XC90 Recharge Plug-in Hybrid 2022 (21w46) Bedienungsanleitung

Version 2026-04-17

Haftungsausschluss

Der dynamische Charakter unseres softwarebasierten Produkts bringt mit sich, dass diese PDF den aktuellen Stand der Bedienungsanleitung zum Zeitpunkt des Drucks widerspiegelt. Da wir unser Produkt kontinuierlich verändern und verbessern, entsprechen bestimmte Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt möglicherweise nicht mehr dem aktuellsten Stand. Wir empfehlen daher dringend, die App für die digitale Bedienungsanleitung auf dem Center Display zu nutzen, um möglichst genaue und aktuelle Informationen zu erhalten. Auch in der Volvo Cars App für Mobilgeräte finden Sie Informationen.

Bitte beachten Sie, dass wir die Gültigkeit der Informationen in Zukunft nicht garantieren können, wenn Sie sich für den Ausdruck des Handbuchs entscheiden, da es seit dem Druckdatum möglicherweise zu Aktualisierungen gekommen ist. Für ein Höchstmaß an Sicherheit und die optimale Produktnutzung empfehlen wir dringend die digitale Bedienungsanleitung, die Sie einfach auf dem Center Display Ihres Fahrzeugs aufrufen können.

Diese druckbare Version ist allgemein gehalten und entspricht nicht Ihrem Fahrzeug. Bei Abweichungen zwischen dieser druckbaren Bedienungsanleitung und der Bedienungsanleitung auf dem Center Display Ihres Fahrzeugs hat Letzteres Vorrang.

Inhalt

1. Halterinformationen
   - 1.1 Informationen für Fahrzeuginhaber
   - 1.2 Betriebsanleitung und die Umwelt
   - 1.3 Betriebsanleitung lesen
   - 1.4 Betriebsanleitung im Center Display
   - 1.5 Betriebsanleitung im Center Display durchsuchen
2. Ihr Volvo
   - 2.1 Volvo Innovationen
     - 2.1.1 Umweltschutz
     - 2.1.2 Sensus: Internet und Entertainment
   - 2.2 Volvo ID
     - 2.2.1 Volvo ID
     - 2.2.2 Erstellung einer Volvo ID
     - 2.2.3 Probleme beim Einloggen mit der Volvo ID
   - 2.3 Typengenehmigung und Lizenzen
     - 2.3.1 Lizenzvertrag für das Fahrerdisplay
     - 2.3.2 Typengenehmigung für HomeLink®
     - 2.3.3 Lizenzvertrag für Audio und Medien
     - 2.3.4 Typengenehmigung gemäß Richtlinie zu Funkanlagen
     - 2.3.5 Zertifikat für Ladestation
     - 2.3.6 Typengenehmigung des Transponderschlüsselsystems
     - 2.3.7 Datenschutzrichtlinien für Kunden
     - 2.3.8 Allgemeine Geschäftsbedingungen für Dienste
     - 2.3.9 Lizenzvertrag für das Navigationssystem
     - 2.3.10 Information zu Stoffen auf der Kandidatenliste (C&L-Verzeichnis) gemäß REACH-Verordnung, Artikel 33.1
     - 2.3.11 Spotify Lizenzvertrag
   - 2.4 Displays und Bedienelemente auf Fahrerseite bei Linkslenkern
   - 2.5 Displays und Bedienelemente auf Fahrerseite bei Rechtslenkern

2.6 Geräte an den Diagnoseanschluss des Fahrzeugs anschließen
2.7 Ablenkung des Fahrers
2.8 Wechsel des Marktes bei Import oder Umzug
2.9 Identifizierungsnummer des Fahrzeugs anzeigen
2.10 Aufzeichnung von Daten
2.11 Installation von Zubehör
2.12 Softwareaktualisierungen
2.13 Wichtige Informationen zu Zubehör und Sonderausstattung

3. Sicherheit
3.1 Sicherheitsgurte
3.1.1 Sicherheitsgurt
3.1.2 Sicherheitsgurt anlegen und abnehmen
3.1.3 Gurtstraffer
3.1.4 Elektrischen Gurtstraffer zurücksetzen
3.1.5 Tür- und Gurterinnerung
3.2 Airbags
3.2.1 Airbags
3.2.2 Fahrerairbags
3.2.3 Beifahrerairbag
3.2.4 Beifahrerairbag aktivieren und deaktivieren
3.2.5 Kopf-/Schulterairbags
3.2.6 Seitenairbags
3.3 Kindersicherheit
3.3.1 Befestigungspunkte für Kindersitze
3.3.1.1 Untere Befestigungspunkte für Kindersitze
3.3.1.2 i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkte für Kinderrückhaltesysteme
3.3.1.3 Obere Befestigungspunkte für Kindersitze
3.3.2 Integrierter Kindersitz
3.3.2.1 Integrierter Kindersitz
3.3.2.2 Sitzkissen im integrierten Kindersitz hochklappen
3.3.2.3 Sitzkissen im integrierten Kindersitz herunterklappen
3.3.3 Kindersicherung
3.3.3.1 Tabelle zur Platzierung von Kindersitzen mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs
3.3.3.2 Position von Kindersitzen
3.3.3.3 Kindersitz anbringen
3.3.3.4 Tabelle zur Platzierung von ISOFIX-Kindersitzen
3.3.3.5 Tabelle zur Platzierung von i-Size-Kindersitzen
3.3.4 Kindersicherung aktivieren und deaktivieren
3.3.5 Kindersicherheit
3.3.6 Kindersicherung
3.3.7 Typenlisten zu Volvo Kindersitzen
3.3.8 Beifahrerairbag aktivieren und deaktivieren
3.4 Sicherheitsmodus
3.4.1 Unfall
3.4.2 Sicherheitsmodus
3.4.3 Fahrzeug nach Sicherheitsmodus starten und bewegen
3.5 Sicherheit
3.6 Sicherheit in der Schwangerschaft
3.7 Whiplash Protection System

4. Displays und Sprachsteuerung
4.1 Fahrerdisplay
4.1.1 Anzeigen und Anzeigeelemente im Fahrerdisplay

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

4.1.1.1 Tankanzeige
4.1.1.2 Hybridbatterie-Anzeige
4.1.1.3 Hybridanzeige
4.1.1.4 Außentemperaturmesser
4.1.1.5 Schaltanzeige
4.1.2 Bordcomputer
4.1.2.1 Bordcomputer
4.1.2.2 Fahrdaten auf dem Fahrerdisplay anzeigen
4.1.2.3 Tageskilometerzähler zurücksetzen
4.1.2.4 Fahrstatistik im Center Display anzeigen
4.1.2.5 Einstellungen der Fahrstatistik
4.1.3 Fahrerdisplay
4.1.4 Einstellungen des Fahrerdisplays
4.1.5 Lizenzvertrag für das Fahrerdisplay
4.1.6 App-Menü auf dem Fahrerdisplay
4.1.7 Verwaltung des App-Menüs im Fahrerdisplay
4.1.8 Kontroll- und Warnsymbole
4.1.9 Meldungen auf dem Fahrerdisplay
4.1.10 Datum und Uhrzeit
4.2 Center Display
4.2.1 Einstellungen
4.2.1.1 Nutzerdaten bei Besitzerwechsel zurücksetzen
4.2.1.2 Einstellungen im Topmenü des Center Displays ändern
4.2.1.3 Einstellungen auf dem Center Display zurücksetzen
4.2.1.4 Kontextbezogene Einstellungen im Center Display öffnen
4.2.1.5 Systemeinheiten ändern
4.2.1.6 Systemlautstärke im Center Display ändern und stummschalten
4.2.1.7 Systemsprache ändern
4.2.1.8 Darstellung des Center Displays ändern
4.2.1.9 Fahrdaten auf dem Fahrerdisplay anzeigen
4.2.1.10 Einstellungen der Fahrstatistik
4.2.1.11 Einstellungen des Fahrerdisplays
4.2.1.12 Datum und Uhrzeit
4.2.1.13 Einstellungen für Head-Up-Display
4.2.1.14 Nutzungsbedingungen und Datenaustausch
4.2.1.15 Datenaustausch aktivieren und deaktivieren
4.2.1.16 Einstellungen zur Entriegelung
4.2.1.17 Einstellungen zum Care Key
4.2.1.18 Einstellungen der Verriegelungsanzeige
4.2.1.19 Einstellungen zur schlüssellosen Entriegelung
4.2.1.20 Einstellung zur automatischen Betätigung der Feststellbremse
4.2.1.21 Einstellungen der Niveauregelung
4.2.2 Fahrerprofile
4.2.2.1 Fahrerprofile
4.2.2.2 Fahrerprofil umbenennen
4.2.2.3 Schlüssel mit Fahrerprofil verknüpfen
4.2.2.4 Fahrerprofil schützen
4.2.2.5 Fahrerprofil wählen
4.2.2.6 Einstellungen von Fahrerprofilen zurücksetzen
4.2.3 Übersicht Center Display
4.2.4 Center Display aktivieren und deaktivieren
4.2.5 Bedienung des Center Displays

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

4.2.6 In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren
4.2.7 Teilansichten im Center Display verwalten
4.2.8 Symbole in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole
4.2.9 Ansicht "Funktionen" im Center Display
4.2.10 Apps und Tasten auf dem Center Display verschieben
4.2.11 Meldung auf dem Center Display
4.2.12 Tastatur im Center Display
4.2.13 Zeichen, Buchstaben und Worte im Center Display von Hand schreiben
4.2.14 Tastatursprache im Center Display ändern
4.2.15 Fahrstatistik im Center Display anzeigen
4.2.16 Betriebsanleitung im Center Display
4.2.17 Betriebsanleitung im Center Display durchsuchen
4.3 Head-up-Display
4.3.1 Head-Up-Display
4.3.2 Head-up-Display aktivieren und deaktivieren
4.3.3 Einstellungen für Head-Up-Display
4.3.4 Head-Up-Display reinigen
4.3.5 Gespeicherte Position von Sitzen, Außenspiegeln und Head-up-Display anwenden
4.3.6 Position von Sitzen, Außenspiegeln und Head-up-Display speichern
4.3.7 Navigationssystem im Head-up-Display
4.4 Symbole und Mitteilungen
4.4.1 Nachrichtenverwaltung
4.4.1.1 Meldung auf dem Center Display
4.4.1.2 Meldung im Center Display verwalten
4.4.1.3 Behandlung gespeicherter Meldungen vom Center Display
4.4.1.4 Meldungen auf dem Fahrerdisplay
4.4.1.5 Vorgehensweise bei Meldungen im Fahrerdisplay
4.4.1.6 Behandlung gespeicherter Meldungen des Fahrerdisplays
4.4.2 Meldungen zu BLIS
4.4.3 Mitteilung für City Safety
4.4.4 Meldungen zu Cross Traffic Alert
4.4.5 Symbole und Meldungen zur Fahrdynamikregelung
4.4.6 Symbole und Meldungen des adaptiven Tempomaten
4.4.7 Symbole und Meldungen zum System Pilot Assist
4.4.8 Symbole und Meldungen zum Spurassistenten
4.4.9 Displayanzeige des Spurassistenten
4.4.10 Mitteilungen für die aktive Einparkhilfe
4.4.11 Symbole und Meldungen zur Einparkhilfe
4.4.12 Symbole und Meldungen zur Einparkhilfekamera
4.4.13 Symbole und Meldungen zum Lenkassistenten bei Kollisionsgefahr
4.4.14 Symbole in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole
4.4.15 Kontroll- und Warnsymbole
4.4.16 Symbole und Meldungen zum Standklima
4.4.17 Symbole und Meldungen zum Hybridbetrieb auf dem Fahrerdisplay
4.4.18 Überhitzung von Motor und Antriebssystem
4.4.19 Symbole und Meldungen zum Automatikgetriebe
4.5 Sprachsteuerung
4.5.1 Klimaanlage per Sprachsteuerung bedienen
4.5.2 Radio und Medien per Sprachsteuerung bedienen
4.5.3 Sprachsteuerung
4.5.4 Sprachsteuerung verwenden
4.5.5 Sprachsteuerung aktualisieren

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

4.5.6 Tipps zur Optimierung der Sprachsteuerung
4.5.7 Einstellungen Sprachsteuerung
4.5.8 Befehlsliste für die Sprachsteuerung des Navigationssystems
4.5.9 Telefon per Sprachsteuerung bedienen
4.5.10 Sprachsteuerung bei Textnachrichten
4.5.11 Sprachgesteuertes Navigationssystem
4.6 Displays und Bedienelemente auf Fahrerseite bei Linkslenkern
4.7 Displays und Bedienelemente auf Fahrerseite bei Rechtslenkern

5. Beleuchtung
5.1 Außenbeleuchtung
5.1.1 Dynamisches Kurvenlicht
5.1.2 Automatisches Fernlicht
5.1.3 Blinker benutzen
5.1.4 Bremsleuchten
5.1.5 Nebelschlussleuchte
5.1.6 Abblendlicht
5.1.7 Benutzung des Fernlichts
5.1.8 Annäherungsbeleuchtung verwenden
5.1.9 Lichtverteilung der Scheinwerfer anpassen
5.1.10 Notbremsleuchten
5.1.11 Positionsleuchten
5.1.12 Automatische Beleuchtung
5.1.13 Warnblinkanlage
5.1.14 Tagesfahrlicht
5.1.15 Anhängerbeleuchtung kontrollieren
5.2 Innenbeleuchtung
5.2.1 Innenbeleuchtung
5.2.2 Innenbeleuchtung einstellen
5.3 Lichtfunktionen über Center Display einstellen
5.4 Lichtschalter

6. Fenster, Scheiben und Spiegel
6.1 Rückspiegel
6.1.1 HomeLink®
6.1.2 Rückspiegel
6.1.3 Winkel der Außenspiegel verstellen
6.1.4 Abblendfunktion des Rückspiegels einstellen
6.1.5 Gespeicherte Position von Sitzen, Außenspiegeln und Head-up-Display anwenden
6.1.6 Position von Sitzen, Außenspiegeln und Head-up-Display speichern
6.1.7 Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aktivieren und deaktivieren
6.1.8 Automatische Beheizung von Heckscheibe und Außenspiegeln aktivieren und deaktivieren
6.2 Windschutzscheibe und Heckscheibe
6.2.1 Beschädigte Windschutzscheibe
6.2.2 Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit
6.2.3 Heckwischer beim Zurücksetzen automatisch einschalten
6.2.4 Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage bedienen
6.2.5 Regensensor verwenden
6.2.6 Speicherfunktion des Regensensors aktivieren und deaktivieren
6.2.7 Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage verwenden
6.2.8 Scheibenwischer einschalten
6.2.9 Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aktivieren und deaktivieren
6.2.10 Automatische Beheizung von Heckscheibe und Außenspiegeln aktivieren und deaktivieren
6.2.11 Windschutzscheibenheizung aktivieren und deaktivieren

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

6.2.12 Automatischen Start der Windschutzscheibenheizung aktivieren und deaktivieren
6.3 Seitenscheiben und Panoramadach
6.3.1 Fensterheber
6.3.2 Fensterheber bedienen
6.3.3 Panoramadach
6.3.4 Panoramadach bedienen
6.3.5 Sonnenblende das Panoramadachs automatisch schließen
6.3.6 Sonnenrollo verwenden
6.4 Scheiben, Glas und Spiegel
6.5 Einklemmschutz von Fenstern und Sonnenblenden
6.6 Wiederherstellungssequenz für Einklemmschutz
6.7 Maximale Entfrostung aktivieren und deaktivieren
7. Sitze und Lenkrad
7.1 Vordersitz
7.1.1 Klimaregelung Vordersitze
7.1.1.1 Sitzheizung vorn aktivieren und deaktivieren
7.1.1.2 Automatischen Start der Sitzheizung aktivieren und deaktivieren
7.1.1.3 Gebläsestärke an den Vordersitzen einstellen
7.1.1.4 Temperatur an den Vordersitzen regeln
7.1.1.5 Temperatur synchronisieren
7.1.1.6 Sitzbelüftung vorn aktivieren und deaktivieren
7.1.2 Speicherfunktion Vordersitz
7.1.2.1 Gespeicherte Position von Sitzen, Außenspiegeln und Head-up-Display anwenden
7.1.2.2 Position von Sitzen, Außenspiegeln und Head-up-Display speichern
7.1.3 Vordersitze
7.1.4 Elektrisch verstellbarer Vordersitz
7.1.5 Elektrisch verstellbaren Vordersitz einstellen
7.1.6 Beifahrersitz vom Fahrersitz aus einstellen
7.1.7 Manuell verstellbarer Vordersitz
7.1.8 Funktionsübersicht Multifunktionssitz vorn
7.1.9 Einstellungen zur Massage auf dem Vordersitz
7.1.10 Massagefunktionen Vordersitz einstellen
7.1.11 Seitenwangen am Vordersitz einstellen
7.1.12 Länge des Sitzpolsters am Vordersitz einstellen
7.1.13 Lendenwirbelstütze Vordersitz einstellen
7.2 Rücksitz
7.2.1 Klimaregelung Fond
7.2.1.1 Rücksitzheizung aktivieren und deaktivieren
7.2.1.2 Gebläsestärke an den Rücksitzen einstellen
7.2.1.3 Temperatur an den Rücksitzen regeln
7.2.1.4 Klimaanlage in der dritten Sitzreihe aktivieren und deaktivieren
7.2.2 Fond
7.2.3 Sitze der zweiten Sitzreihe in Längsrichtung verstellen
7.2.4 Ein- und Aussteigen in der dritten Sitzreihe
7.2.5 Kopfstütze in der zweiten Sitzreihe einstellen
7.2.6 Rückenlehnen in der zweiten Sitzreihe umklappen
7.2.7 Neigung der Rückenlehne in der zweiten Sitzreihe einstellen
7.2.8 Rückenlehnen in der dritten Sitzreihe umklappen
7.3 Lenkrad
7.3.1 Geschwindigkeitsabhängiger Lenkwiderstand
7.3.2 Lenkrad-Bedienelemente und Signalhorn
7.3.3 Lenkrad einstellen

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

7.3.4 Lenkradschloss
7.3.5 Lenkradheizung aktivieren und deaktivieren
7.3.6 Automatischen Start der Lenkradheizung aktivieren und deaktivieren

8. Klima
8.1 Bedienelemente der Klimaanlage
8.1.1 Bedienelemente der Klimaanlage im Innenraum
8.1.1.1 Automatische Klimaregelung aktivieren
8.1.1.2 Gebläsestärke an den Rücksitzen einstellen
8.1.1.3 Gebläsestärke an den Vordersitzen einstellen
8.1.1.4 Klimaanlage ein- und ausschalten
8.1.1.5 Umluftbetrieb aktivieren und deaktivieren
8.1.1.6 Zeiteinstellung für Umluftbetrieb aktivieren und deaktivieren
8.1.1.7 Temperatur an den Rücksitzen regeln
8.1.1.8 Temperatur an den Vordersitzen regeln
8.1.1.9 Temperatur synchronisieren
8.1.1.10 Luftverteilung ändern
8.1.1.11 Klimaanlage in der dritten Sitzreihe aktivieren und deaktivieren
8.1.2 Klimaregelung für Sitz und Lenkrad
8.1.2.1 Lenkradheizung aktivieren und deaktivieren
8.1.2.2 Automatischen Start der Lenkradheizung aktivieren und deaktivieren
8.1.2.3 Rücksitzheizung aktivieren und deaktivieren
8.1.2.4 Sitzheizung vorn aktivieren und deaktivieren
8.1.2.5 Automatischen Start der Sitzheizung aktivieren und deaktivieren
8.1.2.6 Sitzbelüftung vorn aktivieren und deaktivieren
8.1.3 Klimaregelung Fenster und Spiegel
8.1.3.1 Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aktivieren und deaktivieren
8.1.3.2 Automatische Beheizung von Heckscheibe und Außenspiegeln aktivieren und deaktivieren
8.1.3.3 Windschutzscheibenheizung aktivieren und deaktivieren
8.1.3.4 Automatischen Start der Windschutzscheibenheizung aktivieren und deaktivieren
8.1.3.5 Maximale Entfrostung aktivieren und deaktivieren
8.1.4 Bedienelemente der Klimaanlage
8.2 Luftverteilung
8.2.1 Umluftbetrieb aktivieren und deaktivieren
8.2.2 Zeiteinstellung für Umluftbetrieb aktivieren und deaktivieren
8.2.3 Maximale Entfrostung aktivieren und deaktivieren
8.2.4 Luftverteilung
8.2.5 Luftverteilung ändern
8.2.6 Tabelle über mögliche Luftverteilungsmuster
8.2.7 Belüftungsdüsen öffnen, schließen und ausrichten
8.3 Luftqualität
8.3.1 Luftqualität
8.3.2 Advanced Air Cleaner
8.3.3 CleanZone
8.3.4 Clean Zone Interior Package
8.3.5 Interior Air Quality System
8.3.6 Luftqualitätssensor aktivieren und deaktivieren
8.3.7 Innenraumfilter
8.3.8 Vorreinigung
8.3.9 Starten und Beenden der Vorreinigung
8.3.10 Air Quality-App
8.4 Standklima
8.4.1 Vorkonditionierung

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

8.4.1.1 Vorklimatisierung
8.4.1.2 Starten und Beenden der Vorklimatisierung
8.4.1.3 Zeiteinstellung Vorkonditionierung
8.4.1.4 Zeiteinstellung der Vorkonditionierung aktivieren und deaktivieren
8.4.1.5 Zeiteinstellung für die Vorklimatisierung löschen
8.4.1.6 Zeiteinstellung für die Vorkonditionierung hinzufügen und bearbeiten
8.4.2 Vorreinigung
8.4.2.1 Vorreinigung
8.4.2.2 Starten und Beenden der Vorreinigung
8.4.3 Komfortklima im Stand
8.4.3.1 Komfortklima beim Parken
8.4.3.2 Komfortklima beim Parken ein- und ausschalten
8.4.4 Standklima
8.4.5 Symbole und Meldungen zum Standklima
8.4.6 Standheizung
8.5 Heizung
8.5.1 Heizung
8.5.2 Standheizung
8.5.3 Zusatzheizung
8.5.4 Automatischen Start der Zusatzheizung aktivieren und deaktivieren
8.6 Klimaanlage
8.7 Klimaanlage per Sprachsteuerung bedienen
8.8 Wartung der Klimaanlage
8.9 Klimasensoren
8.10 Klimazonen
8.11 Gefühlte Temperatur
9. Schlüssel, Schlösser und Alarmanlage
9.1 Transponderschlüssel
9.1.1 Fahrerprofile
9.1.1.1 Fahrerprofile
9.1.1.2 Fahrerprofil umbenennen
9.1.1.3 Schlüssel mit Fahrerprofil verknüpfen
9.1.1.4 Fahrerprofil schützen
9.1.1.5 Fahrerprofil wählen
9.1.1.6 Einstellungen von Fahrerprofilen zurücksetzen
9.1.2 Schlüssel mit Fahrerprofil verknüpfen
9.1.3 Elektronische Wegfahrsperre
9.1.4 Schlüssel
9.1.5 Weitere Schlüssel bestellen
9.1.6 Schlüsselbatterie austauschen
9.1.7 Ver- und Entriegelung über die Schlüsseltasten
9.1.8 Care Key – Schlüssel mit Begrenzung
9.1.9 Einstellungen zum Care Key
9.1.10 Heckklappe mit der Schlüsseltaste entriegeln
9.1.11 Abnehmbares Schlüsselblatt
9.1.12 Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ver- und entriegeln
9.1.13 Reichweite des Schlüssels
9.1.14 Typengenehmigung des Transponderschlüsselsystems
9.1.15 Lage der Antennen des Start- und Schließsystems
9.1.16 Zündstellungen
9.1.17 Zündstellung auswählen
9.2 Ver- und Entriegelung

9.2.1 Schlüssellose Ver- und Entriegelung
9.2.1.1 Heckklappe per Fußbewegung bedienen
9.2.1.2 Lage der Antennen des Start- und Schließsystems
9.2.1.3 Schlüssellose Ver- und Entriegelung über berührungsempfindliche Flächen
9.2.1.4 Schlüssellos verriegeln und entriegeln
9.2.1.5 Einstellungen zur schlüssellosen Entriegelung
9.2.1.6 Schließen und Verriegeln der Heckklappe durch Tastendruck
9.2.1.7 Heckklappe schlüssellos entriegeln
9.2.2 Schlüssel
9.2.3 Ver- und Entriegelung über die Schlüsseltasten
9.2.4 Einstellungen zur Entriegelung
9.2.5 Heckklappe mit der Schlüsseltaste entriegeln
9.2.6 Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ver- und entriegeln
9.2.7 Automatische Verriegelung beim Anfahren
9.2.8 Sicherheitsverriegelung
9.2.9 Maximalöffnung der elektrisch betätigten Heckklappe einstellen
9.2.10 Fahrzeug aus dem Innenraum ver- und entriegeln
9.2.11 Heckklappe von innen entriegeln
9.2.12 Geheimverriegelung
9.2.13 Privatverriegelung (Private Locking) aktivieren und deaktivieren
9.2.14 Fahrzeug ver- und entriegeln
9.2.15 Kindersicherung aktivieren und deaktivieren
9.2.16 Bestätigungslicht bei Verriegelung
9.2.17 Einstellungen der Verriegelungsanzeige
9.3 Alarmanlage
9.3.1 Alarmanlage
9.3.2 Alarmanlage aktivieren und deaktivieren
9.3.3 Reduzierte Alarmstufe
10. Fahrerunterstützung
10.1 Tempomatfunktionen
10.1.1 Tempomat
10.1.1.1 Tempomat
10.1.1.2 Bereitschaftsmodus der Geschwindigkeitsregelung
10.1.1.3 Gespeicherte Geschwindigkeit für Tempomatfunktionen einstellen
10.1.2 Adaptiver Tempomat
10.1.2.1 Adaptiver Tempomat
10.1.2.2 Symbole und Meldungen des adaptiven Tempomaten
10.1.2.3 Bereitschaftsmodus der adaptiven Geschwindigkeitsregelung
10.1.2.4 Bremsautomatik mit Tempomatfunktionen
10.1.2.5 Gespeicherte Geschwindigkeit für Tempomatfunktionen einstellen
10.1.2.6 Zielwechsel mit Tempomatfunktionen
10.1.2.7 Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einstellen
10.1.2.8 Warnung durch die Tempomatfunktionen bei Kollisionsgefahr
10.1.3 Pilot Assist
10.1.3.1 Bremsautomatik mit Tempomatfunktionen
10.1.3.2 Gespeicherte Geschwindigkeit für Tempomatfunktionen einstellen
10.1.3.3 Zielwechsel mit Tempomatfunktionen
10.1.3.4 Pilot Assist
10.1.3.5 Displayanzeige bei adaptiver Geschwindigkeitsregelung und Pilot Assist
10.1.3.6 Symbole und Meldungen zum System Pilot Assist
10.1.3.7 Bereitschaftsmodus Pilot Assist
10.1.3.8 Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einstellen

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

10.1.3.9 Unterschied zwischen Pilot Assist und Spurassistent
10.1.3.10 Warnung durch die Tempomatfunktionen bei Kollisionsgefahr
10.1.4 Kurvenassistent
10.1.4.1 Kurvenassistent
10.1.4.2 Kurvenassistent aktivieren und deaktivieren
10.1.4.3 Begrenzungen des Kurvenassistenten
10.1.5 Überholassistent
10.1.5.1 Überholassistent
10.1.5.2 Überholassistent verwenden
10.1.6 Tempomatfunktionen
10.1.7 Lenkradtasten für Tempomatfunktionen
10.1.8 Tempomatfunktionen auswählen und aktivieren
10.1.9 Tempomatfunktionen deaktivieren
10.2 Funktionen Geschwindigkeitsbegrenzung
10.2.1 Geschwindigkeitsbegrenzer
10.2.1.1 Geschwindigkeitsbegrenzer
10.2.2 Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung
10.2.2.1 Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung
10.3 Abstandswarnung
10.3.1 Abstandswarnung
10.3.2 Abstandswarnung aktivieren und deaktivieren
10.3.3 Begrenzungen der Abstandswarnung
10.3.4 Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einstellen
10.3.5 Warnung durch die Tempomatfunktionen bei Kollisionsgefahr
10.4 Blind Spot Information
10.4.1 BLIS
10.4.2 BLIS aktivieren und deaktivieren
10.4.3 Meldungen zu BLIS
10.4.4 Begrenzungen der Funktion BLIS
10.5 Cross Traffic Alert
10.5.1 Cross Traffic Alert
10.5.2 Cross Traffic Alert aktivieren und deaktivieren
10.5.3 Meldungen zu Cross Traffic Alert
10.5.4 Begrenzungen der Funktion Cross Traffic Alert
10.6 Rear Collision Warning
10.6.1 Rear Collision Warning
10.6.2 Begrenzungen der Funktion Rear Collision Warning
10.7 Connected Safety
10.7.1 Connected Safety
10.7.2 Connected Safety aktivieren und deaktivieren
10.7.3 Begrenzungen der Funktion Connected Safety
10.8 City Safety
10.8.1 City Safety™
10.8.2 Teilfunktionen von City Safety
10.8.3 Warnabstand für City Safety einstellen
10.8.4 Mitteilung für City Safety
10.8.5 Begrenzungen der Funktion City Safety
10.8.6 City Safety-Bremsung bei Gegenverkehr
10.8.7 City Safety im Kreuzungsbereich
10.8.8 Begrenzungen von City Safety an Kreuzungen
10.8.9 City Safety – Lenkeingriff bei Ausweichmanövern
10.8.10 Begrenzungen für den Lenkeingriff durch City Safety bei Ausweichmanövern

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

10.8.11 Automatisches Abbremsen bei fehlgeschlagenem Ausweichmanöver mit City Safety
10.8.12 Erkennen von Hindernissen mit City Safety
10.9 Lenkhilfe bei drohendem Unfall
10.9.1 Lenkhilfe bei Kollisionsgefahr
10.9.2 Lenkassistent bei Kollisionsgefahr aktivieren oder deaktivieren
10.9.3 Symbole und Meldungen zum Lenkassistenten bei Kollisionsgefahr
10.9.4 Begrenzungen für den Lenkassistenten bei Kollisionsgefahr
10.9.5 Lenkassistent bei drohendem Abkommen von der Straße
10.9.6 Lenkassistent bei drohender Kollision mit dem Gegenverkehr
10.9.7 Lenkassistent bei drohendem Heckaufprall
10.10 Driver Alert Control
10.10.1 Driver Alert Control
10.10.2 Driver Alert Control aktivieren und deaktivieren
10.10.3 Rastplatz-Guide bei Warnung durch Driver Alert Control aktivieren
10.10.4 Begrenzungen der Funktion Driver Alert Control
10.11 Spurhalteassistent
10.11.1 Spurassistent
10.11.2 Spurassistent aktivieren und deaktivieren
10.11.3 Unterschied zwischen Pilot Assist und Spurassistent
10.11.4 Assistenzoptionen des Spurassistenten auswählen
10.11.5 Symbole und Meldungen zum Spurassistenten
10.11.6 Displayanzeige des Spurassistenten
10.11.7 Begrenzungen des Spurassistenten
10.12 Elektronische Stabilitätsregelung
10.12.1 Fahrdynamikregelung
10.12.2 Symbole und Meldungen zur Fahrdynamikregelung
10.12.3 Elektronische Stabilitätskontrolle im Sportmodus
10.12.4 Sportmodus in der Fahrdynamikregelung aktivieren und deaktivieren
10.13 Verkehrszeicheninformation
10.13.1 Verkehrszeicheninformation
10.13.2 Verkehrsschildinformationen und Sensus Navigation
10.13.3 Verkehrsschildinformationen aktivieren und deaktivieren
10.13.4 Begrenzungen der Funktion Verkehrsschildinformationen
10.13.5 Warnung der Geschwindigkeitsbegrenzung und Radarkamera der Verkehrsschilderkennung
10.13.6 Warnungen durch die Verkehrsschilderkennung aktivieren und deaktivieren
10.13.7 Displayanzeige der Verkehrsschilderkennung
10.14 Parkfunktionen
10.14.1 Einparkhilfe
10.14.1.1 Einparkhilfe
10.14.1.2 Einparkhilfe vorwärts, rückwärts und seitwärts
10.14.1.3 Einparkhilfe aktivieren und deaktivieren
10.14.1.4 Symbole und Meldungen zur Einparkhilfe
10.14.1.5 Begrenzungen der Einparkhilfe
10.14.2 Aktive Einparkhilfe
10.14.2.1 Aktive Einparkhilfe
10.14.2.2 Einparkvarianten der aktiven Einparkhilfe
10.14.2.3 Aktive Einparkhilfe verwenden
10.14.2.4 Längs ausparken mit aktiver Einparkhilfe
10.14.2.5 Mitteilungen für die aktive Einparkhilfe
10.14.2.6 Begrenzungen der aktiven Einparkhilfe
10.14.3 Einparkhilfekamera
10.14.3.1 Einparkhilfekamera

10.14.3.2 Einparkhilfekamera aktivieren
10.14.3.3 Symbole und Meldungen zur Einparkhilfekamera
10.14.3.4 Hilfslinien Einparkhilfekamera
10.14.3.5 Anordnung und Aufnahmebereich der Einparkhilfekameras
10.14.3.6 Sensorfelder der Einparkhilfe
10.15 Kamera- und Radarmodul
10.15.1 Wartungsempfehlungen für Kamera- und Radareinheiten
10.15.2 Symbole und Meldungen zu den Kamera- und Radareinheiten
10.15.3 Begrenzungen für die Kamera- und Radareinheiten
10.15.4 Kameraeinheit
10.15.5 Radareinheit
10.15.6 Typengenehmigung Radarmodul
10.16 Fahrerunterstützungssystem
10.17 Sicherheitskontrolle der Fahrerassistenz beim Start
10.18 Warnungen durch verschiedene Fahrerassistenzfunktionen
10.19 Geschwindigkeitsabhängiger Lenkwiderstand
10.20 Fahrmodi bei Verwendung des Zeitabstands zum vorausfahrenden Fahrzeug
10.21 Automatisches Bremsen nach einer Kollision
11. Elektrobetrieb und Aufladung
11.1 Aufladen der Hybridbatterie
11.1.1 Ladestatus auf dem Fahrerdisplay
11.1.2 Bremsenergie-Rückgewinnung
11.1.3 Ladestatus an der Ladebuchse des Fahrzeugs
11.1.4 Allgemeines zum Ladekabel
11.1.5 Fehlerstromschutzschalter im Ladekabel
11.1.6 Ladestatus an der Bedieneinheit des Ladekabels
11.1.7 Temperaturüberwachung des Ladekabels
11.1.8 Hybridfahrzeug über Steckdose aufladen
11.1.9 Hybridfahrzeug aufladen
11.1.10 Aufladung das Hybridfahrzeugs beenden
11.1.11 Ladezeit
11.2 Hybridbatterie-Anzeige
11.3 Hybridanzeige
11.4 Antriebssystem
11.5 Hold und Charge
11.6 Fahrmodi
11.7 Allgemeines zum Elektrobetrieb
11.8 Symbole und Meldungen zum Hybridbetrieb auf dem Fahrerdisplay
11.9 Längeres Abstellen von Fahrzeugen mit Hybridbatterie
11.10 Reichweite im Elektrobetrieb
11.11 Wirtschaftliches Fahren
11.12 Recycling von Batterien
11.13 Hybridbatterie
12. Anlassen und Fahren
12.1 Ein- und Ausschalten des Fahrzeugs
12.1.1 Elektronische Wegfahrsperre
12.1.2 Fahrzeug starten
12.1.3 Starthilfe durch andere Batterie
12.1.4 Fahrzeug ausschalten
12.1.5 Zündstellungen
12.1.6 Zündstellung auswählen
12.2 Alkoholsperre

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

12.2.1 Alkoholschloss
12.3 Getriebe
12.3.1 Kickdown-Funktion
12.3.2 Launch-Funktion
12.3.3 Getriebe
12.3.4 Automatikgetriebe
12.3.5 Schaltvorgang mit Automatikgetriebe
12.3.6 Symbole und Meldungen zum Automatikgetriebe
12.3.7 Allradantrieb
12.3.8 Wählhebelsperre
12.3.9 Schaltanzeige
12.4 Bremsen
12.4.1 Betriebsbremse
12.4.1.1 Bremskraftverstärker
12.4.1.2 Bremsen auf gestreuten Straßen
12.4.1.3 Bremsen auf nassen Straßen
12.4.1.4 Betriebsbremse
12.4.1.5 Bremsanlage warten
12.4.2 Feststellbremse
12.4.2.1 Feststellbremse
12.4.2.2 Feststellbremse betätigen und lösen
12.4.2.3 Parken an einer Steigung
12.4.2.4 Einstellung zur automatischen Betätigung der Feststellbremse
12.4.2.5 Bei Funktionsstörung der Feststellbremse
12.4.3 Technische Daten Bremsflüssigkeit
12.4.4 Bremsfunktionen
12.4.5 Automatisches Bremsen im Stand
12.4.6 Bremsautomatik im Stand aktivieren und deaktivieren
12.4.7 Automatisches Bremsen nach einer Kollision
12.4.8 Hilfe beim Anfahren an Steigungen
12.4.9 Bremsenergie-Rückgewinnung
12.4.10 Langsamfahrt
12.4.11 Bergabfahrhilfe
12.5 Antriebssystem
12.5.1 Antriebssystem
12.6 Antriebsmodi
12.6.1 Bremsenergie-Rückgewinnung
12.6.2 Hold und Charge
12.6.3 Fahrmodi
12.6.4 Fahrmodus ändern
12.6.5 Energieverteilung mithilfe von Kartendaten
12.6.6 Launch-Funktion
12.6.7 Langsamfahrt
12.6.8 Langsamfahrt aktivieren und deaktivieren
12.6.9 Niveauregelung und Stoßdämpfung
12.6.10 Einstellungen der Niveauregelung
12.6.11 Bergabfahrhilfe
12.6.12 Bergabfahrhilfe aktivieren und deaktivieren
12.6.13 Reichweite im Elektrobetrieb
12.6.14 Allradantrieb
12.7 Empfehlungen bei der Fahrt
12.7.1 Abschleppen

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

12.7.2 Hilfe beim Anfahren an Steigungen
12.7.3 Bremsen auf gestreuten Straßen
12.7.4 Bremsen auf nassen Straßen
12.7.5 Parken an einer Steigung
12.7.6 Benzinpartikelfilter
12.7.7 Tankstelle
12.7.8 Energieverteilung mithilfe von Kartendaten
12.7.9 Reichweite im Elektrobetrieb
12.7.10 Wirtschaftliches Fahren
12.7.11 Vorbereitungen vor einer langen Fahrt
12.7.12 Überlastung der Startbatterie
12.7.13 Fahren durch Wasser
12.7.14 Fahren im Winter
12.7.15 Überhitzung von Motor und Antriebssystem
12.7.16 Fahren mit Anhänger
12.8 Anhängerzugvorrichtung und Anhänger
12.8.1 Zuggewichte und Stützlast
12.8.2 Anhängerkupplung
12.8.3 Technische Daten für die Anhängerkupplung
12.8.4 Fahrradträger für Anhängerzugvorrichtung
12.8.5 Ein- und ausklappbare Anhängerzugvorrichtung
12.8.6 Langsamfahrt
12.8.7 Fahren mit Anhänger
12.8.8 Anhänger-Stabilisierungskontrolle
12.8.9 Anhängerbeleuchtung kontrollieren
12.9 Kraftstoff
12.9.1 Tankanzeige
12.9.2 Umgang mit Kraftstoff
12.9.3 Benzin
12.10 Tanken
12.10.1 Umgang mit Kraftstoff
12.10.2 Kraftstoffverbrauch und CO_2-Ausstoß
12.10.3 Tankstelle
12.10.4 Kraftstofftank - Fassungsvermögen
12.10.5 Kraftstoff einfüllen
12.10.6 Tankklappe öffnen und schließen
12.11 Abgasreinigung
12.11.1 Benzinpartikelfilter
12.12 Elektrobetrieb und Aufladung
12.12.1 Aufladen der Hybridbatterie
12.12.1.1 Ladestatus auf dem Fahrerdisplay
12.12.1.2 Bremsenergie-Rückgewinnung
12.12.1.3 Ladestatus an der Ladebuchse des Fahrzeugs
12.12.1.4 Allgemeines zum Ladekabel
12.12.1.5 Fehlerstromschutzschalter im Ladekabel
12.12.1.6 Ladestatus an der Bedieneinheit des Ladekabels
12.12.1.7 Temperaturüberwachung des Ladekabels
12.12.1.8 Hybridfahrzeug über Steckdose aufladen
12.12.1.9 Hybridfahrzeug aufladen
12.12.1.10 Aufladung das Hybridfahrzeugs beenden
12.12.1.11 Ladezeit
12.12.2 Hybridbatterie-Anzeige

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

12.12.3 Hybridanzeige
12.12.4 Antriebssystem
12.12.5 Hold und Charge
12.12.6 Fahrmodi
12.12.7 Allgemeines zum Elektrobetrieb
12.12.8 Symbole und Meldungen zum Hybridbetrieb auf dem Fahrerdisplay
12.12.9 Längeres Abstellen von Fahrzeugen mit Hybridbatterie
12.12.10 Reichweite im Elektrobetrieb
12.12.11 Wirtschaftliches Fahren
12.12.12 Recycling von Batterien
12.12.13 Hybridbatterie
12.13 HomeLink
12.13.1 HomeLink®
12.13.2 HomeLink® verwenden
12.13.3 HomeLink® programmieren
12.13.4 Typengenehmigung für HomeLink®
12.14 Kompass
12.14.1 Kompass
12.14.2 Kompass aktivieren und deaktivieren
12.14.3 Kompass kalibrieren
12.15 Abschleppen und Bergen
12.15.1 Abschleppen
12.15.2 Abschleppöse anbringen und abnehmen
12.15.3 Bergen
12.15.4 Sicherheitsmodus
12.15.5 Fahrzeug nach Sicherheitsmodus starten und bewegen
12.16 Funktionsstörung
12.17 Unfall
13. Audio, Medien und Internet
13.1 Radio
13.1.1 Digitalradio
13.1.1.1 Digitalradio
13.1.1.2 Verknüpfung von FM und Digitalradio
13.1.2 Radio und Medien per Sprachsteuerung bedienen
13.1.3 Radio
13.1.4 Radio einschalten
13.1.5 Frequenzband und Radiosender wechseln
13.1.6 Radiosender suchen
13.1.7 Radio-Einstellungen
13.1.8 RDS-Radio
13.1.9 Radiosender in der App Radiofavoriten speichern
13.2 Mediaplayer
13.2.1 Video
13.2.1.1 Video
13.2.1.2 Videos abspielen
13.2.1.3 DivX® abspielen
13.2.1.4 Video-Einstellungen
13.2.2 Medienwiedergabe über Bluetooth®
13.2.3 Gerät über Bluetooth® verbinden
13.2.4 Radio und Medien per Sprachsteuerung bedienen
13.2.5 Mediaplayer
13.2.6 Medien abspielen

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

13.2.7 Medien steuern und wechseln
13.2.8 Medien suchen
13.2.9 Kompatible Medienformate
13.2.10 Gracenote®
13.2.11 Gracenote® aktualisieren
13.2.12 Medienwiedergabe über die USB-Buchse
13.2.13 Gerät an USB-Buchse anschließen
13.2.14 Technische Daten von USB-Geräten
13.3 Telefon
13.3.1 Telefonverbindung
13.3.1.1 Telefon automatisch über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden
13.3.1.2 Telefon erstmalig über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden
13.3.1.3 Bluetooth-Verbindung mit Telefon trennen
13.3.1.4 Wechsel zwischen Telefonen mit Bluetooth-Anschluss
13.3.1.5 Über Bluetooth gekoppelte Geräte entfernen
13.3.1.6 Bluetooth-Profile für Sensus Connect
13.3.1.7 Telefon von Hand über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden
13.3.2 Apple CarPlay
13.3.2.1 Apple® CarPlay®
13.3.2.2 Apple® CarPlay® verwenden
13.3.2.3 Tipps für die Nutzung von Apple® CarPlay®
13.3.2.4 Einstellungen für Apple® CarPlay®
13.3.3 Android Auto
13.3.3.1 Android Auto
13.3.3.2 Android Auto verwenden
13.3.3.3 Tipps für die Nutzung von Android Auto
13.3.3.4 Einstellungen zu Android Auto
13.3.4 Einstellungen zu Bluetooth-Geräten
13.3.5 Bluetooth-Kompatibilität von Mobiltelefonen
13.3.6 Das Fahrzeug über ein mit Bluetooth gekoppeltes Telefon mit dem Internet verbinden
13.3.7 Telefon
13.3.8 Telefon per Sprachsteuerung bedienen
13.3.9 Telefon-Einstellungen
13.3.10 Telefonbuch verwalten
13.3.11 Telefongespräche handhaben
13.3.12 Textnachrichten im Fahrzeug
13.3.13 Einstellungen zu Textnachrichten
13.3.14 Drahtlos-Telefonladegerät
13.3.15 Benutzung des Drahtlos-Telefonladegeräts
13.3.16 Zertifikat für Ladestation
13.4 Apps
13.4.1 Im Fahrzeug verfügbare Apps
13.4.1.1 Android Auto
13.4.1.2 Erhältliche Apps
13.4.1.3 Apple® CarPlay®
13.4.1.4 Air Quality-App
13.4.1.5 Google Local Search
13.4.1.6 Park and Pay
13.4.1.7 Record & Send
13.4.1.8 Spotify
13.4.1.9 TuneIn
13.4.1.10 TuneIn verwenden

13.4.1.11 Weather
13.4.1.12 WikiLocations
13.4.1.13 Yelp
13.4.1.14 Fahrzeugstatus
13.4.1.15 Download Center
13.4.2 Apps
13.4.3 Apps herunterladen
13.4.4 Apps deinstallieren
13.4.5 Apps aktualisieren
13.4.6 Volvo ID
13.4.7 Erstellung einer Volvo ID
13.5 Internetverbindung
13.5.1 Online-Dienste
13.5.1.1 Connected Safety
13.5.1.2 Apps
13.5.1.3 Nutzungsbedingungen und Datenaustausch
13.5.1.4 Datenaustausch aktivieren und deaktivieren
13.5.1.5 Datenfreigabe für Volvo On Call
13.5.1.6 Datenfreigabe für Fahrerprofil
13.5.1.7 Datenfreigabe für Dienste
13.5.1.8 Volvo ID
13.5.1.9 Erstellung einer Volvo ID
13.5.1.10 Echtzeit-Verkehrsinformationen
13.5.1.11 Volvo On Call
13.5.2 Tipps für die Verwendung von Bluetooth
13.5.3 Das Fahrzeug über ein mit Bluetooth gekoppeltes Telefon mit dem Internet verbinden
13.5.4 Fahrzeug mit Internetverbindung
13.5.5 Tipps zu Problemen mit der Internetverbindung
13.5.6 Internetverbindung des Fahrzeugs als Wi-Fi-Hotspot einrichten
13.5.7 Das Fahrzeug über ein Telefon (Wi-Fi) mit dem Internet verbinden
13.5.8 Internetverbindung für das Fahrzeug über Fahrzeugmodem (SIM-Karte) herstellen
13.5.9 Einstellungen zum Fahrzeugmodem
13.5.10 Keine oder schlechte Internetverbindung
13.5.11 Wi-Fi-Netz entfernen
13.5.12 Technik und Sicherheit der Wi-Fi-Verbindung
13.6 Audio, Medien und Internet
13.7 Lizenzvertrag für Audio und Medien
13.8 Speicherplatz auf der Festplatte
13.9 Audioeinstellungen
13.10 Klangerlebnis
13.11 Datenschutzrichtlinien für Kunden
13.12 Sensus: Internet und Entertainment
13.13 Allgemeine Geschäftsbedingungen für Dienste
14. Volvo On Call
14.1 Volvo On Call-Dienste
14.1.1 Hilfe über Volvo On Call
14.1.2 Akute Hilfe über Volvo On Call
14.1.3 Automatischer Unfallalarm mit Volvo On Call
14.1.4 Ziel über das Volvo On Call Servicecenter an das Navigationssystem des Fahrzeugs senden
14.1.5 Ferngesteuerte Wegfahrsperre mit Volvo On Call
14.1.6 FernentriegelungVolvo On Call
14.1.7 Gestohlenes Fahrzeug mit Volvo On Call orten

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

14.1.8 Diebstahlwarnung mit Volvo On Call
14.1.9 Hilfe am Straßenrand Volvo On Call
14.1.10 Customer Service über Volvo On Call
14.2 Praktische Informationen zu Volvo On Call
14.2.1 Erste Schritte mit Volvo On Call
14.2.2 Priorität von Volvo On Call-Servicecenter bzw. Alarmzentrale festlegen
14.2.3 PIN-Code für Volvo On Call
14.2.4 Reservebatterie für Volvo On Call
14.2.5 Volvo On Call im Ausland
14.2.6 Volvo On Call Verfügbarkeit
14.2.7 Halterwechsel mit Volvo On Call
14.3 App Volvo Cars
14.3.1 Volvo Cars App
14.4 Datenfreigabe für Volvo On Call
14.5 Volvo On Call
14.6 Volvo On Call abonnieren
14.7 Volvo On Call-Abonnement verlängern
14.8 Meldungen zu Volvo On Call
15. Navigation
15.1 Reiseziel angeben
15.1.1 Zielort direkt auf der Karte angeben
15.1.2 Zielort mit Adresse angeben
15.1.3 Zielort mit Freitextsuche angeben
15.1.4 Zielort durch Sonderziel angeben
15.1.5 Zielort mit Letzte/Favoriten/Bibliothek angeben
15.1.6 Zielort mit Send to Car angeben
15.1.7 Auswahl eines Umwegs im Navigationssystem
15.1.8 Energieverteilung mithilfe von Kartendaten
15.1.9 Ziel über das Volvo On Call Servicecenter an das Navigationssystem des Fahrzeugs senden
15.2 Streckenplan und Route
15.2.1 Informationskarte im Navigationssystem
15.2.2 Sonderziele an der Route anzeigen
15.2.3 Streckenplan
15.2.4 Alternative Route anzeigen
15.2.5 Streckenplan bearbeiten oder löschen
15.2.6 Streckenplan anzeigen
15.2.7 Wegpunkte in der Route anzeigen
15.2.8 Auswahl eines Umwegs im Navigationssystem
15.3 Verkehrsinformationen
15.3.1 Informationskarte im Navigationssystem
15.3.2 Auswahl eines Umwegs im Navigationssystem
15.3.3 Verkehrsstörungen auf der Karte
15.3.4 Verkehrsstörungen entlang der Route anzeigen
15.3.5 Echtzeit-Verkehrsinformationen
15.3.6 Echtzeit-Verkehrsinformationen aktivieren und deaktivieren
15.4 Einstellungen Navigation
15.4.1 Einstellungen Karte
15.4.2 Einstellungen für das Navigationssystem
15.4.3 Einstellungen zu Route und Routenführung
15.4.4 Einstellungen Verkehr
15.5 Kartenaktualisierung
15.5.1 Karten im mit dem Internet verbundenen Fahrzeug aktualisieren

15.5.2 Karten mittels Computer und USB aktualisieren
15.5.3 Kartenaktualisierung
15.6 Befehlsliste für die Sprachsteuerung des Navigationssystems
15.7 Sensus Navigation
15.8 Navigationssystem aktivieren und deaktivieren
15.9 Sprachgesteuertes Navigationssystem
15.10 Häufig gestellte Fragen zum Navigationssystem
15.11 Symbole und Tasten im Navigationssystem
15.12 Lizenzvertrag für das Navigationssystem
15.13 Navigationssystem im Center Display
15.14 Navigationssystem im Fahrerdisplay
15.15 Navigationssystem im Fahrerdisplay aktivieren und deaktivieren
15.16 Navigationssystem im Head-up-Display
15.17 Neue Karteninformationen mit Map Creator vorschlagen
15.18 Anbieter von Verkehrsinformationen

16. Räder und Reifen
16.1 Radwechsel
16.1.1 Radwechsel
16.1.2 Wagenheber
16.1.3 Radschrauben
16.1.4 Reserverad
16.1.5 Handhabung des Reserverads
16.1.6 Schneeketten
16.1.7 Winterreifen
16.1.8 Reifenpanne
16.1.9 Werkzeugsatz
16.2 Reifen
16.2.1 Angaben zur Reifengröße
16.2.2 Zugelassener Reifendruck
16.2.3 Drehrichtung des Reifens
16.2.4 Reifenverschleißanzeige
16.2.5 Angaben zur Felgengröße
16.2.6 Niedrigster zugelassener Lastindex und Geschwindigkeitsklasse für Reifen
16.3 Reifendruck
16.3.1 Reifendrucküberwachung
16.3.1.1 Reifendrucküberwachung
16.3.1.2 Siehe Reifendruckstatus im Center Display
16.3.1.3 Maßnahmen bei Warnung für niedrigen Reifendruck
16.3.1.4 Speichern eines neuen Referenzwerts für die Reifendrucküberwachung
16.3.1.5 Meldungen der Reifendrucküberwachung
16.3.2 Reifendruck kontrollieren
16.3.3 Reifendruck einstellen
16.3.4 Anordnung des Aufklebers für Reifendruck
16.4 Provisorische Reifenabdichtung
16.4.1 Reifenreparatursatz
16.4.2 Den Reifen mit dem Kompressor des Reifenabdichtsatzes aufpumpen
16.4.3 Reifenpannen-Set verwenden
16.5 Fahren im Winter
16.5.1 Schneeketten
16.5.2 Winterreifen
16.5.3 Vorbereitungen vor einer langen Fahrt
16.5.4 Fahren im Winter

16.6 Reifen
16.7 Zugelassene Rad- und Reifengrößen

17. Beladung, Aufbewahrung und Innenraum
17.1 Beladung
17.1.1 Empfehlungen zur Beladung
17.1.2 Taschenhaken
17.1.3 Gepäckraumabdeckung bedienen
17.1.4 Gepäckraumabdeckung anbringen und abnehmen
17.1.5 Lastsicherungsösen
17.1.6 Gepäckraumgitter ein- und ausbauen
17.1.7 Gepäcknetz anbringen und abnehmen
17.1.8 Dachlast und Dachgepäckträger
17.1.9 Fahrradträger für Anhängerzugvorrichtung
17.1.10 Fahren mit Anhänger
17.2 Laderaum
17.2.1 Gepäcknetz, Schutzgitter und Kofferraumabdeckung
17.2.1.1 Gepäckraumabdeckung bedienen
17.2.1.2 Gepäckraumabdeckung anbringen und abnehmen
17.2.1.3 Gepäckraumgitter ein- und ausbauen
17.2.1.4 Gepäcknetz anbringen und abnehmen
17.2.2 Gepäckraum
17.2.3 Taschenhaken
17.2.4 Verbandskasten
17.2.5 Lastsicherungsösen
17.2.6 Warndreieck
17.2.7 Heckklappe mit der Schlüsseltaste entriegeln
17.2.8 Maximalöffnung der elektrisch betätigten Heckklappe einstellen
17.2.9 Heckklappe per Fußbewegung bedienen
17.2.10 Heckklappe von innen entriegeln
17.2.11 Heckklappe schlüssellos entriegeln
17.2.12 Sicherungen im Kofferraum
17.3 Aufbewahrung und Innenraum
17.3.1 Innenausstattung
17.3.2 Steckdose
17.3.3 Steckdosen verwenden
17.3.4 Verwendung des Handschuhfachs
17.3.5 Sonnenblenden
17.3.6 Tunnelkonsole
17.3.7 Sicherungen unter dem Handschuhfach

18. Pflege und Service
18.1 Wagenpflege
18.1.1 Innenreinigung
18.1.1.1 Center Display reinigen
18.1.1.2 Fahrerdisplay reinigen
18.1.1.3 Head-Up-Display reinigen
18.1.1.4 Lederlenkrad reinigen
18.1.1.5 Sicherheitsgurte reinigen
18.1.1.6 Reinigung des Innenraums
18.1.1.7 Reinigung von Boden- und Einlagematten aus Stoff
18.1.1.8 Innenausstattung aus Kunststoff, Metall und Holz reinigen
18.1.1.9 Lederbezüge reinigen
18.1.1.10 Textilbezüge und Dachhimmel reinigen

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

18.1.2 Außenreinigung
18.1.2.1 Reinigung der äußeren Lampen
18.1.2.2 Wischerblatt reinigen
18.1.2.3 Lackierung
18.1.2.4 Farbcodes
18.1.2.5 Ausbesserungen von kleineren Lackschäden
18.1.2.6 Reinigung von Außenflächen
18.1.2.7 Rostschutz
18.1.2.8 Waschanlage
18.1.2.9 Kunststoff-, Gummi- und Zierelemente außen reinigen
18.1.2.10 Felgen reinigen
18.1.2.11 Von Hand waschen
18.1.2.12 Hochdruckwäsche
18.1.2.13 Polieren und Wachsen
18.2 Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit
18.2.1 Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit
18.2.2 Wischerblätter in Wartungsstellung bringen
18.2.3 Waschflüssigkeit nachfüllen
18.2.4 Wischerblatt Heckscheibe austauschen
18.2.5 Wischerblätter der Windschutzscheibe wechseln
18.3 Lampenwechsel
18.3.1 Lampenwechsel
18.3.2 Anhängerbeleuchtung kontrollieren
18.4 Motorraum
18.4.1 Waschflüssigkeit nachfüllen
18.4.2 Technische Daten Bremsflüssigkeit
18.4.3 Frontklappe öffnen und schließen
18.4.4 Übersicht Motorraum
18.4.5 Kühlmittel
18.4.6 Kühlmittel auffüllen
18.4.7 Motoröl
18.4.8 Motoröl kontrollieren und auffüllen
18.4.9 Technische Daten Motoröl
18.4.10 Sicherungen im Motorraum
18.5 Werkzeuge und Zubehör
18.5.1 Wagenheber
18.5.2 Reifenreparatursatz
18.5.3 Verbandskasten
18.5.4 Warndreieck
18.5.5 Werkzeugsatz
18.6 Sicherungen
18.6.1 Sicherungen und Sicherungskästen
18.6.2 Sicherung auswechseln
18.6.3 Sicherungen unter dem Handschuhfach
18.6.4 Sicherungen im Kofferraum
18.6.5 Sicherungen im Motorraum
18.7 Batterie
18.7.1 Schlüsselbatterie austauschen
18.7.2 Überlastung der Startbatterie
18.7.3 Starthilfe durch andere Batterie
18.7.4 Batterien und Stromversorgung
18.7.5 Recycling von Batterien

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

18.7.6 Symbole auf Batterien
18.7.7 Hybridbatterie
18.7.8 Startbatterie
18.8 Service
18.8.1 Wartung der Klimaanlage
18.8.2 Volvo-Serviceprogramm
18.9 Fahrzeugstatus
18.9.1 Fahrzeugstatus
18.9.2 Fahrzeugdaten an Werkstatt senden
18.10 Download Center
18.10.1 Download Center
18.10.2 Software über Download Center aktualisieren
18.10.3 Tipps bei Problemen mit Aktualisierungen über das Download-Center
18.11 Wartungsempfehlungen für Kamera- und Radareinheiten
18.12 Bremsanlage warten
18.13 Funktionsstörung
18.14 Datenübertragung zwischen Fahrzeug und Werkstatt über Wi-Fi
18.15 Fahrzeug anheben
19. Technische Daten
19.1 Maße und Gewichte
19.1.1 Zuggewichte und Stützlast
19.1.2 Maße
19.1.3 Gewichte
19.1.4 Technische Daten für die Anhängerkupplung
19.2 Technische Daten Motor
19.2.1 Technische Daten Motor
19.2.2 Ungünstige Fahrverhältnisse für Motoröl
19.2.3 Technische Daten Motoröl
19.3 Technische Daten zu Flüssigkeiten und Schmiermitteln
19.3.1 Waschflüssigkeit nachfüllen
19.3.2 Technische Daten Klimaanlage
19.3.3 Technische Daten Bremsflüssigkeit
19.3.4 Technische Daten Getriebeöl
19.3.5 Kraftstofftank - Fassungsvermögen
19.3.6 Ungünstige Fahrverhältnisse für Motoröl
19.3.7 Technische Daten Motoröl
19.4 Technische Daten zu Rädern und Reifen
19.4.1 Zugelassener Reifendruck
19.4.2 Zugelassene Rad- und Reifengrößen
19.4.3 Niedrigster zugelassener Lastindex und Geschwindigkeitsklasse für Reifen
19.5 Typenbezeichnungen
19.6 Kraftstoffverbrauch und CO_2-Ausstoß

1. Halterinformationen

1.1. Informationen für Fahrzeuginhaber

Die Halterinformationen liegen in verschiedenen Ausführungen in digitaler und gedruckter Form vor. Die Betriebsanleitung liegt auf dem Center Display und auf der Volvo Cars Ratgeber-Seite vor. Im Handschuhfach befindet sich eine Ergänzung zur Betriebsanleitung, die u. a. Angaben zu Sicherungen und technischen Daten enthält. Bei Interesse können Sie eine gedruckte Version der Betriebsanleitung nachbestellen.

Center Display[1]

Auf dem Center Display das Topmenü nach unten aufziehen und auf **Betriebsanleitung** tippen. Hier können Sie anhand von Abbildungen zum Exterieur und Interieur des Fahrzeugs im Inhalt der Betriebsanleitung navigieren. Sie können nach den gewünschten Informationen suchen oder sich an der thematischen Aufteilung orientieren.

Volvo Cars Ratgeber-Seite

Auf der Homepage und Supportseite von Volvo Cars finden Sie weitere Informationen zu Ihrem Fahrzeug.

Rufen Sie volvocars.com/intl/support [https://www.volvocars.com/intl/support] auf und wählen Sie das gewünschte Land aus. Diese Seite steht in den meisten Märkten zur Verfügung.

Auf der Supportseite finden Sie auch die Kontaktangaben zur Kundenbetreuung und zum Volvo Partner in Ihrer Nähe. Wenn Ihr Fahrzeug mit Sensus Navigation ausgestattet ist, können Sie Karten auch herunterladen.

Gedruckte Informationen

Im Handschuhfach befindet sich eine Ergänzung zur Betriebsanleitung[1], die Angaben zu Sicherungen und technischen Daten sowie eine Zusammenstellung der wichtigsten praktischen Informationen enthält.

Je nach Ausstattung, Markt usw. kann im Fahrzeug weitere Dokumentation in gedruckter Form vorliegen.

Sie können die gedruckte Version der Betriebsanleitung und die zugehörige Ergänzung auch nachbestellen. Wenden Sie sich an Ihren Volvo Partner, wenn Sie eine entsprechende Bestellung tätigen möchten.

> **Wichtig**
>
> Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug verkehrssicher zu fahren und die geltenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Außerdem ist es wichtig, das Fahrzeug gemäß den in der Betriebsanleitung aufgeführten Empfehlungen von Volvo handzuhaben und zu warten.
>
> Bei Abweichungen zwischen den Informationen auf dem Center Display und in der gedruckten Version gilt stets die gedruckte Version.

Hinweis

Das Ändern der vom Center Display verwendeten Sprache kann dazu führen, dass bestimmte Halterinformationen nicht mehr mit den vor Ort geltenden Gesetzen und Vorschriften übereinstimmen. Wechseln Sie nicht zu einer schwer verständlichen Sprache, da es dann schwierig werden kann, sich in der Struktur auf dem Bildschirm zurechtzufinden.

[1] In Märkten, in denen die Betriebsanleitung nicht in das Center Display integriert ist, wird das Fahrzeug stattdessen mit einer gedruckten Komplettausgabe der Betriebsanleitung ausgeliefert.

1.2. Betriebsanleitung und die Umwelt

Die Betriebsanleitung ist auf Papier gedruckt, das seinen Ursprung in kontrollierten Wäldern hat.

Das Forest Stewardship Council (FSC)® Symbol kennzeichnet, dass die Papiermasse einer gedruckten Publikation der Betriebsanleitung aus FSC®-zertifizierten Wäldern oder aus anderen kontrollierten Quellen stammt.

1.3. Betriebsanleitung lesen

Um sich mit ihrem neuen Fahrzeug bekannt zu machen sollten Sie die Betriebsanleitung bereits vor Antritt der ersten Fahrt durchlesen.

Durch das Lesen der Betriebsanleitung machen Sie sich mit neuen Funktionen vertraut, lernen die empfohlene Handhabung des Fahrzeugs in verschiedenen Situationen kennen und können das Fahrzeugpotenzial ausschöpfen. Bitte beachten Sie die Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung.

Wir arbeiten kontinuierlich an der fortgesetzten Optimierung unserer Produkte. Änderungen können dazu führen, dass Informationen, Beschreibungen oder Abbildungen von der jeweiligen Fahrzeugausstattung abweichen. Wir behalten uns das Recht vor, ohne vorhergehende Mitteilung Änderungen vorzunehmen.

© Volvo Car Corporation

Option/Zubehör

Neben der Standardausstattung wird auch optionale Ausstattung (im Werk eingebaute Ausstattung) und in einigen Fällen auch Zubehörausstattung (nachgerüstete Zusatzausstattung) beschrieben.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung sind alle bekannten Arten von Optionen/Zubehör mit einem Sternchen * gekennzeichnet.

Die in der Betriebsanleitung beschriebene Ausstattung ist nicht an allen Fahrzeugen vorhanden – abhängig von den variierenden Anforderungen der einzelnen Märkte und von örtlichen und landesspezifischen Bestimmungen können die Fahrzeuge eine unterschiedliche Ausstattung aufweisen.

Zweck der Betriebsanleitung ist es, alle Funktionen, Zubehör und mögliche Zusatzoptionen in einem Volvo zu erklären. Sie ist nicht als Garantie dafür gedacht, dass jedes Fahrzeug mit all diesen Funktionen und Zusatzoptionen ausgerüstet ist. Bestimmte Begriffe können von den in Vertrieb, Vermarktung und Werbematerialien verwendeten Begriffen abweichen.

Bei Unsicherheiten bezüglich der Standardausstattung oder der optionalen Ausstattung/Zubehörausstattung, wenden Sie sich an einen Volvo-Händler.

Besondere Texte

Warnung

Texte der Rubrik „Warnung“ klären über drohende Verletzungen auf.

Wichtig

Texte der Rubrik „Wichtig“ klären über drohende Sachschäden auf.

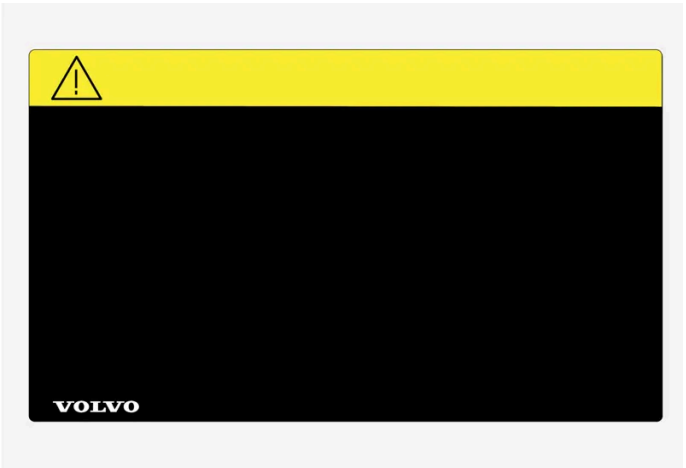
Hinweis

Texte der Rubrik „Achtung“ geben Ratschläge oder Tipps, durch die eine Verwendung von z. B. besonderen Feinheiten und Funktionen erleichtert wird

Aufkleber

Im Fahrzeug sind verschiedene Arten von Aufklebern angebracht, über die wichtige Informationen auf deutliche Weise vermittelt werden sollen. Die im Fahrzeug angebrachten Aufkleber haben folgende Warnstufen/Informationsstufen in absteigender Reihenfolge.

Warnung vor Verletzungen



Schwarze ISO-Symbole auf gelbem Warnfeld, weißer Text/Bild auf schwarzem Meldungsfeld. Wird verwendet, um auf eine Gefahr hinzuweisen, die, wenn die Warnung ignoriert wird, zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Gefahr für Sachschäden

Weiße ISO-Symbole und weißer Text/Bild auf schwarzem oder blauem Warnfeld und Meldungsfeld. Wird verwendet, um auf eine Gefahr hinzuweisen, die, wenn die Warnung ignoriert wird, zu Sachschäden führen kann.

Informationen

Weiße ISO-Symbole und weißer Text/Bild auf schwarzem Meldungsfeld.

> **Hinweis**
>
> Die in der Betriebsanleitung gezeigten Schilder erheben keinen Anspruch auf eine exakte Abbildung der Schilder im Fahrzeug. Der Zweck liegt darin, zu zeigen, wie die Schilder aussehen und wo ungefähr sie sich im Fahrzeug befinden. Die Information, die für Ihr Fahrzeug gilt, befindet sich auf dem entsprechenden Schild im Fahrzeug.

Abbildungen und Videoclips

Manche der in der Betriebsanleitung verwendeten Abbildungen und Videoclips sind schematisch und dienen dazu, einen Gesamteindruck zu vermitteln oder eine bestimmte Funktion beispielhaft zu illustrieren. Je nach Markt und Fahrzeugausstattung können sie vom konkreten Erscheinungsbild des jeweiligen Fahrzeugs abweichen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

* Optie/accessoire.

1.4. Betriebsanleitung im Center Display

Die Betriebsanleitung liegt auf dem Center Display vor[1].

> **Wichtig**
>
> Um über wichtige Sicherheitsanweisungen informiert zu sein, und um Ihnen ein möglichst gutes Fahrerlebnis zu bieten, empfiehlt Volvo, dass Sie vor Antritt der ersten Fahrt die Halterinformationen der jeweiligen Kategorie im Center Display vollständig durchlesen.

> **Wichtig**
>
> Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug verkehrssicher zu fahren und die geltenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Außerdem ist es wichtig, das Fahrzeug gemäß den in der Betriebsanleitung aufgeführten Empfehlungen von Volvo handzuhaben und zu warten.

Informationen im Center Display des Fahrzeugs finden

Sie rufen die Betriebsanleitung wie folgt auf:

1. Öffnen Sie das Topmenü, indem Sie von oben nach unten über das Center Display streichen.
2. Tippen Sie auf **Betriebsanleitung**.

Suchen Sie folgendermaßen nach Informationen:

- Benutzen Sie die Suchfunktion.
- Navigieren Sie visuell mithilfe der externen und internen Abbildungen.
- Wählen Sie jeweils passende Kategorien.

> **Hinweis**
>
> Während der Fahrt ist der Zugriff auf die digitale Betriebsanleitung nicht möglich.

Wenn im Center Display die Sprache gewechselt wird, kann dies mit sich führen, dass die Halterinformationen nicht mit den nationalen und lokalen Gesetzen und Vorschriften übereinstimmen. Wechseln Sie nicht zu einer schwer verständlichen Sprache, da es dann schwierig sein kann, in der Struktur auf dem Bildschirm zurückzufinden.

Kurzbefehle für passende Halterinformationen

Im Topmenü gelangen Sie über Kurzbefehle zu Artikeln der Betriebsanleitung, die zum aktuell angezeigten Inhalt passen. So rufen Sie z. B. über **Navigation Manual** einen Artikel zum Thema Navigation auf.

Dies gilt nur für bestimmte im Fahrzeug installierte Apps. Für heruntergeladene Apps von Drittanbietern sind z. B. keine App-spezifischen Artikel zugänglich.

Gedruckte Informationen und Ratgeber-Seite

Je nach Ausstattung, Markt usw. kann im Fahrzeug weitere Dokumentation in gedruckter Form vorliegen.

Die zugehörige Ergänzung kann nachbestellt werden. Wenden Sie sich an Ihren Volvo Partner, wenn Sie eine entsprechende Bestellung tätigen möchten.

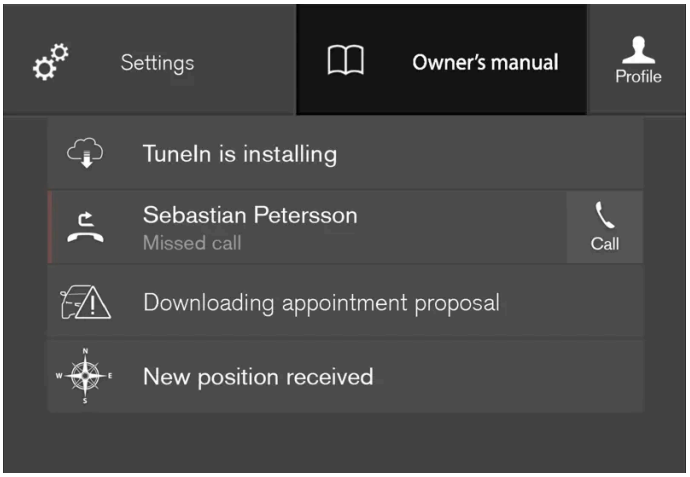
Die Betriebsanleitung ist auch unter volvocars.com/intl/support [https://www.volvocars.com/intl/support] zu finden.

> **Hinweis**
>
> Wenn Informationen in der digitalen Betriebsanleitung von der gedruckten Zusammenfassung **Ausgewählte Inhalte der Betriebsanleitung** abweichen, gilt die gedruckte Ausführung.

[1] Gilt für die meisten Märkte.

1.5. Betriebsanleitung im Center Display durchsuchen

Sie können die digitale Betriebsanleitung über das Topmenü des Center Displays aufrufen. Der Inhalt ist suchbar und die verschiedenen Abschnitte sind so gestaltet, dass die Navigation einfach ist.



Zur Betriebsanleitung gelangen Sie über das Topmenü.

1. Ziehen Sie zum Aufrufen der Betriebsanleitung das Topmenü auf dem Center Display nach unten und tippen Sie auf **Betriebsanleitung**.

Sie haben verschiedene Möglichkeiten, in der Betriebsanleitung nach Informationen zu suchen. Die Alternativen sind teils von der Startseite der Betriebsanleitung, teils aus dem Topmenü abrufbar.

Menü über das Topmenü öffnen

1. Tippen Sie ganz oben in der Betriebsanleitung auf ☰.

> Ein Menü mit verschiedenen Alternativen für das Auffinden von Informationen wird geöffnet:

Startseite

Drücken Sie auf das Symbol, um zurück zur Startseite der Betriebsanleitung zu kommen.

Kategorien

Die Artikel der Betriebsanleitung sind in Haupt- und Unterkategorien unterteilt. Damit ein Artikel leichter gefunden wird, ist er u.U. mehreren passenden Kategorien zugeordnet.

1. Tippen Sie auf **Kategorien**.

> Die Hauptkategorien werden in einer Liste angezeigt.

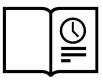
2. Tippen Sie eine Hauptkategorie an (❑).

> Daraufhin erscheint eine Liste mit den zugehörigen Unterkategorien (❑) und Artikeln (🗎).

3. Tippen Sie auf den gewünschten Artikel, um ihn zu öffnen.

Um zurück zu gehen, drücken Sie auf den Zurück-Pfeil.

Quick Guide



Durch Antippen des Symbols gelangen Sie zu einer Seite mit Links und einer Auswahl von Artikeln, die besonders hilfreich sind, um die gebräuchliche Funktionen des Fahrzeugs kennenzulernen. Die Artikel können auch über Kategorien aufgerufen werden, sind hier aber für einen schnelleren Zugriff gesammelt. Tippen Sie den Artikel an, den Sie lesen möchten.

Hotspots außen und innen

Übersichtsbilder vom Exterieur und von der Innenausstattung des Fahrzeugs. Verschiedene Teile sind mit Hotspots gekennzeichnet, die zu Artikeln über die entsprechenden Fahrzeugteile führen.

1. Auf **Exterieur** oder **Interieur** drücken.

> Die Bilder von Exterieur und Interieur des Fahrzeugs sind mit sogenannten Hotspots versehen. Die Hotspots sind mit Artikeln zu den jeweiligen Fahrzeugbereichen verlinkt. Streichen Sie horizontal über das Display, um in den Bildern zu blättern.

2. Tippen Sie einen Hotspot an.

> Daraufhin erscheint der Titel des Artikels zu dem ausgewählten Fahrzeugbereich.

3. Sie rufen den Artikel auf, indem Sie dessen Titel antippen.

Um zurück zu gehen, drücken Sie auf den Zurück-Pfeil.

Favoriten

Durch Antippen des Symbols gelangen Sie zu den als Favoriten gespeicherten Artikeln. Tippen Sie den Artikel an, den Sie lesen möchten.

Artikel als Favoriten speichern oder löschen

Um einen Artikel unter Favoriten zu speichern, muss der Artikel geöffnet sein. Tippen Sie sodann auf ☆ ganz oben rechts. Wenn ein Artikel als Favorit gespeichert ist, wird der Stern ausgefüllt angezeigt: ★.

Tippen Sie den Stern im jeweiligen Artikel erneut an, um den Artikel aus der Favoritenliste zu löschen.

Video

Durch Antippen des Symbols gelangen Sie zu kurzen Video-Tutorials, in denen verschiedene Fahrzeugfunktionen erklärt sind.

Informationen

Drücken Sie auf das Symbol, um Informationen darüber zu bekommen, welche Version der Betriebsanleitung im Fahrzeug verfügbar ist sowie um sonstige nützliche Informationen anzuzeigen.

Suchfunktion im Topmenü verwenden

1. Gehen Sie im Topmenü der Betriebsanleitung auf Q. Im unteren Bildschirmbereich erscheint eine Tastatur.
2. Geben Sie einen Suchbegriff ein, z. B. "Sicherheitsgurt".

> Mit jedem eingegebenen Buchstaben werden Vorschläge zu passenden Artikeln und Kategorien eingeblendet.

3. Tippen Sie den gewünschten Artikel oder die gewünschte Kategorie an, um die entsprechenden Inhalte aufzurufen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

2. Ihr Volvo

2.1. Volvo Innovationen

2.1.1. Umweltschutz

Die Volvo Car Corporation arbeitet kontinuierlich daran, ihre Produkte noch sicherer und effizienter zu machen und negative Umwelteinflüsse immer weiter zu reduzieren.

Der Umweltschutz ist einer der Kernwerte von Volvo Cars und spielt in allen Geschäftsbereichen eine entscheidende Rolle. Unsere Aktivitäten für den Umweltschutz umfassen von der Konstruktion über das Recycling bis hin zur Altfahrzeugverwertung den gesamten Produktzyklus unserer Fahrzeuge. Dabei besagt ein Grundprinzip von Volvo Cars, dass jedes neu auf den Markt gebrachte Produkt eine bessere Umweltbilanz als sein Vorgänger aufweisen muss.

Ein Ergebnis der Umweltarbeit von Volvo ist die Entwicklung des effektiveren und weniger verunreinigenden Antriebsstrangs. Auch die individuelle Umgebung liegt Volvo am Herzen - so ist zum Beispiel die Luft im Innenraum eines Volvo dank der Klimaanlage sauberer als die Außenluft.

Ihr Volvo erfüllt strenge internationale Umweltanforderungen. Alle Produktionsstätten von Volvo müssen gemäß ISO 14001 zertifiziert sein. Diese Norm betrifft ein systematisches Vorgehen in Bezug auf die Umweltaspekte der jeweiligen Geschäftstätigkeit und fördert die kontinuierliche Optimierung der Umweltverträglichkeit. Im Übrigen bezeugt die ISO-Zertifizierung die Einhaltung geltender Umweltgesetze und -vorschriften. Die gleichen Vorgaben sind im Übrigen auch für die Kooperationspartner von Volvo bindend.

Kraftstoffverbrauch

Da Autos die Umwelt in erster Linie durch ihren Betrieb belasten, konzentrieren sich die umweltbezogenen Maßnahmen von Volvo Cars auf die Minimierung des Kraftstoffverbrauchs sowie der Kohlendioxid- und anderen Emissionen. Die Fahrzeuge von

Volvo haben einen wettbewerbsfähigen Kraftstoffverbrauch in ihren jeweiligen Klassen. Je geringer der Kraftstoffverbrauch, desto geringer der Ausstoß des Treibhausgases Kohlendioxid.

So schonen Sie die Umwelt

Ein energieeffizientes Fahrzeug mit möglichst niedrigem Kraftstoffverbrauch schont die Umwelt und senkt die Kosten des Fahrzeughalters. Doch auch Sie als Fahrer können den Kraftstoffverbrauch noch weiter senken, die Umwelt schonen und gleichzeitig bares Geld sparen. Beherzigen Sie dazu einfach die folgenden Tipps:

- Achten Sie auf eine nutzbringende Durchschnittsgeschwindigkeit. Geschwindigkeiten über ca. 80 km/h (ca. 50 mph) sowie unter 50 km/h (ca. 30 mph) bringen einen höheren Energieverbrauch mit sich.
- Halten Sie die im Service- und Garantieheft empfohlenen Wartungsintervalle ein.
- Vermeiden Sie unnötigen Leerlaufbetrieb – stellen Sie den Motor bei längeren Wartezeiten ab. Halten Sie sich an lokale Vorschriften.
- Planen Sie Ihre Fahrt – viele Halts und häufig wechselnde Geschwindigkeiten erhöhen den Kraftstoffverbrauch.
- Benutzen Sie die Vorklimatisierung: Dies kann die Reichweite der Hybridbatterie erhöhen und senkt den Energiebedarf während der Fahrt.
- Machen Sie es sich zur Gewohnheit, das Fahrzeug regelmäßig am Stromnetz aufzuladen.

Entsorgen Sie auch umweltschädlichen Abfall wie z.B. Batterien und Öl umweltgerecht. Wenden Sie sich bei Unsicherheiten darüber, wie diese Art von Abfall zu entsorgen ist zur Beratung an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Effektive Reinigung der Abgase

Ihr Volvo ist nach dem Prinzip „Innen und außen sauber“ hergestellt, d. h. Sie profitieren in zweifacher Hinsicht von einer sauberen Fahrzeuginnenraumumgebung sowie von einer äußerst effektiven Abgasreinigung. In vielen Fällen liegen die Motoremissionen weit unter den geltenden Normen.

Saubere Luft im Fahrzeuginnenraum

Ein Luftfilter hindert Staub und Pollen daran, über den Lufteinlass in den Innenraum einzudringen.

Das Luftreinigungssystem IAQS (Interior Air Quality System)* sorgt in verkehrsreicher Umgebung dafür, dass die in den Innenraum geleitete Luft sauberer ist als die Außenluft.

Das System reinigt die Luft im Fahrzeuginnenraum von Verunreinigungen wie Partikeln, Kohlenwasserstoffen, Stickstoffoxiden und bodennahem Ozon. Wenn die Außenluft verunreinigt ist, wird der Lufteinlass geschlossen und die Luft wird im Fahrzeuginnenraum umgewälzt. Eine solche Situation kann z.B. in dichtem Stadtverkehr, in Staus oder Tunneln entstehen.

Das IAQS ist Bestandteil des CleanZone Interior Package (CZIP)*. Dieses umfasst u. a. eine Funktion, mit der beim Entriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüssel automatisch das Gebläse eingeschaltet wird.

Innenausstattung

Damit Sie sich im Innenraum Ihres Volvo so richtig wohlfühlen, werden die hier verwendeten Materialien besonders sorgfältig ausgewählt und getestet. Bestimmte Details, wie z. B. die Lenkradnähte, sind handgefertigt. Der Innenraum wurde darauf getestet, dass auch bei starker Sonnen- und Wärmeeinstrahlung keine Stoffe oder ausgeprägten Gerüche freigesetzt werden, die Beschwerden verursachen könnten.

Volvo-Vertragswerkstätten und die Umwelt

Durch die regelmäßige Wartung schaffen Sie die Voraussetzungen für eine lange Lebensdauer und einen niedrigen Kraftstoffverbrauch Ihres Fahrzeugs. Außerdem tragen Sie dadurch zu einer saubereren Umwelt bei. Wenn Sie Service und Wartung Ihres Fahrzeugs einer Volvo-Werkstatt überlassen, wird es zu einem Teil des Systems Volvo. Damit bei den Arbeiten keine Schadstoffe in die Umwelt gelangen, stellt Volvo strenge Anforderungen an die Gestaltung der Werkstätten und ihrer Abläufe. Unsere Werkstattmitarbeiter verfügen über die Kenntnisse und Werkzeuge, die für einen bestmöglichen Umweltschutz erforderlich sind.

Recycling

Da die Umweltarbeit von Volvo stets den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte umfasst, spielt auch die umweltverträgliche Altfahrzeugverwertung eine wichtige Rolle. Nahezu das komplette Fahrzeug ist wiederverwertbar. Wir bitten deshalb den letzten Besitzer des Fahrzeugs, sich an einen Händler zu wenden, um sich eine zertifizierte/zugelassene Recyclinganlage empfehlen zu lassen.

* Optie/accessoire.

2.1.2. Sensus: Internet und Entertainment

Mit Sensus können Sie verschiedene Apps nutzen sowie Ihr Fahrzeug zu einem Wi-Fi-Hotspot machen.

Was ist Sensus?

SENSUS

Sensus ist eine intelligente Schnittstelle, die Ihre Verbindung mit der digitalen Welt darstellt. Dank der intuitiven Navigationsstruktur erhalten Sie relevante Unterstützung, notwendige Informationen und können das Unterhaltungsangebot nutzen.

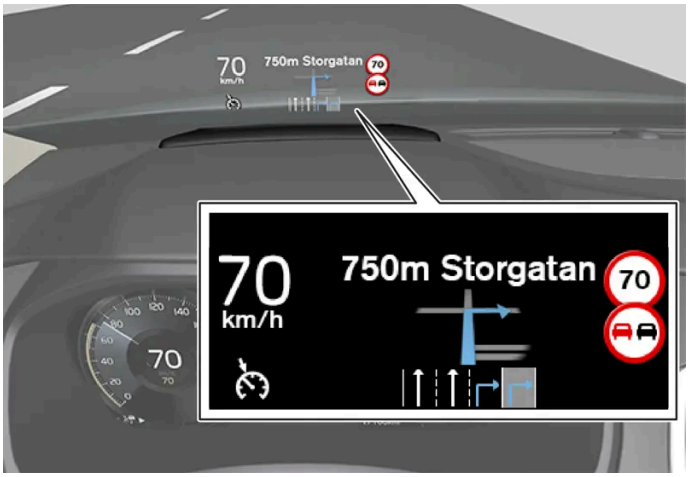
Sensus umfasst sämtliche Lösungen im Fahrzeug, die mit Unterhaltung, Internetverbindung und Navigation* zu tun haben und ist die Benutzerschnittstelle zwischen Fahrer und Fahrzeug. Sensus ermöglicht die Kommunikation zwischen Ihnen, dem Fahrzeug und Ihrer Umwelt.

Informationen wo und wann immer sie benötigt werden.

Die verschiedenen Displays im Fahrzeug liefern Informationen zum richtigen Zeitpunkt. Die Informationen werden je nach Priorität für den Fahrer an verschiedenen Stellen angezeigt.

Verschiedene Arten von Informationen werden je nach Priorität in verschiedenen Displays angezeigt.

Head-Up-Display*



Das Head-up-Display zeigt ausgewählte Informationen, auf die der Fahrer unmittelbar reagieren sollte. Dies sind z. B. Verkehrsmeldungen, Geschwindigkeitsinformationen oder Navigationshinweise*. Auch Verkehrsschildinformationen und ankommende Anrufe werden im Head-Up-Display angezeigt. Es wird mit dem rechten Lenkradtastenfeld und über das Display in der Mittelkonsole bedient.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Fahrerdisplay

Auf dem Fahrerdisplay werden z. B. Informationen zur Geschwindigkeit, zu eingehenden Anrufen oder zum abgespielten Musiktitel angezeigt. Es wird mit den beiden Tastenfeldern auf dem Lenkrad bedient.

Display in der Mittelkonsole

Viele der Hauptfunktionen des Fahrzeugs werden über das Display in der Mittelkonsole, einem berührungsempfindlichen Bildschirm (Touchscreen) gesteuert. Die Anzahl der physischen Tasten und Bedienelemente des Fahrzeugs ist deshalb minimal. Der Bildschirm kann mit oder ohne Handschuhe bedient werden.

Von hier aus bedienen Sie z. B. die Klimaanlage, das Entertainment-System und die Sitzeinstellung*. Im Display in der Mittelkonsole angezeigte Informationen können vom Fahrer oder bei Bedarf von einer anderen Person gehandhabt werden.

Sprachsteuerungssystem

Der Fahrer kann das Sprachsteuerungssystem verwenden, ohne die Hände vom Lenkrad zu nehmen. Das System versteht natürlich gesprochene Sprache. Verwenden Sie die Sprachsteuerung, um z. B. einen Musiktitel auszuwählen, jemanden anzurufen, die Heizung einzustellen oder sich eine Textmeldung vorlesen zu lassen.

* Optie/accessoire.

2.2. Volvo ID

2.2.1. Volvo ID

Bei der Volvo ID handelt es sich um eine persönliche Kennung, dank der Sie mit nur einem Benutzernamen und Passwort auf zahlreiche Dienste zugreifen können.

> **Hinweis**
>
> Die verfügbaren Dienste variieren je nach Ausstattungsniveau und Markt und können sich mit der Zeit ändern.

Die Volvo ID ist z. B. erforderlich, um bestimmte Fahrzeugfunktionen mit der Volvo Cars App[1] über ein Smartphone zu bedienen.

> **Hinweis**
>
> Wenn Sie den Benutzernamen und/oder das Passwort für einen Dienst ändern (z. B. Volvo On Call), wird diese Änderung automatisch auch für andere Dienste übernommen.

Volvo ID wird vom Fahrzeug, volvoid.eu.volvocars.com/Account [https://volvoid.eu.volvocars.com/Account/] oder der Volvo Cars-App erstellt.

Nachdem Sie Ihre Volvo ID registriert haben, stehen Ihnen weitere Dienste zur Verfügung. Sie können mehrere Volvo ID im gleichen Fahrzeug verwenden und der gleichen Volvo ID mehrere Fahrzeuge zuordnen.

* Optie/accessoire.

[1] Bei Ausstattung mit Volvo On Call*.

2.2.2. Erstellung einer Volvo ID

Zum Erstellen einer Volvo ID haben Sie verschiedene Möglichkeiten. Wenn die Volvo ID auf volvoid.eu.volvocars.com/Account [https://volvoid.eu.volvocars.com/Account/] oder in der App Volvo Cars erstellt wird, muss die Volvo ID auch für das Fahrzeug registriert werden, damit Sie die verschiedenen Volvo ID-Dienste nutzen können.

Eine Volvo ID in der Volvo ID-App erstellen

1. Laden Sie die App Volvo ID im **Download-Center** in der Ansicht Apps auf dem Center Display herunter.
2. Starten Sie die App und geben Sie eine persönliche E-Mail-Adresse oder Handynummer ein.

3. Befolgen Sie die Anweisungen in der E-Mail/SMS, die automatisch an die von Ihnen angegebene Adresse geschickt wird.

> Eine Volvo ID wurde erstellt und automatisch für das Fahrzeug registriert. Sie können die Volvo ID-Dienste jetzt nutzen.

Volvo ID in der Volvo Cars App erstellen

1. Laden Sie die jüngste Version der App Volvo Cars auf das Telefon herunter[1].
2. Wählen Sie Volvo ID erstellen.
3. Daraufhin wird die Webseite zum Erstellen der Volvo ID angezeigt.
4. Geben Sie eine persönliche E-Mail-Adresse oder Handynummer ein.
5. Befolgen Sie die Anweisungen in der E-Mail/SMS, die automatisch an die von Ihnen angegebene Adresse geschickt wird.

> Nun wurde eine Volvo ID angelegt und ist bereit für die Nutzung.

Volvo ID über die Website von Volvo Cars erstellen

1. Gehen Sie zu volvoid.eu.volvocars.com/Account [https://volvoid.eu.volvocars.com/Account/] . Wählen Sie, eine Volvo ID zu erstellen.
2. Geben Sie eine persönliche E-Mail-Adresse oder Handynummer ein.
3. Befolgen Sie die Anweisungen in der E-Mail/SMS, die automatisch an die von Ihnen angegebene Adresse geschickt wird.

> Nun wurde eine Volvo ID angelegt und ist bereit für die Nutzung.

Volvo ID für das Fahrzeug registrieren

Wenn die Volvo ID in einem Browser oder über die Volvo Cars App erstellt wurde, muss sie noch für das Fahrzeug registriert werden:

1. Wenn dies noch nicht geschehen ist: Laden Sie die App Volvo ID über **Download-Center** in der App-Ansicht des Center Displays herunter.

> **Hinweis**
>
> Um Apps herunterladen zu können, muss das Fahrzeug mit dem Internet verbunden sein.

2. Starten Sie die App und geben Sie Ihre Volvo ID ein.

3. Befolgen Sie die Anweisungen in der E-Mail/SMS, die automatisch an die mit Ihrer Volvo ID verknüpfte Adresse/Nummer geschickt wird.

> Damit ist Ihre Volvo ID für das Fahrzeug registriert. Jetzt können Sie die Volvo ID-Dienste nutzen.

[1] Steht im Apple App Store oder in Google Play zum Download bereit.

2.2.3. Probleme beim Einloggen mit der Volvo ID

Dieser Artikel beschreibt Probleme, die bei der Anmeldung mit Volvo ID vorkommen können. wenn Sie z.B. den Benutzernamen oder das Kennwort für die Volvo ID vergessen haben.

Kennwort vergessen

Zum Zurücksetzen Ihres Kennworts können Sie wie folgt vorgehen:

In der Volvo Cars App[1]

1. Öffnen Sie die Volvo Cars App.
2. **Einloggen** wählen.
3. Tippen Sie auf **Passwort vergessen?** und befolgen Sie die Anweisungen.

Sie können Ihr Kennwort auch unter volvoid.eu.volvocars.com/Account [https://volvoid.eu.volvocars.com/Account/] ändern.

Anmeldefehler nach Erstellung eines neuen Kontos

Manchmal kann sich der Vorgang bei Erstellung eines neuen Kontos verzögern, sodass das Konto nicht unmittelbar nach seiner Erstellung aufgerufen werden kann. Versuchen Sie es nach 24 Stunden erneut. Wenn das Problem dann weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an Ihren Volvo Partner oder den Kundenservice von Volvo Cars.

Wie lautet meine Volvo ID (Benutzername)?

Wenn die Volvo ID mit dem Fahrzeug verknüpft ist, können Sie auch über die Volvo ID-App in der Anwendungsansicht im Center Display des Fahrzeugs auf den Benutzernamen zugreifen. Ihre Volvo ID ist mit der von Ihnen registrierten E-Mail-Adresse/Handynummer identisch.

Volvo ID entsperren

Nach 5 fehlgeschlagenen Anmeldeversuchen in der Volvo Cars App[1] wird Ihr Konto gesperrt. Klicken Sie zum Entsperren des Kontos auf der Login-Seite auf **Passwort vergessen?**.

E-Mail-Adresse ändern

Wenn sich Ihre E-Mail-Adresse geändert hat, Sie aber noch Zugriff auf die alte Adresse haben, können Sie sich mit den alten Daten anmelden und den Benutzernamen selbst ändern. Wenn Sie nicht mehr auf die zuvor verwendete E-Mail-Adresse zugreifen können, sollten Sie mit der neuen Adresse eine neue Volvo ID erstellen.

Anmeldefehler nach Änderung der Volvo ID (Benutzername)

Kontrollieren Sie, dass eine Bestätigungsnachricht eingegangen ist, in der Ihr neuer Benutzername bestätigt wird. Ist dies geschehen, sollten Sie sich mit Ihrem neuen Benutzernahmen anmelden können. Wenn Sie keine Bestätigungsmail erhalten haben, ist wahrscheinlich immer noch Ihr alter Benutzername aktiv. Melden Sie sich an und versuchen Sie erneut, den Benutzernamen zu ändern.

Anmeldefehler nach Änderung des Kennworts

Versuchen Sie, sich mit Ihrem bisherigen Kennwort anzumelden. Wenn dies nicht gelingt, versuchen Sie, das Passwort zurückzusetzen.

Konto in einem anderen Markt registriert

Ein Konto ist stets in einem bestimmten Markt registriert und kann keinem anderen Markt zugeordnet werden. Um die gleiche E-Mail-Adresse/Handynummer verwenden zu können, empfehlen wir Ihnen, zunächst Ihr Konto für den bisherigen Markt zu löschen und dann ein neues Konto für den neuen Markt zu erstellen.

E-Mail-Fehler

Falls Sie eine E-Mail-Adresse als Benutzernamen angegeben haben und nach der Registrierung keine Bestätigungsmail bekommen haben, kontrollieren Sie bitte, dass Sie eine gültige E-Mail-Adresse angegeben haben und die Mail nicht von einem Spam-Filter blockiert wurde. Versuchen Sie erneut, Ihre E-Mail-Adresse zu registrieren.

Weitere Hilfe

Wenn sich ein Problem mit der Volvo ID nicht lösen ließ und Sie weitere Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Volvo Händler oder die Volvo Kundenbetreuung.

> **Hinweis**
>
> Je nach Markt können die unter volvocars.com und für Volvo On Call* verfügbaren Dienste variieren.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

* Optie/accessoire.

2.3. Typengenehmigung und Lizenzen

2.3.1. Lizenzvertrag für das Fahrerdisplay

Eine Lizenz ist ein Vertrag über das Recht auf Ausübung bestimmter Tätigkeiten oder über das Nutzungsrecht an Rechten Dritter. Der folgende Text in englischer Sprache stellt den Vertrag zwischen Volvo und dem Hersteller oder Entwickler dar.

Boost Software License 1.0

Permission is hereby granted, free of charge, to any person or organization obtaining a copy of the software and accompanying documentation covered by this license (the "Software") to use, reproduce, display, distribute, execute, and transmit the Software, and to prepare derivative works of the Software, and to permit third-parties to whom the Software is furnished to do so, all subject to the following: The copyright notices in the Software and this entire statement, including the above license grant, this restriction and the following disclaimer, must be included in all copies of the Software, in whole or in part, and all derivative works of the Software, unless such copies or derivative works are solely in the form of machine-executable object code generated by a source language processor.

THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE, TITLE AND NON-INFRINGEMENT. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT HOLDERS OR ANYONE DISTRIBUTING THE SOFTWARE BE LIABLE FOR ANY DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE SOFTWARE OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN THE SOFTWARE.

BSD 4-clause "Original" or "Old" License

Copyright (c) 1982, 1986, 1990, 1991, 1993 The Regents of the University of California. All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
3. All advertising materials mentioning features or use of this software must display the following acknowledgement: This product includes software developed by the University of California, Berkeley and its contributors.
4. Neither the name of the University nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE REGENTS AND CONTRIBUTORS ``AS IS'' AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE REGENTS OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

BSD 3-clause "New" or "Revised" License

Copyright (c) 2011-2014, Yann Collet.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.

2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
3. Neither the name of the organisation nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derive from this software without specific prior written permission.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT HOLDER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

BSD 2-clause “Simplified” license

Copyright (c) <YEAR>, <OWNER> All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT OWNER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

The views and conclusions contained in the software and documentation are those of the authors and should not be interpreted as representing official policies, either expressed or implied, of the FreeBSD Project.

FreeType Project License

1. 1 Copyright 1996-1999 by David Turner, Robert Wilhelm, and Werner Lemberg Introduction The FreeType Project is distributed in several archive packages; some of them may contain, in addition to the FreeType font engine, various tools and contributions which rely on, or relate to, the FreeType Project. This license applies to all files found in such packages, and which do not fall under their own explicit license. The license affects thus the FreeType font engine, the test programs, documentation and makefiles, at the very least. This license was inspired by the BSD, Artistic, and IJG (Independent JPEG Group) licenses, which all encourage inclusion and use of free software in commercial and freeware products alike. As a consequence, its main points are that: o We don't promise that this software works. However, we are be interested in any kind of bug reports. (`as is' distribution) o You can use this software for whatever you want, in parts or full form, without having to pay us. (`royalty-free' usage) o You may not pretend that you wrote this software. If you use it, or only parts of it, in a program, you must acknowledge somewhere in your documentation that you've used the FreeType code. (`credits') We specifically permit and encourage the inclusion of this software, with or without modifications, in commercial products, provided that all warranty or liability claims are assumed by the product vendor. Legal Terms 0. Definitions Throughout this license, the terms `package', `FreeType Project', and `FreeType archive' refer to the set of files originally

distributed by the authors (David Turner, Robert Wilhelm, and Werner Lemberg) as the `FreeType project', be they named as alpha, beta or final release. `You' refers to the licensee, or person using the project, where `using' is a generic term including compiling the project's source code as well as linking it to form a `program' or `executable'. This program is referred to as `a program using the FreeType engine'. This license applies to all files distributed in the original FreeType archive, including all source code, binaries and documentation, unless otherwise stated in the file in its original, unmodified form as distributed in the original archive. If you are unsure whether or not a particular file is covered by this license, you must contact us to verify this. The FreeType project is copyright (C) 1996-1999 by David Turner, Robert Wilhelm, and Werner Lemberg. All rights reserved except as specified below. 1. No Warranty THE FREETYPE ARCHIVE IS PROVIDED `AS IS' WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESSED OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. IN NO EVENT WILL ANY OF THE AUTHORS OR COPYRIGHT HOLDERS BE LIABLE FOR ANY DAMAGES CAUSED BY THE USE OR THE INABILITY TO USE, OF THE FREETYPE PROJECT. As you have not signed this license, you are not required to accept it. However, as the FreeType project is copyrighted material, only this license, or another one contracted with the authors, grants you the right to use, distribute, and modify it. Therefore, by using, distributing, or modifying the FreeType project, you indicate that you understand and accept all the terms of this license.

2. Redistribution Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met: o Redistribution of source code must retain this license file (`licence.txt') unaltered; any additions, deletions or changes to the original files must be clearly indicated in accompanying documentation. The copyright notices of the unaltered, original files must be preserved in all copies of source files. o Redistribution in binary form must provide a disclaimer that states that the software is based in part of the work of the FreeType Team, in the distribution documentation. We also encourage you to put an URL to the FreeType web page in your documentation, though this isn't mandatory. These conditions apply to any software derived from or based on the FreeType code, not just the unmodified files. If you use our work, you must acknowledge us. However, no fee need be paid to us.
3. Advertising The names of FreeType's authors and contributors may not be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission. We suggest, but do not require, that you use one or more of the following phrases to refer to this software in your documentation or advertising materials: `FreeType Project', `FreeType Engine', `FreeType library', or `FreeType Distribution'.
4. Contacts There are two mailing lists related to FreeType: o freetype@freetype.org Discusses general use and applications of FreeType, as well as future and wanted additions to the library and distribution. If you are looking for support, start in this list if you haven't found anything to help you in the documentation. o devel@freetype.org Discusses bugs, as well as engine internals, design issues, specific licenses, porting, etc. o http://www.freetype.org Holds the current FreeType web page, which will allow you to download our latest development version and read online documentation. You can also contact us individually at: David Turner <david.turner@freetype.org> Robert Wilhelm <robert.wilhelm@freetype.org> Werner Lemberg <werner.lemberg@freetype.org>

Libpng License

This copy of the libpng notices is provided for your convenience. In case of any discrepancy between this copy and the notices in the file png.h that is included in the libpng distribution, the latter shall prevail.

COPYRIGHT NOTICE, DISCLAIMER, and LICENSE:

If you modify libpng you may insert additional notices immediately following this sentence.

libpng versions 1.0.7, July 1, 2000, through 1.0.13, April 15, 2002, are Copyright (c) 2000-2002 Glenn Randers-Pehrson and are distributed according to the same disclaimer and license as libpng-1.0.6 with the following individuals added to the list of Contributing Authors

Simon-Pierre Cadieux

Eric S. Raymond

Gilles Vollant

and with the following additions to the disclaimer:

There is no warranty against interference with your enjoyment of the library or against infringement. There is no warranty that our efforts or the library will fulfill any of your particular purposes or needs. This library is provided with all faults, and the entire risk of satisfactory quality, performance, accuracy, and effort is with the user.

libpng versions 0.97, January 1998, through 1.0.6, March 20, 2000, are Copyright (c) 1998, 1999 Glenn Randers-Pehrson, and are distributed according to the same disclaimer and license as libpng-0.96, with the following individuals added to the list of Contributing Authors:

Tom Lane

Glenn Randers-Pehrson

Willem van Schaik

libpng versions 0.89, June 1996, through 0.96, May 1997, are Copyright (c) 1996, 1997 Andreas Dilger Distributed according to the same disclaimer and license as libpng-0.88, with the following individuals added to the list of Contributing Authors:

John Bowler

Kevin Bracey

Sam Bushell

Magnus Holmgren

Greg Roelofs

Tom Tanner

libpng versions 0.5, May 1995, through 0.88, January 1996, are Copyright (c) 1995, 1996 Guy Eric Schalnat, Group 42, Inc.

For the purposes of this copyright and license, "Contributing Authors" is defined as the following set of individuals:

Andreas Dilger

Dave Martindale

Guy Eric Schalnat

Paul Schmidt

Tim Wegner

The PNG Reference Library is supplied "AS IS". The Contributing Authors and Group 42, Inc. disclaim all warranties, expressed or implied, including, without limitation, the warranties of merchantability and of fitness for any purpose. The Contributing Authors and Group 42, Inc. assume no liability for direct, indirect, incidental, special, exemplary, or consequential damages, which may result from the use of the PNG Reference Library, even if advised of the possibility of such damage.

Permission is hereby granted to use, copy, modify, and distribute this source code, or portions hereof, for any purpose, without fee, subject to the following restrictions:

1. The origin of this source code must not be misrepresented.
2. Altered versions must be plainly marked as such and must not be misrepresented as being the original source.
3. This Copyright notice may not be removed or altered from any source or altered source distribution.

The Contributing Authors and Group 42, Inc. specifically permit, without fee, and encourage the use of this source code as a component to supporting the PNG file format in commercial products. If you use this source code in a product, acknowledgment is not required but would be appreciated.

A "png_get_copyright" function is available, for convenient use in "about" boxes and the like:

printf("%s",png_get_copyright(NULL));

Also, the PNG logo (in PNG format, of course) is supplied in the files "pngbar.png" and "pngbar.jpg (88x31) and "pngnow.png" (98x31).

Libpng is OSI Certified Open Source Software. OSI Certified Open Source is a certification mark of the Open Source Initiative.

Glenn Randers-Pehrson randeg@alum.rpi.edu April 15, 2002

MIT License

Copyright (c) <year> <copyright holders>

Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of this software and associated documentation files (the "Software"), to deal in the Software without restriction, including without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, distribute, sublicense, and/or sell copies of the Software, and to permit persons to whom the Software is furnished to do so, subject to the following conditions:

The above copyright notice and this permission notice shall be included in all copies or substantial portions of the Software.

THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT. IN NO EVENT SHALL THE AUTHORS OR COPYRIGHT HOLDERS BE LIABLE FOR ANY CLAIM, DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE SOFTWARE OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN THE SOFTWARE.

zlib License

The zlib/libpng License Copyright (c) <year> <copyright holders>

This software is provided 'as-is', without any express or implied warranty. In no event will the authors be held liable for any damages arising from the use of this software.

Permission is granted to anyone to use this software for any purpose, including commercial applications, and to alter it and redistribute it freely, subject to the following restrictions:

1. The origin of this software must not be misrepresented; you must not claim that you wrote the original software. If you use this software in a product, an acknowledgment in the product documentation would be appreciated but is not required.
2. Altered source versions must be plainly marked as such, and must not be misrepresented as being the original software.
3. This notice may not be removed or altered from any source distribution.

SGI Free Software B License Version 2.0.

SGI FREE SOFTWARE LICENSE B (Version 2.0, Sept. 18, 2008)

Copyright (C) [dates of first publication] Silicon Graphics, Inc. All Rights Reserved. Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of this software and associated documentation files (the "Software"), to deal in the Software without restriction, including without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, distribute, sublicense, and/or

sell copies of the Software, and to permit persons to whom the Software is furnished to do so, subject to the following conditions: The above copyright notice including the dates of first publication and either this permission notice or a reference to http://oss.sgi.com/projects/FreeB/ shall be included in all copies or substantial portions of the Software.

THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT. IN NO EVENT SHALL SILICON GRAPHICS, INC. BE LIABLE FOR ANY CLAIM, DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE SOFTWARE OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN THE SOFTWARE.

Except as contained in this notice, the name of Silicon Graphics, Inc. shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in this Software without prior written authorization from Silicon Graphics, Inc.

2.3.2. Typengenehmigung für HomeLink® * [1]

Die Betriebserlaubnis für HomeLink® ist weiter unten einzusehen.

Land/Region	Betriebserlaubnis
USA und Kanada	Dieses Gerät erfüllt Teil 15 der FCC-Vorschriften sowie die kanadische Norm Industry Canada RSS-210. Der Betrieb ist unter den beiden folgenden Bedingungen zulässig: (1) dieses Gerät darf keine Funkstörungen verursachen, und (2) dieses Gerät muss jegliche Störungen dulden, einschließlich Störungen, die zu einem unerwünschten Betrieb führen.
Europa	Gentex Corporation erklärt hiermit, dass HomeLink® Modell UAHL5 der Richtlinie für Funkausrüstung 2014/53/EU entspricht. Frequenzband in dem die Funkausrüstung funktioniert: • 433,05 MHz-434,79 MHz <10mW E.R.P. • 868,00 MHz-868,60 MHz <25mW E.R.P. • 868,70 MHz-868,20 MHz <25mW E.R.P. • 869,40 MHz-869,65 MHz <25mW E.R.P. • 869,70 MHz-870,00 MHz <25mW E.R.P. Adresse des Zertifikatinhabers: Gentex Corporation, 600 North Centennial Street, Zeeland MI 49464, USA

* Optie/accessoire.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

2.3.3. Lizenzvertrag für Audio und Medien

Eine Lizenz ist ein Vertrag über das Recht auf Ausübung bestimmter Tätigkeiten oder über das Nutzungsrecht an Rechten Dritter. Der folgende Text, der teilweise in englischer Sprache verfasst ist, stellt den Vertrag zwischen Volvo und dem Hersteller/Entwickler dar.

Bowers & Wilkins

Bowers & Wilkins und B&W sind Markenzeichen von B&W Group Ltd. Nautilus ist ein Markenzeichen von B&W Group Ltd. Continuum ist ein Markenzeichen von Bowers & Wilkins. Bowers & Wilkins Markenzeichen gelten für ausgewählte Märkte.

Dirac Unison®

Dirac Unison optimiert die Lautsprecher im Hinblick auf Zeit, Raum und Frequenz - für bestmögliche Integration der Bässe und Klarheit. Die Technologie ermöglicht auch eine wirklichkeitsgetreue Wiedergabe des akustischen Charakters spezifischer Konzertsäle. Mithilfe erweiterter Algorithmen kontrolliert Dirac Unison digital alle Lautsprecher basierend auf hochpräzisen akustischen Messungen. So wie der Dirigent eines Orchesters gewährleistet Dirac Unison das perfekte Zusammenspiel der Lautsprecher.

DivX®

DivX®, DivX Certified® und die zugehörigen Logos stellen Warenzeichen von DivX, LLC dar und werden in Lizenz verwendet.

Dieses DivX Certified®-Gerät kann DivX® Home Theater Videodateien bis zu 576p abspielen (einschließlich .avi, .divx). Die Software zum Anlegen, Abspielen und Streamen von Digitalvideo kann kostenlos von www.divx.com heruntergeladen werden.

ÜBER DIVX VIDEO-ON-DEMAND: Dieses DivX Certified® Gerät muss registriert werden, um gekaufte DivX Video-On-Demand (VOD)-File abspielen zu können. Holen Sie sich den Registrierungscode, indem Sie den Abschnitt DivX VOD im Menü Einstellungen des Geräts aufsuchen. Weitere Informationen zum Fertigstellen der Registrierung finden Sie unter vod.divx.com.

Patentnummern

Von einem oder mehreren der folgenden Patente in den USA abgedeckt. 7,295,673; 7,460,668; 7,515,710; 8,656,183; 8,731,369; RE45,052

Gracenote®

Teile des Inhalts sind ein Copyright © von Gracenote oder deren Vertragspartner.

Gracenote, das Gracenote-Logo, "Powered by Gracenote" und Gracenote MusicID sind Marken oder registrierte Marken und gehören Gracenote, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.

Gracenote® Endbenutzer-Lizenzvertrag

Zu dieser Anwendung oder diesem Gerät gehört Software von Gracenote, Inc., mit Sitz in Emeryville, Kalifornien, USA („Gracenote“). Mit Hilfe der von Gracenote bereitgestellten Software („Gracenote-Software“) kann diese Anwendung Musikalben und/oder Dateien online identifizieren und musikbezogene Daten von Online-Servern oder eingebundenen Datenbanken (zusammengefasst unter der Bezeichnung „Gracenote-Server“) abrufen, darunter Informationen zu Name, Künstler, Stück und Titel („Gracenote-Daten“), sowie weitere Funktionen ausführen. Sie dürfen die Gracenote-Daten nur so nutzen, wie bei den Endbenutzerfunktionen der Anwendung bzw. des Geräts vorgesehen.

Sie sichern zu, dass Sie Gracenote-Daten, die Gracenote-Software und die Gracenote-Server nur für Ihren persönlichen und nichtkommerziellen Gebrauch nutzen. Sie sichern zu, die Gracenote-Software oder beliebige Gracenote-Daten nicht Dritten zukommen zu lassen, für Dritte zu kopieren oder an Dritte zu übertragen bzw. zu übersenden. SIE SICHERN ZU, GRACENOTE-DATEN, DIE GRACENOTE-SOFTWARE UND GRACENOTE-SERVER NUR SO ZU NUTZEN, WIE IN DIESEM DOKUMENT AUSDRÜCKLICH GESTATTET.

Sie stimmen zu, dass Ihre nichtexklusive Lizenz zur Nutzung der Gracenote-Daten, der Gracenote-Software und der Gracenote-Server erlischt, wenn Sie die genannten Einschränkungen verletzen. Sie stimmen zu, Gracenote-Daten, Gracenote-Software oder Gracenote-Server nach Ablauf Ihrer Lizenz nicht weiter zu verwenden. Gracenote besitzt das Alleinrecht auf Gracenote-Daten, Gracenote-Software und alle Gracenote-Server einschließlich aller Eigentumsrechte. Unter keinen Umständen ist Gracenote zu Zahlungen an Sie verpflichtet für Informationen, die Sie Gracenote bereitstellen. Sie stimmen zu, dass Gracenote, Inc., seine aus dieser Vereinbarung entstehenden Rechte direkt und in eigenem Namen Ihnen gegenüber geltend machen darf.

Der Gracenote-Dienst nutzt einen speziellen Identifikationsmechanismus, um Abfragen zu statistischen Zwecken zu erfassen. Diese zufällig zugewiesene numerische Identifikation dient dazu, dem Gracenote-Dienst das Zählen von Abfragen zu ermöglichen, ohne dass dabei Daten über Sie bekannt werden. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite mit Gracenotes Datenschutzrichtlinie für den Gracenote-Dienst.

Sie erhalten die Lizenz auf Gracenote-Software und alles, was in den Gracenote-Daten enthalten ist, im "vorhandenen Zustand". Gracenote gibt keine ausdrücklichen oder impliziten Zusicherungen oder Garantien in Bezug auf die Richtigkeit der Gracenote-Daten auf den Gracenote-Servern. Gracenote behält sich das Recht vor, Daten von den Gracenote-Servern zu löschen oder Datenkategorien aus Gründen, die Gracenote für ausreichend hält, zu ändern. Gracenote gibt keine Zusicherung, dass die Gracenote-Software oder die Gracenote-Server fehlerfrei sind oder dass die Gracenote-Software und die Gracenote-Server ununterbrochen laufen. Gracenote ist nicht verpflichtet, Ihnen neue, verbesserte oder zusätzliche Datentypen oder -kategorien zur Verfügung zu stellen, die Gracenote möglicherweise zukünftig anbieten wird, und es steht Gracenote frei, seine Dienste jederzeit einzustellen.

GRACENOTE SCHLIESST ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER IMPLIZITEN GARANTIEN AUS, INSBESONDERE IMPLIZITE GARANTIEN DER HANDELSÜBLICHEN QUALITÄT, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, DES EIGENTUMS UND DER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN. GRACENOTE GIBT KEINE GARANTIE FÜR DIE ERGEBNISSE, DIE SIE DURCH NUTZUNG DER GRACENOTE-SOFTWARE ODER VON GRACENOTE-SERVERN ERHALTEN. GRACENOTE HAFTET UNTER KEINEN UMSTÄNDEN FÜR FOLGE- ODER ZUFALLSCHÄDEN, FÜR ENTGANGENE GEWINNE ODER ENTGANGENE ERLÖSE.

© Gracenote, Inc. 2009

Sensus software

This software uses parts of sources from clib2 and Prex Embedded Real-time OS - Source (Copyright (c) 1982, 1986, 1991, 1993, 1994), and Quercus Robusta (Copyright (c) 1990, 1993), The Regents of the University of California.All or some portions are derived from material licensed to the University of California by American Telephone and Telegraph Co. or Unix System Laboratories, Inc. and are reproduced herein with the permission of UNIX System Laboratories, Inc. Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met: Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution. Neither the name of the <ORGANIZATION> nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission. THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT OWNER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

This software is based in part on the work of the Independent JPEG Group.

This software uses parts of sources from "libtess". The Original Code is: OpenGL Sample Implementation, Version 1.2.1, released January 26, 2000, developed by Silicon Graphics, Inc. The Original Code is Copyright (c) 1991-2000 Silicon Graphics, Inc. Copyright in any portions created by third parties is as indicated elsewhere herein. All Rights Reserved. Copyright (C) [1991-2000] Silicon Graphics, Inc. All Rights Reserved. Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of this software and associated documentation files (the "Software"), to deal in the Software without restriction, including without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, distribute, sublicense, and/or sell copies of the Software, and to permit persons to whom the Software is furnished to do so, subject to the following conditions: The above copyright notice including the dates of first publication and either this permission notice or a reference to http://oss.sgi.com/projects/FreeB/ shall be included in all copies or substantial portions of the Software. THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT. IN NO EVENT SHALL SILICON GRAPHICS, INC. BE LIABLE FOR ANY CLAIM, DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE SOFTWARE OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN THE SOFTWARE. Except as contained in this notice, the name of Silicon Graphics, Inc. shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in this Software without prior written authorization from Silicon Graphics, Inc.

This software is based in parts on the work of the FreeType Team.

This software uses parts of SSLeay Library: Copyright (C) 1995-1998 Eric Young (eay@cryptsoft.com). All rights reserved

Linux software

This product contains software licensed under GNU General Public License (GPL) or GNU Lesser General Public License (LGPL), etc.

You have the right of acquisition, modification, and distribution of the source code of the GPL/LGPL software.

You may download Source Code from the following website at no charge: http://www.embedded-carmultimedia.jp/linux/oss/download/TVM_8351_013

The website provides the Source Code "As Is" and without warranty of any kind.

By downloading Source Code, you expressly assume all risk and liability associated with downloading and using the Source Code and complying with the user agreements that accompany each Source Code.

Please note that we cannot respond to any inquiries regarding the source code.

camellia:1.2.0

Copyright (c) 2006, 2007

NTT (Nippon Telegraph and Telephone Corporation). All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer as the first lines of this file unmodified.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY NTT ``AS IS'' AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL NTT BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

Unicode: 5.1.0

COPYRIGHT AND PERMISSION NOTICE

Copyright c 1991-2013 Unicode, Inc. All rights reserved. Distributed under the Terms of Use in http://www.unicode.org/copyright.html.

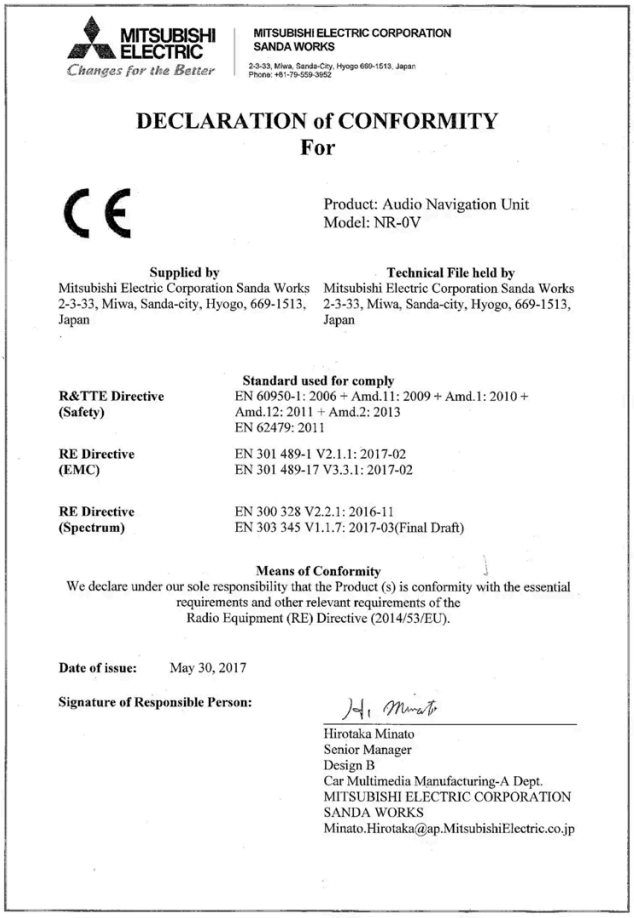
Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of the Unicode data files and any associated documentation (the "Data Files") or Unicode software and any associated documentation (the "Software") to deal in the Data Files or Software without restriction, including without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, distribute, and/or sell copies of the Data Files or Software, and to permit persons to whom the Data Files or Software are furnished to do so, provided that (a) the above copyright notice(s) and this permission notice appear with all copies of the Data Files or Software, (b) both the above copyright notice(s) and this permission notice appear in associated documentation, and (c) there is clear notice in each modified Data File or in the Software as well as in the documentation associated with the Data File(s) or Software that the data or software has been modified.

THE DATA FILES AND SOFTWARE ARE PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT OF THIRD PARTY RIGHTS. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT HOLDER OR HOLDERS INCLUDED IN THIS NOTICE BE LIABLE FOR ANY CLAIM, OR ANY SPECIAL INDIRECT OR CONSEQUENTIAL DAMAGES, OR ANY DAMAGES WHATSOEVER RESULTING FROM LOSS OF USE, DATA OR PROFITS, WHETHER IN AN ACTION OF CON-

TRACT, NEGLIGENCE OR OTHER TORTIOUS ACTION, ARISING OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE USE OR PERFORMANCE OF THE DATA FILES OR SOFTWARE.

Except as contained in this notice, the name of a copyright holder shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in these Data Files or Software without prior written authorization of the copyright holder.

Konformitätserklärung



MITSUBISHI ELECTRIC
Changes for the Better

MITSUBISHI ELECTRIC CORPORATION
SANDA WORKS
2-3-33, Miwa, Sanda-City, Hyogo 669-1513, Japan
Phone: +81-79-559-3952

DECLARATION of CONFORMITY
For

CE

Product: Audio Navigation Unit
Model: NR-0V

Supplied by	**Technical File held by**
Mitsubishi Electric Corporation Sanda Works 2-3-33, Miwa, Sanda-city, Hyogo, 669-1513, Japan	Mitsubishi Electric Corporation Sanda Works 2-3-33, Miwa, Sanda-city, Hyogo, 669-1513, Japan

	Standard used for comply
R&TTE Directive (Safety)	EN 60950-1: 2006 + Amd.11: 2009 + Amd.1: 2010 + Amd.12: 2011 + Amd.2: 2013 EN 62479: 2011
RE Directive (EMC)	EN 301 489-1 V2.1.1: 2017-02 EN 301 489-17 V3.3.1: 2017-02
RE Directive (Spectrum)	EN 300 328 V2.2.1: 2016-11 EN 303 345 V1.1.7: 2017-03(Final Draft)

Means of Conformity
We declare under our sole responsibility that the Product (s) is conformity with the essential requirements and other relevant requirements of the Radio Equipment (RE) Directive (2014/53/EU).

Date of issue: May 30, 2017

Signature of Responsible Person:

Hirotaka Minato
Senior Manager
Design B
Car Multimedia Manufacturing-A Dept.
MITSUBISHI ELECTRIC CORPORATION
SANDA WORKS
Minato.Hirotaka@ap.MitsubishiElectric.co.jp

Land/Region	
Brasilien:	 Este equipamento opera em caráter secundário isto e, náo tem direito a protecão contra interferéncia prejudicial, mesmo tipo, e não pode causar interferéncia a sistemas operando em caráter primário. Para consultas, visite: www.anatel.gov.br
Vereinigte Arabische Emirate:	
Kasachstan:	 Modellbezeichnung: NR-0V Hersteller: Mitsubishi Electric Corporation Exportland: Japan
China:	1. ■□用频率：2.4 - 2.4835 GHz ■等效全向辐射功率(EIRP)： 天线增益＜10dBi 时：≤100 mW 或≤20 dBm ① ■最大功率谱密度： 天线增益＜10dBi 时：≤20 dBm / MHz(EIRP) ① ■载频容限：20 ppm ■带外发射功率(在 2.4-2.4835GHz 頻段以外) ≤-80 dBm / Hz (EIRP) ■杂散发射(辐射)功率(对应载波±2.5 倍信道带宽以外)： • ≤-36 dBm / 100 kHz (30 - 1000 MHz) • ≤-33 dBm / 100 kHz (2.4 - 2.4835 GHz) • ≤-40 dBm / 1 MHz (3.4 - 3.53 GHz) • ≤-40 dBm / 1 MHz (5.725 - 5.85 GHz) • ≤-30 dBm / 1 MHz (其它1 - 12.75 GHz) 2.不得擅自更改发射频率、加大发射功率(包括额外加装射频功率放大器)，不得擅自外接天线或改用其它发射天线； 3.□用时不得对各种合法的无线电通信业务产生有害干扰；一旦发现有干扰现象时，应立即停止□用，并采取措施消除干扰后方可继续□用； 4.□用微功率无线电设备，必须忍受各种无线电业务的干扰或工业、科学及医疗应用设备的辐射干扰； 5.不得在飞机和机场附近□用。

Land/Region	
Korea:	B 급 기기 (가정용 방송통신기자재) 이 기기는 가정용(B 급) 전자파적합기기로서 주로 가정에서 사용하는 것을 목적으로 하며, 모든 지역에서 사용할 수 있습니다. 해당 무선설비는 전파혼신 가능성이 있으므로 인명안전과 관련된 서비스는 할 수 없습니다 .
Malaysien:	 This device has been certified under the Communications & Multimedia Act of 1998, Communications and Multimedia (Technical Standards) Regulations 2000. To retrieve your device's serial number, please visit (volvocars.com/intl/support [https://www.volvocars.com/intl/support]) and search for “SIRIM Label Verification”. Device category: Navigation equipment for vehicle (Bluetooth) Model: NR-0V Type Approval No.: RDBV/11A/0816/S(16-2430)
Mexiko:	
EU:	 Hersteller: Mitsubishi Electric Corporation Sanda Works 2-3-33, Miwa, Sanda-city. Hyogo, 669-1513, Japan Hiermit versichert die Mitsubishi Electric Corporation, dass dieser Typ von Funkausrüstung [Audio Navigation Unit] mit der Richtlinie 2014/53/EU übereinstimmt. Für weitere Informationen durchsuchen Sie bitte die Supportinformationen unter www.volvocars.com [https://www.volvocars.com/] .
Taiwan:	低功率電波輻射性電機管理辦法 第十二條 經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或□用者均不得擅自 變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。 第十四條 低功率射頻電機之□用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時，應 立停用，改善至無干擾時方得繼續□用。前項合法通信，指依電信法規定作業之無線 電通信。低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備 之干擾。

MPEG4-AVC (H.264):

THIS PRODUCT IS LICENSED UNDER THE AVC PATENT PORTFOLIO LICENSE FOR THE PERSONAL AND NON-COMMERCIAL USE OF A CONSUMER TO (i) ENCODE VIDEO IN COMPLIANCE WITH THE AVC STANDARD (“AVC VIDEO”) AND/OR (ii) DECODE AVC VIDEO THAT WAS ENCODED BY A CONSUMER ENGAGED IN A PERSONAL AND NON-COMMERCIAL ACTIVITY AND/OR WAS OBTAINED FROM A VIDEO PROVIDER LICENSED TO PROVIDE AVC VIDEO. NO LICENSE IS GRANTED OR SHALL BE IMPLIED FOR ANY OTHER USE. ADDITIONAL INFORMATION MAY BE OBTAINED FROM MPEG LA, L.L.C. SEE HTTP://WWW.MPEGLA.COM

VC-1:

THIS PRODUCT IS LICENSED UNDER THE VC-1 PATENT PORTFOLIO LICENSE FOR THE PERSONAL AND NON-COMMERCIAL USE OF A CONSUMER TO (i) ENCODE VIDEO IN COMPLIANCE WITH THE VC-1 STANDARD (“VC-1 VIDEO”)

AND/OR (ii) DECODE VC-1 VIDEO THAT WAS ENCODED BY A CONSUMER ENGAGED IN A PERSONAL AND NON-COMMERCIAL ACTIVITY AND/OR WAS OBTAINED FROM A VIDEO PROVIDER LICENSED TO PROVIDE VC-1 VIDEO. NO LICENSE IS GRANTED OR SHALL BE IMPLIED FOR ANY OTHER USE. ADDITIONAL INFORMATION MAY BE OBTAINED FROM MPEG LA, L.L.C. SEE HTTP://WWW.MPEGLA.COM

MPEG-4 VISUAL:

USE OF THE PRODUCT IN ANY MANNER THAT COMPLIES WITH THE MPEG-4 VISUAL STANDARD IS PROHIBITED, EXCEPT FOR USE BY A CONSUMER ENGAGING IN PERSONAL AND NON-COMMERCIAL ACTIVITIES.

2.3.4. Typengenehmigung gemäß Richtlinie zu Funkanlagen

Informationen zur Radio Equipment Directive finden Sie unter volvocars.com/intl/support [https://www.volvocars.com/intl/support] .

2.3.5. Zertifikat für Ladestation

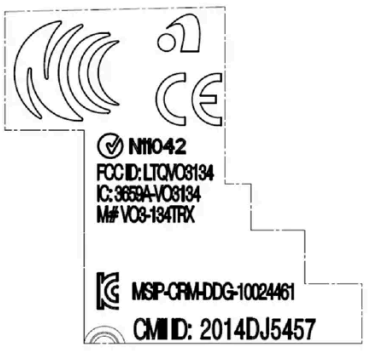
Land/Region	
China:	（一）符合“微功率短距离无线电发射设备目录和技术要求”的具体条款和□用场景，采用的天线类型和性能，控制、调整及开关等□用方法； （二）不得擅自改变□用场景或□用条件、扩大发射频率范围、加大发射功率（包括额外加装射频功率放大器），不得擅自更改发射天线； （三）不得对其他合法的无线电台（站）产生有害干扰，也不得提出免受有害干扰保护； （四）应当承受辐射射频能量的工业、科学及医疗（ISM）应用设备的干扰或其他合法的无线电台（站）干扰； （五）如对其他合法的无线电台（站）产生有害干扰时，应立即停止□用，并采取措施消除干扰后方可继续□用； （六）在航空器内和依据法律法规、国家有关规定、标准划设的射电天文台、气象雷达站、卫星地球站（含测控、测距、接收、导航站）等军民用无线电台（站）、机场等的电磁环境保护区域内□用微功率设备，应当遵守电磁环境保护及相关行业主管部门的规定； （七）禁止在以机场跑道中心点为圆心、半径5000米的区域内□用各类模型遥控器； （八）微功率设备□用时温度和电压的环境条件。
Mexiko:	RCPVAPVO 18-1919 [https://az685612.vo.msecnd.net/pdfs/certificates/VOLVO_Mexico_57442C.pdf]
Paraguay:	CONATEL NR: 2018-11-1-000541 2018-11-1-000541 [https://az685612.vo.msecnd.net/pdfs/certificates/Volvo_Paraguay_57442C.pdf]
Taiwan:	根據NCC低功率電波輻射性電機管理辦法 規定: 第十二條 經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或□用者均不得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。 第十四條 低功率射頻電機之□用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時，應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續□用。 前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信。 低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。

Land/Region	
Ukraine:	Ци Діапазон частот: 107 кГц - 115 кГц Максимальна потужність радіосигналу: 5 Вт (сполучена), 63 Вт наномасштабів (випромінюється) Коефіцієнт викидів: N / A Модуляції: 2 кГц NFC Діапазон частот: 13,56 МГц, у межах +/- 0,01% Максимальна вихідна потужність РФ: 10 мВт – виробник: Ел-Джі Електронікс Інк.(LG Electronics Inc) 10, Магок'юнганг 10-ро, Гангсео-гу, Сеул, 07796, Корея Frequency range 111 кГц / Максимальна потужність РЧ: 42 дБмк А / м справжнім Ел-Джі Електронікс Інкзаявляє, що тип радіообладнання WC510MVV20 відповідає Технічному регламенту радіообладнання; повний текст декларації про відповідність доступний на веб-сайті за такою адресою:https://www.lg.com/global/support/cedoc/cedoc. імпортер : Віннер Імпортс Україна Вул. Дачна, 5-А, с.Капітанівка, Київська область, 08112, Україна Тел.: +38(044) 585 63 00 Контактна особа : Alla Haidai (ahaidai@winner.ua)
USA/Kanada	FCC ID : BEJWC510MVV20 IC : 2703H-WC510MVV20 This device complies with part 15 of the FCC rules and with RSS-Gen,RSS-216 rules of Canada. Operation is subject to the following two conditions: (1) This device may not cause harmful interference, and (2) This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation. Any changed or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate this equipment. FCC RF Radiation Exposure Statement: This equipment complies with FCC RF Radiation exposure limits set forth for an uncontrolled environment. This device and its antenna must not be co-located or operating in conjunction with any other antenna or transmitter. This equipment should be installed and operated with a minimum distance of 15cm between the radiator and your body. – IDéclaration d'avertissement ISED Son fonctionnement est soumis aux deux conditions suivantes: (1) Cet appareil ne doit pas provoquerd'interferences nuisibles, et (2) Cet appareil doit accepter toute interference recue, y compris les interferences pouvant entrainerun fonctionnement indesirable. Les changements ou modifications non expressement approuves par LG Vehicle Components Company pourraient annuler l'autorite de l'utilisateura utiliser l'equipement. Déclaration d'exposition aux radiations RF de l'ISED: Cet équipement est conforme aux limites d'exposition aux rayonnements RF de l'ISED définies pour un environnement non contrôlé. Cet appareil et son antenne ne doivent pas être situés ou fonctionner conjointement avec une autre antenne ou un autre émetteur. Cet équipement doit être installé pour fonctionner avec une distance minimale de 10cm entre le radiateuret le corps de l'utilisateur final.

2.3.6. Typengenehmigung des Transponderschlüsselsystems

Die folgende Tabelle zeigt die Typengenehmigungen für das Transponderschlüsselsystem des Fahrzeugs.

Schlüsselloses Startsystem (Passive Start) und schlüssellose Verriegelung/Entriegelung (Passive Entry*)



CEM-Kennzeichnung des Transponderschlüsselsystems. Für ergänzende Typen-Zulassungsnummern siehe folgende Tabellen.

Land/Region	Betriebserlaubnis	
Argentinien	CNC ID: C-14771	
Brasilien	MT-3245/2015	ANATEL 0589-15-6830 (01) 0 7897843840961
Europa	Hiermit bescheinigt Delphi Deutschland GmbH, 42367 Wuppertal, dass sich diese VO3-134TRX im Einklang mit den wesentlichen Eigenschaftsanforderungen und übrigen relevanten Bestimmungen, die aus Richtlinie 2014/53/EU (RED) hervorgehen, befindet.	
Vereinigte Arabische Emirate	ER37847/15 DA0062437/11	
Indonesien	Nomor: 38301/SDPPI/2015	
Jordanien	TRC/LPD/2014/250	
Malaysien	RDBV/11A/0816/S(16-2430)	
Mexiko	IFETEL: RLVDEVO15-0396	
Namibia	TA-2016-02	CRAN Communications Regulatory Authority of Namibia
Russland		EAC EAC
Serbien	P1614120100	
Südafrika	TA-2014-1868	ICASA

Transponderschlüssel

Land/Region	Betriebserlaubnis	
Europa	Hiermit versichert Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, dass dieser Funkanlagentyp HUF8423MS mit der Richtlinie 2014/53/EU konform ist. Frequenzband: 433,92 MHz Maximal ausgestrahlte Sendeleistung: 10 mW Hersteller: Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, Steeger Str. 17, 42551 Velbert, Germany	

Land/Region	Betriebserlaubnis	
Argentinien		Siehe Abbildung unter der Tabelle.
Brasilien	Anatel: 06768-19-06643 Modelo: HUF8423MS Este equipomento opera em caráter secundário isto é não tem direito a proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário.	ANATEL
Philippinen	ESD-1919938C	NTC Type Approved No.: ESD-1919938C
Vereinigte Arabische Emirate		TRA REGISTERED No: ER72465/19 DEALER No: DA36976/14
Ghana	NCA Approved: ZRO-M8-7E3-138	
Indonesien[1]	Sertifikat Nomor: 65073/SDPPI/2019 PLG ID: 8093	
CU (Customs Union) Kasachstan, Russland		EAC
Marokko	AGREE PAR L'ANRT MAROC Numéro d'agrément: MR 20402 ANRT 2019 Date d'agrément: 10/07/2019	
Moldawien		024
Nigeria	Connection and use of this communication equipment is permitted by the Nigerian Communications Commission	
Oman		OMAN - TRA R/7757/19 D172249
Paraguay	HUF8423MS	HUF8423MS CONATEL NR:2019-08-I-0447
Serbien		005 19

Land/Region	Betriebserlaubnis	
Singapur	Complies with IMDA Standards DA103787	
Südafrika	TA-2019/772	
Taiwan	本產品符合低功率電波輻射性電機管理辦法 第十二條、第十四條等條文規定 .1 經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或□用者均不 • 得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能 .2 低功率射頻電機之□用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾 • 現象時，應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續□用 • 前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信 低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設 • 備之干擾	
Ukraine	.Справжнім Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co KG заявляє, що тип радіообладнання відповідає Технічному[HUF8423MS] регламенту радіообладнання; повний текст -декларації про відповідність доступний на веб :сайті за такою адресою Робоча частота: 433,92 ГГц	
Vietnam		
Weißrussland		
Sambia		

Argentinien

H-23694

Key Tag

Land/Region	Betriebserlaubnis	
Europa	Hiermit versichert Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, dass dieser Funkanlagentyp HUF8432MS mit der Richtlinie 2014/53/EU konform ist. Frequenzband: 433,92 MHz Maximal ausgestrahlte Sendeleistung: 10 mW Hersteller: Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, Steeger Str. 17, 42551 Velbert, Germany	
Argentinien		Siehe Abbildung unter der Tabelle.
Brasilien	Anatel: 04362-16-06643 Modelo: HUF8432MS Este equipo opera em caráter secundário isto é não tem direito a proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário.	ANATEL
Ghana	NCA Approved: ZRO-M8-7E3-139	
Philippinen	ESD-1919939C	NTC Type Approved No.: ESD-1919939C
Vereinigte Arabische Emirate		TRA REGISTERED No: ER72467/19 DEALER No: DA36976/14
CU (Customs Union) Kasachstan, Russland		EAC
Indonesien[1]	Sertifikat Nomor: 65072/SDPPI/2019 PLG ID: 8093	
Marokko	AGREE PAR L'ANRT MAROC Numéro d'agrément: MR 20403 ANRT 2019 Date d'agrément: 10/07/2019	
Moldawien		024

Land/Region	Betriebserlaubnis	
Nigeria	Connection and use of this communications equipment is permitted by the Nigerian Communications Commission	
Oman		OMAN - TRA R/7758/19 D172249
Paraguay	HUF8432MS	HUF8432MS CONATEL NR:2019-08-I-0448
Serbien		005 19
Singapur	Complies with IMDA Standards DA103787	
Südafrika	TA-2019-773	ICASA
Taiwan	本產品符合低功率電波輻射性電機管理辦法 第十二條、第十四條等條文規定 .1 經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或□用者均不 • 得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能 .2 低功率射頻電機之□用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾 • 現象時，應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續□用 • 前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信 低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設 • 備之干擾	
Ukraine	.Справжнім Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co KG заявляє, що тип радіообладнання відповідає Технічному[HUF8432MS] регламенту радіообладнання; повний текст -декларації про відповідність доступний на веб :сайті за такою адресою Робоча частота: 433,92 ГГц	
Vietnam		Company ICT
Weißrussland		TP BY
Sambia		ZICTA ZMB/ZICTA/TA/2019/7/121

H-23695

* Optie/accessoire.

[1] Gilt nur für Indonesien.

2.3.7. Datenschutzrichtlinien für Kunden

Volvo respektiert und achtet die persönliche Integrität aller Besucher unserer Webseiten.

Diese Richtlinien betreffen die Handhabung von Kundendaten und Personenangaben. Der Zweck besteht darin, bei aktuellen, früheren und potentiellen Kunden ein allgemeines Verständnis für Folgendes zu schaffen:

- Die Umstände, unter denen wir Ihre personenbezogenen Daten erfassen und bearbeiten.
- Die von uns erfassten Arten personenbezogener Daten.
- Unsere Gründe für das Erfassen personenbezogener Daten.
- Wie wir Ihre personenbezogenen Angaben verwalten.

Für weitere Informationen über die Richtlinien durchsuchen Sie bitte die Supportinformationen unter volvocars.com [https://www.volvocars.com/] .

2.3.8. Allgemeine Geschäftsbedingungen für Dienste

Volvo bietet Dienste an, mit deren Hilfe die Sicherheit und der Komfort des Fahrzeugs gesteigert werden können.

Hierzu gehören verschiedene Dienste in Notfällen ebenso wie Navigations- und Unterhaltungsangebote.

Lesen Sie vor der Verwendung von Diensten unbedingt die Supportinformationen zu den Nutzungsbedingungen, die Sie unter volvocars.com [https://www.volvocars.com/] finden.

2.3.9. Lizenzvertrag für das Navigationssystem*

Eine Lizenz[1] ist ein Vertrag über das Recht auf Ausübung bestimmter Tätigkeiten oder über das Nutzungsrecht an Rechten Dritter.

LIZENZVERTRAG FÜR ENDBENUTZER

WICHTIG – BITTE LESEN SIE DIESEN LIZENZVERTRAG FÜR ENDBENUTZER VOR DER VERWENDUNG DER HERE-DATENBANK SORGFÄLTIG DURCH.

HINWEIS FÜR DEN BENUTZER

DAS VORLIEGENDE DOKUMENT IST EIN LIZENZVERTRAG UND KEIN KAUFVERTRAG ZWISCHEN IHNEN UND HERE EUROPE B.V. („HERE“) FÜR IHRE KOPIE DER NAVIGATIONSKARTENDATENBANK VON HERE, EINSCHLIESSLICH ZUGEHÖRIGER COMPUTERSOFTWARE, MEDIEN UND VON HERE HERAUSGEGEBENER SCHRIFTLICHER UNTERLAGEN ZUR ERLÄUTERUNG (GEMEINSAM „DIE DATENBANK“). MIT DER VERWENDUNG DER DATENBANK ERKLÄREN SIE SICH MIT ALLEN BESTIMMUNGEN DIESES LIZENZVERTRAGES FÜR ENDBENUTZER („VERTRAG“) EINVERSTANDEN. FALLS SIE MIT DEN BESTIMMUNGEN DIESES VERTRAGES NICHT EINVERSTANDEN SIND, GEBEN SIE DIE DATENBANK MIT ALLEN ZUGEHÖRIGEN MATERIALIEN GEGEN RÜCKERSTATTUNG DES KAUFPREISES BITTE UNVERZÜGLICH AN IHREN HÄNDLER ZURÜCK.

EIGENTUMSRECHT

Die Datenbank sowie sämtliche Urheberrechte, geistige Eigentumsrechte oder verwandte Schutzrechte an der Datenbank stehen im Eigentum von HERE oder deren Lizenzgebern. Das Eigentumsrecht an den Medien, auf denen sich die Datenbank befindet, verbleibt bei HERE und/oder Ihrem Händler, bis Sie alle Forderungen beglichen haben, die Sie HERE und/oder Ihrem Händler, entsprechend diesem Vertrag oder ähnlichen Verträgen, unter denen Ihnen die Datenbank bereitgestellt wird, schulden.

LIZENZGEWÄHRUNG

HERE gewährt Ihnen eine nicht-exklusive Lizenz, die Datenbank zur persönlichen Verwendung oder, soweit anwendbar, zur internen Verwendung in Ihrem Unternehmen einzusetzen. Die vorliegende Lizenz berechtigt nicht zur Vergabe von Unterlizenzen.

NUTZUNGSBESCHRÄNKUNGEN

Die Verwendung der Datenbank ist nur in dem spezifischen System gestattet, für das sie entwickelt worden ist. Soweit durch zwingendes Recht nicht ausdrücklich gestattet (z.B. nationale Gesetze auf Grundlage der europäischen Software-Richtlinie (91/250/EWG) oder der Datenbank-Richtlinie (96/9/EG), sind Sie weder berechtigt, wesentliche Teile des Inhalts der Datenbank zu extrahieren oder weiter zu verwenden, noch Teile der Datenbank zu vervielfältigen, zu kopieren, zu modifizieren, anzupassen, zu übersetzen, zu zerlegen, zu dekompilieren oder mittels Reverse Engineering zurückzuentwickeln. Falls Sie Informationen über Interoperabilität gemäß den nationalen Gesetzen, die auf Grundlage der europäischen Software-Richtlinie erlassen worden sind, erhalten möchten, sind Sie verpflichtet, HERE angemessene Gelegenheit zu geben, Ihnen diese Informationen zu angemessenen, von HERE festzulegenden Bedingungen und Kosten zur Verfügung zu stellen.

Die Datenbank enthält Informationen, die HERE in Lizenz von Dritten zur Verfügung gestellt werden und unterliegt den Händlerkonditionen und urheberrechtlichen Hinweisen, wie unter der nachstehend genannten URL erläutert:

here.com/supplierterms

LIZENZÜBERTRAGUNG

Sie sind zu einer Übertragung der Datenbank an Dritte nicht berechtigt. Dies gilt nicht, wenn die Datenbank auf dem System, für das sie entwickelt worden ist, installiert ist oder wenn Sie keinerlei Kopien der Datenbank zurückbehalten, vorausgesetzt, dass der Empfänger der Datenbank sich schriftlich gegenüber HERE mit sämtlichen Bestimmungen dieses Vertrages einver-

standen erklärt. Multi-Disk-Sets dürfen nur als kompletter Satz, wie von HERE bereitgestellt, nicht aber in Teilen weitergegeben oder verkauft werden.

BESCHRÄNKTE GEWÄHRLEISTUNG

HERE gewährleistet, vorbehaltlich der unten aufgeführten Warnungen, für die Dauer von 12 Monaten ab dem Tag, an dem Sie Ihre Kopie der Datenbank erworben haben, dass die Datenbank im Wesentlichen in Übereinstimmung mit den am Tag Ihres Erwerbes der Datenbank gültigen Kriterien für Genauigkeit und Vollständigkeit von HERE funktioniert; diese werden auf Anfrage von HERE zur Verfügung gestellt. Falls die Datenbank nicht entsprechend dieser beschränkten Gewährleistung funktioniert, wird sich HERE angemessen darum bemühen, Ihre mangelhafte Kopie der Datenbank zu reparieren oder zu ersetzen. Sollten diese Bemühungen keine Verbesserung der Performance der Datenbank bewirken, haben Sie die Möglichkeit, eine angemessene Erstattung des von Ihnen geleisteten Kaufpreises für die Datenbank zu erhalten oder von diesem Vertrag zurückzutreten. Diese Möglichkeiten stellen Ihr einziges Rechtsmittel gegen HERE dar. Soweit in diesem Abschnitt nicht ausdrücklich anderweitig festgelegt, macht HERE im Hinblick auf Richtigkeit, Genauigkeit, Zuverlässigkeit oder in anderer Hinsicht keine weiteren Gewährleistungen oder Zusicherungen bezüglich der Nutzung der Ergebnisse, die durch die Verwendung der Datenbank erzielt werden. HERE gewährleistet nicht, dass die Datenbank ohne jeglichen Fehler ist oder sein wird. Die vorstehende beschränkte Gewährleistung wird durch mündliche oder schriftliche Informationen oder Ratschläge seitens HERE, Ihres Händlers oder anderer Personen in keinem Fall ergänzt oder erweitert. Soweit Sie gesetzliche Gewährleistungsrechte für versteckte Fehler haben, werden diese durch die in diesem Vertrag festgelegte beschränkte Gewährleistung nicht berührt.

Falls Sie die Datenbank nicht direkt von HERE erworben haben, haben Sie möglicherweise zusätzlich zu den von HERE laut dem vorliegenden Vertrag gewährten Rechten nach nationaler Rechtsprechung Ihres Landes weitere gesetzliche Gewährleistungsrechte gegenüber der Person, von der Sie die Datenbank erworben haben. Die vorstehende Gewährleistung von HERE lässt derartige gesetzliche Gewährleistungsrechte unberührt, und Sie sind berechtigt, derartige Rechte zusätzlich zu den nach diesem Vertrag gewährten Gewährleistungsrechten geltend zu machen.

HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

Der Preis für die Datenbank umfasst nicht die Übernahme des Risikos von Folgeschäden, mittelbaren Schäden oder unbegrenzten unmittelbaren Schäden, die in Zusammenhang mit Ihrer Verwendung der Datenbank entstehen können. HERE haftet daher in keinem Fall für Folgeschäden oder mittelbare Schäden, einschließlich – aber nicht beschränkt auf – Gewinnverlust, Datenverlust oder Nutzungsausfall, die Ihnen oder Dritten in Folge der Verwendung der Datenbank entstehen können, selbst wenn HERE auf die Möglichkeit solcher Schäden hingewiesen worden ist. Darüber hinaus ist die Haftung von HERE für unmittelbare Schäden in jedem Fall auf die Höhe des von Ihnen für Ihre Kopie der Datenbank bezahlten Kaufpreises beschränkt.

SOWEIT SIE DIE DATENBANK NICHT IM RAHMEN EINER GESCHÄFTSTRANSAKTION ERWORBEN HABEN, LÄSST DIE IN DIESEM VERTRAG FESTGELEGTE BESCHRÄNKTE GEWÄHRLEISTUNG UND HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG IHRE GESETZLICHEN RECHTE UNBERÜHRT.

WARNUNG

Die Datenbank kann wegen Änderungen, die sich im Laufe der Zeit ergeben, aufgrund von veränderten Umständen bzw. verwendeten Quellen sowie aufgrund der spezifischen Eigenart einer umfassenden Sammlung von geografischen Daten möglicherweise ungenaue oder unvollständige Informationen und Angaben enthalten. Die Datenbank enthält keinerlei Informationen über – unter anderem – die Reisezeit; fehlen könnten zudem Informationen zur Sicherheit der Umgebung, Verfügbarkeit und Anwesenheit der Polizei, über Hilfe im Notfall, Bauarbeiten, Absperrungen von Straßen und Spuren, Straßengefälle oder Straßenneigungen, Brückenhöhen, Gewichts- oder andere Beschränkungen, Straßenbedingungen, besondere Ereignisse, je nach dem Navigationssystem-Markenprodukt, das Sie besitzen.

GELTENDES RECHT

Dieser Vertrag unterliegt der Rechtsprechung des Landes, in dem Sie zum Zeitpunkt des Erwerbs der Datenbank Ihren Wohnsitz haben. Haben Sie zu diesem Zeitpunkt Ihren Wohnsitz außerhalb der Europäischen Union oder der Schweiz, gilt das Recht

jenes Landes innerhalb der Europäischen Union oder der Schweiz, in dem Sie die Datenbank erworben haben. In allen übrigen Fällen oder in Fällen, in denen das Land, in dem Sie die Datenbank erworben haben, nicht festgestellt werden kann, gilt das niederländische Recht. Für Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit diesem Vertrag gilt die Zuständigkeit jenes Gerichts, an dem Sie zum Zeitpunkt des Erwerbs der Datenbank Ihren Wohnsitz haben; HERE ist darüber hinaus berechtigt, Klagen auch an dem Gericht Ihres damaligen Wohnsitzes einzureichen.

* Optie/accessoire.

[1] EULA = End User License Agreement

2.3.10. Information zu Stoffen auf der Kandidatenliste (C&L-Verzeichnis) gemäß REACH-Verordnung, Artikel 33.1

Gemäß Artikel 33.1 der REACH-Verordnung (Verordnung (EG) Nr. 1907/2006)[1] sind Geschäftskunden über besonders besorgniserregende Stoffe (SVHC[2]) zu informieren, die in Erzeugnissen von Volvo Cars enthalten sind. Die Verordnung soll die sichere Handhabung der besorgniserregenden Stoffe gewährleisten, die in einem Erzeugnis enthalten sind, und dient damit dem Schutz von Mensch und Umwelt.
Da die REACH-Verordnung im Allgemeinen und insbesondere Artikel 33 vollständig mit unserem Engagement zur Förderung einer verantwortungsvollen Herstellung, Funktion und Verwendung unserer Produkte übereinstimmen, unterstützt Volvo Cars deren Zielsetzung voll und ganz.

Inhalt der Stoffe in der Kandidatenliste

Die in der folgenden „Tabelle von Stoffen auf der Kandidatenliste“ aufgeführten Teile enthalten beim jeweiligen Fahrzeug Stoffe aus dem C&L-Verzeichnis, deren Massenanteil über 0,1 Prozent beträgt. Die Informationen zu den Stoffen aus dem C&L-Verzeichnis basieren neben unseren eigenen Produktdaten auch auf den Angaben unserer Zulieferer.

Allgemeine Informationen zur sicheren Verwendung von Erzeugnissen

Jedes Fahrzeug von Volvo Cars ist mit einer Betriebsanleitung ausgestattet, die Informationen zur sicheren Fahrzeugbenutzung für Halter/Fahrer/Benutzer enthält. In den Informationen von Volvo Cars zur Fahrzeugreparatur und -wartung sowie zu Originalteilen sind auch Angaben zur sicheren Handhabung enthalten, die sich an das Servicepersonal richten.

Die Stoffe, die in der betreffenden „Tabelle von Stoffen auf der Kandidatenliste“ angegeben und in Teilen des jeweiligen Fahrzeugs enthalten sind, wurden so eingebaut, dass die potenzielle Exponierung der Kunden und eine Gefährdung von Menschen oder Umwelt minimiert ist, sofern das Fahrzeug und seine Teile auf die vorgesehene Weise benutzt und Reparaturen, Service und Wartung gemäß den technischen Anweisungen für diese Arbeitsvorgänge mit branchenüblicher fachmännischer Praxis ausgeführt werden.

Ein ausgedientes Fahrzeug darf innerhalb der EU nur über eine anerkannte Rücknahmestelle oder einen anerkannten Altfahrzeugdemontagebetrieb (ATF) entsorgt werden. Die Fahrzeugteile sind gemäß den jeweils geltenden Gesetzen und Anweisungen der lokalen Behörden zu demontieren/entsorgen.

Tabelle von Stoffen auf der Kandidatenliste

Weitere Details sind in einer PDF-Datei verfügbar, siehe Support / Informationen zum Fahrzeug / Regeln und Vorschriften.

Wir weisen darauf hin, dass fast alle Produktgruppen Blei enthalten (CAS-Nr. 7439-92-1), das vor allem als Legierungselement in Stahl, Aluminium und Kupfer eingesetzt wird.

[1] REACH: Die Verordnung (EG) 1907/2006 ist die Chemikalienverordnung der Europäischen Union zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH) und seit dem 1. Juni 2007 in Kraft.

[2] SVHC (Substances of Very High Concern): Besonders besorgniserregende Stoffe, die in der aktuellen Kandidatenliste (C&L-Verzeichnis) aufgeführt sind.

2.3.11. Spotify Lizenzvertrag

Volvo bietet ein großes Sortiment an Diensten, Apps und Programmen mit dem Ziel an, den Alltag mit Ihrem Volvo bequemer, angenehmer und sicherer zu gestalten. Mehrere der Apps und Programme werden durch Drittanbieter hergestellt und enthalten Softwarelizenzen von Drittanbietern.

Spotify Lizenzvertrag

Dieses Produkt enthält Drittanbieter-Software unter der Lizenz von Spotify: www.spotify.com/connect/third-party-licenses [https://www.spotify.com/connect/third-party-licenses] .

2.4. Displays und Bedienelemente auf Fahrerseite bei Linkslenkern

In den Übersichten sehen Sie, wo Displays und Bedienelemente rund um den Fahrer angeordnet sind.

Lenkrad und Armaturenbrett

1 Positionsleuchten, Tagfahrlicht, Abblendlicht, Fernlicht, Blinker, Nebelschlussleuchte, Zurücksetzen des Tageskilometerzählers

2 Head-Up-Display*

3 Fahrerdisplay

4 Wisch- und Waschanlage, Regensensor*

5 Rechtes Lenkradtastenfeld

6 Lenkradeinstellung

7 Signalhorn

8 Linkes Lenkradtastenfeld

9 Öffnen der Haube

10 Displaybeleuchtung, Entriegeln/Öffnen*/Schließen* der Heckklappe, Leuchtweitenregelung bei Halogenscheinwerfern

Deckenkonsole

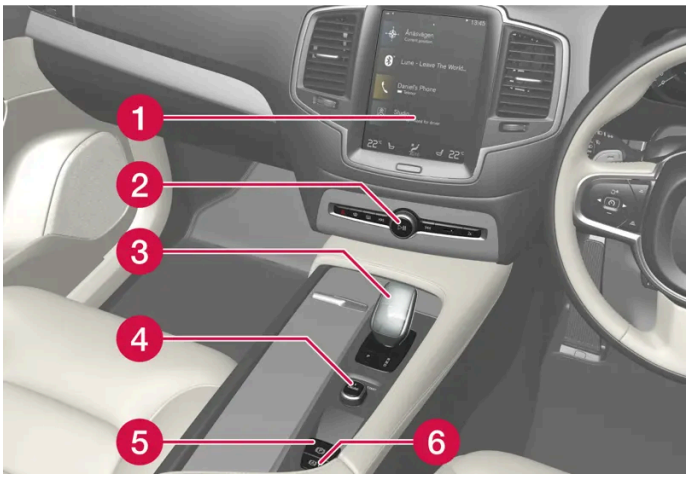
1 Vordere Leseleuchten und Innenraumbeleuchtung

2 Panoramadach*

3 Display an der Deckenkonsole, ON CALL-Taste*

4 Innenspiegel manuell abblenden * [1]

Mittel- und Tunnelkonsole



1 Display in der Mittelkonsole

2 Warnblinkanlage, Entfroster, Medien, Handschuhfach öffnen

3 Schalt-/Wählhebel

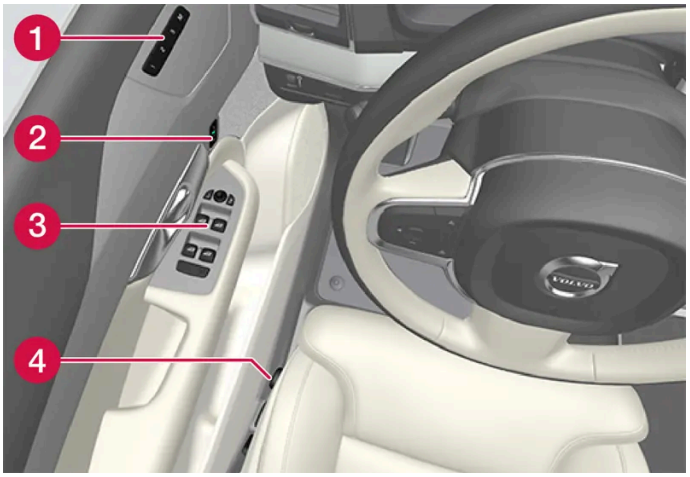
Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

4 Startschalter

5 Feststellbremse

6 Automatisches Bremsen im Stand

Fahrertür



1 Speicher für die Einstellung der elektrisch verstellbaren Vordersitze*, der Seitenspiegel und des Head-up-Displays*

2 Zentralverriegelung

3 Fensterheber, Außenspiegel und Kindersicherung*

4 Vordersitz einstellen

* Optie/accessoire.

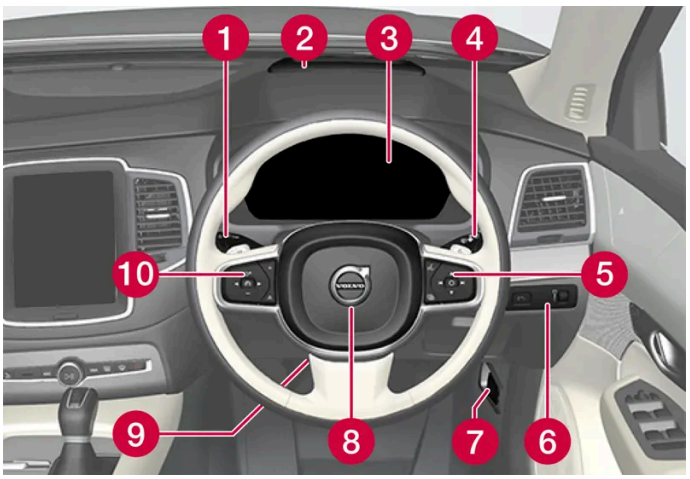
[1] Für Fahrzeuge mit automatischem Abblenden gibt es keine Regler für manuelles Abblenden.

2.5. Displays und Bedienelemente auf Fahrerseite bei Rechtslenkern

In den Übersichten sehen Sie, wo Displays und Bedienelemente rund um den Fahrer angeordnet sind.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Lenkrad und Armaturenbrett



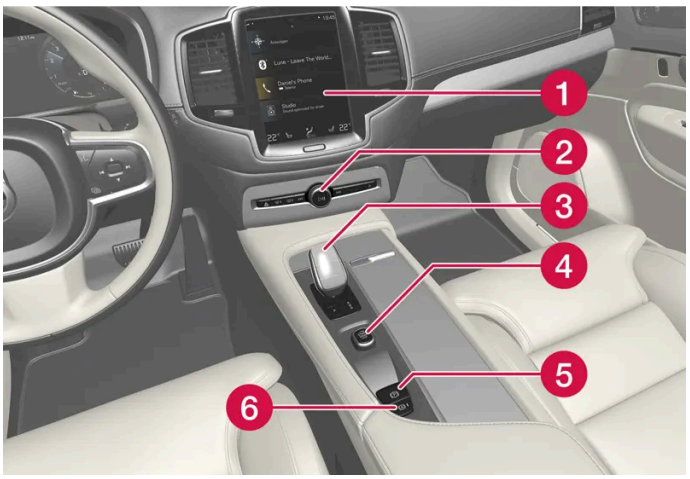
1. Positionsleuchten, Tagfahrlicht, Abblendlicht, Fernlicht, Blinker, Nebelschlussleuchte, Zurücksetzen des Tageskilometerzählers
2. Head-Up-Display*
3. Fahrerdisplay
4. Wisch- und Waschanlage, Regensensor*
5. Rechtes Lenkradtastenfeld
6. Displaybeleuchtung, Entriegeln/Öffnen*/Schließen* der Heckklappe, Leuchtweitenregelung bei Halogenscheinwerfern
7. Öffnen der Haube
8. Signalhorn
9. Lenkradeinstellung
10. Linkes Lenkradtastenfeld

Deckenkonsole

1. Vordere Leseleuchten und Innenraumbeleuchtung
2. Panoramadach*
3. Display an der Deckenkonsole, ON CALL-Taste*
4. Innenspiegel manuell abblenden

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Mittel- und Tunnelkonsole



1 Display in der Mittelkonsole

2 Warnblinkanlage, Entfroster, Medien, Handschuhfach öffnen

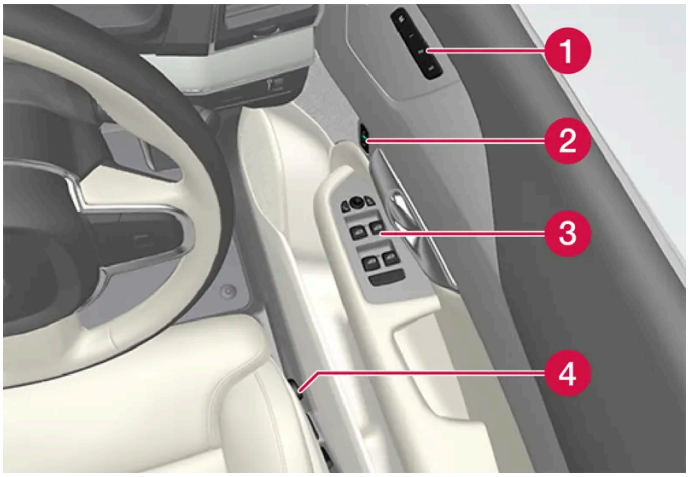
3 Schalt-/Wählhebel

4 Startschalter

5 Feststellbremse

6 Bremsautomatik im Stand

Fahrertür



1 Speicher für die Einstellung der elektrisch verstellbaren Vordersitze*, der Seitenspiegel und des Head-up-Displays*

2 Zentralverriegelung

3 Fensterheber, Außenspiegel, elektrische Kindersicherung*

4 Vordersitz einstellen

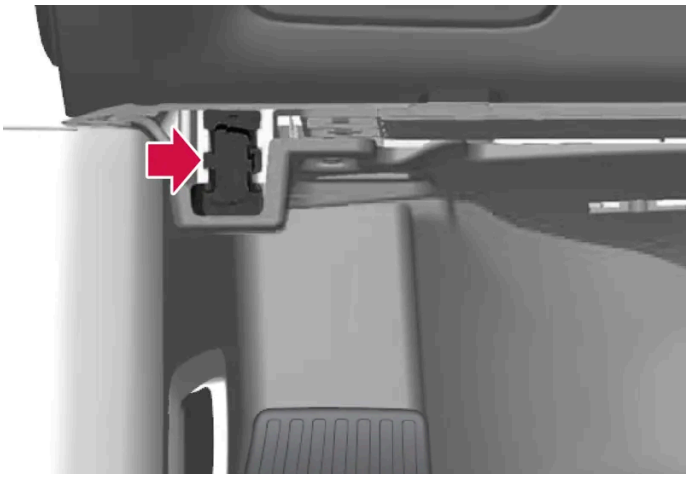
* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

2.6. Geräte an den Diagnoseanschluss des Fahrzeugs anschließen

Ein nicht ordnungsgemäßes Anschließen von Diagnosewerkzeugen oder Software kann sich negativ auf die Fahrzeugelektronik auswirken.

Volvo empfiehlt ausdrücklich, in einem Volvo ausschließlich Volvo-Originalzubehör zu montieren und die Montage von geschulten und qualifizierten Volvo-Servicetechnikern durchführen zu lassen. Bestimmtes Zubehör funktioniert nur, wenn im Fahrzeug die zugehörige Software installiert ist.



Diagnoseanschluss (On-board Diagnostic-Anschluss, OBDII) unter dem Armaturenbrett auf Fahrerseite.

Hinweis

Volvo Cars übernimmt keinerlei Verantwortung für die Folgen, die aus einem Anschließen nicht autorisierter Ausrüstung an die On-board Diagnostic-Buchse (OBDII) resultieren. Diese Buchse darf ausschließlich von entsprechend qualifizierten Volvo-Servicetechnikern verwendet werden.

2.7. Ablenkung des Fahrers

Der Fahrer ist dafür verantwortlich, alles zu tun, um seine eigene Sicherheit und die Sicherheit der Mitreisenden im Fahrzeug und anderen Verkehrsteilnehmern sicherzustellen. Zu dieser Verantwortung gehört auch die Vermeidung von Ablenkung durch Tätigkeiten, die nichts mit dem sicheren Führen des Fahrzeugs im Straßenverkehr zu tun haben.

Ihr neuer Volvo ist mit umfangreichen Entertainment- und Kommunikationssystemen ausgestattet. Vielleicht haben Sie auch andere tragbare elektronische Geräte zu Ihrer eigenen Bequemlichkeit. Benutzen Sie diese Systeme und Einheiten auf eine sichere Weise, um eine Ablenkung zu vermeiden.

Für sämtliche solche Systeme wollen wir Ihnen folgende Warnung mit auf den Weg geben, die zeigen soll, wie sehr Volvo um Ihre Sicherheit bemüht ist. Verwenden Sie solche Geräte oder Funktionen im Fahrzeug niemals so, dass Sie dadurch von der Pflicht, sicher zu fahren, abgelenkt werden könnten. Ablenkungen können zu schweren Unfällen führen. Neben dieser allgemeinen Warnung geben wir Ihnen folgende Ratschläge bezüglich neuer Funktionen, mit denen das Fahrzeug ggf. ausgestattet ist:

Warnung

- Benutzen Sie während der Fahrt keinesfalls ein Mobiltelefon, das Sie nicht über eine Freisprecheinrichtung bedienen. In bestimmten Regionen ist die Benutzung eines Mobiltelefons durch den Fahrer während der Fahrt grundsätzlich verboten.
- Wenn das Fahrzeug mit einem Navigationssystem ausgestattet ist, dürfen Sie nur dann eine Route eingeben oder ändern, wenn das Fahrzeug geparkt ist.
- Programmieren Sie die Audioanlage nie, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Programmieren Sie die Radioeinstellungen nur bei geparktem Fahrzeug und verwenden Sie die vorprogrammierten Einstellungen, damit eine möglichst rasche und einfache Bedienung des Radios gewährleistet ist.
- Benutzen Sie nie ein Laptop oder Tablet, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.

2.8. Wechsel des Marktes bei Import oder Umzug

Beim Import oder Umzug in ein anderes Land ist es wichtig, dass Sie das Fahrzeug auf diesem neuen Markt registrieren, damit zum Beispiel verbundene Dienste korrekt funktionieren, sowie um sicherzustellen, dass das Fahrzeug den dort gültigen Gesetzen und Vorschriften entspricht.

Besuchen Sie einen Volvo-Vertragshändler

Wenden Sie sich an einen Volvo-Vertragshändler, um Hilfe bei der Registrierung des Fahrzeugs auf dem neuen Markt zu erhalten.

Wenn dies nicht erfolgt, dann kann es sein, dass Ihre Apps, Volvo On Call[1], Software-Downloads und andere verbundene Dienste beeinträchtigt werden und nicht mehr korrekt funktionieren.

Erstellen Sie eine neue Volvo ID für Ihren neuen Heimatmarkt

Beim Umzug in ein anderes Land sollten Sie in dem neuen Land eine persönliche Volvo ID erstellen.

Wenn Sie früher in einem anderen Land eine Volvo ID erstellt haben und die gleiche E-Mail-Adresse verwenden wollen, dann müssen Sie zunächst die alte Volvo ID in der betreffenden Region, in der diese erstellt wurde, löschen. Alternativ dazu können Sie mit einer anderen E-Mail-Adresse auch eine neue Volvo ID erstellen.

Bei Fahrzeugen mit Volvo On Call[1]

Laden Sie die Volvo Cars App des Landes herunter, in dem das Fahrzeug genutzt wird und verbinden Sie die App mit Ihrem Fahrzeug.

Hinweis

Besuchen Sie einen Volvo-Vertragshändler, wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug in ein anderes Land umziehen oder das Fahrzeug dort importieren.

Die zur Verfügung stehenden Dienste können je nach Markt und Modell variieren.

Hinweis

Falls das Fahrzeug an einen anderen Markt exportiert wird, ist Volvo nicht für eventuelle Anpassungen verantwortlich, die am Fahrzeug durchgeführt werden müssen, um den Anforderungen oder gesetzlichen Regelungen dieses entsprechenden Marktes gerecht zu werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie in Service und Garantie. Alternativ können Sie sich gern auch direkt an Ihre Volvo-Werkstatt wenden.

[1] Gilt nur für Märkte, in denen Volvo On Call zur Verfügung steht.

2.9. Identifizierungsnummer des Fahrzeugs anzeigen

Alle Fahrzeuge verfügen über eine eindeutige Identifikationsnummer, die FIN [1]. Diese wird z. B. benötigt, wenn Sie sich wegen Volvo On Call an einen Volvo Partner Händler wenden.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie dann auf **System** → **Systeminformationen** → **Fahrgestellnummer**.

> Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer wird angezeigt.

Außerdem kann die VIN wie folgt in Erfahrung gebracht werden:

- auf der ersten Seite des Service- und Garantiehefts
- in den Zulassungspapieren des Fahrzeugs
- indem Sie durch die Windschutzscheibe in Richtung Armaturenbrett blicken

Die VIN ist in sämtlichen Modellen ähnlich platziert.

[1] Vehicle Identification Number

2.10. Aufzeichnung von Daten

Als Teil der Sicherheits- und Qualitätsarbeit von Volvo werden bestimmte Informationen über Betrieb, Funktionen und eventuelle Gefahrensituationen protokolliert.

Event Data Recorder (EDR)

Dieses Fahrzeug ist mit einem "Event Data Recorder" (EDR) ausgestattet. Die Hauptaufgabe besteht in der Erfassung und Aufzeichnung von Daten bei Verkehrsunfällen oder unfallähnlichen Situationen, wie Ereignisse, die zum Auslösen von Airbags geführt haben oder der Aufprall des Fahrzeugs auf ein Hindernis im Weg. Die Daten werden erfasst, um besser verstehen zu können, die das System des Fahrzeugs bei solchen Situationen funktioniert. Bei EDR handelt sich um eine Datenaufzeichnung, welche die Dynamik des Fahrzeugs und das Sicherheitssystem innerhalb eines kurzen Zeitraums (normalerweise 30 Sekunden oder weniger) erfasst.

Das EDR-System in diesem Fahrzeug erfasst bei einem Unfall oder einer unfallähnlichen Situation Daten zu folgenden Aspekten:

- Wie die verschiedenen Systeme im Fahrzeug funktionierten
- ob die Sicherheitsgurte am Fahrer- und Beifahrersitz gespannt/festgezogen waren
- wie der Fahrer das Gas- oder Bremspedal benutzt hat
- mit welcher Geschwindigkeit sich das Fahrzeug bewegt hat.

Dies kann dazu beitragen, Verständnis für die Umstände zu entwickeln, durch die Verkehrsunfälle und Schäden entstehen. Die EDR-Datenaufzeichnung erfolgt nur bei nicht trivialen Kollisionen - bei der normalen Fahrt erfolgt keinerlei EDR-Datenerfassung. Das System registriert auch nicht, wer das Fahrzeug fährt, oder an welchen geographischen Positionen die entstandenen Unfall- oder Beinaheunfallsituationen passierten. Dagegen können Dritte, zum Beispiel die Polizei, die aufgezeichneten Daten zusammen mit den bei Verkehrsunfällen üblicherweise aufgenommenen Personendaten verwenden. Um die erfassten Daten auslesen zu können wird eine Spezialausrüstung benötigt, sowie der Zugriff entweder auf das Fahrzeug oder die EDR-Einheit.

Das Fahrzeug ist außer mit EDR auch mit anderen Computereinheiten ausgerüstet, deren Aufgabe die kontinuierliche Kontrolle und Überwachung der Fahrzeugfunktionen ist. Die Datenaufzeichnung kann auch bei normaler Fahrt erfolgen; vor allem aber werden Fehler registriert, die den Betrieb und die Funktionalität des Fahrzeugs beeinträchtigen oder die Auslösung eines aktiven Fahrerassistenzsystems (z. B.City Safety und Festbremsautomatik) zur Folge haben.

Ein Teil der aufgezeichneten Daten wird benötigt, damit der Servicetechniker die notwendigen Diagnosen für Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten, sowie die Behebung eventuell aufgetretenen Fehler am Fahrzeug vornehmen kann. Die erfassten Informationen werden auch dazu benötigt, dass Volvo die Einhaltung aller gesetzlich vorgeschriebenen Verpflichtungen sicherstellen kann. Die im Fahrzeug registrierten Daten werden in den Rechnern des Fahrzeugs gespeichert, bis das Fahrzeug gewartet oder repariert wird.

Außer in den oben angegebenen Fällen können die erfassten Informationen auch in aggregierter Form zur Forschung und Entwicklung angewendet werden, um die Sicherheit und Qualität von Volvo-Fahrzeugen kontinuierlich zu verbessern.

Volvo gibt die oben beschriebenen Daten im Allgemeinen nicht ohne Genehmigung des Fahrzeugbesitzers an Dritte weiter. Aufgrund nationaler Gesetzgebung und Vorschriften kann Volvo jedoch gezwungen werden, derartige Informationen an die Polizei oder andere Behörden herauszugeben, wenn dazu eine rechtlich bindende Verpflichtung besteht. Um die Daten, die von

den Computern im Fahrzeug aufgezeichnet wurden, auslesen und auswerten zu können, sind spezielle technische Ausrüstungen und Geräte erforderlich, zu denen sowohl Volvo als auch Werkstätten, die vertraglich mit Volvo verbunden sind, Zugang haben. Volvo ist dafür verantwortlich, dass Daten, die im Zusammenhang mit Service und Wartung an Volvo übertragen werden, auf sichere Weise gespeichert und gehandhabt werden sowie dass die Handhabung zutreffende Gesetzesanforderungen erfüllt. Für weitere Informationen – an einen Volvo-Händler wenden.

Vehicle Connectivity Module (VCM High)

In Fahrzeugen mit dem VCM High können Daten zu sicherheitsrelevanten und anderen Funktionen des Fahrzeugs erfasst werden. Diese Daten dienen der Produktentwicklung, Qualitätskontrolle und Sicherheitsarbeit und werden zur Überprüfung und Optimierung der Qualität und Sicherheit des Fahrzeugs verwendet. Darüber hinaus dient die Erfassung dieser Daten dazu, Garantieaufträge von Volvo Cars zu verwalten und gesetzliche Vorschriften in Bezug auf die Motoremissionen zu erfüllen.

> **Hinweis**
>
> Im Zusammenhang mit der Erfassung von Daten kann Volvo mit max. 10 MB/Monat einen kleinen Teil des Fahrzeug-Datenvolumens verbrauchen.

2.11. Installation von Zubehör

Wir empfehlen nachdrücklich, dass Volvo-Besitzer ausschließlich von Volvo zugelassenes Originalzubehör installieren und dass die Installation von Zubehör ausschließlich durch einen ausgebildeten und qualifizierten Volvo-Servicetechniker vorgenommen wird. Bestimmtes Zubehör funktioniert nur dann, wenn das Computersystem des Fahrzeugs über die zugehörige Software verfügt.

- Originalzubehör von Volvo hat Prüfungen durchlaufen, die sicherstellen, dass es mit den Systemen des Fahrzeugs hinsichtlich Leistung, Sicherheit und Abgaskontrolle funktioniert. Ein ausgebildeter und qualifizierter Volvo-Servicetechniker weiß außerdem, an welchen Stellen Zubehör auf sichere Weise in Ihrem Volvo installiert werden darf, und an welchen Stellen dies nicht erfolgen darf. Sie sollten die Installation von Zubehör in oder auf Ihrem Fahrzeug stets mit einem ausgebildeten und qualifizierten Volvo-Servicetechniker besprechen.
- Nicht von Volvo zugelassenes Zubehör wurde vielleicht nicht speziell daraufhin geprüft, ob es mit Ihrem Fahrzeug funktioniert.
- Bestimmte Leistung- oder Sicherheitssysteme des Fahrzeugs können in ihrer Funktion beeinträchtigt werden, wenn Sie von Volvo nicht geprüftes Zubehör installieren, oder wenn Sie die Installation von Zubehör durch jemanden vornehmen lassen, der nicht über die notwendige Erfahrung verfügt.
- Schäden, die dadurch verursacht werden, dass Zubehör auf nicht geprüfte oder fehlerhafte Weise installiert wurde, werden eventuell von der Neuwagengarantie ausgeschlossen. Weitere Garantieinformationen finden Sie im Service- und Garantieheft. Volvo übernimmt keine Verantwortung für Todesfälle, Personenschäden oder Kosten, die durch eine Installation von Nicht-Originalzubehör verursacht werden.

2.12. Softwareaktualisierungen

Damit Sie als Volvo-Kunde das bestmögliche Benutzererlebnis mit Ihrem Fahrzeug haben, entwickelt Volvo die Systeme in den Fahrzeugen und die angebotenen Dienste fortlaufend weiter.

Die Software Ihres Volvo wird bei der Wartung bei einem Volvo-Vertragshändler automatisch auf die neueste Version aktualisiert. Mit der neuesten Softwareaktualisierung können Sie die Vorteile von verfügbaren Verbesserungen in Anspruch nehmen, einschließlich solcher, die in früheren Softwareaktualisierungen enthalten waren.

Hinweis

Die Funktionalität nach der Aktualisierung kann je nach Markt, Modell, Modelljahr und Option variieren.

2.13. Wichtige Informationen zu Zubehör und Sonderausstattung

Ein fehlerhaftes Anschließen bzw. der fehlerhafte Einbau von Zubehör und Sonderausstattung kann die Elektronikanlage des Fahrzeugs negativ beeinflussen.

Volvo empfiehlt ausdrücklich, in einem Volvo ausschließlich Volvo-Originalzubehör zu montieren und die Montage von geschulten und qualifizierten Volvo-Servicetechnikern durchführen zu lassen. Bestimmtes Zubehör funktioniert nur, wenn im Fahrzeug die zugehörige Software installiert ist.

Die in der Betriebsanleitung beschriebene Ausstattung ist nicht an allen Fahrzeugen vorhanden – abhängig von den variierenden Anforderungen der einzelnen Märkte und von örtlichen und landesspezifischen Bestimmungen können die Fahrzeuge eine unterschiedliche Ausstattung aufweisen.

Die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Optionen oder Sonderausstattungen sind mit einem Sternchen gekennzeichnet. Bei Unsicherheiten bezüglich der Standardausstattung oder der optionalen Ausstattung/Zubehörausstattung, wenden Sie sich an einen Volvo-Händler.

Warnung

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise bedient wird und die geltenden Gesetze und Vorschriften eingehalten werden.

Außerdem ist es wichtig, das Fahrzeug gemäß den Empfehlungen von Volvo, der mitgelieferten Dokumentation und dem Service- und Garantieheft zu warten.

Wenn im Fahrzeug angezeigte Informationen von denen in der gedruckten Betriebsanleitung abweichen, hat grundsätzlich die gedruckte Version Vorrang.

---

3. Sicherheit

3.1. Sicherheitsgurte

3.1.1. Sicherheitsgurt

Bremsen kann schwerwiegende Folgen haben, wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist.

Damit der Sicherheitsgurt einen guten Schutz bietet ist es wichtig dass er gut am Körper anliegt. Die Neigung der Rückenlehne nicht zu weit nach hinten verstellen. Der Sicherheitsgurt ist so konstruiert, dass er bei normaler Sitzstellung am besten schützt.

Warnung

Befestigen Sie den Sicherheitsgurt nicht mit Clips oder an Haken oder anderen Teilen der Innenausstattung, da dies den ordnungsgemäßen Sitz des Gurts beeinträchtigt.

Warnung

Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Falls der Sicherheitsgurt nicht oder auf falsche Weise genutzt wird, kann dies die Wirksamkeit des Airbags bei einem Aufprall beeinträchtigen.

Warnung

Führen Sie niemals selbst Änderungen oder Reparaturen am Sicherheitsgurt durch. Volvo empfiehlt, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Wenn der Sicherheitsgurt einer starken Belastung ausgesetzt war, z. B. bei einem Aufprall, ist der gesamt Sicherheitsgurt auszutauschen. Ein Teil der Schutzeigenschaften des Sicherheitsgurtes kann verloren gegangen sein, selbst wenn der Gurt äußerlich keine Schäden aufweist. Lassen Sie den Sicherheitsgurt auch austauschen, wenn Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen sichtbar sind. Der neue Sicherheitsgurt muss eine Betriebserlaubnis besitzen und für den gleichen Sitzplatz vorgesehen sein, an sich dem der alte Gurt befand.

3.1.2. Sicherheitsgurt anlegen und abnehmen

Kontrollieren Sie vor Fahrtantritt grundsätzlich, dass alle Fahrzeuginsassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben.

Sicherheitsgurt anlegen

1. Ziehen Sie den Gurt langsam heraus und achten Sie darauf, dass er nicht verdreht oder beschädigt ist.

   Kontrollieren Sie am mittleren Sitz in der zweiten Sitzreihe[1], dass der Gurt richtig in der Gurtführung liegt.

> **Hinweis**
>
> Der Sicherheitsgurt ist mit einer Gurtrolle ausgestattet, die unter folgenden Bedingungen einrastet:
>
> - Der Gurt wird zu schnell herausgezogen.
> - beim Bremsen und Beschleunigen.
> - bei starker Neigung des Fahrzeugs.
> - Das Fahrzeug fährt durch eine scharfe Kurve.

2. Führen Sie die Steckzunge des Sicherheitsgurts in das vorgesehene Schloss ein und achten Sie darauf, dass sie einrastet.

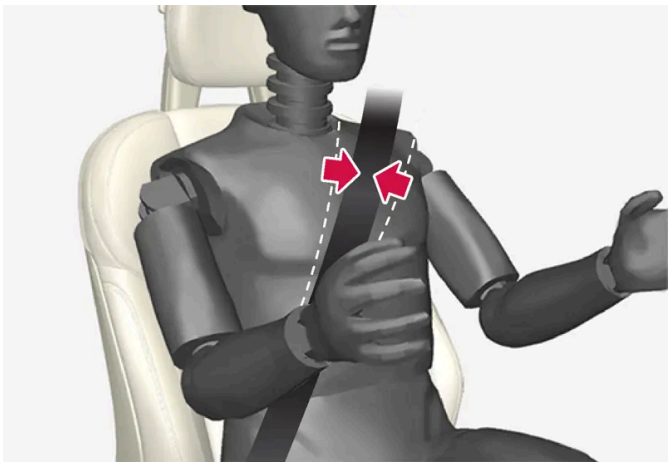
> Ein kräftiges Klicken zeigt an, dass der Gurt eingerastet ist.

> **Warnung**
>
> Die Gurtzunge des Sicherheitsgurtes stets in das Gurtschloss auf der richtigen Seite einführen. Anderenfalls funktionieren die Sicherheitsgurte und die Gurtschlösser bei einem Aufprall ggf. nicht wie vorgesehen. Es besteht die Gefahr für ernsthafte Verletzungen.

3. An den Vordersitzen und den äußeren Sitzen in der zweiten Sitzreihe sind die Sicherheitsgurte höhenverstellbar.

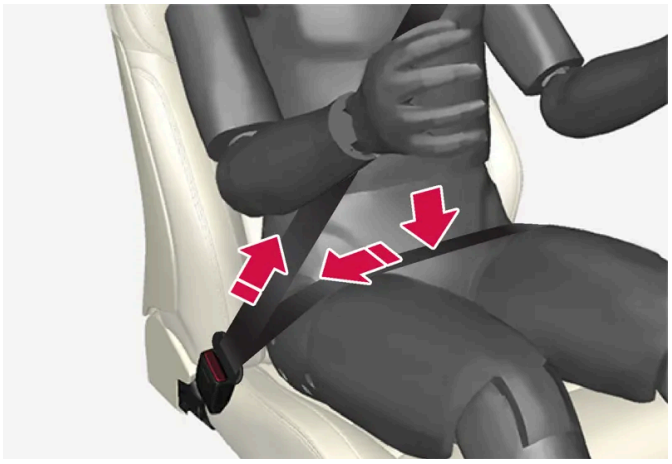
Drücken Sie die Gurthalterung zusammen und verschieben Sie den Gurt nach oben oder unten.

Den Gurt so hoch wie möglich positionieren, ohne dass er am Hals scheuert.



Der Gurt soll über der Schulter (nicht über dem Arm) liegen.

4. Den Beckengurt über der Hüfte spannen. Dazu den Schultergurt nach oben zur Schulter ziehen.



Der Beckengurt muss niedrig anliegen (d. h., er darf nicht über dem Bauch liegen).

Warnung

Jeder Sicherheitsgurt ist ausschließlich für eine Person ausgelegt.

Warnung

Befestigen Sie den Sicherheitsgurt nicht mit Clips oder an Haken oder anderen Teilen der Innenausstattung, da dies den ordnungsgemäßen Sitz des Gurts beeinträchtigt.

Warnung

Die Sicherheitsgurte nicht beschädigen und keine fremden Gegenstände in das Gurtschloss einführen. Die Sicherheitsgurte und die Gurtschlösser funktionieren ansonsten ggf. bei einem Aufprall nicht wie vorgesehen. Es besteht die Gefahr für ernsthafte Verletzungen.

Sicherheitsgurt abnehmen

1. Auf die rote Taste am Gurtschloss drücken – die Gurtrolle rollt den Gurt automatisch auf.
2. Wird er nicht vollständig eingezogen, ihn von Hand einführen, so dass er straff aufgerollt ist.

   Darauf achten, dass der Gurt richtig in der Gurtführung für den mittleren Sitz in der zweiten Sitzreihe[1] liegt.

[1] Bei den Varianten Fünf- und Siebensitzer vorhanden.

3.1.3. Gurtstraffer

Das Fahrzeug ist mit standardmäßigen und elektrischen Gurtstraffern ausgestattet, die den Sicherheitsgurt in kritischen Situationen und bei Kollisionen spannen.

Standard-Gurtstraffer

Alle Sicherheitsgurte sind mit einem standardmäßigen Gurtstraffer ausgestattet.

Ab einer bestimmten Aufprallstärke spannt der Gurtstraffer den Sicherheitsgurt an, damit der betroffene Fahrzeuginsasse besser zurückgehalten werden kann.

Elektrischer Gurtstraffer

Die Sicherheitsgurte von Fahrer- und Beifahrersitz sind mit elektrischen Gurtstraffern ausgestattet.

Der Gurtstraffer interagiert mit den Fahrerunterstützungssystemen Fahrerassistenz bei Unfallgefahr und Rear Collision Warning*, und kann bei deren Aktivierung ausgelöst werden. In kritischen Situationen kann der Sicherheitsgurt vom Elektromotor des Gurtstraffers gespannt werden. Eine kritische Situation kann eine Vollbremsung sein oder auftreten, wenn das Fahrzeug von der Straße abkommt (z. B. in einen Graben rutscht, die Bodenhaftung verliert oder mit einem Hindernis kollidiert), ins Schleudern gerät oder ein Aufprall droht.

Der elektrische Gurtstraffer hilft, den Fahrzeuginsassen in eine bessere Position zu bringen. Dadurch sinkt das Risiko, dass dieser gegen die Fahrzeuginneneinrichtung prallt und es wird die Wirkung der Sicherheitssysteme, wie z. B. der Airbags, optimiert.

Wenn die kritische Situation nicht mehr vorliegt, werden Sicherheitsgurt und Gurtstraffer automatisch zurückgesetzt. Bei Bedarf ist aber auch ein manuelles Zurücksetzen möglich.

> ! **Wichtig**
>
> Bei Deaktivierung des Beifahrerairbags wird auch der Gurtstraffer des Beifahrersitzes deaktiviert.

Warnung

Führen Sie niemals selbst Änderungen oder Reparaturen am Sicherheitsgurt durch. Volvo empfiehlt, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Wenn der Sicherheitsgurt einer starken Belastung ausgesetzt war, z. B. bei einem Aufprall, ist der gesamt Sicherheitsgurt auszutauschen. Ein Teil der Schutzeigenschaften des Sicherheitsgurtes kann verloren gegangen sein, selbst wenn der Gurt äußerlich keine Schäden aufweist. Lassen Sie den Sicherheitsgurt auch austauschen, wenn Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen sichtbar sind. Der neue Sicherheitsgurt muss eine Betriebserlaubnis besitzen und für den gleichen Sitzplatz vorgesehen sein, an sich dem der alte Gurt befand.

* Optie/accessoire.

3.1.4. Elektrischen Gurtstraffer zurücksetzen

Der elektrische Gurtstraffer ist so konstruiert, dass er automatisch zurückgesetzt wird. Sollte der Gurt dennoch gestrafft bleiben, kann das Zurücksetzen auch manuell erfolgen.

1. Bringen Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle zum Stehen.
2. Legen Sie den Sicherheitsgurt ab und wieder an.

> Sicherheitsgurt und elektrischer Gurtstraffer werden zurückgesetzt.

Warnung

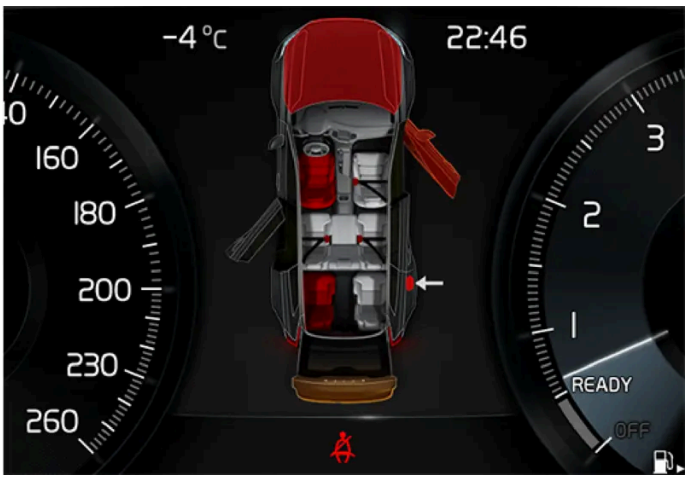
Führen Sie niemals selbst Änderungen oder Reparaturen am Sicherheitsgurt durch. Volvo empfiehlt, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Wenn der Sicherheitsgurt einer starken Belastung ausgesetzt war, z. B. bei einem Aufprall, ist der gesamt Sicherheitsgurt auszutauschen. Ein Teil der Schutzeigenschaften des Sicherheitsgurtes kann verloren gegangen sein, selbst wenn der Gurt äußerlich keine Schäden aufweist. Lassen Sie den Sicherheitsgurt auch austauschen, wenn Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen sichtbar sind. Der neue Sicherheitsgurt muss eine Betriebserlaubnis besitzen und für den gleichen Sitzplatz vorgesehen sein, an sich dem der alte Gurt befand.

3.1.5. Tür- und Gurterinnerung

Das System warnt, wenn nicht alle Insassen angeschnallt sind oder eine Tür, die Motorhaube, der oder die Tankklappe offen ist.

Anzeige Fahrerdisplay



Grafik im Fahrerdisplay mit verschiedenen Arten von Warnungen. Die Warnfarbe an Türe und Heckklappe ist von der Geschwindigkeit des Fahrzeugs abhängig.

Die Anzeige im Fahrerdisplay meldet, auf welchen Sitzen die Insassen angeschnallt bzw. nicht angeschnallt sind.

In derselben Grafik ist auch zu sehen, ob die Front- oder Heckklappe, der Tankdeckel oder eine Tür offen ist.

Die Grafikanzeige wird mit einem Druck auf die O-Taste am rechten Lenkradtastenfeld bestätigt.

Direkt nach Bestätigung der Grafikanzeige oder, wenn diese ausbleibt, nach einer Weile, kann diese in einem kleineren Format am oberen Rand des Fahrerdisplays angezeigt werden.

Sicherheitsgurtkontrolle

Leuchtanzeige in der Dachkonsole.

Die Erinnerung erfolgt durch eine Leuchtanzeige in der Dachkonsole und ein Warnsymbol auf dem Fahrerdisplay.

Die akustische Erinnerung ist von der Geschwindigkeit sowie von Fahrzeit und Fahrstrecke abhängig.

In der Grafik des Fahrerdisplays wird der Gurtstatus von Fahrer und Beifahrer angezeigt, sobald ein Gurt angelegt oder gelöst wird.

Kindersitze sind nicht bei der Sicherheitsgurtkontrolle eingeschlossen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Vordersitz

Wenn Fahrer oder Beifahrer nicht angeschnallt sind, werden Sie durch ein akustisches und ein optisches Signal an das Anlegen des Sicherheitsgurts erinnert.

Fond

Die Sicherheitsgurtkontrolle im Fond hat zwei Teilfunktionen:

- Information darüber, welche Sicherheitsgurte im Fond verwendet werden. Bei Benutzung der Sicherheitsgurte erscheint die Anzeige auf dem Fahrerdisplay.
- Optische und akustische Warnung, wenn ein Insasse im Fond den Sicherheitsgurt während der Fahrt abgelegt hat. Die Erinnerung endet, sobald der Sicherheitsgurt wieder angeschnallt ist.

Erinnerung an Türen, Frontklappe, Heckklappe und Tankdeckel

Wenn die Frontklappe, die Heckklappe, der Tankdeckel oder eine Tür nicht richtig geschlossen ist, wird dies auf dem Fahrerdisplay angezeigt. Bringen Sie das Fahrzeug umgehend an einem sicheren Platz zum Stehen und schließen Sie das betreffende Teil.

Wenn das Fahrzeug langsamer als ca. 10 km/h (6 mph) gefahren wird, leuchtet das Informationssymbol auf dem Fahrerdisplay auf.

Wenn das Fahrzeug schneller als ca. 10 km/h (6 mph) gefahren wird, leuchtet das Warnsymbol auf dem Fahrerdisplay auf.

3.2. Airbags

3.2.1. Airbags

Das Fahrzeug ist mit einer Reihe verschiedene Airbags ausgestattet, die beim Schutz des Fahrers und der Mitfahrenden helfen.

> **Hinweis**
>
> Die Sensoren reagieren unterschiedlich je nach Unfallverlauf und abhängig davon, ob der Sicherheitsgurt angelegt ist oder nicht. Betrifft sämtliche Gurtpositionen.
>
> Es können sich folglich Unfallsituationen ergeben, in denen nur einer (oder keiner) der Airbags aktiviert wird. Die Sensoren erfassen die Aufprallkraft, die das Fahrzeug erfährt, und die Maßnahmen werden daran angepasst, so dass kein, ein oder mehrere Airbags ausgelöst werden.

Warnung

Das Steuergerät des Airbagsystems befindet sich in der Mittelkonsole. Die Startbatteriekabel lösen, falls die Mittelkonsole mit Wasser oder einer anderen Flüssigkeit überschüttet worden sein sollte. Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug zu starten, da die Airbags ausgelöst werden könnten. Fahrzeug bergen: Wir empfehlen, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt abschleppen zu lassen.

Ausgelöste Airbags

Wenn einer der Airbags ausgelöst wurde, empfiehlt Volvo Folgendes:

- Das Fahrzeug bergen. Volvo empfiehlt, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen zu lassen. Nicht mit ausgelösten Airbags fahren.
- Volvo empfiehlt, den Austausch von Bauteilen der Sicherheitssysteme im Fahrzeug von einer Volvo-Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.
- Nehmen Sie bei Bedarf medizinische Hilfe in Anspruch.

Warnung

Fahren Sie nie mit ausgelösten Airbags, dadurch kann das Lenken des Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Auch andere Sicherheitssystem können beschädigt sein. Der Rauch und der Staub, die beim Auslösen der Airbags gebildet werden, können bei starkem Kontakt Haut- und Augenreizungen bzw. -schäden verursachen. Bei Beschwerden mit kaltem Wasser spülen. Der schnelle Auslöseverlauf kann auch im Zusammenspiel mit dem Material des Airbags Reibungsverletzungen und Verbrennungen verursachen.

3.2.2. Fahrerairbags

Ergänzend zum Sicherheitsgurt ist das Fahrzeug auf der Fahrerseite mit einem Lenkrad-Airbag und einem Knie-Airbag ausgestattet.

Lenkrad-Airbag und Knie-Airbag am Fahrersitz.

Bei einem Frontalzusammenstoß schützen die Airbags Kopf, Hals, Gesicht und Brust sowie Knie und Beine des Fahrers.

Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren die Sensoren und der oder die Airbags entfalten sich und füllen sich mit Luft. Der Airbag dämpft den Stoß für den Insassen im Augenblick des Aufpralls. Wenn der Airbag beim Aufprall zusammengedrückt wird, entweicht die Luft. Dies führt zu einer stärkeren Rauchentwicklung im Fahrzeuginnenraum, was jedoch vollkommen normal ist. Der gesamte Vorgang, d. h. Aufblasen und Entleeren des Airbags, spielt sich in einem Zeitraum von einigen Zehntelsekunden ab.

Warnung

Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Falls der Gurt nicht oder auf falsche Weise genutzt wird, kann dies die Wirksamkeit des Airbags bei einem Aufprall beeinträchtigen.

Um bei einem Auslösen des Airbags nicht verletzt zu werden, müssen die Fahrgäste mit den Füßen auf dem Boden und dem Rücken an der Rückenlehne möglichst aufrecht sitzen.

Warnung

Volvo empfiehlt, für die Reparatur eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen. Bei falschem Eingriff in das Airbagsystem drohen Fehlfunktionen mit schweren Verletzungen zur Folge.

Platzierung des Lenkrad-Airbags

Der Airbag ist zusammengefaltet in der Lenkradmitte montiert. Das Lenkrad trägt die Kennzeichnung AIRBAG.

Platzierung des Knie-Airbags

Der Airbag befindet sich auf Fahrerseite zusammengefaltet im unteren Teil des Armaturenbretts. Die Verkleidung trägt die Kennzeichnung AIRBAG.

Warnung

Platzieren und befestigen Sie keine Gegenstände vor oder über der Verkleidung, an der sich die Knie-Airbags befinden.

3.2.3. Beifahrerairbag

Ergänzend zum Sicherheitsgurt ist das Fahrzeug vorn mit Beifahrerairbags ausgestattet.

Beifahrerairbag.

Bei einem Frontalzusammenstoß schützt der Airbag Kopf, Hals, Gesicht und Brust sowie Knie und Beine des Beifahrers.

Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren die Sensoren und der Airbag entfaltet sich und füllt sich mit Luft. Der Airbag dämpft den Stoß für den Insassen im Augenblick des Aufpralls. Wenn der Airbag beim Aufprall zusammengedrückt wird, entweicht die Luft. Dies führt zu einer stärkeren Rauchentwicklung im Fahrzeuginnenraum, was jedoch vollkommen normal ist. Der gesamte Vorgang, d. h. Aufblasen und Entleeren des Airbags, spielt sich in einem Zeitraum von einigen Zehntelsekunden ab.

Warnung

Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Falls der Gurt nicht oder auf falsche Weise genutzt wird, kann dies die Wirksamkeit des Airbags bei einem Aufprall beeinträchtigen.

Um bei einem Auslösen des Airbags nicht verletzt zu werden, müssen die Fahrgäste mit den Füßen auf dem Boden und dem Rücken an der Rückenlehne möglichst aufrecht sitzen.

Warnung

Volvo empfiehlt, für die Reparatur eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen. Bei falschem Eingriff in das Airbagsystem drohen Fehlfunktionen mit schweren Verletzungen zur Folge.

Platzierung des Beifahrerairbags

Der Airbag ist zusammengefaltet in einem Bereich über dem Handschuhfach montiert. Die Verkleidung trägt die Kennzeichnung AIRBAG.

Warnung

Legen Sie keine Gegenstände an die Stelle, an der sich der Beifahrerairbag befindet, vor oder auf das Armaturenbrett.

Aufkleber Beifahrerairbag

Aufkleber auf der Sonnenblende des Beifahrers.

Das Warnschild zum Beifahrerairbag befindet sich an der oben gezeigten Stelle.

> **Warnung**
>
> Wenn das Fahrzeug nicht über einen Schalter zur Aktivierung und Deaktivierung des Beifahrerairbags verfügt, ist der Airbag permanent aktiviert.

> **Warnung**
>
> Lassen Sie niemanden vor dem Beifahrersitz stehen oder sitzen.
>
> Befestigen Sie nie einen rückwärts gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Airbag aktiviert ist.
>
> Wenn Beifahrer (Kinder und Erwachsene) in der nach vorne gerichteten Sitzhaltung auf dem Beifahrersitz mitfahren, darf der Beifahrerairbag nicht deaktiviert sein.
>
> Die Nichtbeachtung der obigen Hinweise kann schwere Verletzungen oder sogar Lebensgefahr zur Folge haben.

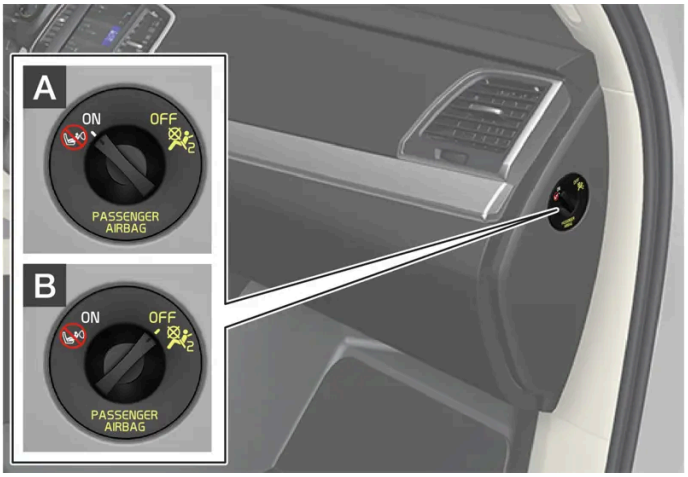
> **Warnung**
>
> Bringen Sie einen rückwärts gerichteten Kindersitz NIE auf einem Sitz an, dessen AIRBAG AKTIVIERT ist – anderenfalls kann es beim KIND zu SCHWEREN VERLETZUNGEN oder zum TODESFALL kommen.

3.2.4. Beifahrerairbag aktivieren und deaktivieren*

Wenn das Fahrzeug über einen entsprechenden Schalter verfügt (Passenger Airbag Cut Off Switch, PACOS), kann der Beifahrerairbag deaktiviert werden.

Der Schalter für den Beifahrerairbag befindet sich an der Schmalseite des Armaturenbretts auf der Beifahrerseite und ist bei geöffneter Beifahrertür zugänglich.

Überprüfen Sie, ob sich der Schalter in der gewünschten Stellung befindet.



A ON: Der Airbag ist aktiviert und alle Beifahrer, die nach vorne gewendet auf dem Beifahrersitz sitzen (Kinder und Erwachsene), können sicher reisen.

B OFF: Der Airbag ist deaktiviert. Auf dem Beifahrersitz können Kinder in einem rückwärts gerichteten Kinderrückhaltesystem sicher befördert werden.

> **Warnung**
>
> Wenn das Fahrzeug nicht über einen Schalter zur Aktivierung und Deaktivierung des Beifahrerairbags verfügt, ist der Airbag permanent aktiviert.

Beifahrerairbag aktivieren

1.

   1

   Den Schalter herausziehen und aus Stellung OFF in Stellung ON bringen.

> Auf dem Fahrerdisplay wird die Meldung **Beifahrer-Airbag Ein Bitte bestätigen!** angezeigt.

Hinweis

Wenn in Zündstellung **I** oder darunter der Beifahrerairbag aktiviert oder deaktiviert wurde, erscheint die Meldung ca. 6 Sekunden nach Umschalten der Fahrzeugelektrik auf Zündstellung **II** auf dem Fahrerdisplay und auf der Deckenkonsole sehen Sie folgende Anzeige.

2. Bestätigen Sie die Meldung durch Drücken der O-Taste auf dem rechten Lenkradtastenfeld.

> Eine Textmeldung und ein Warnsymbol in der Deckenkonsole zeigen an, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist.

Warnung

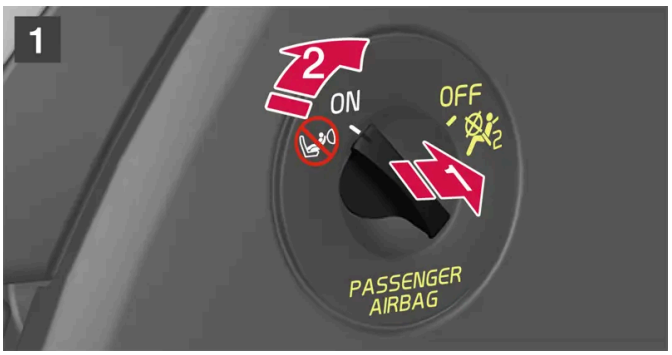
Befestigen Sie nie einen rückwärts gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Airbag aktiviert ist.

Wenn Beifahrer (Kinder und Erwachsene) in der vorwärts gerichteten Position auf dem Beifahrersitz mitfahren, muss der Beifahrerairbag aktiviert sein.

Die Nichtbeachtung der obigen Hinweise kann schwere Verletzungen oder sogar Lebensgefahr zur Folge haben.

Beifahrerairbag deaktivieren

1.



1

Den Schalter herausziehen und aus Stellung ON in Stellung OFF bringen.

> Auf dem Fahrerdisplay wird die Meldung **Beifahrer-Airbag Aus Bitte bestätigen!** angezeigt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Wenn in Zündstellung **I** oder darunter der Beifahrerairbag aktiviert oder deaktiviert wurde, erscheint die Meldung ca. 6 Sekunden nach Umschalten der Fahrzeugelektrik auf Zündstellung **II** auf dem Fahrerdisplay und auf der Deckenkonsole sehen Sie folgende Anzeige.

2. Bestätigen Sie die Meldung durch Drücken der O-Taste auf dem rechten Lenkradtastenfeld.

> Eine Textmeldung und ein Symbol in der Deckenkonsole zeigen an, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist.

Warnung

Wenn Beifahrer (Kinder und Erwachsene) in der nach vorne gerichteten Sitzhaltung auf dem Beifahrersitz mitfahren, darf der Beifahrerairbag nicht deaktiviert sein.

Die Nichtbeachtung des obigen Hinweises kann schwere Verletzungen oder sogar Lebensgefahr zur Folge haben.

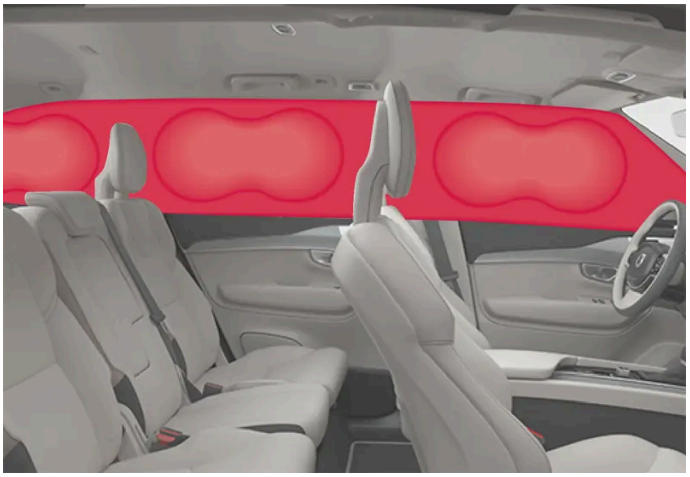
Wichtig

Bei Deaktivierung des Beifahrerairbags wird auch der Gurtstraffer des Beifahrersitzes deaktiviert.

* Optie/accessoire.

3.2.5. Kopf-/Schulterairbags

Der Kopf-/Schulterairbag (Inflatable Curtain, IC) verhindert, dass der Kopf von Fahrer oder Beifahrer im Falle eines Aufpralls gegen die Innenseite des Fahrzeugs stößt.



Diese sind rechts und links in den Dachhimmel eingelassen und schützen den Fahrer und die Insassen auf den äußeren Sitzplätzen. Die Verkleidung ist hier mit IC AIRBAG gekennzeichnet.

Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren die Sensoren und der Kopf-/Schulterairbag wird aufgeblasen.

Warnung

Volvo empfiehlt, für die Reparatur eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen. Bei nicht sachgemäßen Eingriffen an den Kopf-/Schulterairbags drohen Fehlfunktionen mit schweren Verletzungen als Folge.

Warnung

Keine schweren Gegenstände an den Griffen an der Decke aufhängen oder befestigen. Die Haken sind nur zum Aufhängen leichter Oberbekleidung vorgesehen (schwerere Gegenstände wie z. B. Regenschirme fallen nicht in diese Kategorie).

Keine Gegenstände an Dachhimmel, Türsäulen oder Seitenverkleidungen des Fahrzeugs festschrauben oder montieren. Die beabsichtigte Schutzwirkung kann anderenfalls verloren gehen. Volvo empfiehlt, ausschließlich von Volvo für den Einbau in diesen Bereichen genehmigte Originalteile zu verwenden.

Warnung

Lassen Sie zwischen Ladegut und Seitenfenster 10 cm (4 in) Platz, wenn das Fahrzeug über die untere Fensterkante hinaus beladen wird. Anderenfalls kann die Schutzwirkung des Kopf-/Schulterairbags, der sich hinter dem Dachhimmel des Fahrzeugs befindet, ausbleiben.

Warnung

Der Kopf-/Schulterairbag ist eine Ergänzung des Sicherheitsgurtes. Der Sicherheitsgurt ist stets anzulegen.

3.2.6. Seitenairbags

Die Seitenairbags am Fahrer- und Beifahrersitz sollen bei einem Unfall für den Schutz von Brust und Hüfte sorgen.

Die Seitenairbags sind im Außenrahmen der Rückenlehnen montiert und helfen, Fahrer und Beifahrer in den Vordersitzen zu schützen.

Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren die Sensoren und der Seitenairbag wird aufgeblasen. Der Airbag wird zwischen dem Insassen und der Türverkleidung aufgeblasen, so dass der Stoß für den Insassen im Augenblick des Aufpralls gedämpft wird. Wenn der Airbag beim Aufprall zusammengedrückt wird, entweicht die Luft. Der Seitenairbag wird normalerweise nur auf der Aufprallseite aufgeblasen.

Warnung

Volvo empfiehlt, für die Reparatur eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen. Bei nicht sachgemäßen Eingriffen am Seitenairbagsystem drohen Fehlfunktionen mit schweren Verletzungen als Folge.

Warnung

Keine Gegenstände im Bereich zwischen der Außenkante des Sitzes und der Türverkleidung ablegen, da der Seitenairbag auf diesen Bereich einwirken kann.

Wir empfehlen, ausschließlich von Volvo zugelassene Schonbezüge zu verwenden. Andere Schonbezüge können die Funktion der Seitenairbags beeinträchtigen.

Warnung

Der Seitenairbag ist eine Ergänzung des Sicherheitsgurtes. Der Sicherheitsgurt ist stets anzulegen.

Seitenairbags und Kindersitze

Der Seitenairbag hat keinen negativen Einfluss auf die schützenden Eigenschaften des Kindersitzes oder des Sitzkissens.

3.3. Kindersicherheit

3.3.1. Befestigungspunkte für Kindersitze

3.3.1.1. Untere Befestigungspunkte für Kindersitze

Das Fahrzeug ist mit unteren Befestigungspunkten für Kindersitze am Vordersitz* und in der zweiten Sitzreihe ausgestattet.

Die unteren Befestigungspunkte sind für bestimmte nach hinten gerichtete Kindersitze vorgesehen.

Bei der Befestigung eines Kindersitzes an den unteren Befestigungspunkten stets die Montageanleitungen des Herstellers befolgen.

Lage der Befestigungspunkte

Lage der Befestigungspunkte für den Vordersitz

Die Befestigungspunkte für den Vordersitz befinden sich seitlich im Fußraum des Beifahrersitzes.

Die Befestigungspunkte für den Vordersitz sind nur montiert, wenn das Fahrzeug mit einem Schalter zum Aktivieren/Deaktivieren des Beifahrerairbags ausgestattet ist*.

Lage der Befestigungspunkte in der zweiten Sitzreihe.

Die Befestigungspunkte für die zweite Sitzreihe befinden sich am hinteren Ende der Bodenschienen der Vordersitze.

> **Hinweis**
>
> Legen Sie im direkten Umfeld des Stützbeins eines Kindersitzes keinesfalls lose Gegenstände ab. Sorgen Sie dafür, dass lose Teile des Kindersitzes (z. B. Befestigungsgurte) gemäß der Montageanleitung des Kindersitzes verankert sind.

* Optie/accessoire.

3.3.1.2. i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkte für Kinderrückhaltesysteme

Das Fahrzeug ist mit i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkten für Kindersitze in der zweiten Sitzreihe ausgestattet.

i-Size/ISOFIX[1] ist ein international genormtes Befestigungssystem für Kindersitze.

Bei der Befestigung eines Kindersitzes an den i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkten stets die Montageanleitungen des Herstellers befolgen.

Lage der Befestigungspunkte

Sie erkennen die Befestigungspunkte für die zweite Sitzreihe an den Symbolen[1] an der Rückenlehne.

Die i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkte für die zweite Sitzreihe befinden sich verborgen im unteren Teil der Rückenlehnen, die zu den Außenplätzen in der zweiten Sitzreihe gehören.

Um die Befestigungspunkte zu erreichen, das Sitzpolster des Sitzplatzes herunterdrücken.

[1] Name und Symbol können je nach Markt unterschiedlich sein.

3.3.1.3. Obere Befestigungspunkte für Kindersitze

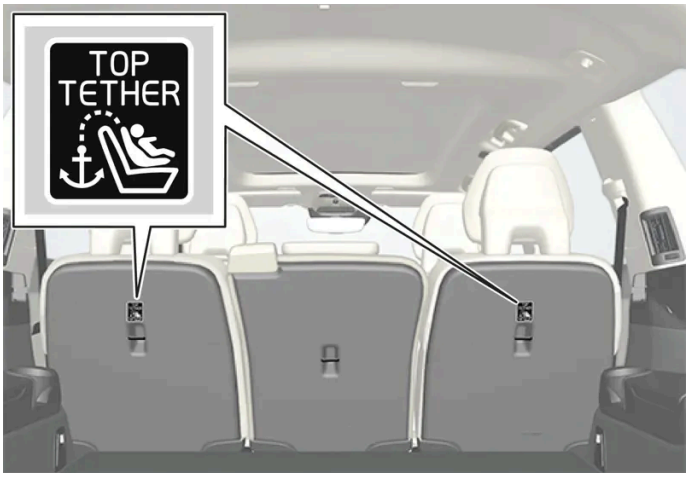
Die Außensitze der zweiten Sitzreihe des Fahrzeugs sind mit oberen Befestigungspunkten für Kindersitze ausgestattet.

Die oberen Befestigungspunkte sind hauptsächlich für vorwärts gerichtete Kindersitze vorgesehen.

Bei der Befestigung eines Kindersitzes an den oberen Befestigungspunkten stets die Montageanleitungen des Herstellers befolgen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Lage der Befestigungspunkte



Ausführung mit fünf oder sieben Sitzen: Sie erkennen die Befestigungspunkte für die zweite Sitzreihe an den Symbolen an der Rückseite der Rückenlehne.

Ausführung mit sechs Sitzen: Sie erkennen die Befestigungspunkte für die zweite Sitzreihe an den Symbolen an der Rückseite der Rückenlehne.

Die Befestigungspunkte für die zweite Sitzreihe befinden sich an der Rückseite der Außensitze der zweiten Sitzreihe.

Warnung

Die oberen Haltegurte des Kindersitzes durch die Öffnung im Kopfstützenhalter ziehen, bevor sie am Befestigungspunkt festgezurrt werden. Gehen Sie gemäß den Empfehlungen des Kindersitzherstellers vor, wenn dies nicht möglich ist.

Hinweis

Kopfstütze einklappen, um den Einbau dieses Kindersitzes an den äußeren Sitzen in Fahrzeugen mit einklappbaren Kopfstützen zu erleichtern. Kopfstütze nach der Montage wieder hochklappen.

Die Kopfstütze ist stets hochzuklappen, wenn der Kindersitz verwendet wird.

Hinweis

In Fahrzeugen mit Laderaumabdeckung muss diese entfernt werden, bevor der Kindersitz in den Befestigungspunkten montiert werden kann.

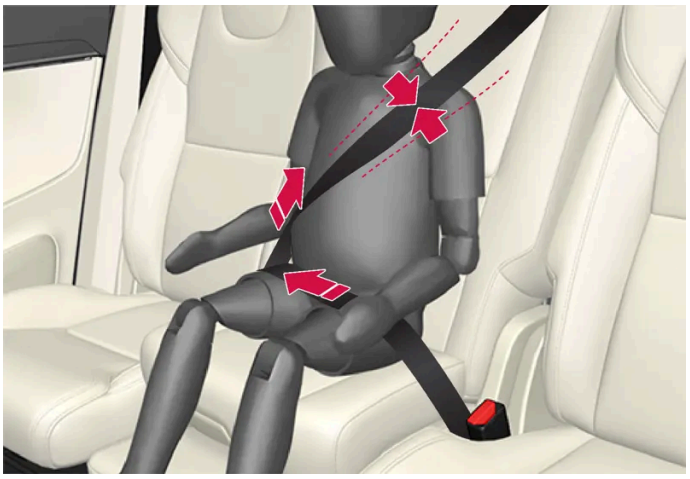
3.3.2. Integrierter Kindersitz

3.3.2.1. Integrierter Kindersitz*

Der integrierte Kindersitz auf dem mittleren Sitz der zweiten Sitzreihe[1] bietet dem hier sitzenden Kind einen bequemen und sicheren Platz.

In Verbindung mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs bietet die Sitzerhöhung mitfahrenden Kindern optimale Sicherheit.

Der Kindersitz ist zugelassen für Kinder mit einem Körpergewicht von 15-36 kg (33-80 lbs) und einer Körpergröße von mindestens 97 cm (38 Zoll). Volvo empfiehlt, dass Kinder solange wie möglich im rückwärts gerichteten Kindersitz untergebracht werden, mindestens bis zu einem Alter von 4 Jahren.



Korrekte Position, der Gurt muss innen auf der Schulter verlaufen.

Vor der Fahrt zu kontrollieren:

- die Sitzerhöhung ist ordnungsgemäß eingerastet
- Die Kopfstütze wird gleich wie der Kopf des Kindes eingestellt, so dass sie möglichst den gesamten Hinterkopf abdeckt
- der Sicherheitsgurt liegt straff am Körper des Kindes an und ist nicht verdreht
- der Sicherheitsgurt berührt nicht den Hals des Kindes oder liegt unterhalb der Schultern
- der Hüftteil des Sicherheitsgurtes sitzt niedrig über dem Becken, um optimalen Schutz zu gewährleisten.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Volvo empfiehlt, eine Reparatur oder einen Austausch der integrierten Sitzerhöhung ausschließlich in einer Volvo-Vertragswerkstatt durchführen zu lassen. Nehmen Sie keine Änderungen oder Ergänzungen an der Sitzerhöhung vor. Wenn ein integrierter Kindersitz z. B. bei einem Unfall stark beansprucht wurde, sind Sitzpolster, Sicherheitsgurt, Rückenlehne oder ggf. der ganze Sitz auszutauschen. Auch wenn der Kindersitz äußerlich intakt erscheint, gewährleistet er vielleicht nicht mehr den vollen Schutz. Dies gilt auch, wenn die Sitzerhöhung bei einem Unfall o. Ä. in den Rücksitz eingelassen war. Auch bei starkem Verschleiß kann das Sitzpolster ausgetauscht werden.

Warnung

Wenn die Anweisungen zur integrierten Sitzerhöhung nicht befolgt werden, kann dies bei einem Unfall zu schweren Verletzungen des Kindes führen.

* Optie/accessoire.

[1] Bei den Varianten Fünf- und Siebensitzer vorhanden.

3.3.2.2. Sitzkissen im integrierten Kindersitz* hochklappen

Wenn der integrierte Kindersitz benutzt wird, muss das Sitzkissen hochgeklappt werden.

1.

1

Zum Entriegeln der Sitzerhöhung den Griff nach vorn und oben ziehen.

2.

2

Damit die Sitzerhöhung einrastet, diese nach hinten drücken.

Warnung

Wenn die Anweisungen zur integrierten Sitzerhöhung nicht befolgt werden, kann dies bei einem Unfall zu schweren Verletzungen des Kindes führen.

* Optie/accessoire.

3.3.2.3. Sitzkissen im integrierten Kindersitz* herunterklappen

Wenn der integrierte Kindersitz nicht benutzt wird, muss das Sitzkissen heruntergeklappt werden.

1.

1
Zum Entriegeln der Sitzerhöhung den Griff nach vorn ziehen.

2.

2
Zur Verriegelung der Sitzerhöhung deren Mitte mit der Hand nach unten drücken.

Wichtig

Kontrollieren Sie vor dem Absenken der Sitzerhöhung, dass sich unter dieser keine losen Gegenstände befinden, wie z. B. Spielzeug.

Hinweis

Zum Umklappen der Rückenlehne muss zunächst die integrierte Sitzerhöhung abgesenkt werden.

* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

3.3.3. Kindersicherung

3.3.3.1. Tabelle zur Platzierung von Kindersitzen mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs

Die folgende Tabelle enthält eine Aufstellung dazu, welcher Kindersitz für welchen Sitzplatz und welches Gewicht empfohlen wird.

> **Hinweis**
>
> Lesen Sie vor Montage eines Kindersitzes im Fahrzeug grundsätzlich den Abschnitt in der Betriebsanleitung zur Kindersitzmontage durch.

Tabelle für den XC90 Recharge mit fünf oder sieben Sitzen

Gewicht	Vordersitz (bei deaktiviertem Beifahrerairbag, nur rückwärts gerichtete Kindersitze)[1]	Vordersitz (bei aktiviertem Beifahrerairbag, nur vorwärts gerichtete Kindersitze)[1]	Zweite Sitzreihe, Außenplatz	Zweite Sitzreihe, Mittelsitzplatz	Dritte Sitzreihe*
Gruppe 0 max. 10 kg	U[2], [3]	X	U[3]	L[3]	U
Gruppe 0+ max. 13 kg	U[2], [3]	X	U[3]	L[3]	U
Gruppe 1 9–18 kg	L[4]	UF[2], [5]	U, L[4]	L	U
Gruppe 2 15–25 kg	L[4]	UF[2], [6]	U[6], L[4]	B*, [7], L[6]	U[6]
Gruppe 3 22–36 kg	X	UF[2], [6]	U[6]	B*, [7], L[6]	U[6]

U: Geeignet für universal zugelassene Kindersitze.
UF: Geeignet für vorwärts gerichtete universal zugelassene Kindersitze.
L: Geeignet für spezifische Kindersitze. Diese Kindersitze können fahrzeugspezifisch, universal oder semi-universal zugelassen sein.
B: Integrierte Sitzerhöhung, zugelassen für diese Gewichtsklasse.
X: Der Platz ist für Kinder in dieser Gewichtsklasse nicht geeignet.

Tabelle für den XC90 Recharge mit sechs Sitzen

Gewicht	Vordersitz (bei deaktiviertem Beifahrerairbag, nur rückwärts gerichtete Kindersitze)[1]	Vordersitz (bei aktiviertem Beifahrerairbag, nur vorwärts gerichtete Kindersitze)[1]	Zweite Sitzreihe	Dritte Sitzreihe

Gewicht	Vordersitz (bei deaktiviertem Beifahrerairbag, nur rückwärts gerichtete Kindersitze)[1]	Vordersitz (bei aktiviertem Beifahrerairbag, nur vorwärts gerichtete Kindersitze)[1]	Zweite Sitzreihe	Dritte Sitzreihe
Gruppe 0 max. 10 kg	U[2], [3]	X	U[3]	U
Gruppe 0+ max. 13 kg	U[2], [3]	X	U[3]	U
Gruppe 1 9–18 kg	L[4]	UF[2], [5]	U, L[4]	U
Gruppe 2 15–25 kg	L[4]	UF[2], [6]	U[6], L[4]	U[6]
Gruppe 3 22–36 kg	X	UF[2], [6]	U[6]	U[6]

U: Geeignet für universal zugelassene Kindersitze.
UF: Geeignet für vorwärts gerichtete universal zugelassene Kindersitze.
L: Geeignet für spezifische Kindersitze. Diese Kindersitze können fahrzeugspezifisch, universal oder semi-universal zugelassen sein.
B: Integrierte Sitzerhöhung, zugelassen für diese Gewichtsklasse.
X: Der Platz ist für Kinder in dieser Gewichtsklasse nicht geeignet.

Warnung

Befestigen Sie nie einen rückwärts gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist.

[1] Die Verlängerung des Sitzkissens muss bei der Installation von Kindersitzen immer in eingeschobenem Zustand sein.

* Optie/accessoire.

[2] Die Rückenlehne in eine aufrechtere Stellung bringen.

[3] Volvo empfiehlt: Volvo-Babyschale (zugelassen nach E1 000008).

[4] Volvo empfiehlt: Rückwärts gerichteter Kindersitz von Volvo (zugelassen nach E5 04212).

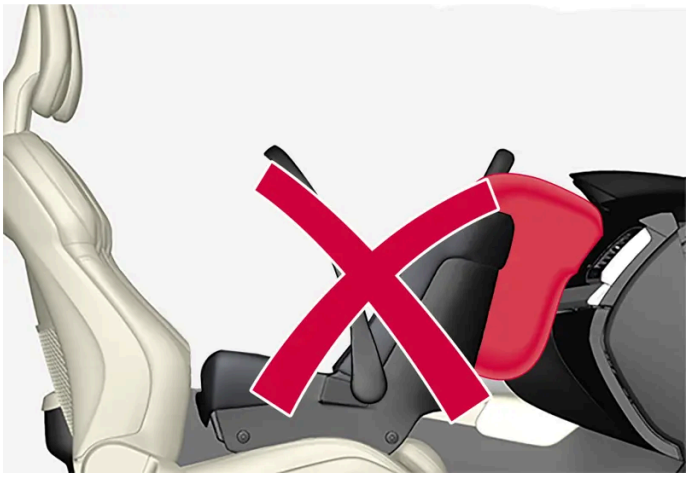
[5] Volvo empfiehlt für Kinder in dieser Altersgruppe einen rückwärts gerichteten Kindersitz.

[6] Volvo empfiehlt: Sitzerhöhung mit und ohne Rückenlehne (zugelassen nach E5 04216); Volvo-Kindersitz (zugelassen nach E1 04301312).

[7] Volvo empfiehlt: Integrierter Kindersitz (zugelassen nach E5 04218).

3.3.3.2. Position von Kindersitzen

Es ist wichtig, den Kindersitz an der richtigen Stelle im Fahrzeug anzubringen, wobei diese von der Art des Kindersitzes abhängt sowie davon, ob der Beifahrerairbag aktiviert ist.



Das nach hinten gewendete Kinderrückhaltesystem und der Airbag dürfen nicht zusammen angewendet werden.

Platzieren Sie die rückwärtsgewandte Kindersicherung immer in der zweiten oder dritten* Sitzreihe, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist. Wenn der Airbag ausgelöst wird, kann ein Kind, das auf dem Beifahrersitz sitzt, ernsthaft verletzt werden.

Wenn der Beifahrerairbag deaktiviert ist, kann die rückwärtsgewandte Kindersicherung auf dem Beifahrersitz platziert werden.

Hinweis

Gesetzliche Bestimmungen zur Platzierung von Kindern im Fahrzeug sind von Land zu Land unterschiedlich. Bringen Sie die geltenden Bestimmungen in Erfahrung.

Warnung

Lassen Sie niemanden vor dem Beifahrersitz stehen oder sitzen.

Befestigen Sie nie einen rückwärts gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Airbag aktiviert ist.

Wenn Beifahrer (Kinder und Erwachsene) in der nach vorne gerichteten Sitzhaltung auf dem Beifahrersitz mitfahren, darf der Beifahrerairbag nicht deaktiviert sein.

Die Nichtbeachtung der obigen Hinweise kann schwere Verletzungen oder sogar Lebensgefahr zur Folge haben.

Warnung

Bringen Sie einen rückwärts gerichteten Kindersitz NIE auf einem Sitz an, dessen AIRBAG AKTIVIERT ist – anderenfalls kann es beim KIND zu SCHWEREN VERLETZUNGEN oder zum TODESFALL kommen.

Aufkleber Beifahrerairbag

Aufkleber auf der Sonnenblende des Beifahrers.

Das Warnschild zum Beifahrerairbag befindet sich an der oben gezeigten Stelle.

* Optie/accessoire.

3.3.3.3. Kindersitz anbringen

Je nach Position des Kindersitzes im Fahrzeug sind bei der Montage verschiedene Aspekte zu beachten.

Warnung

Sitzkissen bzw. Kindersitze mit Stahlbügeln oder anderen Konstruktionen, die am Entriegelungsknopf des Gurtschlosses anliegen können, dürfen nicht verwendet werden, da sie unbeabsichtigtes Öffnen des Gurtschlosses verursachen können.

Die Haltegurte des Kindersitzes nicht an der Längsverstellungsstrebe, an Federn, an Schienen oder an Trägern unter dem Sitz befestigen. Scharfe Kanten können die Haltegurte beschädigen.

Den Oberteil des Kindersitzes darf nicht an der Windschutzscheibe anliegen.

Hinweis

Beim Einsatz von Kinderschutzvorrichtungen ist es wichtig, die mitgelieferte Montageanleitung zu lesen.

Wenden Sie sich bei konkreten Fragen zur Montage von Kinderschutzvorrichtungen bitte an den jeweiligen Hersteller.

Hinweis

Lassen Sie einen Kindersitz keinesfalls unbefestigt im Fahrzeug. Befestigen Sie Kindersitze grundsätzlich gemäß der zugehörigen Montageanleitung – auch wenn gerade kein Kind darin befördert wird.

Hinweis

Seien Sie vorsichtig beim Einbau von Kindersitzen, damit scharfe Kanten oder hervorstehende Teile am Kindersitz die Einrichtung des Fahrzeugs nicht zerkratzen.

Eine länger dauernde Installation und Verwendung von Rückhaltesystemen für Kinder kann den Innenraum des Fahrzeugs verschleißen. Volvo empfiehlt die Verwendung eines Strampelschutzes (Zubehör), um die Einrichtung des Fahrzeugs zu schützen.

Befestigung auf dem Vordersitz

- Bei der Verwendung von vorwärts gerichteten Sitzerhöhungen und losen Sitzkissen, bei denen das Kind den Sicherheitsgurt des Fahrzeugs benutzt, ist der Vordersitz gegebenenfalls zu erhöhen, so dass der Gurt rund um die Hüften des Kindes gestrafft werden kann.
- Vor Befestigung rückwärts gerichteter Kindersitze kontrollieren, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist.
- Vor Befestigung vorwärts gerichteter Kindersitze kontrollieren, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist.
- Beim Einbau von nach hinten gerichteten Kinderrückhaltesystemen ist der Vordersitz in die niedrigste Stellung zu bringen, sofern in der entsprechenden Tabelle zur Anordnung der Kinderrückhaltesysteme nichts anderes angegeben ist.
- Beim Einbau von nach hinten gerichteten Kindersitzen schieben Sie den Vordersitz so weit nach vorn, dass der Kindersitz die Instrumententafel berührt oder ihr so nahe wie möglich kommt.
- Für die Anpassung verstellbarer Kindersitze gilt: Je älter das Kind ist, desto aufrechter sollte der Sitz eingestellt sein.
- Ausschließlich Kindersitze verwenden, die von Volvo empfohlen oder universal zugelassen sind. Semi-universal zugelassene Kindersitze können verwendet werden, sofern das jeweilige Fahrzeug in der Fahrzeugliste des Kindersitzherstellers aufgeführt ist.
- ISOFIX-Kindersitze können nur befestigt werden, wenn das Fahrzeug mit der optionalen ISOFIX-Halterung[1] ausgestattet ist.
- Wenn der Kindersitz über untere Haltegurte verfügt, empfiehlt Volvo hierfür die Verwendung der unteren Befestigungspunkte[1].
- Wenn der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgerüstet ist, Stützfuß immer direkt am Boden aufsetzen. Einen Stützfuß niemals auf einer Fußstütze oder einem anderen Gegenstand aufsetzen.
- Zur leichteren Montage von Kindersitzen kann die ISOFIX-Halterung verwendet werden.

Befestigung in der zweiten Sitzreihe

- Für die Anpassung verstellbarer Kindersitze gilt: Je älter das Kind ist, desto aufrechter sollte der Sitz eingestellt sein.
- Ausschließlich Kindersitze verwenden, die von Volvo empfohlen oder universal zugelassen sind. Semi-universal zugelassene Kindersitze[2] können verwendet werden, sofern das jeweilige Fahrzeug in der Fahrzeugliste des Kindersitzherstellers aufgeführt ist.
- Auf dem mittleren Sitzplatz[3] darf kein Kindersitz mit Stützfuß befestigt werden.
- Die Außenplätze sind mit der ISOFIX-Befestigung ausgestattet und für i-Size[1] zugelassen.
- Die äußeren Sitze sind mit oberen Befestigungspunkten ausgestattet. Volvo empfiehlt, den oberen Haltegurt des Kindersitzes vor dem Einspannen im Befestigungspunkt durch die Öffnung in der Kopfstütze zu ziehen. Wenn dies nicht möglich ist, gemäß den Empfehlungen des Kindersitzherstellers vorgehen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- In Fahrzeugen mit dritter Sitzreihe* die zweite Sitzreihe in die hinterste Stellung bringen. Wenn auch in der dritten Sitzreihe Kindersitze montiert sind, kann eine Ausnahme gemacht werden. In diesem Fall stets kontrollieren, dass der Kindersitz auch unter den gegebenen Umständen gemäß der Anleitung des Herstellers montiert ist.
- Bei Kindersitzen mit unteren Haltegurten nach Befestigung der Haltegurte an den unteren Befestigungspunkten keinesfalls mehr die Position des Vordersitzes verändern. Daran denken, die unteren Haltegurte zu entfernen, wenn der Kindersitz nicht montiert ist.
- Wenn der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgerüstet ist, Stützfuß immer direkt am Boden aufsetzen. Einen Stützfuß niemals auf einer Fußstütze oder einem anderen Gegenstand aufsetzen.
- Kindersitze nicht mithilfe der ISOFIX-Halterung befestigen.

Bei der Montage eines Babysitzes im Fond empfiehlt Volvo einen Mindestabstand von 50 mm (2 Zoll) zwischen dem Vorderteil des Babysitzes und der Rückseite des entsprechenden Vordersitzes.

Befestigung in der dritten Sitzreihe*

- Für die Anpassung verstellbarer Kindersitze gilt: Je älter das Kind ist, desto aufrechter sollte der Sitz eingestellt sein.
- Ausschließlich Kindersitze verwenden, die von Volvo empfohlen oder universal zugelassen sind. Semi-universal zugelassene Kindersitze können verwendet werden, sofern das jeweilige Fahrzeug in der Fahrzeugliste des Kindersitzherstellers aufgeführt ist.
- In der dritten Sitzreihe darf kein Kindersitz mit Stützfuß montiert werden.
- Die Rückenlehne der zweiten Sitzreihe muss sich immer in aufrechter Position befinden, wenn ein Kinderrückhaltesystem in der dritten Sitzreihe installiert ist. Achten Sie beim Ein- und Aussteigen aus der dritten Sitzreihe darauf, dass der Sitz der zweiten Reihe nicht eingeklemmt wird oder anderweitig mit einem eingebauten Kindersitz in Konflikt gerät.
- Bei Bedarf die zweite Sitzreihe nach vorn schieben, um ausreichend Platz zu haben. Wenn auch in der zweiten Sitzreihe Kindersitze montiert sind, kontrollieren, dass der Kindersitz auch unter den gegebenen Umständen gemäß der Anleitung des Herstellers befestigt ist.

[1] Variiert je nach Markt.

[2] Gilt nicht für den mittleren Sitzplatz (bei Fünf- und Siebensitzer-Varianten vorhanden).

[3] Bei den Varianten Fünf- und Siebensitzer vorhanden.

* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

3.3.3.4. Tabelle zur Platzierung von ISOFIX-Kindersitzen

Die folgende Tabelle zeigt, welche ISOFIX-Kindersitze für welchen Sitzplatz und welches Gewicht empfohlen wird.

Der Kindersitz muss gemäß UN Reg R44 zugelassen sein, und das Fahrzeugmodell muss in der Fahrzeugliste des Herstellers aufgeführt sein.

> **Hinweis**
>
> Lesen Sie vor Montage eines Kindersitzes im Fahrzeug grundsätzlich den Abschnitt in der Betriebsanleitung zur Kindersitzmontage durch.

Tabelle für den XC90 Recharge mit fünf oder sieben Sitzen

Gewicht	Größenklasse[1]	Kindersitztyp	Vordersitz (bei deaktiviertem Beifahrerairbag, nur rückwärts gerichtete Kindersitze)[2], [3]	Vordersitz (bei aktiviertem Beifahrerairbag, nur vorwärts gerichtete Kindersitze)[2], [3]	Zweite Sitzreihe, Außenplatz	Zweite Sitzreihe, Mittelsitzplatz	Dritte Sitzreihe*
Gruppe 0 max. 10 kg	E	Rückwärts gerichteter Babysitz	IL[2], [4], X[5]	X	IL[4]	X	X
Gruppe 0+ max. 13 kg	E	Rückwärts gerichteter Babysitz	IL[2], [4], X[5]	X	IL[4]	X	X
	C	Rückwärts gerichteter Kindersitz					
	D	Rückwärts gerichteter Kindersitz					
Gruppe 1 9–18 kg	A	Vorwärts gerichteter Kindersitz	X	IL[2], [6], X[5]	IL[6], IUF[6]	X	X
	B	Vorwärts gerichteter Kindersitz					
	B1	Vorwärts gerichteter Kindersitz					
	C	Rückwärts gerichteter Kindersitz	IL[2], X[5]	X	IL[7]	X	X
	D	Rückwärts gerichteter Kindersitz					
Gruppe 2/3 15–36 kg	–	Vorwärts gerichteter Kindersitz	X	IL	IL	X	X

IL: Geeignet für ISOFIX-Kindersitze mit fahrzeugspezifischer, eingeschränkter oder semi-universeller Zulassung.
IUF: Geeignet für vorwärts gerichtete ISOFIX-Kindersitze mit Universalzulassung für diese Gewichtsklasse.
X: Nicht geeignet für ISOFIX-Kindersitz.

Tabelle für den XC90 Recharge mit sechs Sitzen

Gewicht	Größenklasse[1]	Kindersitztyp	Vordersitz (bei deaktiviertem Beifahrerairbag, nur rückwärts gerichtete Kindersitze)[2], [3]	Vordersitz (bei aktiviertem Beifahrerairbag, nur vorwärts gerichtete Kindersitze)[2], [3]	Zweite Sitzreihe	Dritte Sitzreihe
Gruppe 0 max. 10 kg	E	Rückwärts gerichteter Babysitz	IL[2], [4], X[5]	X	IL[4]	X
Gruppe 0+ max. 13 kg	E	Rückwärts gerichteter Babysitz	IL[2], [4], X[5]	X	IL[4]	X
	C	Rückwärts gerichteter Kindersitz				
	D	Rückwärts gerichteter Kindersitz				
Gruppe 1 9–18 kg	A	Vorwärts gerichteter Kindersitz	X	IL[2], [6], X[5]	IL[6], IUF[6]	X
	B	Vorwärts gerichteter Kindersitz				
	B1	Vorwärts gerichteter Kindersitz				
	C	Rückwärts gerichteter Kindersitz	IL[2], X[5]	X	IL[7]	X
	D	Rückwärts gerichteter Kindersitz				
Gruppe 2/3 15–36 kg	–	Vorwärts gerichteter Kindersitz	X	IL	IL	X

IL: Geeignet für ISOFIX-Kindersitze mit fahrzeugspezifischer, eingeschränkter oder semi-universaler Zulassung.
IUF: Geeignet für vorwärts gerichtete ISOFIX-Kindersitze mit Universalzulassung für diese Gewichtsklasse.
X: Nicht geeignet für ISOFIX-Kindersitz.

Warnung

Befestigen Sie nie einen rückwärts gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist.

Hinweis

Falls für den i-Size/ISOFIX-Kindersitz eine Größenklassifizierung fehlt, muss das Fahrzeugmodell in der Fahrzeugliste des Kindersitzes aufgeführt sein.

Hinweis

Volvo empfiehlt, bei einem Volvo-Vertragshändler nachzufragen, welchen i-Size/ISOFIX-Kindersitz Volvo empfiehlt.

[1] Jeder Kindersitz mit ISOFIX-Halterung ist einer bestimmten Größenklasse zugeordnet, die die Auswahl der passenden Sitzgröße vereinfacht. Die Größenklasse ist auf dem Etikett des Kindersitzes angegeben.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

[2] Funktioniert für den Einbau von ISOFIX-Kindersitzen, mit semi-universeller Zulassung (IL), wenn das Fahrzeug über Zubehör ISOFIX-Konsole (das Zubehörangebot variiert je nach Markt). An diesem Platz fehlen die oberen Befestigungspunkte für Kindersitze.

[3] Die Verlängerung des Sitzkissens muss bei der Installation von Kindersitzen immer in eingeschobenem Zustand sein.

* Optie/accessoire.

[4] Volvo empfiehlt: Volvo Babyschale mit ISOFIX-Halterung (zugelassen nach E1 000008).

[5] Gilt für Fahrzeuge ohne ISOFIX-Halterung.

[6] Volvo empfiehlt für Kinder in dieser Altersgruppe einen rückwärts gerichteten Kindersitz.

[7] Volvo empfiehlt: BeSafe iZi Kid X3 ISOfix (zugelassen nach E5 04200).

3.3.3.5. Tabelle zur Platzierung von i-Size-Kindersitzen

Die folgende Tabelle zeigt, welcher i-Size-Kindersitz für welchen Sitzplatz und welches Gewicht empfohlen wird.

Der Kindersitz muss gemäß UN Reg R129 zugelassen sein.

> **Hinweis**
>
> Lesen Sie vor Montage eines Kindersitzes im Fahrzeug grundsätzlich den Abschnitt in der Betriebsanleitung zur Kindersitzmontage durch.

Tabelle für den XC90 Recharge mit fünf oder sieben Sitzen

Kindersitz-typ	Vordersitz (bei deaktiviertem Beifahrerairbag, nur rückwärts gerichtete Kindersitze)	Vordersitz (bei aktiviertem Beifahrerairbag, nur vorwärts gerichtete Kindersitze)	Zweite Sitzreihe, Außenplatz	Zweite Sitzreihe, Mittelsitzplatz	Dritte Sitzreihe*
i-Size-Kindersitz	X	X	i-U [1]	X	X

i-U: Geeignet für universal zugelassene vorwärts und rückwärts gerichtete i-Size-Kindersitze.
X: Nicht geeignet für universal zugelassene Kindersitze.

Tabelle für den XC90 Recharge mit sechs Sitzen

Kindersitz-typ	Vordersitz (bei deaktiviertem Beifahrerairbag, nur rückwärts gerichtete Kindersitze)	Vordersitz (bei aktiviertem Beifahrerairbag, nur vorwärts gerichtete Kindersitze)	Zweite Sitzreihe	Dritte Sitzreihe
i-Size-Kindersitz	X	X	i-U [1]	X

i-U: Geeignet für universal zugelassene vorwärts und rückwärts gerichtete i-Size-Kindersitze.
X: Nicht geeignet für universal zugelassene Kindersitze.

* Optie/accessoire.

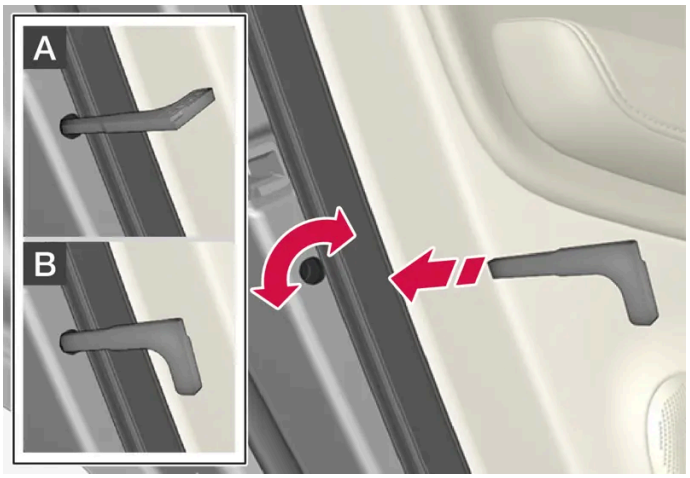
[1] Volvo empfiehlt, dass Kinder solange wie möglich im rückwärts gerichteten Kindersitz untergebracht werden, mindestens bis zu einem Alter von 4 Jahren.

3.3.4. Kindersicherung aktivieren und deaktivieren

Die Kindersicherung verhindert, dass die Fondtüren von innen geöffnet werden können. Mit der elektrischen Kindersicherung wird auch verhindert, dass im Fond die Fensterheber betätigt werden können.

Die Kindersicherung kann entweder manuell oder elektrisch* sein.

Manuelle Kindersicherung



Manuelle Kindersicherung. Nicht mit dem manuellen Türschloss zu verwechseln.

1. Mithilfe des abnehmbaren Schlüsselblatts die Sperre drehen.

A Die Tür ist vor einem Öffnen von innen gesperrt.

B Die Tür kann sowohl von außen als auch von innen geöffnet werden.

Hinweis

- Der Drehregler einer Tür sperrt nur die jeweilige Tür – nicht beide Fondtüren gleichzeitig.
- An Fahrzeugen, die mit der elektrischen Kindersicherung ausgestattet sind, gibt es keine manuelle Sicherung.

Elektrische Kindersicherung*

Die elektrische Kindersicherung kann in allen Zündstellungen über **0** aktiviert und deaktiviert werden. Die Aktivierung und Deaktivierung kann bis zu 2 Minuten nach dem Ausschalten des Fahrzeugs erfolgen, sofern keine Tür geöffnet wird.

Taste zur Aktivierung und Deaktivierung.

Kindersicherung hinten aktiviert

Wenn die Leuchte in der Taste leuchtet, ist die Kindersicherung aktiviert.

Wenn die Kindersicherung beim Ausschalten des Fahrzeugs aktiviert ist, dann ist sie beim erneuten Einschalten des Fahrzeugs weiterhin aktiv.

- Die Fondtüren können nicht von innen geöffnet werden.
- Die Fensterheber der Fondtüren können nur über die Schalter an der Fahrertür bedient werden.

Kindersicherung hinten deaktiviert

Wenn die Leuchte in der Taste erlischt, ist die Kindersicherung deaktiviert.

- Die Fondtüren können von innen geöffnet werden und die Fensterheber können vom Rücksitz aus bedient werden.

Symbole und Meldungen

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Kindersicherung Aktiviert	Kindersicherung ist aktiviert.
	Kindersicherung Deaktiviert	Kindersicherung ist deaktiviert.

* Optie/accessoire.

3.3.5. Kindersicherheit

Kinder müssen stets sicher sitzen, wenn sie im Fahrzeug mitfahren.

Volvo bietet Rückhaltesysteme für Kinder (Kindersitze und Befestigungsvorrichtungen) an, die speziell für dieses Fahrzeug konstruiert sind. Mit den Kindersitzen von Volvo ist stets auch für gute Voraussetzungen für die Sicherheit der jüngeren Passagiere gesorgt. Außerdem sind diese optimal an das Fahrzeug angepasst und kinderleicht in der Anwendung.

Welcher Kindersitz im Einzelfall zu wählen ist, richtet sich nach Größe und Gewicht des Kindes.

Volvo empfiehlt, Kinder so lange wie möglich in rückwärts gerichteten Kindersitzen sitzen zu lassen, mindestens bis zum Alter von 4 Jahren, und anschließend bis zu einer Körpergröße von 140 cm (4 ft 7 in) auf vorwärts gerichteten Kindersitzen.

> **Hinweis**
>
> Die gesetzlichen Bestimmungen dazu, welcher Kindersitz für welches Alter und welche Körpergröße zulässig ist, sind je nach Land unterschiedlich. Bringen Sie die geltenden Bestimmungen in Erfahrung.

> **Hinweis**
>
> Beim Einsatz von Kinderschutzvorrichtungen ist es wichtig, die mitgelieferte Montageanleitung zu lesen.
>
> Wenden Sie sich bei konkreten Fragen zur Montage von Kinderschutzvorrichtungen bitte an den jeweiligen Hersteller.

Kinder aller Altersgruppen und Körpergrößen müssen immer korrekt im Fahrzeug angeschnallt sein. Niemals ein Kind auf dem Schoß eines Insassen mitfahren lassen.

3.3.6. Kindersicherung

Für mitreisende Kinder ist immer ein geeignetes Kinderrückhaltesystem zu verwenden.

Kinder müssen gut und sicher sitzen. Stellen Sie sicher, dass der Kindersitz ordnungsgemäß platziert, montiert und verwendet wird.

Sehen Sie in der Montageanleitung des Kindersitzes nach, wie der Kindersitz ordnungsgemäß montiert wird.

> **Hinweis**
>
> Beim Einsatz von Kinderschutzvorrichtungen ist es wichtig, die mitgelieferte Montageanleitung zu lesen.
>
> Wenden Sie sich bei konkreten Fragen zur Montage von Kinderschutzvorrichtungen bitte an den jeweiligen Hersteller.

> **Hinweis**
>
> Lassen Sie einen Kindersitz keinesfalls unbefestigt im Fahrzeug. Befestigen Sie Kindersitze grundsätzlich gemäß der zugehörigen Montageanleitung – auch wenn gerade kein Kind darin befördert wird.

Hinweis

Seien Sie vorsichtig beim Einbau von Kindersitzen, damit scharfe Kanten oder hervorstehende Teile am Kindersitz die Einrichtung des Fahrzeugs nicht zerkratzen.

Eine länger dauernde Installation und Verwendung von Rückhaltesystemen für Kinder kann den Innenraum des Fahrzeugs verschleißen. Volvo empfiehlt die Verwendung eines Strampelschutzes (Zubehör), um die Einrichtung des Fahrzeugs zu schützen.

Hinweis

Bei Kindersitzen, bei denen das Kind die im Fahrzeug eingebauten Sicherheitsgurte verwendet, lesen Sie bitte die Empfehlungen für Sicherheitsgurte in der Betriebsanleitung.

3.3.7. Typenlisten zu Volvo Kindersitzen

In den Typenlisten ist angegeben, für welche Fahrzeugmodelle und welche Plätze im Fahrzeug verschiedene Kindersitze zugelassen sind.

Typenlisten zu Kindersitzen von Volvo mit semi-universaler Zulassung gemäß UN R44

Manche Kindersitze haben eine semi-universale Zulassung im Sinne der UN-Richtlinie 44/04. Diese Kindersitze sind für die Anwendung auf bestimmten Plätzen in bestimmten Fahrzeugmodellen zugelassen. In welchen Fahrzeugmodellen und auf welchen Plätzen diese Kindersitze verwendet werden dürfen, können Sie der dem Kindersitz beiliegenden Typenliste entnehmen. Die Typenlisten werden laufend mit neu auf den Markt gebrachten Fahrzeugmodellen aktualisiert. Über die folgenden Links können Sie die jeweils aktuellste Fassung der Liste aufrufen.

- Volvo Kindersitz, Babyschale ISOFIX-Basisplatte/BABY-SAFE ISOFIX BASE [https://az685612.vo.msecnd.net/pdfs/19w11-childseats/19-01-09_infant_seat_ISOFIX_base_International.pdf]
- Volvo Kindersitz, gegen die Fahrtrichtung/MAX-WAY [https://az685612.vo.msecnd.net/pdfs/19w11-childseats/19-01-11_rearward_facing_international.pdf]
- Volvo Kindersitz, Sitzerhöhung/KIDFIX SL [https://az685612.vo.msecnd.net/pdfs/19w11-childseats/19-01-11_booster_seat_International.pdf]

Typenliste für Kindersitze von Volvo mit Zulassung gemäß UN R129 (i-Size)

i-Size gehört zur neuen Sicherheitsverordnung UN R129, die seit 2013 gilt und Kindersitze mit ISOFIX-Befestigung betrifft. Mit i-Size sinken die Montagemöglichkeiten für den Kindersitz und damit auch das Risiko einer falschen Montage. Bei Kindersitzen mit i-Size-Zulassung ist gewährleistet, dass der Sitz in allen Fahrzeugen mit für i-Size zugelassenen Plätzen verwendet werden darf. In welchen Fahrzeugmodellen und auf welchen Plätzen diese Kindersitze verwendet werden dürfen, können Sie der dem Kindersitz beiliegenden Typenliste entnehmen. Die Typenlisten werden laufend mit neu auf den Markt gebrachten Fahrzeugmodellen aktualisiert. Über den folgenden Link können Sie die jeweils aktuellste Fassung der Liste aufrufen.

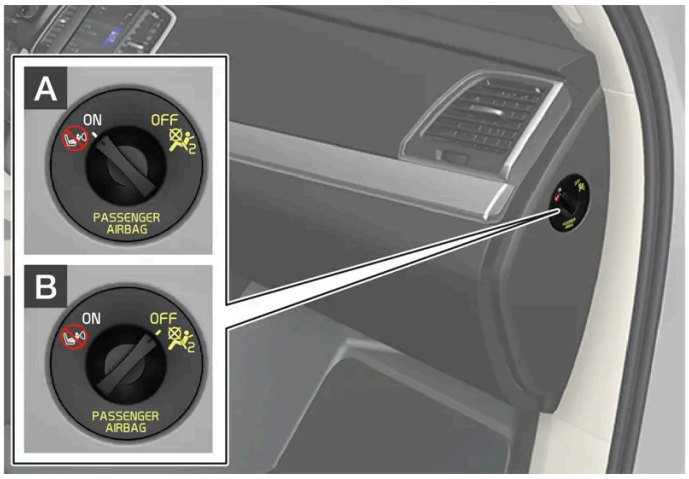
- Volvo Easy access rückwärts gewandt i-Size/SWINGFIX I-SIZE [https://az685612.vo.msecnd.net/pdfs/certificates/NOTE-PROD-32204750-02-1.pdf]

3.3.8. Beifahrerairbag aktivieren und deaktivieren*

Wenn das Fahrzeug über einen entsprechenden Schalter verfügt (Passenger Airbag Cut Off Switch, PACOS), kann der Beifahrerairbag deaktiviert werden.

Der Schalter für den Beifahrerairbag befindet sich an der Schmalseite des Armaturenbretts auf der Beifahrerseite und ist bei geöffneter Beifahrertür zugänglich.

Überprüfen Sie, ob sich der Schalter in der gewünschten Stellung befindet.



A ON: Der Airbag ist aktiviert und alle Beifahrer, die nach vorne gewendet auf dem Beifahrersitz sitzen (Kinder und Erwachsene), können sicher reisen.

B OFF: Der Airbag ist deaktiviert. Auf dem Beifahrersitz können Kinder in einem rückwärts gerichteten Kinderrückhaltesystem sicher befördert werden.

> ⚠ **Warnung**
>
> Wenn das Fahrzeug nicht über einen Schalter zur Aktivierung und Deaktivierung des Beifahrerairbags verfügt, ist der Airbag permanent aktiviert.

Beifahrerairbag aktivieren

1.

1

Den Schalter herausziehen und aus Stellung OFF in Stellung ON bringen.

> Auf dem Fahrerdisplay wird die Meldung **Beifahrer-Airbag Ein Bitte bestätigen!** angezeigt.

> **Hinweis**
>
> Wenn in Zündstellung **I** oder darunter der Beifahrerairbag aktiviert oder deaktiviert wurde, erscheint die Meldung ca. 6 Sekunden nach Umschalten der Fahrzeugelektrik auf Zündstellung **II** auf dem Fahrerdisplay und auf der Deckenkonsole sehen Sie folgende Anzeige.

2. Bestätigen Sie die Meldung durch Drücken der O-Taste auf dem rechten Lenkradtastenfeld.

> Eine Textmeldung und ein Warnsymbol in der Deckenkonsole zeigen an, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist.

> **Warnung**
>
> Befestigen Sie nie einen rückwärts gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Airbag aktiviert ist.
>
> Wenn Beifahrer (Kinder und Erwachsene) in der vorwärts gerichteten Position auf dem Beifahrersitz mitfahren, muss der Beifahrerairbag aktiviert sein.
>
> Die Nichtbeachtung der obigen Hinweise kann schwere Verletzungen oder sogar Lebensgefahr zur Folge haben.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Beifahrerairbag deaktivieren

1.

1
Den Schalter herausziehen und aus Stellung ON in Stellung OFF bringen.

> Auf dem Fahrerdisplay wird die Meldung **Beifahrer-Airbag Aus Bitte bestätigen!** angezeigt.

> **Hinweis**
>
> Wenn in Zündstellung **I** oder darunter der Beifahrerairbag aktiviert oder deaktiviert wurde, erscheint die Meldung ca. 6 Sekunden nach Umschalten der Fahrzeugelektrik auf Zündstellung **II** auf dem Fahrerdisplay und auf der Deckenkonsole sehen Sie folgende Anzeige.

2. Bestätigen Sie die Meldung durch Drücken der O-Taste auf dem rechten Lenkradtastenfeld.

> Eine Textmeldung und ein Symbol in der Deckenkonsole zeigen an, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist.

> **Warnung**
>
> Wenn Beifahrer (Kinder und Erwachsene) in der nach vorne gerichteten Sitzhaltung auf dem Beifahrersitz mitfahren, darf der Beifahrerairbag nicht deaktiviert sein.
>
> Die Nichtbeachtung des obigen Hinweises kann schwere Verletzungen oder sogar Lebensgefahr zur Folge haben.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> **Wichtig**
>
> Bei Deaktivierung des Beifahrerairbags wird auch der Gurtstraffer des Beifahrersitzes deaktiviert.

* Optie/accessoire.

3.4. Sicherheitsmodus

3.4.1. Unfall

Wenn das Fahrzeug in einen Verkehrsunfall verwickelt wird: Schalten Sie die Warnblinkanlage ein und bringen Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit aus dem verkehrsgefährdeten Bereich.
Versuchen Sie nicht, den Motor anzulassen, wenn es nach Kraftstoff riecht und auf dem Fahrerdisplay die Meldung **Safety Mode Siehe Bedienungsanleitung** erscheint. Verlassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall unverzüglich!

Rufen Sie bei Bedarf einen Pannen- oder Notdienst.

Je nach Ausstattung kann das Fahrzeug einen Unfall selbst erkennen und Kontakt zur nächsten Notrufzentrale herstellen. Wenn das Fahrzeug nicht mit Volvo On Call* ausgestattet ist, besteht in Europa eine gesetzliche Vorschrift, Pan-European eCall, dank derer es einen Zugang zu einem automatischen Unfallalarm und zu sofortiger Hilfe in Notsituationen gibt[1].

- Achten Sie beim Aussteigen aus dem Fahrzeug auf die Sicherheit!
- Legen Sie eine Reflexweste an und warnen Sie andere Verkehrsteilnehmer durch Aufstellen des Warndreiecks.

Bei einem Wildunfall

Seien Sie vorsichtig: Verletzte Tiere können sich bedroht fühlen und sich wehren.

Bei einem schwer verletzten Tier die Polizei rufen, damit diese das Tier tötet. Ein totes Tier von der Fahrbahn entfernen, damit es keine Gefahr für andere Verkehrsteilnehmer darstellt.

* Optie/accessoire.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

3.4.2. Sicherheitsmodus

Der Sicherheitsmodus ist ein Sicherheitsmerkmal, das wirksam wird, wenn der Aufprall eine wichtige Funktion im Fahrzeug beschädigt haben könnte, z.B. die Kraftstoffleitungen, Sensoren für eines der Sicherheitssysteme oder die Bremsanlage.

Wenn das Fahrzeug einem Aufprall ausgesetzt war, dann kann der Text **Safety Mode Siehe Bedienungsanleitung** im Fahrerdisplay zusammen mit dem Warnsymbol erscheinen, wenn das Display unbeschädigt ist und das elektrische System des Fahrzeugs noch funktioniert. Die Mitteilung bedeutet, dass die Funktion des Fahrzeugs eingeschränkt ist.

> **Warnung**
>
> Versuchen Sie unter keinen Umständen, das Fahrzeug wieder zu starten, wenn bei Erscheinen der Meldung **Safety Mode Siehe Bedienungsanleitung** auf dem Fahrerdisplay Kraftstoffgeruch wahrzunehmen ist. Verlassen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich.

Wenn das Fahrzeug in den Sicherheitsmodus versetzt wurde, dann kann man eine Systemrückstellung versuchen, um es eine kürzere Strecke zu bewegen, beispielsweise um es aus einer verkehrsgefährdeten Position wegzufahren.

> **Warnung**
>
> Niemals versuchen, das Fahrzeug eigenhändig zu reparieren oder die Elektronik zurückzustellen, wenn sich das Fahrzeug im Sicherheitsmodus befunden hat. Dies könnte zu Verletzungen führen oder dazu, dass das Fahrzeug nicht normal funktioniert. Volvo empfiehlt, das Fahrzeug stets von einer Volvo-Vertragswerkstatt kontrollieren und zurücksetzen zu lassen, nachdem die Meldung **Safety Mode Siehe Bedienungsanleitung** angezeigt wurde.

> **Warnung**
>
> Das Fahrzeug darf nicht abgeschleppt werden, wenn es in den Sicherheitsstatus versetzt wurde. Es muss geborgen werden. Volvo empfiehlt, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen zu lassen.

3.4.3. Fahrzeug nach Sicherheitsmodus starten und bewegen

Wenn das Fahrzeug in den Sicherheitsmodus versetzt wurde, dann kann man eine Systemrückstellung versuchen, um es eine kürzere Strecke zu bewegen, beispielsweise um es aus einer verkehrsgefährdeten Position wegzufahren.

Fahrzeug nach Sicherheitsmodus starten und zurücksetzen

1. Untersuchen Sie die allgemeine Schadensituation am Fahrzeug, und ob irgendwo Kraftstoff ausgetreten ist. Es darf kein Kraftstoffgeruch vorhanden sein.

   Wenn es sich dabei um kleinere Schäden handelt, und kein Kraftstofffleck zu finden ist, dann kann ein Startversuch durchgeführt werden.

> **Warnung**
>
> Versuchen Sie unter keinen Umständen, das Fahrzeug wieder zu starten, wenn bei Erscheinen der Meldung **Safety Mode Siehe Bedienungsanleitung** auf dem Fahrerdisplay Kraftstoffgeruch wahrzunehmen ist. Verlassen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich.

2. Stellen Sie den Motor ab.
3. Dann versuchen, das Fahrzeug zu starten.

> Die Fahrzeugelektronik führt eine Systemkontrolle durch und versucht danach, den normalen Status wiederherzustellen. Währenddessen wird auf dem Fahrerdisplay die Meldung **Fahrzeug starten Systemprüfung, warten!** angezeigt. Dies kann bis zu einer Minute dauern.

4. Versuchen Sie nach Erlöschen der Meldung **Fahrzeug starten Systemprüfung, warten!** auf dem Fahrerdisplay, das Fahrzeug erneut zu starten.

> **Wichtig**
>
> Wenn die Meldung **Safety Mode Siehe Bedienungsanleitung** weiterhin auf dem Display angezeigt wird, darf das Fahrzeug nicht gefahren oder abgeschleppt, sondern muss geborgen werden. Verborgene Schäden können während der Fahrt dazu führen, dass das Fahrzeug nicht mehr manövriert werden kann, selbst wenn es fahrtüchtig erscheint.

Fahrzeug nach Sicherheitsmodus bewegen

1. Wenn im Fahrerdisplay nach einem Startversuch die Meldung **Normal mode The car is now in normal mode** erscheint, dann kann das Fahrzeug vorsichtig bewegt werden, zum Beispiel um es aus einer verkehrsgefährdeten Position wegzufahren.
2. Das Fahrzeug nicht weiter als unbedingt notwendig bewegen.

> **Warnung**
>
> Das Fahrzeug darf nicht abgeschleppt werden, wenn es in den Sicherheitsstatus versetzt wurde. Es muss geborgen werden. Volvo empfiehlt, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen zu lassen.

3.5. Sicherheit

Das Fahrzeug ist mit mehreren Sicherheitssystemen ausgestattet, die zusammenwirken, um Fahrer und Insassen des Fahrzeugs bei einem Unfall zu schützen.

Das Fahrzeug ist mit einer Anzahl von Sensoren ausgerüstet, die bei einem Unfall reagieren und verschiedene Sicherheitssysteme aktivieren, z. B. verschiedene Airbags und die Gurtstraffer der Sicherheitsgurte. Die Systeme reagieren je nach Situation, z. B. unterschiedliche Aufprallwinkel bei Kollisionen, Überschlagen oder Abkommen von der Fahrbahn, um den Insassen einen guten Schutz zu bieten.

Hinzu kommen mechanische Sicherheitssysteme wie das Whiplash Protection System. Schließlich ist das Fahrzeug so konstruiert, dass ein großer Teil der Aufprallkraft in Säulen, Boden, Dach und andere Karosserieteile abgeleitet wird.

Nach einem Unfall kann der Sicherheitsmodus des Fahrzeugs aktiviert werden, falls eine wichtige Funktion beschädigt wurde.

Warnsymbol auf dem Fahrerdisplay

Das Warnsymbol auf dem Fahrerdisplay leuchtet auf, wenn die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **II** gebracht wird. Wenn das Sicherheitssystem ordnungsgemäß funktioniert, erlischt das Symbol nach ca. 6 Sekunden.

> **Warnung**
>
> Wenn das Warnsymbol leuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet und die Mitteilung **SRS-Airbag Alsbald zur Wartung in die Werkstatt fahren** im Fahrerdisplay erscheint, weist dies darauf hin, dass ein Teil eines Sicherheitssystems nicht ordnungsgemäß funktioniert. Volvo empfiehlt, schnellstmöglich eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

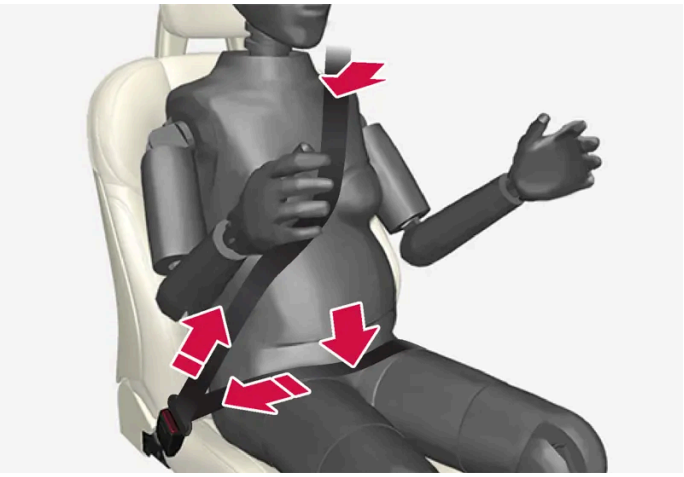
> **Warnung**
>
> Führen Sie Änderungen oder Reparaturen an den Sicherheitssystemen des Fahrzeugs keinesfalls selbst durch. Bei nicht sachgemäßen Eingriffen an den Systemen drohen Fehlfunktionen mit schweren Verletzungen als Folge. Volvo empfiehlt, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Wenn das jeweilige Warnsymbol außer Funktion ist, wird stattdessen das allgemeine Warnsymbol aktiv und im Fahrerdisplay wird die gleiche Mitteilung angezeigt.

3.6. Sicherheit in der Schwangerschaft

In der Schwangerschaft ist es wichtig, den Sicherheitsgurt richtig anzulegen und die Sitzstellung anzupassen.

Sicherheitsgurt



Der Sicherheitsgurt muss dicht an der Schulter anliegen, der Diagonalteil des Sicherheitsgurtes muss zwischen den Brüsten zur Seite des Bauches geführt werden.

Der Hüftteil des Sicherheitsgurtes muss platt an der Seite des Oberschenkels anliegen und sich so weit wie möglich unter dem Bauch befinden – er darf nicht nach oben gleiten. Der Sicherheitsgurt muss sich so nahe am Körper wie möglich befinden und darf nicht lose sitzen. Es ist ebenfalls sicherzustellen, dass er sich nicht verdreht hat.

Sitzstellung

Mit fortschreitender Schwangerschaft müssen schwangere Fahrerinnen Sitz und Lenkrad so verstellen, dass sie stets vollständige Kontrolle über das Fahrzeug haben (d. h. Lenkrad und Pedale müssen leicht erreicht werden können). Dabei ist der größtmögliche Abstand zwischen Bauch und Lenkrad anzustreben.

3.7. Whiplash Protection System

Whiplash Protection System (WHIPS) ist ein Schutz zur Minderung der Gefahr eines Schleudertraumas. Das System besteht aus einer Energie aufnehmenden Konstruktion von Rückenlehne und Sitzfläche sowie speziell an das System angepassten Kopfstützen an den Vordersitzen.

Das WHIPS-System wird aktiviert, wenn bei einem Heckaufprall bestimmte Parameter zu Aufprallwinkel, Geschwindigkeit und Eigenschaften des auffahrenden Fahrzeugs gegeben sind.

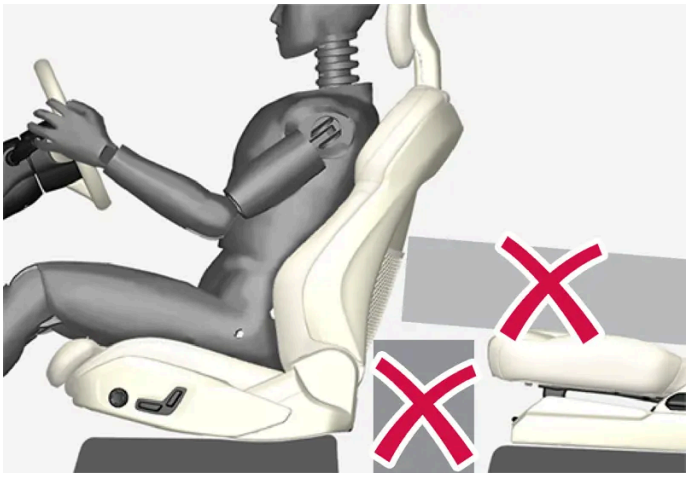
Bei Aktivierung von WHIPS klappen die Rückenlehnen der Vordersitze nach hinten und das Sitzpolster wird abgesenkt, so dass sich die Sitzposition von Fahrer und Beifahrer verändert. Die Bewegungen helfen bei der Absorption von Teilen der Kräfte, durch die ein Schleudertrauma verursacht werden kann.

> **Warnung**
>
> Die Funktion WHIPS stellt eine Ergänzung des Sicherheitsgurts dar. Der Sicherheitsgurt ist stets anzulegen.

Warnung

Führen Sie niemals selbst Änderungen oder Reparaturen am Sitz oder am WHIPS-System durch. Volvo empfiehlt, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Wenn die Vordersitze einer starken Belastung ausgesetzt war, z. B. bei einem Unfall, sind die kompletten Sitze auszutauschen. Die Sicherheitsfunktionen der Sitze können auch dann beeinträchtigt sein, wenn von außen keine Schäden zu erkennen sind.



Keine Gegenstände auf dem Boden hinter oder unter den Vordersitzen oder auf dem Rücksitz ablegen, da diese die WHIPS-Funktion behindern könnten.

Warnung

Kastenförmige Ladung darf nicht so angeordnet werden, dass diese zwischen dem Sitzkissen des Rücksitzes und der Rückenlehne des Vordersitzes eingeklemmt wird.

Bei umgeklappter Rückenlehne im Fond muss ggf. Ladung gesichert werden, damit diese bei einem Unfall nicht gegen die Rückenlehne eines Vordersitzes prallt.

Warnung

Wenn im Fond eine Rückenlehne umgeklappt oder ein rückwärts gewandter Kindersitz befestigt ist, muss der entsprechende Vordersitz so weit nach vorn geschoben werden, dass kein Kontakt mit der umgeklappten Rückenlehne oder dem Kindersitz besteht.

Sitzstellung

Für einen guten Schutz durch das WHIPS-System müssen Fahrer und Insassen die richtige Sitzstellung einnehmen, und sicherstellen, dass die Funktion des Systems nicht behindert wird.

Den Vordersitz vor Antritt der Fahrt in die richtige Sitzstellung bringen.

Fahrer und Beifahrer sollten in der Mitte des Sitzes sitzen und den geringstmöglichen Abstand zwischen Kopfstütze und Kopf haben.

WHIPS und Kindersitze

Das WHIPS-System hat keinen negativen Einfluss auf die schützenden Eigenschaften von Kindersitzen oder Sitzkissen.

---

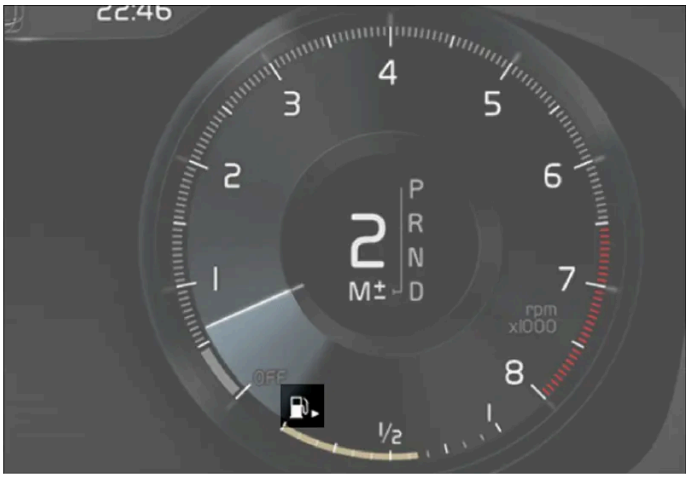
4. Displays und Sprachsteuerung

4.1. Fahrerdisplay

4.1.1. Anzeigen und Anzeigeelemente im Fahrerdisplay

4.1.1.1. Tankanzeige

Die Tankanzeige auf dem Fahrerdisplay zeigt die im Tank befindliche Kraftstoffmenge an.



Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

Der beigefarbene Bereich der Tankanzeige entspricht der im Tank befindlichen Kraftstoffmenge.

Bei einem niedrigen Kraftstoffstand leuchtet das Tanksymbol gelb auf. Außerdem zeigt der Bordcomputer an, welche Strecke mit dem Kraftstoff im Tank noch zurückgelegt werden kann.

4.1.1.2. Hybridbatterie-Anzeige

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Hybridbatterie-Anzeige zeigt die in der Hybridbatterie verfügbare Energiemenge an.

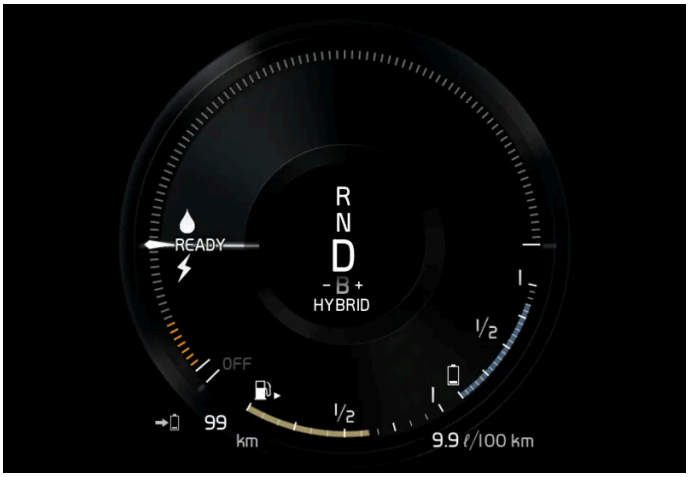
Die in der Hybridbatterie gespeicherte Energie wird vom Elektromotor, aber auch zum Kühlen oder Beheizen des Fahrzeugs genutzt. Der Bordcomputer berechnet, welche Strecke mit der in der Hybridbatterie gespeicherten Batterie ungefähr noch zurückgelegt werden kann.

Symbole der Hybridbatterie-Anzeige

Das Symbol in der Hybridbatterie-Anzeige steht für die aktivierte Funktion **Hold**, das Symbol für die aktivierte Funktion **Charge**.

4.1.1.3. Hybridanzeige

In den Fahrmodi Hybrid und Pure wird auf dem Fahrerdisplay eine Hybridanzeige eingeblendet, die eine sparsame Fahrweise erleichtert.



Die Hybridanzeige stellt in unterschiedlicher Weise das Verhältnis zwischen bereits aus dem Elektromotor entnommener und noch verfügbarer Leistung dar.

Symbole der Hybridanzeige

Gibt die momentan verfügbare Leistung des Elektromotors an. Ein gefülltes Symbol bedeutet, dass der Elektromotor in Verwendung ist.

Ein nicht gefülltes Symbol bedeutet, dass der Elektromotor nicht in Verwendung ist.

Markiert die Leistung beim Starten des Verbrennungsmotors. Ein gefülltes Symbol bedeutet, dass der Verbrennungsmotor in Verwendung ist.

Markiert die Leistung, bei der der Verbrennungsmotor zugeschaltet wird. Ein nicht gefülltes Symbol bedeutet, dass der Verbrennungsmotor nicht in Verwendung ist.

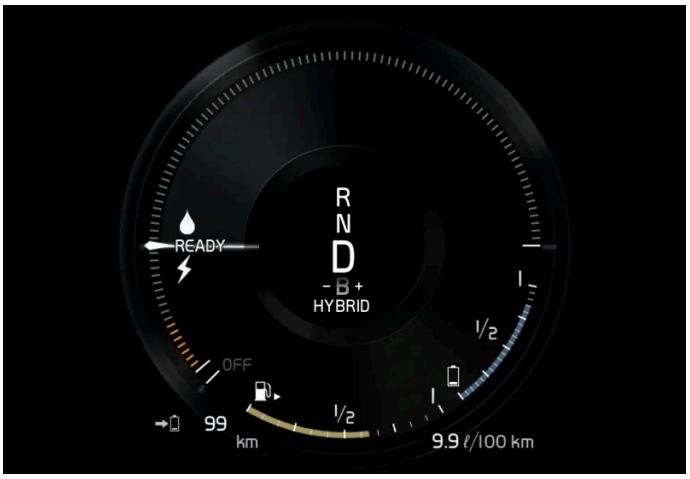
Anzeige für das Aufladen der Hybridbatterie, zum Beispiel bei leichter Betätigung das Bremspedals.

Vom Fahrer angeforderte Leistung

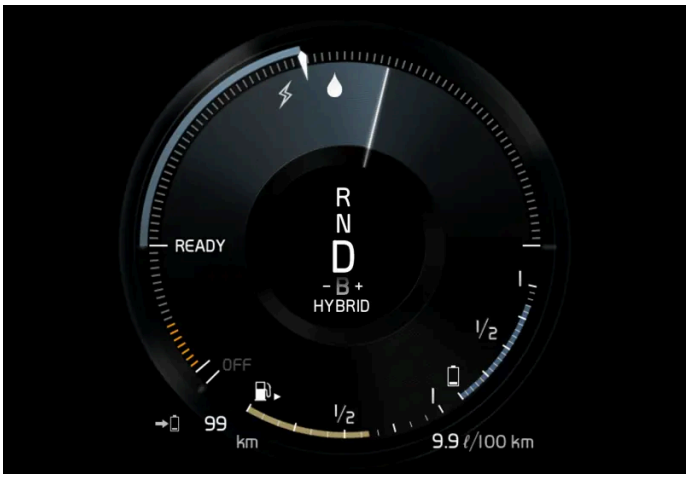
Der Zeiger in der Hybridanzeige steht für die Menge an Motorleistung, die der Fahrer durch die Betätigung des Gaspedals anfordert. Je höher der Ausschlag auf der Skala, desto größer ist der vom Fahrer im aktuellen Gang angeforderte Leistung. Die Markierung zwischen dem Blitz und dem Tropfen zeigt den Punkt, an dem der Verbrennungsmotor gestartet wird.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

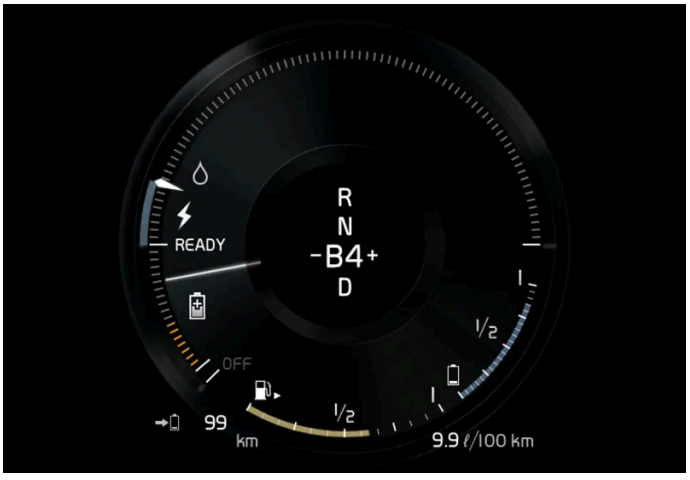
Beispiel:



Das Fahrzeug wurde angelassen, steht aber; es wird keine Leistung angefordert.



Der Elektromotor kann die angeforderte Motorleistung nicht liefern; der Verbrennungsmotor wird zugeschaltet.



Das Fahrzeug produziert Strom für die Batterie, die Batterie wird geladen, z. B. bei einem leichten Druck auf das Bremspedal oder beim Motorbremsen bei der Bergabfahrt.

4.1.1.4. Außentemperaturmesser

Die Außentemperatur wird auf dem Fahrerdisplay angezeigt.

Ein Sensor erfasst die außerhalb des Fahrzeugs herrschende Temperatur.

Nach einem Stillstand des Fahrzeugs kann die Anzeige eine zu hohe Temperatur anzeigen.

Sobald sich die Außentemperaturen in einem Bereich von -5 °C bis +2 °C (23 °F bis 36 °F) befinden wird ein Schneeflockensymbol angezeigt, das vor Gefrierglätte warnt.

Wenn das Fahrzeug mit einem Head-up-Display* ausgestattet ist, wird das Symbol vorübergehend auch auf diesem eingeblendet.

Die Einheit der Temperaturanzeige usw. können Sie über die Systemeinstellungen im Topmenü des Center Displays ändern.

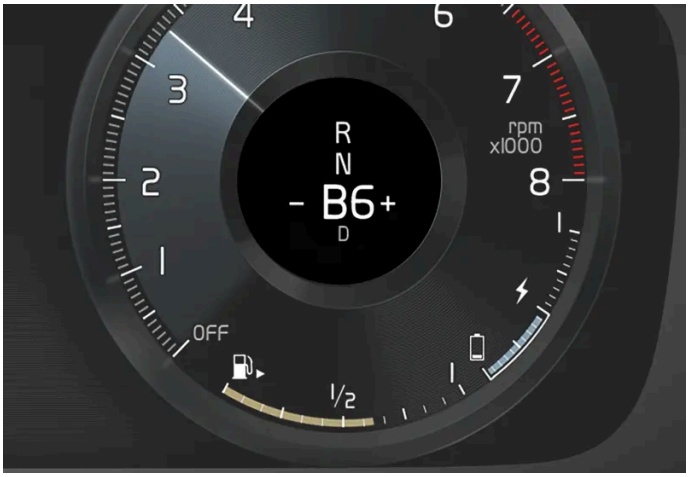
* Optie/accessoire.

4.1.1.5. Schaltanzeige

Auf der Schaltanzeige des Fahrerdisplays können Sie ablesen, welcher Gang in der Stellung für manuelles Schalten derzeit eingelegt ist und wann Sie schalten sollten, damit das Fahrzeug so wenig Kraftstoff wie möglich verbraucht.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Für eine möglichst umweltschonende Fahrweise bei manuellem Schalten ist es wichtig, im richtigen Gang zu fahren und rechtzeitig zu schalten.



Schaltanzeige im Fahrerdisplay[1].

Die Schaltanzeige erscheint in Schaltstellung B. Die Schaltanzeige zeigt den aktuell eingelegten Gang im Fahrerdisplay und signalisiert durch ein blinkendes Plus-Zeichen, dass empfohlen wird, zu einem höheren Gang umzuschalten.

[1] Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

4.1.2. Bordcomputer

4.1.2.1. Bordcomputer

Der Bordcomputer erfasst während der Fahrt verschiedene Werte wie Fahrstrecke, Kraftstoffverbrauch und Durchschnittsgeschwindigkeit.

Zur Unterstützung einer kraftstoffsparenden Fahrweise wird sowohl der aktuelle als auch der durchschnittliche Kraftstoffver-

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

brauch erfasst. Auf dem Fahrerdisplay können Daten des Bordcomputers angezeigt werden.

Beispiel für Bordcomputerinformation im Fahrerdisplay. Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

Der Bordcomputer umfasst folgende Anzeigen:

- Tageskilometerzähler
- Kilometerzähler
- Aktueller Kraftstoffverbrauch
- Reichweite bis Tank leer
- Reichweite bis Batterie leer
- Tourist – alternativer Tachometer

Die Einheiten für Reichweite, Geschwindigkeit usw. lassen sich in den Systemeinstellungen auf dem Center Display ändern.

Tageskilometerzähler

Das Fahrzeug verfügt über zwei Tageskilometerzähler, TM und TA.

TM kann manuell zurückgesetzt werden; TA wird automatisch zurückgesetzt, nachdem das Fahrzeug mindestens vier Stunden lang nicht benutzt wurde.

Während der Fahrt werden Daten zu folgenden Parametern erfasst:

- Fahrstrecke
- Fahrdauer
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Die Werte beziehen sich auf den Zeitraum seit dem letzten Zurücksetzen des Tageskilometerzählers.

Kilometerzähler

Der Kilometerzähler erfasst die insgesamt vom Fahrzeug gefahrene Strecke. Dieser Wert kann nicht zurückgesetzt werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Aktueller Kraftstoffverbrauch

Diese Anzeige gibt den jeweils aktuellen Kraftstoffverbrauch durch das Fahrzeug an. Der Wert wird ungefähr einmal pro Sekunde aktualisiert.

Reichweite bis Tank leer

Der Bordcomputer berechnet die Fahrstrecke, die mit dem im Tank vorhandenen Kraftstoff noch zurückgelegt werden kann.

Die Berechnung basiert auf dem Durchschnittsverbrauch der letzten 30 km (20 Meilen) und der verbleibenden Kraftstoffmenge.

Sobald die Anzeige "----" ausgibt ist zu wenig Kraftstoff übrig, um die verbleibende Fahrstrecke berechnen zu können. Tanken Sie so schnell wie möglich.

> **Hinweis**
>
> Durch eine veränderte Fahrweise kann es zu gewissen Abweichungen kommen.

Eine wirtschaftliche Fahrweise ermöglicht im Allgemeinen eine längere Fahrstrecke.

Reichweite bis Batterie leer

Bei diesem Symbol wird die ungefähre Strecke angezeigt, die mit der verbleibenden Energiemenge der Hybridbatterie noch gefahren werden kann.

Die Berechnung basiert auf dem durchschnittlichen Verbrauch bei normal beladenem Fahrzeug, normaler Fahrweise und unter Berücksichtigung des Klimaanlagenstatus (ein- oder ausgeschaltet). Beim Wechsel zwischen den Fahrmodi **Hybrid** und **Pure** kann die berechnete Fahrstrecke größer werden, da der Modus **Pure** reduzierte Klimatisierungseinstellungen hat (ECO-Klima).

Wenn „----“ angezeigt wird, gibt es im Elektrobetrieb keine garantierte Fahrstrecke mehr.

> **Hinweis**
>
> Durch eine veränderte Fahrweise kann es zu gewissen Abweichungen kommen.

Eine wirtschaftliche Fahrweise ermöglicht im Allgemeinen eine längere Fahrstrecke.

Startwert bei voll aufgeladener Hybridbatterie

Da sich Fahrweise und andere Parameter der Reichweite im Elektrobetrieb kaum voraussehen lassen, verwendet Volvo einen Startwert bei voll aufgeladener Hybridbatterie. Der Startwert prognostiziert keine Reichweite im Elektrobetrieb, sondern gibt einen max.-Wert an. Der unterschiedliche Startwert in den Modi **Hybrid** und **Pure** ist darauf zurückzuführen, dass das Fahrzeug im Modus **Pure** der Hybridbatterie mehr Strom entnehmen kann und auf die ECO-Klimaeinstellungen umschaltet.

Fahrstrecke im Elektrobetrieb

Um im Elektrobetrieb eine möglichst lange Fahrstrecke zu erzielen, sollten Sie auch daran denken, Strom zu sparen. Je mehr Verbraucher (Stereo, elektrische Scheiben-, Spiegel- und Sitzheizung, sehr kalte Luft von der Klimaanlage usw.) aktiv sind, desto kürzer ist die mögliche Fahrstrecke.

> **Hinweis**
>
> Neben einer hohen Stromentnahme im Innenraum können kräftige Beschleunigungen und Abbremsungen, hohe Geschwindigkeiten sowie schwere Lasten, geringe Außentemperaturen und Steigungen die potentielle Fahrstrecke verkürzen.

Alternativer Tachometer mit Tourist-Modus

Der alternative Tachometer erleichtert das Fahren in Ländern, in denen die Geschwindigkeitsbegrenzung auf den Straßenschildern in einer anderen Einheit angegeben ist als im Fahrzeug normalerweise angezeigt wird.

Auf dem digitalen Tachometer wird die Geschwindigkeit stets in der Einheit angezeigt, die auf dem analogen Tachometer nicht erscheint. Wenn der analoge Tachometer in mph skaliert ist, erscheint die entsprechende Geschwindigkeit auf der digitalen Anzeige in km/h und umgekehrt.

4.1.2.2. Fahrdaten auf dem Fahrerdisplay anzeigen

Registrierte und berechnete Werte des Bordcomputers können im Fahrerdisplay angezeigt werden.

Die Daten werden in einer Bordcomputer-App gespeichert. Im App-Menü können Sie einstellen, welche Daten auf dem Fahrerdisplay angezeigt werden sollen.

App-Menü [1] mit dem rechten Lenkradtastenfeld öffnen und bedienen.

1. App-Menü
2. Nach links/nach rechts
3. Aufwärts/abwärts
4. Bestätigen

1. Öffnen Sie das App-Menü im Fahrerdisplay, indem Sie auf (1) drücken.

   (Das App-Menü kann nicht geöffnet werden, wenn gleichzeitig eine unbestätigte Meldung im Fahrerdisplay vorliegt. Die Meldung muss zuerst durch einen Druck auf die Taste O (4) bestätigt werden, bevor das App-Menü geöffnet werden kann).

2. Mit (2) navigieren Sie nach links oder rechts zur Bordcomputer-App.

> Die ersten vier Zeilen im Menü zeigen die Messwerte für Tageskilometerzähler TM, und die nächsten vier Zeilen die Messwerte für Tageskilometerzähler TA. Mit (3) können Sie in der Liste nach oben oder unten scrollen.

3. Wenn Sie weiter nach unten scrollen, können Sie mithilfe der Kontrollkästchen auswählen, welche Daten auf dem Fahrerdisplay angezeigt werden sollen:
   - Kilometerzähler
   - Reichweite bis Tank leer
   - Reichweite bis Batterie leer
   - Tourist (alternativer Tachometer)
   - Fahrstrecke von Tageskilometerzähler TM, TA, oder keine Anzeige der Fahrstrecke
   - Aktueller Kraftstoffverbrauch, Durchschnittsverbrauch für TM oder TA oder keine Anzeige des Kraftstoffverbrauchs

   Aktivieren oder deaktivieren Sie eine Option mit der Taste O (4). Die Änderung wird sofort übernommen.

[1] Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

4.1.2.3. Tageskilometerzähler zurücksetzen

Der Tageskilometerzähler wird mit dem linken Lenkradhebel zurückgesetzt.

1. Sie setzen alle Daten des Tageskilometerzählers TM zurück (also Durchschnittsverbrauch und -geschwindigkeit sowie Fahrstrecke und Fahrzeit), indem Sie die RESET-Taste am linken Lenkradhebel gedrückt halten.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wenn Sie die RESET-Taste drücken, wird nur die Fahrstrecke zurückgesetzt.

Der Tageskilometerzähler TA wird grundsätzlich automatisch zurückgesetzt, nachdem das Fahrzeug mindestens vier Stunden lang nicht benutzt wurde.

4.1.2.4. Fahrstatistik im Center Display anzeigen

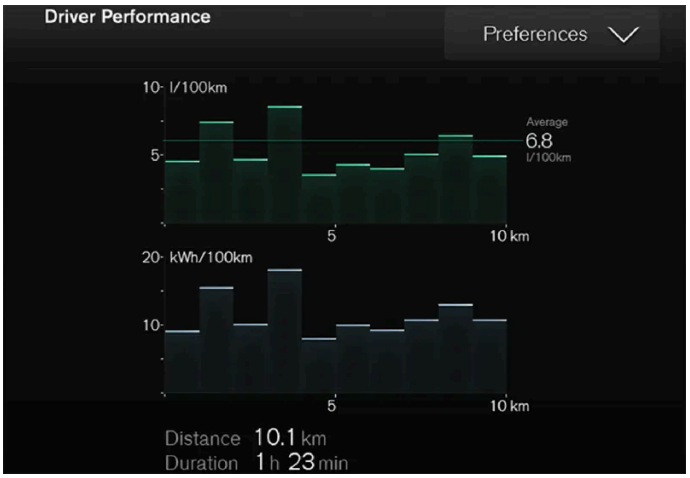
Die vom Bordcomputer erstellte Fahrstatistik wird als Grafik auf dem Display in der Mittelkonsole angezeigt und erleichtert Ihnen eine sparsame Fahrweise.

Öffnen Sie zum Anzeigen der Fahrstatistik in der Ansicht Apps die App **Fahrer-Performance**.

Jeder Balken des Diagramms kann für eine Fahrstrecke von 1, 10 oder 100 km bzw. Meilen stehen. Die Balken füllen sich bei laufender Fahrt von rechts nach links. Der Balken ganz rechts zeigt den Wert für die aktuelle Fahrt an.

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch und die Gesamtfahrzeit werden seit dem letzten Zurücksetzen der Fahrstatistik berechnet.

Kraftstoff- und Stromverbrauch werden in separaten Graphen angezeigt. Der angezeigte Stromverbrauch ist der "Netto"-Verbrauch, d. h. die verbrauchte Energie abzüglich der beim Bremsen neu erzeugten Energie.



Fahrstatistik des Bordcomputers [1]

> **Hinweis**
>
> Beim Fahren im Elektrobetrieb mit laufender Zusatzheizung [2] kann der Kraftstoffverbrauch in der Fahrstatistik angezeigt werden.

[1] Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

[2] Gilt für Heizung mit Kraftstoffbetrieb.

4.1.2.5. Einstellungen der Fahrstatistik

Einstellungen der Fahrstatistik zurücksetzen.

1. Öffnen Sie zum Anzeigen der Fahrstatistik in der Ansicht Apps die App **Fahrer-Performance**.

2. Tippen Sie auf **Präferenzen**, um folgende Aktionen durchzuführen:
   - Diagrammskala ändern. Stellen Sie für die Balken eine Auflösung von 1, 10 oder 100 Kilometer/Meilen ein.
   - Daten nach jeder Fahrt zurücksetzen. Wird nach 4 Stunden Fahrzeugstillstand durchgeführt.
   - Daten der aktuellen Fahrt zurücksetzen.

   Fahrstatistik, errechneter Durchschnittsverbrauch und Gesamtfahrzeit werden immer gleichzeitig zurückgesetzt.

Die Einheiten für Reichweite, Geschwindigkeit usw. lassen sich in den Systemeinstellungen auf dem Center Display ändern.

4.1.3. Fahrerdisplay

Auf dem Fahrerdisplay werden Informationen zum Fahrzeug und zur Fahrt angezeigt.

Das Fahrerdisplay umfasst verschiedene Anzeigen sowie Kontroll- und Warnsymbole. Welche Inhalte genau im konkreten Fall auf dem Fahrerdisplay angezeigt werden, richtet sich nach der Fahrzeugausstattung, den Einstellungen und den zum jeweiligen Zeitpunkt aktivierten Funktionen.

Das Fahrerdisplay wird aktiviert, sobald eine Türe geöffnet wird, d. h. in Zündstellung 0. Nach einer Weile erlischt das Fahrerdisplay, wenn keine Anwendung erfolgt. Um es wieder zu aktivieren, gibt es folgende Möglichkeiten:

- Zündstellung I aktivieren.
- eine Türe öffnen.

> ⚠ **Warnung**
>
> Wenn das Fahrerdisplay erlischt, beim Starten nicht eingeschaltet wird oder teilweise unleserlich ist, darf das Fahrzeug nicht benutzt werden. In diesem Fall ist unverzüglich eine Werkstatt aufzusuchen. Volvo empfiehlt eine Volvo-Vertragswerkstatt.

Warnung

Wenn ein Fehler im Fahrerdisplay vorliegt, können ggf. Informationen zu den Bremsen, Airbags oder anderen sicherheitsrelevanten Systemen nicht angezeigt werden. In diesem Fall kann der Fahrer den Status der Fahrzeugsysteme nicht kontrollieren und bekommt aktuelle Warnungen und Informationen ggf. nicht angezeigt.

Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

Position im Fahrerdisplay:		
Links	**In der Mitte**	**Rechts**
Tachometer	Kontroll- und Warnsymbole	Drehzahlmesser/Hybridanzeige [1]
Tageskilometerzähler	Außentemperaturmesser	Schaltanzeige
Kilometerzähler [2]	Uhr	Fahrmodus
Informationen zum Tempomaten und zur Geschwindigkeitsbegrenzung	Meldung, teilweise in Verbindung mit Grafiken	Tankanzeige
Verkehrsschildinformationen*	Tür- und Gurtinformationen	Hybridbatterie-Anzeige
–	Ladestatus	Reichweite bis Tank leer
–	Mediaplayer	Reichweite bis Batterie leer
–	Navigationskarte*	Aktueller Kraftstoffverbrauch
–	Telefon	App-Menü (Aktivierung über Lenkradtastenfeld)
–	Sprachsteuerung	–
–	Kompass [1]	–

Variables Symbol

Grundform des variablen Symbols.

In der Mitte des Fahrerdisplays befindet sich ein variables Symbol, das je nach Art der Meldung sein Erscheinungsbild ändert. Eine orangegelbe oder rote Umrandung des Symbols zeigt den Schweregrad der Meldung oder Warnung an.

Beispiel mit Kontrollsymbol.

Durch eine Grafikanimierung kann die Grundform so umgewandelt werden, dass die Problemstelle gezeigt oder die Information verdeutlicht werden kann.

Das Symbol im Fahrerdisplay verändert die Form.

[1] Je nach aktiviertem Fahrmodus.

[2] Gesamtfahrstrecke.

* Optie/accessoire.

4.1.4. Einstellungen des Fahrerdisplays

Die Darstellung des Fahrerdisplays kann im App-Menü des Fahrerdisplays und im Menü Einstellungen des Center Displays angepasst werden.

Einstellungen im App-Menü des Fahrerdisplays

Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

Das App-Menü wird mit dem rechten Tastenfeld am Lenkrad geöffnet und bedient.

Im App-Menü können Sie einstellen, welche Daten der folgenden Funktionen auf dem Fahrerdisplay angezeigt werden sollen

- Bordcomputer
- Mediaplayer
- Telefon
- Navigationssystem*.

Einstellungen auf dem Center Display

Wahl des Informationstyps

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Displays** → **Informationen im Fahrer-Display**.
3. Wählen Sie, was im Hintergrund angezeigt werden soll:
   - **Keine Informationen im Hintergrund anzeigen**
   - **Info zu aktuell abgespielten Medien anzeigen**
   - **Navigat. anzeig., auch wenn keine Route festgel. ist**

Wahl des Themas

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Displays** → **Themes anzeigen**

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

3. Hier können Sie das Thema (Design) des Fahrerdisplays auswählen:
   - **Glass**
   - **Minimalistic**
   - **Performance**
   - **Chrome Rings**

Sprachauswahl

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System** → **Systemsprachen und Einheiten** → **Systemsprache**, um die Sprache auszuwählen.

> Eine Änderung wirkt sich auf die Sprache in allen Displays aus.

Die Einstellungen sind persönlich und werden automatisch im aktiven Fahrerprofil gespeichert.

* Optie/accessoire.

4.1.5. Lizenzvertrag für das Fahrerdisplay

Eine Lizenz ist ein Vertrag über das Recht auf Ausübung bestimmter Tätigkeiten oder über das Nutzungsrecht an Rechten Dritter. Der folgende Text in englischer Sprache stellt den Vertrag zwischen Volvo und dem Hersteller oder Entwickler dar.

Boost Software License 1.0

Permission is hereby granted, free of charge, to any person or organization obtaining a copy of the software and accompanying documentation covered by this license (the "Software") to use, reproduce, display, distribute, execute, and transmit the Software, and to prepare derivative works of the Software, and to permit third-parties to whom the Software is furnished to do so, all subject to the following: The copyright notices in the Software and this entire statement, including the above license grant, this restriction and the following disclaimer, must be included in all copies of the Software, in whole or in part, and all derivative works of the Software, unless such copies or derivative works are solely in the form of machine-executable object code generated by a source language processor.

THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE, TITLE AND NON-INFRINGEMENT. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT HOLDERS OR ANYONE DISTRIBUTING THE SOFTWARE BE LIABLE FOR ANY DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE SOFTWARE OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN THE SOFTWARE.

BSD 4-clause "Original" or "Old" License

Copyright (c) 1982, 1986, 1990, 1991, 1993 The Regents of the University of California. All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
3. All advertising materials mentioning features or use of this software must display the following acknowledgement: This product includes software developed by the University of California, Berkeley and its contributors.
4. Neither the name of the University nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE REGENTS AND CONTRIBUTORS ``AS IS'' AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE REGENTS OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

BSD 3-clause "New" or "Revised" License

Copyright (c) 2011-2014, Yann Collet.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
3. Neither the name of the organisation nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derive from this software without specific prior written permission.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT HOLDER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

BSD 2-clause “Simplified” license

Copyright (c) <YEAR>, <OWNER> All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT OWNER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

The views and conclusions contained in the software and documentation are those of the authors and should not be interpreted as representing official policies, either expressed or implied, of the FreeBSD Project.

FreeType Project License

1. 1 Copyright 1996-1999 by David Turner, Robert Wilhelm, and Werner Lemberg Introduction The FreeType Project is distributed in several archive packages; some of them may contain, in addition to the FreeType font engine, various tools and contributions which rely on, or relate to, the FreeType Project. This license applies to all files found in such packages, and which do not fall under their own explicit license. The license affects thus the FreeType font engine, the test programs, documentation and makefiles, at the very least. This license was inspired by the BSD, Artistic, and IJG (Independent JPEG Group) licenses, which all encourage inclusion and use of free software in commercial and freeware products alike. As a consequence, its main points are that: o We don't promise that this software works. However, we are be interested in any kind of bug reports. (`as is' distribution) o You can use this software for whatever you want, in parts or full form, without having to pay us. (`royalty-free' usage) o You may not pretend that you wrote this software. If you use it, or only parts of it, in a program, you must acknowledge somewhere in your documentation that you've used the FreeType code. (`credits') We specifically permit and encourage the inclusion of this software, with or without modifications, in commercial products, provided that all warranty or liability claims are assumed by the product vendor. Legal Terms 0. Definitions Throughout this license, the terms `package', `FreeType Project', and `FreeType archive' refer to the set of files originally distributed by the authors (David Turner, Robert Wilhelm, and Werner Lemberg) as the `FreeType project', be they named as alpha, beta or final release. `You' refers to the licensee, or person using the project, where `using' is a generic term including compiling the project's source code as well as linking it to form a `program' or `executable'. This program is referred to as `a program using the FreeType engine'. This license applies to all files distributed in the original FreeType archive, including all source code, binaries and documentation, unless otherwise stated in the file in its original, unmodified form as distributed in the original archive. If you are unsure whether or not a particular file is covered by this license, you must contact us to verify this. The FreeType project is copyright (C) 1996-1999 by David Turner, Robert Wilhelm, and Werner Lemberg. All rights reserved except as specified below. 1. No Warranty THE FREETYPE ARCHIVE IS PROVIDED `AS IS' WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESSED OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. IN NO EVENT WILL ANY OF THE AUTHORS OR COPYRIGHT HOLDERS BE LIABLE FOR ANY DAMAGES CAUSED BY THE USE OR THE INABILITY TO USE, OF THE FREETYPE PROJECT. As you have not signed this license, you are not required to accept it. However, as the FreeType project is copyrighted material, only this license, or another one contracted with the authors, grants you the right to use, distribute, and modify it. Therefore, by using, distributing, or modifying the FreeType project, you indicate that you understand and accept all the terms of this license.
2. Redistribution Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met: o Redistribution of source code must retain this license file (`licence.txt') unaltered; any additions, deletions or changes to the original files must be clearly indicated in accompanying documentation. The copyright notices of the unaltered, original files must be preserved in all copies of source files. o Redistribution in binary form must provide a disclaimer that states that the software is based in part of the work of the FreeType Team, in the distribution documentation. We also encourage you to put an URL to the FreeType web page in your documentation,

though this isn't mandatory. These conditions apply to any software derived from or based on the FreeType code, not just the unmodified files. If you use our work, you must acknowledge us. However, no fee need be paid to us.

3. Advertising The names of FreeType's authors and contributors may not be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission. We suggest, but do not require, that you use one or more of the following phrases to refer to this software in your documentation or advertising materials: `FreeType Project', `FreeType Engine', `FreeType library', or `FreeType Distribution'.
4. Contacts There are two mailing lists related to FreeType: o freetype@freetype.org Discusses general use and applications of FreeType, as well as future and wanted additions to the library and distribution. If you are looking for support, start in this list if you haven't found anything to help you in the documentation. o devel@freetype.org Discusses bugs, as well as engine internals, design issues, specific licenses, porting, etc. o http://www.freetype.org Holds the current FreeType web page, which will allow you to download our latest development version and read online documentation. You can also contact us individually at: David Turner <david.turner@freetype.org> Robert Wilhelm <robert.wilhelm@freetype.org> Werner Lemberg <werner.lemberg@freetype.org>

Libpng License

This copy of the libpng notices is provided for your convenience. In case of any discrepancy between this copy and the notices in the file png.h that is included in the libpng distribution, the latter shall prevail.

COPYRIGHT NOTICE, DISCLAIMER, and LICENSE:

If you modify libpng you may insert additional notices immediately following this sentence.

libpng versions 1.0.7, July 1, 2000, through 1.0.13, April 15, 2002, are Copyright (c) 2000-2002 Glenn Randers-Pehrson and are distributed according to the same disclaimer and license as libpng-1.0.6 with the following individuals added to the list of Contributing Authors

Simon-Pierre Cadieux

Eric S. Raymond

Gilles Vollant

and with the following additions to the disclaimer:

There is no warranty against interference with your enjoyment of the library or against infringement. There is no warranty that our efforts or the library will fulfill any of your particular purposes or needs. This library is provided with all faults, and the entire risk of satisfactory quality, performance, accuracy, and effort is with the user.

libpng versions 0.97, January 1998, through 1.0.6, March 20, 2000, are Copyright (c) 1998, 1999 Glenn Randers-Pehrson, and are distributed according to the same disclaimer and license as libpng-0.96, with the following individuals added to the list of Contributing Authors:

Tom Lane

Glenn Randers-Pehrson

Willem van Schaik

libpng versions 0.89, June 1996, through 0.96, May 1997, are Copyright (c) 1996, 1997 Andreas Dilger Distributed according to the same disclaimer and license as libpng-0.88, with the following individuals added to the list of Contributing Authors:

John Bowler

Kevin Bracey

Sam Bushell

Magnus Holmgren

Greg Roelofs

Tom Tanner

libpng versions 0.5, May 1995, through 0.88, January 1996, are Copyright (c) 1995, 1996 Guy Eric Schalnat, Group 42, Inc.

For the purposes of this copyright and license, "Contributing Authors" is defined as the following set of individuals:

Andreas Dilger

Dave Martindale

Guy Eric Schalnat

Paul Schmidt

Tim Wegner

The PNG Reference Library is supplied "AS IS". The Contributing Authors and Group 42, Inc. disclaim all warranties, expressed or implied, including, without limitation, the warranties of merchantability and of fitness for any purpose. The Contributing Authors and Group 42, Inc. assume no liability for direct, indirect, incidental, special, exemplary, or consequential damages, which may result from the use of the PNG Reference Library, even if advised of the possibility of such damage.

Permission is hereby granted to use, copy, modify, and distribute this source code, or portions hereof, for any purpose, without fee, subject to the following restrictions:

1. The origin of this source code must not be misrepresented.
2. Altered versions must be plainly marked as such and must not be misrepresented as being the original source.
3. This Copyright notice may not be removed or altered from any source or altered source distribution.

The Contributing Authors and Group 42, Inc. specifically permit, without fee, and encourage the use of this source code as a component to supporting the PNG file format in commercial products. If you use this source code in a product, acknowledgment is not required but would be appreciated.

A "png_get_copyright" function is available, for convenient use in "about" boxes and the like:

printf("%s",png_get_copyright(NULL));

Also, the PNG logo (in PNG format, of course) is supplied in the files "pngbar.png" and "pngbar.jpg (88x31) and "pngnow.png" (98x31).

Libpng is OSI Certified Open Source Software. OSI Certified Open Source is a certification mark of the Open Source Initiative.

Glenn Randers-Pehrson randeg@alum.rpi.edu April 15, 2002

MIT License

Copyright (c) <year> <copyright holders>

Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of this software and associated documentation files (the "Software"), to deal in the Software without restriction, including without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, distribute, sublicense, and/or sell copies of the Software, and to permit persons to whom the Software is furnished to do so, subject to the following conditions:

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

The above copyright notice and this permission notice shall be included in all copies or substantial portions of the Software.

THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT. IN NO EVENT SHALL THE AUTHORS OR COPYRIGHT HOLDERS BE LIABLE FOR ANY CLAIM, DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE SOFTWARE OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN THE SOFTWARE.

zlib License

The zlib/libpng License Copyright (c) <year> <copyright holders>

This software is provided 'as-is', without any express or implied warranty. In no event will the authors be held liable for any damages arising from the use of this software.

Permission is granted to anyone to use this software for any purpose, including commercial applications, and to alter it and redistribute it freely, subject to the following restrictions:

1. The origin of this software must not be misrepresented; you must not claim that you wrote the original software. If you use this software in a product, an acknowledgment in the product documentation would be appreciated but is not required.
2. Altered source versions must be plainly marked as such, and must not be misrepresented as being the original software.
3. This notice may not be removed or altered from any source distribution.

SGI Free Software B License Version 2.0.

SGI FREE SOFTWARE LICENSE B (Version 2.0, Sept. 18, 2008)

Copyright (C) [dates of first publication] Silicon Graphics, Inc. All Rights Reserved. Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of this software and associated documentation files (the "Software"), to deal in the Software without restriction, including without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, distribute, sublicense, and/or sell copies of the Software, and to permit persons to whom the Software is furnished to do so, subject to the following conditions: The above copyright notice including the dates of first publication and either this permission notice or a reference to http://oss.sgi.com/projects/FreeB/ shall be included in all copies or substantial portions of the Software.

THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT. IN NO EVENT SHALL SILICON GRAPHICS, INC. BE LIABLE FOR ANY CLAIM, DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE SOFTWARE OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN THE SOFTWARE.

Except as contained in this notice, the name of Silicon Graphics, Inc. shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in this Software without prior written authorization from Silicon Graphics, Inc.

4.1.6. App-Menü auf dem Fahrerdisplay

Über das App-Menü auf dem Fahrerdisplay können Sie schnell auf häufig verwendete Funktionen bestimmter Apps zugreifen.

Die Abbildung ist schematisch.

Das App-Menü im Fahrerdisplay kann anstelle des Center Displays verwendet werden und wird mit dem rechten Lenkradtastenfeld bedient. Im App-Menü ist der Wechsel zwischen verschiedenen Apps oder Funktionen einfacher, ohne die Hände vom Lenkrad zu nehmen.

Funktionen im App-Menü

Je nach App können Sie verschiedene Funktionen bedienen. Über das App-Menü können Sie folgende Apps und die zugehörigen Funktionen steuern:

App	Funktionen
Bordcomputer	Auswahl des Tageskilometerzählers, Auswahl der auf dem Fahrerdisplay angezeigten Inhalte usw.
Mediaplayer	Auswahl der Quelle für den Mediaplayer.
Telefon	Anrufen eines Kontakts aus dem Anrufprotokoll.
Navigation	Guide zum Ziel u.a.

4.1.7. Verwaltung des App-Menüs im Fahrerdisplay

Das App-Menü auf dem Fahrerdisplay wird über das rechte Tastenfeld am Lenkrad bedient.

App-Menü und rechtes Tastenfeld am Lenkrad. Die Abbildung ist schematisch.

1. Öffnen/schließen
2. Nach links/nach rechts
3. Nach oben/nach unten
4. Bestätigen

App-Menü öffnen/schließen

1. Drücken Sie die Taste zum Öffnen/Schließen (1).

> Das App-Menü wird geöffnet/geschlossen.

> **Hinweis**
>
> Das App-Menü kann nicht geöffnet werden, wenn gleichzeitig eine unbestätigte Meldung im Fahrerdisplay vorliegt. Die Meldung muss zuerst bestätigt werden, bevor das App-Menü geöffnet werden kann.

Bei bestimmten Aktionen oder nach Verstreichen einer festgelegten Zeit ohne Aktivität wird das App-Menü automatisch geschlossen.

Im App-Menü navigieren und Aktionen durchführen

1. Sie navigieren zwischen den Apps, indem Sie auf links oder rechts (2) drücken.

> Im App-Menü werden die Funktionen für die vorige/die nächste App angezeigt.

2. Sie navigieren in den für die ausgewählte App verfügbaren Funktionen, indem Sie auf den Pfeil nach oben oder nach unten (3) drücken.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

3. Sie markieren oder bestätigen eine Aktion zur jeweiligen Funktion, indem Sie die Taste zum Bestätigen (4) drücken.

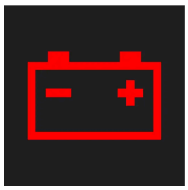
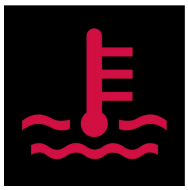
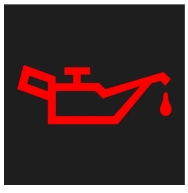
> Daraufhin wird die gewünschte Aktion durchgeführt und in manchen Fällen das App-Menü geschlossen.

Beim nächsten Aufrufen des App-Menüs werden die Funktionen der zuletzt ausgewählten App sofort angezeigt.

4.1.8. Kontroll- und Warnsymbole

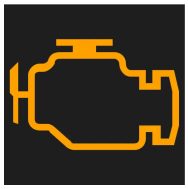
Die Kontroll- und Warnsymbole zeigen an, dass eine Funktion aktiviert oder ein System in Betrieb ist bzw. ein Fehler oder ein schwerwiegendes Problem vorliegt.

Rote Symbole

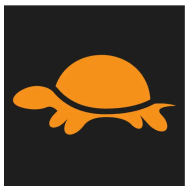
	Warnung Das rote Warnsymbol leuchtet auf, wenn ein Fehler entdeckt wurde, der die Sicherheit oder das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinflussen kann. Gleichzeitig erscheint eine erklärende Textmeldung auf dem Fahrerdisplay. Das Warnsymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.
	Sicherheitsgurtkontrolle Leuchtet oder blinkt, wenn jemand im Fahrzeug den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat.
	Airbags In einem der Sicherheitssysteme des Fahrzeugs wurde ein Fehler entdeckt. Lesen Sie die Benachrichtigung im Fahrerdisplay und wenden Sie sich an eine Werkstatt. Volvo empfiehlt, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.
	Fehler in der Bremsanlage In der Bremsanlage ist ein Fehler aufgetreten. Lesen Sie die Benachrichtigung im Fahrerdisplay und wenden Sie sich an eine Werkstatt. Volvo empfiehlt, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.
	Feststellbremse Dauerhaftes Leuchten: Die Feststellbremse ist aktiviert. Blinken: An der Feststellbremse ist ein Fehler aufgetreten. Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen.
	**Fehler im elektrischen System** Im elektrischen System ist ein Fehler aufgetreten. Lesen Sie die Benachrichtigung im Fahrerdisplay und wenden Sie sich an eine Werkstatt. Volvo empfiehlt, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.
	**Hohe Motortemperatur** Die Motortemperatur ist zu hoch. Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen.
	Kollisionsgefahr City Safety warnt bei Kollisionsgefahr mit anderen Fahrzeugen, Fußgängern, Fahrradfahrern und größeren Tieren.
	**Niedriger Öldruck** Der Öldruck im Motor ist zu niedrig. Den Motor unverzüglich abstellen und den Ölstand im Motor überprüfen, falls erforderlich Öl nachfüllen. Wenn das Symbol leuchtet und der Ölfüllstand normal ist, lesen Sie die Benachrichtigung im Fahrerdisplay und wenden Sie sich an eine Werkstatt. Volvo empfiehlt, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

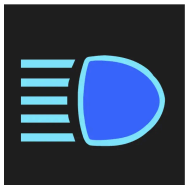
Gelbe Symbole

	Informationen In einem der Systeme des Fahrzeugs ist ein Problem aufgetreten. Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen. Das Informationssymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.
	Fehler in der Bremsanlage In der Bremsanlage ist ein Fehler aufgetreten. Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen.
	Fehler im ABS-System Das System ist außer Betrieb. Die reguläre Bremsanlage funktioniert weiterhin, jedoch ohne ABS-Funktion.
	**Abgasreinigungsanlage** Fehler in der Abgasreinigungsanlage. Fahren Sie zur Überprüfung in eine Werkstatt. Volvo empfiehlt, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.
	Nebelschlussleuchte Die Nebelschlussleuchte leuchtet.
	Reifendrucksystem Niedriger Reifendruck. Bei einer Störung des Reifendrucksystems blinkt das Symbol zunächst ca. 1 Minute lang und leuchtet dann konstant. Dies liegt eventuell daran, dass das System einen zu niedrigen Reifendruck nicht ordnungsgemäß erfassen oder melden kann.
	Fehler im Scheinwerfersystem Im Scheinwerfersystem ist ein Fehler aufgetreten. Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

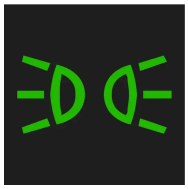
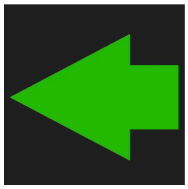
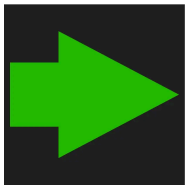
	Spurassistent Spurassistent warnt/greift ein.
	**Reduzierte Leistung** Vorübergehender Fehler im Antriebsstrang. Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen.
	Fahrdynamikregelung Dauerleuchten: Im System ist ein Fehler aufgetreten. Blinken: Das System arbeitet.
	Fahrdynamikregelung, Sportmodus Der Sportmodus ist aktiviert.

Blaue Symbole

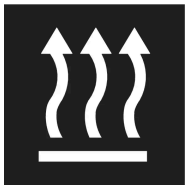
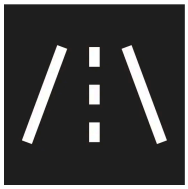
	Automatisches Fernlicht Das automatische Fernlicht ist aktiviert und leuchtet.
	**Fernlicht** Das Fernlicht leuchtet.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Grüne Symbole

	Automatisches Bremsen Die Funktion ist aktiviert und die Betriebsbremse oder die Feststellbremse wird betätigt.
	Nebelscheinwerfer Die Nebelscheinwerfer leuchten.
	**Positionsleuchten** Die Positionsleuchten leuchten.
 	**Linke und rechte Blinkerleuchte** Blinkerleuchten sind eingeschaltet.

Weiße/graue Symbole

	Automatisches Fernlicht Das automatische Fernlicht ist aktiviert, leuchtet aber nicht.
	**Vorklimatisierung** Motor- und Innenraumheizung/Klimaanlage führt eine Vorklimatisierung des Fahrzeugs durch.
	**Spurassistent** Weißes Symbol: Spurassistent aktiviert, Fahrbahnmarkierungen erfasst. Graues Symbol: Spurassistent aktiviert, Fahrbahnmarkierungen nicht erfasst.
	Regensensor Der Regensensor ist aktiviert.

4.1.9. Meldungen auf dem Fahrerdisplay

Bei bestimmten Ereignissen erscheinen auf dem Fahrerdisplay Meldungen, die Ihrer Information oder Hilfe dienen.

Beispiel für Meldungen im Fahrerdisplay. Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

Auf dem Fahrerdisplay werden Meldungen angezeigt, die für den Fahrer hohe Priorität haben.

Je nachdem, welche Informationen zum jeweiligen Zeitpunkt außerdem auf dem Fahrerdisplay angezeigt werden, können die Meldungen an unterschiedlichen Stellen erscheinen. Die Meldung erlischt entweder nach einer bestimmten Zeit oder nach

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Quittierung bzw. bei Bedarf Ausführung der erforderlichen Maßnahme. Wenn eine Meldung gespeichert werden muss, wird sie in der App **Fzg.-Status** abgelegt, die aus der Ansicht Apps auf dem Center Display gestartet wird.

Je nach Meldung kann ihre Darstellung variieren und z. B. in Verbindung mit Grafiken, Symbolen oder Tasten zum Quittieren oder Bestätigen einer Aufforderung angezeigt werden.

Wartungsmeldungen

In der folgenden Tabelle sind einige wichtige Wartungsmeldungen und ihre Bedeutung aufgeführt.

Meldung	Bedeutung
Sicher anhalten! [1]	Anhalten und den Motor abstellen. Hohe Schadensgefahr - an eine Werkstatt wenden [2].
Motor ausschalten [1]	Anhalten und den Motor abstellen. Hohe Schadensgefahr - an eine Werkstatt wenden [2].
Alsbald zur Wartung in die Werkstatt fahren [1]	Zur umgehenden Kontrolle des Fahrzeugs an eine Werkstatt [2] wenden.
Service erforderlich [1]	Zur Kontrolle des Fahrzeugs so schnell wie möglich an eine Werkstatt [2] wenden.
Planmäßige Wartung **Zum Service anmelden**	Wartung durchführen lassen - an eine Werkstatt [2] wenden. Erscheint vor der nächsten planmäßigen Wartung.
Planmäßige Wartung **Service durchführen lassen!**	Wartung durchführen lassen - an eine Werkstatt [2] wenden. Erscheint zum Zeitpunkt der nächsten planmäßigen Wartung.
Planmäßige Wartung **Service überfällig**	Wartung durchführen lassen - an eine Werkstatt [2] wenden. Erscheint bei Überschreitung des Wartungsintervalls.
Zeitweilig Aus [1]	Eine Funktion wurde vorübergehend ausgeschaltet und wird automatisch während der Fahrt oder nach einem Neustart zurückgestellt.

[1] Teil einer Meldung, wird zusammen mit einer Angabe darüber, wo die Störung aufgetreten ist, angezeigt.

[2] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

4.1.10. Datum und Uhrzeit

Die Uhr wird sowohl im Fahrerdisplay als auch im Center Display angezeigt.

Lage der Uhr

In bestimmten Situationen können Meldungen und Informationen die Uhr auf dem Fahrerdisplay verdecken.

Auf dem Center Display wird die Uhr oben rechts in der Statusleiste angezeigt.

Einstellungen für Datum und Uhrzeit

1. Wählen Sie im Topmenü **Einstellungen** → **System** → **Datum und Uhrzeit** aus, um die Einstellungen der Uhr- und Datumsanzeige zu ändern.

   Sie stellen Datum und Uhrzeit ein, indem Sie auf dem Touchscreen den Pfeil nach oben oder unten antippen.

Automatische Uhrzeit bei Fahrzeugen mit GPS

Wenn das Fahrzeug mit einem Navigationssystem ausgestattet ist, können Sie auch die Option **Automatische Zeiteinstellung** aktivieren. In diesem Fall wird die Zeitzone automatisch an den Standort des Fahrzeugs angepasst. Bei manchen Navigationssystemen muss auch der aktuelle Ort (Land) angegeben werden, damit die richtige Zeitzone übernommen wird. Wenn **Automatische Zeiteinstellung** nicht ausgewählt ist, werden Uhrzeit und Datum durch Antippen der Pfeile nach oben oder unten auf dem Touchscreen eingestellt.

Sommerzeit

In manchen Ländern können Sie mit **Automatische Umstellung auf Sommerzeit** die automatische Einstellung der Sommerzeit aktivieren. In allen anderen Ländern können Sie die Option **Sommerzeit** manuell auswählen.

Wenn die Batterie abgetrennt war

Wenn die Uhr nach einem Abtrennen der Batterie wurde zurückgesetzt wurde, beispielsweise bei Wartungsarbeiten in der Werkstatt, müssen Sie die Uhrzeit eventuell erneut einstellen. Wenn die Uhrzeit nicht eingestellt ist, kann dies den Internetanschluss des Fahrzeugs beeinträchtigen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

4.2. Center Display

4.2.1. Einstellungen

4.2.1.1. Nutzerdaten bei Besitzerwechsel zurücksetzen

Bei einem Besitzerwechsel sind die Nutzerdaten und Systemeinstellungen auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen.

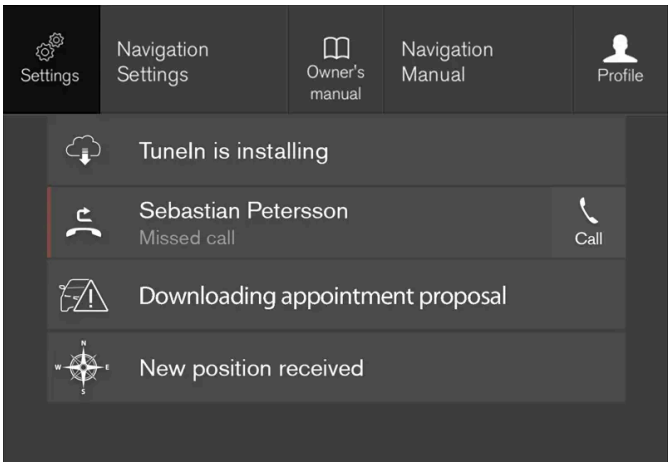
Sie können die Fahrzeugeinstellungen auf verschiedene Stufen zurücksetzen. Setzen Sie bei einem Besitzerwechsel alle Nutzerdaten und Systemeinstellungen auf die Werkseinstellungen zurück. Bei einem Besitzerwechsel muss auch der Dienst Volvo On Call* auf den neuen Besitzer umgestellt werden.

* Optie/accessoire.

4.2.1.2. Einstellungen im Topmenü des Center Displays ändern

Über das Center Display können die Einstellungen und Informationen zu vielen Fahrzeugfunktionen angepasst werden.

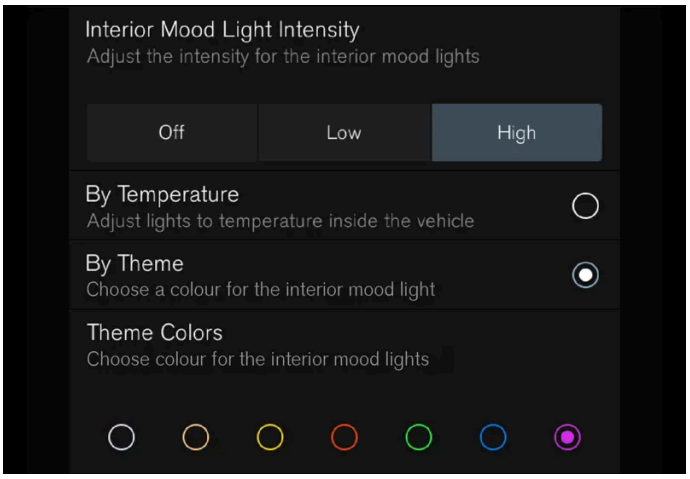
1. Sie rufen das Topmenü auf, indem Sie das Register ganz oben antippen oder von oben nach unten über das Display streichen.
2. Auf **Einstellungen** tippen, um das Menü Einstellungen zu öffnen.



Topmenü mit der Auswahlmöglichkeit **Einstellungen**.

3. Tippen Sie die jeweils zutreffende Kategorien und Unterkategorien an, um zur gewünschten Einstellung zu gelangen.
4. Ändern Sie eine oder mehrere Einstellungen. Verschiedene Arten von Einstellungen werden auf unterschiedliche Weise geändert.

> Die Änderungen werden unverzüglich gespeichert.



Unterkategorie im Menü Einstellungen mit verschiedenen Arten von Einstellungen; hier eine Optionsleiste und mehrere Optionsfelder.

4.2.1.3. Einstellungen auf dem Center Display zurücksetzen

Alle im Menü Einstellungen des Center Displays geänderten Einstellungen können auf die Standardwerte zurückgesetzt werden.

Zwei Alternativen zum Zurücksetzen

Im Menü Einstellungen gibt es zwei Arten des Zurücksetzens:

- **Auf Werkseinstellungen zurücksetzen** – zum Löschen aller Daten und Dateien sowie zum Zurücksetzen aller Einstellungen auf die ab Werk voreingestellten Werte.
- **Persönliche Einstellungen zurücksetzen** – zum Löschen personenbezogener Daten und Zurücksetzen der persönlichen Einstellungen auf die ab Werk voreingestellten Werte.

Einstellungen zurücksetzen

Gehen Sie wie folgt vor, um die Einstellungen zurückzusetzen.

> **Hinweis**
>
> **Auf Werkseinstellungen zurücksetzen** ist nur im Stand möglich.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

2. Tippen Sie dann auf **System → Auf Werkseinstellungen zurücksetzen**.

3. Wählen Sie die gewünschte Art des Zurücksetzens.

> Ein Popup-Fenster wird angezeigt.

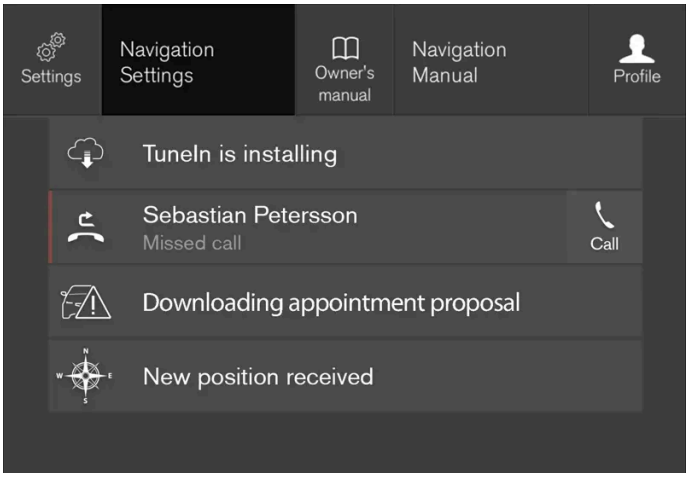
4. Tippen Sie auf **OK**, um das Zurücksetzen zu bestätigen.

   Bei der Option **Persönliche Einstellungen zurücksetzen** wird das Zurücksetzen durch Antippen von **Aktives Profil zurücksetzen** oder **Alle Profile zurücksetzen** bestätigt.

> Die ausgewählten Einstellungen werden zurückgesetzt.

4.2.1.4. Kontextbezogene Einstellungen im Center Display öffnen

Über die kontextbezogenen Einstellungen lassen sich die Einstellungen für die meisten Basis-Apps direkt im Topmenü des Center Displays ändern.



Topmenü mit Optionen der kontextbezogenen Einstellungen.

Kontextbezogene Einstellung ist eine Verknüpfung zu einer bestimmten Einstellung, die mit der auf dem Bildschirm angezeigten aktiven Funktion zusammenhängt. Die im Fahrzeug vorinstallierten Apps, wie z. B. **FM Radio** und **USB** sind Bestandteil von Sensus und gehören zu den integrierten Fahrzeugfunktionen. Die Einstellungen für diese Apps können über kontextbezogene Einstellung im Topmenü direkt geändert werden.

Wenn kontextbezogene Einstellungen zur Verfügung stehen:

1. Ziehen Sie aus der maximierten Darstellung einer App, wie z. B. **Navigation**, das Topmenü nach unten auf.

2. Tippen Sie auf **Navigations Einstellungen**.

> Die Seite für Navigationseinstellungen wird geöffnet.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

3. Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen vor und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Sie schließen die Einstellungen, indem Sie auf **Schließen** tippen oder die Home-Taste unter dem Center Display drücken.

Diese Art der kontextbezogenen Einstellung ist nicht für alle, aber für die meisten im Fahrzeug installierten Basis-Apps möglich.

Apps von Drittanbietern

Apps von Drittanbietern sind nicht ab Werk im Fahrzeug installiert, sondern müssen separat heruntergeladen werden, so wie es z. B. auch bei der App **Volvo ID** der Fall ist. Einstellungen zu diesen Apps nehmen Sie nicht über das Topmenü, sondern stets innerhalb der App vor.

4.2.1.5. Systemeinheiten ändern

Einstellungen zu Einheiten können im Menü **Einstellungen** auf dem Center Display vorgenommen werden.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie dann auf **System** → **Systemsprachen und Einheiten** → **Maßeinheiten**.
3. Wählen Sie ein Einheitensystem:
   - **Metrisch** – Kilometer, Liter und Grad Celsius.
   - **Britisch** – Meilen, Gallonen und Grad Celsius.
   - **US** – Meilen, Gallonen und Grad Fahrenheit.

> Die im Fahrerdisplay, Mittelkonsolendisplay und Head-up-Display verwendeten Einheiten werden geändert.

4.2.1.6. Systemlautstärke im Center Display ändern und stummschalten

Sie können die Systemlautstärke des Center Displays ändern oder den Ton ganz ausschalten.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Klang** → **Systemlautstärken**.
3. Zum Ändern/Stummschalten der Lautstärke bei Antippen des Bildschirms verschieben Sie das Bedienelement unter **Tastentöne**. Bedienelement auf die gewünschte Lautstärke ziehen.

4.2.1.7. Systemsprache ändern

Die Spracheinstellungen erfolgen im Menü **Einstellungen** auf dem Center Display.

> **Hinweis**
>
> Das Ändern der vom Center Display verwendeten Sprache kann dazu führen, dass bestimmte Halterinformationen nicht mehr mit den vor Ort geltenden Gesetzen und Vorschriften übereinstimmen. Wechseln Sie nicht zu einer schwer verständlichen Sprache, da es dann schwierig werden kann, sich in der Struktur auf dem Bildschirm zurechtzufinden.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie dann auf **System** → **Systemsprachen und Einheiten**.
3. **Systemsprache** wählen.

   Von der Sprachsteuerung unterstützte Sprachen sind mit einem entsprechenden Symbol gekennzeichnet.

> Die im Fahrerdisplay, Mittelkonsolendisplay und Head-up-Display verwendete Sprache wird geändert.

4.2.1.8. Darstellung des Center Displays ändern

Sie können die Darstellung des Center Displays ändern, indem Sie ein entsprechendes Thema auswählen.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Displays** → **Themes anzeigen**.
3. Anschließend das Thema wählen, z. B. **Minimalistic** oder **Chrome Rings**.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Ergänzend zu diesen Designs stehen **Normal** und **Hell** zur Auswahl. Bei **Normal** ist der Hintergrund des Bildschirms dunkel und der Text ist hell. Diese Alternative ist für alle Themen voreingestellt. Auf Wunsch kann eine helle Variante gewählt werden. Dabei wird das Design so geändert, dass der Hintergrund hell und die Texte dunkel sind. Diese Option kann z. B. bei sehr hellem Tageslicht günstiger sein.

Die Alternativen stehen dem Fahrer jederzeit zur Verfügung und werden durch die umgebende Beleuchtung nicht beeinflusst.

4.2.1.9. Fahrdaten auf dem Fahrerdisplay anzeigen

Registrierte und berechnete Werte des Bordcomputers können im Fahrerdisplay angezeigt werden.

Die Daten werden in einer Bordcomputer-App gespeichert. Im App-Menü können Sie einstellen, welche Daten auf dem Fahrerdisplay angezeigt werden sollen.

App-Menü [1] mit dem rechten Lenkradtastenfeld öffnen und bedienen.

1. App-Menü
2. Nach links/nach rechts
3. Aufwärts/abwärts
4. Bestätigen

1. Öffnen Sie das App-Menü im Fahrerdisplay, indem Sie auf (1) drücken.

   (Das App-Menü kann nicht geöffnet werden, wenn gleichzeitig eine unbestätigte Meldung im Fahrerdisplay vorliegt. Die Meldung muss zuerst durch einen Druck auf die Taste O (4) bestätigt werden, bevor das App-Menü geöffnet werden kann).

2. Mit (2) navigieren Sie nach links oder rechts zur Bordcomputer-App.

> Die ersten vier Zeilen im Menü zeigen die Messwerte für Tageskilometerzähler TM, und die nächsten vier Zeilen die Messwerte für Tageskilometerzähler TA. Mit (3) können Sie in der Liste nach oben oder unten scrollen.

3. Wenn Sie weiter nach unten scrollen, können Sie mithilfe der Kontrollkästchen auswählen, welche Daten auf dem Fahrerdisplay angezeigt werden sollen:

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Kilometerzähler
- Reichweite bis Tank leer
- Reichweite bis Batterie leer
- Tourist (alternativer Tachometer)
- Fahrstrecke von Tageskilometerzähler TM, TA, oder keine Anzeige der Fahrstrecke
- Aktueller Kraftstoffverbrauch, Durchschnittsverbrauch für TM oder TA oder keine Anzeige des Kraftstoffverbrauchs

Aktivieren oder deaktivieren Sie eine Option mit der Taste O (4). Die Änderung wird sofort übernommen.

[1] Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

4.2.1.10. Einstellungen der Fahrstatistik

Einstellungen der Fahrstatistik zurücksetzen.

1. Öffnen Sie zum Anzeigen der Fahrstatistik in der Ansicht Apps die App **Fahrer-Performance**.

2. Tippen Sie auf **Präferenzen**, um folgende Aktionen durchzuführen:
   - Diagrammskala ändern. Stellen Sie für die Balken eine Auflösung von 1, 10 oder 100 Kilometer/Meilen ein.
   - Daten nach jeder Fahrt zurücksetzen. Wird nach 4 Stunden Fahrzeugstillstand durchgeführt.
   - Daten der aktuellen Fahrt zurücksetzen.

   Fahrstatistik, errechneter Durchschnittsverbrauch und Gesamtfahrzeit werden immer gleichzeitig zurückgesetzt.

Die Einheiten für Reichweite, Geschwindigkeit usw. lassen sich in den Systemeinstellungen auf dem Center Display ändern.

4.2.1.11. Einstellungen des Fahrerdisplays

Die Darstellung des Fahrerdisplays kann im App-Menü des Fahrerdisplays und im Menü Einstellungen des Center Displays angepasst werden.

Einstellungen im App-Menü des Fahrerdisplays

Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

Das App-Menü wird mit dem rechten Tastenfeld am Lenkrad geöffnet und bedient.

Im App-Menü können Sie einstellen, welche Daten der folgenden Funktionen auf dem Fahrerdisplay angezeigt werden sollen

- Bordcomputer
- Mediaplayer
- Telefon
- Navigationssystem*.

Einstellungen auf dem Center Display

Wahl des Informationstyps

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Displays** → **Informationen im Fahrer-Display**.
3. Wählen Sie, was im Hintergrund angezeigt werden soll:
   - **Keine Informationen im Hintergrund anzeigen**
   - **Info zu aktuell abgespielten Medien anzeigen**
   - **Navigat. anzeig., auch wenn keine Route festgel. ist**

Wahl des Themas

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Displays** → **Themes anzeigen**

3. Hier können Sie das Thema (Design) des Fahrerdisplays auswählen:
    - **Glass**
    - **Minimalistic**
    - **Performance**
    - **Chrome Rings**

Sprachauswahl

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System** → **Systemsprachen und Einheiten** → **Systemsprache**, um die Sprache auszuwählen.

> Eine Änderung wirkt sich auf die Sprache in allen Displays aus.

Die Einstellungen sind persönlich und werden automatisch im aktiven Fahrerprofil gespeichert.

* Optie/accessoire.

4.2.1.12. Datum und Uhrzeit

Die Uhr wird sowohl im Fahrerdisplay als auch im Center Display angezeigt.

Lage der Uhr

In bestimmten Situationen können Meldungen und Informationen die Uhr auf dem Fahrerdisplay verdecken.

Auf dem Center Display wird die Uhr oben rechts in der Statusleiste angezeigt.

Einstellungen für Datum und Uhrzeit

1. Wählen Sie im Topmenü **Einstellungen** → **System** → **Datum und Uhrzeit** aus, um die Einstellungen der Uhr- und Datumsanzeige zu ändern.

   Sie stellen Datum und Uhrzeit ein, indem Sie auf dem Touchscreen den Pfeil nach oben oder unten antippen.

Automatische Uhrzeit bei Fahrzeugen mit GPS

Wenn das Fahrzeug mit einem Navigationssystem ausgestattet ist, können Sie auch die Option **Automatische Zeiteinstellung** aktivieren. In diesem Fall wird die Zeitzone automatisch an den Standort des Fahrzeugs angepasst. Bei manchen Navigationssystemen muss auch der aktuelle Ort (Land) angegeben werden, damit die richtige Zeitzone übernommen wird. Wenn **Automatische Zeiteinstellung** nicht ausgewählt ist, werden Uhrzeit und Datum durch Antippen der Pfeile nach oben oder unten auf dem Touchscreen eingestellt.

Sommerzeit

In manchen Ländern können Sie mit **Automatische Umstellung auf Sommerzeit** die automatische Einstellung der Sommerzeit aktivieren. In allen anderen Ländern können Sie die Option **Sommerzeit** manuell auswählen.

Wenn die Batterie abgetrennt war

Wenn die Uhr nach einem Abtrennen der Batterie wurde zurückgesetzt wurde, beispielsweise bei Wartungsarbeiten in der Werkstatt, müssen Sie die Uhrzeit eventuell erneut einstellen. Wenn die Uhrzeit nicht eingestellt ist, kann dies den Internetanschluss des Fahrzeugs beeinträchtigen.

4.2.1.13. Einstellungen für Head-Up-Display*

Stellen Sie die Anzeige des Head-up-Displays auf der Windschutzscheibe optimal ein.

Die Einstellung kann erfolgen, sobald das Fahrzeug gestartet wurde und ein Bild auf der Windschutzscheibe erscheint.

Anzeigeoptionen festlegen

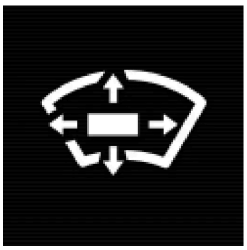
Legen Sie fest, welche Funktionen im Head-up-Display angezeigt werden sollen.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Displays** → **Optionen Head-up Display**.
3. Wählen Sie eine oder mehrere Funktionen aus:
   - **Navigation zeigen**
   - **Road Sign Information zeigen**

- **Fahrerassistenz zeigen**
- **Telefon zeigen**

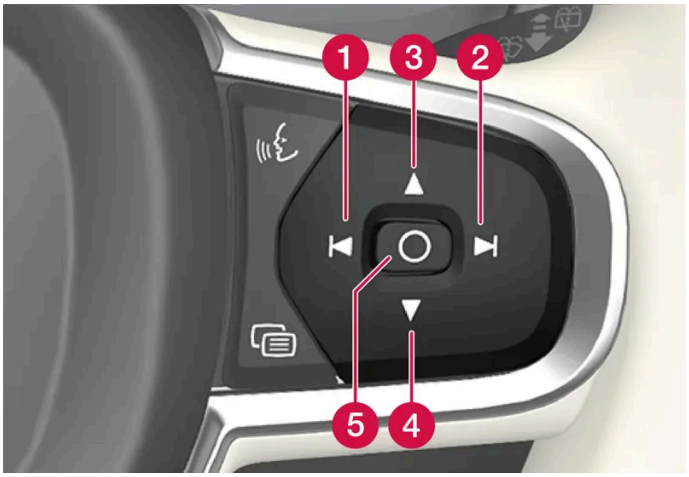
Die hier getroffene Wahl können Sie als persönliche Einstellung im Fahrerprofil speichern.

Helligkeit und Höhe einstellen

1. 

   Tippen Sie in der Ansicht Funktionen des Center Displays auf das Symbol für **Head-Up Display Einstell.**.

2. Stellen Sie die Helligkeit des angezeigten Bildes und die Höhe des Displays im Sichtfeld des Fahrers mit dem rechten Lenkradtastenfeld ein.



1 Helligkeit verringern

2 Helligkeit erhöhen

3 Höher positionieren

4 Niedriger positionieren

5 Bestätigen

Die Helligkeit der Anzeige wird automatisch an die im Hintergrund herrschenden Lichtverhältnisse angepasst. Auch die Helligkeit der anderen Displays im Fahrzeug wirkt sich auf die Helligkeit aus.

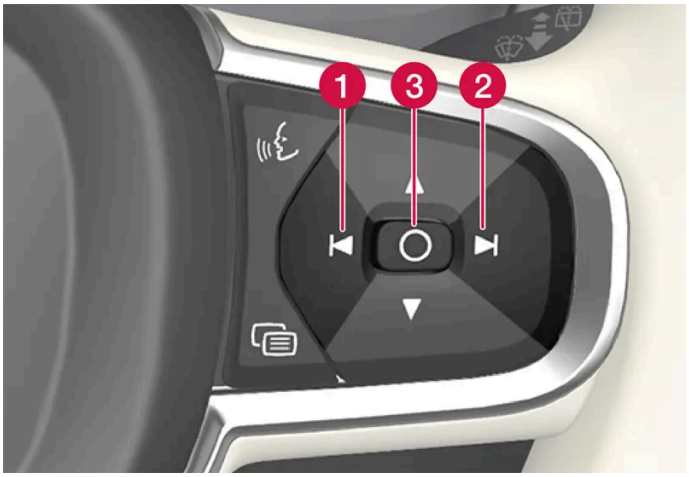
Über das Tastenfeld an der Fahrertür kann die vertikale Position mit der Speicherfunktion für den elektrisch verstellbaren* Vordersitz gespeichert werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Horizontallage kalibrieren

Die Kalibrierung der Horizontallage des Head-Up-Displays kann im Zuge eines Austauschs der Windschutzscheibe oder der Displayeinheit erforderlich sein. Bei der Kalibrierung wird das angezeigte Bild im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn gedreht.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **My Car** → **Displays** → **Optionen Head-up Display** → **Head-up Display-Kalibrierung** aus.
3. Kalibrieren Sie die Horizontallage des Bildes mit dem rechten Lenkradtastenfeld.



1 Gegen den Uhrzeigersinn drehen

2 Im Uhrzeigersinn drehen

3 Bestätigen

* Optie/accessoire.

4.2.1.14. Nutzungsbedingungen und Datenaustausch

Beim erstmaligen Start bestimmter Dienste und Apps kann ein Popupfenster mit dem Titel **Nutzungsbedingungen** und **Datenfreigabe** erscheinen.

Dies dient dem Zweck, über Volvos Nutzungsbedingungen und Regeln für den Datenaustausch zu informieren. Durch das Akzeptieren des Datenaustauschs gestattet der Benutzer, dass bestimmte Informationen vom Fahrzeug aus gesendet werden. Dies ist die Voraussetzung dafür, dass bestimmte Dienste und Apps vollständig funktionieren können.

Die Funktion Datenaustausch für Online-Dienste und Apps ist standardmäßig deaktiviert[1]. Um bestimmte Online-Dienste und Apps im Fahrzeug verwenden zu können, muss der Datenaustausch aktiviert werden. Die Datenfreigabe kann im Center Display im Einstellungsmenü oder beim Start der Dienste oder Apps vorgenommen werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Datenschutz und Datenfreigabe

Mit der ab November 2017 herausgegebenen Software-Aktualisierung wurden die Datenschutz- und Datenfreigabe-Einstellungen für Online-Dienste und heruntergeladene Apps eingeführt. Die Einstellungen sind unter **Datenschutz und Daten** im Einstellungsmenü im Center Display des Fahrzeugs zu finden.

Dort kann man wählen, welche Online-Dienste berechtigt sein sollen, Daten freizugeben. Die Datenfreigabe für heruntergeladene Apps kann dort auch abgeschaltet werden. Beachten Sie, dass Dienste und Apps nicht bestimmungsgemäß verwendbar sein können, wenn die Datenfreigabe deaktiviert wurde.

Nach einer Werksrückstellung, oder zum Beispiel nach einem Werkstattbesuch oder einer Software-Aktualisierung, können die Einstellungen für die Datenfreigabe auf die Standardwerte zurückgesetzt sein. Aktivieren Sie in diesem Fall die Datenfreigabe erneut für Online-Dienste und heruntergeladene Apps.

> **Hinweis**
>
> Die Einstellungen für Datenschutz und Datenaustausch sind für jedes Fahrerprofil einzigartig.

* Optie/accessoire.

[1] Gilt nicht für Volvo On Call*.

4.2.1.15. Datenaustausch aktivieren und deaktivieren

Im Einstellungsmenü des Center Displays kann der Datenaustausch für entsprechende Dienste und Apps eingestellt werden.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System** → **Datenschutz und Daten**.
3. Wählen Sie aus, welche Dienste und Apps den Zugriff auf Daten aktiviert oder deaktiviert haben sollen.

Wenn der Datenaustausch für einen Online-Dienst oder heruntergeladene Apps nicht aktiviert ist, kann dies im Zusammenhang mit dem Programmstart im Center Display erfolgen. Wenn ein Dienst das erste Mal gestartet wird, zum Beispiel nach einer Werksrückstellung oder bestimmten Software-Updates, dann müssen die Nutzungsbedingungen von Volvo für Online-Dienste akzeptiert werden. Beachten Sie, dass der Datenaustausch dann auch für andere Dienste oder Apps aktiviert wird, deren Datenaustausch bereits akzeptiert wurde.

> **Hinweis**
>
> Nach dem Besuch einer Volvo-Werkstatt müssen Sie ggf. die gemeinsame Datennutzung wieder aktivieren, damit Online-Dienste und Apps wieder funktionieren.

4.2.1.16. Einstellungen zur Entriegelung

Sie können einstellen, welche Entriegelung das Drücken der Schlüsseltaste bewirkt. Entweder werden alle Türen mit einem Tastendruck entriegelt, oder einmaliges Drücken entriegelt nur die Fahrertür und zweimaliges Drücken die anderen Türen.

Die hier vorgenommenen Einstellungen wirken sich auch auf die Zentralverriegelung über den Türgriff an der Innenseite aus.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Verriegeln** → **Fern- und Innenraum-Entriegelung**.
3. Wählen Sie eine Alternative:
   - **Alle Türen** - Alle Türen gleichzeitig entriegeln.
   - **Eine Tür** - Fahrertür entriegeln. Um alle Türen zu entriegeln muss zweimal auf die Entriegelungstaste des Schlüssels gedrückt werden.

4.2.1.17. Einstellungen zum Care Key

Das Care Key-Profil im Center Display kann nur mit einem anderen Schlüssel geändert werden.

Einstellungsmöglichkeiten

Dabei sind folgende Begrenzungen möglich:

- Geschwindigkeitsintervall: 50-180 km/h (30-112 mph)
- Intervall: 1 km/h (1 mph)

Einstellen

1. Entriegeln Sie das Fahrzeug mit einem anderen Schlüssel als dem Care Key.
2. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
3. Tippen Sie auf **System** → **Fahrerprofile** → **Vorsichts-Taste**.
4. Aktivieren Sie die Begrenzung, indem Sie das zugehörige Kontrollkästchen aktivieren, und stellen Sie die gewünschte Begrenzung ein.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

4.2.1.18. Einstellungen der Verriegelungsanzeige

Am Center Display können Sie in den Einstellungen festlegen, wie das Fahrzeug anzeigt, dass es ver- oder entriegelt wurde.

Unterschiedliche Arten der Verriegelungsanzeige

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Verriegeln**.
3. **Sichtbare Verriegelungsrückmeldung** drücken, um eine sichtbare Rückmeldung zu wählen:
   - **Verriegeln**
   - **Entriegeln**
   - **Beides**

   Oder die Funktion durch Markieren von **Aus** schließen.

Automatisches Einfahren der Seitenspiegel* beim Verriegeln

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Spiegel und Convenience**.
3. Wählen Sie **Spiegel einklappen nach Verriegelung** aus, um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.

* Optie/accessoire.

4.2.1.19. Einstellungen zur schlüssellosen Entriegelung*

Sie können einstellen, welche Türen die schlüssellose Entriegelung umfasst.

Einstellung ändern:

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Verriegeln** → **Schlüssellos entriegeln**
3. Wählen Sie eine Alternative:

- **Alle Türen** - Alle Türen gleichzeitig entriegeln.
- **Eine Tür** - Gewählte Tür entriegeln.

* Optie/accessoire.

4.2.1.20. Einstellung zur automatischen Betätigung der Feststellbremse

Wählen Sie aus, ob die Feststellbremse beim Ausschalten des Fahrzeugs automatisch aktiviert werden soll.

Einstellung ändern:

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Feststellbremse und Aufhängung** und aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion **Automatische Aktivierung Feststellbremse**.

4.2.1.21. Einstellungen der Niveauregelung*

Deaktivieren Sie die Niveauregelung, bevor das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben wird, damit die automatische Niveauregelung keine Probleme verursacht.
Die Niveauregelung erleichtert die Beladung des Fahrzeugs oder das Ein- und Aussteigen.

Lademodus einstellen

Mit den Tasten im Kofferraum können Sie die Höhe des Hecks einstellen, um das Beladen oder das An- oder Abkuppeln eines Anhängers zu erleichtern.

Mit den Tasten im Gepäckraum können Sie die Höhe der Heckpartie einstellen und das Ein- und Aussteigen erleichtern.

Einstellungen im Center Display

Einstiegshilfe

Um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern, kann das Fahrzeug abgesenkt werden.

Einstiegshilfe am Center Display aktivieren:

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Spiegel und Convenience**.
3. **Fahrwerkstrg. f. leichtes Ein- und Aussteigen** wählen.

> Nach dem Parken des Fahrzeugs und Abstellen des Motors wird das Fahrzeug abgesenkt (beim Öffnen einer Tür stoppt die Niveauregelung zunächst, und der Vorgang wird nach dem Schließen der Tür ggf. mit einer gewissen Verzögerung fortgesetzt). Wenn das Fahrzeug nach dem Anlassen anrollt, wird das Fahrzeug wieder auf die für den jeweiligen Fahrmodus geltende Höhe gebracht.

Niveauregulierung sperren

In manchen Situationen muss die Funktion deaktiviert werden, z. B. vor dem Anheben des Fahrzeugs mit einem Wagenheber*. Sonst kann der durch das Anheben mit einem Wagenheber bewirkte Höhenunterschied dazu führen, dass die automatische Regelung eingreift und einen unerwünschten Effekt erzielt.

Funktion am Center Display deaktivieren:

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Feststellbremse und Aufhängung**.
3. **Niveauregulierung sperren** wählen.

* Optie/accessoire.

4.2.2. Fahrerprofile

4.2.2.1. Fahrerprofile

Viele der im Fahrzeug vorgenommenen Einstellungen können individuell angepasst und in einem oder mehreren Fahrerprofilen gespeichert werden.

Die Anzahl der Fahrerprofile entspricht der Anzahl Schlüssel; darüber hinaus ist ein Gastprofil angelegt. Die persönlichen Einstellungen werden automatisch im aktiven Fahrerprofil gespeichert. Außer dem Care Key lässt sich jeder Schlüssel einem persönlichen Fahrerprofil zuweisen. Wenn der verknüpfte Schlüssel verwendet wird, wird das Fahrzeug passend zu den Einstellungen des jeweiligen Fahrprofils eingestellt. Care Key ist immer mit dem Care Key-Profil verbunden und unterliegt damit auch der Geschwindigkeitsbegrenzung, die für dieses Profil eingestellt wurde. Dieses Profil lässt sich nicht als eigenes Profil schützen. Dies gilt auch für das Gastprofil, das sich weder schützen noch mit einem Schlüssel verknüpfen lässt.

Welche Einstellungen werden in den Fahrerprofilen gespeichert?

Viele der im Fahrzeug vorgenommenen Einstellungen werden automatisch in dem aktiven Fahrerprofil gespeichert, wenn dieses Profil nicht geschützt ist. Die im Fahrzeug vorgenommenen Einstellungen sind entweder persönlich oder global. In den Fahrerprofilen gespeichert werden die persönlichen Einstellungen.

Die im Fahrerprofil gespeicherten Einstellungen betreffen z.B. Displays, Spiegel, Vordersitze, Navigationssystem*, Audio- und Mediensystem sowie Sprache.

Die globalen Einstellungen können geändert, aber nicht in einem bestimmten Fahrerprofil gespeichert werden. Eine Änderung der globalen Einstellungen wirkt sich auf alle Profile aus.

Globale Einstellungen

Beim Wechsel zu einem anderen Fahrerprofil werden die globalen Einstellungen nicht geändert. Diese bleiben unabhängig vom Fahrerprofil unverändert.

Ein Beispiel für eine globale Einstellung ist das Tastaturlayout. Wenn in Fahrerprofil X eine Tastatursprache hinzugefügt wird, bleibt diese gespeichert und kann auch aus Fahrerprofil Y angewählt werden. Die Einstellung eines bestimmten Tastaturlayouts

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

wird nicht in einem bestimmten Fahrerprofil, sondern global gespeichert.

Persönliche Einstellungen

Wenn z. B. in Fahrerprofil X die Helligkeit des Displays in der Mittelkonsole geändert wird, wirkt sich diese Einstellung nicht auf Fahrerprofil Y aus. Die Änderung der Helligkeit ist eine persönliche Einstellung und wird daher in Fahrerprofil X gespeichert.

* Optie/accessoire.

4.2.2.2. Fahrerprofil umbenennen

Die im Fahrzeug verwendeten Fahrerprofile können umbenannt werden. Profile, die mit einem Care Key verknüpft sind, lassen sich nicht umbenennen.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System** → **Fahrerprofile**.
3. **Profil bearbeiten** wählen.

> Es wird ein Menü angezeigt, in dem das Profil bearbeitet werden kann.

4. Tippen Sie auf **Profilname**.

> Es erscheint eine Tastatur, in der Sie den Namen ändern können. Tippen Sie zum Ausblenden der Tastatur auf ▽.

5. Speichern Sie den neuen Namen, indem Sie auf **Zurück** oder **Schließen** tippen.

> Das Profil ist jetzt umbenannt.

> ⓘ **Hinweis**
>
> Ein Profilname darf nicht mit einem Leerzeichen beginnen; anderenfalls wird der Profilname nicht gespeichert.

4.2.2.3. Schlüssel mit Fahrerprofil verknüpfen

Sie können Ihren Schlüssel mit einem Fahrerprofil verknüpfen. Auf diese Weise wird bei jeder Verwendung des Fahrzeugs mit einem spezifischen Schlüssel automatisch das entsprechende Fahrerprofil mit sämtlichen dazugehörigen Einstellungen gewählt.

Bei der ersten Verwendung eines Schlüssels ist er mit keinem bestimmten Fahrerprofil verknüpft. Beim Starten des Fahrzeugs wird das Profil **Gast** automatisch aktiviert.

Sie können manuell ein Fahrerprofil auswählen, ohne dieses mit dem Schlüssel zu verknüpfen. Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird das zuletzt aktive Fahrerprofil angewendet. Wurde der Schlüssel einmal mit einem Fahrerprofil verknüpft, muss das Fahrerprofil bei Verwendung des spezifischen Schlüssels nicht ausgewählt werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Schlüssel mit Fahrerprofil verknüpfen

> **Hinweis**
>
> Der Schlüssel lässt sich nur bei stehendem Fahrzeug mit einem Fahrerprofil verknüpfen.

Wählen Sie zunächst aus, mit welchem Profil der Schlüssel verknüpft werden soll, sofern das gewünschte Profil nicht bereits aktiv ist. Danach können Sie das aktive Profil mit dem Schlüssel verknüpfen.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System** → **Fahrerprofile**.
3. Markieren Sie das gewünschte Profil. Das Display wechselt zur Ansicht Home. Das Profil **Gast** kann nicht mit einem Schlüssel verknüpft werden.
4. Ziehen Sie das Topmenü erneut nach unten auf und tippen Sie auf **Einstellungen** → **System** → **Fahrerprofile** → **Profil bearbeiten**.
5. Gehen Sie auf **Mit Schlüssel verbinden**, um das Profil mit dem Schlüssel zu verknüpfen. Ein Fahrerprofil kann nur mit dem gerade im Fahrzeug verwendeten Schlüssel, d.h. mit keinem anderen Schlüssel verknüpft werden. Wenn sich mehrere Schlüssel im Fahrzeug befinden, wird der Text **Es wurden mehrere Schlüssel gefunden. Legen Sie den anzuschließenden Schlüssel auf das Backup-Lesegerät** angezeigt.

Lage des Schlüssellesegeräts an der Tunnelkonsole.

> Wenn der Text **Profil wurde mit Schlüssel verbunden** angezeigt wird, sind Schlüssel und Fahrerprofil verknüpft.

6. Tippen Sie auf **OK**.

> Der aktuelle Schlüssel ist jetzt mit dem Fahrerprofil verknüpft und bleibt es, bis das Kästchen bei **Mit Schlüssel verbinden** abgewählt wird.

4.2.2.4. Fahrerprofil schützen

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

In bestimmten Fällen ist es wünschenswert, verschiedene Einstellungen, die im Fahrzeug vorgenommen werden, nicht im aktiven Fahrerprofil gespeichert werden. Dann ist es möglich, das Fahrprofil zu schützen. Profile, die mit einem Care Key verknüpft sind, lassen sich nicht schützen.

> **Hinweis**
>
> Das Sperren eines Fahrerprofils ist nur möglich, wenn das Fahrzeug steht.

Um ein Fahrerprofil zu schützen:

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System** → **Fahrerprofile**.
3. **Profil bearbeiten** wählen.

> Es wird ein Menü angezeigt, in dem das Profil bearbeitet werden kann.

4. **Profil schützen** wählen, um das Profil zu schützen.
5. Die Wahl zum Schützen des Profils speichern durch Drücken auf **Zurück**/**Schließen**.

> Wenn das Profil geschützt ist, werden die Einstellungen, die im Fahrzeug vorgenommen werden, nicht automatisch im Profil abgespeichert. Änderungen müssen stattdessen manuell unter **Einstellungen** → **System** → **Fahrerprofile** → **Profil bearbeiten** durch drücken auf **Aktuelle Einstellungen im Profil speichern** gespeichert werden. Ist das Profil nicht geschützt, dann werden die Einstellungen hingegen automatisch im Profil abgespeichert. Sie können Änderungen an einem geschützten Profil auch speichern, indem Sie das Topmenü auf dem Center Display nach unten aufziehen und dort zunächst auf **Fahrerprofile** und anschließend auf das Speichern-Symbol tippen.

4.2.2.5. Fahrerprofil wählen

Beim Start des Center Displays wird am oberen Displayrand angezeigt, welches Fahrerprofil ausgewählt ist. Das zuletzt angewendete Fahrerprofil wird beim nächsten Entriegeln des Fahrzeugs automatisch ausgewählt. Nachdem Sie das Fahrzeug entriegelt haben, können Sie ein anderes Fahrerprofil aktivieren. Wenn der Schlüssel jedoch einem bestimmten Fahrerprofil zugeordnet ist, wird dieses beim Fahrzeugstart aktiviert.

Es gibt drei Möglichkeiten, zu einem anderen Fahrerprofil zu wechseln.

Option 1:

1. Tippen Sie den Namen des Fahrerprofils an, das beim Start des Center Displays am oberen Displayrand angezeigt wird.

> Es wird eine Liste auswählbar Radfahrerprofile angezeigt.

2. Wählen Sie das gewünschte Fahrerprofil.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

3. Tippen Sie auf **Bestätigen**.

> Das Fahrerprofil ist gewählt und das System lädt die Einstellungen des neuen Fahrprofils.

Option 2:

1. Ziehen Sie das Topmenü im Center Display nach unten.
2. Tippen Sie auf **Profil**.

> Es wird die gleiche Liste wie für Alternative 1 angezeigt.

3. Wählen Sie das gewünschte Fahrerprofil.
4. Tippen Sie auf **Bestätigen**.

> Das Fahrerprofil ist gewählt und das System lädt die Einstellungen des neuen Fahrprofils.

Option 3:

1. Ziehen Sie das Topmenü im Center Display nach unten.
2. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
3. Tippen Sie auf **System** → **Fahrerprofile**.

> Es wird eine Liste auswählbar Radfahrerprofile angezeigt.

4. Wählen Sie das gewünschte Fahrerprofil.

> Das Fahrerprofil ist gewählt und das System lädt die Einstellungen des neuen Fahrprofils.

4.2.2.6. Einstellungen von Fahrerprofilen zurücksetzen

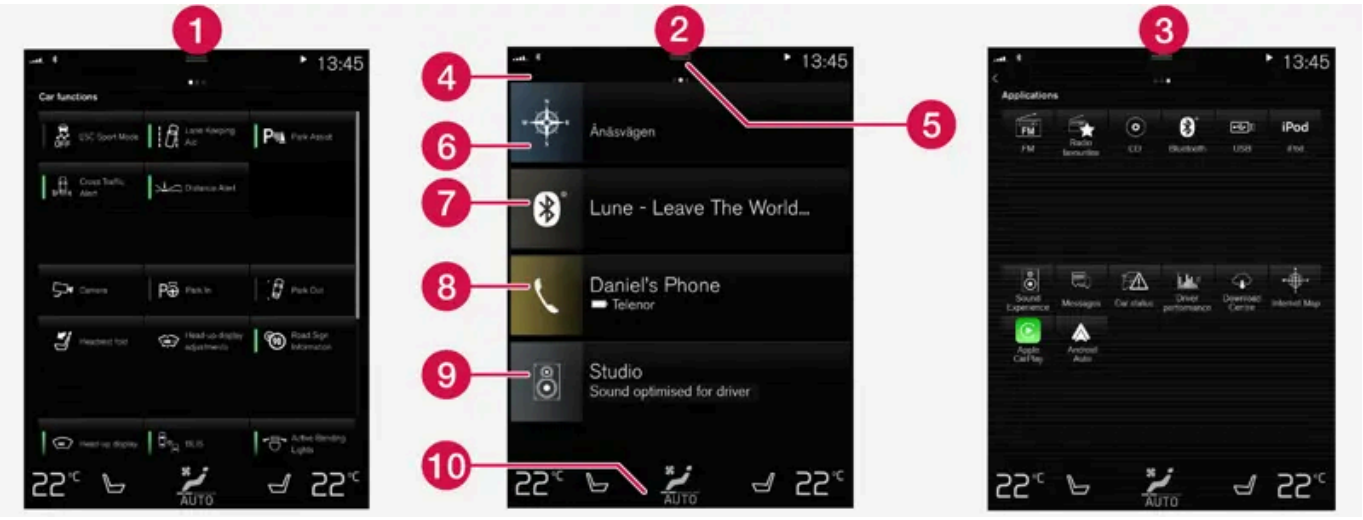
In einem oder mehreren Fahrerprofilen gespeicherte Einstellungen können zurückgesetzt werden, wenn das Fahrzeug steht.

> **Hinweis**
>
> **Auf Werkseinstellungen zurücksetzen** ist nur im Stand möglich.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System** → **Auf Werkseinstellungen zurücksetzen** → **Persönliche Einstellungen zurücksetzen**.
3. Wählen Sie **Aktives Profil zurücksetzen**, **Alle Profile zurücksetzen** oder **Abbrechen** aus.

4.2.3. Übersicht Center Display

Über das Display in der Mittelkonsole werden zahlreiche Fahrzeugfunktionen bedient. Hier wird das Center Display und seine Möglichkeiten vorgestellt.



Drei der Hauptansichten des Displays in der Mittelkonsole. Streichen Sie nach rechts bzw. links über das Display, um zur Ansicht Funktionen bzw. Apps zu gelangen [1].

1. Ansicht Funktionen – Fahrzeugfunktionen, die Sie durch Antippen aktivieren oder deaktivieren können. Manche Funktionen werden durch Antippen der entsprechenden Starttaste in einem separaten Fenster geöffnet, in dem verschiedene Einstellungen vorgenommen werden können. Dies gilt zum Beispiel für die **Kamera**. Auch die Einstellungen zum Head-up-Display* nehmen Sie in der Ansicht Funktionen vor, wohingegen dessen Positionierung über das rechte Lenkradtastenfeld erfolgt.
2. Ansicht Home – die erste Ansicht, die nach dem Einschalten des Displays angezeigt wird.
3. Ansicht Apps – Apps von Drittanbietern, die heruntergeladen wurden, sowie Apps für integrierte Fahrzeugfunktionen, wie z.B. **FM Radio**. Tippen Sie das Symbol für die gewünschte App an, um diese zu öffnen.
4. Statusleiste – am oberen Displayrand wird der Status verschiedener Fahrzeugfunktionen angezeigt. Links in der Statusleiste wird der Netz- und Verbindungsstatus angezeigt, rechts erscheinen Informationen zu Medien, die Uhr sowie eine Anzeige laufender Hintergrundprozesse.
5. Topmenü – ziehen Sie zum Anzeigen des Topmenüs die Lasche nach unten. Von hier aus können Sie auf **Einstellungen**, **Betriebsanleitung**, **Profil** und gespeicherte Fahrzeugmeldungen zugreifen. Manchmal können über das Topmenü auch kontextbezogene Einstellungen (z. B. **Navigations Einstellungen**) und kontextbezogene Inhalte der Betriebsanleitung (z. B. **Navigation Manual**) abgerufen werden.
6. Navigation – von hier aus gelangen Sie zur Kartennavigation, z. B. Sensus Navigation*. Tippen Sie die Teilansicht an, um sie aufzuklappen.
7. Medien – die zuletzt verwendeten Apps aus dem Bereich Medien. Tippen Sie die Teilansicht an, um sie aufzuklappen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

8 Telefon – von hier aus gelangen Sie zu den Telefonfunktionen. Tippen Sie die Teilansicht an, um sie aufzuklappen.

9 Weitere Teilansicht – die zuletzt verwendeten Apps oder Funktionen, die zu keiner der übrigen Teilansichten gehören. Tippen Sie die Teilansicht an, um sie aufzuklappen.

10 Klimaleiste - Informationen und direkte Interaktion für das Einstellen von Temperatur und Sitzheizung*. Tippen Sie das Symbol in der Mitte der Klimaleiste an, um die Ansicht Klima mit weiteren Einstellmöglichkeiten aufzurufen.

> **Hinweis**
>
> Bei Bedarf kann die Klimaanlage zur Kühlung des Mediasystems im Center Display verwendet werden. In einem solchen Fall wird im Fahrerdisplay die Benachrichtigung **Klimasystem Kühlung des Infotainmentsystems** angezeigt.

[1] In einem Rechtslenker sind die Ansichten spiegelverkehrt angeordnet.

* Optie/accessoire.

4.2.4. Center Display aktivieren und deaktivieren

Mithilfe der Home-Taste unter dem Center Display lässt sich dieses aus- und wieder einschalten.

Home-Taste des Displays in der Mittelkonsole.

Durch das Drücken der Home-Taste wird der Bildschirm abgedimmt, und der Touchscreen reagiert nicht mehr auf Berührungen. Die Anzeigeleiste für Klimaeinstellungen wird weiterhin angezeigt. Alle mit dem Bildschirm verbundenen Funktionen bleiben weiterhin aktiv, wie Klimaanlage, Audio, Navigation* und Apps. Das abgedimmte Center Display kann gereinigt werden.

Die Dimmer-Funktion kann auch benutzt werden, um den Bildschirm abzudunkeln, damit er während der Fahrt nicht stört.

1. Halten Sie die physische Home-Taste unter dem Display gedrückt.

> Bis auf die weiterhin angezeigte Klimaleiste wird die Displayanzeige deaktiviert. Alle Funktionen, die mit dem Bildschirm in Verbindung stehen, werden weiterhin ausgeführt.

2. Drücken Sie zum erneuten Aktivieren des Displays kurz die Home-Taste.

> Die gleiche Ansicht wie vor Ausschalten des Bildschirms wird wieder angezeigt.

Hinweis

Das Display kann nicht abgeschaltet werden, wenn auf diesem eine Aufforderung zur Durchführung einer Maßnahme angezeigt wird.

Hinweis

Wenn der Motor abgestellt ist und die Fahrertür geöffnet wird, schaltet sich das Center Display automatisch ab.

* Optie/accessoire.

4.2.5. Bedienung des Center Displays

Viele Fahrzeugfunktionen werden über das Center Display bedient. Das als Touchscreen ausgeführte Center Display reagiert auf Berührung.

Touchscreen-Funktionen auf dem Center Display verwenden

Der Bildschirm reagiert je nachdem, ob er durch Ziehen, Wischen oder Drücken berührt wird. Je nach Art der Berührung können Sie z. B. zwischen unterschiedlichen Ansichten wechseln oder durch Listen scrollen.

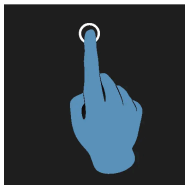
Durch eine Infrarot-Matrix genau über dem Bildschirm erkennt der Bildschirm es auch, wenn sich ein Finger unmittelbar vor der Bildschirmoberfläche befindet. Dank dieser Technologie kann der Bildschirm auch mit Handschuhen verwendet werden.

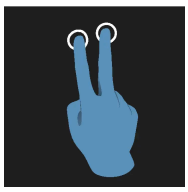
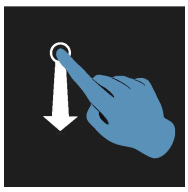
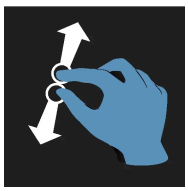
Das Display kann von zwei Personen gleichzeitig bedient werden, z. B. zum Ändern der Klimaeinstellungen für Fahrer- und Beifahrersitz.

Wichtig

Benutzen Sie keine scharfen Gegenstände – diese können das Display zerkratzen.

In der folgenden Tabelle sind die verschiedenen Gesten zur Bedienung des Touchscreens aufgeführt:

Geste	Ausführung	Ergebnis
	Einmal tippen.	Zum Markieren eines Objekts, Bestätigen einer Auswahl oder Aktivieren einer Funktion.
	Zweimal kurz hinter-einander tippen.	Zum Vergrößern (Heranzoomen) eines digitalen Objekts, wie z. B. der Karte.

Geste	Ausführung	Ergebnis
	Gedrückt halten.	Zum Ergreifen eines Objekts. Kann zum Verschieben von Apps oder Punkten auf der Karte verwendet werden. Lassen Sie den oder die Finger auf dem Objekt liegen und ziehen Sie es an die gewünschte Stelle.
	Einmal mit zwei Fingern antippen.	Zum Vergrößern (Heranzoomen) eines digitalen Objekts, wie z. B. der Karte.
	Ziehen	Zum Wechseln zwischen verschiedenen Ansichten oder Scrollen in Listen, Texten und Ansichten. Legen Sie zum Verschieben von Apps oder Punkten auf der Karte den Finger auf das Objekt und ziehen Sie es an die gewünschte Stelle. Streichen Sie in horizontaler oder vertikaler Richtung über das Display.
	Wischen/schnell ziehen	Zum Wechseln zwischen verschiedenen Ansichten oder Scrollen in Listen, Texten und Ansichten. Streichen Sie in horizontaler oder vertikaler Richtung über das Display. Beachten Sie bitte, dass Berührungen im oberen Teil des Displays zur Anzeige des Topmenüs führen können.
	Auseinanderziehen	Zum Vergrößern/Heranzoomen.
	Zusammenziehen	Zum Verkleinern/Herauszoomen.

Aus einer anderen Ansicht zur Ansicht Home wechseln

1. Drücken Sie einmal kurz die Home-Taste unter dem Display in der Mittelkonsole.

> Die Ansicht Home erscheint in der zuletzt angezeigten Darstellung.

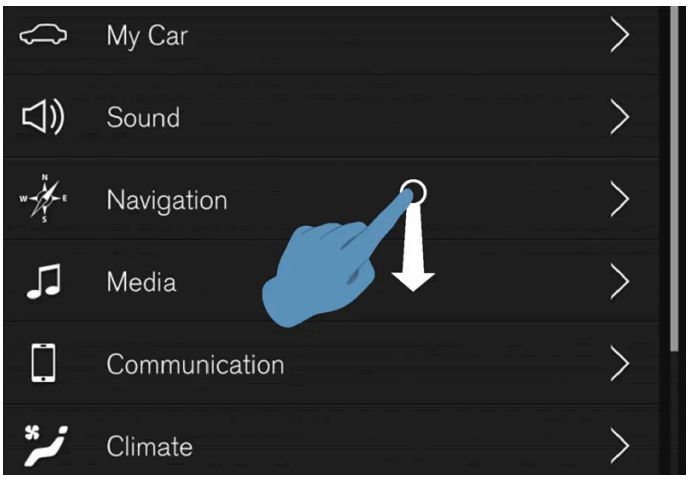
2. Erneut kurz drücken.

> Alle Teilansichten der Ansicht Home erscheinen wieder in der Standarddarstellung.

> **Hinweis**
>
> In der Standarddarstellung der Ansicht Home kurz die Home-Taste drücken. Daraufhin zeigt Ihnen eine Animation auf dem Bildschirm, wie Sie in die verschiedenen Ansichten gelangen.

Durch eine Liste, einen Artikel oder eine Ansicht scrollen

Wenn auf dem Display eine Scroll-Anzeige erscheint, können Sie in der Ansicht nach oben oder unten scrollen. Wischen Sie an beliebiger Stelle auf dem Display nach unten oder nach oben.



Wenn ein Scrollen möglich ist, wird auf dem Center Display die Scroll-Anzeige eingeblendet.

Regler auf dem Center Display verwenden

Temperaturregler.

Viele Fahrzeugfunktionen werden mithilfe von Reglern gesteuert. Zum Einstellen der Temperatur haben Sie z. B. folgende Möglichkeiten:

- Ziehen Sie den Regler auf die gewünschte Temperatur.
- Tippen Sie + oder − an, um die Temperatur schrittweise zu erhöhen oder zu senken.
- Tippen Sie die gewünschte Temperatur auf der Skala an.

4.2.6. In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Das Display in der Mittelkonsole enthält fünf Hauptansichten: Home, Top, Klima, Apps und Funktionen. Das Display wird beim Öffnen der Fahrertür automatisch eingeschaltet.

Ansicht Home

Die Ansicht Home wird nach dem Einschalten des Displays als Erstes angezeigt. Sie umfasst vier Teilansichten: **Navigation**, **Medien**, **Telefon** und eine weitere Teilansicht.

Eine App oder Fahrzeugfunktion, die aus der Ansicht Apps oder Funktionen aufgerufen wird, startet im entsprechenden Bereich der Ansicht Home. Beispielsweise startet **FM Radio** in der **Medien**-Teilansicht.

Die weitere Teilansicht zeigt die zuletzt verwendete App oder Fahrzeugfunktion, die zu keinem der ersten drei Bereiche gehört.

In den Teilansichten werden kurz gefasste Informationen zur jeweiligen App angezeigt.

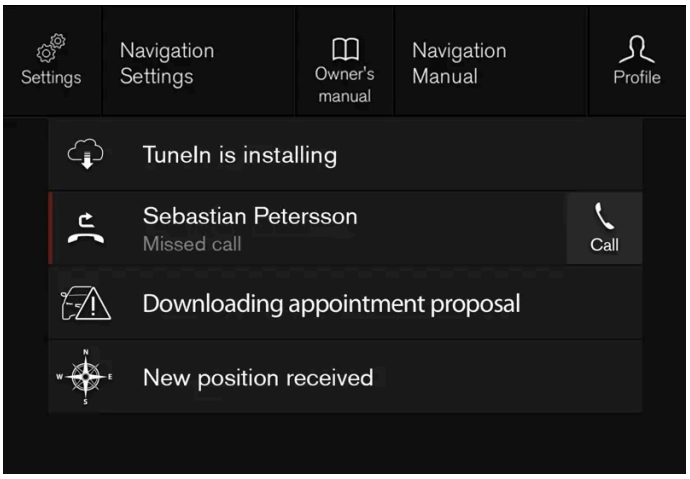
> **Hinweis**
>
> Beim Start des Fahrzeugs werden in der jeweiligen Teilansicht der Ansicht Home Informationen zum aktuellen App-Status angezeigt.

> **Hinweis**
>
> In der Standarddarstellung der Ansicht Home kurz die Home-Taste drücken. Daraufhin zeigt Ihnen eine Animation auf dem Bildschirm, wie Sie in die verschiedenen Ansichten gelangen.

Statusleiste

Am oberen Displayrand wird der Status verschiedener Fahrzeugfunktionen angezeigt. Links in der Statusleiste wird der Netz- und Verbindungsstatus angezeigt, rechts erscheinen Informationen zu Medien, die Uhr sowie eine Anzeige eventueller Hintergrundprozesse.

Topmenü



Angezeigtes Topmenü.

In der Mitte der Statusleiste am oberen Displayrand sehen Sie eine Lasche. Sie rufen das Topmenü auf, indem Sie die Lasche antippen oder von oben nach unten über das Display streichen.

Im Topmenü haben Sie stets Zugriff auf:

- **Einstellungen**
- **Betriebsanleitung**
- **Profil**
- Gespeicherte Fahrzeugmeldungen.

Im Topmenü haben Sie unter bestimmten Umständen Zugriff auf:

- Kontextbezogene Einstellungen (z. B. **Navigations Einstellungen**). Sie ändern die Einstellungen direkt im Topmenü, während die betreffende App (z. B. Navigation) verwendet wird.
- Kontextbezogene Betriebsanleitung (z. B. **Navigation Manual**). Über das Topmenü können Sie Artikel zu den gerade auf dem Display angezeigten Inhalten aufrufen.

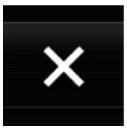
Topmenü verlassen: Das Display außerhalb des Topmenüs antippen, die Home-Taste drücken oder das Topmenü unten berühren und nach oben ziehen. Sie sehen wieder die dahinter liegende Ansicht und können in dieser wie gewohnt vorgehen.

> **Hinweis**
>
> Beim Starten und Abschalten sowie bei Anzeige einer Meldung auf dem Display kann das Topmenü nicht aufgerufen werden. Auch bei Anzeige der Klimaansicht steht es nicht zur Verfügung.

Ansicht Klima

Am unteren Displayrand wird immer die Klimaleiste angezeigt. Hier können Sie die wichtigsten Klimaeinstellungen, wie z.B. der Temperatur und Sitzheizung* direkt vornehmen.

Auf das Symbol in der Mitte der Klimazeile tippen, um die Ansicht Klima zu öffnen und Zugang zu weiteren Klimaeinstellungen zu erhalten.



Auf das Symbol tippen, um die Ansicht Klima zu schließen und zur vorherigen Ansicht zurückzukehren.

Ansicht Apps

Die Ansicht Apps mit den im Fahrzeug installierten Apps.

Streichen Sie von rechts nach links über das Display, um aus der Ansicht Home in die Ansicht Apps zu wechseln. Hier sind alle installierten Apps aufgeführt: Separat heruntergeladene Apps von Drittanbietern ebenso wie die Apps für integrierte Fahrzeugfunktionen, wie z. B. **FM Radio**. Manche Apps werden in der Ansicht Apps mit einer Kurzinfo angezeigt: Bei der App **Mitteilungen** ist dies z. B. die Anzahl der ungelesenen Nachrichten.

Tippen Sie die gewünschte App an, um sie zu öffnen. Die App wird dann in der jeweiligen Teilansicht geöffnet, z. B. **Medien**.

Je nach Anzahl der Apps kann die App-Ansicht heruntergescrollt werden. Wischen und ziehen Sie dazu von unten und oben.

Sie kehren zur Ansicht Home zurück, indem Sie von links nach rechts über das Display streichen oder die Home-Taste drücken.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Ansicht Funktionen

Ansicht Funktionen mit Tasten für verschiedene Fahrzeugfunktionen.

Streichen Sie von links nach rechts über das Display, um aus der Ansicht Home in die Ansicht Funktionen zu wechseln. Hier können Sie verschiedene Fahrzeugfunktionen aktivieren und deaktivieren, wie z. B. **BLIS***, **Lane Keeping Aid*** und **Parkassistent***.

Je nach Anzahl der angezeigten Funktionen können Sie auch in dieser Ansicht nach unten scrollen. Wischen und ziehen Sie dazu von unten und oben.

Anders als in der Ansicht Apps, in der Sie eine App durch Antippen öffnen, bewirkt hier das Antippen einer Funktion ihre Aktivierung oder Deaktivierung. Manche Funktionen werden durch Antippen der entsprechenden Starttaste in einem separaten Fenster geöffnet.

Sie kehren zur Ansicht Home zurück, indem Sie von rechts nach links über das Display streichen oder die Home-Taste drücken.

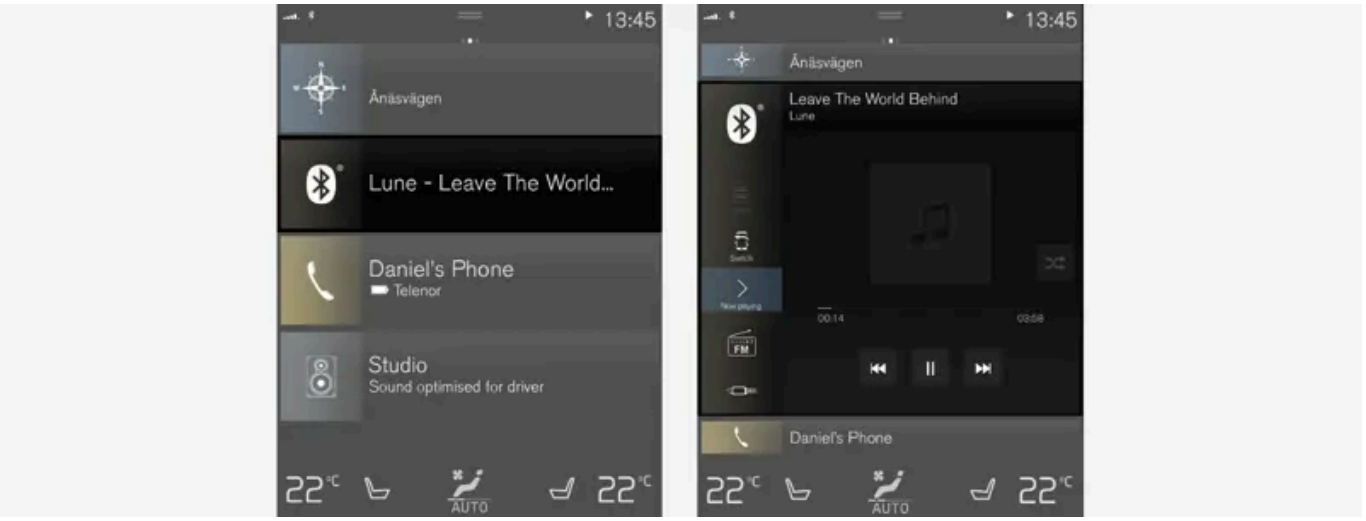
* Optie/accessoire.

4.2.7. Teilansichten im Center Display verwalten

Die Ansicht Home umfasst vier Teilansichten: **Navigation**, **Medien**, **Telefon** und eine weitere Teilansicht. Diese Ansichten können aufgeklappt werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Teilansicht aus der Standarddarstellung aufklappen



Standardmodus und erweiterter Modus einer Teilansicht auf dem Center Display.

Teilansicht aufklappen:

1. Für die Teilansichten **Navigation**, **Medien** und **Telefon**: An einer beliebigen Stelle auf die Teilansicht drücken. Solange eine Teilansicht aufgeklappt ist, wird die zusätzliche Teilansicht in der Ansicht Home nicht angezeigt. Die anderen beiden Teilansichten werden minimiert dargestellt und enthalten nur wenige ausgewählte Angaben. Nach dem Antippen der zusätzlichen Teilansicht werden die anderen drei Teilansichten verkleinert und zeigen nur bestimmte Informationen.

   In der aufgeklappten Darstellung stehen alle Basisfunktionen der jeweiligen App zur Verfügung.

Eine aufgeklappte Teilansicht schließen:

1. Eine Teilansicht kann auf drei verschiedene Arten geschlossen werden:
   - Tippen Sie den oberen Bereich der aufgeklappten Teilansicht an.
   - Tippen Sie eine andere Teilansicht an (daraufhin wird stattdessen die neue Teilansicht in der aufgeklappten Darstellung angezeigt).
   - Drücken Sie einmal kurz die Home-Taste unter dem Display in der Mittelkonsole.

Teilansicht im Vollbildmodus öffnen oder schließen

Die weitere Teilansicht[1] und die Teilansicht **Navigation** lassen sich auch im Vollbildmodus öffnen, in dem Ihnen weitere Informationen und Optionen zur Verfügung stehen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wenn eine Teilansicht im Vollbildmodus geöffnet ist, werden die anderen Teilansichten gar nicht angezeigt.

Tippen Sie in der ausgeklappten Darstellung dieses Symbol an, um die Teilansicht im Vollbildmodus zu öffnen.

Tippen Sie das Symbol erneut an oder drücken Sie die Home-Taste unter dem Display, um zur aufgeklappten Darstellung zurückzukehren.

Home-Taste des Displays in der Mittelkonsole.

Durch Drücken der Home-Taste können Sie immer zur Ansicht Home zurückkehren. Um aus dem Vollbildmodus in die Standarddarstellung der Ansicht Home zu wechseln – die Home-Taste zweimal drücken.

[1] Gilt nicht für alle Apps oder Fahrzeugfunktionen, die über die weitere Teilansicht aufgerufen werden.

4.2.8. Symbole in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole

Übersicht über die Symbole, die in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole erscheinen können.

In der Statusleiste werden die laufenden Aktivitäten und teilweise deren Status angezeigt. Da der Platz begrenzt ist, werden in dem Feld nicht immer alle Symbole angezeigt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Symbol	Bedeutung
	Mit dem Internet verbunden.
	Roaming aktiviert.
	Signalstärke des Mobilfunknetzes.
	Bluetooth-Gerät verbunden.
	Bluetooth aktiviert, aber kein Gerät verbunden.
	Es werden Daten über GPS übertragen.
	Mit Wi-Fi-Netz verbunden.
	Tethering aktiviert (Wi-Fi-Hotspot). Das Fahrzeug stellt also eine bestehende Verbindung anderen Geräten zur Verfügung.
	Fahrzeugmodem aktiviert.
	USB-Tethering aktiv.
	Das Telefon wird drahtlos aufgeladen.
	Prozess läuft.
	Timer der Vorkonditionierung aktiv.
	Audioquelle läuft.
	Audioquelle gestoppt.
	Telefongespräch läuft.
	Audioquelle stummgeschaltet.
	Vom Radiosender werden Nachrichten empfangen.
	Verkehrsinformationen werden empfangen.
	Uhr.

4.2.9. Ansicht "Funktionen" im Center Display

In der Ansicht Funktionen, einer der Hauptansichten des Displays in der Mittelkonsole, sind alle Tasten für Fahrzeugfunktionen aufgeführt. Sie gelangen aus der Ansicht Home in die Ansicht Funktionen, indem Sie von links nach rechts über das Display streichen[1].

Unterschiedliche Arten von Tasten

Es gibt drei Arten von Tasten für Fahrzeugfunktionen, siehe folgende Tabelle:

Art der Taste	Eigenschaft	Bediente Fahrzeugfunktion
Aktivierungs-tasten	Haben die Stellung Ein oder Aus. Wenn eine Funktion aktiviert ist, leuchtet die LED links neben dem Symbol. Tippen Sie die Taste an, um die zugehörige Funktion zu aktivieren.	Bei den meisten Tasten in der Ansicht Funktionen handelt es sich um Aktivierungstasten.
Starttasten	Können nicht in die Stellung Ein oder Aus gebracht werden. Durch Antippen einer Starttaste wird ein Fenster für die Funktion geöffnet. Dies kann beispielsweise ein Fenster zur Einstellung des Sitzes sein.	• Kamera • Kopfstütze umklappen • Head-Up Display Einstell.
Parktasten	Haben die Stellung Ein, Aus oder Scannen. Ähneln den Aktivierungstasten, haben aber zusätzlich eine Stellung zum Scannen der Parkparameter.	• Einparken • Ausparken

Tasten und ihre Schaltmodi

Wenn die LED einer Funktions- oder Parktaste grün leuchtet, ist die entsprechende Funktion aktiviert. Bei Aktivierung bestimmter Funktionen wird ein Zusatztext zu ihrer Wirkungsweise eingeblendet. Der Text ist einige Sekunden lang zu sehen, danach leuchtet die LED der Taste grün.

Bei **Lane Keeping Aid** wird beispielsweise der Text **Funktioniert nur bei bestimmten Geschwindigk.** angezeigt, wenn die Taste gedrückt wird.

Durch kurzes Drücken der Taste wird die Funktion aktiviert oder deaktiviert.

Wenn die LED erlischt, ist die Funktion deaktiviert.

Wenn oben rechts in der Taste ein gelbes Dreieck erscheint, funktioniert die Funktion nicht ordnungsgemäß.

[1] Gilt für Linkslenker. In einem Rechtslenker in die entgegengesetzte Richtung streichen.

4.2.10. Apps und Tasten auf dem Center Display verschieben

In den Ansichten Apps und Funktionen können Sie die Apps und Tasten für Fahrzeugfunktionen nach Belieben verschieben und organisieren.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

1. Zum Aufrufen der Ansicht Apps von rechts nach links[1], zum Aufrufen der Ansicht Funktionen von links nach rechts[1] über das Display streichen.
2. Berühren Sie eine App oder Taste und lassen Sie den Finger liegen.

> Die App oder Taste ändert ihre Größe und wird leicht transparent. Jetzt können Sie das Objekt verschieben.

3. Ziehen Sie die App oder Taste an eine freie Stelle.

Zur Anordnung von Apps oder Tasten stehen maximal 48 Zeilen zur Verfügung. Sie können eine App oder Taste auch über den sichtbaren Bereich hinaus verschieben, indem Sie sie an den unteren Rand der Ansicht ziehen. In diesem Fall wird für die App oder Taste eine neue Zeile hinzugefügt.

Eine App oder Taste kann sich also auch unter dem sichtbaren Bereich befinden und ist dann in der Standarddarstellung nicht sichtbar.

Mit einer Wischbewegung nach oben oder unten können Sie dann in der entsprechenden Richtung durch die Ansicht scrollen.

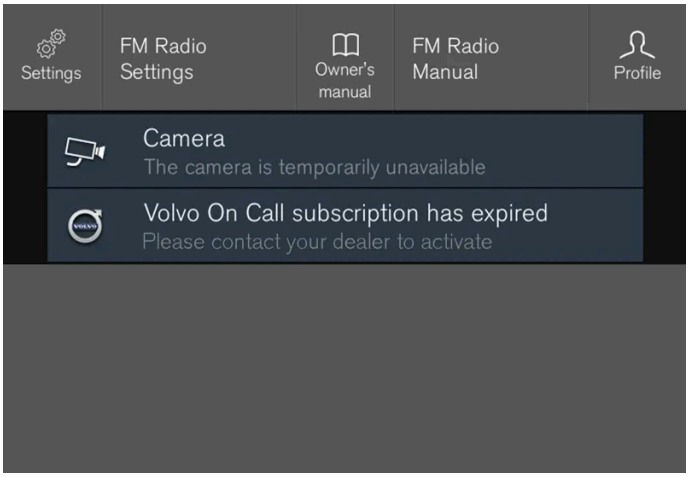
> **Hinweis**
>
> Verschieben Sie selten oder nie benutzte Apps am besten ganz nach unten, sodass sie beim Aufrufen der Ansicht Apps erst durch Scrollen sichtbar werden. Auf diese Weise finden Sie sich in den häufiger benutzten Apps besser zurecht.

> **Hinweis**
>
> Apps und Funktionstasten können nicht an bereits belegte Stellen verschoben werden.

[1] Gilt für Linkslenker. In einem Rechtslenker in die entgegengesetzte Richtung streichen.

4.2.11. Meldung auf dem Center Display

Bei bestimmten Ereignissen erscheinen auf dem Center Display Meldungen, die Ihrer Information oder Hilfe dienen.



Beispiel für Meldung im Topmenü des Center Displays.

Auf dem Center Display werden Meldungen angezeigt, die für den Fahrer eine weniger hohe Priorität haben.

Die meisten Meldungen erscheinen über der Statusleiste des Center Displays. Die Meldung erlischt entweder nach einer bestimmten Zeit oder nach Ausführung der ggf. erforderlichen Maßnahme. Wenn eine Meldung gespeichert werden muss, wird sie im Topmenü des Center Displays abgelegt.

Meldungen können unterschiedlich dargestellt sein und z. B. in Verbindung mit Grafiken, Symbolen oder Tasten zum Aktivieren oder Deaktivieren einer mit der Meldung verknüpften Funktion angezeigt werden.

Pop-up-Meldungen

Manche Meldungen werden auch als Pop-up-Fenster angezeigt. Pop-up-Meldungen haben eine höhere Priorität als Meldungen, die in der Statusleiste erscheinen, und müssen quittiert oder durch die erforderliche Maßnahme ausgeblendet werden.

4.2.12. Tastatur im Center Display

Die Eingabe von Buchstaben und Zeichen auf dem Center Display ist sowohl über die Tastatur als auch „handschriftlich“ möglich.

Über die Tastatur können Sie Zeichen, Buchstaben und Zahlen eingeben, um z. B. Nachrichten zu schreiben, ein Passwort einzugeben oder in der digitalen Betriebsanleitung nach bestimmten Begriffen zu suchen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

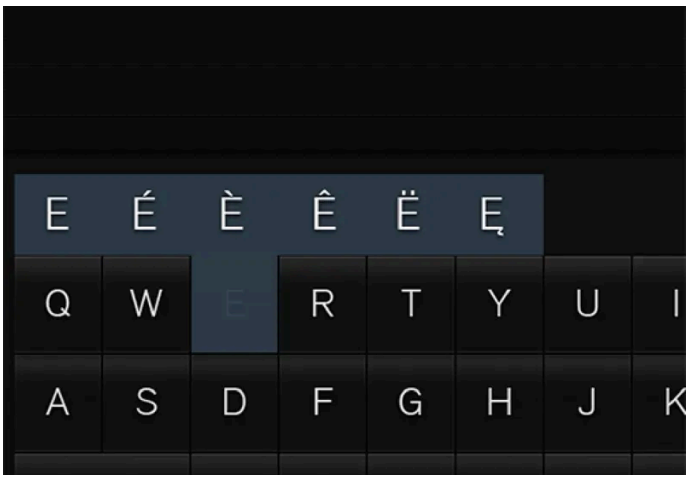
Die Tastatur wird nur eingeblendet, wenn eine Zeicheneingabe auf dem Display möglich ist.

Hier sehen Sie ein Beispiel für die Zusammensetzung der Tastatur. Je nach Spracheinstellungen und Kontext kann die Tastatur im konkreten Einzelfall anders aussehen.

1. Zeile mit Vorschlägen für Wörter oder Zeichen [1]. Mit jedem eingegebenen Buchstaben wird die Liste der vorgeschlagenen Wörter aktualisiert. Durch Antippen des Pfeils nach rechts oder links können Sie durch die Vorschläge blättern. Sie wählen einen Vorschlag aus, indem Sie ihn antippen. Beachten Sie bitte, dass nicht jede Sprachauswahl diese Funktion unterstützt. In diesem Fall wird die Zeile über der Tastatur nicht angezeigt.
2. Die verfügbaren Zeichen richten sich nach der ausgewählten Tastatursprache (siehe Punkt 7). Sie geben ein Zeichen ein, indem Sie es antippen.
3. Je nach Kontext erfüllt die Taste unterschiedliche Funktionen und gibt entweder **@** (bei E-Mail-Adressen) ein oder **fügt eine neue Zeile ein** (bei normaler Texteingabe).
4. Zum Ausblenden der Tastatur. Wenn dies nicht möglich ist, wird die Taste nicht angezeigt.
5. Zur Eingabe von Großbuchstaben. Tippen Sie die Taste einmal an, um einen Großbuchstaben und danach Kleinbuchstaben einzugeben. Durch erneutes Antippen der Taste werden alle weiteren Buchstaben in Großschreibung eingegeben. Durch das nächste Antippen werden alle Tasten auf Kleinbuchstaben zurückgesetzt. In diesem Modus wird der erste Buchstabe nach einem Punkt, Ausrufezeichen oder Fragezeichen großgeschrieben. Dies gilt auch für den ersten Buchstaben im Textfeld. In Textfeldern für Namen oder Adressen beginnt automatisch jedes Wort mit einem Großbuchstaben. In Textfeldern für Passwörter, Internet- oder E-Mail-Adressen werden dagegen alle Buchstaben automatisch kleingeschrieben, sofern die Großschreibung nicht aktiv mit der Taste angewiesen wird.
6. Zur Eingabe von Zahlen. In diesem Fall ist die Tastatur (2) mit Zahlen versehen. Tippen Sie auf ABC (im Zahlenmodus anstelle von 123 angezeigt), um zur Buchstabentastatur zurückzukehren, oder auf #\~, um die Sonderzeichentastatur einzublenden.
7. Zum Wechseln der Sprache für die Texteingabe, z. B. **EN**. Die verfügbaren Zeichen und die Wortvorschläge (1) werden an die eingestellte Sprache angepasst. Um die Tastatursprache ändern zu können, muss diese zunächst in den Einstellungen hinzugefügt werden.
8. Leerzeichen.
9. Zum Löschen des zuletzt eingegebenen Zeichens. Durch kurzes Antippen wird ein Zeichen nach dem anderen gelöscht. Angetippt lassen, um die Zeichen schneller zu löschen.
10. Zur Aktivierung des Tastaturmodus für die „handschriftliche“ Eingabe von Buchstaben und Zeichen.

Tippen Sie die Bestätigungstaste über der Tastatur an, um den eingegebenen Text zu übernehmen. Je nach Kontext sieht die Taste unterschiedlich aus.

Varianten von Buchstaben und Zeichen



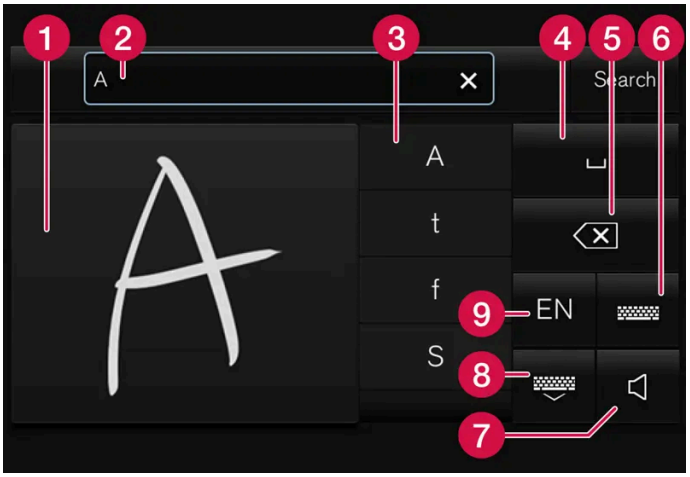
Zum Eingeben von Varianten von Buchstaben und Zeichen (z.B. **é** oder **è**) drücken Sie länger auf die zugehörige Taste. Daraufhin wird ein Feld mit den verfügbaren Varianten angezeigt. Tippen Sie die gewünschte Variante an. Wenn hier keine Auswahl erfolgt, wird das Originalzeichen übernommen.

[1] Gilt für asiatische Sprachen.

4.2.13. Zeichen, Buchstaben und Worte im Center Display von Hand schreiben

Über die virtuelle Tastatur auf dem Center Display können Sie Zeichen, Buchstaben und Wörter auch durch freihändiges Schreiben eingeben.

Tippen Sie das Feld auf der Tastatur an, um zwischen Tastatur- und Freihandeingabe zu wechseln.



1 Feld zur freihändigen Eingabe von Zeichen, Buchstaben, Wörtern oder Wortteilen.

2 Textfeld, in dem die auf dem Display eingegebenen Zeichen oder entsprechende Wortvorschläge[1] angezeigt werden (1).

3 Vorschläge zu Zeichen/Buchstaben/Wörtern oder Wortteilen. Sie können durch die Liste scrollen.

4 Leerzeichen. Im Feld für die handschriftliche Eingabe von Buchstaben (1) können Sie ein Leerzeichen auch durch Eingabe eines Bindestrichs (-) eingeben. Siehe den Abschnitt "Leerzeichen im Freitextfeld handschriftlich eingeben" weiter unten.

5 Zum Löschen des zuletzt eingegebenen Zeichens. Kurz antippen, um jeweils ein einzelnes Zeichen/einen einzelnen Buchstaben zu löschen. Kurz warten, dann zum Löschen des nächsten Zeichens/Buchstabens erneut antippen usw.

6 Zum Zurückkehren zur Texteingabe über die normale Tastatur.

7 Ton bei Eingabe aktivieren/deaktivieren.

8 Zum Ausblenden der Tastatur. Wenn dies nicht möglich ist, wird die Taste nicht angezeigt.

9 Zum Ändern der Sprache für die Texteingabe.

Buchstaben/Zeichen/Wörter handschriftlich eingeben

1. Geben Sie im Feld für die handschriftliche Texteingabe ein Zeichen, einen Buchstaben, ein Wort oder den Bestandteil eines Worts ein. Schreiben Sie aufeinanderfolgende Buchstaben über- oder auf einer Linie hintereinander.

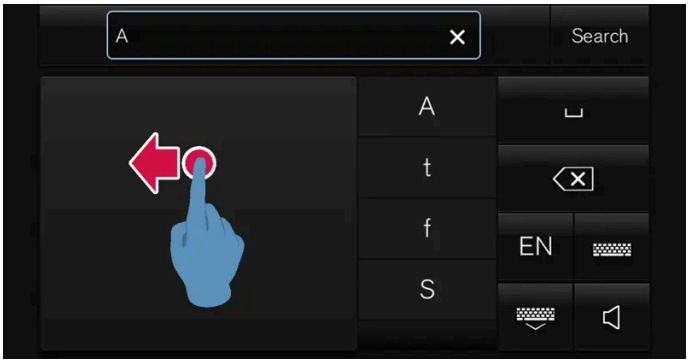
> Daraufhin werden in der Vorschlagsliste mehrere passende Zeichen, Buchstaben oder Wörter eingeblendet. Ganz oben in der Liste sehen Sie die wahrscheinlichste Alternative.

> **Wichtig**
>
> Benutzen Sie keine scharfen Gegenstände – diese können das Display zerkratzen.

2. Warten Sie kurz, um das Zeichen/den Buchstaben/das Wort zu übernehmen.

> Das Zeichen/der Buchstabe/das Wort ganz oben in der Liste wird in das Textfeld übernommen. Zum Übernehmen eines anderen Zeichens, Buchstabens oder Worts aus der Vorschlagsliste tippen Sie dieses einfach an.

Handschriftlich eingegebene Buchstaben/Zeichen löschen



Streichen Sie über das Feld für die handschriftliche Texteingabe (1), um Zeichen im Textfeld (2) zu löschen.

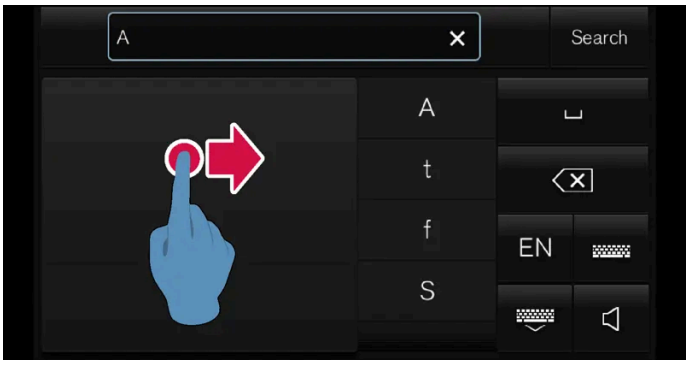
1. Sie haben mehrere Möglichkeiten, eingegebene Buchstaben/Zeichen zu löschen oder zu ändern:
   - Tippen Sie in der Liste das eigentlich beabsichtigte Zeichen oder Wort an.

- Tippen Sie die Taste zum Löschen des zuletzt eingegebenen Zeichens an, um das Zeichen zu löschen und von vorn zu beginnen.
- Streichen Sie horizontal von rechts nach links[2] über das Feld für die handschriftliche Texteingabe. Um mehrere Buchstaben zu entfernen, streichen Sie mehrmals über das Feld.
- Auch durch Antippen des Kreuzes im Textfeld löschen Sie den gesamten eingegebenen Text.

Neue Zeile im Feld für die handschriftliche Texteingabe einfügen

Im Feld für die handschriftliche Texteingabe fügen Sie einen Zeilenumbruch ein, indem Sie das oben abgebildete Zeichen einzeichnen[3].

Leerzeichen im Freitextfeld handschriftlich eingeben



Zum Eingeben eines Leerzeichens "schreiben" Sie mit dem Finger von links nach rechts[4] einen Bindestrich auf das Display.

OMRON SOFTWARE

compactWnn © OMORON SOFTWARE Co.,Ltd. 2021 All Rights Reserved.

[1] Gilt für bestimmte Systemsprachen.

[2] Bei arabischer Tastatur: In entgegengesetzter Richtung über das Feld streichen. Beim Streichen von rechts nach links wird ein Leerzeichen eingegeben.

[3] Bei arabischer Tastatur - zeichnen Sie das gleiche Zeichen ein, jedoch spiegelverkehrt.

[4] Wenn die arabische Tastatur eingestellt ist, ziehen Sie den Bindestrich von rechts nach links.

4.2.14. Tastatursprache im Center Display ändern

Um eine andere Tastatursprache einstellen zu können, muss diese zunächst unter **Einstellungen** hinzugefügt werden.

Sprache in den Einstellungen hinzufügen oder entfernen

Die Tastatur ist automatisch auf die Systemsprache eingestellt. Die Tastatursprache kann ohne Auswirkungen auf die Systemsprache manuell angepasst werden.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System** → **Systemsprachen und Einheiten** → **Tastatur-Layouts**.
3. Wählen Sie in der Liste eine oder mehrere Sprachen aus.

> Jetzt können Sie direkt in der Tastaturanzeige zwischen den ausgewählten Sprachen wechseln.

Wenn unter **Einstellungen** keine Sprache aktiv ausgewählt wird, gilt die Systemsprache des Fahrzeugs auch für die Tastatur.

Zwischen verschiedenen Tastatursprachen wechseln

Wenn unter **Einstellungen** weitere Tastatursprachen hinzugefügt wurden, können Sie mithilfe der Tastatur zwischen diesen wechseln.

Zum Ändern der Tastatursprache mit der Liste:

1. Die Taste gedrückt halten.

> Eine Liste wird eingeblendet.

2. Wählen Sie die gewünschte Sprache aus. Wenn unter **Einstellungen** mehr als vier Sprachen ausgewählt wurden, können Sie durch eine Liste über diese Sprachen scrollen.

> Das Tastaturlayout und die Wortvorschläge werden an die ausgewählte Sprache angepasst.

Um die Tastatursprache ohne Anzeigen der Liste zu ändern:

1. Taste kurz antippen.

> Die Tastatur wird an die Sprache angepasst, welche als nächste in der Liste aufgeführt ist, ohne dass dabei die Liste selbst angezeigt wird.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

4.2.15. Fahrstatistik im Center Display anzeigen

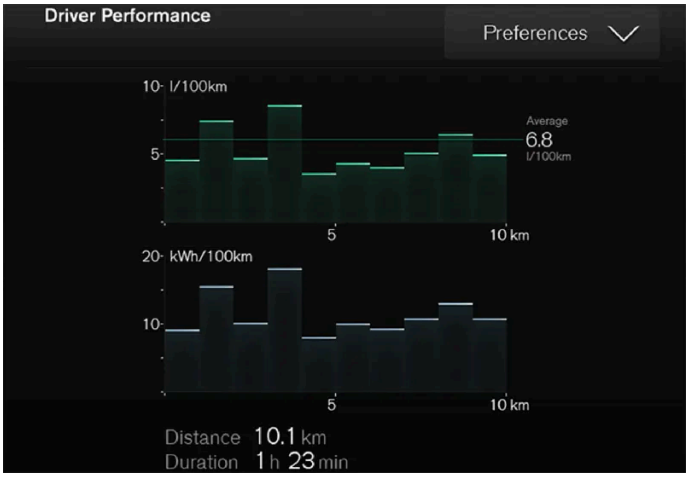
Die vom Bordcomputer erstellte Fahrstatistik wird als Grafik auf dem Display in der Mittelkonsole angezeigt und erleichtert Ihnen eine sparsame Fahrweise.

Öffnen Sie zum Anzeigen der Fahrstatistik in der Ansicht Apps die App **Fahrer-Performance**.

Jeder Balken des Diagramms kann für eine Fahrstrecke von 1, 10 oder 100 km bzw. Meilen stehen. Die Balken füllen sich bei laufender Fahrt von rechts nach links. Der Balken ganz rechts zeigt den Wert für die aktuelle Fahrt an.

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch und die Gesamtfahrzeit werden seit dem letzten Zurücksetzen der Fahrstatistik berechnet.

Kraftstoff- und Stromverbrauch werden in separaten Graphen angezeigt. Der angezeigte Stromverbrauch ist der "Netto"-Verbrauch, d. h. die verbrauchte Energie abzüglich der beim Bremsen neu erzeugten Energie.



Fahrstatistik des Bordcomputers [1]

> **Hinweis**
>
> Beim Fahren im Elektrobetrieb mit laufender Zusatzheizung [2] kann der Kraftstoffverbrauch in der Fahrstatistik angezeigt werden.

[1] Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

[2] Gilt für Heizung mit Kraftstoffbetrieb.

4.2.16. Betriebsanleitung im Center Display

Die Betriebsanleitung liegt auf dem Center Display vor [1].

Wichtig

Um über wichtige Sicherheitsanweisungen informiert zu sein, und um Ihnen ein möglichst gutes Fahrerlebnis zu bieten, empfiehlt Volvo, dass Sie vor Antritt der ersten Fahrt die Halterinformationen der jeweiligen Kategorie im Center Display vollständig durchlesen.

Wichtig

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug verkehrssicher zu fahren und die geltenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Außerdem ist es wichtig, das Fahrzeug gemäß den in der Betriebsanleitung aufgeführten Empfehlungen von Volvo handzuhaben und zu warten.

Informationen im Center Display des Fahrzeugs finden

Sie rufen die Betriebsanleitung wie folgt auf:

1. Öffnen Sie das Topmenü, indem Sie von oben nach unten über das Center Display streichen.
2. Tippen Sie auf **Betriebsanleitung**.

Suchen Sie folgendermaßen nach Informationen:

- Benutzen Sie die Suchfunktion.
- Navigieren Sie visuell mithilfe der externen und internen Abbildungen.
- Wählen Sie jeweils passende Kategorien.

Hinweis

Während der Fahrt ist der Zugriff auf die digitale Betriebsanleitung nicht möglich.

Wenn im Center Display die Sprache gewechselt wird, kann dies mit sich führen, dass die Halterinformationen nicht mit den nationalen und lokalen Gesetzen und Vorschriften übereinstimmen. Wechseln Sie nicht zu einer schwer verständlichen Sprache, da es dann schwierig sein kann, in der Struktur auf dem Bildschirm zurückzufinden.

Kurzbefehle für passende Halterinformationen

Im Topmenü gelangen Sie über Kurzbefehle zu Artikeln der Betriebsanleitung, die zum aktuell angezeigten Inhalt passen. So rufen Sie z. B. über **Navigation Manual** einen Artikel zum Thema Navigation auf.

Dies gilt nur für bestimmte im Fahrzeug installierte Apps. Für heruntergeladene Apps von Drittanbietern sind z. B. keine App-spezifischen Artikel zugänglich.

Gedruckte Informationen und Ratgeber-Seite

Je nach Ausstattung, Markt usw. kann im Fahrzeug weitere Dokumentation in gedruckter Form vorliegen.

Die zugehörige Ergänzung kann nachbestellt werden. Wenden Sie sich an Ihren Volvo Partner, wenn Sie eine entsprechende Bestellung tätigen möchten.

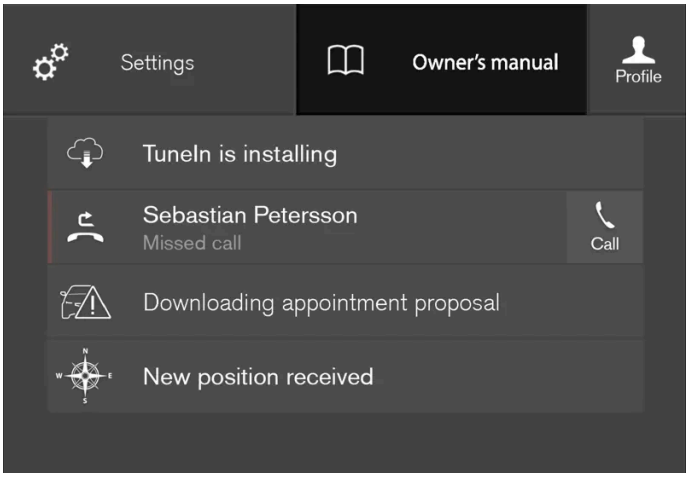
Die Betriebsanleitung ist auch unter volvocars.com/intl/support [https://www.volvocars.com/intl/support] zu finden.

> **Hinweis**
>
> Wenn Informationen in der digitalen Betriebsanleitung von der gedruckten Zusammenfassung **Ausgewählte Inhalte der Betriebsanleitung** abweichen, gilt die gedruckte Ausführung.

[1] Gilt für die meisten Märkte.

4.2.17. Betriebsanleitung im Center Display durchsuchen

Sie können die digitale Betriebsanleitung über das Topmenü des Center Displays aufrufen. Der Inhalt ist suchbar und die verschiedenen Abschnitte sind so gestaltet, dass die Navigation einfach ist.



Zur Betriebsanleitung gelangen Sie über das Topmenü.

1. Ziehen Sie zum Aufrufen der Betriebsanleitung das Topmenü auf dem Center Display nach unten und tippen Sie auf **Betriebsanleitung**.

Sie haben verschiedene Möglichkeiten, in der Betriebsanleitung nach Informationen zu suchen. Die Alternativen sind teils von der Startseite der Betriebsanleitung, teils aus dem Topmenü abrufbar.

Menü über das Topmenü öffnen

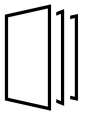
1. Tippen Sie ganz oben in der Betriebsanleitung auf ☰.

> Ein Menü mit verschiedenen Alternativen für das Auffinden von Informationen wird geöffnet:

Startseite

Drücken Sie auf das Symbol, um zurück zur Startseite der Betriebsanleitung zu kommen.

Kategorien



Die Artikel der Betriebsanleitung sind in Haupt- und Unterkategorien unterteilt. Damit ein Artikel leichter gefunden wird, ist er u.U. mehreren passenden Kategorien zugeordnet.

1. Tippen Sie auf **Kategorien**.

> Die Hauptkategorien werden in einer Liste angezeigt.

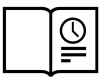
2. Tippen Sie eine Hauptkategorie an (❑).

> Daraufhin erscheint eine Liste mit den zugehörigen Unterkategorien (❑) und Artikeln (🗎).

3. Tippen Sie auf den gewünschten Artikel, um ihn zu öffnen.

Um zurück zu gehen, drücken Sie auf den Zurück-Pfeil.

Quick Guide



Durch Antippen des Symbols gelangen Sie zu einer Seite mit Links und einer Auswahl von Artikeln, die besonders hilfreich sind, um die gebräuchliche Funktionen des Fahrzeugs kennenzulernen. Die Artikel können auch über Kategorien aufgerufen werden, sind hier aber für einen schnelleren Zugriff gesammelt. Tippen Sie den Artikel an, den Sie lesen möchten.

Hotspots außen und innen

Übersichtsbilder vom Exterieur und von der Innenausstattung des Fahrzeugs. Verschiedene Teile sind mit Hotspots gekennzeichnet, die zu Artikeln über die entsprechenden Fahrzeugteile führen.

1. Auf **Exterieur** oder **Interieur** drücken.

> Die Bilder von Exterieur und Interieur des Fahrzeugs sind mit sogenannten Hotspots versehen. Die Hotspots sind mit Artikeln zu den jeweiligen Fahrzeugbereichen verlinkt. Streichen Sie horizontal über das Display, um in den Bildern zu blättern.

2. Tippen Sie einen Hotspot an.

> Daraufhin erscheint der Titel des Artikels zu dem ausgewählten Fahrzeugbereich.

3. Sie rufen den Artikel auf, indem Sie dessen Titel antippen.

Um zurück zu gehen, drücken Sie auf den Zurück-Pfeil.

Favoriten

Durch Antippen des Symbols gelangen Sie zu den als Favoriten gespeicherten Artikeln. Tippen Sie den Artikel an, den Sie lesen möchten.

Artikel als Favoriten speichern oder löschen

Um einen Artikel unter Favoriten zu speichern, muss der Artikel geöffnet sein. Tippen Sie sodann auf ☆ ganz oben rechts. Wenn ein Artikel als Favorit gespeichert ist, wird der Stern ausgefüllt angezeigt: ★.

Tippen Sie den Stern im jeweiligen Artikel erneut an, um den Artikel aus der Favoritenliste zu löschen.

Video

Durch Antippen des Symbols gelangen Sie zu kurzen Video-Tutorials, in denen verschiedene Fahrzeugfunktionen erklärt sind.

Informationen

Drücken Sie auf das Symbol, um Informationen darüber zu bekommen, welche Version der Betriebsanleitung im Fahrzeug verfügbar ist sowie um sonstige nützliche Informationen anzuzeigen.

Suchfunktion im Topmenü verwenden

1. Gehen Sie im Topmenü der Betriebsanleitung auf Q. Im unteren Bildschirmbereich erscheint eine Tastatur.

2. Geben Sie einen Suchbegriff ein, z. B. "Sicherheitsgurt".

> Mit jedem eingegebenen Buchstaben werden Vorschläge zu passenden Artikeln und Kategorien eingeblendet.

3. Tippen Sie den gewünschten Artikel oder die gewünschte Kategorie an, um die entsprechenden Inhalte aufzurufen.

4.3. Head-up-Display

4.3.1. Head-Up-Display*

Das Head-up-Display ist eine Ergänzung zum Fahrerdisplay und projiziert Informationen vom Fahrerdisplay auf die Windschutzscheibe. Das projizierte Bild kann nur aus der Position des Fahrers gesehen werden.

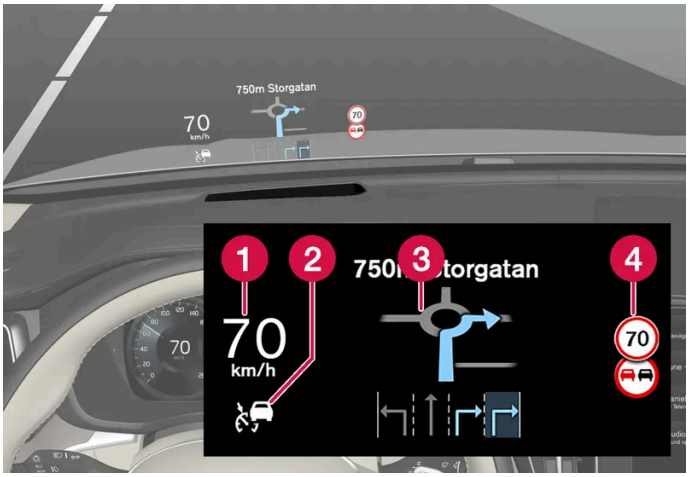
Auf dem Head-up-Display werden Warnungen und Informationen zu Geschwindigkeit, Tempomatfunktionen, Navigation usw. direkt in das Sichtfeld des Fahrers eingeblendet. Auch Verkehrsschildinformationen und eingehende Anrufe können auf dem Head-up-Display angezeigt werden.

> **Hinweis**
>
> Folgende Bedingungen können die Sichtbarkeit der auf dem Head-up-Display angezeigten Informationen beeinträchtigen
>
> - Das Tragen einer polarisierenden Sonnenbrille
> - Eine Fahrhaltung, bei der sich der Fahrer nicht ganz mittig auf dem Fahrersitz befindet
> - Gegenstände auf der Abdeckscheibe des Displaymoduls
> - Ungünstige Lichtverhältnisse

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wichtig

Das Displaymodul, das die angezeigten Informationen auf die Windschutzscheibe projiziert, befindet sich im Armaturenbrett. Sie vermeiden Schäden an der Abdeckscheibe des Displaymoduls, indem Sie keine Gegenstände auf der Abdeckscheibe ablegen und dafür sorgen, dass keine Gegenstände auf sie herabfallen können.



Beispiele für eingeblendete Informationen.

1. Geschwindigkeit
2. Tempomat
3. Navigation
4. Verkehrsschilder

Hinweis

Bei bestimmten Arten der Fehlsichtigkeit kann die Benutzung des Head-up-Displays Anstrengungsgefühle und Kopfschmerzen hervorrufen.

City Safety im Head-up-Display

Bei Aktivierung einer Kollisionswarnung werden die Informationen auf dem Head-up-Display durch ein City Safety-Warnsymbol ersetzt. Dieses Symbol leuchtet auch bei ausgeschaltetem Head-up-Display auf.

Das Warnsymbol für City Safety blinkt, um den Fahrer bei Kollisionsgefahr darauf aufmerksam zu machen.

Symbole im Head-up-Display

Im Head-up-Display können vorübergehend verschiedene Symbole angezeigt werden.

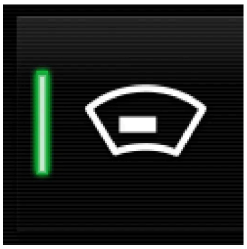
Symbol	Bedeutung
	Warnsymbol: Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen.
	Informationssymbol: Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen.
	Das Schneeflockensymbol leuchtet auf, wenn Glättegefahr besteht.

* Optie/accessoire.

4.3.2. Head-up-Display* aktivieren und deaktivieren

Die Aktivierung und Deaktivierung des Head-up-Displays ist möglich, nachdem das Fahrzeug gestartet wurde.

Aktivieren/deaktivieren Sie die Funktion in der Funktionsansicht des Center Displays.

1. 

   Tippen Sie auf **Head-Up Display**.

> Das Head-up-Display wird aktiviert/deaktiviert.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

* Optie/accessoire.

4.3.3. Einstellungen für Head-Up-Display*

Stellen Sie die Anzeige des Head-up-Displays auf der Windschutzscheibe optimal ein.

Die Einstellung kann erfolgen, sobald das Fahrzeug gestartet wurde und ein Bild auf der Windschutzscheibe erscheint.

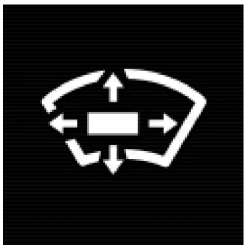
Anzeigeoptionen festlegen

Legen Sie fest, welche Funktionen im Head-up-Display angezeigt werden sollen.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Displays** → **Optionen Head-up Display**.
3. Wählen Sie eine oder mehrere Funktionen aus:
   - **Navigation zeigen**
   - **Road Sign Information zeigen**
   - **Fahrerassistenz zeigen**
   - **Telefon zeigen**

Die hier getroffene Wahl können Sie als persönliche Einstellung im Fahrerprofil speichern.

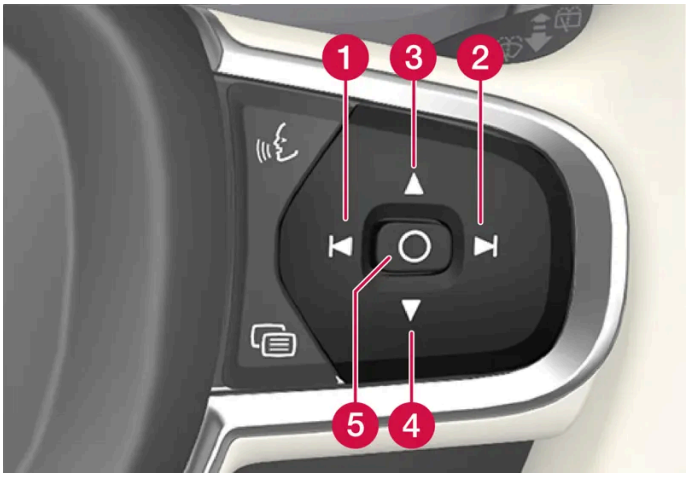
Helligkeit und Höhe einstellen

1. 

   Tippen Sie in der Ansicht Funktionen des Center Displays auf das Symbol für **Head-Up Display Einstell.**.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

2. Stellen Sie die Helligkeit des angezeigten Bildes und die Höhe des Displays im Sichtfeld des Fahrers mit dem rechten Lenkradtastenfeld ein.



1 Helligkeit verringern

2 Helligkeit erhöhen

3 Höher positionieren

4 Niedriger positionieren

5 Bestätigen

Die Helligkeit der Anzeige wird automatisch an die im Hintergrund herrschenden Lichtverhältnisse angepasst. Auch die Helligkeit der anderen Displays im Fahrzeug wirkt sich auf die Helligkeit aus.

Über das Tastenfeld an der Fahrertür kann die vertikale Position mit der Speicherfunktion für den elektrisch verstellbaren* Vordersitz gespeichert werden.

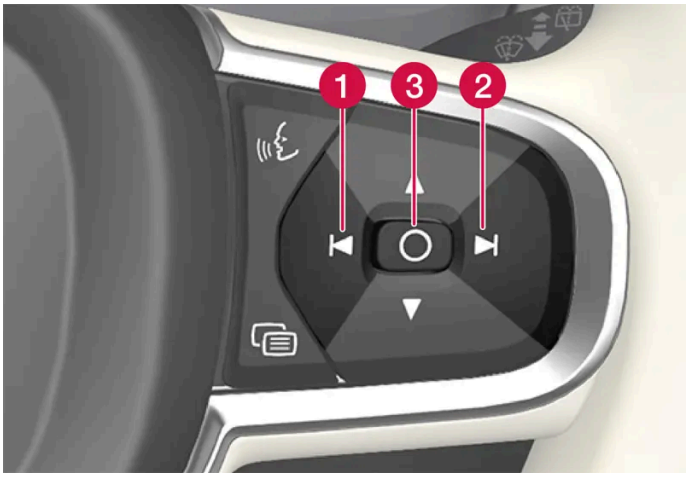
Horizontallage kalibrieren

Die Kalibrierung der Horizontallage des Head-Up-Displays kann im Zuge eines Austauschs der Windschutzscheibe oder der Displayeinheit erforderlich sein. Bei der Kalibrierung wird das angezeigte Bild im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn gedreht.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.

2. Wählen Sie **My Car** → **Displays** → **Optionen Head-up Display** → **Head-up Display-Kalibrierung** aus.

3. Kalibrieren Sie die Horizontallage des Bildes mit dem rechten Lenkradtastenfeld.



1 Gegen den Uhrzeigersinn drehen

2 Im Uhrzeigersinn drehen

3 Bestätigen

* Optie/accessoire.

4.3.4. Head-Up-Display* reinigen

Wischen Sie die Displayscheibe mit einem sauberen und trockenen Mikrofasertuch ab. Bei Bedarf können Sie das Mikrofasertuch leicht anfeuchten.

Keine aggressiven Fleckenentferner verwenden. In schwierigeren Fällen kann ein spezielles, bei Volvo Partnern erhältliches Reinigungsmittel verwendet werden.

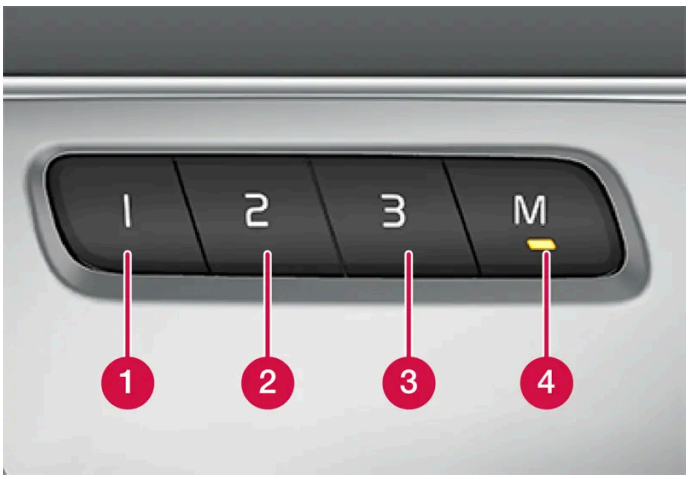
* Optie/accessoire.

4.3.5. Gespeicherte Position von Sitzen, Außenspiegeln und Head-up-Display* anwenden

Mithilfe der Speichertasten lassen sich die gespeicherten Positionen des elektrisch betätigten* Sitzes, der Außenspiegel und des Head-up-Displays* aktivieren.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Gespeicherte Einstellung verwenden



Sie können eine gespeicherte Einstellung bei geöffneter oder bei geschlossener Vordertür aktivieren:

Bei geöffneter Vordertür

1. Drücken Sie eine der Speichertasten 1-3 kurz. Elektrisch verstellbarer Sitz, Seitenspiegel und Head-up-Display werden in die Position gebracht, die unter der gedrückten Speichertaste abgelegt ist.

Bei geschlossener Vordertür

1. Halten Sie eine der Speichertasten 1-3 gedrückt, bis Sitz, Seitenspiegel und Head-up-Display die gespeicherte Position eingenommen haben.

Wird die Speichertaste während des Vorgangs losgelassen, stoppt die Bewegung von Sitz, Seitenspiegeln und Head-up-Display.

Warnung

- Da sich die Vordersitze auch bei ausgeschalteter Zündung verstellen lassen, sollten Sie Kinder grundsätzlich nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- Durch Drücken einer beliebigen Taste zur Sitzverstellung lässt sich die Sitzbewegung jederzeit stoppen.
- Verstellen Sie den Sitz grundsätzlich nicht während der Fahrt.
- Achten Sie darauf, dass sich nichts unter den Sitzen befindet, während Sie diese verstellen.

Hinweis

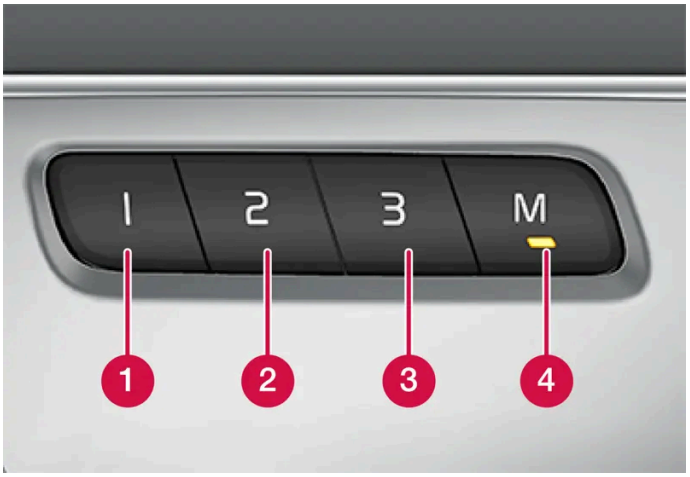
Damit die gespeicherten Positionen funktionieren, muss für alle Fahrerprofile der Modus **Profil schützen** aktiviert sein.

* Optie/accessoire.

4.3.6. Position von Sitzen, Außenspiegeln und Head-up-Display* speichern

Mithilfe der Speichertasten lässt sich die Position der elektrisch betätigten* Sitze, der Außenspiegel und des Head-up-Displays* speichern.

Mithilfe der Speichertasten lassen sich drei verschiedene Positionen des elektrisch betätigten* Sitzes, der Außenspiegel und des Head-up-Displays* speichern. Die Tasten befinden sich an der Innenseite einer oder beider* Vordertüren.



1 Speichertaste.

2 Speichertaste.

3 Speichertaste.

4 Taste **M** zum Speichern einer Einstellung.

Position speichern

1. Bringen Sie Sitz, Seitenspiegel und Head-up-Display in die gewünschte Position.
2. M-Taste drücken und festhalten. Die Lichtanzeige in der Taste leuchtet auf.
3. Drücken Sie innerhalb von drei Sekunden die Taste 1, 2 oder 3 und halten Sie diese gedrückt.

> Wenn die Position in der ausgewählten Taste gespeichert ist, hören Sie ein Tonsignal, und die Leuchtanzeige in der M-Taste erlischt.

Wird innerhalb von drei Sekunden keine Speichertaste gedrückt, werden keine Einstellungen gespeichert und die Leuchtanzeige der M-Taste erlischt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

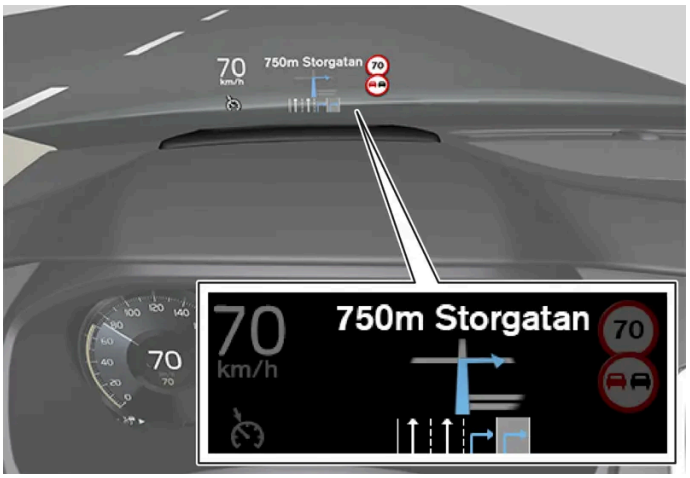
Bevor sich eine neue Einstellung speichern lässt, müssen Sitz, Außenspiegel oder Head-up-Display zunächst wieder verstellt werden.

> **Hinweis**
>
> Damit die gespeicherten Positionen funktionieren, muss für alle Fahrerprofile der Modus **Profil schützen** aktiviert sein.

* Optie/accessoire.

4.3.7. Navigationssystem* im Head-up-Display*

Die Interaktion mit dem Navigationssystem erfolgt auf unterschiedliche Weise, z. B. über das Head-Up-Display.



Navigationssystem in der Windschutzscheibe.

Auf dem Head-up-Display im unteren Teil der Windschutzscheibe können Sie sich Navigationshinweise anzeigen lassen.

Es kann eingestellt werden, ob das Navigationssystem im Head-up-Display angezeigt werden soll, auch in Bezug auf die Platzierung des Informationsfeldes.

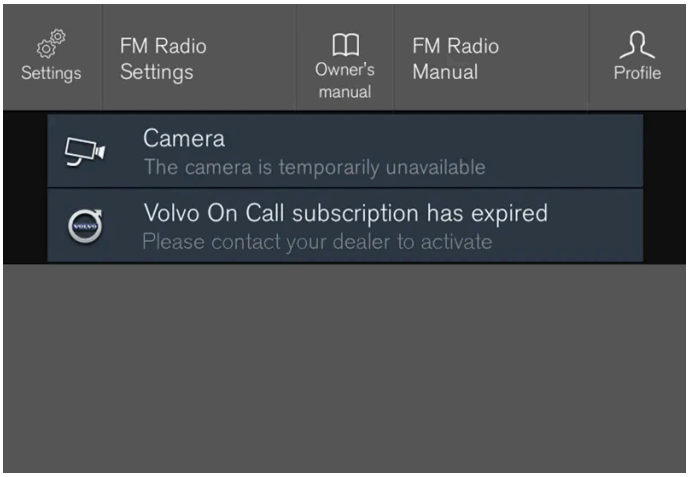
* Optie/accessoire.

4.4. Symbole und Mitteilungen

4.4.1. Nachrichtenverwaltung

4.4.1.1. Meldung auf dem Center Display

Bei bestimmten Ereignissen erscheinen auf dem Center Display Meldungen, die Ihrer Information oder Hilfe dienen.



Beispiel für Meldung im Topmenü des Center Displays.

Auf dem Center Display werden Meldungen angezeigt, die für den Fahrer eine weniger hohe Priorität haben.

Die meisten Meldungen erscheinen über der Statusleiste des Center Displays. Die Meldung erlischt entweder nach einer bestimmten Zeit oder nach Ausführung der ggf. erforderlichen Maßnahme. Wenn eine Meldung gespeichert werden muss, wird sie im Topmenü des Center Displays abgelegt.

Meldungen können unterschiedlich dargestellt sein und z. B. in Verbindung mit Grafiken, Symbolen oder Tasten zum Aktivieren oder Deaktivieren einer mit der Meldung verknüpften Funktion angezeigt werden.

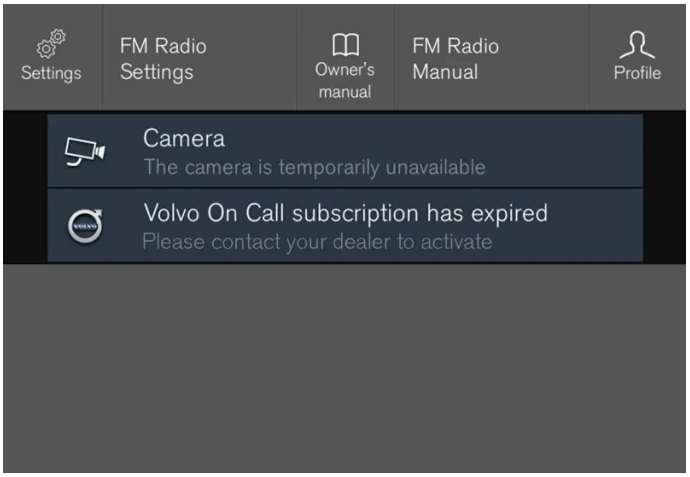
Pop-up-Meldungen

Manche Meldungen werden auch als Pop-up-Fenster angezeigt. Pop-up-Meldungen haben eine höhere Priorität als Meldungen, die in der Statusleiste erscheinen, und müssen quittiert oder durch die erforderliche Maßnahme ausgeblendet werden.

4.4.1.2. Meldung im Center Display verwalten

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Auf dem Center Display angezeigte Meldungen werden in den jeweiligen Ansichten des Center Displays quittiert.



Beispiel für Meldung im Topmenü des Center Displays.

Bei manchen Meldungen auf dem Center Display ist eine Taste (oder bei Pop-up-Meldungen mehrere Tasten) eingeblendet, über die sich z. B. eine mit der Meldung verknüpfte Funktion aktivieren oder deaktivieren lässt.

Neue Meldung quittieren

Bei Meldungen mit Tasten:

1. Tippen Sie auf die Taste zur Durchführung der vorgeschlagenen Aktion oder lassen Sie die Meldung nach einem Moment automatisch erlöschen.

> Die Meldung wird wieder ausgeblendet.

Bei Meldungen ohne Tasten:

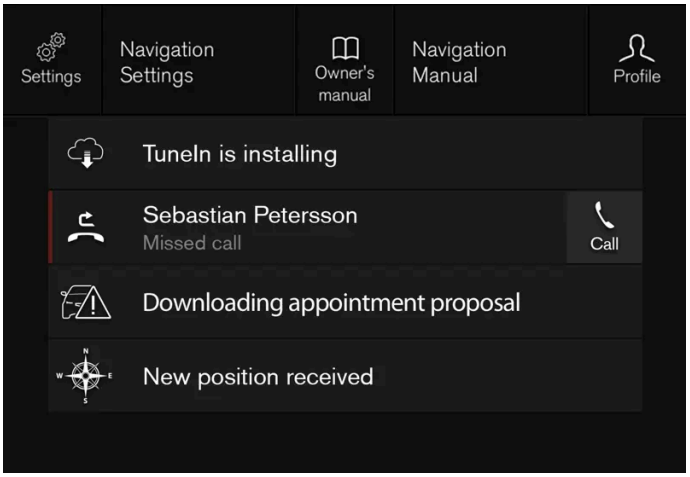
1. Blenden Sie die Meldung aus, indem Sie sie antippen, oder lassen Sie die Meldung nach einem Moment automatisch erlöschen.

> Die Meldung wird wieder ausgeblendet.

Wenn eine Meldung gespeichert werden muss, wird sie im Topmenü des Center Displays abgelegt.

4.4.1.3. Behandlung gespeicherter Meldungen vom Center Display

Meldungen, die auf dem Fahrerdisplay oder Center Display angezeigt und gespeichert wurden, werden in jedem Fall über das Center Display verwaltet.



Beispiele für gespeicherte Meldungen und verfügbare Optionen im Topmenü.

Meldungen, die auf dem Center Display eingeblendet waren und gespeichert werden müssen, werden im Topmenü des Center Displays abgelegt.

Gespeicherte Meldung lesen

1. Rufen Sie das Topmenü des Center Displays auf.

> Eine Liste der gespeicherten Meldungen wird angezeigt. Wenn die Meldung rechts mit einem Pfeil versehen ist, lässt sie sich in der maximierten Darstellung anzeigen.

2. Zum Auf- bzw. Einklappen einer Meldung die gewünschte Meldung antippen.

> In der maximierten Darstellung erscheinen in der Liste weitere Informationen und links in der App eine grafische Darstellung zur Meldung.

Gespeicherte Meldung verwalten

Bei manchen Meldungen ist eine Taste eingeblendet, über die sich z. B. eine mit der Meldung verknüpfte Funktion aktivieren oder deaktivieren lässt.

1. Tippen Sie die Taste an, um die zugehörige Aktion durchzuführen.

Die im Topmenü gespeicherten Meldungen werden automatisch gelöscht, wenn der Motor abgestellt wird.

4.4.1.4. Meldungen auf dem Fahrerdisplay

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Bei bestimmten Ereignissen erscheinen auf dem Fahrerdisplay Meldungen, die Ihrer Information oder Hilfe dienen.

Beispiel für Meldungen im Fahrerdisplay. Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

Auf dem Fahrerdisplay werden Meldungen angezeigt, die für den Fahrer hohe Priorität haben.

Je nachdem, welche Informationen zum jeweiligen Zeitpunkt außerdem auf dem Fahrerdisplay angezeigt werden, können die Meldungen an unterschiedlichen Stellen erscheinen. Die Meldung erlischt entweder nach einer bestimmten Zeit oder nach Quittierung bzw. bei Bedarf Ausführung der erforderlichen Maßnahme. Wenn eine Meldung gespeichert werden muss, wird sie in der App **Fzg.-Status** abgelegt, die aus der Ansicht Apps auf dem Center Display gestartet wird.

Je nach Meldung kann ihre Darstellung variieren und z. B. in Verbindung mit Grafiken, Symbolen oder Tasten zum Quittieren oder Bestätigen einer Aufforderung angezeigt werden.

Wartungsmeldungen

In der folgenden Tabelle sind einige wichtige Wartungsmeldungen und ihre Bedeutung aufgeführt.

Meldung	Bedeutung
Sicher anhalten![1]	Anhalten und den Motor abstellen. Hohe Schadensgefahr - an eine Werkstatt wenden[2].
Motor ausschalten[1]	Anhalten und den Motor abstellen. Hohe Schadensgefahr - an eine Werkstatt wenden[2].
Alsbald zur Wartung in die Werkstatt fahren[1]	Zur umgehenden Kontrolle des Fahrzeugs an eine Werkstatt[2] wenden.
Service erforderlich[1]	Zur Kontrolle des Fahrzeugs so schnell wie möglich an eine Werkstatt[2] wenden.
Planmäßige Wartung Zum Service anmelden	Wartung durchführen lassen - an eine Werkstatt[2] wenden. Erscheint vor der nächsten planmäßigen Wartung.
Planmäßige Wartung Service durchführen lassen!	Wartung durchführen lassen - an eine Werkstatt[2] wenden. Erscheint zum Zeitpunkt der nächsten planmäßigen Wartung.
Planmäßige Wartung Service überfällig	Wartung durchführen lassen - an eine Werkstatt[2] wenden. Erscheint bei Überschreitung des Wartungsintervalls.
Zeitweilig Aus[1]	Eine Funktion wurde vorübergehend ausgeschaltet und wird automatisch während der Fahrt oder nach einem Neustart zurückgestellt.

[1] Teil einer Meldung, wird zusammen mit einer Angabe darüber, wo die Störung aufgetreten ist, angezeigt.

[2] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

4.4.1.5. Vorgehensweise bei Meldungen im Fahrerdisplay

Meldungen auf dem Fahrerdisplay werden über das rechte Tastenfeld am Lenkrad quittiert.

Beispiel für Meldung auf dem Fahrerdisplay und rechtem Lenkradtastenfeld. Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

1 Nach links/nach rechts

2 Bestätigen

Manche Meldungen auf dem Fahrerdisplay werden in Verbindung mit einer oder mehreren Tasten angezeigt, die der Quittierung der Meldung oder der Bestätigung einer Aufforderung dienen.

Neue Meldung quittieren

Bei Meldungen mit Tasten:

1. Sie navigieren zwischen den Tasten, indem Sie auf links oder rechts (1) drücken.
2. Bestätigen Sie Ihre Auswahl, indem Sie die Taste zum Bestätigen (2) drücken.

> Die Meldung wird wieder ausgeblendet.

Bei Meldungen ohne Tasten:

1. Blenden Sie die Meldung aus, indem Sie die Taste zum Bestätigen (2) drücken, oder lassen Sie die Meldung nach einem Moment automatisch erlöschen.

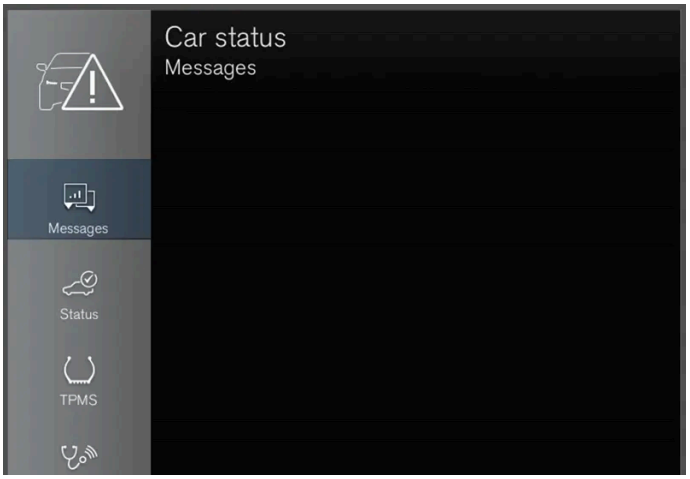
> Die Meldung wird wieder ausgeblendet.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wenn eine Meldung gespeichert werden muss, wird sie in der App **Fzg.-Status** abgelegt, die aus der Ansicht Apps auf dem Center Display gestartet wird. Dabei erscheint auf dem Center Display die Meldung **Fz.-Mitteilg. in Fz.-Status-App gespeich.**.

4.4.1.6. Behandlung gespeicherter Meldungen des Fahrerdisplays

Meldungen, die auf dem Fahrerdisplay oder Center Display angezeigt und gespeichert wurden, werden in jedem Fall über das Center Display verwaltet.



In der App **Fzg.-Status** können Sie gespeicherte Meldungen aufrufen.

Meldungen, die auf dem Fahrerdisplay eingeblendet waren und gespeichert werden müssen, werden in der App **Fzg.-Status** auf dem Center Display abgelegt. Dabei erscheint auf dem Center Display die Meldung **Fz.-Mitteilg. in Fz.-Status-App gespeich.**.

Gespeicherte Meldung lesen

Gespeicherte Meldung sofort lesen:

1. Tippen Sie auf dem Center Display die Taste rechts von der Meldung **Fz.-Mitteilg. in Fz.-Status-App gespeich.** an.

> Die gespeicherte Meldung wird in der App **Fzg.-Status** angezeigt.

Gespeicherte Meldung später lesen:

1. Starten Sie in der Ansicht Apps des Center Displays die App **Fzg.-Status**.

> Die App wird in der untersten Teilansicht der Ansicht Home geöffnet.

2. Wählen Sie in der App die Option **Mitteilungen** aus.

> Eine Liste der gespeicherten Meldungen wird angezeigt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

3. Zum Auf- bzw. Einklappen einer Meldung die gewünschte Meldung antippen.

> In der maximierten Darstellung erscheinen in der Liste weitere Informationen und links in der App eine grafische Darstellung zur Meldung.

Gespeicherte Meldung verwalten

Manche Meldungen sind in der maximierten Darstellung mit zwei Tasten versehen – zum Buchen eines Werkstatttermins und zum Nachlesen in der Betriebsanleitung.

Werkstatttermin zur gespeicherten Meldung buchen:

1. Tippen Sie in der maximierten Darstellung auf **Terminanfrage**/**Telefonisch Termin buchen**[1], um einen Werkstatttermin zu vereinbaren.

> Mit **Terminanfrage**: In der App wird die Registerkarte **Termine** eingeblendet und eine Anfrage zur Buchung von Wartung und Reparatur erstellt.
> Mit **Telefonisch Termin buchen**: Die Telefon-App wird gestartet und ein Service-Center zur Buchung des Werkstatttermins angerufen.

Zur Meldung passende Inhalte der Betriebsanleitung lesen:

1. Tippen Sie in der maximierten Darstellung auf **Betriebsanleitung**, um den entsprechenden Abschnitt zu der Meldung in der Betriebsanleitung zu lesen.

> Auf dem Center Display werden daraufhin die mit der betreffenden Meldung verknüpften Inhalte angezeigt.

Bei jedem Anlassen des Motors werden die in der App gespeicherten Meldungen automatisch gelöscht.

[1] Je nach Markt. Die Volvo ID und die gewählte Werkstatt müssen auch registriert sein.

4.4.2. Meldungen zu BLIS*

Im Fahrerdisplay können verschiedene Meldungen zu BLIS[1] angezeigt werden. Hier folgen einige Beispiele.

Meldung	Bedeutung
Totwinkelsensor Service erforderlich	Das System funktioniert nicht wie geplant. Bitte Werkstatt aufsuchen[2].
Totwinkelsystem Aus Anhänger angekoppelt!	BLIS und Cross Traffic Alert* wurden deaktiviert, weil ein Anhänger an die Fahrzeugelektrik angeschlossen wurde.

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ◯-Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt: Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

* Optie/accessoire.

[1] Blind Spot Information

[2] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

4.4.3. Mitteilung für City Safety

Im Fahrerdisplay können verschiedene Mitteilungen zu City Safety angezeigt werden. Hier folgen einige Beispiele.

Meldung	Bedeutung
City Safety Automatischer Eingriff	Wenn City Safety bremst oder eine automatische Bremsung vorgenommen hat, können ein oder mehrere Symbole im Fahrerdisplay aufleuchten, während gleichzeitig eine Textmeldung erscheint.
City Safety Funktionalität eingeschr. Wartung erforderlich!	Das System funktioniert nicht wie geplant. Bitte Werkstatt aufsuchen[1].

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ◯-Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt, wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt[1].

[1] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

4.4.4. Meldungen zu Cross Traffic Alert*

Im Fahrerdisplay können verschiedene Meldungen zur Funktion Cross Traffic Alert (CTA) angezeigt werden. Hier folgen einige Beispiele.

Meldung	Bedeutung
Totwinkelsensor Service erforderlich	Das System funktioniert nicht wie geplant. Bitte Werkstatt aufsuchen[1].
Totwinkelsystem Aus Anhänger angekoppelt!	BLIS[2] und CTA wurden deaktiviert, weil ein Anhänger an die Fahrzeugelektrik angeschlossen wurde.

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ◯-Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt: Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

* Optie/accessoire.

[1] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

[2] Blind Spot Information System

4.4.5. Symbole und Meldungen zur Fahrdynamikregelung

Im Fahrerdisplay können verschiedene Symbole und Meldungen zur Fahrdynamikregelung (ESC[1]) angezeigt werden. Hier folgen einige Beispiele.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Leuchtet ca. 2 Sekunden lang durchgehend	Systemkontrolle beim Motorstart.
	Blinkt	Das System greift ein.
	Die Lampe leuchtet durchgehend	Der Sportmodus ist aktiviert. **ACHTUNG!** In diesem Modus ist das System nicht abgeschaltet, sondern nur teilweise reduziert.
–	**Traktionskontrolle** **Zeitweilig Aus**	Das System wurde aufgrund einer zu hohen Temperatur der Bremsen zeitweilig eingeschränkt – wenn die Bremsen abgekühlt sind, wird die Funktion automatisch von neuem aktiviert.
	ESC **Service erforderlich**	Das System ist außer Betrieb. An einem sicheren Platz anhalten, den Motor abstellen und dann erneut anlassen.

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ◯-Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt: Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

[1] Electronic Stability Control

4.4.6. Symbole und Meldungen des adaptiven Tempomaten*

Es können eine Anzahl von Symbolen und Meldungen in Bezug auf den adaptiven Tempomaten[1] (ACC[2]) erscheinen. Hier folgen einige Beispiele.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Das Symbol leuchtet	Das Fahrzeug behält die gespeicherte Geschwindigkeit bei.
	Adaptive Cruise Contr. **Nicht verfügbar** Das Symbol ist erloschen	Der adaptive Tempomat ist im Bereitschaftsmodus.
	Adaptive Cruise Contr. **Service erforderlich** Das Symbol ist erloschen	Das System funktioniert nicht wie geplant. Setzen Sie sich mit einer Werkstatt in Verbindung - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.
	Frontscheibensensor **Sensor blockiert, siehe Bedienungsanleitung**	Die Windschutzscheibe vor den Sensoren der Kamera- und Radareinheit reinigen.

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ◯-Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt: Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

* Optie/accessoire.

[1] Je nach Markt ist diese Funktion serienmäßig oder optional erhältlich.

[2] Adaptive Cruise Control

4.4.7. Symbole und Meldungen zum System Pilot Assist*

Es können verschiedene Symbole und Meldungen zu Pilot Assist[1] angezeigt werden. Hier folgen einige Beispiele.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Lenkradsymbol erloschen	Zeigt an, dass der Lenkassistent deaktiviert ist. Wenn Pilot Assist Lenkunterstützung leistet, ist das Lenkrad erleuchtet.
	Symbol für Hände am Lenkrad	Das System erkennt nicht, dass beide Hände am Lenkrad sind. Umfassen Sie das Lenkrad mit beiden Händen und lenken Sie das Fahrzeug aktiv.
	Frontscheibensensor Sensor blockiert, siehe Bedienungsanleitung	Die Windschutzscheibe vor den Sensoren der Kamera- und Radareinheit reinigen.

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ◯-Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt: Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

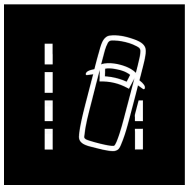
* Optie/accessoire.

[1] Je nach Markt ist diese Funktion serienmäßig oder optional erhältlich.

4.4.8. Symbole und Meldungen zum Spurassistenten

Im Fahrerdisplay können verschiedene Symbole und Meldungen zum Spurassistenten (LKA[1]) angezeigt werden. Hier folgen einige Beispiele.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Fahrerunterstützg. Funktionalität eingeschr. Wartung erforderlich!	Das System funktioniert nicht wie geplant. Bitte Werkstatt aufsuchen[2].
	Frontscheibensensor Sensor blockiert, siehe Bedienungsanleitung	Die Fähigkeit der Kamera, die Fahrspur vor dem Fahrzeug zu erkennen, ist beeinträchtigt.
	Lane Keeping Aid Lenken	Der LKA-Lenkeingriff funktioniert nicht, wenn der Fahrer die Hände nicht auf dem Lenkrad hält. Folgen Sie der Aufforderung und lenken Sie das Fahrzeug.
	Lane Keeping Aid Standby bis Lenkung betätigt wird	Die LKA-Funktion bleibt im Bereitschaftsmodus, bis der Fahrer wieder selbst lenkt.

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ◯-Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt: Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

[1] Lane Keeping Aid

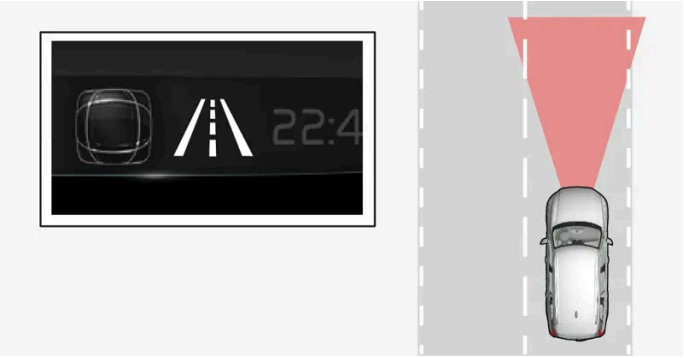
[2] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

4.4.9. Displayanzeige des Spurassistenten

Der Spurassistent (LKA[1]) wird auf dem Fahrerdisplay von einem Symbol dargestellt, das je nach Situation unterschiedlich aussieht.

Nachfolgend sind einige Beispiele für unterschiedliche Darstellungen des Symbols und die entsprechenden Situationen erläutert:

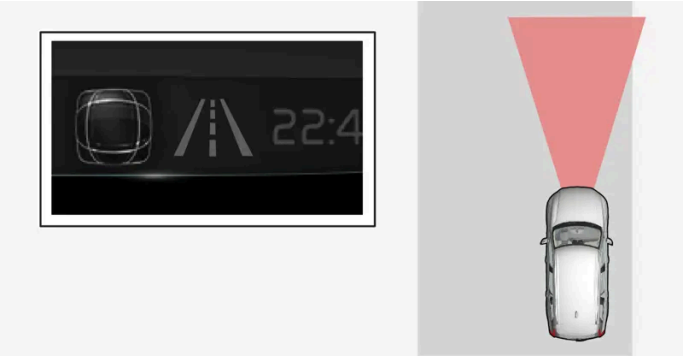
Verfügbar



Verfügbar – die Seitenlinien des Symbols sind weiß dargestellt.

Der Spurassistent erfasst eine oder beide Seitenlinien der Fahrspur.

Nicht verfügbar



Nicht verfügbar – die Seitenlinien des Symbols sind erloschen.

Der Spurassistent kann die Seitenlinien der Fahrspur nicht erkennen, die Geschwindigkeit ist zu gering oder die Straße ist zu schmal.

Anzeige von Lenkeingriff/Warnung

Lenkeingriff/Warnung – die Seitenlinien des Symbols sind farbig dargestellt.

Der Spurassistent warnt den Fahrer und/oder versucht, das Fahrzeug zurück in die Spur zu lenken.

[1] Lane Keeping Aid

4.4.10. Mitteilungen für die aktive Einparkhilfe*

Die Meldungen zur aktiven Einparkhilfe (PAP[1]) können auf dem Fahrer- und/oder Center Display erscheinen. Hier folgen einige Beispiele.

Meldung	Bedeutung
Park-Assistent **Sensoren blockiert, Reinigung erforderlich!**	Ein oder mehrere Sensoren des Systems sind blockiert: Kontrollieren und beheben Sie das Problem so schnell wie möglich.
Park-Assistent **Nicht verfügbar Service erforderlich**	Das System funktioniert nicht wie geplant. Bitte Werkstatt aufsuchen[2].

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ◯-Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt: Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

* Optie/accessoire.

[1] Park Assist Pilot

[2] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

4.4.11. Symbole und Meldungen zur Einparkhilfe

Die Symbole und Meldungen zur Einparkhilfe können auf dem Fahrer- und/oder Center Display erscheinen. Hier folgen einige Beispiele.

Symbol	Meldung	Bedeutung
		Die hinteren Sensoren der Einparkhilfe sind **deaktiviert**: Keine akustischen Warnungen zu Hindernissen oder Objekten.
	Park-Assistent **Sensoren blockiert, Reinigung erforderlich!**	Ein oder mehrere Sensoren des Systems sind blockiert: Kontrollieren und beheben Sie das Problem so schnell wie möglich.
	Park-Assistent **Nicht verfügbar Service erforderlich**	Das System funktioniert nicht wie geplant. Bitte Werkstatt aufsuchen[1].

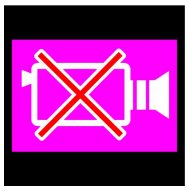
Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ◯-Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt: Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

[1] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

4.4.12. Symbole und Meldungen zur Einparkhilfekamera*

Die Symbole und Meldungen zur Einparkhilfekamera können auf dem Fahrer- und/oder Center Display erscheinen. Hier folgen einige Beispiele.

Symbol	Meldung	Bedeutung
		Die hinteren Sensoren der Einparkhilfe sind **deaktiviert**: Keine akustischen Warnungen und keine Feldlinien zu Hindernissen oder Objekten.
		Die Kamera ist außer Betrieb.
	Park-Assistent Sensoren blockiert, Reinigung erforderlich!	Ein oder mehrere Sensoren des Systems sind blockiert: Kontrollieren und beheben Sie das Problem so schnell wie möglich.
	Park-Assistent Nicht verfügbar Service erforderlich	Das System funktioniert nicht wie geplant. Bitte Werkstatt aufsuchen [1].

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ◯-Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

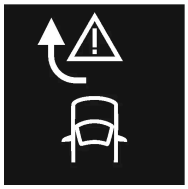
Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt: Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

* Optie/accessoire.

[1] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

4.4.13. Symbole und Meldungen zum Lenkassistenten bei Kollisionsgefahr

Im Fahrerdisplay können verschiedene Symbole und Meldungen zum Lenkassistenten angezeigt werden. Hier folgen einige Beispiele.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Kollisionsvermeidung Automatischer Eingriff	Bei Aktivierung der Funktion wird eine entsprechende Meldung angezeigt.
	Frontscheibensensor Sensor blockiert, siehe Bedienungsanleitung	Die Fähigkeit der Kamera, die Fahrspur vor dem Fahrzeug zu erkennen, ist beeinträchtigt.

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ◯-Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt: Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

4.4.14. Symbole in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole

Übersicht über die Symbole, die in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole erscheinen können.

In der Statusleiste werden die laufenden Aktivitäten und teilweise deren Status angezeigt. Da der Platz begrenzt ist, werden in dem Feld nicht immer alle Symbole angezeigt.

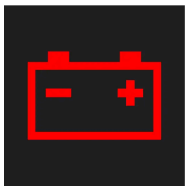
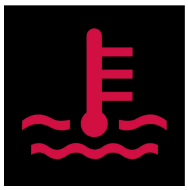
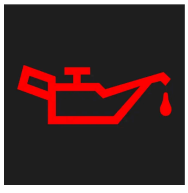
Symbol	Bedeutung
	Mit dem Internet verbunden.
	Roaming aktiviert.
	Signalstärke des Mobilfunknetzes.
	Bluetooth-Gerät verbunden.
	Bluetooth aktiviert, aber kein Gerät verbunden.
	Es werden Daten über GPS übertragen.
	Mit Wi-Fi-Netz verbunden.
	Tethering aktiviert (Wi-Fi-Hotspot). Das Fahrzeug stellt also eine bestehende Verbindung anderen Geräten zur Verfügung.
	Fahrzeugmodem aktiviert.
	USB-Tethering aktiv.
	Das Telefon wird drahtlos aufgeladen.
	Prozess läuft.
	Timer der Vorkonditionierung aktiv.
	Audioquelle läuft.
	Audioquelle gestoppt.
	Telefongespräch läuft.
	Audioquelle stummgeschaltet.
	Vom Radiosender werden Nachrichten empfangen.
	Verkehrsinformationen werden empfangen.
	Uhr.

4.4.15. Kontroll- und Warnsymbole

Die Kontroll- und Warnsymbole zeigen an, dass eine Funktion aktiviert oder ein System in Betrieb ist bzw. ein Fehler oder ein schwerwiegendes Problem vorliegt.

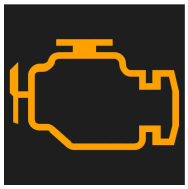
Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Rote Symbole

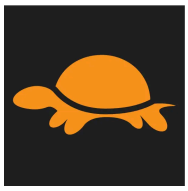
	Warnung Das rote Warnsymbol leuchtet auf, wenn ein Fehler entdeckt wurde, der die Sicherheit oder das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinflussen kann. Gleichzeitig erscheint eine erklärende Textmeldung auf dem Fahrerdisplay. Das Warnsymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.
	Sicherheitsgurtkontrolle Leuchtet oder blinkt, wenn jemand im Fahrzeug den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat.
	Airbags In einem der Sicherheitssysteme des Fahrzeugs wurde ein Fehler entdeckt. Lesen Sie die Benachrichtigung im Fahrerdisplay und wenden Sie sich an eine Werkstatt. Volvo empfiehlt, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.
	Fehler in der Bremsanlage In der Bremsanlage ist ein Fehler aufgetreten. Lesen Sie die Benachrichtigung im Fahrerdisplay und wenden Sie sich an eine Werkstatt. Volvo empfiehlt, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.
	Feststellbremse Dauerhaftes Leuchten: Die Feststellbremse ist aktiviert. Blinken: An der Feststellbremse ist ein Fehler aufgetreten. Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen.
	**Fehler im elektrischen System** Im elektrischen System ist ein Fehler aufgetreten. Lesen Sie die Benachrichtigung im Fahrerdisplay und wenden Sie sich an eine Werkstatt. Volvo empfiehlt, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.
	**Hohe Motortemperatur** Die Motortemperatur ist zu hoch. Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen.
	Kollisionsgefahr City Safety warnt bei Kollisionsgefahr mit anderen Fahrzeugen, Fußgängern, Fahrradfahrern und größeren Tieren.
	**Niedriger Öldruck** Der Öldruck im Motor ist zu niedrig. Den Motor unverzüglich abstellen und den Ölstand im Motor überprüfen, falls erforderlich Öl nachfüllen. Wenn das Symbol leuchtet und der Ölfüllstand normal ist, lesen Sie die Benachrichtigung im Fahrerdisplay und wenden Sie sich an eine Werkstatt. Volvo empfiehlt, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

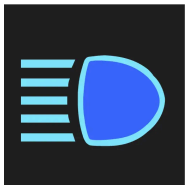
Gelbe Symbole

	Informationen In einem der Systeme des Fahrzeugs ist ein Problem aufgetreten. Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen. Das Informationssymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.
	Fehler in der Bremsanlage In der Bremsanlage ist ein Fehler aufgetreten. Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen.
	Fehler im ABS-System Das System ist außer Betrieb. Die reguläre Bremsanlage funktioniert weiterhin, jedoch ohne ABS-Funktion.
	**Abgasreinigungsanlage** Fehler in der Abgasreinigungsanlage. Fahren Sie zur Überprüfung in eine Werkstatt. Volvo empfiehlt, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.
	Nebelschlussleuchte Die Nebelschlussleuchte leuchtet.
	Reifendrucksystem Niedriger Reifendruck. Bei einer Störung des Reifendrucksystems blinkt das Symbol zunächst ca. 1 Minute lang und leuchtet dann konstant. Dies liegt eventuell daran, dass das System einen zu niedrigen Reifendruck nicht ordnungsgemäß erfassen oder melden kann.
	Fehler im Scheinwerfersystem Im Scheinwerfersystem ist ein Fehler aufgetreten. Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

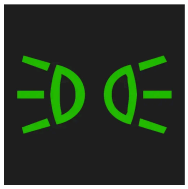
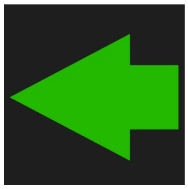
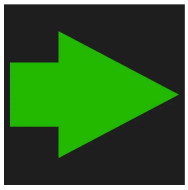
	Spurassistent Spurassistent warnt/greift ein.
	**Reduzierte Leistung** Vorübergehender Fehler im Antriebsstrang. Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen.
	Fahrdynamikregelung Dauerleuchten: Im System ist ein Fehler aufgetreten. Blinken: Das System arbeitet.
	Fahrdynamikregelung, Sportmodus Der Sportmodus ist aktiviert.

Blaue Symbole

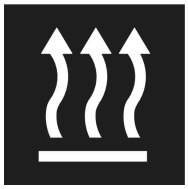
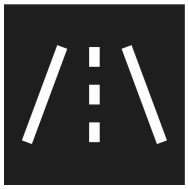
	Automatisches Fernlicht Das automatische Fernlicht ist aktiviert und leuchtet.
	**Fernlicht** Das Fernlicht leuchtet.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Grüne Symbole

	Automatisches Bremsen Die Funktion ist aktiviert und die Betriebsbremse oder die Feststellbremse wird betätigt.
	Nebelscheinwerfer Die Nebelscheinwerfer leuchten.
	**Positionsleuchten** Die Positionsleuchten leuchten.
 	**Linke und rechte Blinkerleuchte** Blinkerleuchten sind eingeschaltet.

Weiße/graue Symbole

	Automatisches Fernlicht Das automatische Fernlicht ist aktiviert, leuchtet aber nicht.
	**Vorklimatisierung** Motor- und Innenraumheizung/Klimaanlage führt eine Vorklimatisierung des Fahrzeugs durch.
	**Spurassistent** Weißes Symbol: Spurassistent aktiviert, Fahrbahnmarkierungen erfasst. Graues Symbol: Spurassistent aktiviert, Fahrbahnmarkierungen nicht erfasst.
	Regensensor Der Regensensor ist aktiviert.

4.4.16. Symbole und Meldungen zum Standklima

Im Fahrerdisplay können verschiedene Symbole und Meldungen zum Standklima angezeigt werden.

Die Meldung zum Standklima kann auch in einem Gerät angezeigt werden, auf dem die Volvo Cars App* installiert ist.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Klima im Stand Service erforderlich	Die Standklima-Funktion ist defekt. Wenden Sie sich zur Kontrolle der Funktion so schnell wie möglich an eine Werkstatt[1].
	Klima im Stand Zeitweilig nicht verfügbar	Die Standklimaanlage ist vorübergehend außer Funktion. Wenn das Problem über längere Zeit weiterbesteht, wenden Sie sich an eine Werkstatt[1], um die Funktion überprüfen zu lassen.
	Klima im Stand Nicht verfügbar, Kraft- stoff-stand zu niedrig![2]	Die Standklima-Funktion kann nicht aktiviert werden, weil zu wenig Kraftstoff zum Starten der Standheizung im Tank ist.*. Füllen Sie den Kraftstofftank des Fahrzeugs auf.
	Klima im Stand Nicht verfügbar, Ladezustand zu gering!	Die Standklima-Funktion kann nicht aktiviert werden, weil der Ladestand der Hybridbatterie zu niedrig ist, um die Standheizung in Gang zu setzen. Den Motor anlassen.
	Klima im Stand Nicht verfügb., nicht an Stromversorg. angeschl.	Die Standklimaanlage kann nicht aktiviert werden, wenn das Ladekabel nicht angeschlossen ist. Ladekabel anschließen.
	Klima im Stand Begrenzter Ladezustand zu gering	Die Laufzeit der Standklimaanlage ist begrenzt, wenn der Ladezustand der Hybridbatterie zu niedrig ist. Den Motor anlassen.

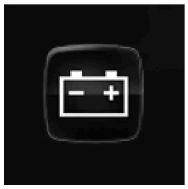
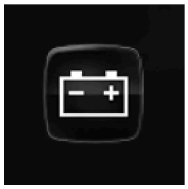
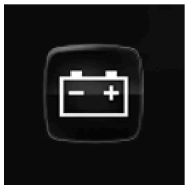
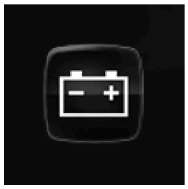
* Optie/accessoire.

[1] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

[2] Gilt für die kraftstoffbetriebene Heizung.

4.4.17. Symbole und Meldungen zum Hybridbetrieb auf dem Fahrerdisplay

Im Fahrerdisplay können verschiedene Symbole und Meldungen zum Hybridbetrieb angezeigt werden. Diese können auch in Verbindung mit allgemeinen Kontroll- und Warnsymbolen aufscheinen. Sie erlöschen, wenn das jeweilige Problem behoben wurde.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	12-V-Batterie Ladestörung. Alsbald zur Wartg. in Werkst. fahren.	Fehler an der 12-V-Batterie. Wenden Sie sich zur Kontrolle der Batterie so schnell wie möglich an eine Werkstatt[1].
	12-V-Batterie Ladestörung. Sicher anhalten	Fehler an der 12-V-Batterie. Schnellstmöglich anhalten und zur Prüfung der Batterie mit einer Werkstatt[1] Kontakt aufnehmen.
	12-V-Batterie Sicherungs-Ausfall. Service erforderlich.	Fehler an der 12-V-Batterie. Wenden Sie sich zur Kontrolle der Funktion so schnell wie möglich an eine Werkstatt[1].
	HV-Batterie Überhitzt; Sicher anhalten!	Die Temperatur der Hybridbatterie scheint ungewöhnlich hoch zu sein, halten sie das Fahrzeug an und stellen Sie den Motor ab. Warten Sie 5 Minuten, bevor Sie die Fahrt fortsetzen. Kontaktieren Sie die Werkstatt[1] oder kontrollieren Sie von außen, dass alles ordnungsgemäß aussieht, bevor Sie die Fahrt fortsetzen.
	Verringerte Leistung Max. Fahrgeschwin-digkeit begrenzt!	Die Hybridbatterie ist nicht ausreichend aufgeladen, um mit größeren Geschwindigkeiten fahren zu können. Laden Sie die Batterie so schnell wie möglich auf.
	Antriebssystem Raues Verhalten bei nied. Geschw.; Fzg. nutzbar	Das Hybridsystem funktioniert nicht ordnungsgemäß. Wenden Sie sich zur Kontrolle der Funktion so schnell wie mög-lich an eine Werkstatt[1].
	Ausfall Hybridsystem Service erforderlich	Das Hybridsystem ist defekt. Wenden Sie sich zur Kontrolle der Funktion so schnell wie möglich an eine Werkstatt[1].
	Ladekabel Vor dem Starten entfernen!	Wird angezeigt, wenn der Fahrer versucht, das Fahrzeug bei angeschlossenem Ladekabel zu starten. Ziehen Sie das La-dekabel ab und schließen Sie den Deckel des Ladestutzens.

[1] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

4.4.18. Überhitzung von Motor und Antriebssystem

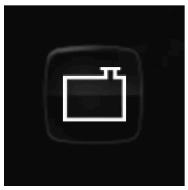
Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Unter bestimmten Bedingungen, wie z. B. bei anspruchsvollen Fahrten in steilem Gelände oder bei warmer Witterung besteht ein erhöhtes Risiko, dass Motor und Antriebssystem überhitzen – besonders bei schwerer Zuladung.

- Bei einer Überhitzung kann vorübergehend die Motorleistung begrenzt werden.
- Bei warmer Witterung vor der Fahrt Zusatzbeleuchtung vor dem Kühlergrill entfernen.
- Wenn die Temperatur in der Kühlanlage des Motors zu hoch wird, leuchtet ein Warnsymbol auf, und auf dem Fahrerdisplay erscheint die Meldung **Motortemperatur Temperatur zu hoch. Sicher anhalten!**. In diesem Fall das Fahrzeug auf sichere Weise anhalten und den Motor zur Abkühlung einige Minuten im Leerlauf laufen lassen.
- Wenn die Meldung **Motortemperatur Temperatur zu hoch; Motor abstellen!** oder **Motorkühlmittel Füllstand zu niedrig. Motor ausschalten!** angezeigt wird, bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen und stellen Sie den Motor ab.
- Bei einer Überhitzung des Getriebes wird ein anderer Schaltmodus aktiviert. Außerdem wird eine integrierte Schutzfunktion aktiviert, die u. a. ein Warnsymbol aufleuchten lässt und auf dem Fahrerdisplay die Meldung **Getriebe warm! Langsamer fahren, damit Temperatur sinkt!** oder **Getriebe heiß! Sicher anhalten, abkühlen lassen!** anzeigt. In diesem Fall die angezeigten Empfehlungen befolgen und die Geschwindigkeit reduzieren oder das Fahrzeug auf sichere Weise anhalten und den Motor einige Minuten im Leerlauf laufen lassen, damit das Getriebe abkühlen kann.
- Bei Überhitzung kann sich die Klimaanlage des Fahrzeugs vorübergehend abschalten.
- Den Motor nach starker Beanspruchung nicht auf der Stelle abstellen.

> **Hinweis**
>
> Es ist normal, dass der Lüfter des Motors eine Weile nach dem Ausschalten des Motors weiterarbeitet.

Symbole im Fahrerdisplay

Symbol	Bedeutung
	Hohe Motortemperatur Befolgen Sie die angezeigte Empfehlung.
	Niedriger Kühlmittelstand. Befolgen Sie die angezeigte Empfehlung.
	Das Getriebe ist warm/überhitzt/wird gekühlt. Befolgen Sie die angezeigte Empfehlung.

4.4.19. Symbole und Meldungen zum Automatikgetriebe

Wenn ein Fehler im Getriebe auftritt, werden auf dem Fahrerdisplay ein Symbol und eine Meldung angezeigt.

> **Wichtig**
>
> Um Schäden an einer der Komponenten des Antriebssystems zu vermeiden, wird die Betriebstemperatur des Getriebes überwacht. Bei Überhitzungsgefahr leuchtet ein Warnsymbol auf dem Fahrerdisplay auf, und es wird eine Textmeldung angezeigt – befolgen Sie die darin genannte Empfehlung.

Symbol	Bedeutung
	Im Getriebe ist ein Fehler aufgetreten. Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen.
	Getriebe warmgelaufen oder überhitzt. Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen.
	Vorübergehender Fehler im Antriebsstrang. Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen.

4.5. Sprachsteuerung

4.5.1. Klimaanlage per Sprachsteuerung bedienen [1]

Mit den folgenden Sprachbefehlen können Sie die Klimaanlage steuern und z. B. die Temperatur oder die Gebläsestärke ändern oder die Sitzheizung* einschalten.

Drücken Sie auf und sprechen Sie einen der folgenden Befehle:

- „**Klima**“ - Startet einen Dialog mit der Klimaanlage und zeigt Beispiele für Befehle an.
- „**Temperatur auf X Grad stellen**“ - Stellt die gewünschte Temperatur ein.
- „**Temperatur höher stellen**“/„**Temperatur niedriger stellen**“ - Erhöht/senkt die eingestellte Temperatur um einen Schritt.
- „**Temperatur synchronisieren**“ - Synchronisiert die Temperatur in allen Klimazonen des Fahrzeugs mit der auf der Fahrerseite eingestellten Temperatur.
- „**Luftverteilung Boden**“/„**Luftverteilung oberer Bereich**“ - Öffnet den gewünschten Luftstrom.
- „**Luftverteilung Boden aus**“/„**Luftverteilung oberer Bereich aus**“ - Schließt den gewünschten Luftstrom.

- „**Lüfter auf Max. stellen**“/„**Lüfter ausschalten**“ - Ändert die Gebläsestufe auf **Max**/**Off**
- „**Lüfterdrehzahl erhöhen**“/„**Lüfterdrehzahl verringern**“- Erhöht/senkt die eingestellte Gebläsestufe um einen Schritt.
- „**Automatik einschalten**“- Aktiviert die Klimaautomatik.
- „**Klimaanlage Ein**“/„**Klimaanlage Aus**“ - Aktiviert/deaktiviert die Klimaanlage.
- „**Umluft Ein**“/„**Umluft Aus**“ - Aktiviert/deaktiviert den Umluftbetrieb.
- „**Scheibenheizung einschalten** “/„**Scheibenheizung ausschalten**“ - Aktiviert/deaktiviert die Entfrostung von Scheiben und Spiegeln.
- „**Max. Scheibenheizung einschalten**“/„**Max. Scheibenheizung ausschalten**“ - Aktiviert/deaktiviert die maximale Entfrostung.
- „**Elektrische Scheibenheizung einschalten**“/„**Elektrische Scheibenheizung ausschalten**“ - Aktiviert/deaktiviert die Windschutzscheibenheizung*
- „**Heckscheibenheizung einschalten**“/„**Heckscheibenheizung ausschalten**“ - Aktiviert/deaktiviert die Heckscheiben- und Seitenspiegelheizung.
- „**Lenkradheizung einschalten**“/„**Lenkradheizung ausschalten**“ - Aktiviert/deaktiviert die Lenkradheizung*
- „**Lenkradheizung höher stellen**“/„**Lenkradheizung niedriger stellen**“ - Erhöht/senkt die eingestellte Stufe der Lenkradheizung* um einen Schritt.
- „**Sitzheizung einschalten**“/„**Sitzheizung ausschalten**“ - Aktiviert/deaktiviert die Sitzheizung für den Fahrersitz*.
- „**Sitzheizung höher stellen**“/„**Sitzheizung niedriger stellen**“ - Erhöht/senkt die eingestellte Stufe der Sitzheizung für den Fahrersitz* um einen Schritt.
- „**Sitzlüftung einschalten**“/„**Sitzlüftung ausschalten**“ - Aktiviert/deaktiviert die Belüftung für den Fahrersitz*.
- „**Sitzlüftung höher stellen**“/„**Sitzlüftung niedriger stellen**“ - Erhöht/senkt die eingestellte Stufe der Belüftung für den Fahrersitz* um einen Schritt.

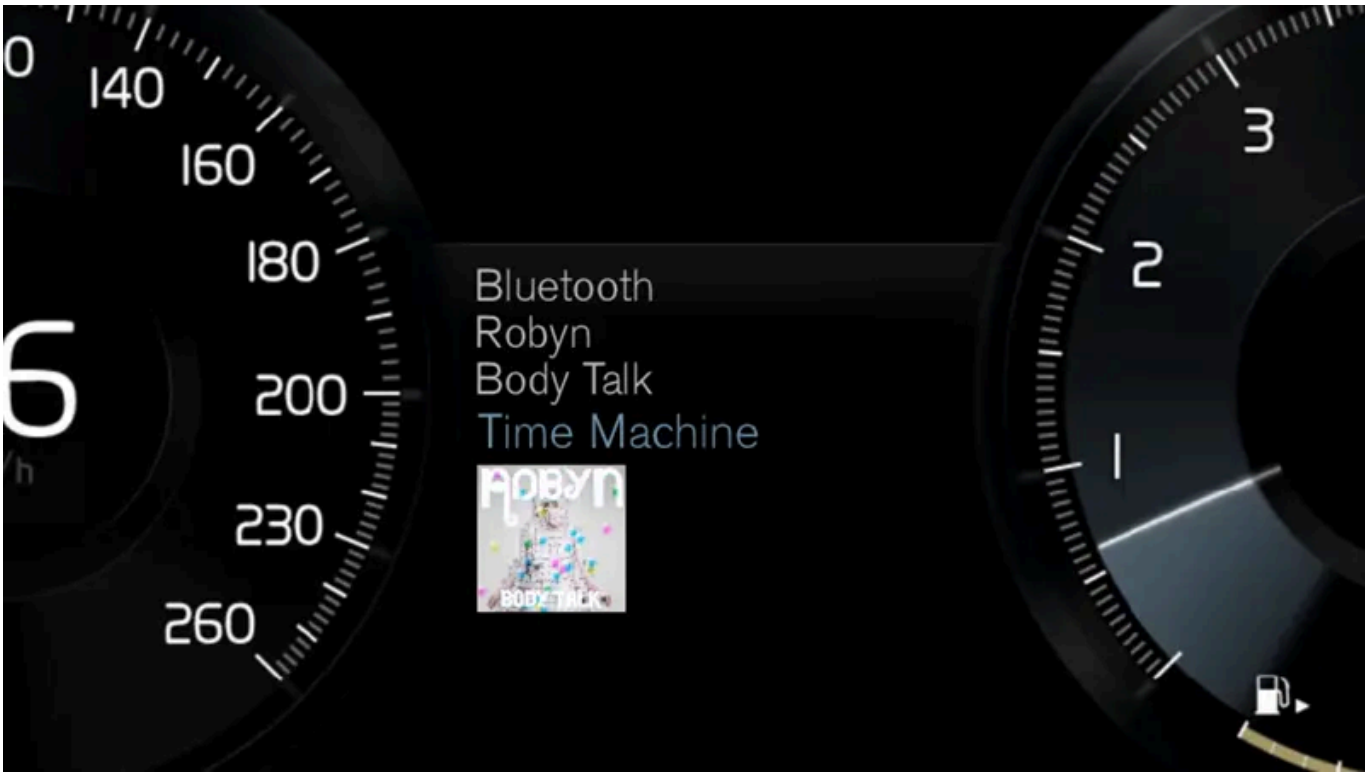
> **Hinweis**
>
> Die Sprachsteuerung wird nicht von allen Systemsprachen unterstützt. Die unterstützten Sprachen sind in der Liste über die Systemsprachen mit dem Symbol gekennzeichnet. Im Abschnitt zu den Einstellungen der Sprachsteuerung ist detaillierter beschrieben, wo diese Information zu finden ist.

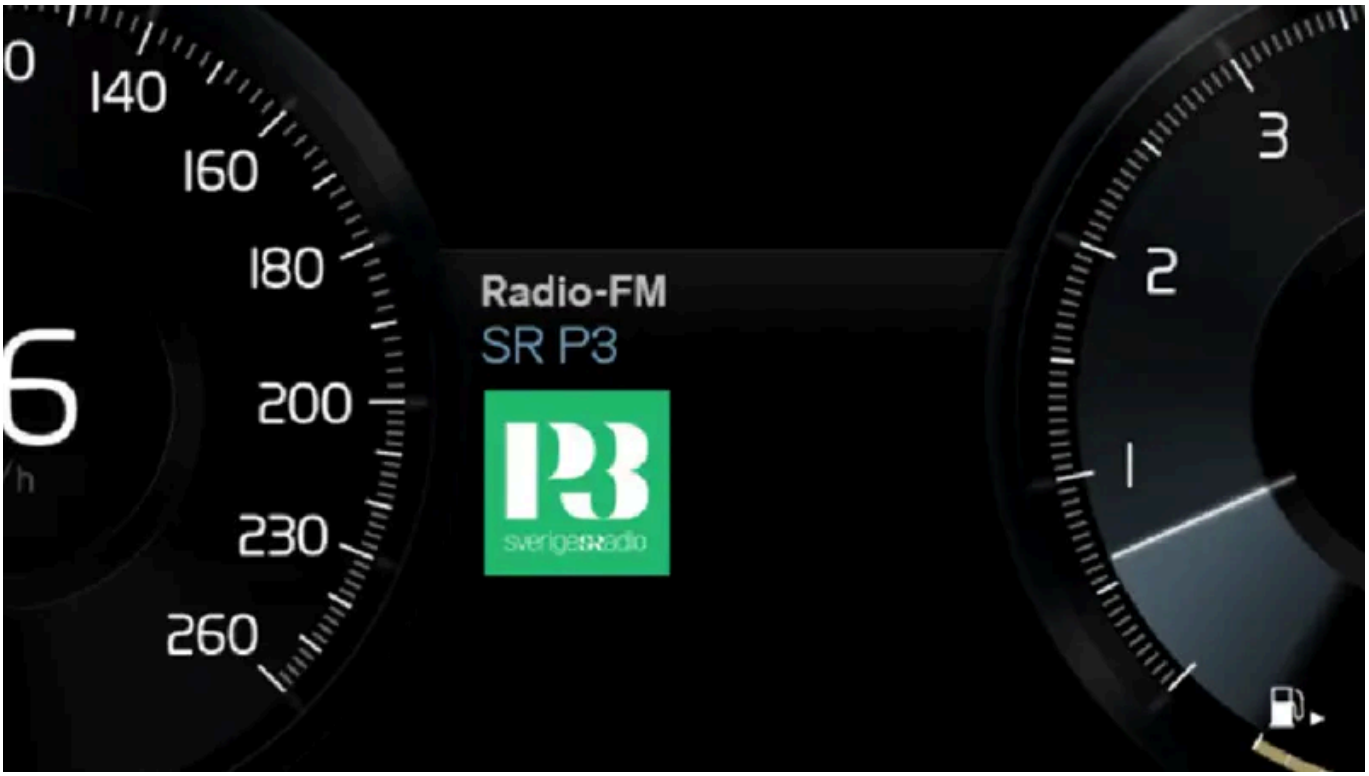
[1] Gilt für bestimmte Märkte.

* Optie/accessoire.

4.5.2. Radio und Medien per Sprachsteuerung bedienen

Nachfolgend sind die Befehle zur Sprachsteuerung von Radio und Medienplayer[1] aufgelistet.





Drücken Sie auf und sprechen Sie einen der folgenden Befehle:

- „**Medien**“ - Startet einen Dialog mit Medien und Radio und zeigt Beispiele für Befehle an.
- "**Spiele [Interpret]**" - Wiedergabe von Musik des gewählten Interpreten.
- "**Spiele [Titel]**" - Wiedergabe des gewählten Titels.
- "**Spiele [Titel] aus [Album]**" - Wiedergabe des gewählten Titels aus einem gewählten Album.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- "**Spiele [Radiosender]**" - Startet den gewählten Radiosender.
- "**Stelle Frequenz auf [Frequenz]**" - Startet die gewählte Radiofrequenz im aktiven Radiofrequenzband. Wenn keine Radioquelle aktiviert ist, wird standardmäßig das FM-Frequenzband ausgewählt.
- "**Stelle Frequenz auf [Frequenz] [Frequenzband]**" - Startet die gewählte Radiofrequenz im gewählten Radiofrequenzband.
- "**Radio**" – FM-Radio wird eingeschaltet.
- "**FM-Radio**" – FM-Radio wird eingeschaltet.
- "**DAB**" – DAB-Radio wird eingeschaltet*.
- "**USB**" - Startet die Wiedergabe über USB.
- "**iPod**" – Startet die Wiedergabe über iPod.
- "**Bluetooth**" – Startet die Wiedergabe von einer über Bluetooth verbundenen Medienquelle.
- "**Ähnliche Musik**" – Wiedergabe ähnlicher Musik von über USB angeschlossenen Geräten.

> **Hinweis**
>
> Die Sprachsteuerung wird nicht von allen Systemsprachen unterstützt. Die unterstützten Sprachen sind in der Liste über die Systemsprachen mit dem Symbol gekennzeichnet. Im Abschnitt zu den Einstellungen der Sprachsteuerung ist detaillierter beschrieben, wo diese Information zu finden ist.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

* Optie/accessoire.

4.5.3. Sprachsteuerung

Die Sprachsteuerung[1] bietet die Möglichkeit, Funktionen im Fahrzeug durch gesprochene Befehle zu bedienen, zum Beispiel Funktionen der Klimaanlage, des Radios oder eines über Bluetooth angeschlossenen Telefons. In Fahrzeugen, die mit Sensus Navigation* ausgestattet sind, kann auch das Navigationssystem sprachgesteuert werden.

Was ist Sprachsteuerung?

Mit der Sprachsteuerung lassen sich verschiedene Fahrzeugfunktionen besonders einfach bedienen. Um die Sprachsteuerung zu nutzen, müssen bestimmte Befehle verwendet werden. Es ist deshalb ratsam, sich damit vertraut zu machen, wie - und in welcher Reihenfolge - ein Sprachbefehl ausgesprochen wird, um zum gewünschten Ergebnis zu kommen.

Mit dem Sprachsteuerungssystem können Sie bestimmte Infotainment-und Klimaanlagen-Funktionen durch gesprochene Befehle bedienen. Das System kann durch Sprechen und die Anzeige von Informationen im Fahrerdisplay antworten.

Warnung

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise gefahren wird und dass alle geltenden Verkehrsregeln beachtet werden.

Mikrofon des Sprachsteuerungssystems

System-Updates

Das Sprachsteuerungssystem wird laufend verbessert. Es wird empfohlen, stets die neueste Version installiert zu haben.

Hinweis

Die Sprachsteuerung wird nicht von allen Systemsprachen unterstützt. Die unterstützten Sprachen sind in der Liste über die Systemsprachen mit dem Symbol gekennzeichnet. Im Abschnitt zu den Einstellungen der Sprachsteuerung ist detaillierter beschrieben, wo diese Information zu finden ist.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

* Optie/accessoire.

4.5.4. Sprachsteuerung verwenden

Es ist möglich, eine Reihe verschiedener Funktionen im Fahrzeug mit Sprachbefehlen zu steuern. Hier folgt eine Einführung in die Grundlagen sowie Beispiele für verschiedene Befehle der Sprachsteuerung.

Sprachsteuerung starten [1]

Um über das Sprachsteuerungssystem Befehle angeben zu können muss man einen "Dialog" mit dem System führen. Drücken Sie die Lenkradtaste für die Sprachsteuerung , um das System zu aktivieren und einen Dialog mit Sprachbefehlen zu initiieren. Nachdem Sie die Taste betätigt haben ertönt ein Piepton und im Fahrerdisplay erscheint das Symbol für Sprachsteuerung.

Dadurch wird angezeigt, dass das System angefangen hat, Ihnen zuzuhören und Sie nun damit beginnen können, Befehle auszusprechen. Sobald Sie mit dem Sprechen beginnen, wird das System trainiert, Ihre Stimme zu erkennen und zu verstehen. Dieser Vorgang dauert einige Sekunden und erfolgt automatisch, was bedeutet, dass Sie manuell kein Sprachtraining zu starten brauchen.

Beachten Sie folgendes:

- Sprechen Sie nach dem Tonsignal mit normaler Stimme und in normalem Tempo.
- Nicht sprechen, wenn das System antwortet (das System kann in dieser Zeit keine Befehle erfassen).
- Vermeiden Sie Hintergrundlicht im Fahrzeuginnenraum, indem Türen, Scheiben und Panoramadach* geschlossen gehalten werden.

Hinweis

Die Sprachsteuerung wird nicht von allen Systemsprachen unterstützt. Die unterstützten Sprachen sind in der Liste über die Systemsprachen mit dem Symbol gekennzeichnet. Im Abschnitt zu den Einstellungen der Sprachsteuerung ist detaillierter beschrieben, wo diese Information zu finden ist.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Generell funktioniert das System so, dass es auf einen Grundbefehl hört, dem dann weitere einzelne Befehle folgen, durch die das System angewiesen wird, etwas bestimmtes auszuführen.

Um die Lautstärke des Systems zu ändern, den Lautstärkeregler dann drehen, wenn die Stimme gerade spricht. Es ist möglich, während der Sprachsteuerung andere Tasten zu verwenden. Alle anderen Tonsignale werden jedoch während des Dialogs mit dem System stumm geschaltet, was bedeutet, dass es nicht möglich ist, mit Hilfe der Tasten Funktionen auszuführen, die mit Tönen verknüpft sind.

Sprachsteuerung abbrechen

Die Sprachsteuersteuerung kann auf unterschiedliche Arten abgebrochen werden:

- Drücken Sie kurz auf und sagen Sie "**Abbrechen**".
- Drücken Sie länger auf die Lenkradtaste zur Sprachsteuerung , bis zwei Pieptöne zu hören sind. Dies unterbricht die Sprachsteuerung auch bei laufender Ansage des Systems.

Die Sprachsteuerung wird auch abgebrochen, wenn Sie in einem Dialog nicht mehr antworten. Zunächst wird das System dreimal nachfragen, und wenn die Antwort trotzdem ausbleibt, dann wird die Sprachsteuerung automatisch abgebrochen.

Um den Kommunikationsvorgang zu beschleunigen und die Systemnachfragen zu überspringen drücken Sie auf die Lenkradtaste für Sprachsteuerung . Dies unterbricht die Systemansage und Sie können den nächsten Befehl aussprechen.

Beispiele für die Sprachsteuerung

1. Tippen Sie auf .
2. Sagen Sie "**Rufe [Vorname] [Familienname] [Nummernkategorie]**", z. B. "**Rufe Robyn Smith Mobil**".

> Das System ruft den gewählten Kontakt aus dem Telefonbuch an. Wenn mehrere Telefonnummern des Kontakts gespeichert sind (z. B. Privat, Mobil, Arbeit), muss außerdem die gewünschte Kategorie genannt werden.

Sprachbefehle

Folgende Befehle können meist unabhängig von der Situation verwendet werden:

- „**Wiederholen**“ - wiederholt die letzte gesprochene Anweisung im laufenden Dialog.
- „**Abbrechen**“ - Unterbricht den Dialog.[2]
- „**Hilfe**" – Startet einen Hilfe-Dialog. Das System antwortet entweder mit Befehlen, die zur jeweiligen Situation passen, einer Aufforderung oder einem Beispiel.

Die Befehle zur Bedienung bestimmter Funktionen, wie z. B. Telefon und Radio, sind in separaten Abschnitten beschrieben.

Zahlen

Zahlen werden unterschiedlich angegeben, je nachdem, welche Funktion gesteuert werden soll:

- **Telefonnummer und Postleitzahl** muss einzeln Zahl für Zahl gesprochen werden, zum Beispiel "Null, Drei, Eins, Zwei, Zwei, Vier, Vier, Drei" (03122443).

- **Hausnummer** wird einzeln oder zusammen gesprochen, zum Beispiel "Zwei, Zwei" oder "Zweiundzwanzig" (22). In Englisch und Holländisch können mehrere Gruppen in Sequenzen gesprochen werden, z. B. "Zweiundzwanzig, Zweiundzwanzig" (22 22). In Englisch kann auch der Begriff Doppel oder Tripel benutzt werden, zum Beispiel "Doppel Null" (00). Die Nummer kann in einem Intervallbereich von 0-2300 angegeben werden.
- **Frequenzen** können als "Neunundachtzig Komma Acht" (98,8), "Einhundertvier Komma Zwei" oder "Hundertvier Komma Zwei" (104,2) angegeben werden.

Schnelligkeit und Wiederholungsmodus

Wenn das System zu schnell spricht, lässt sich die Sprechgeschwindigkeit einstellen.

Der Wiederholungsmodus kann eingeschaltet werden, damit das System das von Ihnen gesagte wiederholt.

Geschwindigkeit ändern und Wiederholungsmodus aktivieren/deaktivieren:

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System** → **Sprachsteuerung** und wählen Sie die gewünschte Einstellung aus.
   - **Sprachbefehl wiederholen**
   - **Sprechtempo**

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

* Optie/accessoire.

[2] Dies unterbricht den Dialog nur, wenn gerade keine Systemansage erfolgt. Zur Unterbrechung einer laufenden Systemansage gedrückt halten, bis zwei Signaltöne zu hören sind.

4.5.5. Sprachsteuerung aktualisieren

Volvo arbeitet ständig an der Verbesserung der Sprachsteuerung für Ihr Fahrzeug. Sie können selbst Dateien herunterladen, um die Sprachsteuerung zu aktualisieren. Diese Aktualisierung erfolgt in zwei Schritten und mithilfe eines leeren USB-Speichers.

Vorbereitungen

Laden Sie die neuen Dateien der Sprachsteuerung auf einen leeren USB-Speicher mit einer Speicherkapazität von mindestens 8 GB herunter. Zulässig sind die Dateisysteme FAT32, NTFS und exFAT.

Downloads

Unter Downloads auf der Support-Seite finden Sie aktuelle Software-Updates. Sie finden die für Sie relevanten Informationen, indem Sie Modell und Modelljahr Ihres Fahrzeugs auswählen. Klicken Sie das gewünschte Update an und gehen Sie dann wie nachfolgend beschrieben vor. Um das Update der Sprachsteuerung herunterzuladen, wird ein Hilfsprogramm auf Ihrem Computer installiert.

Anleitung

1. Je nachdem, welches System Sie benutzen, wählen Sie den Download-Link entweder für Windows oder Mac.
2. Zum Installieren des Download-Assistenten auf **Ausführen** klicken.
3. Zum Herunterladen der Daten auf einen USB-Speicher auf **Neuer Download** klicken.
4. Bevor Sie die aktuellen Dateien im Fahrzeug installieren, können Sie überprüfen, ob sie ordnungsgemäß auf den USB-Speicher heruntergeladen wurden. Wiederholen Sie dafür Schritt 1-2 und klicken Sie dann im Download-Assistenten auf **Download überprüfen**.
5. Den USB-Speicher mit den heruntergeladenen Daten ins Fahrzeug mitnehmen und das Infotainment-System starten.
6. Den USB-Speicher an die USB-Buchse anschließen. Wenn das Fahrzeug über zwei USB-Buchsen verfügt, darf die andere nicht gleichzeitig verwendet werden.
7. Das System erkennt automatisch, ob eine Aktualisierung zur Verfügung steht, und der Aktualisierungsverlauf mit dem noch verbleibenden Prozessanteil in Prozent wird auf dem Bildschirm angezeigt.
8. Nach erfolgreicher Installation wird gemeldet, dass die aktualisierte Datei nach einem Neustart zur Verfügung steht. Der USB-Speicherstick kann jetzt entfernt werden.

   Sollten bei der Aktualisierung Probleme auftreten, wenden Sie sich bitte an die Kundenbetreuung oder Ihren Volvo Partner.

Tipps zum Update

- Das Update muss bei eingeschaltetem Infotainment-System erfolgen und dauert etwa eine halbe Stunde. Schließen Sie für das Update ein Batterieladegerät an oder lassen Sie den Motor laufen, z.B. während der Fahrt.
- Die Daten der Sprachsteuerung werden zweimal pro Jahr aktualisiert.

4.5.6. Tipps zur Optimierung der Sprachsteuerung

Einige Tipps, die für die Nutzung der Sprachsteuerung nützlich sein können, werden hier aufgeführt.

Wenn die Sprachsteuerung nicht wie von Ihnen beabsichtigt reagiert, kann dies verschiedene Ursachen haben. Zum Beispiel:

- Kontrollieren Sie, dass Sie in der eingestellten Systemsprache sprechen und dass diese von der Sprachsteuerung unterstützt wird.
- Testen Sie, "**Hilfe**" zu sagen, Sie bekommen dann eine Reihe von Hinweisen, welche Sprachbefehle gegeben werden können. Möglicherweise wird der von Ihnen gesprochene Befehl nur nicht vom System unterstützt.
- Sprechen Sie mit normaler Stimme und in natürlichem Tempo. Sprechen Sie nicht langsamer: Dies würde die Erkennungsrate nur verschlechtern.
- Manchmal muss das System eine große Datenbank durchsuchen, um richtig auf Ihren Befehl reagieren zu können. In solchen Fällen kann es schwieriger sein, die richtige Reaktion auszuwählen. Oft wird dann auf dem Display eine Liste über

mögliche Antworten eingeblendet.

- Die Sprachsteuerung in Ihrem Fahrzeug wird kontinuierlich verbessert. Sie können selbst Aktualisierungsdateien herunterladen.

4.5.7. Einstellungen Sprachsteuerung

Hier werden die Einstellungen für die Sprachsteuerung vorgenommen[1].

Einstellungen → System → Sprachsteuerung

Sie können Einstellungen zu folgenden Bereichen vornehmen:

- **Sprachbefehl wiederholen**
- **Geschlecht**
- **Sprechtempo**

Audioeinstellungen

Zum Anpassen der Audioeinstellungen:

Einstellungen → Klang → Systemlautstärken → Sprachsteuerung

Spracheinstellungen

Eine Sprachsteuerung ist nicht für alle Sprachen möglich. Für die Sprachsteuerung verfügbare Sprachen sind mit einem Piktogramm in der Sprachenliste gekennzeichnet - .

Eine Änderung der Sprache wirkt sich auch auf die Menü-, Meldungs- und Hilfetexte aus.

Einstellungen → System → Systemsprachen und Einheiten → Systemsprache

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

4.5.8. Befehlsliste für die Sprachsteuerung des Navigationssystems*

Einige der Funktionen des Navigationssystems können mit Sprachbefehlen aktiviert werden. Diese werden hier aufgelistet.

Drücken Sie die Taste auf dem rechten Tastenfeld des Lenkrads und sprechen Sie einen der folgenden Befehle:

- „**Navigation**“ - Startet einen Navigationsdialog und zeigt Beispiele für Befehle an.
- „**Nach Hause fahren**“ - Die Routenführung erfolgt bis zur Position **Zuhause**.
- „**Fahre zu [Stadt]**“ – Gibt eine Stadt als Zielort an. Beispiel: „Fahre nach Berlin“.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- „**Fahre zu [Adresse]**“ - Gibt eine Adresse als Zielort an. Eine Adresse muss Ort und Straße enthalten. Beispiel: „Fahre nach Kurfürstendamm 137 in Berlin“.

- „**Kreuzung hinzufügen**“ – Startet einen Dialog zur Angabe zweier Straßen. Das Ziel entspricht dabei der Kreuzung der beiden genannten Straßen.

- „**Fahre zu [Postleitzahl]**“ – Gibt eine Postleitzahl als Zielort an. Beispiel: „Fahre nach 1 2 3 4 5“.
- „**Fahre zu [Kontakt]**“ – Gibt eine Adresse aus dem Telefonbuch als Zielort an. Beispiel: „Fahre zu Robyn Smith“[1].
- „**Suche [POI-Kategorie]**“ – Sucht in der Nähe liegende Sonderziele (POI) einer bestimmten Kategorie (z. B. Restaurants) [2]. Mit dem Befehl „**Entlang der Route**“ bei Anzeige der Trefferliste wird die Liste entlang der Route sortiert.
- „**Suche [POI-Kategorie]** in **[Stadt]**“ – Sucht Sonderziele (POI) der genannten Kategorie in der genannten Stadt. Die Trefferliste wird nach dem Mittelpunkt der Stadt sortiert. Beispiel "Suche Restaurant in Berlin".
- "**Suche [POI-Name]**". Beispiel "Suche Stadtwald".
- „**Land ändern**/**Bundesstaat ändern** [3],[4]“ – Ändert den Suchbereich für die Navigation.
- „**Favoriten zeigen**“ - Zeigt die gespeicherten Positionen auf dem Fahrerdisplay an.
- „**Reiseroute entfernen**“ - Löscht alle gespeicherten Zwischenziele und den Zielort einer Route.
- „**Sprachführung wiederholen**“ - Wiederholt die letzte Sprachansage.
- „**Sprachführung ausschalten**“ - Schaltet die gesprochene Routenführung aus.
- „**Sprachführung einschalten**“ - Startet die ausgeschaltete gesprochene Routenführung.

Folgende Befehle können meist unabhängig von der Situation verwendet werden:

- „**Wiederholen**“ - wiederholt die letzte gesprochene Anweisung im laufenden Dialog.
- „**Hilfe**" – Startet einen Hilfe-Dialog. Das System antwortet entweder mit Befehlen, die zur jeweiligen Situation passen, einer Aufforderung oder einem Beispiel.
- Die Sprachsteuerung lässt sich unabhängig davon abbrechen, ob gerade eine Sprachausgabe durch das System erfolgt oder nicht.
  - "**Abbrechen**": Bricht den Dialog ab, wenn keine Sprachausgabe erfolgt.
  - gedrückt halten, bis zwei Pieptöne zu hören sind: Bricht den Dialog auch bei laufender Sprachausgabe durch das System ab.

Adressen

Bei der Eingabe von Adressen wird der Suchbereich angenommen, der im Navigationssystem voreingestellt wurde. Es ist jederzeit möglich, zu einem anderen Suchbereich zu wechseln. Wenn der neue Suchbereich eine andere als die eingestellte Systemsprache hat, stellt das System automatisch die Erkennungsfunktion entsprechend um. Geben Sie daher Adressen in der Sprache an, die im neuen Suchbereich verwendet wird.

> **Hinweis**
>
> Beachten Sie, dass Adressen nur in dem Land gesucht werden können, das im Navigationssystem eingestellt ist. Um eine Adresse in einem anderen Land zu suchen, muss zunächst der Suchbereich geändert werden.

Hinweis

Die Sprachsteuerung wird nicht von allen Systemsprachen unterstützt. Die unterstützten Sprachen sind in der Liste über die Systemsprachen mit dem Symbol gekennzeichnet. Im Abschnitt zu den Einstellungen der Sprachsteuerung ist detaillierter beschrieben, wo diese Information zu finden ist.

* Optie/accessoire.

[1] Damit Adressen in der Kartendatenbank gefunden werden können, müssen diese im Telefonbuch korrekt eingetragen sein, das heißt ohne Schreibfehler und Abkürzungen. Zur Rechtschreibprüfung gehen Sie zu wego.here.com [https://wego.here.com]

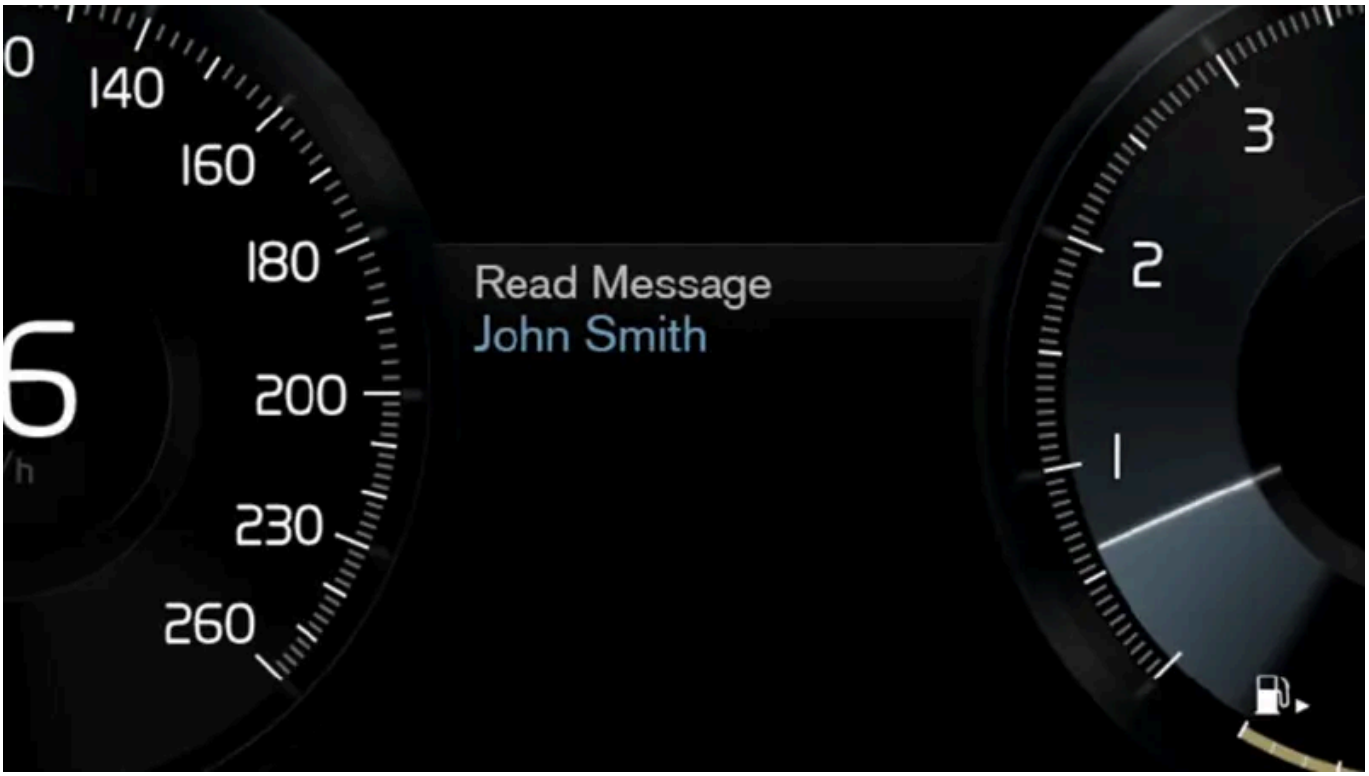
[2] Sie können ein Sonderziel anrufen oder als Zielort angeben.

[3] In Europa wird „Land“ anstelle von „Bundesstaat“ verwendet.

[4] Für Brasilien und Indien wird der Suchbereich über das Center Display geändert.

4.5.9. Telefon per Sprachsteuerung bedienen

Rufen Sie einen Kontakt an, bekommen Sie Mitteilungen vorgelesen oder diktieren Sie kurze Mitteilungen mit den Sprachsteuerungsbefehlen in ein mit Bluetooth angeschlossenes Telefon.[1]



Zur Angabe eines Kontakts aus dem Telefonbuch muss der Sprachbefehl die im Telefonbuch angegebenen Kontaktinformationen enthalten. Wenn zu einem Kontakt, z. B. **Robyn Smith**, mehrere Telefonnummern abgelegt sind, können Sie auch die Nummernkategorie nennen, wie z. B. **Privat** oder **Mobil**: „**Rufe Robyn Smith Mobil**“.

Drücken Sie die Taste und sprechen Sie einen der folgenden Befehle:

- „**Rufe [Kontakt]**“ - Der aus dem Telefonbuch ausgewählte Kontakt wird angerufen.
- "**Wähle [Telefonnummer]**" - Die Telefonnummer wird angerufen.
- "**Letzte Anrufe**" - Das Anrufprotokoll wird angezeigt.
- "**Mitteilung lesen**" - Die Nachricht wird vorgelesen. Geben Sie bei Vorliegen mehrerer Nachrichten an, welche Nachricht vorgelesen werden soll.
- "**Mitteilung an [Kontakt]**" - Benutzer werden aufgefordert, eine kurze Mitteilung zu sprechen. Danach wird die Mitteilung vorgelesen und der Benutzer kann die Mitteilung abschicken [2] oder neu einsprechen. Bei dieser Funktion muss das Fahrzeug über einen Internetanschluss verfügen.

> **Hinweis**
>
> Die Sprachsteuerung wird nicht von allen Systemsprachen unterstützt. Die unterstützten Sprachen sind in der Liste über die Systemsprachen mit dem Symbol gekennzeichnet. Im Abschnitt zu den Einstellungen der Sprachsteuerung ist detaillierter beschrieben, wo diese Information zu finden ist.

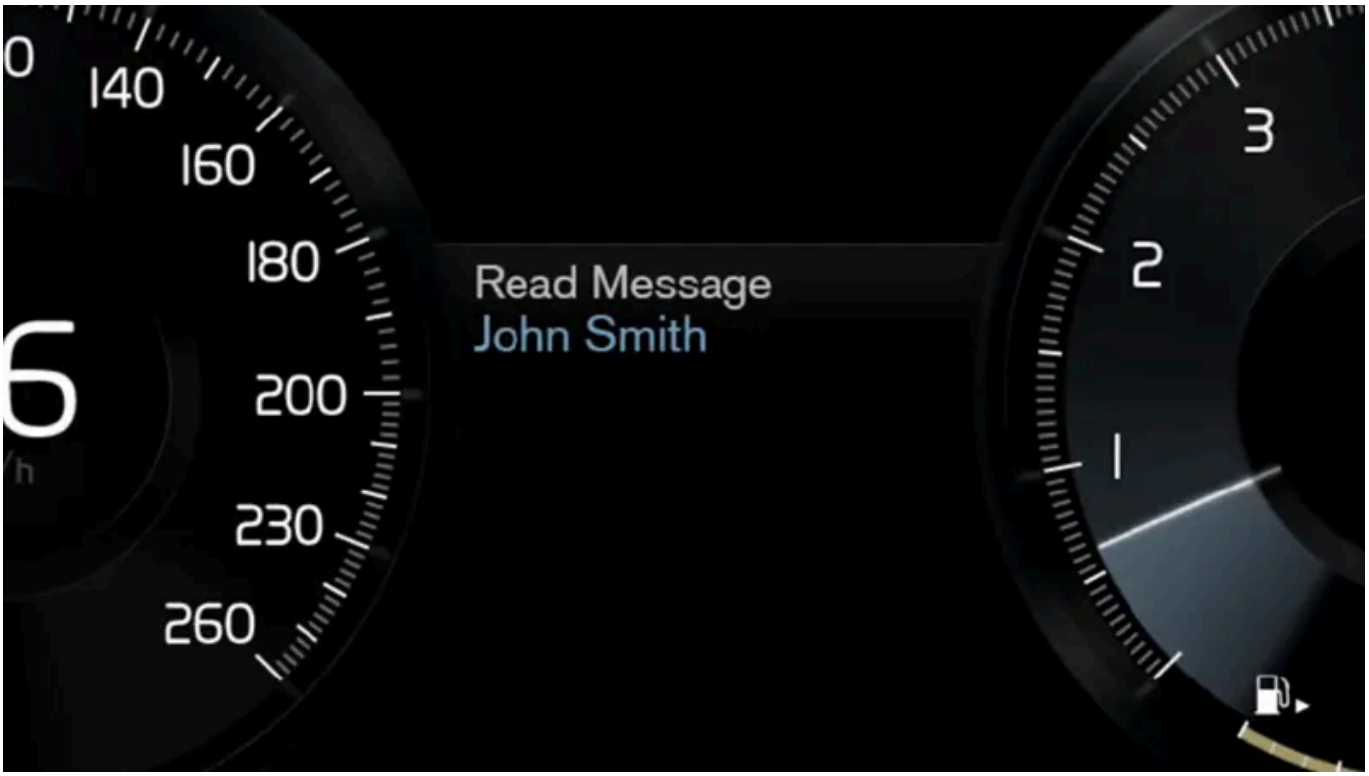
[1] Gilt für bestimmte Märkte.

[2] Das Versenden von Nachrichten über das Fahrzeug ist nur mit bestimmten Telefonen möglich.

4.5.10. Sprachsteuerung bei Textnachrichten

Mit der Sprachsteuerung können Sie bestimmte Funktionen im Fahrzeug bedienen und sich z.B. Textnachrichten auf einem mit dem Fahrzeug verbundenen Mobiltelefon vorlesen lassen.

Textnachrichten vorlesen lassen



Je nach Softwareversion können die Einstellungen und Menüs auf dem Center Display variieren.

Bevor Sie Funktionen eines Mobiltelefons (Textnachrichten, Telefonate und Mediaplayer) per Sprachsteuerung bedienen können, müssen Sie dieses mit dem Fahrzeug verbinden.

Drücken Sie zur Wiedergabe einer Textnachricht die Taste für die Sprachsteuerung auf dem rechten Lenkradtastenfeld und sagen Sie „**Mitteilung lesen**“.

Textnachrichten auf einem iPhone vorlesen lassen

Um Textnachrichten auf einem iPhone an das Fahrzeug zu senden und über die Lautsprecher wiederzugeben, müssen Sie eine Einstellung am Telefon ändern.

1. Zu **Einstellungen** blättern.
2. **Bluetooth** wählen.
3. Gehen Sie bei der Verbindung mit Ihrem Fahrzeug auf das Info-Symbol (i).
4. **Benachrichtigungen anzeigen** einschalten.

> **Hinweis**
>
> Die Sprachsteuerung wird nicht von allen Systemsprachen unterstützt. Die unterstützten Sprachen sind in der Liste über die Systemsprachen mit dem Symbol gekennzeichnet. Im Abschnitt zu den Einstellungen der Sprachsteuerung ist detaillierter beschrieben, wo diese Information zu finden ist.

4.5.11. Sprachgesteuertes Navigationssystem*

Wenn Ihr Fahrzeug mit Sensus Navigation ausgerüstet ist, können Sie mithilfe der Sprachsteuerung Sprechbefehle verwenden, um bestimmte Teile Ihres Navigationssystems zu bedienen.

Navigation starten

Hier finden Sie eine Einführung zu den ersten Schritten mit der Sprachsteuerung für die Bedienung des Navigationssystems im Fahrzeug.

Aktivieren eines Navigationsbefehls

1. Die Lenkradtaste für die Sprachsteuerung drücken.

> Sie können jetzt Befehle aussprechen, zum Beispiel "**Navigation**", wodurch ein Navigations-Dialog gestartet wird und Beispiele für Befehle angezeigt werden.

Hinweis

Die Sprachsteuerung wird nicht von allen Systemsprachen unterstützt. Die unterstützten Sprachen sind in der Liste über die Systemsprachen mit dem Symbol gekennzeichnet. Im Abschnitt zu den Einstellungen der Sprachsteuerung ist detaillierter beschrieben, wo diese Information zu finden ist.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Sprachsteuerung benutzen, um die Routenführung zu einer Adresse zu bekommen

Um die Routenführung zu einer bestimmten Adresse zu bekommen, wird der Sprachbefehl **Fahre zu** verwendet, gefolgt von der Adresse. Dabei ist es wichtig, in welcher Reihenfolge die Adresse angegeben wird. Für die Routenführung zu einer Adresse mithilfe der Sprachsteuerung muss die Adresse in der Reihenfolge (1) Straße; (2) Hausnummer; (3) Ort; angegeben werden, so wie im folgenden Beispiel:

1. Sagen Sie den Befehl **Fahre zu**.

> Sie können nun die Adresse angeben, zu der Sie eine Routenführung bekommen möchten.

2. Geben Sie den Straßennamen an, zum Beispiel "Wilhelmstraße"
3. Geben Sie die Hausnummer an, zum Beispiel "fünf"
4. Geben Sie die Stadt an, zum Beispiel "Berlin"

> Zusammengesetzt ergibt der Sprachbefehl in diesem Fall: "**Fahre zu** Wilhelmstraße fünf, Berlin". Unter der Voraussetzung, dass die Adresse im System gefunden wird, bekommen Sie nun über Ihr Navigationssystem die Routenführung zu dieser Adresse.

Sprachsteuerung benutzen, um die Routenführung zu einer Adresse in einem anderen Land oder einem anderen Staat zu bekommen

Ihr Navigationssystem lädt die Kartensätze für das Land oder den Staat, in dem sich das Fahrzeug nach Erkenntnis des Systems gerade befindet. Das bedeutet, dass Sie für eine korrekte Routenführung über Landes- oder Staatsgrenzen hinweg dem System zunächst sagen müssen, in welchem Land oder welchem Staat die gewünschte Adresse zu finden ist. Dies machen Sie, indem Sie den Befehl **Land ändern** oder **Bundesstaat ändern** verwenden (der Befehl **Bundesstaat ändern** wird primär in den Vereinigten Staaten verwendet, im nachfolgenden Beispiel wird der Befehl **Land ändern**verwendet).

1. Sagen Sie den Befehl **Land ändern**.

> Sie können nun das Land angeben, in dem die Adresse liegt, zu der Sie eine Routenführung haben wollen, beispielsweise "Deutschland".

2. Geben Sie nun die gewünschte Adresse an, indem Sie wie unter "Sprachsteuerung benutzen, um die Routenführung zu einer Adresse zu bekommen" beschrieben vorgehen.

> Zusammengesetzt lautet der Befehl, der in zwei Teilbefehle geteilt ist, in diesem Szenario:
>
> 1. "**Land ändern**, Deutschland"
> 2. "**Fahre zu** Gartenstraße 5, Berlin"
>
> Wenn die Adresse im System vorhanden ist, leitet das Navigationssystem Sie daraufhin zur Gartenstraße 5 in Berlin.

Hinweis

Nach dem Wechsel des Landes versuchen Sie, die Adresse, zu der Sie die Routenführung erhalten wollen, in der Sprache des Ziellandes auszusprechen. Dies ist nötig, weil die Spracherkennung automatisch auf die jeweilige Landessprache umgestellt wird.

Sprachsteuerung benutzen, um die Routenführung zu einer Adresse zu bekommen, die als Zuhause-Position angegeben wurde

Wenn Sie in Ihrem Navigationssystem eine Adresse als eine **Zuhause**-Position angegeben haben, können Sie mit einem Sprachbefehl die Routenführung zu dieser Position bekommen.

1. Sagen Sie den Befehl **Nach Hause fahren**.

> Wenn das Navigationssystem eine Heimatposition gespeichert hat, wird Ihnen nun die Routenführung zu dieser Position ausgegeben.

Sprachsteuerung verwenden, um die Routenführung zu einem Platz, Geschäft oder Betrieb ohne genaue Adressenangabe zu bekommen

Sie können Ihr Navigationssystem verwenden, um eine Routenführung zu speziellen Plätzen oder einem bestimmten Betrieb zu bekommen, genannt Sonderziele (POI [1]). Beispiele für Sonderziele sind Restaurants, Hotels, Tankstellen, Museen oder Sehenswürdigkeiten.

Wenn Sie nach einem Sonderziel suchen wollen, verwenden Sie dazu den Befehl **Suche**. Es kann sowohl nach einem bestimmten Sonderziel als auch nach einer Kategorie von Sonderzielen gesucht werden.

Hinweis

Es ist wichtig, den richtigen Befehl zu wählen, um eine Routenführung zu verschiedenen Orten zu bekommen. Beachten Sie bitte, dass für die Routenführung zu einem Sonderziel der Befehl **Suche** verwendet wird. Dies ist ein Unterschied zur Suche nach Routen für bestimmte Adressen. Dafür ist statt dessen der Befehl **Fahre zu** zu verwenden.

Suche nach einen bestimmten Platz oder Betrieb

[POI-Name] bezieht sich hier auf einen bestimmten Platz oder Betrieb, ein so genanntes Sonderziel, zum Beispiel ein Hotel, ein Restaurant, einen Stadtpark usw.

1. Sagen Sie den Befehl **Suche**.

> Sie können nun ein bestimmtes Sonderziel angeben, zu dem Sie eine Routenführung bekommen möchten.

2. Geben Sie **[POI-Name]** an, zum Beispiel "Schlosspark"

> Zusammengesetzt ergibt der Sprachbefehl in diesem Fall: "**Suche** Schlosspark". Unter der Voraussetzung, dass dieser Platz im System gefunden wird, bekommen Sie nun über Ihr Navigationssystem die Routenführung zu diesem Platz.

Suche nach einer Kategorie von Sonderzielen wie zum Beispiel Geschäfte, Hotels, Restaurants, Museen oder andere Sehenswürdigkeiten oder Betriebe

[POI-Kategorie] bezieht sich hier auf bestimmte Typen von Plätzen oder Betrieben, genannt Sonderziele, zum Beispiel Hotels, Restaurants, Museen usw.

1. Sagen Sie den Befehl **Suche**.

> Sie können nun angeben, welche Art von Sonderziel Sie finden möchten und bekommen dorthin eine Routenführung.

2. Geben Sie **[POI-Kategorie]** an, zum Beispiel "Restaurant"

> Das zusammengesetzte Kommando lautet in diesem Fall: "**Suche** Restaurant". Das Navigationssystem wird nun nach Restaurants in der Nähe des Fahrzeugs suchen und eine entsprechende Liste in Ihrem Fahrerdisplay ausgeben. Die nun erscheinende Liste besteht aus Vorschlägen, die das System aufgrund Ihres Befehls zusammengestellt hat. Kategorien und Ergebnisse in der Nähe werden zuerst gelistet und je weniger relevant ein Vorschlag eingeschätzt wird, desto weiter unten wird er in der Liste aufgeführt.
> Nachdem Sie in diesem Beispiel nach einer Kategorie suchen, kann es sinnvoll sein, die Kategoriealternative zu wählen, die Ihrer Suche am nähesten kommt.

3. Wählen Sie die Kategorie, die dem von Ihnen gesuchten in der Liste im Fahrerdisplay am nächsten kommt, in diesem Fall "Restaurant/s", indem Sie die Nummer der Zeile sagen, welche die gewünschte Alternative enthält.

> Sie können nun Ihre Suchergebnisse sehen und eine Alternative wählen, die Ihnen am besten passt.

Sprachsteuerung benutzen, um eine Routenführung abzubrechen

Wenn Sie eine Routenführung mitsamt aller Zwischenziele und dem Schlussziel abbrechen wollen, können Sie dies mit einem Sprachbefehl tun.

1. Sagen Sie den Befehl **Reiseroute entfernen**.

> Das Navigationssystem bricht die Routenführung ab und entfernt das Ziel und alle Zwischenziele entlang der Route.

Wie Sie Postleitzahlen und Hausnummern angeben

Zahlen werden unterschiedlich angegeben, je nachdem, welche Funktion gesteuert werden soll:

- Die **Postleitzahl** muss einzeln Zahl für Zahl gesprochen werden, zum Beispiel Null Drei Eins Zwei Zwei Vier Vier Drei (03122443).
- **Hausnummer** wird einzeln oder zusammen gesprochen, zum Beispiel Zwei Zwei oder Zweiundzwanzig (22). In manchen Sprachen lässt sich die Nummer auch als Hunderter angeben, also z. B. neunzehnhundertzweiundzwanzig (1922). In Englisch und Holländisch können mehrere Gruppen in Sequenzen gesprochen werden, z. B. Zweiundzwanzig Zweiundzwanzig (22 22). In Englisch kann auch der Begriff Doppel oder Tripel benutzt werden, zum Beispiel Doppel Null (00). Die Nummer kann in einem Intervallbereich von 0-2300 angegeben werden.

Reiseziel mithilfe der Kontaktliste im Telefon angeben

Wenn Sie die Adresse zu einem Kontakt im Telefonbuch als Reiseziel angeben wollen, können Sie dies über das Kommando "**Fahre zu [Kontakt]**" machen. Damit die Adresse in der Kartendatenbank gefunden werden kann, muss sie jedoch korrekt geschrieben und ohne Abkürzungen angegeben sein.

Zur Rechtschreibprüfung einer Adresse in der Datenbank von HERE gehen Sie zu wego.here.com [https://wego.here.com]

* Optie/accessoire.

[1] Point Of Interest

4.6. Displays und Bedienelemente auf Fahrerseite bei Linkslenkern

In den Übersichten sehen Sie, wo Displays und Bedienelemente rund um den Fahrer angeordnet sind.

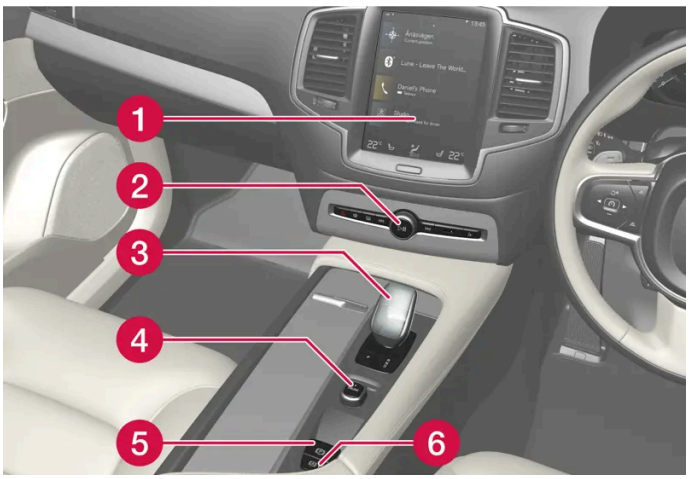
Lenkrad und Armaturenbrett

1. Positionsleuchten, Tagfahrlicht, Abblendlicht, Fernlicht, Blinker, Nebelschlussleuchte, Zurücksetzen des Tageskilometerzählers
2. Head-Up-Display*
3. Fahrerdisplay
4. Wisch- und Waschanlage, Regensensor*
5. Rechtes Lenkradtastenfeld
6. Lenkradeinstellung
7. Signalhorn
8. Linkes Lenkradtastenfeld
9. Öffnen der Haube
10. Displaybeleuchtung, Entriegeln/Öffnen*/Schließen* der Heckklappe, Leuchtweitenregelung bei Halogenscheinwerfern

Deckenkonsole

1. Vordere Leseleuchten und Innenraumbeleuchtung
2. Panoramadach*
3. Display an der Deckenkonsole, ON CALL-Taste*
4. Innenspiegel manuell abblenden * [1]

Mittel- und Tunnelkonsole



1 Display in der Mittelkonsole

2 Warnblinkanlage, Entfroster, Medien, Handschuhfach öffnen

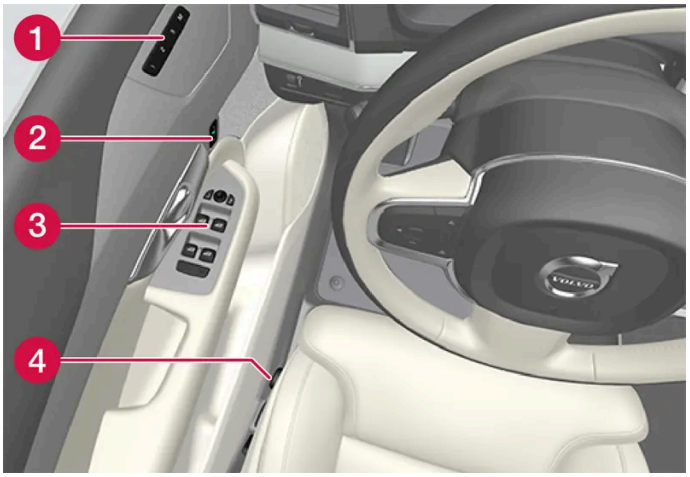
3 Schalt-/Wählhebel

4 Startschalter

5 Feststellbremse

6 Automatisches Bremsen im Stand

Fahrertür



1 Speicher für die Einstellung der elektrisch verstellbaren Vordersitze*, der Seitenspiegel und des Head-up-Displays*

2 Zentralverriegelung

3 Fensterheber, Außenspiegel und Kindersicherung*

4 Vordersitz einstellen

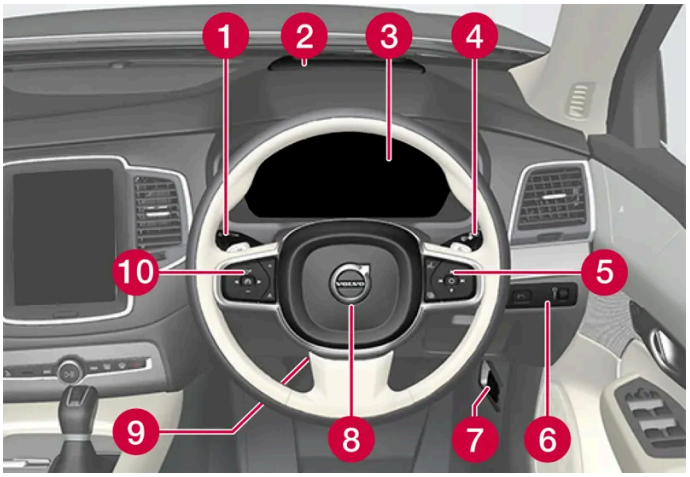
* Optie/accessoire.

[1] Für Fahrzeuge mit automatischem Abblenden gibt es keine Regler für manuelles Abblenden.

4.7. Displays und Bedienelemente auf Fahrerseite bei Rechtslenkern

In den Übersichten sehen Sie, wo Displays und Bedienelemente rund um den Fahrer angeordnet sind.

Lenkrad und Armaturenbrett



1. Positionsleuchten, Tagfahrlicht, Abblendlicht, Fernlicht, Blinker, Nebelschlussleuchte, Zurücksetzen des Tageskilometerzählers
2. Head-Up-Display*
3. Fahrerdisplay
4. Wisch- und Waschanlage, Regensensor*
5. Rechtes Lenkradtastenfeld
6. Displaybeleuchtung, Entriegeln/Öffnen*/Schließen* der Heckklappe, Leuchtweitenregelung bei Halogenscheinwerfern
7. Öffnen der Haube
8. Signalhorn
9. Lenkradeinstellung
10. Linkes Lenkradtastenfeld

Deckenkonsole

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

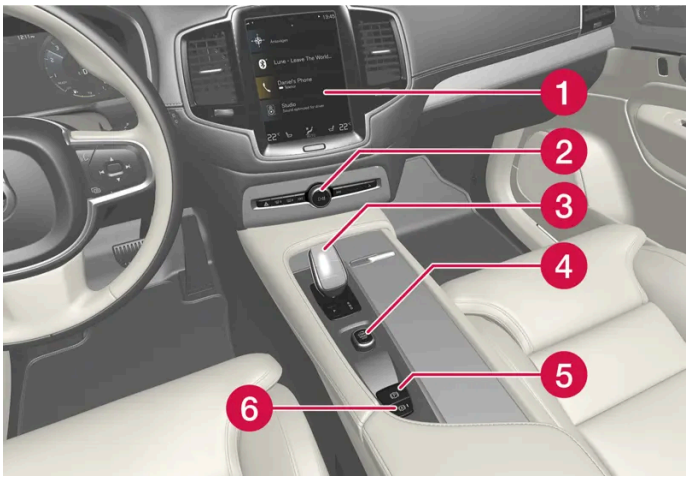
1 Vordere Leseleuchten und Innenraumbeleuchtung

2 Panoramadach*

3 Display an der Deckenkonsole, ON CALL-Taste*

4 Innenspiegel manuell abblenden

Mittel- und Tunnelkonsole



1 Display in der Mittelkonsole

2 Warnblinkanlage, Entfroster, Medien, Handschuhfach öffnen

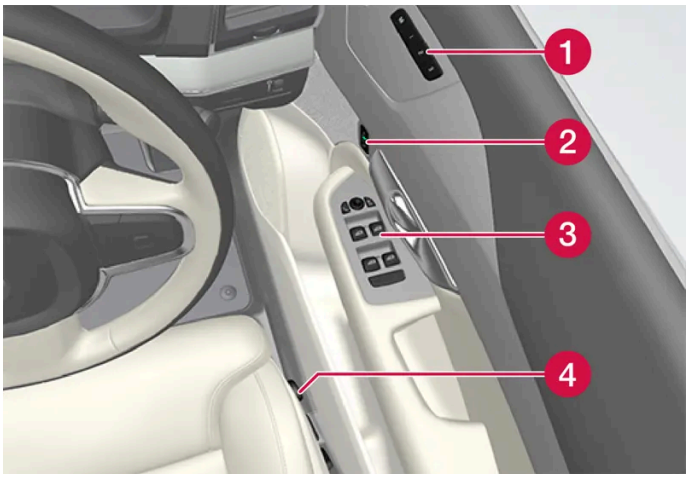
3 Schalt-/Wählhebel

4 Startschalter

5 Feststellbremse

6 Bremsautomatik im Stand

Fahrertür



1 Speicher für die Einstellung der elektrisch verstellbaren Vordersitze*, der Seitenspiegel und des Head-up-Displays*

2 Zentralverriegelung

3 Fensterheber, Außenspiegel, elektrische Kindersicherung*

4 Vordersitz einstellen

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

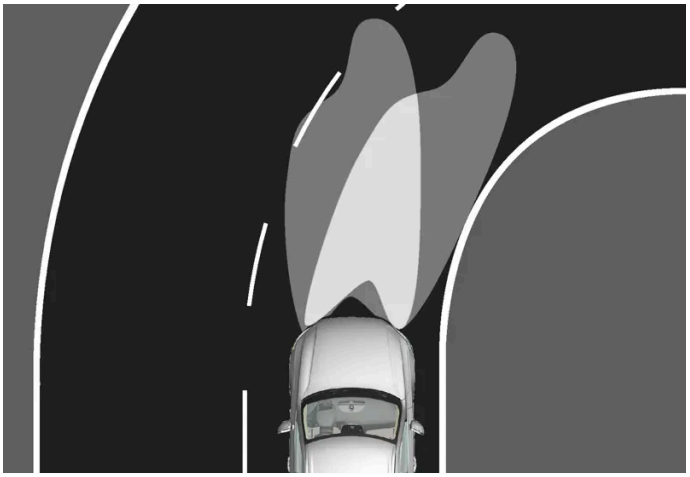
* Optie/accessoire.

5. Beleuchtung

5.1. Außenbeleuchtung

5.1.1. Dynamisches Kurvenlicht*

Das dynamische Kurvenlicht ist darauf ausgelegt, Kurven und Kreuzungen zusätzlich zu beleuchten. Fahrzeuge mit LED[1]-Scheinwerfern* können je nach Ausstattungsstufe des Fahrzeugs über dynamisches Kurvenlicht verfügen.



Lichtverteilung bei deaktivierter (links) bzw. aktivierter Funktion (rechts).

Indem das dynamische Kurvenlicht der Lenkradbewegung folgt, leuchtet es Kurven und Kreuzungen zusätzlich aus und kann dadurch die Sicht verbessern.

Die Funktion wird automatisch beim Anlassen des Motors aktiviert. Bei Störung der Funktion leuchtet das Symbol im Fahrerdisplay auf. Gleichzeitig wird im Fahrerdisplay ein erklärender Text eingeblendet.

Das dynamische Kurvenlicht wird eingeschaltet, wenn der Drehring des Lenkradhebels in Stellung AUTO steht oder nur noch schwaches Tageslicht bzw. Dunkelheit herrscht. Außerdem muss das Fahrzeug in Bewegung und das Abblendlicht eingeschaltet sein.

Funktion deaktivieren/aktivieren

Sie können die ab Werk standardmäßig aktivierte Funktion in der Ansicht Funktionen des Center Displays deaktivieren und aktivieren.

Tippen Sie auf **Aktives Kurvenlicht**.

* Optie/accessoire.

[1] Leuchtdiode (Light Emitting Diode)

5.1.2. Automatisches Fernlicht

Die Funktion Automatisches Fernlicht erkennt mithilfe eines Kamerasensors an der Oberkante der Windschutzscheibe das Scheinwerferlicht entgegenkommender und das Rücklicht vorausfahrender Fahrzeuge und schaltet dann von Fernlicht auf Abblendlicht um.

Das Symbol steht für automatisches Fernlicht.

Die Funktion kann bei Dunkelheit und Geschwindigkeiten ab ca. 20 km/h (ca. 12 mph) aktiviert werden. Die Funktion kann auch die Straßenbeleuchtung berücksichtigen. Sobald der Kamerasensor kein entgegenkommendes oder vorausfahrendes Fahrzeug mehr erkennt, wird innerhalb weniger Sekunden das Fernlicht wieder eingeschaltet.

Automatisches Fernlicht aktivieren

Das automatische Fernlicht wird durch Drehen des linken Lenkradhebels in Stellung ein- und ausgeschaltet. Der Drehring geht dann automatisch zurück in Stellung AUTO. Wenn das automatische Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet das Symbol auf dem Fahrerdisplay weiß. Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, leuchtet das Symbol blau.

Wenn das automatische Fernlicht bei eingeschaltetem Fernlicht deaktiviert wird, erfolgt eine sofortige Umschaltung auf Abblendlicht.

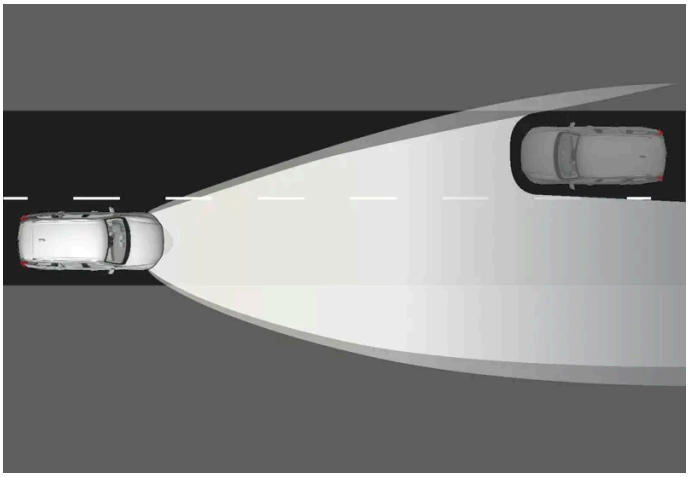
Das automatische Fernlicht braucht nicht bei jedem Fahrzeugstart erneut aktiviert zu werden.

Adaptive Funktion

Bei Fahrzeugen mit LED[1]-Scheinwerfern* hat das automatische Fernlicht eine adaptive Funktionsweise[2]. Hierbei bleibt der Lichtkegel des Fernlichts anders als beim herkömmlichen Abblenden im seitlichen Bereich auf beiden Seiten entgegenkom-

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

mender oder vorausfahrender Fahrzeuge bestehen – es wird nur der Teil des Lichtkegels abgeblendet, der das jeweilige Fahrzeug direkt erfassen würde.



Adaptive Funktion: Abblendlicht direkt in Richtung entgegenkommender Fahrzeuge, aber weiterhin Fernlicht auf beiden Seiten des Fahrzeugs.

Wenn das Fernlicht teilweise abgeblendet ist, d.h. wenn der Lichtkegel stärker ist als bei Abblendlicht, leuchtet das Symbol im Fahrerdisplay blau.

Auf Autobahnen oder bei hohen Geschwindigkeiten kann das System aus dem adaptiven in den Automatikmodus wechseln.

Begrenzungen für das automatische Fernlicht

Der Kamerasensor, auf dem die Funktion basiert, hat bestimmte Begrenzungen.

Wenn dieses Symbol in Verbindung mit der Meldung **Aktives Fernlicht Zeitweilig nicht verfügbar** auf dem Fahrerdisplay erscheint, muss der Wechsel zwischen Fern- und Abblendlicht manuell erfolgen.

Dies gilt auch, wenn das Symbol in Verbindung mit der Meldung **Frontscheibensensor Sensor blockiert, siehe Bedienungsanleitung** erscheint.

Bei dichtem Nebel oder starkem Regen ist das automatische Fernlicht ggf. vorübergehend nicht verfügbar. Wenn das automatische Fernlicht wieder verfügbar ist, bzw. die Windschutzscheibensensoren nicht mehr blockiert sind, erlischt die Meldung und das automatische Fernlicht wird wieder aktiviert.

> **Warnung**
>
> Der Fernlichtassistent ist ein Hilfsmittel, mit dem sich bei günstigen Verhältnissen die optimale Lichteinstellung verwenden lässt.
>
> Der Fahrer ist grundsätzlich dafür verantwortlich, manuell zwischen Abblend- und Fernlicht zu wechseln, sobald der Verkehr oder das Wetter dies erfordern.

[1] Leuchtdiode (Light Emitting Diode)

* Optie/accessoire.

[2] Je nach Ausstattungsstufe des Fahrzeugs.

5.1.3. Blinker benutzen

Die Blinkerleuchten des Fahrzeugs werden mit dem linken Lenkradhebel betätigt. Je nachdem, wie weit der Hebel nach oben oder unten geführt wird, blinken die Blinker dreimal oder leuchten kontinuierlich.

Blinkerleuchte.

Kurze Blinksequenz

1. Den Lenkradhebel nach oben oder unten in die erste Stellung bewegen und loslassen. Die Blinkerleuchten blinken dreimal. Wenn die Funktion über das Center Display deaktiviert wird, blinken die Leuchten einmal.

> **Hinweis**
>
> - Sie können diese automatische Blinksequenz abbrechen, indem Sie den Lenkradhebel sofort in die entgegengesetzte Richtung führen.
> - Wenn das Blinkersymbol auf dem Fahrerdisplay schneller als gewohnt blinkt, beachten Sie bitte die Meldung auf dem Fahrerdisplay.

Kontinuierliche Blinksequenz

2. Den Lenkradhebel nach oben oder unten in die äußerste Stellung bewegen.

Der Hebel bleibt in seiner Stellung stehen und wird von Hand oder automatisch durch die Lenkradbewegung zurückbewegt.

5.1.4. Bremsleuchten

Die Bremsleuchten werden automatisch beim Bremsen eingeschaltet.

Die Bremsleuchte leuchtet, wenn das Bremspedal betätigt oder das Fahrzeug durch eines der Fahrerunterstützungssysteme automatisch abgebremst wird.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

5.1.5. Nebelschlussleuchte

Eine Nebelschlussleuchte leuchtet sehr viel heller als die normalen Heckleuchten. Sie sollte daher nur eingeschaltet werden, wenn die Sicht durch Nebel, Schnee, Rauch oder Staub deutlich herabgesetzt ist und andere Verkehrsteilnehmer vorausfahrende Fahrzeuge ohne Nebelschlussleuchte vielleicht nicht rechtzeitig wahrnehmen.

Taste für Nebelschlussleuchte.

Die Nebelschlussleuchte befindet sich auf Fahrerseite am Fahrzeugheck.

Die Nebelschlussleuchte kann nur in Zündstellung II sowie mit dem Drehring am Lenkradhebel in Stellung AUTO oder eingeschaltet werden.

Drücken Sie die Taste zum Ein-/Ausschalten. Wenn die Nebelschlussleuchte leuchtet, leuchtet das Symbol auf dem Fahrerdisplay.

Die Nebelschlussleuchte wird automatisch ausgeschaltet, wenn der Motor abgestellt oder der Stellring am Lenkradhebel in Stellung 0 oder gebracht wird.

Hinweis

Die Bestimmungen zum Einsatz von Nebelschlussleuchten variieren von Land zu Land.

5.1.6. Abblendlicht

Das Abblendlicht wird automatisch eingeschaltet, wenn sich beim Fahren in schwachem Tageslicht oder bei Dunkelheit der Drehring am Lenkradhebel in Stellung AUTO oder die Fahrzeugelektrik in Zündstellung II steht.

Drehring am Lenkradhebel in Stellung AUTO.

Wenn der Drehring des Lenkradhebels in Stellung AUTO steht, wird das Abblendlicht auch beim Einschalten der Nebelschlussleuchte automatisch eingeschaltet.

Mit dem Drehring am Lenkradhebel in Stellung leuchtet das Abblendlicht, sobald die Fahrzeugelektrik in Zündstellung II steht.

Tunnelerkennung

Das Fahrzeug erkennt, dass es in einen Tunnel hineinfährt und schaltet in diesem Fall von Tagfahrlicht auf Abblendlicht um.

Beachten Sie bitte, dass der Drehring des linken Lenkradhebels in Stellung AUTO stehen muss, damit die Tunnelerkennung funktionieren kann.

5.1.7. Benutzung des Fernlichts

Das Fernlicht wird über den linken Lenkradhebel bedient. Das Fernlicht ist die kräftigste Leuchtquelle des Fahrzeugs und sollte bei der Fahrt im Dunklen zur besseren Sicht genutzt werden, solange dabei andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

Lenkradhebel mit Drehring.

Lichthupe

1 Zur Betätigung der Lichthupe den Lenkradhebel leicht nach hinten führen. Das Fernlicht leuchtet so lange, bis der Hebel wieder losgelassen wird.

Fernlicht

2 Das Fernlicht kann eingeschaltet werden, wenn sich der Drehring in Stellung AUTO [1] oder befindet. Das Fernlicht einschalten, indem Sie den Lenkradhebel nach vorn führen.

3 Zum Deaktivieren den Lenkradhebel nach hinten führen.

> **Hinweis**
>
> Sie schalten das Fernlicht aus, indem Sie den Lenkradhebel nach hinten in Stellung 1 oder 3 führen.

Bei aktiviertem Fernlicht leuchtet auf dem Fahrerdisplay das Symbol .

[1] Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.

5.1.8. Annäherungsbeleuchtung verwenden

Ein Teil der Außenbeleuchtung kann nach der Verriegelung des Fahrzeugs weiterhin eingeschaltet bleiben und somit als Wegbeleuchtung verwendet werden.

Funktion aktivieren:

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Den linken Lenkradhebel zum Armaturenbrett nach vorn führen und loslassen.
3. Das Fahrzeug verlassen und die Tür verriegeln.

> Auf dem Fahrerdisplay weist ein leuchtendes Symbol auf die aktivierte Funktion hin, und die Außenbeleuchtung wird eingeschaltet: Positionsleuchten, Scheinwerfer, Kennzeichenbeleuchtung und Außengriffbeleuchtung*.

Der Zeitraum, für den die Wegbeleuchtung eingeschaltet bleiben soll, kann im Center Display eingestellt werden.

* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

5.1.9. Lichtverteilung der Scheinwerfer anpassen

Dieses Fahrzeug braucht die Lichtverteilung beim Wechsel von Rechts- und Linksverkehr nicht umzustellen.

5.1.10. Notbremsleuchten

Die Notbremsleuchten werden aktiviert, um den Verkehr hinter dem Fahrzeug vor einem starken Abbremsen zu warnen.
Bei dieser Funktion blinken die Bremsleuchten, statt wie bei einer normalen Bremsung konstant zu leuchten.

Die Notbremsleuchten werden eingeschaltet, wenn das Fahrzeug abrupt abgebremst oder bei hohen Geschwindigkeiten das ABS aktiviert wird.

Nach Abbremsen auf eine niedrige Geschwindigkeit und dem Lockern des Bremspedaldrucks durch den Fahrer geht das Bremslicht zu normaler Funktion über und erlischt.

Gleichzeitig wird die Warnblinkanlage des Fahrzeugs aktiviert. Diese blinkt, bis der Fahrer das Fahrzeug wieder auf eine höhere Geschwindigkeit gebracht oder die Warnblinkanlage ausgeschaltet hat.

5.1.11. Positionsleuchten

Die Positionsleuchten können verwendet werden, um anderen Verkehrsteilnehmern zu signalisieren, ob das Fahrzeug hält oder geparkt wurde. Das Einschalten des Positionsllichts erfolgt über den Drehring am Lenkradhebel.

Drehring am Lenkradhebel in der Stellung für die Positionsleuchten.

Wenn Sie den Drehring in Stellung ≡D◇≡ bringen, werden die Positionsleuchten und die Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet.

Wenn die Fahrzeugelektrik in Zündstellung II steht, wird anstelle der Positionsleuchten vorn das Tagfahrlicht eingeschaltet. Wenn der Drehring in dieser Stellung steht, sind die Heckpositionsleuchten unabhängig von der Zündstellung der Fahrzeugelektrik eingeschaltet.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wenn das Fahrzeug im Stand eingeschaltet ist, kann der Drehring aus einer anderen Stellung in die Stellung für die Positionsleuchten gebracht werden, damit nur diese eingeschaltet sind.

Wenn länger als 30 Sekunden mit einer Geschwindigkeit von maximal 10 km/h (ca 6 mph) gefahren wird, oder wenn die Geschwindigkeit 10 km/h (ca 6 mph) überschreitet, dann schaltet sich das Tagfahrlicht ein. Der Fahrer sollte den Drehregler auf eine andere Position als drehen.

Wenn bei Dunkelheit die Heckklappe geöffnet wird, werden die hinteren Positionsleuchten eingeschaltet (sofern dies nicht bereits erfolgt ist), damit das Fahrzeug von hinten sichtbar ist. Dies geschieht unabhängig von der Stellung des Drehrings oder der Fahrzeugelektrik.

5.1.12. Automatische Beleuchtung

Die Wegbeleuchtung wird beim Entriegeln des Fahrzeugs eingeschaltet und dient der Fernaktivierung der Fahrzeugbeleuchtung.

Die Funktion wird aktiviert, wenn das Fahrzeug entriegelt wird. Bei Tageslicht werden die Positionsleuchten, die inneren Deckenleuchten, die Bodenbeleuchtung und die Kofferraumbeleuchtung eingeschaltet. Bei schwachem Tageslicht oder bei Dunkelheit werden darüber hinaus auch die Kennzeichenbeleuchtung und die Leuchten in den äußeren Türgriffen* mit dem Lichtstrahl in Richtung Boden eingeschaltet.

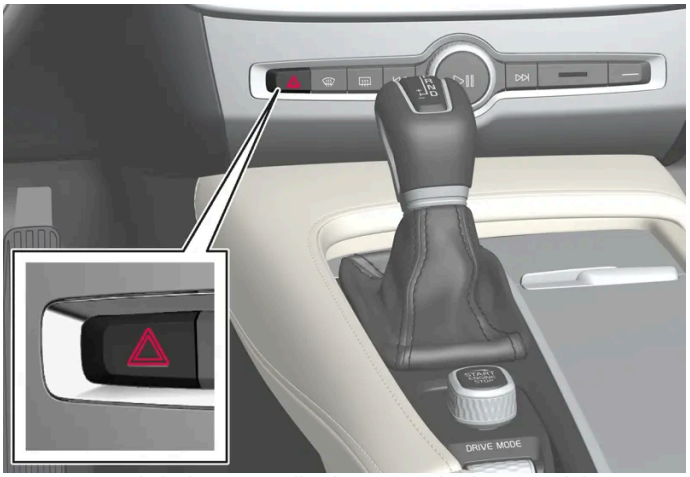
Wenn keine Tür geöffnet wird, bleibt die Beleuchtung ca. 2 Minuten lang eingeschaltet. Wenn innerhalb der Einschaltzeit eine Tür geöffnet wird, bleiben Innenbeleuchtung und Außengriffbeleuchtung* länger eingeschaltet.

Die Funktion kann über das Center Display aktiviert und deaktiviert werden.

* Optie/accessoire.

5.1.13. Warnblinkanlage

Die Warnblinkanlage warnt andere Verkehrsteilnehmer durch gleichzeitiges Aufblinken sämtlicher Blinkerleuchten. Die Funktion kann bei gefährlichen Verkehrssituationen eingesetzt werden.



Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Taste für Warnblinkanlage.

Die Taste drücken, um die Warnblinkanlage zu aktivieren.

Die Warnblinkanlage wird automatisch aktiviert, wenn das Fahrzeug so heftig abgebremst wurde, dass die Notbremsleuchten aktiviert wurden und die Geschwindigkeit gering ist. Wenn die Notbremsleuchten nicht mehr blinken, wird stattdessen die Warnblinkanlage eingeschaltet; danach wird diese automatisch ausgeschaltet, wenn Sie die Fahrt wieder aufnehmen oder die Taste drücken.

Bei einem Aufprall schaltet sich automatisch die Warnblinkanlage ein.

> **Hinweis**
>
> Je nach Land können die Vorschriften zur Verwendung der Warnblinkanlage variieren.

5.1.14. Tagesfahrlicht

Das Fahrzeug ist mit Sensoren ausgestattet, die die Lichtverhältnisse in der Umgebung erfassen. Das Tagfahrlicht ist eingeschaltet, wenn sich der Drehring am Lenkradhebel in Stellung 0 , ≡D◐≡ oder AUTO und die Fahrzeugelektrik in Zündstellung II befindet. Im Modus AUTO schalten die Scheinwerfer bei schwachem Tageslicht oder Dunkelheit automatisch auf Abblendlicht um.

Drehring am Lenkradhebel in Stellung AUTO.

Bei Tageslicht und mit dem Drehring am Lenkradhebel in Stellung AUTO ist das Tagfahrlicht eingeschaltet (DRL[1]). Bei schwachem Tageslicht oder bei Dunkelheit wird die Fahrzeugbeleuchtung automatisch von Tagfahrlicht auf Abblendlicht umgeschaltet. Das Umschalten auf Abblendlicht erfolgt auch beim Einschalten der Nebelscheinwerfer* und/oder -schlussleuchte.

> **Warnung**
>
> Das System ist ein Hilfsmittel zum Sparen von Energie – es kann nicht in allen Situationen entscheiden, ob das Tageslicht zu schwach oder ausreichend stark ist, wie z. B. bei Nebel und Regen.
>
> Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug mit verkehrssicherer korrekter Beleuchtung und gemäß den geltenden Verkehrsbestimmungen gefahren wird.

[1] Daytime Running Lights

* Optie/accessoire.

5.1.15. Anhängerbeleuchtung* kontrollieren

Beim Ankuppeln eines Anhängers – vor der Abfahrt kontrollieren, dass sämtliche Leuchten des Anhängers funktionieren.

Anhängerleuchten kontrollieren*

Automatische Kontrolle

Nach Anschluss der Anhängersteckdose an einen Anhänger können Sie durch automatisches Einschalten der Beleuchtung kontrollieren, ob alle Anhängerleuchten funktionieren. Mit dieser Funktion können Sie vor dem Losfahren kontrollieren, ob die Anhängerbeleuchtung ordnungsgemäß funktioniert.

Zur Durchführung der Kontrolle muss das Fahrzeug ausgeschaltet sein.

1. Wenn ein Anhänger an die Anhängerkupplung angeschlossen wird, erscheint auf dem Fahrerdisplay die Meldung **Autom. Überprüfung Anhängerbel.**.
2. Bestätigen Sie die Meldung durch Drücken der O-Taste auf dem rechten Lenkradtastenfeld.

> Die Kontrolle der Beleuchtung beginnt.

3. Steigen Sie aus dem Fahrzeug aus und überprüfen Sie die Leuchten.

> Alle Leuchten des Anhängers beginnen zunächst zu blinken und werden dann nacheinander eingeschaltet.

4. Kontrollieren Sie, dass alle am Anhänger befindlichen Leuchten funktionieren.
5. Nach einer Weile beginnen die Leuchten am Anhänger erneut zu blinken.

> Damit ist die Kontrolle abgeschlossen.

Automatische Kontrolle deaktivieren

Sie können die automatische Kontrollfunktion über das Center Display abschalten.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → Leuchten und Beleuchtung**.
3. Heben Sie die Markierung bei **Autom. Überprüfung Anhängerbel.** auf.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Manuelle Kontrolle

Wenn die automatische Kontrolle deaktiviert ist, kann sie auch manuell gestartet werden.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → Leuchten und Beleuchtung**.
3. **Manuelle Überprüfung Anhängerbeleuchtung** wählen.

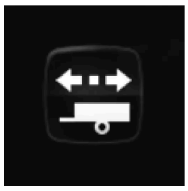
> Die Kontrolle der Beleuchtung beginnt. Steigen Sie aus dem Fahrzeug aus und überprüfen Sie die Leuchten.

Nebelschlussleuchte am Anhänger

Beim Ankuppeln eines Anhängers an das Fahrzeug kann es vorkommen, dass die Nebelschlussleuchte des Fahrzeugs nicht leuchtet. In diesem Fall wird die Funktion der Nebelschlussleuchte auf den Anhänger verlagert. Kontrollieren Sie daher gegebenenfalls, dass der Anhänger mit einer Nebelschlussleuchte ausgestattet ist, damit das Gespann stets sicher gefahren werden kann.

Symbole und Meldungen auf dem Fahrerdisplay

Bei einer oder mehreren defekten Blinker- oder Anhängerleuchten erscheinen ein Symbol und eine Meldung auf dem Fahrerdisplay. Die sonstige Beleuchtung ist vor Fahrtantritt manuell zu kontrollieren.

Symbol	Meldung
	• Anhängerblinker Rechter Blinker defekt • Anhängerblinker Linker Blinker Funktionsstörung!
	• Anh.-Bremsleuchte Funktionsstörung

Wenn eine Blinkerleuchte des Anhängers defekt ist, blinkt außerdem das Symbol für Blinker im Fahrerdisplay schneller als normal.

* Optie/accessoire.

5.2. Innenbeleuchtung

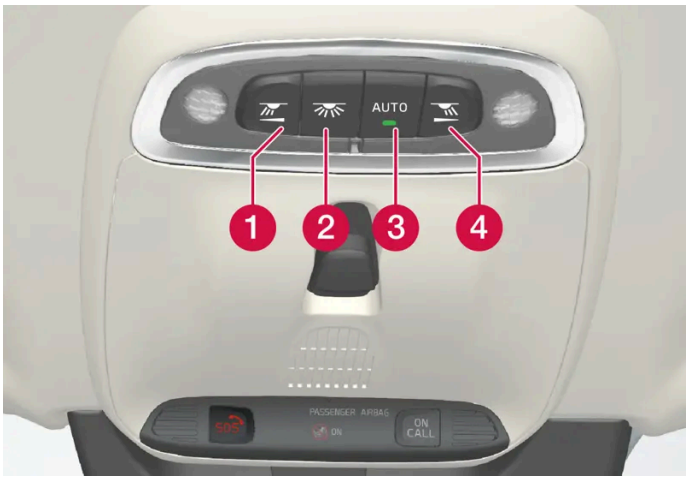
5.2.1. Innenbeleuchtung

Im Fahrzeuginnenraum stehen verschiedene Beleuchtungsmodi zur Verfügung, wie z. B. die Innenraumbeleuchtung oder die einstellbaren Ambiente- und Leseleuchten.

Die gesamte Innenbeleuchtung kann innerhalb von 5 Minuten manuell ein- bzw. ausgeschaltet werden, nachdem:

- der Motor abgestellt und die Fahrzeugelektrik in Zündstellung 0 versetzt wurde.
- das Fahrzeug entriegelt, der Motor jedoch noch nicht angelassen wurde.

Vordere Dachhimmelbeleuchtung



Bedienelemente in der Deckenkonsole für vordere Leseleuchten und Innenbeleuchtung.

1 Leseleuchte linke Seite

2 Innenbeleuchtung

3 Automatik für die Innenbeleuchtung

4 Leseleuchte rechte Seite

Leseleuchten

Die Leseleuchten auf der rechten bzw. linken Seite werden durch kurzes Drücken auf die jeweilige Taste an der Deckenkonsole ein- bzw. ausgeschaltet. Die Helligkeit wird durch Gedrückthalten der Taste eingestellt.

Innenbeleuchtung

Die Boden- und Deckenbeleuchtung wird durch kurzes Drücken der Taste in der Deckenkonsole ein- bzw. ausgeschaltet.

Automatik für die Innenbeleuchtung

Die Automatik wird durch kurzes Drücken der AUTO-Taste in der Deckenkonsole aktiviert. Wenn die Automatikfunktion aktiviert ist, leuchtet die Leuchtanzeige in der Taste und die Innenbeleuchtung wird gemäß den nachfolgenden Regeln ein- und ausgeschaltet.

Die Innenbeleuchtung wird eingeschaltet, wenn:

- das Fahrzeug entriegelt wird
- das Fahrzeug abgeschaltet wird

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- eine der Seitentüren geöffnet wird.

Die Innenbeleuchtung wird ausgeschaltet, wenn

- das Fahrzeug verriegelt wird
- das Fahrzeug gestartet wird
- eine Seitentür geschlossen wird
- eine Seitentür seit ca. 2 Minuten geöffnet ist.

Hintere Dachhimmelbeleuchtung

Im hinteren Teil des Fahrzeugs befindet sich ein Leselicht, das auch zur Innenbeleuchtung genutzt wird.

Leseleuchten über dem Rücksitz [1].

Fahrzeuge mit Panoramadach* verfügen beidseits des Dachs über je ein Leuchtenmodul. [2]

Die Leseleuchten werden durch kurzes Drücken auf die Taste an der Leuchte ein- bzw. ausgeschaltet. Die Helligkeit wird durch Gedrückthalten der Taste eingestellt.

Handschuhfachbeleuchtung

Die Handschuhfachbeleuchtung wird beim Öffnen oder Schließen des Handschuhfachs ein- bzw. ausgeschaltet.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Spiegelbeleuchtung* der Sonnenblende

Die Beleuchtung des Spiegels in der Sonnenblende wird beim Öffnen und Schließen des Spiegels ein- und ausgeschaltet.

Umfeldbeleuchtung*

Die Umfeldbeleuchtung wird ein- bzw. ausgeschaltet, wenn die jeweilige Tür geöffnet bzw. geschlossen wird.

Einstiegsbeleuchtung

Die Einstiegsbeleuchtung wird ein- bzw. ausgeschaltet, wenn eine Tür geöffnet bzw. geschlossen wird.

Beleuchtung im Gepäckraum

Die Beleuchtung im Gepäckraum wird beim Öffnen oder Schließen der Heckklappe ein- bzw. ausgeschaltet.

Dekorbeleuchtung

Das Umgebungslicht wird eingeschaltet, wenn die Türen geöffnet werden, und ausgeschaltet, wenn das Fahrzeug verriegelt wird. Die Helligkeit der Dekorbeleuchtung kann im Center Display angepasst und auch über das Daumenrad im Armaturenbrett geregelt werden.

Ambiente-Beleuchtung*

Das Fahrzeug verfügt über LEDs, mit denen sich die Lichtfarbe ändern lässt. Diese Beleuchtung ist eingeschaltet, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Das Stimmungslicht kann im Center Display angepasst und auch über das Daumenrad im Armaturenbrett geregelt werden.

Beleuchtung der Ablagefächer in den Türen

Die Beleuchtung im Ablagefach der Türen wird beim Öffnen der Türen eingeschaltet, das Ausschalten erfolgt beim Verriegeln des Fahrzeugs. Die Helligkeit kann über das Daumenrad am Armaturenbrett eingestellt werden.

Beleuchtung des vorderen Getränkehalters an der Tunnelkonsole*

Die Beleuchtung des vorderen Getränkehalters an der Tunnelkonsole wird beim Entriegeln des Fahrzeugs eingeschaltet und beim Verriegeln des Fahrzeugs ausgeschaltet. Die Helligkeit kann über das Daumenrad am Armaturenbrett eingestellt werden.

* Optie/accessoire.

[1] Auch für die dritte Sitzreihe* gibt es Leseleuchten.

[2] Gilt nicht für die dritte Sitzreihe*.

5.2.2. Innenbeleuchtung einstellen

Je nach Zündstellung wird die Innenraumbeleuchtung unterschiedlich eingeschaltet. Die Innenbeleuchtung kann mit einem Rändelrad am Armaturenbrett geregelt werden, bestimmte Lichtfunktionen können auch über das Center Display eingestellt werden.

Mit dem links neben dem Lenkrad befindlichen Rändelrad am Armaturenbrett stellen Sie die Helligkeit von Display-, Schalter-, Dekor- und Ambientebeleuchtung einstellen*.

Dekorbeleuchtung einstellen

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Leuchten und Beleuchtung** → **Innenleuchten**.
3. Sie haben die Wahl zwischen folgenden Einstellungen:
   - Unter **Ambientelichtstärke** wählen Sie **Aus**, **Gering** oder **Hoch** aus.
   - Unter **Ambientelichtintensität** wählen Sie **Reduziert** und **Voll** aus.

Ambiente-Beleuchtung* einstellen

Das Fahrzeug verfügt über mehrere LEDs, mit denen sich die Lichtfarbe ändern lässt. Diese Beleuchtung ist eingeschaltet, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Helligkeit ändern

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Leuchten und Beleuchtung** → **Innenleuchten** → **Innenraum-Stimmungslicht**.
3. Unter **Stimmungslichtintensität** wählen Sie **Aus**, **Gering** und **Hoch** aus.

Lichtfarbe ändern

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Leuchten und Beleuchtung** → **Innenleuchten** → **Innenraum-Stimmungslicht**.
3. Wählen Sie zum Ändern der Lichtfarbe **Nach Temperatur** oder **Nach Farbe** aus.

   Bei der Option **Nach Temperatur** ändert sich das Licht mit der eingestellten Innenraumtemperatur.

   Bei der Option **Nach Farbe** kann die Unterkategorie **Motivfarben** für weitere Einstellungen verwendet werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

* Optie/accessoire.

5.3. Lichtfunktionen über Center Display einstellen

Sie haben die Möglichkeit, über das Center Display verschiedene Beleuchtungsfunktionen einzustellen. Dies gilt beispielsweise für die Annäherungsbeleuchtung oder die automatische Beleuchtung.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → Leuchten und Beleuchtung**.
3. Wählen Sie **Außenleuchten** oder **Innenleuchten** und wählen Sie danach die gewünschte Funktion aus.

5.4. Lichtschalter

Die verschiedenen Lichtschalter dienen der Einstellung von Außen- und Innenbeleuchtung. Am linken Lenkradhebel befinden sich die Bedienelemente für die Außenbeleuchtung. Über das Daumenrad am Armaturenbrett stellen Sie die Helligkeit der Innenbeleuchtung ein.

Außenbeleuchtung

Drehring am linken Lenkradhebel.

Mit der Fahrzeugelektrik in Zündstellung II sind die verschiedenen Positionen des Drehrings mit folgenden Funktionen verbunden:

Stellung	Bedeutung
0	Tagesfahrlicht. Lichthupe kann verwendet werden.
≡D◐≡	Tagfahrlicht und Positionsleuchten. Positionsleuchten bei geparktem Fahrzeug.[1] Lichthupe kann verwendet werden.
≡D	Abblendlicht und Positionsleuchten. Fernlicht kann aktiviert werden. Lichthupe kann verwendet werden.
AUTO	Tagfahrlicht und Positionsleuchten bei Tageslicht. Abblendlicht und Positionsleuchten bei schwachem Tageslicht bzw. Dunkelheit, oder wenn die Nebelscheinwerfer* oder die Nebelschlussleuchte aktiviert sind. Die Funktion Automatisches Fernlicht kann verwendet werden. Das Fernlicht kann aktiviert werden, wenn das Abblendlicht leuchtet. Lichthupe kann verwendet werden.
≡A	Automatisches Fernlicht ein-/ausgeschaltet.

Volvo empfiehlt für den Fahrbetrieb Position AUTO.

Warnung

Das Beleuchtungssystem des Fahrzeugs kann nicht in allen Situationen entscheiden, ob das Tageslicht ausreicht, z. B. bei Nebel oder Regen.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug mit verkehrssicherer Beleuchtung und gemäß den geltenden Verkehrsbestimmungen gefahren wird.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Rändelräder am Armaturenbrett

Daumen/Rändelrad (links) zur Einstellung der Helligkeit im Innenraum.

[1] Wenn das Fahrzeug im Stand eingeschaltet ist, kann der Drehring aus einer anderen Stellung in die Stellung gebracht werden, um nur die Positionsleuchten einzuschalten.

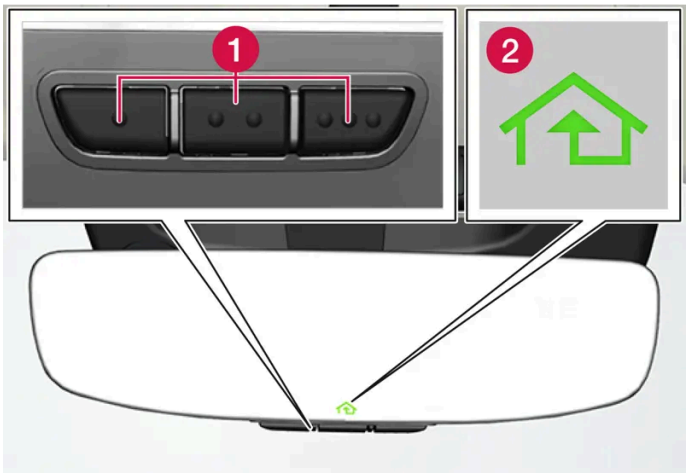
* Optie/accessoire.

6. Fenster, Scheiben und Spiegel

6.1. Rückspiegel

6.1.1. HomeLink® * [1]

HomeLink® [2] ist eine programmierbare Fernbedienung, die in der Elektroanlage des Fahrzeugs integriert ist. Damit können bis zu drei verschiedene Anlagen, zum Beispiel Garagentoröffnung oder Alarmanlage, angesteuert werden und somit die Fernbedienungen für diese Anlagen ersetzen.



Die Abbildung ist schematisch - die Gestaltung kann variieren.

1 Programmierbare Tasten

2 Anzeigelampe

HomeLink® ist im Innenrückspiegel integriert und besteht aus drei programmierbaren Tasten und einer Anzeigelampe im Spiegelglas.

> **Hinweis**
>
> Bewahren Sie die Originalfernbedienungen auf, um diese gegebenenfalls zur Neuprogrammierung (beispielsweise beim Wechsel auf ein anderes Fahrzeug oder zur Nutzung in einem anderen Fahrzeug) zur Verfügung zu haben.
>
> Es wird empfohlen, auch die Programmierung der Tasten zu löschen, wenn das Fahrzeug verkauft wird.

Weitere Informationen

Besuchen Sie homelink.com oder rufen Sie an unter 00 8000 466 354 65 (oder unter der kostenpflichtigen Nummer +49 6838 907 277) [3].

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

* Optie/accessoire.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

[2] HomeLink und das Haussymbol HomeLink sind registrierte Warenzeichen von Gentex Corporation.

[3] Beachten sie, dass die kostenlose Rufnummer möglicherweise bei bestimmten Providern nicht zur Verfügung steht.

6.1.2. Rückspiegel

Rückspiegel und Außenspiegel dienen dazu, dem Fahrer optimale Sicht nach hinten zu verschaffen.

Innenrückspiegel

Der Innenspiegel verfügt über HomeLink*, Abblendautomatik* und Kompass*.

Der Innenspiegel wird durch manuelles Abwinkeln eingestellt.

Außenspiegel

> **Warnung**
>
> Beide Spiegel sind gekrümmt und gewährleisten dadurch optimale Sicht. Objekte im Spiegel können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Die Stellung der Außenrückspiegel wird mit dem Einstellhebel im Bedienfeld der Fahrertür eingestellt.

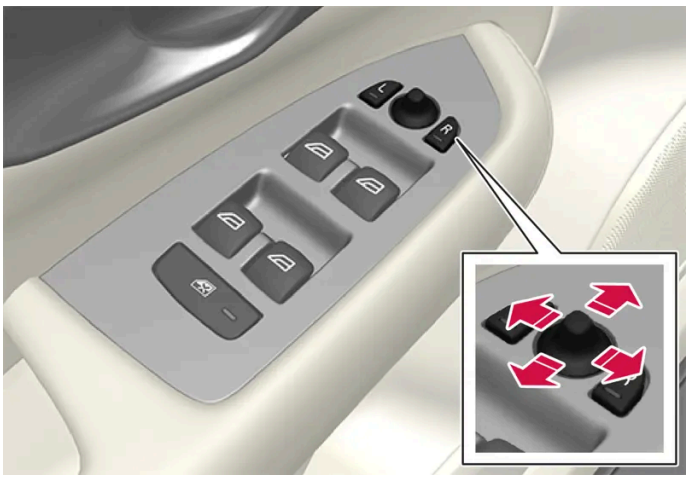
Mit den Speicherfunktionstasten des elektrisch verstellbaren Sitzes* lassen sich auch verschiedene Einstellungen speichern und automatisch abrufen.

* Optie/accessoire.

6.1.3. Winkel der Außenspiegel verstellen

Für optimale Sicht nach hinten müssen die Außenspiegel auf den jeweiligen Fahrer eingestellt werden.
Mit den Speicherfunktionstasten des elektrisch verstellbaren Sitzes* lassen sich verschiedene Einstellungen speichern und automatisch abrufen.

Bedienfeld für Außenspiegel bedienen



Bedienfeld für Außenspiegel.

Die Stellung der Außenrückspiegel wird mit dem Einstellhebel im Bedienfeld der Fahrertür eingestellt. Es muss mindestens Zündstellung I aktiviert sein.

1. Auf die Taste L für den linken Rückspiegel oder R für den rechten Rückspiegel drücken. Die Lampe in der Taste leuchtet.
2. Spiegel mit dem Einstellhebel in der Mitte einstellen.
3. Die Taste L oder R erneut drücken. Die Lampe erlischt.

Außenspiegel elektrisch einklappen*

Die Spiegel können beim Parken/Fahren in engen Bereichen eingeklappt werden.

1. Dazu die Tasten L und R gleichzeitig drücken.
2. Die Tasten nach ca. einer Sekunde loslassen. Die Spiegel bleiben automatisch in der maximal eingeklappten Stellung stehen.

Die Spiegel ausklappen. Dazu L und R gleichzeitig drücken. Die Siegel nehmen automatisch die ausgeklappte Stellung ein und werden gemäß der letzten Einstellung in Position gebracht.

Rückstellung in Neutralstellung

Spiegel, die durch äußere Kräfte aus ihrer Stellung bewegt wurden, müssen elektrisch in die Ursprungsstellung zurückbewegt werden, damit das elektrische Ein-/Ausklappen* korrekt funktioniert.

1. Die Spiegel einklappen, indem die Tasten L und R gleichzeitig gedrückt werden.
2. Zum Ausklappen der Spiegel die Tasten L und R erneut gleichzeitig drücken.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

3. Den oben genannten Vorgang bei Bedarf wiederholen.

Die Spiegel werden wieder in ihre ursprüngliche Stellung gebracht.

Spiegel beim Parken abwinkeln [1]

Um beim Parken einen besseren Blick auf den Straßenrand zu haben, können die Außenspiegel auch angewinkelt werden.

1. Den Rückwärtsgang einlegen und die Taste L oder R drücken.

Beachten Sie, dass die Taste 2 mal gedrückt werden muss. Wenn der Außenspiegel abgewinkelt ist, blinkt die Taste. Wenn der Rückwärtsgang nicht mehr eingelegt ist, beginnt der Außenspiegel automatisch, seine Ausgangsstellung wieder einzunehmen.

Spiegel beim Parken automatisch anwinkeln [1]

Mit dieser Einstellung wird der Außenspiegel beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch abgewinkelt. Die nach unten gewinkelte Stellung ist voreingestellt und lässt sich nicht ändern.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Spiegel und Convenience**.
3. Unter **Außenspiegel b. Rückwärtsfahrt nach unt. verstellen** wählen Sie zum Aktivieren/Deaktivieren und um auszuwählen, welcher Rückspiegel angewinkelt werden soll, **Aus**, **Fahrer**, **Beifahrer** oder **Beides**.

Durch zweimaliges Drücken der Taste L oder R kehrt der Außenspiegel direkt in seine Ausgangsstellung zurück.

Automatisches Einklappen beim Verriegeln*

Auf dem Center Display können Sie einstellen, dass die Außenspiegel beim Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüssel automatisch ein- bzw. ausgeklappt werden.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Spiegel und Convenience**.
3. Zum Aktivieren/Deaktivieren wählen Sie **Spiegel einklappen nach Verriegelung**.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Wenn Sie die Spiegel von Hand mit den Tasten L und R einklappen, und dann das Fahrzeug verschließen, dann werden diese beim Entriegeln des Fahrzeugs nicht automatisch ausgeklappt, selbst wenn diese Einstellung vorgenommen wurde. In diesem Fall muss das Ausklappen über die Tasten L und R manuell erfolgen.

* Optie/accessoire.

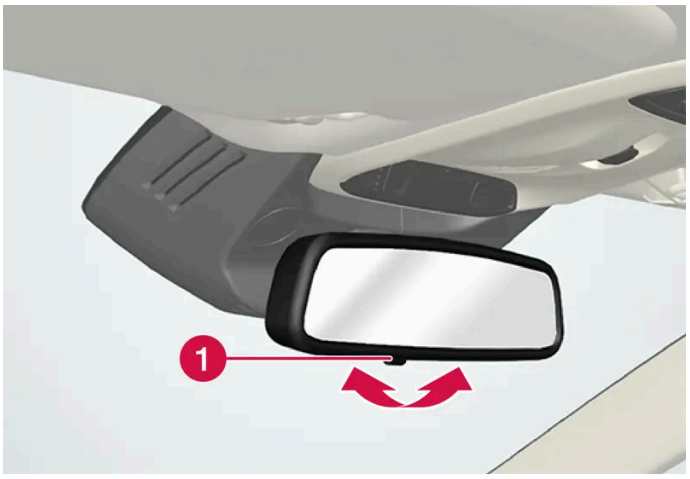
[1] Nur in Kombination mit elektrisch verstellbarem Sitz mit Speichertasten*.

6.1.4. Abblendfunktion des Rückspiegels einstellen

Wenn helles Licht von hinten auf den Spiegel trifft, kann es im Rückspiegel reflektiert werden und den Fahrer blenden. Blenden Sie den Spiegel ab, wenn Sie das reflektierte Licht als störend empfinden.

Manuelle Abblendung

Der Innenspiegel kann mit einem Regler an der Unterkante des Spiegels abgeblendet werden.



1 Hebel zum manuellen Abblenden.

1. Sie blenden ab, indem Sie den Hebel zum Innenraum bewegen.
2. Sie kehren zur normalen Stellung zurück, indem Sie den Hebel zur Windschutzscheibe bewegen.

Die Bedienelemente für manuelle Abblendung sind bei Spiegeln mit automatischer* Abblendung nicht vorhanden.

Automatische Abblendung*

Bei starkem Lichteinfall von hinten blenden die Rückspiegel automatisch ab, wenn es dunkel ist oder die Lichtverhältnisse eingeschränkt sind, z. B. bei der Fahrt durch einen Tunnel. Außer im Rückwärtsgang ist die Abblendautomatik während der Fahrt

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

grundsätzlich aktiviert.

> **Hinweis**
>
> Wenn Sie die Empfindlichkeit ändern, erfolgt die Umstellung schrittweise, sodass Sie den Unterschied nicht sofort bemerken.

Die Abblendempfindlichkeit wirkt sich sowohl auf den Rückspiegel als auch auf die Außenspiegel aus.

Zum Ändern der Abblendempfindlichkeit:

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Spiegel und Convenience**.
3. Unter **Automatische Dimmung Rückspiegel** wählen Sie **Normal**, **Dunkel** oder **Hell**.

Das automatische Abblenden erfolgt mithilfe von Lichtsensoren im Innenspiegel.

Die Außenspiegel können nur dann mit der Abblendautomatik versehen sein, wenn auch der Innenspiegel mit dieser Option ausgestattet ist.

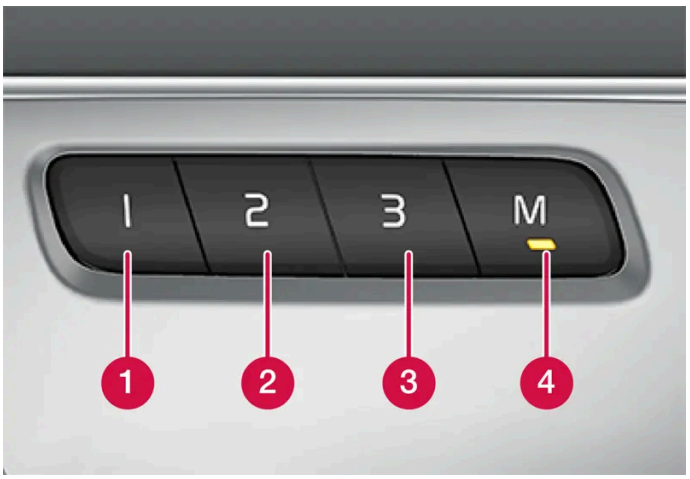
> **Hinweis**
>
> Wenn die Sensoren durch z.B. Parkscheine, Transponder, Sonnenschutz oder Objekten auf den Sitzen oder im Gepäckraum so verdeckt werden, dass das Licht nicht bis zu den Sensoren gelangen kann, wird die Abblendfunktion des Rückspiegels eingeschränkt.

* Optie/accessoire.

6.1.5. Gespeicherte Position von Sitzen, Außenspiegeln und Head-up-Display* anwenden

Mithilfe der Speichertasten lassen sich die gespeicherten Positionen des elektrisch betätigten* Sitzes, der Außenspiegel und des Head-up-Displays* aktivieren.

Gespeicherte Einstellung verwenden



Sie können eine gespeicherte Einstellung bei geöffneter oder bei geschlossener Vordertür aktivieren:

Bei geöffneter Vordertür

1. Drücken Sie eine der Speichertasten 1-3 kurz. Elektrisch verstellbarer Sitz, Seitenspiegel und Head-up-Display werden in die Position gebracht, die unter der gedrückten Speichertaste abgelegt ist.

Bei geschlossener Vordertür

1. Halten Sie eine der Speichertasten 1-3 gedrückt, bis Sitz, Seitenspiegel und Head-up-Display die gespeicherte Position eingenommen haben.

Wird die Speichertaste während des Vorgangs losgelassen, stoppt die Bewegung von Sitz, Seitenspiegeln und Head-up-Display.

Warnung

- Da sich die Vordersitze auch bei ausgeschalteter Zündung verstellen lassen, sollten Sie Kinder grundsätzlich nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- Durch Drücken einer beliebigen Taste zur Sitzverstellung lässt sich die Sitzbewegung jederzeit stoppen.
- Verstellen Sie den Sitz grundsätzlich nicht während der Fahrt.
- Achten Sie darauf, dass sich nichts unter den Sitzen befindet, während Sie diese verstellen.

Hinweis

Damit die gespeicherten Positionen funktionieren, muss für alle Fahrerprofile der Modus **Profil schützen** aktiviert sein.

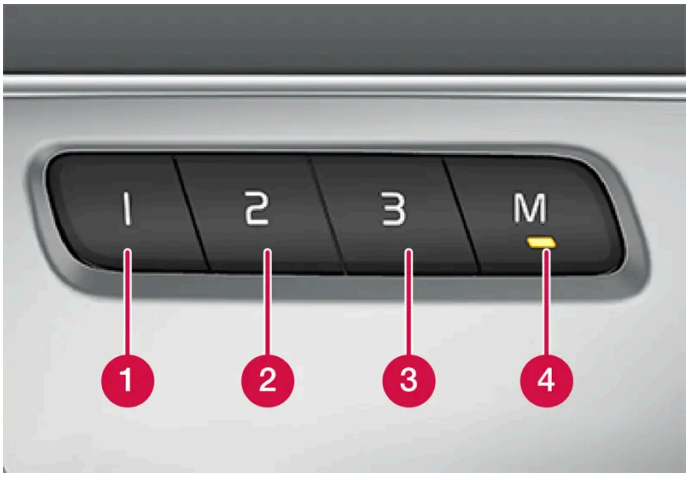
Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

* Optie/accessoire.

6.1.6. Position von Sitzen, Außenspiegeln und Head-up-Display* speichern

Mithilfe der Speichertasten lässt sich die Position der elektrisch betätigten* Sitze, der Außenspiegel und des Head-up-Displays* speichern.

Mithilfe der Speichertasten lassen sich drei verschiedene Positionen des elektrisch betätigten* Sitzes, der Außenspiegel und des Head-up-Displays* speichern. Die Tasten befinden sich an der Innenseite einer oder beider* Vordertüren.



1 Speichertaste.

2 Speichertaste.

3 Speichertaste.

4 Taste **M** zum Speichern einer Einstellung.

Position speichern

1. Bringen Sie Sitz, Seitenspiegel und Head-up-Display in die gewünschte Position.
2. M-Taste drücken und festhalten. Die Lichtanzeige in der Taste leuchtet auf.
3. Drücken Sie innerhalb von drei Sekunden die Taste 1, 2 oder 3 und halten Sie diese gedrückt.

> Wenn die Position in der ausgewählten Taste gespeichert ist, hören Sie ein Tonsignal, und die Leuchtanzeige in der M-Taste erlischt.

Wird innerhalb von drei Sekunden keine Speichertaste gedrückt, werden keine Einstellungen gespeichert und die Leuchtanzeige der M-Taste erlischt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Bevor sich eine neue Einstellung speichern lässt, müssen Sitz, Außenspiegel oder Head-up-Display zunächst wieder verstellt werden.

> **Hinweis**
>
> Damit die gespeicherten Positionen funktionieren, muss für alle Fahrerprofile der Modus **Profil schützen** aktiviert sein.

* Optie/accessoire.

6.1.7. Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aktivieren und deaktivieren

Mit der Beheizung von Heckscheibe und Außenspiegeln lassen sich diese schnell von Eis und Beschlag befreien.

Heckscheiben- und Außenspiegelheizung in der Mittelkonsole aktivieren und deaktivieren

An der Mittelkonsole befindet sich eine Taste zum schnellen Einschalten der Heckscheiben- und Außenspiegelheizung.

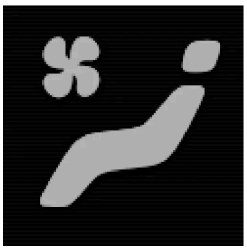
Taste an der Mittelkonsole.

1. Tippen Sie auf.

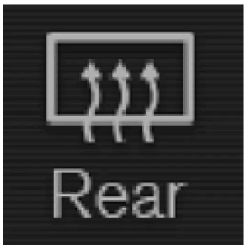
> Die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung werden aktiviert bzw. deaktiviert, und die Tastenbeleuchtung leuchtet auf bzw. erlischt.

Heckscheiben- und Außenspiegelheizung im Center Display aktivieren und

deaktivieren

1. 

   Öffnen Sie die Ansicht Klima im Center Display durch Antippen des Symbols in der Mitte der Klimaleiste.

2. 

   Tippen Sie auf **Fond**.

> Die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung werden aktiviert bzw. deaktiviert, und die Tastenbeleuchtung leuchtet auf bzw. erlischt.

6.1.8. Automatische Beheizung von Heckscheibe und Außenspiegeln aktivieren und deaktivieren

Mit der Beheizung von Heckscheibe und Außenspiegeln lassen sich diese schnell von Eis und Beschlag befreien.

Sie können einstellen, ob die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung beim Motorstart automatisch eingeschaltet werden soll. Wenn das automatische Einschalten aktiviert ist, wird die Heizung eingeschaltet, sobald auf der Scheibe Eis- oder Beschlagbildung droht. Sobald die Scheibe ausreichend erwärmt und das Eis geschmolzen oder die Scheibe nicht mehr beschlagen ist, wird die Scheibenheizung wieder ausgeschaltet.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Klima**.
3. Wählen Sie **Automatische Heckscheibenheizung** aus, um das automatische Einschalten der Heckscheiben- und Außenspiegelheizung zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

6.2. Windschutzscheibe und Heckscheibe

6.2.1. Beschädigte Windschutzscheibe

Es ist wichtig, Schäden an der Windschutzscheibe so schnell wie möglich zu beheben. Kleinere Schäden, z. B. durch Steinschlag, lassen sich oft reparieren, ohne die ganze Windschutzscheibe zu ersetzen. Volvo empfiehlt, sich bei einer beschädigten Windschutzscheibe an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Kleine Glasschäden

Lassen Sie den Schaden nach Möglichkeit innerhalb von 24 Stunden reparieren, damit er sich nicht vergrößert. Bei kleineren Schäden lässt sich der betroffene Bereich mit einem Steinschlagpflaster vor Staub und Schmutz schützen, bis eine Reparatur erfolgt.

Große Glasschäden

Bei großen Schäden muss die gesamte Windschutzscheibe ersetzt werden.

> **Warnung**
>
> Fahren Sie das Fahrzeug nicht, wenn die Windschutzscheibe erhebliche Schäden aufweist. Solche Schäden können sich schnell vergrößern, die Sicht behindern und somit ein sicheres Fahren verhindern.

Austausch der Windschutzscheibe

Es ist wichtig, dass die neue Windschutzscheibe und deren Installation Volvos technische Daten für Sicherheit und Kompatibilität mit den Funktionen des Fahrzeugs erfüllt. Volvo empfiehlt für den Austausch der Windschutzscheibe eine Volvo-Vertragswerkstatt.

Austausch der Windschutzscheibe in Fahrzeugen mit Head-up-Display*

Fahrzeuge mit Head-up-Display verfügen über eine spezielle Windschutzscheibe, auf der das projizierte Bild angezeigt werden kann. Bei einem Austausch der Windschutzscheibe ist auf die richtige Glasart zu achten, damit das Head-up-Display funktioniert.

* Optie/accessoire.

6.2.2. Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit

Die Wischer dienen zusammen mit der Scheibenreinigungsflüssigkeit dafür, die Sicht und die Lichtverteilung der Scheinwerfer zu verbessern.

Um ein Einfrieren der Scheibenreinigungsflüssigkeit zu verhindern, werden die Waschdüsen bei Kälte automatisch beheizt*.

Wenn noch ca. 1 Liter (1 qt) Scheibenreinigungsflüssigkeit im Behälter vorhanden ist, erscheint auf dem Fahrerdisplay die Aufforderung zum Auffüllen.

* Optie/accessoire.

6.2.3. Heckwischer beim Zurücksetzen automatisch einschalten

Wenn der Rückwärtsgang bei aktiviertem Scheibenwischer eingelegt wird, schaltet sich der Heckscheibenwischer ein. Die Funktion wird deaktiviert, sobald der Rückwärtsgang ausgekuppelt wird.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Frontscheibenwischer**.
3. Wählen Sie **Automatisches Heckscheibenwischen** aus, um den Wischvorgang beim Zurücksetzen zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Wenn der Heckscheibenwischer bereits mit kontinuierlicher Geschwindigkeit in Betrieb ist, erfolgt keine Veränderung, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.

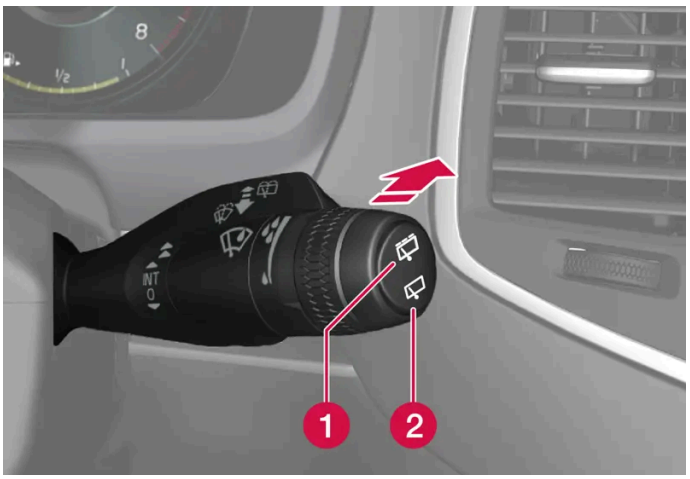
> **Hinweis**
>
> Bei niedrigen Außentemperaturen wird die Wischerautomatik für die Heckscheibe beim Zurückfahren ausgeschaltet, um Schäden an den Wischerarmen zu vermeiden.

6.2.4. Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage bedienen

Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage sind für die Reinigung der Heckscheibe vorgesehen. Die Bedienung und Einstellung erfolgt über den rechten Lenkradhebel.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage aktivieren



1 Wählen Sie aus, um den Heckscheibenwischer im Intervallbetrieb einzuschalten.

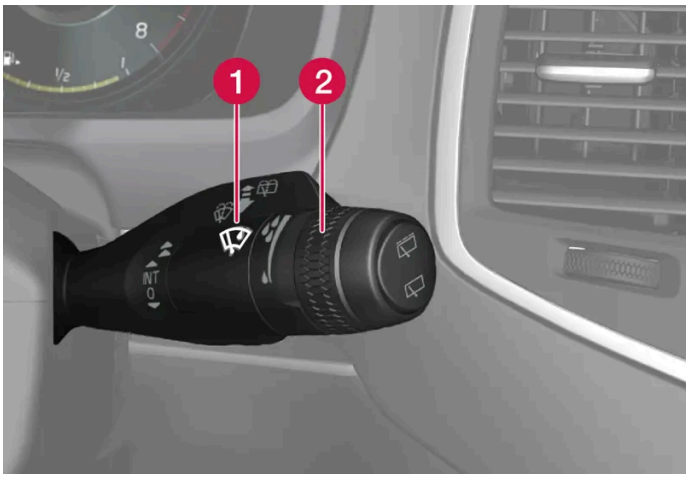
2 Wählen Sie aus, um den Heckscheibenwischer im kontinuierlichen Betrieb einzuschalten.

1. Führen Sie den rechten Lenkradhebel nach vorn, um die Heckscheibenwischer und -reinigungsanlage einzuschalten.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

6.2.5. Regensensor verwenden

Die Scheibenwischer werden automatisch mit Hilfe des Regensensors, der die Wassermenge auf der Windschutzscheibe erfasst, aktiviert. Die Empfindlichkeit des Regensensors wird mit dem Daumenrad auf dem rechten Lenkradhebel eingestellt.



Rechter Lenkradhebel.

1 Regensensortaste

2 Daumenrad Empfindlichkeit/Frequenz

Bei aktiviertem Regensensor erscheint das Symbol für den Regensensor auf dem Fahrerdisplay.

Regensensor aktivieren

Wenn der Regensensor aktiviert werden soll, müssen die Scheibenwischer in der Stellung 0 oder in der Stellung für einen einzelnen Wischvorgang stehen.

Den Regensensor aktivieren. Dazu auf die Regensensortaste drücken.

Den Hebel nach unten drücken, um die Scheibenwischer einen zusätzlichen Wischvorgang ausführen zu lassen.

Das Daumenrad für eine höhere Empfindlichkeit nach oben und für eine niedrigere Empfindlichkeit nach unten drehen. Wenn das Daumenrad nach oben gedreht wird, erfolgt ein zusätzlicher Wischvorgang.

Regensensor deaktivieren

Den Regensensor deaktivieren, indem Sie die zugehörige Taste drücken oder den Hebel nach oben in einen anderen Wischmodus führen.

Der Regensensor wird automatisch deaktiviert, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird.

Wenn die Wischerblätter in der Wartungsstellung stehen, wird der Regensensor automatisch deaktiviert. Beim Verlassen der Wartungsstellung wird der Regensensor wieder aktiviert.

> ! **Wichtig**
>
> Die Scheibenwischer können sich in Bewegung setzen und in der Waschanlage beschädigt werden. Schalten Sie den Regensensor ab, bevor das Fahrzeug gewaschen wird. Das Symbol auf dem Fahrerdisplay erlischt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

6.2.6. Speicherfunktion des Regensensors aktivieren und deaktivieren

Die Scheibenwischer werden automatisch mit Hilfe des Regensensors, der die Wassermenge auf der Windschutzscheibe erfasst, aktiviert.

Wenn die Speicherfunktion aktiviert ist, braucht die Taste für den Regensensor nicht jedes Mal beim Start des Fahrzeugs betätigt zu werden.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Frontscheibenwischer**.
3. Wählen Sie **Regensensorspeicher** aus, um die Speicherfunktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.

6.2.7. Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage verwenden

Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage dienen der Reinigung der Windschutzscheibe und Scheinwerfer. Die Bedienung der Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage erfolgt über den rechten Lenkradhebel.

Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage einschalten

Waschfunktion, rechter Lenkradhebel.

1. Den rechten Lenkradhebel in Richtung Lenkrad führen, um die Scheibenwaschanlage zu starten.

> Nach Loslassen des Hebels führen die Scheibenwischer noch einige weitere Wischvorgänge aus.

Wichtig

Schalten Sie die Waschanlage nicht ein, wenn sie eingefroren oder keine Scheibenreinigungsflüssigkeit mehr im Behälter ist – anderenfalls kann die Pumpe Schaden nehmen.

Scheinwerferreinigung*

Die Scheinwerfer werden nach einem vorgegebenen Intervall automatisch gereinigt, wenn die Scheibenwaschanlage aktiviert ist. Die Scheinwerfer werden nur gereinigt, wenn das Fern- oder Abblendlicht eingeschaltet ist.

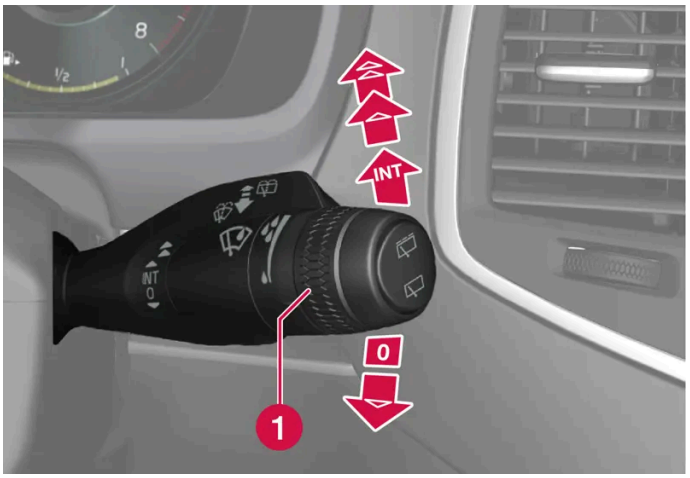
Reduzierter Waschbetrieb

Wenn nur noch ca. 1 Liter (1 qt) Scheibenreinigungsflüssigkeit im Behälter übrig ist und die Meldung **Wascherflüssigkeit Füllstand zu niedrig. Auffüllen!** zusammen mit dem Symbol im Fahrerdisplay angezeigt wird, dann wird die Zufuhr von Reinigungsflüssigkeit zu den Scheinwerfern ausgeschaltet. Dies erfolgt, um der Reinigung der Windschutzscheibe und damit einer klaren Sicht Priorität zu geben.

* Optie/accessoire.

6.2.8. Scheibenwischer einschalten

Die Scheibenwischer dienen der Reinigung der Windschutzscheibe. Am rechten Lenkradhebel können Sie die verschiedenen Scheibenwischereinstellungen vornehmen.



Rechter Lenkradhebel.

1 Das Daumenrad wird zur Einstellung der Empfindlichkeit des Regensensors und der Wischerfrequenz verwendet.

Einzelner Wischvorgang

Den Hebel nach unten führen und loslassen, um einen Wischvorgang auszuführen.

Scheibenwischer aus

0 Den Hebel in Stellung 0 bewegen, um die Scheibenwischer auszuschalten.

Intervallbetrieb

INT Zum Aktivieren des Intervallbetriebs den Hebel nach oben führen. Das Daumenrad verwenden, um im Intervallbetrieb die Anzahl der Wischvorgänge pro Zeiteinheit einzustellen.

Ununterbrochenes Wischen

Den Hebel eine Stufe nach oben führen, um den normalen Wischerbetrieb einzuschalten.

Den Hebel noch eine Stufe nach oben führen, um den schnellen Wischerbetrieb einzuschalten.

> **Wichtig**
>
> Vor Betätigung der Scheibenwischer sicherstellen, dass die Wischerblätter nicht festgefroren sind sowie Windschutzscheibe und Heckscheibe frei von Eis und Schnee sind.

6.2.9. Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aktivieren und deaktivieren

Mit der Beheizung von Heckscheibe und Außenspiegeln lassen sich diese schnell von Eis und Beschlag befreien.

Heckscheiben- und Außenspiegelheizung in der Mittelkonsole aktivieren und deaktivieren

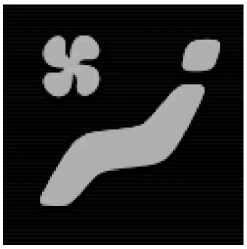
An der Mittelkonsole befindet sich eine Taste zum schnellen Einschalten der Heckscheiben- und Außenspiegelheizung.

Taste an der Mittelkonsole.

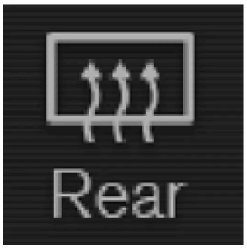
1. Tippen Sie auf.

> Die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung werden aktiviert bzw. deaktiviert, und die Tastenbeleuchtung leuchtet auf bzw. erlischt.

Heckscheiben- und Außenspiegelheizung im Center Display aktivieren und deaktivieren

1. 

   Öffnen Sie die Ansicht Klima im Center Display durch Antippen des Symbols in der Mitte der Klimaleiste.

2. 

   Tippen Sie auf **Fond**.

> Die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung werden aktiviert bzw. deaktiviert, und die Tastenbeleuchtung leuchtet auf bzw. erlischt.

6.2.10. Automatische Beheizung von Heckscheibe und Außenspiegeln aktivieren und deaktivieren

Mit der Beheizung von Heckscheibe und Außenspiegeln lassen sich diese schnell von Eis und Beschlag befreien.

Sie können einstellen, ob die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung beim Motorstart automatisch eingeschaltet werden soll. Wenn das automatische Einschalten aktiviert ist, wird die Heizung eingeschaltet, sobald auf der Scheibe Eis- oder Beschlagbil-

dung droht. Sobald die Scheibe ausreichend erwärmt und das Eis geschmolzen oder die Scheibe nicht mehr beschlagen ist, wird die Scheibenheizung wieder ausgeschaltet.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Klima**.
3. Wählen Sie **Automatische Heckscheibenheizung** aus, um das automatische Einschalten der Heckscheiben- und Außenspiegelheizung zu aktivieren oder zu deaktivieren.

6.2.11. Windschutzscheibenheizung aktivieren und deaktivieren*

Die Windschutzscheibenheizung befreit die Scheibe schnell von Eis und Beschlag.

Windschutzscheibenheizung an der Mittelkonsole aktivieren und deaktivieren

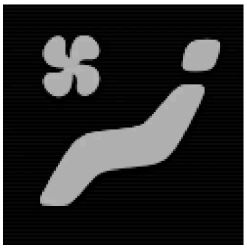
An der Mittelkonsole befindet sich eine Taste zum schnellen Einschalten der Windschutzscheibenheizung.

Taste an der Mittelkonsole.

1. Drücken Sie die Taste wiederholt, um zwischen den folgenden drei Einstellungen zu wechseln:
   - Windschutzscheibenheizung eingeschaltet
   - Windschutzscheibenheizung und maximale Entfrostung eingeschaltet
   - Ausgeschaltet

> Die Windschutzscheibenheizung und die maximale Entfrostung werden aktiviert bzw. deaktiviert, und die Tastenbeleuchtung leuchtet auf bzw. erlischt.

Windschutzscheibenheizung im Center Display aktivieren und deaktivieren

1. 

   Öffnen Sie die Ansicht Klima im Center Display durch Antippen des Symbols in der Mitte der Klimaleiste.

2.

   Tippen Sie auf **Elektrisch**.

> Die beheizte Windschutzscheibe wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

Hinweis

An jeder Seite der Windschutzscheibe gibt es ganz außen eine dreieckige Fläche, die nicht beheizt wird. Dort kann das Entfrosten länger dauern.

Hinweis

Die Windschutzscheibenheizung kann die Leistung von Transpondern und sonstigen Kommunikationsgeräten beeinträchtigen.

* Optie/accessoire.

6.2.12. Automatischen Start der Windschutzscheibenheizung* aktivieren und deaktivieren

Die Windschutzscheibenheizung befreit die Scheibe schnell von Eis und Beschlag.

Sie können einstellen, ob die Windschutzscheibenheizung beim Motorstart automatisch eingeschaltet werden soll. Wenn das automatische Einschalten aktiviert ist, wird die Heizung eingeschaltet, sobald auf der Scheibe Eis- oder Beschlagbildung droht.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Sobald die Scheibe ausreichend erwärmt und das Eis geschmolzen oder die Scheibe nicht mehr beschlagen ist, wird die Scheibenheizung wieder ausgeschaltet.

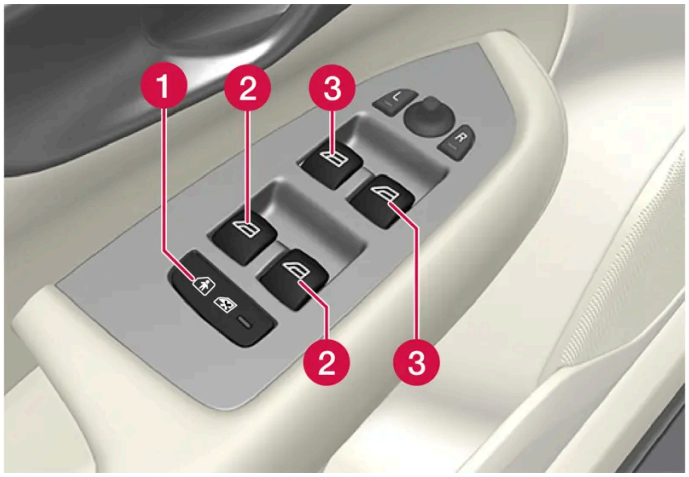
1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Klima**.
3. Wählen Sie **Automatische Frontscheibenheizung** aus, um das automatische Einschalten der Windschutzscheibenheizung zu aktivieren oder zu deaktivieren.

* Optie/accessoire.

6.3. Seitenscheiben und Panoramadach

6.3.1. Fensterheber

An jeder Tür befindet sich ein Bedienfeld für die elektrischen Fensterheber. Die Fahrertür verfügt über Bedienelemente, um alle Fenster des Fahrzeugs zu bedienen sowie die Kindersicherung zu aktivieren.



Bedienfeld in der Fahrertür.

1. Elektrische Kindersicherung*, durch die das Bedienfeld der Fondtüren deaktiviert wird, um zu verhindern, dass Türen oder Fenster von innen geöffnet werden können.
2. Schalter für hintere Fenster.
3. Schalter für vordere Fenster.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Kinder, andere Insassen oder Gegenstände können von beweglichen Teilen eingeklemmt werden.

- Fenster nie unbeobachtet bedienen.
- Lassen Sie keine Kinder mit den Bedienelementen spielen.
- Lassen Sie Kinder keinesfalls unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
- Unterbrechen Sie stets die Stromversorgung der elektrischen Fensterheber, indem Sie die Fahrzeugelektrik in Zündstellung 0 bringen und beim Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel mitnehmen.
- Lassen Sie auch bei vollständig abgeschalteter Fahrzeugelektrik keinesfalls Gegenstände oder Körperteile aus Fenstern herausragen.

* Optie/accessoire.

6.3.2. Fensterheber bedienen

Mit dem Bedienfeld an der Fahrertür können alle Fensterheber bedient werden - mit den Bedienfeldern an den übrigen Türen können die jeweiligen Fensterheber bedient werden.

Die Fensterheber sind mit einem Einklemmschutz ausgestattet. Bei Problemen mit dem Einklemmschutz können Sie eine Sequenz zum Zurücksetzen ausprobieren.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Kinder, andere Insassen oder Gegenstände können von beweglichen Teilen eingeklemmt werden.

- Fenster nie unbeobachtet bedienen.
- Lassen Sie keine Kinder mit den Bedienelementen spielen.
- Lassen Sie Kinder keinesfalls unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
- Unterbrechen Sie stets die Stromversorgung der elektrischen Fensterheber, indem Sie die Fahrzeugelektrik in Zündstellung 0 bringen und beim Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel mitnehmen.
- Lassen Sie auch bei vollständig abgeschalteter Fahrzeugelektrik keinesfalls Gegenstände oder Körperteile aus Fenstern herausragen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Betätigung der Fensterheber.

1. Betätigung ohne Automatik. Schieben Sie einen der Schalter etwas nach oben oder unten. Die Fensterheber bewegen sich nach oben oder unten, solange der Schalter festgehalten wird.
2. Betätigung mit Automatik. Schieben Sie einen der Schalter ganz nach oben oder unten in die Endstellung und lassen dann los. Das Fenster wird automatisch in seine Endstellung gefahren.

Um die Fensterheber benutzen zu können, muss mindestens Zündstellung I oder II eingelegt sein. Die Fensterheber können noch einige Minuten nach dem Ausschalten der Zündung, nicht aber nach dem Öffnen einer Tür betätigt werden. Die Bedienung ist nur über die Schalter am Dachhimmel möglich.

Es kann auch eine Bedienung über Transponderschlüssel oder die schlüssellose Entriegelung* mit dem Handgriff der Tür erfolgen.

Warnung

Kontrollieren Sie beim Schließen aller Fenster mit dem Schlüssel oder beim schlüssellosen Öffnen* über den Türgriff, dass Kinder und andere Mitfahrer nicht eingeklemmt werden.

Hinweis

Eine Art, das pulsierende Windgeräusch bei offenen hinteren Fensterscheiben zu verringern, besteht darin, auch die vorderen Fensterscheiben ein wenig zu öffnen.

Hinweis

Bei Geschwindigkeiten über ca. 180 km/h (ca. 112 mph) können die Fensterscheiben geschlossen, aber nicht geöffnet werden.

Für die Einhaltung der geltenden Verkehrsregeln ist immer der Fahrer verantwortlich.

Hinweis

Die Scheibenheber können bei sehr niedrigen Temperaturen eventuell nicht bedient werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

* Optie/accessoire.

6.3.3. Panoramadach*

Das Panoramadach ist in zwei Glassegmente unterteilt. Das vordere Segment lässt sich an der hinteren Kante vertikal (Belüftungsstellung) oder horizontal (geöffnete Stellung) öffnen. Das hintere Segment ist ein fest montiertes Glasdach.
Das Panoramadach durch verfügt über einen Windabweiser und ein unter dem Glasdach montiertes Sonnenrollo aus perforiertem Stoff, das z. B. bei starker Sonneneinstrahlung zusätzlichen Schutz bietet.

Das Panoramadach und die Sonnenblende werden mit einem Schalter an der Decke bedient.

Damit das Panoramadach oder die Sonnenblende bedient werden kann, muss sich die Fahrzeugelektrik in Zündstellung I oder II befinden.

Warnung

Kinder, andere Insassen oder Gegenstände können von beweglichen Teilen eingeklemmt werden.

- Fenster nie unbeobachtet bedienen.
- Lassen Sie keine Kinder mit den Bedienelementen spielen.
- Lassen Sie Kinder keinesfalls unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
- Unterbrechen Sie stets die Stromversorgung der elektrischen Fensterheber, indem Sie die Fahrzeugelektrik in Zündstellung 0 bringen und beim Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel mitnehmen.
- Lassen Sie auch bei vollständig abgeschalteter Fahrzeugelektrik keinesfalls Gegenstände oder Körperteile aus Fenstern herausragen.

Wichtig

- Öffnen Sie das Panoramadach nicht, wenn der Dachgepäckträger montiert ist.
- Legen Sie keine schweren Gegenstände auf das Panoramadach.

Wichtig

- Vor dem Öffnen des Panoramadachs Schnee und Eis entfernen. Vorsicht walten lassen, damit Oberflächen oder Leisten nicht beschädigt werden.
- Ein zugefrorenes Panoramadach darf nicht betätigt werden.

Windabweiser

Zum Panoramadach gehört ein Windabweiser, der bei geöffnetem Panoramadach hochgeklappt wird.

* Optie/accessoire.

6.3.4. Panoramadach* bedienen

Das Panoramadach und die Sonnenblende werden durch Schalter am Dachhimmel bedient, beide sind mit Einklemmschutz ausgerüstet.

Warnung

Kinder, andere Insassen oder Gegenstände können von beweglichen Teilen eingeklemmt werden.

- Fenster nie unbeobachtet bedienen.
- Lassen Sie keine Kinder mit den Bedienelementen spielen.
- Lassen Sie Kinder keinesfalls unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
- Unterbrechen Sie stets die Stromversorgung der elektrischen Fensterheber, indem Sie die Fahrzeugelektrik in Zündstellung 0 bringen und beim Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel mitnehmen.
- Lassen Sie auch bei vollständig abgeschalteter Fahrzeugelektrik keinesfalls Gegenstände oder Körperteile aus Fenstern herausragen.

Wichtig

- Öffnen Sie das Panoramadach nicht, wenn der Dachgepäckträger montiert ist.
- Legen Sie keine schweren Gegenstände auf das Panoramadach.

Wichtig

- Vor dem Öffnen des Panoramadachs Schnee und Eis entfernen. Vorsicht walten lassen, damit Oberflächen oder Leisten nicht beschädigt werden.
- Ein zugefrorenes Panoramadach darf nicht betätigt werden.

Damit das Panoramadach oder die Sonnenblende bedient werden kann, muss sich die Fahrzeugelektrik in Zündstellung I oder II befinden.

Es kann auch eine Bedienung über Transponderschlüssel oder die schlüssellose Entriegelung* mit dem Handgriff der Tür erfolgen.

Warnung

Kontrollieren Sie beim Schließen aller Fenster mit dem Schlüssel oder beim schlüssellosen Öffnen* über den Türgriff, dass Kinder und andere Mitfahrer nicht eingeklemmt werden.

Wichtig

Kontrollieren Sie beim Schließen des Panoramadachs, dass der Schließvorgang vollständig erfolgt ist.

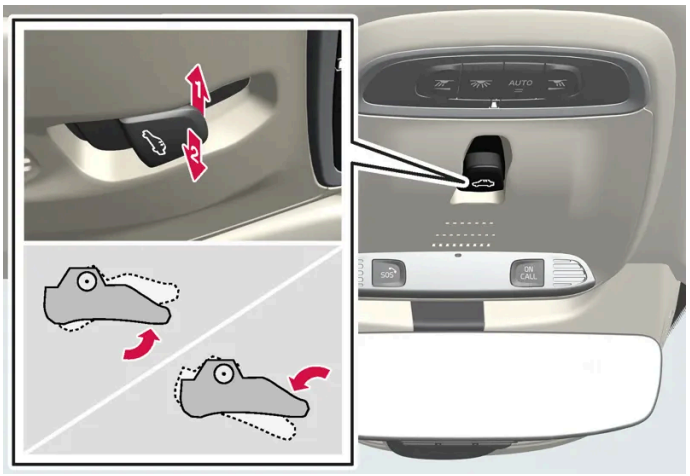
Die Bewegung des Dachs stoppt, wenn die Komfortstellung[1] oder das Glas die vollständig geöffnete oder geschlossene Stellung erreicht ist oder der Schalter bei manueller Bedienung losgelassen wird. Die Bewegung sowohl für das Panoramadach als auch die Sonnenblende wird auch gestoppt, wenn die Bedientasten am Dachhimmel noch einmal in die entgegengesetzte Richtung der ursprünglichen Bewegungsrichtung geschoben werden.

Das Panoramadach und die Sonnenblende sind auch mit einem Einklemmschutz ausgerüstet. Bei Problemen mit dem Einklemmschutz können Sie eine Sequenz zum Zurücksetzen ausprobieren.

> **Hinweis**
>
> Bei dem manuellen Öffnen muss die Sonnenblende ganz geöffnet sein, bevor das Panoramadach geöffnet werden kann. Bei der umgekehrten Prozedur muss das Panoramadach vollständig geschlossen sein, bevor auch die Sonnenblende vollständig geschlossen werden kann.

> **Hinweis**
>
> Die Scheibenheber können bei sehr niedrigen Temperaturen eventuell nicht bedient werden.

Panoramadach mit den Dachreglern in Belüftungsstellung öffnen und schließen



Belüftungsstellung, senkrecht an der Hinterkante.

1 Zum Öffnen den Schalter einmal nach oben drücken.

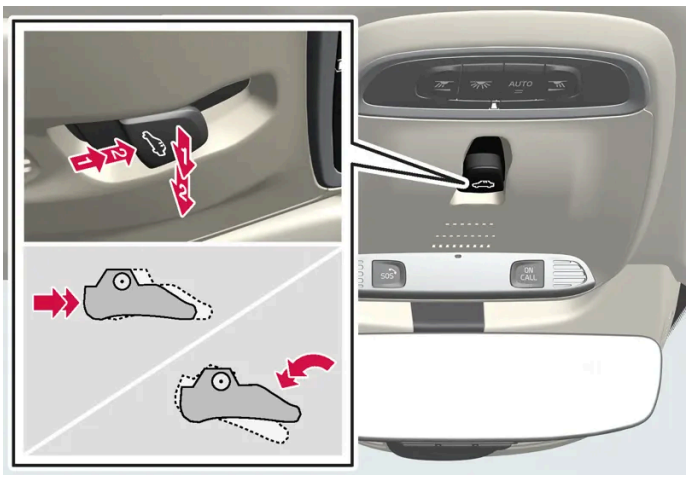
2 Zum Schließen den Schalter einmal nach unten drücken.

Wenn die Belüftungsstellung gewählt wird, wird der vordere Teil des Glasdachs an der Hinterkante angehoben. Wenn bei vollständig geschlossener Sonnenblende die Belüftungsstellung gewählt wird, öffnet sich die Blende automatisch um ca. 50 mm (ca. 2 Zoll).

Wenn das Panoramadach aus der Belüftungsstellung geschlossen wird, folgt das Sonnenrollo automatisch.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Vollständiges Öffnen und Schließen des Panoramadachs mit den Dachschaltern



1 Bedienung, manueller Modus

2 Bedienung, automatischer Modus

Manuelle Betätigung

1. Sonnenblende öffnen – den Schalter nach hinten in die Stellung zum manuellen Öffnen drücken.
2. Panoramadach bis zur Komfortstellung öffnen – den Regler erneut nach hinten in die Stellung zum manuellen Öffnen drücken.
3. Panoramadach maximal öffnen – den Regler ein drittes Mal nach hinten in die Stellung zum manuellen Öffnen drücken.

Das Schließen erfolgt wie im zuvor beschriebenen Vorgang in umgekehrter Reihenfolge – den Schalter also stattdessen nach vorn/unten in die Stellung für manuelles Schließen drücken.

Automatische Betätigung

1. Sonnenblende vollständig öffnen – den Regler nach hinten in die Stellung zum automatischen Öffnen drücken und loslassen.
2. Panoramadach bis zur Komfortstellung öffnen – den Regler erneut nach hinten in die Stellung zum automatischen Öffnen drücken und loslassen.
3. Panoramadach maximal öffnen – den Regler ein drittes Mal nach hinten in die Stellung zum automatischen Öffnen drücken und loslassen.

Das Schließen erfolgt wie im zuvor beschriebenen Vorgang in umgekehrter Reihenfolge – den Schalter also stattdessen nach vorn/unten in die Stellung für automatisches Schließen drücken.

Automatische Betätigung - schnelles Öffnen oder Schließen

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Das Panoramadach und die Sonnenblende können gleichzeitig geöffnet oder geschlossen werden:

1. Öffnen – den Regler zweimal nach hinten in die Stellung für automatische Betätigung drücken und loslassen.

1. Schließen – den Regler zweimal nach vorn/unten in die Stellung für automatische Betätigung drücken und loslassen.

* Optie/accessoire.

[1] Die Komfortstellung ist eine Position, bei der Wind- und Resonanzgeräusche den Fahrkomfort nicht wesentlich beeinträchtigen.

6.3.5. Sonnenblende das Panoramadachs* automatisch schließen

Mit dieser Funktion wird die Sonnenblende 15 Minuten nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch geschlossen, falls es bei warmer Witterung geparkt wurde. Dies geschieht, um die Temperatur im Fahrzeuginnenraum zu reduzieren und die Polsterung des Fahrzeugs vor dem Ausbleichen durch Sonneneinstrahlung zu schützen.

Sie können die ab Werk standardmäßig deaktivierte Funktion über das Center Display aktivieren oder deaktivieren.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Verriegeln**.

   Zum Aktivieren/Deaktivieren wählen Sie **Sonnenblende automatisch schließen**.

> **Hinweis**
>
> Beim Schließen aller Fenster mit dem Schlüssel oder beim schlüssellosen Öffnen* über den Türgriff wird auch die Sonnenblende geschlossen.

* Optie/accessoire.

6.3.6. Sonnenrollo verwenden*

Beide Fondtüren sind mit integrierten Sonnenrollos ausgestattet.

Fondtür (manuell betätigt)

Die Abbildung ist schematisch - die Gestaltung kann variieren.

1 Haken mit zugehöriger Sperre

1. Das Sonnenrollo hochziehen und in den Haken am oberen Türrahmen einhaken.

Das Fenster kann auch bei hochgezogenem Sonnenrollo geöffnet und geschlossen werden.

* Optie/accessoire.

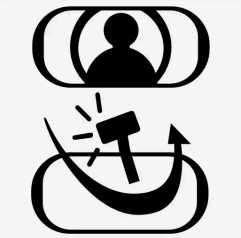
6.4. Scheiben, Glas und Spiegel

Im Fahrzeug finden sich Bedienelemente für verschiedene Fenster, Scheiben und Spiegel. Einige der Scheiben des Fahrzeugs sind mit Verbundglas verstärkt.

Die Windschutzscheibe besteht aus Verbundglas und für die übrigen Scheiben gibt es Verbundglas als Zusatzoption. Verbundglas ist verstärkt, verbessert den Einbruchschutz und die Geräuschisolierung im Fahrzeuginnenraum.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Auch das Panoramadach* besteht aus Verbundglas.



Scheiben aus laminiertem Glas sind mit diesem Symbol gekennzeichnet. [1]

* Optie/accessoire.

[1] Gilt nicht für die Windschutzscheibe und das Panoramadach*, die grundsätzlich laminiert und daher nicht mit diesem Symbol versehen sind.

6.5. Einklemmschutz von Fenstern und Sonnenblenden

Alle elektrisch betätigten Fenster und Sonnenblenden* verfügen über einen Einklemmschutz, der bei Behinderung des Öffnungs- oder Schließvorgangs ausgelöst wird.

Beim Blockieren stoppt die Bewegung und wird danach automatisch in umgekehrter Richtung fortgesetzt, bis eine Position von etwa 50 mm (ca. 2 Zoll) von der blockierten Stellung entfernt (oder die vollständige Belüftungsstellung) erreicht ist.

Wenn der Einklemmschutz also z.B. durch Eisbildung ausgelöst wurde, lässt er sich umgehen, indem der gewünschte Richtungsschalter kontinuierlich in die gleiche Richtung gedrückt wird.

Bei Problemen mit dem Einklemmschutz können Sie eine Sequenz zum Zurücksetzen ausprobieren.

> **Warnung**
>
> Wenn die Starterbatterie abgeklemmt wurde, muss die Funktion zum automatischen Öffnen und Schließen zurückgesetzt werden, um ordnungsgemäß zu funktionieren. Ein Zurücksetzen hat zu erfolgen, damit der Einklemmschutz funktioniert.

* Optie/accessoire.

6.6. Wiederherstellungssequenz für Einklemmschutz

Falls ein Problem mit den elektrischen Funktionen für die Fensterheber auftritt, kann eine Wiederherstellungssequenz getestet werden.

Warnung

Wenn die Starterbatterie abgeklemmt wurde, muss die Funktion zum automatischen Öffnen und Schließen zurückgesetzt werden, um ordnungsgemäß zu funktionieren. Ein Zurücksetzen hat zu erfolgen, damit der Einklemmschutz funktioniert.

Bei Problemen mit dem Panoramadach wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt[1].

Fensterheber zurücksetzen

1. Zu Beginn ist das Fenster geschlossen.
2. Dann den Schalter im manuellen Modus dreimal bis zum Anschlag nach oben bewegen.

> Das System wird automatisch initialisiert.

Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt.

[1] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

6.7. Maximale Entfrostung aktivieren und deaktivieren

Mit der maximalen Entfrostung werden die Fensterscheiben schnell von Beschlag und Eis befreit.

Beim Einschalten der maximalen Entfrostung werden die automatische Klimaregelung und der Umluftbetrieb deaktiviert, die Klimaanlage eingeschaltet sowie die Gebläsestärke auf **5** und die Temperatur in **HI** geändert.

Hinweis

Bei Einstellung der Gebläsestärke **5** erhöht sich die Lautstärke.

Wenn die maximale Entfrostung ausgeschaltet wird, kehrt die Klimaanlage zu den zuvor eingestellten Werten zurück.

Maximale Entfrostung über die Mittelkonsole aktivieren und deaktivieren

An der Mittelkonsole befindet sich eine Taste zum schnellen Einschalten der maximalen Entfrostung.

Bei Ausstattung des Fahrzeugs mit einer beheizten Windschutzscheibe* kann die maximale Entfrostung nur individuell in der Ansicht Klima im Center Display aktiviert werden.

Taste an der Mittelkonsole.

Fahrzeuge ohne Windschutzscheibenheizung:

1. Tippen Sie auf.

> Die Entfrostung wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

Fahrzeuge mit Windschutzscheibenheizung:

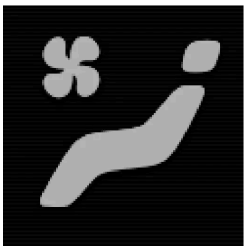
1. Drücken Sie die Taste wiederholt, um zwischen den folgenden drei Einstellungen zu wechseln:
   - Windschutzscheibenheizung eingeschaltet
   - Windschutzscheibenheizung und maximale Entfrostung eingeschaltet
   - Ausgeschaltet

> Die Windschutzscheibenheizung und die maximale Entfrostung werden aktiviert bzw. deaktiviert, und die Tastenbeleuchtung leuchtet auf bzw. erlischt.

Hinweis

Zur Vermeidung einer kurzen Erhöhung der Gebläsestärke bei Deaktivierung der Windschutzscheibenheizung durch zweimaliges kurzes Drücken der Taste startet die maximale Entfrostung mit einer gewissen Verzögerung.

Maximale Entfrostung über das Center Display aktivieren und deaktivieren

1. 

   Öffnen Sie die Ansicht Klima im Center Display durch Antippen des Symbols in der Mitte der Klimaleiste.

2.

   Tippen Sie auf **Max**.

> Die Entfrostung wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

* Optie/accessoire.

7. Sitze und Lenkrad

7.1. Vordersitz

7.1.1. Klimaregelung Vordersitze

7.1.1.1. Sitzheizung vorn* aktivieren und deaktivieren

Damit stets für den gewohnten Komfort gesorgt ist, können die Sitze von Fahrer und Mitfahrern bei Kälte beheizt werden.

1.

   Tippen Sie in der Klimaleiste auf dem Center Display die Lenkrad- und Sitztaste für die linke oder rechte Seite an, um das Bedienfeld für Sitze und Lenkrad zu öffnen.

   Wenn das Fahrzeug nicht mit einer Sitzbelüftung oder Lenkradheizung (auf Fahrerseite) ausgestattet ist, befindet sich die Taste für die Sitzheizung direkt in der Klimaleiste.

2.

   Drücken Sie wiederholt die Taste für die elektrische Sitzheizung, um zwischen den folgenden vier Stufen zu wechseln: **Aus**, **Hoch**, **Mäßig** und **Gering**.

> Die Stufe wird entsprechend geändert und die eingestellte Stufe in der Taste angezeigt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Die elektrische Sitzheizung sollte nicht von Personen genutzt werden, die aufgrund einer Gefühlstaubheit die Temperaturzunahme im Sitz nicht spüren oder aus irgendeinem anderen Grund Schwierigkeiten haben, den Regler des elektrisch beheizten Sitzes einzustellen.

* Optie/accessoire.

7.1.1.2. Automatischen Start der Sitzheizung* aktivieren und deaktivieren

Damit stets für den gewohnten Komfort gesorgt ist, können die Sitze von Fahrer und Mitfahrern bei Kälte beheizt werden.

Sie können einstellen, ob die Sitzheizung beim Motorstart automatisch eingeschaltet werden soll. Wenn das automatische Einschalten aktiviert ist, wird die Heizung bei niedrigen Außentemperaturen eingeschaltet.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Klima**.
3. Wählen Sie **Auto-Startstufe Fahrersitzheizung** und **Auto-Startstufe Beifahrersitzheizung**, um den automatischen Start des elektrisch beheizten Fahrer- bzw. Beifahrersitzes zu aktivieren bzw. deaktivieren.

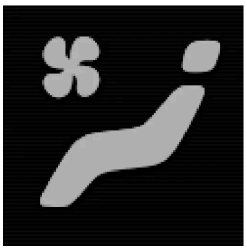
> Wenn die jeweilige Funktion automatisch gestartet werden soll, erscheint an der jeweiligen Taste für die beheizten Vordersitze ein "A".

4. Wählen Sie **Gering**, **Mäßig** oder **Hoch**, um nach dem Aktivieren das Niveau zu wählen.

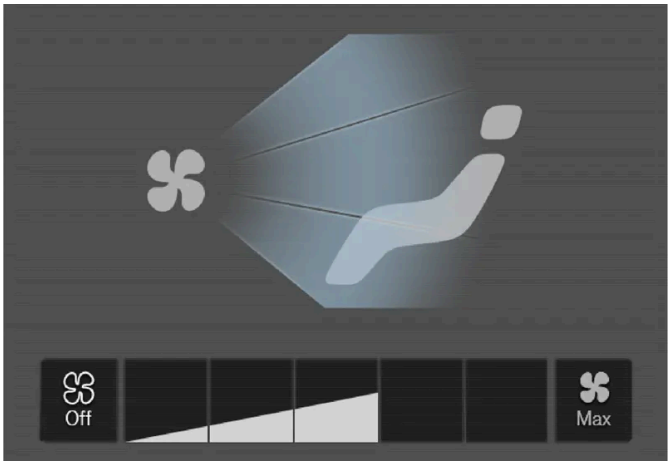
* Optie/accessoire.

7.1.1.3. Gebläsestärke an den Vordersitzen einstellen

Die Gebläsestärke kann auf verschiedene automatisch geregelte Stufen für die Vordersitze eingestellt werden.

1. 

   Öffnen Sie die Ansicht Klima im Center Display durch Antippen des Symbols in der Mitte der Klimaleiste.

2. 

   Tasten zum Einstellen der Gebläsestärke in der Ansicht Klima.

   Wählen Sie mit **Off**, **1-5** oder **Max** die gewünschte Gebläsestärke aus.

> Die Gebläsestärke wird entsprechend geändert, und die Tasten für die ausgewählte Stärke leuchten auf.

Wichtig

Bei ausgeschaltetem Gebläse wird die Klimaanlage nicht eingeschaltet – dies kann zum Beschlagen der Scheiben führen.

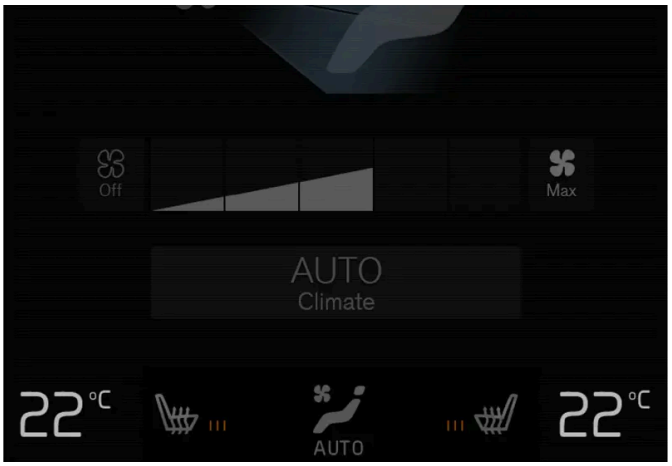
Hinweis

Da die Klimaanlage den Luftstrom innerhalb der eingestellten Gebläsestärke automatisch an den jeweiligen Bedarf anpasst, kann die Gebläsestärke bei unveränderter Einstellung variieren.

Eine hohe Gebläsestärke im Fond kann das Geräuschvolumen an den Vordersitzen erhöhen.

7.1.1.4. Temperatur an den Vordersitzen regeln

Die Temperatur kann für die Klimazonen den Vordersitzen auf den gewünschten Temperaturgrad eingestellt werden.

1. 

Temperaturtasten in der Klimaleiste.

   Drücken Sie in der Klimaleiste des Displays in der Mittelkonsole die Temperaturtaste für die linke oder rechte Seite, um den Regler aufzurufen.

2.

Temperaturregler.

   Regeln Sie die Temperatur wie folgt:

   - Ziehen Sie den Regler auf die gewünschte Temperatur oder
   - Drücken Sie auf +/−, um die Temperatur schrittweise zu erhöhen oder zu senken.

> Die Temperatur wird entsprechend geändert, und die Taste zeigt die eingestellte Temperatur.

Hinweis

Das Aufwärmen bzw. Abkühlen lässt sich nicht durch das Einstellen einer höheren bzw. niedrigeren Temperatur als die eigentliche gewünschte beschleunigen.

7.1.1.5. Temperatur synchronisieren

Die Temperatur in den verschiedenen Klimazonen des Fahrzeugs kann mit der für die Fahrerseite eingestellten Temperatur synchronisiert werden.

1.

Synchronisierungstaste für den Temperaturregler der Fahrerseite.

   Tippen Sie in der Klimaleiste des Displays in der Mittelkonsole die Temperaturtaste für die Fahrerseite an, um den Regler aufzurufen.

2. Tippen Sie auf **Temperatur synchronisieren**.

> Die Temperatur in allen Klimazonen des Fahrzeugs wird mit der für die Fahrerseite eingestellten Temperatur synchronisiert, und an der Temperaturtaste wird das Synchronisierungssymbol angezeigt.

Die Synchronisierung wird durch einen weiteren Druck auf **Temperatur synchronisieren** oder durch ändern der Temperatureinstellungen für eine der anderen Klimazonen (Beifahrer, Fond) beendet.

7.1.1.6. Sitzbelüftung vorn aktivieren und deaktivieren*

Die Sitzbelüftung sorgt bei warmer Witterung für besonders hohen Fahrkomfort.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Lüftungsanlage besteht aus Gebläsen in Sitzen und Rückenlehnen, die Luft durch den Sitzbezug saugen. Der Kühleffekt erhöht sich, je kälter die Innenraumluft ist. Das System kann aktiviert werden, wenn der Motor läuft.

1.

   Tippen Sie in der Klimaleiste auf dem Center Display die Lenkrad- und Sitztaste für die linke oder rechte Seite an, um das Bedienfeld für Sitze und Lenkrad zu öffnen.

   Wenn das Fahrzeug nicht mit einer Sitz- oder Lenkradheizung (auf Fahrerseite) ausgestattet ist, befindet sich die Taste für die Sitzbelüftung direkt in der Klimaleiste.

2.

   Drücken Sie wiederholt die Taste für die Sitzbelüftung, um zwischen den folgenden vier Stufen zu wechseln: **Aus**, **Hoch**, **Mäßig** und **Gering**.

> Die Stufe wird entsprechend geändert und die eingestellte Stufe in der Taste angezeigt.

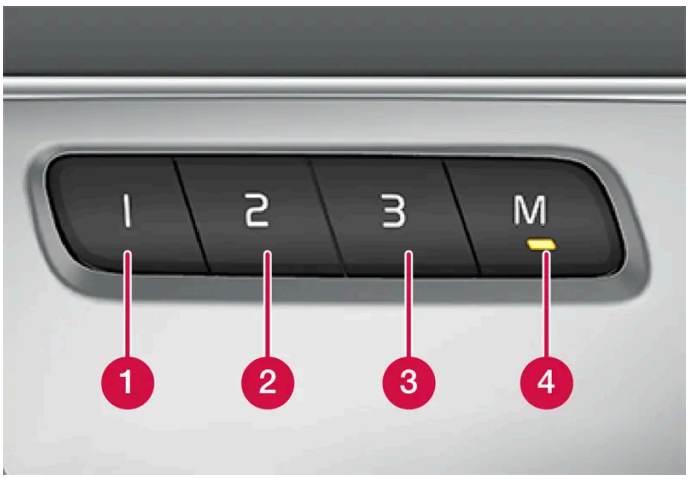
* Optie/accessoire.

7.1.2. Speicherfunktion Vordersitz

7.1.2.1. Gespeicherte Position von Sitzen, Außenspiegeln und Head-up-Display* anwenden

Mithilfe der Speichertasten lassen sich die gespeicherten Positionen des elektrisch betätigten* Sitzes, der Außenspiegel und des Head-up-Displays* aktivieren.

Gespeicherte Einstellung verwenden



Sie können eine gespeicherte Einstellung bei geöffneter oder bei geschlossener Vordertür aktivieren:

Bei geöffneter Vordertür

1. Drücken Sie eine der Speichertasten 1-3 kurz. Elektrisch verstellbarer Sitz, Seitenspiegel und Head-up-Display werden in die Position gebracht, die unter der gedrückten Speichertaste abgelegt ist.

Bei geschlossener Vordertür

1. Halten Sie eine der Speichertasten 1-3 gedrückt, bis Sitz, Seitenspiegel und Head-up-Display die gespeicherte Position eingenommen haben.

Wird die Speichertaste während des Vorgangs losgelassen, stoppt die Bewegung von Sitz, Seitenspiegeln und Head-up-Display.

Warnung

- Da sich die Vordersitze auch bei ausgeschalteter Zündung verstellen lassen, sollten Sie Kinder grundsätzlich nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- Durch Drücken einer beliebigen Taste zur Sitzverstellung lässt sich die Sitzbewegung jederzeit stoppen.
- Verstellen Sie den Sitz grundsätzlich nicht während der Fahrt.
- Achten Sie darauf, dass sich nichts unter den Sitzen befindet, während Sie diese verstellen.

Hinweis

Damit die gespeicherten Positionen funktionieren, muss für alle Fahrerprofile der Modus **Profil schützen** aktiviert sein.

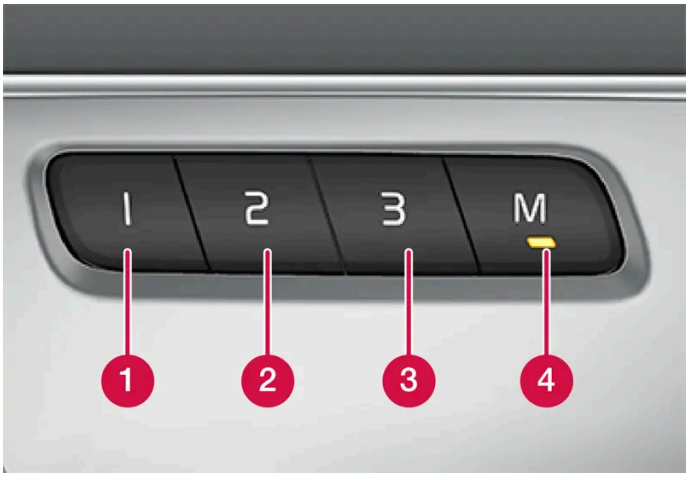
Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

* Optie/accessoire.

7.1.2.2. Position von Sitzen, Außenspiegeln und Head-up-Display* speichern

Mithilfe der Speichertasten lässt sich die Position der elektrisch betätigten* Sitze, der Außenspiegel und des Head-up-Displays* speichern.

Mithilfe der Speichertasten lassen sich drei verschiedene Positionen des elektrisch betätigten* Sitzes, der Außenspiegel und des Head-up-Displays* speichern. Die Tasten befinden sich an der Innenseite einer oder beider* Vordertüren.



1 Speichertaste.

2 Speichertaste.

3 Speichertaste.

4 Taste **M** zum Speichern einer Einstellung.

Position speichern

1. Bringen Sie Sitz, Seitenspiegel und Head-up-Display in die gewünschte Position.
2. M-Taste drücken und festhalten. Die Lichtanzeige in der Taste leuchtet auf.
3. Drücken Sie innerhalb von drei Sekunden die Taste 1, 2 oder 3 und halten Sie diese gedrückt.

> Wenn die Position in der ausgewählten Taste gespeichert ist, hören Sie ein Tonsignal, und die Leuchtanzeige in der M-Taste erlischt.

Wird innerhalb von drei Sekunden keine Speichertaste gedrückt, werden keine Einstellungen gespeichert und die Leuchtanzeige der M-Taste erlischt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Bevor sich eine neue Einstellung speichern lässt, müssen Sitz, Außenspiegel oder Head-up-Display zunächst wieder verstellt werden.

> **Hinweis**
>
> Damit die gespeicherten Positionen funktionieren, muss für alle Fahrerprofile der Modus **Profil schützen** aktiviert sein.

* Optie/accessoire.

7.1.3. Vordersitze

Zur Erhöhung Ihres Komforts gibt es eine Reihe von Einstellungsmöglichkeiten für den Sitz.

7.1.4. Elektrisch verstellbarer* Vordersitz

Für einen verbesserten Sitzkomfort wurden die Vordersitze des Fahrzeugs mit verschiedenen Einstellungsmöglichkeiten ausgestattet. Der elektrisch verstellbare Sitz kann nach vorn/hinten und nach oben/unten verstellt werden. Sie können die Vorderkante des Sitzpolsters erhöhen, absenken und das Sitzpolster in der Länge verstellen* sowie die Neigung der Rückenlehne ändern. Die Lendenwirbelstütze* kann nach oben/unten/vorn/hinten justiert werden [1].

Das Verstellen der Sitze ist möglich, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist sowie innerhalb einer bestimmten Zeit nach dem Entriegeln der Türen, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist. Nach dem Ausschalten des Fahrzeugs kann der Sitz noch eine gewisse Zeit lang verstellt werden.

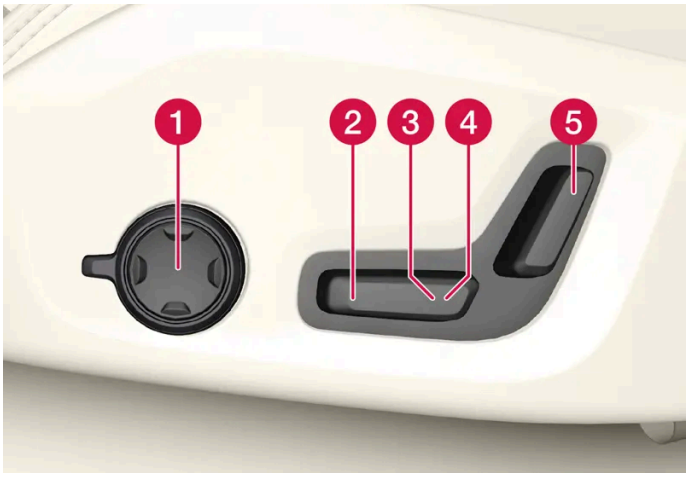
> **Wichtig**
>
> Die elektrisch verstellbare Sitze verfügen über einen Überlastschutz, der ausgelöst wird, wenn einer der Sitze durch einen Gegenstand blockiert wird. Falls dies passieren sollte, entfernen Sie den Gegenstand und bewegen Sie danach den Sitz erneut.

* Optie/accessoire.

[1] Gilt für Vier-Wege-Lendenwirbelstütze*. Die Zwei-Wege-Lendenwirbelstütze* wird nach vorn/hinten verstellt.

7.1.5. Elektrisch verstellbaren* Vordersitz einstellen

Stellen Sie die gewünschte Sitzposition mithilfe der Bedienelemente am Sitzpolster des Vordersitzes ein. Um die verschiedenen Komfortfunktionen einzustellen, drehen Sie den Multifunktionsschalter[1] nach oben/unten.



Die Abbildung zeigt die Bedienelemente eines Fahrzeugs mit Vier-Wege-Lendenwirbelstütze*. Fahrzeuge mit Zwei-Wege-Lendenwirbelstütze* verfügen nicht über den Multifunktionsdrehschalter.

1. In Fahrzeugen mit Vier-Wege-Lendenwirbelstütze* drehen Sie den Multifunktionsschalter[1] nach oben/unten, um die unterschiedlichen Komfortfunktionen einzustellen. In Fahrzeuge mit Vier-Wege-Lendenwirbelstütze* nutzen Sie den runden Schalter, um die Lendenwirbelstütze vor/zurück einzustellen.
2. Zum Anheben/Absenken der vorderen Sitzpolsterkante pumpende Bewegungen nach oben/unten ausführen.
3. Zum Anheben/Absenken des Sitzes den Regler nach oben/unten führen.
4. Zum Verschieben des Sitzes nach vorn/hinten den Regler nach vorn/hinten führen.
5. Zum Ändern der Rückenlehnenneigung den Regler nach vorn/hinten führen.

Es kann jeweils nur eine Bewegung (vor/zurück/auf/ab) durchgeführt werden.

Die Rückenlehne der Vordersitze kann nicht vollständig nach vorn umgeklappt werden.

* Optie/accessoire.

[1] In Fahrzeugen mit Zwei-Wege-Lendenwirbelstütze* nicht vorhanden.

7.1.6. Beifahrersitz vom Fahrersitz aus einstellen*

Der Beifahrersitz kann vom Fahrersitz aus verstellt werden.

Funktion aktivieren

Die Funktion wird im Funktionsmenü des Center Displays aktiviert:

Zum Aktivieren Taste **Beifahrersitz verstellen** antippen.

Beifahrersitz verstellen

Der Beifahrersitz muss innerhalb von 10 Sekunden ab Aktivierung der Funktion eingestellt werden. Erfolgt innerhalb dieser Zeit keine Einstellung, wird die Funktion wieder deaktiviert.

Der Fahrer kann den Beifahrersitz mit den Bedienelementen am Fahrersitz einstellen:

1 Zum Verschieben des Beifahrersitzes nach vorn/hinten den Regler nach vorn/hinten führen.

2 Zum Ändern der Rückenlehnenneigung des Beifahrersitzes den Regler nach vorn/hinten führen.

* Optie/accessoire.

7.1.7. Manuell verstellbarer Vordersitz

Für einen verbesserten Sitzkomfort wurden die Vordersitze des Fahrzeugs mit verschiedenen Einstellungsmöglichkeiten ausgestattet.

1 Zum Anheben/Absenken der vorderen Sitzpolsterkante* pumpende Bewegungen nach oben/unten ausführen.[1]

2 Die Länge des Sitzpolsters ändern*, indem der Hebel angehoben und gezogen wird, um das Polster von Hand nach vorn oder zurück zu schieben.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

3. Den richtigen Abstand zum Lenkrad und zu den Pedalen einstellen, indem der Griff angehoben und der Sitz nach vorn/hinten bewegt wird. Überprüfen, ob der Sitz nach der Einstellung verriegelt ist.
4. Die Lendenwirbelstütze* durch Drücken der Taste Auf/Ab/Vor/Zurück einstellen.[2]
5. Zum Anheben/Absenken des Sitzes den Regler nach oben/unten führen.
6. Zum Ändern der Rückenlehnenneigung das Rad drehen.

> **Warnung**
>
> Den Fahrersitz vor der Fahrt einstellen, niemals während der Fahrt. Kontrollieren, dass der Sitz ordnungsgemäß verriegelt ist, um Verletzungen bei einem eventuellen starken Abbremsen oder Unfall zu vermeiden.

* Optie/accessoire.

[1] Betrifft nur den Fahrersitz.

[2] Gilt für Vier-Wege-Lendenwirbelstütze*. Die Zwei-Wege-Lendenwirbelstütze* wird nach vorn/hinten verstellt.

7.1.8. Funktionsübersicht Multifunktionssitz* vorn

Mithilfe des Multifunktionsschalters* verbessern Sie Ihren Sitzkomfort.

* Optie/accessoire.

7.1.9. Einstellungen zur Massage* auf dem Vordersitz

Sie können die Einstellungen sowohl über den Multifunktionsschalter an der Seite des Sitzes als auch über das Display in der Mittelkonsole ändern. Auf dem Display in der Mittelkonsole werden die verschiedenen Einstellungen angezeigt.

Seitlich am Sitzpolster angebrachter Multifunktionsschalter.

Einstellung der Massagefunktion

Die Massagefunktion bietet folgende Einstellmöglichkeiten:

- **Ein/Aus**: Wählen Sie **Ein/Aus** aus, um die Massagefunktion ein- oder auszuschalten.
- **Programm 1-5**: Es stehen 5 voreingestellte Massageprogramme zur Verfügung. Wählen Sie zwischen **Schwelle**, **Trittstufe**, **Erweitert**, **Lw.-Stütze** und **Schulter**.
- **Intensität**: Wählen Sie **Gering**, **Normal** oder **Hoch** aus.
- **Geschwindigkeit**: Wählen Sie **Langsam**, **Normal** oder **Schnell** aus.

Massage neu starten

Die Massagefunktion wird nach 20 Minuten automatisch abgeschaltet. Die erneute Aktivierung der Funktion erfolgt manuell.

1. Tippen Sie auf dem Center Display auf **Neustart**, um das ausgewählte Massageprogramm erneut zu starten.

> Das Massageprogramm beginnt erneut. Wenn keine Aktion erfolgt, wird die Meldung im Topmenü abgelegt.

* Optie/accessoire.

7.1.10. Massagefunktionen* Vordersitz einstellen

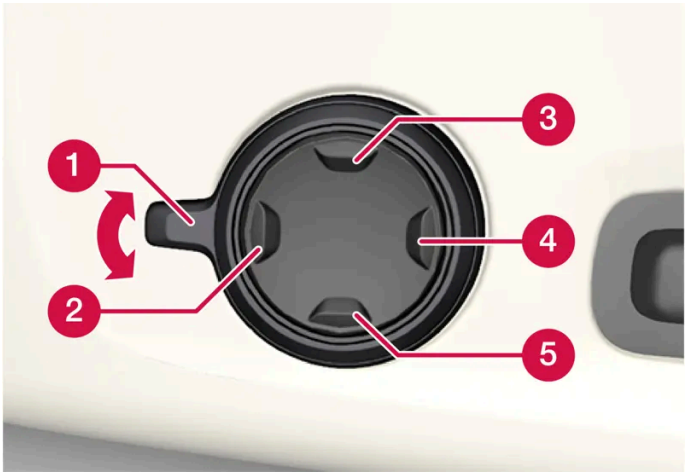
Sie können die Einstellungen sowohl über den Multifunktionsschalter am Sitz als auch über das Display in der Mittelkonsole ändern. Auf dem Display in der Mittelkonsole werden die verschiedenen Einstellungen angezeigt.

Massagefunktionen Vordersitz einstellen

Der Vordersitz ist mit einer Massagefunktion in der Rückenlehne ausgestattet. Für die Massage, die mithilfe von Luftkissen erfolgt, können Sie verschiedene Einstellungen vornehmen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Massagefunktion kann nur aktiviert werden, wenn der Motor des Fahrzeugs läuft.

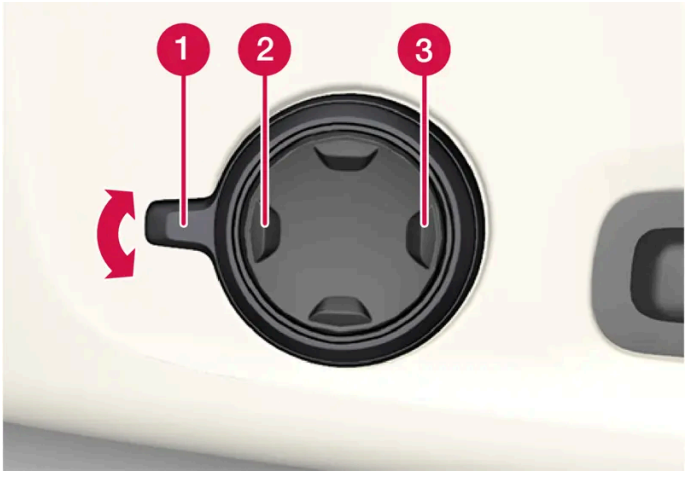


1. Den Multifunktionsschalter durch Drehen des Bedienelements 1 nach oben/unten aktivieren. Auf dem Center Display erscheint die Ansicht zur Sitzverstellung.
2. Wählen Sie in der Ansicht zur Sitzeinstellung **Massage** aus.
3. Die Navigation zwischen den verschiedenen Massagefunktionen erfolgt direkt auf dem Center Display oder durch Aufwärts- oder Abwärtsbewegung des Cursors mit der oberen 3 bzw. unteren 5 Taste des Multifunktionsreglers. Sie ändern die Einstellung der ausgewählten Funktion direkt im Center Display durch Antippen der Pfeile, oder über die vordere 2 bzw. hintere 4 Taste des Multifunktionsreglers.

* Optie/accessoire.

7.1.11. Seitenwangen* am Vordersitz einstellen

Komfort auf dem Vordersitz erhöhen durch Einstellung der Seitenteile der Rückenlehne.



Seitlich am Sitzpolster angebrachter Multifunktionsregler.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Seiten der Rückenlehnen können so eingestellt werden, dass der Rücken seitlich gestützt wird. Sie können die Einstellungen sowohl über den Multifunktionsschalter am Sitz als auch über das Display in der Mittelkonsole ändern. Auf dem Display in der Mittelkonsole werden die verschiedenen Einstellungen angezeigt.

Stellen Sie die Seitenwangen ein:

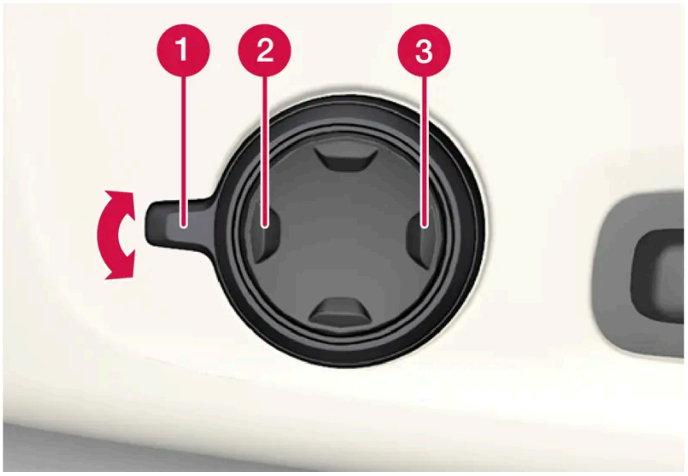
1. Aktivieren des Multifunktionsschalters durch Drehen nach oben/unten 1. Auf dem Center Display erscheint die Ansicht zur Sitzverstellung.
2. Wählen Sie in der Ansicht zur Sitzeinstellung **Seitenpolster** aus.
   - Drücken Sie die vordere Taste am 4-Wege-Schalter, um die Seitenwangen 2 zu verstärken.
   - Drücken Sie die hintere Taste am 4-Wege-Schalter, um die Seitenwangen 3 zu reduzieren.

* Optie/accessoire.

7.1.12. Länge des Sitzpolsters am Vordersitz* einstellen

Je nach gewähltem Ausstattungsniveau wird die Länge des Sitzpolsters entweder mit dem Multifunktionsschalter* an der Seite des Sitzpolsters oder von Hand mit einem Bedienelement auf der Vorderseite des Sitzpolsters gesteuert.

Die Länge des Sitzpolsters mit dem Multifunktionsschalter einstellen



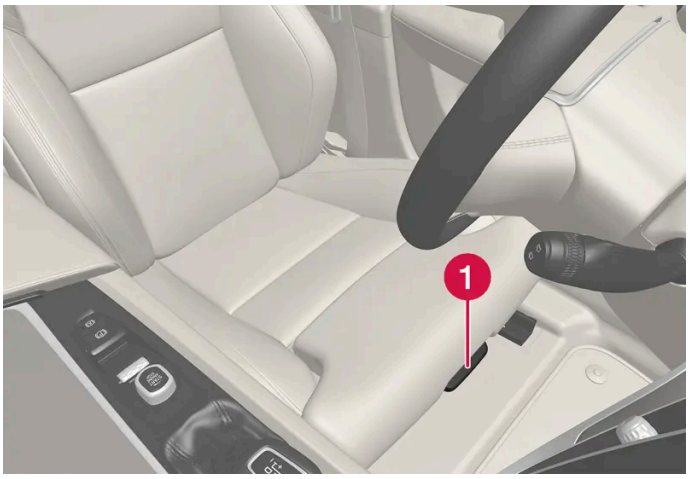
Multifunktionsschalter an der Seite des Sitzpolsters.

1. Den Multifunktionsschalter durch Drehen des Bedienelements 1 nach oben/unten aktivieren. Auf dem Center Display erscheint die Ansicht zur Sitzverstellung.
2. Wählen Sie in der Ansicht zur Sitzeinstellung **Sitzflächenerweiterung** aus.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Drücken Sie die vordere Taste am Vier-Wege-Schalter 2, um die Sitzfläche zu verlängern.
- Drücken Sie die hintere Taste am Vier-Wege-Schalter 3, um die Sitzfläche zu verkürzen.

Die gewünschte Länge des Sitzpolsters von Hand einstellen



Schalter zur Längenverstellung des Sitzpolsters.

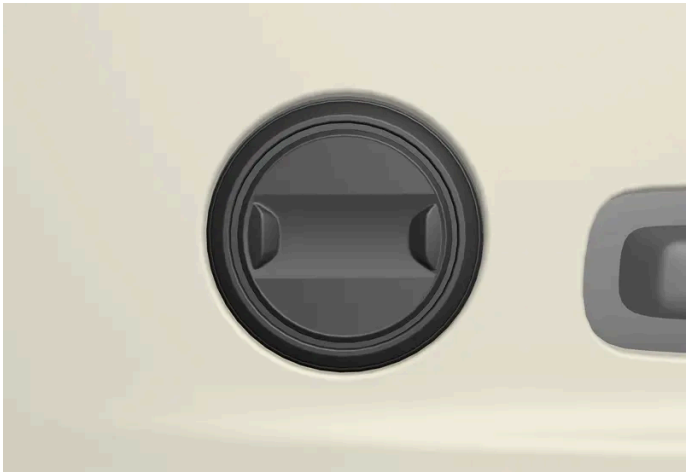
1. Führen Sie den Griff 1 vorn am Sitz nach oben.
2. Stellen Sie die gewünschte Länge des Sitzpolsters ein.
3. Lassen Sie den Griff los und achten Sie darauf, dass das Sitzpolster in der gewünschten Stellung einrastet.

* Optie/accessoire.

7.1.13. Lendenwirbelstütze Vordersitz* einstellen

Die Lendenwirbelstütze wird mithilfe der Schalter an der Seite des Sitzpolsters eingestellt.

Multifunktionsschalter, in Fahrzeugen mit Vier-Wege-Lendenwirbelstütze*.

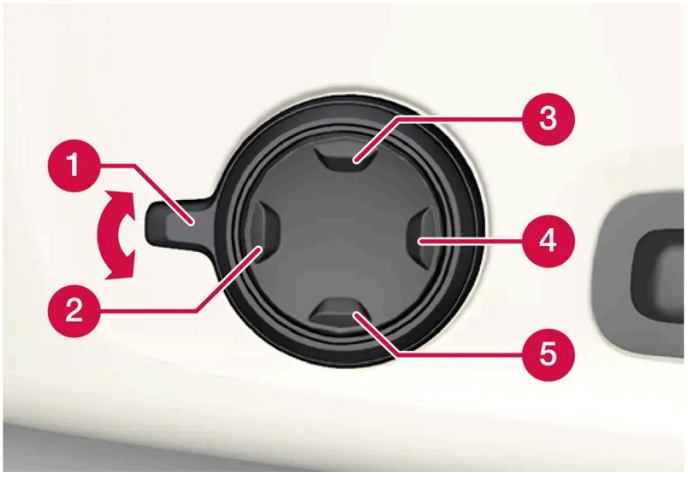


Bedienelement in Fahrzeugen mit Zwei-Wege-Lendenwirbelstütze*.

Die Lendenwirbelstütze wird in Fahrzeugen mit Vier-Wege-Lendenwirbelstütze* mit dem Multifunktionsschalter und in Fahrzeugen mit Zwei-Wege-Lendenwirbelstütze* mit der runden Taste bedient. Das Bedienelement ist seitlich am Sitzpolster angebracht. Je nach gewählter Ausstattungslinie kann die Lendenwirbelstütze in den Richtungen vor/zurück und oben/unten (Vier-Wege-Lendenwirbelstütze) bzw. vor/zurück (Zwei-Wege-Lendenwirbelstütze) verstellt werden.

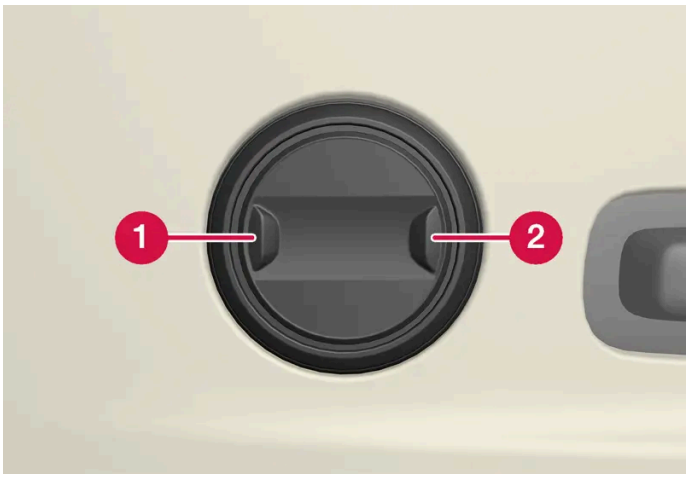
Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Lendenwirbelstütze in Fahrzeugen mit Vier-Wege-Lendenwirbelstütze einstellen



1. Den Multifunktionsschalter durch Drehen des Bedienelements 1 nach oben/unten aktivieren. Auf dem Center Display erscheint die Ansicht zur Sitzverstellung.
2. Wählen Sie in der Ansicht zur Sitzeinstellung **Lw.-Stütze** aus.
   - Drücken Sie die Auf-/Ab-Taste des runden Schalters nach oben 3 bzw. unten 5, um die Lendenwirbelstütze nach oben/unten zu verstellen.
   - Drücken Sie den vorderen Teil 2 des Schalters, um die Lendenwirbelstütze zu erhöhen.
   - Drücken Sie den hinteren Teil 4 des Schalters, um die Lendenwirbelstütze zu verringern.

Lendenwirbelstütze in Fahrzeugen mit Zwei-Wege-Lendenwirbelstütze einstellen



1. Drücken Sie den vorderen Teil 1 des runden Schalters, um die Lendenwirbelstütze zu erhöhen.
2. Drücken Sie den hinteren Teil 2 des runden Schalters, um die Lendenwirbelstütze zu verringern.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

* Optie/accessoire.

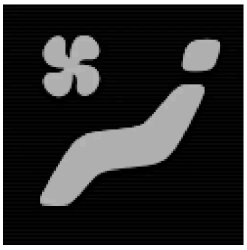
7.2. Rücksitz

7.2.1. Klimaregelung Fond

7.2.1.1. Rücksitzheizung* aktivieren und deaktivieren

Damit stets für den gewohnten Komfort gesorgt ist, können die Sitze der Insassen bei Kälte beheizt werden.

Rücksitzheizung im Fond vom Vordersitz aus aktivieren und deaktivieren

1. 

   Öffnen Sie die Ansicht Klima im Center Display durch Antippen des Symbols in der Mitte der Klimaleiste.

2. Tippen Sie auf **Klima im Fond**.

3.

   Drücken Sie wiederholt die Taste für die elektrische Sitzheizung, um zwischen den folgenden vier Stufen zu wechseln: **Aus**, **Hoch**, **Mäßig** und **Gering**.

> Die Stufe wird entsprechend geändert und die eingestellte Stufe in der Taste angezeigt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Rücksitzheizung im Fond vom Rücksitz aus aktivieren und deaktivieren

1.

Anzeige und Bedienfeld der Sitzheizung auf dem hinteren Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole.

   Drücken Sie wiederholt die Taste am Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole für die Sitzheizung links oder rechts, um zwischen den folgenden vier Stufen zu wechseln: **Aus**, **Hoch**, **Mäßig** und **Gering**.

> Die Heizstufe wird entsprechend geändert und auf dem Display des Klima-Bedienfelds angezeigt.

Warnung

Die elektrische Sitzheizung sollte nicht von Personen genutzt werden, die aufgrund einer Gefühlstaubheit die Temperaturzunahme im Sitz nicht spüren oder aus irgendeinem anderen Grund Schwierigkeiten haben, den Regler des elektrisch beheizten Sitzes einzustellen.

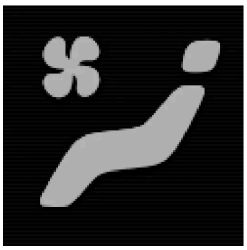
* Optie/accessoire.

7.2.1.2. Gebläsestärke an den Rücksitzen einstellen

Die Gebläsestärke kann auf verschiedene automatisch geregelte Stufen für den Fond eingestellt werden.

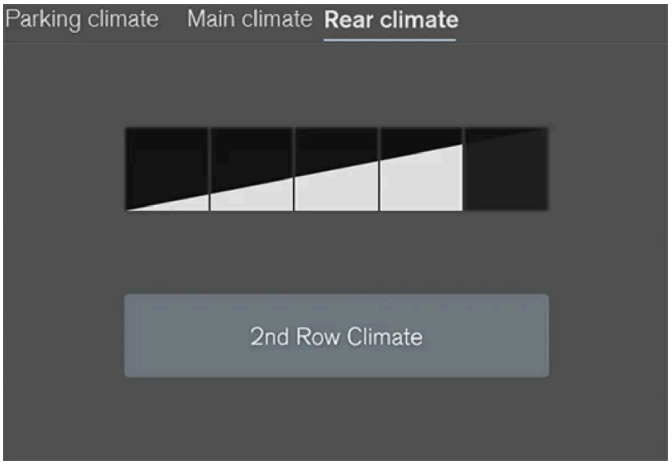
Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Gebläsestärke im Fond von den Vordersitzen aus einstellen

1. 

   Öffnen Sie die Ansicht Klima im Center Display durch Antippen des Symbols in der Mitte der Klimaleiste.

2. Tippen Sie auf **Klima im Fond**.

3. 

   Tasten zum Einstellen der Gebläsestärke auf der Registerkarte **Klima im Fond** in der Ansicht Klima.

   Wählen Sie mit **1-5** die gewünschte Gebläsestärke aus.

   Das Gebläse in der zweiten und dritten Sitzreihe* kann durch Antippen von **Klima 2. Sitzreihe** auch ganz abgeschaltet werden.

   Die Gebläsestärke für die dritte Sitzreihe entspricht der für die zweite Sitzreihe eingestellten, wobei sich das Gebläse aber durch Antippen von **Klima 3. Sitzreihe** auch separat abstellen lässt.

> Die Gebläsestärke wird entsprechend geändert, und die Tasten für die ausgewählte Stärke leuchten auf.

Gebläsestärke im Fond von den Rücksitzen aus einstellen

1. Drücken Sie auf dem hinteren Klimabedienfeld an der Tunnelkonsole die Entsperrtaste, um an die Bedienelemente zu

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

gelangen.

2.

Gebläseregler auf dem hinteren Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole.

   Wählen Sie mit **1-5** die gewünschte Gebläsestärke aus.

> Die Gebläsestärke wird entsprechend geändert, und die Tasten für die ausgewählte Stärke leuchten auf.

> **Hinweis**
>
> Wenn für die Gebläsestärke am Vordersitz **Off** eingestellt ist, ist die Einstellung der Gebläsestärke am Rücksitz nicht möglich.
>
> Je nachdem, welche Gebläsestärke vorn im Fahrzeug eingestellt ist, wird die Gebläsestärke im Fond zwecks Geräuschminimierung begrenzt.
>
> Das Gebläse im Fond kann nur über die Ansicht Klima auf dem Center Display abgestellt werden.

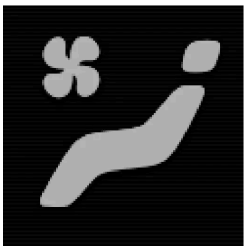
> **Hinweis**
>
> Da die Klimaanlage den Luftstrom innerhalb der eingestellten Gebläsestärke automatisch an den jeweiligen Bedarf anpasst, kann die Gebläsestärke bei unveränderter Einstellung variieren.
>
> Eine hohe Gebläsestärke im Fond kann das Geräuschvolumen an den Vordersitzen erhöhen.

* Optie/accessoire.

7.2.1.3. Temperatur an den Rücksitzen regeln

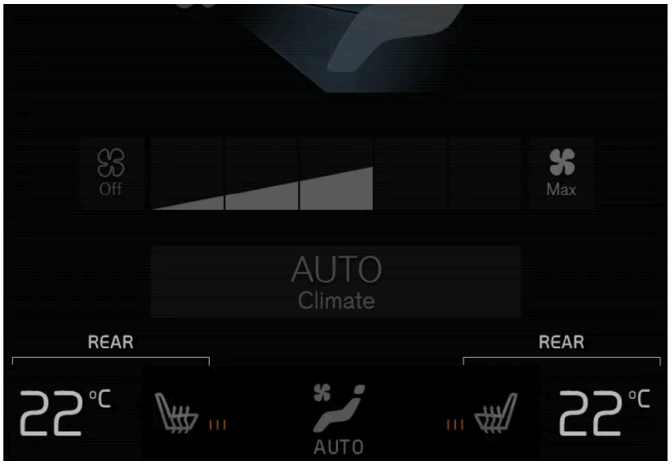
Die Temperatur kann für die Klimazonen im Fond auf den gewünschten Temperaturgrad eingestellt werden.

Temperatur an den Rücksitzen vom Vordersitz aus einstellen

1. 

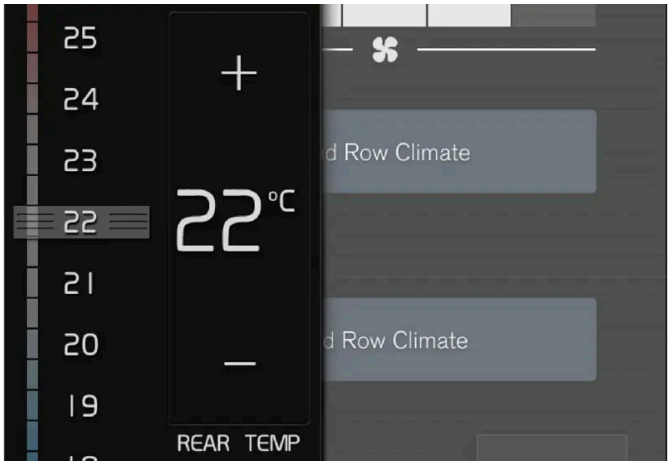
   Öffnen Sie die Ansicht Klima im Center Display durch Antippen des Symbols in der Mitte der Klimaleiste.

2. Tippen Sie auf **Klima im Fond**.

3. 

   Temperaturtasten unter **Klima im Fond** in der Ansicht Klima.

   Drücken Sie die Temperaturtaste für die linke oder rechte Seite, um den Regler aufzurufen.

4. 

   Temperaturregler.

   Regeln Sie die Temperatur gemäß einer der folgenden Vorgehensweisen:

   - Ziehen Sie den Regler auf die gewünschte Temperatur
   - Drücken Sie auf +/−, um die Temperatur schrittweise zu erhöhen oder zu senken.

> Die Temperatur wird entsprechend geändert, und die Taste zeigt die eingestellte Temperatur.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Temperatur an den Rücksitzen vom Rücksitz aus einstellen

1. Drücken Sie auf dem hinteren Klimabedienfeld an der Tunnelkonsole die Entsperrtaste, um an die Bedienelemente zu gelangen.
2.

Temperaturregler auf dem hinteren Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole.

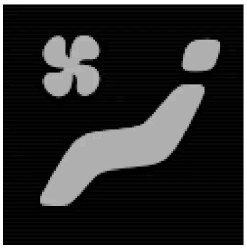
   Drücken Sie die </>-Tasten für die linke oder rechte Seite, um die Temperatur schrittweise zu erhöhen oder zu senken.

> Die Temperatur wird entsprechend geändert und auf dem Display des Klima-Bedienfelds angezeigt.

> **Hinweis**
>
> Das Aufwärmen bzw. Abkühlen lässt sich nicht durch das Einstellen einer höheren bzw. niedrigeren Temperatur als die eigentliche gewünschte beschleunigen.

7.2.1.4. Klimaanlage in der dritten Sitzreihe aktivieren und deaktivieren*

Die dritte Sitzreihe verfügt über eine separate Klimaanlage, die einströmende Luft bei Bedarf kühlt und entfeuchtet.

1. 

Öffnen Sie die Ansicht Klima im Center Display durch Antippen des Symbols in der Mitte der Klimaleiste.

2. Tippen Sie auf **Klima im Fond**.
3. Tippen Sie auf **Klima 3. Sitzreihe**.

> Die Klimaanlage wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

> **Hinweis**
>
> Wenn jemand in der dritten Sitzreihe den Sicherheitsgurt anlegt, wird die Klimatisierung der dritten Sitzreihe automatisch aktiviert.
>
> Wenn die Hauptklimaanlage oder die Klimatisierung der zweiten Sitzreihe ausgeschaltet ist, lässt sich die Klimatisierung der dritten Sitzreihe nicht manuell aktivieren.

* Optie/accessoire.

7.2.2. Fond

Das Fahrzeug hat sechs oder sieben Sitze und zwei Rücksitzreihen. Die zweite Sitzreihe hat drei Sitze[1], die getrennt umgeklappt werden können. Die dritte Sitzreihe umfasst zwei umklappbare Sitze.

[1] In Fahrzeugen mit sechs Sitzen gibt es in der zweiten Sitzreihe keinen Mittelplatz.

7.2.3. Sitze der zweiten Sitzreihe* in Längsrichtung verstellen

Im 6- oder 7-Sitzer* können Sie die Sitze der zweiten Sitzreihe einzeln nach vorn oder hinten verschieben, damit auch in der zweiten und dritten Sitzreihe die Beinfreiheit angepasst werden kann.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Sitzverstellung im 7-Sitzer

1. 1
   Ziehen Sie den unter dem Sitz befindlichen Griff nach oben.

2. 2
   Schieben Sie den Sitz nach vorn oder hinten in die gewünschte Position.

3. Den Griff loslassen und den Sitz bis zum Einrasten der Sperre weiterschieben.

Überprüfen, ob der Sitz nach dem Verstellen verriegelt ist.

Warnung

- Vor dem Losfahren den Sitz einstellen und arretieren. Gehen Sie bei der Einstellung des Sitzes vorsichtig vor. Ein unkontrolliertes oder unvorsichtiges Einstellen kann zu Klemmverletzungen führen.
- Beim Verladen langer Gegenstände sind diese stets so zu verzurren, dass sie auch bei abruptem Bremsen kein Verletzungsrisiko darstellen.
- Schalten Sie das Fahrzeug zum Be- und Entladen grundsätzlich ab und betätigen Sie die Feststellbremse.
- Bringen Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel in Stellung P, damit nicht aus Versehen eine andere Schaltstellung eingelegt werden kann.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Sitzverstellung im 6-Sitzer[1]

1. 1
   Ziehen Sie den unter dem Sitz befindlichen Griff nach oben.

2. 2
   Schieben Sie den Sitz nach vorn oder hinten in die gewünschte Position.

3. Den Griff loslassen und den Sitz bis zum Einrasten der Sperre weiterschieben.

Überprüfen, ob der Sitz nach dem Verstellen verriegelt ist.

* Optie/accessoire.

[1] Fahrzeuge mit sechs Sitzen sind nur auf bestimmten Märkten verfügbar.

7.2.4. Ein- und Aussteigen in der dritten Sitzreihe*

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Um das Ein- und Aussteigen für die dritte Sitzreihe* zu erleichtern kann die zweite Sitzreihe verschoben werden.

Die Abbildung ist schematisch.

Rückenlehne umklappen:

1. Den oben an den Außensitzen der zweiten Sitzreihe befindlichen Griff nach oben/vorn ziehen.
2. Die Rückenlehne nach vorn klappen und den ganzen Sitz nach vorn schieben.

Rückenlehne in die aufrechte Position bringen:

1. Den Sitz bis zum Anschlag nach hinten schieben. Die Rückenlehne kann dann leicht in die richtige Position zurückgeklappt werden.

Hinweis

Wenn die Rückenlehne der mittleren Sitzreihe nach dem Ein- oder Aussteigen beim Zurückführen nicht einrastet, schieben Sie sie wieder nach vorn und versuchen Sie es erneut.

Warnung

Stellen Sie nach dem Hochklappen sicher, dass die Rückenlehnen und Kopfstützen im Fond ordentlich arretiert sind.

Wenn sich Mitfahrer im Fond befinden, müssen die Kopfstützen der äußeren Plätze grundsätzlich aufgestellt sein.

Die Rückenlehne der zweiten Sitzreihe muss sich immer in aufrechter Position befinden, wenn ein Kinderrückhaltesystem in der dritten Sitzreihe installiert ist. Achten Sie beim Ein- und Aussteigen aus der dritten Sitzreihe darauf, dass der Sitz der zweiten Reihe nicht eingeklemmt wird oder anderweitig mit einem eingebauten Kindersitz in Konflikt gerät.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

* Optie/accessoire.

7.2.5. Kopfstütze in der zweiten Sitzreihe einstellen

Stellen Sie die Kopfstütze des Mittelsitzes passend zur Größe des Passagiers ein.[1] Klappen Sie die Kopfstützen der äußeren Sitze* um, um die Sicht nach hinten zu verbessern.

Kopfstütze des mittleren Rücksitzes einstellen

Passen Sie die Kopfstütze des mittleren Rücksitzes so an die Körpergröße an, dass nach Möglichkeit der ganze Hinterkopf aufliegt. Die Kopfstütze manuell in die gewünschte Höhe schieben.

Zum Absenken der Kopfstütze die Taste (in der Mitte zwischen Rückenlehne und Kopfstütze, siehe Abbildung) drücken und die Kopfstütze gleichzeitig vorsichtig hinunterdrücken.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Die Kopfstütze des mittleren Sitzplatzes sollte sich in der untersten Stellung befinden, wenn der mittlere Sitzplatz nicht belegt ist. Wenn sich eine Person auf dem mittleren Sitzplatz befindet, muss die Höhe der Kopfstütze so an die Körpergröße dieser Person angepasst sein, dass die Kopfstütze nach Möglichkeit deren gesamten Hinterkopf bedeckt.

Elektrische Kopfstützen der Außensitze im Fond umklappen*

Die äußeren Kopfstützen können in der Funktionsansicht des Center Displays umgelegt werden. Die Kopfstütze lässt sich in Zündstellung 0 umklappen.

Tippen Sie die Taste **Kopfstütze umklappen** an, um das Umklappen zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Die Kopfstütze manuell zurückbewegen, bis ein Klicken zu hören ist.

Warnung

Klappen Sie die Kopfstützen der äußeren Sitzplätze nicht um, wenn sich Personen im Fond befinden.

Warnung

Die Kopfstützen müssen sich nach dem Hochklappen in der arretierten Stellung befinden.

Warnung

Wenn sich auf den Plätzen der dritten Sitzreihe* Personen befinden, müssen die Kopfstützen der äußeren Sitzplätze in der zweiten Sitzreihe stets hochgeklappt sein.

[1] Fahrzeuge mit sechs Sitzen verfügen über keinen mittleren Sitzplatz.

* Optie/accessoire.

7.2.6. Rückenlehnen in der zweiten Sitzreihe umklappen

Die Rückenlehnen der Sitze können separat umgeklappt werden.

Warnung

- Vor dem Losfahren den Sitz einstellen und arretieren. Gehen Sie bei der Einstellung des Sitzes vorsichtig vor. Ein unkontrolliertes oder unvorsichtiges Einstellen kann zu Klemmverletzungen führen.
- Beim Verladen langer Gegenstände sind diese stets so zu verzurren, dass sie auch bei abruptem Bremsen kein Verletzungsrisiko darstellen.
- Stellen Sie beim Be- und Entladen des Fahrzeugs stets den Motor ab und betätigen Sie die Feststellbremse.
- Bringen Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel in Stellung P, damit nicht aus Versehen eine andere Schaltstellung eingelegt werden kann.

Wichtig

Wenn die Rückenlehne umgeklappt werden soll, darf kein Gegenstand im Fond liegen. Auch die Sicherheitsgurte dürfen nicht angelegt sein. Anderenfalls besteht die Gefahr für Schäden an den Sitzbezügen im Fond.

Hinweis

Um ein vollständiges Umklappen der hinteren Rückenlehnen zu ermöglichen, müssen ggf. die Vordersitze vorgeschoben und/oder die Rückenlehnen aufrechter gestellt werden.

Ggf. müssen auch die Rücksitze nach hinten geschoben werden.

Beim Umklappen der zweiten Sitzreihe müssen die Sitze in aufrechter Stellung sein. Sie sollten nicht umgeklappt werden, wenn sie für den Ein- oder Ausstieg in der dritten Sitzreihe nach vorn geneigt sind.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Mittlerer Rücksitz [1]

Rückenlehne umklappen:

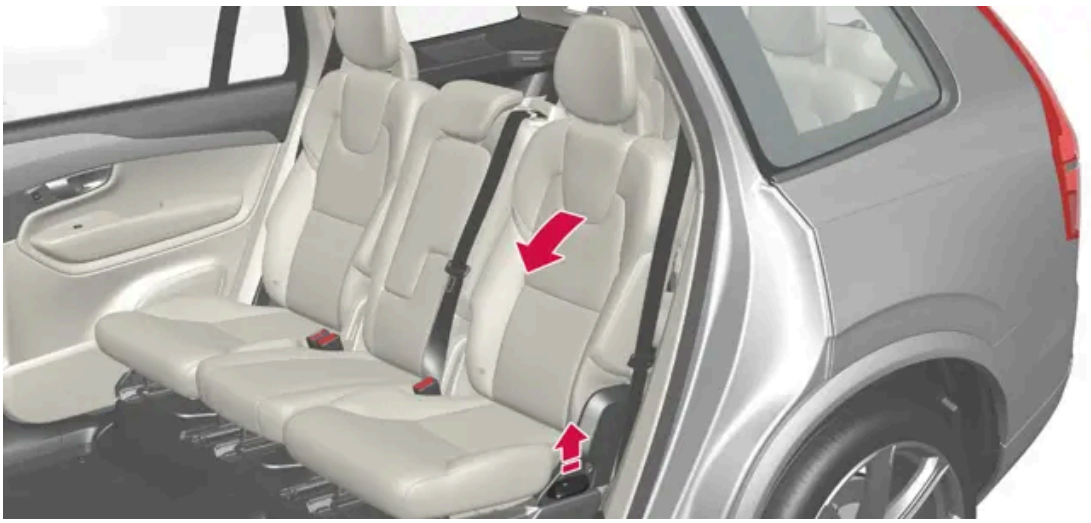
1. Klappen Sie die Kopfstütze manuell um.
2. Ziehen Sie am Riemen, der sich rechts am mittleren Sitz befindet.
3. Klappen Sie die Rückenlehne nach vorn um, bis sie einrastet. Um eine ebene Fläche zu erhalten, wird das Sitzpolster beim Umklappen der Rückenlehne abgesenkt und nach vorn bewegt.

Rückenlehne in die aufrechte Position bringen:

1. Am Riemen ziehen.
2. Rückenlehne hochklappen und den Riemen loslassen. Mit dem Rücken bis zum Einrasten der Sperre weiterschieben.
3. Bei Bedarf die Höhe der Kopfstütze einstellen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Außensitze [2]



Rückenlehne umklappen:

> **Hinweis**
>
> Gehen Sie beim Umklappen der zweiten Sitzreihe grundsätzlich von der normalen Sitzstellung aus.
>
> Verwenden Sie den Hebel zum Umklappen des Sitzes nicht, wenn sich der Sitz in der Stellung für den komfortablen Ein-/Ausstieg in der dritten Sitzreihe befindet.

1. Den seitlich am Sitz befindlichen Griff nach oben ziehen und beim Umklappen in dieser Stellung halten.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne mit Kopfstütze beim Umklappen nicht mit dem Vordersitz in Berührung kommt. Klappen Sie die Rückenlehne nach vorn um, bis sie einrastet.

> Um eine ebene Fläche zu erhalten, wird das Sitzpolster beim Umklappen der Rückenlehne abgesenkt und nach vorn bewegt. Beim Umklappen der Rückenlehne wird die Kopfstütze automatisch umgeklappt.

> **Warnung**
>
> Kontrollieren Sie nach dem Umklappen, dass die Rückenlehnen ordnungsgemäß eingerastet sind.

Rückenlehne in die aufrechte Position bringen:

1. Den seitlich am Sitz befindlichen Griff nach oben ziehen und beim Hochklappen in dieser Stellung halten.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne mit Kopfstütze beim Hochklappen nicht mit dem Vordersitz in Berührung kommt. Rückenlehne hochklappen und den Griff loslassen.
3. Mit dem Rücken bis zum Einrasten der Sperre weiterdrücken.

4. Die Kopfstütze manuell zurückklappen.

> **Warnung**
>
> Stellen Sie nach dem Hochklappen sicher, dass die Rückenlehnen und Kopfstützen im Fond ordentlich arretiert sind.
>
> Wenn sich Mitfahrer im Fond befinden, müssen die Kopfstützen der äußeren Plätze grundsätzlich aufgestellt sein.

> **Warnung**
>
> Wenn sich auf den Plätzen der dritten Sitzreihe* Personen befinden, müssen die Kopfstützen der äußeren Sitzplätze in der zweiten Sitzreihe stets hochgeklappt sein.

[1] Fahrzeuge mit sechs Sitzen verfügen über keinen mittleren Sitzplatz.

[2] Die Abbildung zeigt ein Fahrzeug mit sieben Sitzen.

* Optie/accessoire.

7.2.7. Neigung der Rückenlehne in der zweiten Sitzreihe einstellen

Die Neigung der Rückenlehne kann für jeden Sitz in der zweiten Sitzreihe separat eingestellt werden.

Mittlerer Rücksitz [1]

1. Ziehen Sie am Riemen, der sich rechts am mittleren Sitz befindet.

2. Üben Sie weniger/mehr Druck auf die Rückenlehne aus, um die Neigung nach vorn/hinten zu verstellen.

3. Den Riemen loslassen, um die Rückenlehne in ihrer Position zu arretieren. Mit dem Rücken bis zum Einrasten der Sperre weiterschieben.

Überprüfen, ob der Sitz nach dem Verstellen verriegelt ist.

Äußere Rücksitze

1. Ziehen Sie den seitlich am Sitz angeordneten Griff nach oben.

2. Üben Sie weniger/mehr Druck auf die Rückenlehne aus, um die Neigung nach vorn/hinten zu verstellen.

3. Den Griff loslassen, um die Rückenlehne in ihrer Position zu arretieren. Mit dem Rücken bis zum Einrasten der Sperre weiterschieben.

Überprüfen, ob der Sitz nach dem Verstellen verriegelt ist.

Warnung

- Vor dem Losfahren den Sitz einstellen und arretieren. Gehen Sie bei der Einstellung des Sitzes vorsichtig vor. Ein unkontrolliertes oder unvorsichtiges Einstellen kann zu Klemmverletzungen führen.
- Beim Verladen langer Gegenstände sind diese stets so zu verzurren, dass sie auch bei abruptem Bremsen kein Verletzungsrisiko darstellen.
- Schalten Sie das Fahrzeug zum Be- und Entladen grundsätzlich ab und betätigen Sie die Feststellbremse.
- Bringen Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel in Stellung P, damit nicht aus Versehen eine andere Schaltstellung eingelegt werden kann.

[1] Fahrzeuge mit sechs Sitzen verfügen über keinen mittleren Sitzplatz.

7.2.8. Rückenlehnen in der dritten Sitzreihe* umklappen

Die dritte Sitzreihe umfasst zwei Einzelsitze. Diese können separat umgeklappt werden.

> **Wichtig**
>
> Um die Rückenlehnen in der dritten Sitzreihe umzuklappen, müssen ggf. Position und Neigung der Sitze in der zweiten Sitzreihe verstellt werden.

1. Den oben an der Rückenlehne befindlichen Griff nach oben/vorn ziehen.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne mit Kopfstütze beim Umklappen nicht mit dem Sitz davor in Berührung kommt. Die Rückenlehne nach vorn umklappen.

> Um eine ebene Fläche zu erhalten, wird das Sitzpolster beim Umklappen der Rückenlehne abgesenkt und nach vorn bewegt. Beim Umklappen der Rückenlehne wird die Kopfstütze automatisch umgeklappt.

Um den Sitz hochzuklappen, die Rückenlehne bis zum Einrasten manuell hochklappen. Die Kopfstütze wird manuell hochgeklappt.

> **Warnung**
>
> Stellen Sie nach dem Hochklappen sicher, dass die Rückenlehnen und Kopfstützen im Fond ordentlich arretiert sind.
>
> Wenn sich Mitfahrer im Fond befinden, müssen die Kopfstützen der äußeren Plätze grundsätzlich aufgestellt sein.

* Optie/accessoire.

7.3. Lenkrad

7.3.1. Geschwindigkeitsabhängiger Lenkwiderstand

Die geschwindigkeitsabhängige Servolenkung sorgt dafür, dass sich der Lenkradwiderstand mit der zunehmenden Geschwindigkeit des Fahrzeugs erhöht, damit der Fahrer ein verbessertes Fahrbahngefühl erhalten kann. Auf Autobahnen wird ein höherer Lenkwiderstand erzeugt. Beim Einparken und bei niedriger Geschwindigkeit lässt sich das Lenkrad leicht und ohne große Anstrengung bewegen.

Reduzierte Leistung

In Ausnahmefällen kann es vorkommen, dass die Servolenkung mit reduzierter Leistung betrieben werden muss und die Lenkung als etwas schwergängiger erlebt wird. Dies kann z. B. der Fall sein, wenn die Servolenkung zu heiß wird und vorübergehend gekühlt werden muss. Eine weitere Ursache kann eine Störung der Stromversorgung sein.

Bei reduzierter Leistung erscheinen auf dem Fahrerdisplay dieses Symbol und die Meldung **Servolenkung Assistent zeitweilig eingeschränkt!**.

Solange die Servolenkung mit reduzierter Leistung betrieben wird, stehen Fahrer- und Lenkassistenzfunktionen nicht zur Verfügung.

> **Warnung**
>
> Bei einer zu starken Überhitzung kann die Servofunktion vollständig deaktiviert werden. In einer solchen Situation zeigt das Fahrerdisplay die Meldung **Ausfall Servolenkung Sicher anhalten!** in Verbindung mit einem Symbol an.

Grad des Lenkwiderstands ändern*

Bei der Benutzung des Fahrmodus INDIVIDUAL kann der Lenkwiderstand angepasst werden.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. **My Car** → **Fahrmodi** → **Lenkkraft** wählen.

Die Einstellung des Lenkwiderstandes ist nur möglich, wenn das Fahrzeug stillsteht oder in sehr langsamer Fahrt geradeaus fährt.

* Optie/accessoire.

7.3.2. Lenkrad-Bedienelemente und Signalhorn

Am Lenkrad befinden sich das Signalhorn sowie Bedienelemente für u. a. Fahrerassistenzsysteme und Sprachsteuerung.

Tastenfelder und Schaltwippen* am Lenkrad.

1 Steuerung Fahrerassistenzsysteme.[1]

2 Schaltwippe* zum manuellen Schalten beim Automatikgetriebe.

3 Regler für Sprachsteuerung, Justierung des Head-Up-Displays sowie Handhabung von Menüs, Meldungen und Telefon.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Signalhorn

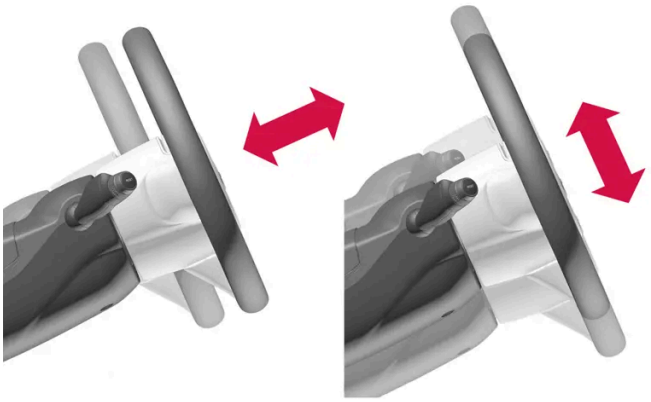
Das Signalhorn befindet sich in der Mitte des Lenkrads.

* Optie/accessoire.

[1] Geschwindigkeitsbegrenzer, Tempomat, adaptiver Tempomat*, Abstandswarnung* und Pilot Assist.

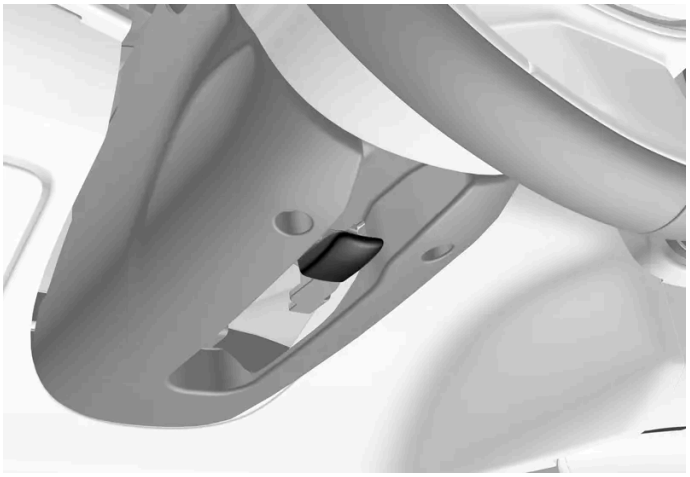
7.3.3. Lenkrad einstellen

Das Lenkrad kann in verschiedene Stellungen gebracht werden.



Das Lenkrad lässt sich in der Tiefe und in der Höhe verstellen.

> ⚠ **Warnung**
>
> Das Lenkrad vor dem Losfahren verstellen und arretieren. Das Lenkrad darf keinesfalls während der Fahrt verstellt werden.



Hebel für die Lenkradverstellung.

1. Den Hebel nach vorn bewegen, um das Lenkrad freizugeben.
2. Das Lenkrad in die passende Stellung stellen.
3. Den Hebel zurückziehen, um das Lenkrad zu fixieren. Wenn sich der Hebel nur schwer bewegen lässt, das Lenkrad etwas drücken oder heben, und gleichzeitig den Hebel zurückführen.

7.3.4. Lenkradschloss

Das Lenkradschloss[1] erschwert die Lenkung des Fahrzeugs, z. B. bei nicht erlaubter Entwendung. Beim Ent- bzw. Verriegeln des Lenkschlosses kann ein mechanisches Geräusch zu hören sein.

Lenkradschloss aktivieren

Das Lenkradschloss wird aktiviert, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet und von außen verriegelt wird. Wenn das Fahrzeug unverriegelt verlassen wird, aktiviert sich das Lenkradschloss nach einiger Zeit automatisch.

Lenkradschloss deaktivieren

Das Lenkradschloss wird deaktiviert, wenn das Fahrzeug von außen entriegelt wird. Wenn das Fahrzeug nicht verriegelt ist, reicht es aus, dass sich der Transponderschlüssel im Fahrzeuginnenraum befindet und dass das Fahrzeug gestartet wird, damit das Lenkradschloss deaktiviert wird.

[1] Das Lenkradschloss ist nicht bei allen Varianten und in allen Märkten erhältlich.

7.3.5. Lenkradheizung aktivieren und deaktivieren*

Damit stets für den gewohnten Komfort gesorgt ist, kann das Lenkrad bei Kälte beheizt werden.

1.

   Tippen Sie in der Klimaleiste auf dem Center Display die Lenkrad- und Sitztaste für die Fahrerseite an, um das Bedienfeld für Sitze und Lenkrad zu öffnen.

   Wenn das Fahrzeug nicht mit einer Sitzheizung oder -belüftung ausgestattet ist, befindet sich die Taste für die Lenkradheizung direkt in der Klimaleiste.

2.

   Drücken Sie wiederholt die Taste für die Lenkradheizung, um zwischen den folgenden vier Stufen zu wechseln: **Aus**, **Hoch**, **Mäßig** und **Gering**.

> Die Stufe wird entsprechend geändert und die eingestellte Stufe in der Taste angezeigt.

* Optie/accessoire.

7.3.6. Automatischen Start der Lenkradheizung* aktivieren und deaktivieren

Damit stets für den gewohnten Komfort gesorgt ist, kann das Lenkrad bei Kälte beheizt werden.

Sie können einstellen, ob die Lenkradheizung beim Motorstart automatisch eingeschaltet werden soll. Wenn das automatische Einschalten aktiviert ist, wird die Heizung bei niedrigen Außentemperaturen eingeschaltet.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Klima**.
3. Wählen Sie **Auto-Startstufe Lenkradheizung** aus, um das automatische Einschalten der Lenkradheizung zu aktivieren oder zu deaktivieren.

> Wenn die Funktion automatisch gestartet werden soll, erscheint an der Taste für die Lenkradheizung ein "A".

4. Wählen Sie **Gering**, **Mäßig** oder **Hoch**, um nach dem Aktivieren das Niveau zu wählen.

* Optie/accessoire.

---

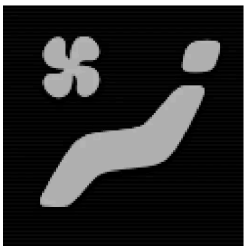
8. Klima

8.1. Bedienelemente der Klimaanlage

8.1.1. Bedienelemente der Klimaanlage im Innenraum

8.1.1.1. Automatische Klimaregelung aktivieren

Mit der automatischen Klimaregelung werden mehrere Klimafunktionen automatisch geregelt.

1. 

   Öffnen Sie die Ansicht Klima im Center Display durch Antippen des Symbols in der Mitte der Klimaleiste.

2. Tippen Sie kurz oder lang auf **AUTO Klima**.
   - Kurzes Antippen - Umluftbetrieb, Klimatisierung und Belüftungsverteilung werden automatisch geregelt.
   - Gedrückt halten - Umluftbetrieb, Klimatisierung und Belüftungsverteilung werden automatisch geregelt, Temperatur und Gebläsestärke werden auf die Standardeinstellung zurückgesetzt: 22 °C (72 °F) und Stärke **3** (Stärke **2** auf dem Rücksitz).

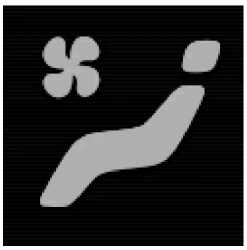
> Die automatische Klimaregelung wird aktiviert, und die Taste leuchtet auf.

> ⓘ **Hinweis**
>
> Temperatur und Gebläsestärke lassen sich ändern, ohne dass dafür die Klimaautomatik deaktiviert werden muss. Die Klimaautomatik wird deaktiviert, wenn Sie die Luftverteilung manuell ändern oder die maximale Entfrostung aktivieren.

8.1.1.2. Gebläsestärke an den Rücksitzen einstellen

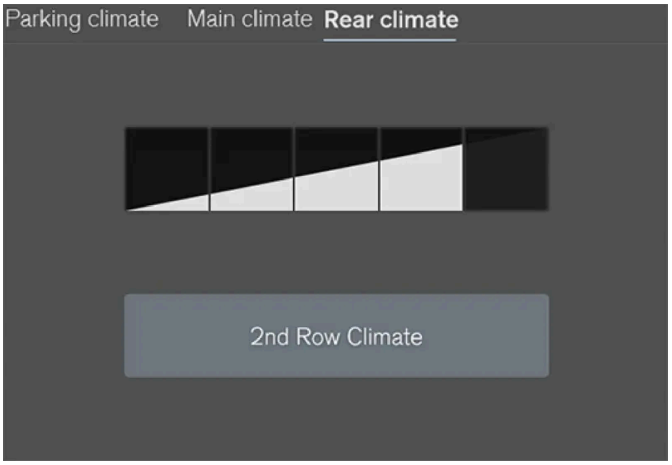
Die Gebläsestärke kann auf verschiedene automatisch geregelte Stufen für den Fond eingestellt werden.

Gebläsestärke im Fond von den Vordersitzen aus einstellen

1. 

   Öffnen Sie die Ansicht Klima im Center Display durch Antippen des Symbols in der Mitte der Klimaleiste.

2. Tippen Sie auf **Klima im Fond**.

3. 

   Tasten zum Einstellen der Gebläsestärke auf der Registerkarte **Klima im Fond** in der Ansicht Klima.

   Wählen Sie mit **1-5** die gewünschte Gebläsestärke aus.

   Das Gebläse in der zweiten und dritten Sitzreihe* kann durch Antippen von **Klima 2. Sitzreihe** auch ganz abgeschaltet werden.

   Die Gebläsestärke für die dritte Sitzreihe entspricht der für die zweite Sitzreihe eingestellten, wobei sich das Gebläse aber durch Antippen von **Klima 3. Sitzreihe** auch separat abstellen lässt.

> Die Gebläsestärke wird entsprechend geändert, und die Tasten für die ausgewählte Stärke leuchten auf.

Gebläsestärke im Fond von den Rücksitzen aus einstellen

1. Drücken Sie auf dem hinteren Klimabedienfeld an der Tunnelkonsole die Entsperrtaste, um an die Bedienelemente zu

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

gelangen.

2.

Gebläseregler auf dem hinteren Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole.

   Wählen Sie mit **1-5** die gewünschte Gebläsestärke aus.

> Die Gebläsestärke wird entsprechend geändert, und die Tasten für die ausgewählte Stärke leuchten auf.

Hinweis

Wenn für die Gebläsestärke am Vordersitz **Off** eingestellt ist, ist die Einstellung der Gebläsestärke am Rücksitz nicht möglich.

Je nachdem, welche Gebläsestärke vorn im Fahrzeug eingestellt ist, wird die Gebläsestärke im Fond zwecks Geräuschminimierung begrenzt.

Das Gebläse im Fond kann nur über die Ansicht Klima auf dem Center Display abgestellt werden.

Hinweis

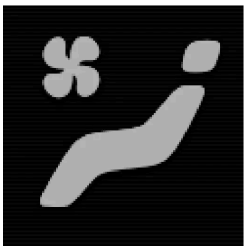
Da die Klimaanlage den Luftstrom innerhalb der eingestellten Gebläsestärke automatisch an den jeweiligen Bedarf anpasst, kann die Gebläsestärke bei unveränderter Einstellung variieren.

Eine hohe Gebläsestärke im Fond kann das Geräuschvolumen an den Vordersitzen erhöhen.

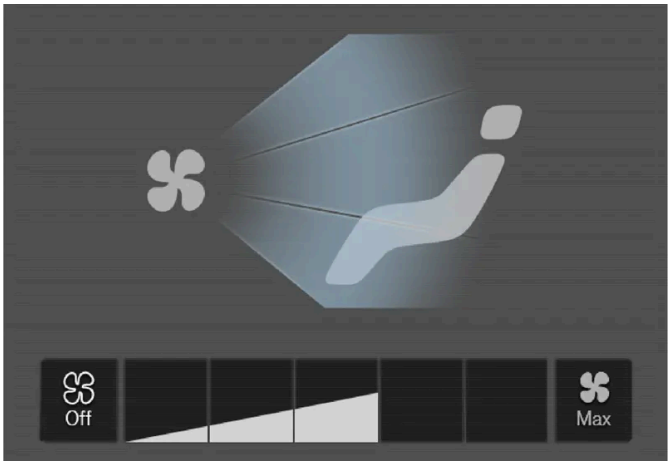
* Optie/accessoire.

8.1.1.3. Gebläsestärke an den Vordersitzen einstellen

Die Gebläsestärke kann auf verschiedene automatisch geregelte Stufen für die Vordersitze eingestellt werden.

1. 

   Öffnen Sie die Ansicht Klima im Center Display durch Antippen des Symbols in der Mitte der Klimaleiste.

2. 

   Tasten zum Einstellen der Gebläsestärke in der Ansicht Klima.

   Wählen Sie mit **Off**, **1-5** oder **Max** die gewünschte Gebläsestärke aus.

> Die Gebläsestärke wird entsprechend geändert, und die Tasten für die ausgewählte Stärke leuchten auf.

Wichtig

Bei ausgeschaltetem Gebläse wird die Klimaanlage nicht eingeschaltet – dies kann zum Beschlagen der Scheiben führen.

Hinweis

Da die Klimaanlage den Luftstrom innerhalb der eingestellten Gebläsestärke automatisch an den jeweiligen Bedarf anpasst, kann die Gebläsestärke bei unveränderter Einstellung variieren.

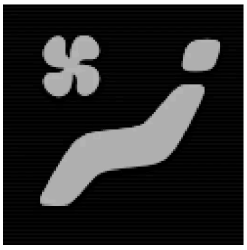
Eine hohe Gebläsestärke im Fond kann das Geräuschvolumen an den Vordersitzen erhöhen.

8.1.1.4. Klimaanlage ein- und ausschalten

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet bei Bedarf die hereinströmende Luft.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wenn die Funktion aktiviert ist, wird die Klimaanlage je nach Bedarf automatisch ein- und ausgeschaltet.

1. 

   Öffnen Sie die Ansicht Klima im Center Display durch Antippen des Symbols in der Mitte der Klimaleiste.

2.

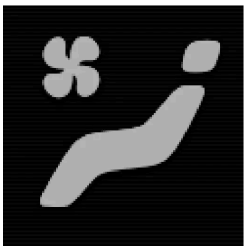
   Tippen Sie auf **AC**.

> Die Klimaanlage wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

> **Hinweis**
>
> Die Klimaanlage kann nicht eingeschaltet werden, wenn der Gebläseregler in Stellung **Off** steht.

8.1.1.5. Umluftbetrieb aktivieren und deaktivieren

Im Umluftbetrieb wälzt die Klimaanlage die Luft im Innenraum um und lässt dadurch schlechte Luft, Abgase o. Ä. von draußen nicht ins Fahrzeug.

1. 

Öffnen Sie die Ansicht Klima im Center Display durch Antippen des Symbols in der Mitte der Klimaleiste.

2.

   Tippen Sie auf **Umluft**.

> Der Umluftbetrieb wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

> **Wichtig**
>
> Wenn die Luft im Fahrzeug zu lange umgewälzt wird, besteht die Gefahr, dass sich an den Innenseiten der Scheiben Beschlag bildet.

> **Hinweis**
>
> Der Umluftbetrieb kann nicht aktiviert werden, wenn die maximale Entfrostung läuft.

8.1.1.6. Zeiteinstellung für Umluftbetrieb aktivieren und deaktivieren

Im Umluftbetrieb wälzt die Klimaanlage die Luft im Innenraum um und lässt dadurch schlechte Luft, Abgase o. Ä. von draußen nicht ins Fahrzeug.

Sie können einstellen, ob für den Umluftbetrieb ein Timer aktiviert/deaktiviert sein soll. Bei aktiviertem Timer wird der Umluftbetrieb nach 20 Minuten automatisch abgeschaltet.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Klima**.
3. Wählen Sie **Zeitgeber für Luftumwälzung** aus, um den Timer für den Umluftbetrieb zu aktivieren oder zu deaktivieren.

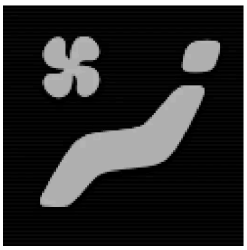
8.1.1.7. Temperatur an den Rücksitzen regeln

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Temperatur kann für die Klimazonen im Fond auf den gewünschten Temperaturgrad eingestellt werden.

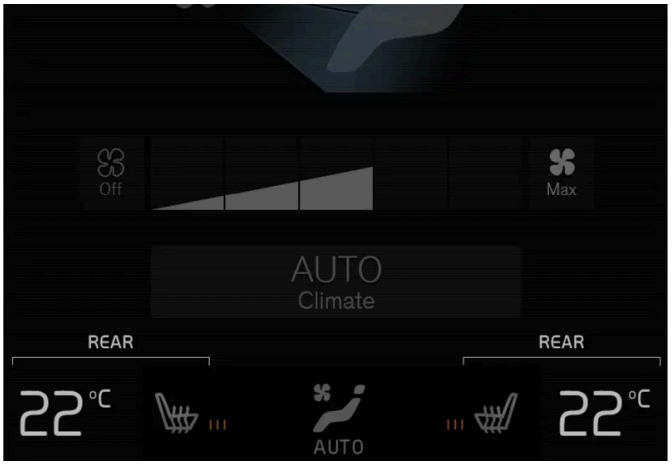
Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Temperatur an den Rücksitzen vom Vordersitz aus einstellen

1. 

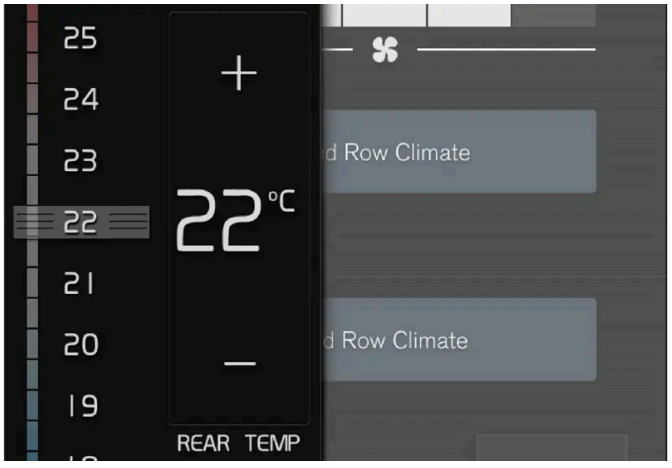
   Öffnen Sie die Ansicht Klima im Center Display durch Antippen des Symbols in der Mitte der Klimaleiste.

2. Tippen Sie auf **Klima im Fond**.

3. 

   Temperaturtasten unter **Klima im Fond** in der Ansicht Klima.

   Drücken Sie die Temperaturtaste für die linke oder rechte Seite, um den Regler aufzurufen.

4. 

   Temperaturregler.

   Regeln Sie die Temperatur gemäß einer der folgenden Vorgehensweisen:

   - Ziehen Sie den Regler auf die gewünschte Temperatur
   - Drücken Sie auf +/−, um die Temperatur schrittweise zu erhöhen oder zu senken.

> Die Temperatur wird entsprechend geändert, und die Taste zeigt die eingestellte Temperatur.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Temperatur an den Rücksitzen vom Rücksitz aus einstellen

1. Drücken Sie auf dem hinteren Klimabedienfeld an der Tunnelkonsole die Entsperrtaste, um an die Bedienelemente zu gelangen.
2.

Temperaturregler auf dem hinteren Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole.

   Drücken Sie die </>-Tasten für die linke oder rechte Seite, um die Temperatur schrittweise zu erhöhen oder zu senken.

> Die Temperatur wird entsprechend geändert und auf dem Display des Klima-Bedienfelds angezeigt.

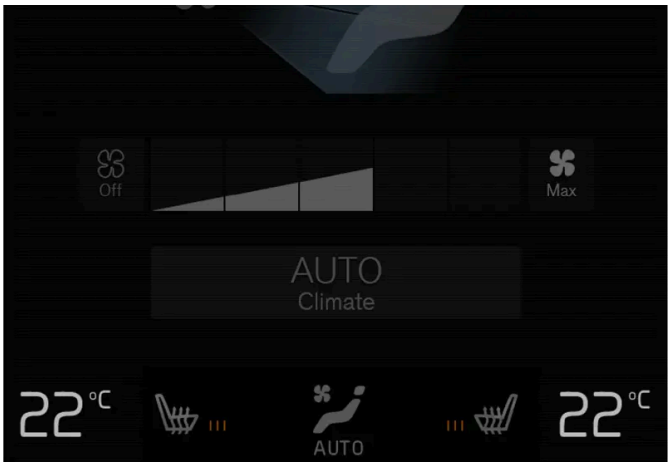
Hinweis

Das Aufwärmen bzw. Abkühlen lässt sich nicht durch das Einstellen einer höheren bzw. niedrigeren Temperatur als die eigentliche gewünschte beschleunigen.

8.1.1.8. Temperatur an den Vordersitzen regeln

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Temperatur kann für die Klimazonen den Vordersitzen auf den gewünschten Temperaturgrad eingestellt werden.

1. 

Temperaturtasten in der Klimaleiste.

   Drücken Sie in der Klimaleiste des Displays in der Mittelkonsole die Temperaturtaste für die linke oder rechte Seite, um den Regler aufzurufen.

2.

Temperaturregler.

   Regeln Sie die Temperatur wie folgt:

   - Ziehen Sie den Regler auf die gewünschte Temperatur oder
   - Drücken Sie auf +/−, um die Temperatur schrittweise zu erhöhen oder zu senken.

> Die Temperatur wird entsprechend geändert, und die Taste zeigt die eingestellte Temperatur.

Hinweis

Das Aufwärmen bzw. Abkühlen lässt sich nicht durch das Einstellen einer höheren bzw. niedrigeren Temperatur als die eigentliche gewünschte beschleunigen.

8.1.1.9. Temperatur synchronisieren

Die Temperatur in den verschiedenen Klimazonen des Fahrzeugs kann mit der für die Fahrerseite eingestellten Temperatur synchronisiert werden.

1.

Synchronisierungstaste für den Temperaturregler der Fahrerseite.

   Tippen Sie in der Klimaleiste des Displays in der Mittelkonsole die Temperaturtaste für die Fahrerseite an, um den Regler aufzurufen.

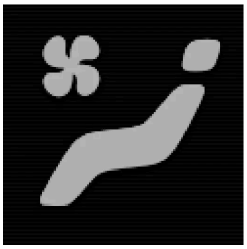
2. Tippen Sie auf **Temperatur synchronisieren**.

> Die Temperatur in allen Klimazonen des Fahrzeugs wird mit der für die Fahrerseite eingestellten Temperatur synchronisiert, und an der Temperaturtaste wird das Synchronisierungssymbol angezeigt.

Die Synchronisierung wird durch einen weiteren Druck auf **Temperatur synchronisieren** oder durch ändern der Temperatureinstellungen für eine der anderen Klimazonen (Beifahrer, Fond) beendet.

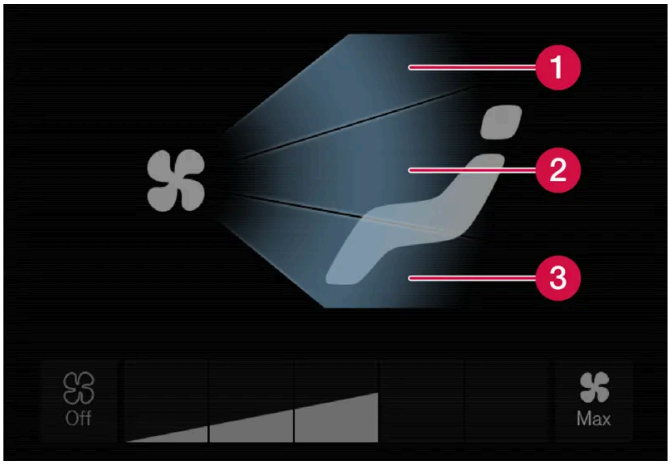
8.1.1.10. Luftverteilung ändern

Bei Bedarf können Sie die Luftverteilung manuell ändern.

1. 

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Öffnen Sie die Ansicht Klima im Center Display durch Antippen des Symbols in der Mitte der Klimaleiste.

2. 

Tasten für die Luftverteilung in der Ansicht Klima.

1 Luftverteilung – Entfrosterdüsen Windschutzscheibe

2 Luftverteilung – Belüftungsdüsen Armaturenbrett und Mittelkonsole

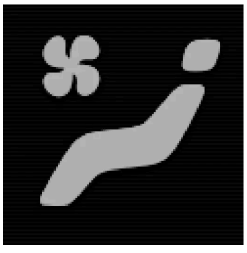
3 Luftverteilung – Belüftungsdüsen Boden

Drücken Sie eine oder mehrere Luftverteilungstasten, um die Düse für den entsprechenden Luftstrom zu öffnen oder zu schließen.

> Die Luftverteilung wird entsprechend geändert, und die Tasten leuchten auf/erlöschen.

8.1.1.11. Klimaanlage in der dritten Sitzreihe aktivieren und deaktivieren*

Die dritte Sitzreihe verfügt über eine separate Klimaanlage, die einströmende Luft bei Bedarf kühlt und entfeuchtet.

1. 

Öffnen Sie die Ansicht Klima im Center Display durch Antippen des Symbols in der Mitte der Klimaleiste.

2. Tippen Sie auf **Klima im Fond**.

3. Tippen Sie auf **Klima 3. Sitzreihe**.

> Die Klimaanlage wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

Hinweis

Wenn jemand in der dritten Sitzreihe den Sicherheitsgurt anlegt, wird die Klimatisierung der dritten Sitzreihe automatisch aktiviert.

Wenn die Hauptklimaanlage oder die Klimatisierung der zweiten Sitzreihe ausgeschaltet ist, lässt sich die Klimatisierung der dritten Sitzreihe nicht manuell aktivieren.

* Optie/accessoire.

8.1.2. Klimaregelung für Sitz und Lenkrad

8.1.2.1. Lenkradheizung aktivieren und deaktivieren*

Damit stets für den gewohnten Komfort gesorgt ist, kann das Lenkrad bei Kälte beheizt werden.

1.

   Tippen Sie in der Klimaleiste auf dem Center Display die Lenkrad- und Sitztaste für die Fahrerseite an, um das Bedienfeld für Sitze und Lenkrad zu öffnen.

   Wenn das Fahrzeug nicht mit einer Sitzheizung oder -belüftung ausgestattet ist, befindet sich die Taste für die Lenkradheizung direkt in der Klimaleiste.

2.

   Drücken Sie wiederholt die Taste für die Lenkradheizung, um zwischen den folgenden vier Stufen zu wechseln: **Aus**, **Hoch**, **Mäßig** und **Gering**.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> Die Stufe wird entsprechend geändert und die eingestellte Stufe in der Taste angezeigt.

* Optie/accessoire.

8.1.2.2. Automatischen Start der Lenkradheizung* aktivieren und deaktivieren

Damit stets für den gewohnten Komfort gesorgt ist, kann das Lenkrad bei Kälte beheizt werden.

Sie können einstellen, ob die Lenkradheizung beim Motorstart automatisch eingeschaltet werden soll. Wenn das automatische Einschalten aktiviert ist, wird die Heizung bei niedrigen Außentemperaturen eingeschaltet.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Klima**.
3. Wählen Sie **Auto-Startstufe Lenkradheizung** aus, um das automatische Einschalten der Lenkradheizung zu aktivieren oder zu deaktivieren.

> Wenn die Funktion automatisch gestartet werden soll, erscheint an der Taste für die Lenkradheizung ein "A".

4. Wählen Sie **Gering**, **Mäßig** oder **Hoch**, um nach dem Aktivieren das Niveau zu wählen.

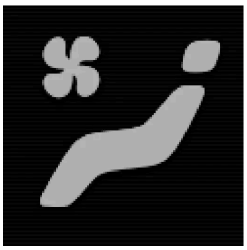
* Optie/accessoire.

8.1.2.3. Rücksitzheizung* aktivieren und deaktivieren

Damit stets für den gewohnten Komfort gesorgt ist, können die Sitze der Insassen bei Kälte beheizt werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Rücksitzheizung im Fond vom Vordersitz aus aktivieren und deaktivieren

1. 

   Öffnen Sie die Ansicht Klima im Center Display durch Antippen des Symbols in der Mitte der Klimaleiste.

2. Tippen Sie auf **Klima im Fond**.

3.

   Drücken Sie wiederholt die Taste für die elektrische Sitzheizung, um zwischen den folgenden vier Stufen zu wechseln: **Aus**, **Hoch**, **Mäßig** und **Gering**.

> Die Stufe wird entsprechend geändert und die eingestellte Stufe in der Taste angezeigt.

Rücksitzheizung im Fond vom Rücksitz aus aktivieren und deaktivieren

1.

   Anzeige und Bedienfeld der Sitzheizung auf dem hinteren Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole.

   Drücken Sie wiederholt die Taste am Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole für die Sitzheizung links oder rechts, um zwischen den folgenden vier Stufen zu wechseln: **Aus**, **Hoch**, **Mäßig** und **Gering**.

> Die Heizstufe wird entsprechend geändert und auf dem Display des Klima-Bedienfelds angezeigt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Die elektrische Sitzheizung sollte nicht von Personen genutzt werden, die aufgrund einer Gefühlstaubheit die Temperaturzunahme im Sitz nicht spüren oder aus irgendeinem anderen Grund Schwierigkeiten haben, den Regler des elektrisch beheizten Sitzes einzustellen.

* Optie/accessoire.

8.1.2.4. Sitzheizung vorn* aktivieren und deaktivieren

Damit stets für den gewohnten Komfort gesorgt ist, können die Sitze von Fahrer und Mitfahrern bei Kälte beheizt werden.

1.

   Tippen Sie in der Klimaleiste auf dem Center Display die Lenkrad- und Sitztaste für die linke oder rechte Seite an, um das Bedienfeld für Sitze und Lenkrad zu öffnen.

   Wenn das Fahrzeug nicht mit einer Sitzbelüftung oder Lenkradheizung (auf Fahrerseite) ausgestattet ist, befindet sich die Taste für die Sitzheizung direkt in der Klimaleiste.

2.

   Drücken Sie wiederholt die Taste für die elektrische Sitzheizung, um zwischen den folgenden vier Stufen zu wechseln: **Aus**, **Hoch**, **Mäßig** und **Gering**.

> Die Stufe wird entsprechend geändert und die eingestellte Stufe in der Taste angezeigt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> **Warnung**
>
> Die elektrische Sitzheizung sollte nicht von Personen genutzt werden, die aufgrund einer Gefühlstaubheit die Temperaturzunahme im Sitz nicht spüren oder aus irgendeinem anderen Grund Schwierigkeiten haben, den Regler des elektrisch beheizten Sitzes einzustellen.

* Optie/accessoire.

8.1.2.5. Automatischen Start der Sitzheizung* aktivieren und deaktivieren

Damit stets für den gewohnten Komfort gesorgt ist, können die Sitze von Fahrer und Mitfahrern bei Kälte beheizt werden.

Sie können einstellen, ob die Sitzheizung beim Motorstart automatisch eingeschaltet werden soll. Wenn das automatische Einschalten aktiviert ist, wird die Heizung bei niedrigen Außentemperaturen eingeschaltet.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Klima**.
3. Wählen Sie **Auto-Startstufe Fahrersitzheizung** und **Auto-Startstufe Beifahrersitzheizung**, um den automatischen Start des elektrisch beheizten Fahrer- bzw. Beifahrersitzes zu aktivieren bzw. deaktivieren.

> Wenn die jeweilige Funktion automatisch gestartet werden soll, erscheint an der jeweiligen Taste für die beheizten Vordersitze ein "A".

4. Wählen Sie **Gering**, **Mäßig** oder **Hoch**, um nach dem Aktivieren das Niveau zu wählen.

* Optie/accessoire.

8.1.2.6. Sitzbelüftung vorn aktivieren und deaktivieren*

Die Sitzbelüftung sorgt bei warmer Witterung für besonders hohen Fahrkomfort.

Die Lüftungsanlage besteht aus Gebläsen in Sitzen und Rückenlehnen, die Luft durch den Sitzbezug saugen. Der Kühleffekt erhöht sich, je kälter die Innenraumluft ist. Das System kann aktiviert werden, wenn der Motor läuft.

1.

   Tippen Sie in der Klimaleiste auf dem Center Display die Lenkrad- und Sitztaste für die linke oder rechte Seite an, um das Bedienfeld für Sitze und Lenkrad zu öffnen.

   Wenn das Fahrzeug nicht mit einer Sitz- oder Lenkradheizung (auf Fahrerseite) ausgestattet ist, befindet sich die Taste für die Sitzbelüftung direkt in der Klimaleiste.

2.

   Drücken Sie wiederholt die Taste für die Sitzbelüftung, um zwischen den folgenden vier Stufen zu wechseln: **Aus**, **Hoch**, **Mäßig** und **Gering**.

> Die Stufe wird entsprechend geändert und die eingestellte Stufe in der Taste angezeigt.

* Optie/accessoire.

8.1.3. Klimaregelung Fenster und Spiegel

8.1.3.1. Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aktivieren und deaktivieren

Mit der Beheizung von Heckscheibe und Außenspiegeln lassen sich diese schnell von Eis und Beschlag befreien.

Heckscheiben- und Außenspiegelheizung in der Mittelkonsole aktivieren und deaktivieren

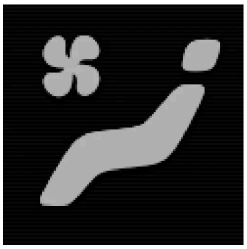
An der Mittelkonsole befindet sich eine Taste zum schnellen Einschalten der Heckscheiben- und Außenspiegelheizung.

Taste an der Mittelkonsole.

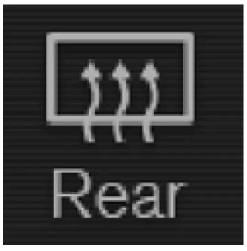
1. Tippen Sie auf.

> Die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung werden aktiviert bzw. deaktiviert, und die Tastenbeleuchtung leuchtet auf bzw. erlischt.

Heckscheiben- und Außenspiegelheizung im Center Display aktivieren und deaktivieren

1. 

   Öffnen Sie die Ansicht Klima im Center Display durch Antippen des Symbols in der Mitte der Klimaleiste.

2. 

   Tippen Sie auf **Fond**.

> Die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung werden aktiviert bzw. deaktiviert, und die Tastenbeleuchtung leuchtet auf bzw. erlischt.

8.1.3.2. Automatische Beheizung von Heckscheibe und Außenspiegeln aktivieren und deaktivieren

Mit der Beheizung von Heckscheibe und Außenspiegeln lassen sich diese schnell von Eis und Beschlag befreien.

Sie können einstellen, ob die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung beim Motorstart automatisch eingeschaltet werden soll. Wenn das automatische Einschalten aktiviert ist, wird die Heizung eingeschaltet, sobald auf der Scheibe Eis- oder Beschlagbildung droht. Sobald die Scheibe ausreichend erwärmt und das Eis geschmolzen oder die Scheibe nicht mehr beschlagen ist, wird die Scheibenheizung wieder ausgeschaltet.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Klima**.
3. Wählen Sie **Automatische Heckscheibenheizung** aus, um das automatische Einschalten der Heckscheiben- und Außenspiegelheizung zu aktivieren oder zu deaktivieren.

8.1.3.3. Windschutzscheibenheizung aktivieren und deaktivieren*

Die Windschutzscheibenheizung befreit die Scheibe schnell von Eis und Beschlag.

Windschutzscheibenheizung an der Mittelkonsole aktivieren und deaktivieren

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

An der Mittelkonsole befindet sich eine Taste zum schnellen Einschalten der Windschutzscheibenheizung.

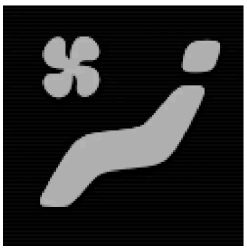
Taste an der Mittelkonsole.

1. Drücken Sie die Taste wiederholt, um zwischen den folgenden drei Einstellungen zu wechseln:
   - Windschutzscheibenheizung eingeschaltet
   - Windschutzscheibenheizung und maximale Entfrostung eingeschaltet
   - Ausgeschaltet

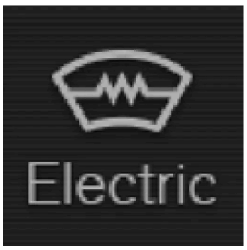
> Die Windschutzscheibenheizung und die maximale Entfrostung werden aktiviert bzw. deaktiviert, und die Tastenbeleuchtung leuchtet auf bzw. erlischt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Windschutzscheibenheizung im Center Display aktivieren und deaktivieren

1. 

   Öffnen Sie die Ansicht Klima im Center Display durch Antippen des Symbols in der Mitte der Klimaleiste.

2. 

   Tippen Sie auf **Elektrisch**.

> Die beheizte Windschutzscheibe wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

Hinweis

An jeder Seite der Windschutzscheibe gibt es ganz außen eine dreieckige Fläche, die nicht beheizt wird. Dort kann das Entfrosten länger dauern.

Hinweis

Die Windschutzscheibenheizung kann die Leistung von Transpondern und sonstigen Kommunikationsgeräten beeinträchtigen.

* Optie/accessoire.

8.1.3.4. Automatischen Start der Windschutzscheibenheizung* aktivieren und deaktivieren

Die Windschutzscheibenheizung befreit die Scheibe schnell von Eis und Beschlag.

Sie können einstellen, ob die Windschutzscheibenheizung beim Motorstart automatisch eingeschaltet werden soll. Wenn das automatische Einschalten aktiviert ist, wird die Heizung eingeschaltet, sobald auf der Scheibe Eis- oder Beschlagbildung droht.

Sobald die Scheibe ausreichend erwärmt und das Eis geschmolzen oder die Scheibe nicht mehr beschlagen ist, wird die Scheibenheizung wieder ausgeschaltet.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Klima**.
3. Wählen Sie **Automatische Frontscheibenheizung** aus, um das automatische Einschalten der Windschutzscheibenheizung zu aktivieren oder zu deaktivieren.

* Optie/accessoire.

8.1.3.5. Maximale Entfrostung aktivieren und deaktivieren

Mit der maximalen Entfrostung werden die Fensterscheiben schnell von Beschlag und Eis befreit.

Beim Einschalten der maximalen Entfrostung werden die automatische Klimaregelung und der Umluftbetrieb deaktiviert, die Klimaanlage eingeschaltet sowie die Gebläsestärke auf **5** und die Temperatur in **HI** geändert.

> **Hinweis**
>
> Bei Einstellung der Gebläsestärke **5** erhöht sich die Lautstärke.

Wenn die maximale Entfrostung ausgeschaltet wird, kehrt die Klimaanlage zu den zuvor eingestellten Werten zurück.

Maximale Entfrostung über die Mittelkonsole aktivieren und deaktivieren

An der Mittelkonsole befindet sich eine Taste zum schnellen Einschalten der maximalen Entfrostung.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Bei Ausstattung des Fahrzeugs mit einer beheizten Windschutzscheibe* kann die maximale Entfrostung nur individuell in der Ansicht Klima im Center Display aktiviert werden.

Taste an der Mittelkonsole.

Fahrzeuge ohne Windschutzscheibenheizung:

1. Tippen Sie auf.

> Die Entfrostung wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

Fahrzeuge mit Windschutzscheibenheizung:

1. Drücken Sie die Taste wiederholt, um zwischen den folgenden drei Einstellungen zu wechseln:

- Windschutzscheibenheizung eingeschaltet
- Windschutzscheibenheizung und maximale Entfrostung eingeschaltet
- Ausgeschaltet

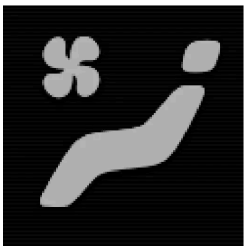
> Die Windschutzscheibenheizung und die maximale Entfrostung werden aktiviert bzw. deaktiviert, und die Tastenbeleuchtung leuchtet auf bzw. erlischt.

Hinweis

Zur Vermeidung einer kurzen Erhöhung der Gebläsestärke bei Deaktivierung der Windschutzscheibenheizung durch zweimaliges kurzes Drücken der Taste startet die maximale Entfrostung mit einer gewissen Verzögerung.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Maximale Entfrostung über das Center Display aktivieren und deaktivieren

1. 

   Öffnen Sie die Ansicht Klima im Center Display durch Antippen des Symbols in der Mitte der Klimaleiste.

2.

   Tippen Sie auf **Max**.

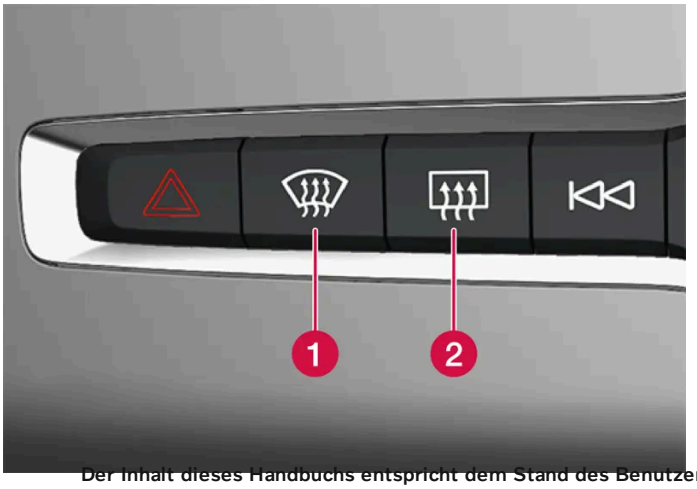
> Die Entfrostung wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

* Optie/accessoire.

8.1.4. Bedienelemente der Klimaanlage

Die Funktionen der Klimaanlage werden über die Regler auf der Mittelkonsole, das Center Display und das hintere Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole bedient.

Regler an der Mittelkonsole



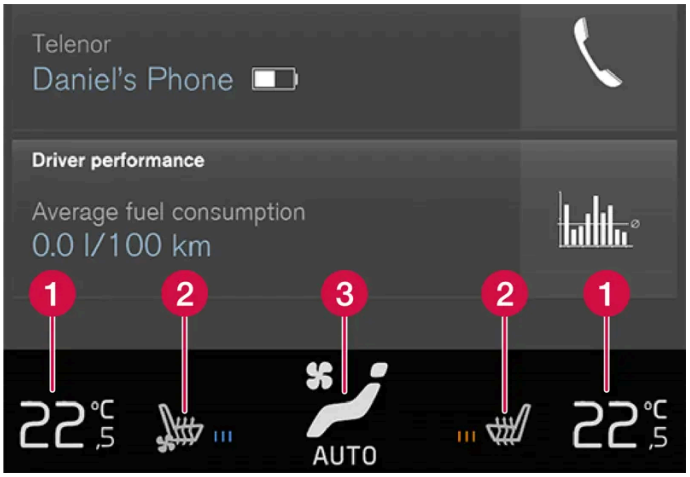
Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

1 Taste für die Windschutzscheibenheizung* und maximale Entfrostung.

2 Taste für die Heckscheiben- und Seitenspiegelheizung.

Klimaleiste auf dem Center Display

Die am häufigsten verwendeten Klimafunktionen sind direkt über die Klimaleiste erreichbar.



1 Temperaturregler für die Fahrer- und Beifahrerseite.

2 Regler für die Heizung* und Belüftung* von Fahrer- und Beifahrersitz sowie die Lenkradheizung*.

3 Taste zum Aufrufen der Klimaansicht. Die Taste erscheint mit Angabe der aktivierten Klimaeinstellung.

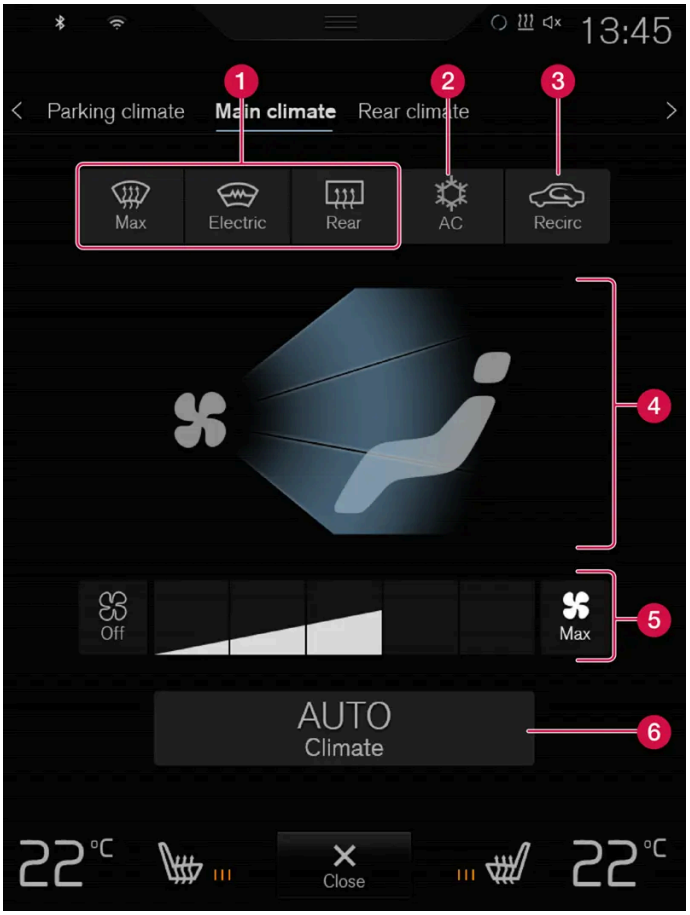
Klimaansicht auf dem Center Display

Sie rufen die Ansicht Klima auf, indem Sie das Symbol in der Mitte der Klimaleiste antippen.

Je nach Fahrzeugausstattung kann die Ansicht Klima mehrere Registerkarten umfassen. Sie wechseln zwischen den Registerkarten, indem Sie nach links bzw. rechts wischen oder die gewünschte Registerkarte antippen.

Hauptklima

Zusätzlich zu den in der Klimaleiste aufgeführten Funktionen können Sie in der Registerkarte **Hauptklima** weitere Hauptklimafunktionen bedienen.



1 **Max**, **Elektrisch**, **Fond** – Regler zur Entfrostung von Scheiben und Spiegeln.

2 **AC** – Regler für die Klimaanlage.

3 **Umluft** – Regler für den Umluftbetrieb.

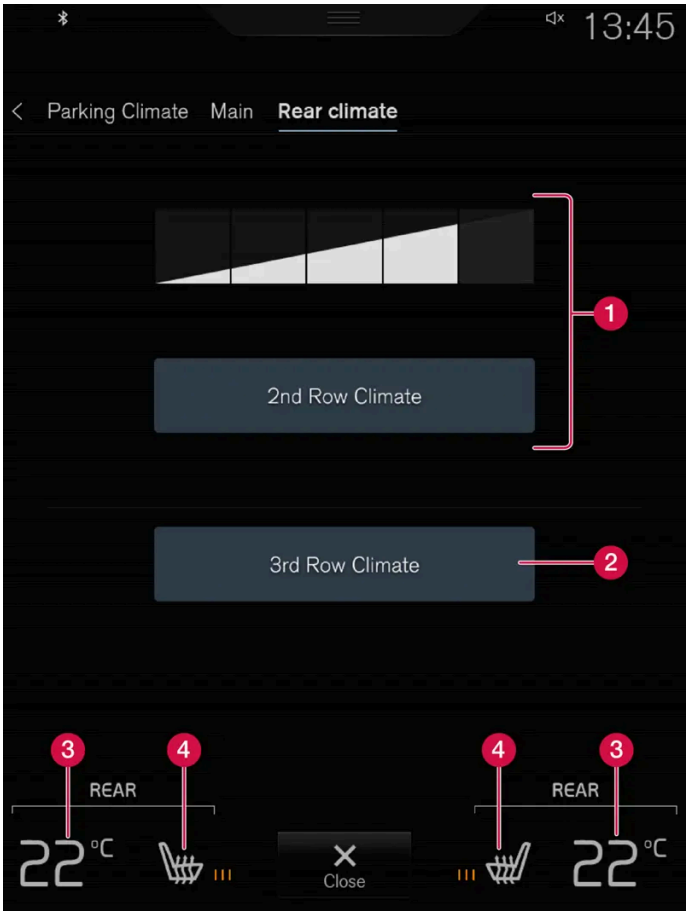
4 Regler für die Luftverteilung.

5 Gebläseregler für die Vordersitze.

6 **AUTO** – Automatische Klimaregelung.

Fondklima

In der Registerkarte **Klima im Fond** können alle Klimafunktionen für die Rücksitze bedient werden.



1 **Klima 2. Sitzreihe** – Einstellung Fondklima, zweite Sitzreihe. Gebläseregler für die Rücksitze, zweite Sitzreihe.

2 **Klima 3. Sitzreihe** – Einstellung Fondklima, dritte Sitzreihe*.

3 Temperaturregler für die Rücksitze.

4 Regler für die Rücksitzheizung*.

Standklima

In der Registerkarte **Klima im Stand** kann das Standklima des Fahrzeugs eingestellt werden.

Bedienelemente der Klimaanlage auf dem hinteren Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole

Damit Gebläsestärke und Temperatur nicht versehentlich verstellt werden können, verfügt das Klima-Bedienteil über eine Displaysperre. Bei gesperrtem Display werden nur die Bedienelemente für die Sitze* und die Entsperrtaste angezeigt.

Nach dem Entsperren werden alle eingestellten Klimaparameter angezeigt. Jetzt lassen sich auch Gebläsestärke und Temperatur über das Klima-Bedienfeld ändern. Wenn keine weitere Aktivität erfolgt, wird das Display nach kurzer Zeit automatisch gesperrt.

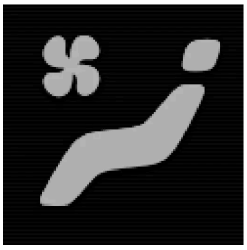
* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

8.2. Luftverteilung

8.2.1. Umluftbetrieb aktivieren und deaktivieren

Im Umluftbetrieb wälzt die Klimaanlage die Luft im Innenraum um und lässt dadurch schlechte Luft, Abgase o. Ä. von draußen nicht ins Fahrzeug.

1. 

   Öffnen Sie die Ansicht Klima im Center Display durch Antippen des Symbols in der Mitte der Klimaleiste.

2.

   Tippen Sie auf **Umluft**.

> Der Umluftbetrieb wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

Wichtig

Wenn die Luft im Fahrzeug zu lange umgewälzt wird, besteht die Gefahr, dass sich an den Innenseiten der Scheiben Beschlag bildet.

Hinweis

Der Umluftbetrieb kann nicht aktiviert werden, wenn die maximale Entfrostung läuft.

8.2.2. Zeiteinstellung für Umluftbetrieb aktivieren und deaktivieren

Im Umluftbetrieb wälzt die Klimaanlage die Luft im Innenraum um und lässt dadurch schlechte Luft, Abgase o. Ä. von draußen nicht ins Fahrzeug.

Sie können einstellen, ob für den Umluftbetrieb ein Timer aktiviert/deaktiviert sein soll. Bei aktiviertem Timer wird der Umluftbetrieb nach 20 Minuten automatisch abgeschaltet.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Klima**.
3. Wählen Sie **Zeitgeber für Luftumwälzung** aus, um den Timer für den Umluftbetrieb zu aktivieren oder zu deaktivieren.

8.2.3. Maximale Entfrostung aktivieren und deaktivieren

Mit der maximalen Entfrostung werden die Fensterscheiben schnell von Beschlag und Eis befreit.

Beim Einschalten der maximalen Entfrostung werden die automatische Klimaregelung und der Umluftbetrieb deaktiviert, die Klimaanlage eingeschaltet sowie die Gebläsestärke auf **5** und die Temperatur in **HI** geändert.

> **Hinweis**
>
> Bei Einstellung der Gebläsestärke **5** erhöht sich die Lautstärke.

Wenn die maximale Entfrostung ausgeschaltet wird, kehrt die Klimaanlage zu den zuvor eingestellten Werten zurück.

Maximale Entfrostung über die Mittelkonsole aktivieren und deaktivieren

An der Mittelkonsole befindet sich eine Taste zum schnellen Einschalten der maximalen Entfrostung.

Bei Ausstattung des Fahrzeugs mit einer beheizten Windschutzscheibe* kann die maximale Entfrostung nur individuell in der Ansicht Klima im Center Display aktiviert werden.

Taste an der Mittelkonsole.

Fahrzeuge ohne Windschutzscheibenheizung:

1. Tippen Sie auf.

> Die Entfrostung wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

Fahrzeuge mit Windschutzscheibenheizung:

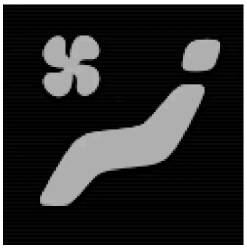
1. Drücken Sie die Taste wiederholt, um zwischen den folgenden drei Einstellungen zu wechseln:
   - Windschutzscheibenheizung eingeschaltet
   - Windschutzscheibenheizung und maximale Entfrostung eingeschaltet
   - Ausgeschaltet

> Die Windschutzscheibenheizung und die maximale Entfrostung werden aktiviert bzw. deaktiviert, und die Tastenbeleuchtung leuchtet auf bzw. erlischt.

Hinweis

Zur Vermeidung einer kurzen Erhöhung der Gebläsestärke bei Deaktivierung der Windschutzscheibenheizung durch zweimaliges kurzes Drücken der Taste startet die maximale Entfrostung mit einer gewissen Verzögerung.

Maximale Entfrostung über das Center Display aktivieren und deaktivieren

1. 

   Öffnen Sie die Ansicht Klima im Center Display durch Antippen des Symbols in der Mitte der Klimaleiste.

2.

Tippen Sie auf **Max**.

> Die Entfrostung wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

* Optie/accessoire.

8.2.4. Luftverteilung

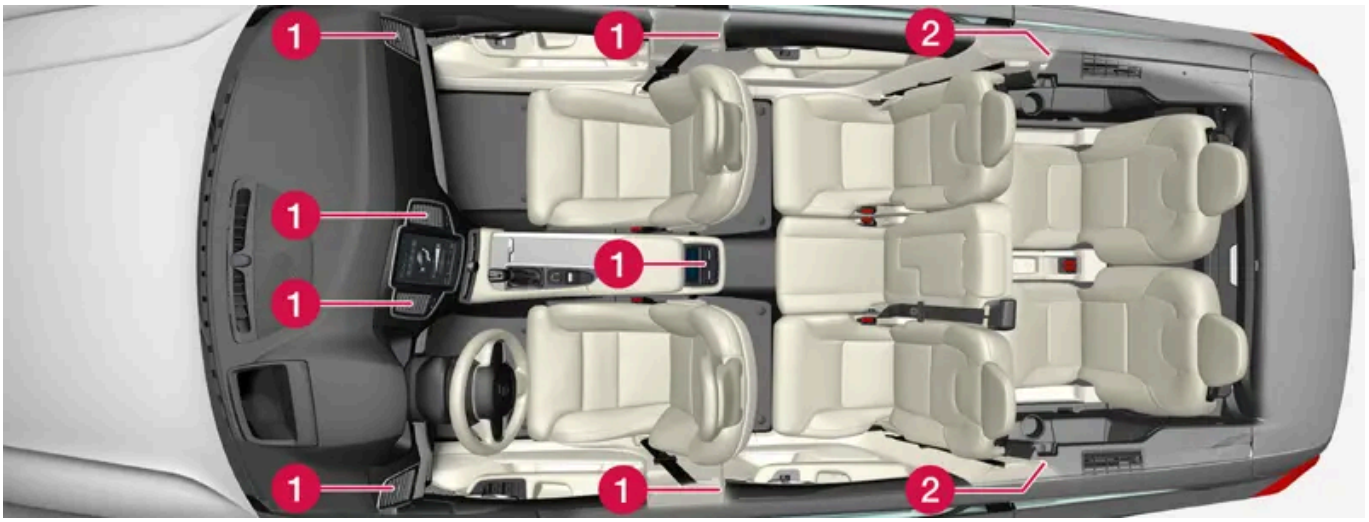
Die Klimaanlage verteilt die einströmende Luft über mehrere Belüftungsdüsen im Fahrzeuginnenraum.

Automatische und manuelle Luftverteilung

Im automatischen Klimaanlagenbetrieb erfolgt auch die Luftverteilung automatisch. Bei Bedarf kann die Luftverteilung auch manuell gesteuert werden.

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bestimmte Belüftungsdüsen im Fahrzeug sind verstellbar, wodurch sie geöffnet/geschlossen werden können. Außerdem ist die Richtung des Luftstroms einstellbar.

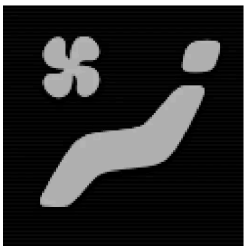


Anordnung der verstellbaren Belüftungsdüsen im Innenraum.

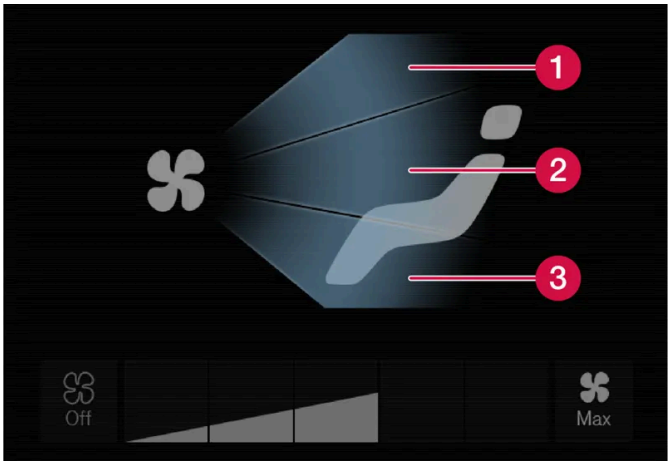
1. Bei zwei Sitzreihen – vier auf dem Armaturenbrett, zwei hinten an der Tunnelkonsole, und je eine an den Türsäulen zwischen Vorder- und Fondtür.
2. Zusätzlich bei einer dritten Sitzreihe – je eine an den Türsäulen hinter den Fondtüren.

8.2.5. Luftverteilung ändern

Bei Bedarf können Sie die Luftverteilung manuell ändern.

1. 

   Öffnen Sie die Ansicht Klima im Center Display durch Antippen des Symbols in der Mitte der Klimaleiste.

2. 

   Tasten für die Luftverteilung in der Ansicht Klima.

   1 Luftverteilung – Entfrosterdüsen Windschutzscheibe

   2 Luftverteilung – Belüftungsdüsen Armaturenbrett und Mittelkonsole

   3 Luftverteilung – Belüftungsdüsen Boden

   Drücken Sie eine oder mehrere Luftverteilungstasten, um die Düse für den entsprechenden Luftstrom zu öffnen oder zu schließen.

> Die Luftverteilung wird entsprechend geändert, und die Tasten leuchten auf/erlöschen.

8.2.6. Tabelle über mögliche Luftverteilungsmuster

Bei Bedarf können Sie die Luftverteilung manuell ändern. Dabei sind folgende Einstellungen möglich.

	Luftverteilung	Wirkung
	Wenn im manuellen Modus alle Tasten für die Luftverteilung deaktiviert werden, wird die Klimaanlage wieder in den Automatikmodus versetzt.	
	Die meiste Luft strömt aus den Entfrosterdüsen. Ein kleiner Teil der Luft strömt aus den übrigen Belüftungsdüsen.	Wirkt bei kalter und feuchter Witterung der Beschlag- und Eisbildung entgegen (hierfür darf die Gebläsestärke nicht zu niedrig sein).
	Die meiste Luft strömt aus den Belüftungsdüsen am Armaturenbrett. Ein kleiner Teil der Luft strömt aus den übrigen Belüftungsdüsen.	Sorgt bei warmer Witterung für angenehme Kühlung.
	Die meiste Luft strömt aus den Belüftungsdüsen am Boden. Ein kleiner Teil der Luft strömt aus den übrigen Belüftungsdüsen.	Leitet warme oder kalte Luft zum Boden.
	Die meiste Luft strömt aus den Entfrosterdüsen und den Belüftungsdüsen am Armaturenbrett. Ein kleiner Teil der Luft strömt aus den übrigen Belüftungsdüsen.	Sorgt bei warmer und trockener Witterung für ein angenehmes Klima.
	Die meiste Luft strömt aus den Entfrosterdüsen und den Belüftungsdüsen am Boden. Ein kleiner Teil der Luft strömt aus den übrigen Belüftungsdüsen.	Sorgt bei kalter und feuchter Witterung für ein angenehmes Klima und lässt beschlagene Scheiben wieder frei werden.
	Die meiste Luft strömt aus den Belüftungsdüsen am Armaturenbrett und am Boden. Ein kleiner Teil der Luft strömt aus den übrigen Belüftungsdüsen.	Sorgt bei Sonnenschein und kühler Witterung für ein angenehmes Klima.
	Die meiste Luft strömt aus den Entfrosterdüsen sowie den Belüftungsdüsen am Armaturenbrett und am Boden.	Sorgt für ausgewogenen Klimakomfort im Innenraum.

8.2.7. Belüftungsdüsen öffnen, schließen und ausrichten

Einige Belüftungsdüsen im Innenraum lassen sich öffnen, schließen und individuell ausrichten.

Wenn die äußeren Gebläsedüsen des Fahrzeugs auf die Seitenfenster gerichtet werden, kann Beschlag auf den Scheiben beseitigt werden.

Werden die äußeren Düsen nach innen gerichtet, bewirkt dies bei warmer Witterung ein angenehmes Innenraumklima.

Belüftungsdüsen öffnen und schließen

1. Drehen Sie am Daumenrad unter der Belüftungsdüse, um den Luftstrom zu öffnen oder zu schließen.

   Je mehr von den weißen Linien auf dem Daumenrad zu sehen ist, desto stärker ist der Luftstrom.

Belüftungsdüsen ausrichten

1. Den Hebel in der Mitte der Belüftungsdüse seitlich/vertikal führen, um den Luftstrom durch die Düse zu richten.

8.3. Luftqualität

8.3.1. Luftqualität

Die verwendeten Materialien und ein Luftreinigungssystem sorgen für eine hohe Luftqualität im Innenraum.

Materialien im Fahrzeuginnenraum

Die Innenausstattung Fahrzeuginnenraums ist an die Bedürfnisse von Kontaktallergikern und Asthmatikern angepasst.

Das erprobte Material wurde entwickelt, um die Staubmenge im Fahrzeuginnenraum zu verringern und trägt dazu bei, dass der Fahrzeuginnenraum leichter sauber zu halten ist.

Die Matten im Innen- und Gepäckraum können herausgenommen und somit leicht gereinigt werden.

Reinigungsmittel und Pflegeprodukte verwenden, die von Volvo für die Reinigung der Innenausstattung empfohlen sind.

Luftreinigungssystem

Außer dem Innenraumfilter ist das Fahrzeug mit weiteren Luftreinigungssystemen ausgerüstet, die dabei helfen, eine hohe Luftqualität im Fahrzeug Innenraum zu erhalten.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

8.3.2. Advanced Air Cleaner*

Advanced Air Cleaner ist ein vollautomatischer Luftreiniger, der Verunreinigungen in Form von Feinstaub und Abgasen im Innenraumfilter festhält, wodurch die Atmosphäre im Fahrzeuginnenraum verbessert wird.

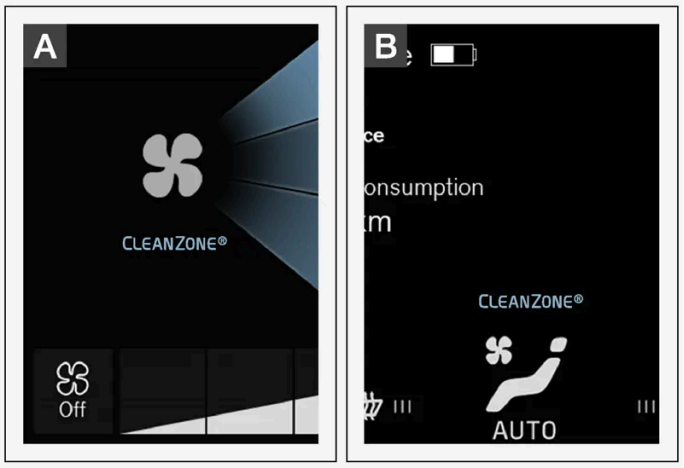
Die Funktion wird beim Einschalten des Gebläses automatisch gestartet.

Feinstäube werden mitunter als $PM_{2,5}$ bezeichnet (Staubpartikel, die kleiner als 2,5 µm sind). Der Gehalt solcher Partikel im Fahrzeug wird durch einen der Klimasensoren des Fahrzeugs gemessen. Der Gehalt im Fahrzeug wird in der App Air Quality angezeigt, welche zum Download bereit steht.

* Optie/accessoire.

8.3.3. CleanZone*

Die Funktion CleanZone kontrolliert und zeigt an, ob alle Voraussetzungen für eine gute Luftqualität im Innenraum vorhanden sind oder nicht.



A Die Anzeige erscheint in der Ansicht Klima des Center Displays.

B Wenn die Ansicht Klima nicht geöffnet ist, erscheint die Anzeige in der Klimaleiste.

Wenn die Voraussetzungen nicht erfüllt sind, erscheint der Text **CleanZone** in Weiß.

Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, wird dies dadurch angezeigt, dass der Text seine Farbe zu Blau ändert.

Hierfür muss gegeben sein:

- Dass alle Türen und die Heckklappe geschlossen sind.
- Dass alle Seitenscheiben und das Panoramadach* geschlossen sind.
- Dass das Luftqualitätssystem Interior Air Quality System* aktiviert ist.
- Dass das Innenraumgebläse aktiviert ist.
- Dass der Umluftbetrieb deaktiviert ist.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

CleanZone zeigt nicht an, dass die Luftqualität gut ist, sondern nur, dass die Voraussetzungen für eine gute Luftqualität gegeben sind.

* Optie/accessoire.

8.3.4. Clean Zone Interior Package*

Das Clean Zone Interior Package (CZIP) umfasst verschiedene Modifizierungen, die den Fahrzeuginnenraum noch stärker u. a. von allergie- und asthmaauslösenden Substanzen freihalten.

Folgendes ist enthalten:

- Erweiterte Gebläsefunktion, bei der das Gebläse startet, wenn das Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegelt wird. Das Gebläse füllt den Innenraum mit Frischluft. Die Funktion startet bei Bedarf und wird automatisch nach einer Weile bzw. wenn die Türen zum Fahrzeuginnenraum geöffnet werden ausgeschaltet. Das Zeitintervall, in dem das Gebläse läuft, wird aufgrund des geringer werdenden Bedarfs sukzessive verringert, bis das Fahrzeug 4 Jahre alt ist.
- Vollautomatisches Luftreinigungssystem Interior Air Quality System (IAQS).

* Optie/accessoire.

8.3.5. Interior Air Quality System*

Das Interior Air Quality System (IAQS) ist ein vollautomatisches Luftreinigungssystem. Es scheidet Gase und Partikel aus der Luft ab und reduziert Verunreinigungen und unangenehme Gerüche im Fahrzeuginnenraum.

Das IAQS ist Bestandteil des Clean Zone Interior Package (CZIP), das die Luft im Fahrzeuginnenraum von Verunreinigungen wie Partikeln, Kohlenwasserstoffen, Stickstoffoxiden und bodennahem Ozon reinigt.

Sobald der Luftqualitätssensor des Systems feststellt, dass die Außenluft verunreinigt ist, wird der Lufteinlass geschlossen und der Umluftbetrieb aktiviert.

Hinweis

Um die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum zu verbessern, sollte der Luftqualitätssensor immer eingeschaltet sein.

Bei kalter Witterung ist die Umwälzung begrenzt, um die Entstehung von Beschlag zu vermeiden.

Wenn die Scheiben beschlagen, empfiehlt sich die Benutzung der Entfrosterfunktion für Windschutz- und Heckscheibe sowie die Seitenscheiben.

* Optie/accessoire.

8.3.6. Luftqualitätssensor* aktivieren und deaktivieren

Der Luftqualitätssensor gehört zum vollautomatischen Luftqualitätssystem Interior Air Quality System (IAQS).

Sie können einstellen, ob der Luftqualitätssensor aktiviert oder deaktiviert sein soll.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Klima**.
3. Wählen Sie **Sensor Luftgüte** aus, um den Luftqualitätssensor zu aktivieren oder zu deaktivieren.

* Optie/accessoire.

8.3.7. Innenraumfilter

Sämtliche Luft, die in den Fahrzeuginnenraum gelangt, wird mit einem Filter gereinigt.

Innenraumfilter austauschen

Damit die Klimaanlagenleistung kontinuierlich auf dem gewohnt hohen Niveau bleibt, muss regelmäßig der Filter ausgetauscht werden. Das Filter gemäß der Empfehlung des Volvo-Serviceprogramms austauschen. Wird das Fahrzeug in stark verschmutzter Umgebung gefahren, kann ein häufigerer Wechsel erforderlich sein.

> **Hinweis**
>
> Es gibt unterschiedliche Typen von Innenraumfiltern. Den Einbau des richtigen Filters sicherstellen.

8.3.8. Vorreinigung*

Die Vorreinigung des Fahrzeugs vor der Abfahrt wird benutzt, um die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum zu verbessern.

Die Vorreinigung lässt sich direkt am Center Display oder über ein Mobiltelefon starten, wird aber auch automatisch eingeschaltet, wenn eine Vorklimatisierung abgeschlossen wird.

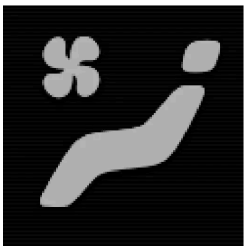
Die Funktion verwendet das Belüftungssystem, um frische Luft in den Fahrzeuginnenraum zu blasen, woraufhin die Luft durch den Innenraumfilter der Klimaanlage zirkuliert.

* Optie/accessoire.

8.3.9. Starten und Beenden der Vorreinigung*

Die Vorreinigung verbessert die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum vor der Abfahrt. Die Funktion lässt sich direkt auf dem Display in der Mittelkonsole oder über ein Mobiltelefon starten.

Starten und beenden im Fahrzeug

1. 

   Öffnen Sie die Ansicht Klima im Center Display durch Antippen des Symbols in der Mitte der Klimaleiste.
2. Tippen Sie auf **Klima im Stand**.
3. Tippen Sie auf **Vorreinigung starten**.

> Die Vorreinigung wird ein- bzw. ausgeschaltet, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

Per App starten*

Mit der Volvo Cars App* können Sie die Vorreinigung auch über ein Mobilgerät einschalten und sich die aktuellen Einstellungen anzeigen lassen.

> **Hinweis**
>
> Die Vorreinigung startet immer automatisch nach Beendigung einer Vorklimatisierung.

* Optie/accessoire.

8.3.10. Air Quality-App

Die App Air Quality ist ein Dienst, der den kontinuierlich gemessenen Feinstaubgehalt der Luft im Innenraum des Fahrzeugs visuell darstellt.

Ein Klimasensor misst den Gehalt von $PM_{2.5}$-Partikeln (Partikel kleiner als 2,5 µm) im Fahrzeuginnenraum*.

Der Feinstaubgehalt außerhalb des Fahrzeugs wird durch einen externen Dienst gemessen und basiert auf öffentlichen Daten.

Um diese App verwenden zu können, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Das Fahrzeug ist beim Start oder Neustart des Fahrzeugs mindestens 1 Minute lang mit dem Internet verbunden.
- Für die Messung durch den $PM_{2.5}$-Sensor muss das Fahrzeug eingeschaltet sein.

* Optie/accessoire.

8.4. Standklima

8.4.1. Vorkonditionierung

8.4.1.1. Vorklimatisierung

Die Vorklimatisierung ist eine Klimaanlagenfunktion, die - nach Möglichkeit - versucht, im Inneren des Fahrzeugs vor der Abfahrt eine komfortable Raumtemperatur herzustellen.

Sie können die Vorkonditionierung direkt einschalten oder über einen Timer programmieren.

Je nach Situation nutzt die Funktion verschiedene Systeme:

- Mithilfe der Standheizung wird der Fahrzeuginnenraum bei kalter Witterung auf die Komforttemperatur erwärmt.
- Die Klimaanlage kühlt den Fahrzeuginnenraum bei warmer Witterung, bis die Komforttemperatur erreicht ist.
- Die Lenkradheizung* und die Sitzheizung* für Fahrer und Mitfahrer kann optional eingeschaltet werden.
- Die Beheizung von Windschutzscheibe, Heckscheibe und Außenspiegeln wird bei Bedarf automatisch aktiviert.

> **Warnung**
>
> Lassen Sie keinesfalls Kinder oder andere Personen im Fahrzeug zurück, die dieses nicht ohne Hilfe verlassen können.

Durch die Vorklimatisierung kann bei warmer Witterung unter dem Fahrzeug Kondenswasser aus der Klimaanlage heraustropfen. Dies ist vollkommen normal.

Hinweis

Mit der Vorklimatisierung lässt sich das Fahrzeug auch dann erwärmen, wenn es nicht an eine Steckdose angeschlossen ist. Der volle Leistungsumfang der Vorklimatisierung steht zur Verfügung, wenn die Hybridbatterie ausreichend geladen ist. Anderenfalls wird die Vorklimatisierung je nach Ladezustand der Hybridbatterie begrenzt.

Wenn das Fahrzeug nicht an einer Steckdose angeschlossen ist, kann bei Hitze trotzdem eine Abkühlung des Innenraums in Gang gesetzt werden, indem die Vorklimatisierung direkt gestartet wird.

Wenn das Fahrzeug zum Aufladen angeschlossen und die Batterie voll aufgeladen ist, dann kann der Timer für die Vorklimatisierung bis zu 120 Minuten über die Energie aus der Ladeeinheit betrieben werden.

Wenn der Stromanschluss an einer Ladesäule nicht immer aktiviert ist, zum Beispiel aufgrund eines Timers, dann kann dies zu einem Funktionsausfall bei der Vorklimatisierung führen.

Hinweis

Bei der Vorkonditionierung des Fahrzeuginnenraums strebt das Fahrzeug nicht die in der Klimaanlage eingestellte Temperatur, sondern die Komforttemperatur an.

Hinweis

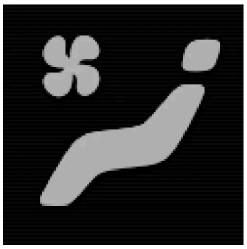
Die Vorreinigung* startet automatisch nach Beendigung einer Vorklimatisierung.

* Optie/accessoire.

8.4.1.2. Starten und Beenden der Vorklimatisierung

Die Vorklimatisierung wärmt oder kühlt den Fahrzeuginnenraum, falls möglich, vor der Abfahrt. Die Funktion lässt sich direkt auf dem Display in der Mittelkonsole oder über ein Mobiltelefon starten.

Starten und beenden im Fahrzeug

1. 

Öffnen Sie die Ansicht Klima im Center Display durch Antippen des Symbols in der Mitte der Klimaleiste.

2. Tippen Sie auf **Klima im Stand**.
3. Stellen Sie durch Aus- bzw. Abwahl der jeweiligen Kontrollkästchen ein, ob bei der Vorklimatisierung die Sitz- und Lenkradheizung eingeschaltet werden soll.
4. Tippen Sie auf **Vorbehandlung u. Reinigung starten**.

> Die Vorklimatisierung wird ein- bzw. ausgeschaltet, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

Hinweis

Mit der Vorklimatisierung lässt sich das Fahrzeug auch dann erwärmen, wenn es nicht an eine Steckdose angeschlossen ist. Der volle Leistungsumfang der Vorklimatisierung steht zur Verfügung, wenn die Hybridbatterie ausreichend geladen ist. Anderenfalls wird die Vorklimatisierung je nach Ladezustand der Hybridbatterie begrenzt.

Wenn das Fahrzeug nicht an einer Steckdose angeschlossen ist, kann bei Hitze trotzdem eine Abkühlung des Innenraums in Gang gesetzt werden, indem die Vorklimatisierung direkt gestartet wird.

Wenn das Fahrzeug zum Aufladen angeschlossen und die Batterie voll aufgeladen ist, dann kann der Timer für die Vorklimatisierung bis zu 120 Minuten über die Energie aus der Ladeeinheit betrieben werden.

Wenn der Stromanschluss an einer Ladesäule nicht immer aktiviert ist, zum Beispiel aufgrund eines Timers, dann kann dies zu einem Funktionsausfall bei der Vorklimatisierung führen.

Hinweis

Während der Vorkonditionierung des Fahrzeuginnenraums sollten die Türen und Fenster geschlossen bleiben.

Hinweis

Die Vorreinigung* startet automatisch nach Beendigung einer Vorklimatisierung.

Aus der App auf einem Mobilgerät starten

Der Start der Vorklimatisierung sowie Informationen zu gewählten Einstellungen können über ein Gerät vorgenommen werden, auf dem die Volvo Cars App* installiert ist. Die Vorklimatisierung erwärmt oder kühlt den Fahrzeuginnenraum mithilfe der Klimaanlage des Fahrzeugs auf eine angenehme Temperatur.

Mit der Funktion Fernstart des Fahrzeugs (Engine Remote Start – ERS)[1] kann die Vorklimatisierung des Fahrzeuginnenraums auch über die Volvo Cars App* erfolgen.

* Optie/accessoire.

[1] Bestimmte Märkte.

8.4.1.3. Zeiteinstellung Vorkonditionierung

Mit dem Timer kann die Vorkonditionierung so programmiert werden, dass sie zu einem zuvor eingestellten Zeitpunkt abgeschlossen ist.

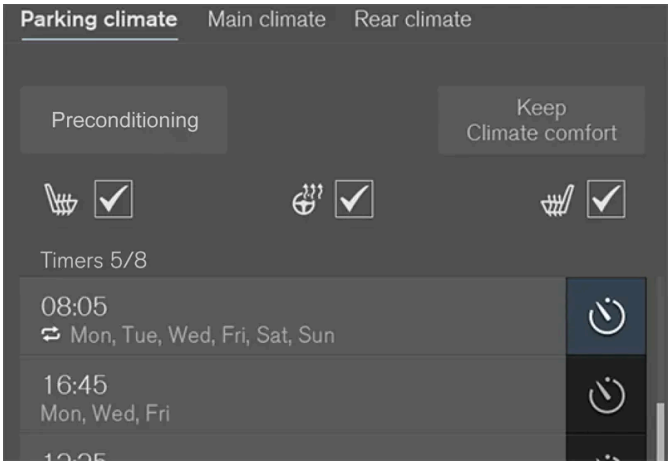
Im Timer können bis zu 8 verschiedene Werte für folgende Einstellungen programmiert werden

- eine bestimmte Uhrzeit an einem bestimmten Datum
- eine Uhrzeit an einem oder mehreren Wochenenden, mit oder ohne Wiederholung

> **Hinweis**
>
> Mit der Vorklimatisierung lässt sich das Fahrzeug auch dann erwärmen, wenn es nicht an eine Steckdose angeschlossen ist. Der volle Leistungsumfang der Vorklimatisierung steht zur Verfügung, wenn die Hybridbatterie ausreichend geladen ist. Anderenfalls wird die Vorklimatisierung je nach Ladezustand der Hybridbatterie begrenzt.
>
> Wenn das Fahrzeug nicht an einer Steckdose angeschlossen ist, kann bei Hitze trotzdem eine Abkühlung des Innenraums in Gang gesetzt werden, indem die Vorklimatisierung direkt gestartet wird.
>
> Wenn das Fahrzeug zum Aufladen angeschlossen und die Batterie voll aufgeladen ist, dann kann der Timer für die Vorklimatisierung bis zu 120 Minuten über die Energie aus der Ladeeinheit betrieben werden.
>
> Wenn der Stromanschluss an einer Ladesäule nicht immer aktiviert ist, zum Beispiel aufgrund eines Timers, dann kann dies zu einem Funktionsausfall bei der Vorklimatisierung führen.

8.4.1.4. Zeiteinstellung der Vorkonditionierung aktivieren und deaktivieren

Je nach Bedarf können Sie im Timer programmierte Zeiten für die Vorkonditionierung aktivieren oder deaktivieren.

1. 

Die Timertasten unter **Klima im Stand** in der Ansicht Klima.

   Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.

2. Tippen Sie auf **Klima im Stand**.

3. Aktivieren/deaktivieren Sie eine programmierte Uhrzeit, indem Sie die Timer-Taste rechts neben dieser antippen.

> Die Timer-Einstellung wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

Warnung

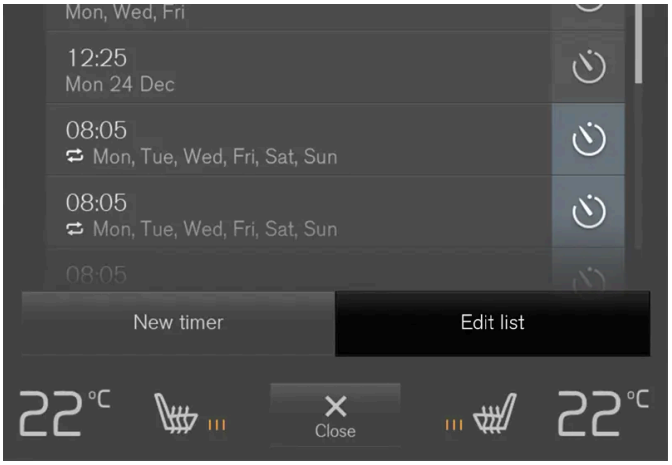
Verwenden Sie die Vorklimatisierung bei Fahrzeugen mit kraftstoffbetriebener Heizung* nicht:

- In geschlossenen Räumen ohne Belüftung. Beim Einschalten der Heizung werden Abgase ausgestoßen.
- An Stellen, in deren Nähe sich brennbares oder leicht entzündliches Material befindet. Kraftstoff, Gase, hohes Gras, Sägespäne usw. können sich entzünden.
- Wenn das Abgasrohr der Heizung blockiert sein kann. So kann z. B. hoher Schnee im rechten Radkasten die ordnungsgemäße Belüftung der Heizung verhindern.

* Optie/accessoire.

8.4.1.5. Zeiteinstellung für die Vorklimatisierung löschen

Eine nicht mehr benötigte Zeiteinstellung für die Vorklimatisierung kann gelöscht werden.

1. 

Taste zum Bearbeiten der Liste/Löschen der Uhrzeit unter **Klima im Stand** in der Ansicht Klima.

   Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.

2. Tippen Sie auf **Klima im Stand**.

3. Tippen Sie auf **Liste bearbeiten**.

4. Tippen Sie auf das Symbol Löschen rechts in der Liste.

> Das Symbol wird geändert in den Text **Löschen**.

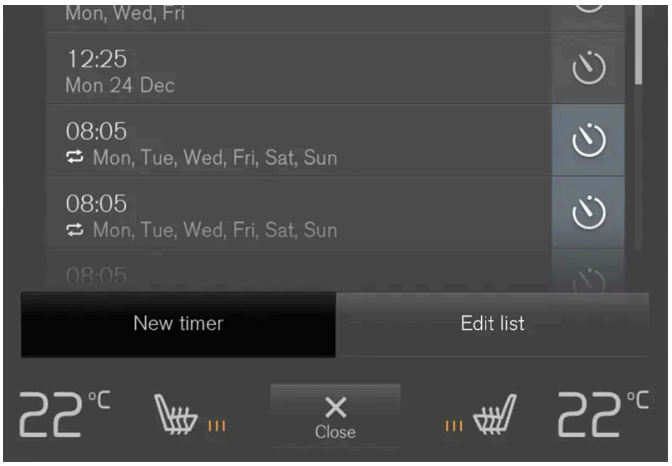
5. Auf **Löschen** drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

> Die Uhrzeit wird aus der Liste gelöscht.

8.4.1.6. Zeiteinstellung für die Vorkonditionierung hinzufügen und bearbeiten

Mit dem Timer für die Vorkonditionierung können Sie bis zu 8 Uhrzeiten programmieren.

Uhrzeit programmieren

1. 

Taste zum Programmieren der Uhrzeit unter **Klima im Stand** in der Ansicht Klima.

Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.

2. Tippen Sie auf **Klima im Stand**.
3. Tippen Sie auf **Timer hinzufügen**.

> Ein Popup-Fenster wird angezeigt.

> **Hinweis**
>
> Wenn bereits 8 Timer-Einstellungen gespeichert sind, lässt sich keine weitere Timer-Einstellung hinzufügen. Löschen Sie eine Timer-Einstellung, um eine neue hinzuzufügen.

4. Tippen Sie auf **Datum**, um eine Uhrzeit an einem bestimmten Datum einzustellen.

   Tippen Sie auf **Tage**, um eine Uhrzeit an einem oder mehreren Wochentagen einzustellen.

   Mit **Tage**: Aktivieren/deaktivieren Sie die Wiederholung durch Aus- bzw. Abwahl des Kästchens bei **Wöchen. wiederh.**.

5. Mit **Datum**: Stellen Sie das Datum für die Vorkonditionierung ein, indem Sie mit den Pfeilen in der Datumsliste navigieren.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Mit **Tage**: Stellen Sie die Wochentage für die Vorkonditionierung ein, indem Sie die Tasten der gewünschten Tage antippen.

6. Stellen Sie mit den Pfeilen ein, um welche Uhrzeit die Vorkonditionierung abgeschlossen sein soll.
7. Tippen Sie auf **Bestätigen**, um die Programmierung zu bestätigen.

> Die programmierte Uhrzeit wird der Liste hinzugefügt und aktiviert.

Warnung

Verwenden Sie die Vorklimatisierung bei Fahrzeugen mit kraftstoffbetriebener Heizung* nicht:

- In geschlossenen Räumen ohne Belüftung. Beim Einschalten der Heizung werden Abgase ausgestoßen.
- An Stellen, in deren Nähe sich brennbares oder leicht entzündliches Material befindet. Kraftstoff, Gase, hohes Gras, Sägespäne usw. können sich entzünden.
- Wenn das Abgasrohr der Heizung blockiert sein kann. So kann z. B. hoher Schnee im rechten Radkasten die ordnungsgemäße Belüftung der Heizung verhindern.

Zeiteinstellung bearbeiten

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Tippen Sie auf **Klima im Stand**.
3. Tippen Sie auf die Uhrzeit, die geändert werden soll.

> Ein Popup-Fenster wird angezeigt.

4. Die Uhrzeit wird genauso bearbeitet, wie unter der Rubrik "Uhrzeit programmieren" oben beschrieben.

* Optie/accessoire.

8.4.2. Vorreinigung

8.4.2.1. Vorreinigung*

Die Vorreinigung des Fahrzeugs vor der Abfahrt wird benutzt, um die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum zu verbessern.

Die Vorreinigung lässt sich direkt am Center Display oder über ein Mobiltelefon starten, wird aber auch automatisch eingeschaltet, wenn eine Vorklimatisierung abgeschlossen wird.

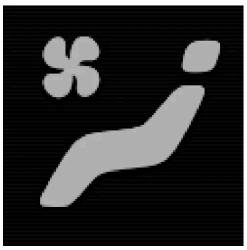
Die Funktion verwendet das Belüftungssystem, um frische Luft in den Fahrzeuginnenraum zu blasen, woraufhin die Luft durch den Innenraumfilter der Klimaanlage zirkuliert.

* Optie/accessoire.

8.4.2.2. Starten und Beenden der Vorreinigung*

Die Vorreinigung verbessert die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum vor der Abfahrt. Die Funktion lässt sich direkt auf dem Display in der Mittelkonsole oder über ein Mobiltelefon starten.

Starten und beenden im Fahrzeug

1. 

   Öffnen Sie die Ansicht Klima im Center Display durch Antippen des Symbols in der Mitte der Klimaleiste.
2. Tippen Sie auf **Klima im Stand**.
3. Tippen Sie auf **Vorreinigung starten**.

> Die Vorreinigung wird ein- bzw. ausgeschaltet, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

Per App starten*

Mit der Volvo Cars App* können Sie die Vorreinigung auch über ein Mobilgerät einschalten und sich die aktuellen Einstellungen anzeigen lassen.

> **Hinweis**
>
> Die Vorreinigung startet immer automatisch nach Beendigung einer Vorklimatisierung.

* Optie/accessoire.

8.4.3. Komfortklima im Stand

8.4.3.1. Komfortklima beim Parken

Das Innenraumklima kann im geparkten Fahrzeug aufrechterhalten werden. Dies kann z. B. gewünscht sein, wenn der Motor abgestellt werden muss, Fahrer oder Beifahrer aber noch im Fahrzeug sitzen bleiben und das Komfortklima beibehalten werden soll.

Der Erhalt des Komfortklimas kann nicht programmiert, sondern muss direkt über das Center Display eingeschaltet werden.

Je nach Situation nutzt die Funktion verschiedene Systeme:

- Bei kalter Witterung erwärmt Restwärme aus dem Motor den Fahrzeuginnenraum, bis die Komforttemperatur erreicht ist.
- Bei warmer Witterung kühlt die Belüftung den Innenraum durch einen von außen eingeleiteten Luftstrom.

Warnung

Lassen Sie keinesfalls Kinder oder andere Personen im Fahrzeug zurück, die dieses nicht ohne Hilfe verlassen können.

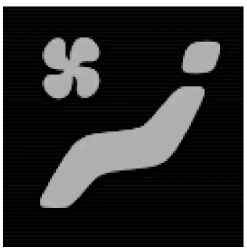
Hinweis

Bei Verriegelung des Fahrzeugs von außen wird der Erhalt des Komfortklimas abgeschaltet, damit die Restwärme nicht ohne Nutzen verbraucht wird. Die Funktion dient dazu, das Komfortklima aufrechtzuerhalten, wenn sich noch Personen im Fahrzeug befinden.

Je nach noch verfügbarer Restwärme ist die Aufrechterhaltung des Komfortklimas bei kalter Witterung zeitlich begrenzt.

8.4.3.2. Komfortklima beim Parken ein- und ausschalten

Wenn Sie den Erhalt des Komfortklimas einschalten, wird das Innenraumklima nach Beendigung der Fahrt aufrechterhalten. Über das Display in der Mittelkonsole können Sie diese Funktion direkt einschalten.

1. 

   Öffnen Sie die Ansicht Klima im Center Display durch Antippen des Symbols in der Mitte der Klimaleiste.

2. Tippen Sie auf **Klima im Stand**.

3. Tippen Sie auf **Komfort-Klima halten**.

> Der Erhalt des Komfortklimas wird ein- bzw. ausgeschaltet, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

Hinweis

Wenn die Restwärme des Motors für eine Aufrechterhaltung des Innenraumklimas nicht ausreicht oder die Außentemperatur über ca. 20 °C (68 °F) liegt, kann das Komfortklima nicht beibehalten werden.

Hinweis

Bei Verriegelung des Fahrzeugs von außen wird der Erhalt des Komfortklimas abgeschaltet, damit die Restwärme nicht ohne Nutzen verbraucht wird. Die Funktion dient dazu, das Komfortklima aufrechtzuerhalten, wenn sich noch Personen im Fahrzeug befinden.

Je nach noch verfügbarer Restwärme ist die Aufrechterhaltung des Komfortklimas bei kalter Witterung zeitlich begrenzt.

8.4.4. Standklima

Standklima ist ein Sammelbegriff für verschiedene Funktionen, die das Klima des Fahrzeuginnenraums verbessern, wenn das Fahrzeug geparkt ist, zum Beispiel Vorklimatisierung.

Die zum Standklima gehörenden Funktionen werden über das Register **Klima im Stand** in der Ansicht Klima im Center Display geregelt. Sie rufen die Ansicht Klima auf, indem Sie das Symbol in der Mitte der Klimaleiste antippen.

8.4.5. Symbole und Meldungen zum Standklima

Im Fahrerdisplay können verschiedene Symbole und Meldungen zum Standklima angezeigt werden.

Die Meldung zum Standklima kann auch in einem Gerät angezeigt werden, auf dem die Volvo Cars App* installiert ist.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Klima im Stand Service erforderlich	Die Standklima-Funktion ist defekt. Wenden Sie sich zur Kontrolle der Funktion so schnell wie möglich an eine Werkstatt[1].
	Klima im Stand Zeitweilig nicht verfügbar	Die Standklimaanlage ist vorübergehend außer Funktion. Wenn das Problem über längere Zeit weiterbesteht, wenden Sie sich an eine Werkstatt[1], um die Funktion überprüfen zu lassen.
	Klima im Stand Nicht verfügbar, Kraft- stoff-stand zu niedrig![2]	Die Standklima-Funktion kann nicht aktiviert werden, weil zu wenig Kraftstoff zum Starten der Standheizung im Tank ist.*. Füllen Sie den Kraftstofftank des Fahrzeugs auf.
	Klima im Stand Nicht verfügbar, Ladezustand zu gering!	Die Standklima-Funktion kann nicht aktiviert werden, weil der Ladestand der Hybridbatterie zu niedrig ist, um die Standheizung in Gang zu setzen. Den Motor anlassen.
	Klima im Stand Nicht verfügb., nicht an Stromversorg. angeschl.	Die Standklimaanlage kann nicht aktiviert werden, wenn das Ladekabel nicht angeschlossen ist. Ladekabel anschließen.
	Klima im Stand Begrenzter Ladezustand zu gering	Die Laufzeit der Standklimaanlage ist begrenzt, wenn der Ladezustand der Hybridbatterie zu niedrig ist. Den Motor anlassen.

* Optie/accessoire.

[1] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

[2] Gilt für die kraftstoffbetriebene Heizung.

8.4.6. Standheizung

Bei aktivierter Vorklimatisierung erwärmt die Standheizung den Innenraum bei Bedarf schon vor dem Losfahren.

Die Standheizung stellt eine von zwei Teilfunktionen der Heizung des Fahrzeugs dar. Die Heizung ist im Radkasten vorne rechts

untergebracht.

Wenn dieses Symbol auf dem Fahrerdisplay leuchtet, kann die Standheizung eingeschaltet sein.[1]

> **Hinweis**
>
> Bei eingeschalteter Heizung[2] kann Dampf unter der Frontpartie des Fahrzeugs austreten und ein dumpfes Geräusch zu hören sein. Im Heckbereich des Fahrzeugs kann außerdem ein tickendes Geräusch zu hören sein, das von der Kraftstoffpumpe verursacht wird. Dies ist vollkommen normal.

Wenn für das Standklima die Vorklimatisierung aktiviert ist und die Innenraumtemperatur unter dem Grenzwert liegt, wird die Standheizung automatisch eingeschaltet.

Die Betriebsdauer der Heizung beruht auf Faktoren wie Ladezustand der Batterie, Innenraumtemperatur und Außentemperatur. Wenn die Batterie vollständig geladen, das Fahrzeug an eine Ladestation angeschlossen und der Timer auf einen weit genug vor der Abfahrt liegenden Zeitpunkt eingestellt ist, kann bei kalter Witterung automatisch die erweiterte Vorklimatisierung aktiviert werden. Die erweiterte Vorklimatisierung kann bis zu 120 Minuten laufen. Die Betriebsdauer ohne erweiterte Vorklimatisierung läuft bis zu 30 Minuten.[3]

Abhängig von Faktoren wie dem Kraftstoffvorrat, dem Batterieladestand, der Temperatur im Fahrzeuginnenraum und der Umgebungstemperatur ist die Betriebszeit unterschiedlich, jedoch nie länger als 30 min.[1]

> **Hinweis**
>
> Kontrollieren Sie bei beabsichtigter Benutzung der Standheizung, dass sich genügend Kraftstoff im Tank befindet.[2]
>
> Kontrollieren Sie bei beabsichtigter Benutzung der Standheizung, dass die Hybridbatterie einen ausreichenden Ladezustand aufweist.

> **Warnung**
>
> Verwenden Sie die Vorklimatisierung bei Fahrzeugen mit kraftstoffbetriebener Heizung* nicht:
>
> - In geschlossenen Räumen ohne Belüftung. Beim Einschalten der Heizung werden Abgase ausgestoßen.
> - An Stellen, in deren Nähe sich brennbares oder leicht entzündliches Material befindet. Kraftstoff, Gase, hohes Gras, Sägespäne usw. können sich entzünden.
> - Wenn das Abgasrohr der Heizung blockiert sein kann. So kann z. B. hoher Schnee im rechten Radkasten die ordnungsgemäße Belüftung der Heizung verhindern.

> **Warnung**
>
> Wenn die Standheizung[2] Kraftstoffgeruch, besonders viel oder schwarzen Rauch oder ungewöhnliche Geräusche verursacht, schalten Sie die Standheizung ab und ziehen Sie nach Möglichkeit deren Sicherung. Volvo empfiehlt, für die Reparatur eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

[1] Gilt für die kraftstoffbetriebene Heizung.

[2] Gilt für Heizung mit Kraftstoffbetrieb.

[3] Gilt für Hochvoltheizungen.

* Optie/accessoire.

8.5. Heizung

8.5.1. Heizung

Die Heizung hat zwei Teilefunktionen, die in verschiedenen Situationen helfen, den Fahrzeuginnenraum oder Motor aufzuwärmen.

Die Heizung erfüllt zwei Aufgaben:

- Standheizung – beheizt bei Bedarf den Fahrzeuginnenraum, wenn die Standklima-Vorkonditionierung aktiviert ist.
- Zusatzheizung - beheizt bei Bedarf den Fahrzeuginnenraum und den Motor während der Fahrt.

Bei der Heizung handelt es sich um eine kraftstoffbetriebene oder Hochvoltheizung. Sie befindet sich im Radkasten vorne rechts.

> ⓘ **Hinweis**
>
> Bei eingeschalteter Heizung[1] kann Dampf unter der Frontpartie des Fahrzeugs austreten und ein dumpfes Geräusch zu hören sein. Im Heckbereich des Fahrzeugs kann außerdem ein tickendes Geräusch zu hören sein, das von der Kraftstoffpumpe verursacht wird. Dies ist vollkommen normal.

Batterie und Aufladung

Die Heizung wird über die Hybridbatterie des Fahrzeugs betrieben. Wenn der Ladestand der Hybridbatterie zu niedrig ist, wird die Heizung automatisch abgeschaltet und eine entsprechende Mitteilung im Fahrerdisplay angezeigt.

> ⓘ **Hinweis**
>
> Wenn die Heizung betrieben werden soll, muss sichergestellt sein, dass die Batterie einen ausreichenden Ladestand hat.

Kraftstoff und Auftanken [2]

Warnaufkleber auf der Kraftstofftankklappe.

Die Heizung verwendet Kraftstoff aus dem regulären Kraftstofftank des Fahrzeugs.

Wird das Fahrzeug an einer kräftigen Steigung geparkt, sollte es mit der Vorderseite nach unten stehen, um die Kraftstoffversorgung der Heizung sicherzustellen.

Wird das Fahrzeug an einer steilen Steigung geparkt, so kann die Kraftstoffversorgung der Heizung dadurch beeinträchtigt werden.

Wenn der Füllstand des Kraftstofftanks zu niedrig ist, wird die Heizung automatisch abgeschaltet und eine entsprechende Mitteilung im Fahrerdisplay angezeigt.

Hinweis

Kontrollieren Sie bei beabsichtigter Benutzung der Heizung [1], dass sich genügend Kraftstoff im Tank befindet.

Warnung

Verschütteter Kraftstoff kann sich entzünden. Die kraftstoffbetriebene Heizung vor dem Tanken ausschalten.

Wenn die Heizung als Standheizung eingesetzt wird, leuchtet dieses Symbol – auf dem Fahrerdisplay kontrollieren, dass die Heizung abgestellt ist.

[1] Gilt für Heizung mit Kraftstoffbetrieb.

[2] Gilt für die kraftstoffbetriebene Heizung.

8.5.2. Standheizung

Bei aktivierter Vorklimatisierung erwärmt die Standheizung den Innenraum bei Bedarf schon vor dem Losfahren.

Die Standheizung stellt eine von zwei Teilfunktionen der Heizung des Fahrzeugs dar. Die Heizung ist im Radkasten vorne rechts untergebracht.

Wenn dieses Symbol auf dem Fahrerdisplay leuchtet, kann die Standheizung eingeschaltet sein.[1]

Hinweis

Bei eingeschalteter Heizung[2] kann Dampf unter der Frontpartie des Fahrzeugs austreten und ein dumpfes Geräusch zu hören sein. Im Heckbereich des Fahrzeugs kann außerdem ein tickendes Geräusch zu hören sein, das von der Kraftstoffpumpe verursacht wird. Dies ist vollkommen normal.

Wenn für das Standklima die Vorklimatisierung aktiviert ist und die Innenraumtemperatur unter dem Grenzwert liegt, wird die Standheizung automatisch eingeschaltet.

Die Betriebsdauer der Heizung beruht auf Faktoren wie Ladezustand der Batterie, Innenraumtemperatur und Außentemperatur. Wenn die Batterie vollständig geladen, das Fahrzeug an eine Ladestation angeschlossen und der Timer auf einen weit genug vor der Abfahrt liegenden Zeitpunkt eingestellt ist, kann bei kalter Witterung automatisch die erweiterte Vorklimatisierung aktiviert werden. Die erweiterte Vorklimatisierung kann bis zu 120 Minuten laufen. Die Betriebsdauer ohne erweiterte Vorklimatisierung läuft bis zu 30 Minuten.[3]

Abhängig von Faktoren wie dem Kraftstoffvorrat, dem Batterieladestand, der Temperatur im Fahrzeuginnenraum und der Umgebungstemperatur ist die Betriebszeit unterschiedlich, jedoch nie länger als 30 min.[1]

Hinweis

Kontrollieren Sie bei beabsichtigter Benutzung der Standheizung, dass sich genügend Kraftstoff im Tank befindet.[2]

Kontrollieren Sie bei beabsichtigter Benutzung der Standheizung, dass die Hybridbatterie einen ausreichenden Ladezustand aufweist.

Warnung

Verwenden Sie die Vorklimatisierung bei Fahrzeugen mit kraftstoffbetriebener Heizung* nicht:

- In geschlossenen Räumen ohne Belüftung. Beim Einschalten der Heizung werden Abgase ausgestoßen.
- An Stellen, in deren Nähe sich brennbares oder leicht entzündliches Material befindet. Kraftstoff, Gase, hohes Gras, Sägespäne usw. können sich entzünden.
- Wenn das Abgasrohr der Heizung blockiert sein kann. So kann z. B. hoher Schnee im rechten Radkasten die ordnungsgemäße Belüftung der Heizung verhindern.

Warnung

Wenn die Standheizung[2] Kraftstoffgeruch, besonders viel oder schwarzen Rauch oder ungewöhnliche Geräusche verursacht, schalten Sie die Standheizung ab und ziehen Sie nach Möglichkeit deren Sicherung. Volvo empfiehlt, für die Reparatur eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

[1] Gilt für die kraftstoffbetriebene Heizung.

[2] Gilt für Heizung mit Kraftstoffbetrieb.

[3] Gilt für Hochvoltheizungen.

* Optie/accessoire.

8.5.3. Zusatzheizung

Die Zusatzheizung unterstützt die Beheizung von Innenraum und Motor während der Fahrt.

Die Zusatzheizung stellt eine von zwei Teilfunktionen der Heizung des Fahrzeugs dar. Die Heizung ist im Radkasten vorne rechts untergebracht.

Hinweis

Bei eingeschalteter Heizung[1] kann Dampf unter der Frontpartie des Fahrzeugs austreten und ein dumpfes Geräusch zu hören sein. Im Heckbereich des Fahrzeugs kann außerdem ein tickendes Geräusch zu hören sein, das von der Kraftstoffpumpe verursacht wird. Dies ist vollkommen normal.

Die Zusatzheizung wird automatisch gestartet und geregelt, wenn während der Fahrt eine Aufwärmung nötig ist.

Sie wird beim Ausschalten des Fahrzeugs automatisch abgeschaltet.

Hinweis

Kontrollieren Sie bei beabsichtigter Benutzung der Zusatzheizung, dass sich genügend Kraftstoff im Tank befindet.[1]

[1] Gilt für Heizung mit Kraftstoffbetrieb.

8.5.4. Automatischen Start der Zusatzheizung aktivieren und deaktivieren

Die Zusatzheizung unterstützt die Beheizung von Innenraum und Motor während der Fahrt.

Sie können einstellen, ob der automatische Start der Zusatzheizung aktiviert oder deaktiviert sein soll.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Klima**.
3. Wählen Sie **Zusatzheizung** aus, um das automatische Einschalten der Zusatzheizung zu aktivieren oder zu deaktivieren.

> **Hinweis**
>
> Wenn der automatische Start der Zusatzheizung deaktiviert wird, kann dies zu einem verschlechterten Komfort im Fahrzeuginnenraum führen, weil der Klimaanlage bei Elektrobetrieb die Wärmequelle fehlt.

8.6. Klimaanlage

Das Fahrzeug ist mit elektronischer Klimatisierung ausgestattet. Die Klimaanlage kühlt, heizt oder entfeuchtet die Luft im Fahrzeuginnenraum.

Alle Funktionen der Klimaanlage werden über das Center Display und die physischen Tasten auf der Mittelkonsole gesteuert.

Bestimmte Funktionen für den Rücksitz können auch über die Klimaregler* im hinteren Bereich der Tunnelkonsole bedient werden.

> **Hinweis**
>
> Bei Bedarf kann die Klimaanlage zur Kühlung des Mediasystems im Center Display verwendet werden. In einem solchen Fall wird im Fahrerdisplay die Benachrichtigung **Klimasystem Kühlung des Infotainmentsystems** angezeigt.

* Optie/accessoire.

8.7. Klimaanlage per Sprachsteuerung bedienen [1]

Mit den folgenden Sprachbefehlen können Sie die Klimaanlage steuern und z. B. die Temperatur oder die Gebläsestärke ändern oder die Sitzheizung* einschalten.

Drücken Sie auf und sprechen Sie einen der folgenden Befehle:

- „**Klima**“ - Startet einen Dialog mit der Klimaanlage und zeigt Beispiele für Befehle an.
- „**Temperatur auf X Grad stellen**“ - Stellt die gewünschte Temperatur ein.

- „**Temperatur höher stellen**“/„**Temperatur niedriger stellen**“ - Erhöht/senkt die eingestellte Temperatur um einen Schritt.
- „**Temperatur synchronisieren**“ - Synchronisiert die Temperatur in allen Klimazonen des Fahrzeugs mit der auf der Fahrerseite eingestellten Temperatur.
- „**Luftverteilung Boden**“/„**Luftverteilung oberer Bereich**“ - Öffnet den gewünschten Luftstrom.
- „**Luftverteilung Boden aus**“/„**Luftverteilung oberer Bereich aus**“ - Schließt den gewünschten Luftstrom.
- „**Lüfter auf Max. stellen**“/„**Lüfter ausschalten**“ - Ändert die Gebläsestufe auf **Max/Off**
- „**Lüfterdrehzahl erhöhen**“/„**Lüfterdrehzahl verringern**“- Erhöht/senkt die eingestellte Gebläsestufe um einen Schritt.
- „**Automatik einschalten**“- Aktiviert die Klimaautomatik.
- „**Klimaanlage Ein**“/„**Klimaanlage Aus**“ - Aktiviert/deaktiviert die Klimaanlage.
- „**Umluft Ein**“/„**Umluft Aus**“ - Aktiviert/deaktiviert den Umluftbetrieb.
- „**Scheibenheizung einschalten** “/„**Scheibenheizung ausschalten**“ - Aktiviert/deaktiviert die Entfrostung von Scheiben und Spiegeln.
- „**Max. Scheibenheizung einschalten**“/„**Max. Scheibenheizung ausschalten**“ - Aktiviert/deaktiviert die maximale Entfrostung.
- „**Elektrische Scheibenheizung einschalten**“/„**Elektrische Scheibenheizung ausschalten**“ - Aktiviert/deaktiviert die Windschutzscheibenheizung*
- „**Heckscheibenheizung einschalten**“/„**Heckscheibenheizung ausschalten**“ - Aktiviert/deaktiviert die Heckscheiben- und Seitenspiegelheizung.
- „**Lenkradheizung einschalten**“/„**Lenkradheizung ausschalten**“ - Aktiviert/deaktiviert die Lenkradheizung*
- „**Lenkradheizung höher stellen**“/„**Lenkradheizung niedriger stellen**“ - Erhöht/senkt die eingestellte Stufe der Lenkradheizung* um einen Schritt.
- „**Sitzheizung einschalten**“/„**Sitzheizung ausschalten**“ - Aktiviert/deaktiviert die Sitzheizung für den Fahrersitz*.
- „**Sitzheizung höher stellen**“/„**Sitzheizung niedriger stellen**“ - Erhöht/senkt die eingestellte Stufe der Sitzheizung für den Fahrersitz* um einen Schritt.
- „**Sitzlüftung einschalten**“/„**Sitzlüftung ausschalten**“ - Aktiviert/deaktiviert die Belüftung für den Fahrersitz*.
- „**Sitzlüftung höher stellen**“/„**Sitzlüftung niedriger stellen**“ - Erhöht/senkt die eingestellte Stufe der Belüftung für den Fahrersitz* um einen Schritt.

> **Hinweis**
>
> Die Sprachsteuerung wird nicht von allen Systemsprachen unterstützt. Die unterstützten Sprachen sind in der Liste über die Systemsprachen mit dem Symbol gekennzeichnet. Im Abschnitt zu den Einstellungen der Sprachsteuerung ist detaillierter beschrieben, wo diese Information zu finden ist.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

* Optie/accessoire.

8.8. Wartung der Klimaanlage

Wartung und Reparaturen an der Klimaanlage dürfen ausschließlich von einer Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

Fehlersuche und Reparatur

Die Klimaanlage enthält ein fluoreszierendes Lecksuchmittel. Bei der Lecksuche kommt UV-Licht zum Einsatz.

Volvo empfiehlt, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Je nach Markt kommt in der Klimaanlage des Fahrzeugs das freonfreie Kältemittel R1234yf oder R134a zum Einsatz. Welches dieser Kältemittel in Ihrem Fahrzeug verwendet wird, können Sie einem Aufkleber auf der Innenseite der Frontklappe entnehmen.

Warnung

In der Klimaanlage befindet sich unter Druck stehendes Kältemittel R134a. Wartung und Reparatur der Anlage dürfen ausschließlich von technischem Personal durchgeführt werden, das entsprechend geschult und zertifiziert ist.

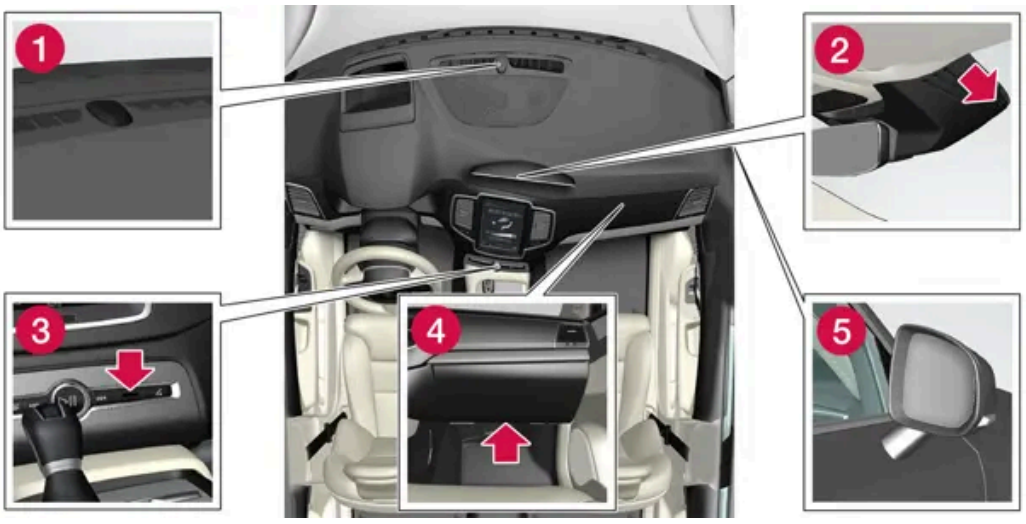
Warnung

In der Klimaanlage befindet sich das mit Druck beaufschlagte Kältemittel R1234yf. Gemäß SAE J2845 (Technician Training for Safe Service and Containment of Refrigerants Used in Mobile A/C System) dürfen Wartungs- und Reparaturarbeiten an Kältemittelanlagen zwecks Gewährleistung der Systemsicherheit nur von geschulten und zertifizierten Technikern durchgeführt werden.

8.9. Klimasensoren

Die Klimaanlage verfügt über verschiedene Sensoren, mit deren Hilfe die Klimaregelung im Fahrzeug erfolgt. Sensoren nicht mit Kleidungsstücken oder anderen Gegenständen verdecken oder blockieren.

Sensorenverteilung



Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

1 Sonnensensor – oben auf dem Armaturenbrett.

2 Feuchtigkeitssensor – im Gehäuse am Rückspiegel.

3 Temperatursensor Innenraum – an den physischen Tasten auf der Mittelkonsole.

4 Feinstaubsensor* – an der Unterseite des Handschuhfachs.

5 Außentemperatursensor – im rechten Außenspiegel.

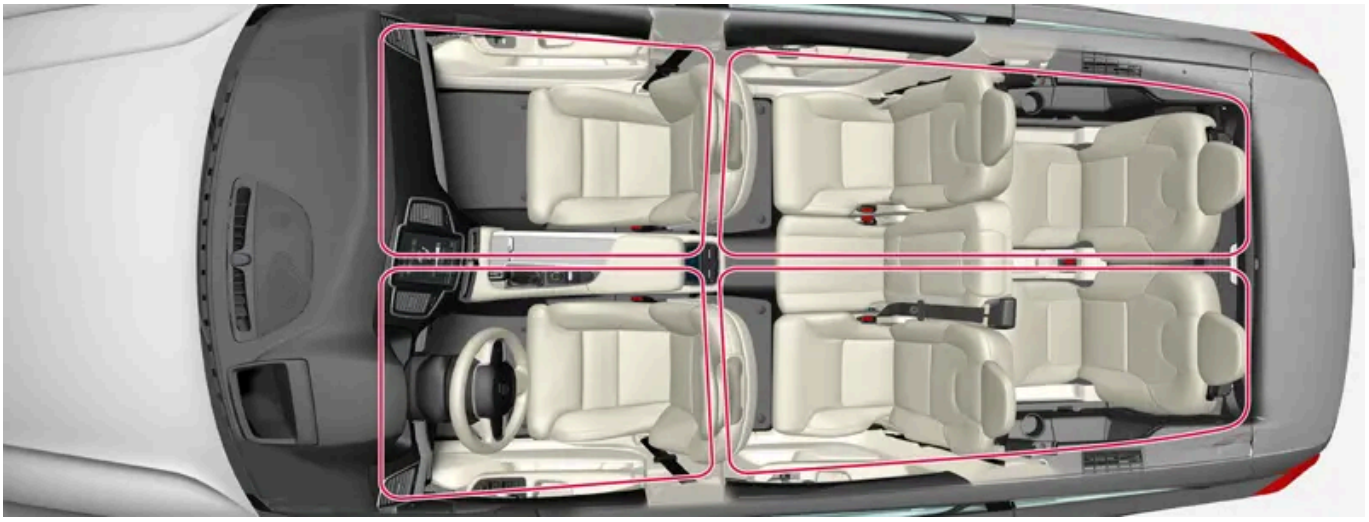
Mit Interior Air Quality System* gibt es auch einen Luftqualitätssensor, der sich im Lufteinlass der Klimaanlage befindet.

* Optie/accessoire.

8.10. Klimazonen

Verschiedene Klimazonen bieten unterschiedliche Temperatur-Regelungsmöglichkeiten für Bestimmte Teile des Fahrzeuginnenraums.

4-Zonen-Klimatisierung



Klimazonen bei 4-Zonen-Klimatisierung.

Mit einer 4-Zonen-Klimatisierung können Sie die Temperatur für den linken und rechten sowie den vorderen und hinteren Bereich des Innenraums separat einstellen.

8.11. Gefühlte Temperatur

Bei der Regelung des Innenraumklimas wird nicht die objektive, sondern die gefühlte Temperatur zugrunde gelegt.

Die von Ihnen gewählte Temperatur im Fahrzeuginnenraum entspricht der körperlich wahrgenommenen Temperatur. Hierbei werden Außentemperatur, Luftgeschwindigkeit, Luftfeuchtigkeit, Sonneneinwirkung und andere Aspekte, die auf den Innen-

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

raum und die Karosserie des Fahrzeugs einwirken, berücksichtigt.

Ein Sonnensensor im System erfasst, auf welcher Seite die Sonne in den Innenraum scheint. Dadurch kann sich die Temperatur an den Luftdüsen rechts und links unterscheiden, obwohl die Regelung auf beiden Seiten auf dieselbe Temperatur eingestellt ist.

---

9. Schlüssel, Schlösser und Alarmanlage

9.1. Transponderschlüssel

9.1.1. Fahrerprofile

9.1.1.1. Fahrerprofile

Viele der im Fahrzeug vorgenommenen Einstellungen können individuell angepasst und in einem oder mehreren Fahrerprofilen gespeichert werden.

Die Anzahl der Fahrerprofile entspricht der Anzahl Schlüssel; darüber hinaus ist ein Gastprofil angelegt. Die persönlichen Einstellungen werden automatisch im aktiven Fahrerprofil gespeichert. Außer dem Care Key lässt sich jeder Schlüssel einem persönlichen Fahrerprofil zuweisen. Wenn der verknüpfte Schlüssel verwendet wird, wird das Fahrzeug passend zu den Einstellungen des jeweiligen Fahrprofils eingestellt. Care Key ist immer mit dem Care Key-Profil verbunden und unterliegt damit auch der Geschwindigkeitsbegrenzung, die für dieses Profil eingestellt wurde. Dieses Profil lässt sich nicht als eigenes Profil schützen. Dies gilt auch für das Gastprofil, das sich weder schützen noch mit einem Schlüssel verknüpfen lässt.

Welche Einstellungen werden in den Fahrerprofilen gespeichert?

Viele der im Fahrzeug vorgenommenen Einstellungen werden automatisch in dem aktiven Fahrerprofil gespeichert, wenn dieses Profil nicht geschützt ist. Die im Fahrzeug vorgenommenen Einstellungen sind entweder persönlich oder global. In den Fahrerprofilen gespeichert werden die persönlichen Einstellungen.

Die im Fahrerprofil gespeicherten Einstellungen betreffen z.B. Displays, Spiegel, Vordersitze, Navigationssystem*, Audio- und Mediensystem sowie Sprache.

Die globalen Einstellungen können geändert, aber nicht in einem bestimmten Fahrerprofil gespeichert werden. Eine Änderung der globalen Einstellungen wirkt sich auf alle Profile aus.

Globale Einstellungen

Beim Wechsel zu einem anderen Fahrerprofil werden die globalen Einstellungen nicht geändert. Diese bleiben unabhängig vom Fahrerprofil unverändert.

Ein Beispiel für eine globale Einstellung ist das Tastaturlayout. Wenn in Fahrerprofil X eine Tastatursprache hinzugefügt wird, bleibt diese gespeichert und kann auch aus Fahrerprofil Y angewählt werden. Die Einstellung eines bestimmten Tastaturlayouts wird nicht in einem bestimmten Fahrerprofil, sondern global gespeichert.

Persönliche Einstellungen

Wenn z. B. in Fahrerprofil X die Helligkeit des Displays in der Mittelkonsole geändert wird, wirkt sich diese Einstellung nicht auf Fahrerprofil Y aus. Die Änderung der Helligkeit ist eine persönliche Einstellung und wird daher in Fahrerprofil X gespeichert.

* Optie/accessoire.

9.1.1.2. Fahrerprofil umbenennen

Die im Fahrzeug verwendeten Fahrerprofile können umbenannt werden. Profile, die mit einem Care Key verknüpft sind, lassen sich nicht umbenennen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System** → **Fahrerprofile**.
3. **Profil bearbeiten** wählen.

> Es wird ein Menü angezeigt, in dem das Profil bearbeitet werden kann.

4. Tippen Sie auf **Profilname**.

> Es erscheint eine Tastatur, in der Sie den Namen ändern können. Tippen Sie zum Ausblenden der Tastatur auf ▽.

5. Speichern Sie den neuen Namen, indem Sie auf **Zurück** oder **Schließen** tippen.

> Das Profil ist jetzt umbenannt.

> ⓘ **Hinweis**
>
> Ein Profilname darf nicht mit einem Leerzeichen beginnen; anderenfalls wird der Profilname nicht gespeichert.

9.1.1.3. Schlüssel mit Fahrerprofil verknüpfen

Sie können Ihren Schlüssel mit einem Fahrerprofil verknüpfen. Auf diese Weise wird bei jeder Verwendung des Fahrzeugs mit einem spezifischen Schlüssel automatisch das entsprechende Fahrerprofil mit sämtlichen dazugehörigen Einstellungen gewählt.

Bei der ersten Verwendung eines Schlüssels ist er mit keinem bestimmten Fahrerprofil verknüpft. Beim Starten des Fahrzeugs wird das Profil **Gast** automatisch aktiviert.

Sie können manuell ein Fahrerprofil auswählen, ohne dieses mit dem Schlüssel zu verknüpfen. Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird das zuletzt aktive Fahrerprofil angewendet. Wurde der Schlüssel einmal mit einem Fahrerprofil verknüpft, muss das Fahrerprofil bei Verwendung des spezifischen Schlüssels nicht ausgewählt werden.

Schlüssel mit Fahrerprofil verknüpfen

> ⓘ **Hinweis**
>
> Der Schlüssel lässt sich nur bei stehendem Fahrzeug mit einem Fahrerprofil verknüpfen.

Wählen Sie zunächst aus, mit welchem Profil der Schlüssel verknüpft werden soll, sofern das gewünschte Profil nicht bereits aktiv ist. Danach können Sie das aktive Profil mit dem Schlüssel verknüpfen.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

2. Tippen Sie auf **System** → **Fahrerprofile**.

3. Markieren Sie das gewünschte Profil. Das Display wechselt zur Ansicht Home. Das Profil **Gast** kann nicht mit einem Schlüssel verknüpft werden.

4. Ziehen Sie das Topmenü erneut nach unten auf und tippen Sie auf **Einstellungen** → **System** → **Fahrerprofile** → **Profil bearbeiten**.

5. Gehen Sie auf **Mit Schlüssel verbinden**, um das Profil mit dem Schlüssel zu verknüpfen. Ein Fahrerprofil kann nur mit dem gerade im Fahrzeug verwendeten Schlüssel, d.h. mit keinem anderen Schlüssel verknüpft werden. Wenn sich mehrere Schlüssel im Fahrzeug befinden, wird der Text **Es wurden mehrere Schlüssel gefunden. Legen Sie den anzuschließenden Schlüssel auf das Backup-Lesegerät** angezeigt.

Lage des Schlüssellesegeräts an der Tunnelkonsole.

> Wenn der Text **Profil wurde mit Schlüssel verbunden** angezeigt wird, sind Schlüssel und Fahrerprofil verknüpft.

6. Tippen Sie auf **OK**.

> Der aktuelle Schlüssel ist jetzt mit dem Fahrerprofil verknüpft und bleibt es, bis das Kästchen bei **Mit Schlüssel verbinden** abgewählt wird.

9.1.1.4. Fahrerprofil schützen

In bestimmten Fällen ist es wünschenswert, verschiedene Einstellungen, die im Fahrzeug vorgenommen werden, nicht im aktiven Fahrerprofil gespeichert werden. Dann ist es möglich, das Fahrprofil zu schützen. Profile, die mit einem Care Key verknüpft sind, lassen sich nicht schützen.

> **Hinweis**
>
> Das Sperren eines Fahrerprofils ist nur möglich, wenn das Fahrzeug steht.

Um ein Fahrerprofil zu schützen:

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System** → **Fahrerprofile**.
3. **Profil bearbeiten** wählen.

> Es wird ein Menü angezeigt, in dem das Profil bearbeitet werden kann.

4. **Profil schützen** wählen, um das Profil zu schützen.
5. Die Wahl zum Schützen des Profils speichern durch Drücken auf **Zurück**/**Schließen**.

> Wenn das Profil geschützt ist, werden die Einstellungen, die im Fahrzeug vorgenommen werden, nicht automatisch im Profil abgespeichert. Änderungen müssen stattdessen manuell unter **Einstellungen** → **System** → **Fahrerprofile** → **Profil bearbeiten** durch drücken auf **Aktuelle Einstellungen im Profil speichern** gespeichert werden. Ist das Profil nicht geschützt, dann werden die Einstellungen hingegen automatisch im Profil abgespeichert. Sie können Änderungen an einem geschützten Profil auch speichern, indem Sie das Topmenü auf dem Center Display nach unten aufziehen und dort zunächst auf **Fahrerprofile** und anschließend auf das Speichern-Symbol tippen.

9.1.1.5. Fahrerprofil wählen

Beim Start des Center Displays wird am oberen Displayrand angezeigt, welches Fahrerprofil ausgewählt ist. Das zuletzt angewendete Fahrerprofil wird beim nächsten Entriegeln des Fahrzeugs automatisch ausgewählt. Nachdem Sie das Fahrzeug entriegelt haben, können Sie ein anderes Fahrerprofil aktivieren. Wenn der Schlüssel jedoch einem bestimmten Fahrerprofil zugeordnet ist, wird dieses beim Fahrzeugstart aktiviert.

Es gibt drei Möglichkeiten, zu einem anderen Fahrerprofil zu wechseln.

Option 1:

1. Tippen Sie den Namen des Fahrerprofils an, das beim Start des Center Displays am oberen Displayrand angezeigt wird.

> Es wird eine Liste auswählbar Radfahrerprofile angezeigt.

2. Wählen Sie das gewünschte Fahrerprofil.
3. Tippen Sie auf **Bestätigen**.

> Das Fahrerprofil ist gewählt und das System lädt die Einstellungen des neuen Fahrprofils.

Option 2:

1. Ziehen Sie das Topmenü im Center Display nach unten.
2. Tippen Sie auf **Profil**.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> Es wird die gleiche Liste wie für Alternative 1 angezeigt.

3. Wählen Sie das gewünschte Fahrerprofil.
4. Tippen Sie auf **Bestätigen**.

> Das Fahrerprofil ist gewählt und das System lädt die Einstellungen des neuen Fahrprofils.

Option 3:

1. Ziehen Sie das Topmenü im Center Display nach unten.
2. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
3. Tippen Sie auf **System** → **Fahrerprofile**.

> Es wird eine Liste auswählbar Radfahrerprofile angezeigt.

4. Wählen Sie das gewünschte Fahrerprofil.

> Das Fahrerprofil ist gewählt und das System lädt die Einstellungen des neuen Fahrprofils.

9.1.1.6. Einstellungen von Fahrerprofilen zurücksetzen

In einem oder mehreren Fahrerprofilen gespeicherte Einstellungen können zurückgesetzt werden, wenn das Fahrzeug steht.

> **Hinweis**
>
> **Auf Werkseinstellungen zurücksetzen** ist nur im Stand möglich.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System** → **Auf Werkseinstellungen zurücksetzen** → **Persönliche Einstellungen zurücksetzen**.
3. Wählen Sie **Aktives Profil zurücksetzen**, **Alle Profile zurücksetzen** oder **Abbrechen** aus.

9.1.2. Schlüssel mit Fahrerprofil verknüpfen

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Sie können Ihren Schlüssel mit einem Fahrerprofil verknüpfen. Auf diese Weise wird bei jeder Verwendung des Fahrzeugs mit einem spezifischen Schlüssel automatisch das entsprechende Fahrerprofil mit sämtlichen dazugehörigen Einstellungen gewählt.

Bei der ersten Verwendung eines Schlüssels ist er mit keinem bestimmten Fahrerprofil verknüpft. Beim Starten des Fahrzeugs wird das Profil **Gast** automatisch aktiviert.

Sie können manuell ein Fahrerprofil auswählen, ohne dieses mit dem Schlüssel zu verknüpfen. Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird das zuletzt aktive Fahrerprofil angewendet. Wurde der Schlüssel einmal mit einem Fahrerprofil verknüpft, muss das Fahrerprofil bei Verwendung des spezifischen Schlüssels nicht ausgewählt werden.

Schlüssel mit Fahrerprofil verknüpfen

> **Hinweis**
>
> Der Schlüssel lässt sich nur bei stehendem Fahrzeug mit einem Fahrerprofil verknüpfen.

Wählen Sie zunächst aus, mit welchem Profil der Schlüssel verknüpft werden soll, sofern das gewünschte Profil nicht bereits aktiv ist. Danach können Sie das aktive Profil mit dem Schlüssel verknüpfen.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System** → **Fahrerprofile**.
3. Markieren Sie das gewünschte Profil. Das Display wechselt zur Ansicht Home. Das Profil **Gast** kann nicht mit einem Schlüssel verknüpft werden.
4. Ziehen Sie das Topmenü erneut nach unten auf und tippen Sie auf **Einstellungen** → **System** → **Fahrerprofile** → **Profil bearbeiten**.
5. Gehen Sie auf **Mit Schlüssel verbinden**, um das Profil mit dem Schlüssel zu verknüpfen. Ein Fahrerprofil kann nur mit dem gerade im Fahrzeug verwendeten Schlüssel, d.h. mit keinem anderen Schlüssel verknüpft werden. Wenn sich mehrere Schlüssel im Fahrzeug befinden, wird der Text **Es wurden mehrere Schlüssel gefunden. Legen Sie den anzuschließenden Schlüssel auf das Backup-Lesegerät** angezeigt.

Lage des Schlüssellesegeräts an der Tunnelkonsole.

> Wenn der Text **Profil wurde mit Schlüssel verbunden** angezeigt wird, sind Schlüssel und Fahrerprofil verknüpft.

6. Tippen Sie auf **OK**.

> Der aktuelle Schlüssel ist jetzt mit dem Fahrerprofil verknüpft und bleibt es, bis das Kästchen bei **Mit Schlüssel verbinden** abgewählt wird.

9.1.3. Elektronische Wegfahrsperre

Die elektronische Wegfahrsperre verhindert, dass das Fahrzeug ohne den richtigen Schlüssel angelassen werden kann und fungiert damit als Diebstahlschutz.

Die folgende Fehlermeldung auf dem Fahrerdisplay bezieht sich auf die elektronische Wegfahrsperre:

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Schlüssel nicht erk.	Fehler beim Lesen des Schlüssels während des Starts: Legen Sie den Schlüssel auf das Schlüsselsymbol im Getränkehalter und versuchen Sie es dann erneut.

9.1.4. Schlüssel

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Fahrzeugschlüssel werden zum Ver- und Entriegeln des Fahrzeugs verwendet. Um das Fahrzeug zu starten, muss sich ein Schlüssel im vorderen Teil des Innenraums befinden.

Erhältlich sind die Ausführungen Standardschlüssel, tastenloser Schüssel (Key Tag)* und Care Key.[1]

Der Standardschlüssel und der Care Key verfügen über Tasten. Neben den serienmäßig mitgelieferten Schlüssel können Sie weitere Exemplare nachbestellen. Bei Fahrzeugen mit schlüssellosem Schließsystem* ist ein etwas kleinerer, leichterer Schlüssel ohne Tasten (Key Tag) als Zubehör erhältlich.

Um das Fahrzeug zu starten, muss sich ein Schlüssel im vorderen Teil des Innenraums befinden.

Für Fahrzeuge, die mit dem schlüssellosen Schließsystem (Passive Entry)* ausgerüstet sind, ist es zum Starten des Fahrzeugs ausreichend, wenn sich der Schlüssel an einer beliebigen Stelle im Fahrzeug befindet.

Die Schlüssel können mit unterschiedlichen Fahrerprofilen verknüpft werden, um persönliche Einstellungen im Fahrzeug zu speichern. Care Key ist mit einem bestimmten Fahrerprofil verbunden, für das Begrenzungen gelten.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Im Schlüssel befindet sich eine Knopfzelle. Bewahren Sie neue und gebrauchte Batterien außer Reichweite von Kindern auf. Wenn Batterien aus Versehen geschluckt werden, können sie schwere Verletzungen verursachen.

Wenn eine Beschädigung vorliegt und sich z. B. der Batteriedeckel nicht schließen lässt, sollte das Produkt nicht mehr verwendet werden. Bewahren Sie defekte Batterien außer Reichweite von Kindern auf.

Schlüsseltasten

Am Schlüssel befinden sich vier Tasten – einer am linken und drei am rechten Rand.

Verriegelung – Durch einmaliges Drücken werden gleichzeitig die Türen, die Heckklappe und die Tankklappe verriegelt und die Alarmanlage* aktiviert.

Wenn Sie die Taste gedrückt halten, werden alle Fenster und das Panoramadach* geschlossen.

Wenn Sie die Taste gedrückt halten, werden alle Fenster und das Schiebedach* geschlossen.

Entriegelung – Durch einmaliges Drücken werden gleichzeitig die Türen und die Heckklappe entriegelt und die Alarmanlage deaktiviert.

Wenn Sie die Taste gedrückt halten, werden alle Fenster gleichzeitig geöffnet. Dies kann z. B. sinnvoll sein, um ein aufgeheiztes Fahrzeug schnell durchzulüften.

Heckklappe – Entriegelt die Heckklappe und deaktiviert nur die Alarmfunktion an der Heckklappe. Bei Fahrzeugen mit elektrisch betätigter Heckklappe* wird die Heckklappe automatisch geöffnet, wenn die Taste gedrückt gehalten wird. Auch zum Schließen der Heckklappe wird dann die Taste gedrückt gehalten; dabei ertönen Warnsignale.

Panikfunktion – Nutzen Sie diese im Notfall, um die Aufmerksamkeit der Umgebung auf sich zu lenken. Wenn die Taste mindestens 3 Sekunden lang bzw. zweimal innerhalb von 3 Sekunden gedrückt wird, werden Blinker und Signalhorn des Fahrzeugs eingeschaltet. Diese Funktion kann mit derselben Taste deaktiviert werden, nachdem sie mindestens 5 Sekunden aktiviert war. Anderenfalls wird sie nach 3 Minuten automatisch abgeschaltet.

Warnung

Stellen Sie beim Zurücklassen von Personen im Fahrzeug sicher, dass Fensterheber und Panoramadach* stromlos sind, indem Sie den Schlüssel mitnehmen.

Hinweis

Ein im Fahrzeug eingeschlossener Schlüssel wird vorübergehend deaktiviert und kann erst wieder verwendet werden, nachdem das Fahrzeug mit einem anderen gültigen Schlüssel entriegelt wurde. Auch die Sicherheitsverriegelung wird deaktiviert.

Tastenloser Schlüssel (Key Tag)*

Ein tastenloser Schlüssel kann für Fahrzeuge, die mit der Funktion für schlüssellose Verriegelung und Entriegelung ausgerüstet sind, als Zubehör bestellt werden. Das Starten sowie das schlüssellose Ver- und Entriegeln funktionieren wie beim Standardschlüssel. Der Schlüssel ist bis zu einer Wassertiefe von ca. 10 Metern (30 Fuß) bis zu 60 Minuten lang wasserdicht. Er hat kein klappbares Schlüsselblatt, und die Batterie lässt sich nicht austauschen.

Care Key Schlüssel mit Begrenzung

Mit einem Care Key lässt sich die Geschwindigkeit begrenzen, mit der das Fahrzeug bei Verwendung des Schlüssels maximal fährt. Diese Begrenzung soll dabei helfen, dass das Fahrzeug - beispielsweise bei einer Ausleihe - auf eine sichere Weise gefahren wird.

Entfernung eines aktiven Schlüssels aus dem Fahrzeug

Wird der Schlüssel bei laufendem Motor aus dem Fahrzeug entfernt, erscheint im Fahrerdisplay die Warnmeldung **Schlüssel nicht erk.Aus Fahrzeug entfernt**, während gleichzeitig ein akustisches Signal ertönt, sobald die letzte Tür geschlossen wird.

Die Meldung erlischt, wenn sich der Schlüssel wieder im Fahrzeug befindet und die O-Taste auf dem rechten Lenkradtastenfeld gedrückt wird oder alle Türen geschlossen sind.

Störungen

Die Funktionen des schlüssellosen Start- und Verriegelungssystems* im Schlüssel können durch elektromagnetische Felder und Abschirmung gestört werden.

Hinweis

Bewahren Sie die Fahrzeugschlüssel nicht in der Nähe von Metallgegenständen oder elektronischen Geräten auf (z. B. Mobiltelefone, Tablets, Laptops oder Ladegeräte). Der Abstand sollte mindestens 10-15 cm (4-6 Zoll) betragen.

Wenn es dennoch zu Störungen kommt, das Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt entriegeln. Legen Sie den Schlüssel anschließend auf das Schlüssellesegerät im Getränkehalter, um die Alarmanlage zu deaktivieren und das Fahrzeug starten zu können.

Hinweis

Achten Sie beim Einlesen des Schlüssels im Schlüssellesegerät darauf, dass sich keine anderen Fahrzeugschlüssel, Metallgegenstände oder sonstigen elektronischen Geräte im Getränkehalter befinden (z. B. Mobiltelefone, Tablets, Laptops oder Ladegeräte). Solche Gegenstände können die Funktion stören.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

* Optie/accessoire.

[1] Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

9.1.5. Weitere Schlüssel bestellen

Wenn Sie einen Schlüssel verloren haben oder mehr Schlüssel brauchen, als standardmäßig im Lieferumfang enthalten sind, können Sie zusätzliche Exemplare bestellen. Wenn das Fahrzeug mit einem schlüssellosen Verriegelungssystem* ausgerüstet ist, kann außerdem ein tastenloser Schlüssel (Key Tag) bestellt werden.

Insgesamt können für ein Fahrzeug bis zu 12 Schlüssel programmiert und benutzt werden. Bei einer Nachbestellung wird pro neuem Schlüssel ein zusätzliches Fahrerprofil angelegt. Dies gilt auch für den tastenlosen Schlüssel.

Schlüsselverlust

Wenn Sie einen Schlüssel verlieren, können Sie bei Ihrem Volvo Partner oder einer Volvo Vertragswerkstatt einen neuen bestellen. Als vorbeugende Diebstahlschutzmaßnahme wird der Code des verlorenen Schlüssels aus dem System gelöscht. Bringen Sie beim Werkstattbesuch bitte auch alle noch vorhandenen Schlüssel mit.

Im Topmenü auf dem Center Display in der Mittelkonsole können Sie über die Fahrerprofile ablesen, wie viele Schlüssel jeweils für das Fahrzeug registriert sind. Wählen Sie hierzu **Einstellungen** → **System** → **Fahrerprofile**.

* Optie/accessoire.

9.1.6. Schlüsselbatterie austauschen

Eine leere Schlüsselbatterie kann ausgetauscht werden. Die Lebensdauer der Batterie hängt davon ab, wie intensiv der Schlüssel genutzt wird. Die Batterie des tastenlosen Schlüssels (Key Tag)* kann nicht ausgetauscht werden.

Wenn auf dem Fahrerdisplay das Info-Symbol aufleuchtet und die Meldung **Schlüsselbat. schwach** erscheint, muss die Schlüsselbatterie ausgetauscht werden.

Auch eine sinkende Reichweite des Schlüssels kann auf einen niedrigen Ladezustand der Batterie hinweisen.

Die Batterie im tastenlosen Schlüssel (Key Tag)* ist nicht austauschbar – ein neuer Schlüssel kann in einer Volvo-Vertragswerkstatt bestellt werden.

> **Wichtig**
>
> Geben Sie einen leeren Key Tag in einer Volvo-Vertragswerkstatt ab, um ihn aus den Fahrzeugsystemen löschen zu lassen. Um das Fahrzeug mittels Back-up-Start zu starten, kann der Schlüssel auch mit leerer Batterie verwendet werden.

Schlüssel öffnen und Batterie wechseln

> **Wichtig**
>
> Berühren Sie die Kontaktflächen neuer Batterien nicht mit den Fingern. Dies kann die Funktion der Batterie beeinträchtigen.

Halten Sie den Schlüssel so, dass das Volvo-Logo nach oben und die Schlüsselringöse zu Ihnen weist.

Links von der Schlüsselringöse befindet sich ein Schieber. Wenn dieser auf der falschen Seite liegt, wurden bei einem früheren Batteriewechsel die Vorder- und Rückseite vertauscht.

1. 1

Bewegen Sie den Schieber zur Seite und die oberen Abdeckung aus der verriegelten Position.

> Die Abdeckung wird freigegeben und kann abgehoben werden.
> Unter der Abdeckung befindet sich ein weiterer Sperrmechanismus für die untere Abdeckung.

2. 2

Bewegen Sie den Schieber, der sich unter der oberen Abdeckung befand, zur Seite und die untere Abdeckung von der Schlüsselringöse weg.

> Die Abdeckung wird freigegeben und kann abgehoben werden.

Unter der Abdeckung liegt der Deckel des Batteriefachs.

3. 3

Drehen Sie den Deckel des Batteriefachs gegen den Uhrzeigersinn in Stellung OPEN. Nehmen Sie z. B. einen Schraubendreher oder eine Münze zu Hilfe.

Heben Sie den Deckel des Batteriefachs ab. Wenn er sich schwer lösen lässt, können Sie ihn mit einem schmalen Werkzeug vorsichtig aufhebeln

4. 4

Die (+)-Seite der Batterie weist nach oben. Nehmen Sie die Batterie heraus, indem Sie sie an der Kante herunterdrücken und dann anheben.

5. 5

Setzen Sie eine neue Batterie mit dem (+)-Pol nach oben ein. Berühren Sie die Batteriekontakte des Schlüssels nicht mit den Fingern.

Legen Sie die Batterie mit der Kante unter die beiden hinteren Kunststoffhalterungen.

Drücken Sie die Batterie anschließend so herunter, dass sie von den oberen Kunststoffhalterungen fixiert wird.

> **Hinweis**
>
> Benutzen Sie Batterien mit der Bezeichnung CR2032, 3 V.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Volvo empfiehlt, dass Ersatzbatterien für den Schlüssel die Vorgaben des UN Manual of Test and Criteria, Part III, sub-section 38.3 erfüllen. Mitgelieferte oder in einer Volvo-Vertragswerkstatt ausgetauschte Batterien erfüllen diese Kriterien ebenfalls.

6. 6

Legen Sie den Deckel des Batteriefachs wieder auf und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn in Stellung CLOSE.

7. 7

Bringen Sie die untere Abdeckung in der umgekehrten Reihenfolge wieder an. Die untere Abdeckung ist nicht mit einem Logo versehen. Drücken Sie die Abdeckung herunter, bis ein Klicken zu hören ist, und schieben Sie sie anschließend die letzten Millimeter in die ursprüngliche Position zurück.

> Ein weiteres Klicken zeigt an, dass die Abdeckung ordnungsgemäß eingerastet ist.
Es darf keine Lücke bleiben.

8. 8

Drehen Sie den Schlüssel um und bringen Sie die obere Abdeckung auf die gleiche Weise wie die untere wieder an.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Kontrollieren Sie, dass die Batterie mit der richtigen Polarität positioniert ist. Entnehmen Sie zur Vermeidung von Lecks und Schäden die Batterie, wenn der Schlüssel längere Zeit nicht verwendet wird. Beschädigte oder undichte Batterien können bei Hautkontakt Verätzungen hervorrufen – tragen Sie daher beim Hantieren mit beschädigten Batterien grundsätzlich Schutzhandschuhe.

- Bewahren Sie Batterien außer Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Batterien nicht liegen, da diese von Kindern oder Haustieren verschluckt werden können.
- Batterien dürfen weder zerlegt noch kurzgeschlossen oder in offenes Feuer geworfen werden.
- Laden Sie nicht aufladbare Batterien nicht auf. Diese können dabei explodieren.
- Kontrollieren Sie batteriebetriebene Produkte regelmäßig auf Schäden.

Wenn Sie Anzeichen dafür feststellen, dass der Schlüssel oder seine Batterie beschädigt sind oder Batterieflüssigkeit ausgetreten ist, sollte der Schlüssel nicht verwendet werden. Bewahren Sie defekte Batterien außer Reichweite von Kindern auf.

Wichtig

Verbrauchte Batterien sind umweltschonend zu recyceln.

* Optie/accessoire.

9.1.7. Ver- und Entriegelung über die Schlüsseltasten

Mit den Schlüsseltasten können Sie alle Türen und die Heckklappe gleichzeitig ver- und entriegeln.

Verriegelung mit den Schlüsseltasten

Die Abbildung ist schematisch.

1. Drücken Sie die Taste , um das Fahrzeug zu verriegeln.

Um die Verriegelungssequenz ausführen zu können, muss die Fahrertür geschlossen sein[1]. Wenn eine der anderen Türen oder die Heckklappe geöffnet ist, dann erfolgt die Verriegelung und Alarmsicherung* erst dann, wenn diese geschlossen wird. Der Bewegungssensor der Alarmanlage* wird aktiviert, wenn alle Türen und die Heckklappe geschlossen und verriegelt sind.

> **Hinweis**
>
> Ein im Fahrzeug eingeschlossener Schlüssel wird vorübergehend deaktiviert und kann erst wieder verwendet werden, nachdem das Fahrzeug mit einem anderen gültigen Schlüssel entriegelt wurde. Auch die Sicherheitsverriegelung wird deaktiviert.

Fahrzeug bei geöffneter Heckklappe verriegeln

> **Hinweis**
>
> Achten Sie beim Schließen der Heckklappe darauf, den Schlüssel nicht im Kofferraum liegen zu lassen[2].

Entriegelung mit den Schlüsseltasten

1. Drücken Sie die Taste , um das Fahrzeug zu entriegeln.

Automatische Wiederverriegelung

Wenn keine der Türen oder die Heckklappe innerhalb von 2 Minuten nach dem Entriegeln geöffnet werden, werden alle Schlösser automatisch verriegelt. Diese Funktion verringert die Gefahr, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt unverriegelt gelassen wird.

Wenn der Schlüssel nicht funktioniert

Sollte die Ver- oder Entriegelung mit dem Schlüssel nicht funktionieren, kann dessen Batterie leer sein. Die Fahrertür in diesem Fall mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ver- bzw. entriegeln.

* Optie/accessoire.

[1] Bei Ausstattung des Fahrzeugs mit dem schlüssellosen Schließsystem* müssen alle Türen geschlossen sein.

[2] Wenn das Fahrzeug mit dem schlüssellosen Schließsystem* ausgestattet ist und dieses den Schlüssel nicht im Innenraum erfasst, wird die Heckklappe beim Schließen nicht verriegelt.

9.1.8. Care Key – Schlüssel mit Begrenzung

Mit einem Care Key können Fahrzeugeigentümer die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs begrenzen. Diese Begrenzung soll dabei helfen, dass das Fahrzeug - beispielsweise bei einer Ausleihe - auf eine sichere Weise gefahren wird.

Die Tasten eines Care Keys funktionieren wie bei einem Standardschlüssel, aber der Schlüssel ist mit einem speziellen Care Key-Fahrerprofil mit festgelegten Einstellungen verknüpft. Um die Einstellungen eines Care Keys zu ändern und ein anderes Fahrerprofil zu aktivieren, ist ein anderer Schlüssel erforderlich.

Die Begrenzung eines Care Keys erhöht die Sicherheit, wenn man das Fahrzeug z. B. jüngeren oder weniger erfahrenen Personen sowie Mitarbeitern von Parkplätzen und Werkstätten überlässt.

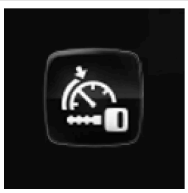
Care Key verwenden

Das begrenzte Profil wird aktiviert, wenn das Fahrzeug mit einem Care Key entriegelt wird, oder wenn die Fahrertür geöffnet wird und das Fahrzeug dabei erkennt, dass sich auf der Fahrerseite ein Care Key befindet. Das Care Key-Profil kann auch über das Menü zur Auswahl des Fahrerprofils aktiviert werden. Auf diese Weise braucht der Standardschlüssel nicht entfernt werden.

Um anschließend ein normales Fahrerprofil zu aktivieren, muss das Fahrzeug mit dem Schlüssel ohne Einschränkungen entriegelt werden.

Anzeige im Fahrerdisplay

Die Verwendung des Care Keys wird mit einem Symbol im Fahrerdisplay angezeigt. Ein roter Strich auf dem Tachometer zeigt die eingestellte Höchstgeschwindigkeit an.

Symbol	Bedeutung
	Geschwindigkeitsbegrenzungen ist aktiv.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

9.1.9. Einstellungen zum Care Key

Das Care Key-Profil im Center Display kann nur mit einem anderen Schlüssel geändert werden.

Einstellungsmöglichkeiten

Dabei sind folgende Begrenzungen möglich:

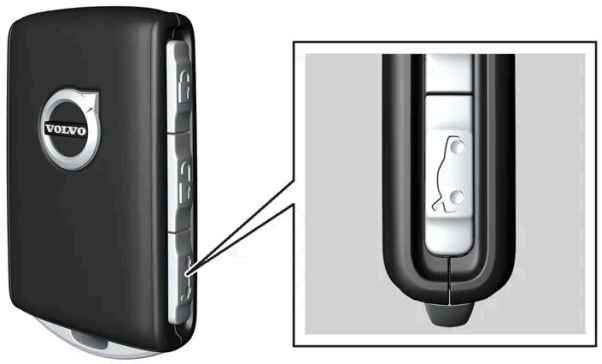
- Geschwindigkeitsintervall: 50-180 km/h (30-112 mph)
- Intervall: 1 km/h (1 mph)

Einstellen

1. Entriegeln Sie das Fahrzeug mit einem anderen Schlüssel als dem Care Key.
2. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
3. Tippen Sie auf **System** → **Fahrerprofile** → **Vorsichts-Taste**.
4. Aktivieren Sie die Begrenzung, indem Sie das zugehörige Kontrollkästchen aktivieren, und stellen Sie die gewünschte Begrenzung ein.

9.1.10. Heckklappe mit der Schlüsseltaste entriegeln

Der Schlüssel hat eine Taste, mit der sich nur die Heckklappe entriegeln lässt.



1. Die Taste am Schlüssel drücken.

> Die Heckklappe wird entriegelt und kann von außen geöffnet werden.
> Die Türen bleiben weiterhin verriegelt und durch die Alarmanlage gesichert*. Durch Erlöschen der Verriegelungs- und Alarmanzeige auf dem Armaturenbrett wird angezeigt, dass nicht das gesamte Fahrzeug verriegelt ist.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wenn die Heckklappe nicht innerhalb von 2 Minuten geöffnet wird, wird sie wieder verriegelt und die Alarmanlage erneut aktiviert.

Elektrisch betätigte Heckklappe*

1. Halten Sie die Schlüsseltaste ein paar Sekunden lang gedrückt.

> Die Heckklappe wird entriegelt und öffnet sich; die Türen bleiben verriegelt und von der Alarmanlage gesichert*.

Hinweis

Wenn die elektrische Heckklappe* zu lange betätigt wird, schaltet sich das System ab, um eine Überlastung zu verhindern. Nach einigen Minuten kann es wieder verwendet werden.

* Optie/accessoire.

9.1.11. Abnehmbares Schlüsselblatt

Der Standardschlüssel enthält ein abnehmbares Schlüsselblatt aus Metall, das verschiedene Funktionen erfüllt.

Volvo-Vertragswerkstätten verfügen über den einzigartigen Code der Schlüsselblätter und werden daher für die Bestellung neuer Schlüsselblätter empfohlen.

Einsatzbereiche des Schlüsselblatts

Mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt des Schlüssels kann/können

- die linke[1] Vordertür manuell geöffnet werden, wenn sich die Zentralverriegelung nicht per Tastendruck aktivieren lässt
- alle Türen gleichzeitig verriegelt werden (Notverriegelung).
- die mechanische Kindersicherung in den Fondtüren aktiviert und deaktiviert werden.

Wenn das Fahrzeug mit dem Schlüsselblatt entriegelt wurde, lässt sich die Alarmanlage deaktivieren und das Fahrzeug starten, indem der Schlüssel auf das Schlüssellesegerät im Getränkehalter der Tunnelkonsole gelegt wird.

Der optional erhältliche tastenlose Schlüssel (Key Tag) verfügt über kein abnehmbares Schlüsselblatt.

Schlüsselblatt entnehmen

Halten Sie den Schlüssel so, dass das Volvo-Logo nach oben und die Schlüsselringöse zu Ihnen weist.

Links von der Schlüsselringöse befindet sich ein Schieber. Wenn dieser auf der falschen Seite liegt, wurden bei einem früheren Öffnen des Schlüssels die Vorder- und Rückseite vertauscht.

1. 1

Bewegen Sie den Schieber zur Seite und die oberen Abdeckung aus der verriegelten Position.

> Die Abdeckung wird freigegeben und kann abgehoben werden.

2. 2

Entnehmen Sie das Schlüsselblatt.

3. 3

Bringen Sie die obere Abdeckung in der umgekehrten Reihenfolge wieder an. Drücken Sie die Abdeckung herunter, bis ein Klicken zu hören ist, und schieben Sie sie anschließend die letzten Millimeter in die ursprüngliche Position zurück.

> Ein weiteres Klicken zeigt an, dass die Abdeckung ordnungsgemäß eingerastet ist.
Es darf keine Lücke bleiben.

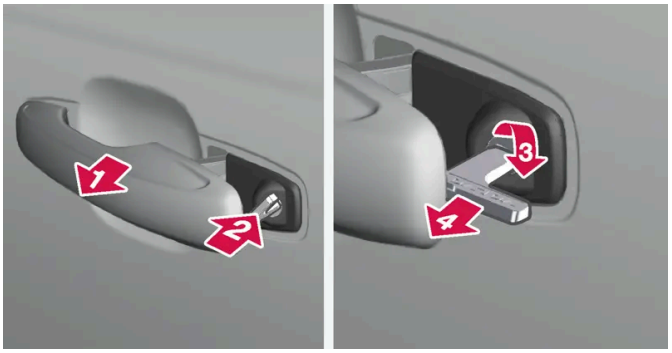
[1] Dies gilt sowohl für Links- als auch für Rechtslenker.

9.1.12. Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ver- und entriegeln

Sie können eine Fahrzeugtür von außen auch mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt entriegeln, z. B. bei leerer Schlüsselbatterie.

Entriegelung mit dem Schlüsselblatt

> **Hinweis**
>
> Beim Entriegeln und nachfolgenden Öffnen der Tür mit dem Schlüsselblatt wird die Alarmanlage ausgelöst. Die Alarmanlage muss manuell deaktiviert werden – lesen Sie diesen Abschnitt daher am besten, bevor Sie die Tür öffnen.

1. 

   1
   Ziehen Sie den Türgriff der linken Vordertür bis zum Anschlag heraus.[1]

> Hinter dem Griff sehen Sie die Schlüsselöffnung.

2. 2
   Stecken Sie den Schlüssel in die Öffnung.

3. 3
   Drehen Sie ihn um 45 Grad im Uhrzeigersinn, bis der Schlüssel gerade nach hinten weist.

4. 4
   Drehen Sie den Schlüssel um 45 Grad in die Ausgangsstellung zurück und ziehen Sie ihn heraus.

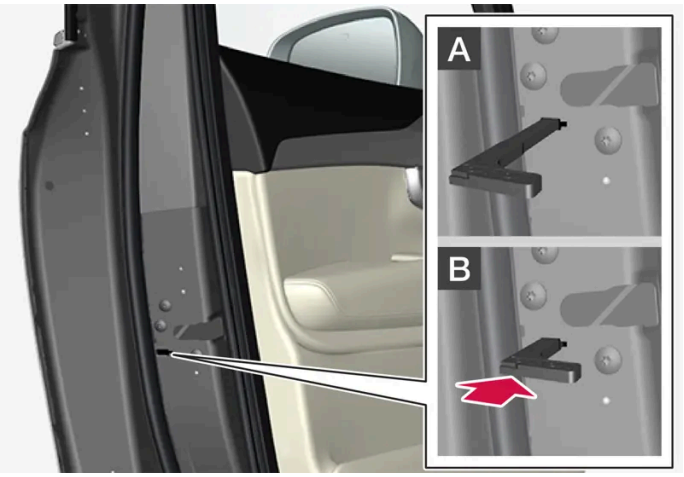
> Jetzt lässt sich die Tür mit dem Griff öffnen.

Verriegelung mit dem Schlüsselblatt

Die linke Vordertür kann mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt verriegelt werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

An den übrigen Türen befindet sich ein Verstellmechanismus, den Sie durch Hineinschieben des Schlüsselblatts betätigen. Danach sind die Türen mechanisch gegen ein Öffnen von außen blockiert, können aber von innen geöffnet werden.



Manuelle Türverriegelung. Hierbei handelt es sich nicht um eine Kindersicherung.

1. Das abnehmbare Schlüsselblatt aus dem Schlüssel mit Tasten entnehmen.
2. Zur Schlossumstellung das Schlüsselblatt in die Schlüsselöffnung stecken.
3. Schlüssel bis zum Anschlag einstecken, etwa 12 mm (0,5 Zoll).

A Die Tür kann sowohl von außen als auch von innen geöffnet werden.

B Die Tür ist vor einem Öffnen von außen gesperrt. Um zur Stellung A zurückzukehren, muss der innere Griff der Tür geöffnet werden.

Hinweis

- Der Schlossumschalter einer Tür verriegelt nur die jeweilige Tür – nicht alle Türen gleichzeitig.
- Eine manuell verriegelte Fondtür mit aktivierter Kindersicherung lässt sich weder von außen noch von innen öffnen. Die Entriegelung kann über die Schlüsseltasten, die Zentralverriegelungstaste, das schlüssellose Schließsystem * oder die Volvo Cars App erfolgen.

[1] Dies gilt sowohl für Rechts- als auch für Linkslenker.

* Optie/accessoire.

9.1.13. Reichweite des Schlüssels

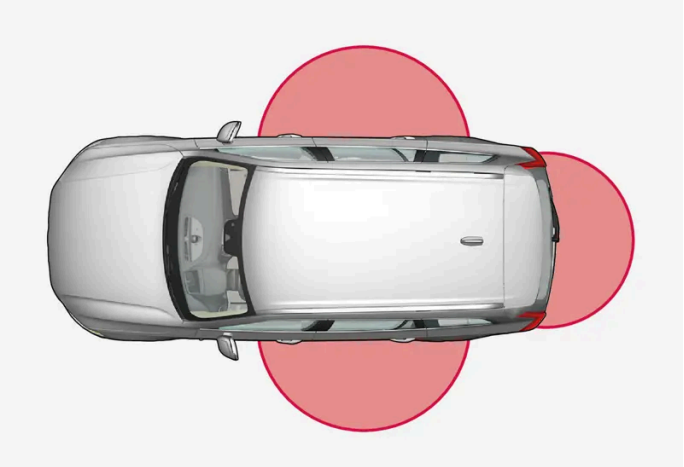
Damit der Schlüssel ordnungsgemäß funktioniert, muss er sich innerhalb einer bestimmten Reichweite vom Fahrzeug befinden.

Bei Verwendung der Schlüsseltasten

Die durch Tastendruck betätigten Schlüsselfunktionen haben eine Reichweite von ca. 20 Metern (65 Fuß).

Wenn das Fahrzeug einen Tastendruck nicht bestätigt, näher an das Fahrzeug herangehen und nochmal versuchen.

Schlüssellose Bedienung*



Der markierte Bereich auf dem Bild zeigt die Reichweite der Antennen des Systems.

Für die schlüssellose Bedienung muss sich ein Schlüssel in einer Entfernung von ca. 1 bis 1,5 Meter (3 bis 5 Fuß) von den Fahrzeugtüren oder der Heckklappe befinden.

> **Hinweis**
>
> Die Schlüsselfunktionen können durch Radiowellen, Gebäude, topographische Verhältnisse usw. gestört werden. Die Ver- und Entriegelung des Fahrzeugs mit dem Schlüsselblatt ist aber immer möglich.

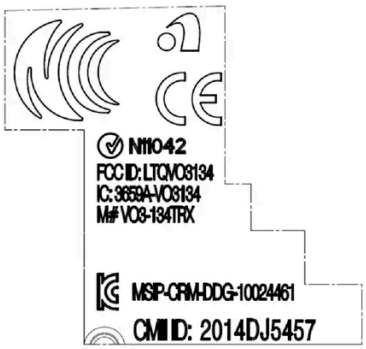
* Optie/accessoire.

9.1.14. Typengenehmigung des Transponderschlüsselsystems

Die folgende Tabelle zeigt die Typengenehmigungen für das Transponderschlüsselsystem des Fahrzeugs.

Schlüsselloses Startsystem (Passive Start) und schlüssellose

Verriegelung/Entriegelung (Passive Entry*)



CEM-Kennzeichnung des Transponderschlüsselsystems. Für ergänzende Typen-Zulassungsnummern siehe folgende Tabellen.

Land/Region	Betriebserlaubnis	
Argentinien	CNC ID: C-14771	
Brasilien	MT-3245/2015	ANATEL 0589-15-6830 (01) 0 7897843840961
Europa	Hiermit bescheinigt Delphi Deutschland GmbH, 42367 Wuppertal, dass sich diese VO3-134TRX im Einklang mit den wesentlichen Eigenschaftsanforderungen und übrigen relevanten Bestimmungen, die aus Richtlinie 2014/53/EU (RED) hervorgehen, befindet.	
Vereinigte Arabische Emirate	ER37847/15 DA0062437/11	
Indonesien	Nomor: 38301/SDPPI/2015	
Jordanien	TRC/LPD/2014/250	
Malaysien	RDBV/11A/0816/S(16-2430)	
Mexiko	IFETEL: RLVDEVO15-0396	
Namibia	TA-2016-02	CRAN Communications Regulatory Authority of Namibia
Russland		EAC
Serbien	P1614120100	
Südafrika	TA-2014-1868	ICASA

Transponderschlüssel

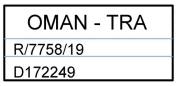
Land/Region	Betriebserlaubnis	
Europa	Hiermit versichert Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, dass dieser Funkanlagentyp HUF8423MS mit der Richtlinie 2014/53/EU konform ist. Frequenzband: 433,92 MHz Maximal ausgestrahlte Sendeleistung: 10 mW Hersteller: Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, Steeger Str. 17, 42551 Velbert, Germany	
Argentinien		Siehe Abbildung unter der Tabelle.
Brasilien	Anatel: 06768-19-06643 Modelo: HUF8423MS Este equipomento opera em caráter secundário isto é não tem direito a proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário.	ANATEL
Philippinen	ESD-1919938C	NTC Type Approved No.: ESD-1919938C
Vereinigte Arabische Emirate		TRA REGISTERED No: ER72465/19 DEALER No: DA36976/14
Ghana	NCA Approved: ZRO-M8-7E3-138	
Indonesien[1]	Sertifikat Nomor: 65073/SDPPI/2019 PLG ID: 8093	
CU (Customs Union) Kasachstan, Russland		EAC
Marokko	AGREE PAR L'ANRT MAROC Numéro d'agrément: MR 20402 ANRT 2019 Date d'agrément: 10/07/2019	
Moldawien		024

Land/Region	Betriebserlaubnis	
Nigeria	Connection and use of this communication equipment is permitted by the Nigerian Communications Commission	
Oman		OMAN - TRA R/7757/19 D172249
Paraguay	HUF8423MS	HUF8423MS CONATEL NR:2019-08-I-0447
Serbien		005 19
Singapur	Complies with IMDA Standards DA103787	
Südafrika	TA-2019/772	ICASA
Taiwan	本產品符合低功率電波輻射性電機管理辦法 第十二條、第十四條等條文規定 .1 經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或□用者均不 • 得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能 .2 低功率射頻電機之□用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾 • 現象時，應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續□用 • 前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信 低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設 • 備之干擾	
Ukraine	.Справжнім Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co KG заявляє, що тип радіообладнання відповідає Технічному[HUF8423MS] регламенту радіообладнання; повний текст -декларації про відповідність доступний на веб :сайті за такою адресою Робоча частота: 433,92 ГГц	
Vietnam		Company ICT
Weißrussland		TP BY
Sambia		ZICTA ZMB/ZICTA/TA/2019/7/105

H-23694

Key Tag

Land/Region	Betriebserlaubnis	
Europa	Hiermit versichert Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, dass dieser Funkanlagentyp HUF8432MS mit der Richtlinie 2014/53/EU konform ist. Frequenzband: 433,92 MHz Maximal ausgestrahlte Sendeleistung: 10 mW Hersteller: Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, Steeger Str. 17, 42551 Velbert, Germany	
Argentinien		Siehe Abbildung unter der Tabelle.
Brasilien	Anatel: 04362-16-06643 Modelo: HUF8432MS Este equipo opera em caráter secundário isto é não tem direito a proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário.	
Ghana	NCA Approved: ZRO-M8-7E3-139	
Philippinen	ESD-1919939C	
Vereinigte Arabische Emirate		TRA REGISTERED No: ER72467/19 DEALER No: DA36976/14
CU (Customs Union) Kasachstan, Russland		
Indonesien[1]	Sertifikat Nomor: 65072/SDPPI/2019 PLG ID: 8093	



Land/Region	Betriebserlaubnis	
Marokko	AGREE PAR L'ANRT MAROC Numéro d'agrément: MR 20403 ANRT 2019 Date d'agrément: 10/07/2019	
Moldawien		
Nigeria	Connection and use of this communications equipment is permitted by the Nigerian Communications Commission	
Oman		
Paraguay	HUF8432MS	
Serbien		
Singapur	Complies with IMDA Standards DA103787	
Südafrika	TA-2019-773	
Taiwan	本產品符合低功率電波輻射性電機管理辦法 第十二條、第十四條等條文規定 .1 經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或□用者均不 • 得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能 .2 低功率射頻電機之□用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾 • 現象時，應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續□用 • 前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信 低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設 • 備之干擾	

Land/Region	Betriebserlaubnis	
Ukraine	.Справжнім Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co KG заявляє, що тип радіообладнання відповідає Технічному[HUF8432MS] регламенту радіообладнання; повний текст -декларації про відповідність доступний на веб :сайті за такою адресою Робоча частота: 433,92 ГГц	
Vietnam		ICT
Weißrussland		TP BY
Sambia		ZICTA ZMB/ZICTA/TA/2019/7/121

Argentinien

CNC COMISIÓN NACIONAL DE COMUNICACIONES

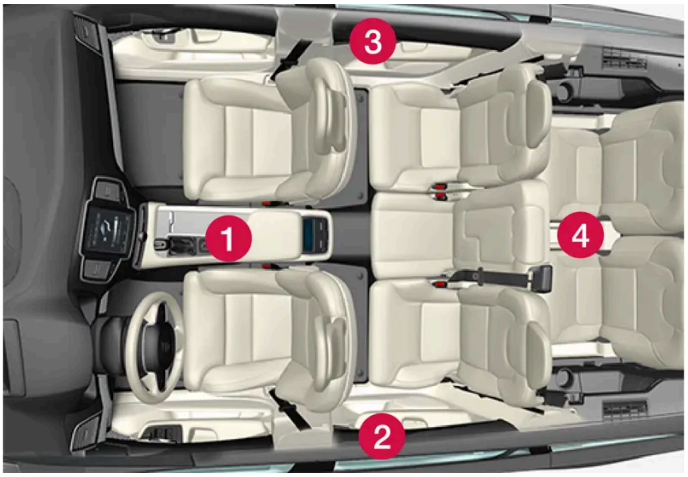
H-23695

* Optie/accessoire.

[1] Gilt nur für Indonesien.

9.1.15. Lage der Antennen des Start- und Schließsystems

Die Antenne für das schlüssellose Startsystem und die Antennen für das schlüssellose Verriegelungssystem* sind im Fahrzeug eingebaut.



Lage der Antennen:

1. Unter dem Getränkehalter im vorderen Teil der Tunnelkonsole
2. Oben an der linken Fondtür[1]
3. Oben an der rechten Fondtür[1]
4. In der Rückenlehne des mittleren Rücksitzes[1]

> **Warnung**
>
> Personen mit Herzschrittmacher sollten einen Abstand von mindestens 22 cm (9 in) zwischen ihrem Herzschrittmacher und den Antennen des Verriegelungssystems einhalten.

* Optie/accessoire.

[1] Nur für Fahrzeuge mit schlüsselloser Verriegelung und Entriegelung*.

9.1.16. Zündstellungen

Je nach Zündstellung der Fahrzeugelektrik können unterschiedliche Fahrzeugfunktionen verwendet werden.

Um bei abgestelltem Motor eine begrenzte Anzahl von Funktionen nutzen zu können, kann die Fahrzeugelektrik in drei verschiedene Stellungen gebracht werden: - **0**, **I** und **II**. In der Betriebsanleitung werden alle diese Stellungen durchgehend als „Zündstellungen“ bezeichnet.

Die folgende Tabelle zeigt, welche Funktionen in der jeweiligen Zündstellung verwendet werden können:

Stellung	Funktionen
0	• Kilometerzähler, Uhr und Temperaturanzeige werden eingeschaltet[1]. • Elektrisch betriebene* Sitze können eingestellt werden. • Das Display in der Mittelkonsole wird eingeschaltet und kann verwendet werden[1]. • Das Infotainmentsystem kann verwendet werden[1]. In dieser Stellung sind die Funktionen zeitgesteuert und werden nach einiger Zeit wieder ausgeschaltet.
I	• Panoramadach, Fensterheber, 12-V-Steckdose im Innenraum, Bluetooth, Navigation, Telefon, Gebläse und Scheibenwischer können genutzt werden. • Elektrisch betriebene Sitze können eingestellt werden. • Die 12-V-Steckdose* im Gepäckraum kann benutzt werden. **In dieser Zündstellung wird der Strom aus der Batterie bezogen.**
II	• Die Scheinwerfer werden eingeschaltet. • Die Warn-/Kontrolllampen leuchten 5 Sekunden lang auf. • Mehrere der übrigen Systeme werden aktiviert. Die Sitz- und Heckscheibenheizung kann jedoch erst nach dem Anlassen des Motors aktiviert werden. **Diese Zündstellung verbraucht viel Energie aus der Batterie und sollte daher vermieden werden.**

[1] Wird beim Öffnen der Tür aktiviert.

* Optie/accessoire.

9.1.17. Zündstellung auswählen

Je nach Zündstellung der Fahrzeugelektrik können unterschiedliche Fahrzeugfunktionen verwendet werden.

Zündstellung auswählen

Startschalter auf der Tunnelkonsole.

- **Zündstellung 0** – Fahrzeug entriegeln und den Schlüssel in das Fahrzeug legen.

Hinweis

Um Zündstellung I oder II **ohne** Motorstart einzulegen, dürfen Kupplungs- und Bremspedal beim Einlegen der Zündstellungen **nicht** betätigt werden.

- **Zündstellung I** – Den Startschalter im Uhrzeigersinn drehen und wieder loslassen. Der Schalter kehrt automatisch in seine Ausgangsstellung zurück.
- **Zündstellung II** – Den Startschalter im Uhrzeigersinn drehen und ca. 5 Sekunden lang in dieser Stellung halten. Dann den Schalter loslassen, der automatisch in seine Ausgangsstellung zurückkehrt.
- **Zurück zu Zündstellung 0** – Um aus Zündstellung I oder II in Zündstellung 0 zurückzukehren: Den Startschalter auf im Uhrzeigersinn drehen und loslassen. Der Schalter kehrt automatisch in seine Ausgangsstellung zurück.

9.2. Ver- und Entriegelung

9.2.1. Schlüssellose Ver- und Entriegelung

9.2.1.1. Heckklappe per Fußbewegung bedienen*

Sie können die Heckklappe mit einer Fußbewegung* unter dem Heckstoßfänger öffnen und schließen. Dies erleichtert die Bedienung, wenn Sie gerade keine Hand frei haben.

Wenn das Fahrzeug mit der schlüssellosen Verriegelung und Entriegelung* ausgerüstet ist, kann die Heckklappe durch eine Fußbewegung geöffnet werden.

Bei Ausstattung des Fahrzeugs mit elektrisch betätigter Heckklappe* lässt sich die Heckklappe auf diese Weise sowohl öffnen als auch schließen.

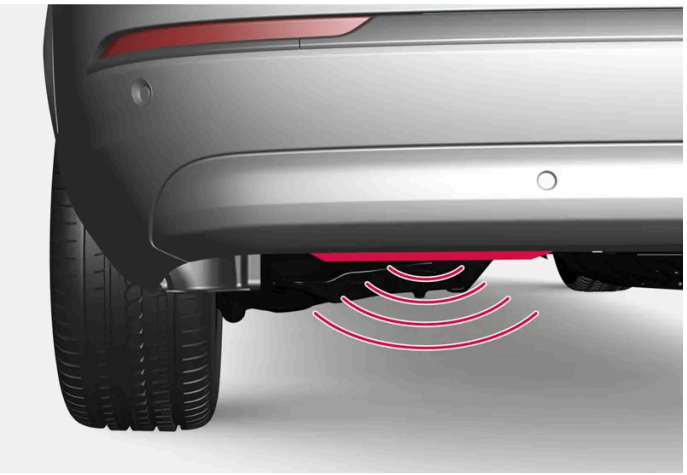
Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Die Funktion zur Betätigung der Heckklappe mittels Fußbewegung ist in zwei Ausführungen erhältlich:

- Öffnen und Schließen mittels Fußbewegung
- Mit Fußbewegung nur entriegeln (Heckklappe von Hand öffnen)

Beachten Sie bitte, dass die elektrisch betätigte Heckklappe* Voraussetzung für das Öffnen und Schließen der Heckklappe mittels Fußbewegung ist.



Der Sensor befindet sich links am Stoßfänger[1].

Ein Fahrzeugschlüssel muss sich hinter dem Fahrzeug in Reichweite befinden, also in einer Entfernung von ca. 1 Meter (3 Fuß). Dies gilt auch bei einem bereits entriegelten Fahrzeug.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Durch Fußbewegung öffnen und schließen

1.

Trittbewegung innerhalb des Aktivierungsbereichs des Sensors.

Führen Sie **eine** nach vorn gerichtete Trittbewegung unter den linken Teil des Heckstoßfängers aus. Berühren sie den Stoßfänger nicht. Dann einen Schritt zurücktreten.

> Daraufhin ertönt ein kurzer Signalton, und die Heckklappe öffnet oder schließt sich.

Wenn mehrere Fußbewegungen erfolgen, ohne dass sich ein Schlüssel in Reichweite befindet, wird die Funktion eine Zeit lang deaktiviert.

Verharren Sie in der Fußbewegung nicht unter dem Fahrzeug. Dies kann dazu führen, dass die Aktivierung nicht funktioniert.

Öffnen oder Schließen durch Fußbewegung abbrechen

1. Führen Sie während des laufenden Öffnens oder Schließens **eine** nach vorn gerichtete Trittbewegung aus, um die Bewegung der Heckklappe zu unterbrechen.

Um den Öffnungs- oder Schließvorgang abzubrechen, braucht sich der Schlüssel nicht in Reichweite zu befinden.

Wenn die Bewegung der Heckklappe kurz vor dem vollständigen Schließen abgebrochen wird, bewirkt die nächste Aktivierung zunächst ein Öffnen.

> **Hinweis**
>
> Halten Sie das Umfeld des Fußsensors sauber. Wenn sich hier Schmutz, Eis oder Schnee ansammeln, kann dies die Sensorfunktion stören.

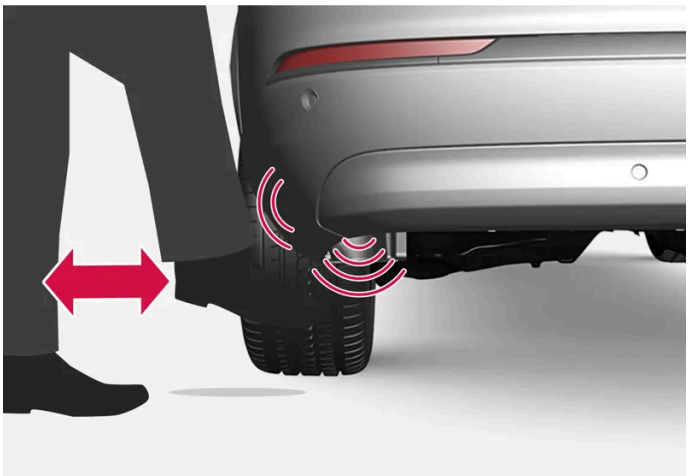
Hinweis

Beachten Sie, dass das System in einer Waschstraße aktiviert werden kann, wenn der Schlüssel in Reichweite ist.

Fahrzeuge mit dem Zubehör Schutzplatte*

Wenn das Fahrzeug mit einer Schutzplatte ausgerüstet ist, dann wird der Sensor an die linke Ecke des Stoßfängers verlagert.

Um das Öffnen oder Schließen mithilfe einer Fußbewegung an Fahrzeugen zu aktivieren, die mit einer Schutzplatte ausgerüstet sind, erfolgt die Bewegung von der Seite des Fahrzeugs aus. Ein Fahrzeugschlüssel muss sich in Reichweite befinden, also in einer Entfernung von ca. 1 Meter (3 Fuß).



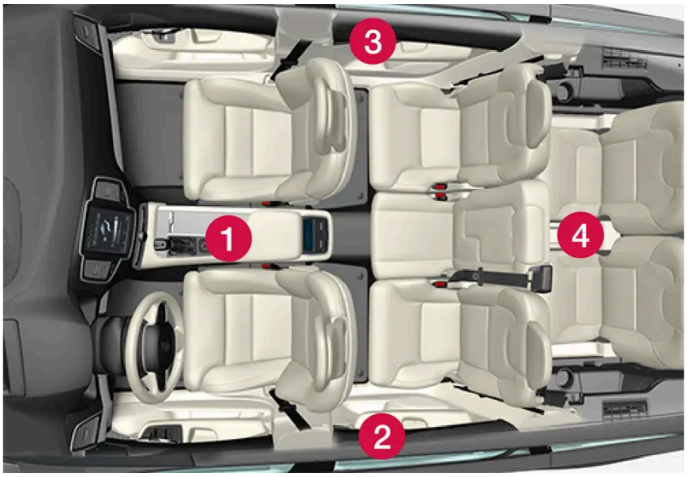
Trittbewegung innerhalb des Aktivierungsbereichs des Sensors.

* Optie/accessoire.

[1] Wenn das Fahrzeug mit einer Schutzplatte* ausgerüstet ist, dann wird der Sensor an die linke Ecke des Stoßfängers verlagert.

9.2.1.2. Lage der Antennen des Start- und Schließsystems

Die Antenne für das schlüssellose Startsystem und die Antennen für das schlüssellose Verriegelungssystem* sind im Fahrzeug eingebaut.



Lage der Antennen:

1. Unter dem Getränkehalter im vorderen Teil der Tunnelkonsole
2. Oben an der linken Fondtür[1]
3. Oben an der rechten Fondtür[1]
4. In der Rückenlehne des mittleren Rücksitzes[1]

> **Warnung**
>
> Personen mit Herzschrittmacher sollten einen Abstand von mindestens 22 cm (9 in) zwischen ihrem Herzschrittmacher und den Antennen des Verriegelungssystems einhalten.

* Optie/accessoire.

[1] Nur für Fahrzeuge mit schlüsselloser Verriegelung und Entriegelung*.

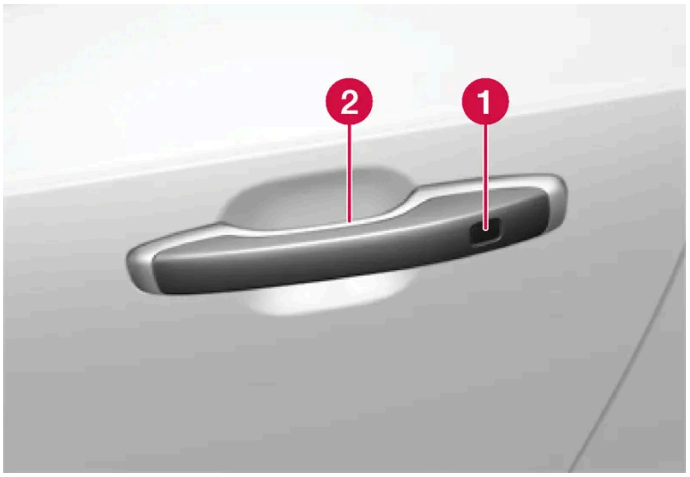
9.2.1.3. Schlüssellose Ver- und Entriegelung über berührungsempfindliche Flächen*

Mit der schlüssellosen Verriegelung und Entriegelung reicht es, den Schlüssel in der Tasche mit sich zu führen. Das Fahrzeug wird über eine berührungsempfindliche Fläche am Türgriff ver- oder entriegelt.

Berührungsempfindliche Flächen

Türgriff

An der Außenseite sind die Türgriffe mit einer Vertiefung zum Verriegeln, an der Innenseite mit einem berührungsempfindlichen Bereich zum Entriegeln versehen.



1 Berührungsempfindliche Vertiefung zur Verriegelung

2 Berührungsempfindlichen Fläche für die Entriegelung

> **Hinweis**
>
> Es ist wichtig, jeweils nur einen berührungsempfindlichen Bereich zu aktivieren. Wenn Sie den Griff und gleichzeitig die Verriegelungsfläche berühren, wird ggf. ein doppelter Befehl gesendet. Dies führt dazu, dass die angeforderte Aktion (Verriegelung/Entriegelung) gar nicht oder verspätet ausgeführt wird.

Griff der Heckklappe

Am Griff der Heckklappe befindet sich eine gummierte Druckplatte, die ausschließlich der Entriegelung dient.

> **Hinweis**
>
> Bedenken Sie, dass das System bei einer Fahrzeugwäsche auslösen kann, wenn sich der Schlüssel in Reichweite befindet.

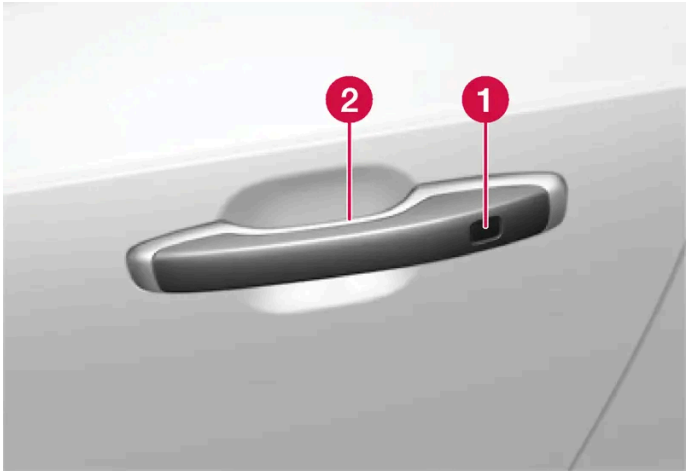
* Optie/accessoire.

9.2.1.4. Schlüssellos verriegeln und entriegeln*

Mit der schlüssellosen Verriegelung und Entriegelung reicht es, die berührungsempfindliche Fläche am Handgriff der Tür zu berühren, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Hinweis

Damit die Ver- und Entriegelung funktioniert, muss sich ein Fahrzeugschlüssel in Reichweite befinden.



1 Berührungsempfindliche Vertiefung zur Verriegelung

2 Berührungsempfindlichen Fläche für die Entriegelung

Hinweis

Bedenken Sie, dass das System bei einer Fahrzeugwäsche auslösen kann, wenn sich der Schlüssel in Reichweite befindet.

Schlüssellos verriegeln

Damit das Fahrzeug verriegelt werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein. Wenn die Verriegelung über einen Türgriff erfolgt, kann die Heckklappe dagegen geöffnet sein.

1. Berühren Sie nach dem Schließen der Tür außen am Türgriff den markierten Bereich. Oder drücken Sie vor dem Schließen auf die Taste an der Unterseite der Heckklappe.

> Bei erfolgter Verriegelung beginnt die Verriegelungsanzeige im Armaturenbrett zu blinken.

Alle Fenster und Panoramadach* gleichzeitig schließen: Den Finger auf der berührungsempfindlichen Vertiefung außen am Türgriff liegen lassen, bis die Fenster und das Panoramadach geschlossen sind.

Fahrzeug bei geöffneter Heckklappe verriegeln

Wenn das Fahrzeug bereits verriegelt, die Heckklappe aber noch geöffnet ist, den Schlüssel beim Schließen der Heckklappe nicht im Kofferraum liegen lassen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Wenn sich der Schlüssel nicht im Innenraum befindet, wird die Heckklappe beim Schließen nicht verriegelt.

Schlüssellos entriegeln

1. Zum Entriegeln einen Türgriff ergreifen oder auf die gummierte Druckplatte unter dem Griff der Heckklappe drücken.

> Bei erfolgter Entriegelung hört die Verriegelungsanzeige im Armaturenbrett auf, zu blinken.

Automatische Wiederverriegelung

Wenn keine der Türen oder die Heckklappe innerhalb von 2 Minuten nach dem Entriegeln geöffnet werden, werden alle Schlösser automatisch verriegelt. Diese Funktion verringert die Gefahr, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt unverriegelt gelassen wird.

* Optie/accessoire.

9.2.1.5. Einstellungen zur schlüssellosen Entriegelung*

Sie können einstellen, welche Türen die schlüssellose Entriegelung umfasst.

Einstellung ändern:

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Verriegeln** → **Schlüssellos entriegeln**
3. Wählen Sie eine Alternative:
   - **Alle Türen** - Alle Türen gleichzeitig entriegeln.
   - **Eine Tür** - Gewählte Tür entriegeln.

* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

9.2.1.6. Schließen und Verriegeln der Heckklappe durch Tastendruck*

Mit den Tasten am unteren Rand der Heckklappe lässt sich die Klappe automatisch schließen und das Fahrzeug verriegeln.

Wichtig

Bei manueller Bedienung der Heckklappe öffnet und schließt sich diese langsam. Wenden Sie zum Öffnen und Schließen keine Gewalt an, wenn ein Widerstand auftritt. Eine Beschädigung könnte die Folge sein, und dass sie nicht mehr korrekt funktioniert.

Schließen[1]

1. Auf die -Taste auf der Unterseite der Heckklappe drücken.

> Die Heckklappe wird automatisch geschlossen, aber nicht verriegelt.

Hinweis

- Nachdem die Heckklappe offen gelassen wurde, ist die Taste noch 24 Stunden lang aktiv. Danach muss das Schließen manuell erfolgen.
- Wenn die Klappe für mehr als 30 Minuten geöffnet war wird sie geschlossen.

Verriegeln[2]

1. Auf die -Taste auf der Unterseite der Heckklappe drücken.
2. Deckel von Hand schließen.

> Heckklappe und Türen werden verriegelt[3].

Schließen und verriegeln[4]

1. Auf die -Taste auf der Unterseite der Heckklappe drücken.

> Die Heckklappe wird bei der Verriegelung des Fahrzeugs automatisch geschlossen[3].

> **Hinweis**
>
> - Damit die Ver- und Entriegelung funktioniert, muss sich ein Fahrzeugschlüssel in Reichweite befinden.
> - Beim schlüssellosen* Schließen oder Verriegeln ertönen drei akustische Signale, wenn sich der Schlüssel nicht nah genug am Kofferraumdeckel befindet.

Schließvorgang abbrechen

- Die Taste auf dem Armaturenbrett drücken.
- Die Schlüsseltaste drücken.
- Auf die Schließtaste auf der Unterseite der Heckklappe drücken[1].
- Auf die gummiverkleidete Druckplatte unter dem Außengriff drücken.
- Durch Fußbewegung*.

Die Bewegung der Heckklappe stoppt. Danach kann die Heckklappe manuell betätigt werden.

Wenn die Heckklappe in fast geschlossenem Zustand gestoppt wird, erfolgt bei der nächsten Aktivierung die Öffnung der Heckklappe.

Einklemmschutz

Wenn etwas mit ausreichend großem Widerstand die Heckklappe am Öffnen oder Schließen hindert, wird der Klemmschutz aktiviert.

- Beim Öffnen: Die Bewegung wird abgebrochen, die Heckklappe bleibt stehen und es ertönt ein längeres Warnsignal.
- Beim Schließen: Die Bewegung wird abgebrochen, es ertönt ein längeres Warnsignal und die Heckklappe kehrt in die programmierte max.-Stellung zurück.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Einklemmgefahr beim Öffnen und Schließen beachten.

Vor dem Öffnen oder Schließen sicherstellen, dass sich keine Personen in der Nähe der Heckklappe befinden, da durch Einklemmen die Gefahr ernsthafter Verletzungen droht.

Die Heckklappe nie unbeobachtet bedienen.

Vorgespannte Federn

Vorgespannte Federn der elektrisch betätigten Heckklappe.

Warnung

Die vorgespannten Federn der elektrisch betätigten Heckklappe dürfen nicht geöffnet werden. Diese stehen unter hohem Vorspanndruck und können bei einem Öffnen Verletzungen hervorrufen.

* Optie/accessoire.

[1] Gilt für Fahrzeuge mit elektrisch betriebenem Kofferraumdeckel.

[2] Gilt für Fahrzeuge mit schlüssellosem Schließsystem.

[3] Für die Verriegelung des Fahrzeugs müssen sämtliche Türen geschlossen sein.

[4] Gilt für Fahrzeuge mit schlüssellosem Schließsystem sowie elektrisch betriebener Heckklappe.

9.2.1.7. Heckklappe schlüssellos entriegeln*

Mit der schlüssellosen Ver- und Entriegelung reicht es, leicht auf die gummierte Druckplatte unten am Griff der Heckklappe zu drücken, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Hinweis

Damit die Entriegelung funktioniert, muss sich ein Fahrzeugschlüssel hinter dem Fahrzeug in Reichweite befinden.

Die Heckklappe wird von einem elektrischen Schloss geschlossen gehalten.

Zum Öffnen:

1. An der Unterseite des Handgriffs der Heckklappe leicht auf die gummierte Druckplatte drücken.

> Das Schloss wird entriegelt.

2. Um die Heckklappe vollständig zu öffnen, den Außengriff anheben.

Wichtig

- Behandeln Sie die Gummiplatte vorsichtig, damit ihre elektrischen Kontakte keinen Schaden nehmen. Für die Aktivierung reicht minimaler Druck.
- Beim Öffnen die Hubkraft nicht auf die Gummiplatte ausüben, sondern die Klappe am Griff anheben.

Sie können die Heckklappe auch freihändig mit einer Fußbewegung* unter den hinteren Stoßfänger entriegeln, siehe dazu den separaten Abschnitt.

Warnung

Fahren Sie nicht mit offener Heckklappe, giftige Abgase könne über den Laderaum in das Fahrzeug eingesogen werden.

* Optie/accessoire.

9.2.2. Schlüssel

Die Fahrzeugschlüssel werden zum Ver- und Entriegeln des Fahrzeugs verwendet. Um das Fahrzeug zu starten, muss sich ein Schlüssel im vorderen Teil des Innenraums befinden.

Erhältlich sind die Ausführungen Standardschlüssel, tastenloser Schüssel (Key Tag)* und Care Key.[1]

Der Standardschlüssel und der Care Key verfügen über Tasten. Neben den serienmäßig mitgelieferten Schlüssel können Sie weitere Exemplare nachbestellen. Bei Fahrzeugen mit schlüssellosem Schließsystem* ist ein etwas kleinerer, leichterer Schlüssel ohne Tasten (Key Tag) als Zubehör erhältlich.

Um das Fahrzeug zu starten, muss sich ein Schlüssel im vorderen Teil des Innenraums befinden.

Für Fahrzeuge, die mit dem schlüssellosen Schließsystem (Passive Entry)* ausgerüstet sind, ist es zum Starten des Fahrzeugs ausreichend, wenn sich der Schlüssel an einer beliebigen Stelle im Fahrzeug befindet.

Die Schlüssel können mit unterschiedlichen Fahrerprofilen verknüpft werden, um persönliche Einstellungen im Fahrzeug zu speichern. Care Key ist mit einem bestimmten Fahrerprofil verbunden, für das Begrenzungen gelten.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Im Schlüssel befindet sich eine Knopfzelle. Bewahren Sie neue und gebrauchte Batterien außer Reichweite von Kindern auf. Wenn Batterien aus Versehen geschluckt werden, können sie schwere Verletzungen verursachen.

Wenn eine Beschädigung vorliegt und sich z. B. der Batteriedeckel nicht schließen lässt, sollte das Produkt nicht mehr verwendet werden. Bewahren Sie defekte Batterien außer Reichweite von Kindern auf.

Schlüsseltasten

Am Schlüssel befinden sich vier Tasten – einer am linken und drei am rechten Rand.

Verriegelung – Durch einmaliges Drücken werden gleichzeitig die Türen, die Heckklappe und die Tankklappe verriegelt und die Alarmanlage* aktiviert.

Wenn Sie die Taste gedrückt halten, werden alle Fenster und das Panoramadach* geschlossen.

Wenn Sie die Taste gedrückt halten, werden alle Fenster und das Schiebedach* geschlossen.

Entriegelung – Durch einmaliges Drücken werden gleichzeitig die Türen und die Heckklappe entriegelt und die Alarmanlage deaktiviert.

Wenn Sie die Taste gedrückt halten, werden alle Fenster gleichzeitig geöffnet. Dies kann z. B. sinnvoll sein, um ein aufgeheiztes Fahrzeug schnell durchzulüften.

Heckklappe – Entriegelt die Heckklappe und deaktiviert nur die Alarmfunktion an der Heckklappe. Bei Fahrzeugen mit elektrisch betätigter Heckklappe* wird die Heckklappe automatisch geöffnet, wenn die Taste gedrückt gehalten wird. Auch zum Schließen der Heckklappe wird dann die Taste gedrückt gehalten; dabei ertönen Warnsignale.

Panikfunktion – Nutzen Sie diese im Notfall, um die Aufmerksamkeit der Umgebung auf sich zu lenken. Wenn die Taste mindestens 3 Sekunden lang bzw. zweimal innerhalb von 3 Sekunden gedrückt wird, werden Blinker und Signalhorn des Fahrzeugs eingeschaltet. Diese Funktion kann mit derselben Taste deaktiviert werden, nachdem sie mindestens 5 Sekunden aktiviert war. Anderenfalls wird sie nach 3 Minuten automatisch abgeschaltet.

Warnung

Stellen Sie beim Zurücklassen von Personen im Fahrzeug sicher, dass Fensterheber und Panoramadach* stromlos sind, indem Sie den Schlüssel mitnehmen.

Hinweis

Ein im Fahrzeug eingeschlossener Schlüssel wird vorübergehend deaktiviert und kann erst wieder verwendet werden, nachdem das Fahrzeug mit einem anderen gültigen Schlüssel entriegelt wurde. Auch die Sicherheitsverriegelung wird deaktiviert.

Tastenloser Schlüssel (Key Tag)*

Ein tastenloser Schlüssel kann für Fahrzeuge, die mit der Funktion für schlüssellose Verriegelung und Entriegelung ausgerüstet sind, als Zubehör bestellt werden. Das Starten sowie das schlüssellose Ver- und Entriegeln funktionieren wie beim Standardschlüssel. Der Schlüssel ist bis zu einer Wassertiefe von ca. 10 Metern (30 Fuß) bis zu 60 Minuten lang wasserdicht. Er hat kein klappbares Schlüsselblatt, und die Batterie lässt sich nicht austauschen.

Care Key Schlüssel mit Begrenzung

Mit einem Care Key lässt sich die Geschwindigkeit begrenzen, mit der das Fahrzeug bei Verwendung des Schlüssels maximal fährt. Diese Begrenzung soll dabei helfen, dass das Fahrzeug - beispielsweise bei einer Ausleihe - auf eine sichere Weise gefahren wird.

Entfernung eines aktiven Schlüssels aus dem Fahrzeug

Wird der Schlüssel bei laufendem Motor aus dem Fahrzeug entfernt, erscheint im Fahrerdisplay die Warnmeldung **Schlüssel nicht erk.Aus Fahrzeug entfernt**, während gleichzeitig ein akustisches Signal ertönt, sobald die letzte Tür geschlossen wird.

Die Meldung erlischt, wenn sich der Schlüssel wieder im Fahrzeug befindet und die O-Taste auf dem rechten Lenkradtastenfeld gedrückt wird oder alle Türen geschlossen sind.

Störungen

Die Funktionen des schlüssellosen Start- und Verriegelungssystems* im Schlüssel können durch elektromagnetische Felder und Abschirmung gestört werden.

Hinweis

Bewahren Sie die Fahrzeugschlüssel nicht in der Nähe von Metallgegenständen oder elektronischen Geräten auf (z. B. Mobiltelefone, Tablets, Laptops oder Ladegeräte). Der Abstand sollte mindestens 10-15 cm (4-6 Zoll) betragen.

Wenn es dennoch zu Störungen kommt, das Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt entriegeln. Legen Sie den Schlüssel anschließend auf das Schlüssellesegerät im Getränkehalter, um die Alarmanlage zu deaktivieren und das Fahrzeug starten zu können.

Hinweis

Achten Sie beim Einlesen des Schlüssels im Schlüssellesegerät darauf, dass sich keine anderen Fahrzeugschlüssel, Metallgegenstände oder sonstigen elektronischen Geräte im Getränkehalter befinden (z. B. Mobiltelefone, Tablets, Laptops oder Ladegeräte). Solche Gegenstände können die Funktion stören.

* Optie/accessoire.

[1] Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

9.2.3. Ver- und Entriegelung über die Schlüsseltasten

Mit den Schlüsseltasten können Sie alle Türen und die Heckklappe gleichzeitig ver- und entriegeln.

Verriegelung mit den Schlüsseltasten

Die Abbildung ist schematisch.

1. Drücken Sie die Taste , um das Fahrzeug zu verriegeln.

Um die Verriegelungssequenz ausführen zu können, muss die Fahrertür geschlossen sein[1]. Wenn eine der anderen Türen oder die Heckklappe geöffnet ist, dann erfolgt die Verriegelung und Alarmsicherung* erst dann, wenn diese geschlossen wird. Der Bewegungssensor der Alarmanlage* wird aktiviert, wenn alle Türen und die Heckklappe geschlossen und verriegelt sind.

> **Hinweis**
>
> Ein im Fahrzeug eingeschlossener Schlüssel wird vorübergehend deaktiviert und kann erst wieder verwendet werden, nachdem das Fahrzeug mit einem anderen gültigen Schlüssel entriegelt wurde. Auch die Sicherheitsverriegelung wird deaktiviert.

Fahrzeug bei geöffneter Heckklappe verriegeln

> **Hinweis**
>
> Achten Sie beim Schließen der Heckklappe darauf, den Schlüssel nicht im Kofferraum liegen zu lassen[2].

Entriegelung mit den Schlüsseltasten

1. Drücken Sie die Taste , um das Fahrzeug zu entriegeln.

Automatische Wiederverriegelung

Wenn keine der Türen oder die Heckklappe innerhalb von 2 Minuten nach dem Entriegeln geöffnet werden, werden alle Schlösser automatisch verriegelt. Diese Funktion verringert die Gefahr, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt unverriegelt gelassen wird.

Wenn der Schlüssel nicht funktioniert

Sollte die Ver- oder Entriegelung mit dem Schlüssel nicht funktionieren, kann dessen Batterie leer sein. Die Fahrertür in diesem Fall mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ver- bzw. entriegeln.

* Optie/accessoire.

[1] Bei Ausstattung des Fahrzeugs mit dem schlüssellosen Schließsystem* müssen alle Türen geschlossen sein.

[2] Wenn das Fahrzeug mit dem schlüssellosen Schließsystem* ausgestattet ist und dieses den Schlüssel nicht im Innenraum erfasst, wird die Heckklappe beim Schließen nicht verriegelt.

9.2.4. Einstellungen zur Entriegelung

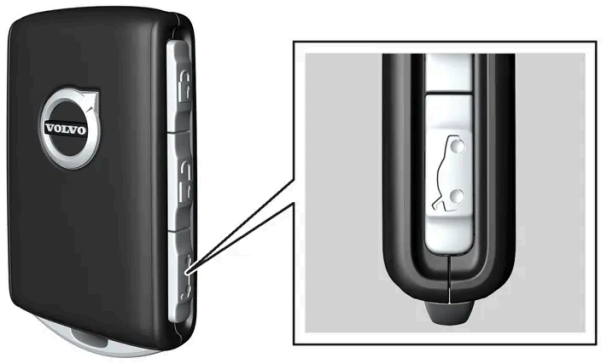
Sie können einstellen, welche Entriegelung das Drücken der Schlüsseltaste bewirkt. Entweder werden alle Türen mit einem Tastendruck entriegelt, oder einmaliges Drücken entriegelt nur die Fahrertür und zweimaliges Drücken die anderen Türen.

Die hier vorgenommenen Einstellungen wirken sich auch auf die Zentralverriegelung über den Türgriff an der Innenseite aus.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Verriegeln** → **Fern- und Innenraum-Entriegelung**.
3. Wählen Sie eine Alternative:
   - **Alle Türen** - Alle Türen gleichzeitig entriegeln.
   - **Eine Tür** - Fahrertür entriegeln. Um alle Türen zu entriegeln muss zweimal auf die Entriegelungstaste des Schlüssels gedrückt werden.

9.2.5. Heckklappe mit der Schlüsseltaste entriegeln

Der Schlüssel hat eine Taste, mit der sich nur die Heckklappe entriegeln lässt.



1. Die Taste am Schlüssel drücken.

> Die Heckklappe wird entriegelt und kann von außen geöffnet werden.
> Die Türen bleiben weiterhin verriegelt und durch die Alarmanlage gesichert*. Durch Erlöschen der Verriegelungs- und Alarmanzeige auf dem Armaturenbrett wird angezeigt, dass nicht das gesamte Fahrzeug verriegelt ist.
> Wenn die Heckklappe nicht innerhalb von 2 Minuten geöffnet wird, wird sie wieder verriegelt und die Alarmanlage erneut aktiviert.

Elektrisch betätigte Heckklappe*

1. Halten Sie die Schlüsseltaste ein paar Sekunden lang gedrückt.

> Die Heckklappe wird entriegelt und öffnet sich; die Türen bleiben verriegelt und von der Alarmanlage gesichert*.

Hinweis

Wenn die elektrische Heckklappe* zu lange betätigt wird, schaltet sich das System ab, um eine Überlastung zu verhindern. Nach einigen Minuten kann es wieder verwendet werden.

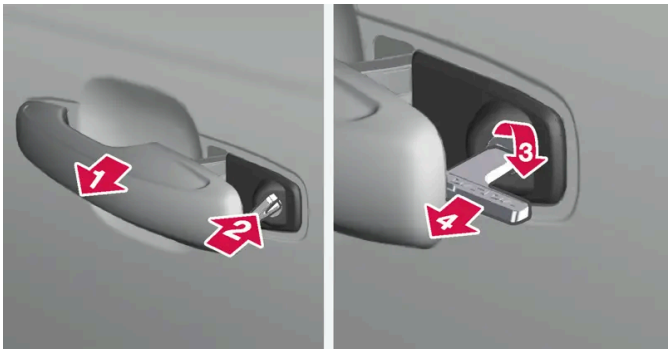
* Optie/accessoire.

9.2.6. Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ver- und entriegeln

Sie können eine Fahrzeugtür von außen auch mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt entriegeln, z. B. bei leerer Schlüsselbatterie.

Entriegelung mit dem Schlüsselblatt

> **Hinweis**
>
> Beim Entriegeln und nachfolgenden Öffnen der Tür mit dem Schlüsselblatt wird die Alarmanlage ausgelöst. Die Alarmanlage muss manuell deaktiviert werden – lesen Sie diesen Abschnitt daher am besten, bevor Sie die Tür öffnen.

1. 

   1
   Ziehen Sie den Türgriff der linken Vordertür bis zum Anschlag heraus.[1]

> Hinter dem Griff sehen Sie die Schlüsselöffnung.

2. 2
   Stecken Sie den Schlüssel in die Öffnung.

3. 3
   Drehen Sie ihn um 45 Grad im Uhrzeigersinn, bis der Schlüssel gerade nach hinten weist.

4. 4
   Drehen Sie den Schlüssel um 45 Grad in die Ausgangsstellung zurück und ziehen Sie ihn heraus.

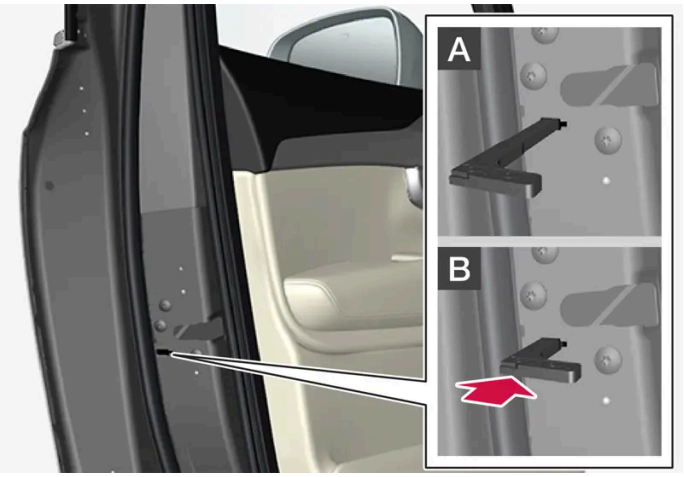
> Jetzt lässt sich die Tür mit dem Griff öffnen.

Verriegelung mit dem Schlüsselblatt

Die linke Vordertür kann mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt verriegelt werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

An den übrigen Türen befindet sich ein Verstellmechanismus, den Sie durch Hineinschieben des Schlüsselblatts betätigen. Danach sind die Türen mechanisch gegen ein Öffnen von außen blockiert, können aber von innen geöffnet werden.



Manuelle Türverriegelung. Hierbei handelt es sich nicht um eine Kindersicherung.

1. Das abnehmbare Schlüsselblatt aus dem Schlüssel mit Tasten entnehmen.
2. Zur Schlossumstellung das Schlüsselblatt in die Schlüsselöffnung stecken.
3. Schlüssel bis zum Anschlag einstecken, etwa 12 mm (0,5 Zoll).

A Die Tür kann sowohl von außen als auch von innen geöffnet werden.

B Die Tür ist vor einem Öffnen von außen gesperrt. Um zur Stellung A zurückzukehren, muss der innere Griff der Tür geöffnet werden.

Hinweis

- Der Schlossumschalter einer Tür verriegelt nur die jeweilige Tür – nicht alle Türen gleichzeitig.
- Eine manuell verriegelte Fondtür mit aktivierter Kindersicherung lässt sich weder von außen noch von innen öffnen. Die Entriegelung kann über die Schlüsseltasten, die Zentralverriegelungstaste, das schlüssellose Schließsystem * oder die Volvo Cars App erfolgen.

[1] Dies gilt sowohl für Rechts- als auch für Linkslenker.

* Optie/accessoire.

9.2.7. Automatische Verriegelung beim Anfahren

Aus Sicherheitsgründen werden Türen und Heckklappe beim Anfahren automatisch verriegelt.

Die Türen können weiterhin vom Fahrzeuginnenraum aus geöffnet werden, wenn das Fahrzeug bei der Fahrt automatisch verriegelt ist. Je nach Verriegelungseinstellungen werden entweder alle Türen entriegelt, oder nur die Tür, die geöffnet wird.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Um ein Öffnen der Fondtüren von innen zu vermeiden, muss die Kindersicherung aktiviert werden.

Die automatische Verriegelung beim Anfahren lässt sich am Center Display aktivieren und deaktivieren:

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Verriegeln**.
3. Wählen Sie **Automatische Türverriegelung beim Fahren**, um die Funktion zu deaktivieren oder zu aktivieren.

Hinweis

Bei einer Kollision werden aus Sicherheitsgründen automatisch alle Fahrzeugtüren entriegelt. Dies geschieht nur, wenn eines der Sicherheitssysteme ausgelöst wurde.

9.2.8. Sicherheitsverriegelung*

Bei der Sicherheitsverriegelung werden bei einer Fahrzeugverriegelung von außen alle Türgriffe des Fahrzeugs für das Öffnen blockiert. Bis zur Entriegelung des Fahrzeugs kann es weder über die inneren noch über die äußeren Türgriffe geöffnet werden.

Warnung

Verriegeln Sie das Fahrzeug nicht, solange sich noch Personen im Innenraum befinden. Bei aktivierter Sicherheitsverriegelung kann das Fahrzeug von innen weder entriegelt noch geöffnet werden.

Die Sicherheitsverriegelung wird beim Verriegeln des Fahrzeugs über die Schlüsseltasten oder die schlüssellose Verriegelung* aktiviert und erfolgt mit einer Verzögerung von etwa 10 Sekunden nach der Türverriegelung. Das Öffnen einer Tür während der Verzögerungszeit unterbricht die Sequenz und deaktiviert die Alarmanlage.

Bei aktivierter Sicherheitsverriegelung kann das Fahrzeug nur mit dem Schlüssel, der schlüssellosen Entriegelung* oder über die App Volvo Cars* entriegelt werden.

Die linke Vordertür kann auch mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt entriegelt werden. Bei Entriegelung mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt wird der Alarm ausgelöst.

* Optie/accessoire.

9.2.9. Maximalöffnung der elektrisch betätigten Heckklappe* einstellen

Sie können einstellen, wie weit die Heckklappe geöffnet werden soll, wenn das Fahrzeug z. B. in einer Garage mit begrenzter Deckenhöhe steht.

Maximale Öffnungshöhe einstellen

1. Heckklappe manuell öffnen und in der gewünschten Öffnungsstellung halten.
2. -Taste an der Unterseite der Heckklappe drücken und für etwa 3 Sekunden gedrückt halten.

> Es ertönen zwei Tonsignale, die das Speichern der aktuellen Position bestätigen.

Hinweis

Zur Programmierung muss die Heckklappe mindestens zur Hälfte geöffnet sein.

Größtmögliche Öffnung wiederherstellen

1. Heckklappe manuell in ganz geöffnete Position bringen.
2. -Taste an der Unterseite der Heckklappe drücken und für etwa 3 Sekunden gedrückt halten.

> Es ertönen zwei Tonsignale, die das Löschen der gespeicherten Position anzeigen.

* Optie/accessoire.

9.2.10. Fahrzeug aus dem Innenraum ver- und entriegeln

Über die Zentralverriegelungstasten der Vordertüren können Sie Türen und Heckklappe von innen ver- und entriegeln.

Zentralverriegelung

Ver- und Entriegelungstaste mit Anzeigeleuchte an der Vordertür.

Fahrzeug über Taste in der Vordertür entriegeln

1. Drücken Sie die -Taste zum Entriegeln aller Türen und der Heckklappe.

Alternative Entriegelungsmethode

Griff zum alternativen Entriegeln der Tür[1].

1. Ziehen Sie an einem der Türgriffe und lassen Sie ihn wieder los.

> Je nach den Einstellungen zur Entriegelung werden entweder alle Türen entriegelt, oder es wird nur die jeweils ausgewählte Tür entriegelt und geöffnet.

Fahrzeug über Taste in der Vordertür verriegeln

1. Drücken Sie die -Taste – beide Vordertüren müssen geschlossen sein.

> Alle Türen und die Heckklappe sind verriegelt.

Fahrzeug über Taste in der Fondtür* verriegeln

Verriegelungstaste mit Anzeigeleuchte an der Hintertür.

Die Verriegelungstaste der Fondtüren verriegelt die jeweilige Fondtür.

Fondtür entriegeln

1. Am Türgriff ziehen.

> Die Fondtür ist entriegelt und geöffnet[2].

[1] Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

* Optie/accessoire.

[2] Unter der Voraussetzung, dass die Kindersicherung nicht aktiviert ist.

9.2.11. Heckklappe von innen entriegeln

Über eine Taste, die sich neben dem Lenkrad auf der Instrumententafel befindet, können Sie die Heckklappe von innen entriegeln.

1. Drücken Sie kurz die Taste auf der Instrumententafel.

> Die Heckklappe wird entriegelt und kann von außen geöffnet werden.

Mit elektrisch betätigter Heckklappe*:

1. Halten Sie die Taste auf der Instrumententafel ein paar Sekunden lang gedrückt.

> Daraufhin öffnet sich die Heckklappe.

Hinweis

Wenn die elektrische Heckklappe* zu lange betätigt wird, schaltet sich das System ab, um eine Überlastung zu verhindern. Nach einigen Minuten kann es wieder verwendet werden.

* Optie/accessoire.

9.2.12. Geheimverriegelung*

Die Geheimverriegelung sperrt auch bei vorhandenem Schlüssel bestimmte Fahrzeugbereiche. So können Sie Dinge sicher im Fahrzeug aufbewahren, wenn Sie das Fahrzeug oder seine Schlüssel z. B. in einer Werkstatt oder im Hotel Dritten überlassen.

Bei aktivierter Geheimverriegelung lässt sich die Heckklappe nicht öffnen, wodurch auch der Stauraum unter dem Kofferraumboden nicht zugänglich ist. Auch das Handschuhfach ist verriegelt.

Die Taste für die Privatverriegelung (Private Locking) befindet sich in der Ansicht Funktionen auf dem Center Display. Als Status wird **Private Locking entsperrt** oder **Private Locking gesperrt** angezeigt.

* Optie/accessoire.

9.2.13. Privatverriegelung (Private Locking) aktivieren und deaktivieren*

Die Privatverriegelung wird über eine Funktionstaste auf dem Center Display und mithilfe einer frei wählbaren PIN aktiviert.

> **Hinweis**
>
> Um die "Private Locking"-Verriegelungsfunktion aktivieren zu können, muss sich das Fahrzeug in der kleinsten Zündschlüsselstellung I befinden.

Die Privatverriegelung hat zwei Codes:

- Bei der erstmaligen Verwendung der Funktion wird ein Sicherheitscode erzeugt.
- Bei jeder Aktivierung der Funktion wird ein neuer PIN-Code gewählt.

Eingabe des Sicherheitscodes vor der erstmaligen Anwendung

Bei der erstmaligen Verwendung der Funktion ist ein Sicherheitscode einzugeben. Mit dem Sicherheitscode kann die Geheimverriegelungsfunktion dann deaktiviert werden, wenn der eingestellte PIN-Code vergessen oder verloren wurde. Der Sicherheitscode fungiert als PUK-Code für alle eventuellen PIN-Codes, die für die Funktion „Private Locking“ eingegeben werden.

Bewahren Sie den Sicherheitscode an einer sicheren Stelle auf.

Sicherheitscode erstellen:

1. In der Ansicht Funktionen das Symbol für die Funktion „Private Locking“ antippen.

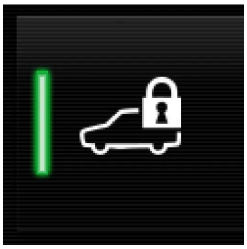
> Ein Popup-Fenster wird angezeigt.

2. Geben Sie den gewünschten Sicherheitscode ein und drücken Sie dann auf **Bestätigen**.

> Der Sicherheitscode ist gespeichert. Die 'Private Locking'-Funktion ist nun bereit zur Aktivierung.

Aktivieren der 'Private Locking'-Funktion

1. In der Ansicht Funktionen das Symbol für die Funktion „Private Locking“ antippen.



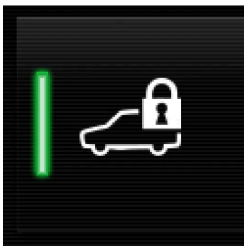
> Ein Popup-Fenster wird angezeigt.

2. Geben Sie den Code ein, der zur Freigabe des Handschuhfachs und der Heckklappe nach einer Verriegelung verwendet werden soll, und drücken Sie auf **Bestätigen**.

> Das Handschuhfach und die Heckklappe werden verriegelt. Die Verriegelung wird bestätigt, indem der Balken neben dem Symbol in der Ansicht Funktionen grün aufleuchtet.

Deaktivieren der 'Private Locking'-Funktion

1. In der Ansicht Funktionen das Symbol für die Funktion „Private Locking“ antippen.



> Ein Popup-Fenster wird angezeigt.

2. Geben Sie den beim Verriegeln angegebenen Code ein und tippen Sie auf **Bestätigen**.

> Das Handschuhfach und die Heckklappe werden entriegelt. Die Entriegelung wird bestätigt, indem der Balken neben dem Symbol in der Ansicht Funktionen erlischt.

Vergessener PIN-Code

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wenn der PIN-Code vergessen oder mehr als dreimal hintereinander falsch eingegeben wurde, kann der Sicherheitscode benutzt werden, um die Privatverriegelung zu deaktivieren.

Bei einer Entriegelung des Fahrzeugs über Volvo On Call* wird auch die Privatverriegelung automatisch deaktiviert.

Vergessener Sicherheitscode

Wenn auch der Sicherheitscode vergessen wurde, wenden Sie sich an einen Volvo-Vertragshändler, der Ihnen hilft, die Privatverriegelung zu deaktivieren.

* Optie/accessoire.

9.2.14. Fahrzeug ver- und entriegeln

Das Fahrzeug kann auf mehrere Arten verriegelt und entriegelt werden.

Hierfür haben Sie folgende Möglichkeiten:

- mit den Schlüsseltasten
- mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt (wenn die Schlüsselbatterie leer ist)
- schlüssellos* (das Fahrzeug erkennt, ob sich ein Schlüssel in Reichweite befindet)
- aus dem Fahrzeuginnenraum über die Verriegelungstasten der Türen
- mit der Volvo Cars-App*
- Fernentriegelung mit Volvo On Call*
- automatische Verriegelung nach dem Anfahren

> **Hinweis**
>
> Bei einer Kollision werden aus Sicherheitsgründen automatisch alle Fahrzeugtüren entriegelt. Dies geschieht nur, wenn eines der Sicherheitssysteme ausgelöst wurde.

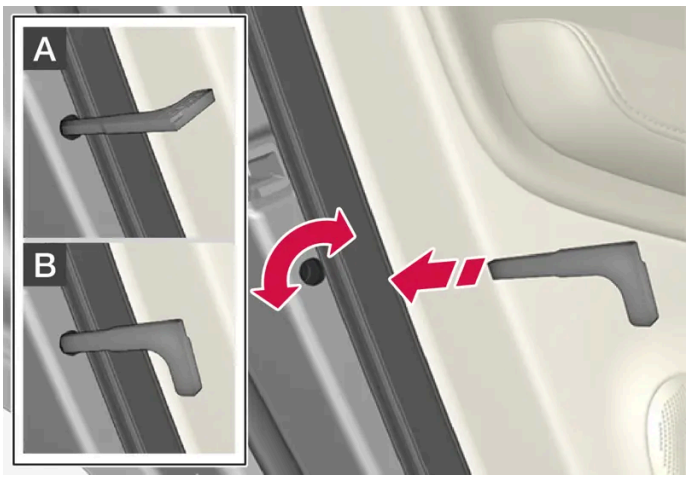
* Optie/accessoire.

9.2.15. Kindersicherung aktivieren und deaktivieren

Die Kindersicherung verhindert, dass die Fondtüren von innen geöffnet werden können. Mit der elektrischen Kindersicherung wird auch verhindert, dass im Fond die Fensterheber betätigt werden können.

Die Kindersicherung kann entweder manuell oder elektrisch* sein.

Manuelle Kindersicherung



Manuelle Kindersicherung. Nicht mit dem manuellen Türschloss zu verwechseln.

1. Mithilfe des abnehmbaren Schlüsselblatts die Sperre drehen.

A Die Tür ist vor einem Öffnen von innen gesperrt.

B Die Tür kann sowohl von außen als auch von innen geöffnet werden.

> **Hinweis**
>
> - Der Drehregler einer Tür sperrt nur die jeweilige Tür – nicht beide Fondtüren gleichzeitig.
> - An Fahrzeugen, die mit der elektrischen Kindersicherung ausgestattet sind, gibt es keine manuelle Sicherung.

Elektrische Kindersicherung*

Die elektrische Kindersicherung kann in allen Zündstellungen über **0** aktiviert und deaktiviert werden. Die Aktivierung und Deaktivierung kann bis zu 2 Minuten nach dem Ausschalten des Fahrzeugs erfolgen, sofern keine Tür geöffnet wird.

Taste zur Aktivierung und Deaktivierung.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Kindersicherung hinten aktiviert

Wenn die Leuchte in der Taste leuchtet, ist die Kindersicherung aktiviert.

Wenn die Kindersicherung beim Ausschalten des Fahrzeugs aktiviert ist, dann ist sie beim erneuten Einschalten des Fahrzeugs weiterhin aktiv.

- Die Fondtüren können nicht von innen geöffnet werden.
- Die Fensterheber der Fondtüren können nur über die Schalter an der Fahrertür bedient werden.

Kindersicherung hinten deaktiviert

Wenn die Leuchte in der Taste erlischt, ist die Kindersicherung deaktiviert.

- Die Fondtüren können von innen geöffnet werden und die Fensterheber können vom Rücksitz aus bedient werden.

Symbole und Meldungen

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Kindersicherung Aktiviert	Kindersicherung ist aktiviert.
	Kindersicherung Deaktiviert	Kindersicherung ist deaktiviert.

* Optie/accessoire.

9.2.16. Bestätigungslicht bei Verriegelung

Das Fahrzeug signalisiert, dass es ver- oder entriegelt wurde. Wie diese Signalisierung erfolgt, hängt von den Einstellungen zur Verriegelungsanzeige und zu den Außenspiegeln ab.

Außenanzeige

Verriegelung

- Die Warnblinkanlage des Fahrzeugs zeigt die Verriegelung durch einmaliges Blinken an, die Außenspiegel werden eingeklappt[1].

Entriegelung

- Die Warnblinkanlage des Fahrzeugs zeigt die Entriegelung durch zweimaliges Blinken an, die Außenspiegel werden ausgeklappt[1].

Alle Türen, Heckklappe und Frontklappe müssen geschlossen sein, damit eine Verriegelung des Fahrzeugs angezeigt werden kann. Wenn sie nur bei geschlossener Fahrertür[2] vorgenommen wird, erfolgt zwar eine Verriegelung, die entsprechende Ver-

riegelungsanzeige über die Warnblinker geschieht jedoch erst, nachdem alle Türen, die Heckklappe und die Frontklappe geschlossen wurden.

Verriegelungs- und Alarmanzeige auf dem Armaturenbrett

Die Verriegelungs- und Alarmanzeige zeigt den Status des Verriegelungssystems an:

- Ein langes Blinken signalisiert Verriegelung.
- Kurzes Blinken signalisiert, dass das Fahrzeug verriegelt ist.
- Schnelles Blinken nach Abschalten des Alarms* signalisiert, dass der Alarm ausgelöst worden war.

Anzeige in den Verriegelungstasten

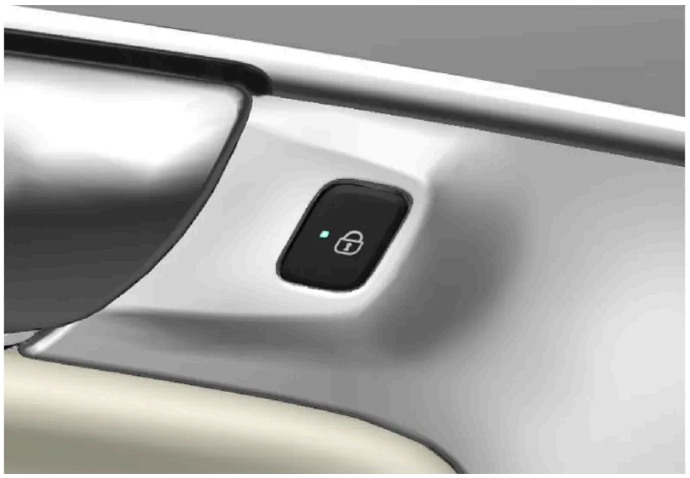
Vordertür

Verriegelungstasten mit Anzeigeleuchte an der Vordertür.

Verriegelungstasten mit Anzeigeleuchte an der Vordertür.

Wenn die Anzeige der Verriegelungstasten in den Vordertüren leuchtet, sind alle Türen verriegelt. Wenn irgendeine Tür geöffnet wird, erlischt die Lampe an beiden Türen.

Fondtür*



Verriegelungstaste mit Anzeigeleuchte an der Fondtür.

Wenn die Anzeigelampe der Verriegelungstaste der jeweiligen Tür leuchtet, ist die entsprechende Tür verriegelt. Wenn irgendeine Tür entriegelt wird, erlischt deren Lampe, während die anderen weiterhin leuchten.

Weitere Anzeigen

Auch die Funktionen Annäherungsbeleuchtung und Automatische Beleuchtung können bei Verriegelung bzw. Entriegelung aktiviert werden.

Das Ein-/Ausklappen der Rückspiegel kann auch zu Hilfe genommen werden, um die Ver-/Entriegelung anzuzeigen.

[1] Nur Fahrzeuge mit elektrisch einklappbaren Rückspiegeln.

* Optie/accessoire.

[2] Nicht möglich bei schlüsselloser Verriegelung*.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

9.2.17. Einstellungen der Verriegelungsanzeige

Am Center Display können Sie in den Einstellungen festlegen, wie das Fahrzeug anzeigt, dass es ver- oder entriegelt wurde.

Unterschiedliche Arten der Verriegelungsanzeige

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Verriegeln**.
3. **Sichtbare Verriegelungsrückmeldung** drücken, um eine sichtbare Rückmeldung zu wählen:
   - **Verriegeln**
   - **Entriegeln**
   - **Beides**

   Oder die Funktion durch Markieren von **Aus** schließen.

Automatisches Einfahren der Seitenspiegel* beim Verriegeln

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Spiegel und Convenience**.
3. Wählen Sie **Spiegel einklappen nach Verriegelung** aus, um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.

* Optie/accessoire.

9.3. Alarmanlage

9.3.1. Alarmanlage*

Die Alarmanlage wird ausgelöst, wenn jemand ohne gültigen Schlüssel ins Fahrzeug gelangt bzw. die Batterie oder Alarmsirene manipuliert.

Alarmanzeige

Eine rote Leuchtdiode am Armaturenbrett zeigt den Status der Alarmanlage an:

- Die LED ist ausgeschaltet – die Alarmanlage ist deaktiviert.
- Die LED blinkt alle zwei Sekunden – die Alarmanlage ist aktiviert.
- Die Diode blinkt bis zu 30 Sekunden nach dem Abschalten des Alarms oder bis zur Aktivierung von Zündstellung I schnell – ein Alarm wurde ausgelöst.

Wenn die Alarmanlage aktiviert ist, löst sie in folgenden Situationen aus:

- Tür, Frontklappe oder Heckklappe wird geöffnet[1]
- Im Fahrzeuginnenraum wird eine Bewegung festgestellt (wenn ein Bewegungssensor* eingebaut ist)
- Das Fahrzeug wird angehoben oder abgeschleppt (wenn es mit Neigungssensor* ausgestattet ist)
- Die Batterie wird abgeklemmt
- Die Sirene wird abgeklemmt.

Alarmsignale

Folgendes geschieht, wenn die Alarmanlage ausgelöst wird:

- Eine Sirene ertönt 30 Sekunden lang oder bis die Alarmanlage ausgeschaltet wird.
- Alle Warnblinkerleuchten blinken 5 Minuten lang oder bis die Alarmanlage ausgeschaltet wird.

Wenn Sie die Ursache des Alarms nicht beheben, wird der Alarmzyklus bis zu zehn Mal wiederholt[1].

Bewegungs- und Neigungssensoren*

Die Bewegungs- und Neigungssensoren reagieren auf Bewegungen im Innenraum[2], z. B. zerbrechende Scheiben und Versuche, das Fahrzeug abzuschleppen.

Um ein unbeabsichtigtes Auslösen des Alarms zu vermeiden:

- Schließen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs alle Fenster.
- Schließen Sie das Panoramadach.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Wenn die Klimaanlage verwendet wird: Stellen Sie die Gebläsedüsen so ein, dass der Luftstrom im Fahrzeuginnenraum nicht nach oben gerichtet ist.

Es ist auch möglich, die Alarmstufe im Center Display zu reduzieren.

Symbole und Meldungen

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Ausfall AlarmsystemService erforderlich	Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

> **Hinweis**
>
> Versuchen Sie nicht, selbst Bauteile der Alarmanlage zu reparieren oder zu modifizieren. Solche Versuche können grundsätzlich die Versicherungsbedingungen beeinflussen.

* Optie/accessoire.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

[2] Auch der Luftzug durch die Klimaanlage wird registriert.

9.3.2. Alarmanlage* aktivieren und deaktivieren

Der Alarm wird beim Verriegeln des Fahrzeugs aktiviert, und beim Entriegeln wird er wieder deaktiviert. Es ist auch möglich, den Alarm ohne funktionierenden Schlüssel zu deaktivieren.

Alarmanlage aktivieren und deaktivieren

Der Alarm wird beim Verriegeln des Fahrzeugs aktiviert, und beim Entriegeln wird er wieder deaktiviert.

> **Hinweis**
>
> Sie können das Fahrzeug nicht verriegeln, ohne die Alarmanlage zu aktivieren. Wenn Sie das Fahrzeug z. B. auf einer Fähre abstellen, empfiehlt sich daher die Aktivierung der reduzierten Alarmstufe.

Alarmanlage ohne funktionstüchtigen Schlüssel deaktivieren

Auch ohne funktionierenden Schlüssel lässt sich das Fahrzeug entriegeln und die Alarmanlage deaktivieren. Dies kann z. B. erforderlich sein, wenn die Schlüsselbatterie leer ist.

1. Die Fahrertür mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt öffnen.

> Der Alarm wird ausgelöst.

2.

   Legen Sie den Schlüssel auf das Schlüsselsymbol des Schlüssellesegeräts im Getränkehalter der Tunnelkonsole.

3. Drehen Sie den Startschalter im Uhrzeigersinn und lassen Sie ihn wieder los.

> Die Alarmanlage wird deaktiviert.

Ausgelöste Alarmanlage ausschalten

1. Drücken Sie die Entriegelungstaste am Schlüssel oder versetzen Sie das Fahrzeug in Zündstellung I, indem Sie den Startschalter im Uhrzeigersinn drehen und dann loslassen.

* Optie/accessoire.

9.3.3. Reduzierte Alarmstufe*

In der reduzierten Alarmstufe sind bestimmte Alarmsensoren deaktiviert, damit z. B. auf einer Fähre keine Fehlalarme ausgelöst werden.

Wenn die reduzierte Alarmstufe aktiviert ist, sind die Bewegungs- und Neigungssensoren abgeschaltet. In diesem Fall lösen Bewegungen innerhalb des Fahrzeugs keinen Alarm aus.

Die reduzierte Alarmstufe wird nach jeder Anwendung automatisch zurückgesetzt und muss daher bei Bedarf erneut aktiviert werden.

Reduzierte Alarmstufe aktivieren

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

1. Tippen Sie in der Ansicht Funktionen des Center Displays auf das Symbol für **Verminderter Schutz**.

> Die Funktion ist so lange aktiviert, bis das Fahrzeug gefahren wird. Danach muss sie bei Bedarf erneut aktiviert werden.

* Optie/accessoire.

---

10. Fahrerunterstützung

10.1. Tempomatfunktionen

10.1.1. Tempomat

10.1.1.1. Tempomat

Der Tempomat (CC[1]) unterstützt den Fahrer dabei, eine gleichmäßige Geschwindigkeit zu halten, was auf Autobahnen und langen geraden Landstraßen bei gleichmäßigem Verkehrsfluss zu einem entspannteren Fahrerlebnis beitragen kann.

Motorbremse statt Betriebsbremse verwenden

Der Tempomat regelt die Geschwindigkeit durch einen reduzierten Eingriff der Betriebsbremse. Auf Gefällestrecken sind Sie anfangs vielleicht etwas schneller und bremsen die Beschleunigung nur mit der Motorbremse ab. In diesem Fall können Sie die Betätigung der Betriebsbremse durch den Tempomaten deaktivieren.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Treten Sie dafür das Gaspedal etwa zur Hälfte durch und lassen Sie es dann wieder los.

> Daraufhin nutzt der Tempomat die Motorbremse statt der automatischen Betriebsbremse.

Warnung

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

[1] Cruise Control

10.1.1.2. Bereitschaftsmodus der Geschwindigkeitsregelung

Die Geschwindigkeitsregelung (CC[1]) kann deaktiviert und in den Bereitschaftsmodus versetzt werden. Dies kann automatisch oder durch Eingreifen des Fahrers erfolgen.

Im Bereitschaftsmodus ist die Funktion auf dem Fahrerdisplay ausgewählt, aber nicht aktiviert. Das Symbol im Fahrerdisplay ist erloschen und der Tempomat regelt dann die Geschwindigkeit nicht.

Bereitschaftsmodus durch Eingriff des Fahrers

Die Geschwindigkeitsregelung wird deaktiviert und in den Bereitschaftsmodus versetzt, wenn eine der folgenden Situationen eintritt:

- Die Betriebsbremse wird betätigt.
- Der Wählhebel wird in Stellung **N** gebracht.
- Der Fahrer hält länger als 1 Minute eine höhere als die gespeicherte Geschwindigkeit.

Der Fahrer muss die Geschwindigkeit anschließend selbst regeln.

Eine vorübergehende Beschleunigung mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst die Einstellung nicht – das Fahrzeug nimmt wieder die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit auf, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

Automatischer Bereitschaftsmodus

Der automatische Bereitschaftsmodus kann z. B. durch folgende Bedingungen verursacht sein:

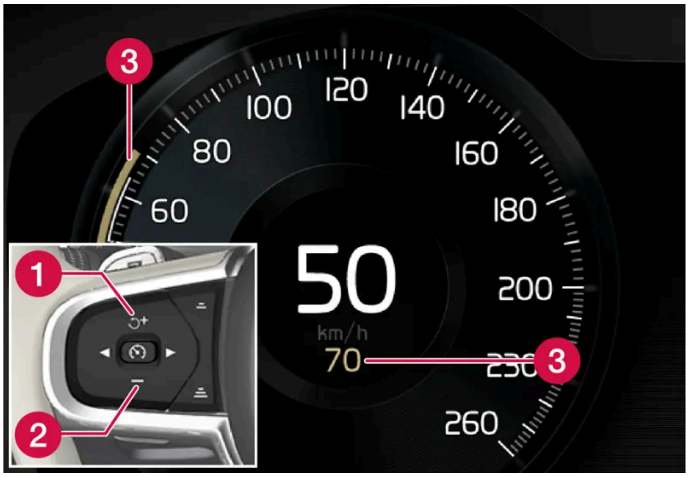
- Die Räder haben keinen Kontakt zur Fahrbahn.
- Die Motordrehzahl ist zu niedrig/zu hoch.
- Die Temperatur der Bremsen ist zu hoch.
- Die Geschwindigkeit sinkt unter 30 km/h (20 mph).

Der Fahrer muss die Geschwindigkeit anschließend selbst regeln.

[1] Cruise Control

10.1.1.3. Gespeicherte Geschwindigkeit für Tempomatfunktionen einstellen

Sie können die für die Funktionen Geschwindigkeitsbegrenzung, Tempomat, adaptive Geschwindigkeitsregelung* und Pilot Assist* gespeicherte Geschwindigkeit einstellen.



1. **+** : Erhöht die gespeicherte Geschwindigkeit
2. **–** : Senkt die gespeicherte Geschwindigkeit
3. Gespeicherte Geschwindigkeit

1. Sie ändern die gespeicherte Geschwindigkeit durch kurzes Drücken der Lenkradtasten **+** (1) oder **–** (2), oder indem Sie die gewünschte Taste gedrückt halten.
   - **Kurz** drücken: Mit jedem Drücken ändern Sie die Geschwindigkeit um jeweils +/- 5 km/h (+/- 5 mph).
   - **Gedrückt halten**: Taste loslassen, wenn der Geschwindigkeitsanzeiger (3) die gewünschte Geschwindigkeit anzeigt.

> Der durch den letzten Tastendruck erreichte Wert wird gespeichert.

Gaspedalbetätigung

Bei Erhöhung der Geschwindigkeit mit dem Gaspedal vor dem Drücken der Lenkradtaste **+** (1) wird die Geschwindigkeit gespeichert, die das Fahrzeug beim Drücken der Taste hat, sofern der Fahrer den Fuß beim Drücken der Taste noch auf dem Gaspedal hat.

Eine vorübergehende Beschleunigung mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst die Einstellung nicht – das Fahrzeug nimmt wieder die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit auf, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

Mögliche Geschwindigkeit

Automatikgetriebe

Die Fahrerassistenzsysteme können einem anderen Fahrzeug aus dem Stand bis zu Geschwindigkeiten von ca. 180 km/h (112 mph) folgen.

Lenkeingriffe durch Pilot Assist können im Geschwindigkeitsintervall von knapp über dem Stand bis zu 140 km/h (87 mph) erfolgen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

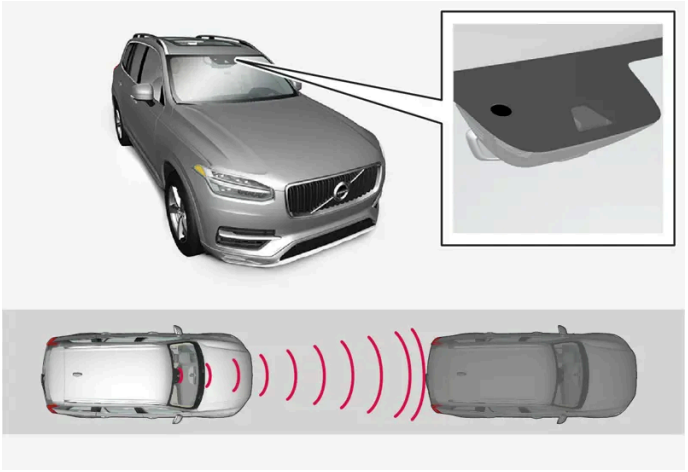
Bitte beachten, dass die kleinste programmierbare Geschwindigkeit 30 km/h (20 mph) beträgt – obwohl er einem anderen Fahrzeug bis zum Stillstand folgen kann, ist die Einstellung einer Geschwindigkeit unter 30 km/h (20 mph) nicht möglich.

* Optie/accessoire.

10.1.2. Adaptiver Tempomat

10.1.2.1. Adaptiver Tempomat*

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung[1] (ACC[2]) kann Sie dabei unterstützen, eine gleichmäßige Geschwindigkeit und einen festgelegten zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.



Die Kamera- und Radarsensoren messen den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Ein adaptiver Tempomat kann bei längeren Fahrten auf der Autobahn oder langen, geraden Landstraßen mit gleichmäßigem Verkehrsfluss ein besonders entspanntes Fahren ermöglichen.

Zunächst stellen Sie eine Geschwindigkeit und einen zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein. Wenn das Kamera- und Radarmodul feststellt, dass das vorausfahrende Fahrzeug langsamer fährt, wird die eigene Geschwindigkeit aufgrund des eingestellten zeitlichen Abstands daran angepasst. Ist der Weg wieder frei, nimmt das Fahrzeug erneut die gewählte Geschwindigkeit auf.

Die Aktivierung des Kurvenassistenten* kann sich auch auf die Geschwindigkeit des Fahrzeugs auswirken.

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung ist auf folgende Ziele ausgelegt:

- Eine möglichst gleichmäßige Geschwindigkeitsregelung erzielen. In Situationen, die schnelle Bremsvorgänge erfordern, muss der Fahrer jedoch selbst bremsen. Dies gilt bei großen Geschwindigkeitsunterschieden oder bei starkem Bremsen des vorausfahrenden Fahrzeugs. Aufgrund der Begrenzungen der Radareinheit kann ein Abbremsen des Fahrzeugs unerwartet erfolgen oder ausbleiben.
- Dem vorausfahrenden Fahrzeug in der eigenen Spur in einem vom Fahrer eingestellten Zeitabstand zu folgen. Wenn die Radareinheit kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst, hält das Fahrzeug stattdessen die vom Fahrer gespeicherte

Geschwindigkeit. Dies ist auch der Fall, wenn sich die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs erhöht und die gespeicherte Geschwindigkeit überschreitet.

Starke Steigungen und/oder schwere Ladung

Es ist zu beachten, dass der adaptive Tempomat in erster Linie für das Fahren auf ebener Fahrbahn vorgesehen ist. Beim Fahren auf starkem Gefälle kann die Funktion den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ggf. nur begrenzt einhalten – seien Sie in diesen Situationen besonders aufmerksam und bremsbereit.

Verwenden Sie die adaptive Geschwindigkeitsregelung nicht, wenn das Fahrzeug besonders schwer beladen oder mit einem Anhänger versehen ist.

Warnung

- Dies ist kein System zur Vermeidung von Auffahrunfällen. Wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht entdeckt, ist für ein angemessenes Eingreifen grundsätzlich der Fahrer verantwortlich.
- Die Funktion bremst weder konsequent für Menschen oder Tiere, noch für kleine Fahrzeuge wie z. B. Fahrräder und Motorräder. noch für tiefe Abschleppfahrzeuge/Anhänger, entgegenkommende, langsamfahrende oder stillstehende Fahrzeuge und Gegenstände.
- Verwenden Sie die Funktion nicht in besonders anspruchsvollen Situationen, wie z. B. im Stadtverkehr, auf Kreuzungen, bei Glätte, viel Wasser oder Matsch auf der Fahrbahn, starkem Regen/Schneefall, schlechter Sicht, auf kurvigen Straßen oder auf Autobahnauf- und -ausfahrten.

Warnung

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

Hinweis

Die Funktion benutzt die Kamera- und Radareinheiten des Fahrzeugs, für die bestimmte generelle Begrenzungen bestehen.

Wichtig

Die Wartung von Bauteilen des Fahrerassistenzsystems darf nur von einer Werkstatt ausgeführt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

* Optie/accessoire.

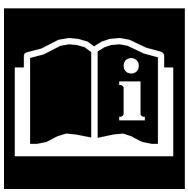
Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

[1] Je nach Markt ist diese Funktion serienmäßig oder optional erhältlich.

[2] Adaptive Cruise Control

10.1.2.2. Symbole und Meldungen des adaptiven Tempomaten*

Es können eine Anzahl von Symbolen und Meldungen in Bezug auf den adaptiven Tempomaten[1] (ACC[2]) erscheinen. Hier folgen einige Beispiele.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Das Symbol leuchtet	Das Fahrzeug behält die gespeicherte Geschwindigkeit bei.
	Adaptive Cruise Contr. Nicht verfügbar Das Symbol ist erloschen	Der adaptive Tempomat ist im Bereitschaftsmodus.
	Adaptive Cruise Contr. Service erforderlich Das Symbol ist erloschen	Das System funktioniert nicht wie geplant. Setzen Sie sich mit einer Werkstatt in Verbindung - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.
	**Frontscheibensensor Sensor blockiert, siehe Bedienungsanleitung**	Die Windschutzscheibe vor den Sensoren der Kamera- und Radareinheit reinigen.

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ◯-Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt: Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

* Optie/accessoire.

[1] Je nach Markt ist diese Funktion serienmäßig oder optional erhältlich.

[2] Adaptive Cruise Control

10.1.2.3. Bereitschaftsmodus der adaptiven Geschwindigkeitsregelung*

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung[1] (ACC[2]) kann deaktiviert und in den Bereitschaftsmodus versetzt werden. Dies kann automatisch oder durch Eingreifen des Fahrers erfolgen.

Im Bereitschaftsmodus ist die Funktion auf dem Fahrerdisplay ausgewählt, aber nicht aktiviert. In diesem Fall erfolgt keine Regelung der Geschwindigkeit oder des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug durch die adaptive Geschwindigkeitsregelung.

Bereitschaftsmodus durch Eingriff des Fahrers

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung wird deaktiviert und in den Bereitschaftsmodus versetzt, wenn eine der folgenden Situationen eintritt:

- Die Betriebsbremse wird betätigt.
- Der Wählhebel wird in Stellung **N** gebracht.
- Der Fahrer hält länger als 1 Minute eine höhere als die gespeicherte Geschwindigkeit.

Eine vorübergehende Beschleunigung mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst die Einstellung nicht – das Fahrzeug nimmt wieder die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit auf, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

> **Warnung**
>
> - Mit der adaptiven Geschwindigkeitsregelung im Bereitschaftsmodus müssen Sie selbst eingreifen, um die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu regeln.
> - Wenn das Fahrzeug einem vorausfahrenden Fahrzeug zu nahe kommt und sich der adaptive Tempomat im Bereitschaftsmodus befindet, kann die Warnung vor dem zu kleinen Abstand stattdessen durch die Funktion Abstandswarnung* erfolgen.

Automatischer Bereitschaftsmodus

> **Warnung**
>
> Im automatischen Bereitschaftsmodus werden Sie durch einen Warnton und eine Meldung im Fahrerdisplay gewarnt.
>
> - In diesem Fall müssen Sie selbst die Geschwindigkeit regeln, bei Bedarf bremsen und auf einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug achten.

Ein automatischer Wechsel in den Bereitschaftsmodus kann folgende Ursachen haben:

- Eines der Systeme, auf die die adaptive Geschwindigkeitsregelung angewiesen ist, funktioniert nicht mehr, z. B. die Fahrdynamikregelung/Stabilitätskontrolle (ESC[3]).
- Der Fahrer öffnet die Tür.
- Der Fahrer löst den Sicherheitsgurt.
- Die Motordrehzahl ist zu niedrig/zu hoch.
- Ein oder mehrere Räder verlieren den Fahrbahnkontakt.
- Die Bremsentemperatur ist zu hoch.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Die Feststellbremse ist betätigt.
- Das Kamera- und Radarmodul wird z. B. von Schnee oder starkem Regen verdeckt (Kameralinse/Radarwellen blockiert).
- Die Geschwindigkeit liegt unter 5 km/h (3 mph) und ACC kann nicht ermitteln, ob das Objekt ein stehendes Fahrzeug oder etwas anderes ist, z. B. eine Fahrbahnschwelle.
- Die Geschwindigkeit liegt unter 5 km/h (3 mph) und das vorausfahrende Fahrzeug biegt ab, sodass ACC keinem Fahrzeug mehr folgen kann.

* Optie/accessoire.

[1] Je nach Markt ist diese Funktion serienmäßig oder optional erhältlich.

[2] Adaptive Cruise Control

[3] Electronic Stability Control

10.1.2.4. Bremsautomatik mit Tempomatfunktionen

Die Fahrerassistenzsysteme Adaptive Geschwindigkeitsregelung* und Pilot Assist* verfügen über eine spezielle Bremsfunktion, die bei stockendem Verkehr und im Stand zum Einsatz kommt. In bestimmten Situationen wird die Feststellbremse betätigt, um das Fahrzeug weiter im Stand zu halten.

Bremsfunktion bei stockendem Verkehr und im Stand

Bei kurzen Stopps im langsamen Verkehr oder an Ampeln wird die Fahrt automatisch fortgesetzt, wenn nicht länger als ca. 3 Sekunden angehalten wird. Dauert es länger, bis sich das vorausfahrende Fahrzeug wieder in Bewegung setzt, wird die Fahrerassistenzfunktion ausgeschaltet und in den Bereitschaftsmodus mit Bremsautomatik versetzt.

1. Die Funktion wird wie folgt neuerlich aktiviert:
   - Auf Lenkradtaste drücken.
   - Das Gaspedal durchdrücken.

> Wenn das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb von ca. 6 Sekunden losfährt, folgt die Funktion diesem wieder.

Warnung

Bei Wiederaufnahme der Geschwindigkeit mit der Lenkradtaste kann es zu einer erheblichen Erhöhung der Geschwindigkeit kommen.

Warnung

Die Fahrerassistenz warnt nur vor Hindernissen, die von der Radareinheit erfasst wurden – es ist daher möglich, dass eine Warnung zu spät oder gar nicht erfolgt.

- Warten Sie keinesfalls eine Warnung oder einen Eingriff des Systems ab, sondern bremsen Sie bei Bedarf immer sofort.

Hinweis

Die Fahrerassistenz kann das Fahrzeug höchstens 10 Minuten lang im Stand halten – danach wird die Feststellbremse betätigt und die Funktion ausgeschaltet.

Bevor die Fahrerassistenz wieder aktiviert werden kann, muss die Feststellbremse gelöst werden.

Ende der automatischen Bremsfunktion

In manchen Situationen wird die automatische Bremsfunktion bei Stillstand unterbrochen und die Funktion in den Bereitschaftsmodus versetzt. Dies bedeutet, dass die Bremsen gelöst werden und das Fahrzeug ins Rollen kommen kann: Der Fahrer muss deshalb selbst bremsen, um das Fahrzeug im Stand zu halten.

Dies kann z. B. in folgenden Situationen der Fall sein:

- Der Fuß wird auf das Bremspedal gestellt.
- Die Feststellbremse wird angezogen.
- Der Wählhebel wird in Stellung P, N oder R gebracht.
- Die adaptive Geschwindigkeitsregelung oder Pilot Assist wird in den Bereitschaftsmodus versetzt.

Automatische Aktivierung der Feststellbremse

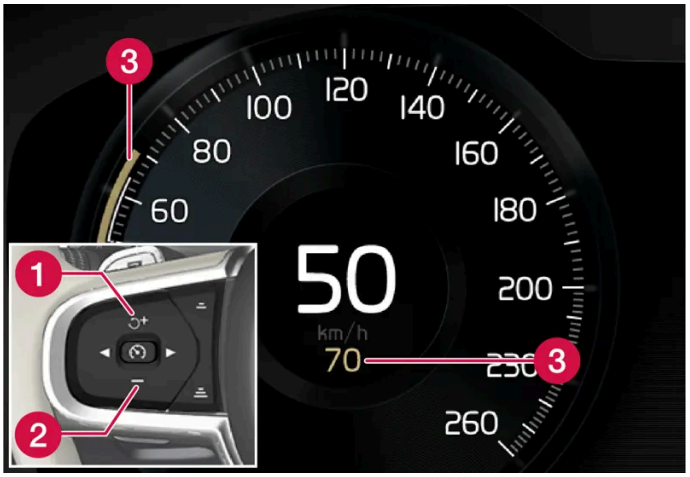
Die Feststellbremse wird betätigt, wenn die Funktion das Fahrzeug mit der Betriebsbremse im Stand hält und:

- der Fahrer die Tür öffnet oder den Sicherheitsgurt löst.
- die Funktion das Fahrzeug länger als ca. 10 Minuten im Stand gehalten hat.
- sich die Bremsen überhitzt haben.
- der Motor abgestellt wird.

* Optie/accessoire.

10.1.2.5. Gespeicherte Geschwindigkeit für Tempomatfunktionen einstellen

Sie können die für die Funktionen Geschwindigkeitsbegrenzung, Tempomat, adaptive Geschwindigkeitsregelung* und Pilot Assist* gespeicherte Geschwindigkeit einstellen.



1. **+** : Erhöht die gespeicherte Geschwindigkeit
2. **–** : Senkt die gespeicherte Geschwindigkeit
3. Gespeicherte Geschwindigkeit

1. Sie ändern die gespeicherte Geschwindigkeit durch kurzes Drücken der Lenkradtasten **+** (1) oder **–** (2), oder indem Sie die gewünschte Taste gedrückt halten.
   - **Kurz** drücken: Mit jedem Drücken ändern Sie die Geschwindigkeit um jeweils +/- 5 km/h (+/- 5 mph).
   - **Gedrückt halten**: Taste loslassen, wenn der Geschwindigkeitsanzeiger (3) die gewünschte Geschwindigkeit anzeigt.

> Der durch den letzten Tastendruck erreichte Wert wird gespeichert.

Gaspedalbetätigung

Bei Erhöhung der Geschwindigkeit mit dem Gaspedal vor dem Drücken der Lenkradtaste **+** (1) wird die Geschwindigkeit gespeichert, die das Fahrzeug beim Drücken der Taste hat, sofern der Fahrer den Fuß beim Drücken der Taste noch auf dem Gaspedal hat.

Eine vorübergehende Beschleunigung mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst die Einstellung nicht – das Fahrzeug nimmt wieder die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit auf, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

Mögliche Geschwindigkeit

Automatikgetriebe

Die Fahrerassistenzsysteme können einem anderen Fahrzeug aus dem Stand bis zu Geschwindigkeiten von ca. 180 km/h (112 mph) folgen.

Lenkeingriffe durch Pilot Assist können im Geschwindigkeitsintervall von knapp über dem Stand bis zu 140 km/h (87 mph) erfolgen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

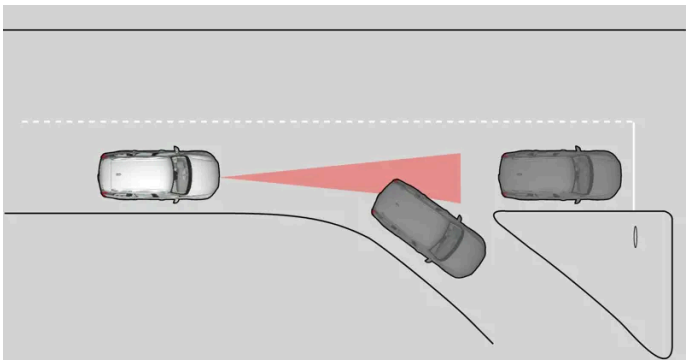
Bitte beachten, dass die kleinste programmierbare Geschwindigkeit 30 km/h (20 mph) beträgt – obwohl er einem anderen Fahrzeug bis zum Stillstand folgen kann, ist die Einstellung einer Geschwindigkeit unter 30 km/h (20 mph) nicht möglich.

* Optie/accessoire.

10.1.2.6. Zielwechsel mit Tempomatfunktionen

Die Fahrerassistenzfunktionen Adaptive Geschwindigkeitsregelung* und Pilot Assist* bieten in Kombination mit einem Automatikgetriebe bei bestimmten Geschwindigkeiten die Möglichkeit einer Zieländerungsfunktion.

Zieländerung



Wenn das vorausfahrende Zielfahrzeug plötzlich abbiegt, kann sich weiter vorn ein stillstehendes Fahrzeug befinden.

Wenn die Fahrerassistenz einem anderen Fahrzeug bei Geschwindigkeiten **unter** 30 km/h (20 mph) folgt und das Zielfahrzeug von einem beweglichen auf ein stehendes Fahrzeug wechselt, bremst die Fahrerassistenz für das stehende Fahrzeug.

> **Warnung**
>
> Wenn die Fahrerassistenz einem anderen Fahrzeug bei Geschwindigkeiten **über** ca. 30 km/h (20 mph) folgt und das Ziel von einem beweglichen auf ein stehendes Fahrzeug ändert, **ignoriert** die Fahrerassistenz das stehende Fahrzeug und wählt stattdessen die gespeicherte Geschwindigkeit.
>
> - Der Fahrer muss selbst eingreifen und bremsen.

Automatischer Bereitschaftsmodus bei Zieländerung

Die Fahrerassistenz wird ausgeschaltet und in den Bereitschaftsmodus versetzt:

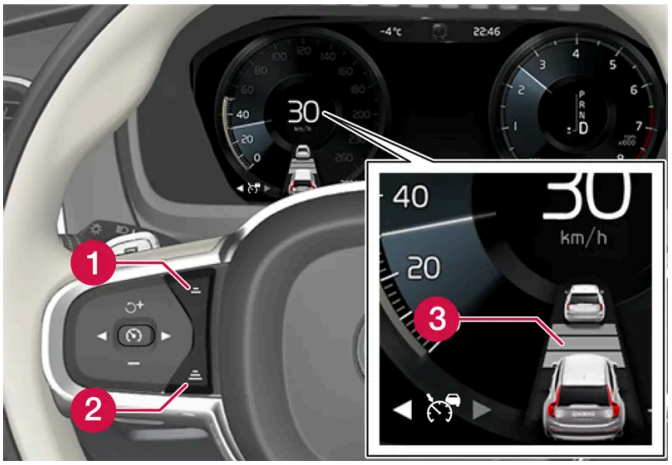
- Wenn die Geschwindigkeit unter 5 km/h (3 mph) liegt und die Fahrerassistenz nicht ermitteln kann, ob das Zielobjekt ein stehendes Fahrzeug oder etwas anderes ist, z. B. eine Fahrbahnschwelle.
- Wenn die Geschwindigkeit unter 5 km/h (3 mph) liegt und das vorausfahrende Fahrzeug abbiegt, sodass die Fahrerassistenz keinem Fahrzeug mehr folgen kann.

* Optie/accessoire.

10.1.2.7. Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einstellen

Sie können den Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einstellen, der für die adaptive Geschwindigkeitsregelung*, Pilot Assist* und die Abstandswarnung* gelten soll.

1.



Einstellung des Zeitabstands.

1. Zeitabstand verringern
2. Zeitabstand erhöhen
3. Abstandsanzeige

Drücken Sie die Lenkradtaste (1) oder (2), um den Zeitabstand zu vergrößern oder zu verringern.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> Die Abstandsanzeige (3) zeigt den aktuellen Zeitabstand an.

Es können verschiedene Zeitabstände zum vorausfahrenden Fahrzeug eingestellt und auf dem Fahrerdisplay als 1-5 horizontale Linien angezeigt werden – je mehr Linien, desto größer der Zeitabstand. Eine Linie entspricht ca. 1 Sekunde zum vorausfahrenden Fahrzeug, 5 Linien entsprechen ca. 3 Sekunden.

Um dem vorausfahrenden Fahrzeug auf weiche und bequeme Weise folgen zu können, lässt der adaptive Tempomat zu, dass der Zeitabstand in bestimmten Situationen deutlich variiert. Bei niedriger Geschwindigkeit, wenn die Abstände kurz werden, erhöht der adaptive Tempomat den Zeitabstand etwas.

Hinweis

Wenn das Symbol im Fahrer-Display ein Auto und ein Lenkrad zeigt, dann folgt Pilot Assist einem vorausfahrenden Fahrzeug mit einem vorgewählten Zeitabstand.

Wenn nur ein Lenkrad dargestellt ist, fährt dem eigenen Fahrzeug kein Fahrzeug in passendem Abstand voraus.

Hinweis

Wenn das Symbol auf dem Fahrerdisplay zwei Fahrzeuge darstellt, folgt die adaptive Geschwindigkeitsregelung dem vorausfahrenden Fahrzeug im eingestellten Zeitabstand.

Wenn nur ein Fahrzeug dargestellt ist, fährt dem eigenen Fahrzeug kein Fahrzeug in passendem Abstand voraus.

Hinweis

- Je höher die Geschwindigkeit desto größer wird der Abstand in Metern gerechnet für einen gegebenen Zeitabstand.
- Nur Zeitabstände verwenden, die entsprechend den örtlichen Verkehrsvorschriften zugelassen sind.
- Wenn das Aktivieren der Fahrerassistenz keinen Anstieg der Geschwindigkeit auslöst, ist der Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug vielleicht kürzer als der eingestellte Wert.

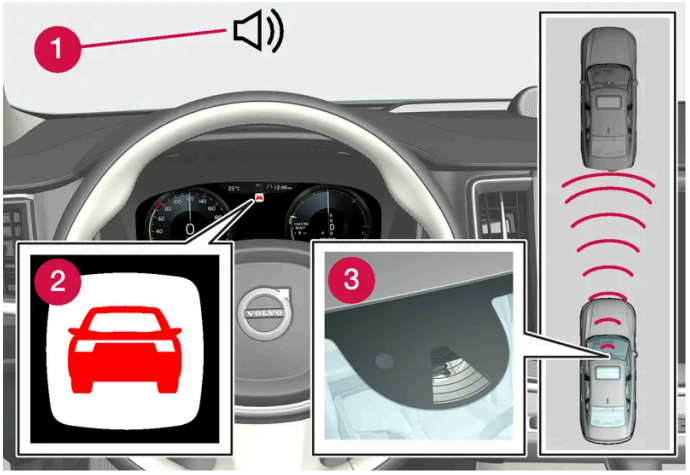
Warnung

- Halten Sie stets einen Zeitabstand ein, der dem aktuellen Verkehrsgeschehen angemessen ist.
- Seien Sie sich stets dessen bewusst, dass Sie bei einem kürzeren Zeitabstand weniger Zeit für ggf. erforderliche Manöver haben, falls etwas Unvorhergesehenes eintritt.

* Optie/accessoire.

10.1.2.8. Warnung durch die Tempomatfunktionen bei Kollisionsgefahr

Die Fahrerassistenzsysteme Adaptive Geschwindigkeitsregelung* und Pilot Assist* können den Fahrer warnen, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug plötzlich zu klein wird.



Warnton und -symbol der Aufprallwarnung

1. Tonsignal bei Kollisionsgefahr
2. Warnsymbol bei drohendem Aufprall
3. Abstandsmessung mithilfe der Kamera- und Radareinheiten

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung und Pilot Assist nutzen die Kapazität der Betriebsbremse zu ca. 40 %. Wenn das Fahrzeug stärker als durch die Fahrerassistenz abgebremst werden muss und der Fahrer nicht bremst, wird dieser mit der Warnleuchte und dem Warnton darauf aufmerksam gemacht, dass ein sofortiges Eingreifen erforderlich ist.

> **Warnung**
>
> Die Fahrerassistenzsysteme warnen nur vor Fahrzeugen, die von der Radareinheit erfasst wurden – es ist daher möglich, dass eine Warnung zu spät oder gar nicht erfolgt. Warten Sie keinesfalls eine Warnung ab, sondern bremsen Sie bei Bedarf immer sofort.

Symbol der Aufprallwarnung auf der Windschutzscheibe

Ist das Fahrzeug mit einem Head-up-Display* ausgestattet, wird die Warnung in der Windschutzscheibe mit einem blinkenden Symbol angezeigt.

Hinweis

Helles Sonnenlicht, Reflexe, extreme Kontraste, das Tragen einer Sonnenbrille oder ein nicht geradeaus gerichteter Blick des Fahrers können dazu führen, dass visuelle Warnsignale auf der Windschutzscheibe nicht gut erkannt werden.

* Optie/accessoire.

10.1.3. Pilot Assist

10.1.3.1. Bremsautomatik mit Tempomatfunktionen

Die Fahrerassistenzsysteme Adaptive Geschwindigkeitsregelung* und Pilot Assist* verfügen über eine spezielle Bremsfunktion, die bei stockendem Verkehr und im Stand zum Einsatz kommt. In bestimmten Situationen wird die Feststellbremse betätigt, um das Fahrzeug weiter im Stand zu halten.

Bremsfunktion bei stockendem Verkehr und im Stand

Bei kurzen Stopps im langsamen Verkehr oder an Ampeln wird die Fahrt automatisch fortgesetzt, wenn nicht länger als ca. 3 Sekunden angehalten wird. Dauert es länger, bis sich das vorausfahrende Fahrzeug wieder in Bewegung setzt, wird die Fahrerassistenzfunktion ausgeschaltet und in den Bereitschaftsmodus mit Bremsautomatik versetzt.

1. Die Funktion wird wie folgt neuerlich aktiviert:
   - Auf Lenkradtaste drücken.
   - Das Gaspedal durchdrücken.

> Wenn das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb von ca. 6 Sekunden losfährt, folgt die Funktion diesem wieder.

Warnung

Bei Wiederaufnahme der Geschwindigkeit mit der Lenkradtaste kann es zu einer erheblichen Erhöhung der Geschwindigkeit kommen.

Warnung

Die Fahrerassistenz warnt nur vor Hindernissen, die von der Radareinheit erfasst wurden – es ist daher möglich, dass eine Warnung zu spät oder gar nicht erfolgt.

- Warten Sie keinesfalls eine Warnung oder einen Eingriff des Systems ab, sondern bremsen Sie bei Bedarf immer sofort.

Hinweis

Die Fahrerassistenz kann das Fahrzeug höchstens 10 Minuten lang im Stand halten – danach wird die Feststellbremse betätigt und die Funktion ausgeschaltet.

Bevor die Fahrerassistenz wieder aktiviert werden kann, muss die Feststellbremse gelöst werden.

Ende der automatischen Bremsfunktion

In manchen Situationen wird die automatische Bremsfunktion bei Stillstand unterbrochen und die Funktion in den Bereitschaftsmodus versetzt. Dies bedeutet, dass die Bremsen gelöst werden und das Fahrzeug ins Rollen kommen kann: Der Fahrer muss deshalb selbst bremsen, um das Fahrzeug im Stand zu halten.

Dies kann z. B. in folgenden Situationen der Fall sein:

- Der Fuß wird auf das Bremspedal gestellt.
- Die Feststellbremse wird angezogen.
- Der Wählhebel wird in Stellung P, N oder R gebracht.
- Die adaptive Geschwindigkeitsregelung oder Pilot Assist wird in den Bereitschaftsmodus versetzt.

Automatische Aktivierung der Feststellbremse

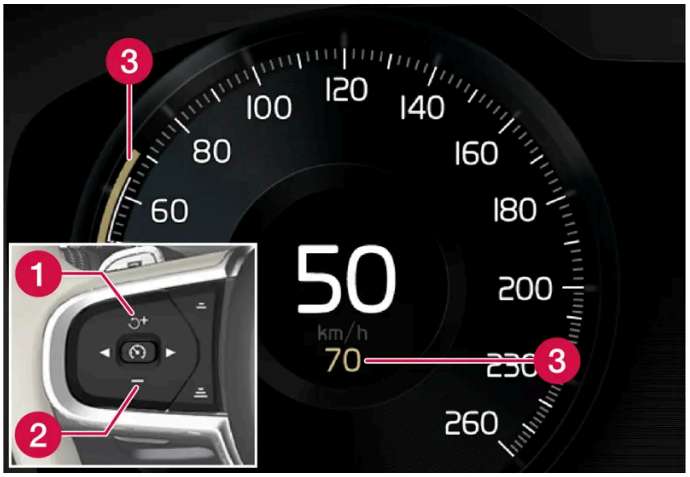
Die Feststellbremse wird betätigt, wenn die Funktion das Fahrzeug mit der Betriebsbremse im Stand hält und:

- der Fahrer die Tür öffnet oder den Sicherheitsgurt löst.
- die Funktion das Fahrzeug länger als ca. 10 Minuten im Stand gehalten hat.
- sich die Bremsen überhitzt haben.
- der Motor abgestellt wird.

* Optie/accessoire.

10.1.3.2. Gespeicherte Geschwindigkeit für Tempomatfunktionen einstellen

Sie können die für die Funktionen Geschwindigkeitsbegrenzung, Tempomat, adaptive Geschwindigkeitsregelung* und Pilot Assist* gespeicherte Geschwindigkeit einstellen.



1. **+** : Erhöht die gespeicherte Geschwindigkeit
2. **–** : Senkt die gespeicherte Geschwindigkeit
3. Gespeicherte Geschwindigkeit

1. Sie ändern die gespeicherte Geschwindigkeit durch kurzes Drücken der Lenkradtasten **+** (1) oder **–** (2), oder indem Sie die gewünschte Taste gedrückt halten.
   - **Kurz** drücken: Mit jedem Drücken ändern Sie die Geschwindigkeit um jeweils +/- 5 km/h (+/- 5 mph).
   - **Gedrückt halten**: Taste loslassen, wenn der Geschwindigkeitsanzeiger (3) die gewünschte Geschwindigkeit anzeigt.

> Der durch den letzten Tastendruck erreichte Wert wird gespeichert.

Gaspedalbetätigung

Bei Erhöhung der Geschwindigkeit mit dem Gaspedal vor dem Drücken der Lenkradtaste **+** (1) wird die Geschwindigkeit gespeichert, die das Fahrzeug beim Drücken der Taste hat, sofern der Fahrer den Fuß beim Drücken der Taste noch auf dem Gaspedal hat.

Eine vorübergehende Beschleunigung mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst die Einstellung nicht – das Fahrzeug nimmt wieder die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit auf, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

Mögliche Geschwindigkeit

Automatikgetriebe

Die Fahrerassistenzsysteme können einem anderen Fahrzeug aus dem Stand bis zu Geschwindigkeiten von ca. 180 km/h (112 mph) folgen.

Lenkeingriffe durch Pilot Assist können im Geschwindigkeitsintervall von knapp über dem Stand bis zu 140 km/h (87 mph) erfolgen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

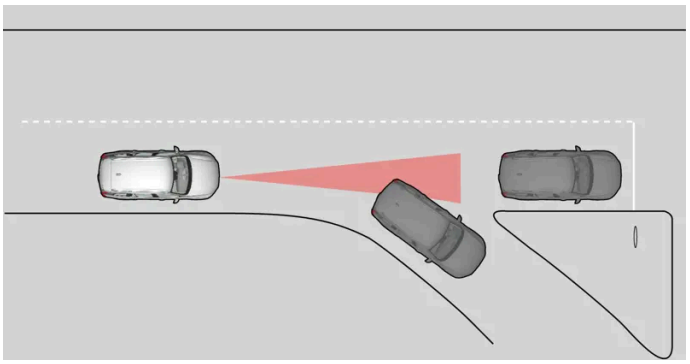
Bitte beachten, dass die kleinste programmierbare Geschwindigkeit 30 km/h (20 mph) beträgt – obwohl er einem anderen Fahrzeug bis zum Stillstand folgen kann, ist die Einstellung einer Geschwindigkeit unter 30 km/h (20 mph) nicht möglich.

* Optie/accessoire.

10.1.3.3. Zielwechsel mit Tempomatfunktionen

Die Fahrerassistenzfunktionen Adaptive Geschwindigkeitsregelung* und Pilot Assist* bieten in Kombination mit einem Automatikgetriebe bei bestimmten Geschwindigkeiten die Möglichkeit einer Zieländerungsfunktion.

Zieländerung



Wenn das vorausfahrende Zielfahrzeug plötzlich abbiegt, kann sich weiter vorn ein stillstehendes Fahrzeug befinden.

Wenn die Fahrerassistenz einem anderen Fahrzeug bei Geschwindigkeiten **unter** 30 km/h (20 mph) folgt und das Zielfahrzeug von einem beweglichen auf ein stehendes Fahrzeug wechselt, bremst die Fahrerassistenz für das stehende Fahrzeug.

> **Warnung**
>
> Wenn die Fahrerassistenz einem anderen Fahrzeug bei Geschwindigkeiten **über** ca. 30 km/h (20 mph) folgt und das Ziel von einem beweglichen auf ein stehendes Fahrzeug ändert, **ignoriert** die Fahrerassistenz das stehende Fahrzeug und wählt stattdessen die gespeicherte Geschwindigkeit.
>
> - Der Fahrer muss selbst eingreifen und bremsen.

Automatischer Bereitschaftsmodus bei Zieländerung

Die Fahrerassistenz wird ausgeschaltet und in den Bereitschaftsmodus versetzt:

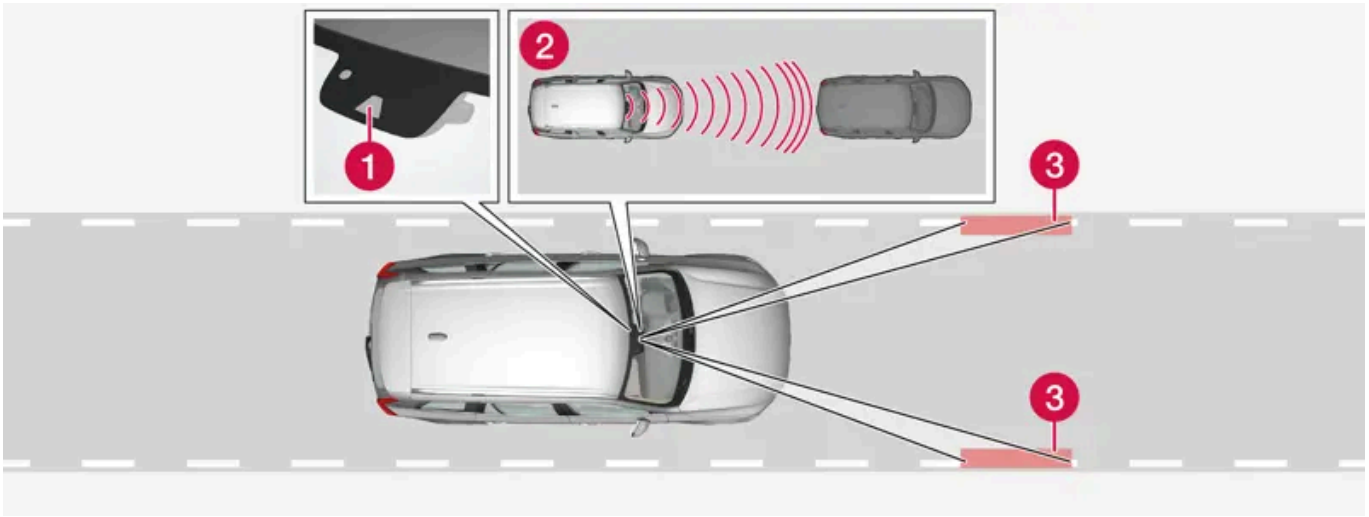
- Wenn die Geschwindigkeit unter 5 km/h (3 mph) liegt und die Fahrerassistenz nicht ermitteln kann, ob das Zielobjekt ein stehendes Fahrzeug oder etwas anderes ist, z. B. eine Fahrbahnschwelle.
- Wenn die Geschwindigkeit unter 5 km/h (3 mph) liegt und das vorausfahrende Fahrzeug abbiegt, sodass die Fahrerassistenz keinem Fahrzeug mehr folgen kann.

* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

10.1.3.4. Pilot Assist*

Pilot Assist[1] kann dem Fahrer dabei helfen, das Fahrzeug zwischen den Seitenmarkierungen der Fahrbahn zu halten und dabei eine konstante Geschwindigkeit sowie einen vorgewählten zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.



Die Kamera- und Radarsensoren messen den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und erkennen seitliche Fahrbahnmarkierungen.

1. Kamera- und Radarsensor
2. Abstandsmesser
3. Sensoren für die Seitenmarkierungen

Machen Sie sich mit Pilot Assist bekannt

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Pilot Assist unterstützt Sie bei der Lenkung des Fahrzeugs; eventuell müssen Sie zunächst eine gewisse Strecke mit aktivierter Funktion fahren, um sich an das Verhalten von Pilot Assist zu gewöhnen. Um alle Vorteile auf sichere Weise nutzen zu können, ist es wichtig, alle Anwendungsbereiche und Begrenzungen der Funktion zu kennen.

Die Funktion Pilot Assist ist vor allem für den Einsatz auf Autobahnen und anderen großen Straßen vorgesehen. Hier kann sie für mehr Fahrkomfort und Entspannung am Steuer sorgen.

Zunächst stellen Sie eine Geschwindigkeit und einen zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein. Die Funktion Pilot Assist erfasst Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und die Seitenmarkierungen der Fahrbahn mithilfe des Kameramoduls. Der voreingestellte Zeitabstand wird durch automatische Anpassung der Geschwindigkeit beibehalten, während gleichzeitig die Lenkhilfe dabei hilft, das eigene Fahrzeug innerhalb der Fahrspur zu halten.

Die Aktivierung des Kurvenassistenten* kann sich auch auf die Geschwindigkeit des Fahrzeugs auswirken.

Pilot Assist regelt die Geschwindigkeit durch Gaszufuhr und Bremsvorgänge. Es ist normal, dass die Bremsen einen leisen Ton von sich geben, wenn sie zur Anpassung der Geschwindigkeit benutzt werden.

Pilot Assist ist auf folgende Ziele ausgelegt:

- Eine möglichst gleichmäßige Geschwindigkeitsregelung erzielen. In Situationen, die schnelle Bremsvorgänge erfordern, muss der Fahrer jedoch selbst bremsen. Dies gilt bei großen Geschwindigkeitsunterschieden oder bei starkem Bremsen des vorausfahrenden Fahrzeugs. Aufgrund der Begrenzungen der Kamera- und Radareinheit kann ein Abbremsen des Fahrzeugs unerwartet erfolgen oder ausbleiben.
- Dem vorausfahrenden Fahrzeug in der eigenen Spur in einem vom Fahrer eingestellten Zeitabstand zu folgen. Wenn die Radareinheit kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst, hält das Fahrzeug stattdessen die vom Fahrer eingestellte und gespeicherte Geschwindigkeit. Dies ist auch der Fall, wenn die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs über die gespeicherte Geschwindigkeit steigt.

Platzierung des Fahrzeugs auf der Fahrbahn

Wenn Pilot Assist bei der Lenkung hilft, ist die Funktion bestrebt, das Fahrzeug in der Mitte der sichtbaren Fahrbahnmarkierungen zu halten. Für ein gleichmäßigeres Fahrerlebnis ist es von Vorteil, das Fahrzeug selbsttätig eine gute Position einnehmen zu lassen. Sie haben jederzeit die Möglichkeit, die Position durch Verstärkung Ihres eigenen Lenkeinsatzes zu korrigieren. Von Ihnen ist unbedingt sicherzustellen, dass das Fahrzeug auf sichere Weise auf der Fahrbahn positioniert wird.

Wenn Pilot Assist das Fahrzeug auf ungeeignete Weise auf der Fahrbahn platziert, dann empfiehlt es sich, Pilot Assist auszuschalten oder zum adaptiven Tempomat* umzuschalten.

Lenkassistent

Die Farbe des Lenkradsymbols zeigt den aktuellen Status in Bezug auf Lenkeingriffe an:

• Leuchtet: Die Funktion ist aktiviert; Lenkeingriffe können stattfinden.

• Erloschen (wie abgebildet): Die Funktion ist deaktiviert; es finden keine Lenkeingriffe statt.

Die Lenkhilfe Pilot Assist basiert auf einer kombinierten Erfassung der Fahrtrichtung des vorausfahrenden Fahrzeugs und der Seitenmarkierungen der Fahrspur. Der Fahrer kann die Lenkeingriffe des Pilot Assist jederzeit korrigieren und in eine andere Richtung lenken, z.B. um die Fahrspur zu wechseln oder um Hindernissen auf der Fahrbahn auszuweichen. In diesem Fall ist ein leichter Widerstand durch das Lenkrad zu spüren, solange die Lenkhilfe aktiv ist.

Vorübergehende Deaktivierung der Lenkunterstützung

> **Warnung**
>
> Eine automatische Deaktivierung und erneute Aktivierung des Lenkeingriffs durch Pilot Assist erfolgt ohne vorhergehende Warnung.

Beim Einschalten eines Blinkers wird der Lenkeingriff durch die Funktion Pilot Assist vorübergehend deaktiviert. Wenn die Fahrbahnmarkierung nach dem Abschalten des Blinkers wieder erkennbar ist, wird der Lenkeingriff automatisch wieder aktiviert.

Wenn Pilot Assist eine Fahrbahn nicht eindeutig erkennen kann, beispielsweise, weil die Kameraeinheit die seitlichen Fahrbahnmarkierungen nicht sieht, dann schaltet Pilot Assist die Lenkunterstützung vorübergehend ab. Die Funktionen für Geschwindigkeits- und Abstandsregelung bleiben weiterhin aktiv. Die Lenkunterstützung wird wieder aktiviert, sobald die Fahrspur wieder eindeutig erkennbar ist. In einer solchen Situation wird die vorübergehende Deaktivierung der Lenkunterstützung ggf. durch ein leichtes Vibrieren des Lenkrads angezeigt.

Bei Kurven und Verzweigungen

Pilot Assist interagiert mit dem Fahrer, der deshalb nicht auf einen Lenkeingriff durch Pilot Assist warten soll, sondern jederzeit bereit sein muss, insbesondere in Kurven den eigenen Lenkeinsatz zu verstärken.

Wenn sich das Fahrzeug einer Ausfahrt nähert oder sich die Fahrbahn teilt, muss der Fahrer die gewünschte Fahrbahn ansteuern, damit Pilot Assist die gewünschte Fahrtrichtung erfasst.

Hände auf dem Lenkrad

Voraussetzung für den Einsatz der Funktion Pilot Assist ist, dass sich beide Hände des Fahrers am Lenkrad befinden. Außerdem müssen Sie während der Fahrt jederzeit aktiv und aufmerksam sein, da Pilot Assist nicht alle Situationen erkennen und ohne Vorwarnung aktiviert oder deaktiviert werden kann.

> **Warnung**
>
> Warten Sie nicht ab, bis das System alle Warnstufen und Assistenzeingriffe aktiviert, sondern handeln Sie direkt, wenn ein Warnsignal ausgelöst wird.

1. Wenn Pilot Assist erkennt, dass sich die Hände nicht am Lenkrad befinden, fordert die Funktion Sie mit einem Symbol und einer Meldung im Fahrerdisplay auf, das Fahrzeug wieder aktiv zu lenken.
2. Befinden sich nach einigen Sekunden immer noch nicht beide Hände am Lenkrad, wird die Aufforderung zur aktiven Lenkung des Fahrzeugs wiederholt und außerdem ein Warnton abgegeben.
3. Wenn Pilot Assist nach einigen weiteren Sekunden die Hände des Fahrers am Lenkrad nicht erkennen kann, wird die Funktion ausgeschaltet. Danach muss Pilot Assist mit der Lenkradtaste neu gestartet werden. Nach der Abschaltung setzt die Funktion die Warnungen über Ton- und Leuchtsignale bis zu 5 Sekunden lang fort.

Starke Steigungen und/oder schwere Ladung

Es ist zu beachten, dass Pilot Assist in erster Linie für das Fahren auf ebener Fahrbahn vorgesehen ist. Beim Fahren auf starkem Gefälle kann die Funktion den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ggf. nur begrenzt einhalten – seien Sie in diesen Situationen besonders aufmerksam und bremsbereit.

Verwenden Sie Pilot Assist nicht, wenn das Fahrzeug besonders schwer beladen oder mit einem Anhänger versehen ist.

Hinweis

Pilot Assist führt keine Lenkhilfe durch, wenn an den Anhängeranschluss etwas angeschlossen ist, zum Beispiel ein Anhänger oder einen Fahrradträger.

Lesen Sie alle Warnungen vor der Benutzung

Warnung

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

Hinweis

Die Funktion benutzt die Kamera- und Radareinheiten des Fahrzeugs, für die bestimmte generelle Begrenzungen bestehen.

Wichtig

Die Wartung von Bauteilen des Fahrerassistenzsystems darf nur von einer Werkstatt ausgeführt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Warnung

In manchen Situationen kann der Lenkeingriff der Funktion Pilot Assist den Fahrer nicht sinnvoll unterstützen oder automatisch deaktiviert werden. In diesem Fall wird empfohlen, Pilot Assist nicht zu verwenden. Beispiele für solche Situationen:

- Die Fahrbahnmarkierungen sind undeutlich, abgenutzt, fehlen, kreuzen oder überlagern einander.
- Die Fahrbahnaufteilung ändert sich, z. B. bei einer Teilung oder Zusammenführung von Spuren sowie an Ausfahrten.
- Bei Straßenarbeiten und plötzlichen Änderungen der Verkehrsführung, z. B. wenn vorhandene Markierungen nicht mehr der aktuell richtigen Spur entsprechen.
- Auf oder am Rand der Fahrbahn befinden sich andere Linien als die der Fahrbahnmarkierung. Dies können z. B. Bürgersteigränder, Risse oder reparierte Stellen im Fahrbahnbelag, Straßenkanten oder Kanten von Fahrbahnschwellen sein.
- Die Fahrbahn ist besonders schmal oder kurvig.
- Die Fahrspur ist besonders hügelig.
- Regen, Schnee, Nebel, Schneematsch, schlechte Lichtverhältnisse, Gegenlicht, nasse Fahrbahn o. Ä. setzen die Sicht herab.

Außerdem ist vom Fahrer zu beachten, dass das System Pilot Assist folgenden Begrenzungen unterliegt:

- Hohe Bordsteinkanten, Sperren, vorübergehend aufgestellte Hindernisse (Pylonen, Absperrungen usw.) werden nicht erkannt. Oder sie werden möglicherweise falsch erkannt und für Fahrbahnmarkierungen gehalten, und es besteht daher die Gefahr, dass das Fahrzeug auf diese Hindernisse auffährt. Der Fahrer muss selbst sicherstellen, dass sich das Fahrzeug in einem angemessenen Abstand zu den jeweiligen Hindernissen befindet.
- Der Kamera- und Radarsensor kann nicht alle ggf. im Verkehrsgeschehen auftretenden Objekte und Hindernisse erkennen, wie z. B. Schlaglöcher oder stehende Hindernisse oder Objekte, die die Fahrbahn teilweise oder vollständig blockieren.
- Fußgänger, Tiere usw. werden von der Funktion Pilot Assist nicht wahrgenommen.
- Der Lenkeingriff der Funktion Pilot Assist ist in seiner Stärke begrenzt und kann das Fahrzeug daher nicht unter allen Umständen ohne Eingreifen des Fahrers in der Fahrspur halten.
- In Fahrzeugen, die mit Sensus Navigation* ausgestattet sind, hat die Funktion die Möglichkeit, auf Kartendaten zuzugreifen, wodurch die Leistung eventuell variiert.
- Pilot Assist wird abgeschaltet, wenn die Leistung der geschwindigkeitsabhängigen Servolenkung reduziert ist, z. B. bei Kühlung wegen Überhitzung.

Warnung

Pilot Assist sollte nur dann verwendet werden, beidseits der Fahrbahn deutliche Fahrbahnmarkierungen vorhanden sind. Jegliche sonstige Verwendung ist mit einem erhöhten Risiko des Auffahrens auf Hindernisse verbunden, die von der Funktion nicht erkannt werden.

Warnung

- Dies ist kein System zur Vermeidung von Auffahrunfällen. Wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht entdeckt, ist für ein angemessenes Eingreifen grundsätzlich der Fahrer verantwortlich.
- Die Funktion bremst weder konsequent für Menschen oder Tiere, noch für kleine Fahrzeuge wie z. B. Fahrräder und Motorräder. noch für tiefe Abschleppfahrzeuge/Anhänger, entgegenkommende, langsamfahrende oder stillstehende Fahrzeuge und Gegenstände.
- Verwenden Sie die Funktion nicht in besonders anspruchsvollen Situationen, wie z. B. im Stadtverkehr, auf Kreuzungen, bei Glätte, viel Wasser oder Matsch auf der Fahrbahn, starkem Regen/Schneefall, schlechter Sicht, auf kurvigen Straßen oder auf Autobahnauf- und -ausfahrten.

* Optie/accessoire.

[1] Je nach Markt ist diese Funktion serienmäßig oder optional erhältlich.

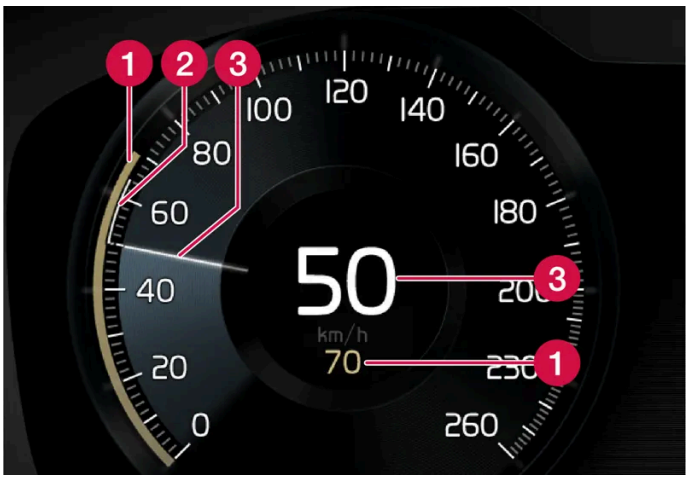
10.1.3.5. Displayanzeige bei adaptiver Geschwindigkeitsregelung und Pilot Assist*

Die folgenden Beispiele zeigen, wie die adaptive Geschwindigkeitsregelung* (ACC[1]) und Pilot Assist* auf dem Fahrerdisplay dargestellt werden können[2].

Grafik

	Der adaptive Tempomat ist ausgewählt und aktiv.
	Pilot Assist ist ausgewählt und aktiv. Nur wenn die Farbe des Lenkradsymbols von erloschen zu aufgeleuchtet wechselt, ist die Lenkunterstützung durch Pilot Assist aktiviert.
	Es gibt ein vorausfahrendes Zielfahrzeug, dem gefolgt werden kann. Und nur wenn über der Grafik ein Fahrzeug dargestellt ist, wird auch der zeitliche Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug geregelt.

Geschwindigkeit



Geschwindigkeitsanzeige.

1 Gespeicherte Geschwindigkeit

2 Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs

3 Aktuelle Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs

* Optie/accessoire.

[1] Adaptive Cruise Control

[2] Je nach Markt sind diese Funktionen serienmäßig oder optional erhältlich.

10.1.3.6. Symbole und Meldungen zum System Pilot Assist*

Es können verschiedene Symbole und Meldungen zu Pilot Assist[1] angezeigt werden. Hier folgen einige Beispiele.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Lenkradsymbol erloschen	Zeigt an, dass der Lenkassistent deaktiviert ist. Wenn Pilot Assist Lenkunterstützung leistet, ist das Lenkrad erleuchtet.
	Symbol für Hände am Lenkrad	Das System erkennt nicht, dass beide Hände am Lenkrad sind. Umfassen Sie das Lenkrad mit beiden Händen und lenken Sie das Fahrzeug aktiv.
	Frontscheibensensor Sensor blockiert, siehe Bedienungsanleitung	Die Windschutzscheibe vor den Sensoren der Kamera- und Radareinheit reinigen.

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ◯-Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt: Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

* Optie/accessoire.

[1] Je nach Markt ist diese Funktion serienmäßig oder optional erhältlich.

10.1.3.7. Bereitschaftsmodus Pilot Assist*

Pilot Assist[1] kann deaktiviert und in den Bereitschaftsmodus versetzt werden. Dies kann automatisch oder durch Eingreifen des Fahrers erfolgen.

Im Bereitschaftsmodus ist die Funktion auf dem Fahrerdisplay ausgewählt, aber nicht aktiviert. In diesem Fall erfolgt keine Geschwindigkeits- oder Abstandsregelung und keine Lenkunterstützung durch Pilot Assist.

Bereitschaftsmodus durch Eingriff des Fahrers

Pilot Assist wird deaktiviert und in den Bereitschaftsmodus versetzt, wenn eine der folgenden Situationen eintritt.

- Die Betriebsbremse wird betätigt.
- Der Wählhebel wird in Stellung **N** gebracht.
- Ein Blinker ist länger als 1 Minute eingeschaltet.
- Der Fahrer hält länger als 1 Minute eine höhere als die gespeicherte Geschwindigkeit.

Automatischer Bereitschaftsmodus

Warnung

Im automatischen Bereitschaftsmodus werden Sie durch einen Warnton und eine Meldung im Fahrerdisplay gewarnt.

- In diesem Fall müssen Sie selbst die Geschwindigkeit regeln, bei Bedarf bremsen und auf einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug achten.

Ein automatischer Wechsel in den Bereitschaftsmodus kann folgende Ursachen haben.

- Eines der Systeme, auf die Pilot Assist angewiesen ist, funktioniert nicht mehr, z. B. die Fahrdynamikregelung/Stabilitätskontrolle [2].
- Die Hände befinden sich nicht am Lenkrad.
- Der Fahrer öffnet die Tür.
- Der Fahrer löst den Sicherheitsgurt.
- Die Motordrehzahl ist zu niedrig/zu hoch.
- Ein oder mehrere Räder verlieren den Fahrbahnkontakt.
- Die Bremsentemperatur ist zu hoch.
- Die Feststellbremse ist betätigt.
- Das Kamera- und Radarmodul wird z. B. von Schnee oder starkem Regen verdeckt (Kameralinse/Radarwellen blockiert).
- Die Geschwindigkeit liegt unter 5 km/h (3 mph) und Pilot Assist kann nicht ermitteln, ob das Objekt ein stehendes Fahrzeug oder etwas anderes ist, z. B. eine Fahrbahnschwelle.
- Die Geschwindigkeit liegt unter 5 km/h (3 mph) und das vorausfahrende Fahrzeug biegt ab, sodass Pilot Assist keinem Fahrzeug mehr folgen kann.

* Optie/accessoire.

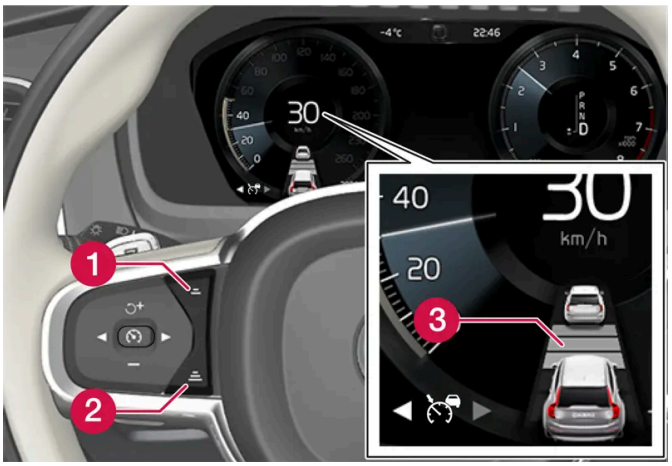
[1] Je nach Markt ist diese Funktion serienmäßig oder optional erhältlich.

[2] Electronic Stability Control

10.1.3.8. Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einstellen

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Sie können den Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einstellen, der für die adaptive Geschwindigkeitsregelung*, Pilot Assist* und die Abstandswarnung* gelten soll.

1. 

Einstellung des Zeitabstands.

1 Zeitabstand verringern

2 Zeitabstand erhöhen

3 Abstandsanzeige

Drücken Sie die Lenkradtaste (1) oder (2), um den Zeitabstand zu vergrößern oder zu verringern.

> Die Abstandsanzeige (3) zeigt den aktuellen Zeitabstand an.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Es können verschiedene Zeitabstände zum vorausfahrenden Fahrzeug eingestellt und auf dem Fahrerdisplay als 1-5 horizontale Linien angezeigt werden – je mehr Linien, desto größer der Zeitabstand. Eine Linie entspricht ca. 1 Sekunde zum vorausfahrenden Fahrzeug, 5 Linien entsprechen ca. 3 Sekunden.

Um dem vorausfahrenden Fahrzeug auf weiche und bequeme Weise folgen zu können, lässt der adaptive Tempomat zu, dass der Zeitabstand in bestimmten Situationen deutlich variiert. Bei niedriger Geschwindigkeit, wenn die Abstände kurz werden, erhöht der adaptive Tempomat den Zeitabstand etwas.

Hinweis

Wenn das Symbol im Fahrer-Display ein Auto und ein Lenkrad zeigt, dann folgt Pilot Assist einem vorausfahrenden Fahrzeug mit einem vorgewählten Zeitabstand.

Wenn nur ein Lenkrad dargestellt ist, fährt dem eigenen Fahrzeug kein Fahrzeug in passendem Abstand voraus.

Hinweis

Wenn das Symbol auf dem Fahrerdisplay zwei Fahrzeuge darstellt, folgt die adaptive Geschwindigkeitsregelung dem vorausfahrenden Fahrzeug im eingestellten Zeitabstand.

Wenn nur ein Fahrzeug dargestellt ist, fährt dem eigenen Fahrzeug kein Fahrzeug in passendem Abstand voraus.

Hinweis

- Je höher die Geschwindigkeit desto größer wird der Abstand in Metern gerechnet für einen gegebenen Zeitabstand.
- Nur Zeitabstände verwenden, die entsprechend den örtlichen Verkehrsvorschriften zugelassen sind.
- Wenn das Aktivieren der Fahrerassistenz keinen Anstieg der Geschwindigkeit auslöst, ist der Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug vielleicht kürzer als der eingestellte Wert.

Warnung

- Halten Sie stets einen Zeitabstand ein, der dem aktuellen Verkehrsgeschehen angemessen ist.
- Seien Sie sich stets dessen bewusst, dass Sie bei einem kürzeren Zeitabstand weniger Zeit für ggf. erforderliche Manöver haben, falls etwas Unvorhergesehenes eintritt.

* Optie/accessoire.

10.1.3.9. Unterschied zwischen Pilot Assist* und Spurassistent

Bei Pilot Assist handelt es sich um eine Komfortfunktion, die das Fahrzeug leichter in der eigenen Spur und in einem bestimmten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug hält. Auch der Spurassistent[1] kann in

bestimmten Situationen das Risiko mindern, dass das Fahrzeug unabsichtlich von der eigene Spur abkommt.

Pilot Assist

Pilot Assist kann Sie dabei unterstützen, mit dem Fahrzeug innerhalb der Fahrbahnmarkierungen zu bleiben sowie eine bestimmte Geschwindigkeit und einen festgelegten zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Die Funktion kann auch dabei helfen, mithilfe der seitlichen Fahrbahnmarkierungen eine vorteilhafte Positionierung auf der Fahrbahn einzuhalten.

Was bewirkt die Funktion Pilot Assist?

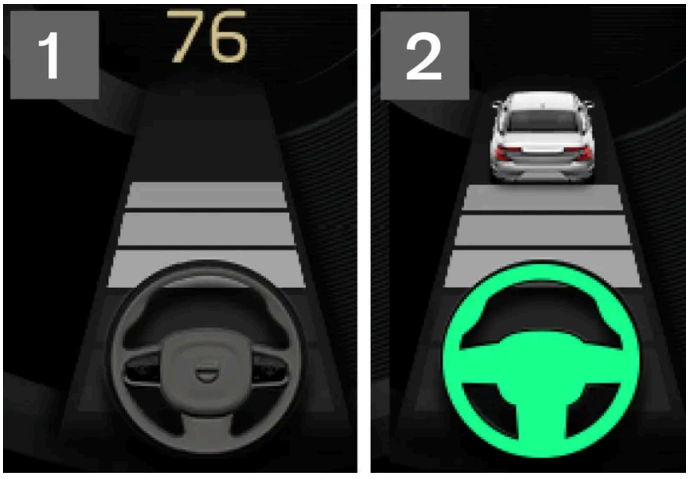
- Kann Sie dabei unterstützen, das Fahrzeug in der Fahrbahn zu halten, indem es in bestimmten Fällen beim Lenken unterstützt.
- Die Funktion kann Sie dabei unterstützen, durch Gasgeben und Bremsen eine bestimmte Geschwindigkeit oder einen bestimmten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.

Woher weiß ich, dass die Funktion Pilot Assist aktiv ist?

Wenn die Funktion aktiv ist, wird dies durch Symbole auf dem Fahrerdisplay angezeigt.

Wenn das Lenkrad in der Mitte erloschen dargestellt wird, ist die Funktion Pilot Assist aktiv, ohne dass ein Lenkeingriff erfolgt.

Wenn das Lenkrad in der Mitte erleuchtet dargestellt wird, sind Pilot Assist und die Lenkhilfe aktiv.



2 Wenn das Lenkradsymbol im Fahrerdisplay leuchtet, unterstützt Sie Pilot Assist beim Lenken.

Spurassistent

Der Spurassistent kann Sie unterstützen, indem er das Fahrzeug aktiv zurück in die Spur lenkt, wenn es unbeabsichtigt aus der eigenen Spur zu geraten droht. Die Funktion ist auf Straßen mit erkennbaren Fahrbahnmarkierungen und bei Geschwindigkeiten zwischen 65 und 180 km/h (40 und 112 mph) aktiv.

Was bewirkt die Funktion Spurhalteassistent?

- Der Spurhalteassistent kann das Fahrzeug selbsttätig in die Spur zurücklenken und/oder mit akustischen Signalen oder Lenkradvibrationen warnen.

Woher weiß ich, dass der Spurhalteassistent aktiv ist?

Der Status der Funktion wird durch Symbole auf dem Fahrerdisplay des Fahrzeugs angezeigt.

Ein erloschenes Symbol auf dem Fahrerdisplay bedeutet, dass die Funktion aktiviert ist, die Voraussetzungen für LKA aber nicht erfüllt sind.

Ein weißes Symbol auf dem Fahrerdisplay bedeutet, dass die Voraussetzungen für LKA erfüllt sind und die Funktion verfügbar ist.

Ein orangefarbenes Symbol auf dem Fahrerdisplay bedeutet, dass die Funktion LKA das Fahrzeug zurück in die Spur lenkt und/oder den Fahrer akustisch oder durch Lenkradvibrationen warnt.

Warnung

Grundsätzlich ist immer der Fahrer dafür verantwortlich, das Fahrzeug auf sichere Weise zu bewegen. Es wird empfohlen, vor Nutzung der Funktion alle zugehörigen Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.

Warnung

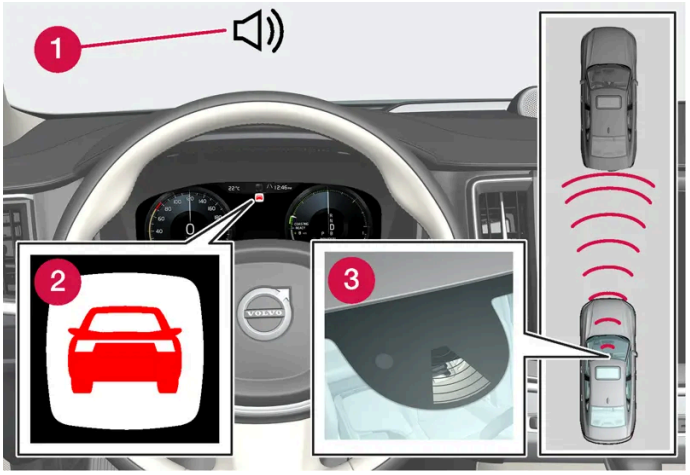
- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

* Optie/accessoire.

[1] Lane Keeping Aid(LKA)

10.1.3.10. Warnung durch die Tempomatfunktionen bei Kollisionsgefahr

Die Fahrerassistenzsysteme Adaptive Geschwindigkeitsregelung* und Pilot Assist* können den Fahrer warnen, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug plötzlich zu klein wird.



Warnton und -symbol der Aufprallwarnung

1. Tonsignal bei Kollisionsgefahr
2. Warnsymbol bei drohendem Aufprall
3. Abstandsmessung mithilfe der Kamera- und Radareinheiten

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung und Pilot Assist nutzen die Kapazität der Betriebsbremse zu ca. 40 %. Wenn das Fahrzeug stärker als durch die Fahrerassistenz abgebremst werden muss und der Fahrer nicht bremst, wird dieser mit der Warnleuchte und dem Warnton darauf aufmerksam gemacht, dass ein sofortiges Eingreifen erforderlich ist.

> **Warnung**
>
> Die Fahrerassistenzsysteme warnen nur vor Fahrzeugen, die von der Radareinheit erfasst wurden – es ist daher möglich, dass eine Warnung zu spät oder gar nicht erfolgt. Warten Sie keinesfalls eine Warnung ab, sondern bremsen Sie bei Bedarf immer sofort.

Symbol der Aufprallwarnung auf der Windschutzscheibe

Ist das Fahrzeug mit einem Head-up-Display* ausgestattet, wird die Warnung in der Windschutzscheibe mit einem blinkenden Symbol angezeigt.

Hinweis

Helles Sonnenlicht, Reflexe, extreme Kontraste, das Tragen einer Sonnenbrille oder ein nicht geradeaus gerichteter Blick des Fahrers können dazu führen, dass visuelle Warnsignale auf der Windschutzscheibe nicht gut erkannt werden.

* Optie/accessoire.

10.1.4. Kurvenassistent

10.1.4.1. Kurvenassistent*

Assistent Kurvengeschw.[1] kann die Geschwindigkeit vor scharfen Kurven senken, wenn die voreingestellte Geschwindigkeit für die Fahrerassistenzsysteme Adaptive Geschwindigkeitsregelung* oder Pilot Assist* als zu hoch eingestuft wird.

Wenn die Funktion die Geschwindigkeit des Fahrzeugs senkt, erscheint diese Meldung auf dem Fahrerdisplay.

Die entsprechende Berechnung erfolgt mithilfe der Kartendaten des satellitengestützten Navigationssystems Sensus Navigation*. In diesem Fall nimmt das Fahrzeug die voreingestellte Geschwindigkeit nach der Kurve wieder auf.

Durch Bremsen oder Gasgeben können Sie die Funktion jederzeit außer Kraft setzen.

Warnung

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

Betriebsmodi

Die Funktion des Kurvenassistenten hängt vom ausgewählten Fahrmodus ab. Wenn kein Fahrmodus ausgewählt werden kann, aktiviert die Funktion die Option **Comfort**. Mit der Einstellung **Dynamisch** nimmt das Fahrzeug die Kurven etwas sportlicher und beschleunigt beim Herausfahren aus der Kurve etwas stärker.

* Optie/accessoire.

[1] Die Funktion ist nur auf bestimmten Märkten erhältlich.

10.1.4.2. Kurvenassistent* aktivieren und deaktivieren

Der Kurvenassistent kann ergänzend zur adaptiven Geschwindigkeitsregelung* oder zur Funktion Pilot Assist* aktiviert werden. Die Funktion lässt sich auch deaktivieren.

Über diese Taste in der Funktionsansicht des Center Displays die Funktion Aktivieren oder deaktivieren.

- Taste leuchtet: Die Funktion ist aktiviert.
- Taste erloschen: Die Funktion ist deaktiviert.

Beim nächsten Motorstart wird die zuletzt verwendete Einstellung oder die im Fahrerprofil des verwendeten Schlüssels gespeicherte Einstellung wieder aktiviert[1].

* Optie/accessoire.

[1] Diese Alternative ist je nach Markt unterschiedlich.

10.1.4.3. Begrenzungen des Kurvenassistenten*

In bestimmten Situationen kann die Funktion des Kurvenassistenten[1] eingeschränkt sein. Sie als Fahrer sollten sich z. B. der folgenden Begrenzungen bewusst sein.

- Auf kleineren Straßen und bei dichter Bebauung kann die Leistung des Kurvenassistenten herabgesetzt sein.
- Auf Ausfahrten oder Kreuzungen kann der Kurvenassistent vorübergehend deaktiviert werden.
- Wenn die Kartendaten des satellitenbasierten Navigationssystems[2] nicht aktuell sind, kann die Funktion des Kurvenassistenten eingeschränkt sein.
- Wenn das satellitenbasierte Navigationssystems[2] keine Verbindung zum Satellitensystem hat, kann die Funktion des Kurvenassistenten eingeschränkt sein.
- Auf neuen oder umgebauten Straßen werden ggf. falsche Kartendaten zugrunde gelegt.
- Bei Berechnung der angemessenen Geschwindigkeit zum Durchfahren der Kurve wird eine ggf. verminderte Straßenhaftung infolge ungünstiger Wetter- oder Straßenverhältnisse nicht berücksichtigt.

> **Hinweis**
>
> Die Funktion benutzt die Kamera- und Radareinheiten des Fahrzeugs, für die bestimmte generelle Begrenzungen bestehen.

* Optie/accessoire.

[1] Die Funktion ist nur auf bestimmten Märkten erhältlich.

[2] Nur bei Ausstattung mit dem satellitengestützten Volvo Navigationssystem Sensus Navigation*.

10.1.5. Überholassistent

10.1.5.1. Überholassistent*

Der Überholassistent kann den Fahrer beim Überholen anderer Fahrzeuge unterstützen. Die Funktion steht in Verbindung mit der adaptiven Geschwindigkeitsregelung* oder Pilot Assist* zur Verfügung.

Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung oder Pilot Assist einem vorausfahrenden Fahrzeug folgt und durch Einschalten des Blinkers[1] ein bevorstehendes Überholmanöver angekündigt wird, kann das System helfen, das Fahrzeug zu beschleunigen, **bevor** es die Spur gewechselt hat.

Danach verzögert die Funktion die Verlangsamung, um beim Aufschließen auf ein langsameres Fahrzeug ein zu frühes Abbremsen zu verhindern.

Die Funktion ist aktiv, bis das eigene das überholte Fahrzeug passiert hat.

Warnung

Bedenken Sie, dass diese Funktion nicht nur beim Überholen aktiviert werden kann, z. B. beim Setzen der Blinker vor einem Spurwechsel oder einem Abbiegen: In diesem Fall kommt es zu einer kurzen Beschleunigung des Fahrzeugs.

Warnung

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

* Optie/accessoire.

[1] Ausschließlich beim Blinken nach links bei Linkslenkern und nach rechts bei Rechtslenkern.

10.1.5.2. Überholassistent verwenden*

Der Überholassistent steht in Verbindung mit der adaptiven Geschwindigkeitsregelung* oder Pilot Assist* zur Verfügung. Für die Nutzung des Überholassistenten gibt es bestimmte Voraussetzungen.

Um die Überholassistenz-Funktion verwenden zu können, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Es ist ein vorausfahrendes Fahrzeug vorhanden (Zielfahrzeug).
- Die **aktuelle Geschwindigkeit** des eigenen Fahrzeugs beträgt mindestens 70 km/h (43 mph).
- Die **gespeicherte Geschwindigkeit** muss ausreichend hoch sein, um ein sicheres Überholmanöver durchführen zu können.

Zum Starten des Überholassistenten:

1. Setzen Sie den Blinker.

   In einem Linkslenker ist dies der linke Blinker, in einem Rechtslenker der rechte.

> Der Überholassistent beginnt, das Fahrzeug zu beschleunigen und verkürzt den Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug für eine kurze Zeit, um den Überholvorgang zu erleichtern. Wenn der Überholvorgang nicht ausgeführt wird, geht der Zeitabstand auf die Voreinstellung zurück.

Warnung

Seien Sie darauf vorbereitet, dass der Überholassistent bei plötzlich veränderten Bedingungen ggf. eine nicht erwünschte Beschleunigung auslösen kann.

Situationen wie z. B. die folgenden sollten daher vermieden werden:

- Das Fahrzeug nähert sich einer Ausfahrt, um in die gleiche Richtung abzubiegen, in der normalerweise überholt wird.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird langsamer, bevor das eigene Fahrzeug auf die Überholspur gewechselt hat.
- Der Verkehr auf der Überholspur wird langsamer.
- Sie fahren mit einem Linkslenker in einem Land mit Linksverkehr (oder umgekehrt).

Solche Situationen werden vermieden, indem Pilot Assist vorübergehend in den Bereitschaftsmodus geschaltet wird.

* Optie/accessoire.

10.1.6. Tempomatfunktionen

Das Fahrzeug weist verschiedene Fahrerassistenzfunktionen auf, mit denen sich eine je nach Situation geeignete Geschwindigkeit konstant halten lässt. Hier finden Sie eine Aufstellung der verschiedenen Funktionen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Es wird empfohlen, vor Nutzung einer Funktion alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen, damit Sie sich der jeweiligen Funktionsweise und Begrenzungen bewusst sind.

	Geschwindigkeitsbegrenzung[1]	Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung* [2]	Tempomat[3]	Adaptive Geschwindigkeitsregelung* [4] [5]	Pilot Assist* [5]
Symbol auf dem Fahrerdisplay		+			
Kurzbeschreibung	Die Geschwindigkeit wird mit dem Gaspedal geregelt, wird aber von der Geschwindigkeitsbegrenzung daran gehindert, einen vorab eingestellten Höchstwert zu überschreiten.	Die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung nutzt Daten der Funktion Verkehrsschildinformationen*, um die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs automatisch anzupassen.	Der Tempomat hält die Geschwindigkeit konstant, was z. B. auf Autobahnen und langen geraden Landstraßen bei gleichmäßigem Verkehrsfluss zu einem entspannteren Fahrerlebnis beitragen kann.	Die adaptive Geschwindigkeitsregelung hält eine konstante Geschwindigkeit und einen voreingestellten Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein.	Pilot Assist kann dem Fahrer dabei helfen, das Fahrzeug mithilfe der Lenkassistenz zwischen den Seitenmarkierungen der Fahrbahn zu halten und dabei eine konstante Geschwindigkeit sowie einen vorgewählten zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.

[1] Speed Limiter

* Optie/accessoire.

[2] Automatic Speed Limiter

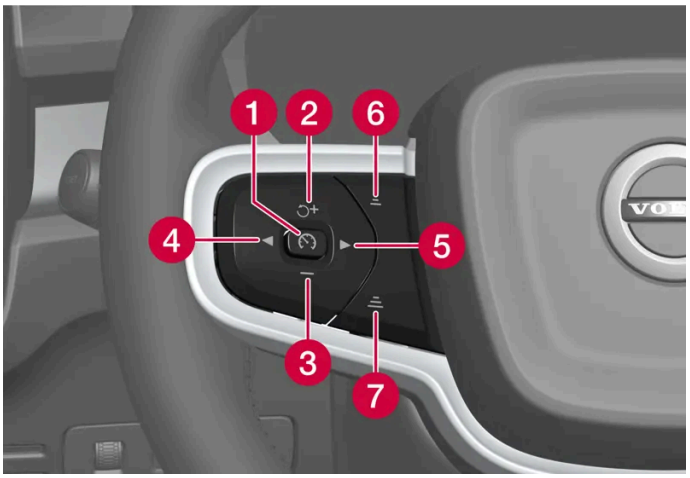
[3] Cruise Control

[4] Adaptive Cruise Control

[5] Je nach Markt ist diese Funktion serienmäßig oder optional erhältlich.

10.1.7. Lenkradtasten für Tempomatfunktionen

Die Tempomatfunktionen können mit dem linken Lenkradtastenfeld bedient werden. Dies gilt für Geschwindigkeitsbegrenzung (SL[1]), automatische Geschwindigkeitsbegrenzung (ASL[2]), Tempomat (CC[3]), adaptive Geschwindigkeitsregelung* (ACC[4]) und Pilot Assist*.



Tasten der Tempomatfunktionen

1 : Aktiviert die gewählte Funktion **aus dem Bereitschaftsmodus** und speichert die aktuelle Geschwindigkeit.

: **Aus dem aktiven Modus** - Versetzt die Funktion in den Bereitschaftsmodus.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

2. : Aktiviert die gewählte Funktion **aus dem Bereitschaftsmodus** und nimmt die gespeicherte Geschwindigkeit wieder auf.
3. : Senkt die gespeicherte Geschwindigkeit.
4. : Blättern nach links zur nächsten Funktion.
5. : Blättern nach rechts zur nächsten Funktion.
6. : Senkt den zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
7. : Erhöht den zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

: **Aus dem aktiven Modus** - Erhöht die gespeicherte Geschwindigkeit.

Warnung

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

[1] Speed Limiter

[2] Automatic Speed Limiter

[3] Cruise Control

* Optie/accessoire.

[4] Adaptive Cruise Control

10.1.8. Tempomatfunktionen auswählen und aktivieren

Die Tempomatfunktionen müssen zuerst im Center Display ausgewählt werden, bevor Sie mit der Lenkradtaste aktiviert werden können. Dies gilt für Geschwindigkeitsbegrenzung (SL[1]), automatische Geschwindigkeitsbegrenzung (ASL[2]), Tempomat (CC[3]), adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC[4]) und Pilot Assist.

1. Die Lenkradtaste ◀ oder ▶ drücken, um das Symbol für die gewünschte Funktion auf dem Fahrerdisplay anzusteuern.
   - Geschwindigkeitsbegrenzung:
   - Tempomat:
   - Adaptiver Tempomat:
   - Pilot Assist:

> Das Symbol im Fahrerdisplay ist grau: Die Funktion ist ausgewählt.

2. Bei ausgewählter Funktion: Zum Aktivieren die Lenkradtaste drücken.

> Das Symbol im Fahrerdisplay leuchtet auf: die Funktion startet und die momentane Geschwindigkeit wird als Maximalgeschwindigkeit gespeichert.

3. Wenn die Funktion in den Bereitschaftsmodus versetzt wurde: Auf die Lenkradtaste drücken, um sie wieder zu aktivieren.

> Die Tempomatmarkierungen des Fahrerdisplays leuchten: Das Fahrzeug hält nun die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit ein.

Wechsel zwischen Geschwindigkeitsbegrenzung und automatischer Geschwindigkeitsbegrenzung

Die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung kann zusätzlich zur Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert und deaktiviert werden.

1.

   Über diese Taste in der Funktionsansicht des Center Displays die Funktion Aktivieren oder deaktivieren.

> • Taste leuchtet: Die Funktion ist aktiviert. Drücken Sie die Lenkradtaste , um die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung mit der aktuellen Geschwindigkeit zu starten.
> • Taste erloschen: Die Funktion ist deaktiviert. Stattdessen wird die normale Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert.

Voraussetzungen

Um eine dieser Funktionen starten zu können, müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein.

Geschwindigkeitsbegrenzung und automatische Geschwindigkeitsbegrenzung

- Die Geschwindigkeitsbegrenzung kann erst nach dem Start des Motors aktiviert werden.
- Als niedrigste Höchstgeschwindigkeit kann 30 km/h (20 mph) gespeichert werden.

Tempomat

- Damit der Tempomat aus dem Bereitschaftsmodus eingeschaltet werden kann, muss die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 30 km/h (20 mph) betragen.

Adaptiver Tempomat

- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt und die Fahrertür ist geschlossen.
- Vor dem eigenen Fahrzeug fährt ein Zielfahrzeug in angemessenem Abstand oder die aktuelle Geschwindigkeit beträgt mindestens 15 km/h (9 mph).

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt und die Fahrertür ist geschlossen.
- Die Seitenlinien der Fahrbahn müssen deutlich markiert sein und vom Fahrzeug erfasst werden.
- Vor dem eigenen Fahrzeug fährt ein Zielfahrzeug in angemessenem Abstand oder die aktuelle Geschwindigkeit beträgt mindestens 15 km/h (9 mph).
- Die Geschwindigkeit darf 140 km/h (87 mph) nicht übersteigen.
- Der Fahrer muss beide Hände am Lenkrad haben.

[1] Speed Limiter

[2] Automatic Speed Limiter

[3] Cruise Control

[4] Adaptive Cruise Control

10.1.9. Tempomatfunktionen deaktivieren

Die Tempomatfunktionen können mit einer Lenkradtaste deaktiviert werden. Die Funktion geht dann in den Bereitschaftsmodus. Dies gilt für Geschwindigkeitsbegrenzung (SL[1]), automatische Geschwindigkeitsbegrenzung (ASL[2]), Tempomat (CC[3]), adaptive Geschwindigkeitsregelung* (ACC[4]) und Pilot Assist*.

1. Auf Lenkradtaste drücken.

> Das Symbol und die Markierungen auf dem Fahrerdisplay erlöschen – die Tempomatfunktion wechselt in den Bereitschaftsmodus.

Bei Auswahl einer anderen Funktion über die Lenkradtasten werden das Symbol und die Markierung der zuvor ausgewählten Funktion ausgeblendet und die eingestellte/gespeicherte Höchstgeschwindigkeit gelöscht.

> **Warnung**
>
> Wenn die Tempomatfunktionen im Bereitschaftsmodus sind, müssen Sie selbst eingreifen, um die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu regeln.

[1] Speed Limiter

[2] Automatic Speed Limiter

[3] Cruise Control

* Optie/accessoire.

[4] Adaptive Cruise Control

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

10.2. Funktionen Geschwindigkeitsbegrenzung

10.2.1. Geschwindigkeitsbegrenzer

10.2.1.1. Geschwindigkeitsbegrenzer

Bei aktivierter Geschwindigkeitsbegrenzung (SL [1]) wird die Geschwindigkeit mit dem Gaspedal geregelt, allerdings nur zu einer vorab eingestellten Höchstgeschwindigkeit.

Kurzzeitiges Beschleunigen

Für eine vorübergehende Überschreitung bei Vollgas, z. B. bei einem Ausweichmanöver, braucht die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht in den Bereitschaftsmodus versetzt zu werden.

Gehen Sie dann wie folgt vor:

1. Treten Sie das Gaspedal ganz durch und lassen Sie es zur Unterbrechung der Beschleunigung los, sobald die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

> In diesem Fall bleibt die Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert, und das Symbol auf dem Fahrerdisplay leuchtet.

2. Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal, wenn die vorübergehende Beschleunigung abgeschlossen ist.

> Danach wird das Fahrzeug automatisch mithilfe der Motorbremse unter die zuletzt gespeicherte Höchstgeschwindigkeit abgebremst.

Starkes Gefälle

Bei starkem Gefälle kann die Bremsleistung des Geschwindigkeitsbegrenzers unzureichend sein und die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit überschritten werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

[1] Speed Limiter

10.2.2. Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung

10.2.2.1. Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung*

Mit der automatischen Geschwindigkeitsbegrenzung (ASL[1]) lässt sich die eigene Höchstgeschwindigkeit an die laut Beschilderung geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen anpassen.

Symbol der automatischen Geschwindigkeitsbegrenzung

Das Schildsymbol (neben der gespeicherten Geschwindigkeit "70" in der Mitte des Tachometers) kann in drei Farben angezeigt werden und hat dann folgende Bedeutung:

Farbe des Schildsymbols	Bedeutung
Grün	Die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung ist aktiv.
Grau	Die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung befindet sich im Bereitschaftsmodus.
Orange	Die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung befindet sich vorübergehend im Bereitschaftsmodus, weil z. B. ein Verkehrsschild nicht erfasst werden konnte.

Geschwindigkeitsinformation durch Verkehrszeichen

Die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung nutzt Daten der Funktion Verkehrsschildinformationen, um die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs automatisch anzupassen.

Die Verkehrszeicheninformation basiert auf den Geschwindigkeitsbegrenzungen durch Verkehrszeichen, an denen das Fahrzeug vorbeifährt, sowie auf Kartendaten. Die tatsächlich aufgestellten Verkehrsschilder, an denen das Fahrzeug vorbeifährt, bekommen dabei die höchste Priorität, was - z. B. an Baustellen - notwendig sein kann.

Wenn die Verkehrsschilderkennung keine Geschwindigkeitsangaben erkennt und an die Fahrerassistenzsysteme weiterleitet, wechselt die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung in den Bereitschaftsmodus und aktiviert stattdessen die normale Geschwindigkeitsbegrenzung. In diesem Fall muss der Fahrer selbst eingreifen und das Fahrzeug auf die geltende Höchstgeschwindigkeit abbremsen.

Sobald die Verkehrsschilderkennung wieder Geschwindigkeitsangaben erkennt und übermittelt, wird die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung erneut aktiviert.

Warnung

Auch wenn Sie als Fahrer das geltende Schild zur Geschwindigkeitsbegrenzung erkennen, können die Angaben von der Verkehrsschilderkennung* falsch erfasst und von der automatischen Geschwindigkeitsbegrenzung falsch umgesetzt werden. In diesem Fall müssen Sie als Fahrer selbst eingreifen und die Geschwindigkeit entsprechend anpassen.

Toleranzeinstellung für die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung

Für die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung können verschiedene Toleranzstufen eingestellt werden. Die Einstellung der Toleranz erfolgt wie die Einstellung des Werts für die Geschwindigkeitsbegrenzung.

Wenn das Fahrzeug z. B. die laut Beschilderung geltende Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h (43 mph) einhält, können Sie stattdessen 75 km/h (47 mph) einstellen.

Die Toleranz gilt, bis das Fahrzeug ein Schild mit einer niedrigeren oder höheren Geschwindigkeitsbegrenzung passiert. Jetzt hält das Fahrzeug stattdessen die neue Höchstgeschwindigkeit und die Toleranz wird aus dem Speicher gelöscht.

Hinweis

Die höchstmögliche einstellbare Toleranz beträgt +/- 10 km/h (5 mph).

Warnung

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

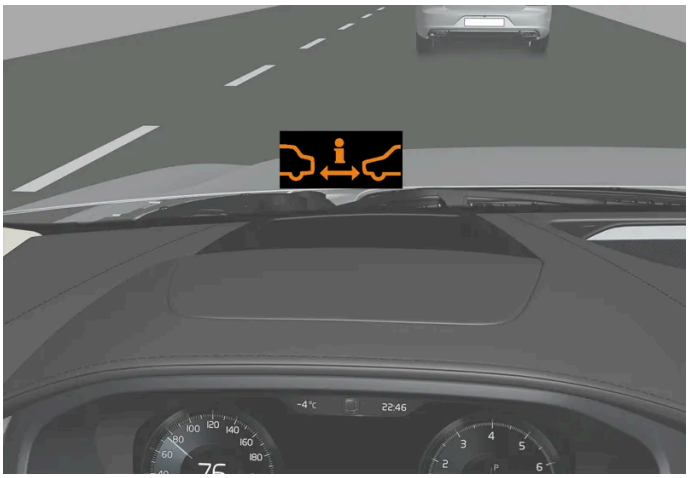
* Optie/accessoire.

[1] Automatic Speed Limiter

10.3. Abstandswarnung

10.3.1. Abstandswarnung*

Die Funktion Abstandswarnung[1] kann dem Fahrer dabei helfen, wahrzunehmen, dass der Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug eventuell zu gering ist. Als Voraussetzung für die Anzeige der Abstandswarnung muss das Fahrzeug mit einem Head-up-Display* ausgerüstet sein.



Symbol für Abstandswarnung auf der Windschutzscheibe mit Head-up-Display.

In Fahrzeugen mit Head-up-Display wird das Symbol so lange auf der Windschutzscheibe angezeigt, wie der zeitliche Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug unter dem eingestellten Wert liegt.

Die Abstandswarnung ist bei Geschwindigkeiten über 30 km/h (20 mph) aktiv und reagiert nur auf in der gleichen Fahrtrichtung vorausfahrende Fahrzeuge. Für entgegenkommende, langsamfahrende oder stillstehende Fahrzeuge erfolgt keine Abstandsinformation.

Hinweis

Helles Sonnenlicht, Reflexe, extreme Kontraste, das Tragen einer Sonnenbrille oder ein nicht geradeaus gerichteter Blick des Fahrers können dazu führen, dass visuelle Warnsignale auf der Windschutzscheibe nicht gut erkannt werden.

Hinweis

Solange der adaptive Tempomat* oder Pilot Assist* aktiv ist, bleibt die Abstandwarnung deaktiviert.

Warnung

Die Abstandswarnung reagiert nur, wenn der zeitliche Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug eine bestimmte Untergrenze unterschreitet - die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs wird nicht beeinflusst.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

* Optie/accessoire.

[1] Distance Alert

10.3.2. Abstandswarnung aktivieren und deaktivieren

Die Abstandswarnung[1] kann abgeschaltet werden. Die Abstandswarnung ist nur in Fahrzeugen erhältlich, bei denen Informationen über ein sogenanntes Head-up-Display auf der Windschutzscheibe eingeblendet werden können*.

Über diese Taste in der Funktionsansicht des Center Displays die Funktion Aktivieren oder deaktivieren.

- Taste leuchtet: Die Funktion ist aktiviert.
- Taste erloschen: Die Funktion ist deaktiviert.

Die Abstandswarnung wird automatisch bei jedem Anlassen aktiviert.

[1] Distance Alert

* Optie/accessoire.

10.3.3. Begrenzungen der Abstandswarnung*

In bestimmten Situationen kann die Funktion der Abstandswarnung[1] eingeschränkt sein. Die Abstandswarnung ist nur in Fahrzeugen erhältlich, bei denen Informationen über ein sogenanntes Head-up-Display auf der Windschutzscheibe eingeblendet werden können*.

Warnung

- Da sich die Größe eines Fahrzeugs ggf. auf seine Erkennbarkeit auswirkt, kann eine Warnung in kürzeren als den voreingestellten Zeitabständen erfolgen oder vorübergehend ausbleiben.
- Sehr hohe Geschwindigkeiten können dazu führen, dass die Warnung aufgrund der begrenzten Reichweite des Radarmoduls früher als eingestellt aufleuchtet.

Hinweis

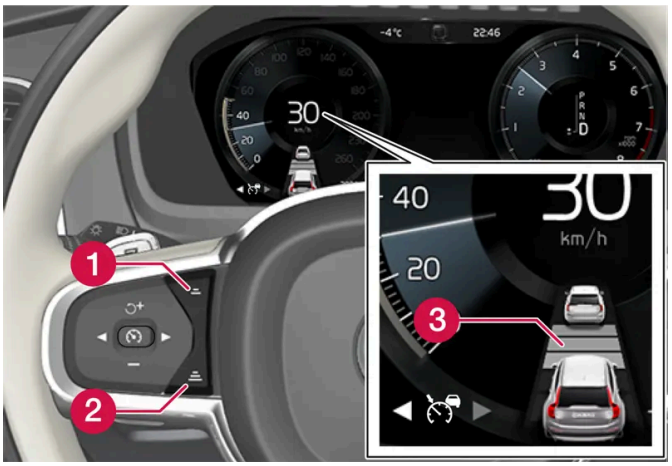
Die Funktion benutzt die Kamera- und Radareinheiten des Fahrzeugs, für die bestimmte generelle Begrenzungen bestehen.

* Optie/accessoire.

[1] Distance Alert

10.3.4. Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einstellen

Sie können den Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einstellen, der für die adaptive Geschwindigkeitsregelung*, Pilot Assist* und die Abstandswarnung* gelten soll.

1. 

Einstellung des Zeitabstands.

1 Zeitabstand verringern

2 Zeitabstand erhöhen

3 Abstandsanzeige

Drücken Sie die Lenkradtaste (1) oder (2), um den Zeitabstand zu vergrößern oder zu verringern.

> Die Abstandsanzeige (3) zeigt den aktuellen Zeitabstand an.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Es können verschiedene Zeitabstände zum vorausfahrenden Fahrzeug eingestellt und auf dem Fahrerdisplay als 1-5 horizontale Linien angezeigt werden – je mehr Linien, desto größer der Zeitabstand. Eine Linie entspricht ca. 1 Sekunde zum vorausfahrenden Fahrzeug, 5 Linien entsprechen ca. 3 Sekunden.

Um dem vorausfahrenden Fahrzeug auf weiche und bequeme Weise folgen zu können, lässt der adaptive Tempomat zu, dass der Zeitabstand in bestimmten Situationen deutlich variiert. Bei niedriger Geschwindigkeit, wenn die Abstände kurz werden, erhöht der adaptive Tempomat den Zeitabstand etwas.

Hinweis

Wenn das Symbol im Fahrer-Display ein Auto und ein Lenkrad zeigt, dann folgt Pilot Assist einem vorausfahrenden Fahrzeug mit einem vorgewählten Zeitabstand.

Wenn nur ein Lenkrad dargestellt ist, fährt dem eigenen Fahrzeug kein Fahrzeug in passendem Abstand voraus.

Hinweis

Wenn das Symbol auf dem Fahrerdisplay zwei Fahrzeuge darstellt, folgt die adaptive Geschwindigkeitsregelung dem vorausfahrenden Fahrzeug im eingestellten Zeitabstand.

Wenn nur ein Fahrzeug dargestellt ist, fährt dem eigenen Fahrzeug kein Fahrzeug in passendem Abstand voraus.

Hinweis

- Je höher die Geschwindigkeit desto größer wird der Abstand in Metern gerechnet für einen gegebenen Zeitabstand.
- Nur Zeitabstände verwenden, die entsprechend den örtlichen Verkehrsvorschriften zugelassen sind.
- Wenn das Aktivieren der Fahrerassistenz keinen Anstieg der Geschwindigkeit auslöst, ist der Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug vielleicht kürzer als der eingestellte Wert.

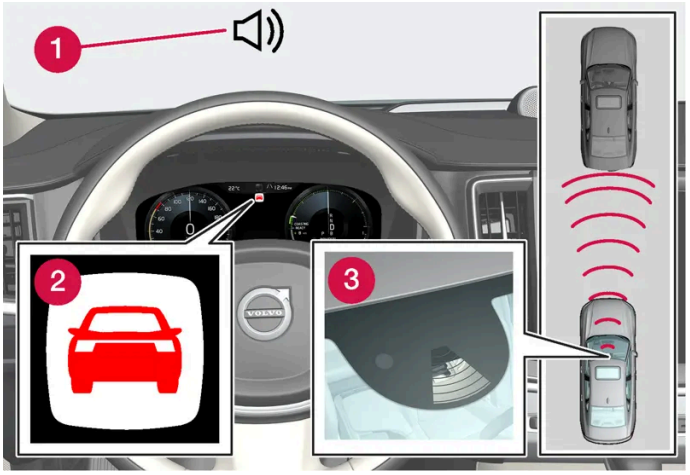
Warnung

- Halten Sie stets einen Zeitabstand ein, der dem aktuellen Verkehrsgeschehen angemessen ist.
- Seien Sie sich stets dessen bewusst, dass Sie bei einem kürzeren Zeitabstand weniger Zeit für ggf. erforderliche Manöver haben, falls etwas Unvorhergesehenes eintritt.

* Optie/accessoire.

10.3.5. Warnung durch die Tempomatfunktionen bei Kollisionsgefahr

Die Fahrerassistenzsysteme Adaptive Geschwindigkeitsregelung* und Pilot Assist* können den Fahrer warnen, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug plötzlich zu klein wird.



Warnton und -symbol der Aufprallwarnung

1. Tonsignal bei Kollisionsgefahr
2. Warnsymbol bei drohendem Aufprall
3. Abstandsmessung mithilfe der Kamera- und Radareinheiten

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung und Pilot Assist nutzen die Kapazität der Betriebsbremse zu ca. 40 %. Wenn das Fahrzeug stärker als durch die Fahrerassistenz abgebremst werden muss und der Fahrer nicht bremst, wird dieser mit der Warnleuchte und dem Warnton darauf aufmerksam gemacht, dass ein sofortiges Eingreifen erforderlich ist.

> **Warnung**
>
> Die Fahrerassistenzsysteme warnen nur vor Fahrzeugen, die von der Radareinheit erfasst wurden – es ist daher möglich, dass eine Warnung zu spät oder gar nicht erfolgt. Warten Sie keinesfalls eine Warnung ab, sondern bremsen Sie bei Bedarf immer sofort.

Symbol der Aufprallwarnung auf der Windschutzscheibe

Ist das Fahrzeug mit einem Head-up-Display* ausgestattet, wird die Warnung in der Windschutzscheibe mit einem blinkenden Symbol angezeigt.

Hinweis

Helles Sonnenlicht, Reflexe, extreme Kontraste, das Tragen einer Sonnenbrille oder ein nicht geradeaus gerichteter Blick des Fahrers können dazu führen, dass visuelle Warnsignale auf der Windschutzscheibe nicht gut erkannt werden.

* Optie/accessoire.

10.4. Blind Spot Information

10.4.1. BLIS*

Die Funktion BLIS[1] ist dafür konzipiert, dem Fahrer dabei zu helfen, Fahrzeuge im toten Winkel wahrzunehmen. Für den Fahrer ist dies insbesondere bei dichtem Verkehr auf mehrspurigen Straßen eine Entlastung.

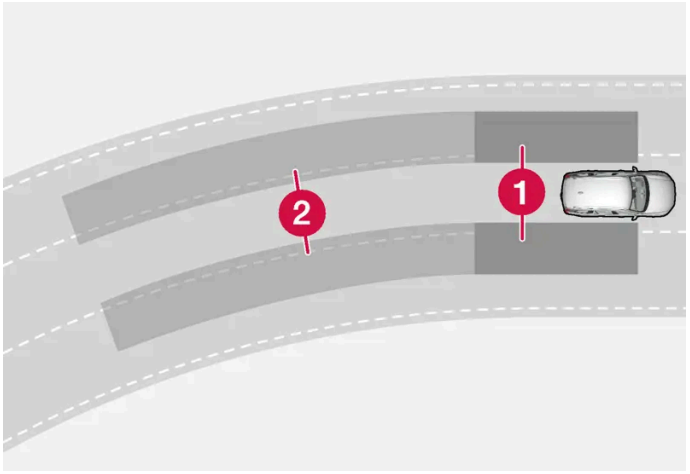
Lage der BLIS-Leuchte

BLIS ist ein Fahrerassistenzsystem und warnt vor:

- Fahrzeugen im toten Winkel

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Schnell aufholenden Fahrzeugen in der linken und rechten Fahrspur in unmittelbarer Nähe des eigenen Fahrzeugs



BLIS-Funktionsprinzip

1 Zone im toten Winkel

2 Zone für schnell aufschließende Fahrzeuge

Konstruktionsbedingt reagiert das System, wenn:

- das eigene Fahrzeug von anderen Fahrzeugen überholt wird
- sich ein anderes Fahrzeug schnell dem eigenen Fahrzeug nähert

Wenn die BLIS-Funktion ein Fahrzeug im Bereich 1 oder ein schnell aufholendes Fahrzeug im Bereich 2 erfasst, leuchtet die Warnleuchte am rechten oder linken Seitenspiegel konstant. Wenn der Fahrer in dieser Situation den Blinker in die Richtung setzt, für die eine Warnung ausgegeben wurde, leuchtet die Warnleuchte heller und beginnt zu blinken.

BLIS ist aktiviert, wenn die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs über 12 km/h (7 mph) liegt.

Wenn passierende Fahrzeuge über 15 km/h (9 mph) schneller als das eigene Fahrzeug fahren, reagiert BLIS nicht.

Hinweis

Die Lampe leuchtet auf jener Seite des Fahrzeugs auf, auf der das System ein Fahrzeug erfasst hat. Falls das Fahrzeug auf beiden Seiten gleichzeitig überholt wird, leuchten beide Lampen auf.

Warnung

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

[1] Blind Spot Information

10.4.2. BLIS* aktivieren und deaktivieren

Die Funktion BLIS[1] kann aktiviert oder deaktiviert werden.

Über diese Taste in der Funktionsansicht des Center Displays die Funktion Aktivieren oder deaktivieren.

- Taste leuchtet: Die Funktion ist aktiviert.
- Taste erloschen: Die Funktion ist deaktiviert.

Wenn BLIS bei Starten des Motors aktiviert ist, wird die Funktion dadurch bestätigt, dass die Anzeigelampen an den Außenspiegeln einmal blinken.

Ist BLIS bei Ausschalten des Motors deaktiviert, bleibt die Funktion nach neuerlichem Starten des Motors deaktiviert, und es leuchtet keine Anzeigelampe auf.

* Optie/accessoire.

[1] Blind Spot Information

10.4.3. Meldungen zu BLIS*

Im Fahrerdisplay können verschiedene Meldungen zu BLIS[1] angezeigt werden. Hier folgen einige Beispiele.

Meldung	Bedeutung
Totwinkelsensor Service erforderlich	Das System funktioniert nicht wie geplant. Bitte Werkstatt aufsuchen[2].
Totwinkelsystem Aus Anhänger angekoppelt!	BLIS und Cross Traffic Alert* wurden deaktiviert, weil ein Anhänger an die Fahrzeugelektrik angeschlossen wurde.

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ◯-Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt: Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

* Optie/accessoire.

[1] Blind Spot Information

[2] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

10.4.4. Begrenzungen der Funktion BLIS*

Die Funktion BLIS[1] kann in bestimmten Situationen gewissen Begrenzungen unterliegen.

Halten Sie den markierten Bereich auf beiden Fahrzeugseiten sauber[2].

Beispiel für Begrenzungen:

- Schmutz, Eis oder Schnee über den Sensoren kann die Funktion herabsetzen und dazu führen, dass keine Warnung erfolgt.
- Bei Anschluss eines Anhängers, Fahrradträgers o. Ä. an die Fahrzeugelektrik wird die Funktion BLIS automatisch deaktiviert.
- Damit die Funktion BLIS optimal funktioniert, sollte an der Anhängerkupplung des Fahrzeugs kein Fahrradträger, Lastenträger o. Ä. montiert werden.

Warnung

- Das System BLIS funktioniert nicht in engen Kurven.
- Das System BLIS funktioniert nicht beim Zurücksetzen des Fahrzeugs.

Hinweis

Die Funktion benutzt die Radarmodule des Fahrzeugs, die gewissen allgemeinen Begrenzungen unterliegen.

* Optie/accessoire.

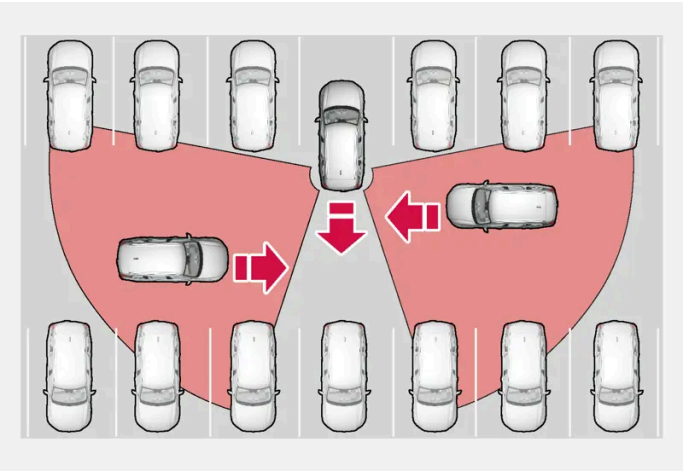
[1] Blind Spot Information

[2] Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

10.5. Cross Traffic Alert

10.5.1. Cross Traffic Alert*

Die Funktion Cross Traffic Alert (CTA) ergänzt das Fahrerassistenzsystem BLIS[1] und hilft dem Fahrer beim Zurücksetzen den Querverkehr hinter dem Fahrzeug sehen zu können.
Die Unterfunktion Bremsautomatik kann beim Anhalten des Fahrzeugs helfen, wenn die Gefahr einer Kollision mit einem nicht wahrgenommenen Fahrzeug besteht.



Bereich, in dem die Funktion Cross Traffic Alert Hindernisse beim Zurücksetzen erkennen kann.

Die Funktion ist so konstruiert, dass in erster Linie Fahrzeuge erkannt werden. Unter günstigen Bedingungen können jedoch auch kleinere Objekte wie Fahrräder oder Fußgänger erkannt werden.

Die Funktion ist nur aktiv, wenn das Fahrzeug rückwärts rollt oder wenn der Rückwärtsgang eingelegt wurde.

Wenn die Funktion etwas erkennt, das sich von der Seite nähert, kann dies wie folgt angezeigt werden:

- ein akustisches Signal aus dem linken oder rechten Lautsprecher, je nachdem, von welcher Seite sich das Objekt nähert.
- ein aufleuchtendes Symbol in der **Park-Assistent**-Grafik auf dem Fahrerdisplay.
- ein Symbol in der Top-Ansicht der Kamera für die Einparkhilfe.

Leuchtendes Cross Traffic Alert-Symbol in der **Park-Assistent**-Grafik auf dem Display.

Wenn der Fahrer die Warnung durch die Funktion nicht wahrnimmt und eine Kollision nunmehr unvermeidbar ist, greift die Unterfunktion Bremsautomatik ein, um das Fahrzeug anzuhalten, woraufhin auf dem Fahrer-Display eine entsprechende Textmel-

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

dung angezeigt wird, die den Grund für das Abbremsen erklärt.

> **Warnung**
>
> - Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
> - Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
> - Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

* Optie/accessoire.

[1] Blind Spot Information

10.5.2. Cross Traffic Alert* aktivieren und deaktivieren

Wenn dies gewünscht ist, lässt sich die Funktion Cross Traffic Alert (CTA) abschalten.

Über diese Taste in der Funktionsansicht des Center Displays die Funktion Aktivieren oder deaktivieren.

- Taste leuchtet: Die Funktion ist aktiviert.
- Taste erloschen: Die Funktion ist deaktiviert.

Die Funktion wird automatisch bei jedem Anlassen aktiviert.

* Optie/accessoire.

10.5.3. Meldungen zu Cross Traffic Alert*

Im Fahrerdisplay können verschiedene Meldungen zur Funktion Cross Traffic Alert (CTA) angezeigt werden. Hier folgen einige Beispiele.

Meldung	Bedeutung
Totwinkelsensor Service erforderlich	Das System funktioniert nicht wie geplant. Bitte Werkstatt aufsuchen[1].
Totwinkelsystem Aus Anhänger angekoppelt!	BLIS[2] und CTA wurden deaktiviert, weil ein Anhänger an die Fahrzeugelektrik angeschlossen wurde.

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ◯-Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt: Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

* Optie/accessoire.

[1] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

[2] Blind Spot Information System

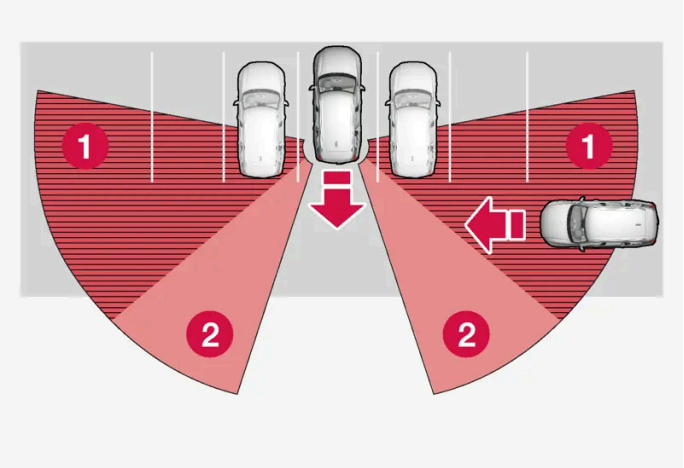
10.5.4. Begrenzungen der Funktion Cross Traffic Alert*

In bestimmten Situationen kann die Funktion Cross Traffic Alert (CTA) mit der Unterfunktion Bremsautomatik begrenzt sein. Der Bremseingriff ist bei Geschwindigkeiten unter 15 km/h aktiviert.

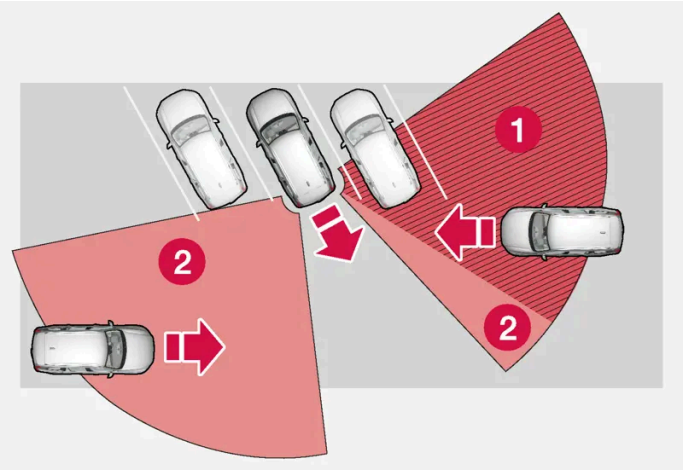
> **Warnung**
>
> Die Teilfunktion Bremsautomatik erkennt und bremst nur für bewegliche Fahrzeuge. Stehende Hindernisse, wie z. B. Radfahrer oder Fußgänger werden nicht erkannt.

Die Funktion hat bestimmte Einschränkungen: Die Sensoren können beispielsweise nicht durch andere parkende Fahrzeuge oder sichtbehindernde Gegenstände hindurch "sehen".

Hier folgen einige Beispiele, bei denen das "Sichtfeld" der Funktion zunächst eingeschränkt ist und die Annäherung anderer Fahrzeuge deshalb erst erkannt werden kann, wenn diese sehr nahe sind:



Das Fahrzeug steht tief in einer Parklücke.



In einer schrägen Parklücke hat die Cross Traffic Alert-Funktion auf einer Seite ggf. gar kein Sichtfeld.

1 Toter Winkel.

2 Von der Funktion erfasster Bereich.

Während das eigene Fahrzeug langsam zurückfährt, ändert sich jedoch der Winkel im Verhältnis zum verdeckten Fahrzeug/Gegenstand, wodurch sich der blinde Bereich schnell verringert.

Beispiel für weitere Begrenzungen

- Schmutz, Eis oder Schnee über den Sensoren kann die Funktion herabsetzen und dazu führen, dass keine Warnung erfolgt.
- Bei Anschluss eines Anhängers, Fahrradträgers o. Ä. an die Fahrzeugelektrik wird die Funktion CTA automatisch deaktiviert.
- Damit die Funktion CTA optimal funktioniert, sollte an der Anhängerkupplung des Fahrzeugs kein Fahrradträger, Lastenträger o. Ä. montiert werden.

> **Hinweis**
>
> Die Funktion benutzt die Radarmodule des Fahrzeugs, die gewissen allgemeinen Begrenzungen unterliegen.

* Optie/accessoire.

10.6. Rear Collision Warning

10.6.1. Rear Collision Warning*

Die Funktion Rear Collision Warning[1] (RCW) kann dem Fahrer helfen, einen drohenden Auffahrunfall von hinten zu verhindern.

Fahrzeuge hinter dem eigenen Fahrzeug können durch schnelles Blinken der Blinkerleuchten vor einem bevorstehenden Aufprall gewarnt werden.

Wenn dem eigenen Fahrzeug laut Berechnung der Funktion bei einer Geschwindigkeit unter 30 km/ (20 mph) ein Heckaufprall droht, können die Gurtstraffer die Gurte der Vordersitze straffen. Bei einem Aufprall wird außerdem Whiplash Protection System aktiviert.

Kurz vor dem Heckaufprall kann die Funktion auch die Betriebsbremse aktivieren, um die Vorwärtsbeschleunigung des eigenen Fahrzeugs im Aufprallmoment zu senken. Die Betriebsbremse wird jedoch nur betätigt, wenn das eigene Fahrzeug steht. Sobald Sie das Gaspedal betätigen, wird die Betriebsbremse wieder gelöst.

Die Funktion wird automatisch bei jedem Anlassen des Motors aktiviert.

Warnung

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

* Optie/accessoire.

[1] Diese Funktion gibt es nicht auf allen Märkten.

10.6.2. Begrenzungen der Funktion Rear Collision Warning*

Bestimmte Situationen erschweren Rear Collision Warning (RCW)[1] das Erfassen eines Kollisionsrisikos.

Dies kann z. B. in folgenden Fällen zutreffen:

- Ein von hinten kommendes Fahrzeug wird erst spät erfasst.
- Ein von hinten kommendes Fahrzeug wechselt spät die Spur.
- Ein Anhänger, Fahrradträger o. Ä. wird an die Fahrzeugelektrik angeschlossen: In diesem Fall wird die Funktion automatisch deaktiviert.

Hinweis

Auf bestimmten Märkten erfolgt die RCW-Warnung aufgrund lokaler Verkehrsbestimmungen **nicht** mit den Blinkern – in diesem Fall ist dieser Teil der Funktion daher deaktiviert.

> **Hinweis**
>
> Die Funktion benutzt die Radarmodule des Fahrzeugs, die gewissen allgemeinen Begrenzungen unterliegen.

* Optie/accessoire.

[1] Warnung vor einem Heckaufprall.

10.7. Connected Safety

10.7.1. Connected Safety

Connected Safety[1] übermittelt Informationen zwischen dem eigenen Fahrzeug und anderen Fahrzeugen über das Internet[2]. Die Funktion ist dazu gedacht, einen Fahrer auf möglicherweise gefährliche Verkehrssituationen aufmerksam zu machen, die im Verlauf der aktuellen Fahrstrecke aufgetreten sein können.

Die Funktion kann den Fahrer darüber informieren, ob ein anderes Fahrzeug, das sich auf der aktuellen Fahrstrecke befindet, die Warnblinkanlage eingeschaltet hat oder Straßenglätte erkannt hat. Die Information über Straßenglätte wird auch ausgegeben, wenn das eigene Fahrzeug Straßenglätte erkennt.

Connected Safety kann dem Fahrer bei folgendem helfen:

- Alarm aufgrund von Warnblinkanlagen
- Alarm über Straßenglätte

Die Connected Safety-Kommunikation zwischen Fahrzeugen funktioniert nur bei Fahrzeugen, die mit dieser Funktion ausgestattet sind und sie aktiviert haben.

Alarm aufgrund von Warnblinkanlagen

Wenn die Warnblinkanlage des eigenen Fahrzeugs aktiviert wird, dann können Informationen darüber an Fahrzeuge gesendet werden, die sich der Position des eigenen Fahrzeugs nähern.

Wenn sich das eigene Fahrzeug einem Fahrzeug nähert, an dem die Warnblinkanlage eingeschaltet ist, wird auf dem Fahrerdisplay dieses Symbol angezeigt.

In Fahrzeugen mit Head-up-Display werden die Warnsymbole von Connected Safety auch dort angezeigt.

Alarm über Straßenglätte

Wenn das eigene Fahrzeug eine Abnahme der Reibung zwischen Reifen und Fahrbahn erkennt, können Informationen hierzu an Fahrzeuge, die sich der Position des eigenen Fahrzeugs nähern, gesendet werden.

Bei Glätte-Alarm wird auf dem Fahrerdisplay dieses Symbol angezeigt, wenn sich ein Fahrzeug der von Glätte betroffenen Wegstrecke nähert. Der Alarm erfolgt sowohl im eigenen Fahrzeug als auch in dem anderen Fahrzeug, das die Informationen über Connected Safety entgegengenommen hat.

In Fahrzeugen mit Head-up-Display werden die Warnsymbole von Connected Safety auch dort angezeigt.

Warnung

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

[1] Nicht auf allen Märkten vorhanden.

[2] Bei der Nutzung des Internets werden Daten übertragen, was zusätzliche Kosten verursachen kann.

10.7.2. Connected Safety aktivieren und deaktivieren

Damit Connected Safety Informationen über die Straßenverhältnisse mit anderen Fahrzeugen austauschen kann, muss die Funktion aktiviert sein. Falls dieser Informationsaustausch nicht gewünscht wird, kann die Funktion deaktiviert werden.

Über diese Taste in der Funktionsansicht des Center Displays die Funktion Aktivieren oder deaktivieren.

- Taste leuchtet: Die Funktion ist aktiviert.
- Taste erloschen: Die Funktion ist deaktiviert.

Um die Internetverbindung[1] herzustellen, müssen bei der Aktivierung zunächst die auf dem Display angezeigten besonderen Nutzungsbedingungen akzeptiert werden. Hier ist z. B. zu akzeptieren, dass vom Fahrzeug aus Daten über das Mobiltelefon des Fahrers gesendet werden.

Wenn kein Anschluss zum Internet besteht, informiert das System den Fahrer weiterhin über Straßenglätte, die vom eigenen Fahrzeug erkannt wurde. Damit Connected Safety in vollem Umfang funktioniert, muss das eigene Fahrzeug mit dem Internet verbunden sein.

[1] Bei der Nutzung des Internets werden Daten übertragen, was zusätzliche Kosten verursachen kann.

10.7.3. Begrenzungen der Funktion Connected Safety

Informationen über Fahrzeuge mit eingeschalteter Warnblinkanlage oder erkannter Straßenglätte werden nicht immer zwischen allen Fahrzeugen innerhalb des aktuellen Bereichs übermittelt.

Dies kann z. B. durch folgendes verursacht werden:

- Fehlender oder fehlerhafter Kontakt mit dem Internet.
- Fahrzeuge auf glatter Fahrbahn führen zu schwache Manöver aus, zum Beispiel Lenkradbewegungen, Beschleunigung oder Abbremsen, um eine entsprechende Erkennung anhand der Hafteigenschaften zwischen Reifen und Fahrbahn zu ermöglichen.
- Fahrzeuge, die Straßenglätte erkannt oder die Warnblinkanlage eingeschaltet haben, bei denen jedoch die Funktion nicht aktiviert wurde.
- Fahrzeuge, die Straßenglätte erkannt oder die Warnblinkanlage eingeschaltet haben, die jedoch nicht mit dieser Funktion ausgestattet sind.
- Bei fehlendem oder fehlerhaftem GPS- bzw. Satellitenempfang können Warnungen ausbleiben.
- Auf einer Straße, die nicht in der Volvo Cars-Datenbank enthalten ist, wurde Glätte festgestellt oder die Warnblinkanlage eingeschaltet.
- Connected Safety ist nicht auf allen Märkten weiträumig ausgebaut und deckt nicht alle Gebiete - Informationen über bestimmte aktuelle Gebiete sind bei Ihrem Volvo-Partner erhältlich.

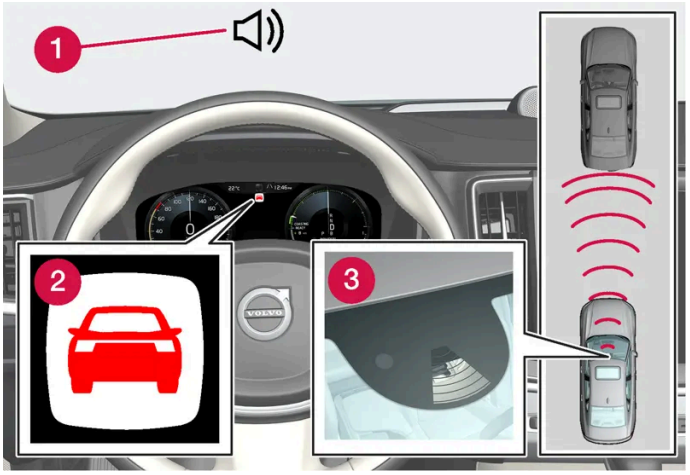
Warnung

- Die Funktion kann unter bestimmten Umständen eine fehlerhafte Warnung vor Straßenglätte ausgeben.
- Andere Fahrzeuge mit eingeschalteter Warnblinkanlage oder Streckenabschnitte mit glatter Straßenlage werden von der Funktion vielleicht nicht unter allen Umständen erfasst.

10.8. City Safety

10.8.1. City Safety™

City Safety[1] kann den Fahrer durch Licht-, Ton- und Bremsimpulswarnungen auf Fußgänger, Radfahrer, größere Tiere und Fahrzeuge aufmerksam machen und zur rechtzeitigen Erkennung von Gefahren beitragen.



Funktionsübersicht

1. Tonsignal bei Kollisionsgefahr
2. Warnsymbol bei drohendem Aufprall
3. Abstandsmessung mithilfe der Kamera- und Radareinheit

Die Funktion kann einen Aufprall vermeiden helfen, wenn z. B. in einem Stau Veränderungen im vorausfahrenden Verkehr und nachlassende Aufmerksamkeit Unfälle verursachen können. In diesem Fall betätigt City Safety einmal kurz, aber kräftig die Bremse und bringt das Fahrzeug in der Regel kurz hinter dem vorausfahrenden Fahrzeug zum Stehen.

Die Funktion hilft dem Fahrer, indem sie bei einem drohenden Aufprall automatisch bremst, wenn der Fahrer nicht rechtzeitig selbst bremst und/oder ausweicht.

City Safety wird in Situationen aktiviert, in denen der Fahrer eigentlich bedeutend früher hätte zu bremsen beginnen müssen. Aus diesem Grund kann die Funktion dem Fahrer nicht in allen Situationen helfen. Um unnötige Eingriffe zu vermeiden, wird die Funktion so spät wie möglich aktiviert. Ein automatisches Abbremsen erfolgt erst gleichzeitig mit oder nach einer Aufprallwarnung.

Im Normalfall bekommen Fahrer und Beifahrer nichts von City Safety mit – die Funktion macht sich erst bei einem drohenden Aufprall bemerkbar.

Warnung

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

[1] Die Funktion ist nicht auf allen Märkten erhältlich.

10.8.2. Teilfunktionen von City Safety

City Safety[1] kann dazu beitragen, eine Kollision zu verhindern oder die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern. Die Funktion umfasst drei Unterfunktionen.

Möglichkeit der Geschwindigkeitssenkung

Wenn die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen dem eigenen Fahrzeug und dem Hindernis größer ist als nachfolgend aufgeführt, kann die Bremsautomatik von City Safety die Kollision zwar nicht verhindern, ihre Folgen aber abmildern.

Fahrzeuge

Bei einem vorausfahrenden Fahrzeug kann City Safety die Geschwindigkeit um bis zu 60 km/h (37 mph) reduzieren.

Radfahrer

Bei einem Radfahrer kann City Safety die Geschwindigkeit um bis zu 50 km/h (30 mph) reduzieren.

Fußgänger

Bei einem Fußgänger kann City Safety die Geschwindigkeit um bis zu 45 km/h (28 mph) reduzieren.

Größere Tiere

Bei drohender Kollision mit einem großen Tier kann City Safety die eigene Geschwindigkeit um bis zu 15 km/h (9 mph) senken.

Die vor größeren Tieren eingesetzte Bremsfunktion soll vor allem die Aufprallkraft bei höheren Geschwindigkeiten mindern. Sie entfaltet ihre größte Effizienz erst bei Geschwindigkeiten ab 70 km/h (43 mph).

Momente der Funktion City Safety

City Safety führt drei aufeinanderfolgende Schritte durch:

1. Unfallwarnung
2. Bremsunterstützung
3. Bremsautomatik

1 - Unfallwarnung

Zunächst wird der Fahrer vor einem nahe bevorstehendem Aufprall gewarnt.

Ist das Fahrzeug mit einem Head-up-Display* ausgestattet, wird die Warnung in der Windschutzscheibe mit einem blinkenden Symbol angezeigt.

Symbol der Aufprallwarnung auf der Windschutzscheibe

> **Hinweis**
>
> Helles Sonnenlicht, Reflexe, extreme Kontraste, das Tragen einer Sonnenbrille oder ein nicht geradeaus gerichteter Blick des Fahrers können dazu führen, dass visuelle Warnsignale auf der Windschutzscheibe nicht gut erkannt werden.

City Safety kann Fußgänger, Radfahrer oder Fahrzeuge erfassen, die stillstehen oder sich vor dem eigenen Fahrzeug befinden und in der gleichen Richtung fortbewegen. Außerdem kann City Safety Fußgänger, Radfahrer und große Tiere erkennen, die vor dem eigenen Fahrzeug die Straße überqueren.

Wenn das Fahrzeug mit einem Fußgänger, größeren Tier, Radfahrer oder Fahrzeug zu kollidieren droht, wird der Fahrer mit Leucht- und Tonsignalen sowie einem Bremsimpuls gewarnt. Bei niedrigeren Geschwindigkeiten, starkem Abbremsen durch den Fahrer oder Gaszufuhr bleibt der Bremsimpuls aus. Die Intensität des Bremsimpulses variiert je nach Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

2 - Bremsunterstützung

Wenn die Gefahr für einen Aufprall nach der Unfallwarnung weiter steigt, wird die Bremsunterstützung aktiviert.

Die Bremsunterstützung verstärkt die Bremskraft, wenn das Bremsmanöver des Fahrers voraussichtlich nicht ausreicht, um einen Aufprall zu verhindern.

3 - Bremsautomatik

Während des letzten Schritts wird die automatische Bremsfunktion aktiviert.

Falls der Fahrer in dieser Situation noch kein Ausweichmanöver gestartet hat und eine Kollision unausweichlich ist, tritt die automatische Bremsfunktion in Kraft, dies geschieht ungeachtet dessen, ob der Fahrer bremst oder nicht. Dabei wird das Fahrzeug zur Senkung der Aufprallgeschwindigkeit mit voller Bremskraft gebremst - oder es wird mit begrenzter Bremskraft gebremst, wenn diese zur Vermeidung eines Aufpralls ausreicht.

Wenn die automatische Bremsfunktion aktiviert wird, kann auch der Gurtstraffer betätigt werden.

In manchen Situationen kann die automatische Bremsfunktion zunächst leicht und dann mit voller Bremskraft bremsen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wenn City Safety einen Aufprall mit einem stehenden Objekt verhindert hat, verbleibt das Fahrzeug im Stillstand; zum Weiterfahren ist das aktive Eingreifen des Fahrers erforderlich. Wenn das Fahrzeug aufgrund eines langsamer vorausfahrenden Fahrzeugs abgebremst wurde, wird die Geschwindigkeit auf die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs gesenkt.

> **Hinweis**
>
> Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe wird der Motor abgeschaltet, wenn die automatische Bremsfunktion das Fahrzeug angehalten hat, falls der Fahrer nicht vorher das Kupplungspedal durchdrückt.

Der Fahrer kann das Eingreifen in die Bremse jederzeit abbrechen, indem er kräftig auf das Gaspedal tritt.

> **Hinweis**
>
> Wenn City Safety bremst, leuchten die Bremslichter auf.

Wenn City Safety eingreift und bremst, wird auf dem Fahrerdisplay mittels Textmeldung angezeigt, dass die Funktion aktiv ist/war.

> **Warnung**
>
> City Safety darf nicht zu einer veränderten Fahrweise führen: Der Fahrer darf sich keinesfalls darauf verlassen, dass City Safety das Fahrzeug rechtzeitig abbremst.

[1] Die Funktion ist nicht auf allen Märkten erhältlich.

* Optie/accessoire.

10.8.3. Warnabstand für City Safety einstellen

City Safety[1] ist immer aktiviert, den von der Funktion verwendeten Warnabstand können Sie aber einstellen.

> **Hinweis**
>
> Die Funktion City Safety lässt sich nicht abschalten: Sie wird beim Anlassen des Motors/Starten im Elektrobetrieb automatisch eingeschaltet und bleibt aktiviert, bis der Verbrennungs- oder Elektromotor wieder abgestellt wird.

Der Warnabstand bestimmt die Empfindlichkeit des Systems und legt fest, bei welchem Abstand die Leucht- und Tonsignale sowie der Bremsimpuls erfolgen.

Warnabstand einstellen:

1. Dazu im Topmenü des Center Displays **Einstellungen** → **My Car** → **IntelliSafe** auswählen.

2. Unter **City Safety-Warnung** wählen Sie **Später**, **Normal** oder **Früher** aus, um den gewünschten Warnabstand einzustellen.

Sollte die Einstellung **Früher** zu viele Warnungen auslösen, was in bestimmten Situationen als störend aufgefasst werden kann, den Warnabstand auf **Normal** oder **Später** einstellen.

Wenn Sie die Warnfrequenz als störend empfinden und deshalb den Warnabstand senken, warnt City Safety seltener, aber auch später.

Daher sollte der Warnabstand **Später** nur in Ausnahmefällen eingestellt werden, z. B. bei einer besonders dynamischen Fahrweise.

> ⚠ **Warnung**
>
> - Kein automatisches System kann in allen Situationen eine zu 100 % korrekte Funktion garantieren. Testen Sie die City Safety-Funktion daher nie an Menschen, Tieren oder Fahrzeugen – es drohen schwere Verletzungen und Lebensgefahr.
> - City Safety warnt den Fahrer bei Kollisionsgefahr, jedoch kann die Funktion nicht die Reaktionszeit des Fahrers verkürzen.
> - Auch mit dem Warnabstand **Früher** können Warnungen in manchen Situationen als spät empfunden werden, wie z. B. bei großen Geschwindigkeitsunterschieden oder einem plötzlichen Abbremsen des vorausfahrenden Fahrzeugs.
> - Wenn der Warnabstand auf **Früher** eingestellt ist, erfolgt die Warnung früher. Daher wird ggf. häufiger gewarnt als mit dem Warnabstand **Normal**. Da diese Einstellung die Effizienz von City Safety aber erhöhen kann, ist sie dennoch zu empfehlen.

[1] Die Funktion ist nicht auf allen Märkten erhältlich.

10.8.4. Mitteilung für City Safety

Im Fahrerdisplay können verschiedene Mitteilungen zu City Safety angezeigt werden. Hier folgen einige Beispiele.

Meldung	Bedeutung
City Safety Automatischer Eingriff	Wenn City Safety bremst oder eine automatische Bremsung vorgenommen hat, können ein oder mehrere Symbole im Fahrerdisplay aufleuchten, während gleichzeitig eine Textmeldung erscheint.
City Safety Funktionalität eingeschr. Wartung erforderlich!	Das System funktioniert nicht wie geplant. Bitte Werkstatt aufsuchen[1].

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ◯-Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt, wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt[1].

[1] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

10.8.5. Begrenzungen der Funktion City Safety

Die Funktion City Safety[1] kann in bestimmten Situationen gewissen Begrenzungen unterliegen.

Umgebung

Niedrige Objekte

Herunterhängende Objekte, wie z. B. Fahnen/Wimpel von nach hinten aus dem Fahrzeug herausragender Ladung oder Zubehör, wie z. B. Zusatzbeleuchtung und Rammschutz, das die Höhe der Frontklappe überschreitet, schränken die Funktion ein.

Glätte

Bei glatter Fahrbahn verlängert sich der Bremsweg, was die Fähigkeit von City Safety, einen Aufprall zu verhindern, mindern kann. In solchen Situationen kann das Antiblockiersystem und die Fahrdynamikregelung ESC[2] bestmögliche Bremskraft unter Aufrechterhaltung der Stabilität liefern.

Gegenlicht

Das visuelle Warnsignal auf der Windschutzscheibe ist bei starkem Sonnenlicht, Reflexionen, mit Sonnenbrille oder nicht geradeaus gerichtetem Blick des Fahrers ggf. schwer zu erkennen.

Hitze

Wenn der Innenraum z. B. aufgrund starker Sonneneinstrahlung sehr aufgeheizt ist, kann das visuelle Warnsignal auf der Windschutzscheibe vorübergehend außer Kraft gesetzt sein.

Sichtfeld von Kamera- und Radareinheit

Das Sichtfeld der Kamera ist begrenzt, weshalb Fußgänger, Fahrräder, größere Tiere und Fahrzeuge in bestimmten Situationen nicht oder später als erwartet erkannt werden.

Schmutzige Fahrzeuge können später als andere erkannt werden, und Motorräder werden bei Dunkelheit unter Umständen erst spät oder gar nicht erkannt.

Wenn der Kamera- oder Radarsensor laut einer Meldung im Fahrerdisplay blockiert ist, erfasst City Safety Fußgänger, größere Tiere, Radfahrer, Fahrzeuge oder Straßenmarkierungen vor dem Fahrzeug unter Umständen nicht zuverlässig. Das bedeutet, dass City Safety in diesem Fall ggf. nur eingeschränkt funktioniert.

Eine Fehlermeldung erscheint jedoch nicht in allen Situationen, in denen die Sensoren der Windschutzscheibe blockiert sind – der Fahrer muss daher stets sorgfältig darauf achten, dass der vor der Kamera- und Radareinheit liegende Bereich der Windschutzscheibe sauber ist.

> ! **Wichtig**
>
> Die Wartung von Bauteilen des Fahrerassistenzsystems darf nur von einer Werkstatt ausgeführt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Eingriff des Fahrer

Zurücksetzen

Wenn das eigene Fahrzeug zurücksetzt, ist City Safety vorübergehend deaktiviert.

Niedrige Geschwindigkeit

Da City Safety bei sehr niedrigen Geschwindigkeiten – unter 4 km/h (3 mph) – nicht aktiviert wird, greift das System nicht in Situationen ein, in denen sich das eigene Fahrzeug einem anderen Fahrzeug sehr langsam nähert, z. B. beim Einparken.

Aktive Fahrweise

Da die Kommandos des Fahrers immer höchste Priorität haben, greift City Safety nicht oder später in Situationen ein, in denen der Fahrer deutlich lenkt oder Gas gibt, selbst wenn ein Aufprall unvermeidbar ist.

Eine aktive und bewusste Fahrweise kann daher dazu führen, dass Aufprallwarnungen und entsprechende Eingriffe später erfolgen; überflüssige Warnungen werden auf diese Weise minimiert.

Wichtige Warnungen

Warnung

Die Fahrerassistenz warnt nur vor Hindernissen, die von der Radareinheit erfasst wurden – es ist daher möglich, dass eine Warnung zu spät oder gar nicht erfolgt.

- Warten Sie keinesfalls eine Warnung oder einen Eingriff des Systems ab, sondern bremsen Sie bei Bedarf immer sofort.

Warnung

- Warnungen und Bremsmanöver können spät ausgelöst werden oder ganz ausbleiben, wenn die Verkehrssituation oder äußere Umstände dazu beitragen, dass Kamera- und Radarmodul Fußgänger, Radfahrer, größere Tiere oder Fahrzeuge vor dem eigenen Fahrzeug nicht korrekt erfassen können.
- Damit ein Fahrzeug bei Dunkelheit erfasst werden kann, müssen Front- und Heckbeleuchtung des Fahrzeugs intakt und deutlich zu erkennen sein.
- Für Fußgänger und Radfahrer verfügt das Kamera- und Radarmodul über eine begrenzte Reichweite – effektive Warnungen und Bremseingriffe sind bei relativen Geschwindigkeiten unter 50 km/h (30 mph) möglich. In Bezug auf stehende oder langsam fahrende Fahrzeuge sind effektive Warnungen und Bremseingriffe bei Geschwindigkeiten bis zu 70 km/h (43 mph) möglich. Auf große Tiere kann das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeitsreduzierung um bis zu 15 km/h (9 mph) bei über 70 km/h (43 mph) reagieren. Bei niedrigeren Geschwindigkeiten fällt die Wirkung von Warnung und Bremseingriff bei großen Tieren weniger stark aus.
- Bei Dunkelheit oder schlechter Sicht können Warnungen vor stehenden oder langsam fahrenden Fahrzeugen oder großen Tieren ausbleiben.
- Warnung und Bremsmanöver für Fußgänger und Radfahrer sind bei Geschwindigkeiten über 80 km/h (50 mph) ausgeschaltet.
- Platzieren, kleben oder montieren Sie vor oder neben dem Kamera- und Radarmodul weder innen noch außen Gegenstände auf die Windschutzscheibe – kamerabasierte Funktionen können dadurch beeinträchtigt werden.
- Gegenstände, Schnee, Eis oder Verunreinigungen im Bereich des Kamerasensors können zu einer eingeschränkten, ausbleibenden oder falschen Funktion führen.

Warnung

- Die Bremsautomatik von City Safety kann einen Aufprall verhindern oder die Aufprallkraft mindern. Um aber jederzeit die volle Bremsleistung zu garantieren, sollten Sie das Bremspedal auch dann drücken, wenn das Fahrzeug automatisch abgebremst wird.
- Warnung und Lenkeingriff erfolgen nur bei einem hohen Kollisionsrisiko: Warten Sie daher unter keinen Umständen ab, bis eine Aufprallwarnung ergeht oder City Safety eingreift.
- Bei Geschwindigkeiten über 80 km/h (50 mph) sind Warnung und Bremseingriff für Fußgänger und Radfahrer ausgeschaltet.
- Bei starker Beschleunigung wird die Bremsautomatik des Systems City Safety nicht aktiviert.

Hinweis

Die Funktion benutzt die Kamera- und Radareinheiten des Fahrzeugs, für die bestimmte generelle Begrenzungen bestehen.

Marktabhängige Verfügbarkeit

City Safety ist nicht in allen Ländern verfügbar. Wenn City Safety im Menü **Einstellungen** des Center Displays nicht angezeigt wird, ist das Fahrzeug nicht mit der Funktion ausgestattet.

Menüpfad im Topmenü des Center Displays:

- **Einstellungen** → **My Car** → **IntelliSafe**

[1] Die Funktion ist nicht auf allen Märkten erhältlich.

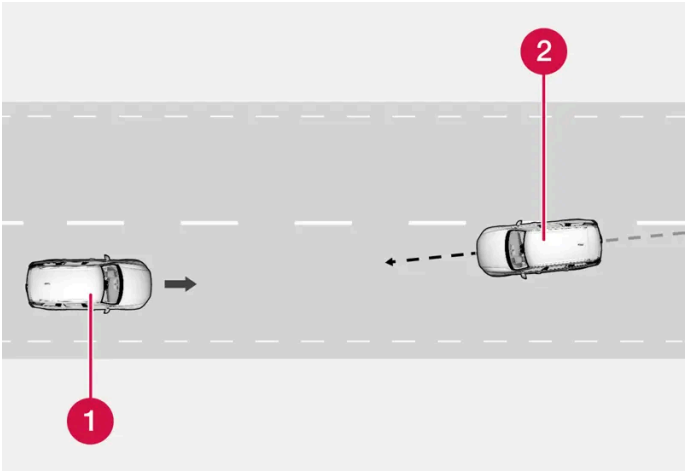
[2] Electronic Stability Control

10.8.6. City Safety-Bremsung bei Gegenverkehr

Wenn Ihnen auf der eigenen Fahrbahn ein Fahrzeug entgegenkommt, kann City Safety Sie bei einer Notbremsung unterstützen.

Wenn die Kollision mit einem entgegenkommenden Fahrzeug auf der eigenen Fahrbahn nicht mehr zu vermeiden ist, kann City

Safety die Geschwindigkeit des Fahrzeugs reduzieren, um die Stärke des Aufpralls zu verringern.



1 Eigenes Fahrzeug
2 Gegenverkehr

Für die Funktionsfähigkeit dieses Systems müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

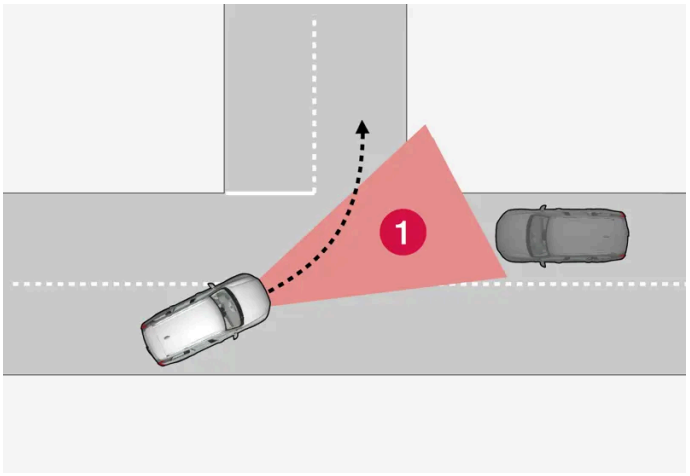
- Die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs muss höher als 4 km/h (3 mph) sein
- Die Strecke muss gerade verlaufen
- Die Fahrbahn des eigenen Fahrzeugs muss deutliche seitliche Fahrbahnmarkierungen haben
- Das eigene Fahrzeug muss auf der eigenen Fahrbahn eine gerade Position einnehmen
- Das entgegenkommende Fahrzeug muss sich innerhalb der Fahrbahnmarkierungen des eigenen Fahrzeugs befinden
- Die Scheinwerfer des entgegenkommenden Fahrzeugs sind eingeschaltet
- Die Funktion kann nur frontale Kollisionen behandeln
- Die Funktion kann nur Fahrzeuge mit vier Rädern erkennen.

Warnung

Wenn eine bevorstehende Kollision mit einem entgegenkommenden Fahrzeug droht, erfolgen die entsprechenden Warnungen und Bremseingriffe immer sehr spät.

10.8.7. City Safety im Kreuzungsbereich

City Safety[1] kann den Fahrer unterstützen, wenn das eigene Fahrzeug in einer Kreuzung abbiegt und den Weg eines entgegenkommenden Fahrzeugs kreuzt.



1 Sektor, in dem City Safety passierende Fahrzeuge erfassen kann.

Damit City Safety ein Fahrzeug auf Kollisionskurs erfassen kann, muss das betreffende Fahrzeug zunächst in den Sektor gelangen, in dem City Safety den Verlauf analysieren kann.

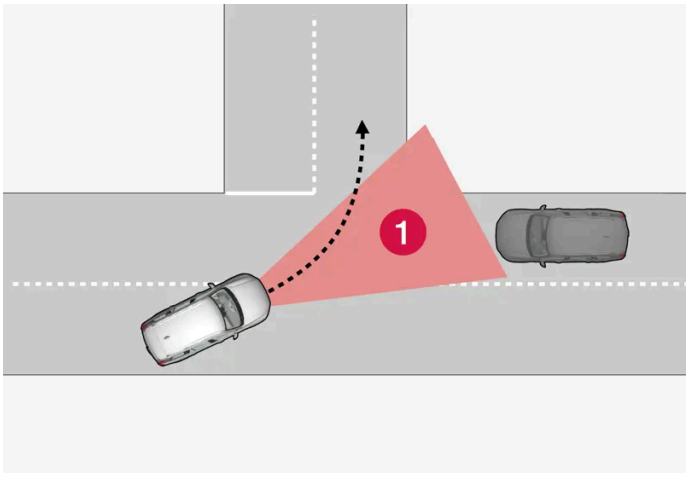
Weiterhin müssen folgende Bedingungen vorliegen:

- Die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs beträgt mindestens 4 km/h (3 mph).
- Das eigene Fahrzeug biegt in Märkten mit Rechtsverkehr nach links ab (bzw. bei Linksverkehr nach rechts).
- Die Scheinwerfer des entgegenkommenden Fahrzeugs sind eingeschaltet.

[1] Die Funktion ist nicht auf allen Märkten erhältlich.

10.8.8. Begrenzungen von City Safety an Kreuzungen

Bestimmte Situationen erschweren City Safety das Erfassen eines Kollisionsrisikos an einer Kreuzung.



Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Dies kann z. B. in folgenden Fällen zutreffen:

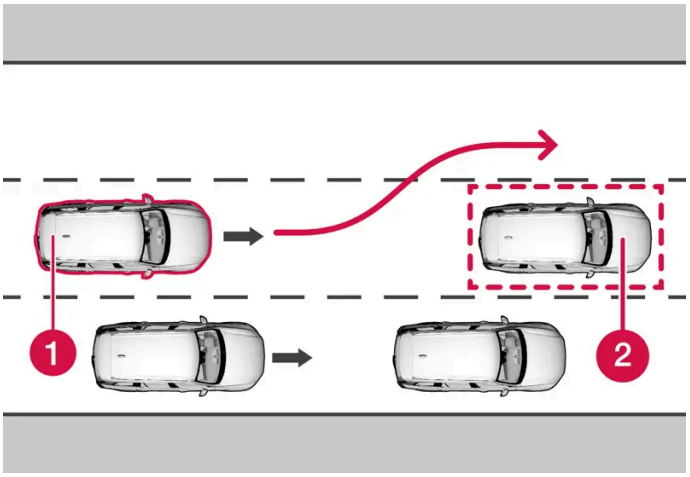
- Wenn Straßenglätte vorliegt und die Stabilitätskontrolle[1] eingreift.
- Wenn das entgegenkommende Fahrzeug erst spät erfasst wird.
- Wenn das entgegenkommende Fahrzeug verborgen ist.
- Bei entgegenkommenden Fahrzeugen mit ausgeschalteten Scheinwerfern.
- Wenn das entgegenkommende Fahrzeug unvorhersehbar fährt und z. B. spät die Spur wechselt.

> **Hinweis**
>
> Die Funktion benutzt die Kamera- und Radareinheiten des Fahrzeugs, für die bestimmte generelle Begrenzungen bestehen.

[1] Electronic Stability Control (ESC)

10.8.9. City Safety – Lenkeingriff bei Ausweichmanövern

Der City Safety Lenkeingriff kann dem Fahrer helfen, einem Fahrzeug/Hindernis auszuweichen, wenn es nicht mehr möglich ist, eine Kollision nur durch Bremsen zu vermeiden. Die City Safety Lenkassistenzfunktion kann nicht ausgeschaltet werden sondern ist immer aktiv.



1 Das eigene Fahrzeug weicht aus.

2 Langsames/stehendes Fahrzeug oder Hindernis.

City Safety greift ein, indem es den Lenkeingriff des Fahrers verstärkt. Dies geschieht jedoch erst, nachdem der Fahrer selbst ein Ausweichmanöver eingeleitet hat und nur dann, wenn dessen Lenkeingriff zur Verhinderung einer Kollision nicht ausreicht.

Zusätzlich verstärkt wird der Lenkeingriff durch den Einsatz der Bremsanlage. Weiterhin unterstützt die Funktion Sie dabei, das Fahrzeug wieder gerade auszurichten, nachdem das Hindernis passiert wurde.

Die Lenkhilfe von City Safety kann folgende Hindernisse erkennen:

- Fahrzeuge
- Radfahrer
- Fußgänger
- Größere Tiere.

10.8.10. Begrenzungen für den Lenkeingriff durch City Safety bei Ausweichmanövern

Der Lenkeingriff durch City Safety kann in bestimmten Situationen gewissen Begrenzungen unterliegen. So erfolgt beispielsweise unter folgenden Bedingungen kein Eingriff:

- außerhalb des Geschwindigkeitsbereichs 50-100 km/h (30-62 mph)
- bei ausbleibendem Ausweichmanöver des Fahrers
- wenn die Servolenkung, die einen geschwindigkeitsabhängigen Lenkwiderstand erzeugt, mit reduzierter Leistung arbeitet - z. B. bei Kühlvorgängen aufgrund Überhitzung.

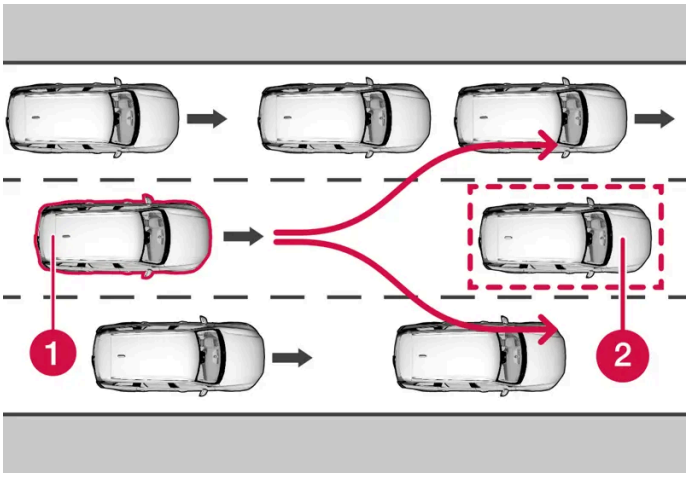
> **Hinweis**
>
> Die Funktion benutzt die Kamera- und Radareinheiten des Fahrzeugs, für die bestimmte generelle Begrenzungen bestehen.

10.8.11. Automatisches Abbremsen bei fehlgeschlagenem Ausweichmanöver mit City Safety

Die Funktion City Safety[1] kann den Fahrer durch ein frühes, automatisches Abbremsen unterstützen, wenn sich ein Aufprall nur durch Ausweichen nicht vermeiden lässt.

Für den Fall, dass ein langsames oder stehendes Fahrzeug erst spät erfasst wird, sucht City Safety die Seitenbereiche kontinu-

ierlich nach möglichen „Fluchtwegen“ ab.



Das eigene Fahrzeug (1) „erkennt“ keine Möglichkeit, dem vorausfahrenden Fahrzeug (2) auszuweichen und wird daher ggf. schon früher automatisch abgebremst.

1. Eigenes Fahrzeug
2. Langsames/stehendes Fahrzeug

Solange der Fahrer einen Aufprall durch eigene Lenkmanöver verhindern kann, greift die automatische Bremsfunktion von City Safety nicht ein.

Wenn City Safety jedoch feststellt, dass ein Ausweichmanöver z. B. aufgrund des Verkehrsaufkommens in den benachbarten Spuren nicht möglich ist, kann die Funktion den automatischen Bremsvorgang bereits früher einleiten.

[1] Die Funktion ist nicht auf allen Märkten erhältlich.

10.8.12. Erkennen von Hindernissen mit City Safety

City Safety[1] kann dem Fahrer dabei helfen, Fahrzeuge, Fahrräder, größere Tiere und Fußgänger zu erkennen.

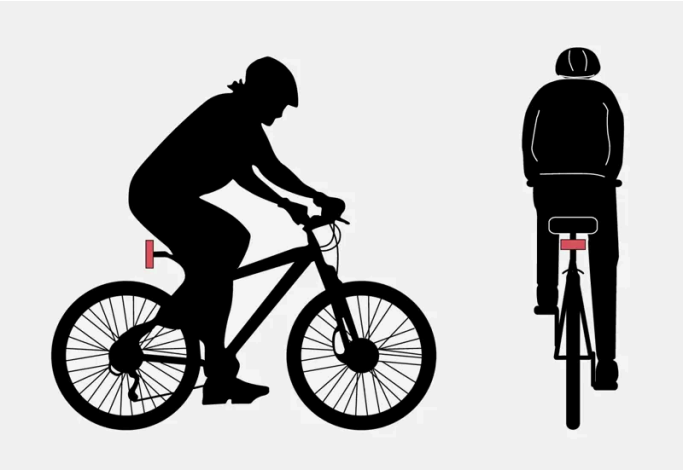
Fahrzeuge

City Safety erkennt die meisten Fahrzeuge, die still stehen oder sich in die gleiche Richtung des Fahrzeugs bewegen. Die Funktion kann in bestimmten Fällen auch entgegenkommende Fahrzeuge und kreuzenden Verkehr erkennen.

Damit City Safety ein Fahrzeug bei Dunkelheit erkennen kann, müssen dessen Front- und Heckleuchten funktionieren und deutlich leuchten.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Radfahrer



Radfahrer-Erkennungsmuster für City Safety – mit deutlicher Körper- und Fahrradkontur.

Für eine gute Leistung des Systems muss die Systemfunktion, die einen Radfahrer erfasst, so eindeutige Informationen zur Körper- und Fahrradkontur wie möglich erhalten – das bedeutet, dass das System Fahrrad, Kopf, Arme, Schultern, Beine, Ober- und Unterkörper und ein für Menschen normales Bewegungsmuster identifizieren können muss.

Wenn große Teile des Körpers oder Fahrrads für die Kamera nicht zu sehen sind, kann das System den Radfahrer nicht erkennen.

Damit die Funktion einen Radfahrer erfasst, muss dieser erwachsen sein und auf einem Erwachsenen-Fahrrad sitzen.

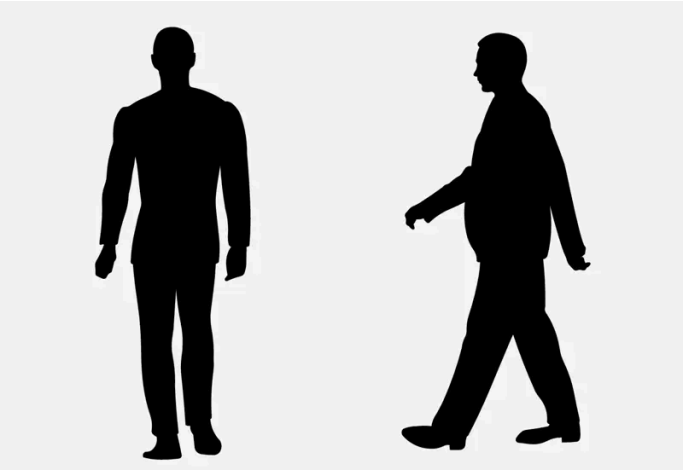
Warnung

City Safety ist ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem und erkennt Radfahrer nicht unbedingt in jeder erdenklichen Situation. Nicht erkannt werden z. B.:

- Teilweise verdeckte Radfahrer.
- Radfahrer bei geringem Kontrast zum Hintergrund.
- Radfahrer in Kleidung, die die Körperkonturen verhüllt.
- Mit größeren Gegenständen beladene Fahrräder.

Warnungen und Bremsmanöver können spät erfolgen oder ganz ausbleiben. Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf korrekte Weise und mit einem an die Geschwindigkeit angepassten Sicherheitsabstand gefahren wird.

Fußgänger



Beispiele für Fußgänger, die laut System deutliche Körperkonturen haben.

Für eine gute Leistung des Systems muss die Systemfunktion, die einen Fußgänger erfasst, so eindeutige Informationen zur Körperkontur wie möglich erhalten – das bedeutet, dass das System Kopf, Arme, Schultern, Beine, Ober- und Unterkörper und ein für Menschen normales Bewegungsmuster identifizieren können muss.

Damit ein Fußgänger erkannt werden kann, ist ein Kontrast zum Hintergrund erforderlich, was von Bekleidung, Hintergrund, Wetterbedingungen usw. abhängig ist. Bei geringem Kontrast wird der Fußgänger unter Umständen erst spät oder gar nicht erkannt, wodurch es zu späten oder ganz unterbliebenen Warnungen und Bremseingriffen kommen kann.

City Safety erfasst Fußgänger auch im Dunkeln, sofern diese von den Scheinwerfern des Fahrzeugs angestrahlt werden.

Warnung

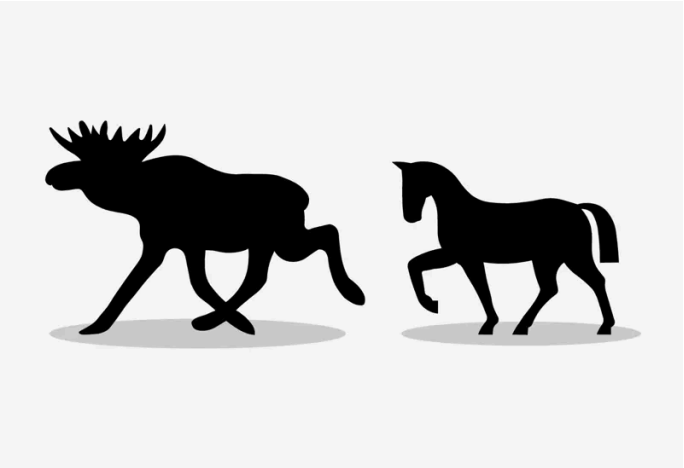
City Safety ist ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem und erkennt Fußgänger nicht unbedingt in jeder erdenklichen Situation. Nicht erkannt werden z. B.:

- teilweise verdeckte Fußgänger, Personen in Kleidung, die die Körperkonturen nicht erkennen lässt oder Personen mit einer Körpergröße unter 80 cm (32 in.).
- Fußgänger bei geringem Kontrast zum Hintergrund.
- Fußgänger, die größere Gegenstände tragen.

Warnungen und Bremsmanöver können spät erfolgen oder ganz ausbleiben. Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf korrekte Weise und mit einem an die Geschwindigkeit angepassten Sicherheitsabstand gefahren wird.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Größere Tiere



Beispiele für das Erkennungsmuster von City Safety hinsichtlich größerer Tiere, die stehen oder langsam gehen und deutliche Körperumrisse haben.

Um gut zu funktionieren, muss das System zur Erkennung größerer Tiere (zum Beispiel Elche oder Pferde) möglichst eindeutige Informationen über die Körperkontur erhalten. Das heißt, dass das Tier von der Seite und mit einem für das Tier typischen Bewegungsmuster erfasst werden muss.

Wenn Teile des Körpers eines Tieres für die Funktion der Kamera nicht sichtbar sind, ist eine Erkennung des Tieres durch das System nicht möglich.

City Safety erfasst große Tiere auch im Dunkeln, sofern diese von den Scheinwerfern des Fahrzeugs angestrahlt werden.

Warnung

City Safety ist ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem und erkennt größere Tiere nicht unbedingt in jeder erdenklichen Situation. Nicht erkannt werden z. B.:

- teilweise verdeckte größere Tiere.
- größere Tiere direkt von vorne oder direkt von hinten.
- größere Tiere, die laufen oder sich schnell bewegen.
- größere Tiere bei geringem Kontrast zum Hintergrund.
- kleinere Tiere, wie zum Beispiel Hunde oder Katzen.

Warnungen und Bremsmanöver können spät erfolgen oder ganz ausbleiben. Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf korrekte Weise und mit einem an die Geschwindigkeit angepassten Sicherheitsabstand gefahren wird.

[1] Die Funktion ist nicht auf allen Märkten erhältlich.

10.9. Lenkhilfe bei drohendem Unfall

10.9.1. Lenkhilfe bei Kollisionsgefahr

Die Funktion **Kollisionsvermeidung** senkt das Risiko, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt aus der Spur gerät und/oder mit einem anderen Fahrzeug oder Hindernis kollidiert, indem es das Fahrzeug aktiv in die eigene Spur zurücklenkt und/oder ausweicht.

Die Funktion beinhaltet folgende Unterfunktionen:

- Lenkassistent bei drohendem Abkommen von der Straße
- Lenkassistent bei drohender Kollision mit dem Gegenverkehr
- Lenkassistent bei drohendem Heckaufprall*

Nach einem automatischen Eingreifen erscheint auf dem Fahrerdisplay eine entsprechende Textmeldung.

Kollisionsvermeidung Automatischer Eingriff

Warnung

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

Hinweis

In welchem Ausmaß das Fahrzeug Lenkhilfe leistet, wird stets vom Fahrer entschieden – keinesfalls kann das Fahrzeug das Kommando übernehmen.

* Optie/accessoire.

10.9.2. Lenkassistent bei Kollisionsgefahr aktivieren oder deaktivieren

Die Funktion Lenkassistent kann gewählt werden - der Fahrer kann sich aussuchen, ob die Funktion aktiviert oder deaktiviert sein soll.

Über diese Taste in der Funktionsansicht des Center Displays die Funktion Aktivieren oder deaktivieren.

- Tastenanzeige leuchtet: Die Funktion ist aktiviert.
- Tastenanzeige erloschen: Die Funktion ist deaktiviert.

Die Funktion wird automatisch bei jedem Anlassen des Motors aktiviert[1].

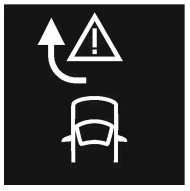
> **Hinweis**
>
> Bei Deaktivierung der Funktion **Kollisionsvermeidung** werden auch alle enthaltenen Funktionen deaktiviert:
>
> - Lenkassistent bei drohendem Abkommen von der Straße
> - Lenkassistent bei drohender Kollision mit dem Gegenverkehr
> - Lenkassistent bei drohendem Heckaufprall*
>
> Da die Funktion in den allermeisten Fällen für mehr Sicherheit sorgt, wird empfohlen, sie trotz der Deaktivierungsmöglichkeit aktiviert zu lassen.

[1] Auf bestimmten Märkten wird die gleiche Einstellung wie die beim Ausschalten des Motors reaktiviert.

* Optie/accessoire.

10.9.3. Symbole und Meldungen zum Lenkassistenten bei Kollisionsgefahr

Im Fahrerdisplay können verschiedene Symbole und Meldungen zum Lenkassistenten angezeigt werden. Hier folgen einige Beispiele.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Kollisionsvermeidung Automatischer Eingriff	Bei Aktivierung der Funktion wird eine entsprechende Meldung angezeigt.
	Frontscheibensensor Sensor blockiert, siehe Bedienungsanleitung	Die Fähigkeit der Kamera, die Fahrspur vor dem Fahrzeug zu erkennen, ist beeinträchtigt.

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ◯-Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt: Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

10.9.4. Begrenzungen für den Lenkassistenten bei Kollisionsgefahr

Die Funktion kann in bestimmten Situationen gewissen Begrenzungen unterliegen. So erfolgt beispielsweise unter folgenden Bedingungen kein Eingriff:

- bei kleineren Fahrzeugen (z. B. Motorrädern)
- wenn der Großteil des Fahrzeugs bereits in die angrenzende Spur geraten ist
- auf Straßen/Fahrspuren mit undeutlicher oder nicht erkennbarer Fahrbahnmarkierung
- außerhalb des Geschwindigkeitsbereichs 60-140 km/h (37-87 mph)
- wenn die Servolenkung für geschwindigkeitsabhängigen Lenkwiderstand mit reduzierter Leistung arbeitet - z. B. bei Kühlvorgängen aufgrund Überhitzung.

Weitere Beispiele für schwierige Situationen:

- Straßenarbeiten
- Winterliche Straßenverhältnisse
- Enge Straßen
- Schlechter Straßenbelag
- Sehr sportliche Fahrweise
- Schlechtes Wetter mit eingeschränkter Sicht

Unter so schwierigen Verkehrsverhältnissen kann die Funktion den Fahrer nicht immer sinnvoll unterstützen. In diesem Fall wird empfohlen, sie zu deaktivieren.

Warnung

Wenn eine bevorstehende Kollision mit einem entgegenkommenden Fahrzeug droht, erfolgen die entsprechenden Warnungen und Lenkeingriffe immer sehr spät.

Hinweis

Die Funktion benutzt die Kamera- und Radareinheiten des Fahrzeugs, für die bestimmte generelle Begrenzungen bestehen.

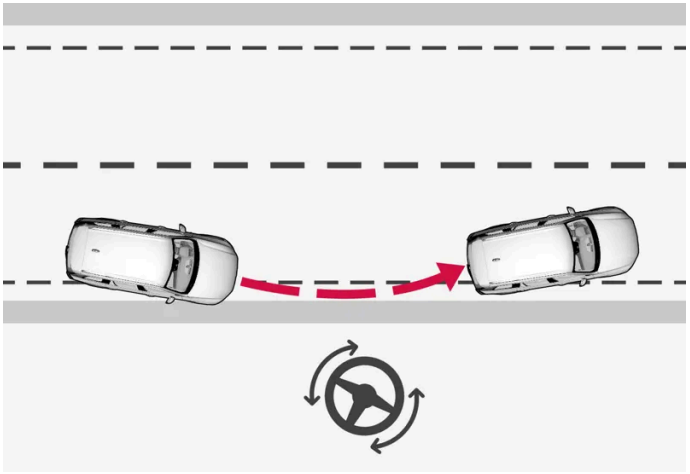
10.9.5. Lenkassistent bei drohendem Abkommen von der Straße

Der Lenkassistent hat einige Unterfunktionen. Der Lenkassistent bei drohendem Abkommen von der Straße kann dem Fahrer helfen und dieses Risiko reduzieren, indem das Fahrzeug bei Bedarf aktiv auf die Straße zurückgelenkt wird.

Für die Funktion lassen sich zwei Eingriffsarten einstellen:

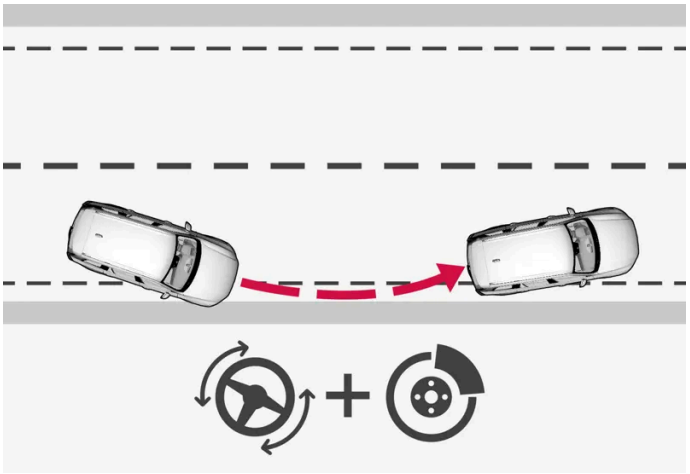
- Nur Lenkhilfe
- Lenkhilfe und Bremseingriff

Nur Lenkhilfe



Eingriff mit Lenkeingriffsfunktion

Lenkhilfe und Bremseingriff



Eingriff mit Lenkeingriff und Betätigung der Bremsen

Ein Bremseingriff erfolgt nur, wenn die Lenkhilfe zur Abwendung der Gefahrensituation nicht ausreicht. Je nach konkreter Situation wird die aufgebrachte Bremskraft automatisch angepasst.

Die Funktion ist im Geschwindigkeitsbereich 65-140 km/h (40-87 mph) und auf Straßen mit gut sichtbaren Seitenmarkierungen oder -streifen aktiv.

Eine Kamera erfasst die farblich abgesetzten Seitenmarkierungen der Fahrbahn. Wenn das Fahrzeug im Begriff ist, die Fahrbahn zu verlassen, dann wird das Fahrzeug zurück auf die Fahrbahn gelenkt. Wenn der Lenkeingriff nicht ausreicht, um ein Abkommen von der Fahrbahn zu verhindern, wird auch der Bremseingriff aktiviert.

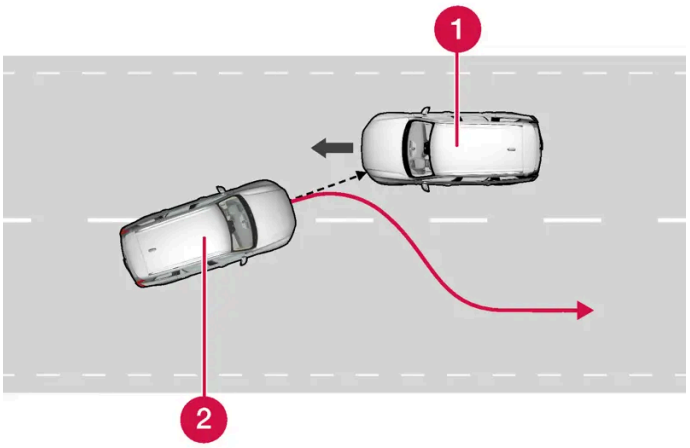
Wenn ein Blinker eingeschaltet ist, erfolgen dagegen **keine** Lenk- oder Bremseingriffe durch das System. Auch wenn die Funktion ein aktives Eingreifen durch den Fahrer erfasst, wird die Funktion zunächst nicht aktiviert.

Das Eingreifen der Funktion wird im Fahrerdisplay durch eine Benachrichtigung angezeigt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

10.9.6. Lenkassistent bei drohender Kollision mit dem Gegenverkehr

Der Lenkassistent hat einige Unterfunktionen. Der Lenkassistent bei drohender Kollision mit dem Gegenverkehr kann einem abgelenkten Fahrer, der das Abkommen in die Gegenspur nicht wahrgenommen hat, helfen.



Die Funktion kann das Fahrzeug zurück in die eigene Spur lenken.

1 Gegenverkehr

2 Eigenes Fahrzeug

Gleichzeitig mit dem Lenkeingriff erfolgt eine Aufprallwarnung. Der eigentlich zur Aufprallwarnung gehörende Bremsimpuls wird jedoch nicht aktiviert.

Die Funktion ist im Geschwindigkeitsbereich 60-140 km/h (37-87 mph) und auf Straßen mit gut sichtbaren Seitenmarkierungen oder -streifen aktiv.

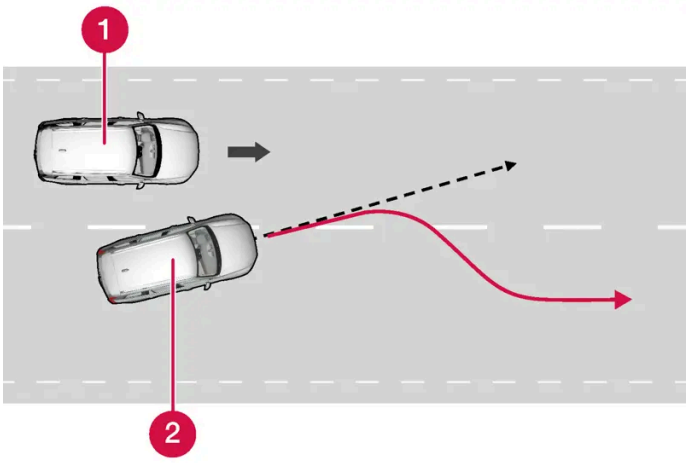
Sollte das Fahrzeug die eigene Spur zu verlassen drohen, während sich auf der Gegenfahrbahn gleichzeitig ein Fahrzeug nähert, kann die Funktion Sie beim Zurücklenken des Fahrzeugs in die eigene Spur unterstützen.

Bei eingeschalteten Blinkern leistet die Funktion dagegen **keine** Lenkassistenz. Auch wenn die Funktion ein aktives Eingreifen durch den Fahrer erfasst, wird die Funktion zunächst nicht aktiviert.

Beim Eingreifen der Funktion wird im Fahrerdisplay ein Symbol und eine Benachrichtigung angezeigt, gleichzeitig ertönt ein akustisches Signal.

10.9.7. Lenkassistent bei drohendem Heckaufprall*

Der Lenkassistent hat einige Unterfunktionen. Der Lenkassistent bei drohendem Heckaufprall kann Sie unterstützen, wenn Sie nicht bemerken, dass das Fahrzeug aus der eigenen Spur zu geraten droht und sich gleichzeitig ein Fahrzeug von hinten nähert oder im toten Winkel befindet.



Die Funktion kann das Fahrzeug zurück in die eigene Spur lenken.

1 Anderes Fahrzeug im toten Winkel

2 Eigenes Fahrzeug

Sollte das Fahrzeug die eigene Spur zu verlassen drohen, während sich ein anderes Fahrzeug im toten Winkel befindet oder auf der benachbarten Fahrspur schnell nähert, kann die Funktion Sie beim Zurücklenken des Fahrzeugs in die eigene Spur unterstützen.

Auch wenn der Fahrer absichtlich die Fahrspur wechselt und dabei den Blinker betätigt, ohne zu bemerken, dass sich ein anderes Fahrzeug annähert, kann die Funktion helfen.

Die Funktion ist im Geschwindigkeitsbereich 60-140 km/h (37-87 mph) und auf Straßen mit gut sichtbaren Seitenmarkierungen oder -streifen aktiv.

Die Lampen in den Außenspiegeln blinken gleichzeitig bei einem Lenkeingriff, unabhängig davon, ob die Funktion BLIS* [1] aktiviert ist oder nicht. Außerdem ist ein Tonsignal zu hören.

Das Eingreifen der Funktion wird im Fahrerdisplay durch eine Benachrichtigung angezeigt.

* Optie/accessoire.

[1] Blind Spot Information

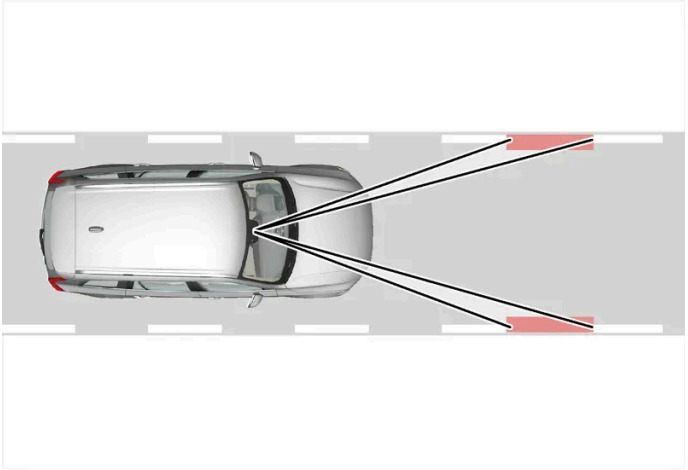
10.10. Driver Alert Control

10.10.1. Driver Alert Control

Die Funktion Driver Alert Control (DAC) dient dazu, den Fahrer darauf aufmerksam zu machen, dass das Fahrzeug zu schlingern beginnt, z. B. wenn der Fahrer abgelenkt ist oder einzuschlafen droht.

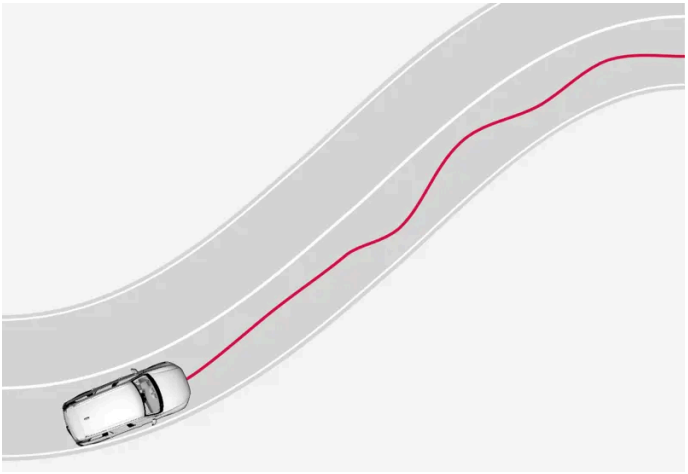
Das Ziel der Funktion ist es, eine sich allmählich verschlechternde Fahrweise zu erkennen. Das System ist in erster Linie für den Einsatz auf größeren Straßen vorgesehen. Die Funktion ist nicht für den Einsatz im Stadtverkehr vorgesehen.

Die Funktion wird aktiviert, sobald die Geschwindigkeit 65 km/h (40 mph) überschreitet und verbleibt aktiv, solange die Geschwindigkeit über 60 km/h (37 mph) liegt.



Driver Alert Control erfasst die Platzierung des Fahrzeug auf der Fahrbahn.

Eine Kamera erfasst die Seitenmarkierungen der Fahrbahn und vergleicht die Straßenführung mit den Lenkradbewegungen des Fahrers.



Das Fahrzeug wird unberechenbar auf der Fahrbahn gelenkt.

Wenn die Fahrweise deutlich unsicher wird, erscheint das gleiche Symbol erneut auf dem Fahrerdisplay. Gleichzeitig erfolgen ein akustisches Signal und die Textmeldung **Zeit für eine Pause**.

Wenn das Fahrzeug mit Sensus Navigation* ausgerüstet ist und die Funktion **Rastplatzführung** aktiviert ist, wird auch ein Vorschlag für einen geeigneten Platz für die Pause angezeigt.

Wenn sich die Fahrweise nicht bessert, wird die Warnung nach einer Weile wiederholt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Die Funktion Driver Alert Control darf keinesfalls zur Ausdehnung der Lenkzeiten verwendet werden: Planen Sie stattdessen regelmäßige Pausen ein und setzen Sie sich nur ausgeruht ans Steuer.

Warnung

Da ein übermüdeter Fahrer seinen problematischen Zustand oft nicht als solchen erfasst, ist ein Alarm der Funktion Driver Alert Control stets äußerst ernst zu nehmen.

Bei Alarm oder Müdigkeit:

- Bringen Sie das Fahrzeug schnellstmöglich zum Stehen und ruhen Sie sich aus.

Laut Studien ist es genauso gefährlich, bei Müdigkeit zu fahren wie unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen Stimulanzien.

Warnung

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

* Optie/accessoire.

10.10.2. Driver Alert Control aktivieren und deaktivieren

Die Funktion Driver Alert Control (DAC) kann aktiviert oder deaktiviert werden.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. **My Car** → **IntelliSafe** → **Driver Alert** wählen.
3. Wählen Sie zur Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion die Option **Wachsamkeits-Warnung** aus oder ab.

10.10.3. Rastplatz-Guide bei Warnung durch Driver Alert Control aktivieren

In Fahrzeugen mit Sensus Navigation* lässt sich ein Guide aktivieren, der bei einer Warnung durch die Funktion Driver Alert Control (DAC) automatisch einen geeigneten Rastplatz vorschlägt.

Die Funktion **Rastplatzführung** lässt sich aktivieren und deaktivieren.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. **My Car** → **IntelliSafe** → **Driver Alert** wählen.
3. Wählen Sie zur Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion die Option **Rastplatzführung** aus oder ab.

* Optie/accessoire.

10.10.4. Begrenzungen der Funktion Driver Alert Control

Die Funktion Driver Alert Control (DAC) kann in bestimmten Situationen beeinträchtigt sein.

In bestimmten Fällen kann das System eine Warnung generieren, obwohl sich die Fahrweise des Fahrers nicht verschlechtert hat, z. B.:

- bei starken Seitenwinden
- bei Fahrbahnrillen.

Warnung

Manchmal wirkt sich die Müdigkeit des Fahrers vielleicht nicht auf das Fahrverhalten aus, was z. B. bei aktivierter Funktion Pilot Assist* der Fall sein kann. In diesem Fall erfolgt keine Warnung durch die Funktion Driver Alert.

Daher ist es unabhängig von einer Warnung durch die Funktion äußerst wichtig, beim geringsten Gefühl von Müdigkeit das Fahrzeug zum Stehen zu bringen und eine Pause zu machen.

Hinweis

Die Funktion benutzt die Kamera- und Radareinheiten des Fahrzeugs, für die bestimmte generelle Begrenzungen bestehen.

* Optie/accessoire.

10.11. Spurhalteassistent

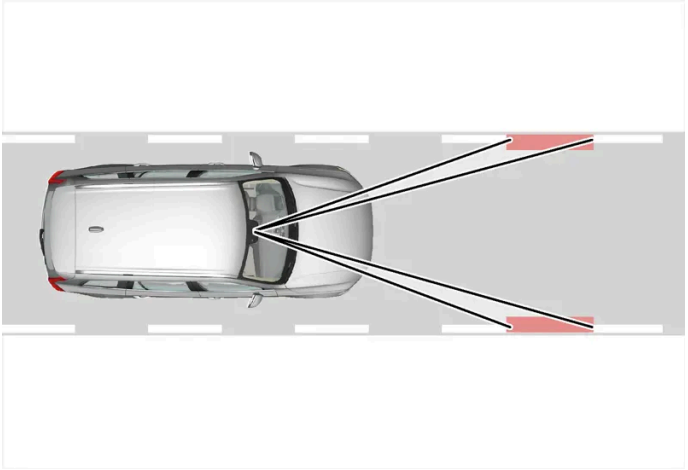
10.11.1. Spurassistent

Der Spurassistent (LKA[1]) senkt das Risiko, auf Autobahnen und anderen größeren Straßen unbeabsichtigt von der Spur abzukommen.

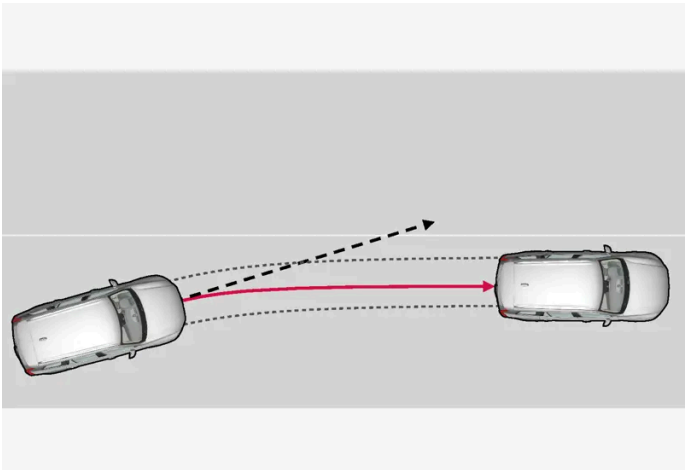
Der Spurassistent lenkt das Fahrzeug zurück in die Spur und/oder warnt den Fahrer mit Lenkradvibrationen.

Der Spurassistent ist im Geschwindigkeitsbereich 65-200 km/h (40-125 mph) und auf Straßen mit gut sichtbaren Seitenmarkierungen aktiv.

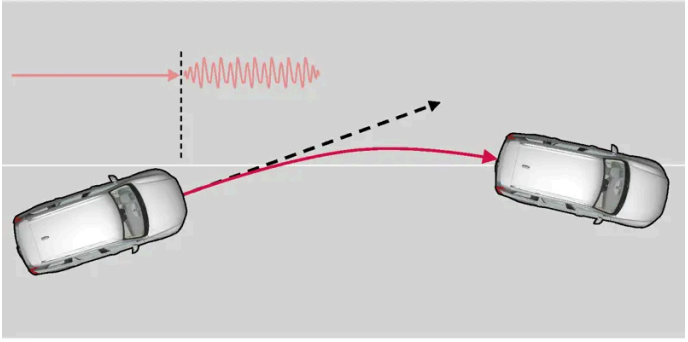
Auf schmalen Straßen steht die Funktion ggf. nicht zur Verfügung und wird dann in den Bereitschaftsmodus versetzt. Sobald die Straße breit genug ist, kann die Funktion wieder genutzt werden.



Eine Kamera erfasst die Seitenmarkierungen der Fahrbahn.



Der Spurassistent lenkt das Fahrzeug zurück in die Spur.



Der Spurassistent warnt den Fahrer mit Lenkradvibrationen.

Je nach Einstellung agiert der Spurassistent wie folgt:

- **Assistieren** aktiviert: Wenn sich das Fahrzeug einer Seitenlinie nähert, lenkt die Funktion das Fahrzeug mit einem leichten Lenkmoment aktiv zurück in die Spur.
- **Warnung** aktiviert: Wenn das Fahrzeug eine Seitenlinie zu kreuzen droht, wird der Fahrer mit Lenkradvibrationen gewarnt.
- Es gibt auch eine Alternative, bei der die Lenkhilfe und die Warnung gleichzeitig aktiv sind.

Hinweis

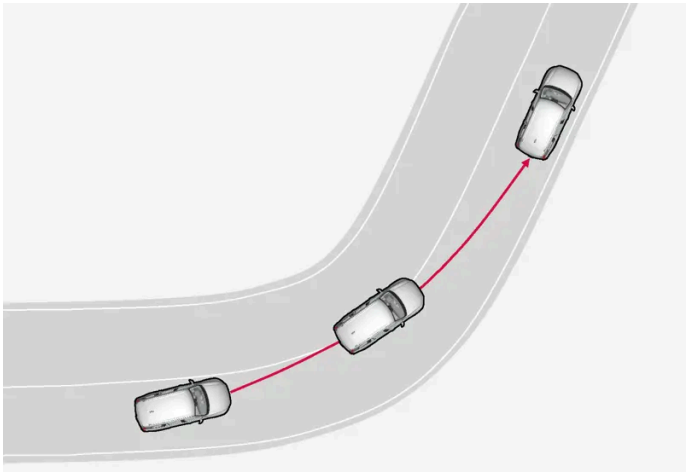
Bei eingeschaltetem Blinker oder Warnblinker erfolgt kein Lenkeingriff und keine Warnung durch den Spurassistenten.

Warnung

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Spurassistent greift nicht ein



In scharfen Innenkurven greift die LKA-Funktion nicht ein.

In bestimmten Fällen erlaubt der Spurassistent ein Kreuzen der seitlichen Fahrbahnmarkierungen ohne Eingreifen durch Lenkhilfe oder Warnmeldungen. Dies kann z.B. der Fall sein, wenn gleichzeitig der Blinker eingeschaltet ist oder eine Kurve geschnitten wird.

Hände auf dem Lenkrad

Damit der Lenkeingriff mit Spurassistent funktionieren kann, muss der Fahrer beide Hände am Lenkrad haben, was vom System laufend kontrolliert wird.

Wenn der Fahrer die Hände nicht am Lenkrad hat ertönt ein Warnsignal und der Fahrer wird über eine Meldung dazu aufgefordert, das Fahrzeug aktiv zu lenken.

- **Lane Keeping Aid Lenken**

Wird die Anweisung nicht befolgt und wieder aktiv gelenkt, wechselt die Funktion in den Standby-Modus, und es erscheint folgende Meldung:

- **Lane Keeping Aid Standby bis Lenkung betätigt wird**

Die Funktion bleibt dann so lange deaktiviert, bis der Fahrer wieder zu lenken beginnt.

[1] Lane Keeping Aid

10.11.2. Spurassistent aktivieren und deaktivieren

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Funktion Spurassistent (LKA[1]) kann gewählt werden - der Fahrer kann sich aussuchen, ob die Funktion aktiviert oder deaktiviert sein soll.

Über diese Taste in der Funktionsansicht des Center Displays die Funktion Aktivieren oder deaktivieren.

- Taste leuchtet: Die Funktion ist aktiviert.
- Taste erloschen: Die Funktion ist deaktiviert.

[1] Lane Keeping Aid

10.11.3. Unterschied zwischen Pilot Assist* und Spurassistent

Bei Pilot Assist handelt es sich um eine Komfortfunktion, die das Fahrzeug leichter in der eigenen Spur und in einem bestimmten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug hält. Auch der Spurassistent[1] kann in bestimmten Situationen das Risiko mindern, dass das Fahrzeug unabsichtlich von der eigene Spur abkommt.

Pilot Assist

Pilot Assist kann Sie dabei unterstützen, mit dem Fahrzeug innerhalb der Fahrbahnmarkierungen zu bleiben sowie eine bestimmte Geschwindigkeit und einen festgelegten zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Die Funktion kann auch dabei helfen, mithilfe der seitlichen Fahrbahnmarkierungen eine vorteilhafte Positionierung auf der Fahrbahn einzuhalten.

Was bewirkt die Funktion Pilot Assist?

- Kann Sie dabei unterstützen, das Fahrzeug in der Fahrbahn zu halten, indem es in bestimmten Fällen beim Lenken unterstützt.
- Die Funktion kann Sie dabei unterstützen, durch Gasgeben und Bremsen eine bestimmte Geschwindigkeit oder einen bestimmten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.

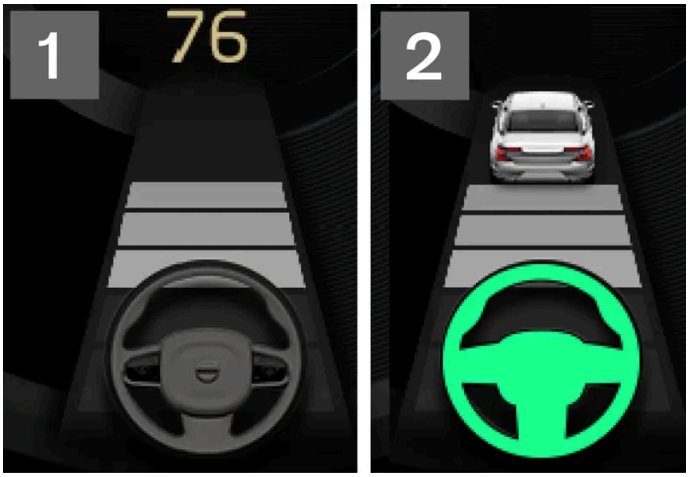
Woher weiß ich, dass die Funktion Pilot Assist aktiv ist?

Wenn die Funktion aktiv ist, wird dies durch Symbole auf dem Fahrerdisplay angezeigt.

Wenn das Lenkrad in der Mitte erloschen dargestellt wird, ist die Funktion Pilot Assist aktiv, ohne dass ein Lenkeingriff erfolgt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wenn das Lenkrad in der Mitte erleuchtet dargestellt wird, sind Pilot Assist und die Lenkhilfe aktiv.



2 Wenn das Lenkradsymbol im Fahrerdisplay leuchtet, unterstützt Sie Pilot Assist beim Lenken.

Spurassistent

Der Spurassistent kann Sie unterstützen, indem er das Fahrzeug aktiv zurück in die Spur lenkt, wenn es unbeabsichtigt aus der eigenen Spur zu geraten droht. Die Funktion ist auf Straßen mit erkennbaren Fahrbahnmarkierungen und bei Geschwindigkeiten zwischen 65 und 180 km/h (40 und 112 mph) aktiv.

Was bewirkt die Funktion Spurhalteassistent?

- Der Spurhalteassistent kann das Fahrzeug selbsttätig in die Spur zurücklenken und/oder mit akustischen Signalen oder Lenkradvibrationen warnen.

Woher weiß ich, dass der Spurhalteassistent aktiv ist?

Der Status der Funktion wird durch Symbole auf dem Fahrerdisplay des Fahrzeugs angezeigt.

Ein erloschenes Symbol auf dem Fahrerdisplay bedeutet, dass die Funktion aktiviert ist, die Voraussetzungen für LKA aber nicht erfüllt sind.

Ein weißes Symbol auf dem Fahrerdisplay bedeutet, dass die Voraussetzungen für LKA erfüllt sind und die Funktion verfügbar ist.

Ein orangefarbenes Symbol auf dem Fahrerdisplay bedeutet, dass die Funktion LKA das Fahrzeug zurück in die Spur lenkt und/oder den Fahrer akustisch oder durch Lenkradvibrationen warnt.

> **Warnung**
>
> Grundsätzlich ist immer der Fahrer dafür verantwortlich, das Fahrzeug auf sichere Weise zu bewegen. Es wird empfohlen, vor Nutzung der Funktion alle zugehörigen Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.

Warnung

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

* Optie/accessoire.

[1] Lane Keeping Aid(LKA)

10.11.4. Assistenzoptionen des Spurassistenten auswählen

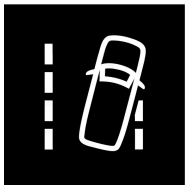
Sie können individuell einstellen, wie die Funktion Spurassistent (LKA[1]) Sie warnen soll, wenn das Fahrzeug die eigene Fahrspur zu verlassen droht.

1. Dazu im Topmenü des Center Displays **Einstellungen** → **My Car** → **IntelliSafe** auswählen.
2. Unter **Lane Keeping Aid-Modus** wählen Sie aus, wie die Funktion reagieren soll:
   - **Assistieren** – Lenkeingriff ohne Warnung.
   - **Warnung** - der Fahrer bekommt nur die Warnung durch Lenkradvibration.
   - **Beides** - der Fahrer bekommt sowohl die Warnung durch Lenkradvibration als auch Hilfe durch Lenkeingriff.

[1] Lane Keeping Aid

10.11.5. Symbole und Meldungen zum Spurassistenten

Im Fahrerdisplay können verschiedene Symbole und Meldungen zum Spurassistenten (LKA[1]) angezeigt werden. Hier folgen einige Beispiele.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Fahrerunterstützg. Funktionalität eingeschr. Wartung erforderlich!	Das System funktioniert nicht wie geplant. Bitte Werkstatt aufsuchen[2].
	Frontscheibensensor Sensor blockiert, siehe Bedienungsanleitung	Die Fähigkeit der Kamera, die Fahrspur vor dem Fahrzeug zu erkennen, ist beeinträchtigt.
	Lane Keeping Aid Lenken	Der LKA-Lenkeingriff funktioniert nicht, wenn der Fahrer die Hände nicht auf dem Lenkrad hält. Folgen Sie der Aufforderung und lenken Sie das Fahrzeug.
	Lane Keeping Aid Standby bis Lenkung betätigt wird	Die LKA-Funktion bleibt im Bereitschaftsmodus, bis der Fahrer wieder selbst lenkt.

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ◯-Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt: Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

[1] Lane Keeping Aid

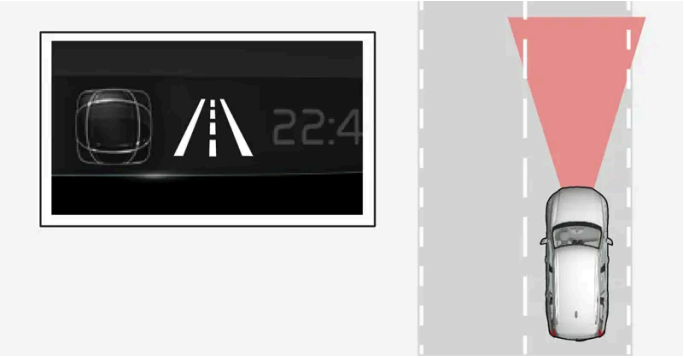
[2] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

10.11.6. Displayanzeige des Spurassistenten

Der Spurassistent (LKA[1]) wird auf dem Fahrerdisplay von einem Symbol dargestellt, das je nach Situation unterschiedlich aussieht.

Nachfolgend sind einige Beispiele für unterschiedliche Darstellungen des Symbols und die entsprechenden Situationen erläutert:

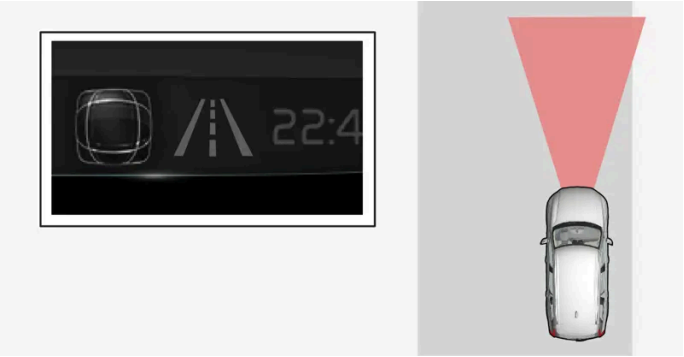
Verfügbar



Verfügbar – die Seitenlinien des Symbols sind weiß dargestellt.

Der Spurassistent erfasst eine oder beide Seitenlinien der Fahrspur.

Nicht verfügbar



Nicht verfügbar – die Seitenlinien des Symbols sind erloschen.

Der Spurassistent kann die Seitenlinien der Fahrspur nicht erkennen, die Geschwindigkeit ist zu gering oder die Straße ist zu schmal.

Anzeige von Lenkeingriff/Warnung

Lenkeingriff/Warnung – die Seitenlinien des Symbols sind farbig dargestellt.

Der Spurassistent warnt den Fahrer und/oder versucht, das Fahrzeug zurück in die Spur zu lenken.

[1] Lane Keeping Aid

10.11.7. Begrenzungen des Spurassistenten

Unter schwierigen Verkehrsverhältnissen kann der Spurassistent (LKA[1]) den Fahrer nicht immer sinnvoll unterstützen. In diesem Fall wird empfohlen, die Funktion zu deaktivieren.

Beispiele für solche Situationen sind:

- Straßenarbeiten
- Winterliche Straßenverhältnisse
- Schlechter Straßenbelag
- Sehr sportliche Fahrweise
- Schlechtes Wetter mit eingeschränkter Sicht
- Straßen mit undeutlicher oder nicht erkennbarer Fahrbahnmarkierung
- Ränder oder andere Linien als die Seitenlinien der Fahrspur
- wenn die Servolenkung für geschwindigkeitsabhängigen Lenkwiderstand mit reduzierter Leistung arbeitet - z. B. bei Kühlvorgängen aufgrund Überhitzung.

Die Funktion kann Barrieren, Geländer oder ähnliche Hindernisse seitlich der Fahrbahn nicht erkennen.

> **Hinweis**
>
> Die Funktion benutzt die Kamera- und Radareinheiten des Fahrzeugs, für die bestimmte generelle Begrenzungen bestehen.

[1] Lane Keeping Aid

10.12. Elektronische Stabilitätsregelung

10.12.1. Fahrdynamikregelung

Die Fahrdynamikregelung ESC[1] hilft Ihnen zu verhindern, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät und verbessert die Fahrbarkeit.

Wenn das System eingreift, erscheint dieses Symbol auf dem Fahrerdisplay.

Der Eingriff des Systems kann als pulsierendes Geräusch wahrgenommen werden, und beim Gasgeben beschleunigt das Fahrzeug ggf. weniger stark als gewohnt.

Das System umfasst folgende Teilfunktionen:

- Stabilitätskontrolle[2]
- Antriebsschlupfregelung und Traktionskontrolle

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Motorbremsensteuerung
- Anhänger-Stabilisierungskontrolle
- Roll Stability Control

> **Warnung**
>
> - Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
> - Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
> - Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

Stabilitätskontrolle [2]

Zur Stabilisierung des Fahrzeugs steuert die Funktion die Antriebs- und Bremskraft der Räder individuell.

Antriebsschlupfregelung und Traktionskontrolle

Die bei niedrigen Geschwindigkeiten aktive Funktion bremst durchdrehende Räder ab, damit die nicht durchdrehenden Antriebsräder eine höhere Traktion erzielen können.

Außerdem kann die Funktion ein Durchdrehen der Antriebsräder beim Beschleunigen verhindern.

Motorbremsensteuerung

Die Motorbremsensteuerung (EDC[3]) kann ein Blockieren der Räder verhindern, z. B. bei einer Motorbremsung auf glattem Untergrund. Ein unbeabsichtigtes Blockieren der Räder während der Fahrt kann dem Fahrer u. a. ein Lenken des Fahrzeugs erschweren.

Anhänger-Stabilisierungskontrolle* [4]

Die Anhänger-Stabilisierungskontrolle (TSA[5]) stabilisiert ein Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger, wenn das Gespann in eine Pendelbewegung geraten ist.

> **Hinweis**
>
> Bei aktiviertem **ESC Sport-Modus** wird die Anhänger-Stabilisierungskontrolle deaktiviert.

Roll Stability Control

Diese Funktion mindert z. B. bei einem abrupten Ausweichmanöver oder geplatzten Reifen die Umkipp- und Schleudergefahr. Das System registriert, ob und wie stark das Fahrzeug in seitliche Neigung gerät. Mit Hilfe dieser Daten wird anschließend berechnet, ob eine Gefahr für ein Umkippen des Fahrzeugs entsteht. Wenn eine solche Gefahr entsteht, setzt die elektronische Stabilitätskontrolle des Fahrzeugs ein, wobei das Motordrehmoment gesenkt und ein oder mehrere Räder so abgebremst werden, dass das Fahrzeug in eine stabile Lage zurückkehrt.

> **Warnung**
>
> Bei normaler Fahrweise erhöht das System die Fahrsicherheit, was jedoch keinesfalls als ein Grund für höhere Geschwindigkeiten zu verstehen ist. Beachten Sie stets die üblichen Vorsichtsmaßnahmen für eine sichere Fahrweise.

[1] Electronic Stability Control

[2] Wird auch als Fahrdynamikregelung bezeichnet.

[3] Engine Drag Control

* Optie/accessoire.

[4] Die Anhänger-Stabilisierungskontrolle ist bei Ausstattung des Fahrzeugs mit einer Original-Anhängerkupplung von Volvo enthalten.

[5] Trailer Stability Assist

10.12.2. Symbole und Meldungen zur Fahrdynamikregelung

Im Fahrerdisplay können verschiedene Symbole und Meldungen zur Fahrdynamikregelung (ESC [1]) angezeigt werden. Hier folgen einige Beispiele.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Leuchtet ca. 2 Sekunden lang durchgehend	Systemkontrolle beim Motorstart.
	Blinkt	Das System greift ein.
	Die Lampe leuchtet durchgehend	Der Sportmodus ist aktiviert. **ACHTUNG!** In diesem Modus ist das System nicht abgeschaltet, sondern nur teilweise reduziert.
–	**Traktionskontrolle** **Zeitweilig Aus**	Das System wurde aufgrund einer zu hohen Temperatur der Bremsen zeitweilig eingeschränkt – wenn die Bremsen abgekühlt sind, wird die Funktion automatisch von neuem aktiviert.
	ESC **Service erforderlich**	Das System ist außer Betrieb. An einem sicheren Platz anhalten, den Motor abstellen und dann erneut anlassen.

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ◯-Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt: Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

[1] Electronic Stability Control

10.12.3. Elektronische Stabilitätskontrolle im Sportmodus

Das Stabilitätssystem (ESC[1]) ist immer aktiviert – es kann nicht ausgeschaltet werden. Der Fahrer kann jedoch den ECS Sportmodus wählen, mit dem ein aktiveres Fahrerlebnis möglich ist.

Wenn der Sportmodus aktiviert ist, greift das System weniger stark ein, lässt ein stärkeres Ausbrechen des Fahrzeugs zu und überlässt dem Fahrer somit mehr Kontrolle über das Fahrzeug.

Wenn der Sportmodus aktiviert ist, kann die Funktion als abgeschaltet betrachtet werden, obwohl sie den Fahrer in vielen Fällen weiterhin unterstützt.

> **Hinweis**
>
> Wenn der Sportmodus gewählt ist, wird die Anhängerstabilisierung (TSA[2]) ausgeschaltet.

Im Sportmodus wird eine höhere Traktion auch dann erreicht, wenn das Fahrzeug festgefahren ist oder auf losem Untergrund fährt, wie z. B. in Sand oder tiefem Schnee.

[1] Electronic Stability Control

[2] Trailer Stability Assist

10.12.4. Sportmodus in der Fahrdynamikregelung aktivieren und deaktivieren

Das Stabilitätssystem (ESC[1]) ist immer aktiviert – es kann nicht ausgeschaltet werden. Der Fahrer kann aber den Sportmodus wählen, mit dem ein aktiveres Fahrerlebnis möglich ist.

Der aktivierte **ESC Sport-Modus** wird im Fahrerdisplay angezeigt, indem dieses Symbol permanent leuchtet, bis die Funktion deaktiviert oder der Motor abgestellt wird – nach dem nächsten Motorstart befindet sich das System wieder im Normalmodus.

Über diese Taste in der Funktionsansicht des Center Displays die Funktion Aktivieren oder deaktivieren.

- Taste leuchtet: Die Funktion ist aktiviert.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Taste erloschen: Die Funktion ist deaktiviert.

Der Sportmodus der Funktion kann nicht aktiviert werden, wenn eine der folgenden Funktionen aktiviert ist:

- Geschwindigkeitsbegrenzer
- Tempomat
- Adaptiver Tempomat*
- Pilot Assist*

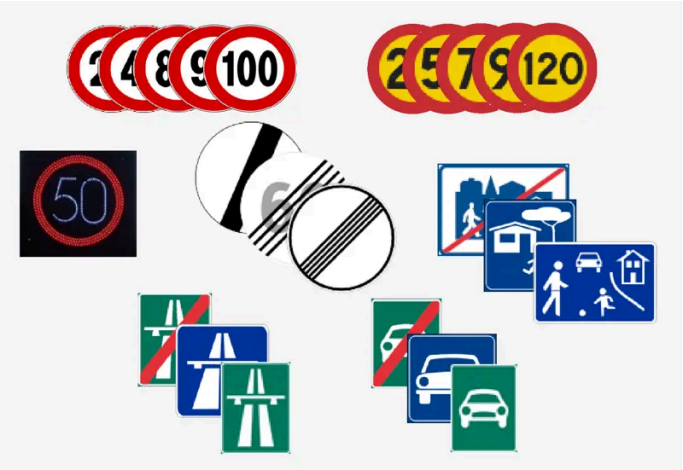
[1] Electronic Stability Control

* Optie/accessoire.

10.13. Verkehrszeicheninformation

10.13.1. Verkehrszeicheninformation*

Die Funktion Verkehrsschildinformation kann dem Fahrer helfen, die für die Geschwindigkeit relevanten Verkehrsschilder sowie bestimmte Verbotsschilder zu beachten.



Beispiel für lesbare Verkehrszeichen [1].

RSI kann Informationen u.a. zur aktuellen Geschwindigkeit, zu Anfang oder Ende einer Autobahn oder Schnellstraße, zu Überholverboten, zu gesperrten Fahrtrichtungen usw. ausgeben.

Wenn das Fahrzeug ein Schild mit der geltenden Höchstgeschwindigkeit passiert, wird diese im Fahrerdisplay und dem Head-up-Display* angezeigt.

Auch Unterfunktionen der Verkehrsschilderkennung können eine Warnung ausgeben, wenn die geltende Geschwindigkeit übertreten oder eine Radarkamera erfasst wird.

Hinweis

Auf manchen Märkten ist die Funktion Verkehrszeicheninformation nur in Verbindung mit Kartendaten erhältlich.

Warnung

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

* Optie/accessoire.

[1] Verkehrsschilder sind von Markt zu Markt unterschiedlich – die Abbildungen zeigen lediglich ausgewählte Beispiele.

10.13.2. Verkehrsschildinformationen und Sensus Navigation*

Die Funktion Verkehrsschildinformationen kann von Sensus Navigation Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen beziehen.

In Fahrzeugen mit Sensus Navigation* werden in folgenden Fällen geschwindigkeitsrelevante Daten aus dem Navigationssystem bezogen:

- Bei indirekter Angabe einer Höchstgeschwindigkeit, z. B. durch Schilder für Autobahn und Schnellstraße bzw. Ortseingangsschilder.
- Wenn ein zuvor erfasstes Schild mit der geltenden Höchstgeschwindigkeit als nicht mehr gültig bewertet wird und kein neues Schild passiert wurde.

Hinweis

Auf manchen Märkten ist die Funktion Verkehrszeicheninformation* nur in Verbindung mit Sensus Navigation* erhältlich.

Hinweis

Bei der Navigation über heruntergeladene Apps von Drittanbietern werden die Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht unterstützt.

* Optie/accessoire.

10.13.3. Verkehrsschildinformationen aktivieren und deaktivieren*

Die Funktion Verkehrsschildinformationen (RSI[1]) kann gewählt werden - der Fahrer kann sich aussuchen, ob die Funktion aktiviert oder deaktiviert sein soll.

Über diese Taste in der Funktionsansicht des Center Displays die Funktion Aktivieren oder deaktivieren.

- Taste leuchtet: Die Funktion ist aktiviert.
- Taste erloschen: Die Funktion ist deaktiviert.

> **Hinweis**
>
> - Wenn die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert ist, werden die Verkehrsschildinformationen auf dem Fahrerdisplay auch dann angezeigt, wenn diese Funktion nicht eingeschaltet wurde.
> - Damit die Verkehrsschildinformationen nicht mehr auf dem Fahrerdisplay erscheinen, müssen sowohl die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung als **auch** die Verkehrsschildinformations-Funktion deaktiviert werden.
> - Wenn die Funktion automatische Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert, die Verkehrsschildinformations-Funktion jedoch deaktiviert ist, werden keine Warnungen der Verkehrsschildinformationen ausgegeben. Um Warnungen bekommen zu können muss auch die Verkehrsschildinformations-Funktion aktiviert werden.

* Optie/accessoire.

[1] Road Sign Information

10.13.4. Begrenzungen der Funktion Verkehrsschildinformationen*

Die Funktion Verkehrsschildinformationen kann in bestimmten Situationen begrenzt sein.

Beispiele für Beeinträchtigungen der Funktion:

- Verblasste Schilder
- Schilder in der Kurve
- Verdrehte oder beschädigte Schilder
- Hoch über der Straße angebrachte Schilder

- Teilweise oder vollständig verdeckte oder schlecht positionierte Schilder
- Schilder, die teilweise oder vollständig von Frost, Schnee und/oder Schmutz bedeckt sind
- Digitale Karten [1] sind veraltet, falsch oder enthalten keine Geschwindigkeitsbegrenzungen [2]

> **Hinweis**
>
> Auf manchen Märkten ist die Funktion Verkehrszeicheninformation nur in Verbindung mit Kartendaten erhältlich.

> **Hinweis**
>
> Bestimmte Arten von Fahrradträgern, die an die Anhängersteckdose angeschlossen werden, können von der Funktion für Verkehrszeichenerkennung als Anhänger interpretiert werden. In diesem Fall erscheinen auf dem Fahrerdisplay ggf. falsche Geschwindigkeitsinformationen.

> **Hinweis**
>
> Die Funktion benutzt die Kamera- und Radareinheiten des Fahrzeugs, für die bestimmte generelle Begrenzungen bestehen.

* Optie/accessoire.

[1] In Fahrzeugen mit Sensus Navigation*.

[2] Kartendaten mit Angaben zu Geschwindigkeitsbegrenzungen liegen nicht für alle Regionen vor.

10.13.5. Warnung der Geschwindigkeitsbegrenzung und Radarkamera der Verkehrsschilderkennung*

Unterfunktionen der Verkehrsschilderkennung können eine Warnung ausgeben, wenn die geltende Geschwindigkeit übertreten oder eine Radarkamera erfasst wird.

Warnung der Geschwindigkeitsbegrenzung

Die Geschwindigkeitswarnung erfolgt durch das blinkende Symbol[1] im Fahrerdisplay, wenn die höchste erlaubte Geschwindigkeit überschritten wird. Die höchste erlaubte Geschwindigkeit besteht aus der aktuellen Geschwindigkeitsbegrenzung zuzüglich eines eventuellen Spielraums, der im Center Display Untereinstellungen gewählt werden kann.

Die Geschwindigkeitswarnung warnt den Fahrer bei Geschwindigkeitsbegrenzungen oder wenn eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschritten wird. Die Warnung wird nach etwa 30 Sekunden wiederholt, wenn die Begrenzung noch gilt und der Fahrer nicht langsamer fährt. Weitere Warnungen werden erst wieder ausgegeben, wenn der Fahrer die Geschwindigkeit um mindestens 5 km/h (3 mph) unter der Geschwindigkeitsbegrenzung gesenkt hat und diese danach wieder überschreitet oder das Fahrzeug einen neuen oder anderen Streckenabschnitt mit einer anderen Geschwindigkeitsbeschränkung befährt.

> **Hinweis**
>
> Damit bei einer Geschwindigkeitsübertretung ein Warnton ausgegeben wird, muss die Funktion **Warnung Tempolimit** aktiviert und die Unterfunktion **Akustische Warn. Verkehrszeichen** auf **Ein** gestellt sein. Die akustische Warnung erfolgt dann bei Überschreitung der Geschwindigkeit, die die Funktion Verkehrsschildinformationen auf dem Fahrerdisplay anzeigt.

Warnung vor Radarkameras

Wenn das Fahrzeug mit Verkehrszeicheninformation und Kartendaten[2] ausgerüstet ist, kann eine Information über bevorstehende Radarkameras im Fahrerdisplay ausgegeben werden[3].

Wenn das Fahrzeug eine festgestellte Geschwindigkeitsgrenze überschreitet und die Geschwindigkeitswarnung aktiviert ist, erfolgt eine Warnung, wenn sich das Fahrzeug einer Radarkamera nähert. Voraussetzung hierfür ist, dass die jeweilige Karte Informationen zu Radarkameras beinhaltet.

> **Hinweis**
>
> Unabhängig von der Geschwindigkeit des Fahrzeugs und einer Überschreitung der Geschwindigkeitsbegrenzung können akustische Radarkamera-Warnungen ausgegeben werden, auch wenn die Funktion **Akustische Warn. Verkehrszeichen** deaktiviert ist.

* Optie/accessoire.

[1] Verkehrszeichen sind an unterschiedliche Märkte angepasst - hier wird nur ein Beispiel gezeigt.

[2] Sensus Navigation

[3] Die Navigationsdaten enthalten nicht für alle Märkte/Regionen Informationen zu Radarkameras.

10.13.6. Warnungen durch die Verkehrsschilderkennung* aktivieren und deaktivieren

Der Fahrer kann wählen, welche Warnungen für die Verkehrszeicheninformation aktiviert sein sollen, und kann die Grenzwerte dafür einstellen.

1. Dazu im Topmenü des Center Displays **Einstellungen** → **My Car** → **IntelliSafe** → **Road Sign Information** auswählen.
2. Wählen Sie **Warnung Tempolimit** und die gewünschten Einstellungen.

Folgendes können Sie wählen:

- Geschwindigkeitswarnung aktivieren
- Grenze für Geschwindigkeitswarnung einstellen [1]
- Warnton bei Geschwindigkeitswarnung aktivieren [2]
- Warnton bei Radarkamera-Warnung aktivieren [3]

* Optie/accessoire.

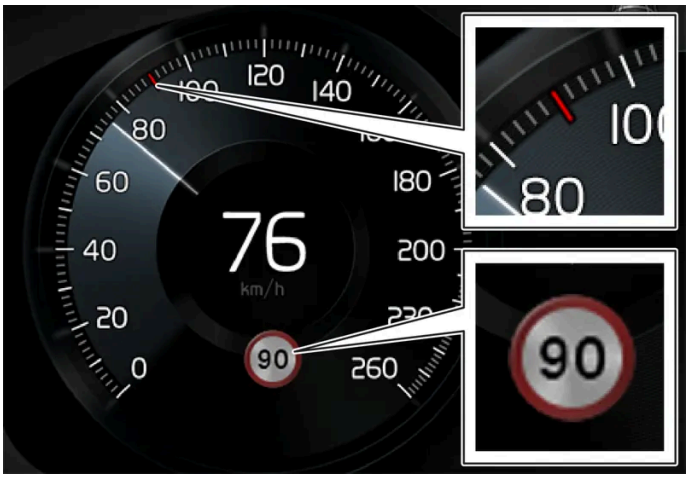
[1] Die Funktion berücksichtigt die gewählte Grenzeinstellungen nicht, weil das Fahrerdisplay das Symbol für Radarkamera anzeigt.

[2] Der Fahrer kann auch gewarnt werden, wenn das Fahrzeug eine Einbahnstraße entgegen der Fahrtrichtung befährt oder die Einfahrt verboten ist. Gilt für bestimmte Märkte.

[3] Das Fahrzeug benötigt Zugriff auf Kartendaten mit Informationen zu Radarkameras.

10.13.7. Displayanzeige der Verkehrsschilderkennung*

Die Funktion Verkehrsschildinformation zeigt Verkehrsschilder je nach Schild und Situation auf unterschiedliche Arten an. Die nachstehenden Abbildungen sind Beispiele.



Beispiel [1] für erfasste Geschwindigkeitsinformation.

Wenn die Funktion ein Verkehrsschild mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung erfasst, erscheint dieses Schild als Symbol im Fahrerdisplay in Verbindung mit einer farbigen Markierung im Tachometer.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wenn das Fahrzeug mit Kartendaten* ausgerüstet ist, werden die geschwindigkeitsabhängigen Informationen auch aus den Kartendaten entnommen, wodurch es vorkommen kann, dass im Fahrerdisplay Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen angezeigt oder geändert werden, selbst wenn ein solches Verkehrsschild nicht passiert wurde.

In Verbindung mit dem Symbol für die geltende Höchstgeschwindigkeit kann auch ein weiteres Schild angezeigt werden, z. B. Überholverbot.

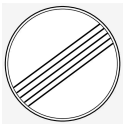
Bei einer Einfahrt mit Verbotsschildern, oder bei einem Verbot, das durch ein Schild und Kartendaten bestätigt ist, wird der Fahrer mit einem blinkenden Symbol im Fahrerdisplay gewarnt. Der Fahrer kann außerdem beim Fahren in verbotene Einfahrten ein akustisches Warnsignal erhalten, wenn die akustische Warnung für Verkehrszeichen aktiviert ist.[2]

Geschwindigkeitsbegrenzung oder Ende der Autobahn

Wenn die Funktion die indirekte Angabe einer Höchstgeschwindigkeit entdeckt, durch welche die bisherige Geschwindigkeitsbegrenzung endet - zum Beispiel Ende der Autobahn - wird ein Symbol mit dem entsprechenden Verkehrszeichen im Fahrerdisplay angezeigt.

Wenn das Fahrzeug mit Kartendaten* ausgerüstet ist, werden normalerweise Verkehrsschilder mit direkten Geschwindigkeitsvorgaben angezeigt. Indirekte Geschwindigkeitsvorgaben werden dann nur angezeigt, wenn Kartendaten mit Informationen über Geschwindigkeitsbegrenzungen für die aktuelle Route fehlen.

Beispiele für indirekte Angabe einer Höchstgeschwindigkeit:



Ende aller Begrenzungen.

Ende der Autobahn.

Das Symbol im Fahrerdisplay erlischt kurz darauf und leuchtet wieder auf, wenn das nächste Schild mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung erscheint.

Geänderte Geschwindigkeitsbegrenzung

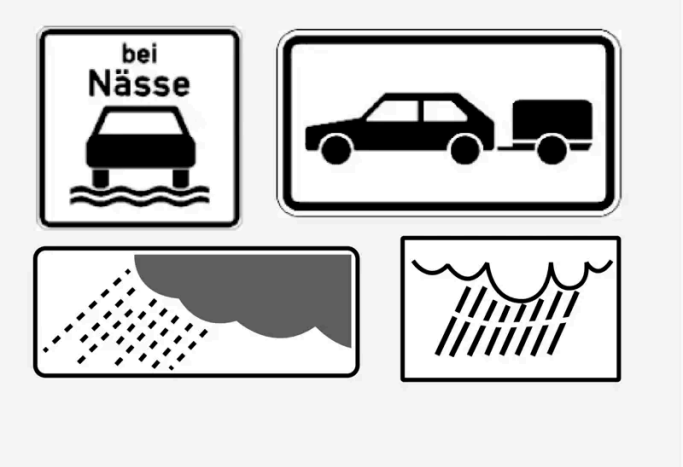
Bei der Vorbeifahrt an einer direkten Geschwindigkeitsvorgabe, die geändert wurde, wird ein Symbol mit dem entsprechenden Verkehrszeichen im Fahrerdisplay angezeigt.

Beispiele für direkte Geschwindigkeitsvorgabe.

Das Symbol im Fahrerdisplay erlischt nach einer Weile und leuchtet wieder auf, wenn das nächste Schild mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung erscheint.

Wenn das Fahrzeug mit Kartendaten* ausgerüstet ist, werden Verkehrsschilder angezeigt, wenn in den Kartendaten Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen für die aktuelle Route vorhanden sind, auch wenn kein Verkehrsschild mit direkter Geschwindigkeitsvorgabe passiert wurde. Wenn in den Kartendaten keine Informationen vorhanden sind, erlischt das Schild nach einer Weile.

Zusatzschilder

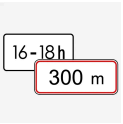


Beispiel von Zusatzschildern.

Gelegentlich werden für dieselbe Straße unterschiedliche Geschwindigkeitsbegrenzungen angegeben - ein Zusatzschild gibt ggf. an, unter welchen Umständen die Geschwindigkeiten gelten. Es kann sich dabei beispielsweise um besonders unfallträchtige Straßen bei Regen und/oder Nebel handeln.

Das Ergänzungsschild für Regen wird nur bei Scheibenwischerbenutzung angezeigt.

Wenn ein Anhänger mit der Elektrik des Fahrzeugs verbunden ist und Sie eine Geschwindigkeitsbegrenzung mit dem Zusatzzeichen „Anhänger“ passieren, wird auf dem Fahrerdisplay die hierfür geltende Geschwindigkeit angezeigt.



Machen Geschwindigkeitsbegrenzungen gelten zum Beispiel erst nach einer bestimmten Strecke oder zu einer bestimmten Uhrzeit. Der Fahrer kann mittels eines Symbols für Zusatzschild unterhalb des Symbols mit der Geschwindigkeit auf diesen Umstand hingewiesen werden.

Das Zusatzschildsymbol auf dem Fahrerdisplay zeigt dann entweder „DIST“ oder „TIME“.

Schild „Schule“ oder „Spielende Kinder“

Wenn laut Kartendaten* ein Warnschild „Schule“ oder „Spielende Kinder“ aufgestellt ist, erscheint dieses Schild auch auf dem Fahrerdisplay.

* Optie/accessoire.

[1] Verkehrsschilder sind von Markt zu Markt unterschiedlich – die hier gezeigten Abbildungen dienen lediglich als Beispiele.

[2] Gilt für bestimmte Märkte.

10.14. Parkfunktionen

10.14.1. Einparkhilfe

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

10.14.1.1. Einparkhilfe *

Die Einparkhilfe hilft dem Fahrer mit Sensoren beim Manövrieren auf begrenztem Raum, indem sie durch Grafiken auf dem Center Display und akustische Signale über den Abstand zu Hindernissen informiert.

Beispiel zur Displaydarstellung mit Hinderniszonen und Sensorsektoren.

Auf dem Center Display erscheint ein Übersichtsbild, das das Verhältnis zwischen dem Fahrzeug und erfassten Hindernissen zeigt.

Der markierte Sektor zeigt an, wo sich das Hindernis befindet. Je näher das Fahrzeugsymbol einem markierten vorderen oder hinteren Sektorfeld ist, desto kürzer ist der Abstand zwischen dem Fahrzeug und einem erfassten Hindernis.

Die Seitensektoren ändern ihre Farbe bei der Abstandsverringerung zwischen dem Fahrzeug und einem Objekt.

Je kürzer der Abstand zum Hindernis, desto kürzer die Intervalle zwischen den Signalen. Andere Töne der Stereoanlage werden automatisch heruntergeregelt.

Das akustische Warnsignal bei Hindernissen vor oder neben dem Fahrzeug ertönt, solange das Fahrzeug in Bewegung ist und setzt nach ca. 2 Sekunden Stillstand aus. Das akustische Warnsignal bei Hindernissen hinter dem Fahrzeug ertönt auch, wenn dieses bereits steht.

Ab einem Abstand von ca. 30 cm (1 Fuß) und darunter zu einem Hindernis hinter oder vor dem Fahrzeug ertönt der Ton dauerhaft, und das aktive Sensorfeld direkt am Fahrzeug wird ausgefüllt dargestellt.

Liegt der Abstand innerhalb eines 25-cm-Bereichs (0,8 Fuß) zu einem Hindernis, so wird ein intensiv pulsierender Ton ausgegeben und das aktive Sensorfeld wechselt von Orange zu Rot.

Die Lautstärke der Einparkhilfe kann mit dem [>II]-Drehregler auf der Mittelkonsole eingestellt werden, während das akustische Signal ertönt. Die Einstellung kann auch in den Einstellungen für Einparkhilfe erfolgen.

Hinweis

Warntöne werden außerhalb des Sektors in der Nähe des Fahrzeugsymbols nur für Objekte ausgegeben, die sich direkt in der Fahrtrichtung des Fahrzeugs befinden.

Warnung

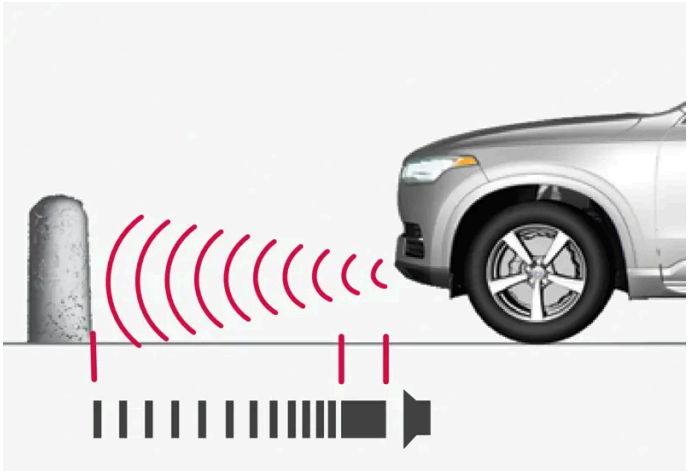
- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

* Optie/accessoire.

10.14.1.2. Einparkhilfe vorwärts, rückwärts und seitwärts*

Je nachdem, welcher Teil des Fahrzeugs sich einem Hindernis nähert, verhält sich die Einparkhilfe unterschiedlich.

Nach vorn



Das Warnsignal erfolgt als Dauerton, wenn der Abstand zum Hindernis kleiner ist als ca. 30 cm (1 Fuß).

Die vorderen Sensoren der Einparkhilfe werden beim Anlassen des Motors automatisch aktiviert. Sie sind bei Geschwindigkeiten unter 10 km/h (6 mph) aktiviert.

Der Messbereich reicht bis ca. 80 cm (2,5 Fuß) vor dem Fahrzeug.

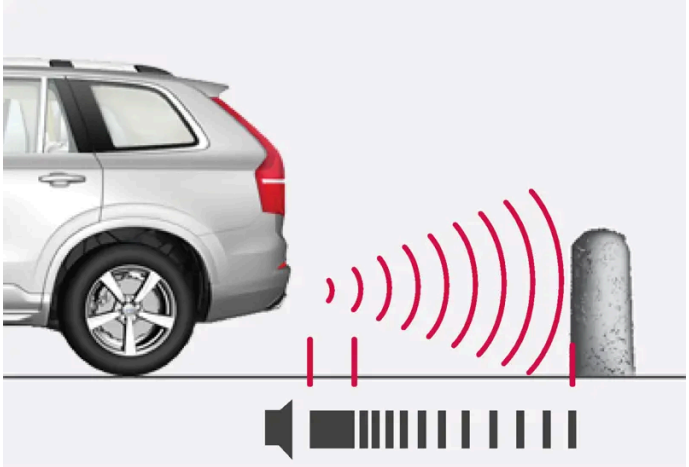
Hinweis

Die Einparkhilfe wird deaktiviert, wenn die Feststellbremse betätigt oder in Fahrzeugen mit Automatikgetriebe die **P**-Stellung gewählt wird.

Wichtig

Bei der Montage von Zusatzscheinwerfern: Daran denken, dass diese die Sensoren nicht verdecken - die Zusatzscheinwerfer können sonst als Hindernis erfasst werden.

Sicht nach hinten



Das Warnsignal erfolgt als Dauerton, wenn der Abstand zum Hindernis kleiner ist als ca. 30 cm (1 Fuß).

Die hinteren Sensoren werden aktiviert, wenn das Fahrzeug im Leerlauf nach hinten rollt oder der Rückwärtsgang eingelegt wird.

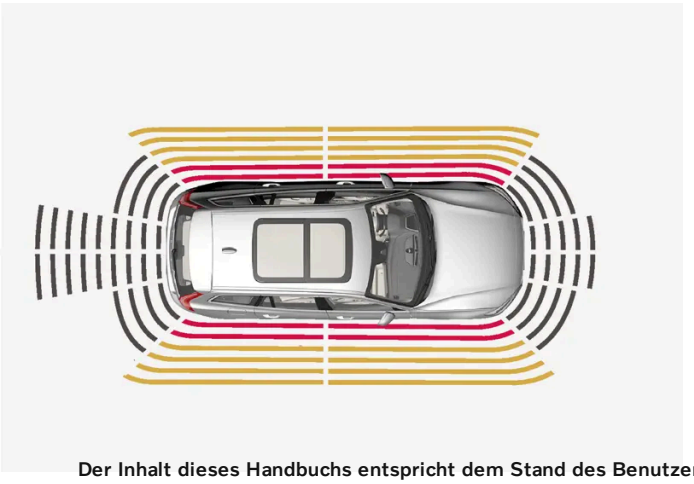
Der Messbereich reicht bis ca. 1,5 Meter (5 Fuß) hinter dem Fahrzeug.

Beim Zurücksetzen mit einem mit der Elektrik des Fahrzeugs verbundenen Anhänger wird die Einparkhilfe hinten automatisch deaktiviert.

Hinweis

Beim zurückstoßen mit z. B. einem Anhänger oder einem Fahrradhalter auf der Anhängerzugvorrichtung - ohne Volvo Original Anhänger-Verkabelung - muss die Einparkhilfekamera möglicherweise von Hand abgeschaltet werden, weil die Sensoren auf diese nicht reagieren sollen.

Entlang der Seiten



Das Warnsignal pulsiert intensiv, wenn der Abstand zum Hindernis kleiner ist als ca. 25 cm (0,8 Fuß).

Die seitlichen Sensoren der Einparkhilfe werden automatisch beim Anlassen des Motors aktiviert. Sie sind bei Geschwindigkeiten unter 10 km/h (6 mph) aktiviert.

Der Messbereich an den Fahrzeugseiten umfasst ca. 25 cm (0,8 Fuß).

Der Erkennungsbereich der seitlichen Sensoren vergrößert sich jedoch markant, wenn sich der Lenkeinschlag der Vorderräder vergrößert und bei vollem Lenkeinschlag können Hindernisse bis zu ca. 90 cm (3 Fuß) schräg hinter oder vor dem Fahrzeug erkannt werden.

* Optie/accessoire.

10.14.1.3. Einparkhilfe* aktivieren und deaktivieren

Die Einparkhilfe kann aktiviert oder deaktiviert werden.

Die vorderen und seitlichen Sensoren der Einparkhilfe werden automatisch beim Anlassen des Motors aktiviert, die hinteren Sensoren beim Rückwärtsrollen des Fahrzeugs oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs.

Über diese Taste in der Funktionsansicht des Center Displays die Funktion Aktivieren oder deaktivieren.

- Taste leuchtet: Die Funktion ist aktiviert.
- Taste erloschen: Die Funktion ist deaktiviert.

Bei Ausstattung mit Einparkhilfekamera* kann die Einparkhilfe auch aus der jeweiligen Kameraansicht aktiviert oder deaktiviert werden.

* Optie/accessoire.

10.14.1.4. Symbole und Meldungen zur Einparkhilfe

Die Symbole und Meldungen zur Einparkhilfe können auf dem Fahrer- und/oder Center Display erscheinen. Hier folgen einige Beispiele.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Symbol	Meldung	Bedeutung
		Die hinteren Sensoren der Einparkhilfe sind **deaktiviert**: Keine akustischen Warnungen zu Hindernissen oder Objekten.
	Park-Assistent Sensoren blockiert, Reinigung erforderlich!	Ein oder mehrere Sensoren des Systems sind blockiert: Kontrollieren und beheben Sie das Problem so schnell wie möglich.
	Park-Assistent Nicht verfügbar Service erforderlich	Das System funktioniert nicht wie geplant. Bitte Werkstatt aufsuchen[1].

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ◯-Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt: Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

[1] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

10.14.1.5. Begrenzungen der Einparkhilfe*

Die Einparkhilfe kann nicht alle denkbaren Hindernisse in allen denkbaren Situationen erfassen und daher ggf. eingeschränkt funktionieren.

Sie als Fahrer sollten sich z. B. der folgenden Begrenzungen der Einparkhilfe bewusst sein:

Warnung

- Die Fähigkeit der Einparkhilfekameras, die Umgebung sämtlicher Zonen rund um das Fahrzeug deutlich wiederzugeben, kann während der Benutzung beeinträchtigt werden.
- Achten Sie z. B. insbesondere auf Menschen und Tiere, die sich in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten.
- Denken Sie stets daran, dass die Fahrzeugfront beim Parkmanöver in den laufenden Verkehr ausschwenken kann.
- Dargestellte Gegenstände/Hindernisse können sich näher am Fahrzeug befinden, als sie auf dem Bildschirm wahrgenommen werden.

Warnung

Wenn ein Anhänger, ein Fahrradträger o. Ä. an das Fahrzeug angekoppelt und an die Fahrzeugelektrik angeschlossen ist und dieses Symbol angezeigt wird, ist beim Zurücksetzen besondere Vorsicht geboten.

Das Symbol bedeutet, dass die hinteren Sensoren der Einparkhilfe **deaktiviert** sind und daher keine Warnung vor eventuellen Hindernissen erfolgt.

Wichtig

Gegenstände wie Ketten, dünne glänzende Pfosten oder niedrige Hindernisse können im "Signalschatten" zu liegen kommen und werden somit kurzzeitig nicht von den Sensoren erfasst. Der pulsierende Ton kann ggf. unvermutet aufhören und nicht wie erwartet zu einem Dauerton übergehen.

Die Sensoren können hohe Objekte nicht erkennen, z. B. hervorstehende Ladebühnen.

- Lassen Sie in solchen Fällen besondere Aufmerksamkeit walten und manövrieren bzw. bewegen Sie das Fahrzeug besonders langsam - es besteht hohe Wahrscheinlichkeit einer Beschädigung des Fahrzeugs oder anderer Gegenstände, da die Informationen der Sensoren in solchen Situationen nicht immer zuverlässig sind.

Wichtig

Unter bestimmten Umständen kann die Einparkhilfe falsche Warnsignale ausgeben. Diese werden durch externe Geräuschquellen verursacht, die mit der gleichen Ultraschallfrequenz arbeiten wie das System.

Beispiele solcher Quellen sind Signalhörner, nasse Reifen auf Asphalt, pneumatische Bremsen, Auspuffgeräusche von Motorrädern u. Ä.

Hinweis

Wenn eine Anhängerzugvorrichtung für das elektrische System des Fahrzeugs eingestellt ist, wird die Länge der hervorstehenden Anhängerkupplung mitberechnet, wenn der Abstand zu Objekten hinter dem Fahrzeug gemessen wird.

* Optie/accessoire.

10.14.2. Aktive Einparkhilfe

10.14.2.1. Aktive Einparkhilfe*

Die aktive Einparkhilfe (PAP[1]) kann Sie beim Einparken unterstützen. Beim Längsausparken kann die Funktion außerdem Lenkhilfe leisten.

Die Funktion kontrolliert zuerst, ob der vorhandene Platz ausreicht und unterstützt Sie dann beim Einparken.

Das Center Display zeigt durch Symbole, Grafik und Text an, welche Schritte wann auszuführen sind.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

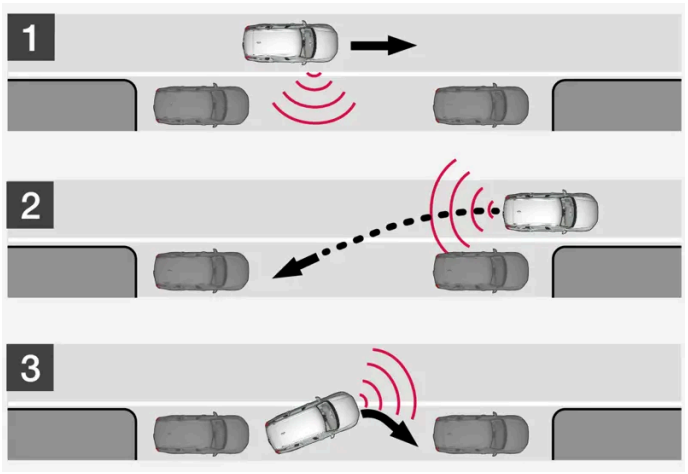
* Optie/accessoire.

[1] Park Assist Pilot

10.14.2.2. Einparkvarianten der aktiven Einparkhilfe*

Die aktive Einparkhilfe (PAP[1]) leistet Unterstützung beim Längs- und Quereinparken.

Längseinparken



Prinzip beim Längs- bzw. Quereinparken.

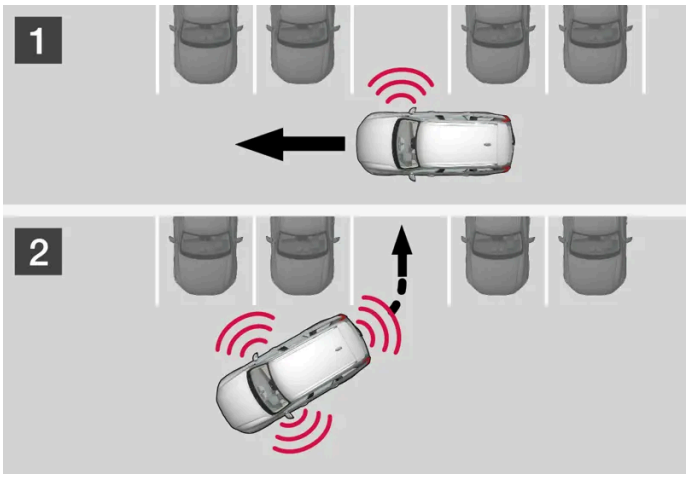
Die Funktion parkt das Fahrzeug in folgenden Einzelschritten:

1. Eine Parklücke wird gesucht und abgemessen.
2. Das Fahrzeug wird rückwärts in die Lücke eingeparkt.
3. Das Fahrzeug wird durch Vor- und Zurücksetzen in dem Parkraum in Position gebracht.

Mit der Funktion **Ausparken** kann ein längs eingeparktes Fahrzeug auch beim Herausfahren aus einer Parklücke durch die Funktion Hilfe bekommen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Quereinparken



Prinzip beim Quereinparken.

Die Funktion parkt das Fahrzeug in folgenden Einzelschritten:

1. Eine Parklücke wird gesucht und abgemessen.
2. Das Fahrzeug wird in die Parklücke gelenkt und durch Vor- und Zurücksetzen optimal in Position gebracht.

> **Hinweis**
>
> Zum Verlassen einer Parklücke sollte die Funktion **Ausparken** nur dann verwendet werden, wenn das Fahrzeug längs geparkt wurde - bei quer geparkten Fahrzeugen funktioniert sie nicht.

* Optie/accessoire.

[1] Park Assist Pilot

10.14.2.3. Aktive Einparkhilfe* verwenden

Die aktive Einparkhilfe (PAP[1]) hilft Ihnen, das Fahrzeug in drei Einzelschritten zu parken. Die Funktion kann dem Fahrer auch helfen, eine Parklücke zu verlassen.

Die Funktion bemisst den Freiraum und lenkt das Fahrzeug - der Fahrer hat die Aufgabe, dabei

- sorgfältig Aufsicht rund um das Fahrzeug zu halten
- den Anweisungen das Center Displays zu folgen
- die Gangstellung (Rückwärts/Vorwärts) zu wählen - ein akustisches Signal signalisiert dem Fahrer, dass der Gang zu wechseln ist
- die Geschwindigkeit regeln und eine sichere Geschwindigkeit einzuhalten
- zu bremsen und anzuhalten.

Die einzelnen Schritte werden durch Symbole, Grafiken und/oder Text auf dem Center Display angezeigt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Funktion kann aktiviert werden, wenn folgende Kriterien nach dem Motorstart erfüllt sind:

- Kein Anhänger am Fahrzeug
- Die Geschwindigkeit liegt unter 30 km/h (20 mph).

> **Hinweis**
>
> Wenn die Funktion nach einem Parkplatz sucht, sollte der Abstand zwischen Fahrzeug und Parklücken 0,5-1,5 Meter (1,6-5,0 ft) betragen.

Parken mit aktiver Einparkhilfe

Die Funktion parkt das Fahrzeug in folgenden Einzelschritten:

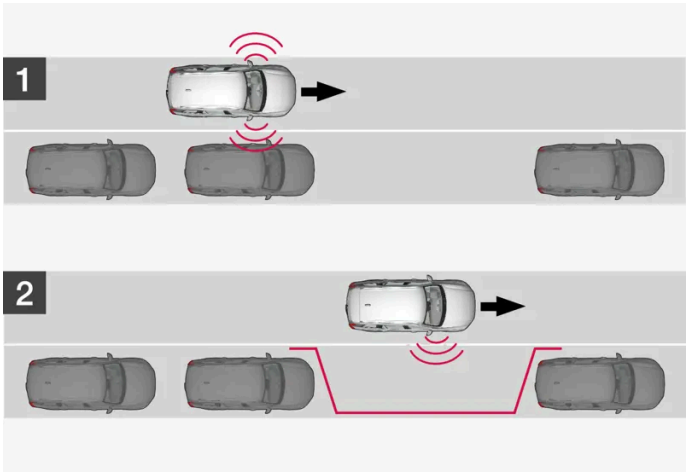
1. Eine Parklücke wird gesucht und abgemessen.
2. Das Fahrzeug wird rückwärts in die Lücke eingeparkt.
3. Das Fahrzeug wird in der Parklücke ausgerichtet, und ggf. werden Sie vom System zum Schalten und Bremsen aufgefordert.

Parklücken finden und ausmessen

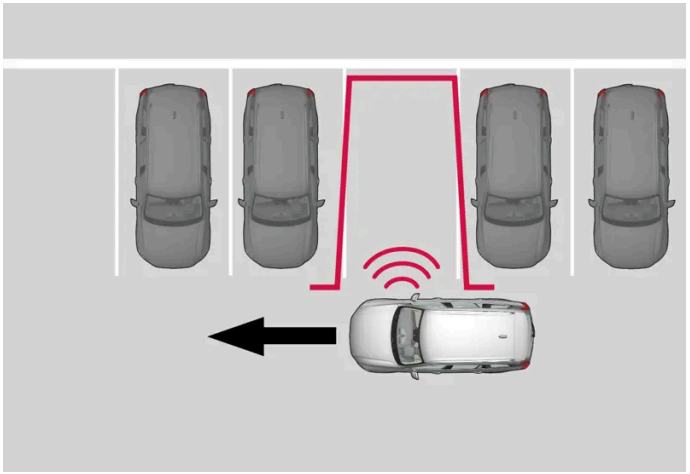
Die Funktion kann in der Ansicht Funktionen des Displays in der Mittelkonsole aktiviert werden.

Sie ist auch über die Kameraansichten erreichbar.

- Taste leuchtet: Die Funktion ist aktiviert.
- Taste erloschen: Die Funktion ist deaktiviert.



Prinzip bei der Suche nach einer Parklücke zum Längseinparken.



Prinzip bei der Suche nach einer Parklücke zum Quereinparken.

Vor dem Längseinparken höchstens 30 km/h (20 mph) fahren bzw. vor dem Quereinparken höchstens 20 km/h (12 mph) fahren.

1. In der Ansicht Funktionen oder in der Kameraansicht auf das Symbol für **Einparken** tippen.

> Die Funktion sucht eine Parklücke und überprüft, ob diese groß genug ist.

2. Bereiten Sie sich darauf vor, das Fahrzeug anzuhalten, wenn die Grafik und Meldung auf dem Center Display anzeigt, dass eine geeignete Parklücke gefunden wurde.

> Ein Popup-Fenster wird angezeigt.

3. Wählen Sie **Parallel-Parken** oder **Rechtwinklig parken** und legen Sie den Rückwärtsgang ein.

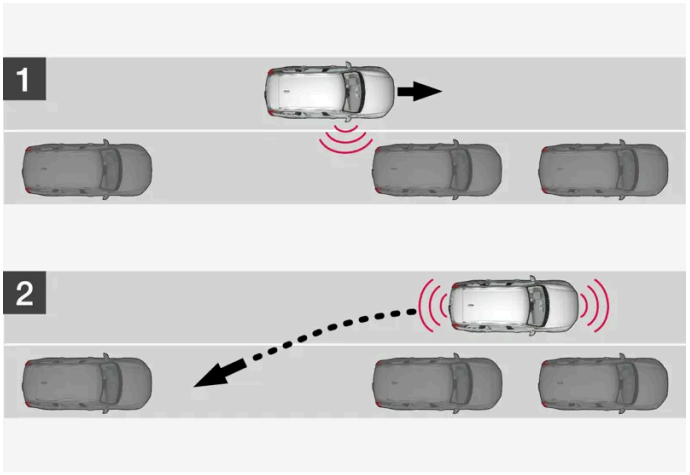
Hinweis

Die Funktion sucht freie Parklücken, zeigt Anweisungen und gibt Lenkhilfe beim Einparken auf der Beifahrerseite. Auf Wunsch kann jedoch auch ein Einparken auf der Fahrerseite erfolgen:

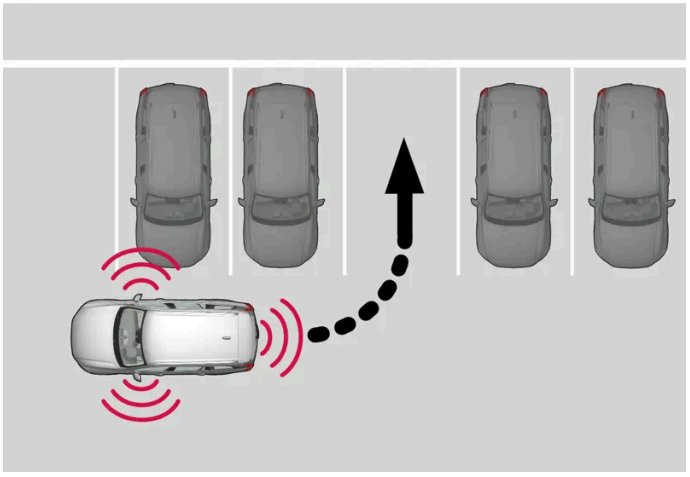
- Schalten Sie den Blinker auf Fahrerseite ein – jetzt sucht das Fahrzeug stattdessen auf dieser Seite des Fahrzeugs nach einer Parklücke.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Rückwärts einparken



Prinzip beim rückwärts Längseinparken.



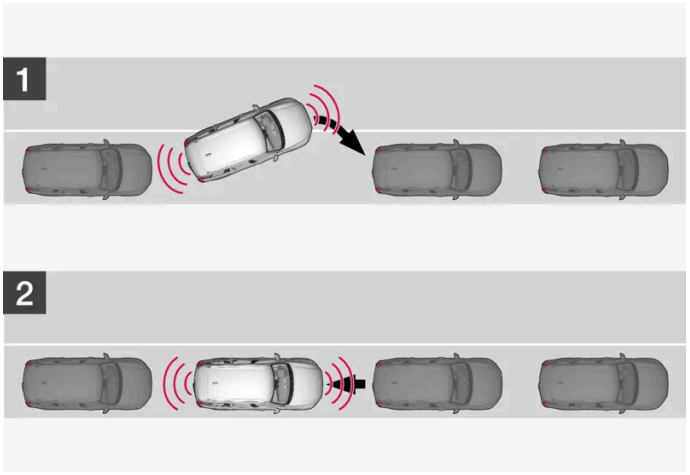
Prinzip beim rückwärts Quereinparken.

1. Stellen Sie sicher, dass der Platz nach hinten frei ist, und legen Sie den Rückwärtsgang ein.
2. Setzen Sie langsam und vorsichtig zurück, ohne das Lenkrad anzufassen – nicht schneller als 7 km/h (4 mph) fahren.
3. Bereiten Sie sich darauf vor, das Fahrzeug anzuhalten, wenn die Grafik und Meldung auf dem Center Display entsprechende Anweisungen anzeigt.

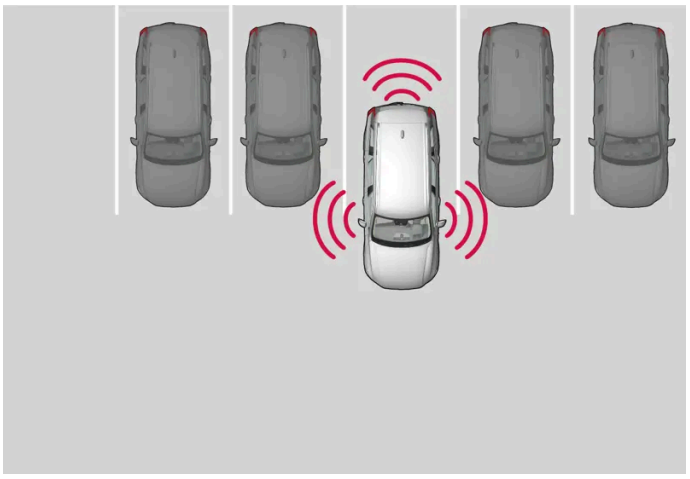
Hinweis

- Fassen Sie nicht an das Lenkrad, wenn die Funktion aktiviert ist.
- Stellen Sie sicher, dass das Lenkrad in seiner Bewegung nicht behindert wird und sich frei drehen kann.
- Um ein bestmögliches Ergebnis zu erzielen: Vor dem Vor- oder Zurücksetzen warten, bis die Lenkradbewegungen beendet sind.

Das Fahrzeug in der Parklücke ausrichten



Prinzip zur Positionierung beim Längseinparken.



Prinzip zur Positionierung beim Quereinparken.

1. Den Schalt- oder Wählhebel in die vom System angezeigte Stellung führen, die Lenkraddrehung abwarten und vorsichtig vorwärts fahren.
2. Bereiten Sie sich darauf vor, das Fahrzeug anzuhalten, wenn die Grafik und Meldung auf dem Center Display entsprechende Anweisungen anzeigt.
3. Den Rückwärtsgang einlegen und langsam rückwärts fahren.
4. Bereiten Sie sich darauf vor, das Fahrzeug abzubremsen, wenn die Grafik und Meldung auf dem Center Display entsprechende Anweisungen anzeigt.

Die Funktion wird automatisch ausgeschaltet, sobald Grafik und Mitteilung das Ende des Einparkvorgangs melden. Der Fahrer muss u.U. anschließend eine zusätzliche Korrektur vornehmen - es kann ausschließlich der Fahrer entscheiden, wann das Fahrzeug ordentlich geparkt ist.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> **Wichtig**
>
> Der Warnabstand ist, wenn die Sensoren von der aktiven Einparkhilfe (PAP[1]) genutzt werden, kürzer als bei Nutzung durch die normale Einparkhilfe.

Bremsautomatik beim Parken

Wenn die Sensoren der Einparkhilfe während des Einparkens vor oder hinter dem Fahrzeug ein anderes Fahrzeug oder einen Fußgänger erfassen, wird das Fahrzeug automatisch zum Stehen gebracht.

Danach weist eine Pop-up-Meldung auf dem Fahrerdisplay darauf hin, dass der Einparkvorgang durch Drücken von **Abbrechen** abgebrochen oder durch Drücken von **Fortsetzen** fortgesetzt werden kann.

Gehen Sie nach Auswahl von **Fortsetzen** wie folgt vor:

1. Kontrollieren Sie, dass sich im Umfeld des Fahrzeugs keine Hindernisse befinden und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Center Display, wie z. B.:

   Weiter – Langsam vom Objekt entfernen.

* Optie/accessoire.

[1] Park Assist Pilot

10.14.2.4. Längs ausparken mit aktiver Einparkhilfe*

Die Funktion **Ausparken** kann Sie unterstützen, wenn Sie längs ausparken.

Hinweis

Zum Verlassen einer Parklücke sollte die Funktion **Ausparken** nur dann verwendet werden, wenn das Fahrzeug längs geparkt wurde - bei quer geparkten Fahrzeugen funktioniert sie nicht.

Die Funktion **Ausparken** wird in der Ansicht Funktionen des Center Displays oder in der Kameraansicht aktiviert.

- Taste leuchtet: Die Funktion ist aktiviert.
- Taste erloschen: Die Funktion ist deaktiviert.

1. In der Ansicht Funktionen oder in der Kameraansicht auf das Symbol für **Ausparken** tippen.
2. Durch Aktivieren des Blinkers auswählen, nach welcher Seite das Fahrzeug die Parklücke verlassen soll.
3. Bereiten Sie sich darauf vor, das Fahrzeug anzuhalten, wenn die Grafik und Meldung auf dem Center Display entsprechende Anweisungen anzeigt - folgen Sie den Anweisungen auf die gleiche Weise wie beim Einparken.

Beachten Sie, dass das Lenkrad nach Ende der Funktion möglicherweise "zurückfedert". Um die Parklücke verlassen zu können, muss der Fahrer das Lenkrad in diesem Fall wieder zurück zum Anschlag drehen.

Wenn die Funktion der Ansicht ist, dass der Fahrer die Parklücke ohne ein zusätzliches Manöver verlassen kann, wird die Funktion beendet, auch wenn Sie das Gefühl haben, dass das Fahrzeug immer noch in der Parklücke steht.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

* Optie/accessoire.

10.14.2.5. Mitteilungen für die aktive Einparkhilfe*

Die Meldungen zur aktiven Einparkhilfe (PAP[1]) können auf dem Fahrer- und/oder Center Display erscheinen. Hier folgen einige Beispiele.

Meldung	Bedeutung
Park-Assistent Sensoren blockiert, Reinigung erforderlich!	Ein oder mehrere Sensoren des Systems sind blockiert: Kontrollieren und beheben Sie das Problem so schnell wie möglich.
Park-Assistent Nicht verfügbar Service erforderlich	Das System funktioniert nicht wie geplant. Bitte Werkstatt aufsuchen[2].

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ◯-Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt: Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

* Optie/accessoire.

[1] Park Assist Pilot

[2] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

10.14.2.6. Begrenzungen der aktiven Einparkhilfe*

Die aktive Einparkhilfe (PAP[1]) kann nicht alle denkbaren Hindernisse in allen denkbaren Situationen erfassen und daher u. U. nur eingeschränkt funktionieren.

Sie als Fahrer sollten sich z. B. der folgenden Begrenzungen der aktiven Einparkhilfe bewusst sein.

Warnung

- Die Fähigkeit der Einparkhilfekameras, die Umgebung sämtlicher Zonen rund um das Fahrzeug deutlich wiederzugeben, kann während der Benutzung beeinträchtigt werden.
- Achten Sie z. B. insbesondere auf Menschen und Tiere, die sich in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten.
- Denken Sie stets daran, dass die Fahrzeugfront beim Parkmanöver in den laufenden Verkehr ausschwenken kann.
- Dargestellte Gegenstände/Hindernisse können sich näher am Fahrzeug befinden, als sie auf dem Bildschirm wahrgenommen werden.

Wichtig

Objekte, die sich über dem Erfassungsbereich der Sensoren befinden, werden bei der Berechnung des Parkmanövers nicht berücksichtigt, wodurch die Funktion zu früh in die Parklücke einschwenken kann: Solche Parklücken sind daher zu meiden.

Einparkvorgang wird unterbrochen

Ein Einparkvorgang wird unterbrochen:

- wenn der Fahrer das Lenkrad bewegt
- wenn das Fahrzeug schneller als 7 km/h (4 mph) fährt
- wenn der Fahrer auf **Abbrechen** im Center Display drückt
- bei Eingriff des Antiblockiersystems oder der Fahrdynamikregelung - z.B. wenn ein Rad bei Glätte die Bodenhaftung verliert
- wenn die Servolenkung für geschwindigkeitsabhängigen Lenkwiderstand mit reduzierter Leistung arbeitet - z. B. bei Kühlvorgängen aufgrund Überhitzung.
- Wenn die Sensoren der Einparkhilfe während des Einparkens vor oder hinter dem Fahrzeug ein anderes Fahrzeug oder einen Fußgänger erfassen, wird das Fahrzeug automatisch zum Stehen gebracht.

Eine Mitteilung im Center Display informiert im gegebenen Fall über den Grund für die Unterbrechung der Einparksequenz.

Wichtig

Unter bestimmten Bedingungen kann die Funktion keine Parklücke finden - eine Ursache hierfür kann sein, dass die Sensoren von externen Geräuschquellen gestört werden, die die vom System genutzten Ultraschallfrequenzen abgeben.

Beispiele solcher Quellen sind u.A. Signalhörner, nasse Reifen auf Asphalt, pneumatische Bremsen, Auspuffgeräusche von Motorrädern uvm.

Hinweis

Durch Schmutz, Eis oder Schnee auf den Sensoren wird ihre Funktion eingeschränkt und eine Messung u.U. verhindert.

Verantwortung des Fahrers

Der Fahrer sollte stets daran denken, dass die Funktion ein Hilfsmittel ist - es handelt sich nicht um eine unfehlbare, vollautomatische Funktion. Deshalb muss der Fahrer stets bereit sein, ein Einparkmanöver abzubrechen.

Es gibt auch einige Details im Zusammenhang mit dem Parken, die zu bedenken sind, wie:

- Für die Prüfung der von der Funktion angebotenen Parklücke auf ihre Eignung ist stets der Fahrer verantwortlich.
- Von der Benutzung der Funktion bei montierten Schneeketten oder montiertem Reserverad wird abgeraten.
- Die Funktion darf nicht verwendet werden, wenn Ladegut über die Fahrzeugkontur hinausragt.
- Kräftiger Regen oder Schneefall kann zur Folge haben, dass die Parklücke nicht korrekt ausgemessen wird.
- Beim Suchen und Vermessen von Parklücken kann die Funktion ggf. Objekte übersehen, die sich weit innen in der Lücke befinden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- In engen Straßen können nicht alle Parklücken angeboten werden, weil der dafür notwendige Manövrierraum eventuell nicht in ausreichendem Maße vorhanden ist.
- Zugelassene Reifen [2] mit dem richtigen Reifendruck verwenden, da dies die Einparkqualität der Funktion beeinflusst.
- Die Funktion geht von dem an aktuellen Platz geparkten Fahrzeug aus. Ist dieses ungeeignet geparkt, können z. B. Reifen und Felgen des eigenen Fahrzeugs an Bordsteinkanten beschädigt werden.
- Quer angeordnete Parklücken können übersehen oder unnötigerweise angeboten werden, wenn ein geparktes Fahrzeug weiter als die übrigen geparkten Fahrzeuge herausragt.
- Die Funktion ist für das Parken auf geraden Straßen konstruiert – nicht in Kurven oder an scharfen Biegungen. Achten Sie deshalb darauf, dass das Fahrzeug beim Vermessen der jeweiligen Parklücke durch die Funktion parallel zur Lücke steht.

* Optie/accessoire.

[1] Park Assist Pilot

[2] "Zugelassene Reifen" sind Reifen, deren Typ und Fabrikat den bei Auslieferung ab Werk ursprünglich montierten Reifen entsprechen.

10.14.3. Einparkhilfekamera

10.14.3.1. Einparkhilfekamera*

Die Einparkhilfekamera kann dem Fahrer beim Manövrieren auf begrenztem Raum helfen, indem sie durch Kamerabilder und eine Grafik im Display in der Mittelkonsole über Hindernisse informiert.

Beispiel für Kameraeinstellung.

1 **Zoom**[1] - vergrößern/verkleinern

2 **360°-Sicht*** - alle Kameras aktivieren/deaktivieren

3 **PAS**[2] - Einparkhilfesensoren aktivieren/deaktivieren

4 **Linien** - Hilfslinien aktivieren/deaktivieren

5 **AHK*** - Hilfslinie für Anhängerkupplung aktivieren/deaktivieren *[3]

6 **CTA*** - Cross Traffic Alert aktivieren/deaktivieren

Die Einparkhilfekamera stellt ein Assistenzsystem dar, das entweder automatisch beim Einlegen des Rückwärtsgangs oder manuell im Center Display eingeschaltet wird.

Warnung

- Die Fähigkeit der Einparkhilfekameras, die Umgebung sämtlicher Zonen rund um das Fahrzeug deutlich wiederzugeben, kann während der Benutzung beeinträchtigt werden.
- Achten Sie z. B. insbesondere auf Menschen und Tiere, die sich in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten.
- Denken Sie stets daran, dass die Fahrzeugfront beim Parkmanöver in den laufenden Verkehr ausschwenken kann.
- Dargestellte Gegenstände/Hindernisse können sich näher am Fahrzeug befinden, als sie auf dem Bildschirm wahrgenommen werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

* Optie/accessoire.

[1] Beim Vergrößern werden die Hilfslinien ausgeblendet.

[2] Park Assist System

[3] Nicht für alle Modelle und Märkte erhältlich.

10.14.3.2. Einparkhilfekamera aktivieren*

Die Einparkhilfekamera wird automatisch beim Einlegen des Rückwärtsgangs oder manuell über die Ansicht Funktionen auf dem Center Display aktiviert.

Kameraansicht beim Zurücksetzen

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs erscheint auf dem Display die 360°-Ansicht, sofern zuletzt diese oder eine der Seitenansichten ausgewählt war. Anderenfalls wird die Rückwärtsansicht dargestellt.

Kameraansicht bei manuellem Aktivieren der Kameras

Aktivieren Sie die Einparkhilfekamera durch Antippen dieses Symbols in der Ansicht Funktionen auf dem Center Display. Zunächst erscheint auf dem Display danach die zuletzt verwendete Kameraansicht. Nach jedem Motorstart wird jedoch eine zuvor angezeigte Seitenansicht durch die 360°-Ansicht und eine zuvor herangezoomte Rückwärtsansicht durch die Rückwärtsansicht ersetzt.

- Taste leuchtet: Die Funktion ist aktiviert.
- Taste erloschen: Die Funktion ist deaktiviert.

Automatisches Ausschalten der Kamera

Um den Fahrer nicht abzulenken, wird die Vorwärtsansicht bei 25 km/h (16 mph) ausgeblendet und automatisch wieder eingeblendet, wenn die Geschwindigkeit innerhalb einer Minute auf 22 km/h (14 mph) fällt, sofern das Fahrzeug zuvor nicht schneller als 50 km/h (31 mph) gefahren ist.

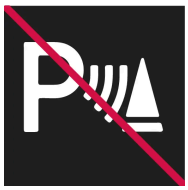
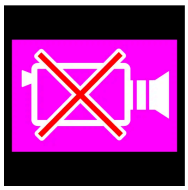
Die restlichen Kamerasichten werden bei 15 km/h (9 mph) abgeschaltet und nicht wiederaktiviert.

* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

10.14.3.3. Symbole und Meldungen zur Einparkhilfekamera*

Die Symbole und Meldungen zur Einparkhilfekamera können auf dem Fahrer- und/oder Center Display erscheinen. Hier folgen einige Beispiele.

Symbol	Meldung	Bedeutung
		Die hinteren Sensoren der Einparkhilfe sind **deaktiviert**: Keine akustischen Warnungen und keine Feldlinien zu Hindernissen oder Objekten.
		Die Kamera ist außer Betrieb.
	Park-Assistent Sensoren blockiert, Reinigung erforderlich!	Ein oder mehrere Sensoren des Systems sind blockiert: Kontrollieren und beheben Sie das Problem so schnell wie möglich.
	Park-Assistent Nicht verfügbar Service erforderlich	Das System funktioniert nicht wie geplant. Bitte Werkstatt aufsuchen[1].

Sie blenden eine Textmeldung aus, indem Sie die ◯-Taste in der Mitte des rechten Lenkradtastenfelds kurz drücken.

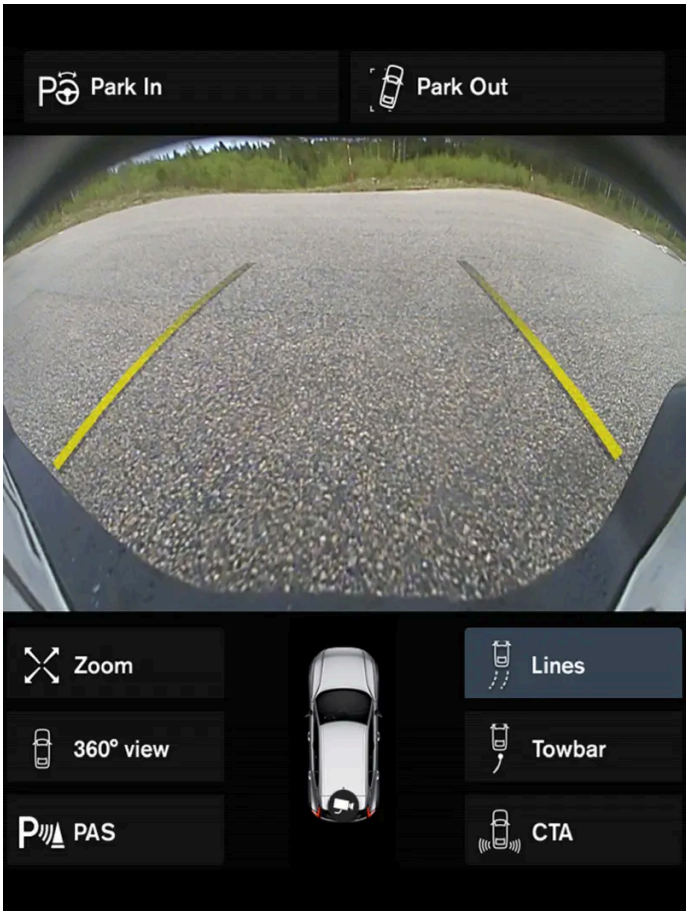
Wenn sich eine Meldung nicht ausblenden lässt: Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

* Optie/accessoire.

[1] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

10.14.3.4. Hilfslinien Einparkhilfekamera*

Die Einparkhilfekameras stellen mithilfe von Linien im Bildschirm dar, wo sich das Fahrzeug im Verhältnis zur Umgebung befindet.



Beispiel für Hilfslinien

Die Hilfslinien zeigen die theoretische Bahn, die das Fahrzeug mit dem aktuellen Lenkradeinschlag nehmen wird und können dadurch das Einparken, das Zurücksetzen auf engem Raum und das Ankoppeln eines Anhängers erleichtern.

Die Linien auf dem Bildschirm werden projiziert, als wenn sie sich auf Bodenebene hinter dem Fahrzeug befänden und sie sind direkt vom Lenkeinschlag abhängig. Dadurch kann dem Fahrer der Weg gezeigt werden, den das Fahrzeug beim Lenken einschlagen wird.

Die Hilfslinien schließen die am weitesten hervorstehenden Teile des Fahrzeugs mit ein, wie z. B. Ecken, Anhängerkupplung und Seitenspiegel.

Hinweis

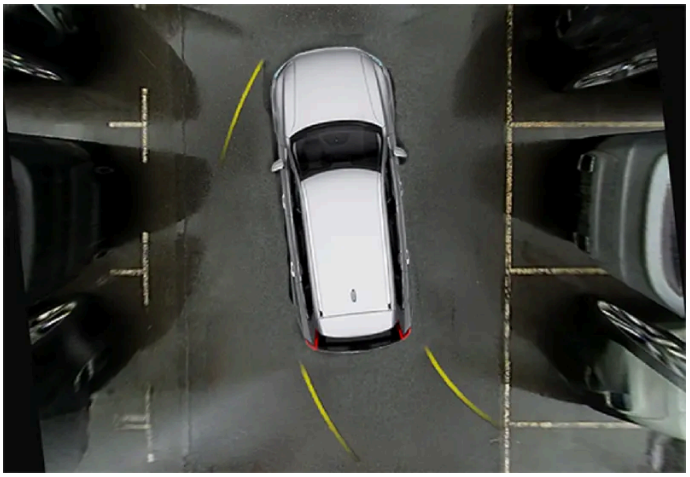
- Beim Zurücksetzen mit einem Anhänger, der nicht elektrisch an das Fahrzeug angeschlossen ist, zeigen die Hilfslinien auf dem Bildschirm den Weg an, den das **Fahrzeug** einschlagen wird – nicht den des Anhängers.
- Wenn der Anhänger elektrisch an die Fahrzeugelektrik angeschlossen ist, werden auf dem Bildschirm keine Hilfslinien angezeigt.
- Beim Heranzoomen werden keine Hilfslinien angezeigt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wichtig

- Denken Sie daran, dass der Bildschirm nur dann den Bereich hinter dem Fahrzeug zeigt, wenn die Kameraansicht nach hinten gewählt ist. Achten Sie deshalb auch auf die Bereiche seitlich und vor dem Fahrzeug, wenn beim Zurücksetzen das Lenkrad eingeschlagen wird.
- Dies gilt auch im umgekehrten Fall: Achten Sie bei ausgewählter Frontkameraperspektive auch auf den Bereich hinter dem Fahrzeug.
- Die Hilfslinien zeigen den **kürzesten** Weg: Achten Sie daher besonders darauf, dass beim Vorwärtsfahren die Fahrzeugseiten nicht an oder über etwas fahren bzw. beim Zurücksetzen die Fahrzeugfront nicht an oder über etwas fährt.

Hilfslinien bei 360°-Rundumsicht*



360°-Rundumsicht mit Hilfslinien

In der 360°-Ansicht werden - je nach Fahrtrichtung - hinten, vorn und seitlich vom Fahrzeug Hilfslinien angezeigt:

- Beim Vorwärtsfahren: Linien vorn
- Beim Zurücksetzen: Linien an den Seiten und hinten

Mit der ausgewählten Front- oder Heckkamera werden die Hilfslinien unabhängig von der Fahrtrichtung des Fahrzeugs angezeigt.

Ist eine Seitenkamera gewählt werden nur beim Rückwärtsfahren Hilfslinien angezeigt.

Hilfslinie für Anhängerkupplung*

Anhängerkupplung mit Hilfslinie

1 **AHK** - Hilfslinie für Anhängerkupplung aktivieren.

2 **Zoom** - Vergrößern/Verkleinern

Um beim Ankuppeln eines Anhängers die Kamera zu benutzen:

1. Tippen Sie auf **AHK** (1).

> Die Hilfslinie für die gedachte Bahn wird angezeigt - gleichzeitig werden die Linien des Fahrzeugs ausgeblendet. Die Hilfslinien für das Fahrzeug und für die Anhängerkupplung können nicht gleichzeitig angezeigt werden.

2. Wenn Sie genau manövrieren müssen, drücken Sie auf **Zoom** (2)

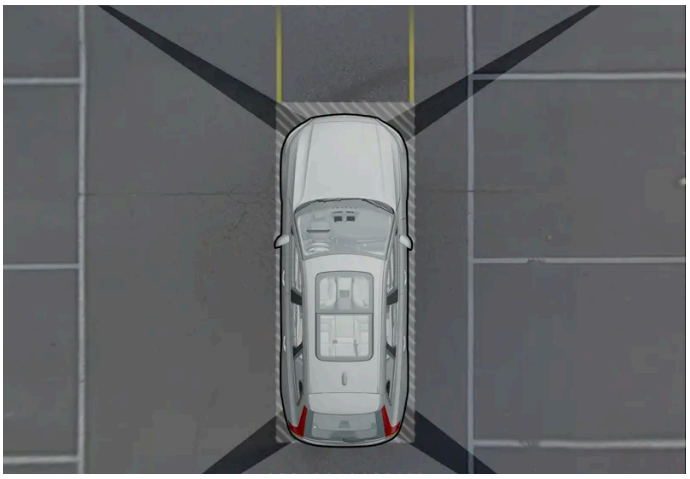
> Die Kameraansicht wird herangezoomt.

* Optie/accessoire.

10.14.3.5. Anordnung und Aufnahmebereich der Einparkhilfekameras*

Die Einparkhilfekameras können jeweils einzeln die Kameraansicht für das Heck, die Front, links und rechts anzeigen. Sie können auch eine zusammengesetzte 360°-Ansicht erhalten, die alle Seiten anzeigt.

360°-Ansicht*



Beispiel für die Sichtfelder der Einparkhilfekameras mit ungefährem Erfassungsbereich.

Die Funktion **360°-Sicht** schaltet alle Einparkhilfekameras ein, sodass auf dem Center Display alle vier Fahrzeugseiten gleichzeitig angezeigt werden. So sehen Sie beim langsamen Manövrieren alles, was sich in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs befindet. Aus der 360°-Ansicht können Sie jede Kameraansicht separat aktivieren. Tippen Sie auf den Bildschirm, um die Kamerasymbole anzeigen zu lassen, und wählen Sie die gewünschte Ansicht. Wenn der Bildschirm nicht berührt wird, verschwinden die Kamerasymbole nach einer Weile.

Welche der Kameras aktiv ist, wird durch eine Kamera auf dem Fahrzeugsymbol auf dem Center Display angezeigt.

Ist das Fahrzeug auch mit der Funktion **Park-Assistent*** ausgestattet, wird auch der Abstand zu erfassten Hindernissen durch unterschiedlich gefärbte Felder dargestellt.

Die Kameras können automatisch oder manuell aktiviert werden.

Sicht nach hinten

Die nach hinten gerichtete Kamera befindet sich über dem Nummernschild.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die nach hinten gerichtete Kamera zeigt einen breiten Bereich hinter dem Fahrzeug. Bei bestimmten Modellen ist auch ein Teil des Stoßfängers sowie gegebenenfalls der Anhängerzugvorrichtung zu sehen.

Objekte im Center Display können als leicht geneigt aufgefasst werden – dies ist vollkommen normal.

Nach vorn

Die vordere Einparkkamera ist im Grill untergebracht.

Die Frontkamera kann bei Ausfahrten mit eingeschränkter seitlicher Sicht hilfreich sein, z. B. beim Herausfahren aus einer Garage. Die Frontkamera bleibt bis 25 km/h (16 mph) eingeschaltet und wird bei höheren Geschwindigkeiten deaktiviert.

Wenn das Fahrzeug 50 km/h (30 mph) nicht erreicht, sondern die Geschwindigkeit innerhalb von einer Minute nach dem Abschalten der Frontkamera unter 22 km/h (14 mph) sinkt, wird die Kamera wieder aktiviert.

Seiten

Die Seitenkameras befinden sich in den Seitenspiegeln.

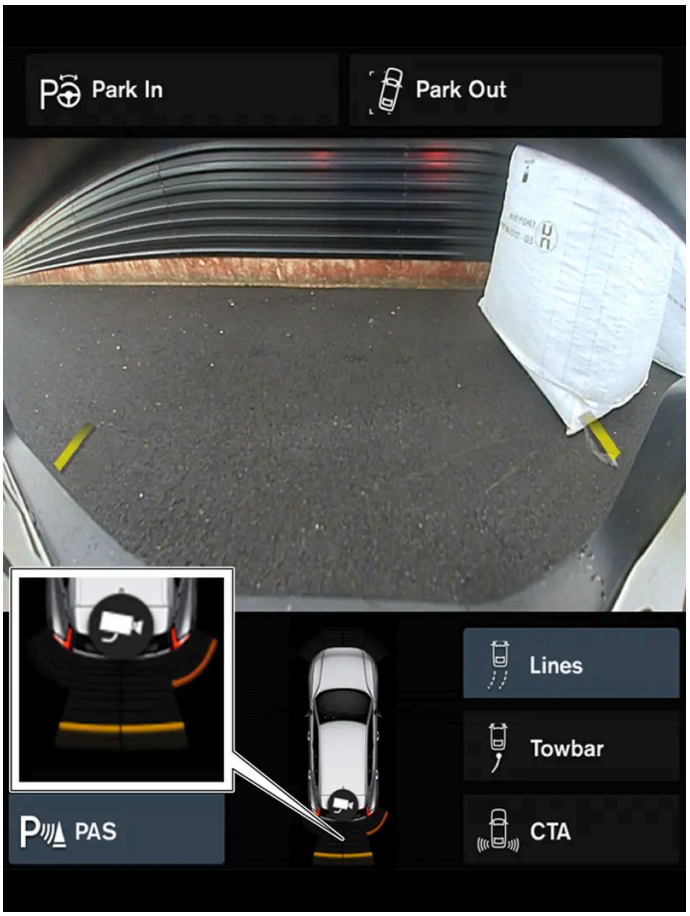
Die Seitenkameras können zeigen, was sich auf der jeweiligen Fahrzeugseite befindet.

* Optie/accessoire.

10.14.3.6. Sensorfelder der Einparkhilfe*

Ist das Fahrzeug mit der Einparkhilfe ausgestattet, wird für jeden Sensor, der ein Hindernis erfasst, der Abstand in der 360°-Ansicht der Einparkhilfekamera mit Farbfeldern dargestellt.

Sensorfelder nach hinten und nach vorn



Der Bildschirm kann auf dem Fahrzeugsymbol farbige Sensorfelder darstellen.

Mit sinkendem Abstand zum Hindernis ändert sich die Farbe des Felds für die Heck- und Frontsensoren von Gelb über Orange zu Rot.	
Farbfeld hinten	**Abstand in Metern (Fuß)**
Gelb	0,6-1,5 (2,0-4,9)
Orange	0,3–0,6 (1,0–2,0)
Rot	0-0,3 (0-1,0)

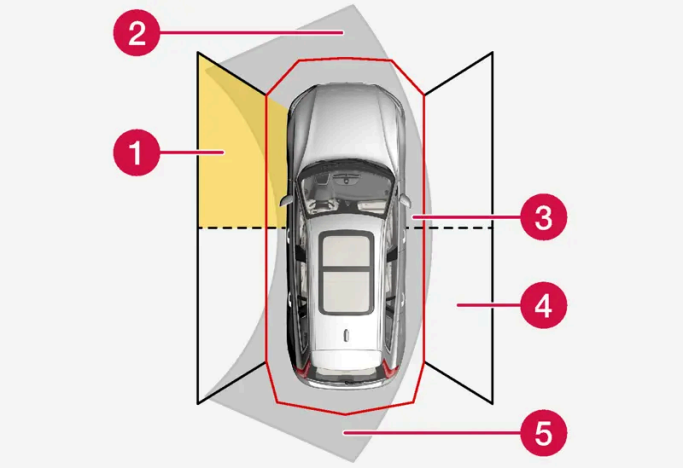
Farbfeld vorn	**Abstand in Metern (Fuß)**
Gelb	0,6–0,8 (2,0–2,6)
Orange	0,3–0,6 (1,0–2,0)
Rot	0-0,3 (0-1,0)

Bei roten Sensorfeldern wechselt das akustische Intervallsignal zu einem Dauerton.

Seitliche Sensorfelder

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Warnsignale hängen vom theoretischen Fahrweg des Fahrzeugs ab. Bei vollem Lenkradeinschlag kann auch vor einem Hindernis gewarnt werden, das sich schräg vor oder hinter dem Fahrzeug befindet.



Sektoren, in denen die Sensoren der Einparkhilfe Hindernisse erfassen können.

1. Sensorfeld vorn links
2. Sektor des theoretischen Fahrwegs nach vorn, je nach Lenkradeinschlag
3. Sektor mit roter Feldfarbe und intensiv pulsierendem Ton
4. Sensorfeld hinten rechts
5. Sektor des theoretischen Fahrwegs nach hinten, je nach Lenkradeinschlag

Die Farbe der Seitenfelder wechselt mit kleiner werdendem Abstand zum Hindernis von Gelb zu Rot.	
Feldfarbe Seiten	**Abstand in Metern (Fuß)**
Gelb	0,25–0,9 (0,8–3,0)
Rot	0–0,25 (0–0,8)

Bei roten Sensorfeldern verstärkt sich das akustische Intervallsignal zu einem intensiven Pulsieren.

* Optie/accessoire.

10.15. Kamera- und Radarmodul

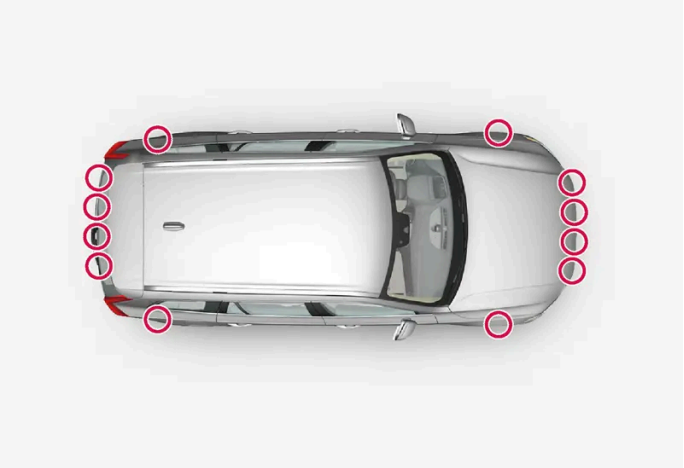
10.15.1. Wartungsempfehlungen für Kamera- und Radareinheiten

Um die korrekte Funktion der Kamera- und Radarmodule zu gewährleisten, müssen die Bereiche von Schmutz, Eis und Schnee freigehalten und regelmäßig mit Wasser und Autoshampoo gereinigt werden.

Hinweis

Schmutz, Eis und Schnee auf den Sensoren können ein Grund für falsche Warnsignale, eingeschränkte oder ausgebliebene Funktionen sein.

Auf den folgenden Abbildungen werden die Flächen markiert, die reingehalten werden müssen - sowohl auf der linken, als auch auf der rechten Seite des Fahrzeugs.



Anordnung der Einparkhilfesensoren rund um das Fahrzeug

Anordnung der vorderen Kamera- und Radareinheit

Platzierung der hinteren Radareinheiten

- Um die optimale Funktion sicherzustellen, sind die Flächen vor den Sensoren sauber zu halten.
- Im Bereich der Sensoren dürfen keine Gegenstände, Klebebänder oder Aufkleber angebracht werden.
- Kameralinsen regelmäßig mit lauwarmem Wasser und Autoshampoo reinigen. Vorsichtig vorgehen, damit die Linse nicht zerkratzt wird.

> **Wichtig**
>
> Die Wartung von Bauteilen des Fahrerassistenzsystems darf nur von einer Werkstatt ausgeführt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

10.15.2. Symbole und Meldungen zu den Kamera- und Radareinheiten

Hier finden Sie einige Beispiele für Meldungen und Symbole zu Kamera und Radar, die auf dem Fahrerdisplay erscheinen können.

Sensor blockiert

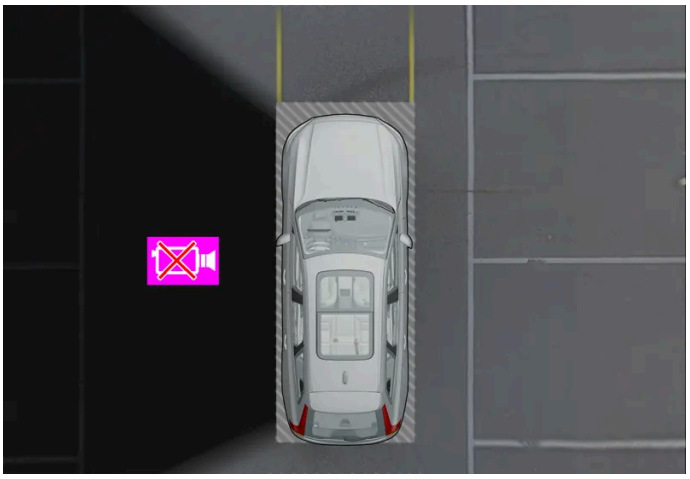
Wenn dieses Symbol und die Meldung **Frontscheibensensor Sensor blockiert, siehe Bedienungsanleitung** auf dem Fahrerdisplay erscheinen, kann das Kamera- und Radarmodul keine Fahrzeuge, Radfahrer, Fußgänger oder größeren Tiere vor dem Fahrzeug erkennen. Außerdem können kamera- und radarbasierte Fahrzeugfunktionen gestört sein.

Der folgenden Tabelle sind Beispiele für mögliche Ursachen für die Anzeige der Meldung sowie geeignete Maßnahmen zu entnehmen:

Ursache	Maßnahme
Die Windschutzscheibenoberfläche vor dem Kamera- und Radarmodul ist schmutzig oder mit Eis oder Schnee bedeckt.	Die Windschutzscheibe vor dem Kamera- und Radarmodul von Schmutz, Eis und Schnee befreien.
Dichter Nebel, starker Regen oder Schneefall blockieren die Radarsignale bzw. das Erkennungsvermögen der Kamera.	Keine Maßnahme. Manchmal funktioniert die Radareinheit bei kräftigem Niederschlag nicht.
Wasser oder Schnee wirbeln von der Fahrbahn auf und blockieren die Radarsignale oder das Erkennungsvermögen der Kamera.	Keine Maßnahme. Manchmal funktioniert die Einheit bei nasser oder schneebedeckter Fahrbahn nicht.
Schmutz ist zwischen die Innenseite der Windschutzscheibe und das Kameramodul gelangt.	Wenden Sie sich zur Reinigung der Windschutzscheibe hinter dem Gehäuse der Einheit an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.
Starkes Gegenlicht	Keine Maßnahme. Bei günstigeren Lichtverhältnissen wird das Kameragerät automatisch wieder aktiviert.

Defekte Kamera

Wird ein Kamerasektor schwarz und mit diesem Symbol dargestellt, ist die zugehörige Kamera defekt.



Anzeigebeispiele, wenn die linke Kamera des Fahrzeugs außer Funktion ist.

Auch in folgenden Fällen wird der Kamerasektor schwarz, aber **ohne** das Symbol für defekte Kamera dargestellt:

- Tür geöffnet
- Heckklappe geöffnet
- Außenspiegel eingeklappt.

Hintere Einparkhilfekamera

Warnung

Wenn ein Anhänger, ein Fahrradträger o. Ä. an das Fahrzeug angekoppelt und an die Fahrzeugelektrik angeschlossen ist und dieses Symbol angezeigt wird, ist beim Zurücksetzen besondere Vorsicht geboten.

Das Symbol bedeutet, dass die hinteren Sensoren der Einparkhilfe **deaktiviert** sind und daher keine Warnung vor eventuellen Hindernissen erfolgt.

10.15.3. Begrenzungen für die Kamera- und Radareinheiten

Die Möglichkeiten von Kamera und Radar unterliegen bestimmten Begrenzungen, die sich auch auf die von Ihnen verwendeten Funktionen auswirken. Sie als Fahrer sollten sich z. B. der folgenden Begrenzungen bewusst sein.

Gemeinsame Begrenzungen von Kamera und Radar

Kamera und Radar sind praktische Hilfsmittel, um einen klugen und vorausblickenden Fahrstil zu erleichtern. Sie entheben den Fahrer jedoch nicht der Pflicht, sich sicherheitsbewusst im Verkehr zu verhalten, um Risiken oder Unfälle zu vermeiden, die durch die falsche Nutzung von Kamera und Radar verursacht werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Blockiertes Modul

Platzieren, kleben oder montieren Sie nichts vor oder rund um die Kamera- und Radareinheiten - dies könnte Funktionen beeinträchtigen, die auf Kamera- oder Radareinheiten basieren. Dadurch können Funktionen beeinträchtigt, ausgeschaltet oder zu fehlerhaftem Verhalten geführt werden.

Hohe Temperaturen

Bei sehr hohen Temperaturen im Fahrzeuginnenraum kann sich ein Kamera- oder Radargerät für ca. 15 Minuten nach Starten des Motors vorübergehend ausschalten, um die Elektronik zu schützen. Wenn die Temperatur wieder ausreichend gesunken ist, startet das Gerät automatisch wieder.

Beschädigte Windschutzscheibe

Wenn an der Windschutzscheibe ein Kamera- oder Radargerät eingebaut ist, muss auch folgendes beachtet werden:

- Sollte vor einem Gerät ein Riss, Kratzer oder Steinschlag auf der Windschutzscheibe entstehen und sich über eine Oberfläche von oder größer als ca. 0,5 × 3,0 mm (0,02 × 0,12 Zoll) erstrecken, muss eine Werkstatt[1] zum Austausch der Windschutzscheibe aufgesucht werden.
- Volvo empfiehlt, Risse, Kratzer oder Steinschlagschäden im Bereich vor diesen Geräten **nicht** zu reparieren - stattdessen sollte die ganze Windschutzscheibe ausgetauscht werden.
- Vor dem Austausch der Windschutzscheibe ist eine Vertragswerkstatt[1] zu verständigen, um sicherzustellen, dass die richtige Windschutzscheibe bestellt und montiert wird.
- Beim Austausch müssen Scheibenwischer desselben Typs oder andere von Volvo zugelassene Scheibenwischer montiert werden.
- Bei einem Austausch der Windschutzscheibe müssen Kamera- und Radareinheit in einer Werkstatt[1] neu kalibriert werden, damit die ordnungsgemäße Funktion aller kamerabasierten Fahrzeugfunktionen gewährleistet ist.

> **Hinweis**
>
> Falls keine Maßnahme ergriffen wird, kann dies zu einer herabgesetzten Funktion der Fahrerassistenzsysteme führen, die das Kamera- oder Radarmodul verwenden. Dadurch können Funktionen beeinträchtigt, ausgeschaltet oder zu fehlerhaftem Verhalten geführt werden.

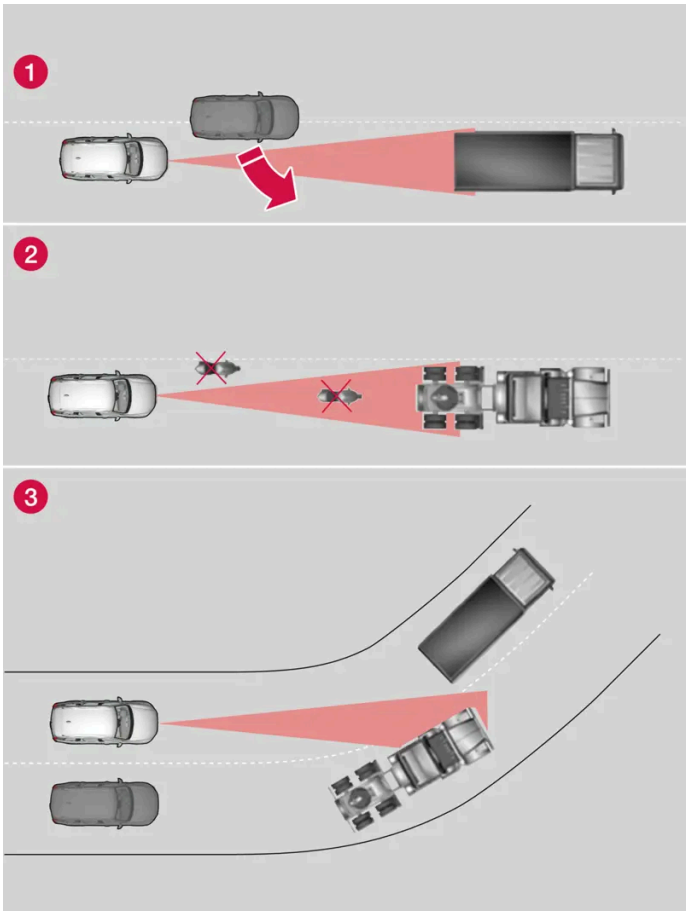
Weitere Begrenzungen des Radars

Geschwindigkeit des Fahrzeugs

Die Fähigkeit, ein vorausfahrendes Fahrzeug zu erkennen, wird erheblich reduziert, wenn sich die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs stark von der eigenen Fahrzeuggeschwindigkeit unterscheidet.

Begrenztes Sichtfeld

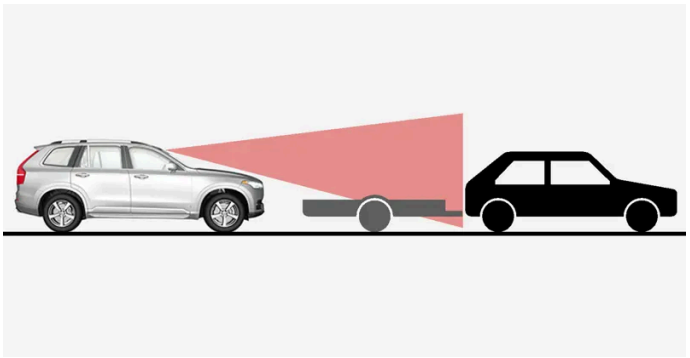
Die Radareinheit hat ein begrenztes Sichtfeld. In bestimmten Situationen wird ein anderes Fahrzeug gar nicht oder erst später als erwartet erfasst.



Sichtfeld der Radareinheit

1. Die Radareinheit erfasst Fahrzeuge manchmal erst spät und in kurzem Abstand zu Ihrem Fahrzeug, z. B. wenn sich ein Fahrzeug zwischen das eigene und ein vorausfahrendes Fahrzeug einordnet.
2. Es kann passieren, dass kleine Fahrzeuge, wie z. B. Motorräder oder Fahrzeuge, die nicht in der Mitte der Spur fahren, nicht erfasst werden.
3. In Kurven kann die Radareinheit andere als erwartete Fahrzeuge erfassen oder ein erfasstes Fahrzeug „aus den Augen“ verlieren.

Niedrige Anhänger



Niedriger Anhänger im Radarschatten

Auch niedrige Anhänger können für die Radareinheit schwer oder gar nicht zu erfassen sein – wenn der adaptive Tempomat* oder Pilot Assist* aktiviert sind, ist beim Fahren hinter einem niedrigen Anhänger daher besondere Aufmerksamkeit gefordert.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Weitere Begrenzungen der Kamera

Herabgesetzte Sicht

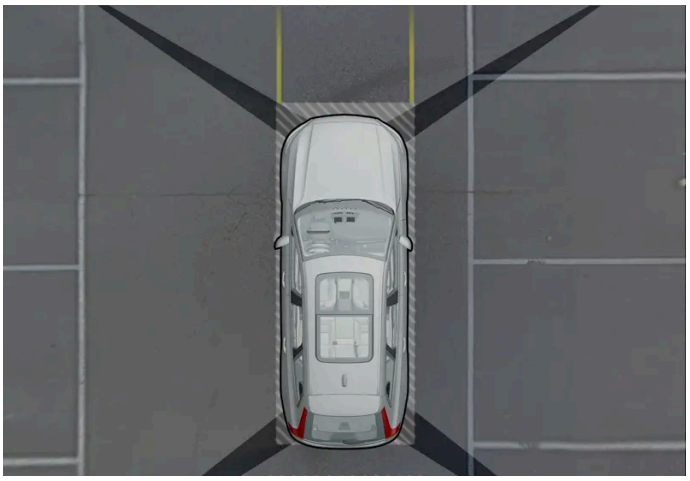
Die Kameras unterliegen den gleichen Begrenzungen wie das menschliche Auge, d. h. bei starkem Regen oder Schneefall, in dichtem Nebel oder in aufgewirbeltem Staub oder Schnee ist das Erkennungsvermögen beeinträchtigt. Unter solchen Bedingungen können die kameraabhängigen Funktionen stark eingeschränkt oder vorübergehend deaktiviert sein.

Starkes Gegenlicht, Reflexionen auf der Fahrbahn, eine schnee- oder eisbedeckte Fahrbahn, eine schmutzige Fahrbahn oder undeutliche Seitenmarkierungen von Fahrspuren können die Funktion, bei der die Kamera verwendet wird, um die Fahrbahn zu erfassen sowie Fußgänger, Radfahrer, größere Tiere und andere Fahrzeuge zu erkennen, stark beeinträchtigen.

Fahrradhalter oder anderes Zubehör, das am Heck des Fahrzeugs angebracht ist, kann die Sicht der Kamera verdecken.

Weitere Begrenzungen der Einparkhilfekamera*

Blinde Sektoren



Zwischen den Sichtfeldern der Kameras liegen tote Winkel.

In der 360°-Rundumsicht der Einparkhilfekamera* können Hindernisse/Gegenstände in den Zonen zwischen den einzelnen Kameras verborgen sein.

> **Warnung**
>
> Obwohl vielleicht nur ein kleiner Bereich verdeckt zu sein scheint, kann der verdeckte Bereich relativ groß sein. Daher kann ein Hindernis unentdeckt bleiben, bis das Fahrzeug dem Hindernis bereits sehr nahe ist.

Lichtverhältnisse

Das Kamerabild wird automatisch an die herrschenden Lichtverhältnissen angepasst. Dadurch können Lichtstärke und Qualität des Bildes etwas variieren. Schlechte Lichtverhältnisse können zu einer herabgesetzten Bildqualität führen.

[1] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

* Optie/accessoire.

10.15.4. Kameraeinheit

Die Kameraeinheit wird von mehreren Fahrerassistenzsystemen verwendet und ist dafür vorgesehen, z.B. die Seitenlinien der Fahrbahn oder Verkehrsschilder zu erfassen.

Platzierung der Kameraeinheit

Die Kameraeinheit wird von folgenden Funktionen verwendet:

- Adaptiver Tempomat*
- Pilot Assist*
- Spurassistent*
- City Safety
- Lenkhilfe bei Kollisionsgefahr
- Driver Alert Control*
- Verkehrszeicheninformation*
- Automatisches Fernlicht*
- Einparkhilfe*

> **Wichtig**
>
> Unternehmen Sie keine Versuche, mit scharfen oder ungeeigneten Gegenständen durch die Lüftungsschlitze an die Kamera zu kommen, da dies die Ausrüstung beschädigen kann.

* Optie/accessoire.

10.15.5. Radareinheit

Der Radar wird von mehreren Fahrerassistenzsystemen verwendet und ist für die Erfassung anderer Fahrzeuge vorgesehen.

Anordnung der vorderen Radareinheit

Die Radareinheit wird von folgenden Funktionen verwendet:

- Abstandswarnung*
- Adaptiver Tempomat*
- Pilot Assist*
- Spurassistent
- City Safety
- Lenkhilfe bei Kollisionsgefahr

Durch eine Modifizierung der Radareinheit kann ihre Benutzung unzulässig werden.

* Optie/accessoire.

10.15.6. Typengenehmigung Radarmodul

Hier finden Sie die Typgenehmigungen zu den Radarmodulen am Fahrzeug, die von der adaptiven Geschwindigkeitsregelung* (ACC[1]), Pilot Assist* und BLIS*[2] verwendet werden.

Markt	ACC & PA	BLIS	Symbol	Betriebserlaubnis
Botswana		✓	BTA REGISTERED No: XXXXX/XX/XXXX/XXXX	
Brasilien	✓		ANATEL #####-##-#####	Este equipamento opera em caráter secundário, isto é, não tem direito à proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário. Modelo: L2C0054TR 4122-14-8645 EAN: (01)07897843840855
		✓		Este equipamento não tem direito à proteção contra interferência prejudicial e não pode causar interferência em sistemas devidamente autorizados. 03563-17-05364
Europa	✓		CE	Hereby, Delphi Electronics and Safety declares that L2C0054TR / L2C0055TR are in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 2014/53/EU (RED). The original declaration of conformity can be accessed at the following link www.delphi.com/automotive-homologation. Frequency Band: 76GHz – 77GHz Maximum Output Power: 55dBm EIRP The Declaration of Conformity may be consulted at Delphi Electronics & Safety / 2151 E. Lincoln Road / Kokomo, Indiana 46902 USA
		✓		Hereby, Hella KgaA Hueck & Co. Declares that the radio equipment type RS4 is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: www.hella.com/vcc. Technical information: Frequency range: 24.05 ... 24.25 GHz Transmission power: 20 dBm (maximum) EIRP Manufacturer and Address: Manufacturer: Hella KGaA Hueck & Co. Address: Rixbecker Straße 75, 59552 Lippstadt, Germany
Vereinigte Arabische Emirate (UAE)	✓		TRA Registered No: XXnnnnn/nn Dealer No: XXnnnnn/nn	Registered No: ER37536/15 Dealer No: DA37380/15
		✓		Registered No: ER53878/17 Dealer No: DA44932/15
Ghana		✓		NCA Approved: 1R3-1M-7E1-0B7
Indonesien	✓			37295/POSTEL/2014 4927
		✓		Certificate number: 50459/SDPPI/2017 Country of origin Germany Certificate number: 53578/SDPPI/2017 Country of origin China PLG ID: 6051
Jamaika		✓		This product contains a Type Approved Module by Jamaica: SMA – “RS4”.
Jordanien	✓			Type Approval No.: TRC/LPD/2014/255 Equipment Type: Low Power Device (LPD)
		✓		Type Approval No.: TRC/LPD/2017/63 Equipment Type: Low Power Device (LPD)

Markt	ACC & PA	BLIS	Symbol	Betriebserlaubnis
China		✓		车辆驾驶辅助雷达系统型号： RS4型 微功率短距无线电传送设备分类：H类 频率范围：24.05-24.25GHz 放射功率: 20mW （等效全向辐射功率） 天线类型：集成型微带贴片阵列天线 用户控制：不可 不得擅自更改发射频率、加发射功率（包括额外加装射频功率放大器），不得擅自外接天线或改用其它发射天线 用时不得对各种合法的无线电通信业务产生有害干扰；一旦发现有干扰现象时，应立即停止用，并采取措施消除干扰后方可继续用 用微功率无线电设备，必须耐受各种无线电业务的干扰或工业、科学及医疗应用设备的辐射干扰 不得在飞机和机场附近用。
Malaysien		✓		CID F 15000578
Marokko	✓			AGREE PAR L'ANRT MAROC NUMÉRO D'AGRÉMENT: MR 9929 ANRT 2014 DATE D'AGRÉMENT: 26/12/2014
Mexiko	✓			IFETEL: RLVDEL215-0299
		✓		Radar de corto alcance RS4 Hella KGaA Hueck & Co IFETEL: RLVHERS17-0286 La operación de este equipo esta sujeta a las siguientes dos condiciones: (1) es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y (2) este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada.
Moldawien	✓	✓		
Nigeria		✓		Connection and use of this communications equipment is permitted by the Nigerian Communications Commission.
Oman		✓		
Russland		✓		
Serbien	✓			И011 14
		✓		И011 17
Singapur	✓			DA 105753

Markt	ACC & PA	BLIS	Symbol	Betriebserlaubnis
		✓		DA 103238
Südafrika	✓			TA-2014/1824
		✓		TA-2016/3407
Südkorea	✓			Certification No. MSIP-CMI- DPH-L2C0054TR
		✓		R-CMM-HLA-RS4 [illegible]
Taiwan	✓			CCAB15LP0560T3
		✓		CCAB17LP0470T5 [illegible]
Thailand		✓		[illegible]
Ukraine	✓			Delphi цім стверджує, що обладнання RACAM/SRR2 відповідає вимогам Про затвердження Технічного регламенту радіообладнання і телекомунікаційного кінцевого (термінального) обладнання (Постанова КМУ № 679 від 24 червня 2009 р.) Декларація відповідності знаходиться на сайті Delphi за адресою: Delphi. Частотний діапазон: 24,05 – 24,25 ГГц Потужність передачі: 20 дБм (макс.) EIRP
		✓		Цим HELLA GmbH & Co. KGaA заявляє, що радіотехнічне обладнання типу RS4 відповідає Технічному регламенту радіотехнічного обладнання та Директиві 2014/53/ЄС. Повний текст декларації про відповідність доступний за адресою: www.hella.com/vcc Частотний діапазон: 24,05 – 24,25 ГГц Потужність передачі: 20 дБм (макс.) EIRP
Vietnam		✓		
Sambia		✓		

Typengenehmigung für Funkausrüstung

Markt	Symbol	Betriebserlaubnis
Eu-ropa		Hiermit erklärt Volvo Cars, dass alle Funkanlagen die grundlegenden Anforderungen und sonstigen relevanten Bestimmungen der Richtlinie 2014/53/EU erfüllen.
Japan		R 204-750001 This device is granted pursuant to the Japanese Radio Law and the Japanese Telecommunications Business Law. This device should not be modified (otherwise the granted designation number will become invalid).

* Optie/accessoire.

[1] Adaptive Cruise Control

[2] Blind Spot Information

10.16. Fahrerunterstützungssystem

Das Fahrzeug verfügt über verschiedene Fahrerassistenzsysteme, die den Fahrer in unterschiedlichen Situationen aktiv oder passiv unterstützen.

Die Systeme können Sie z. B. wie folgt unterstützen:

- eine bestimmte Geschwindigkeit konstant halten
- einen bestimmten zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug halten
- durch Warnungen und automatisches Abbremsen des Fahrzeugs einen Aufprall verhindern
- dem Fahrer beim Einparken helfen.

Je nach Markt sind manche Systeme serienmäßig verbaut und andere optional erhältlich.

Warnung

Bei den Fahrerassistenzsystemen handelt es sich nur um ergänzende Hilfsmittel: Sie sind nicht in der Lage, alle denkbaren Situationen unter allen denkbaren Bedingungen zu bewältigen.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise bewegt wird und dass dabei die geltenden Gesetze und Verkehrsbestimmungen eingehalten werden.

10.17. Sicherheitskontrolle der Fahrerassistenz beim Start

Wenn Sie das Fahrzeug starten, nachdem es völlig ausgeschaltet war, wird eine Sicherheitsüberprüfung des Fahrerassistenzsystems für das Fahrzeug im Fahrerdisplay angezeigt. Die Überprüfung zeigt, welche Fahrerassistenzfunktionen im Fahrzeug vorhanden sind und ob diese zur Anwendung bereitstehen.

Die Sicherheitsüberprüfung wird auf dem Fahrerdisplay angezeigt

Die Abbildung zeigt das 12"-Fahrerdisplay

Die grünen Punkte bedeuten, dass alles in Ordnung ist. Wenn etwas im System extra zu überprüfen ist, dann wird dies durch einen orangefarbigen Punkt und einer Mitteilung im Fahrerdisplay angezeigt.

> **Hinweis**
>
> Die verfügbaren Fahrerassistenzfunktionen können je nach Markt, Optionen, Fahrzeug- und Modelljahr variieren.

10.18. Warnungen durch verschiedene Fahrerassistenzfunktionen

Wenn Sie den Eindruck haben, dass sich das Fahrzeug unerwartet verhält, kann dies darauf beruhen, dass eine der Fahrzeug-Sicherheitsfunktionen aktiviert wurde.

Was passiert in Ihrem Fahrzeug?

Es gibt in Ihrem Fahrzeug mehrere Funktionen, die aktiv dazu beitragen können, die Verkehrssicherheit sowohl für Sie als auch für andere Verkehrsteilnehmer zu erhöhen. Damit Sie von diesen Funktionen nicht überrascht werden, können Sie sich hier einen Überblick über einige Funktionen und deren Vorgehensweise verschaffen. Im Falle der Aktivierung einer Funktion können Sie außerdem Informationen hierzu über eine Textmitteilung im Fahrerdisplay erhalten.

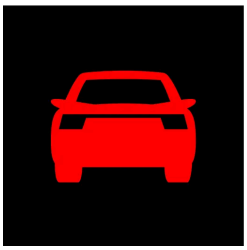
> **Hinweis**
>
> Lesen Sie für ein umfassendes Verständnis der Funktionen den Abschnitt zum jeweiligen System und beachten Sie die wichtigen Warnungen.

Warnung durch Symbol, Ton, Leuchte oder Vibration

Die Assistenzfunktionen Ihres Fahrzeugs können Sie auf unterschiedliche Weise warnen. Beispielsweise durch Vibrationen im Lenkrad, Brems-Impulse, mit Licht- oder Tonsignalen, oder durch Symbole im Fahrerdisplay.

Es können außerdem Warnungen im Head-up-Display* angezeigt werden.

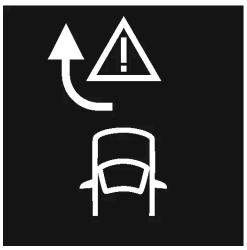
City Safety™



City Safety ist eine Funktion, durch die Kollisionen mit Fußgängern, Radfahrern, größeren Tieren oder Fahrzeugen können verhindert oder abgemildert werden können. Bei einem drohenden Aufprall werden Sie mit Leucht- und Tonsignalen sowie Bremsimpulsen gewarnt, damit Sie rechtzeitig reagieren können. Wenn der Fahrer nicht auf die Warnung reagiert und eine Kollision droht, kann City Safety das Fahrzeug automatisch abbremsen.

- Brems-Impulswarnungen, Licht- und Tonsignale.
- Das Fahrzeug bremst in bestimmten Situationen, wenn der Fahrer innerhalb einer angemessenen Zeit nicht selbst reagiert.

Lenkhilfe bei Kollisionsgefahr



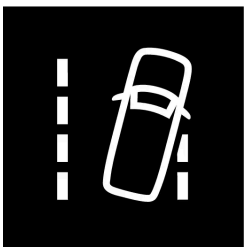
Die Funktion Lenkhilfe bei Kollisionsgefahr kann Ihnen dabei helfen, das Risiko zu vermindern, dass das Fahrzeug unabsichtlich die Fahrbahn verlässt und/oder mit einem anderen Fahrzeug oder Hindernis zusammenstößt. Die Funktion kann Sie dabei unterstützen, indem sie Ihnen hilft, das Fahrzeug in die eigene Fahrbahn zurück zu lenken und/oder auszuweichen.

Der persönliche Wahrnehmungseindruck der Funktion könnte daher unterschiedlich sein, je nachdem, welche Teilfunktion aktiv wird.

- Lenkassistent bei drohendem Abkommen von der Straße.
- Lenkassistent bei drohender Kollision mit dem Gegenverkehr.
- Lenkassistent bei drohendem Heckaufprall.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

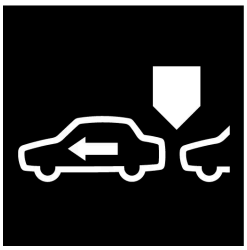
Spurassistent (LKA [1])



Der Spurassistent kann Ihnen dabei helfen, die Gefahr zu verringern, dass das Fahrzeug unabsichtlich die eigene Fahrspur verlässt. Da Sie selbst die Einstellung wählen können, wie die Funktion Sie unterstützen soll, können Sie unterschiedliche Eindrücke der Sicherheitsfunktionen bekommen.

- Lenkeingriff: Wenn die Funktion erkennt, dass das Fahrzeug sich einer seitlichen Fahrbahnmarkierung nähert, dann werden Sie spüren, dass das Lenkrad leichte Korrekturlenkungen durchführt. Die Funktion greift nur ein, wenn beide Hände am Lenkrad sind.
- Warnung: Wenn die Funktion erkennt, dass das Fahrzeug sich einer seitigen Fahrbahnmarkierung nähert, dann werden Sie durch Vibrationen im Lenkrad gewarnt.
- Beide: Sie werden durch Vibrationen und einen leichten Lenkeingriff aufmerksam gemacht.

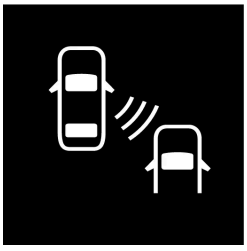
Rear Collision Warning (RCW) *



Rear Collision Warning ist ein System, das Ihnen helfen kann, Auffahrunfälle von nachfolgenden Fahrzeugen zu vermeiden. Wenn das System die Gefahr eines Heckaufpralls erkennt, kann es eine Warnung ausgeben und je nach Situation folgende Einsätze aktivieren.

- Intensives Blinkerleuchten mit den Blinkern.
- Bei niedrigen Geschwindigkeiten kann die Funktion durch die Aktivierung der Gurtstraffer die Sicherheitsgurte straffen und auch das Whiplash Protection System aktivieren.
- Wenn das Fahrzeug steht, kann die Betriebsbremse betätigt werden.

Blind Spot Information (BLIS)



BLIS warnt den Fahrer vor sich schnell annähernden Fahrzeugen sowie Fahrzeugen im toten Winkel. Dies bedeutet für Sie als Fahrer insbesondere bei dichtem Verkehr auf mehrspurigen Straßen eine Entlastung.

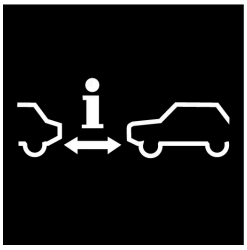
- Warnung durch Anzeigelampe im Außenspiegel, mit Dauerlicht und Blinken.

Driver Alert

Die Funktion warnt Sie, wenn eine schlingernde Fahrweise festgestellt wird, weil Sie z. B. abgelenkt sind oder einzuschlafen drohen.

- Tonsignal kombiniert mit einem Symbol im Fahrerdisplay und einer Benachrichtigung.

Abstandswarnung* [2]



Die Abstandswarnung kann Sie warnen, wenn der zeitliche Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering wird.

- Warnleuchte und/oder Symbol im Head-up-Display der Windschutzscheibe. Diese Funktion steht nur bei Fahrzeugausstattung mit einem Head-up-Display* zur Verfügung.

Cross Traffic Alert (CTA)*

Cross Traffic Alert ist eine Funktion zur Warnung vor Querverkehr beim Zurückstoßen.

- Das akustische Signal ertönt aus dem linken oder rechten Lautsprecher, je nachdem, aus welcher Richtung sich ein Objekt nähert
- Symbol im Fahrerdisplay
- Symbol in der Hauptansicht für die Einparkhilfe-Kamera

Roll Stability Control (RSC)

Roll Stability Control ist ein Stabilisierungssystem, das in bestimmten Situationen dabei helfen kann, das Überroll- oder Kipprisiko zu reduzieren, zum Beispiel bei einem heftigen Ausweichmanöver oder Ausbrechen des Fahrzeugs. Wenn das System die Gefahr für ein Überschlagen festgestellt hat, kann es durch folgende Einsätze reagieren:

- Das Drehmoment des Motors wird reduziert.
- Ein oder mehrere Räder werden abgebremst.

> **Warnung**
>
> Bei den beschriebenen Funktionen handelt es sich um ergänzende Hilfsmittel: Sie sind nicht in der Lage, alle denkbaren Situationen unter allen denkbaren Bedingungen zu bewältigen.
>
> Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise bewegt wird und dass dabei die geltenden Gesetze und Verkehrsbestimmungen eingehalten werden.

* Optie/accessoire.

[1] Lane Keeping Aid

[2] Distance Alert

10.19. Geschwindigkeitsabhängiger Lenkwiderstand

Die geschwindigkeitsabhängige Servolenkung sorgt dafür, dass sich der Lenkradwiderstand mit der zunehmenden Geschwindigkeit des Fahrzeugs erhöht, damit der Fahrer ein verbessertes Fahrbahngefühl erhalten kann. Auf Autobahnen wird ein höherer Lenkwiderstand erzeugt. Beim Einparken und bei niedriger Geschwindigkeit lässt sich das Lenkrad leicht und ohne große Anstrengung bewegen.

Reduzierte Leistung

In Ausnahmefällen kann es vorkommen, dass die Servolenkung mit reduzierter Leistung betrieben werden muss und die Lenkung als etwas schwergängiger erlebt wird. Dies kann z. B. der Fall sein, wenn die Servolenkung zu heiß wird und vorübergehend gekühlt werden muss. Eine weitere Ursache kann eine Störung der Stromversorgung sein.

Bei reduzierter Leistung erscheinen auf dem Fahrerdisplay dieses Symbol und die Meldung **Servolenkung Assistent zeitweilig eingeschränkt!**.

Solange die Servolenkung mit reduzierter Leistung betrieben wird, stehen Fahrer- und Lenkassistenzfunktionen nicht zur Verfügung.

> ⚠ **Warnung**
>
> Bei einer zu starken Überhitzung kann die Servofunktion vollständig deaktiviert werden. In einer solchen Situation zeigt das Fahrerdisplay die Meldung **Ausfall Servolenkung Sicher anhalten!** in Verbindung mit einem Symbol an.

Grad des Lenkwiderstands ändern*

Bei der Benutzung des Fahrmodus INDIVIDUAL kann der Lenkwiderstand angepasst werden.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. **My Car** → **Fahrmodi** → **Lenkkraft** wählen.

Die Einstellung des Lenkwiderstandes ist nur möglich, wenn das Fahrzeug stillsteht oder in sehr langsamer Fahrt geradeaus fährt.

* Optie/accessoire.

10.20. Fahrmodi bei Verwendung des Zeitabstands zum vorausfahrenden Fahrzeug

Außerdem können Sie über den Fahrmodus einstellen, wie die Funktion Fahrerassistenz den voreingestellten Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten soll.

Die Einstellung erfolgt über den Fahrmodusschalter DRIVE MODE.

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- **Pure**: Die Fahrerassistenz legt den Fokus auf einen niedrigen Kraftstoffverbrauch und strebt daher größere Abstände an.
- **Hybrid**: Die Fahrerassistenz legt den Fokus darauf, den eingestellten Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bei möglichst fließender Fahrweise einzuhalten.

- **Power**: Die Fahrerassistenz legt den Fokus auf eine eher direkte Anpassung des Zeitabstands zum vorausfahrenden Fahrzeug, was manchmal zu einem etwas abrupterem Abbremsen oder Beschleunigen führen kann.

10.21. Automatisches Bremsen nach einer Kollision

Wird bei einer Kollision der Aktivierungsgrad für die pyrotechnischen Gurtstraffer oder Airbags erreicht oder wird eine Kollision mit einem großen Tier festgestellt, werden die Bremsen automatisch angesetzt. Die Funktion soll die Auswirkungen einer eventuellen Folgekollision verhindern oder mildern.

Nach einem schweren Unfall lässt sich das Fahrzeug ggf. nicht mehr lenken und unter Kontrolle bringen. Um in diesem Fall die Auswirkungen eines weiteren Aufpralls auf ein Fahrzeug oder ein anderes Hindernis zu verhindern oder zu mildern, wird der Bremsassistent automatisch aktiviert und bremst das Fahrzeug sicher ab.

Während des Bremsvorgangs sind die Bremsleuchten und die Warnblinkanlage eingeschaltet. Wenn das Fahrzeug zum Stehen gekommen ist, blinkt die Warnblinkanlage weiter und wird die Feststellbremse betätigt.

Sollte ein Abbremsen z. B. aufgrund der Unfallgefahr durch nachfolgenden Verkehr nicht angeraten sein, können Sie das System durch Betätigung des Gaspedals außer Kraft setzen.

Voraussetzung für die Funktion ist, dass die Bremsanlage nach dem Unfall intakt ist.

---

11. Elektrobetrieb und Aufladung

11.1. Aufladen der Hybridbatterie

11.1.1. Ladestatus auf dem Fahrerdisplay

Auf dem Fahrerdisplay wird der Ladezustand in Form von Bild und Text angezeigt. Die Information wird angezeigt, solang das Fahrerdisplay in Betrieb ist.

Farbe	Meldung	Bedeutung
Blaues Blinken	**Voll aufgeladen um: [Zeit]** werden gemeinsam mit einer Animation mit blauem, pulsierendem Licht durch das Ladekabel angezeigt.	Dies steht für den laufenden Ladevorgang. Außerdem wird angezeigt, wann die Batterie voraussichtlich vollständig aufgeladen sein wird.
Grün	Der Text **Ladevorgang beendet!** wird angezeigt. Es wird ein Bild des Fahrzeugs mit einer grün leuchtenden LED-Anzeige am Ladeanschluss angezeigt.	Die Batterie ist aufgeladen.
Rot	Der Text **Ladefehler!** wird angezeigt. Die LED-Anzeige am Ladeanschluss leuchtet rot.	Ein Fehler ist aufgetreten. Kontrollieren Sie den Anschluss des Ladekabels am Ladeanschluss des Fahrzeugs und der Stromquelle. Starten Sie danach das Aufladen erneut durch folgende Schritte: 1. Das Ladekabel vom Ladeanschluss ziehen. 2. Warten Sie eine Weile. 3. Das Ladekabel am Ladeanschluss wieder anstecken. 4. Wenden Sie sich bitte an einen Volvo Partner, falls das Problem weiterhin vorliegt.

Hinweis

Wird das Fahrerdisplay längere Zeit nicht verwendet, erlischt es. Das Display durch eine der folgenden Maßnahmen wieder aktivieren:

- Bremspedal betätigen,
- Eine der Türen öffnen oder
- Das Fahrzeug in Zündstellung I versetzen, indem der START-Schalter im Uhrzeigersinn gedreht und wieder losgelassen wird.

11.1.2. Bremsenergie-Rückgewinnung*

Um Kraftstoffverbrauch und Emissionen zu senken, gewinnt das Fahrzeug die beim Bremsen frei werdende Energie zurück.

Wenn auf dem Fahrerdisplay das Batteriesymbol angezeigt wird, erzeugt das Fahrzeug Strom für die Batterie.

Die Funktion steht in allen Fahrmodi und Schaltstellung D oder B zur Verfügung.

Bremsenergie-Rückgewinnung aktivieren

Die Bremsenergie-Rückgewinnung wird bei Nutzung der Motorbremse oder durch leichte Betätigung des Bremspedals aktiviert.

Im manuellen Schaltmodus B erfolgt bei Nutzung der Motorbremse eine höhere Rückgewinnung.

* Optie/accessoire.

11.1.3. Ladestatus an der Ladebuchse des Fahrzeugs

Die LED an der Ladebuchse des Fahrzeugs zeigt den aktuellen Stand des laufenden Ladevorgangs an. In der folgenden Tabelle ist erklärt, welche Bedeutung die verschiedenen LED-Leuchtzustände haben.

Leuchtanzeige der LED-Leuchte	Bedeutung
Weiß	Beleuchtungslicht
Gelb	Wartemodus[1] - es wird auf den Beginn des Ladevorgangs gewartet.
Grünes Blinken	Wird geladen[2].
Grün	Aufladung abgeschlossen[3]
Rot	Ein Fehler ist aufgetreten. Kontrollieren Sie den Anschluss des Ladekabels am Ladeanschluss des Fahrzeugs und der Stromquelle. Starten Sie danach das Aufladen erneut durch folgende Schritte: 1. Das Ladekabel vom Ladeanschluss ziehen. 2. Warten Sie eine Weile. 3. Das Ladekabel am Ladeanschluss wieder anstecken. 4. Wenden Sie sich bitte an einen Volvo Partner, falls das Problem weiterhin vorliegt.
Blau	Planmäßiges Laden ist aktiviert

[1] Beispielsweise nachdem eine Türe geöffnet wurde oder der Griff des Ladekabels nicht eingerastet ist.

[2] Je langsamer das Blinken, umso höher der Ladezustand.

[3] Erlischt nach kurzer Zeit.

11.1.4. Allgemeines zum Ladekabel

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Beim Aufladen an einer Ladestation wird ein Mode 3-Ladekabel verwendet. Bestimmte Ladestationen verfügen über ein festes Ladekabel, welches stattdessen verwendet wird.

Hinweis

Die Informationen in diesem Abschnitt beziehen sich nur auf das Aufladen mit Mode 3-Ladekabel oder einer Ladestation mit einem festen Ladekabel.

Warnung

Verwenden Sie ausschließlich das mit dem Fahrzeug gelieferte Ladekabel oder ein von Volvo empfohlenes Austauschkabel.

Aufladung mit fest montiertem Ladekabel gemäß Mode 3 [1]

An bestimmten Orten ist das Ladekabel in einer an das Stromnetz angeschlossenen Ladestation fest montiert. Verwenden Sie daher das Ladekabel der Ladestation und befolgen Sie die an dieser befindlichen Anweisungen.

Technische Daten, Ladekabel	
Umgebungstemperatur	-32 ºC bis 50 ºC(-25 ºF bis 122 ºF)

Warnung

- Wenn das Ladekabel angeschlossen ist und sich Kinder in der Nähe aufhalten, sind diese zu beaufsichtigen.
- Das Ladekabel führt Hochspannung. Kontakt mit Hochspannung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen.
- Ein wie auch immer beschädigtes Ladekabel darf keinesfalls verwendet werden. Ein beschädigtes oder nicht funktionierendes Ladekabel darf nur durch eine Werkstatt repariert werden - es wird eine Volvo-Vertragswerkstatt empfohlen.
- Stellen Sie stets sicher, dass niemand über das Ladekabel fahren, auf dieses treten, über dieses stolpern bzw. dieses auf andere Weise beschädigen oder das Ladekabel Verletzungen verursachen kann.
- Es dürfen keinerlei irgendwie gearteten Adapter zwischen Ladekabel und Fahrzeug angeschlossen werden.

Siehe auch die Anweisungen des Herstellers zur Verwendung des Ladekabels und seiner Bauteile.

Wichtig

Den Ladevorgang immer zuerst unterbrechen, danach das Ladekabel erst aus dem Ladeanschluss am Fahrzeug und dann aus der Ladestation abziehen.

Wichtig

Reinigen Sie das Ladekabel mit einem Tuch, das Sie mit Wasser oder einem milden Reinigungsmittel anfeuchten. Verwenden Sie keine Chemikalien oder Lösungsmittel.

Warnung

Das Ladekabel und seine Teile dürfen nicht mit Wasser überspült oder in Wasser eingetaucht werden.

[1] **Europäische Norm – EN 61851-1.**

11.1.5. Fehlerstromschutzschalter im Ladekabel

Die Bedieneinheit des Ladekabels[1] verfügt über einen eingebauten Fehlerstromschutzschalter, der das Fahrzeug und auch den Benutzer vor einem elektrischen Stromschlag durch Systemfehler schützt.

Warnung

Das Fahrzeug darf nur an geerdeten und zugelassenen Steckdosen aufgeladen werden. Wenn Ihnen die Leistung der Steckdose oder des Stromkreises nicht bekannt ist, lassen Sie diese von einem entsprechend zertifizierten Elektriker kontrollieren. Wenn das Fahrzeug mit einer höheren Stromstärke aufgeladen wird, als der, auf die die Steckdose ausgelegt ist, kann es zu einem Brand kommen oder der Stromkreis Schaden nehmen.

Warnung

- Die Fehlerstromschutzeinrichtung des Ladekabels dient dem Schutz des fahrzeugeigenen Ladesystems, kann aber nicht garantieren, dass eine Überlastung unter keinen Umständen möglich ist.

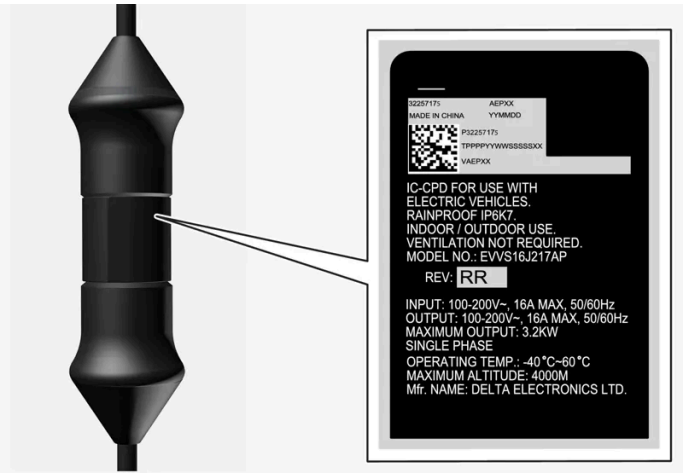
Wichtig

Die Fehlerstromschutzeinrichtung schützt nicht die Steckdose/Elektroinstallation.

LED[2]-Leuchten an der Bedieneinheit.

1 LED

Wenn die eingebaute Fehlerstromschutzeinrichtung auslöst, leuchtet die LED-Leuchte kontinuierlich rot: Überprüfen Sie die Steckdose. Lassen Sie die Steckdose von einem lizenzierten Elektriker überprüfen oder benutzen Sie eine andere Steckdose.



Wichtig

- Kontrollieren Sie die Leistung der Steckdose.
- Bei einer Überschreitung der Gesamtlast muss sonstige elektronische Ausrüstung, die am gleichen Sicherungskreis angeschlossen ist, ausgeschaltet werden.
- Schließen Sie das Ladekabel nicht an eine beschädigte Steckdose an.

[1] Bezieht sich auf das Aufladen mit Mode 2-Ladekabel.

[2] Leuchtdiode (Light Emitting Diode)

11.1.6. Ladestatus an der Bedieneinheit des Ladekabels

Die Anzeige an der Bedieneinheit des Ladekabels gibt den Status des laufenden bzw. des abgeschlossenen Ladevorgangs an[1].

LED[2]-Leuchten an der Bedieneinheit.

1 LED

LED	Status	Bedeutung	Empfohlene Maßnahme
Erloschen	Aufladen nicht möglich.	Ladekabel wird nicht mit Strom versorgt.	1. Das Ladekabel aus der Wandsteckdose ziehen. 2. Das Ladekabel wieder in die Steckdose stecken oder eine andere verwenden. 3. Wenden Sie sich bitte an einen Volvo Partner, falls das Problem weiterhin vorliegt.
Leuchtet weiß	Aufladen möglich.	Das Ladekabel ist zum Anschließen an das Fahrzeug bereit.	Wenn die LED-Leuchte weiß leuchtet, aber ein Aufladen nicht möglich ist: 1. Das Ladekabel vom Ladeanschluss ziehen. 2. Das Ladekabel am Ladeanschluss wieder anstecken. 3. Wenn die Anzeige nicht innerhalb von ca. 10 Sekunden weiß blinkt: Das Ladekabel zuerst aus der Ladebuchse und dann aus der Wandsteckdose abziehen. 4. Das Ladekabel wieder an der Steckdose und danach am Ladeanschluss des Fahrzeugs anschließen. 5. Wenden Sie sich bitte an einen Volvo Partner, falls das Problem weiterhin vorliegt.
Blinkt weiß	Wird geladen.	Die Fahrzeugelektronik hat mit der Aufladung begonnen Wird geladen.	Warten Sie, bis das Fahrzeug voll aufgeladen ist.
Leuchtet rot	Aufladen nicht möglich.	Vorübergehender Fehler.	1. Das Ladekabel vom Ladeanschluss ziehen. 2. Warten Sie eine Weile. 3. Das Ladekabel am Ladeanschluss wieder anstecken. 4. Wenden Sie sich bitte an einen Volvo Partner, falls das Problem weiterhin vorliegt.
Blinkt rot	Aufladen nicht möglich.	Kritischer Fehler.	1. Das Ladekabel vom Ladeanschluss und danach aus der Steckdose ziehen. 2. Warten Sie eine Weile. 3. Das Ladekabel wieder an der Steckdose und danach am Ladeanschluss des Fahrzeugs anschließen. 4. Wenden Sie sich bitte an einen Volvo Partner, falls das Problem weiterhin vorliegt.

[1] Bezieht sich auf das Aufladen mit mode 2-Ladekabel.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

[2] Leuchtdiode (Light Emitting Diode)

11.1.7. Temperaturüberwachung des Ladekabels

Damit die Hybridbatterie des Fahrzeugs jedes Mal sicher geladen werden kann[1], verfügen das Kontroll- und Schutzgerät und der Stecker des Ladekabels über eine eingebaute Überwachungsanordnung zur Kontrolle der Temperatur.

Die Temperaturüberwachung erfolgt teils im Kontroll- und Schutzgerät und teils im Stecker.

Überwachung im Kontroll- und Schutzgerät

Um die Elektronik zu schützen, wird der Ladevorgang abgebrochen, wenn die Temperatur im Kontroll- und Schutzgerät zu stark ansteigt. Dies kann z. B. der Fall sein, wenn die Außentemperatur zu hoch oder das Kontroll- und Schutzgerät starker direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist.

Überwachung in der Steckverbindung

Der Ladestrom wird reduziert, wenn die Temperatur in der Steckverbindung zu hoch wird. Wenn die Temperatur einen kritischen Grenzwert überschreitet, wird der Ladevorgang abgebrochen.

> ! **Wichtig**
>
> Wenn die Temperaturüberwachung die Ladestromstärke mehrfach automatisch abgesenkt und den Ladevorgang abgebrochen hat, muss die Ursache für die Überhitzung untersucht und behoben werden.

> ! **Wichtig**
>
> Das Kontroll- und Schutzgerät und seinen Stecker keiner direkten Sonneneinstrahlung aussetzen. Anderenfalls kann der Überhitzungsschutz im Stecker die Aufladung der Hybridbatterie herabsetzen oder abbrechen.

> ! **Wichtig**
>
> Wenn das Aufladen öfters unerwünscht unterbrochen wird, sollte das Ladekabel und das Ladesystem des Fahrzeugs durch einen ausgebildeten und qualifizierten Volvo-Servicetechniker überprüft werden. Auch die Steckdose sollte durch einen zugelassenen Elektriker kontrolliert werden.

[1] Bezieht sich auf das Aufladen mit mode 2-Ladekabel.

11.1.8. Hybridfahrzeug über Steckdose aufladen

Wenn keine anderen Auflademöglichkeiten vorhanden sind, kann das Fahrzeug auch über eine normale Steckdose aufgeladen werden.

Hinweis

Die Informationen in diesem Abschnitt beziehen sich auf das Aufladen über eine Steckdose und ein Mode 2-Ladekabel.

Ladekabel (Mode 2)

Beim Aufladen über eine Steckdose ist ein Ladekabel mit Kontroll- und Schutzgerät zu verwenden, welches die Stromstärke begrenzen kann (Mode 2).

Hinweis

Volvo empfiehlt ein Ladekabel gemäß IEC 62196 und IEC 61851, das die Temperaturüberwachung unterstützt.

Warnung

Verwenden Sie ausschließlich das mit dem Fahrzeug gelieferte Ladekabel oder ein von Volvo empfohlenes Austauschkabel.

Warnung

Das Ladekabel und seine Teile dürfen nicht mit Wasser überspült oder in Wasser eingetaucht werden.

Warnung

- Das Ladekabel verfügt über einen integrierten Fehlerstrom-Schutzschalter. Die Aufladung darf nur an geerdeten und zugelassenen Steckdosen erfolgen.
- Wenn das Ladekabel angeschlossen ist und sich Kinder in der Nähe aufhalten, sind diese zu beaufsichtigen.
- Das Ladekabel führt Hochspannung. Kontakt mit Hochspannung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen.
- Ein wie auch immer beschädigtes Ladekabel darf keinesfalls verwendet werden. Ein beschädigtes oder nicht funktionierendes Ladekabel darf nur durch eine Werkstatt repariert werden - es wird eine Volvo-Vertragswerkstatt empfohlen.
- Stellen Sie stets sicher, dass niemand über das Ladekabel fahren, auf dieses treten, über dieses stolpern bzw. dieses auf andere Weise beschädigen oder das Ladekabel Verletzungen verursachen kann.
- Ziehen Sie das Ladekabel aus der Wandsteckdose ab, bevor Sie es reinigen.
- Schließen Sie das Ladekabel nie an ein Verlängerungskabel oder eine Mehrfachsteckdose an.
- Verwenden Sie zwischen Ladekabel und Steckdose keine Adapter.
- Es dürfen keinerlei irgendwie gearteten Adapter zwischen Ladekabel und Fahrzeug angeschlossen werden.
- Verwenden Sie zwischen Ladekabel und Steckdose keinen externen Timer.

Siehe auch die Anweisungen des Herstellers zur Verwendung des Ladekabels und seiner Bauteile.

Aufladung starten

Ladekabel an eine 230-V-Wechselstromsteckdose anschließen[1]. Die Ladeklappe öffnen und die Schutzkappe der Ladebuchse abnehmen. Vor dem Aufladen die Zündung ausschalten. Schutzverschluss des Ladestutzens abziehen und dann den Stutzen ganz in den Anschluss des Fahrzeugs einführen.

Der Ladestutzen wird verriegelt, und das Aufladen beginnt nach etwa 5 Sekunden.

Hinweis

Weitere Informationen zum Starten der Aufladung siehe Abschnitt Hybridfahrzeug aufladen.

Wichtig

Falls die Sicherung für die Steckdose nicht über die ausreichende Kapazität verfügt, kann diese bei der Aufladung des Fahrzeugs auslösen. Wenn sich zur Durchführung geeigneter Maßnahmen an einen professionellen Elektriker.

Warnung

- Die Aufladung der Hybridbatterie darf höchstens mit der Stromstärke erfolgen, die in den lokal oder landesweit geltenden Empfehlungen zur Aufladung von Hybridbatterien an Steckdosen/Stromanschlüssen als maximaler Ladestrom angegeben ist.
- Die Aufladung der Hybridbatterien darf nur an zugelassenen Steckdosen mit Schutzerdung erfolgen.
- Sichtlich verschlissene oder beschädigte Steckdosen sind zu vermeiden, da deren Benutzung zu Brand- und/oder Personenschäden führen kann.

Wichtig

Das Ladekabel nie anschließen, wenn das Risiko eines Gewitters bzw. Blitzeinschlags besteht.

Aufladen beenden

Beenden Sie die Aufladung, indem Sie das Fahrzeug entriegeln und das Ladekabel zunächst vom Ladeanschluss und dann von der 230-V-Steckdose trennen [1].

Hinweis

Weitere Informationen zum Beenden der Aufladung siehe Abschnitt Aufladung des Hybridfahrzeugs beenden.

Wichtig

Bevor das Ladekabel aus der Ladebuchse des Fahrzeugs abgezogen wird, muss das Fahrzeug mit der Entriegelungstaste am Schlüssel entriegelt werden. Dies ist auch dann erforderlich, wenn die Fahrzeugtüren bereits entriegelt sind. Wenn das Fahrzeug nicht über die Entriegelungstaste entriegelt wird, kann dies zu Schäden am Ladekabel oder System führen.

Wichtig

- Das Ladekabel niemals während des Aufladens aus der Steckdose ziehen – die Steckdose kann hierdurch beschädigt werden.
- Das Fahrzeug zur Unterbrechung des Ladevorgangs immer entriegeln, bevor der Stecker aus der Steckdose abgezogen wird.
- Beachten Sie, dass das Ladekabel zunächst aus dem Ladeanschluss des Fahrzeugs und dann aus der Steckdose abgezogen werden muss. Dadurch wird vermieden, dass es zu Schäden am System kommt oder der Ladevorgang unbeabsichtigt unterbrochen wird.

Sicherung

Das Aufladen eines Hybridfahrzeugs über die Steckdose bedeutet eine hohe Belastung der Sicherung.

> **Wichtig**
>
> Stellen Sie sicher, dass die Sicherung für die Steckdose für die für das Ladekabel angegebene Stromstärke ausreicht.

Normalerweise gehören mehrere 230-V-Wechselstromsteckdosen zu einem Sicherungskreis, so dass auch weitere Verbraucher (z. B. Beleuchtung, Staubsauger, Bohrmaschine usw.) über eine Sicherung laufen können.

> **Wichtig**
>
> Sicherstellen, dass die 230-V-Steckdose die zum Aufladen von Elektrofahrzeugen erforderliche Stromstärke liefert: Bei Unsicherheit die Steckdose von einem Fachmann überprüfen lassen.

[1] Die Stromspannung kann je nach Markt unterschiedlich sein.

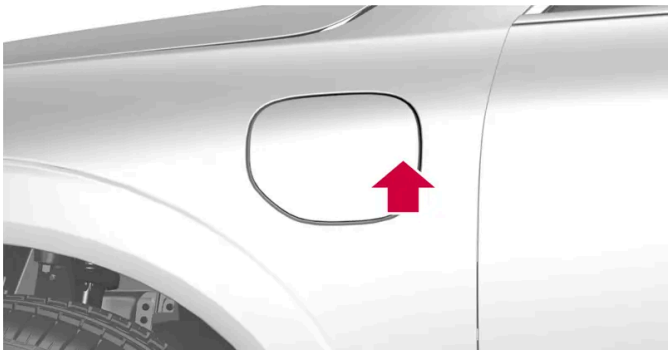
11.1.9. Hybridfahrzeug aufladen

Laden Sie das Fahrzeug an einer Ladestation zuhause oder an einer öffentlichen Ladestation auf[1].

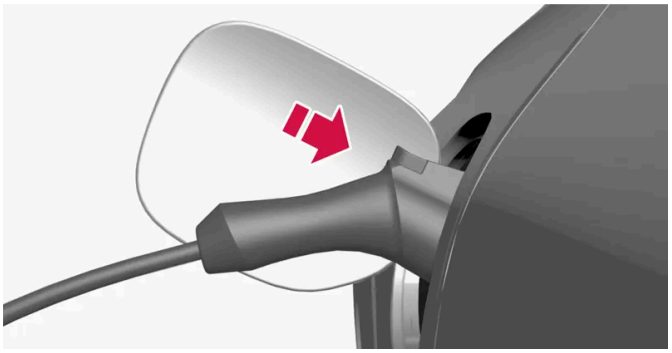
Aufladung starten

1. Nehmen Sie das Ladekabel aus der Halterung der Ladestation oder nehmen Sie das eigene Ladekabel heraus. Vor dem Aufladen die Zündung ausschalten.
2. Ladekabel an die Ladestation anschließen. Wenn die Ladestation ein festes Ladekabel hat, mit Schritt 3 fortsetzen.

   > **Wichtig**
   >
   > Vermeiden Sie den Anschluss des Ladekabels, wenn die Gefahr eines Gewitters oder eines Blitzeinschlags besteht.

3. 

Hinteren Teil des Deckels nach innen drücken, um den Deckel zu öffnen und Schutzkappe[2] des Ladeanschlusses abziehen.

4. 

Schutzverschluss des Ladestutzens abziehen und den Ladestutzen ganz in den Anschluss des Fahrzeugs einführen.

> **Wichtig**
>
> Den Deckel des Ladestutzens nicht auf das Fahrzeug legen, damit es z. B. bei starkem Wind nicht zu Lackschäden kommen kann.

5. Der Ladestutzen wird verriegelt, und das Aufladen beginnt nach etwa 5 Sekunden.

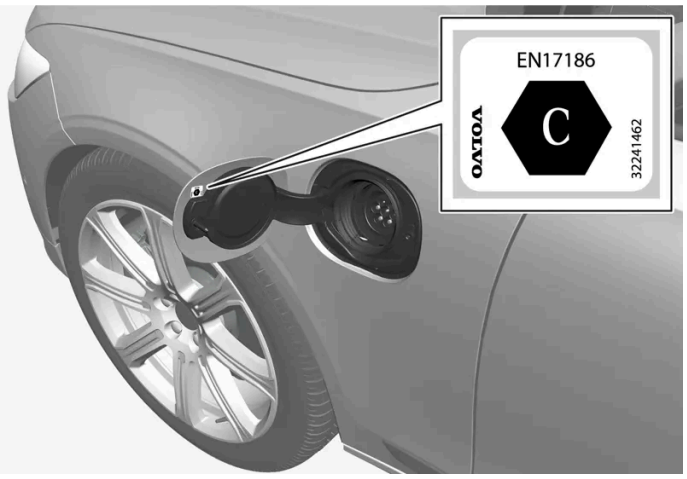
> Nachdem die Aufladung begonnen hat blinkt die LED-Leuchte am Ladeanschluss in grüner Farbe.
> Auf dem Fahrerdisplay werden die voraussichtlich verbleibende Ladedauer und eventuelle Fehler angezeigt.

Beim Aufladen kann unter dem Fahrzeug Kondenswasser aus der Klimaanlage tropfen. Dies ist völlig normal und geschieht aufgrund der Kühlung der Hybridbatterie.

> **Warnung**
>
> - Wenn das Ladekabel angeschlossen ist und sich Kinder in der Nähe aufhalten, sind diese zu beaufsichtigen.
> - Das Ladekabel führt Hochspannung. Kontakt mit Hochspannung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen.
> - Ein wie auch immer beschädigtes Ladekabel darf keinesfalls verwendet werden. Ein beschädigtes oder nicht funktionierendes Ladekabel darf nur durch eine Werkstatt repariert werden - es wird eine Volvo-Vertragswerkstatt empfohlen.
> - Stellen Sie stets sicher, dass niemand über das Ladekabel fahren, auf dieses treten, über dieses stolpern bzw. dieses auf andere Weise beschädigen oder das Ladekabel Verletzungen verursachen kann.
> - Es dürfen keinerlei irgendwie gearteten Adapter zwischen Ladekabel und Fahrzeug angeschlossen werden.
>
> Siehe auch die Anweisungen des Herstellers zur Verwendung des Ladekabels und seiner Bauteile.

> **Wichtig**
>
> Waschen Sie das Fahrzeug nicht, solange das Ladekabel angeschlossen oder die Ladeklappe geöffnet ist.

Aufkleber innen an der Ladeklappe



Die Kennzeichnung gemäß CEN Norm EN 17186 befindet sich auf der Innenseite der Abdeckung des Ladeanschlusses.

[1] Bezieht sich auf das Aufladen mit einem Mode-3-Ladekabel oder einer Ladestation mit einem festen Ladekabel.

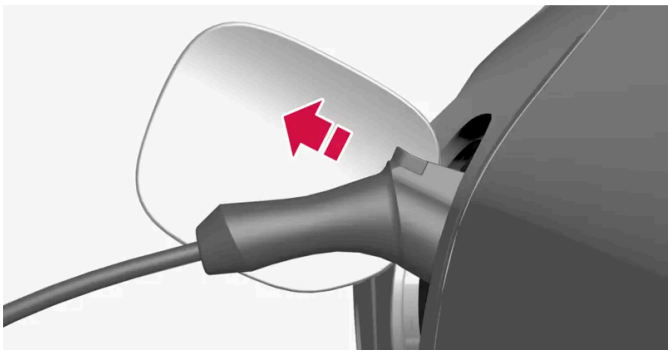
[2] Die Abbildung ist thematisch - je nach Modell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

11.1.10. Aufladung das Hybridfahrzeugs beenden

Beenden Sie die Aufladung[1], indem Sie das Fahrzeug entriegeln, und das Ladekabel zunächst vom Ladeanschluss und dann von der Ladestation trennen.

1. Entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel[2]. Das Aufladen wird beendet und die Sperre am Handgriff des Ladekabels wird gelöst.

> **Wichtig**
>
> Den Ladevorgang immer zuerst unterbrechen, danach das Ladekabel erst aus dem Ladeanschluss am Fahrzeug und dann aus der Ladestation abziehen.

2. 

Das Kabel vom Ladeanschluss am Fahrzeug abziehen, den Deckel auf den Ladeanschluss setzen und die Klappe schließen.

3. Ziehen Sie das Ladekabel von der Ladestation, oder alternativ dazu: Schließen Sie das feste Ladekabel zur Ladestation an.

> **Wichtig**
>
> Entriegeln Sie immer das Fahrzeug, so dass die Aufladung abgebrochen wird, bevor das Ladekabel abgezogen wird. Beachten Sie, dass das Ladekabel zunächst aus dem Ladeanschluss des Fahrzeugs und dann aus der Ladestation abgezogen werden muss. Dadurch wird vermieden, dass es zu Schäden am System kommt oder der Ladevorgang unbeabsichtigt unterbrochen wird.

Automatische Verriegelung des Ladekabels

Wird das Ladekabel nicht von der Ladebuchse abgezogen, kommt es einen Moment nach der Entriegelung automatisch zur erneuten Verriegelung. Nach einer Entriegelung des Fahrzeugs mit dem Schlüssel lässt sich das Ladekabel wieder abziehen. Für Fahrzeuge mit schlüsselloser Verriegelung und Entriegelung* ist es möglich, die Ver- bzw. Entriegelung am Handgriff zu erledigen.

[1] Bezieht sich auf das Aufladen mit einem Mode-3-Ladekabel oder einer Ladestation mit einem festen Ladekabel.

[2] Die Entriegelung zum Beenden der Aufladung ist unabhängig davon durchzuführen, ob das Fahrzeug verriegelt oder entriegelt ist.

* Optie/accessoire.

11.1.11. Ladezeit

Die unten angegebenen Ladezeiten stellen ungefähre Angaben dar und gelten ohne Klimatisierung oder sonstige Last, die sich auf den Ladefortschritt auswirken würde. Wenn die Ladezeit spürbar länger dauert, dann sollte dies untersucht werden.

Ladezeit (Einphasiges Laden)

Ladezeiten für das Aufladen mit 230 V		
Stromstärke (A) [1]	**Ladeleistung (kW)** [2]	**Ladezeit (Stunden)**
6	1,3	13
10	2,2	8
16	3,6	5

Hinweis

- Die Ladeleistung und Ladezeit kann je nach Spannung und weiteren Verbrauchern im gleichen Stromkreis variieren.
- Bei Nutzung einer Ladestation mit höherer Leistung als 3,6 kW kann mit dem Hybridfahrzeug maximal 3,6 kW erreicht werden.

Hinweis

Bei sehr kaltem oder warmen Wetter wird ein Teil des Ladestroms verwendet, um die Hybridbatterie aufzuwärmen oder abzukühlen, wodurch der Ladevorgang etwas länger dauert.

[1] Je nach Markt kann der maximale Ladestrom variieren.

[2] Die höchste, durch das Fahrzeug erreichbare, Ladeleistung ist 3,6 kW.

11.2. Hybridbatterie-Anzeige

Die Hybridbatterie-Anzeige zeigt die in der Hybridbatterie verfügbare Energiemenge an.

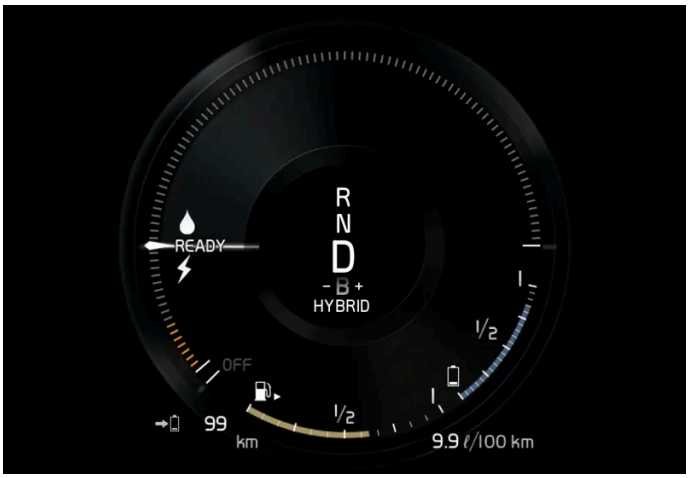
Die in der Hybridbatterie gespeicherte Energie wird vom Elektromotor, aber auch zum Kühlen oder Beheizen des Fahrzeugs genutzt. Der Bordcomputer berechnet, welche Strecke mit der in der Hybridbatterie gespeicherten Batterie ungefähr noch zurückgelegt werden kann.

Symbole der Hybridbatterie-Anzeige

Das Symbol in der Hybridbatterie-Anzeige steht für die aktivierte Funktion **Hold**, das Symbol für die aktivierte Funktion **Charge**.

11.3. Hybridanzeige

In den Fahrmodi Hybrid und Pure wird auf dem Fahrerdisplay eine Hybridanzeige eingeblendet, die eine sparsame Fahrweise erleichtert.



Die Hybridanzeige stellt in unterschiedlicher Weise das Verhältnis zwischen bereits aus dem Elektromotor entnommener und noch verfügbarer Leistung dar.

Symbole der Hybridanzeige

Gibt die momentan verfügbare Leistung des Elektromotors an. Ein gefülltes Symbol bedeutet, dass der Elektromotor in Verwendung ist.

Ein nicht gefülltes Symbol bedeutet, dass der Elektromotor nicht in Verwendung ist.

Markiert die Leistung beim Starten des Verbrennungsmotors. Ein gefülltes Symbol bedeutet, dass der Verbrennungsmotor in Verwendung ist.

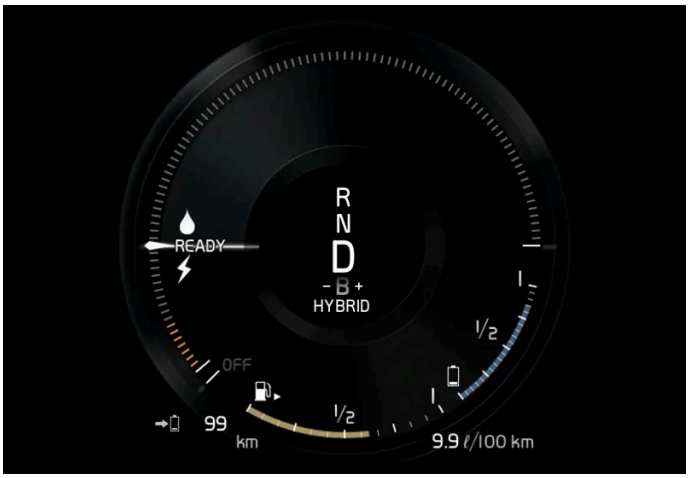
Markiert die Leistung, bei der der Verbrennungsmotor zugeschaltet wird. Ein nicht gefülltes Symbol bedeutet, dass der Verbrennungsmotor nicht in Verwendung ist.

Anzeige für das Aufladen der Hybridbatterie, zum Beispiel bei leichter Betätigung das Bremspedals.

Vom Fahrer angeforderte Leistung

Der Zeiger in der Hybridanzeige steht für die Menge an Motorleistung, die der Fahrer durch die Betätigung des Gaspedals anfordert. Je höher der Ausschlag auf der Skala, desto größer ist der vom Fahrer im aktuellen Gang angeforderte Leistung. Die Markierung zwischen dem Blitz und dem Tropfen zeigt den Punkt, an dem der Verbrennungsmotor gestartet wird.

Beispiel:



Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Das Fahrzeug wurde angelassen, steht aber; es wird keine Leistung angefordert.

Der Elektromotor kann die angeforderte Motorleistung nicht liefern; der Verbrennungsmotor wird zugeschaltet.

Das Fahrzeug produziert Strom für die Batterie, die Batterie wird geladen, z. B. bei einem leichten Druck auf das Bremspedal oder beim Motorbremsen bei der Bergabfahrt.

11.4. Antriebssystem

Das Fahrzeug kombiniert einen Verbrennungsmotor mit Frontantrieb und einen Elektromotor mit Heckantrieb.

Zwei Antriebssysteme

Je nach eingestelltem Fahrmodus und verfügbarer Strommenge können die beiden Antriebssysteme entweder einzeln oder parallel nebeneinander eingesetzt werden.

Der Elektromotor bezieht seine Energie aus einer Hybridbatterie, die sich in der Tunnelkonsole befindet. Die Hybridbatterie kann an einer herkömmlichen Wandsteckdose oder einer speziellen Ladestation aufgeladen werden. Mit einem speziellen Hochspannungsgenerator kann außerdem auch der Verbrennungsmotor die Hybridbatterie aufladen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Sowohl der Verbrennungs- als auch der Elektromotor liefern ihr Drehmoment direkt an die Räder. Ein fortschrittliches Steuersystem koordiniert die Eigenschaften beider Antriebssysteme so, dass eine bestmögliche Wirtschaftlichkeit erreicht wird.

1. Hybridbatterie - die Funktion der Hybridbatterie ist die Speicherung von Energie. Sie nimmt bei der Aufladung aus dem Stromnetz, beim regenerativen Bremsvorgang oder durch einen Hochspannungsgenerator Energie entgegen. Sie liefert Energie für den Elektroantrieb und auch für den vorübergehenden Klimaanlagenbetrieb im Fahrzeuginnenraum.
2. Verbrennungsmotor - Der Verbrennungsmotor startet, wenn die von der Hybridbatterie lieferbare Energie nicht mehr für die Leistung ausreicht, die durch den Fahrer angefordert wird.
3. Hochspannungsgenerator[1] - Lädt die Hybridbatterie. Anlasser für den Verbrennungsmotor. Kann den Verbrennungsmotor mit zusätzlicher Stromenergie unterstützen.
4. Elektromotor - Besorgt den Antrieb des Fahrzeugs bei Elektrobetrieb. Liefert bei Bedarf zusätzlich Drehmoment und Leistung bei der Beschleunigung. Liefert elektrische Allradfunktion. Besorgt die Rückgewinnung von Bremsenergie in reine elektrische Energie.

[1] CISG (Crank Integrated Starter Generator) - kombinierter Hochspannungsgenerator und Anlasser.

11.5. Hold und Charge

In bestimmten Situationen kann es vorteilhaft sein, den Ladegrad der Hybridbatterie während der Fahrt zu steuern. Dies ist mit den Funktionen **Hold** und **Charge** möglich.

Hold und **Charge** sind in allen Fahrmodi verfügbar. Die Funktionen werden abgebrochen, wenn der Fahrmodus **Pure** aktiviert wird.

Aktivieren Sie Hold und Charge

Die Funktionen werden in der Ansicht Funktionen des Center Displays aktiviert.

Hold

Aufrechterh. Batteriesp. für spätere Nutzung.

Die Funktion erhält den Ladestand der Hybridbatterie für den Elektrobetrieb und spart die verfügbare Elektroenergie für die spätere Anwendung, zum Beispiel für das Fahren im Stadtverkehr.

Das Fahrzeug verhält sich wie im normalen Hybridbetrieb mit entladener Batterie: Neben der Rückgewinnung von Energie, die z. B. beim Bremsen entsteht, wird zur Erhaltung des Ladezustands öfter der Verbrennungsmotor zugeschaltet.

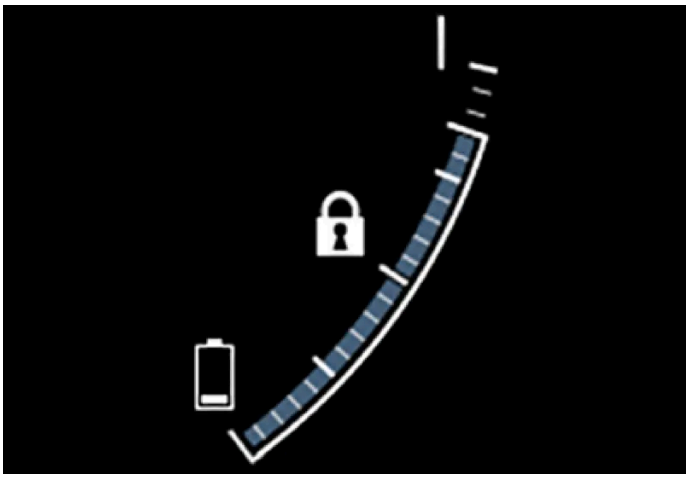
> **Hinweis**
>
> Der Batteriestand kann bei Verwendung von **Hold** beeinträchtigt werden, wenn das Auto beispielsweise stark beladen ist, Geräte an der Anhängerkupplung angeschlossen sind oder einen langen Hügel hinauffahren.

Charge

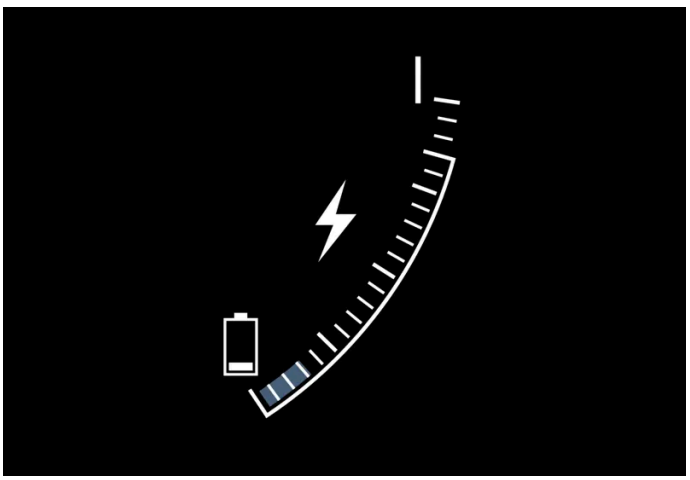
Motor lädt Hybridbatterie.

Die Hybridbatterie wird mithilfe des Verbrennungsmotors aufgeladen, damit das Fahrzeug zu einem späteren Zeitpunkt im Elektrobetrieb gefahren werden kann.

Symbole im Fahrerdisplay



Wenn Hold aktiviert ist, erscheint das Symbol in der Hybridbatterie-Anzeige.



Wenn Charge aktiviert ist, erscheint das Symbol in der Hybridbatterie-Anzeige.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

11.6. Fahrmodi

Der ausgewählte Fahrmodus passt das Fahrverhalten des Fahrzeugs optimal an bestimmte Bedingungen an.

Über den Fahrmodus haben Sie schnell Zugriff auf die zahlreichen Fahrzeugfunktionen und Einstellungen für den jeweiligen Fahrbedarf. Der jeweilige Fahrmodus wurde darauf ausgelegt, möglichst gute Fahreigenschaften zu bieten:

- Lenkung
- Motor/Getriebe/Allradantrieb
- Bremsen
- Niveauregelung* und Stoßdämpfung
- Fahrerdisplay
- Klimaanlageneinstellungen

Wählen Sie den Fahrmodus aus, der am besten an die herrschenden Bedingungen angepasst ist. Denken Sie dabei daran, dass nicht immer jeder Fahrmodus verfügbar ist.

Wählbare Fahrmodi

> **Warnung**
>
> Denken Sie daran, dass das Fahrzeug kein Motorengeräusch erzeugt, wenn es nur mit dem Elektromotor fährt. Es kann daher für Kinder, Fußgänger, Radfahrer und Tiere schwer wahrzunehmen sein. Dies gilt insbesondere für langsames Fahren, z. B. auf Parkplätzen.

> **Warnung**
>
> Lassen Sie das Fahrzeug nicht mit aktiviertem Fahrmodus und abgestelltem Verbrennungsmotor in einem unbelüfteten Raum stehen: Bei niedriger Kapazität der Hybridbatterie kann es zu einem automatischen Motorstart kommen, wobei die entstehenden Abgase bei Mensch und Tier schwere Verletzungen hervorrufen können.

Hybrid

- Dies ist der Normalmodus des Fahrzeugs, bei dem der Elektromotor und der Verbrennungsmotor zusammen arbeiten.

Beim Starten befindet sich das Fahrzeug im **Hybrid**-Modus. Die Steuerung berechnet die passende Kombination aus Leistung, Verbrauch und Komfort und setzt den Elektro- und Verbrennungsmotor separat oder parallel entsprechend ein. Um den Luftwiderstand zu senken, wird die Bodenfreiheit bei höheren Geschwindigkeiten automatisch verkleinert[1]. Die Möglichkeit, nur mit dem Elektromotor fahren zu können, ist vom Ladestand der Hybridbatterie und beispielsweise vom Bedarf einer Beheizung oder Kühlung des Fahrzeuginnenraums abhängig.

Bei ausreichendem Ladezustand der Hybridbatterie ist ein reiner Elektrobetrieb möglich. Bei Betätigung des Gaspedals wird bis zu einer bestimmten Schwelle nur der Elektromotor eingeschaltet. Der Verbrennungsmotor startet, wenn diese Schwelle erreicht ist und die von der Batterie lieferbare Energie nicht mehr für die Leistung ausreicht, die der Fahrer über das Gaspedal anfordert.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

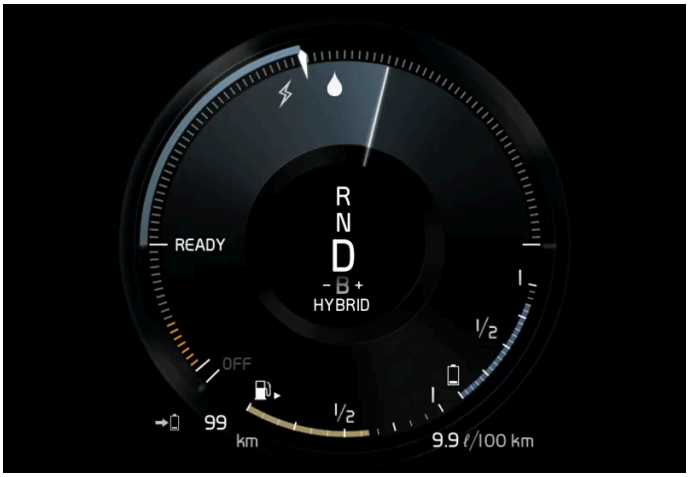
Bei einem niedrigen Ladezustand (Hybridbatterie fast leer) muss auch die Ladung der Batterie berücksichtigt werden, was zu einem häufigeren Zuschalten des Verbrennungsmotors führt. Laden Sie die Hybridbatterie über das Ladekabel an einer 230-V-Wechselstromsteckdose auf oder wechseln Sie in der Funktionsansicht zum Fahrmodus **Charge**, um den ausschließlichen Elektrobetrieb wieder zu ermöglichen.

Der Fahrmodus ist für einen niedrigen Energieverbrauch ausgelegt, mit einer Mischnutzung zwischen Elektro- und Verbrennungsmotor, ohne dabei Klimatisierungskomfort oder Fahrerlebnis zu schmälern. Wenn eine stärkere Beschleunigung gewünscht wird, erfolgt der maximale Zusatzeffekt durch den elektrischen Antriebsstrang.

Das Fahrzeug erkennt auch, ob die Straßenverhältnisse einen Allradantrieb nötig machen und schaltet diesen bei Bedarf automatisch zu. Allradantrieb und der Zusatzeffekt durch den Elektromotor sind jederzeit verfügbar, unabhängig vom Ladestand der Batterie.

Information im Fahrerdisplay

Beim Fahren im Hybridmodus wird auf dem Fahrerdisplay eine Hybridanzeige eingeblendet. Der Zeiger der Hybridanzeige gibt an, wie viel Energie der Fahrer durch das Betätigen des Gaspedals anfordert. Die Markierungen zwischen dem Blitz und dem Tropfen zeigen, wie viel Energie zur Verfügung steht.



Fahrerdisplay bei Antrieb durch Elektro- und Verbrennungsmotor.

Auf dem Fahrerdisplay wird auch angezeigt, wenn der Batterie bei leichtem Abbremsen Energie zugeführt wird (Regenerierung).

Pure

- Zum Fahren im Elektrobetrieb mit möglichst niedrigem Energieverbrauch und Kohlendioxidausstoß.

In diesem Modus wird das Fahrzeug so weitgehend wie möglich von der Hybridbatterie angetrieben. Dies bedeutet zum Beispiel, dass die Bodenfreiheit reduziert wird [1], um den Luftwiderstand zu senken und dass der Leistungseffekt bestimmter Klimatisierungseinstellungen eingeschränkt wird, damit die größtmögliche Fahrstrecke bei reinem Elektrobetrieb erreicht werden kann.

Der Modus **Pure** steht nur zur Verfügung, wenn die Hybridbatterie ausreichend geladen ist, um die erforderliche Leistung zu liefern, was je nach Temperatur variieren kann. Beim Start des Verbrennungsmotors wird automatisch in den Fahrmodus **Hybrid** gewechselt, bis der Modus **Pure** wieder zur Verfügung steht.

Der Verbrennungsmotor wird gestartet:

- wenn die Batterie nicht ausreichend geladen ist
- wenn das Gaspedal durchgetreten wird

Der Modus **Pure** steht nicht zur Verfügung:

- wenn die Batterie nicht ausreichend geladen ist
- Wenn die Geschwindigkeit größer ist als 140 km/h (87 mph) (gilt nicht bei der Fahrt im Gefälle usw.)
- Bei System-/Komponentenbegrenzungen, zum Beispiel niedrige Außentemperatur.

> **Hinweis**
>
> Der Verbrennungsmotor kann in bestimmten Fahrsituationen vorübergehend eingeschaltet werden, wenn der Fahrmodus **Pure** verwendet wird. Dies geschieht, um bei bestimmten Fahrsituationen das gewünschte Drehmoment auf die Antriebsräder zu erzeugen, wenn zum Beispiel beim Fahren mit einem Anhänger oder an einer Steigung mehr Kraft benötigt wird.

Der Fahrmodus ist für eine möglichst lange Fahrstrecke bei Elektrobetrieb angepasst und wurde vor allem für den Stadtverkehr entwickelt. Mit **Pure** wird der geringst mögliche Verbrauch angestrebt, auch wenn die Hybridbatterie leer ist. Die Klimatisierung im Fahrzeuginnenraum wird auf Eco-Klima umgestellt, und bei Straßenglätte kann ein etwas höheres Maß an Radschlupf nötig sein, um den automatischen Allradantrieb zu aktivieren.

Eco-Klima

Im Fahrmodus **Pure** wird die automatische Eco-Klimatisierungseinstellung für den Innenraum aktiviert, um den Energieverbrauch zu verringern.

> **Hinweis**
>
> Bei Aktivierung des Fahrmodus **Pure** werden bestimmte Parameter der Klimaanlageneinstellungen geändert und die Funktionen bestimmter elektrischer Verbraucher begrenzt. Einige Einstellungen lassen sich manuell zurücksetzen, aber der volle Funktionsumfang steht erst bei Verlassen des Fahrmodus **Pure** oder entsprechender Anpassung des Fahrmodus **Individual** zur Verfügung.

Drücken Sie bei beschlagenden Scheiben die Taste für die wie gewohnt funktionierende maximale Entfrostung.

Off Road

- Die Priorität gilt der Manövrierbarkeit des Fahrzeugs im Gelände und auf schlechten Straßen.

Dieser Fahrmodus ist durch große Bodenfreiheit[1] und eine besonders leichtgängige Lenkung gekennzeichnet. Allradantrieb und die Funktion für Langsamfahrt mit Bergabfahrhilfe (Hill Descent Control) sind aktiviert.

Der Fahrmodus ist nur bei niedrigen Geschwindigkeiten von bis zu 40 km/h (25 mph) verfügbar. Bei Überschreitung dieser Geschwindigkeit wird der Fahrmodus **Off Road** auf **Constant AWD** gewechselt.

Damit alle vier Räder angetrieben werden können, erfolgt der Antrieb dauerhaft durch den parallelen Einsatz von Verbrennungs- und Elektromotor; daher ist der Kraftstoffverbrauch etwas höher.

Im **Off Road**-Modus zeigt das Fahrerdisplay einen Kompass zwischen dem Tacho und dem Drehzahlmesser. Auf dem Tachometer wird der entsprechende Geschwindigkeitsbereich angezeigt.

Der Fahrmodus ist für ein höchstmögliches Maß an Kontrolle bei langsamer Fahrt auf sehr schlechten Straßenverhältnissen oder in schwerem Gelände angepasst. Das Fahrwerk wird angehoben[1], das Ansprechen des Antriebs auf die Gaspedalbetätigung wird weicher und das Fahrzeug verbleibt im Allradantrieb. Die Bergabfahrhilfe-Funktion (Hill Descent Control) erleichtert ein kontrolliertes Herunterfahren in steilem Gefälle.

> **Hinweis**
>
> Der Fahrmodus ist nicht darauf ausgelegt, auf öffentlichen Straßen verwendet zu werden.

> **Hinweis**
>
> Wenn der Motor im **Off Road**-Modus abgestellt wird und das Fahrzeug dadurch eine hohe Bodenfreiheit aufweist, wird dieses beim nächsten Anlassen abgesenkt.

> **Wichtig**
>
> Der Fahrmodus **Off Road** darf nicht beim Fahren mit Anhänger ohne Anhängerstecker verwendet werden. Anderenfalls können die Luftbälge beschädigt werden.

Constant AWD

- Setzen Sie den erweiterten Allradantrieb ein, um Traktion und Manövrierbarkeit des Fahrzeugs zu optimieren.

In diesem Fahrmodus verbleibt das Fahrzeug im Allradantrieb. Eine angepasste Verteilung des Drehmoments auf Vorder- und Hinterachse verbessert die Fortbewegung, Stabilität und Traktion, zum Beispiel bei Straßenglätte, beim Fahren mit einem schweren Anhänger oder beim Abschleppen. Fahrmodus **Constant AWD** ist immer verfügbar, unabhängig vom Ladestand der Batterie.

Damit alle vier Räder angetrieben werden können, laufen Verbrennungs- und Elektromotor parallel, wodurch der Kraftstoffverbrauch steigt.

In den anderen Fahrmodi des Fahrzeugs passt das Fahrzeug den Einsatzbedarf für Allradbetrieb an die Straßenverhältnisse an und kann den Elektromotor bzw. den Verbrennungsmotor gegebenenfalls zuschalten.

Power

- Das Fahrzeug fährt sich sportlicher und spricht schneller auf die Gaszufuhr an.

Durch den Allradantrieb in diesem Fahrmodus wird die kombinierte Leistung aus Verbrennungs- und Elektromotor angepasst. Die Gangwechsel erfolgen schneller und markanter, und das Getriebe priorisiert Gänge mit höherer Zugkraft. Die Lenkung spricht schneller an, die Dämpfung ist weniger weich und die niedrigere Bodenfreiheit[1] sorgt besonders in Kurven für eine ausgesprochen schnittige Straßenlage.

Damit alle vier Räder angetrieben werden können, laufen Verbrennungs- und Elektromotor parallel, wodurch der Kraftstoffverbrauch steigt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Der Fahrmodus ist für eine höchstmögliche Leistung und direktes Ansprechen beim Gasgeben angepasst. Das Ansprechen des Verbrennungsmotors auf Gaspedaldruck, Getriebeschaltung und das Ladedrucksystem wird verhindert. Auch werden die Fahrgestelleinstellung, die Lenkung und das Ansprechverhalten der Bremsen optimiert. Fahrmodus **Power** ist immer verfügbar, unabhängig vom Ladestand der Batterie.

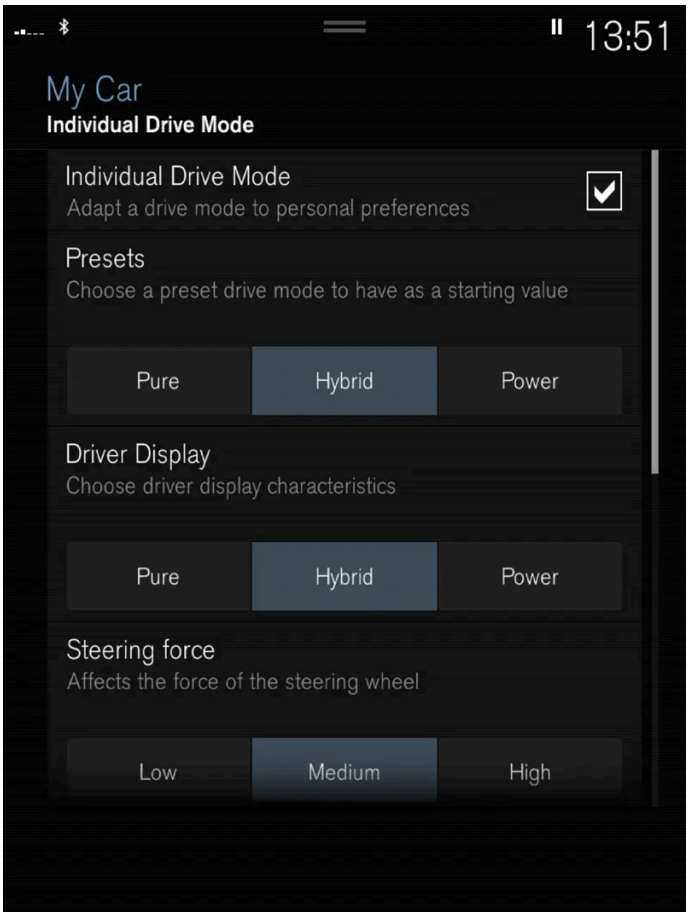
Den Modus **Power** gibt es auch in der Ausführung **Polestar Engineered***.

Individual

- Mit dieser Option können Sie einen Fahrmodus an Ihre ganz persönlichen Vorlieben anpassen.

Wählen Sie hierzu einen der vorgegebenen Fahrmodi aus und ändern Sie die Einstellungen wie gewünscht. Diese Einstellungen werden dann in einem eigenen Fahrerprofil gespeichert.

Der individuelle Fahrmodus kann erst ausgewählt werden, nachdem er auf dem Center Display aktiviert wurde.



Einstellungsansicht[2] für individuellen Fahrmodus.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Auf **My Car** → **Individueller Fahrmodus** drücken und **Individueller Fahrmodus** markieren.
3. Bei **Voreinstellungen** wählen Sie einen Fahrmodus, von dem ausgegangen wird: **Pure**, **Hybrid**, **Power** oder **Polestar Engineered***.

   Mögliche Justierungen betreffen Einstellungen für:

   - **Fahrer-Display**

- Lenkkraft
- Eigenschaften Antriebsstrang
- Bremscharakteristik
- Aufhängungssteuerung
- ECO-Klima

Einsatz von Elektro- oder Verbrennungsmotor

Ein fortschrittliches Steuerungssystem entscheidet, in welchem Umfang das Fahrzeug mit Verbrennungsmotor, Elektromotor oder beiden parallel betrieben wird.

Die hauptsächliche Funktion ist dabei die optimale und möglichst effiziente Nutzung beider Motoren und der verfügbaren Energien der Hybridbatterie, wobei die Grundeigenschaften der verschiedenen Fahrmodi berücksichtigt werden. Natürlich spielt dabei auch eine Rolle, wie der Fahrer das Gaspedal bedient.

Es gibt auch Situationen, in denen es durch vorübergehende Begrenzungen im System oder durch Funktionen mit gesetzlichen Auflagen für die Aufrechterhaltung eines gesamtheitlich niedrigen Emissionsniveaus zu einer umfassenderen Verwendung des Verbrennungsmotors kommen kann.

* Optie/accessoire.

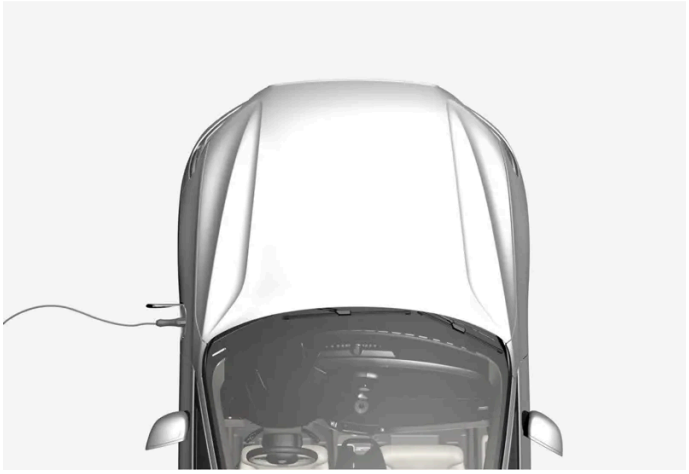
[1] Gilt für Luftfederung.

[2] Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

11.7. Allgemeines zum Elektrobetrieb

Das Fahrzeug ist mit einer aufladbaren Hybridbatterie[1] ausgerüstet. Der Elektromotor übernimmt den Antrieb hauptsächlich bei niedrigen Geschwindigkeiten, der Benzinmotor bei höheren Geschwindigkeiten und einer eher dynamischen Fahrweise.

Hybridbatterie aufladen



Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Hybridbatterie wird über das Ladekabel aufgeladen. Im Schaltmodus B kann die Aufladung bei sanftem Abbremsen und Nutzung der Motorbremse erfolgen. Die Hybridbatterie kann auch mit dem Verbrennungsmotor des Fahrzeugs aufgeladen werden. Die Startbatterie des Fahrzeugs wird aufgeladen, wenn eine Aufladung der Hybridbatterie erfolgt.

Wie lange das Aufladen der Hybridbatterie dauert, hängt von der Stromstärke ab.

Während der Fahrt

Im Fahrerdisplay werden Informationen zur Aufladung, der gewählte Fahrmodus, die Reichweite bis zur Batterieentleerung sowie der Ladestand der Hybridbatterie angezeigt.

Sie können während der Fahrt zwischen den verschiedenen Betriebsmodi des Fahrzeugs wechseln und z. B. den reinen Elektrobetrieb oder bei entsprechendem Leistungsbedarf den parallelen Antrieb durch Elektro- und Benzinmotor einstellen. Das Fahrzeug berechnet eine Kombination aus Fahrverhalten, Fahrerlebnis, Umweltbelastung sowie Kraftstoffeffizienz für den gewählten Betriebsmodus.

Temperatureinwirkung

Die Hybridbatterie und das dazu gehörende elektrische Antriebssystem sowie der Benzinmotor und dessen Antriebssystem funktionieren besser, wenn sie die korrekte Betriebstemperatur haben.

Wenn die Temperatur der Hybridbatterie unter -10 ºC (14 ºF) oder über 40 ºC (104 ºF) liegt, sinkt ihre Kapazität, was zu Veränderungen oder Ausfällen bestimmter Fahrzeugfunktionen führen kann.

Ein Elektrobetrieb ist nicht möglich, wenn die Temperatur der Batterie zu niedrig oder zu hoch ist.

Wichtige Information!

Hinweis

Mit zunehmendem Alter und Verschleiß lässt die Kapazität der Hybridbatterie etwas nach, was einen vermehrten Einsatz des Benzinmotors und dadurch einen etwas erhöhten Kraftstoffverbrauch mit sich bringen kann.

Warnung

Das Aufladen des Fahrzeugs kann die Funktion eines implantierten Herzschrittmachers oder anderer medizinischer Geräte beeinträchtigen. Personen mit einem implantierten Herzschrittmacher wird empfohlen, vor Beginn des Ladevorgangs einen Arzt zu konsultieren.

Warnung

Der Austausch der Hybridbatterie darf nur von einer Werkstatt ausgeführt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Externes Motorengeräusch

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> **Warnung**
>
> Denken Sie daran, dass das Fahrzeug kein Motorengeräusch erzeugt, wenn es nur mit dem Elektromotor fährt. Es kann daher für Kinder, Fußgänger, Radfahrer und Tiere schwer wahrzunehmen sein. Dies gilt insbesondere für langsames Fahren, z. B. auf Parkplätzen.

Hochspannung

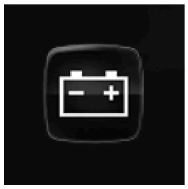
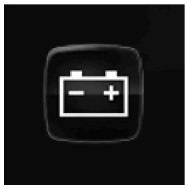
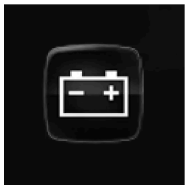
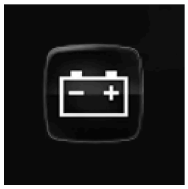
> **Warnung**
>
> Einige Bauteile des Fahrzeugs werden mit Hochspannung betrieben, was bei falscher Handhabung sehr gefährlich sein kann. Arbeiten an diesen Bauteilen und allen orangefarbenen Kabeln dürfen ausschließlich von entsprechend autorisierten Fachkräften durchgeführt werden.

Nichts berühren, das nicht eindeutig in der Betriebsanleitung beschrieben ist.

[1] Lithium-Ionen-Typ

11.8. Symbole und Meldungen zum Hybridbetrieb auf dem Fahrerdisplay

Im Fahrerdisplay können verschiedene Symbole und Meldungen zum Hybridbetrieb angezeigt werden. Diese können auch in Verbindung mit allgemeinen Kontroll- und Warnsymbolen aufscheinen. Sie erlöschen, wenn das jeweilige Problem behoben wurde.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	12-V-Batterie Ladestörung. Alsbald zur Wartg. in Werkst. fahren.	Fehler an der 12-V-Batterie. Wenden Sie sich zur Kontrolle der Batterie so schnell wie möglich an eine Werkstatt[1].
	12-V-Batterie Ladestörung. Sicher anhalten	Fehler an der 12-V-Batterie. Schnellstmöglich anhalten und zur Prüfung der Batterie mit einer Werkstatt[1] Kontakt aufnehmen.
	12-V-Batterie Sicherungs-Ausfall. Service erforderlich.	Fehler an der 12-V-Batterie. Wenden Sie sich zur Kontrolle der Funktion so schnell wie möglich an eine Werkstatt[1].
	HV-Batterie Überhitzt; Sicher anhalten!	Die Temperatur der Hybridbatterie scheint ungewöhnlich hoch zu sein, halten sie das Fahrzeug an und stellen Sie den Motor ab. Warten Sie 5 Minuten, bevor Sie die Fahrt fortsetzen. Kontaktieren Sie die Werkstatt[1] oder kontrollieren Sie von außen, dass alles ordnungsgemäß aussieht, bevor Sie die Fahrt fortsetzen.
	Verringerte Leistung Max. Fahrgeschwin-digkeit begrenzt!	Die Hybridbatterie ist nicht ausreichend aufgeladen, um mit größeren Geschwindigkeiten fahren zu können. Laden Sie die Batterie so schnell wie möglich auf.
	Antriebssystem Raues Verhalten bei nied. Geschw.; Fzg. nutzbar	Das Hybridsystem funktioniert nicht ordnungsgemäß. Wenden Sie sich zur Kontrolle der Funktion so schnell wie mög-lich an eine Werkstatt[1].
	Ausfall Hybridsystem Service erforderlich	Das Hybridsystem ist defekt. Wenden Sie sich zur Kontrolle der Funktion so schnell wie möglich an eine Werkstatt[1].
	Ladekabel Vor dem Starten entfernen!	Wird angezeigt, wenn der Fahrer versucht, das Fahrzeug bei angeschlossenem Ladekabel zu starten. Ziehen Sie das La-dekabel ab und schließen Sie den Deckel des Ladestutzens.

[1] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

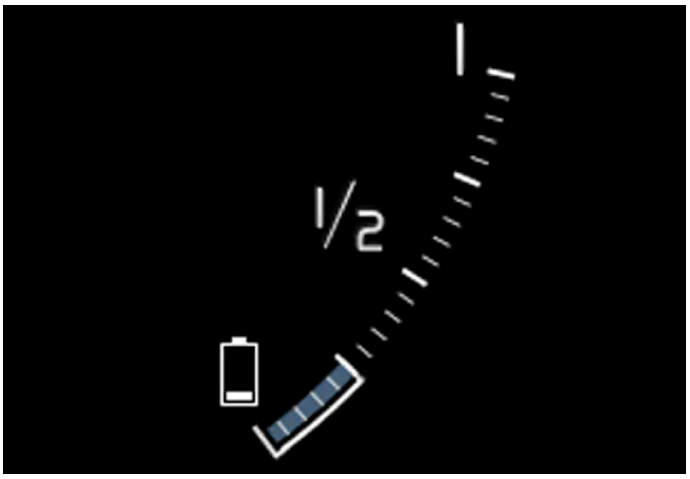
11.9. Längeres Abstellen von Fahrzeugen mit Hybridbatterie

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Um das Risiko einer Beschädigung der Hybridbatterie bei langfristiger Lagerung (länger als 1 Monat) zu minimieren, wird empfohlen, den Ladestand auf etwa 25% zu halten. Den auf dem Fahrerdisplay angezeigten Ladezustand regelmäßig kontrollieren.

Vor dem längeren Abstellen des Fahrzeugs

Der empfohlene Ladestand für Langzeitlagerung beträgt etwa 25%.



- Bei hohem Ladestand fahren Sie das Fahrzeug bis der empfohlene Wert erreicht ist.
- Bei niedrigem Ladestand laden Sie das Fahrzeug bis zum empfohlenen Wert auf.

Während des längeren Abstellen des Fahrzeugs

Kontrollieren Sie regelmäßig den auf dem Fahrerdisplay angezeigten Ladestand.

Laden Sie das Fahrzeug auf, wenn der Ladestand erheblich gesunken ist oder wenn es mehr als 6 Monate lang nicht aufgeladen wurde. Dies dient der Kompensation der normalen Selbstentladung der Batterie.

> ⓘ **Hinweis**
>
> Halten Sie das Fahrzeug während der Langzeitlagerung kühl und vermeiden Sie extreme Temperaturen, um die Gefahr von Batterieschäden zu minimieren. Wählen Sie einen Abstellplatz in Innenräumen oder im Schatten, je nachdem, wo die Temperatur am niedrigsten ist, insbesondere in heißen Klimazonen.

11.10. Reichweite im Elektrobetrieb

Die Reichweite des Fahrzeugs beruht auf mehreren Faktoren. Die Voraussetzungen für eine möglichst lange Reichweite sind je nach Betriebsbedingungen unterschiedlich.

Unter dem in der Zertifizierung angegebenem Wert für die Fahrstrecke ist nicht eine zu erwartende Reichweite zu verstehen. Der Zertifizierungswert dient vor allem dem Vergleich zwischen verschiedenen Fahrzeugen, bei dem spezielle Testzyklen durchlaufen werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Reichweite im Fahrerdisplay

Für ein frisch aus dem Werk stammendes Fahrzeug, oder ein Fahrzeug, bei dem eine Werksrückstellung durchgeführt wurde, basiert die Reichweite auf dem Zertifizierungswert.

Wenn das Fahrzeug eine Weile gefahren wurde, basiert die Reichweite auf der tatsächlich vollzogenen Fahrweise. Der Umfang dieser Daten ist abhängig vom Ladestand der Batterie. Die Reichweite passt sich daher schneller an eine geänderte Fahrweise an, je weniger Restenergie in der Hybridbatterie vorhanden ist.

Faktoren, die die Reichweite beeinflussen

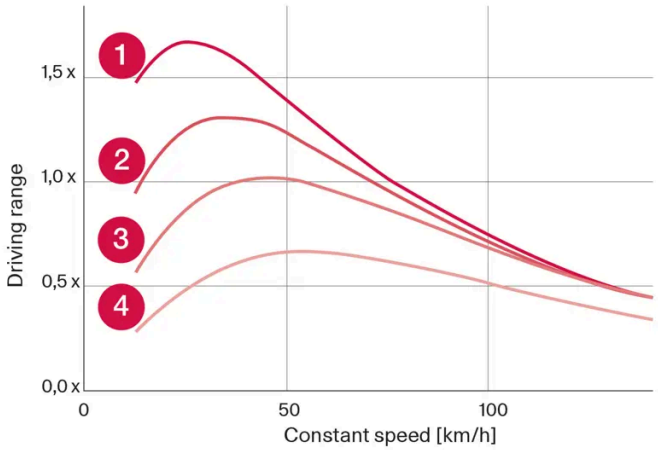
Außer den Daten, die durch die vollzogene Fahrweise entstanden sind, gibt es noch weitere Faktoren, welche die Reichweite beeinflussen. Die größte Reichweite wird unter günstigen Bedingungen erreicht, bei denen alle Faktoren einen positiven Einfluss ausüben.

Zu den die Reichweite beeinflussenden Faktoren gehören zum Beispiel:

- Geschwindigkeit
- Klimaanlageneinstellungen
- Topographie
- Vorkonditionierung
- Reifen und Reifendruck
- Verkehrslage
- Temperatur und Witterung
- Straßenzustand.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Reichweite basierend auf Geschwindigkeit und Außentemperatur



1 20 °C (68 °F) Außentemperatur und abgeschaltete Klimaanlage.

2 20 °C (68 °F) Außentemperatur und eingeschaltete Klimaanlage.

3 35 °C (95 °F) Außentemperatur und eingeschaltete Klimaanlage.

4 -10 °C (14 °F) Außentemperatur und eingeschaltete Klimaanlage.

Das Diagramm zeigt das ungefähre Verhältnis zwischen konstanter Geschwindigkeit und Reichweite, wobei sich eine niedrigere Geschwindigkeit positiv auf die Reichweite auswirkt.

Eine höhere Außentemperatur und abgeschaltete Klimaanlage wirkt sich auch vorteilhaft auf die Reichweite aus.

11.11. Wirtschaftliches Fahren

Um die längstmögliche Reichweite zu erreichen, sollte der Fahrer die Fahrt planen und die Fahrweise und Geschwindigkeit den gegebenen Verhältnissen anpassen.

Vor der Fahrt

- Sorgen Sie möglichst vor Fahrtantritt für eine Vorkonditionierung des Fahrzeugs über das an das Stromnetz angeschlossene Ladekabel.
- Wenn es draußen kalt ist und eine Vorkonditionierung nicht erfolgen kann, verwenden Sie in erster Linie die elektrische Sitz- und Lenkradheizung. Vermeiden Sie die Beheizung des gesamten Innenraums, da dies Energie aus der Hybridbatterie abzieht.
- Der Energieverbrauch kann je nach montierten Reifen und dem Reifendruck variieren – lassen Sie sich von Ihrem Volvo-Vertragshändler beraten.
- Entfernen Sie unnötige Gegenstände aus dem Fahrzeug – je mehr Ladung desto höher der Energieverbrauch.

Während der Fahrt

- Fahrmodus **Pure** aktivieren.
- Aktivieren Sie die Funktion **Hold** bei höheren Geschwindigkeiten, wenn die Fahrtstrecke länger ist, als die Batteriereichweite hergibt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Die **Charge**-Funktion ist möglichst zu vermeiden, wenn die Hybridbatterie geladen werden soll.
- Fahren Sie mit gleichmäßiger Geschwindigkeit und vorausschauend, um möglichst wenig bremsen zu müssen.
- Die Hybridbatterie wird aufgeladen, wenn gebremst wird, indem das Bremspedal weich betätigt wird.
- Schnelles Fahren verbraucht mehr Energie – denn je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Luftwiderstand.
- Bei kalten Klimaverhältnissen nach Möglichkeit die elektrische Beheizung von Scheiben, Spiegeln, Sitzen und Lenkrad reduzieren.
- Vermeiden Sie das Fahren mit offenen Fenstern.
- Um an einer Steigung ein Zurückrollen des Fahrzeugs zu verhindern, sollte nicht das Gaspedal betätigt werden. Stattdessen sollte die Funktion Bremsautomatik im Stand genutzt werden.
- Bei einer Kurzstreckenfahrt nach einer Vorklimatisierung sollte die Klimaanlage nach Möglichkeit ausgeschaltet werden.

Nach der Fahrt

- Parken Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit in einer klimatisierten Garage mit Lademöglichkeit.

11.12. Recycling von Batterien

Verbrauchte Batterien sind umweltschonend zu recyceln.

Wenden Sie sich bei Unsicherheiten darüber, wie diese Art von Abfall zu entsorgen ist zur Beratung an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen. Arbeiten an der Hybridbatterie dürfen nur von autorisiertem Werkstattpersonal durchgeführt werden.

11.13. Hybridbatterie

Die Hybridbatterie speist den Elektromotor des Fahrzeugs und wird über den Ladeanschluss des Fahrzeugs aufgeladen.

> **Hinweis**
>
> Wenn die Hybridbatterie entladen ist, ist ein Anlassen des Fahrzeugs nicht möglich.

Wenn Start- und Hybridbatterie entladen sind, müssen beide Batterien aufgeladen werden. In einem solchen Fall ist es nicht möglich, zunächst nur die Hybridbatterie aufzuladen. Damit die Hybridbatterie aufgeladen werden kann, muss die Startbatterie eine gewisse Mindestladung aufweisen.

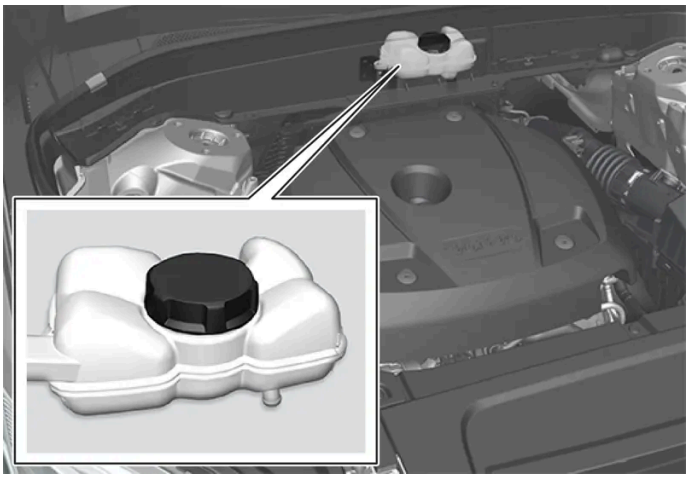
> **Warnung**
>
> Ein Wechsel der Hybridbatterie darf nur durch eine Werkstatt erfolgen, es wird eine Volvo-Vertragswerkstatt empfohlen.

Lebensdauer und Kapazität der Hybridbatterie

Mit zunehmender Alterung und Abnutzung sinkt die Kapazität der Hybridbatterie, was zu einem vermehrten Einsatz des Verbrennungsmotors und in der Folge zu einer verminderten Kraftstoffeffizienz und Reichweite im Elektrobetrieb führt.

Kühlmittel

Die Kühlanlage der Hybridbatterie hat einen separaten Ausgleichsbehälter.



Wichtig

Das Nachfüllen des Kühlmittels für die Hybridbatterie ist nur durch eine Werkstatt vorzunehmen, es wird eine Volvo-Vertragswerkstatt empfohlen.

Technische Daten der Hybridbatterie

Typ: Lithium-Ionen

Gesamtenergiemenge: 18,8 kWh

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

12. Anlassen und Fahren

12.1. Ein- und Ausschalten des Fahrzeugs

12.1.1. Elektronische Wegfahrsperre

Die elektronische Wegfahrsperre verhindert, dass das Fahrzeug ohne den richtigen Schlüssel angelassen werden kann und fungiert damit als Diebstahlschutz.

Die folgende Fehlermeldung auf dem Fahrerdisplay bezieht sich auf die elektronische Wegfahrsperre:

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Schlüssel nicht erk.	Fehler beim Lesen des Schlüssels während des Starts: Legen Sie den Schlüssel auf das Schlüsselsymbol im Getränkehalter und versuchen Sie es dann erneut.

12.1.2. Fahrzeug starten

Das Fahrzeug wird mit Hilfe des Startschalters in der Tunnelkonsole gestartet, wenn sich der Schlüssel im Fahrzeug Innenraum befindet.

Startschalter auf der Tunnelkonsole.

> **Warnung**
>
> Vor dem Starten:
>
> - Legen Sie den Sicherheitsgurt an.
> - Stellen Sie Sitz, Lenkrad und Spiegel für Sie passend ein.
> - Achten Sie darauf, dass Sie das Bremspedal ganz nach unten treten können.

Da das Fahrzeug mit einem schlüssellosen Startsystem (Passive Start) ausgestattet ist, wird der Schlüssel zum Anlassen des Fahrzeugs nicht direkt benötigt.

Zum Anlassen des Motors:

1. > **Wichtig**
   >
   > Das Anlassen des Fahrzeugs ist nicht möglich, solange das Ladekabel angeschlossen ist. Achten Sie darauf, dass das Ladekabel vom Ladeanschluss getrennt und die Ladeluke geschlossen ist, bevor das Fahrzeug gestartet wird.

   Der Schlüssel muss sich im Fahrzeug befinden. Bei Fahrzeugen mit Passive Start muss sich der Schlüssel vorn im Innenraum befinden. Mit dem optionalen schlüssellosen Schließsystem* reicht es aus, dass sich der Transponderschlüssel an beliebiger Stelle im Fahrzeug befindet.
2. Das Bremspedal ganz durchdrücken[1] und Schaltstellung P oder N einlegen.
3. Drehen Sie den Startschalter im Uhrzeigersinn und lassen Sie ihn dann los. Der Schalter kehrt automatisch in seine Ausgangsstellung zurück.

Beim Anlassen des Motors läuft der Anlasser, bis der Motor angesprungen ist oder der Überhitzungsschutz einen Abbruch auslöst[2].

Beim Anlassen unter normalen Verhältnissen wird der elektrische Antriebsmotor bevorzugt – der Verbrennungsmotor bleibt ausgeschaltet. Nach dem Drehen des Startschalters im Uhrzeigersinn ist also der Elektromotor in Betrieb und das Fahrzeug fahrbereit. Der Motor läuft, wenn die Kontrollleuchten auf dem Fahrerdisplay erlöschen und dessen vorgewähltes Thema erscheint.

Es gibt jedoch Situationen, in denen stattdessen der Verbrennungsmotor anläuft, z. B. bei niedrigen Temperaturen, oder wenn die Hybridbatterie aufgeladen werden muss.

Fehlermeldungen

Wenn beim Start im Fahrerdisplay die Meldung **Schlüssel nicht erk.** angezeigt wird, den Schlüssel am Schlüssellesegerät platzieren. Dann erneut einen Startversuch unternehmen.

Lage des Schlüssellesegeräts in der Tunnelkonsole.

Hinweis

Achten Sie beim Ablegen des Schlüssels am Schlüssellesegerät darauf, dass sich keine anderen Schlüssel, Metallgegenstände oder elektronischen Geräte (z. B. Mobiltelefone, Tablets, Laptops oder Ladegeräte) in unmittelbarer Nähe befinden. Mehrere Schlüssel am Lesegerät können gegenseitige Störungen verursachen.

Wenn beim Starten im Fahrerdisplay die Meldung **Fahrzeug starten Systemprüfung, warten!** aufscheint, warten, bis die Meldung erlischt und danach einen neuerlichen Startversuch vornehmen.

Wichtig

Wenn der Motor nach drei Versuchen nicht angesprungen ist, vor dem nächsten Versuch drei Minuten warten. Die Startleistung nimmt zu, wenn sich die Batterie erholen darf.

Hinweis

Wenn die Hybridbatterie entladen ist, ist ein Anlassen des Fahrzeugs nicht möglich.

Warnung

Entfernen Sie den Schlüssel **keinesfalls** während der Fahrt aus dem Fahrzeug.

Warnung

Kontrollieren Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs stets, dass Zündstellung **0** eingelegt ist und nehmen Sie den Schlüssel mit. Dies gilt insbesondere, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Bei einem Kaltstart kann die Leerlaufdrehzahl bei manchen Motortypen deutlich höher sein als normal. Dies geschieht, um die Abgasreinigung so schnell wie möglich auf normale Betriebstemperatur zu bringen, wodurch der Abgasemissionsausstoß verringert und die Umwelt geschont wird.

* Optie/accessoire.

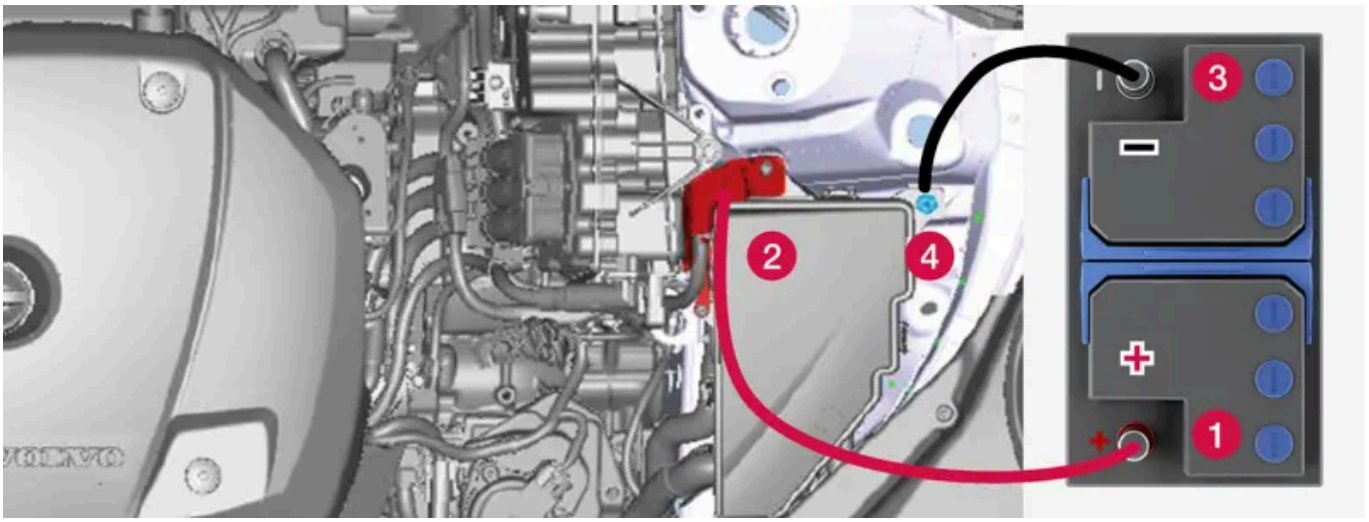
[1] Wenn das Fahrzeug rollt, reicht es zum Starten des Motors aus, den Startschalter im Uhrzeigersinn zu drehen.

[2] Gilt nicht für KERS-Fahrzeuge, die über den Generator gestartet werden.

12.1.3. Starthilfe durch andere Batterie

Wenn die Startbatterie (12 V) des Fahrzeugs entladen ist, lässt sich die Fahrzeugelektrik mit dem Strom einer anderen Batterie starten.

Wenn die 12-V-Batterie (Startbatterie) entladen ist, lässt sich die Fahrzeugelektrik mit Starthilfekabeln und einem anderen Fahrzeug starten. Wenn auch die Hybridbatterie entladen ist, muss diese nach dem Start der Elektrik über ein Ladekabel aufgeladen werden, damit sich der Motor starten lässt.



Ladepunkte bei Starthilfe für das eigene Fahrzeug. Das Aussehen im Motorraum kann je nach Modell und Ausstattung variieren.

Wichtig

Die Ladepunkte des Fahrzeugs dienen ausschließlich der Starthilfe für das eigene Fahrzeug. Nutzen Sie diese nicht zur Starthilfe für andere Fahrzeuge – die Sicherung des Ladekreises kann überlastet werden, was einen Funktionsausfall nach sich ziehen kann.

Wenn eine Sicherung überlastet wurde, erscheint auf dem Fahrerdisplay die Meldung **12-V-Batterie Sicherungs-Ausfall. Service erforderlich.**. Volvo empfiehlt, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Bei Nutzung der Starthilfe werden folgende Schritte empfohlen, um einen Kurzschluss oder andere Schäden zu vermeiden:

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

1. Die Fahrzeugelektrik in Zündstellung 0 versetzen.
2. Sicherstellen, dass die Starthilfebatterie eine Spannung von 12 V aufweist.
3. Wenn die Batterie in einem anderen Fahrzeug montiert ist, dessen Motor ausschalten und darauf achten, dass sich die Fahrzeuge nicht berühren.
4. Eine Klemme des roten Starthilfekabels am Pluspol (1) der Starthilfebatterie befestigen.

> **Wichtig**
>
> Das Startkabel vorsichtig anschließen, um Kontakt und Kurzschlüsse mit anderen Komponenten im Motorraum zu vermeiden.

5. Den Deckel des Plus-Ladepunkts (2) abnehmen.
6. Die andere Klemme des roten Starthilfekabels am Plus-Ladepunkt (2) des Fahrzeugs befestigen.
7. Eine Klemme des schwarzen Starthilfekabels am Minuspol (3) der Starthilfebatterie befestigen.
8. Die andere Klemme des schwarzen Starthilfekabels am Minus-Ladepunkt (4) des Fahrzeugs befestigen.
9. Sicherstellen, dass die Klemmen der Startkabel richtig fest sitzen, damit während des Startversuchs keine Funken auftreten.
10. Den Motor des Starhilfefahrzeugs starten und rund eine Minute lang mit etwas höherer als der Leerlaufdrehzahl (ca. 1500 1/min) laufen lassen.
11. Den Motor des eigenen Fahrzeugs anlassen. Wenn der Startversuch misslingt, die Ladedauer auf 10 Minuten verlängern und danach einen erneuten Startversuch unternehmen.

> **Hinweis**
>
> Bei normalen Bedingungen wird beim Anlassen des Motors der elektrische Antriebsmotor bevorzugt - der Benzinmotor bleibt ausgeschaltet. Nach dem Drehen des Startschalters im Uhrzeigersinn ist also der Elektromotor in Betrieb und das Fahrzeug fahrbereit. Wenn der Motor eingeschaltet ist, erlöschen die Kontrollleuchten auf dem Fahrerdisplay, und das voreingestellte Displaythema wird angezeigt.

> **Wichtig**
>
> Berühren Sie die Anschlüsse zwischen Kabel und Fahrzeug während des Startversuchs nicht. Es besteht die Gefahr für Funkenbildung.

12. Die Starthilfekabel in umgekehrter Reihenfolge entfernen – zuerst das schwarze Kabel und anschließend das rote Kabel entfernen.

    Sicherstellen, dass die Klemmen des schwarzen Starthilfekabels nicht mit dem Plus-Ladepunkt des Fahrzeugs, dem Pluspol des Starthilfefahrzeugs oder einer angeschlossenen Klemme des roten Starthilfekabels in Berührung kommen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

- Startbatterien können hochexplosives Knallgas bilden. Ein einziger Funke, der entstehen kann, wenn die Starthilfekabel falsch angeschlossen werden, kann eine Explosion der Batterie herbeiführen.
- Schließen Sie die Starthilfekabel nicht an Bauteile der Kraftstoffanlage oder bewegliche Teile an. Motorteile können heiß sein: Lassen Sie entsprechende Vorsicht walten.
- Die Startbatterie enthält Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen verursachen kann.
- Sollte die Säure in Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung kommen, mit reichlich Wasser spülen. Geraten Säurespritzer in die Augen, sofort Arzt aufsuchen!
- Rauchen Sie unter keinen Umständen in der Nähe der Batterie.

Hinweis

Wenn die Hybridbatterie entladen ist, ist ein Anlassen des Fahrzeugs nicht möglich.

12.1.4. Fahrzeug ausschalten

Das Fahrzeug wird über den Startschalter auf der Tunnelkonsole abgeschaltet.

Startschalter auf der Tunnelkonsole.

Um das Fahrzeug abzuschalten:

1. Drehen Sie den Startschalter im Uhrzeigersinn und lassen Sie ihn wieder los – das Fahrzeug wird abgeschaltet. Der Schalter kehrt automatisch in seine Ausgangsstellung zurück.

Wenn bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe der Wählhebel nicht in Stellung P steht oder das Fahrzeug rollt:

1. Im Uhrzeigersinn drehen und in dieser Stellung halten, bis das Fahrzeug abgeschaltet ist.

12.1.5. Zündstellungen

Je nach Zündstellung der Fahrzeugelektrik können unterschiedliche Fahrzeugfunktionen verwendet werden.

Um bei abgestelltem Motor eine begrenzte Anzahl von Funktionen nutzen zu können, kann die Fahrzeugelektrik in drei verschiedene Stellungen gebracht werden: - **0**, **I** und **II**. In der Betriebsanleitung werden alle diese Stellungen durchgehend als „Zündstellungen“ bezeichnet.

Die folgende Tabelle zeigt, welche Funktionen in der jeweiligen Zündstellung verwendet werden können:

Stellung	Funktionen
0	• Kilometerzähler, Uhr und Temperaturanzeige werden eingeschaltet[1]. • Elektrisch betriebene* Sitze können eingestellt werden. • Das Display in der Mittelkonsole wird eingeschaltet und kann verwendet werden[1]. • Das Infotainmentsystem kann verwendet werden[1]. In dieser Stellung sind die Funktionen zeitgesteuert und werden nach einiger Zeit wieder ausgeschaltet.
I	• Panoramadach, Fensterheber, 12-V-Steckdose im Innenraum, Bluetooth, Navigation, Telefon, Gebläse und Scheibenwischer können genutzt werden. • Elektrisch betriebene Sitze können eingestellt werden. • Die 12-V-Steckdose* im Gepäckraum kann benutzt werden. **In dieser Zündstellung wird der Strom aus der Batterie bezogen.**
II	• Die Scheinwerfer werden eingeschaltet. • Die Warn-/Kontrolllampen leuchten 5 Sekunden lang auf. • Mehrere der übrigen Systeme werden aktiviert. Die Sitz- und Heckscheibenheizung kann jedoch erst nach dem Anlassen des Motors aktiviert werden. **Diese Zündstellung verbraucht viel Energie aus der Batterie und sollte daher vermieden werden.**

[1] Wird beim Öffnen der Tür aktiviert.

* Optie/accessoire.

12.1.6. Zündstellung auswählen

Je nach Zündstellung der Fahrzeugelektrik können unterschiedliche Fahrzeugfunktionen verwendet werden.

Zündstellung auswählen

Startschalter auf der Tunnelkonsole.

- **Zündstellung 0** – Fahrzeug entriegeln und den Schlüssel in das Fahrzeug legen.

> **Hinweis**
>
> Um Zündstellung I oder II **ohne** Motorstart einzulegen, dürfen Kupplungs- und Bremspedal beim Einlegen der Zündstellungen **nicht** betätigt werden.

- **Zündstellung I** – Den Startschalter im Uhrzeigersinn drehen und wieder loslassen. Der Schalter kehrt automatisch in seine Ausgangsstellung zurück.
- **Zündstellung II** – Den Startschalter im Uhrzeigersinn drehen und ca. 5 Sekunden lang in dieser Stellung halten. Dann den Schalter loslassen, der automatisch in seine Ausgangsstellung zurückkehrt.
- **Zurück zu Zündstellung 0** – Um aus Zündstellung I oder II in Zündstellung 0 zurückzukehren: Den Startschalter auf im Uhrzeigersinn drehen und loslassen. Der Schalter kehrt automatisch in seine Ausgangsstellung zurück.

12.2. Alkoholsperre

12.2.1. Alkoholschloss*

Mit der Alkoholsperre soll verhindert werden, dass das Fahrzeug von einem betrunkenen Fahrer gefahren wird. Das Fahrzeug lässt sich erst nach bestandenem Alkoholtest mittels Atemprobe starten.

Wenn das Fahrzeug mit einer Alkoholsperre versehen wird, passen sich die Fahrzeugsysteme entsprechend an. So lassen sich Meldungen der Alkoholsperre direkt auf dem Fahrerdisplay anzeigen. Die Alkoholsperre wird auf den jeweils geltenden Alkoholgrenzwert des Marktes kalibriert.

Zur Funktion bestimmter Alkoholsperren siehe die jeweilige Herstellerdokumentation.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> **Warnung**
>
> Die Alkoholsperre ist ein Hilfsmittel, das niemanden von seiner Verantwortung am Steuer befreit. Es liegt stets in der Verantwortung des Fahrers, nüchtern zu sein und das Fahrzeug auf sichere Weise zu führen.

Alkoholsperre verwenden

Die Alkoholsperre wird beim Entriegeln des Fahrzeugs automatisch aktiviert und für die Benutzung vorbereitet.

Für eine korrekte Funktion und um ein so korrektes Messergebnis wie möglich zu erhalten:

- Möglichst ca. 5 Minuten vor der Atemprobe nichts essen oder trinken.
- Kräftige Wischvorgänge vermeiden – der Alkohol in der Scheibenwaschflüssigkeit kann zu einem fehlerhaften Messergebnis führen.

> **Hinweis**
>
> Nach Beendigung der Fahrt kann das Fahrzeug innerhalb von 30 Minuten erneut angelassen werden, ohne dass eine neue Atemprobe durchgeführt werden muss.

Alkoholsperre umgehen

In einer Notsituation oder, wenn die Alkoholsperre nicht funktioniert, kann die Alkoholsperrfunktion überbrückt werden, damit das Fahrzeug gefahren werden kann.

Zur Deaktivierung der Alkoholsperre siehe die Anweisungen des Herstellers.

* Optie/accessoire.

12.3. Getriebe

12.3.1. Kickdown-Funktion

Die Kickdown-Funktion kann verwendet werden, wenn eine maximale Beschleunigung erforderlich ist, z. B. beim Überholen.

Wenn das Gaspedal ganz durchgetreten wird (über die normale Vollgasstellung hinaus), schaltet das Getriebe sofort automatisch in einen niedrigeren Gang (sog. Kickdown).

Wenn das Gaspedal aus der Kickdown-Stellung losgelassen wird, legt das Getriebe automatisch den nächsthöheren Gang ein.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Um ein Überdrehen des Motors zu verhindern, verfügt das Steuerprogramm des Getriebes über einen Herunterschaltschutz.

Das Getriebe lässt kein Herunterschalten/Kickdown zu, bei dem es zu so hohen Motordrehzahlen kommen kann, dass die Gefahr eines Motorschadens besteht. Sollte der Fahrer dennoch versuchen, einen Schaltvorgang dieser Art bei hohen Motordrehzahlen vorzunehmen, wird dieser nicht ausgeführt – der ursprüngliche Gang bleibt eingelegt.

Beim Kickdown kann das Fahrzeuggetriebe, je nach Drehzahl, jeweils eine oder mehrere Stufen herunterschalten. Das Hochschalten erfolgt, wenn die maximale Drehzahl des Motors erreicht wird, um Schäden am Motor zu vermeiden.

12.3.2. Launch-Funktion*

Launch kann benutzt werden, wenn aus dem Stillstand eine maximale Beschleunigung gebraucht wird. Die Funktion ist für folgende Fahrmodi verfügbar: **Hybrid**, **Constant AWD**, **Power** und **Individual**.

Launch aktivieren

Sorgen Sie dafür, dass das Fahrzeug stillsteht und dass die Räder gerade ausgerichtet sind.

1. Schalten Sie auf Stellung D.
2. Drücken Sie das Bremspedal ganz durch.
3. Drücken Sie danach das Gaspedal ganz durch.
4. Lassen Sie das Bremspedal innerhalb von 2 Sekunden los.

> **Hinweis**
>
> Wenn die Launch-Funktion nicht funktioniert, warten Sie einige Minuten, um den Antriebsstrang wieder auf Arbeitstemperatur abkühlen zu lassen, bevor Sie es erneut versuchen.

> **Wichtig**
>
> Der Antriebsstrang wird bei der Benutzung von Launch einem gewissen Verschleiß ausgesetzt, deshalb kann diese Funktion nur einige Male in Anspruch genommen werden.

* Optie/accessoire.

12.3.3. Getriebe

Das Getriebe ist Teil des Antriebsstrangs, der die Kraft vom Motor auf die Antriebsräder überträgt. Die Funktion des Getriebes besteht darin, die Übersetzung an Geschwindigkeit und Leistungsbedarf anzupassen.

Das Fahrzeug verfügt über ein 8-Gang-Automatikgetriebe und einen Elektromotor mit Hinterradantrieb. Durch eine Anzahl von Gängen kann das Drehmoment und die Motorleistung effektiv genutzt werden.

Zwei der Gänge sind Overdrive-Gänge, die bei der Fahrt mit konstanter Drehzahl Kraftstoff sparen. Auf dem Fahrerdisplay wird die ausgewählte Schaltstellung angezeigt.

12.3.4. Automatikgetriebe

Der Gang wird automatisch so ausgewählt, dass das Fahren so energieeffizient wie möglich erfolgt. Das Getriebe verfügt auch über einen Modus für manuelles Schalten.

Wählhebel und Schaltmuster auf dem Fahrerdisplay.

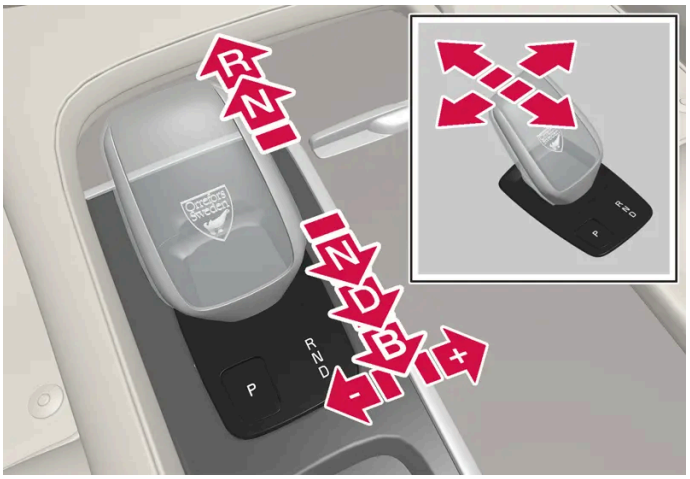
Auf dem Fahrerdisplay wird die ausgewählte Schaltstellung angezeigt:

P, R, N, D oder B.

12.3.5. Schaltvorgang mit Automatikgetriebe

Wechseln Sie den Gang durch Andrücken des rückfedernden Hebels nach vorn oder zurück, bzw. seitlich bei Handschaltung.

Schalten



Übersicht über Wählhebel und Schaltstellungen.

Schaltstellungen

Parkstellung – P

Übersicht über Wählhebel und Stellung P.

Die Parkstellung wird mit dem P-Schalter aktiviert, der sich vor dem Wählhebel befindet.

In der Stellung P ist das Getriebe mechanisch gesperrt.

Wählen Sie beim Parken die Stellung P. In der Stellung P kann das Fahrzeug gestartet werden. Beim Einlegen von Schaltstellung P muss das Fahrzeug stehen.

Betätigen Sie beim Parken zuerst die Feststellbremse und legen Sie anschließend Schaltstellung P ein.

> ⚠ **Warnung**
>
> Beim Parken auf unebenem Untergrund ist immer die Feststellbremse zu benutzen. Ein eingelegter Gang oder die **P**-Stellung der Schaltautomatik reichen nicht aus, um das Fahrzeug in allen Situationen an seinem Platz zu halten.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Um das Fahrzeug zu verriegeln und die Alarmanlage zu aktivieren muss sich der Wählhebel in Stellung **P** befinden.

Assistenzfunktionen

In folgenden Fällen wechselt das System automatisch in Schaltstellung P:

- Das Fahrzeug wird in Stellung D oder R ausgeschaltet.
- Der Fahrer löst den Sicherheitsgurt und öffnet die Fahrertür, wenn das Fahrzeug eingeschaltet und eine andere Schaltstellung als P eingelegt ist.

Um ein Fahrzeug ohne angegurtet zu sein und mit offener Türe einzuparken - P-Stellung lösen, indem wieder R oder D gewählt wird.

Wird das Fahrzeug in Schaltstellung N ausgeschaltet, erfolgt kein automatischer Wechsel in Schaltstellung P. Dadurch können Sie mit dem Fahrzeug durch eine Waschanlage fahren.

Rückwärtsgang – R

Wählen Sie Stellung R, um mit dem Fahrzeug zurückzusetzen. Beim Einlegen von Schaltstellung R muss das Fahrzeug stehen.

Leerlauf- oder Neutralstellung – N

In der Stellung N kann das Fahrzeug frei rollen. In der Stellung N kann das Fahrzeug gestartet werden. Bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen und den Wählhebel in Schaltstellung N und betätigen Sie dann die Feststellbremse.

Um aus Schaltstellung N in eine andere Stellung zu wechseln, muss das Bremspedal getreten und Zündstellung II aktiviert sein.

Fahrstellung – D

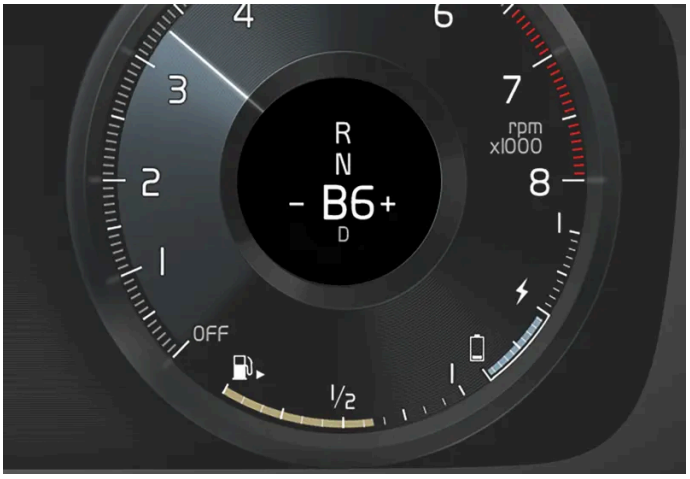
D ist die normale Fahrstellung. Das Hoch- und Herunterschalten erfolgt je nach Gaszufuhr und Geschwindigkeit automatisch.

Um aus Schaltstellung R in Schaltstellung D zu wechseln, muss das Fahrzeug stehen.

Hinweis

Bei äußerst geringen Geschwindigkeiten ist es möglich, zwischen D/R umzuschalten, ohne die Bremse zu betätigen, um beispielsweise das Einparken zu erleichtern.

Bremsstellung – B[1]



Übersicht über Bremsstellung auf dem Fahrerdisplay.

In Schaltstellung B ist ein manuelles Schalten möglich. Wenn das Gaspedal losgelassen wird, wird die Elektromotorbremse des Fahrzeugs aktiv und gleichzeitig die Hybridbatterie aufgeladen.

Sie legen Schaltstellung B ein, indem der Wählhebel aus Stellung D nach hinten geführt wird.

- Drücken Sie den Wählhebel nach rechts zu „+“ (Plus), um einen Gang hochzuschalten und lassen Sie den Hebel los.
- Drücken Sie den Wählhebel nach links zu „–“ (Minus), um einen Gang herunterzuschalten und lassen Sie den Hebel los.
- Ziehen Sie den Wählhebel nach hinten, um zur Schaltstellung D zurückzukehren.

Damit der Motor nicht ruckt oder ausgeht, schaltet das Getriebe automatisch herunter, wenn die Geschwindigkeit weiter absinkt, als es für den gewählten Gang geeignet ist.

[1] Die Bremsstellung B steht im Fahrmodus **Pure** nicht zur Verfügung.

12.3.6. Symbole und Meldungen zum Automatikgetriebe

Wenn ein Fehler im Getriebe auftritt, werden auf dem Fahrerdisplay ein Symbol und eine Meldung angezeigt.

> **Wichtig**
>
> Um Schäden an einer der Komponenten des Antriebssystems zu vermeiden, wird die Betriebstemperatur des Getriebes überwacht. Bei Überhitzungsgefahr leuchtet ein Warnsymbol auf dem Fahrerdisplay auf, und es wird eine Textmeldung angezeigt – befolgen Sie die darin genannte Empfehlung.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Symbol	Bedeutung
	Im Getriebe ist ein Fehler aufgetreten. Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen.
	Getriebe warmgelaufen oder überhitzt. Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen.
	Vorübergehender Fehler im Antriebsstrang. Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen.

12.3.7. Allradantrieb

Fahrzeuge mit Allradantrieb (AWD [1]) werden von allen vier Rädern gleichzeitig angetrieben, wodurch sich die Traktion verbessert.

Der Elektromotor, der die Hinterachse antreibt, ermöglicht eine elektrische Allradfunktion. Je nach ausgewähltem Fahrmodus variieren die Eigenschaften des Allradantriebs.

[1] All-wheel drive

12.3.8. Wählhebelsperre

Die Wählhebelsperre verhindert beim Automatikgetriebe ein unbeabsichtigtes Wechseln zwischen den verschiedenen Schaltmodi.

Automatische Wählhebelsperre

Die automatische Wählhebelsperre verfügt darüber hinaus über zusätzliche Sicherungen.

Aus der Parkstellung (P) oder Neutralstellung (N)

Um aus Schaltstellung P oder N in eine andere Stellung zu wechseln, muss das Bremspedal getreten und Zündstellung II aktiviert sein. Bei bestimmten Getriebeausführungen muss der Motor laufen.

Wenn sich der Wählhebel in der N-Stellung befindet und das Fahrzeug mindestens 3 Sekunden lang stillgestanden hat (unabhängig davon, ob der Motor läuft oder nicht) ist der Wählhebel gesperrt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Meldung auf dem Fahrerdisplay

Wenn der Wählhebel gesperrt ist, wird eine Mitteilung im Fahrerdisplay angezeigt, zum Beispiel **Schalthebel Zum Aktivier. d. Schalthe- bels Bremspedal drücken**.

Der Wählhebel wird nicht mechanisch gesperrt.

12.3.9. Schaltanzeige

Auf der Schaltanzeige des Fahrerdisplays können Sie ablesen, welcher Gang in der Stellung für manuelles Schalten derzeit eingelegt ist und wann Sie schalten sollten, damit das Fahrzeug so wenig Kraftstoff wie möglich verbraucht.

Für eine möglichst umweltschonende Fahrweise bei manuellem Schalten ist es wichtig, im richtigen Gang zu fahren und rechtzeitig zu schalten.

Schaltanzeige im Fahrerdisplay[1].

Die Schaltanzeige erscheint in Schaltstellung B. Die Schaltanzeige zeigt den aktuell eingelegten Gang im Fahrerdisplay und signalisiert durch ein blinkendes Plus-Zeichen, dass empfohlen wird, zu einem höheren Gang umzuschalten.

[1] Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

12.4. Bremsen

12.4.1. Betriebsbremse

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

12.4.1.1. Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker (BAS[1]) kann durch Erhöhung der Bremskraft den Bremsweg verkürzen.

Das System erkennt das Bremsverhalten des Fahrers und erhöht bei Bedarf die Bremskraft. Die Bremskraft kann bis zu dem Wert verstärkt werden, bei dem das ABS-System eingreift.

[1] Brake Assist System

12.4.1.2. Bremsen auf gestreuten Straßen

Beim Fahren auf gestreuten Straßen kann sich auf den Bremsscheiben und -belägen eine Salzschicht bilden.

Dadurch kann sich der Bremsweg verlängern. Halten Sie daher einen besonders großen Sicherheitsabstand zu den vorausfahrenden Fahrzeugen ein. Beachten Sie bitte außerdem folgende Hinweise:

- Bremsen Sie in regelmäßigen Abständen, um eventuelle Salzablagerungen zu entfernen. Stellen Sie sicher, dass Sie durch das Bremsen keine anderen Verkehrsteilnehmer gefährden.
- Betätigen Sie vorsichtig das Bremspedal, wenn Sie eine Fahrt beendet haben und bevor Sie losfahren.

12.4.1.3. Bremsen auf nassen Straßen

Wenn Sie bei starkem Regen längere Zeit fahren, ohne zu bremsen, kann die Bremswirkung beim ersten Abbremsen mit leichter Verzögerung eintreten.

Dieses Phänomen kann auch auftreten, nachdem das Fahrzeug gewaschen wurde. In diesem Fall muss das Bremspedal mit etwas mehr Druck betätigt werden. Halten Sie daher etwas mehr Abstand zu den vorausfahrenden Fahrzeugen.

Bremsen Sie das Fahrzeug mehrmals ab, nachdem Sie auf nasser Straße gefahren sind oder das Fahrzeug gewaschen haben. Die Bremsscheiben werden dadurch erwärmt, trocknen schneller und sind besser vor Korrosion geschützt. Berücksichtigen Sie beim Bremsen immer die jeweils herrschende Verkehrssituation.

12.4.1.4. Betriebsbremse

Die Betriebsbremse stellt einen Bestandteil der Bremsanlage des Fahrzeugs dar.

Das Fahrzeug ist mit zwei Bremskreisen ausgestattet. Wenn ein Bremskreis beschädigt ist, greift das Bremspedal ggf. erst später. Um die normale Bremsleistung zu erzielen, ist ein höherer Pedaldruck erforderlich.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wenn die Betriebsbremse bei ausgeschaltetem Fahrzeug betätigt wird, muss das Bremspedal über die normale Bremsstellung hinaus stärker durchgedrückt werden, um das Fahrzeug zu bremsen.

In sehr hügeliger Landschaft oder beim Fahren mit schwerer Ladung können die Bremsen im Schaltmodus B durch die Motorbremse entlastet werden.

Verwenden Sie den Fahrmodus Off Road, um bei langsamem Bergabfahren bei starkem Gefälle die erweiterte Motorbremsfunktion zu nutzen.

Antiblockiersystem

Das Fahrzeug ist mit dem Antiblockiersystem (ABS[1]) ausgestattet, das ein Blockieren der Räder beim Bremsen verhindert und dadurch die Lenkbarkeit des Fahrzeugs aufrechterhalten kann. Während des Eingriffs können Vibrationen im Bremspedal zu spüren sein. Dies ist vollkommen normal.

Wenn der Fahrer nach dem Starten des Fahrzeugs das Bremspedal loslässt, erfolgt automatisch ein kurzer Test des ABS-Systems. Ein weiterer automatischer Systemtest kann bei niedriger Geschwindigkeit erfolgen. Der Test wird als ein Pulsieren im Bremspedal wahrgenommen.

Durch leichtes Bremsen wird die Hybridbatterie aufgeladen

Bei leichtem Abbremsen wird Energie zum Aufladen der Batterie zurückgewonnen. Die Bewegungsenergie des Fahrzeugs wird dann in elektrische Energie umgewandelt, die zur Aufladung der Hybridbatterie verwendet wird. Wenn die Batterie mittels Bremsenergierückgewinnung aufgeladen wird, erscheint eine entsprechende Anzeige auf dem Fahrerdisplay.

Wenn beim Einsatz der elektromotorischen Bremse ein Aufladen erfolgt, wird dies auf dem Fahrerdisplay angezeigt.

Diese Funktion ist im Geschwindigkeitsbereich 150-5 km/h (93-3 mph) aktiviert. Bei stärkerem Abbremsen und außerhalb des Geschwindigkeitsbereichs wird der Bremsvorgang durch das hydraulische Bremssystem verstärkt. Im Fahrerdisplay wird dies dadurch angezeigt, dass der Zeiger herunter in den roten Bereich zeigt.

Symbole im Fahrerdisplay

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Symbol	Bedeutung
	Füllstand der Bremsflüssigkeit kontrollieren. Sollte der Füllstand im Behälter niedrig sein, Bremsflüssigkeit auffüllen und den Grund für den Bremsflüssigkeitsverlust überprüfen lassen.
	Fehler am Pedalsensor.
	Leuchtet beim Anlassen des Motors 2 Sekunden lang: Automatische Funktionskontrolle. Leuchtet über 2 Sekunden lang: Fehler im ABS-System. Die normale Bremsanlage des Fahrzeugs funktioniert ordnungsgemäß, aber ohne ABS-Funktion.
	Bei der Meldung: **Bremspedal Geänderte Eigenschaften Wartung erforderlich!** Muss das Bremspedal über den normalen Bremsmodus hinaus stärker durchgedrückt werden, um das Fahrzeug abzubremsen.

Warnung

Wenn die Warnleuchten für Bremse und ABS gleichzeitig aufleuchten, kann ein Fehler in der Bremsanlage vorliegen.

- Falls der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter zu diesem Zeitpunkt normal ist, fahren Sie zur Kontrolle der Bremsanlage vorsichtig in die nächste Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.
- Falls der Bremsflüssigkeitsstand unter dem MIN-Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug nicht weitergefahren werden, ohne Bremsflüssigkeit nachzufüllen. Die Ursache für den Bremsflüssigkeitsverlust ist zu prüfen.

[1] Anti-lock Braking System

12.4.1.5. Bremsanlage warten

Kontrollieren Sie die Komponenten der Bremsanlage regelmäßig auf Verschleiß.

Damit auch in Zukunft ein unverändert hohes Maß an Verkehrssicherheit, Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit für Ihr Fahrzeug gewährleistet ist, sollten Sie den Volvo-Serviceintervallen folgen, die im Service- und Garantieheft angegeben sind. Nach dem Austausch der Bremsbeläge und Bremsscheiben müssen sie einige hundert Kilometer bzw. Meilen eingefahren werden, um die optimale Bremsleistung zu erbringen. Sie kompensieren die anfangs leicht herabgesetzte Bremsleistung, indem Sie das Bremspedal mit etwas mehr Druck betätigen. Volvo empfiehlt, ausschließlich für Ihren Volvo zugelassene Bremsbeläge zu montieren.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wichtig

Die Bauteile der Bremsanlage sind regelmäßig auf Verschleiß zu prüfen.

Wenden Sie sich zu Informationen zur Vorgehensweise an eine Werkstatt oder lassen Sie die Inspektion von einer Werkstatt durchführen – empfohlen wird eine von Volvo autorisierte Werkstatt.

12.4.2. Feststellbremse

12.4.2.1. Feststellbremse

Die Feststellbremse verhindert ein Wegrollen des Fahrzeugs aus dem Stand, indem sie zwei Räder mechanisch blockiert.

Der Hebel der Feststellbremse befindet sich auf der Tunnelkonsole zwischen den beiden Vordersitzen.

Wenn die elektrische Feststellbremse betätigt wird, ist ein leises Elektromotorgeräusch zu hören. Das Geräusch tritt auch bei automatischen Funktionskontrollen der Feststellbremse auf.

Wenn das Fahrzeug stillsteht und die Feststellbremse aktiviert wird, wirkt sie nur auf die Hinterräder. Wenn die Feststellbremse während der Fahrt aktiviert wird, greift die normale Betriebsbremse, d. h. die Bremse wirkt auf alle vier Räder. Die Bremswirkung geht auf die Hinterräder über, sobald das Fahrzeug fast stillsteht.

12.4.2.2. Feststellbremse betätigen und lösen

Durch Betätigung der Feststellbremse verhindern Sie, dass das Fahrzeug aus dem Stand ins Rollen gerät.

Feststellbremse betätigen

1. Den Hebel nach oben ziehen.

> Wenn die Feststellbremse betätigt ist, leuchtet das Symbol auf dem Fahrerdisplay auf.

2. Kontrollieren, ob das Fahrzeug steht.

Symbol auf dem Fahrerdisplay

Symbol	Bedeutung
	Das Symbol leuchtet, wenn die Feststellbremse betätigt ist. Wenn das Symbol blinkt, ist ein Fehler aufgetreten. Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen.

Automatische Betätigung

Die Feststellbremse wird automatisch betätigt

- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird und im Center Display die automatische Aktivierung der Feststellbremse aktiviert ist.
- Wenn an einem steilen Hang die Schaltstellung P eingelegt ist.
- Wenn Auto Hold (Bremsautomatik im Stand) aktiviert ist und
  - das Fahrzeug längere Zeit (5-10 Minuten) nicht in Bewegung war
  - Wenn das Fahrzeug abgeschaltet wird
  - Wenn der Fahrer das Fahrzeug verlässt.

Notbremse

Im Notfall kann die Feststellbremse auch betätigt werden, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Ziehen Sie dafür den Hebel nach oben und halten Sie ihn in dieser Stellung. Der Bremsvorgang wird abgebrochen, wenn der Hebel losgelassen oder das Gaspedal betätigt wird.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Wenn eine Notbremsung bei höheren Geschwindigkeiten erfolgt, ertönt während des Bremsvorgangs ein Signal.

Feststellbremse lösen

Manuell lösen

Die Feststellbremse kann nur bei laufendem Motor gelöst werden.

1. Das Bremspedal kräftig durchdrücken.
2. Den Hebel nach unten drücken.

> Die Feststellbremse wird gelöst und das Symbol auf dem Fahrerdisplay erlischt.

Automatisch lösen

1. Den Motor anlassen.
2. Das Bremspedal kräftig durchdrücken. Schaltstellung D oder R einlegen und Gas geben.

> Die Feststellbremse wird gelöst und das Symbol auf dem Fahrerdisplay erlischt.

Hinweis

Die automatische Deaktivierung ist nur möglich, wenn entweder der Fahrer angeschnallt oder die Fahrertür geschlossen ist.

12.4.2.3. Parken an einer Steigung

Achten Sie beim Parken an einer Steigung immer darauf, dass die Feststellbremse aktiviert ist.

> **Warnung**
>
> Beim Parken auf unebenem Untergrund ist immer die Feststellbremse zu benutzen. Ein eingelegter Gang oder die **P**-Stellung der Schaltautomatik reichen nicht aus, um das Fahrzeug in allen Situationen an seinem Platz zu halten.

Wird das Fahrzeug nach oben gerichtet an einer Steigung geparkt:

- Die Räder stets **von** der Bordsteinkante wegdrehen.

Wird das Fahrzeug nach unten gerichtet an einer Steigung geparkt:

- Die Räder stets **zur** Bordsteinkante hindrehen.

Schwere Ladungen an Steigungen

Schwere Ladungen, wie z. B. ein Anhänger, können dazu führen, dass das Fahrzeug rückwärts rollt, wenn die Feststellbremse an kräftigen Steigungen automatisch gelöst wird. Dies können Sie vermeiden, indem Sie den Hebel im Moment des Anfahrens nach oben ziehen. Den Regler loslassen, sobald der Motor zieht.

12.4.2.4. Einstellung zur automatischen Betätigung der Feststellbremse

Wählen Sie aus, ob die Feststellbremse beim Ausschalten des Fahrzeugs automatisch aktiviert werden soll.

Einstellung ändern:

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Feststellbremse und Aufhängung** und aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion **Automatische Aktivierung Feststellbremse**.

12.4.2.5. Bei Funktionsstörung der Feststellbremse

Wenden Sie sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt, wenn sich die Feststellbremse auch nach mehreren Versuchen nicht lösen oder betätigen lässt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Beim Fahren mit aktivierter Feststellbremse ertönt ein akustisches Warnsignal.

Wenn das Fahrzeug geparkt werden muss, bevor ein eventueller Fehler behoben ist, die Räder wie beim Parken an einer Steigung eindrehen und den Wählhebel in Stellung P bringen.

Niedrige Batteriespannung

Wenn die Batteriespannung zu niedrig ist, kann die Feststellbremse weder deaktiviert noch aktiviert werden. Bei zu niedriger Batteriespannung eine Starthilfebatterie anschließen.

Bremsbeläge wechseln

Die Bremsbeläge hinten müssen aufgrund der Konstruktion der elektrischen Feststellbremse in einer Werkstatt gewechselt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Symbole im Fahrerdisplay

Symbol	Bedeutung
	Wenn das Symbol blinkt, ist ein Fehler aufgetreten. Siehe die Meldung auf dem Fahrerdisplay.
	Fehler in der Bremsanlage. Siehe die Meldung auf dem Fahrerdisplay.
	Informationsmeldung auf dem Fahrerdisplay.

12.4.3. Technische Daten Bremsflüssigkeit

Die Bremsflüssigkeit ist das Medium in einer hydraulischen Bremsanlage, das verwendet wird, um Druck, z. B. von einem Bremspedal auf einen Hauptbremszylinder, zu übertragen, der wiederum auf den Bremssattel wirkt.

Vorgeschriebene Qualität: Volvo Original oder gleichwertige Flüssigkeit, entsprechend einer Kombination aus Dot 4, 5.1 und ISO 4925 Klasse 6.

Hinweis

Zum Nachfüllen oder Wechseln der Bremsflüssigkeit wird empfohlen, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

12.4.4. Bremsfunktionen

Die Bremsen senken die Geschwindigkeit des Fahrzeugs oder verhindern, dass es ins Rollen gerät.

Neben der Betriebs- und Feststellbremse verfügt das Fahrzeug über mehrere automatische Bremsassistenzfunktionen. Diese bewirken z. B., dass das Bremspedal an einer roten Ampel oder beim Anfahren an einer Steigung nicht betätigt werden muss.

Je nach Ausstattung kann das Fahrzeug über folgende Bremsassistenzfunktionen verfügen:

- Bremsautomatik im Stand (Auto Hold)
- Berganfahrhilfe (Hill Start Assist)
- Automatisches Bremsen nach einer Kollision
- City Safety
- Bergabfahrhilfe (Hill Descent Control)

12.4.5. Automatisches Bremsen im Stand

Mit der Bremsautomatik im Stand (Auto Hold) kann der Fahrer das Bremspedal z. B. an einer Ampel oder Kreuzung loslassen, ohne dass die Bremswirkung nachlässt.

Wenn das Fahrzeug zum Stehen gekommen ist, werden automatisch die Bremsen betätigt. Die Funktion kann das Fahrzeug mit der Betriebs- oder Feststellbremse im Stand halten und wirkt unabhängig von der Straßenneigung. Wenn der Sicherheitsgurt auf dem Fahrersitz angelegt und/oder die Fahrertür geschlossen ist, werden die Bremsen beim Anfahren automatisch gelöst.

Hinweis

Wenn Sie das Fahrzeug an einer Steigung oder einem Gefälle bis zum Stand abbremsen, sollte das Bremspedal vor dem Loslassen etwas stärker betätigt werden, um jegliches Rollen des Fahrzeugs zu unterbinden.

Die Feststellbremse wird aktiviert, wenn

- Wenn das Fahrzeug abgeschaltet wird
- die Fahrertür geöffnet wird
- der Fahrer den Sicherheitsgurt löst
- das Fahrzeug längere Zeit (5-10 Minuten) nicht in Bewegung war

Auto hold kann auch in anderen Situationen auf die Feststellbremse übertragen werden.

Symbole im Fahrerdisplay

Symbol	Bedeutung
	Das Symbol leuchtet, wenn die Funktion das Fahrzeug mit der Betriebsbremse im Stand hält.
	Das Symbol leuchtet, wenn die Funktion das Fahrzeug mit der Feststellbremse im Stand hält.

12.4.6. Bremsautomatik im Stand aktivieren und deaktivieren

Die Bremsautomatik im Stand wird über eine Taste auf der Tunnelkonsole aktiviert.

1. Drücken Sie die Taste auf der Tunnelkonsole, um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.

> Wenn die Funktion aktiviert ist, leuchtet die Tastenanzeige. Die Funktion ist auch beim nächsten Fahrzeugstart aktiviert.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Deaktivierung

Wenn die Funktion aktiviert ist und das Fahrzeug mit der Betriebsbremse im Stand hält (das A-Symbol auf dem Fahrerdisplay leuchtet), wird sie deaktiviert, indem Sie das Bremspedal treten und gleichzeitig den Schalter drücken.

- Die Funktion bleibt deaktiviert, bis sie erneut aktiviert wird.
- Bei deaktivierter Funktion bleibt die Berganfahrhilfe (HSA) aktiviert und verhindert ein Zurückrollen des Fahrzeugs beim Anfahren an einer Steigung.

12.4.7. Automatisches Bremsen nach einer Kollision

Wird bei einer Kollision der Aktivierungsgrad für die pyrotechnischen Gurtstraffer oder Airbags erreicht oder wird eine Kollision mit einem großen Tier festgestellt, werden die Bremsen automatisch angesetzt. Die Funktion soll die Auswirkungen einer eventuellen Folgekollision verhindern oder mildern.

Nach einem schweren Unfall lässt sich das Fahrzeug ggf. nicht mehr lenken und unter Kontrolle bringen. Um in diesem Fall die Auswirkungen eines weiteren Aufpralls auf ein Fahrzeug oder ein anderes Hindernis zu verhindern oder zu mildern, wird der Bremsassistent automatisch aktiviert und bremst das Fahrzeug sicher ab.

Während des Bremsvorgangs sind die Bremsleuchten und die Warnblinkanlage eingeschaltet. Wenn das Fahrzeug zum Stehen gekommen ist, blinkt die Warnblinkanlage weiter und wird die Feststellbremse betätigt.

Sollte ein Abbremsen z. B. aufgrund der Unfallgefahr durch nachfolgenden Verkehr nicht angeraten sein, können Sie das System durch Betätigung des Gaspedals außer Kraft setzen.

Voraussetzung für die Funktion ist, dass die Bremsanlage nach dem Unfall intakt ist.

12.4.8. Hilfe beim Anfahren an Steigungen

Die Berganfahrhilfe (HSA[1]) verhindert an Steigungen ein Zurückrollen des Fahrzeugs. Beim Zurücksetzen an Steigungen wird verhindert, dass das Fahrzeug nach vorn rollt.

Die Funktion beinhaltet, dass der Pedaldruck in der Bremsanlage noch einige Sekunden bestehen bleibt, während dessen der Fuß vom Bremspedal genommen wird und auf das Gaspedal gesetzt wird.

Die vorübergehende Bremswirkung lässt nach einigen Sekunden oder beim Anfahren nach.

Die Berganfahrhilfe wird beim Anhalten an Steigungen mit starkem Gefälle aktiviert. Auch bei deaktivierter Bremsautomatik im Stand (Auto Hold) ist die Funktion automatisch aktiviert.

[1] Hill Start Assist

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

12.4.9. Bremsenergie-Rückgewinnung*

Um Kraftstoffverbrauch und Emissionen zu senken, gewinnt das Fahrzeug die beim Bremsen frei werdende Energie zurück.

Wenn auf dem Fahrerdisplay das Batteriesymbol angezeigt wird, erzeugt das Fahrzeug Strom für die Batterie.

Die Funktion steht in allen Fahrmodi und Schaltstellung D oder B zur Verfügung.

Bremsenergie-Rückgewinnung aktivieren

Die Bremsenergie-Rückgewinnung wird bei Nutzung der Motorbremse oder durch leichte Betätigung des Bremspedals aktiviert.

Im manuellen Schaltmodus B erfolgt bei Nutzung der Motorbremse eine höhere Rückgewinnung.

* Optie/accessoire.

12.4.10. Langsamfahrt

Die Funktion für Langsamfahrt (LSC[1]) optimiert die Manövrierfähigkeit im Gelände und auf rutschigem Untergrund, z. B. mit dem Wohnwagen auf einer Grasfläche oder mit dem Bootstrailer an einer Slipstelle.
Die Funktion ist Bestandteil des Fahrmodus **Off Road**.

Die Funktion ist an das Fahren im Gelände und mit Anhänger bei Geschwindigkeiten bis ca. 40 km/h (25 mph) angepasst.

Beim langsamen Fahren liegt die Priorität auf niedrigen Gängen und guter Manövrierbarkeit. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb wird die Antriebskraft gleichmäßig verteilt, um an allen Rädern eine optimale Traktion zu erzielen und Radschlupf zu minimieren. Um die Regelung von Zugkraft und Geschwindigkeit bei langsamer Fahrt zu erleichtern, ist das Ansprechverhalten des Gaspedals zurückgesetzt.

Die Funktion wird zusammen mit der Bergabfahrthilfe (HDC[2]) aktiviert, wodurch die Geschwindigkeit bei steiler Bergabfahrt mit dem Gaspedal kontrolliert und die Notwendigkeit der Bremspedalbetätigung reduziert werden kann. Das System ermöglicht eine niedrige und gleichmäßige Geschwindigkeit bei der Fahrt an steilen Abhängen.

> **Hinweis**
>
> Wenn LSC und HDC durch den Fahrmodus **Off Road** aktiviert sind, verändert sich das Ansprechverhalten von Gaspedal und Motor.

> **Hinweis**
>
> Der Fahrmodus ist nicht darauf ausgelegt, auf öffentlichen Straßen verwendet zu werden.

Hinweis

Bei höheren Geschwindigkeiten wird die Funktion abgeschaltet, bei langsamerer Fahrt kann sie erneut aktiviert werden.

[1] Low Speed Control

[2] Hill Descent Control

12.4.11. Bergabfahrhilfe

Die Bergabfahrhilfe (HDC[1]) verstärkt in niedrigen Geschwindigkeiten den Einsatz der Motorbremse. Mit dieser Funktion lässt sich die Geschwindigkeit des Fahrzeugs auf steilen Gefällestrecken nur mit dem Gaspedal erhöhen oder senken, ohne die Betriebsbremse einzusetzen.
Die Funktion ist Bestandteil des Fahrmodus **Off Road**.

Die Bergabfahrhilfe ist an niedrige Geschwindigkeiten im Gelände angepasst und erleichtert das Fahren auf steilen Gefällestrecken mit schwierigem Untergrund. Der Fahrer braucht das Bremspedal nicht zu betätigen und kann sich stattdessen ganz auf das Lenken konzentrieren.

Warnung

HDC funktioniert nicht in allen Situationen, sondern ist lediglich als ergänzendes Hilfsmittel gedacht.

Der Fahrer ist in letzter Konsequenz stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise bewegt wird.

Funktion

Mit der Bergabfahrhilfe kann das Fahrzeug mithilfe der Bremsanlage im Schritttempo vor- und rückwärts rollen. Auf Wunsch kann die Geschwindigkeit dabei jederzeit mit dem Gaspedal erhöht werden. Wenn Sie das Gaspedal wieder loslassen, wird das Fahrzeug unabhängig von der Hangneigung wieder auf Kriechgeschwindigkeit abgebremst, ohne dass Sie dazu die Betriebsbremse betätigen müssen. Wenn die Funktion aktiv ist, werden die Bremsleuchten eingeschaltet.

Der Fahrer kann jederzeit bremsen und die Langsamfahrt verringern oder das Fahrzeug durch Betätigen der Fußbremse anhalten.

Die Funktion wird in Verbindung mit der Funktion für Langsamfahrt (LSC[2]) aktiviert, damit die Manövrierbarkeit im Gelände und auf rutschigem Untergrund verbessert wird. Die Systeme sind für den Einsatz bei niedrigen Geschwindigkeiten bis ca. 40 km/h (25 mph) vorgesehen.

Beim Fahren mit HDC zu beachten

- Wenn die Funktion auf einer steilen Gefällestrecke deaktiviert wird, sinkt die Bremswirkung schrittweise.
- HDC kann im Schaltmodus D, R und mit dem 1. oder 2. Gang (bei Handschaltung) verwendet werden.
- Bei Handschaltgetriebe ist ein Wechsel in den 3. Gang oder höher nicht möglich.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Wenn LSC und HDC durch den Fahrmodus **Off Road** aktiviert sind, verändert sich das Ansprechverhalten von Gaspedal und Motor.

Hinweis

Der Fahrmodus ist nicht darauf ausgelegt, auf öffentlichen Straßen verwendet zu werden.

Hinweis

Bei höheren Geschwindigkeiten wird die Funktion abgeschaltet, bei langsamerer Fahrt kann sie erneut aktiviert werden.

[1] Hill Descent Control

[2] Low Speed Control

12.5. Antriebssystem

12.5.1. Antriebssystem

Das Fahrzeug kombiniert einen Verbrennungsmotor mit Frontantrieb und einen Elektromotor mit Heckantrieb.

Zwei Antriebssysteme

Je nach eingestelltem Fahrmodus und verfügbarer Strommenge können die beiden Antriebssysteme entweder einzeln oder parallel nebeneinander eingesetzt werden.

Der Elektromotor bezieht seine Energie aus einer Hybridbatterie, die sich in der Tunnelkonsole befindet. Die Hybridbatterie kann an einer herkömmlichen Wandsteckdose oder einer speziellen Ladestation aufgeladen werden. Mit einem speziellen Hochspannungsgenerator kann außerdem auch der Verbrennungsmotor die Hybridbatterie aufladen.

Sowohl der Verbrennungs- als auch der Elektromotor liefern ihr Drehmoment direkt an die Räder. Ein fortschrittliches Steuersystem koordiniert die Eigenschaften beider Antriebssysteme so, dass eine bestmögliche Wirtschaftlichkeit erreicht wird.

1. Hybridbatterie - die Funktion der Hybridbatterie ist die Speicherung von Energie. Sie nimmt bei der Aufladung aus dem Stromnetz, beim regenerativen Bremsvorgang oder durch einen Hochspannungsgenerator Energie entgegen. Sie liefert Energie für den Elektroantrieb und auch für den vorübergehenden Klimaanlagenbetrieb im Fahrzeuginnenraum.
2. Verbrennungsmotor - Der Verbrennungsmotor startet, wenn die von der Hybridbatterie lieferbare Energie nicht mehr für die Leistung ausreicht, die durch den Fahrer angefordert wird.
3. Hochspannungsgenerator[1] - Lädt die Hybridbatterie. Anlasser für den Verbrennungsmotor. Kann den Verbrennungsmotor mit zusätzlicher Stromenergie unterstützen.
4. Elektromotor - Besorgt den Antrieb des Fahrzeugs bei Elektrobetrieb. Liefert bei Bedarf zusätzlich Drehmoment und Leistung bei der Beschleunigung. Liefert elektrische Allradfunktion. Besorgt die Rückgewinnung von Bremsenergie in reine elektrische Energie.

[1] CISG (Crank Integrated Starter Generator) - kombinierter Hochspannungsgenerator und Anlasser.

12.6. Antriebsmodi

12.6.1. Bremsenergie-Rückgewinnung*

Um Kraftstoffverbrauch und Emissionen zu senken, gewinnt das Fahrzeug die beim Bremsen frei werdende Energie zurück.

Wenn auf dem Fahrerdisplay das Batteriesymbol angezeigt wird, erzeugt das Fahrzeug Strom für die Batterie.

Die Funktion steht in allen Fahrmodi und Schaltstellung D oder B zur Verfügung.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Bremsenergie-Rückgewinnung aktivieren

Die Bremsenergie-Rückgewinnung wird bei Nutzung der Motorbremse oder durch leichte Betätigung des Bremspedals aktiviert.

Im manuellen Schaltmodus B erfolgt bei Nutzung der Motorbremse eine höhere Rückgewinnung.

* Optie/accessoire.

12.6.2. Hold und Charge

In bestimmten Situationen kann es vorteilhaft sein, den Ladegrad der Hybridbatterie während der Fahrt zu steuern. Dies ist mit den Funktionen **Hold** und **Charge** möglich.

Hold und **Charge** sind in allen Fahrmodi verfügbar. Die Funktionen werden abgebrochen, wenn der Fahrmodus **Pure** aktiviert wird.

Aktivieren Sie Hold und Charge

Die Funktionen werden in der Ansicht Funktionen des Center Displays aktiviert.

Hold

Aufrechterh. Batteriesp. für spätere Nutzung.

Die Funktion erhält den Ladestand der Hybridbatterie für den Elektrobetrieb und spart die verfügbare Elektroenergie für die spätere Anwendung, zum Beispiel für das Fahren im Stadtverkehr.

Das Fahrzeug verhält sich wie im normalen Hybridbetrieb mit entladener Batterie: Neben der Rückgewinnung von Energie, die z. B. beim Bremsen entsteht, wird zur Erhaltung des Ladezustands öfter der Verbrennungsmotor zugeschaltet.

> ⓘ **Hinweis**
>
> Der Batteriestand kann bei Verwendung von **Hold** beeinträchtigt werden, wenn das Auto beispielsweise stark beladen ist, Geräte an der Anhängerkupplung angeschlossen sind oder einen langen Hügel hinauffahren.

Charge

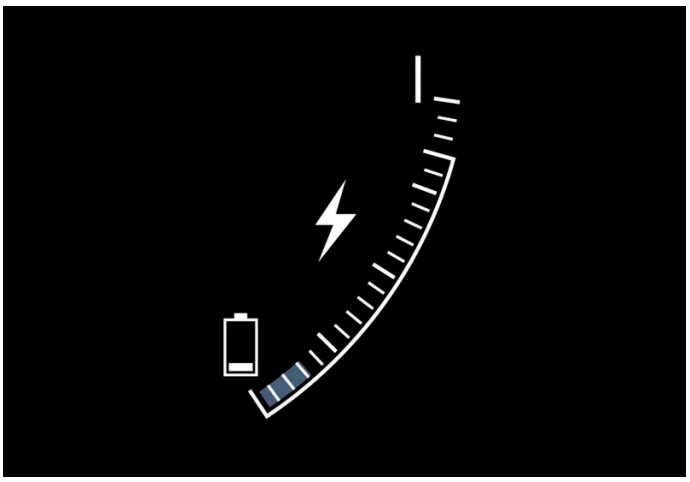
Motor lädt Hybridbatterie.

Die Hybridbatterie wird mithilfe des Verbrennungsmotors aufgeladen, damit das Fahrzeug zu einem späteren Zeitpunkt im Elektrobetrieb gefahren werden kann.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Symbole im Fahrerdisplay

Wenn Hold aktiviert ist, erscheint das Symbol in der Hybridbatterie-Anzeige.



Wenn Charge aktiviert ist, erscheint das Symbol in der Hybridbatterie-Anzeige.

12.6.3. Fahrmodi

Der ausgewählte Fahrmodus passt das Fahrverhalten des Fahrzeugs optimal an bestimmte Bedingungen an.

Über den Fahrmodus haben Sie schnell Zugriff auf die zahlreichen Fahrzeugfunktionen und Einstellungen für den jeweiligen Fahrbedarf. Der jeweilige Fahrmodus wurde darauf ausgelegt, möglichst gute Fahreigenschaften zu bieten:

- Lenkung
- Motor/Getriebe/Allradantrieb
- Bremsen
- Niveauregelung* und Stoßdämpfung
- Fahrerdisplay
- Klimaanlageneinstellungen

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wählen Sie den Fahrmodus aus, der am besten an die herrschenden Bedingungen angepasst ist. Denken Sie dabei daran, dass nicht immer jeder Fahrmodus verfügbar ist.

Wählbare Fahrmodi

> **Warnung**
>
> Denken Sie daran, dass das Fahrzeug kein Motorengeräusch erzeugt, wenn es nur mit dem Elektromotor fährt. Es kann daher für Kinder, Fußgänger, Radfahrer und Tiere schwer wahrzunehmen sein. Dies gilt insbesondere für langsames Fahren, z. B. auf Parkplätzen.

> **Warnung**
>
> Lassen Sie das Fahrzeug nicht mit aktiviertem Fahrmodus und abgestelltem Verbrennungsmotor in einem unbelüfteten Raum stehen: Bei niedriger Kapazität der Hybridbatterie kann es zu einem automatischen Motorstart kommen, wobei die entstehenden Abgase bei Mensch und Tier schwere Verletzungen hervorrufen können.

Hybrid

- Dies ist der Normalmodus des Fahrzeugs, bei dem der Elektromotor und der Verbrennungsmotor zusammen arbeiten.

Beim Starten befindet sich das Fahrzeug im **Hybrid**-Modus. Die Steuerung berechnet die passende Kombination aus Leistung, Verbrauch und Komfort und setzt den Elektro- und Verbrennungsmotor separat oder parallel entsprechend ein. Um den Luftwiderstand zu senken, wird die Bodenfreiheit bei höheren Geschwindigkeiten automatisch verkleinert[1]. Die Möglichkeit, nur mit dem Elektromotor fahren zu können, ist vom Ladestand der Hybridbatterie und beispielsweise vom Bedarf einer Beheizung oder Kühlung des Fahrzeuginnenraums abhängig.

Bei ausreichendem Ladezustand der Hybridbatterie ist ein reiner Elektrobetrieb möglich. Bei Betätigung des Gaspedals wird bis zu einer bestimmten Schwelle nur der Elektromotor eingeschaltet. Der Verbrennungsmotor startet, wenn diese Schwelle erreicht ist und die von der Batterie lieferbare Energie nicht mehr für die Leistung ausreicht, die der Fahrer über das Gaspedal anfordert.

Bei einem niedrigen Ladezustand (Hybridbatterie fast leer) muss auch die Ladung der Batterie berücksichtigt werden, was zu einem häufigeren Zuschalten des Verbrennungsmotors führt. Laden Sie die Hybridbatterie über das Ladekabel an einer 230-V-Wechselstromsteckdose auf oder wechseln Sie in der Funktionsansicht zum Fahrmodus **Charge**, um den ausschließlichen Elektrobetrieb wieder zu ermöglichen.

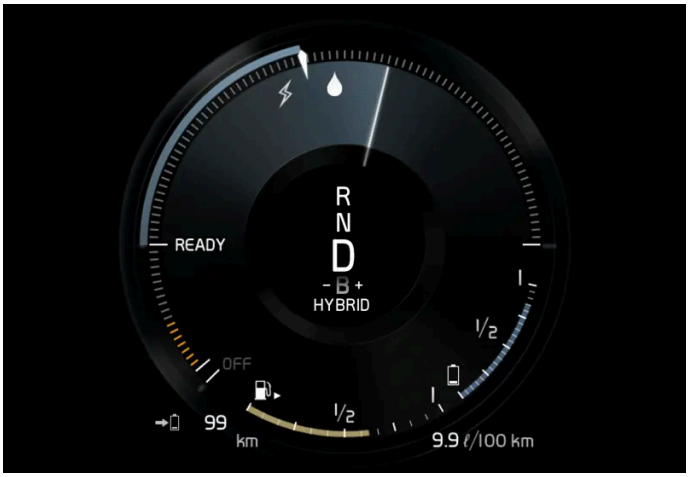
Der Fahrmodus ist für einen niedrigen Energieverbrauch ausgelegt, mit einer Mischnutzung zwischen Elektro- und Verbrennungsmotor, ohne dabei Klimatisierungskomfort oder Fahrerlebnis zu schmälern. Wenn eine stärkere Beschleunigung gewünscht wird, erfolgt der maximale Zusatzeffekt durch den elektrischen Antriebsstrang.

Das Fahrzeug erkennt auch, ob die Straßenverhältnisse einen Allradantrieb nötig machen und schaltet diesen bei Bedarf automatisch zu. Allradantrieb und der Zusatzeffekt durch den Elektromotor sind jederzeit verfügbar, unabhängig vom Ladestand der Batterie.

Information im Fahrerdisplay

Beim Fahren im Hybridmodus wird auf dem Fahrerdisplay eine Hybridanzeige eingeblendet. Der Zeiger der Hybridanzeige gibt an, wie viel Energie der Fahrer durch das Betätigen des Gaspedals anfordert. Die Markierungen zwischen dem Blitz und dem

Tropfen zeigen, wie viel Energie zur Verfügung steht.



Fahrerdisplay bei Antrieb durch Elektro- und Verbrennungsmotor.

Auf dem Fahrerdisplay wird auch angezeigt, wenn der Batterie bei leichtem Abbremsen Energie zugeführt wird (Regenerierung).

Pure

- Zum Fahren im Elektrobetrieb mit möglichst niedrigem Energieverbrauch und Kohlendioxidausstoß.

In diesem Modus wird das Fahrzeug so weitgehend wie möglich von der Hybridbatterie angetrieben. Dies bedeutet zum Beispiel, dass die Bodenfreiheit reduziert wird [1], um den Luftwiderstand zu senken und dass der Leistungseffekt bestimmter Klimatisierungseinstellungen eingeschränkt wird, damit die größtmögliche Fahrstrecke bei reinem Elektrobetrieb erreicht werden kann.

Der Modus **Pure** steht nur zur Verfügung, wenn die Hybridbatterie ausreichend geladen ist, um die erforderliche Leistung zu liefern, was je nach Temperatur variieren kann. Beim Start des Verbrennungsmotors wird automatisch in den Fahrmodus **Hybrid** gewechselt, bis der Modus **Pure** wieder zur Verfügung steht.

Der Verbrennungsmotor wird gestartet:

- wenn die Batterie nicht ausreichend geladen ist
- wenn das Gaspedal durchgetreten wird

Der Modus **Pure** steht nicht zur Verfügung:

- wenn die Batterie nicht ausreichend geladen ist
- Wenn die Geschwindigkeit größer ist als 140 km/h (87 mph) (gilt nicht bei der Fahrt im Gefälle usw.)
- Bei System-/Komponentenbegrenzungen, zum Beispiel niedrige Außentemperatur.

Hinweis

Der Verbrennungsmotor kann in bestimmten Fahrsituationen vorübergehend eingeschaltet werden, wenn der Fahrmodus **Pure** verwendet wird. Dies geschieht, um bei bestimmten Fahrsituationen das gewünschte Drehmoment auf die Antriebsräder zu erzeugen, wenn zum Beispiel beim Fahren mit einem Anhänger oder an einer Steigung mehr Kraft benötigt wird.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Der Fahrmodus ist für eine möglichst lange Fahrstrecke bei Elektrobetrieb angepasst und wurde vor allem für den Stadtverkehr entwickelt. Mit **Pure** wird der geringst mögliche Verbrauch angestrebt, auch wenn die Hybridbatterie leer ist. Die Klimatisierung im Fahrzeuginnenraum wird auf Eco-Klima umgestellt, und bei Straßenglätte kann ein etwas höheres Maß an Radschlupf nötig sein, um den automatischen Allradantrieb zu aktivieren.

Eco-Klima

Im Fahrmodus **Pure** wird die automatische Eco-Klimatisierungseinstellung für den Innenraum aktiviert, um den Energieverbrauch zu verringern.

> **Hinweis**
>
> Bei Aktivierung des Fahrmodus **Pure** werden bestimmte Parameter der Klimaanlageneinstellungen geändert und die Funktionen bestimmter elektrischer Verbraucher begrenzt. Einige Einstellungen lassen sich manuell zurücksetzen, aber der volle Funktionsumfang steht erst bei Verlassen des Fahrmodus **Pure** oder entsprechender Anpassung des Fahrmodus **Individual** zur Verfügung.

Drücken Sie bei beschlagenden Scheiben die Taste für die wie gewohnt funktionierende maximale Entfrostung.

Off Road

- Die Priorität gilt der Manövrierbarkeit des Fahrzeugs im Gelände und auf schlechten Straßen.

Dieser Fahrmodus ist durch große Bodenfreiheit[1] und eine besonders leichtgängige Lenkung gekennzeichnet. Allradantrieb und die Funktion für Langsamfahrt mit Bergabfahrhilfe (Hill Descent Control) sind aktiviert.

Der Fahrmodus ist nur bei niedrigen Geschwindigkeiten von bis zu 40 km/h (25 mph) verfügbar. Bei Überschreitung dieser Geschwindigkeit wird der Fahrmodus **Off Road** auf **Constant AWD** gewechselt.

Damit alle vier Räder angetrieben werden können, erfolgt der Antrieb dauerhaft durch den parallelen Einsatz von Verbrennungs- und Elektromotor; daher ist der Kraftstoffverbrauch etwas höher.

Im **Off Road**-Modus zeigt das Fahrerdisplay einen Kompass zwischen dem Tacho und dem Drehzahlmesser. Auf dem Tachometer wird der entsprechende Geschwindigkeitsbereich angezeigt.

Der Fahrmodus ist für ein höchstmögliches Maß an Kontrolle bei langsamer Fahrt auf sehr schlechten Straßenverhältnissen oder in schwerem Gelände angepasst. Das Fahrwerk wird angehoben[1], das Ansprechen des Antriebs auf die Gaspedalbetätigung wird weicher und das Fahrzeug verbleibt im Allradantrieb. Die Bergabfahrhilfe-Funktion (Hill Descent Control) erleichtert ein kontrolliertes Herunterfahren in steilem Gefälle.

> **Hinweis**
>
> Der Fahrmodus ist nicht darauf ausgelegt, auf öffentlichen Straßen verwendet zu werden.

> **Hinweis**
>
> Wenn der Motor im **Off Road**-Modus abgestellt wird und das Fahrzeug dadurch eine hohe Bodenfreiheit aufweist, wird dieses beim nächsten Anlassen abgesenkt.

> **Wichtig**
>
> Der Fahrmodus **Off Road** darf nicht beim Fahren mit Anhänger ohne Anhängerstecker verwendet werden. Anderenfalls können die Luftbälge beschädigt werden.

Constant AWD

- Setzen Sie den erweiterten Allradantrieb ein, um Traktion und Manövrierbarkeit des Fahrzeugs zu optimieren.

In diesem Fahrmodus verbleibt das Fahrzeug im Allradantrieb. Eine angepasste Verteilung des Drehmoments auf Vorder- und Hinterachse verbessert die Fortbewegung, Stabilität und Traktion, zum Beispiel bei Straßenglätte, beim Fahren mit einem schweren Anhänger oder beim Abschleppen. Fahrmodus **Constant AWD** ist immer verfügbar, unabhängig vom Ladestand der Batterie.

Damit alle vier Räder angetrieben werden können, laufen Verbrennungs- und Elektromotor parallel, wodurch der Kraftstoffverbrauch steigt.

In den anderen Fahrmodi des Fahrzeugs passt das Fahrzeug den Einsatzbedarf für Allradbetrieb an die Straßenverhältnisse an und kann den Elektromotor bzw. den Verbrennungsmotor gegebenenfalls zuschalten.

Power

- Das Fahrzeug fährt sich sportlicher und spricht schneller auf die Gaszufuhr an.

Durch den Allradantrieb in diesem Fahrmodus wird die kombinierte Leistung aus Verbrennungs- und Elektromotor angepasst. Die Gangwechsel erfolgen schneller und markanter, und das Getriebe priorisiert Gänge mit höherer Zugkraft. Die Lenkung spricht schneller an, die Dämpfung ist weniger weich und die niedrigere Bodenfreiheit[1] sorgt besonders in Kurven für eine ausgesprochen schnittige Straßenlage.

Damit alle vier Räder angetrieben werden können, laufen Verbrennungs- und Elektromotor parallel, wodurch der Kraftstoffverbrauch steigt.

Der Fahrmodus ist für eine höchstmögliche Leistung und direktes Ansprechen beim Gasgeben angepasst. Das Ansprechen des Verbrennungsmotors auf Gaspedaldruck, Getriebeschaltung und das Ladedrucksystem wird verhindert. Auch werden die Fahrgestelleinstellung, die Lenkung und das Ansprechverhalten der Bremsen optimiert. Fahrmodus **Power** ist immer verfügbar, unabhängig vom Ladestand der Batterie.

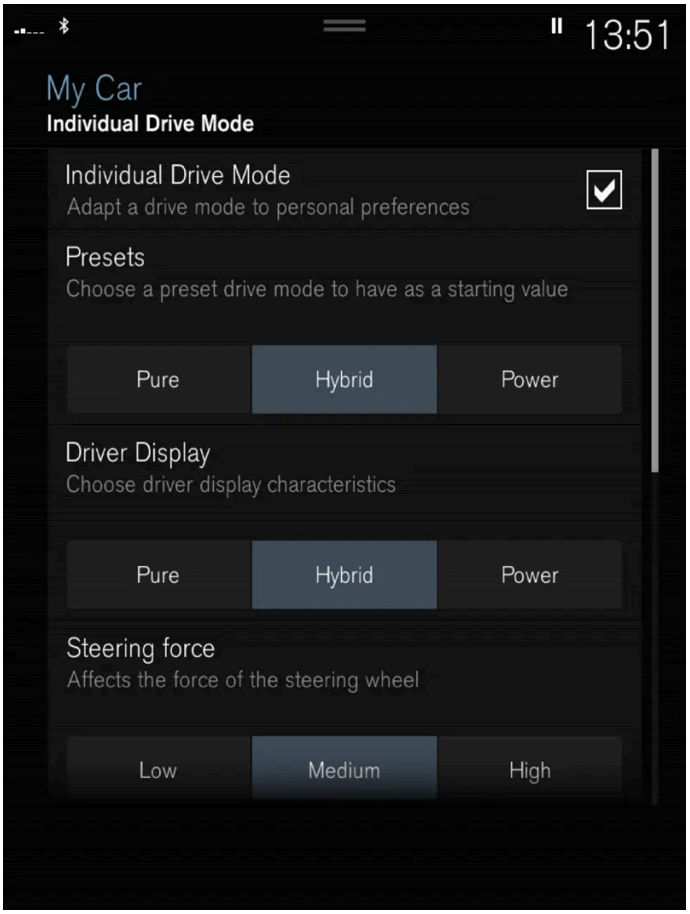
Den Modus **Power** gibt es auch in der Ausführung **Polestar Engineered***.

Individual

- Mit dieser Option können Sie einen Fahrmodus an Ihre ganz persönlichen Vorlieben anpassen.

Wählen Sie hierzu einen der vorgegebenen Fahrmodi aus und ändern Sie die Einstellungen wie gewünscht. Diese Einstellungen werden dann in einem eigenen Fahrerprofil gespeichert.

Der individuelle Fahrmodus kann erst ausgewählt werden, nachdem er auf dem Center Display aktiviert wurde.



Einstellungsansicht[2] für individuellen Fahrmodus.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Auf **My Car** → **Individueller Fahrmodus** drücken und **Individueller Fahrmodus** markieren.
3. Bei **Voreinstellungen** wählen Sie einen Fahrmodus, von dem ausgegangen wird: **Pure**, **Hybrid**, **Power** oder **Polestar Engineered***.

   Mögliche Justierungen betreffen Einstellungen für:

   - **Fahrer-Display**
   - **Lenkkraft**
   - **Eigenschaften Antriebsstrang**
   - **Bremscharakteristik**
   - **Aufhängungssteuerung**
   - **ECO-Klima**

Einsatz von Elektro- oder Verbrennungsmotor

Ein fortschrittliches Steuerungssystem entscheidet, in welchem Umfang das Fahrzeug mit Verbrennungsmotor, Elektromotor oder beiden parallel betrieben wird.

Die hauptsächliche Funktion ist dabei die optimale und möglichst effiziente Nutzung beider Motoren und der verfügbaren Energien der Hybridbatterie, wobei die Grundeigenschaften der verschiedenen Fahrmodi berücksichtigt werden. Natürlich spielt da-

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

bei auch eine Rolle, wie der Fahrer das Gaspedal bedient.

Es gibt auch Situationen, in denen es durch vorübergehende Begrenzungen im System oder durch Funktionen mit gesetzlichen Auflagen für die Aufrechterhaltung eines gesamtheitlich niedrigen Emissionsniveaus zu einer umfassenderen Verwendung des Verbrennungsmotors kommen kann.

* Optie/accessoire.

[1] Gilt für Luftfederung.

[2] Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

12.6.4. Fahrmodus ändern

Wählen Sie den Fahrmodus aus, der am besten an die herrschenden Bedingungen angepasst ist.
Der Fahrmodus wird in der Funktionsansicht auf dem Center Display geändert.

Um den Fahrmodus zu ändern:

1. Streichen Sie von links nach rechts[1] über das Display, um aus der Ansicht Home in die Ansicht Funktionen zu wechseln.
2. Auf **Fahrmodi** tippen
3. Wählen Sie den gewünschten Fahrmodus aus, um ihn zu aktivieren.

[1] Gilt für Linkslenker. In einem Rechtslenker in die entgegengesetzte Richtung streichen.

12.6.5. Energieverteilung mithilfe von Kartendaten*

Im Fahrmodus **Hybrid** wird das Fahrzeug sowohl durch den Elektromotor als auch durch den Verbrennungsmotor angetrieben. Wenn im Navigationssystem* ein Zielort festgelegt wurde, kann der Energieverbrauch durch die Funktion Predictive Efficiency[1] mithilfe von Kartendaten auf die gewählte Strecke eingeteilt werden.

Außer den Kartendaten berücksichtigt die Funktion auch Geschwindigkeitsbegrenzungen, Verkehrslage und Höhenunterschiede.

Der Elektromotor wird vorrangig bei der Fahrt mit niedrigen Geschwindigkeiten, zum Beispiel bei Stadtfahrten mit häufigen Starts und Stopps, eingesetzt. Der Verbrennungsmotor wird vorrangig für die Fahrt mit höheren Geschwindigkeiten genutzt und kann unter günstigen Bedingungen Strom für den Elektromotor generieren.

Bedingungen für die Funktion

Damit die Funktion verwendet werden kann, müssen mehrere Bedingungen erfüllt sein:

- Im Navigationssystem wurde ein Zielort festgelegt, der weiter entfernt ist, als das Fahrzeug im reinen Elektrobetrieb zurücklegen kann.
- Der Fahrmodus **Hybrid** ist aktiviert.
- Die Funktionen **Hold** und **Charge** sind deaktiviert.

Verwendungstipps

Wenn das Fahrzeug für das Pendeln zum Arbeitsplatz genutzt wird, und es dort keine Möglichkeit für die Aufladung gibt, geben Sie den Arbeitsplatz als Zwischenziel und die Heimadresse als Reiseziel an. Die Entladung der Hybridbatterie wird dann auf beide Fahrten - zum und vom Arbeitsplatz - verteilt.

Speichern Sie ähnliche Pendelrouten, also Strecken zwischen zwei Ladestationen, als **Favoriten** im Navigationssystem.

* Optie/accessoire.

[1] Nur für bestimmte Märkte.

12.6.6. Launch-Funktion*

Launch kann benutzt werden, wenn aus dem Stillstand eine maximale Beschleunigung gebraucht wird. Die Funktion ist für folgende Fahrmodi verfügbar: **Hybrid**, **Constant AWD**, **Power** und **Individual**.

Launch aktivieren

Sorgen Sie dafür, dass das Fahrzeug stillsteht und dass die Räder gerade ausgerichtet sind.

1. Schalten Sie auf Stellung D.
2. Drücken Sie das Bremspedal ganz durch.
3. Drücken Sie danach das Gaspedal ganz durch.
4. Lassen Sie das Bremspedal innerhalb von 2 Sekunden los.

> **Hinweis**
>
> Wenn die Launch-Funktion nicht funktioniert, warten Sie einige Minuten, um den Antriebsstrang wieder auf Arbeitstemperatur abkühlen zu lassen, bevor Sie es erneut versuchen.

Wichtig

Der Antriebsstrang wird bei der Benutzung von Launch einem gewissen Verschleiß ausgesetzt, deshalb kann diese Funktion nur einige Male in Anspruch genommen werden.

* Optie/accessoire.

12.6.7. Langsamfahrt

Die Funktion für Langsamfahrt (LSC[1]) optimiert die Manövrierfähigkeit im Gelände und auf rutschigem Untergrund, z. B. mit dem Wohnwagen auf einer Grasfläche oder mit dem Bootstrailer an einer Slipstelle.
Die Funktion ist Bestandteil des Fahrmodus **Off Road**.

Die Funktion ist an das Fahren im Gelände und mit Anhänger bei Geschwindigkeiten bis ca. 40 km/h (25 mph) angepasst.

Beim langsamen Fahren liegt die Priorität auf niedrigen Gängen und guter Manövrierbarkeit. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb wird die Antriebskraft gleichmäßig verteilt, um an allen Rädern eine optimale Traktion zu erzielen und Radschlupf zu minimieren. Um die Regelung von Zugkraft und Geschwindigkeit bei langsamer Fahrt zu erleichtern, ist das Ansprechverhalten des Gaspedals zurückgesetzt.

Die Funktion wird zusammen mit der Bergabfahrthilfe (HDC[2]) aktiviert, wodurch die Geschwindigkeit bei steiler Bergabfahrt mit dem Gaspedal kontrolliert und die Notwendigkeit der Bremspedalbetätigung reduziert werden kann. Das System ermöglicht eine niedrige und gleichmäßige Geschwindigkeit bei der Fahrt an steilen Abhängen.

Hinweis

Wenn LSC und HDC durch den Fahrmodus **Off Road** aktiviert sind, verändert sich das Ansprechverhalten von Gaspedal und Motor.

Hinweis

Der Fahrmodus ist nicht darauf ausgelegt, auf öffentlichen Straßen verwendet zu werden.

Hinweis

Bei höheren Geschwindigkeiten wird die Funktion abgeschaltet, bei langsamerer Fahrt kann sie erneut aktiviert werden.

[1] Low Speed Control

[2] Hill Descent Control

12.6.8. Langsamfahrt aktivieren und deaktivieren

In der Funktionsansicht des Center Displays findet sich eine Funktionstaste für die Langsamfahrt mit **Hill Descent Control**.

Langsamfahrt in der Ansicht Funktionen des Center Displays einstellen

1. Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Funktion auf **Hill Descent Control** tippen.

> Wenn die Funktion aktiviert ist, leuchtet die Tastenanzeige.

Beim Abstellen des Motors wird die Funktion automatisch deaktiviert.

> **Hinweis**
>
> Bei höheren Geschwindigkeiten wird die Funktion abgeschaltet, bei langsamerer Fahrt kann sie erneut aktiviert werden.

12.6.9. Niveauregelung* und Stoßdämpfung

Die Niveauregelung des Fahrzeugs regelt seine Federungs- und Stoßdämpfungseigenschaften automatisch so, dass bestmöglicher Komfort und Funktion während der Fahrt stets gewährleistet sind. Um z. B. das Beladen oder das Ein- und Aussteigen zu erleichtern, ist auch eine manuelle Niveauregelung möglich.

Niveauregelung und Stoßdämpfung

Das System ist an den ausgewählten Fahrmodus und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs angepasst. Die Niveauregelung verringert bei höheren Geschwindigkeiten die Bodenfreiheit des Fahrzeugs, wodurch der Luftwiderstand gesenkt und die Stabilität erhöht wird. Die Stoßdämpfung ist normalerweise auf möglichst hohen Komfort ausgerichtet und wird kontinuierlich an den Untergrund sowie an Beschleunigung, Abbremsung und Kurvenlage des Fahrzeugs angepasst.

Wenn eine Niveauregelung erfolgt, wird dies auf dem Fahrerdisplay angezeigt.

Bei geöffneter Tür oder Heckklappe gilt Folgendes:

- Wenn eine Tür geöffnet ist, kann die Niveauregelung nur nach oben erfolgen.
- Wenn die Heckklappe geöffnet ist, kann die Niveauregelung nur nach unten erfolgen.

Beim Parken

Achten Sie beim Parken auf ausreichenden Freiraum über und unter dem Fahrzeug – je nach Außentemperatur, Beladung, aktiviertem Lademodus oder nach dem Start ausgewählten Fahrmodus kann die Bodenfreiheit des Fahrzeugs variieren.

Wenn das Fahrzeug geparkt wurde kann auch noch einige Zeit danach eine Niveauregulierung erfolgen. Dies geschieht, um eventuelle Höhenveränderungen auszugleichen, die aufgrund der Temperaturveränderungen in den Luftfedern beim Abkühlen des Fahrzeugs entstehen.

Beim Transport

Beim Transport per Fähre, Zug oder Lkw darf das Fahrzeug nur an den Reifen, aber nicht an anderen Teilen der Karosserie fixiert werden. Sollte sich die Niveauregelung während des Transports ändern, könnte dies die Fixierung beeinträchtigen.

Symbole und Meldungen

Wenn ein Problem mit der Niveauregelung auftritt, wird eine Meldung auf dem Fahrerdisplay angezeigt.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Aufhängung Vom Benutzer deaktiviert	Die aktive Niveauregelung wurde manuell abgeschaltet.
	Aufhängung Zeitweilig verringertes Leistungsvermögen	Die Leistung der aktiven Niveauregelung wurde aufgrund einer umfangreichen Systemnutzung vorübergehend reduziert.
	Aufhängung Service erforderlich	Ein Fehler ist aufgetreten. Suchen Sie so bald wie möglich eine Werkstatt[1] auf.
	Störung Aufhängung Sicher anhalten!	Ein kritischer Fehler ist aufgetreten. Das Fahrzeug fährt mit stark herabgesetzter Leistung – bitte das Fahrzeug sicher anhalten. Lassen Sie das Fahrzeug per Bergungsfahrzeug (mit allen vier Rädern auf der Plattform) in eine Werkstatt bringen[1], wenn die Meldung im Stand angezeigt wird.
	Aufhängung Bitte bremsen Fahrzeug zu hoch	Ein Fehler ist aufgetreten. Das Fahrzeug fährt mit herabgesetzter Leistung – bitte Geschwindigkeit senken, bis das Symbol verschwindet. Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt[1], wenn die Meldung im Stand angezeigt wird.
	Aufhängung Automatische Einstellung Fahrzeugniveau	Eine Niveauregulierung der Hinterachse des Fahrzeugs auf die Zielhöhe läuft. Niveauregulierung auf die Zielhöhe läuft.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

* Optie/accessoire.

[1] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

12.6.10. Einstellungen der Niveauregelung*

Deaktivieren Sie die Niveauregelung, bevor das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben wird, damit die automatische Niveauregelung keine Probleme verursacht.
Die Niveauregelung erleichtert die Beladung des Fahrzeugs oder das Ein- und Aussteigen.

Lademodus einstellen

Mit den Tasten im Kofferraum können Sie die Höhe des Hecks einstellen, um das Beladen oder das An- oder Abkuppeln eines Anhängers zu erleichtern.

Mit den Tasten im Gepäckraum können Sie die Höhe der Heckpartie einstellen und das Ein- und Aussteigen erleichtern.

Einstellungen im Center Display

Einstiegshilfe

Um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern, kann das Fahrzeug abgesenkt werden.

Einstiegshilfe am Center Display aktivieren:

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Spiegel und Convenience**.
3. **Fahrwerkstrg. f. leichtes Ein- und Aussteigen** wählen.

> Nach dem Parken des Fahrzeugs und Abstellen des Motors wird das Fahrzeug abgesenkt (beim Öffnen einer Tür stoppt die Niveauregelung zunächst, und der Vorgang wird nach dem Schließen der Tür ggf. mit einer gewissen Verzögerung

fortgesetzt). Wenn das Fahrzeug nach dem Anlassen anrollt, wird das Fahrzeug wieder auf die für den jeweiligen Fahrmodus geltende Höhe gebracht.

Niveauregulierung sperren

In manchen Situationen muss die Funktion deaktiviert werden, z. B. vor dem Anheben des Fahrzeugs mit einem Wagenheber*. Sonst kann der durch das Anheben mit einem Wagenheber bewirkte Höhenunterschied dazu führen, dass die automatische Regelung eingreift und einen unerwünschten Effekt erzielt.

Funktion am Center Display deaktivieren:

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Feststellbremse und Aufhängung**.
3. **Niveauregulierung sperren** wählen.

* Optie/accessoire.

12.6.11. Bergabfahrhilfe

Die Bergabfahrhilfe (HDC[1]) verstärkt in niedrigen Geschwindigkeiten den Einsatz der Motorbremse. Mit dieser Funktion lässt sich die Geschwindigkeit des Fahrzeugs auf steilen Gefällestrecken nur mit dem Gaspedal erhöhen oder senken, ohne die Betriebsbremse einzusetzen.
Die Funktion ist Bestandteil des Fahrmodus **Off Road**.

Die Bergabfahrhilfe ist an niedrige Geschwindigkeiten im Gelände angepasst und erleichtert das Fahren auf steilen Gefällestrecken mit schwierigem Untergrund. Der Fahrer braucht das Bremspedal nicht zu betätigen und kann sich stattdessen ganz auf das Lenken konzentrieren.

> ⚠ **Warnung**
>
> HDC funktioniert nicht in allen Situationen, sondern ist lediglich als ergänzendes Hilfsmittel gedacht.
>
> Der Fahrer ist in letzter Konsequenz stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise bewegt wird.

Funktion

Mit der Bergabfahrhilfe kann das Fahrzeug mithilfe der Bremsanlage im Schritttempo vor- und rückwärts rollen. Auf Wunsch kann die Geschwindigkeit dabei jederzeit mit dem Gaspedal erhöht werden. Wenn Sie das Gaspedal wieder loslassen, wird das Fahrzeug unabhängig von der Hangneigung wieder auf Kriechgeschwindigkeit abgebremst, ohne dass Sie dazu die Betriebsbremse betätigen müssen. Wenn die Funktion aktiv ist, werden die Bremsleuchten eingeschaltet.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Der Fahrer kann jederzeit bremsen und die Langsamfahrt verringern oder das Fahrzeug durch Betätigen der Fußbremse anhalten.

Die Funktion wird in Verbindung mit der Funktion für Langsamfahrt (LSC[2]) aktiviert, damit die Manövrierbarkeit im Gelände und auf rutschigem Untergrund verbessert wird. Die Systeme sind für den Einsatz bei niedrigen Geschwindigkeiten bis ca. 40 km/h (25 mph) vorgesehen.

Beim Fahren mit HDC zu beachten

- Wenn die Funktion auf einer steilen Gefällestrecke deaktiviert wird, sinkt die Bremswirkung schrittweise.

- HDC kann im Schaltmodus D, R und mit dem 1. oder 2. Gang (bei Handschaltung) verwendet werden.
- Bei Handschaltgetriebe ist ein Wechsel in den 3. Gang oder höher nicht möglich.

> **Hinweis**
>
> Wenn LSC und HDC durch den Fahrmodus **Off Road** aktiviert sind, verändert sich das Ansprechverhalten von Gaspedal und Motor.

> **Hinweis**
>
> Der Fahrmodus ist nicht darauf ausgelegt, auf öffentlichen Straßen verwendet zu werden.

> **Hinweis**
>
> Bei höheren Geschwindigkeiten wird die Funktion abgeschaltet, bei langsamerer Fahrt kann sie erneut aktiviert werden.

[1] Hill Descent Control

[2] Low Speed Control

12.6.12. Bergabfahrhilfe aktivieren und deaktivieren

In der Funktionsansicht des Center Displays findet sich eine Funktionstaste für die Bergabfahrhilfe mit **Hill Descent Control**.

Bergabfahrhilfe in der Ansicht Funktionen des Center Displays aktivieren

Die Bergabfahrhilfe funktioniert nur bei niedrigen Geschwindigkeiten.

1. Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Funktion auf **Hill Descent Control** tippen.

> Wenn die Funktion aktiviert ist, leuchtet die Tastenanzeige.

Beim Abstellen des Motors wird die Funktion automatisch deaktiviert.

> **Hinweis**
>
> Bei höheren Geschwindigkeiten wird die Funktion abgeschaltet, bei langsamerer Fahrt kann sie erneut aktiviert werden.

12.6.13. Reichweite im Elektrobetrieb

Die Reichweite des Fahrzeugs beruht auf mehreren Faktoren. Die Voraussetzungen für eine möglichst lange Reichweite sind je nach Betriebsbedingungen unterschiedlich.

Unter dem in der Zertifizierung angegebenem Wert für die Fahrstrecke ist nicht eine zu erwartende Reichweite zu verstehen. Der Zertifizierungswert dient vor allem dem Vergleich zwischen verschiedenen Fahrzeugen, bei dem spezielle Testzyklen durchlaufen werden.

Reichweite im Fahrerdisplay

Für ein frisch aus dem Werk stammendes Fahrzeug, oder ein Fahrzeug, bei dem eine Werksrückstellung durchgeführt wurde, basiert die Reichweite auf dem Zertifizierungswert.

Wenn das Fahrzeug eine Weile gefahren wurde, basiert die Reichweite auf der tatsächlich vollzogenen Fahrweise. Der Umfang dieser Daten ist abhängig vom Ladestand der Batterie. Die Reichweite passt sich daher schneller an eine geänderte Fahrweise

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

an, je weniger Restenergie in der Hybridbatterie vorhanden ist.

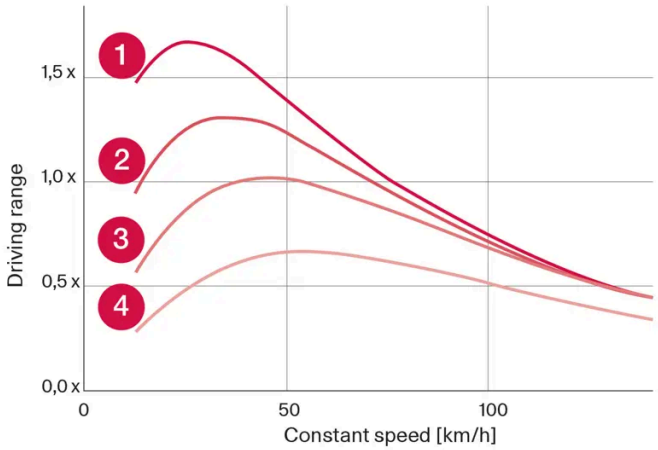
Faktoren, die die Reichweite beeinflussen

Außer den Daten, die durch die vollzogene Fahrweise entstanden sind, gibt es noch weitere Faktoren, welche die Reichweite beeinflussen. Die größte Reichweite wird unter günstigen Bedingungen erreicht, bei denen alle Faktoren einen positiven Einfluss ausüben.

Zu den die Reichweite beeinflussenden Faktoren gehören zum Beispiel:

- Geschwindigkeit
- Klimaanlageneinstellungen
- Topographie
- Vorkonditionierung
- Reifen und Reifendruck
- Verkehrslage
- Temperatur und Witterung
- Straßenzustand.

Reichweite basierend auf Geschwindigkeit und Außentemperatur



1 20 °C (68 °F) Außentemperatur und abgeschaltete Klimaanlage.

2 20 °C (68 °F) Außentemperatur und eingeschaltete Klimaanlage.

3 35 °C (95 °F) Außentemperatur und eingeschaltete Klimaanlage.

4 -10 °C (14 °F) Außentemperatur und eingeschaltete Klimaanlage.

Das Diagramm zeigt das ungefähre Verhältnis zwischen konstanter Geschwindigkeit und Reichweite, wobei sich eine niedrigere Geschwindigkeit positiv auf die Reichweite auswirkt.

Eine höhere Außentemperatur und abgeschaltete Klimaanlage wirkt sich auch vorteilhaft auf die Reichweite aus.

12.6.14. Allradantrieb

Fahrzeuge mit Allradantrieb (AWD[1]) werden von allen vier Rädern gleichzeitig angetrieben, wodurch sich die Traktion verbessert.

Der Elektromotor, der die Hinterachse antreibt, ermöglicht eine elektrische Allradfunktion. Je nach ausgewähltem Fahrmodus variieren die Eigenschaften des Allradantriebs.

[1] All-wheel drive

12.7. Empfehlungen bei der Fahrt

12.7.1. Abschleppen

Beim Abschleppen zieht das Fahrzeug ein anderes Fahrzeug mit Hilfe eines Abschleppseils.

> ! **Wichtig**
>
> Da der Elektromotor hierbei Schaden nehmen würde, darf das Fahrzeug nicht abgeschleppt werden. Stattdessen ist für das Fahrzeug ein Bergungsfahrzeug erforderlich, bei dem es mit allen vier Rädern auf der Plattform stehend transportiert wird – kein Räderpaar darf Straßenkontakt haben.

Beim Abschleppen eines anderen Fahrzeugs

Das Abschleppen eines Fahrzeugs kostet viel Energie – Fahrmodus **Constant AWD** verwenden. Dadurch werden Fahreigenschaften und Straßenlage des Fahrzeugs optimiert und die Hybridbatterie aufgeladen.

Die laut Gesetz höchstzulässige Geschwindigkeit für das Abschleppen ist vor Beginn des Abschleppens in Erfahrung zu bringen.

Starthilfe

Ein Anschieben ist nicht gestattet, da der Elektromotor dadurch beschädigt würde. Eine Hilfsbatterie verwenden, wenn die Batterie so entladen ist, dass der Motor nicht anspringt.

> ! **Wichtig**
>
> Der elektrische Antriebsmotor und der Katalysator kann beschädigt werden, wenn versucht wird, das Fahrzeug anzuschieben.

12.7.2. Hilfe beim Anfahren an Steigungen

Die Berganfahrhilfe (HSA[1]) verhindert an Steigungen ein Zurückrollen des Fahrzeugs. Beim Zurücksetzen an Steigungen wird verhindert, dass das Fahrzeug nach vorn rollt.

Die Funktion beinhaltet, dass der Pedaldruck in der Bremsanlage noch einige Sekunden bestehen bleibt, während dessen der Fuß vom Bremspedal genommen wird und auf das Gaspedal gesetzt wird.

Die vorübergehende Bremswirkung lässt nach einigen Sekunden oder beim Anfahren nach.

Die Berganfahrhilfe wird beim Anhalten an Steigungen mit starkem Gefälle aktiviert. Auch bei deaktivierter Bremsautomatik im Stand (Auto Hold) ist die Funktion automatisch aktiviert.

[1] Hill Start Assist

12.7.3. Bremsen auf gestreuten Straßen

Beim Fahren auf gestreuten Straßen kann sich auf den Bremsscheiben und -belägen eine Salzschicht bilden.

Dadurch kann sich der Bremsweg verlängern. Halten Sie daher einen besonders großen Sicherheitsabstand zu den vorausfahrenden Fahrzeugen ein. Beachten Sie bitte außerdem folgende Hinweise:

- Bremsen Sie in regelmäßigen Abständen, um eventuelle Salzablagerungen zu entfernen. Stellen Sie sicher, dass Sie durch das Bremsen keine anderen Verkehrsteilnehmer gefährden.
- Betätigen Sie vorsichtig das Bremspedal, wenn Sie eine Fahrt beendet haben und bevor Sie losfahren.

12.7.4. Bremsen auf nassen Straßen

Wenn Sie bei starkem Regen längere Zeit fahren, ohne zu bremsen, kann die Bremswirkung beim ersten Abbremsen mit leichter Verzögerung eintreten.

Dieses Phänomen kann auch auftreten, nachdem das Fahrzeug gewaschen wurde. In diesem Fall muss das Bremspedal mit etwas mehr Druck betätigt werden. Halten Sie daher etwas mehr Abstand zu den vorausfahrenden Fahrzeugen.

Bremsen Sie das Fahrzeug mehrmals ab, nachdem Sie auf nasser Straße gefahren sind oder das Fahrzeug gewaschen haben. Die Bremsscheiben werden dadurch erwärmt, trocknen schneller und sind besser vor Korrosion geschützt. Berücksichtigen Sie beim Bremsen immer die jeweils herrschende Verkehrssituation.

12.7.5. Parken an einer Steigung

Achten Sie beim Parken an einer Steigung immer darauf, dass die Feststellbremse aktiviert ist.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> **Warnung**
>
> Beim Parken auf unebenem Untergrund ist immer die Feststellbremse zu benutzen. Ein eingelegter Gang oder die **P**-Stellung der Schaltautomatik reichen nicht aus, um das Fahrzeug in allen Situationen an seinem Platz zu halten.

Wird das Fahrzeug nach oben gerichtet an einer Steigung geparkt:

- Die Räder stets **von** der Bordsteinkante wegdrehen.

Wird das Fahrzeug nach unten gerichtet an einer Steigung geparkt:

- Die Räder stets **zur** Bordsteinkante hindrehen.

Schwere Ladungen an Steigungen

Schwere Ladungen, wie z. B. ein Anhänger, können dazu führen, dass das Fahrzeug rückwärts rollt, wenn die Feststellbremse an kräftigen Steigungen automatisch gelöst wird. Dies können Sie vermeiden, indem Sie den Hebel im Moment des Anfahrens nach oben ziehen. Den Regler loslassen, sobald der Motor zieht.

12.7.6. Benzinpartikelfilter[1]

Zwecks effektiver Abgasreinigung sind benzinbetriebene Fahrzeuge mit einem Partikelfilter ausgestattet.

Die Partikel in den Abgasen werden während der normalen Fahrt im Benzinpartikelfilter gesammelt. Unter normalen Betriebsbedingungen erfolgt eine passive Regeneration, bei der die Partikel oxidieren und verbrannt werden. Der Filter wird auf diese Weise geleert.

Bei häufigen Fahrten mit niedriger Geschwindigkeit oder häufigen Kaltstarts bei kalter Witterung kann darüber hinaus eine aktive Regeneration erforderlich sein. Die Regeneration des Partikelfilters erfolgt automatisch und dauert normalerweise 10-20 Minuten. Während der Regeneration kann der Kraftstoffverbrauch vorübergehend steigen.

Benzinfahrzeuge auf kurzen Strecken bei niedrigen Geschwindigkeiten

Je nachdem, unter welchen Bedingungen ein Fahrzeug gefahren wird, variiert die Effizienz der Abgasreinigungsanlage. Um eine möglichst Energie sparende Leistung zu erreichen, ist es wichtig, unterschiedliche Strecken mit verschiedenen Geschwindigkeiten zurückzulegen.

Häufig kurze Strecken mit niedrigen Geschwindigkeiten (oder in kaltem Klima) zu fahren, auf denen der Motor seine normale Betriebstemperatur nicht erreicht, kann Probleme verursachen, die mit der Zeit zu Funktionsstörungen und schließlich zu einer Warnmeldung führen. Wenn das Fahrzeug hauptsächlich im Stadtverkehr eingesetzt wird, ist es für die Regeneration der Abgasreinigungsanlage wichtig, regelmäßig auch mit höheren Geschwindigkeiten zu fahren.

- Zu diesem Zweck sollte das Fahrzeug auf Überlandstrecken zwischen zwei Betankungen schneller als 70 km/h (44 mph) gefahren werden.

[1] Gilt für bestimmte Varianten.

12.7.7. Tankstelle

Das Navigationssystem* Ihres Fahrzeugs bringt Sie zur nächstgelegenen Tankstelle.

Ein Tankstopp ist eine gute Gelegenheit, weitere Punkte am Fahrzeug zu kontrollieren, wie z. B. Reifendruck, Glühlampen, Wischerblätter, Wischwasser usw.

* Optie/accessoire.

12.7.8. Energieverteilung mithilfe von Kartendaten*

Im Fahrmodus **Hybrid** wird das Fahrzeug sowohl durch den Elektromotor als auch durch den Verbrennungsmotor angetrieben. Wenn im Navigationssystem* ein Zielort festgelegt wurde, kann der Energieverbrauch durch die Funktion Predictive Efficiency[1] mithilfe von Kartendaten auf die gewählte Strecke eingeteilt werden.

Außer den Kartendaten berücksichtigt die Funktion auch Geschwindigkeitsbegrenzungen, Verkehrslage und Höhenunterschiede.

Der Elektromotor wird vorrangig bei der Fahrt mit niedrigen Geschwindigkeiten, zum Beispiel bei Stadtfahrten mit häufigen Starts und Stopps, eingesetzt. Der Verbrennungsmotor wird vorrangig für die Fahrt mit höheren Geschwindigkeiten genutzt und kann unter günstigen Bedingungen Strom für den Elektromotor generieren.

Bedingungen für die Funktion

Damit die Funktion verwendet werden kann, müssen mehrere Bedingungen erfüllt sein:

- Im Navigationssystem wurde ein Zielort festgelegt, der weiter entfernt ist, als das Fahrzeug im reinen Elektrobetrieb zurücklegen kann.
- Der Fahrmodus **Hybrid** ist aktiviert.
- Die Funktionen **Hold** und **Charge** sind deaktiviert.

Verwendungstipps

Wenn das Fahrzeug für das Pendeln zum Arbeitsplatz genutzt wird, und es dort keine Möglichkeit für die Aufladung gibt, geben Sie den Arbeitsplatz als Zwischenziel und die Heimadresse als Reiseziel an. Die Entladung der Hybridbatterie wird dann auf beide Fahrten - zum und vom Arbeitsplatz - verteilt.

Speichern Sie ähnliche Pendelrouten, also Strecken zwischen zwei Ladestationen, als **Favoriten** im Navigationssystem.

* Optie/accessoire.

[1] Nur für bestimmte Märkte.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

12.7.9. Reichweite im Elektrobetrieb

Die Reichweite des Fahrzeugs beruht auf mehreren Faktoren. Die Voraussetzungen für eine möglichst lange Reichweite sind je nach Betriebsbedingungen unterschiedlich.

Unter dem in der Zertifizierung angegebenem Wert für die Fahrstrecke ist nicht eine zu erwartende Reichweite zu verstehen. Der Zertifizierungswert dient vor allem dem Vergleich zwischen verschiedenen Fahrzeugen, bei dem spezielle Testzyklen durchlaufen werden.

Reichweite im Fahrerdisplay

Für ein frisch aus dem Werk stammendes Fahrzeug, oder ein Fahrzeug, bei dem eine Werksrückstellung durchgeführt wurde, basiert die Reichweite auf dem Zertifizierungswert.

Wenn das Fahrzeug eine Weile gefahren wurde, basiert die Reichweite auf der tatsächlich vollzogenen Fahrweise. Der Umfang dieser Daten ist abhängig vom Ladestand der Batterie. Die Reichweite passt sich daher schneller an eine geänderte Fahrweise an, je weniger Restenergie in der Hybridbatterie vorhanden ist.

Faktoren, die die Reichweite beeinflussen

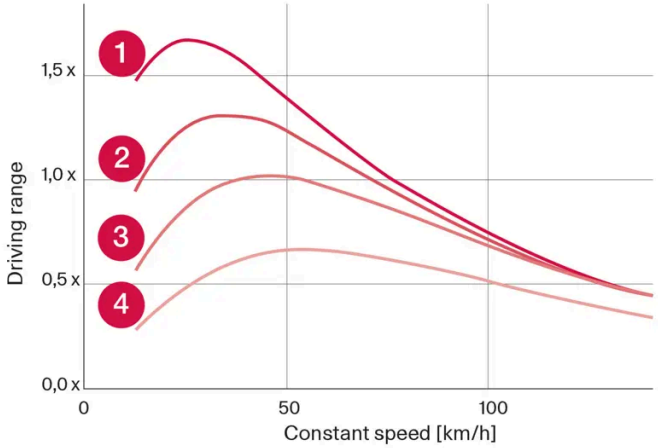
Außer den Daten, die durch die vollzogene Fahrweise entstanden sind, gibt es noch weitere Faktoren, welche die Reichweite beeinflussen. Die größte Reichweite wird unter günstigen Bedingungen erreicht, bei denen alle Faktoren einen positiven Einfluss ausüben.

Zu den die Reichweite beeinflussenden Faktoren gehören zum Beispiel:

- Geschwindigkeit
- Klimaanlageneinstellungen
- Topographie
- Vorkonditionierung
- Reifen und Reifendruck
- Verkehrslage
- Temperatur und Witterung
- Straßenzustand.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Reichweite basierend auf Geschwindigkeit und Außentemperatur



1 20 °C (68 °F) Außentemperatur und abgeschaltete Klimaanlage.

2 20 °C (68 °F) Außentemperatur und eingeschaltete Klimaanlage.

3 35 °C (95 °F) Außentemperatur und eingeschaltete Klimaanlage.

4 -10 °C (14 °F) Außentemperatur und eingeschaltete Klimaanlage.

Das Diagramm zeigt das ungefähre Verhältnis zwischen konstanter Geschwindigkeit und Reichweite, wobei sich eine niedrigere Geschwindigkeit positiv auf die Reichweite auswirkt.

Eine höhere Außentemperatur und abgeschaltete Klimaanlage wirkt sich auch vorteilhaft auf die Reichweite aus.

12.7.10. Wirtschaftliches Fahren

Um die längstmögliche Reichweite zu erreichen, sollte der Fahrer die Fahrt planen und die Fahrweise und Geschwindigkeit den gegebenen Verhältnissen anpassen.

Vor der Fahrt

- Sorgen Sie möglichst vor Fahrtantritt für eine Vorkonditionierung des Fahrzeugs über das an das Stromnetz angeschlossene Ladekabel.
- Wenn es draußen kalt ist und eine Vorkonditionierung nicht erfolgen kann, verwenden Sie in erster Linie die elektrische Sitz- und Lenkradheizung. Vermeiden Sie die Beheizung des gesamten Innenraums, da dies Energie aus der Hybridbatterie abzieht.
- Der Energieverbrauch kann je nach montierten Reifen und dem Reifendruck variieren – lassen Sie sich von Ihrem Volvo-Vertragshändler beraten.
- Entfernen Sie unnötige Gegenstände aus dem Fahrzeug – je mehr Ladung desto höher der Energieverbrauch.

Während der Fahrt

- Fahrmodus **Pure** aktivieren.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Aktivieren Sie die Funktion **Hold** bei höheren Geschwindigkeiten, wenn die Fahrtstrecke länger ist, als die Batteriereichweite hergibt.
- Die **Charge**-Funktion ist möglichst zu vermeiden, wenn die Hybridbatterie geladen werden soll.
- Fahren Sie mit gleichmäßiger Geschwindigkeit und vorausschauend, um möglichst wenig bremsen zu müssen.
- Die Hybridbatterie wird aufgeladen, wenn gebremst wird, indem das Bremspedal weich betätigt wird.
- Schnelles Fahren verbraucht mehr Energie – denn je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Luftwiderstand.
- Bei kalten Klimaverhältnissen nach Möglichkeit die elektrische Beheizung von Scheiben, Spiegeln, Sitzen und Lenkrad reduzieren.
- Vermeiden Sie das Fahren mit offenen Fenstern.
- Um an einer Steigung ein Zurückrollen des Fahrzeugs zu verhindern, sollte nicht das Gaspedal betätigt werden. Stattdessen sollte die Funktion Bremsautomatik im Stand genutzt werden.
- Bei einer Kurzstreckenfahrt nach einer Vorklimatisierung sollte die Klimaanlage nach Möglichkeit ausgeschaltet werden.

Nach der Fahrt

- Parken Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit in einer klimatisierten Garage mit Lademöglichkeit.

12.7.11. Vorbereitungen vor einer langen Fahrt

Vor einer Urlaubsreise oder einer anderen längeren Fahrt sollten Funktionen und Ausstattung des Fahrzeugs besonders sorgfältig überprüft werden.

Überprüfen Sie folgende Punkte

- Der Motor funktioniert ordnungsgemäß und der Kraftstoffverbrauch ist normal.
- Es treten keine Flüssigkeiten aus (Kraftstoff, Öl oder andere Flüssigkeiten).
- Die Bremskraft ist bei Bremsvorgängen ordnungsgemäß.
- Profiltiefe und Luftdruck der Reifen sind in Ordnung. Vor Fahrten in Regionen, in denen schnee- oder eisbedeckte Straßen möglich sind, auf Winterreifen umstellen
- Die Startbatterie weist einen guten Ladezustand auf
- Die Wischerblätter sind in einem guten Zustand
- Im Fahrzeug befinden sich ein Warndreieck und eine Warnweste – in manchen Ländern ist dies gesetzlich vorgeschrieben.

Außerdem kann es sinnvoll sein, die Karten im Navigationssystem* auf Aktualität zu prüfen und sich zu informieren, welche Vorgaben für die Beladung und ggf. für einen Transport per Fähre oder Autozug gelten.

Beachten Sie, dass für das Datenroaming zusätzliche Kosten anfallen können, wenn das Fahrzeug im Ausland online ist.

* Optie/accessoire.

12.7.12. Überlastung der Startbatterie

Ein hoher Stromverbrauch ohne Auflademöglichkeit für die Startbatterie führt zu einem niedrigen Batterieladestand, wobei dann bestimmte elektrische Funktionen eingeschränkt oder abgeschaltet werden. Wenn der Ladezustand der Batterie unter einen bestimmten Grenzwert sinkt, lässt sich das Fahrzeug nicht ohne Starthilfe oder vorheriges Aufladen durch ein externes Ladegerät starten.

Der Stromverbrauch lässt sich durch mehrere Maßnahmen verringern. Bei ausgeschaltetem Fahrzeug den Zündschlüssel möglichst nicht in Stellung II stellen. Stattdessen die Zündstellung I verwenden, wodurch der Stromverbrauch gesenkt wird. Keine stromverbrauchsintensiven Funktionen verwenden, wenn das Fahrzeug nicht gefahren wird. Beispiele für solche Funktionen sind:

- Gebläse
- Scheinwerfer
- Scheibenwischer
- Audioanlage
- an das Fahrzeug angeschlossenes Zubehör.

Bei einem niedrigen Ladezustand der Batterie erscheint eine Meldung auf dem Fahrerdisplay. Die Energiesparfunktion schaltet dann bestimmte Funktionen aus oder reduziert die Belastung der Batterie, z.B. durch Herunterregeln des Innenraumgebläses und der Lautstärke der Stereoanlage.

1. Die Startbatterie in diesem Fall laden; dazu das Fahrzeug einschalten und mindestens 15 Minuten in Betrieb nehmen – die Startbatterie wird während der Fahrt besser geladen als im Leerlauf und im Stillstand.

Wenn der Ladezustand der Batterie trotz vorgenommener Maßnahmen weiterhin niedrig ist, sollte das Fahrzeug in einer Werkstatt untersucht werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

> **Hinweis**
>
> Ein hoher Stromverbrauch kann zu einem niedrigen Ladezustand der Batterie führen, was die Start/Stop-Funktion vorübergehend einschränkt. Der Motor startet dann automatisch, ohne dass der Fuß vom Bremspedal genommen wird.

12.7.13. Fahren durch Wasser

Mit Fahren durchs Wasser ist beispielsweise eine überschwemmte Fahrbahn gemeint. Das Fahren durch Wasser ist mit großer Vorsicht durchzuführen.

Beachten Sie beim Fahren durch Wasser folgende Punkte, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden:

- Der Wasserspiegel darf nicht höher sein als der Boden des Fahrzeugs. Bevor Sie durch Wasser fahren, die Tiefe möglichst am tiefsten Punkt kontrollieren. Beim Durchfahren von fließendem Wasser ist äußerste Vorsicht geboten.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Schalten Sie den Fahrmodus immer auf **Off Road** um, bevor Sie mit dem Durchfahren von Wasser beginnen, damit sichergestellt ist, dass der Verbrennungsmotor läuft.
- Nicht schneller als im Schritttempo fahren.
- Nicht im Wasser anhalten. Vorsichtig vorwärts fahren oder das Fahrzeug im Rückwärtsgang aus dem Wasser fahren.
- Bedenken Sie, dass der Wasserspiegel durch vom Gegenverkehr verursachte Wellen das Bodenniveau des Fahrzeugs übersteigen kann.
- Vermeiden Sie, durch Salzwasser zu fahren (Korrosionsgefahr).

> **Wichtig**
>
> Beim Fahren durch Wasser, das höher als der Boden des Fahrzeugs steht, können Teile des Fahrzeugs (z. B. Motor, Getriebe, Antriebsstrang oder elektrische Bauteile) beschädigt werden. Schäden an einer Komponente, die durch Überschwemmung, hydrostatische Sperre oder Ölmangel verursacht werden, fallen nicht in den Deckungsbereich der Garantie.
>
> Sollte der Motor im Wasser ausgehen, darf nicht versucht werden, ihn wieder anzulassen. Das Fahrzeug ist stattdessen aus dem Wasser zu bergen und auf einem Abschleppwagen mit Pritsche zu einer Werkstatt zu transportieren - es wird eine Volvo-Vertragswerkstatt empfohlen.

Nach dem Durchfahren des Wassers leicht das Bremspedal betätigen, um zu kontrollieren, ob die vollständige Bremskraft erreicht wird. Wasser und beispielsweise Schlamm können die Bremsbeläge durchnässen, was zu einer verzögerten Bremsleistung führt.

Den Anschluss der Anhängerkupplung, sofern vorhanden, nach Fahrten durch Wasser und Schlamm reinigen.

12.7.14. Fahren im Winter

Beim Fahren im Winter ist es wichtig, bestimmte Kontrollen am Fahrzeug durchzuführen, um zu gewährleisten, dass es sicher gefahren werden kann.

Besonders vor der kalten Jahreszeit zu kontrollieren:

- Das Glykolgehalt der Kühlflüssigkeit des Motors muss 50 % betragen. Dieses Mischungsverhältnis schützt den Motor bei Temperaturen bis ca. -35 °C (-31 °F) vor Frostschäden. Um Gesundheitsrisiken zu vermeiden, sollten verschiedene Glykoltypen nicht gemischt werden.
- Der Kraftstofftank muss gut gefüllt sein, um das Bilden von Kondenswasser zu verhindern.
- Die Viskosität des Motoröls ist wichtig. Öl mit niedrigerer Viskosität (dünneres Öl) erleichtert das Starten bei kalten Außentemperaturen und verringert zudem den Kraftstoffverbrauch bei kaltem Motor.
- Den Zustand der Startbatterie und ihren Ladezustand überprüfen. Niedrige Temperaturen stellen größere Anforderungen an die Startbatterie. Gleichzeitig verringert sich die Kapazität der Batterie durch die Kälte.

- Der Zustand der Batterie und ihr Ladezustand ist zu überprüfen. Niedrige Temperaturen stellen höhere Anforderungen an die Batterie. Gleichzeitig verringert sich die Kapazität der Batterie durch die Kälte.
- Scheibenreinigungsflüssigkeit mit Frostschutz verwenden, um Eisbildung im Scheibenreinigungsflüssigkeitsbehälter zu vermeiden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Siehe den separaten Abschnitt zu Motorölempfehlungen.

Glatte Straßen

Für die bestmögliche Traktion empfiehlt Volvo bei Schnee- oder Glättegefahr Winterreifen an allen Rädern.

> **Hinweis**
>
> In bestimmten Ländern ist die Verwendung von Winterreifen gesetzlich vorgeschrieben. Reifen mit Spikes sind nicht in allen Ländern zugelassen.

Üben Sie daher das Fahren auf rutschiger Oberfläche unter kontrollierten Bedingungen, um zu lernen, wie das Fahrzeug reagiert.

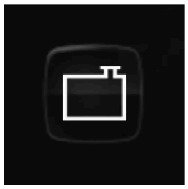
12.7.15. Überhitzung von Motor und Antriebssystem

Unter bestimmten Bedingungen, wie z. B. bei anspruchsvollen Fahrten in steilem Gelände oder bei warmer Witterung besteht ein erhöhtes Risiko, dass Motor und Antriebssystem überhitzen – besonders bei schwerer Zuladung.

- Bei einer Überhitzung kann vorübergehend die Motorleistung begrenzt werden.
- Bei warmer Witterung vor der Fahrt Zusatzbeleuchtung vor dem Kühlergrill entfernen.
- Wenn die Temperatur in der Kühlanlage des Motors zu hoch wird, leuchtet ein Warnsymbol auf, und auf dem Fahrerdisplay erscheint die Meldung **Motortemperatur Temperatur zu hoch. Sicher anhalten!**. In diesem Fall das Fahrzeug auf sichere Weise anhalten und den Motor zur Abkühlung einige Minuten im Leerlauf laufen lassen.
- Wenn die Meldung **Motortemperatur Temperatur zu hoch; Motor abstellen!** oder **Motorkühlmittel Füllstand zu niedrig. Motor ausschalten!** angezeigt wird, bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen und stellen Sie den Motor ab.
- Bei einer Überhitzung des Getriebes wird ein anderer Schaltmodus aktiviert. Außerdem wird eine integrierte Schutzfunktion aktiviert, die u. a. ein Warnsymbol aufleuchten lässt und auf dem Fahrerdisplay die Meldung **Getriebe warm! Langsamer fahren, damit Temperatur sinkt!** oder **Getriebe heiß! Sicher anhalten, abkühlen lassen!** anzeigt. In diesem Fall die angezeigten Empfehlungen befolgen und die Geschwindigkeit reduzieren oder das Fahrzeug auf sichere Weise anhalten und den Motor einige Minuten im Leerlauf laufen lassen, damit das Getriebe abkühlen kann.
- Bei Überhitzung kann sich die Klimaanlage des Fahrzeugs vorübergehend abschalten.
- Den Motor nach starker Beanspruchung nicht auf der Stelle abstellen.

> **Hinweis**
>
> Es ist normal, dass der Lüfter des Motors eine Weile nach dem Ausschalten des Motors weiterarbeitet.

Symbole im Fahrerdisplay

Symbol	Bedeutung
	Hohe Motortemperatur Befolgen Sie die angezeigte Empfehlung.
	Niedriger Kühlmittelstand. Befolgen Sie die angezeigte Empfehlung.
	Das Getriebe ist warm/überhitzt/wird gekühlt. Befolgen Sie die angezeigte Empfehlung.

12.7.16. Fahren mit Anhänger

Beim Fahren mit einem Anhänger sind einige wichtige Aspekte zu beachten, zum Beispiel in Bezug auf Anhängerkupplung, Anhänger sowie Lastverteilung im Anhänger.

Die Gesamtzuladung ist vom Leergewicht des Fahrzeugs abhängig. Die Gesamtzuladung des Fahrzeugs reduziert sich um die Summe des Gewichts der Insassen und der gesamten Sonderausstattung, beispielsweise einer Anhängerkupplung.

Das Fahrzeug wird mit der notwendigen Ausstattung zum Fahren mit einem Anhänger geliefert.

- Die Anhängerkupplung des Fahrzeugs muss zugelassen sein.
- Die Ladung auf dem Anhänger so verteilen, dass das Gewicht auf der Anhängerkupplung die maximal zulässige Stützlast nicht überschreitet. Die Stützlast gilt als Teil der Nutzlast des Fahrzeugs.
- Den Reifendruck entsprechend der max. Zuladung erhöhen.
- Beim Fahren mit Anhänger wird der Motor stärker als normal beansprucht.
- Nicht mit einem schweren Anhänger fahren, wenn das Fahrzeug noch sehr neu ist. Warten, bis das Fahrzeug eine Kilometerleistung von mindestens 1000 km (620 Meilen) aufweist.
- Bei langen, steilen Gefällen werden die Bremsen erheblich stärker als normal beansprucht. Bei Handschaltung in einen niedrigeren Gang schalten und die Geschwindigkeit entsprechend anpassen.
- Geltende Bestimmungen für zulässige Geschwindigkeiten und Gewichte befolgen.
- Bei Fahrten mit Anhänger an langen, starken Steigungen mit niedriger Geschwindigkeit fahren.
- Die angegebenen maximalen Anhängergewichte gelten nur für Höhen bis zu 1.000 m ü. NHN (3.280 Fuß). In höheren Höhen ist die Motorleistung und damit die Fähigkeit des Fahrzeugs, Steigungen zu bewältigen, herabgesetzt, sodass dann auch ein niedrigeres Anhängergewicht anzusetzen ist. Das Gewicht von Fahrzeug und Anhänger muss pro weitere 1.000 m (3.280 Fuß), oder entsprechend anteilsmäßig, um 10 % verringert werden.
- Fahrten mit Anhänger an Steigungen von über 12 % vermeiden.

Wichtig

Wird ein Fahrzeug mit Luftfederung* mit einem Anhänger gefahren, ist im Fahrmodus Individual die Einstellung **Aufhängungssteuerung** → **Dynamisch** zu verwenden.

Hinweis

Extreme Witterungsverhältnisse, Fahren mit Anhänger oder das Fahren in großen Höhen in Kombination mit einer geringeren Kraftstoffqualität als der empfohlenen sind Faktoren, die sich wesentlich auf den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs auswirken.

Anhängergewichte

Warnung

Angegebene Empfehlungen für Anhängergewichte sind zu befolgen. Der gesamte Zug kann sonst bei Ausweichmanövern und Einbremsungen schwer zu kontrollieren sein.

Hinweis

Die angegebenen höchsten Anhängergewichte sind die durch Volvo zugelassenen. Durch nationale Fahrzeugbestimmungen können Anhängergewichte und Geschwindigkeiten jedoch zusätzlich begrenzt sein. Die Anhängerzugvorrichtungen können für höhere Gewichte zertifiziert sein, als das Fahrzeug ziehen darf.

Niveauregelung*

Unabhängig von der Beladung (bis zum zulässigen Höchstgewicht) strebt das Fahrzeug durch die Niveauregulierung eine konstante Höhe an. Wenn das Fahrzeug stillsteht, sinkt das Heck etwas ab, was vollkommen normal ist.

Bei der Fahrt auf hügeligem Terrain

Unter bestimmten Bedingungen kann bei der Fahrt mit einem Anhänger Überhitzungsgefahr bestehen. Eine Überhitzung von Motor und Antriebssystem wird durch ein Warnsymbol und eine Meldung auf dem Fahrerdisplay angezeigt.

Das Automatikgetriebe passt den eingelegten Gang optimal an Belastung und Motordrehzahl an.

Starke Steigungen

Das Automatikgetriebe nicht mit einem höheren Gang sperren als der Motor „verkraftet“ – das Fahren in höheren Gängen mit niedriger Motordrehzahl ist nicht immer vorteilhaft.

Parken an einer Steigung

1. Das Bremspedal betätigen.

2. Die Feststellbremse aktivieren.

3. Legen Sie Schaltstellung P ein.

4. Das Bremspedal loslassen.

Zum Blockieren der Räder Keile verwenden, wenn ein Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger an einer Steigung geparkt wird.

Anfahren an einer Steigung

1. Das Bremspedal betätigen.

2. Schaltstellung D auswählen.

3. Feststellbremse lösen.

4. Das Bremspedal loslassen und losfahren.

* Optie/accessoire.

12.8. Anhängerzugvorrichtung und Anhänger

12.8.1. Zuggewichte und Stützlast

Zuggewichte und Stützlast für die Fahrt mit einem Anhänger sind den Tabellen zu entnehmen.

Max.-Gewicht gebremster Anhänger

> **Hinweis**
>
> Beim Ziehen von Anhängern mit einem Gewicht über 1.800 kg empfiehlt sich ein Schwingungsdämpfer für die Anhängerkupplung.

Motor	Motorcode[1]	Getriebe	Max.-Gewicht gebremster Anhänger (kg)	Max. Stützlast auf der Anhängevorrichtung (kg)
T8 AWD	B4204T53	Automatikgetriebe	2340[2] 2350[3]	110
T8 AWD	B4204T56	Automatikgetriebe	2340[2] 2350[3]	110

Motor	Motorcode[1]	Getriebe	Max.-Gewicht gebremster Anhänger (kg)	Max. Stützlast auf der Anhängevorrichtung (kg)
T8 AWD	B4204T57	Automatikgetriebe	2340[2] 2350[3]	110

Wichtig

Beim Fahren mit Anhänger darf das Gesamtgewicht des Fahrzeugs (einschließlich Stützlast) um maximal 100 kg(220 lbs) überschritten werden, sofern die Geschwindigkeit 100 km/h(62 mph) nicht übersteigt. Die im jeweiligen Land geltenden gesetzlichen Vorschriften zu Höchstgeschwindigkeit usw. der Fahrzeugkombination sind einzuhalten.

Hinweis

Wenn die technischen Daten zum Gewicht in der Tabelle fehlen, dann können sie einer beigefügten Beilage entnommen werden.

Max.-Gewicht ungebremster Anhänger

Ungebremster Anhänger	
Max.-Gewicht (kg)	750
Max. Stützlast auf der Anhängevorrichtung (kg)	50

[1] Motorcode, Artikel- und Seriennummer des Motors können auf dem Motor abgelesen werden.

[2] Gilt für Fahrzeuge mit 6 Sitzen.

[3] Gilt für Fahrzeuge mit 7 Sitzen.

12.8.2. Anhängerkupplung*

Das Fahrzeug kann mit einer Anhängerkupplung ausgestattet werden, so dass z.B. ein Anhänger angeschlossen werden kann.

Eventuell stehen verschiedene Ausführungen der Anhängerkupplung zur Auswahl; wenden Sie sich hierzu bitte an Ihren Volvo Partner.

Wichtig

Beim Abstellen des Fahrzeugs kann die konstante Batteriespannung am Anhängeranschluss automatisch abgeschaltet werden, um eine Entladung der Startbatterie zu verhindern.

Wichtig

Das regelmäßige Reinigen und Schmieren des Kugelkopfes verhindert übermäßigen Verschleiß.

Hinweis

Bei Verwendung einer Kugelkupplung mit Schlingerdämpfung darf der Kugelkopf nicht geschmiert werden.

Dies gilt auch, wenn an der Anhängerkupplung ein Fahrradträger befestigt wird.

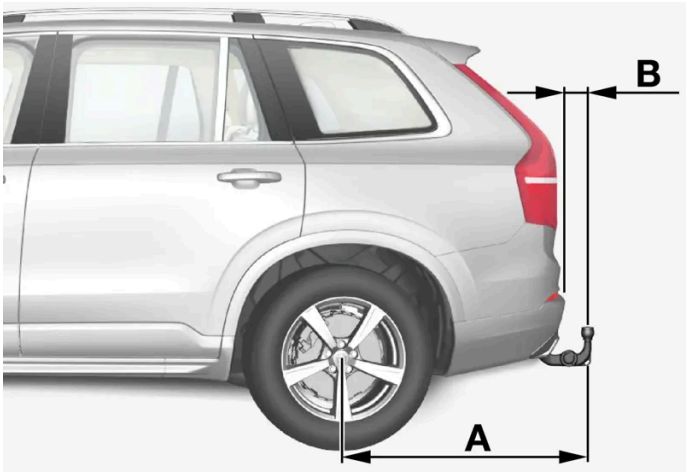
Hinweis

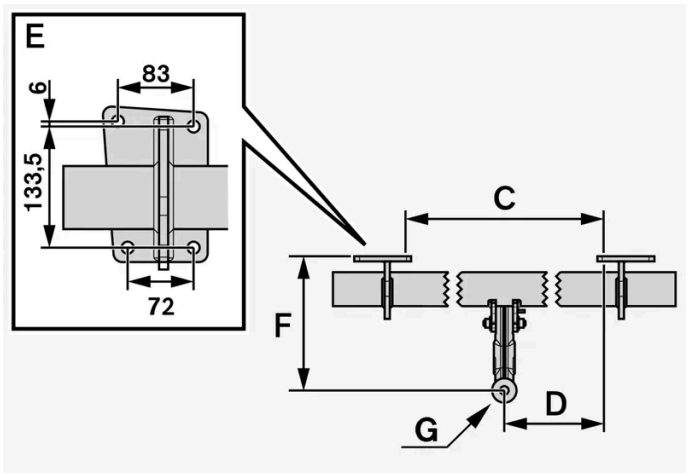
Wenn das Fahrzeug mit einer Anhängerkupplung ausgestattet ist, befindet sich am Heck keine Halterung für die Abschleppöse.

* Optie/accessoire.

12.8.3. Technische Daten für die Anhängerkupplung*

Maße und Befestigungspunkte der Anhängerkupplung.





Abmessungen, Befestigungspunkte in mm (Zoll)	
A	1476 (58,1)
B	86 (3,4)
C	875 (34,4)
D	437,5 (17,2)
E	Siehe obige Abbildung
F	273 (10,7)
G	Kugelmitte

* Optie/accessoire.

12.8.4. Fahrradträger für Anhängerzugvorrichtung*

Bei Anwendung einer Fahrradhaltevorrichtung wird der von Volvo entwickelte Fahrradträger empfohlen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Dadurch können Schäden am Fahrzeug vermieden werden, und es wird die größtmögliche Sicherheit bei der Fahrt erreicht. Den Fahrradträger von Volvo erhalten Sie bei Ihrem Volvo Partner.

Folgen Sie den mit dem Fahrradträger gelieferten Instruktionen mit Sorgfalt.

- Der Fahrradträger darf einschließlich der Last maximal 75 kg (165 Pfund) wiegen.

> **Warnung**
>
> Die falsche Anwendung des Fahrradträgers kann zu Schäden an Anhängerkupplung und Fahrzeug führen.
>
> Der Fahrradträger kann sich von der Anhängerkupplung lösen
>
> - wenn er falsch an der Anhängerkupplung montiert ist,
> - wenn er überlastet ist (zur maximalen Last siehe die Bedienungsanleitung des Fahrradträgers),
> - wenn er zu einem anderen Zweck als für den Fahrradtransport verwendet wird.

Die Fahreigenschaften des Fahrzeugs werden durch einen Fahrradträger auf der Anhängerzugvorrichtung beeinflusst, zum Beispiel aufgrund:

- höherem Gewichts
- geringerer Beschleunigungsfähigkeit
- verminderter Bodenfreiheit
- veränderter Bremsfähigkeit.

Empfehlungen zur Beladung des Fahrradträgers mit Fahrrädern

Je größer der Abstand zwischen dem Schwerpunkt der Last und der Kugel der Anhängerzugvorrichtung ist, desto stärker wird die Vorrichtung belastet.

Beladen Sie den Träger gemäß den folgenden Empfehlungen:

- Platzieren Sie das schwerste Fahrrad ganz innen, nahe zum Fahrzeug.
- Sorgen Sie für eine symmetrische Lastenverteilung, möglichst nahe zur Mitte des Fahrzeugs, zum Beispiel durch versetztes Anbringen der Räder, wenn mehrere transportiert werden sollen.
- Entfernen Sie lose Gegenstände beim Transport von den Fahrrädern wie zum Beispiel Fahrradkörbe, Batterien, Kindersitze. Dadurch wird zum Teil die Belastung der Anhängerzugvorrichtung und des Fahrradträgers verringert, und zum anderen Teil wird auch der Luftwiderstand verringert, was sich auf den Kraftstoffverbrauch auswirkt.
- Verwenden Sie keine Schutzüberzüge auf den Fahrrädern. Dadurch könnte die Manövrierfähigkeit beeinträchtigt werden, einschließlich einer verschlechterten Sicht und höherem Kraftstoffverbrauch. Dadurch würde auch die Belastung der Anhängerzugvorrichtung erhöht.

* Optie/accessoire.

12.8.5. Ein- und ausklappbare Anhängerzugvorrichtung*

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die ein- und ausklappbare Anhängerzugvorrichtung kann bei Bedarf sehr einfach bedient werden. In eingeklappter Stellung ist die Anhängerzugvorrichtung vollständig verborgen.

> **Warnung**
>
> Befolgen Sie die Anweisungen zum Ein- und Ausklappen der Anhängerkupplung genau.

> **Warnung**
>
> Drücken Sie die Taste zum Ein- und Ausklappen der Anhängerkupplung nicht, wenn ein Anhänger oder Zubehör an das Fahrzeug angekuppelt ist.

Anhängerzugvorrichtung ausklappen

> **Warnung**
>
> Vermeiden Sie beim Ausklappen der Anhängerzugvorrichtung, sich in der Nähe des Stoßfängers aufzuhalten.

1.

   Öffnen Sie die Heckklappe. An der rechten Kofferraumwand befindet sich ein Schalter zum Ein- und Ausklappen der Anhängerkupplung. Damit die Anhängerkupplung ausgeklappt werden kann, muss die Anzeigeleuchte des Schalters orange leuchten.

2. Drücken Sie den Schalter und lassen Sie ihn wieder los. Ein zu langes Drücken des Schalters kann dazu führen, dass der Ausklappvorgang nicht gestartet wird.

> Die Anhängerkupplung wird entriegelt und wird nach außen und unten geklappt – die Anzeigeleuchte blinkt orange. Die Anhängerkupplung kann nun weitergeführt und zum Einrasten gebracht werden.

3.

   Führen Sie die Anhängerkupplung in ihre Endstellung und lassen Sie sie einrasten – die Anzeigeleuchte leuchtet konstant orange.

> Damit ist die Anhängerkupplung einsatzbereit.

Wichtig

Wenn die Anhängerkupplung durch Tastendruck aktiviert und in die entriegelte Stellung gestellt ist:

Warten Sie mindestens 2 Sekunden, bevor Sie die Anhängerkupplung in die verriegelte Stellung versetzen. Wenn die Anhängerkupplung nicht in der verriegelten Stellung bleibt, warten Sie einige weitere Sekunden, und versuchen es dann noch einmal.

Nicht gegen die Anhängerkupplung treten.

Warnung

Achten sie unbedingt darauf, das Sicherheitsseil des Anhängers am dafür vorgesehenen Halter anzubringen.

Hinweis

Nach einer Weile wird der Stromsparmodus aktiviert und erlischt die Anzeigeleuchte. Durch Schließen und erneutes Öffnen der Heckklappe wird das System wieder aktiviert. Dies gilt sowohl für das Ein- als auch für das Ausklappen der Anhängerkupplung.

Wenn die Anzeigelampe der Fahrzeugelektrik für einen angekuppelten Anhänger nicht mehr kontinuierlich leuchtet, ist das Ein- und Ausklappen der Anhängerkupplung nicht möglich.

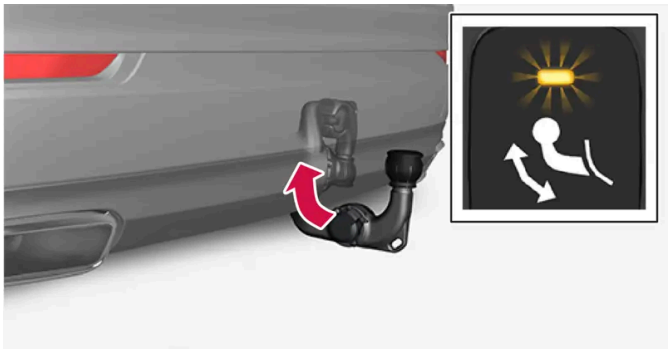
Anhängerkupplung einklappen

Wichtig

Kontrollieren Sie vor dem Einklappen der Anhängerkupplung, dass sich kein Stecker oder Adapter in der Steckdose befindet.

1. Öffnen Sie die Heckklappe. Drücken Sie den Schalter an der rechten Kofferraumwand und lassen Sie ihn wieder los. Ein zu langes Drücken des Schalters kann dazu führen, dass der Einklappvorgang nicht gestartet wird.

> Die Anhängerkupplung wird automatisch entriegelt und nach unten geklappt – die Anzeigeleuchte im Schalter blinkt orange.

2. 

Bringen Sie die Anhängerkupplung in ihre eingeklappte Endstellung und lassen Sie sie einrasten.

> Wenn die Anhängerkupplung ordnungsgemäß eingeklappt und eingerastet ist, leuchtet die Anzeigeleuchte im Schalter konstant.

Wichtig

Wenn die Anhängerkupplung durch Tastendruck aktiviert und in die entriegelte Stellung gestellt ist:

Warten Sie mindestens 2 Sekunden, bevor Sie die Anhängerkupplung in die verriegelte Stellung versetzen. Wenn die Anhängerkupplung nicht in der verriegelten Stellung bleibt, warten Sie einige weitere Sekunden, und versuchen es dann noch einmal.

Nicht gegen die Anhängerkupplung treten.

Wichtig

Die Anhängerkupplung sollte immer eingeklappt sein, wenn sie nicht verwendet wird.

* Optie/accessoire.

12.8.6. Langsamfahrt

Die Funktion für Langsamfahrt (LSC[1]) optimiert die Manövrierfähigkeit im Gelände und auf rutschigem Untergrund, z. B. mit dem Wohnwagen auf einer Grasfläche oder mit dem Bootstrailer an einer Slipstelle.
Die Funktion ist Bestandteil des Fahrmodus **Off Road**.

Die Funktion ist an das Fahren im Gelände und mit Anhänger bei Geschwindigkeiten bis ca. 40 km/h (25 mph) angepasst.

Beim langsamen Fahren liegt die Priorität auf niedrigen Gängen und guter Manövrierbarkeit. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb wird die Antriebskraft gleichmäßig verteilt, um an allen Rädern eine optimale Traktion zu erzielen und Radschlupf zu minimieren. Um die Regelung von Zugkraft und Geschwindigkeit bei langsamer Fahrt zu erleichtern, ist das Ansprechverhalten des Gaspedals zurückgesetzt.

Die Funktion wird zusammen mit der Bergabfahrthilfe (HDC[2]) aktiviert, wodurch die Geschwindigkeit bei steiler Bergabfahrt mit dem Gaspedal kontrolliert und die Notwendigkeit der Bremspedalbetätigung reduziert werden kann. Das System ermöglicht eine niedrige und gleichmäßige Geschwindigkeit bei der Fahrt an steilen Abhängen.

> **Hinweis**
>
> Wenn LSC und HDC durch den Fahrmodus **Off Road** aktiviert sind, verändert sich das Ansprechverhalten von Gaspedal und Motor.

> **Hinweis**
>
> Der Fahrmodus ist nicht darauf ausgelegt, auf öffentlichen Straßen verwendet zu werden.

> **Hinweis**
>
> Bei höheren Geschwindigkeiten wird die Funktion abgeschaltet, bei langsamerer Fahrt kann sie erneut aktiviert werden.

[1] Low Speed Control

[2] Hill Descent Control

12.8.7. Fahren mit Anhänger

Beim Fahren mit einem Anhänger sind einige wichtige Aspekte zu beachten, zum Beispiel in Bezug auf Anhängerkupplung, Anhänger sowie Lastverteilung im Anhänger.

Die Gesamtzuladung ist vom Leergewicht des Fahrzeugs abhängig. Die Gesamtzuladung des Fahrzeugs reduziert sich um die Summe des Gewichts der Insassen und der gesamten Sonderausstattung, beispielsweise einer Anhängerkupplung.

Das Fahrzeug wird mit der notwendigen Ausstattung zum Fahren mit einem Anhänger geliefert.

- Die Anhängerkupplung des Fahrzeugs muss zugelassen sein.
- Die Ladung auf dem Anhänger so verteilen, dass das Gewicht auf der Anhängerkupplung die maximal zulässige Stützlast nicht überschreitet. Die Stützlast gilt als Teil der Nutzlast des Fahrzeugs.
- Den Reifendruck entsprechend der max. Zuladung erhöhen.
- Beim Fahren mit Anhänger wird der Motor stärker als normal beansprucht.
- Nicht mit einem schweren Anhänger fahren, wenn das Fahrzeug noch sehr neu ist. Warten, bis das Fahrzeug eine Kilometerleistung von mindestens 1000 km (620 Meilen) aufweist.
- Bei langen, steilen Gefällen werden die Bremsen erheblich stärker als normal beansprucht. Bei Handschaltung in einen niedrigeren Gang schalten und die Geschwindigkeit entsprechend anpassen.
- Geltende Bestimmungen für zulässige Geschwindigkeiten und Gewichte befolgen.
- Bei Fahrten mit Anhänger an langen, starken Steigungen mit niedriger Geschwindigkeit fahren.
- Die angegebenen maximalen Anhängergewichte gelten nur für Höhen bis zu 1.000 m ü. NHN (3.280 Fuß). In höheren Höhen ist die Motorleistung und damit die Fähigkeit des Fahrzeugs, Steigungen zu bewältigen, herabgesetzt, sodass dann auch ein niedrigeres Anhängergewicht anzusetzen ist. Das Gewicht von Fahrzeug und Anhänger muss pro weitere 1.000 m (3.280 Fuß), oder entsprechend anteilsmäßig, um 10 % verringert werden.
- Fahrten mit Anhänger an Steigungen von über 12 % vermeiden.

Wichtig

Wird ein Fahrzeug mit Luftfederung* mit einem Anhänger gefahren, ist im Fahrmodus Individual die Einstellung **Aufhängungssteuerung** → **Dynamisch** zu verwenden.

Hinweis

Extreme Witterungsverhältnisse, Fahren mit Anhänger oder das Fahren in großen Höhen in Kombination mit einer geringeren Kraftstoffqualität als der empfohlenen sind Faktoren, die sich wesentlich auf den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs auswirken.

Anhängergewichte

Warnung

Angegebene Empfehlungen für Anhängergewichte sind zu befolgen. Der gesamte Zug kann sonst bei Ausweichmanövern und Einbremsungen schwer zu kontrollieren sein.

Hinweis

Die angegebenen höchsten Anhängergewichte sind die durch Volvo zugelassenen. Durch nationale Fahrzeugbestimmungen können Anhängergewichte und Geschwindigkeiten jedoch zusätzlich begrenzt sein. Die Anhängerzugvorrichtungen können für höhere Gewichte zertifiziert sein, als das Fahrzeug ziehen darf.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Niveauregelung*

Unabhängig von der Beladung (bis zum zulässigen Höchstgewicht) strebt das Fahrzeug durch die Niveauregulierung eine konstante Höhe an. Wenn das Fahrzeug stillsteht, sinkt das Heck etwas ab, was vollkommen normal ist.

Bei der Fahrt auf hügeligem Terrain

Unter bestimmten Bedingungen kann bei der Fahrt mit einem Anhänger Überhitzungsgefahr bestehen. Eine Überhitzung von Motor und Antriebssystem wird durch ein Warnsymbol und eine Meldung auf dem Fahrerdisplay angezeigt.

Das Automatikgetriebe passt den eingelegten Gang optimal an Belastung und Motordrehzahl an.

Starke Steigungen

Das Automatikgetriebe nicht mit einem höheren Gang sperren als der Motor „verkraftet“ – das Fahren in höheren Gängen mit niedriger Motordrehzahl ist nicht immer vorteilhaft.

Parken an einer Steigung

1. Das Bremspedal betätigen.
2. Die Feststellbremse aktivieren.
3. Legen Sie Schaltstellung P ein.
4. Das Bremspedal loslassen.

Zum Blockieren der Räder Keile verwenden, wenn ein Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger an einer Steigung geparkt wird.

Anfahren an einer Steigung

1. Das Bremspedal betätigen.
2. Schaltstellung D auswählen.
3. Feststellbremse lösen.
4. Das Bremspedal loslassen und losfahren.

* Optie/accessoire.

12.8.8. Anhänger-Stabilisierungskontrolle*

Die Anhänger-Stabilisierungskontrolle (TSA[1]) ist Teil des Stabilitätskontrollsystems ESC[2] und dafür vorgesehen, ein Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger zu stabilisieren, wenn das Gespann in eine Pendelbewegung geraten ist. Die Funktion wird bei der Montage einer Anhängerkupplung hinzugefügt, wenden sich an einen Volvo-Händler, um weitere Informationen hierzu zu erhalten.

Gründe für das Entstehen von Pendelbewegungen

Alle Kombinationen von Fahrzeugen und Anhängern können in eine Pendelbewegung geraten. Gewöhnlich sind dazu hohe Geschwindigkeiten erforderlich. Wenn jedoch der Anhänger überladen oder die Ladung falsch verteilt ist, z. B. zu weit hinten liegt, besteht die Gefahr für Pendelbewegungen auch bei niedrigeren Geschwindigkeiten.

Auslösende Faktoren für diese Eigenschwingung sind zum Beispiel:

- Das Fahrzeug mit Anhänger ist einem starken Seitenwind ausgesetzt.
- Das Fahrzeug mit Anhänger fährt auf unebener Fahrbahn oder passiert eine Unebenheit.
- Schnelle Lenkradbewegungen.

Wenn das Gespann erst einmal in eine Pendelbewegung geraten ist, kann es schwierig oder gar unmöglich sein, diese zu dämpfen. Dabei ist das Gespann nur schwer kontrollierbar und es besteht die Gefahr, dass es in die falsche Spur gerät oder die Fahrbahn verlässt.

Funktion der Anhänger-Stabilisierungskontrolle

Die Anhänger-Stabilisierungskontrolle überwacht kontinuierlich vor allem die seitlichen Bewegungen des Fahrzeugs. Werden Pendelbewegungen erfasst, erfolgt eine individuelle Bremsregelung der Vorderräder. Dies hat eine stabilisierende Wirkung auf das Gespann. Oft reicht das aus, damit der Fahrer wieder Kontrolle über das Fahrzeug erlangt.

Wenn die Pendelbewegungen trotz des ersten Eingriffs der Anhänger-Stabilisierungskontrolle nicht gedämpft werden, wird das Gespann an allen Rädern abgebremst und gleichzeitig die Antriebskraft des Fahrzeugs reduziert. Nachdem die Pendelbewegungen sukzessive abgeschwächt wurden und das Gespann wieder stabil ist, unterbricht das System die Regelung und der Fahrer erhält wieder die vollständige Kontrolle über das Fahrzeug.

> **Hinweis**
>
> Sie können die Fahrdynamikregelung abschalten, indem Sie auf dem Center Display **ESC Sport-Modus** aktivieren.

Eingriffe der Anhänger-Stabilisierungskontrolle können ausbleiben, wenn der Fahrer mit kräftigen Lenkradbewegungen versucht, die Pendelbewegungen aufzuheben, da das System in diesem Fall nicht beurteilen kann, ob die Pendelbewegungen vom Fahrer oder vom Anhänger verursacht werden.

Wenn die Anhänger-Stabilisierungskontrolle eingreift, blinkt auf dem Fahrerdisplay das ESC-Symbol.

> **Hinweis**
>
> Bei der nachträglichen Montage einer Anhängerkupplung wird ein Update für die Fahrzeug-Software benötigt, wenden Sie sich an einen Volvo-Händler.

* Optie/accessoire.

[1] Trailer Stability Assist

[2] Electronic Stability Control

12.8.9. Anhängerbeleuchtung* kontrollieren

Beim Ankuppeln eines Anhängers – vor der Abfahrt kontrollieren, dass sämtliche Leuchten des Anhängers funktionieren.

Anhängerleuchten kontrollieren*

Automatische Kontrolle

Nach Anschluss der Anhängersteckdose an einen Anhänger können Sie durch automatisches Einschalten der Beleuchtung kontrollieren, ob alle Anhängerleuchten funktionieren. Mit dieser Funktion können Sie vor dem Losfahren kontrollieren, ob die Anhängerbeleuchtung ordnungsgemäß funktioniert.

Zur Durchführung der Kontrolle muss das Fahrzeug ausgeschaltet sein.

1. Wenn ein Anhänger an die Anhängerkupplung angeschlossen wird, erscheint auf dem Fahrerdisplay die Meldung **Autom. Überprüfung Anhängerbel.**.
2. Bestätigen Sie die Meldung durch Drücken der O-Taste auf dem rechten Lenkradtastenfeld.

> Die Kontrolle der Beleuchtung beginnt.

3. Steigen Sie aus dem Fahrzeug aus und überprüfen Sie die Leuchten.

> Alle Leuchten des Anhängers beginnen zunächst zu blinken und werden dann nacheinander eingeschaltet.

4. Kontrollieren Sie, dass alle am Anhänger befindlichen Leuchten funktionieren.
5. Nach einer Weile beginnen die Leuchten am Anhänger erneut zu blinken.

> Damit ist die Kontrolle abgeschlossen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Automatische Kontrolle deaktivieren

Sie können die automatische Kontrollfunktion über das Center Display abschalten.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → Leuchten und Beleuchtung**.
3. Heben Sie die Markierung bei **Autom. Überprüfung Anhängerbel.** auf.

Manuelle Kontrolle

Wenn die automatische Kontrolle deaktiviert ist, kann sie auch manuell gestartet werden.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → Leuchten und Beleuchtung**.
3. **Manuelle Überprüfung Anhängerbeleuchtung** wählen.

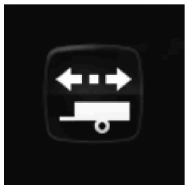
> Die Kontrolle der Beleuchtung beginnt. Steigen Sie aus dem Fahrzeug aus und überprüfen Sie die Leuchten.

Nebelschlussleuchte am Anhänger

Beim Ankuppeln eines Anhängers an das Fahrzeug kann es vorkommen, dass die Nebelschlussleuchte des Fahrzeugs nicht leuchtet. In diesem Fall wird die Funktion der Nebelschlussleuchte auf den Anhänger verlagert. Kontrollieren Sie daher gegebenenfalls, dass der Anhänger mit einer Nebelschlussleuchte ausgestattet ist, damit das Gespann stets sicher gefahren werden kann.

Symbole und Meldungen auf dem Fahrerdisplay

Bei einer oder mehreren defekten Blinker- oder Anhängerleuchten erscheinen ein Symbol und eine Meldung auf dem Fahrerdisplay. Die sonstige Beleuchtung ist vor Fahrtantritt manuell zu kontrollieren.

Symbol	Meldung
	• Anhängerblinker Rechter Blinker defekt • Anhängerblinker Linker Blinker Funktionsstörung!
	• Anh.-Bremsleuchte Funktionsstörung

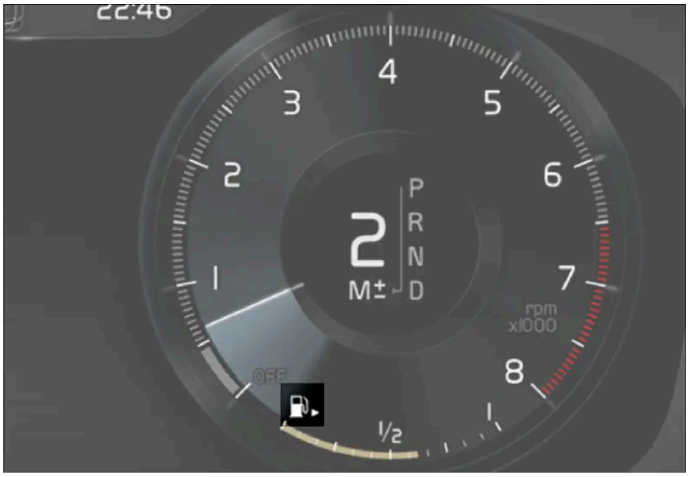
Wenn eine Blinkerleuchte des Anhängers defekt ist, blinkt außerdem das Symbol für Blinker im Fahrerdisplay schneller als normal.

* Optie/accessoire.

12.9. Kraftstoff

12.9.1. Tankanzeige

Die Tankanzeige auf dem Fahrerdisplay zeigt die im Tank befindliche Kraftstoffmenge an.



Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

Der beigefarbene Bereich der Tankanzeige entspricht der im Tank befindlichen Kraftstoffmenge.

Bei einem niedrigen Kraftstoffstand leuchtet das Tanksymbol gelb auf. Außerdem zeigt der Bordcomputer an, welche Strecke mit dem Kraftstoff im Tank noch zurückgelegt werden kann.

12.9.2. Umgang mit Kraftstoff

Verwenden Sie keinen Kraftstoff, der unter der von Volvo empfohlenen Qualität liegt, da sich dies negativ auf Motorleistung und Kraftstoffverbrauch auswirkt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Benzindämpfe nicht einatmen! Augen vor Kraftstoffspritzern schützen.

Falls Kraftstoff in die Augen gerät ggf. vorhandene Kontaktlinsen herausnehmen und die Augen mindestens 15 Minuten mit reichlich Wasser spülen. Einen Arzt aufsuchen.

Kraftstoff nicht schlucken! Kraftstoffe wie Benzin, Bioethanol sowie Mischungen dieser beiden Kraftstoffe und Diesel sind äußerst giftig und können, wenn sie geschluckt werden, zu dauerhaften Verletzungen oder zum Tod führen. Bei Verschlucken von Kraftstoff sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung

Auf den Boden verschütteter Kraftstoff kann sich entzünden.

Eine kraftstoffbetriebene Heizung vor dem Tanken ausschalten.

Tragen Sie beim Tanken niemals ein eingeschaltetes Mobiltelefon in der Hand. Das Klingelsignal kann eine Funkenbildung verursachen und die Benzindämpfe anzünden, was wiederum zu Feuer und Verletzungen führen kann.

Wichtig

Durch das Mischen verschiedener Kraftstofftypen oder durch das Verwenden eines Kraftstoffs, der nicht von Volvo empfohlen wurde, erlöschen die Volvo-Garantie und eventuelle Serviceabkommen. Dies betrifft sämtliche Motoren.

12.9.3. Benzin

Es ist wichtig, den richtigen Kraftstoff zu tanken. Benzin ist in unterschiedlichen Qualitäten erhältlich, die an unterschiedliche Fahrweisen angepasst sind.

Tanken Sie ausschließlich Benzin namhafter Hersteller. Verzichten Sie grundsätzlich auf Kraftstoff unbekannter Qualität. Das Benzin muss die Norm EN 228 erfüllen.

Benzin-Kennzeichnung

Aufkleber innen an der Tankklappe.

Die Kennzeichnung gemäß CEN-Norm EN16942 befindet sich innen am Tankdeckel und spätestens ab 12. Oktober 2018 an den Tanksäulen und Zapfpistolen in ganz Europa.

Diese Kennzeichnungen gelten für die aktuellen Standardkraftstoffe in Europa. Fahrzeuge mit Benzinmotor dürfen mit Benzin betankt werden, das wie folgt gekennzeichnet ist:

Bei E5 handelt es sich um Benzin, das bis zu 2,7 % Sauerstoff und bis zu 5 Vol.-% Ethanol enthält.

Bei E10 handelt es sich um Benzin, das bis zu 3,7 % Sauerstoff und bis zu 10 Vol.-% Ethanol enthält.

> ! **Wichtig**
>
> - Kraftstoff, der bis zu 10 Volumenprozent Ethanol enthält, ist zulässig.
> - E10-Benzin nach EN 228 (max. 10 Volumenprozent Ethanol) ist zulässig.
> - Ein höherer Ethanolgehalt als E10 (max. 10 Volumenprozent Ethanol) ist nicht zulässig. E85 ist zum Beispiel nicht zulässig.

Oktanzahl

- RON 95 eignet sich bei normaler Beanspruchung des Fahrzeugs.
- RON 98 wird für eine gute Leistung bei niedrigem Kraftstoffverbrauch empfohlen.
- Oktanzahlen unter RON 95 dürfen nicht benutzt werden.

Bei Außentemperaturen über +38 °C (100 °F) wird für eine angepasste Leistung und einen entsprechend niedrigen Kraftstoffverbrauch die höchstmögliche Oktanzahl empfohlen.

> ! **Wichtig**
>
> - Nur bleifreien Kraftstoff verwenden, um den Katalysator nicht zu beschädigen.
> - Kraftstoff, der metallische Zusätze enthält, darf nicht verwendet werden.
> - Verwenden Sie keine Zusätze, die nicht von Volvo empfohlen wurden.

Meldungen auf dem Fahrerdisplay

Wenn das Fahrzeug über längere Zeit ausschließlich elektrisch gefahren wurde, wird ggf. der Kraftstoff zu alt und muss verbraucht werden. In diesem Fall erscheint auf dem Fahrerdisplay die folgende Meldung.

Meldung	Erklärung
Gealterter KraftstoffZum Kraftstoffverbrauch Motor starten!	Der Tank enthält eine große Menge gealterten Kraftstoff. Starten Sie den Motor, um den Kraftstoff zu verbrauchen.
Gealterter KraftstoffMotor läuft zwecks Kraftstoffverbrauch!	Der Tank enthält eine große Menge gealterten Kraftstoff. Der Motor wird automatisch gestartet, um den Kraftstoff zu verbrauchen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Meldung	Erklärung
Gealterter KraftstoffKraftstofftank befüllen!	Der Tank enthält eine kleine Menge gealterten Kraftstoff. Tanken Sie das Fahrzeug voll, um den Anteil an gealtertem Kraftstoff zu verringern.

12.10. Tanken

12.10.1. Umgang mit Kraftstoff

Verwenden Sie keinen Kraftstoff, der unter der von Volvo empfohlenen Qualität liegt, da sich dies negativ auf Motorleistung und Kraftstoffverbrauch auswirkt.

Warnung

Benzindämpfe nicht einatmen! Augen vor Kraftstoffspritzern schützen.

Falls Kraftstoff in die Augen gerät ggf. vorhandene Kontaktlinsen herausnehmen und die Augen mindestens 15 Minuten mit reichlich Wasser spülen. Einen Arzt aufsuchen.

Kraftstoff nicht schlucken! Kraftstoffe wie Benzin, Bioethanol sowie Mischungen dieser beiden Kraftstoffe und Diesel sind äußerst giftig und können, wenn sie geschluckt werden, zu dauerhaften Verletzungen oder zum Tod führen. Bei Verschlucken von Kraftstoff sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung

Auf den Boden verschütteter Kraftstoff kann sich entzünden.

Eine kraftstoffbetriebene Heizung vor dem Tanken ausschalten.

Tragen Sie beim Tanken niemals ein eingeschaltetes Mobiltelefon in der Hand. Das Klingelsignal kann eine Funkenbildung verursachen und die Benzindämpfe anzünden, was wiederum zu Feuer und Verletzungen führen kann.

Wichtig

Durch das Mischen verschiedener Kraftstofftypen oder durch das Verwenden eines Kraftstoffs, der nicht von Volvo empfohlen wurde, erlöschen die Volvo-Garantie und eventuelle Serviceabkommen. Dies betrifft sämtliche Motoren.

12.10.2. Kraftstoffverbrauch und CO_2-Ausstoß

Die Information in den nachstehenden Tabellen erfolgt gemäß WLTP (Worldwide Harmonized Light-Duty Vehicles Test Procedure), einer internationalen Testmethode für Labortests von Fahrzeugen.

Der Kraftstoffverbrauch eines Fahrzeugs wird in Litern pro 100 km und der Ausstoß von Kohlendioxid (CO_2) in Gramm CO_2 pro km gemessen.

	Erklärung
	Gewichteter kombinierter Wert. Der Wert ist über den gesamten Fahrzyklus nach Antrieb gewichtet (Elektro-/Verbrennungsmotor).
CO_2	Gramm CO_2/km
Ø	Liter/100 km
	Zertifizierter Stromverbrauch des Fahrzeugs (kWh/100km). Hierbei handelt es sich um einen Mittelwert aus allen Phasen des Fahrzyklus (Innenstadt, Vorort, Landstraße und Autobahn).
	Zertifizierte mögliche Reichweite des Fahrzeugs („bis zu“) in km im Elektrobetrieb. Der Wert ist nicht als zu erwartende Reichweite zu verstehen und unter normalen Fahrbedingungen schwer zu erreichen.
	Innenstadt und Vorort
	Mittelwert aus allen Phasen des Fahrzyklus (Innenstadt, Vorort, Landstraße und Autobahn)
	Mindestwert
	Höchstwert

Hinweis

Wenn die technischen Daten zu Kraftstoffverbrauch und Emissionen in der Tabelle fehlen, dann können sie einer beigefügten Beilage entnommen werden.

Hinweis

Die Kapazität der Hybridbatterie nimmt mit durch Alterung und Abnutzung ab, was zu einer zunehmenden Verwendung des Verbrennungsmotors und in der Folge zu einer Verschlechterung der Kraftstoffeffizienz sowie einer verringerten Reichweite im Elektrobetrieb führen kann.

		CO_2	Ø			
T8 AWD(B4204T56)		28	1,2	20,5	92 [1]	73 [1]
		34	1,5	22,6	81 [1]	64 [1]

Die in der obigen Tabelle zu Kraftstoffverbrauch, CO_2-Ausstoß und Reichweite im Elektrobetrieb aufgeführten Werte basieren auf speziellen Fahrzyklen (siehe unten). Je nach Ausstattung kann das Fahrzeuggewicht höher sein. Ein höheres Fahrzeug- und Ladegewicht wirkt sich auf den Kraftstoffverbrauch und CO_2-Ausstoß aus und reduziert die Reichweite im Elektrobetrieb. Laut WLTP erzielt jedes Fahrzeug je nach Ausstattungsniveau bestimmte Werte für Kraftstoffverbrauch, CO_2-Ausstoß und Reichweite im Elektrobetrieb. Diese Werte liegen zwischen den in der obigen Tabelle genannten Mindest- und Höchstwerten. In vielen Märkten sind die spezifischen Verbrauchs-, CO_2- und Reichweitenwerte im Elektrobetrieb Ihres Fahrzeugs in den Zulassungspapieren aufgeführt.

Die für das Fahrzeug zertifizierten Werte sind nicht als zu erwartende Werte zu betrachten. Bei diesen Werten handelt es sich vielmehr um Vergleichswerte, die im Rahmen spezieller Fahrzyklen ermittelt werden (siehe unten).

Wenn der Kraftstoffverbrauch über und die Reichweite im Elektrobetrieb unter dem in der Tabelle genannten Wert liegt, kann dies verschiedene Ursachen haben. Zum Beispiel:

- Das Fahrzeug wird nicht regelmäßig über das Stromnetz aufgeladen.
- Eventuelle Sonderausstattung erhöht das Fahrzeuggewicht.
- Individuelle Fahrweise.
- Mit anderen als den in der Grundausstattung serienmäßig montierten Reifen kann der Rollwiderstand erhöht sein.
- Höhere Geschwindigkeiten bringen einen höheren Luftwiderstand mit sich.
- Kraftstoffqualität, Straßen- und Verkehrsverhältnisse, Witterung und Fahrzeugzustand.

Wenn mehrere der hier genannten Faktoren zusammenkommen, sind erheblich höhere Verbrauchswerte möglich.

Der tatsächliche Kraftstoffverbrauch kann erheblich von den Werten abweichen, die in den Fahrzyklen (siehe unten) erreicht werden. Diese dienen der Zertifizierung des Fahrzeugs und bilden die Grundlage für die in der Tabelle aufgeführten Verbrauchswerte. Weitere Informationen können den angegebenen Regelwerken entnommen werden.

> **Hinweis**
>
> Extreme Witterungsverhältnisse, Fahren mit Anhänger oder das Fahren in großen Höhen in Kombination mit einer geringeren Kraftstoffqualität als der empfohlenen sind Faktoren, die sich wesentlich auf den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs auswirken.

WLTP-Standard

Zum 1. September 2018 wurde ein neuer Standard zur Ermittlung der Verbrauchswerte des Fahrzeugs eingeführt. Im WLTP-Standard (Worldwide Harmonized Light-Duty Vehicles Test Procedure) sind die durchschnittlichen Fahrverhältnisse bei Alltagsnutzung repräsentiert. Im Vergleich zum vorher eingesetzten Verfahren NEDC berücksichtigt der WLTP-Standard neben einer größeren Spanne von Verkehrsverhältnissen und Geschwindigkeiten auch die Ausstattung und Gewichtsklasse des Fahrzeugs. Optionales Zubehör, das sich auf den Verbrauch auswirken kann (z. B. Klimaanlage, Sitzheizung usw.), bleibt während der Testfahrt abgeschaltet. Der neue Standard soll realistischere Werte zu Kraftstoffverbrauch, Kohlendioxid-Ausstoß und anderen Emissionen sowie Reichweite im Elektrobetrieb liefern. Die Werte geben nicht den tatsächlichen Verbrauch und die tatsächliche Reichweite im Elektrobetrieb bei normaler Fahrzeugnutzung an, sondern dienen beim Vergleich verschiedener Modelle als Referenzgröße.

Arten von Fahrzyklen

Ein Fahrzyklus soll eine realistische, durchschnittliche Autofahrt simulieren. Der Standard umfasst vier verschiedene Arten von Fahrzyklen, wie folgt:

- **Innenstadt** – Fahren mit niedriger Geschwindigkeit
- **Vorort** - Fahren mit mittlerer Geschwindigkeit
- **Landstraße** – Fahren mit hoher Geschwindigkeit
- **Autobahn** – Fahren mit sehr hoher Geschwindigkeit.

Für jeden Fahrzyklus gelten bestimmte Bedingungen, wie z. B. Geschwindigkeit, Dauer oder Strecke.

Der offizielle Wert für den gemischten Zyklus (siehe Tabelle) stellt gemäß geltendem Recht eine Kombination aus den Ergebnissen der vier Fahrzyklen dar.

Zur Ermittlung des CO_2-Ausstoßes während der vier Fahrzyklen werden die Abgase aufgefangen. Deren Analyse ergibt den CO_2-Ausstoß.

[1] Fahrmodus PURE

12.10.3. Tankstelle

Das Navigationssystem* Ihres Fahrzeugs bringt Sie zur nächstgelegenen Tankstelle.

Ein Tankstopp ist eine gute Gelegenheit, weitere Punkte am Fahrzeug zu kontrollieren, wie z. B. Reifendruck, Glühlampen, Wischerblätter, Wischwasser usw.

* Optie/accessoire.

12.10.4. Kraftstofftank - Fassungsvermögen

Die maximale Füllmenge des Tanks ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

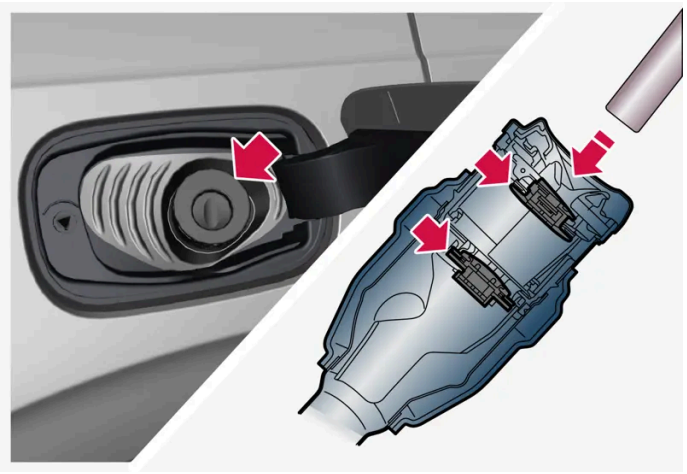
	Alle Motoren
Liter (ca)	71
US-Gallonen (ca)	18,8

12.10.5. Kraftstoff einfüllen

Der Kraftstofftank verfügt über ein deckelloses Kraftstoffeinfüllsystem.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

An der Tankstelle tanken

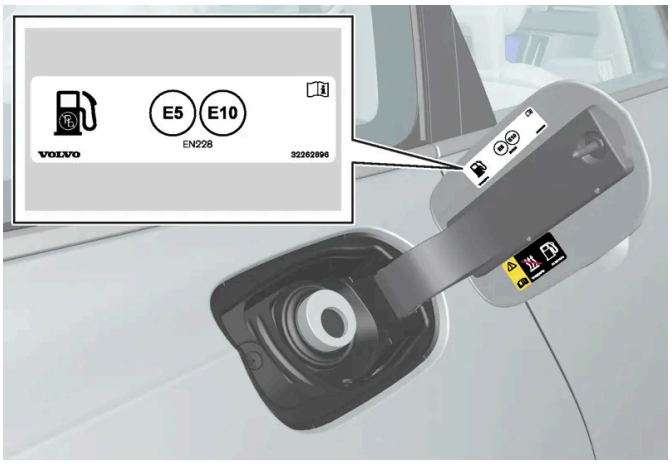


Es ist wichtig, das Trichterrohr der Zapfpistole an den beiden zu öffnenden Klappen des Einfüllrohrs passieren zu lassen, bevor man mit dem Tanken beginnt.

Tankanleitung:

1. Das Fahrzeug abschalten und die Tankklappe öffnen.

> **Hinweis**
>
> Nach dem Öffnen der Tankklappe muss das Tanken innerhalb von etwa 15 Minuten erfolgen. Danach wird das durch den Tastendruck zur Öffnung der Tankklappe geöffnete Ventil wieder geschlossen und die Zapfpistole beim Tankversuch abgeschaltet.
>
> Wenn das Ventil vor dem Abschließen des Tankvorgangs geschlossen wird: Drücken Sie erneut auf die Taste und warten Sie, bis auf dem Fahrerdisplay die Meldung **Kraftstofftank Zum Tanken bereit!** erscheint.

2. 

   Kraftstoff tanken, der gemäß der Kennzeichnung[1] auf der Innenseite der Tankklappe für das Fahrzeug zugelassen ist. Zu zugelassenen Kraftstoffen und ihrer Kennzeichnung siehe die Abschnitte „Benzin“.

3. Die Zapfpistole in die Öffnung des Kraftstoffeinfüllstutzens einführen. Im Inneren des Einfüllstutzens befinden sich zwei zu öffnende Klappen, die der Zapfhahn vor Beginn des Tankvorgangs beide passieren muss.

4. Füllen Sie nicht zu viel Kraftstoff in den Tank, sondern beenden Sie den Tankvorgang, wenn sich die Zapfpistole zum ersten Mal abschaltet.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> Der Tank ist voll.

> **Hinweis**
>
> Ein übervoller Tank kann bei warmer Witterung überlaufen.

Fahrzeug mit Reservekanister betanken

Benutzen Sie zum Tanken mit einem Reservekanister den Trichter im Schaumblock unter dem Kofferraumboden.

1. Die Tankklappe öffnen.
2. Einen Trichter in die Öffnung des Kraftstoffeinfüllstutzens einführen. Im Inneren des Einfüllstutzens befinden sich zwei zu öffnende Klappen, die das Trichterrohr vor Beginn des Tankvorgangs beide passieren muss.

Gilt für Fahrzeuge mit kraftstoffbetriebener Zusatzheizung*

Wenn sich das Fahrzeug im Bereich einer Tankstelle befindet, darf die Kraftstoffheizung auf keinen Fall verwendet werden.

[1] Die Kennzeichnung gemäß CEN-Norm EN16942 befindet sich innen am Tankdeckel und spätestens ab 12. Oktober 2018 an den Tanksäulen und Zapfpistolen in ganz Europa.

* Optie/accessoire.

12.10.6. Tankklappe öffnen und schließen

Die Tankklappe wird über eine Taste am Armaturenbrett entriegelt.

Auf dem Fahrerdisplay zeigt ein Pfeil neben dem Tanksäulensymbol an, auf welcher Fahrzeugseite sich die Tankklappe befindet.

1.

   Auf die Taste am Armaturenbrett drücken.

> Durch den Druckausgleich im Kraftstofftank kommt es zu einer gewissen Verzögerung beim Öffnen der Klappe. Auf dem Fahrerdisplay erscheint zunächst die Meldung **Vorbereitung Tanken Tankdeckel wird entriegelt, wenn bereit** und bei Bereitschaft des Systems die Meldung **Kraftstofftank Zum Tanken bereit!**. Wenn beim Drücken der Taste der Verbrennungsmotor läuft, wird dieser in der Regel abgeschaltet und das Fahrzeug auf Elektrobetrieb umgeschaltet.

   Hinweis

   Nach dem Öffnen der Tankklappe muss das Tanken innerhalb von etwa 15 Minuten erfolgen. Danach wird das durch den Tastendruck zur Öffnung der Tankklappe geöffnete Ventil wieder geschlossen und die Zapfpistole beim Tankversuch abgeschaltet.

   Wenn das Ventil vor dem Abschließen des Tankvorgangs geschlossen wird: Drücken Sie erneut auf die Taste und warten Sie, bis auf dem Fahrerdisplay die Meldung **Kraftstofftank Zum Tanken bereit!** erscheint.

2. Nach beendetem Tanken - Klappe mit einem leichten Druck schließen.

12.11. Abgasreinigung

12.11.1. Benzinpartikelfilter [1]

Zwecks effektiver Abgasreinigung sind benzinbetriebene Fahrzeuge mit einem Partikelfilter ausgestattet.

Die Partikel in den Abgasen werden während der normalen Fahrt im Benzinpartikelfilter gesammelt. Unter normalen Betriebsbedingungen erfolgt eine passive Regeneration, bei der die Partikel oxidieren und verbrannt werden. Der Filter wird auf diese Weise geleert.

Bei häufigen Fahrten mit niedriger Geschwindigkeit oder häufigen Kaltstarts bei kalter Witterung kann darüber hinaus eine aktive Regeneration erforderlich sein. Die Regeneration des Partikelfilters erfolgt automatisch und dauert normalerweise 10-20 Minuten. Während der Regeneration kann der Kraftstoffverbrauch vorübergehend steigen.

Benzinfahrzeuge auf kurzen Strecken bei niedrigen Geschwindigkeiten

Je nachdem, unter welchen Bedingungen ein Fahrzeug gefahren wird, variiert die Effizienz der Abgasreinigungsanlage. Um eine möglichst Energie sparende Leistung zu erreichen, ist es wichtig, unterschiedliche Strecken mit verschiedenen Geschwindigkeiten zurückzulegen.

Häufig kurze Strecken mit niedrigen Geschwindigkeiten (oder in kaltem Klima) zu fahren, auf denen der Motor seine normale Betriebstemperatur nicht erreicht, kann Probleme verursachen, die mit der Zeit zu Funktionsstörungen und schließlich zu einer Warnmeldung führen. Wenn das Fahrzeug hauptsächlich im Stadtverkehr eingesetzt wird, ist es für die Regeneration der Abgasreinigungsanlage wichtig, regelmäßig auch mit höheren Geschwindigkeiten zu fahren.

- Zu diesem Zweck sollte das Fahrzeug auf Überlandstrecken zwischen zwei Betankungen schneller als 70 km/h (44 mph) gefahren werden.

[1] Gilt für bestimmte Varianten.

12.12. Elektrobetrieb und Aufladung

12.12.1. Aufladen der Hybridbatterie

12.12.1.1. Ladestatus auf dem Fahrerdisplay

Auf dem Fahrerdisplay wird der Ladezustand in Form von Bild und Text angezeigt. Die Information wird angezeigt, solang das Fahrerdisplay in Betrieb ist.

Farbe	Meldung	Bedeutung
Blaues Blinken	**Voll aufgeladen um: [Zeit]** werden gemeinsam mit einer Animation mit blauem, pulsierendem Licht durch das Ladekabel angezeigt.	Dies steht für den laufenden Ladevorgang. Außerdem wird angezeigt, wann die Batterie voraussichtlich vollständig aufgeladen sein wird.
Grün	Der Text **Ladevorgang beendet!** wird angezeigt. Es wird ein Bild des Fahrzeugs mit einer grün leuchtenden LED-Anzeige am Ladeanschluss angezeigt.	Die Batterie ist aufgeladen.
Rot	Der Text **Ladefehler!** wird angezeigt. Die LED-Anzeige am Ladeanschluss leuchtet rot.	Ein Fehler ist aufgetreten. Kontrollieren Sie den Anschluss des Ladekabels am Ladeanschluss des Fahrzeugs und der Stromquelle. Starten Sie danach das Aufladen erneut durch folgende Schritte: 1. Das Ladekabel vom Ladeanschluss ziehen. 2. Warten Sie eine Weile. 3. Das Ladekabel am Ladeanschluss wieder anstecken. 4. Wenden Sie sich bitte an einen Volvo Partner, falls das Problem weiterhin vorliegt.

Hinweis

Wird das Fahrerdisplay längere Zeit nicht verwendet, erlischt es. Das Display durch eine der folgenden Maßnahmen wieder aktivieren:

- Bremspedal betätigen,
- Eine der Türen öffnen oder
- Das Fahrzeug in Zündstellung I versetzen, indem der START-Schalter im Uhrzeigersinn gedreht und wieder losgelassen wird.

12.12.1.2. Bremsenergie-Rückgewinnung*

Um Kraftstoffverbrauch und Emissionen zu senken, gewinnt das Fahrzeug die beim Bremsen frei werdende Energie zurück.

Wenn auf dem Fahrerdisplay das Batteriesymbol angezeigt wird, erzeugt das Fahrzeug Strom für die Batterie.

Die Funktion steht in allen Fahrmodi und Schaltstellung D oder B zur Verfügung.

Bremsenergie-Rückgewinnung aktivieren

Die Bremsenergie-Rückgewinnung wird bei Nutzung der Motorbremse oder durch leichte Betätigung des Bremspedals aktiviert.

Im manuellen Schaltmodus B erfolgt bei Nutzung der Motorbremse eine höhere Rückgewinnung.

* Optie/accessoire.

12.12.1.3. Ladestatus an der Ladebuchse des Fahrzeugs

Die LED an der Ladebuchse des Fahrzeugs zeigt den aktuellen Stand des laufenden Ladevorgangs an. In der folgenden Tabelle ist erklärt, welche Bedeutung die verschiedenen LED-Leuchtzustände haben.

Leuchtanzeige der LED-Leuchte	Bedeutung
Weiß	Beleuchtungslicht
Gelb	Wartemodus[1] - es wird auf den Beginn des Ladevorgangs gewartet.
Grünes Blinken	Wird geladen[2].
Grün	Aufladung abgeschlossen[3]
Rot	Ein Fehler ist aufgetreten. Kontrollieren Sie den Anschluss des Ladekabels am Ladeanschluss des Fahrzeugs und der Stromquelle. Starten Sie danach das Aufladen erneut durch folgende Schritte: 1. Das Ladekabel vom Ladeanschluss ziehen. 2. Warten Sie eine Weile. 3. Das Ladekabel am Ladeanschluss wieder anstecken. 4. Wenden Sie sich bitte an einen Volvo Partner, falls das Problem weiterhin vorliegt.
Blau	Planmäßiges Laden ist aktiviert

[1] Beispielsweise nachdem eine Türe geöffnet wurde oder der Griff des Ladekabels nicht eingerastet ist.

[2] Je langsamer das Blinken, umso höher der Ladezustand.

[3] Erlischt nach kurzer Zeit.

12.12.1.4. Allgemeines zum Ladekabel

Beim Aufladen an einer Ladestation wird ein Mode 3-Ladekabel verwendet. Bestimmte Ladestationen verfügen über ein festes Ladekabel, welches stattdessen verwendet wird.

Hinweis

Die Informationen in diesem Abschnitt beziehen sich nur auf das Aufladen mit Mode 3-Ladekabel oder einer Ladestation mit einem festen Ladekabel.

Warnung

Verwenden Sie ausschließlich das mit dem Fahrzeug gelieferte Ladekabel oder ein von Volvo empfohlenes Austauschkabel.

Aufladung mit fest montiertem Ladekabel gemäß Mode 3 [1]

An bestimmten Orten ist das Ladekabel in einer an das Stromnetz angeschlossenen Ladestation fest montiert. Verwenden Sie daher das Ladekabel der Ladestation und befolgen Sie die an dieser befindlichen Anweisungen.

Technische Daten, Ladekabel	
Umgebungstemperatur	-32 ºC bis 50 ºC(-25 ºF bis 122 ºF)

Warnung

- Wenn das Ladekabel angeschlossen ist und sich Kinder in der Nähe aufhalten, sind diese zu beaufsichtigen.
- Das Ladekabel führt Hochspannung. Kontakt mit Hochspannung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen.
- Ein wie auch immer beschädigtes Ladekabel darf keinesfalls verwendet werden. Ein beschädigtes oder nicht funktionierendes Ladekabel darf nur durch eine Werkstatt repariert werden - es wird eine Volvo-Vertragswerkstatt empfohlen.
- Stellen Sie stets sicher, dass niemand über das Ladekabel fahren, auf dieses treten, über dieses stolpern bzw. dieses auf andere Weise beschädigen oder das Ladekabel Verletzungen verursachen kann.
- Es dürfen keinerlei irgendwie gearteten Adapter zwischen Ladekabel und Fahrzeug angeschlossen werden.

Siehe auch die Anweisungen des Herstellers zur Verwendung des Ladekabels und seiner Bauteile.

Wichtig

Den Ladevorgang immer zuerst unterbrechen, danach das Ladekabel erst aus dem Ladeanschluss am Fahrzeug und dann aus der Ladestation abziehen.

Wichtig

Reinigen Sie das Ladekabel mit einem Tuch, das Sie mit Wasser oder einem milden Reinigungsmittel anfeuchten. Verwenden Sie keine Chemikalien oder Lösungsmittel.

Warnung

Das Ladekabel und seine Teile dürfen nicht mit Wasser überspült oder in Wasser eingetaucht werden.

[1] **Europäische Norm – EN 61851-1.**

12.12.1.5. Fehlerstromschutzschalter im Ladekabel

Die Bedieneinheit des Ladekabels[1] verfügt über einen eingebauten Fehlerstromschutzschalter, der das Fahrzeug und auch den Benutzer vor einem elektrischen Stromschlag durch Systemfehler schützt.

Warnung

Das Fahrzeug darf nur an geerdeten und zugelassenen Steckdosen aufgeladen werden. Wenn Ihnen die Leistung der Steckdose oder des Stromkreises nicht bekannt ist, lassen Sie diese von einem entsprechend zertifizierten Elektriker kontrollieren. Wenn das Fahrzeug mit einer höheren Stromstärke aufgeladen wird, als der, auf die die Steckdose ausgelegt ist, kann es zu einem Brand kommen oder der Stromkreis Schaden nehmen.

Warnung

- Die Fehlerstromschutzeinrichtung des Ladekabels dient dem Schutz des fahrzeugeigenen Ladesystems, kann aber nicht garantieren, dass eine Überlastung unter keinen Umständen möglich ist.

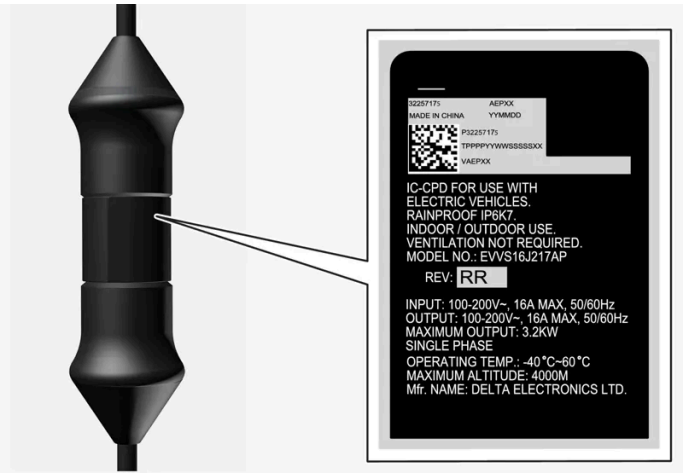
Wichtig

Die Fehlerstromschutzeinrichtung schützt nicht die Steckdose/Elektroinstallation.

LED[2]-Leuchten an der Bedieneinheit.

1 LED

Wenn die eingebaute Fehlerstromschutzeinrichtung auslöst, leuchtet die LED-Leuchte kontinuierlich rot: Überprüfen Sie die Steckdose. Lassen Sie die Steckdose von einem lizenzierten Elektriker überprüfen oder benutzen Sie eine andere Steckdose.



Wichtig

- Kontrollieren Sie die Leistung der Steckdose.
- Bei einer Überschreitung der Gesamtlast muss sonstige elektronische Ausrüstung, die am gleichen Sicherungskreis angeschlossen ist, ausgeschaltet werden.
- Schließen Sie das Ladekabel nicht an eine beschädigte Steckdose an.

[1] Bezieht sich auf das Aufladen mit Mode 2-Ladekabel.

[2] Leuchtdiode (Light Emitting Diode)

12.12.1.6. Ladestatus an der Bedieneinheit des Ladekabels

Die Anzeige an der Bedieneinheit des Ladekabels gibt den Status des laufenden bzw. des abgeschlossenen Ladevorgangs an[1].

LED[2]-Leuchten an der Bedieneinheit.

1 LED

LED	Status	Bedeutung	Empfohlene Maßnahme
Erloschen	Aufladen nicht möglich.	Ladekabel wird nicht mit Strom versorgt.	1. Das Ladekabel aus der Wandsteckdose ziehen. 2. Das Ladekabel wieder in die Steckdose stecken oder eine andere verwenden. 3. Wenden Sie sich bitte an einen Volvo Partner, falls das Problem weiterhin vorliegt.
Leuchtet weiß	Aufladen möglich.	Das Ladekabel ist zum Anschließen an das Fahrzeug bereit.	Wenn die LED-Leuchte weiß leuchtet, aber ein Aufladen nicht möglich ist: 1. Das Ladekabel vom Ladeanschluss ziehen. 2. Das Ladekabel am Ladeanschluss wieder anstecken. 3. Wenn die Anzeige nicht innerhalb von ca. 10 Sekunden weiß blinkt: Das Ladekabel zuerst aus der Ladebuchse und dann aus der Wandsteckdose abziehen. 4. Das Ladekabel wieder an der Steckdose und danach am Ladeanschluss des Fahrzeugs anschließen. 5. Wenden Sie sich bitte an einen Volvo Partner, falls das Problem weiterhin vorliegt.
Blinkt weiß	Wird geladen.	Die Fahrzeugelektronik hat mit der Aufladung begonnen Wird geladen.	Warten Sie, bis das Fahrzeug voll aufgeladen ist.
Leuchtet rot	Aufladen nicht möglich.	Vorübergehender Fehler.	1. Das Ladekabel vom Ladeanschluss ziehen. 2. Warten Sie eine Weile. 3. Das Ladekabel am Ladeanschluss wieder anstecken. 4. Wenden Sie sich bitte an einen Volvo Partner, falls das Problem weiterhin vorliegt.
Blinkt rot	Aufladen nicht möglich.	Kritischer Fehler.	1. Das Ladekabel vom Ladeanschluss und danach aus der Steckdose ziehen. 2. Warten Sie eine Weile. 3. Das Ladekabel wieder an der Steckdose und danach am Ladeanschluss des Fahrzeugs anschließen. 4. Wenden Sie sich bitte an einen Volvo Partner, falls das Problem weiterhin vorliegt.

[1] Bezieht sich auf das Aufladen mit mode 2-Ladekabel.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

[2] Leuchtdiode (Light Emitting Diode)

12.12.1.7. Temperaturüberwachung des Ladekabels

Damit die Hybridbatterie des Fahrzeugs jedes Mal sicher geladen werden kann[1], verfügen das Kontroll- und Schutzgerät und der Stecker des Ladekabels über eine eingebaute Überwachungsanordnung zur Kontrolle der Temperatur.

Die Temperaturüberwachung erfolgt teils im Kontroll- und Schutzgerät und teils im Stecker.

Überwachung im Kontroll- und Schutzgerät

Um die Elektronik zu schützen, wird der Ladevorgang abgebrochen, wenn die Temperatur im Kontroll- und Schutzgerät zu stark ansteigt. Dies kann z. B. der Fall sein, wenn die Außentemperatur zu hoch oder das Kontroll- und Schutzgerät starker direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist.

Überwachung in der Steckverbindung

Der Ladestrom wird reduziert, wenn die Temperatur in der Steckverbindung zu hoch wird. Wenn die Temperatur einen kritischen Grenzwert überschreitet, wird der Ladevorgang abgebrochen.

> ! **Wichtig**
>
> Wenn die Temperaturüberwachung die Ladestromstärke mehrfach automatisch abgesenkt und den Ladevorgang abgebrochen hat, muss die Ursache für die Überhitzung untersucht und behoben werden.

> ! **Wichtig**
>
> Das Kontroll- und Schutzgerät und seinen Stecker keiner direkten Sonneneinstrahlung aussetzen. Anderenfalls kann der Überhitzungsschutz im Stecker die Aufladung der Hybridbatterie herabsetzen oder abbrechen.

> ! **Wichtig**
>
> Wenn das Aufladen öfters unerwünscht unterbrochen wird, sollte das Ladekabel und das Ladesystem des Fahrzeugs durch einen ausgebildeten und qualifizierten Volvo-Servicetechniker überprüft werden. Auch die Steckdose sollte durch einen zugelassenen Elektriker kontrolliert werden.

[1] Bezieht sich auf das Aufladen mit mode 2-Ladekabel.

12.12.1.8. Hybridfahrzeug über Steckdose aufladen

Wenn keine anderen Auflademöglichkeiten vorhanden sind, kann das Fahrzeug auch über eine normale Steckdose aufgeladen werden.

Hinweis

Die Informationen in diesem Abschnitt beziehen sich auf das Aufladen über eine Steckdose und ein Mode 2-Ladekabel.

Ladekabel (Mode 2)

Beim Aufladen über eine Steckdose ist ein Ladekabel mit Kontroll- und Schutzgerät zu verwenden, welches die Stromstärke begrenzen kann (Mode 2).

Hinweis

Volvo empfiehlt ein Ladekabel gemäß IEC 62196 und IEC 61851, das die Temperaturüberwachung unterstützt.

Warnung

Verwenden Sie ausschließlich das mit dem Fahrzeug gelieferte Ladekabel oder ein von Volvo empfohlenes Austauschkabel.

Warnung

Das Ladekabel und seine Teile dürfen nicht mit Wasser überspült oder in Wasser eingetaucht werden.

Warnung

- Das Ladekabel verfügt über einen integrierten Fehlerstrom-Schutzschalter. Die Aufladung darf nur an geerdeten und zugelassenen Steckdosen erfolgen.
- Wenn das Ladekabel angeschlossen ist und sich Kinder in der Nähe aufhalten, sind diese zu beaufsichtigen.
- Das Ladekabel führt Hochspannung. Kontakt mit Hochspannung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen.
- Ein wie auch immer beschädigtes Ladekabel darf keinesfalls verwendet werden. Ein beschädigtes oder nicht funktionierendes Ladekabel darf nur durch eine Werkstatt repariert werden - es wird eine Volvo-Vertragswerkstatt empfohlen.
- Stellen Sie stets sicher, dass niemand über das Ladekabel fahren, auf dieses treten, über dieses stolpern bzw. dieses auf andere Weise beschädigen oder das Ladekabel Verletzungen verursachen kann.
- Ziehen Sie das Ladekabel aus der Wandsteckdose ab, bevor Sie es reinigen.
- Schließen Sie das Ladekabel nie an ein Verlängerungskabel oder eine Mehrfachsteckdose an.
- Verwenden Sie zwischen Ladekabel und Steckdose keine Adapter.
- Es dürfen keinerlei irgendwie gearteten Adapter zwischen Ladekabel und Fahrzeug angeschlossen werden.
- Verwenden Sie zwischen Ladekabel und Steckdose keinen externen Timer.

Siehe auch die Anweisungen des Herstellers zur Verwendung des Ladekabels und seiner Bauteile.

Aufladung starten

Ladekabel an eine 230-V-Wechselstromsteckdose anschließen[1]. Die Ladeklappe öffnen und die Schutzkappe der Ladebuchse abnehmen. Vor dem Aufladen die Zündung ausschalten. Schutzverschluss des Ladestutzens abziehen und dann den Stutzen ganz in den Anschluss des Fahrzeugs einführen.

Der Ladestutzen wird verriegelt, und das Aufladen beginnt nach etwa 5 Sekunden.

Hinweis

Weitere Informationen zum Starten der Aufladung siehe Abschnitt Hybridfahrzeug aufladen.

Wichtig

Falls die Sicherung für die Steckdose nicht über die ausreichende Kapazität verfügt, kann diese bei der Aufladung des Fahrzeugs auslösen. Wenn sich zur Durchführung geeigneter Maßnahmen an einen professionellen Elektriker.

Warnung

- Die Aufladung der Hybridbatterie darf höchstens mit der Stromstärke erfolgen, die in den lokal oder landesweit geltenden Empfehlungen zur Aufladung von Hybridbatterien an Steckdosen/Stromanschlüssen als maximaler Ladestrom angegeben ist.
- Die Aufladung der Hybridbatterien darf nur an zugelassenen Steckdosen mit Schutzerdung erfolgen.
- Sichtlich verschlissene oder beschädigte Steckdosen sind zu vermeiden, da deren Benutzung zu Brand- und/oder Personenschäden führen kann.

Wichtig

Das Ladekabel nie anschließen, wenn das Risiko eines Gewitters bzw. Blitzeinschlags besteht.

Aufladen beenden

Beenden Sie die Aufladung, indem Sie das Fahrzeug entriegeln und das Ladekabel zunächst vom Ladeanschluss und dann von der 230-V-Steckdose trennen [1].

Hinweis

Weitere Informationen zum Beenden der Aufladung siehe Abschnitt Aufladung des Hybridfahrzeugs beenden.

Wichtig

Bevor das Ladekabel aus der Ladebuchse des Fahrzeugs abgezogen wird, muss das Fahrzeug mit der Entriegelungstaste am Schlüssel entriegelt werden. Dies ist auch dann erforderlich, wenn die Fahrzeugtüren bereits entriegelt sind. Wenn das Fahrzeug nicht über die Entriegelungstaste entriegelt wird, kann dies zu Schäden am Ladekabel oder System führen.

Wichtig

- Das Ladekabel niemals während des Aufladens aus der Steckdose ziehen – die Steckdose kann hierdurch beschädigt werden.
- Das Fahrzeug zur Unterbrechung des Ladevorgangs immer entriegeln, bevor der Stecker aus der Steckdose abgezogen wird.
- Beachten Sie, dass das Ladekabel zunächst aus dem Ladeanschluss des Fahrzeugs und dann aus der Steckdose abgezogen werden muss. Dadurch wird vermieden, dass es zu Schäden am System kommt oder der Ladevorgang unbeabsichtigt unterbrochen wird.

Sicherung

Das Aufladen eines Hybridfahrzeugs über die Steckdose bedeutet eine hohe Belastung der Sicherung.

> **Wichtig**
>
> Stellen Sie sicher, dass die Sicherung für die Steckdose für die für das Ladekabel angegebene Stromstärke ausreicht.

Normalerweise gehören mehrere 230-V-Wechselstromsteckdosen zu einem Sicherungskreis, so dass auch weitere Verbraucher (z. B. Beleuchtung, Staubsauger, Bohrmaschine usw.) über eine Sicherung laufen können.

> **Wichtig**
>
> Sicherstellen, dass die 230-V-Steckdose die zum Aufladen von Elektrofahrzeugen erforderliche Stromstärke liefert: Bei Unsicherheit die Steckdose von einem Fachmann überprüfen lassen.

[1] Die Stromspannung kann je nach Markt unterschiedlich sein.

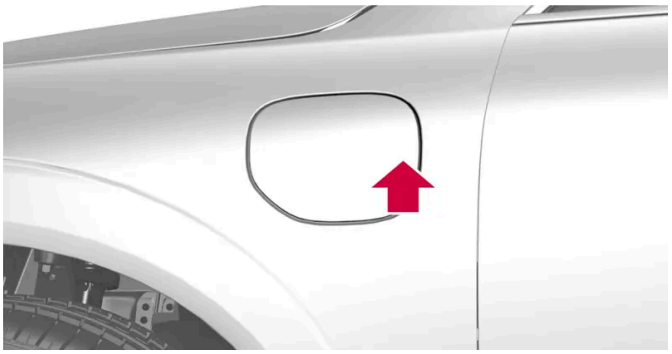
12.12.1.9. Hybridfahrzeug aufladen

Laden Sie das Fahrzeug an einer Ladestation zuhause oder an einer öffentlichen Ladestation auf[1].

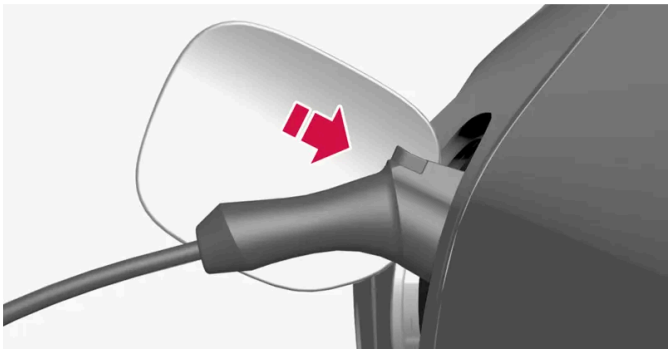
Aufladung starten

1. Nehmen Sie das Ladekabel aus der Halterung der Ladestation oder nehmen Sie das eigene Ladekabel heraus. Vor dem Aufladen die Zündung ausschalten.
2. Ladekabel an die Ladestation anschließen. Wenn die Ladestation ein festes Ladekabel hat, mit Schritt 3 fortsetzen.

   > **Wichtig**
   >
   > Vermeiden Sie den Anschluss des Ladekabels, wenn die Gefahr eines Gewitters oder eines Blitzeinschlags besteht.

3. 

Hinteren Teil des Deckels nach innen drücken, um den Deckel zu öffnen und Schutzkappe[2] des Ladeanschlusses abziehen.

4. 

Schutzverschluss des Ladestutzens abziehen und den Ladestutzen ganz in den Anschluss des Fahrzeugs einführen.

> **Wichtig**
>
> Den Deckel des Ladestutzens nicht auf das Fahrzeug legen, damit es z. B. bei starkem Wind nicht zu Lackschäden kommen kann.

5. Der Ladestutzen wird verriegelt, und das Aufladen beginnt nach etwa 5 Sekunden.

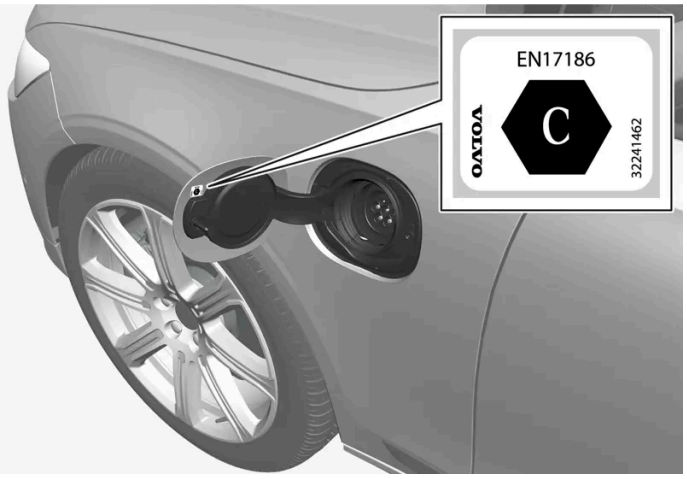
> Nachdem die Aufladung begonnen hat blinkt die LED-Leuchte am Ladeanschluss in grüner Farbe.
> Auf dem Fahrerdisplay werden die voraussichtlich verbleibende Ladedauer und eventuelle Fehler angezeigt.

Beim Aufladen kann unter dem Fahrzeug Kondenswasser aus der Klimaanlage tropfen. Dies ist völlig normal und geschieht aufgrund der Kühlung der Hybridbatterie.

> **Warnung**
>
> - Wenn das Ladekabel angeschlossen ist und sich Kinder in der Nähe aufhalten, sind diese zu beaufsichtigen.
> - Das Ladekabel führt Hochspannung. Kontakt mit Hochspannung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen.
> - Ein wie auch immer beschädigtes Ladekabel darf keinesfalls verwendet werden. Ein beschädigtes oder nicht funktionierendes Ladekabel darf nur durch eine Werkstatt repariert werden - es wird eine Volvo-Vertragswerkstatt empfohlen.
> - Stellen Sie stets sicher, dass niemand über das Ladekabel fahren, auf dieses treten, über dieses stolpern bzw. dieses auf andere Weise beschädigen oder das Ladekabel Verletzungen verursachen kann.
> - Es dürfen keinerlei irgendwie gearteten Adapter zwischen Ladekabel und Fahrzeug angeschlossen werden.
>
> Siehe auch die Anweisungen des Herstellers zur Verwendung des Ladekabels und seiner Bauteile.

> **Wichtig**
>
> Waschen Sie das Fahrzeug nicht, solange das Ladekabel angeschlossen oder die Ladeklappe geöffnet ist.

Aufkleber innen an der Ladeklappe



Die Kennzeichnung gemäß CEN Norm EN 17186 befindet sich auf der Innenseite der Abdeckung des Ladeanschlusses.

[1] Bezieht sich auf das Aufladen mit einem Mode-3-Ladekabel oder einer Ladestation mit einem festen Ladekabel.

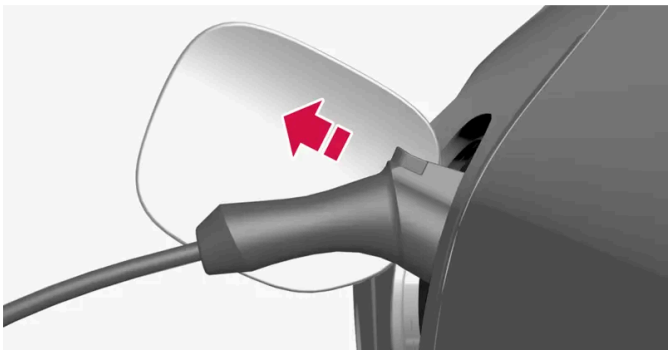
[2] Die Abbildung ist thematisch - je nach Modell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

12.12.1.10. Aufladung das Hybridfahrzeugs beenden

Beenden Sie die Aufladung[1], indem Sie das Fahrzeug entriegeln, und das Ladekabel zunächst vom Ladeanschluss und dann von der Ladestation trennen.

1. Entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel[2]. Das Aufladen wird beendet und die Sperre am Handgriff des Ladekabels wird gelöst.

> **Wichtig**
>
> Den Ladevorgang immer zuerst unterbrechen, danach das Ladekabel erst aus dem Ladeanschluss am Fahrzeug und dann aus der Ladestation abziehen.

2. 

Das Kabel vom Ladeanschluss am Fahrzeug abziehen, den Deckel auf den Ladeanschluss setzen und die Klappe schließen.

3. Ziehen Sie das Ladekabel von der Ladestation, oder alternativ dazu: Schließen Sie das feste Ladekabel zur Ladestation an.

> **Wichtig**
>
> Entriegeln Sie immer das Fahrzeug, so dass die Aufladung abgebrochen wird, bevor das Ladekabel abgezogen wird. Beachten Sie, dass das Ladekabel zunächst aus dem Ladeanschluss des Fahrzeugs und dann aus der Ladestation abgezogen werden muss. Dadurch wird vermieden, dass es zu Schäden am System kommt oder der Ladevorgang unbeabsichtigt unterbrochen wird.

Automatische Verriegelung des Ladekabels

Wird das Ladekabel nicht von der Ladebuchse abgezogen, kommt es einen Moment nach der Entriegelung automatisch zur erneuten Verriegelung. Nach einer Entriegelung des Fahrzeugs mit dem Schlüssel lässt sich das Ladekabel wieder abziehen. Für Fahrzeuge mit schlüsselloser Verriegelung und Entriegelung* ist es möglich, die Ver- bzw. Entriegelung am Handgriff zu erledigen.

[1] Bezieht sich auf das Aufladen mit einem Mode-3-Ladekabel oder einer Ladestation mit einem festen Ladekabel.

[2] Die Entriegelung zum Beenden der Aufladung ist unabhängig davon durchzuführen, ob das Fahrzeug verriegelt oder entriegelt ist.

* Optie/accessoire.

12.12.1.11. Ladezeit

Die unten angegebenen Ladezeiten stellen ungefähre Angaben dar und gelten ohne Klimatisierung oder sonstige Last, die sich auf den Ladefortschritt auswirken würde. Wenn die Ladezeit spürbar länger dauert, dann sollte dies untersucht werden.

Ladezeit (Einphasiges Laden)

Ladezeiten für das Aufladen mit 230 V		
Stromstärke (A) [1]	**Ladeleistung (kW)** [2]	**Ladezeit (Stunden)**
6	1,3	13
10	2,2	8
16	3,6	5

Hinweis

- Die Ladeleistung und Ladezeit kann je nach Spannung und weiteren Verbrauchern im gleichen Stromkreis variieren.
- Bei Nutzung einer Ladestation mit höherer Leistung als 3,6 kW kann mit dem Hybridfahrzeug maximal 3,6 kW erreicht werden.

Hinweis

Bei sehr kaltem oder warmen Wetter wird ein Teil des Ladestroms verwendet, um die Hybridbatterie aufzuwärmen oder abzukühlen, wodurch der Ladevorgang etwas länger dauert.

[1] Je nach Markt kann der maximale Ladestrom variieren.

[2] Die höchste, durch das Fahrzeug erreichbare, Ladeleistung ist 3,6 kW.

12.12.2. Hybridbatterie-Anzeige

Die Hybridbatterie-Anzeige zeigt die in der Hybridbatterie verfügbare Energiemenge an.

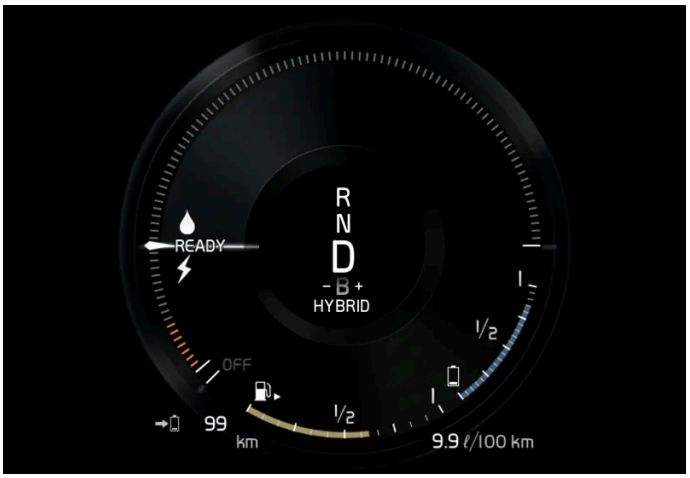
Die in der Hybridbatterie gespeicherte Energie wird vom Elektromotor, aber auch zum Kühlen oder Beheizen des Fahrzeugs genutzt. Der Bordcomputer berechnet, welche Strecke mit der in der Hybridbatterie gespeicherten Batterie ungefähr noch zurückgelegt werden kann.

Symbole der Hybridbatterie-Anzeige

Das Symbol in der Hybridbatterie-Anzeige steht für die aktivierte Funktion **Hold**, das Symbol für die aktivierte Funktion **Charge**.

12.12.3. Hybridanzeige

In den Fahrmodi Hybrid und Pure wird auf dem Fahrerdisplay eine Hybridanzeige eingeblendet, die eine sparsame Fahrweise erleichtert.



Die Hybridanzeige stellt in unterschiedlicher Weise das Verhältnis zwischen bereits aus dem Elektromotor entnommener und noch verfügbarer Leistung dar.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Symbole der Hybridanzeige

Gibt die momentan verfügbare Leistung des Elektromotors an. Ein gefülltes Symbol bedeutet, dass der Elektromotor in Verwendung ist.

Ein nicht gefülltes Symbol bedeutet, dass der Elektromotor nicht in Verwendung ist.

Markiert die Leistung beim Starten des Verbrennungsmotors. Ein gefülltes Symbol bedeutet, dass der Verbrennungsmotor in Verwendung ist.

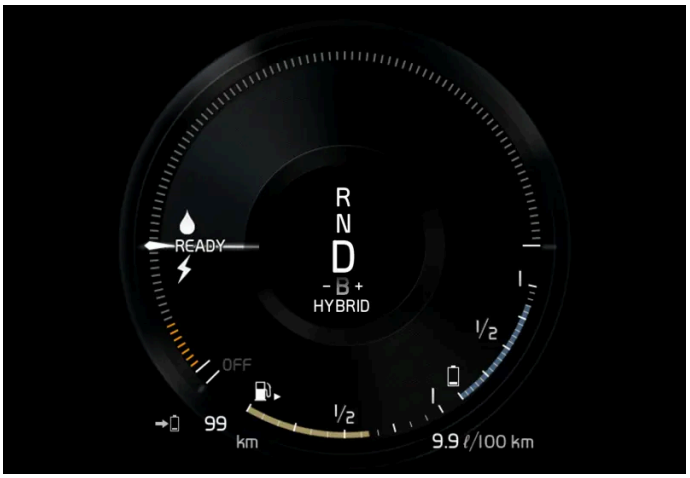
Markiert die Leistung, bei der der Verbrennungsmotor zugeschaltet wird. Ein nicht gefülltes Symbol bedeutet, dass der Verbrennungsmotor nicht in Verwendung ist.

Anzeige für das Aufladen der Hybridbatterie, zum Beispiel bei leichter Betätigung das Bremspedals.

Vom Fahrer angeforderte Leistung

Der Zeiger in der Hybridanzeige steht für die Menge an Motorleistung, die der Fahrer durch die Betätigung des Gaspedals anfordert. Je höher der Ausschlag auf der Skala, desto größer ist der vom Fahrer im aktuellen Gang angeforderte Leistung. Die Markierung zwischen dem Blitz und dem Tropfen zeigt den Punkt, an dem der Verbrennungsmotor gestartet wird.

Beispiel:



Das Fahrzeug wurde angelassen, steht aber; es wird keine Leistung angefordert.

Der Elektromotor kann die angeforderte Motorleistung nicht liefern; der Verbrennungsmotor wird zugeschaltet.

Das Fahrzeug produziert Strom für die Batterie, die Batterie wird geladen, z. B. bei einem leichten Druck auf das Bremspedal oder beim Motorbremsen bei der Bergabfahrt.

12.12.4. Antriebssystem

Das Fahrzeug kombiniert einen Verbrennungsmotor mit Frontantrieb und einen Elektromotor mit Heckantrieb.

Zwei Antriebssysteme

Je nach eingestelltem Fahrmodus und verfügbarer Strommenge können die beiden Antriebssysteme entweder einzeln oder parallel nebeneinander eingesetzt werden.

Der Elektromotor bezieht seine Energie aus einer Hybridbatterie, die sich in der Tunnelkonsole befindet. Die Hybridbatterie kann an einer herkömmlichen Wandsteckdose oder einer speziellen Ladestation aufgeladen werden. Mit einem speziellen Hochspannungsgenerator kann außerdem auch der Verbrennungsmotor die Hybridbatterie aufladen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Sowohl der Verbrennungs- als auch der Elektromotor liefern ihr Drehmoment direkt an die Räder. Ein fortschrittliches Steuersystem koordiniert die Eigenschaften beider Antriebssysteme so, dass eine bestmögliche Wirtschaftlichkeit erreicht wird.

1. Hybridbatterie - die Funktion der Hybridbatterie ist die Speicherung von Energie. Sie nimmt bei der Aufladung aus dem Stromnetz, beim regenerativen Bremsvorgang oder durch einen Hochspannungsgenerator Energie entgegen. Sie liefert Energie für den Elektroantrieb und auch für den vorübergehenden Klimaanlagenbetrieb im Fahrzeuginnenraum.
2. Verbrennungsmotor - Der Verbrennungsmotor startet, wenn die von der Hybridbatterie lieferbare Energie nicht mehr für die Leistung ausreicht, die durch den Fahrer angefordert wird.
3. Hochspannungsgenerator[1] - Lädt die Hybridbatterie. Anlasser für den Verbrennungsmotor. Kann den Verbrennungsmotor mit zusätzlicher Stromenergie unterstützen.
4. Elektromotor - Besorgt den Antrieb des Fahrzeugs bei Elektrobetrieb. Liefert bei Bedarf zusätzlich Drehmoment und Leistung bei der Beschleunigung. Liefert elektrische Allradfunktion. Besorgt die Rückgewinnung von Bremsenergie in reine elektrische Energie.

[1] CISG (Crank Integrated Starter Generator) - kombinierter Hochspannungsgenerator und Anlasser.

12.12.5. Hold und Charge

In bestimmten Situationen kann es vorteilhaft sein, den Ladegrad der Hybridbatterie während der Fahrt zu steuern. Dies ist mit den Funktionen **Hold** und **Charge** möglich.

Hold und **Charge** sind in allen Fahrmodi verfügbar. Die Funktionen werden abgebrochen, wenn der Fahrmodus **Pure** aktiviert wird.

Aktivieren Sie Hold und Charge

Die Funktionen werden in der Ansicht Funktionen des Center Displays aktiviert.

Hold

Aufrechterh. Batteriesp. für spätere Nutzung.

Die Funktion erhält den Ladestand der Hybridbatterie für den Elektrobetrieb und spart die verfügbare Elektroenergie für die spätere Anwendung, zum Beispiel für das Fahren im Stadtverkehr.

Das Fahrzeug verhält sich wie im normalen Hybridbetrieb mit entladener Batterie: Neben der Rückgewinnung von Energie, die z. B. beim Bremsen entsteht, wird zur Erhaltung des Ladezustands öfter der Verbrennungsmotor zugeschaltet.

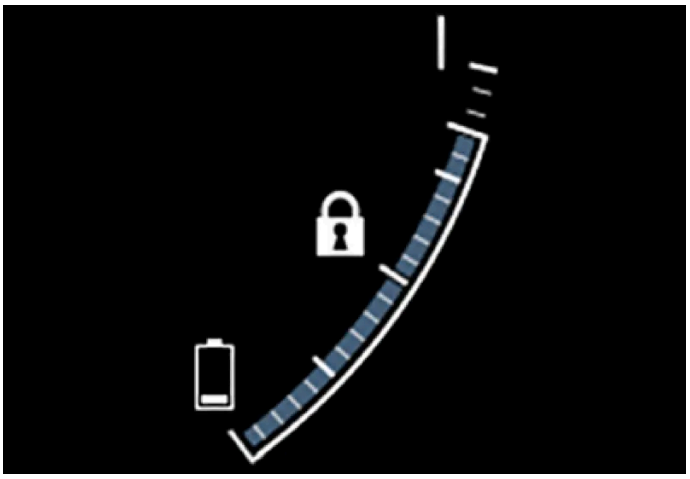
> **Hinweis**
>
> Der Batteriestand kann bei Verwendung von **Hold** beeinträchtigt werden, wenn das Auto beispielsweise stark beladen ist, Geräte an der Anhängerkupplung angeschlossen sind oder einen langen Hügel hinauffahren.

Charge

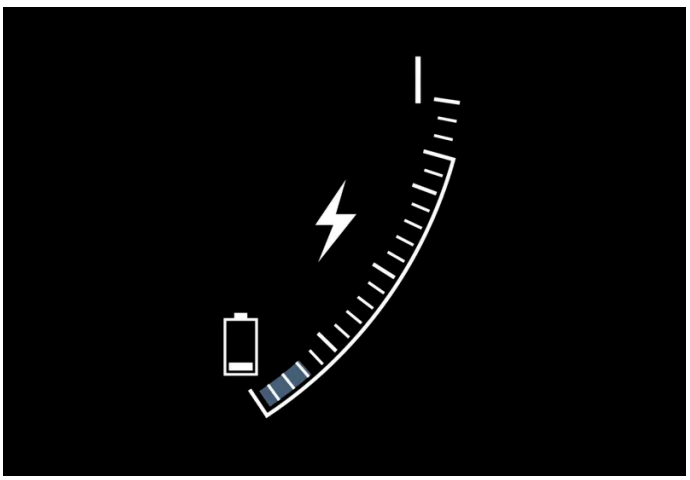
Motor lädt Hybridbatterie.

Die Hybridbatterie wird mithilfe des Verbrennungsmotors aufgeladen, damit das Fahrzeug zu einem späteren Zeitpunkt im Elektrobetrieb gefahren werden kann.

Symbole im Fahrerdisplay



Wenn Hold aktiviert ist, erscheint das Symbol in der Hybridbatterie-Anzeige.



Wenn Charge aktiviert ist, erscheint das Symbol in der Hybridbatterie-Anzeige.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

12.12.6. Fahrmodi

Der ausgewählte Fahrmodus passt das Fahrverhalten des Fahrzeugs optimal an bestimmte Bedingungen an.

Über den Fahrmodus haben Sie schnell Zugriff auf die zahlreichen Fahrzeugfunktionen und Einstellungen für den jeweiligen Fahrbedarf. Der jeweilige Fahrmodus wurde darauf ausgelegt, möglichst gute Fahreigenschaften zu bieten:

- Lenkung
- Motor/Getriebe/Allradantrieb
- Bremsen
- Niveauregelung* und Stoßdämpfung
- Fahrerdisplay
- Klimaanlageneinstellungen

Wählen Sie den Fahrmodus aus, der am besten an die herrschenden Bedingungen angepasst ist. Denken Sie dabei daran, dass nicht immer jeder Fahrmodus verfügbar ist.

Wählbare Fahrmodi

> **Warnung**
>
> Denken Sie daran, dass das Fahrzeug kein Motorengeräusch erzeugt, wenn es nur mit dem Elektromotor fährt. Es kann daher für Kinder, Fußgänger, Radfahrer und Tiere schwer wahrzunehmen sein. Dies gilt insbesondere für langsames Fahren, z. B. auf Parkplätzen.

> **Warnung**
>
> Lassen Sie das Fahrzeug nicht mit aktiviertem Fahrmodus und abgestelltem Verbrennungsmotor in einem unbelüfteten Raum stehen: Bei niedriger Kapazität der Hybridbatterie kann es zu einem automatischen Motorstart kommen, wobei die entstehenden Abgase bei Mensch und Tier schwere Verletzungen hervorrufen können.

Hybrid

- Dies ist der Normalmodus des Fahrzeugs, bei dem der Elektromotor und der Verbrennungsmotor zusammen arbeiten.

Beim Starten befindet sich das Fahrzeug im **Hybrid**-Modus. Die Steuerung berechnet die passende Kombination aus Leistung, Verbrauch und Komfort und setzt den Elektro- und Verbrennungsmotor separat oder parallel entsprechend ein. Um den Luftwiderstand zu senken, wird die Bodenfreiheit bei höheren Geschwindigkeiten automatisch verkleinert[1]. Die Möglichkeit, nur mit dem Elektromotor fahren zu können, ist vom Ladestand der Hybridbatterie und beispielsweise vom Bedarf einer Beheizung oder Kühlung des Fahrzeuginnenraums abhängig.

Bei ausreichendem Ladezustand der Hybridbatterie ist ein reiner Elektrobetrieb möglich. Bei Betätigung des Gaspedals wird bis zu einer bestimmten Schwelle nur der Elektromotor eingeschaltet. Der Verbrennungsmotor startet, wenn diese Schwelle erreicht ist und die von der Batterie lieferbare Energie nicht mehr für die Leistung ausreicht, die der Fahrer über das Gaspedal anfordert.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

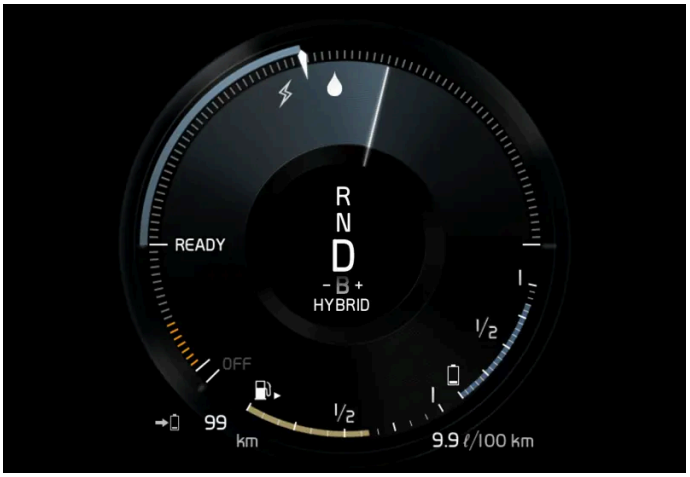
Bei einem niedrigen Ladezustand (Hybridbatterie fast leer) muss auch die Ladung der Batterie berücksichtigt werden, was zu einem häufigeren Zuschalten des Verbrennungsmotors führt. Laden Sie die Hybridbatterie über das Ladekabel an einer 230-V-Wechselstromsteckdose auf oder wechseln Sie in der Funktionsansicht zum Fahrmodus **Charge**, um den ausschließlichen Elektrobetrieb wieder zu ermöglichen.

Der Fahrmodus ist für einen niedrigen Energieverbrauch ausgelegt, mit einer Mischnutzung zwischen Elektro- und Verbrennungsmotor, ohne dabei Klimatisierungskomfort oder Fahrerlebnis zu schmälern. Wenn eine stärkere Beschleunigung gewünscht wird, erfolgt der maximale Zusatzeffekt durch den elektrischen Antriebsstrang.

Das Fahrzeug erkennt auch, ob die Straßenverhältnisse einen Allradantrieb nötig machen und schaltet diesen bei Bedarf automatisch zu. Allradantrieb und der Zusatzeffekt durch den Elektromotor sind jederzeit verfügbar, unabhängig vom Ladestand der Batterie.

Information im Fahrerdisplay

Beim Fahren im Hybridmodus wird auf dem Fahrerdisplay eine Hybridanzeige eingeblendet. Der Zeiger der Hybridanzeige gibt an, wie viel Energie der Fahrer durch das Betätigen des Gaspedals anfordert. Die Markierungen zwischen dem Blitz und dem Tropfen zeigen, wie viel Energie zur Verfügung steht.



Fahrerdisplay bei Antrieb durch Elektro- und Verbrennungsmotor.

Auf dem Fahrerdisplay wird auch angezeigt, wenn der Batterie bei leichtem Abbremsen Energie zugeführt wird (Regenerierung).

Pure

- Zum Fahren im Elektrobetrieb mit möglichst niedrigem Energieverbrauch und Kohlendioxidausstoß.

In diesem Modus wird das Fahrzeug so weitgehend wie möglich von der Hybridbatterie angetrieben. Dies bedeutet zum Beispiel, dass die Bodenfreiheit reduziert wird [1], um den Luftwiderstand zu senken und dass der Leistungseffekt bestimmter Klimatisierungseinstellungen eingeschränkt wird, damit die größtmögliche Fahrstrecke bei reinem Elektrobetrieb erreicht werden kann.

Der Modus **Pure** steht nur zur Verfügung, wenn die Hybridbatterie ausreichend geladen ist, um die erforderliche Leistung zu liefern, was je nach Temperatur variieren kann. Beim Start des Verbrennungsmotors wird automatisch in den Fahrmodus **Hybrid** gewechselt, bis der Modus **Pure** wieder zur Verfügung steht.

Der Verbrennungsmotor wird gestartet:

- wenn die Batterie nicht ausreichend geladen ist
- wenn das Gaspedal durchgetreten wird

Der Modus **Pure** steht nicht zur Verfügung:

- wenn die Batterie nicht ausreichend geladen ist
- Wenn die Geschwindigkeit größer ist als 140 km/h (87 mph) (gilt nicht bei der Fahrt im Gefälle usw.)
- Bei System-/Komponentenbegrenzungen, zum Beispiel niedrige Außentemperatur.

> **Hinweis**
>
> Der Verbrennungsmotor kann in bestimmten Fahrsituationen vorübergehend eingeschaltet werden, wenn der Fahrmodus **Pure** verwendet wird. Dies geschieht, um bei bestimmten Fahrsituationen das gewünschte Drehmoment auf die Antriebsräder zu erzeugen, wenn zum Beispiel beim Fahren mit einem Anhänger oder an einer Steigung mehr Kraft benötigt wird.

Der Fahrmodus ist für eine möglichst lange Fahrstrecke bei Elektrobetrieb angepasst und wurde vor allem für den Stadtverkehr entwickelt. Mit **Pure** wird der geringst mögliche Verbrauch angestrebt, auch wenn die Hybridbatterie leer ist. Die Klimatisierung im Fahrzeuginnenraum wird auf Eco-Klima umgestellt, und bei Straßenglätte kann ein etwas höheres Maß an Radschlupf nötig sein, um den automatischen Allradantrieb zu aktivieren.

Eco-Klima

Im Fahrmodus **Pure** wird die automatische Eco-Klimatisierungseinstellung für den Innenraum aktiviert, um den Energieverbrauch zu verringern.

> **Hinweis**
>
> Bei Aktivierung des Fahrmodus **Pure** werden bestimmte Parameter der Klimaanlageneinstellungen geändert und die Funktionen bestimmter elektrischer Verbraucher begrenzt. Einige Einstellungen lassen sich manuell zurücksetzen, aber der volle Funktionsumfang steht erst bei Verlassen des Fahrmodus **Pure** oder entsprechender Anpassung des Fahrmodus **Individual** zur Verfügung.

Drücken Sie bei beschlagenden Scheiben die Taste für die wie gewohnt funktionierende maximale Entfrostung.

Off Road

- Die Priorität gilt der Manövrierbarkeit des Fahrzeugs im Gelände und auf schlechten Straßen.

Dieser Fahrmodus ist durch große Bodenfreiheit[1] und eine besonders leichtgängige Lenkung gekennzeichnet. Allradantrieb und die Funktion für Langsamfahrt mit Bergabfahrhilfe (Hill Descent Control) sind aktiviert.

Der Fahrmodus ist nur bei niedrigen Geschwindigkeiten von bis zu 40 km/h (25 mph) verfügbar. Bei Überschreitung dieser Geschwindigkeit wird der Fahrmodus **Off Road** auf **Constant AWD** gewechselt.

Damit alle vier Räder angetrieben werden können, erfolgt der Antrieb dauerhaft durch den parallelen Einsatz von Verbrennungs- und Elektromotor; daher ist der Kraftstoffverbrauch etwas höher.

Im **Off Road**-Modus zeigt das Fahrerdisplay einen Kompass zwischen dem Tacho und dem Drehzahlmesser. Auf dem Tachometer wird der entsprechende Geschwindigkeitsbereich angezeigt.

Der Fahrmodus ist für ein höchstmögliches Maß an Kontrolle bei langsamer Fahrt auf sehr schlechten Straßenverhältnissen oder in schwerem Gelände angepasst. Das Fahrwerk wird angehoben[1], das Ansprechen des Antriebs auf die Gaspedalbetätigung wird weicher und das Fahrzeug verbleibt im Allradantrieb. Die Bergabfahrhilfe-Funktion (Hill Descent Control) erleichtert ein kontrolliertes Herunterfahren in steilem Gefälle.

> **Hinweis**
>
> Der Fahrmodus ist nicht darauf ausgelegt, auf öffentlichen Straßen verwendet zu werden.

> **Hinweis**
>
> Wenn der Motor im **Off Road**-Modus abgestellt wird und das Fahrzeug dadurch eine hohe Bodenfreiheit aufweist, wird dieses beim nächsten Anlassen abgesenkt.

> **Wichtig**
>
> Der Fahrmodus **Off Road** darf nicht beim Fahren mit Anhänger ohne Anhängerstecker verwendet werden. Anderenfalls können die Luftbälge beschädigt werden.

Constant AWD

- Setzen Sie den erweiterten Allradantrieb ein, um Traktion und Manövrierbarkeit des Fahrzeugs zu optimieren.

In diesem Fahrmodus verbleibt das Fahrzeug im Allradantrieb. Eine angepasste Verteilung des Drehmoments auf Vorder- und Hinterachse verbessert die Fortbewegung, Stabilität und Traktion, zum Beispiel bei Straßenglätte, beim Fahren mit einem schweren Anhänger oder beim Abschleppen. Fahrmodus **Constant AWD** ist immer verfügbar, unabhängig vom Ladestand der Batterie.

Damit alle vier Räder angetrieben werden können, laufen Verbrennungs- und Elektromotor parallel, wodurch der Kraftstoffverbrauch steigt.

In den anderen Fahrmodi des Fahrzeugs passt das Fahrzeug den Einsatzbedarf für Allradbetrieb an die Straßenverhältnisse an und kann den Elektromotor bzw. den Verbrennungsmotor gegebenenfalls zuschalten.

Power

- Das Fahrzeug fährt sich sportlicher und spricht schneller auf die Gaszufuhr an.

Durch den Allradantrieb in diesem Fahrmodus wird die kombinierte Leistung aus Verbrennungs- und Elektromotor angepasst. Die Gangwechsel erfolgen schneller und markanter, und das Getriebe priorisiert Gänge mit höherer Zugkraft. Die Lenkung spricht schneller an, die Dämpfung ist weniger weich und die niedrigere Bodenfreiheit[1] sorgt besonders in Kurven für eine ausgesprochen schnittige Straßenlage.

Damit alle vier Räder angetrieben werden können, laufen Verbrennungs- und Elektromotor parallel, wodurch der Kraftstoffverbrauch steigt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Der Fahrmodus ist für eine höchstmögliche Leistung und direktes Ansprechen beim Gasgeben angepasst. Das Ansprechen des Verbrennungsmotors auf Gaspedaldruck, Getriebeschaltung und das Ladedrucksystem wird verhindert. Auch werden die Fahrgestelleinstellung, die Lenkung und das Ansprechverhalten der Bremsen optimiert. Fahrmodus **Power** ist immer verfügbar, unabhängig vom Ladestand der Batterie.

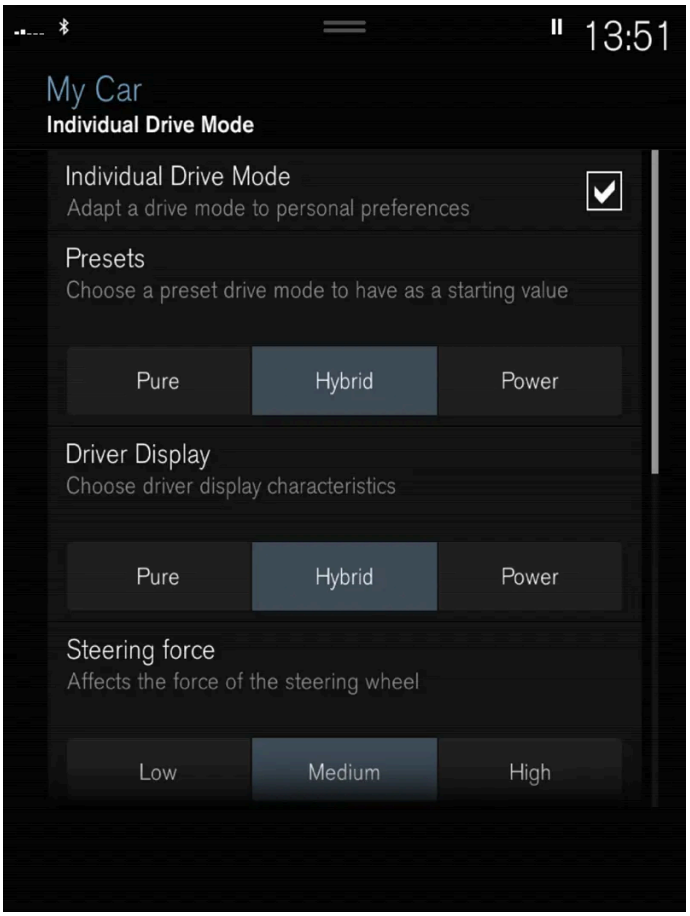
Den Modus **Power** gibt es auch in der Ausführung **Polestar Engineered***.

Individual

- Mit dieser Option können Sie einen Fahrmodus an Ihre ganz persönlichen Vorlieben anpassen.

Wählen Sie hierzu einen der vorgegebenen Fahrmodi aus und ändern Sie die Einstellungen wie gewünscht. Diese Einstellungen werden dann in einem eigenen Fahrerprofil gespeichert.

Der individuelle Fahrmodus kann erst ausgewählt werden, nachdem er auf dem Center Display aktiviert wurde.



Einstellungsansicht[2] für individuellen Fahrmodus.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Auf **My Car** → **Individueller Fahrmodus** drücken und **Individueller Fahrmodus** markieren.
3. Bei **Voreinstellungen** wählen Sie einen Fahrmodus, von dem ausgegangen wird: **Pure**, **Hybrid**, **Power** oder **Polestar Engineered***.

   Mögliche Justierungen betreffen Einstellungen für:

   - **Fahrer-Display**

- Lenkkraft
- Eigenschaften Antriebsstrang
- Bremscharakteristik
- Aufhängungssteuerung
- ECO-Klima

Einsatz von Elektro- oder Verbrennungsmotor

Ein fortschrittliches Steuerungssystem entscheidet, in welchem Umfang das Fahrzeug mit Verbrennungsmotor, Elektromotor oder beiden parallel betrieben wird.

Die hauptsächliche Funktion ist dabei die optimale und möglichst effiziente Nutzung beider Motoren und der verfügbaren Energien der Hybridbatterie, wobei die Grundeigenschaften der verschiedenen Fahrmodi berücksichtigt werden. Natürlich spielt dabei auch eine Rolle, wie der Fahrer das Gaspedal bedient.

Es gibt auch Situationen, in denen es durch vorübergehende Begrenzungen im System oder durch Funktionen mit gesetzlichen Auflagen für die Aufrechterhaltung eines gesamtheitlich niedrigen Emissionsniveaus zu einer umfassenderen Verwendung des Verbrennungsmotors kommen kann.

* Optie/accessoire.

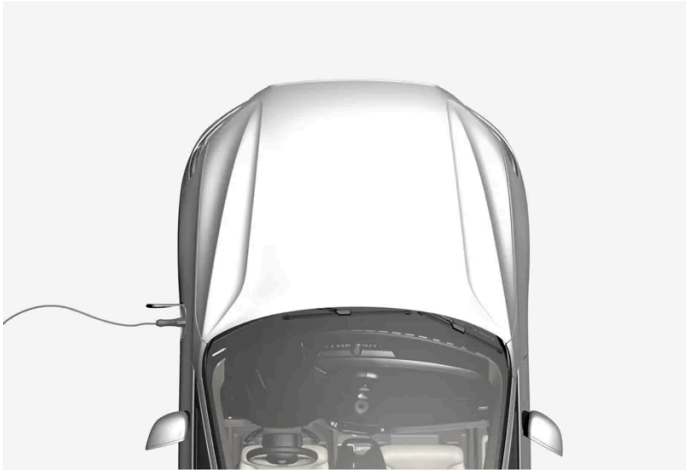
[1] Gilt für Luftfederung.

[2] Die Abbildung ist thematisch - je nach Fahrzeugmodell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

12.12.7. Allgemeines zum Elektrobetrieb

Das Fahrzeug ist mit einer aufladbaren Hybridbatterie[1] ausgerüstet. Der Elektromotor übernimmt den Antrieb hauptsächlich bei niedrigen Geschwindigkeiten, der Benzinmotor bei höheren Geschwindigkeiten und einer eher dynamischen Fahrweise.

Hybridbatterie aufladen



Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Hybridbatterie wird über das Ladekabel aufgeladen. Im Schaltmodus B kann die Aufladung bei sanftem Abbremsen und Nutzung der Motorbremse erfolgen. Die Hybridbatterie kann auch mit dem Verbrennungsmotor des Fahrzeugs aufgeladen werden. Die Startbatterie des Fahrzeugs wird aufgeladen, wenn eine Aufladung der Hybridbatterie erfolgt.

Wie lange das Aufladen der Hybridbatterie dauert, hängt von der Stromstärke ab.

Während der Fahrt

Im Fahrerdisplay werden Informationen zur Aufladung, der gewählte Fahrmodus, die Reichweite bis zur Batterieentleerung sowie der Ladestand der Hybridbatterie angezeigt.

Sie können während der Fahrt zwischen den verschiedenen Betriebsmodi des Fahrzeugs wechseln und z. B. den reinen Elektrobetrieb oder bei entsprechendem Leistungsbedarf den parallelen Antrieb durch Elektro- und Benzinmotor einstellen. Das Fahrzeug berechnet eine Kombination aus Fahrverhalten, Fahrerlebnis, Umweltbelastung sowie Kraftstoffeffizienz für den gewählten Betriebsmodus.

Temperatureinwirkung

Die Hybridbatterie und das dazu gehörende elektrische Antriebssystem sowie der Benzinmotor und dessen Antriebssystem funktionieren besser, wenn sie die korrekte Betriebstemperatur haben.

Wenn die Temperatur der Hybridbatterie unter -10 ºC (14 ºF) oder über 40 ºC (104 ºF) liegt, sinkt ihre Kapazität, was zu Veränderungen oder Ausfällen bestimmter Fahrzeugfunktionen führen kann.

Ein Elektrobetrieb ist nicht möglich, wenn die Temperatur der Batterie zu niedrig oder zu hoch ist.

Wichtige Information!

Hinweis

Mit zunehmendem Alter und Verschleiß lässt die Kapazität der Hybridbatterie etwas nach, was einen vermehrten Einsatz des Benzinmotors und dadurch einen etwas erhöhten Kraftstoffverbrauch mit sich bringen kann.

Warnung

Das Aufladen des Fahrzeugs kann die Funktion eines implantierten Herzschrittmachers oder anderer medizinischer Geräte beeinträchtigen. Personen mit einem implantierten Herzschrittmacher wird empfohlen, vor Beginn des Ladevorgangs einen Arzt zu konsultieren.

Warnung

Der Austausch der Hybridbatterie darf nur von einer Werkstatt ausgeführt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Externes Motorengeräusch

> **Warnung**
>
> Denken Sie daran, dass das Fahrzeug kein Motorengeräusch erzeugt, wenn es nur mit dem Elektromotor fährt. Es kann daher für Kinder, Fußgänger, Radfahrer und Tiere schwer wahrzunehmen sein. Dies gilt insbesondere für langsames Fahren, z. B. auf Parkplätzen.

Hochspannung

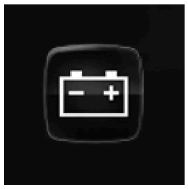
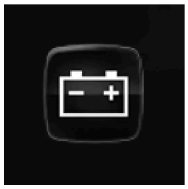
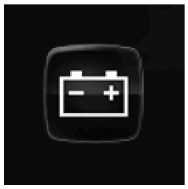
> **Warnung**
>
> Einige Bauteile des Fahrzeugs werden mit Hochspannung betrieben, was bei falscher Handhabung sehr gefährlich sein kann. Arbeiten an diesen Bauteilen und allen orangefarbenen Kabeln dürfen ausschließlich von entsprechend autorisierten Fachkräften durchgeführt werden.

Nichts berühren, das nicht eindeutig in der Betriebsanleitung beschrieben ist.

[1] Lithium-Ionen-Typ

12.12.8. Symbole und Meldungen zum Hybridbetrieb auf dem Fahrerdisplay

Im Fahrerdisplay können verschiedene Symbole und Meldungen zum Hybridbetrieb angezeigt werden. Diese können auch in Verbindung mit allgemeinen Kontroll- und Warnsymbolen aufscheinen. Sie erlöschen, wenn das jeweilige Problem behoben wurde.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	12-V-Batterie Ladestörung. Alsbald zur Wartg. in Werkst. fahren.	Fehler an der 12-V-Batterie. Wenden Sie sich zur Kontrolle der Batterie so schnell wie möglich an eine Werkstatt[1].
	12-V-Batterie Ladestörung. Sicher anhalten	Fehler an der 12-V-Batterie. Schnellstmöglich anhalten und zur Prüfung der Batterie mit einer Werkstatt[1] Kontakt aufnehmen.
	12-V-Batterie Sicherungs-Ausfall. Service erforderlich.	Fehler an der 12-V-Batterie. Wenden Sie sich zur Kontrolle der Funktion so schnell wie möglich an eine Werkstatt[1].
	HV-Batterie Überhitzt; Sicher anhalten!	Die Temperatur der Hybridbatterie scheint ungewöhnlich hoch zu sein, halten sie das Fahrzeug an und stellen Sie den Motor ab. Warten Sie 5 Minuten, bevor Sie die Fahrt fortsetzen. Kontaktieren Sie die Werkstatt[1] oder kontrollieren Sie von außen, dass alles ordnungsgemäß aussieht, bevor Sie die Fahrt fortsetzen.
	Verringerte Leistung Max. Fahrgeschwin-digkeit begrenzt!	Die Hybridbatterie ist nicht ausreichend aufgeladen, um mit größeren Geschwindigkeiten fahren zu können. Laden Sie die Batterie so schnell wie möglich auf.
	Antriebssystem Raues Verhalten bei nied. Geschw.; Fzg. nutzbar	Das Hybridsystem funktioniert nicht ordnungsgemäß. Wenden Sie sich zur Kontrolle der Funktion so schnell wie mög-lich an eine Werkstatt[1].
	Ausfall Hybridsystem Service erforderlich	Das Hybridsystem ist defekt. Wenden Sie sich zur Kontrolle der Funktion so schnell wie möglich an eine Werkstatt[1].
	Ladekabel Vor dem Starten entfernen!	Wird angezeigt, wenn der Fahrer versucht, das Fahrzeug bei angeschlossenem Ladekabel zu starten. Ziehen Sie das La-dekabel ab und schließen Sie den Deckel des Ladestutzens.

[1] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

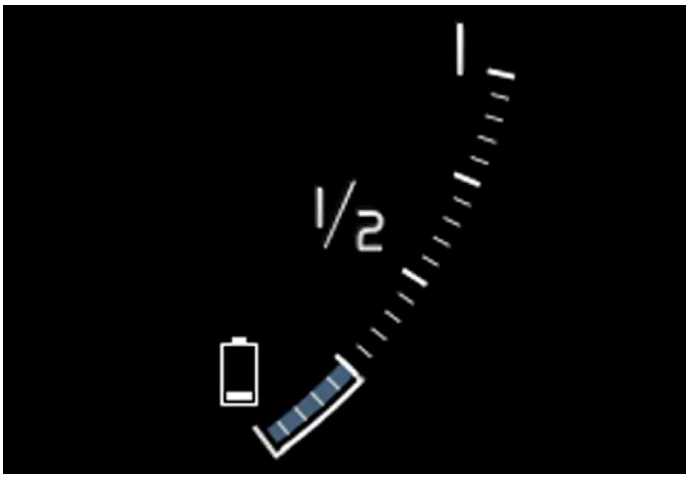
Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

12.12.9. Längeres Abstellen von Fahrzeugen mit Hybridbatterie

Um das Risiko einer Beschädigung der Hybridbatterie bei langfristiger Lagerung (länger als 1 Monat) zu minimieren, wird empfohlen, den Ladestand auf etwa 25% zu halten. Den auf dem Fahrerdisplay angezeigten Ladezustand regelmäßig kontrollieren.

Vor dem längeren Abstellen des Fahrzeugs

Der empfohlene Ladestand für Langzeitlagerung beträgt etwa 25%.



- Bei hohem Ladestand fahren Sie das Fahrzeug bis der empfohlene Wert erreicht ist.
- Bei niedrigem Ladestand laden Sie das Fahrzeug bis zum empfohlenen Wert auf.

Während des längeren Abstellen des Fahrzeugs

Kontrollieren Sie regelmäßig den auf dem Fahrerdisplay angezeigten Ladestand.

Laden Sie das Fahrzeug auf, wenn der Ladestand erheblich gesunken ist oder wenn es mehr als 6 Monate lang nicht aufgeladen wurde. Dies dient der Kompensation der normalen Selbstentladung der Batterie.

> **Hinweis**
>
> Halten Sie das Fahrzeug während der Langzeitlagerung kühl und vermeiden Sie extreme Temperaturen, um die Gefahr von Batterieschäden zu minimieren. Wählen Sie einen Abstellplatz in Innenräumen oder im Schatten, je nachdem, wo die Temperatur am niedrigsten ist, insbesondere in heißen Klimazonen.

12.12.10. Reichweite im Elektrobetrieb

Die Reichweite des Fahrzeugs beruht auf mehreren Faktoren. Die Voraussetzungen für eine möglichst lange Reichweite sind je nach Betriebsbedingungen unterschiedlich.

Unter dem in der Zertifizierung angegebenem Wert für die Fahrstrecke ist nicht eine zu erwartende Reichweite zu verstehen. Der Zertifizierungswert dient vor allem dem Vergleich zwischen verschiedenen Fahrzeugen, bei dem spezielle Testzyklen durch-

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

laufen werden.

Reichweite im Fahrerdisplay

Für ein frisch aus dem Werk stammendes Fahrzeug, oder ein Fahrzeug, bei dem eine Werksrückstellung durchgeführt wurde, basiert die Reichweite auf dem Zertifizierungswert.

Wenn das Fahrzeug eine Weile gefahren wurde, basiert die Reichweite auf der tatsächlich vollzogenen Fahrweise. Der Umfang dieser Daten ist abhängig vom Ladestand der Batterie. Die Reichweite passt sich daher schneller an eine geänderte Fahrweise an, je weniger Restenergie in der Hybridbatterie vorhanden ist.

Faktoren, die die Reichweite beeinflussen

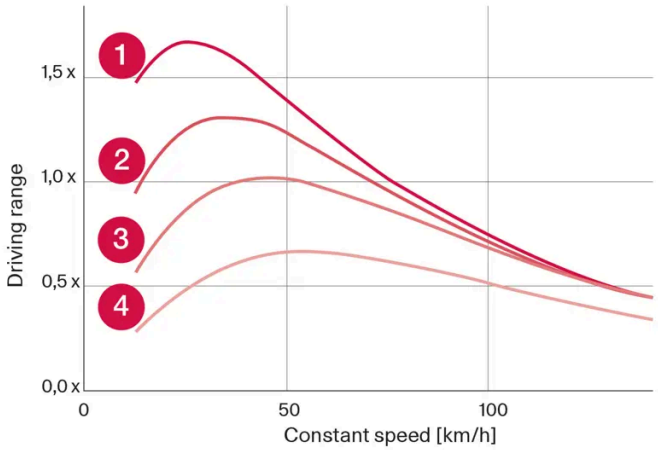
Außer den Daten, die durch die vollzogene Fahrweise entstanden sind, gibt es noch weitere Faktoren, welche die Reichweite beeinflussen. Die größte Reichweite wird unter günstigen Bedingungen erreicht, bei denen alle Faktoren einen positiven Einfluss ausüben.

Zu den die Reichweite beeinflussenden Faktoren gehören zum Beispiel:

- Geschwindigkeit
- Klimaanlageneinstellungen
- Topographie
- Vorkonditionierung
- Reifen und Reifendruck
- Verkehrslage
- Temperatur und Witterung
- Straßenzustand.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Reichweite basierend auf Geschwindigkeit und Außentemperatur



1 20 °C (68 °F) Außentemperatur und abgeschaltete Klimaanlage.

2 20 °C (68 °F) Außentemperatur und eingeschaltete Klimaanlage.

3 35 °C (95 °F) Außentemperatur und eingeschaltete Klimaanlage.

4 -10 °C (14 °F) Außentemperatur und eingeschaltete Klimaanlage.

Das Diagramm zeigt das ungefähre Verhältnis zwischen konstanter Geschwindigkeit und Reichweite, wobei sich eine niedrigere Geschwindigkeit positiv auf die Reichweite auswirkt.

Eine höhere Außentemperatur und abgeschaltete Klimaanlage wirkt sich auch vorteilhaft auf die Reichweite aus.

12.12.11. Wirtschaftliches Fahren

Um die längstmögliche Reichweite zu erreichen, sollte der Fahrer die Fahrt planen und die Fahrweise und Geschwindigkeit den gegebenen Verhältnissen anpassen.

Vor der Fahrt

- Sorgen Sie möglichst vor Fahrtantritt für eine Vorkonditionierung des Fahrzeugs über das an das Stromnetz angeschlossene Ladekabel.
- Wenn es draußen kalt ist und eine Vorkonditionierung nicht erfolgen kann, verwenden Sie in erster Linie die elektrische Sitz- und Lenkradheizung. Vermeiden Sie die Beheizung des gesamten Innenraums, da dies Energie aus der Hybridbatterie abzieht.
- Der Energieverbrauch kann je nach montierten Reifen und dem Reifendruck variieren – lassen Sie sich von Ihrem Volvo-Vertragshändler beraten.
- Entfernen Sie unnötige Gegenstände aus dem Fahrzeug – je mehr Ladung desto höher der Energieverbrauch.

Während der Fahrt

- Fahrmodus **Pure** aktivieren.
- Aktivieren Sie die Funktion **Hold** bei höheren Geschwindigkeiten, wenn die Fahrtstrecke länger ist, als die Batteriereichweite hergibt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Die **Charge**-Funktion ist möglichst zu vermeiden, wenn die Hybridbatterie geladen werden soll.
- Fahren Sie mit gleichmäßiger Geschwindigkeit und vorausschauend, um möglichst wenig bremsen zu müssen.
- Die Hybridbatterie wird aufgeladen, wenn gebremst wird, indem das Bremspedal weich betätigt wird.
- Schnelles Fahren verbraucht mehr Energie – denn je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Luftwiderstand.
- Bei kalten Klimaverhältnissen nach Möglichkeit die elektrische Beheizung von Scheiben, Spiegeln, Sitzen und Lenkrad reduzieren.
- Vermeiden Sie das Fahren mit offenen Fenstern.
- Um an einer Steigung ein Zurückrollen des Fahrzeugs zu verhindern, sollte nicht das Gaspedal betätigt werden. Stattdessen sollte die Funktion Bremsautomatik im Stand genutzt werden.
- Bei einer Kurzstreckenfahrt nach einer Vorklimatisierung sollte die Klimaanlage nach Möglichkeit ausgeschaltet werden.

Nach der Fahrt

- Parken Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit in einer klimatisierten Garage mit Lademöglichkeit.

12.12.12. Recycling von Batterien

Verbrauchte Batterien sind umweltschonend zu recyceln.

Wenden Sie sich bei Unsicherheiten darüber, wie diese Art von Abfall zu entsorgen ist zur Beratung an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen. Arbeiten an der Hybridbatterie dürfen nur von autorisiertem Werkstattpersonal durchgeführt werden.

12.12.13. Hybridbatterie

Die Hybridbatterie speist den Elektromotor des Fahrzeugs und wird über den Ladeanschluss des Fahrzeugs aufgeladen.

> **Hinweis**
>
> Wenn die Hybridbatterie entladen ist, ist ein Anlassen des Fahrzeugs nicht möglich.

Wenn Start- und Hybridbatterie entladen sind, müssen beide Batterien aufgeladen werden. In einem solchen Fall ist es nicht möglich, zunächst nur die Hybridbatterie aufzuladen. Damit die Hybridbatterie aufgeladen werden kann, muss die Startbatterie eine gewisse Mindestladung aufweisen.

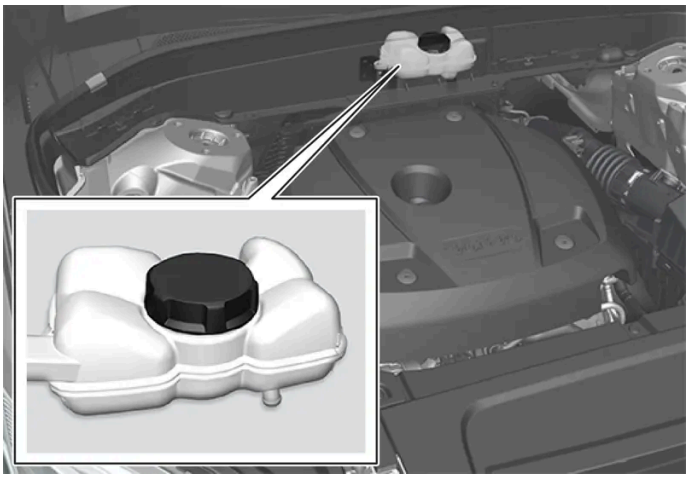
> **Warnung**
>
> Ein Wechsel der Hybridbatterie darf nur durch eine Werkstatt erfolgen, es wird eine Volvo-Vertragswerkstatt empfohlen.

Lebensdauer und Kapazität der Hybridbatterie

Mit zunehmender Alterung und Abnutzung sinkt die Kapazität der Hybridbatterie, was zu einem vermehrten Einsatz des Verbrennungsmotors und in der Folge zu einer verminderten Kraftstoffeffizienz und Reichweite im Elektrobetrieb führt.

Kühlmittel

Die Kühlanlage der Hybridbatterie hat einen separaten Ausgleichsbehälter.



Wichtig

Das Nachfüllen des Kühlmittels für die Hybridbatterie ist nur durch eine Werkstatt vorzunehmen, es wird eine Volvo-Vertragswerkstatt empfohlen.

Technische Daten der Hybridbatterie

Typ: Lithium-Ionen

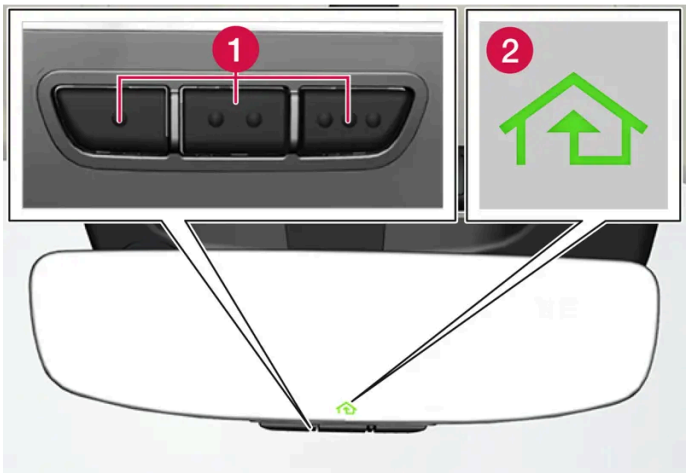
Gesamtenergiemenge: 18,8 kWh

12.13. HomeLink

12.13.1. HomeLink® * [1]

HomeLink® [2] ist eine programmierbare Fernbedienung, die in der Elektroanlage des Fahrzeugs integriert ist.

Damit können bis zu drei verschiedene Anlagen, zum Beispiel Garagentoröffnung oder Alarmanlage, angesteuert werden und somit die Fernbedienungen für diese Anlagen ersetzen.



Die Abbildung ist schematisch - die Gestaltung kann variieren.

1 Programmierbare Tasten

2 Anzeigelampe

HomeLink® ist im Innenrückspiegel integriert und besteht aus drei programmierbaren Tasten und einer Anzeigelampe im Spiegelglas.

> **Hinweis**
>
> Bewahren Sie die Originalfernbedienungen auf, um diese gegebenenfalls zur Neuprogrammierung (beispielsweise beim Wechsel auf ein anderes Fahrzeug oder zur Nutzung in einem anderen Fahrzeug) zur Verfügung zu haben.
>
> Es wird empfohlen, auch die Programmierung der Tasten zu löschen, wenn das Fahrzeug verkauft wird.

Weitere Informationen

Besuchen Sie homelink.com oder rufen Sie an unter 00 8000 466 354 65 (oder unter der kostenpflichtigen Nummer +49 6838 907 277) [3].

* Optie/accessoire.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

[2] HomeLink und das Haussymbol HomeLink sind registrierte Warenzeichen von Gentex Corporation.

[3] Beachten sie, dass die kostenlose Rufnummer möglicherweise bei bestimmten Providern nicht zur Verfügung steht.

12.13.2. HomeLink® * [1] verwenden

Nach der Programmierung kann HomeLink® anstatt der losen Original-Fernbedienungen verwendet werden.

Drücken Sie die programmierte Taste. Das Garagen- oder Grundstückstor, die Alarmanlage oder das jeweils zugehörige System wird betätigt (dies kann einige Sekunden dauern). Wenn die Taste länger als 20 Sekunden gedrückt bleibt, beginnt die Umprogrammierung. Wenn die Taste gedrückt ist, leuchtet oder blinkt die Anzeigelampe. Auf Wunsch können die Originalfernbedienungen natürlich parallel zu HomeLink® weiterhin benutzt werden.

Hinweis

Nach dem Ausschalten der Zündung funktioniert HomeLink® noch mindestens 7 Minuten lang.

Hinweis

Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt und in Alarmbereitschaft* versetzt ist, kann HomeLink® nicht verwendet werden.

Warnung

- Falls HomeLink® verwendet wird, um ein Garagentor oder ein Gartentor zu steuern, ist sicherzustellen, dass sich während der Bewegung des Tores niemand in dessen Nähe aufhält.
- HomeLink® nicht für Garagentore verwenden, die keine Sicherheitsstopp- und Sicherheitsrücklauffunktion haben.

* Optie/accessoire.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

12.13.3. HomeLink® * [1] programmieren

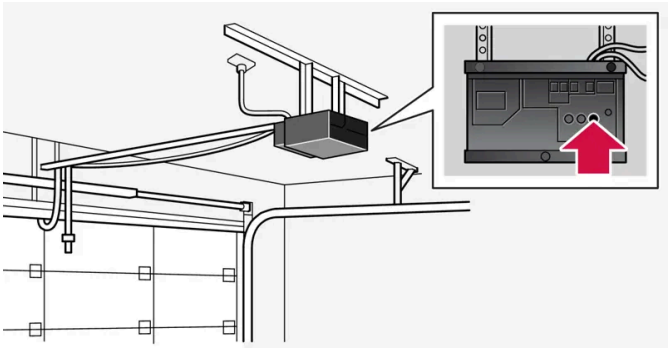
So programmieren Sie HomeLink®, setzen die Programmierung zurück oder ändern nur die Programmierung einzelner Tasten.

programmieren

1. Richten Sie die Fernbedienung auf die HomeLink®-Taste, die programmiert werden soll, und halten Sie sie dabei ca. 2-8 cm (ca. 1-3 Zoll) von der Taste entfernt. Verbergen Sie dabei nicht die Anzeigelampe auf der HomeLink®-Fernbedienung.
2. Sowohl die Taste auf der Fernbedienung als auch die zu programmierende Taste auf HomeLink® drücken und gedrückt halten.
3. Lassen Sie die Tasten erst los, wenn die Anzeigeleuchte nicht mehr langsam (einmal pro Sekunde) blinkt, sondern entweder 10 Mal pro Sekunde blinkt oder konstant leuchtet.

> **Bei konstantem Leuchten der Anzeigelampe:** Zeigt an, dass die Programmierung abgeschlossen wurde. Drücken Sie zweimal auf die programmierte Taste, um sie zu aktivieren.

Bei schnellem Blinken der Anzeigelampe: Das mit HomeLink® zu programmierende Gerät kann eine Sicherheitsfunktion haben, die weitergehende Schritte erforderlich machen.
Versuchen Sie, zweimal auf die programmierte Taste zu drücken, um zu sehen, ob die Programmierung funktioniert. Fahren Sie andernfalls mit folgendem Schritt fort.

4. 

   Finden Sie die Anlerntaste[2] am Empfänger, z. B. Garagentor. Die Platzierung ist normalerweise in der Nähe der Antennenfassung am Empfänger.

5. Drücken Sie einmal die Anlerntaste des Empfängers und lassen Sie sie wieder los.

   die Programmierung muss innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken der Taste abgeschlossen werden.

6. Drücken Sie auf die Taste von HomeLink®, die programmiert werden soll, und lassen diese wieder los. Wiederholen Sie die Abfolge der Schritte Drücken/Halten/Loslassen ein zweites und je nach Empfängermodell ein drittes Mal.

> Die Programmierung wurde abgeschlossen.

> **Hinweis**
>
> Bestimmte Fernbedienungen können HomeLink® aus einem Abstand von ca. 15-20 cm (ca 6-12 Zoll) besser programmieren.

Einzelne Taste umprogrammieren

1. Drücken Sie auf die gewünschte Taste und halten sie etwa 20 Sekunden gedrückt.
2. Wenn die HomeLink®-Anzeigelampe langsam zu blinken beginnt, dann kann ganz normal programmiert werden.

> **Hinweis**
>
> Wenn eine zu programmierende Taste nicht mit einem neuen Gerät programmiert wird, verbleibt die bisherige gespeicherte Programmierung bestehen.

HomeLink®-Tasten zurücksetzen

Ein Zurücksetzen ist nur für die Gesamtheit aller HomeLink®-Tasten möglich. Einzelne Tasten können nur umprogrammiert werden.

1. Drücken Sie die äußeren HomeLink®-Tasten und halten Sie diese etwa 10 Sekunden lang gedrückt.

> Wenn die Anzeigelampe von konstantem Leuchten ins Blinken übergeht, dann sind die Tasten zurückgestellt und bereit, erneut programmiert zu werden.

Problem bei der Programmierung

Besuchen Sie homelink.com oder rufen Sie an unter 00 8000 466 354 65 (oder unter der kostenpflichtigen Nummer +49 6838 907 277) [3].

* Optie/accessoire.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

[2] Bezeichnung und Farbe der Taste variiert je nach Hersteller.

[3] Beachten sie, dass die kostenlose Rufnummer möglicherweise bei bestimmten Providern nicht zur Verfügung steht.

12.13.4. Typengenehmigung für HomeLink® * [1]

Die Betriebserlaubnis für HomeLink® ist weiter unten einzusehen.

Land/Region	Betriebserlaubnis
USA und Kanada	Dieses Gerät erfüllt Teil 15 der FCC-Vorschriften sowie die kanadische Norm Industry Canada RSS-210. Der Betrieb ist unter den beiden folgenden Bedingungen zulässig: (1) dieses Gerät darf keine Funkstörungen verursachen, und (2) dieses Gerät muss jegliche Störungen dulden, einschließlich Störungen, die zu einem unerwünschten Betrieb führen.
Europa	Gentex Corporation erklärt hiermit, dass HomeLink® Modell UAHL5 der Richtlinie für Funkausrüstung 2014/53/EU entspricht. Frequenzband in dem die Funkausrüstung funktioniert: • 433,05 MHz-434,79 MHz <10mW E.R.P. • 868,00 MHz-868,60 MHz <25mW E.R.P. • 868,70 MHz-868,20 MHz <25mW E.R.P. • 869,40 MHz-869,65 MHz <25mW E.R.P. • 869,70 MHz-870,00 MHz <25mW E.R.P. Adresse des Zertifikatinhabers: Gentex Corporation, 600 North Centennial Street, Zeeland MI 49464, USA

* Optie/accessoire.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

12.14. Kompass

12.14.1. Kompass*

In die obere rechte Ecke des Rückspiegels ist ein Display integriert, das die Himmelsrichtung[1] auf dem Kompass angibt, in welche die Vorderseite des Fahrzeugs zeigt.

Rückspiegel mit Kompass.

Es werden acht Kompassrichtungen mit englischer Abkürzung angezeigt:

- **N** - Nord
- **NE** - Nordost
- **E** - Ost
- **SE** - Südost
- **S** - Süd
- **SW** - Südwest
- **W** - West
- **NW** - Nordwest

* Optie/accessoire.

[1] Rückspiegel mit Kompass stehen nur auf bestimmten Märkten und in bestimmten Modellen als Option zur Verfügung.

12.14.2. Kompass aktivieren und deaktivieren*

In die obere rechte Ecke des Rückspiegels ist ein Display integriert, das die Himmelsrichtung[1] auf dem Kompass angibt, in welche die Vorderseite des Fahrzeugs zeigt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Der Kompass wird beim Anlassen des Fahrzeugs automatisch aktiviert.

Kompass manuell aktivieren oder deaktivieren

1. Drücken Sie die Taste unten am Rückspiegel, z. B. mit einer Büroklammer.

> Wenn der Kompass beim Abschalten des Fahrzeug deaktiviert ist, wird er auch beim nächsten Fahrzeugstart nicht aktiviert. In diesem Fall muss der Kompass manuell aktiviert werden.

* Optie/accessoire.

[1] Rückspiegel mit Kompass stehen nur auf bestimmten Märkten und in bestimmten Modellen als Option zur Verfügung.

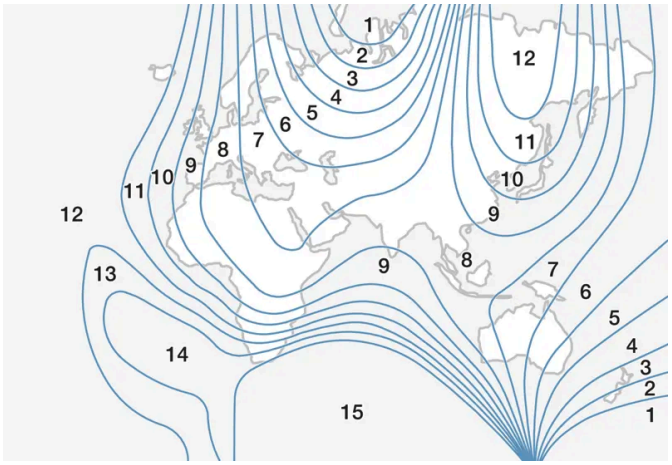
12.14.3. Kompass* kalibrieren

Die Erde ist in 15 Magnetzonen eingeteilt. Passiert das Fahrzeug mehrere Magnetzonen, muss der Kompass[1] kalibriert werden.

1. Das Fahrzeug auf einer großen, offenen Fläche, die frei von Stahlkonstruktionen und Hochspannungsleitungen ist, anhalten.
2. Das Fahrzeug anlassen und jegliche elektrische Ausrüstung (Klimaanlage, Scheibenwischer usw.) abschalten, sowie sicherstellen, dass alle Türen geschlossen sind.

> **Hinweis**
>
> Die Kalibrierung kann misslingen oder ganz ausbleiben, wenn die elektrische Ausrüstung nicht abgeschaltet wird.

3. Den Druckknopf auf der Unterseite des Rückspiegels etwa 3 Sekunden lang gedrückt halten (verwenden Sie dazu zum Beispiel eine Büroklammer). Die Nummer für die aktuelle Magnetzone wird angezeigt.

4. 

Magnetzonen.

Mehrmals auf die Taste drücken, bis die gewünschte Magnetzone (1–15) angezeigt wird, siehe Kompass-Magnetzonenkarte.

5. Warten, bis das Display wieder das Zeichen **C** anzeigt oder die Taste unten am Rückspiegel ca. 6 Sekunden lang gedrückt halten, bis das Zeichen **C** angezeigt wird.

6. Langsam mit einer Geschwindigkeit von höchstens 10 km/h (6 mph) im Kreis fahren, bis eine Himmelsrichtung auf dem Display angezeigt wird. Die Kalibrierung ist nun abgeschlossen. Anschließend zur Feineinstellung der Kalibrierung 2 weitere Runden fahren.

7. **Bei Fahrzeugen mit Windschutzscheibenheizung*:** Wenn bei Aktivierung der beheizten Windschutzscheibe im Display das Zeichen **C** erscheint, Kalibrierung gemäß Punkt 6 oben mit aktivierter beheizter Windschutzscheibe durchführen.

8. Den oben genannten Vorgang bei Bedarf wiederholen.

* Optie/accessoire.

[1] Rückspiegel mit Kompass stehen nur auf bestimmten Märkten und in bestimmten Modellen als Option zur Verfügung.

12.15. Abschleppen und Bergen

12.15.1. Abschleppen

Beim Abschleppen zieht das Fahrzeug ein anderes Fahrzeug mit Hilfe eines Abschleppseils.

Wichtig

Da der Elektromotor hierbei Schaden nehmen würde, darf das Fahrzeug nicht abgeschleppt werden. Stattdessen ist für das Fahrzeug ein Bergungsfahrzeug erforderlich, bei dem es mit allen vier Rädern auf der Plattform stehend transportiert wird – kein Räderpaar darf Straßenkontakt haben.

Beim Abschleppen eines anderen Fahrzeugs

Das Abschleppen eines Fahrzeugs kostet viel Energie – Fahrmodus **Constant AWD** verwenden. Dadurch werden Fahreigenschaften und Straßenlage des Fahrzeugs optimiert und die Hybridbatterie aufgeladen.

Die laut Gesetz höchstzulässige Geschwindigkeit für das Abschleppen ist vor Beginn des Abschleppens in Erfahrung zu bringen.

Starthilfe

Ein Anschieben ist nicht gestattet, da der Elektromotor dadurch beschädigt würde. Eine Hilfsbatterie verwenden, wenn die Batterie so entladen ist, dass der Motor nicht anspringt.

Wichtig

Der elektrische Antriebsmotor und der Katalysator kann beschädigt werden, wenn versucht wird, das Fahrzeug anzuschieben.

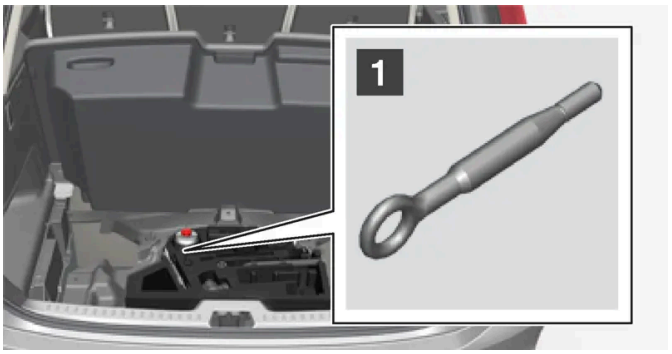
12.15.2. Abschleppöse anbringen und abnehmen

Verwenden Sie zum Abschleppen eines anderen Fahrzeugs die Abschleppöse. Die Abschleppöse wird in eine mit Gewinde versehene Aussparung hinter einer Abdeckung rechts am Heckstoßfänger eingeschraubt.

Hinweis

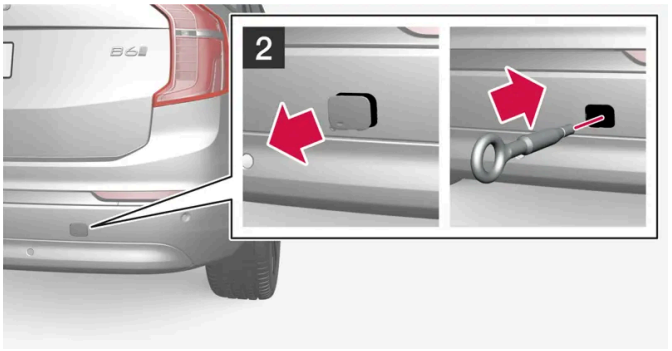
Wenn das Fahrzeug mit einer Anhängerkupplung ausgestattet ist, befindet sich am Heck keine Halterung für die Abschleppöse.

Abschleppöse anbringen

1. 

1

Die Abschleppöse aus dem Schaumblock unter dem Laderaumboden herausnehmen.

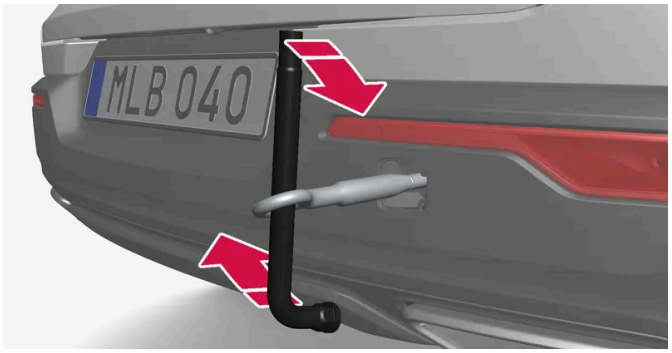
2. 

2

Den Deckel entfernen - mit einem Finger auf die Markierung drücken und gleichzeitig gegenüberliegende Seite/Ecke herausfalten.

> Die Abdeckung schwenkt um ihre Mitte und lässt sich dann abnehmen.

3. Abschleppöse bis zum Anschlag festschrauben.



Öse ordentlich festziehen, dafür als Hebel zum Beispiel den Radmutternschlüssel* verwenden.

> **Wichtig**
>
> Es ist wichtig, die Abschleppöse bis zum Anschlag einzuschrauben.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Abschleppöse abnehmen

1. Nach dem Einsatz die Abschleppöse abschrauben und in ihren Schaumblock zurücklegen.

   Zum Schluss die Abdeckung wieder an der Stoßstange anbringen.

* Optie/accessoire.

12.15.3. Bergen

Beim Bergen wird das Fahrzeug mithilfe eines anderen Fahrzeugs vom Unfallort weggebracht.

Für das Bergen eines Fahrzeugs professionelle Hilfe anfordern.

Die Abschleppöse kann genutzt werden, um das Fahrzeug auf die Pritsche eines Abschleppwagens hochzuziehen.

> **Wichtig**
>
> Beachten Sie, dass das Fahrzeug nicht abgeschleppt werden darf, sondern geborgen werden muss.

Gilt für Fahrzeuge mit Niveauregelung*: Bei Ausstattung des Fahrzeugs mit einer Luftfederung ist diese vor dem Anheben des Fahrzeugs zu deaktivieren. Funktion am Center Display deaktivieren.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Feststellbremse und Aufhängung**.
3. **Niveauregulierung sperren** wählen.

Ob das Fahrzeug auf eine Pritsche gezogen werden kann, hängt von der Position und Bodenfreiheit des Fahrzeugs ab. Wenn die Rampe des Abschleppwagens zu steil ansteigt oder das Fahrzeug keine ausreichende Bodenfreiheit aufweist, kann dieses beim Hochziehen beschädigt werden. In diesem Fall ist das Fahrzeug mit der Hebevorrichtung des Bergungsfahrzeugs anzuheben.

> **Warnung**
>
> Es dürfen sich keine Personen oder Gegenstände hinter dem Bergungsfahrzeug befinden, wenn das abzuschleppende Fahrzeug auf die Pritsche gezogen wird.

* Optie/accessoire.

12.15.4. Sicherheitsmodus

Der Sicherheitsmodus ist ein Sicherheitsmerkmal, das wirksam wird, wenn der Aufprall eine wichtige Funktion im Fahrzeug beschädigt haben könnte, z.B. die Kraftstoffleitungen, Sensoren für eines der Sicherheitssysteme oder die Bremsanlage.

Wenn das Fahrzeug einem Aufprall ausgesetzt war, dann kann der Text **Safety Mode Siehe Bedienungsanleitung** im Fahrerdisplay zusammen mit dem Warnsymbol erscheinen, wenn das Display unbeschädigt ist und das elektrische System des Fahrzeugs noch funktioniert. Die Mitteilung bedeutet, dass die Funktion des Fahrzeugs eingeschränkt ist.

> **Warnung**
>
> Versuchen Sie unter keinen Umständen, das Fahrzeug wieder zu starten, wenn bei Erscheinen der Meldung **Safety Mode Siehe Bedienungsanleitung** auf dem Fahrerdisplay Kraftstoffgeruch wahrzunehmen ist. Verlassen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich.

Wenn das Fahrzeug in den Sicherheitsmodus versetzt wurde, dann kann man eine Systemrückstellung versuchen, um es eine kürzere Strecke zu bewegen, beispielsweise um es aus einer verkehrsgefährdeten Position wegzufahren.

> **Warnung**
>
> Niemals versuchen, das Fahrzeug eigenhändig zu reparieren oder die Elektronik zurückzustellen, wenn sich das Fahrzeug im Sicherheitsmodus befunden hat. Dies könnte zu Verletzungen führen oder dazu, dass das Fahrzeug nicht normal funktioniert. Volvo empfiehlt, das Fahrzeug stets von einer Volvo-Vertragswerkstatt kontrollieren und zurücksetzen zu lassen, nachdem die Meldung **Safety Mode Siehe Bedienungsanleitung** angezeigt wurde.

> **Warnung**
>
> Das Fahrzeug darf nicht abgeschleppt werden, wenn es in den Sicherheitsstatus versetzt wurde. Es muss geborgen werden. Volvo empfiehlt, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen zu lassen.

12.15.5. Fahrzeug nach Sicherheitsmodus starten und bewegen

Wenn das Fahrzeug in den Sicherheitsmodus versetzt wurde, dann kann man eine Systemrückstellung versuchen, um es eine kürzere Strecke zu bewegen, beispielsweise um es aus einer verkehrsgefährdeten Position wegzufahren.

Fahrzeug nach Sicherheitsmodus starten und zurücksetzen

1. Untersuchen Sie die allgemeine Schadensituation am Fahrzeug, und ob irgendwo Kraftstoff ausgetreten ist. Es darf kein Kraftstoffgeruch vorhanden sein.

   Wenn es sich dabei um kleinere Schäden handelt, und kein Kraftstofffleck zu finden ist, dann kann ein Startversuch durchgeführt werden.

> **Warnung**
>
> Versuchen Sie unter keinen Umständen, das Fahrzeug wieder zu starten, wenn bei Erscheinen der Meldung **Safety Mode Siehe Bedienungsanleitung** auf dem Fahrerdisplay Kraftstoffgeruch wahrzunehmen ist. Verlassen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich.

2. Stellen Sie den Motor ab.
3. Dann versuchen, das Fahrzeug zu starten.

> Die Fahrzeugelektronik führt eine Systemkontrolle durch und versucht danach, den normalen Status wiederherzustellen. Währenddessen wird auf dem Fahrerdisplay die Meldung **Fahrzeug starten Systemprüfung, warten!** angezeigt. Dies kann bis zu einer Minute dauern.

4. Versuchen Sie nach Erlöschen der Meldung **Fahrzeug starten Systemprüfung, warten!** auf dem Fahrerdisplay, das Fahrzeug erneut zu starten.

> **Wichtig**
>
> Wenn die Meldung **Safety Mode Siehe Bedienungsanleitung** weiterhin auf dem Display angezeigt wird, darf das Fahrzeug nicht gefahren oder abgeschleppt, sondern muss geborgen werden. Verborgene Schäden können während der Fahrt dazu führen, dass das Fahrzeug nicht mehr manövriert werden kann, selbst wenn es fahrtüchtig erscheint.

Fahrzeug nach Sicherheitsmodus bewegen

1. Wenn im Fahrerdisplay nach einem Startversuch die Meldung **Normal mode The car is now in normal mode** erscheint, dann kann das Fahrzeug vorsichtig bewegt werden, zum Beispiel um es aus einer verkehrsgefährdeten Position wegzufahren.
2. Das Fahrzeug nicht weiter als unbedingt notwendig bewegen.

> **Warnung**
>
> Das Fahrzeug darf nicht abgeschleppt werden, wenn es in den Sicherheitsstatus versetzt wurde. Es muss geborgen werden. Volvo empfiehlt, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen zu lassen.

12.16. Funktionsstörung

Wenn sich das Fahrzeug anders als normal verhält, kann dies an einer Störung oder an den vorliegenden Bedingungen liegen.

Manche Funktionen unterliegen gewissen Einschränkungen oder sind an das Vorliegen bestimmter Bedingungen geknüpft. Wenn es hierdurch zu einer Abweichung kommt, können auf dem Center Display und auf dem Fahrerdisplay entsprechende Meldungen erscheinen.

Weitere Informationen zur Fehlersuche und über die Begrenzungen verschiedener Funktionen finden Sie nachstehend in den verwandten Artikeln.

Wenn das Fahrzeug nicht fahrtüchtig ist

Schalten Sie die Warnblinkanlage ein, wenn das Fahrzeug auf einer befahrenen Straße unbeabsichtigt zum Stoppen gekommen ist. Achten Sie auf die Sicherheit und bewegen Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit an eine verkehrssichere Stelle. Legen Sie eine Reflexweste an und stellen Sie dann das Warndreieck so auf, dass andere Verkehrsteilnehmer rechtzeitig gewarnt sind. Wenn sich das Problem nicht vor Ort beheben lässt, rufen Sie die Pannenhilfe.

12.17. Unfall

Wenn das Fahrzeug in einen Verkehrsunfall verwickelt wird: Schalten Sie die Warnblinkanlage ein und bringen Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit aus dem verkehrsgefährdeten Bereich.
Versuchen Sie nicht, den Motor anzulassen, wenn es nach Kraftstoff riecht und auf dem Fahrerdisplay die Meldung **Safety Mode Siehe Bedienungsanleitung** erscheint. Verlassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall unverzüglich!

Rufen Sie bei Bedarf einen Pannen- oder Notdienst.

Je nach Ausstattung kann das Fahrzeug einen Unfall selbst erkennen und Kontakt zur nächsten Notrufzentrale herstellen. Wenn das Fahrzeug nicht mit Volvo On Call* ausgestattet ist, besteht in Europa eine gesetzliche Vorschrift, Pan-European eCall, dank derer es einen Zugang zu einem automatischen Unfallalarm und zu sofortiger Hilfe in Notsituationen gibt[1].

- Achten Sie beim Aussteigen aus dem Fahrzeug auf die Sicherheit!
- Legen Sie eine Reflexweste an und warnen Sie andere Verkehrsteilnehmer durch Aufstellen des Warndreiecks.

Bei einem Wildunfall

Seien Sie vorsichtig: Verletzte Tiere können sich bedroht fühlen und sich wehren.

Bei einem schwer verletzten Tier die Polizei rufen, damit diese das Tier tötet. Ein totes Tier von der Fahrbahn entfernen, damit es keine Gefahr für andere Verkehrsteilnehmer darstellt.

* Optie/accessoire.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

13. Audio, Medien und Internet

13.1. Radio

13.1.1. Digitalradio

13.1.1.1. Digitalradio*

Das Digitalradio (DAB[1]) ist ein digitales Sendesystem für das Radio. Das Radio unterstützt DAB, DAB+ und DMB[2].

Sie können das Radio mit der Sprachsteuerung, dem Tastenfeld im Lenkrad oder über das Display in der Mittelkonsole bedienen.

Die Digitalradio-App wird aus der Ansicht Apps im Center Display gestartet.

Das Abspielen von Digitalradio erfolgt auf die gleiche Weise wie andere Frequenzbänder, zum Beispiel FM. Neben der Auswahlmöglichkeit von **Sender**, **Favoriten** und **Genres** ist auch das Abspielen von Nebensendern und **Ensembles** möglich. Eine Sendergruppe ist eine Gruppe von Radiosendern, die auf derselben Frequenz gesendet werden.

Wenn der Radiosender sein Logo bereitstellt, wird dieses heruntergeladen und neben der Senderbezeichnung angezeigt (die Dauer des Downloads variiert).

DAB-Nebenprogramm

Untergeordnete Inhalte werden oft als Nebenprogramm bezeichnet. Diese sind nicht permanent und können z.B. Übersetzungen des Hauptprogramms in andere Sprachen enthalten. Nebenprogramme werden mit Pfeilsymbolen in der Senderliste angezeigt.

* Optie/accessoire.

[1] Digital Audio Broadcasting

[2] Digital Multimedia Broadcasting

13.1.1.2. Verknüpfung von FM und Digitalradio*

Die Funktion bewirkt, dass das Digitalradio (DAB) von einem Sender mit schlechtem oder ohne Empfang zum selben Sender in einer anderen Sendergruppe mit besserem Empfang wechseln kann – innerhalb von DAB und/oder zwischen DAB und FM.

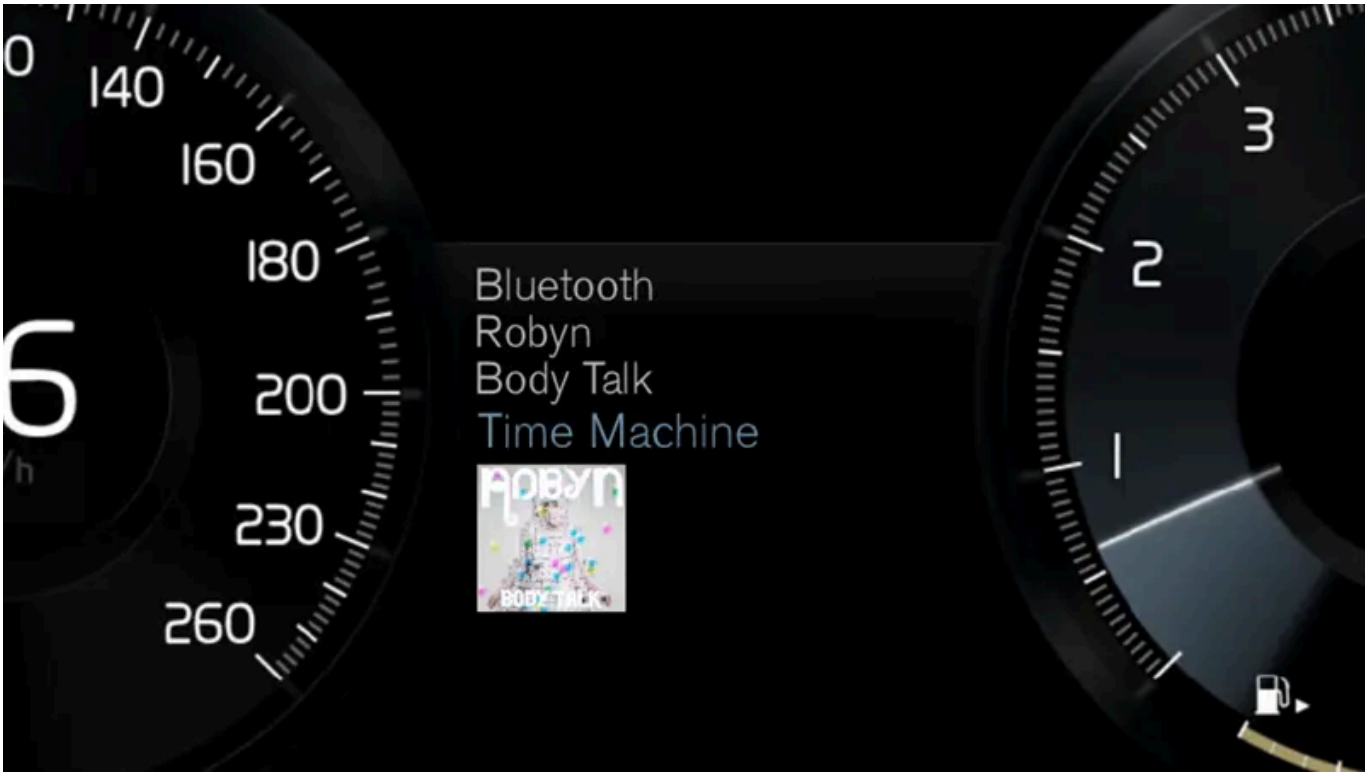
Wechsel von DAB zu DAB und von DAB zu FM

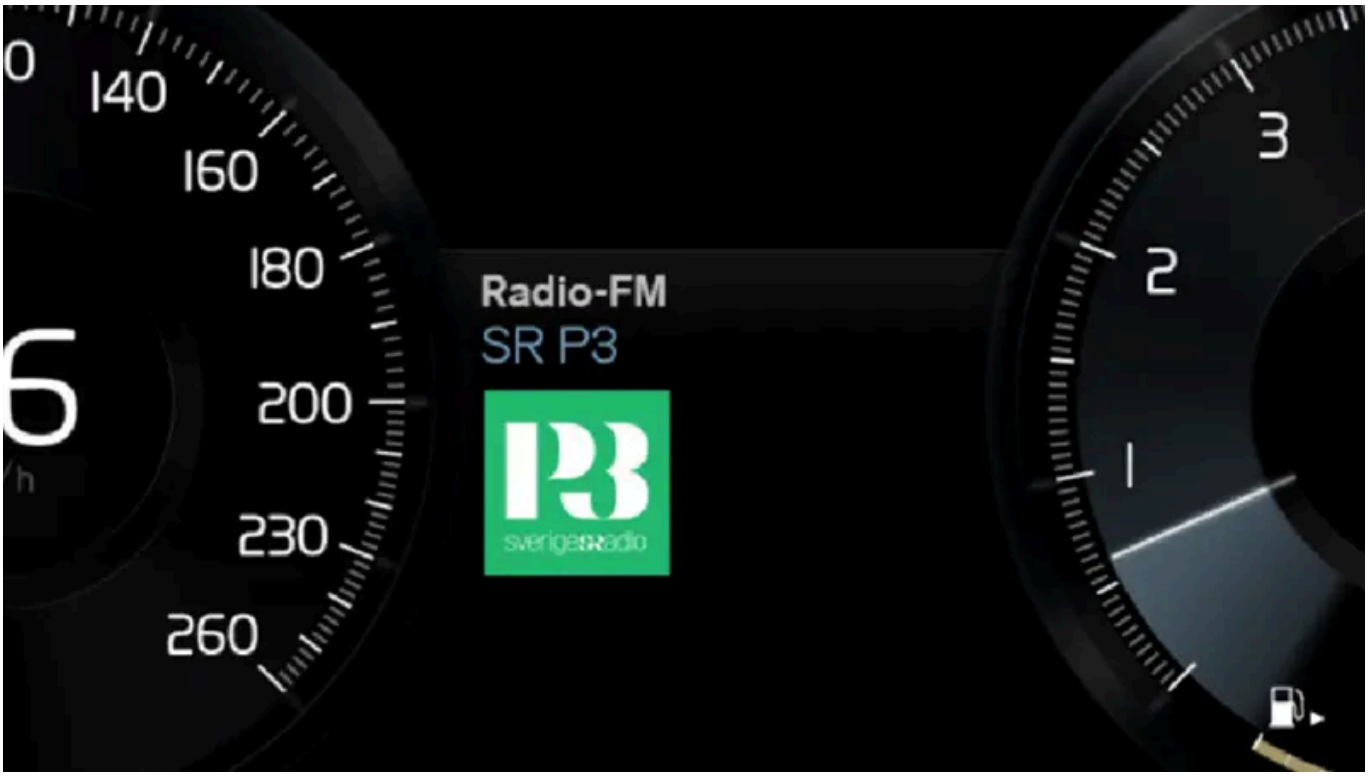
1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Medien → DAB**.
3. Aktivieren/deaktivieren Sie die jeweilige Funktion durch Aus-/Abwahl der Kästchen bei **Übergabe DAB-DAB** und/oder **Übergabe DAB-FM**.

* Optie/accessoire.

13.1.2. Radio und Medien per Sprachsteuerung bedienen

Nachfolgend sind die Befehle zur Sprachsteuerung von Radio und Medienplayer[1] aufgelistet.





Drücken Sie auf und sprechen Sie einen der folgenden Befehle:

- „**Medien**“ - Startet einen Dialog mit Medien und Radio und zeigt Beispiele für Befehle an.
- "**Spiele [Interpret]**" - Wiedergabe von Musik des gewählten Interpreten.
- "**Spiele [Titel]**" - Wiedergabe des gewählten Titels.
- "**Spiele [Titel] aus [Album]**" - Wiedergabe des gewählten Titels aus einem gewählten Album.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- "**Spiele [Radiosender]**" - Startet den gewählten Radiosender.
- "**Stelle Frequenz auf [Frequenz]**" - Startet die gewählte Radiofrequenz im aktiven Radiofrequenzband. Wenn keine Radioquelle aktiviert ist, wird standardmäßig das FM-Frequenzband ausgewählt.
- "**Stelle Frequenz auf [Frequenz] [Frequenzband]**" - Startet die gewählte Radiofrequenz im gewählten Radiofrequenzband.
- "**Radio**" – FM-Radio wird eingeschaltet.
- "**FM-Radio**" – FM-Radio wird eingeschaltet.
- "**DAB**" – DAB-Radio wird eingeschaltet*.
- "**USB**" - Startet die Wiedergabe über USB.
- "**iPod**" – Startet die Wiedergabe über iPod.
- "**Bluetooth**" – Startet die Wiedergabe von einer über Bluetooth verbundenen Medienquelle.
- "**Ähnliche Musik**" – Wiedergabe ähnlicher Musik von über USB angeschlossenen Geräten.

> **Hinweis**
>
> Die Sprachsteuerung wird nicht von allen Systemsprachen unterstützt. Die unterstützten Sprachen sind in der Liste über die Systemsprachen mit dem Symbol gekennzeichnet. Im Abschnitt zu den Einstellungen der Sprachsteuerung ist detaillierter beschrieben, wo diese Information zu finden ist.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

* Optie/accessoire.

13.1.3. Radio

Sie können Radio über das Frequenzband FM sowie Digitalradio (DAB)* hören. Wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, kann man auch Internetradio hören.

Sie können das Radio mit der Sprachsteuerung, dem Tastenfeld im Lenkrad oder über das Display in der Mittelkonsole bedienen.

* Optie/accessoire.

13.1.4. Radio einschalten

Das Radio wird in der Ansicht Apps des Center Displays eingeschaltet.

1. Wählen Sie in der Ansicht Apps das gewünschte Frequenzband (z. B. **FM**) aus.

2. Stellen Sie den gewünschten Sender ein.

13.1.5. Frequenzband und Radiosender wechseln

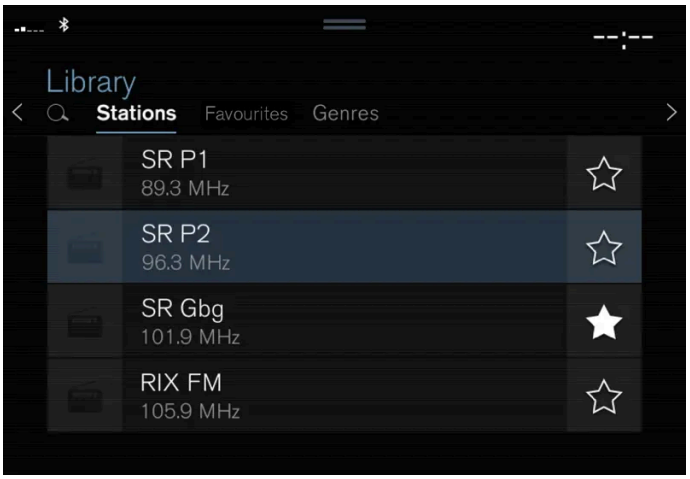
Nachfolgend finden Sie Hinweise zum Wechseln des Frequenzbands, der Liste im Frequenzband und des Senders in der ausgewählten Liste.

Frequenzband wechseln

Rufen Sie im Center Display die Ansicht Apps auf und wählen Sie das gewünschte Frequenzband aus (z. B. **FM**), oder öffnen Sie über das rechte Lenkradtastenfeld das App-Menü des Fahrerdisplays und treffen Sie Ihre Auswahl dort.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Frequenzband-Liste wechseln



1. Tippen Sie auf **Bibliothek**.
2. Wählen Sie aus, ob die Wiedergabe über **Sender**, **Favoriten**, **Genres** oder **Ensembles**[1] erfolgen soll.
3. Tippen Sie in der Liste auf den gewünschten Sender.

Favoriten - es werden nur ausgewählte Favoritensender abgespielt.

Genres – es werden nur Sender abgespielt, die dem ausgewählten Genre entsprechen, z. B. Pop oder Klassik.

Radiosender in der ausgewählten Liste wechseln

1. Drücken Sie unter dem Center Display oder auf dem rechten Lenkradtastenfeld auf ⏮ oder ⏭.

> Das Verschieben erfolgt um je einen Schritt in der ausgewählten Wiedergabeliste.

Es ist auch möglich, den Radiosender in der gewählten Liste über das Center Display zu wechseln.

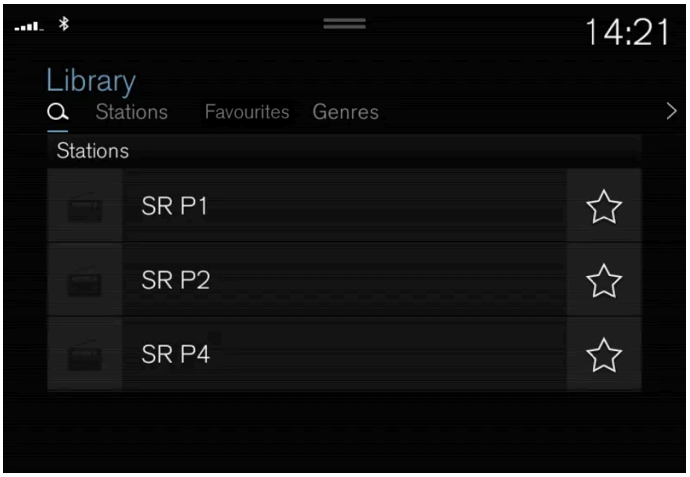
* Optie/accessoire.

[1] Gilt nur für Digitalradio (DAB*).

13.1.6. Radiosender suchen

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Das Radio erstellt automatisch eine Liste der Sender, die im jeweiligen Bereich mit den stärksten Signalen senden.



Die Suchmöglichkeiten hängen vom ausgewählten Frequenzband ab:

- FM – Sender, Genres und Frequenzen.
- DAB* – Sendergruppen und Sender.

1. Tippen Sie auf **Bibliothek**.
2. Tippen Sie auf .

> Ein Suchfenster mit Tastatur wird geöffnet.

3. Geben Sie einen Suchbegriff ein.

> Die Trefferliste wird mit jedem eingegebenen Zeichen aktualisiert und in Kategorien angezeigt.

Manuelle Sendersuche

Mit der manuellen Suche können Sie neben den Radiosendern, die in der Liste über die Sender mit optimalem Empfang in der jeweiligen Region gespeichert sind, auch andere Sender finden und einstellen.

Wenn Sie auf manuelle Sendersuche umschalten, wechselt das Radio bei schlechtem Empfang nicht mehr zu einer anderen Frequenz.

1. Tippen Sie auf **Manuelles Einstell.**, verstellen Sie den Regler oder tippen Sie auf ⏮ oder ⏭. Wenn Sie das Symbol angetippt lassen, springt die Suche zum nächsten empfangenen Sender auf dem Frequenzband. Alternativ können Sie auch das rechte Lenkradtastenfeld verwenden.

* Optie/accessoire.

13.1.7. Radio-Einstellungen

Einige Radiofunktionen lassen sich aktivieren oder deaktivieren.

Verkehrsmeldung abbrechen

Die laufende Wiedergabe von z. B. Verkehrsnachrichten kann vorübergehend abgebrochen werden, indem Sie auf dem rechten Lenkradtastenfeld ◯ drücken oder auf dem Display in der Mittelkonsole auf **Abbrechen** tippen.

Radiofunktionen aktivieren und deaktivieren

Ziehen Sie zum Anzeigen der Optionen das Topmenü nach unten auf, gehen Sie auf **Einstellungen** → **Medien** und wählen Sie das gewünschte Frequenzband aus.

FM Radio

- **Gesendete Info anzeigen**: zur Anzeige von Informationen zu Programminhalten, Künstlern usw.
- **Programmnamen einfrieren**: zum Stoppen der Lauftextanzeige des Programmnamens nach 20 Sekunden.
- **Ansagen auswählen**: [1]
  - **Lokale Unterbrechungen**: zum Unterbrechen der laufenden Medienwiedergabe und Senden von Meldungen zu Verkehrsstörungen in der Region. Wenn die Meldung zu Ende ist, wird die Wiedergabe der unterbrochenen Medienquelle wieder aufgenommen. Die Funktion **Lokale Unterbrechungen** stellt eine geographische Begrenzung der Funktion **Verkehrsmeldungen** dar. Die Funktion **Verkehrsmeldungen** muss gleichzeitig aktiviert sein.
  - **Nachrichten** : zum Unterbrechen der laufenden Medienwiedergabe und Senden von Nachrichten. Wenn die Nachrichten zu Ende sind, wird die Wiedergabe der unterbrochenen Medienquelle wieder aufgenommen.
  - **Alarm**: zum Unterbrechen der laufenden Medienwiedergabe und Senden von Warnungen bei schweren Unfällen und im Katastrophenfall. Wenn die Meldung zu Ende ist, wird die Wiedergabe der unterbrochenen Medienquelle wieder aufgenommen.
  - **Verkehrsmeldungen**: zum Unterbrechen der laufenden Medienwiedergabe und Senden von Meldungen zu Verkehrsstörungen. Wenn die Meldung zu Ende ist, wird die Wiedergabe der unterbrochenen Medienquelle wieder

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

aufgenommen.

DAB* (Digitalradio)

- **Dienste sortieren**: zum Festlegen der Sendersortierung. Entweder in alphabetischer Reihenfolge oder nach Servicenummer.
- **Übergabe DAB-DAB**: zum Aktivieren des Wechsels innerhalb des DAB-Radios. Wenn ein Sender nicht mehr empfangen werden kann, wird dieser automatisch innerhalb einer anderen Sendergruppe gesucht.
- **Übergabe DAB-FM**: zum Aktivieren des Wechsels zwischen DAB und FM. Wenn ein Sender nicht mehr empfangen werden kann, wird er automatisch auf einer anderen FM-Frequenz gesucht.
- **Gesendete Info anzeigen**: zum Anzeigen von Radiotext oder ausgewählten Radiotextteilen, z. B. Name des Künstlers.
- **Programmbezogene Bilder zeigen**: zum Ein- oder Ausblenden von Bildstrecken zu Nachrichten auf dem Display.
- **Ansagen auswählen**: zum Einstellen des Nachrichtentyps, der bei laufendem DAB-Radio empfangen werden soll. Für die ausgewählten Meldungen wird die Medienwiedergabe unterbrochen und stattdessen die Meldung wiedergegeben. Wenn die Meldung zu Ende ist, wird die Wiedergabe der unterbrochenen Medienquelle wieder aufgenommen.
  - **Alarm**: zum Unterbrechen der laufenden Medienwiedergabe und Senden von Warnungen bei schweren Unfällen und im Katastrophenfall. Wenn die Meldung zu Ende ist, wird die Wiedergabe der unterbrochenen Medienquelle wieder aufgenommen.
  - **Verkehrs-Flash**: zum Empfangen von Informationen zu Verkehrsstörungen.
  - **Nachrichten-Flash**: zum Empfangen von Nachrichten.
  - **Transportmeldung**: zum Empfangen von Informationen zu öffentlichen Verkehrsmitteln, z. B. Fähr- und Zugfahrplänen.
  - **Warnung/Dienste**: zum Empfangen von Informationen zu weniger gravierenden Ereignissen als bei der Alarm-Funktion, wie z. B. Stromausfällen.

[1] Nicht alle Sender unterstützen alle Arten von Meldungen.

* Optie/accessoire.

13.1.8. RDS-Radio

RDS (Radio Data System) bewirkt, dass das Radio automatisch zum empfangsstärksten Sender wechselt. RDS ermöglicht es, zum Beispiel Verkehrsinformationen zu erhalten oder nach bestimmten Programmtypen zu suchen.

RDS - verknüpft FM-Sender in einem Netzwerk. Ein FM-Sender in einem solchen Netzwerk sendet Daten, mit denen ein RDS-Radio u. a. folgende Funktionen erhält:

- Automatisches Wechseln zu einem Sender mit stärkerem Signal, wenn der Empfang im aktuellen Bereich schlecht ist.
- Suche nach Sendungen mit spezifischen Inhalten, z. B. Programmtypen oder Verkehrsinfo.
- Empfang von Textinformationen zu laufenden Radioprogrammen.

Hinweis

Manche Radiosender verwenden das RDS nicht oder nur ausgewählte Teile des Funktionsumfangs.

Wenn Nachrichten oder Verkehrsmeldungen gesendet werden, kann das Radio den Sender wechseln. Die aktive Tonquelle wird unterbrochen. Das Radio klärt zur vorhergehenden Tonquelle zurück, wenn die eingestellte Programmeinrichtung die Sendung beendet. Um die Wiedergabe früher abzubrechen, drücken Sie auf dem rechten Lenkradtastenfeld ◯ oder tippen Sie auf dem Center Display auf **Abbrechen**.

13.1.9. Radiosender in der App Radiofavoriten speichern

Sie können einen Sender in der App **Radio favoriten** und in der Favoritenliste des Frequenzbands (z. B. FM) speichern. Nachfolgend ist beschrieben, wie Sie Radiosender hinzufügen oder aus dieser löschen.

Radiofavoriten

Die App Radiofavoriten zeigen die gespeicherten Sender aus allen Frequenzbändern.

1. Starten Sie in der Ansicht Apps die App **Radio favoriten**.
2. Tippen Sie den gewünschten Sender in der Liste an, um ihn einzustellen.

Radiofavoriten hinzufügen und löschen

1. Tippen Sie auf ☆, um der Favoritenliste des Frequenzbands und der App Radiofavoriten einen Sender hinzuzufügen.
2. Tippen Sie auf **Bibliothek**, wählen Sie **Bearbeiten** aus und tippen Sie anschließend auf 🗑, um einen Radiosender aus der Favoritenliste zu löschen.

Wird ein Radiosender aus einer Senderliste gespeichert, sucht das Radio automatisch nach der besten Frequenz. Wird ein Radiosender hingegen bei manueller Sendersuche gespeichert, wechselt das Radio nicht automatisch zur stärkeren Frequenz.

Beim Löschen eines Radiosenders aus der App Favoritenliste wird dieser Sender auch aus der entsprechenden Favoritenliste des Frequenzbandes entfernt.

13.2. Mediaplayer

13.2.1. Video

13.2.1.1. Video

Videos auf Geräten, die über den USB-Anschluss an das Fahrzeug angeschlossen sind, können über den Mediaplayer wiedergegeben werden.

Sobald das Fahrzeug zu rollen beginnt, wird das Bild ausgeblendet und nur noch der Ton wiedergegeben. Sobald das Fahrzeug wieder steht, erscheint auch das Bild wieder.

Informationen zu kompatiblen Formaten für Medien finden Sie in einem separaten Abschnitt.

13.2.1.2. Videos abspielen

Videos werden über die App **USB** in der Ansicht Apps abgespielt.

1. Schließen Sie die Medienquelle (das USB-Gerät) an.
2. Starten Sie in der Ansicht Apps die App **USB**.
3. Tippen Sie den gewünschten Titel an.

> Die Wiedergabe beginnt.

Wenn das USB-Gerät auch Musik- und Tontracks enthält, kann das Auffinden der Videodateien erschwert sein. Wechseln Sie in diesem Fall zu **Bibliothek** und öffnen Sie dort die Registerkarte für Videos.

13.2.1.3. DivX® abspielen

Um gekaufte DivX Video-on-Demand (VOD)-Filme abspielen zu können, muss dieses DivX Certified® Gerät registriert werden.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Drücken Sie auf **Video** → **DivX® VOD** und holen Sie sich den Registrierungscode.

3. Rufen Sie vod.divx.com auf, um die Registrierung abzuschließen und um weitere Informationen zu erhalten.

13.2.1.4. Video-Einstellungen

Bestimmte Spracheinstellungen der Videowiedergabe können geändert werden.

Im Vollbildmodus des Videoplayers oder unter **Einstellungen** → **Medien** → **Video** im Topmenü können die Einstellungen **Audio-Sprache** und **Untertitel-Sprache** vorgenommen werden.

13.2.2. Medienwiedergabe über Bluetooth®

Der Mediaplayer des Fahrzeugs ist Bluetooth-fähig und kann drahtlos Audiodateien von externen Bluetooth-Geräten, wie z. B. Mobiltelefonen und Tablets, wiedergeben.

Damit der Mediaplayer Audiodateien drahtlos von einem externen Gerät abspielen kann muss das Gerät zuerst über Bluetooth an das Fahrzeug angeschlossen werden.

13.2.3. Gerät über Bluetooth® verbinden

Verbinden Sie ein Bluetooth®-Gerät mit dem Fahrzeug, um kabellos Medien wiederzugeben und das Fahrzeug über die Internetverbindung des Geräts (sofern vorhanden) mit dem Internet zu verbinden.

Obwohl heute die meisten Mobiltelefone über Bluetooth® verfügen, sind nicht alle Geräte uneingeschränkt mit dem Fahrzeug kompatibel.

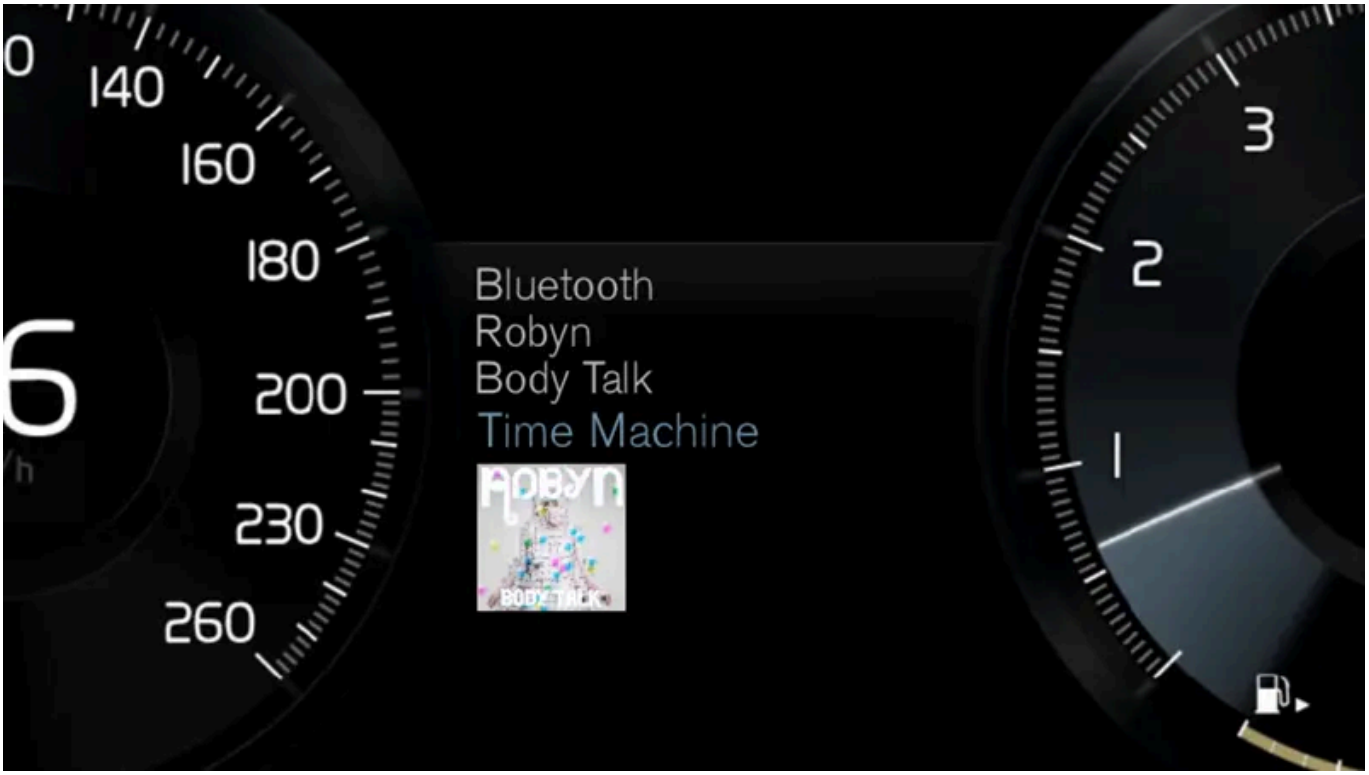
Die Vorgehensweise zum Verbinden eines Mediengeräts ist mit dem Verbinden eines Telefons über Bluetooth® identisch[1].

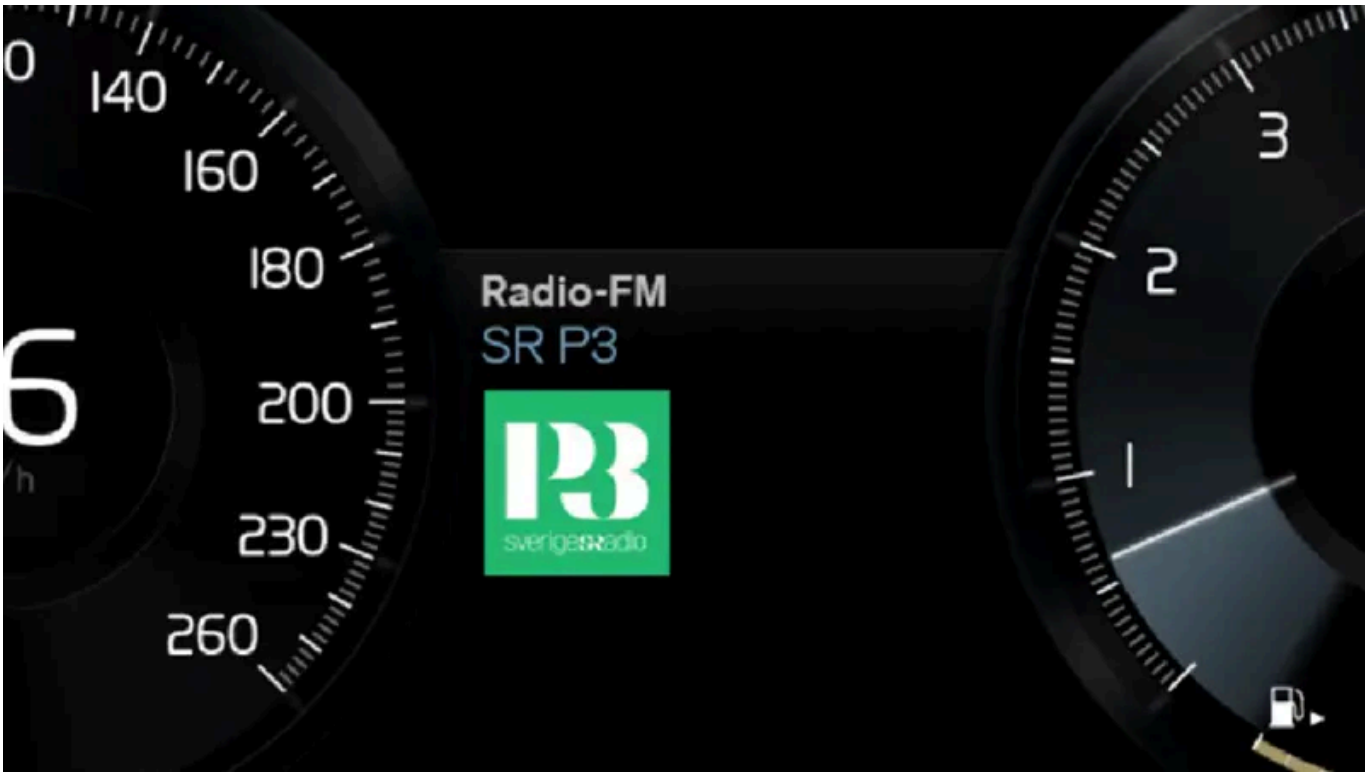
> **Hinweis**
>
> Damit im Fahrzeug eine ausreichende Lautstärke erreicht wird, muss bei manchen Telefonen die Bluetooth-Lautstärke manuell auf 100 % gestellt werden. Diese Einstellung ist für jedes neu gekoppelte Telefon erforderlich. Die Einstellung erfolgt je einmal für Telefonate und für das Streamen von Medien. Danach bleibt die Einstellung im System gespeichert und braucht beim nächsten Verbinden des Telefons nicht erneut vorgenommen zu werden.

[1] Um Medien über Bluetooth wiedergeben zu können, muss das Gerät für die Medienwiedergabe verbunden sein.

13.2.4. Radio und Medien per Sprachsteuerung bedienen

Nachfolgend sind die Befehle zur Sprachsteuerung von Radio und Medienplayer[1] aufgelistet.





Drücken Sie auf und sprechen Sie einen der folgenden Befehle:

- „**Medien**“ - Startet einen Dialog mit Medien und Radio und zeigt Beispiele für Befehle an.
- "**Spiele [Interpret]**" - Wiedergabe von Musik des gewählten Interpreten.

- "**Spiele [Titel]**" - Wiedergabe des gewählten Titels.
- "**Spiele [Titel] aus [Album]**" - Wiedergabe des gewählten Titels aus einem gewählten Album.
- "**Spiele [Radiosender]**" - Startet den gewählten Radiosender.
- "**Stelle Frequenz auf [Frequenz]**" - Startet die gewählte Radiofrequenz im aktiven Radiofrequenzband. Wenn keine Radioquelle aktiviert ist, wird standardmäßig das FM-Frequenzband ausgewählt.
- "**Stelle Frequenz auf [Frequenz] [Frequenzband]**" - Startet die gewählte Radiofrequenz im gewählten Radiofrequenzband.
- "**Radio**" – FM-Radio wird eingeschaltet.
- "**FM-Radio**" – FM-Radio wird eingeschaltet.
- "**DAB**" – DAB-Radio wird eingeschaltet*.
- "**USB**" - Startet die Wiedergabe über USB.
- "**iPod**" – Startet die Wiedergabe über iPod.
- "**Bluetooth**" – Startet die Wiedergabe von einer über Bluetooth verbundenen Medienquelle.
- "**Ähnliche Musik**" – Wiedergabe ähnlicher Musik von über USB angeschlossenen Geräten.

> **Hinweis**
>
> Die Sprachsteuerung wird nicht von allen Systemsprachen unterstützt. Die unterstützten Sprachen sind in der Liste über die Systemsprachen mit dem Symbol gekennzeichnet. Im Abschnitt zu den Einstellungen der Sprachsteuerung ist detaillierter beschrieben, wo diese Information zu finden ist.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

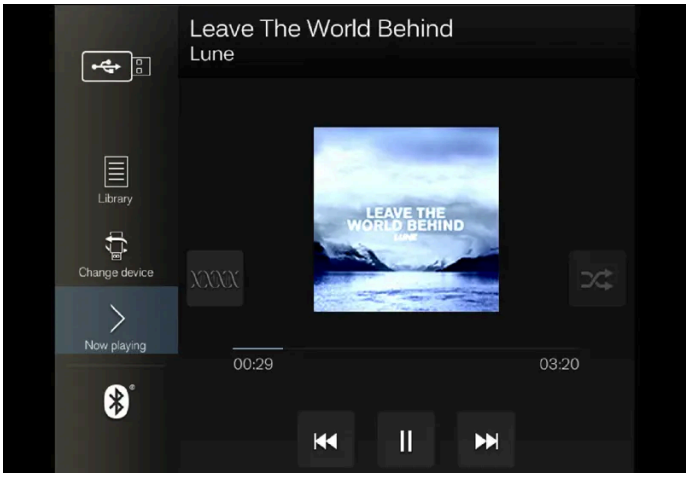
* Optie/accessoire.

13.2.5. Mediaplayer

Der Mediaplayer kann den Ton externer Tonquellen, die über die USB-Buchse oder Bluetooth verbunden sind, abspielen. Über die USB-Buchse können auch Videodateien abgespielt werden.

Wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, können Sie über entsprechende Apps auch Internetradio, Hörbücher oder

Musik hören.



Sie bedienen den Mediaplayer über das Center Display, wobei sich einige Funktionen auch über das rechte Lenkradtastenfeld oder per Sprachsteuerung bedienen lassen.

Das Radio wird ebenfalls über den Mediaplayer bedient und ist in einem separaten Abschnitt beschrieben.

13.2.6. Medien abspielen

Der Mediaplayer wird über das Center Display gesteuert. Einige Funktionen lassen sich auch über das rechte Lenkradtastenfeld oder per Sprachsteuerung bedienen.
Über den Mediaplayer wird auch das Radio bedient, siehe separate Beschreibung.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Medienquelle starten

Ansicht Apps (Abbildung dient als Beispiel; je nach Markt und Modell variieren die installierten Basis-Apps).

USB-Speicher

1. Schließen Sie den USB-Speicher an.
2. Starten Sie in der Ansicht Apps die App **USB**.
3. Wählen Sie aus, welche Inhalte wiedergegeben werden sollen.

> Die Wiedergabe beginnt.

MP3-Player und iPod®

> **Hinweis**
>
> Zum Starten der Wiedergabe von einem iPod die App iPod verwenden (nicht USB).
>
> Wenn ein iPod als Tonquelle verwendet wird, ähnelt die Menüstruktur des Audio- und Mediensystems des Fahrzeugs der Menüstruktur des iPod.

1. Schließen Sie die Medienquelle an.
2. Starten Sie die Wiedergabe an der angeschlossenen Medienquelle.
3. Starten Sie die App (**iPod**, **USB**) in der Ansicht Apps.

> Die Wiedergabe beginnt.

Über Bluetooth verbundenes Gerät

1. Aktivieren Sie Bluetooth an der Medienquelle.
2. Schließen Sie die Medienquelle an [1].
3. Starten Sie die Wiedergabe an der angeschlossenen Medienquelle.
4. Starten Sie in der Ansicht Apps die App **Bluetooth**.

> Die Wiedergabe beginnt.

> **Hinweis**
>
> Damit im Fahrzeug eine ausreichende Lautstärke erreicht wird, muss bei manchen Telefonen die Bluetooth-Lautstärke manuell auf 100 % gestellt werden. Diese Einstellung ist für jedes neu gekoppelte Telefon erforderlich. Die Einstellung erfolgt je einmal für Telefonate und für das Streamen von Medien. Danach bleibt die Einstellung im System gespeichert und braucht beim nächsten Verbinden des Telefons nicht erneut vorgenommen zu werden.

Medien bei Internetverbindung

Medien aus mit dem Internet verbundenen Apps abspielen:

1. Verbinden Sie das Fahrzeug mit dem Internet.
2. Öffnen Sie die aktuelle App aus der Ansicht Apps.

> Die Wiedergabe beginnt.

Lesen Sie den separaten Abschnitt zum Herunterladen von Apps.

Video

1. Schließen Sie die Medienquelle an.

2. Starten Sie in der Ansicht Apps die App **USB**.

3. Tippen Sie den gewünschten Titel an.

> Die Wiedergabe beginnt.

Apple CarPlay

CarPlay wird in einem separaten Abschnitt beschrieben.

Android Auto

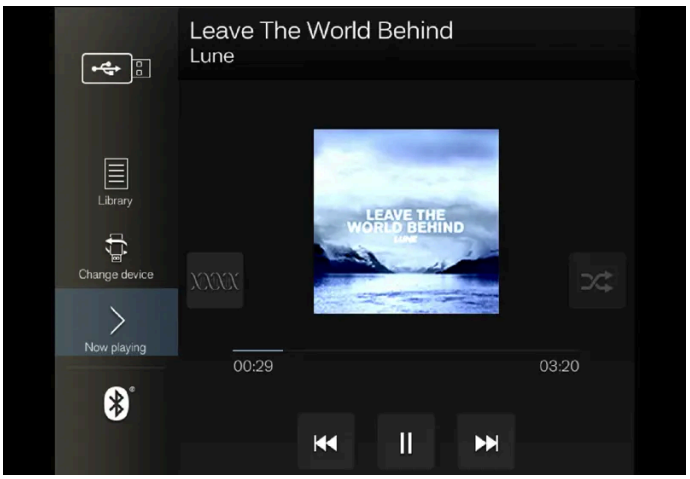
Android Auto wird in einem separaten Abschnitt beschrieben.

[1] Um Medien über Bluetooth wiedergeben zu können, muss das Gerät für die Medienwiedergabe verbunden sein.

13.2.7. Medien steuern und wechseln

Die Medienwiedergabe lässt sich per Sprachsteuerung, am Lenkradtastenfeld oder über das Center Display bedienen.

Sie können den Mediaplayer mit der Sprachsteuerung, dem Tastenfeld im Lenkrad oder über das Center Display bedienen.



Lautstärke – drehen Sie am Regler unter dem Center Display oder drücken Sie ▲ ▼ auf dem rechten Lenkradtastenfeld, um die Lautstärke zu erhöhen oder zu senken.

Wiedergabe/Pause – tippen Sie auf das Bild zum abgespielten Song oder drücken Sie die physische Taste unter dem Center Display oder ◯ auf dem rechten Lenkradtastenfeld.

Track/Song wechseln – tippen Sie den gewünschten Track im Center Display an oder drücken Sie auf ⏮ oder ⏭ unter dem Center Display oder auf dem rechten Lenkradtastenfeld.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Vor-/zurückspulen – tippen Sie auf dem Center Display die Zeitachse an und bewegen Sie die Anzeige in die gewünschte Richtung oder halten Sie ⏮ oder ⏭ unter dem Center Display oder auf dem rechten Lenkradtastenfeld gedrückt.

Medium wechseln – treffen Sie Ihre Auswahl aus den zuletzt von der App verwendeten Quellen, mithilfe des rechten Lenkradtastenfelds im App-Menü oder tippen Sie die gewünschte App in der Ansicht Apps an.

Bibliothek – tippen Sie die Taste an, um die Wiedergabe aus der Bibliothek zu starten.

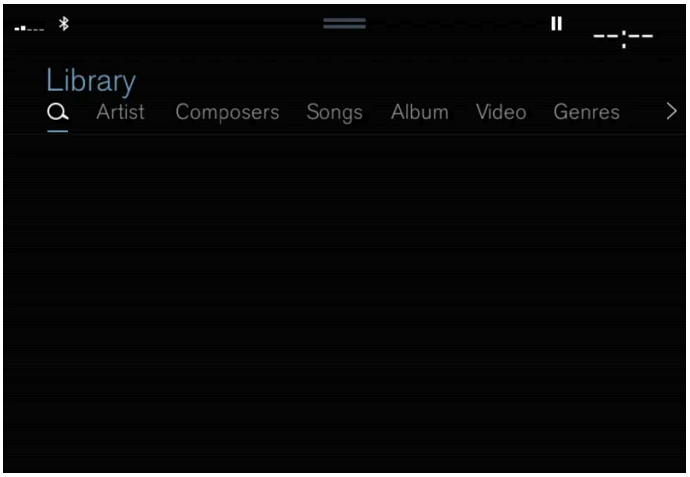
Mischen – tippen Sie die Taste an, um die Wiedergabe in zufälliger Reihenfolge zu starten.

Ähnliche – tippen Sie die Taste an, um mithilfe von Gracenote ähnliche Musik auf dem über USB angeschlossenen Gerät zu suchen und eine Playlist aus den Suchergebnissen zu erstellen. Eine Playlist kann bis zu 50 Songs umfassen.

Gerät wechseln – tippen Sie die Taste an, um bei mehreren über USB angeschlossenen Geräten zwischen diesen zu wechseln.

13.2.8. Medien suchen

Sie können nach Interpreten, Komponisten, Titeln, Alben, Videos, Hörbüchern, Playlists und bei bestehender Internetverbindung auch nach Podcasts (digitale Mediendateien über das Internet) suchen.



1. Tippen Sie auf .

> Ein Suchfenster mit Tastatur wird geöffnet.

2. Geben Sie einen Suchbegriff ein.

3. Tippen Sie auf **Suchen**.

> Verbundene Geräte werden durchsucht und die Suchergebnisse nach Kategorien aufgelistet.

Zum Anzeigen der einzelnen Kategorien seitlich über das Display streichen.

13.2.9. Kompatible Medienformate

Zum Abspielen von Medien sind die folgenden Dateiformate zu verwenden.

Audiodateien

Format	Dateiendung	Codec
MP3	.mp3	MPEG1 Layer III, MPEG2 Layer III, MP3 Pro (mp3-kompatibel), MP3 HD (mp3-kompatibel)
AAC	.m4a, .m4b, .aac	AAC LC (MPEG-4 part III Audio), HE-AAC (aacPlus v1/v2)
WMA	.wma	WMA8/9, WMA9/10 Pro
WAV	.wav	LPCM
FLAC	.flac	FLAC

Videodateien

Format	Dateiendung
MP4	.mp4, m4v
MPEG-PS	.mpg, .mp2, .mpeg, .m1v
AVI	.avi
AVI (DivX)	.avi, .divx
ASF	.asf, .wmv

Untertitel

Format	Dateiendung
SubViewer	.sub
SubRip	.srt
SSA	.ssa

DivX®

Für DivX zertifizierte Geräte können DivX-Dateien (.divx, .avi) nachweislich in hoher Qualität wiedergeben. Wenn das DivX-Logo angezeigt wird, können DivX-Filme abgespielt werden.

Profil	DivX Home Theater
Video-Codec	DivX, MPEG-4
Auflösung	720x576

Audio-Bitrate (Übertragungsgeschwindigkeit von Audiodaten)	4.8Mbit/s
Bildfrequenz	30 fps
Dateiendung	.divx, .avi
Maximale Dateigröße	4 GB
Ton-Codec	MP3, AC3
Untertitel	XSUB
Sonderfunktionen	Mehrere Untertitel, mehrere Tracks, Wiederaufnahme der Wiedergabe
Referenz	Erfüllt alle Anforderungen an das Profil DivX Home Theater. Unter divx.com finden Sie weitere Informationen und ein Programm zur Konvertierung von Dateien in DivX Home Theater-Videodateien.

13.2.10. Gracenote®

Gracenote ordnet einem abgespielten Song z. B. den Interpreten, das Album, den Titel und zugehörige Bilder zu und zeigt diese an.

Gracenote MusicID® ist ein Standard für die Musikerkennung. Durch Erfassung und Analyse der Metadaten von Musikdateien können Informationen zur jeweils abgespielten Musik angezeigt werden. Metadaten aus verschiedenen Quellen können manchmal widersprüchlich oder unzureichend sein.

Da Gracenote die phonetische Bearbeitung von Künstlernamen, Albumtiteln und Genres unterstützt, kann die Musikwiedergabe per Sprachsteuerung bedient werden.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Medien** → **Gracenote®**.
3. Wählen Sie die Einstellungen für Gracenote-Daten aus:

- **Gracenote® Online-Suche**: Suche nach abgespielten Medien in der Online-Datenbank von Gracenote.
- **Mehrere Ergebnisse Gracenote®**: Einstellung der Anzeige der Gracenote-Daten bei mehreren Suchergebnissen.

1: Die Originaldaten der Datei werden verwendet.

2: Die Gracenote-Daten werden verwendet.

3: Sie können zwischen den Gracenote- und den Originaldaten wählen.

- **Kein**: Es wird kein Ergebnis angezeigt.

Gracenote aktualisieren

Der Inhalt der Gracenote-Datenbank wird laufend aktualisiert. Holen Sie sich die neuesten Updates, um in den Genuss der Verbesserungen zu kommen.

13.2.11. Gracenote® aktualisieren

Volvo arbeitet ständig daran, Ihr Fahrzeug auf dem neuesten Stand zu halten. Daher ist es von Vorteil, Gracenote® in regelmäßigen Abständen zu aktualisieren. Diese Aktualisierung erfolgt in zwei Schritten und mithilfe eines leeren USB-Speichers.

Dateien herunterladen und Gracenote® aktualisieren

Es ist vorteilhaft, Gracenote® regelmäßig zu aktualisieren. Nachstehend wird beschrieben, wie vorzugehen ist, um Aktualisierungsdateien für Ihren Volvo herunterzuladen und Gracenote® zu aktualisieren.

Vorbereitungen

Laden Sie die Dateien auf einen leeren USB-Speicher mit einer Speicherkapazität von mindestens 8 GB herunter. Zulässig sind die Dateisysteme FAT32, NTFS und exFAT.

Download-Assistent

Die Dateien von Gracenote® werden von einem Download-Assistenten heruntergeladen, der im Rahmen des Vorgangs auf Ihrem Computer installiert wird.

Gracenote® Dateien aktualisieren

Gehen Sie zum Herunterladen der Update-Dateien für Gracenote®, auf volvocars.com/intl/support [https://www.volvocars.com/intl/support] , wählen Sie Ihren Markt aus und klicken Sie danach im Hauptmenü auf **Downloads**. Klicken Sie unter der Rubrik **Gracenote®** auf **Gracenote aktualisieren** und wählen dann das aktuelle System für Ihr Fahrzeug. Befolgen Sie anschließend die nachstehenden Anweisungen:

Anleitung

1. Je nachdem, welches System Sie benutzen, wählen Sie den Download-Link entweder für Windows oder Mac.
2. Zum Installieren des Download-Assistenten auf **Ausführen** klicken.
3. Zum Herunterladen der Daten auf einen USB-Speicher auf **Neuer Download** klicken.
4. Bevor Sie die aktuellen Dateien im Fahrzeug installieren, können Sie überprüfen, ob sie ordnungsgemäß auf den USB-Speicher heruntergeladen wurden. Wiederholen Sie dafür Schritt 1-2 und klicken Sie dann im Download-Assistenten auf **Download überprüfen**.
5. Den USB-Speicher mit den heruntergeladenen Daten ins Fahrzeug mitnehmen und das Infotainment-System einschalten.
6. Den USB-Speicher an die USB-Buchse anschließen. Wenn das Fahrzeug über zwei USB-Buchsen verfügt, darf die andere

nicht gleichzeitig verwendet werden.

Je nach Fahrzeugmodell kann die Position des Anschlusses variieren.

7. Das System entdeckt die Verfügbarkeit eines Updates automatisch, und auf den Bildschirm wird angezeigt, dass die Aktualisierung läuft.

8. Sobald die Installation durchgeführt ist, wird eine entsprechende Meldung angezeigt, dass das Update installiert wurde. Der USB-Speicherstick kann jetzt entfernt werden.

   Sollten bei der Aktualisierung Probleme auftreten, wenden Sie sich bitte an die Kundenbetreuung oder Ihren Volvo Partner.

Tipps zum Update

- Das Update muss bei eingeschaltetem Infotainment-System erfolgen und dauert etwa 15 Minuten. Schließen Sie für das Update ein Batterieladegerät an oder lassen Sie den Motor laufen, z.B. während der Fahrt.
- Gracenote® wird kontinuierlich aktualisiert. Sehen Sie nach, ob es neue Updates gibt.

13.2.12. Medienwiedergabe über die USB-Buchse

An das Audiosystem kann über die USB-Buchse des Fahrzeugs eine externe Tonquelle angeschlossen werden, z. B. ein iPod® oder ein MP3-Player.

Wenn bei Zündstellung **I**, **II** oder laufendem Motor Geräte mit aufladbarem Akku über USB angeschlossen sind, wird der Akku aufgeladen.

Die externe Quelle wird schneller eingelesen, wenn auf dieser ausschließlich kompatible Dateiformate gespeichert sind. Über die USB-Buchse können Sie auch Videos wiedergeben.

Einige MP3-Player haben ein eigenes Dateisystem, das vom Fahrzeug nicht unterstützt wird.

13.2.13. Gerät an USB-Buchse anschließen

Über die USB-Buchsen des Fahrzeugs können Sie externe Tonquellen, wie z. B. einen iPod® oder MP3-Player, an das Audiosystem anschließen.

Für die Benutzung von Apple CarPlay* und Android Auto* muss das Telefon an die weiß umrahmte USB-Buchse angeschlossen sein (sofern zwei USB-Buchsen vorhanden sind).

USB-Buchsen (Typ A) an der Tunnelkonsole. Richten Sie das Kabel nach vorn aus, damit es beim Schließen des Deckels nicht eingeklemmt wird.

USB-Buchsen (Typ C) hinten an der Tunnelkonsole, z. B. zum Aufladen von Telefonen und Tablets[1].

* Optie/accessoire.

[1] Eine Wiedergabe über das Audio- oder Mediensystem des Fahrzeugs ist bei diesen Anschlüssen nicht möglich.

13.2.14. Technische Daten von USB-Geräten

Damit auf USB-Geräten gespeicherte Inhalte ordnungsgemäß wiedergegeben werden können, müssen diese die folgenden technischen Daten aufweisen.

Eine eventuell vorhandene Verzeichnisstruktur wird während der Wiedergabe nicht auf dem Display in der Mittelkonsole angezeigt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

	Maximale Anzahl
Dateien	15 000
Playlists	100
Positionen pro Playlist	1 000
Unterverzeichnisse	Unbegrenzt
Verzeichnis	1 000
Verzeichnisebenen	8

Technische Daten USB-A-Anschluss

- Buchse Typ A
- Version 2.0
- Spannungsversorgung 5 V
- Stromversorgung max. 2.1 A

Technische Daten USB-C-Anschluss

- Buchse Typ C
- Version 3.1
- Spannungsversorgung 5 V
- Stromversorgung max. 3.0 A

13.3. Telefon

13.3.1. Telefonverbindung

13.3.1.1. Telefon automatisch über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden

Ein Telefon kann automatisch über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbunden werden. Hierfür muss das Telefon bereits mit dem Fahrzeug verbunden gewesen sein.

Eine automatische Verbindung kann nur mit den beiden zuletzt verbundenen Telefonen hergestellt werden.

1. Bluetooth im Telefon aktivieren, bevor die Fahrzeugelektrik in Zündstellung I versetzt wird.

2. Mindestens Zündstellung I einlegen.

> Das Telefon wird mit dem Fahrzeug verbunden.

13.3.1.2. Telefon erstmalig über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden

Verbinden Sie ein Telefon mit aktivierter Bluetooth-Funktion mit dem Fahrzeug. Danach können Sie vom Fahrzeug aus kabellos Anrufe tätigen, Mitteilungen senden und empfangen, Medien streamen und eine Internetverbindung für das Fahrzeug herstellen.

Zwei Bluetooth-Geräte können gleichzeitig verbunden sein, sofern eines dieser Geräte nur zum kabellosen Abspielen von Medien verwendet wird. Das zuletzt verbundene Telefon wird automatisch zum Anrufen, Versenden und Empfangen von Nachrichten, Abspielen von Medien und als Internetquelle verwendet[1]. Über das Topmenü des Center Displays kann im Einstellungsmenü unter **Bluetooth-Geräte** geändert werden, wozu das Telefon genutzt werden soll. Das Mobiltelefon muss mit Bluetooth ausgerüstet sein sowie das Teilen einer Internetverbindung (Tethering) unterstützen.

Nach einem erstmaligen Verbinden/Registrieren über Bluetooth braucht das Gerät danach nicht mehr sichtbar oder suchbar sein sondern lediglich seine Bluetooth-Funktion aktiviert haben. Im Fahrzeug können bis zu 20 mittels Kopplung verbundene Bluetooth-Geräte gespeichert werden.

Wenn ein neues Gerät den gleichen Namen hat wie das zuvor mit dem Fahrzeug verbundene, muss man das frühere Gerät ggf. zunächst aus der Liste der zuvor mit dem Fahrzeug verbundenen Geräte löschen. Anschließend wird das neue Gerät wie gewohnt verbunden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Es gibt zwei Möglichkeiten der Zuordnung. Sie können vom Fahrzeug aus nach dem Telefon oder vom Telefon aus nach dem Fahrzeug suchen.

Alternative 1 – Telefon vom Fahrzeug aus suchen

1. Das Fahrzeug für Bluetooth sichtbar machen.
2. Teilansicht für das Telefon im Center Display.
   - Wenn kein Telefon mit dem Fahrzeug verbunden ist, auf **Telefon hinzufügen** tippen.
   - Wenn ein Telefon mit dem Fahrzeug verbunden ist, auf **Ändern** tippen. Im Popupfenster auf **Tel. hinzufügen** drücken.

> Die verfügbaren Bluetooth-Geräte werden aufgelistet. Bei Erfassung weiterer Geräte wird die Liste aktualisiert.

3. Das Telefon auswählen, das zugeordnet werden soll.
4. Kontrollieren, dass der im Fahrzeug angegebene Zahlencode mit dem im Telefon übereinstimmt. Ist dies der Fall, an beiden Stellen bestätigen.
5. Ggf. Optionen für Kontakte und Nachrichten im Telefon annehmen oder ablehnen.

Hinweis

- Bei manchen Telefonen muss die Benachrichtigungsfunktion aktiviert sein.
- Nicht alle Telefone sind vollständig kompatibel und können Kontakte und Nachrichten im Fahrzeug anzeigen.

Alternative 2 – Fahrzeug vom Telefon aus suchen

1. Teilansicht für Telefon im Center Display.
   - Wenn kein Telefon mit dem Fahrzeug verbunden ist, auf **Telefon hinzufügen** → **Fahrzeug erkennbar machen** tippen.
   - Wenn ein Telefon mit dem Fahrzeug verbunden ist, auf **Ändern** tippen. Im Popupfenster auf **Telefon hinzufügen** → **Fahrzeug erkennbar machen** drücken.
2. Bluetooth im Telefon aktivieren.
3. Auf dem Telefon nach Bluetooth-Geräten suchen.

> Die verfügbaren Bluetooth-Geräte werden aufgelistet.

4. Den Fahrzeugnamen im Telefon auswählen.
5. Ein Pop-up-Fenster zur Verbindung wird im Fahrzeug angezeigt. Die Verbindung bestätigen.
6. Kontrollieren, dass der im Fahrzeug angegebene Zahlencode mit dem externen Gerät gezeigten Code übereinstimmt. Ist dies der Fall, an beiden Stellen bestätigen.
7. Ggf. Optionen für Kontakte und Nachrichten im Telefon annehmen oder ablehnen.

Hinweis

- Bei manchen Telefonen muss die Benachrichtigungsfunktion aktiviert sein.
- Nicht alle Telefone sind vollständig kompatibel und können Kontakte und Nachrichten im Fahrzeug anzeigen.

Hinweis

Wenn das Betriebssystem des Telefons aktualisiert wird, kann der laufende Verbindungsprozess unterbrochen werden. Löschen Sie das Telefon in diesem Fall aus dem Fahrzeugspeicher und führen Sie die Verbindung erneut durch.

[1] In den Einstellungen lässt sich dies auch manuell ändern.

13.3.1.3. Bluetooth-Verbindung mit Telefon trennen

Es ist möglich, ein über Bluetooth angeschlossenes Telefon abzukoppeln, wonach dieses nicht mehr länger an das Fahrzeug angeschlossen ist.

- Wenn sich das Telefon außerhalb der Reichweite des Fahrzeugs befindet, wird es automatisch getrennt. Wenn die Trennung während eines laufenden Gesprächs erfolgt, wird dieses über das Telefon fortgesetzt.
- Es ist auch möglich, das Telefon abzukoppeln, indem Bluetooth manuell deaktiviert wird.

13.3.1.4. Wechsel zwischen Telefonen mit Bluetooth-Anschluss

Sie können zwischen mehreren über Bluetooth verbundenen Telefonen wechseln.

1. Die Teilansicht Telefon öffnen.
2. Auf **Ändern** tippen oder das Topmenü nach unten aufziehen und **Einstellungen** → **Kommunikation** → **Bluetooth-Geräte** → **Gerät hinzufügen** auswählen.

> Die verfügbaren Bluetooth-Geräte werden aufgelistet.

3. Das Telefon antippen, das mit dem Fahrzeug verbunden werden soll.

13.3.1.5. Über Bluetooth gekoppelte Geräte entfernen

Sie können beispielsweise Telefone aus der Liste über erfasste Bluetooth-Geräte entfernen.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Kommunikation** → **Bluetooth-Geräte**.

> Die registrierten Bluetooth-Geräte werden aufgelistet.

3. Das Gerät antippen, das entfernt werden soll.
4. Auf **Gerät entfernen** tippen und Ihre Auswahl bestätigen.

> Damit ist das Gerät nicht mehr im Fahrzeug registriert.

Wenn ein neues Gerät den gleichen Namen hat wie das zuvor mit dem Fahrzeug verbundene, muss man das frühere Gerät ggf. zunächst aus der Liste der zuvor mit dem Fahrzeug verbundenen Geräte löschen. Anschließend wird das neue Gerät wie gewohnt verbunden.

13.3.1.6. Bluetooth-Profile für Sensus Connect

Die Sensus Connect IHU[1] unterstützt Bluetooth Core Version 2.1+EDR[2]. In der Tabelle ist angegeben, welche Bluetooth-Profile vom Infotainmentsystem Ihres Fahrzeug unterstützt werden (der Artikel betrifft

Fahrzeuge mit dem Infotainmentsystem Sensus Connect IHU 3.2.)

Center Display mit Sensus Connect.

Profil	Version
Hands-Free Profile (HFP)	Hands-Free (HF)
	HFP-version 1.6
Phone Book Access Profile (PBAP)	Phone Book Client Equipment (PCE)
	PBAP version 1.0
Audio/Video Remote Control Profile (AVRCP)	Controller (CT)
	AVRCP version 1.4
Advanced Audio Distrubtion Profile (A2DP)	Sink (SNK)
	A2DP version 1.2
Object Push Profile (OPP)	Object Push Server

IHU-Versionen nach Fahrzeugmodell und Produktionsdatum

Modell	Produktionszeitraum	Version
Alle 40-Modelle XC40 und XC40 Recharge	Ab KW 17/2018	IHU 3.2
Alle 60-Modelle S60, S60 Recharge, V60, V60 Recharge, V60 Cross Country, XC60 und XC60 Recharge	Ab KW 17/2018	IHU 3.2
Alle 90-Modelle S90, S90 Recharge, V90, V90 Recharge, V90 Cross Country, XC90 und XC90 Recharge	Ab KW 17/2018	IHU 3.2

[1] Infotainment Head Unit

[2] Enhanced Data Rate

13.3.1.7. Telefon von Hand über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Sie können ein Telefon auch manuell über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden. Hierfür muss das Telefon bereits mit dem Fahrzeug verbunden gewesen sein.

1. Bluetooth im Telefon aktivieren.
2. Die Teilansicht Telefon öffnen.

> Die verbundenen Telefone werden aufgelistet.

3. Das Telefon auswählen, das zugeordnet werden soll.

> Das Telefon wird mit dem Fahrzeug verbunden.

13.3.2. Apple CarPlay

13.3.2.1. Apple® CarPlay®*

Mit CarPlay[1] können Sie Musik hören, telefonieren, Nachrichten verschicken und empfangen sowie Siri verwenden, ohne dass Sie vom eigentlichen Fahren abgelenkt werden.

CarPlay funktioniert mit einer Auswahl von iOS-Geräten. Wenn das Fahrzeug CarPlay nicht bereits unterstützt, ist es möglich, das Programm nachträglich zu installieren. Wenden Sie sich zur Installation von CarPlay bitte an Ihren Volvo Partner.

Informationen zu unterstützten Apps und kompatiblen iOS-Geräten finden Sie auf der Apple Homepage: www.apple.com/ios/carplay/ [https://www.apple.com/ios/carplay/] . Wenn Sie Apps benutzen, die nicht mit CarPlay kompatibel sind, kann die Verbindung zwischen Gerät und Fahrzeug manchmal unterbrochen werden. Beachten Sie bitte, dass Volvo keine Verantwortung für die Inhalte von CarPlay übernimmt.

Bei Nutzung der Navigationsfunktion über CarPlay erfolgt die Routenführung nicht über das Fahrer- oder das Head-up-Display, sondern ausschließlich über das Center Display.

Beim Start der Navigation über CarPlay werden eventuelle Wegbeschreibungen fahrzeugeigener Systeme beendet.

Die Bedienung der Apps von CarPlay erfolgt über das Center Display, das iOS-Gerät oder das rechte Lenkradtastenfeld (bestimmte Funktionen). Die Apps können auch mittels Sprachsteuerung über Siri bedient werden. Halten Sie die Lenkradtaste gedrückt, um die Sprachsteuerung über Siri zu starten; wenn Sie die Taste nur kurz drücken, wird die Sprachsteuerung des Fahrzeugs aktiviert. Wenn Siri zu früh abbricht, die Lenkradtaste gedrückt halten[2].

Mit der Nutzung von Apple CarPlay bestätigen Sie, dass Apple CarPlay ein von der Apple Inc. zu deren Geschäftsbedingungen angebotener Dienst ist. Volvo ist deshalb für Apple CarPlay bzw. dessen Funktionen/ Anwendungen nicht verantwortlich. Bei der Nutzung von Apple CarPlay werden bestimmte Informationen von Ihrem Fahrzeug (einschl. seiner Position) auf Ihr iPhone übertragen. Sie sind Volvo gegenüber für die Nutzung von Apple CarPlay durch Sie andere Personen voll verantwortlich.

* Optie/accessoire.

[1] Die Verfügbarkeit kann je nach Markt variieren.

[2] Apple und CarPlay sind registrierte Markenzeichen der Firma Apple Inc.

13.3.2.2. Apple® CarPlay®* verwenden

Um CarPlay[1] verwenden zu können, muss die Siri Sprachsteuerung in Ihrem iOS-Gerät aktiviert sein. Damit alle Funktionen zur Verfügung stehen, benötigt das Gerät außerdem eine Internetverbindung über Wi-Fi oder ein mobiles Datennetz.

iOS-Gerät anschließen und CarPlay starten

> **Hinweis**
>
> CarPlay steht nur bei deaktivierter Bluetooth-Funktion zur Verfügung. Daher können Sie CarPlay nicht parallel mit einem Telefon oder Mediaplayer verwenden, das oder der über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbunden ist. Um die im Fahrzeug installierten Apps online nutzen zu können, ist in diesem Fall eine andere Internetverbindung erforderlich. Stellen Sie die Internetverbindung dann über Wi-Fi oder das integrierte Fahrzeugmodem* her.

Um CarPlay von einem zuvor noch nicht verbundenen iOS-Gerät zu starten:

1. Schließen Sie Ihr iOS-Gerät, das CarPlay unterstützt, an den USB-Anschluss an. Wenn zwei USB-Anschlüsse vorhanden sind, den weiß umrandeten verwenden.
2. Lesen Sie die Bedingungen und tippen Sie dann zur Herstellung der Verbindung auf **Annehmen**.

> Die Teilansicht CarPlay wird geöffnet, und kompatible Apps werden angezeigt.

3. Tippen Sie die gewünschte App an.

> Die App wird gestartet.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Um CarPlay von einem zuvor bereits verbundenen iOS-Gerät zu starten:

1. Schließen Sie Ihr iOS-Gerät an den USB-Anschluss an. Wenn zwei USB-Anschlüsse vorhanden sind, den weiß umrandeten verwenden.

> **Wenn der automatische Start aktiviert ist**, wird der Name des Geräts angezeigt. Wenn bei Verbindung des iOS-Geräts die Ansicht Home angezeigt wird, öffnet sich die Teilansicht CarPlay automatisch.

2. Wenn sich die Teilansicht CarPlay nicht automatisch öffnet, auf den Gerätenamen tippen. Die Teilansicht CarPlay wird geöffnet, und kompatible Apps werden angezeigt.

3. Wenn in der gleichen Teilansicht eine andere App aktiv ist, in der Ansicht Apps auf **Apple CarPlay** tippen.

> Die Teilansicht CarPlay wird geöffnet, und kompatible Apps werden angezeigt.

4. Tippen Sie die gewünschte App an.

> Die App wird gestartet.

Wenn eine andere App gestartet wird oder bereits bei Herstellung der Verbindung aktiv ist, läuft CarPlay im Hintergrund. Sie blenden CarPlay wieder ein, indem Sie in der Ansicht Apps auf das CarPlay-Symbol tippen.

Verbindung zwischen CarPlay und iPod umschalten

Von CarPlay auf iPod

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.

2. Tippen Sie dann auf **Kommunikation → Apple CarPlay**.

3. Heben Sie die Markierung des Kontrollkästchens für das iOS-Gerät auf, das CarPlay bei Verbindungsherstellung nicht mehr automatisch starten soll, wenn das Gerät über ein USB-Kabel angeschlossen wird.

4. Ziehen Sie das iOS-Gerät aus dem USB-Eingang ab und schließen Sie es wieder an.

5. Starten Sie in der Ansicht Apps die App **iPod**.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

1. Tippen Sie in der Ansicht Apps auf **Apple CarPlay**.
2. Lesen Sie die Informationen im Popupfenster und tippen Sie dann auf **OK**.
3. Ziehen Sie das iOS-Gerät aus dem USB-Eingang ab und schließen Sie es wieder an.

> Die Teilansicht Apple CarPlay wird geöffnet, und kompatible Apps werden angezeigt[2].

* Optie/accessoire.

[1] Die Verfügbarkeit kann je nach Markt variieren.

[2] Apple,CarPlay,iPhone und iPod sind registrierte Markenzeichen der Firma Apple Inc.

13.3.2.3. Tipps für die Nutzung von Apple® CarPlay® *

An dieser Stelle gibt es Tipps, die bei der Verwendung von CarPlay®[1] nützlich sein können.

- Aktualisieren Sie Ihr iOS-Gerät mit der neuesten Version des iOS-Betriebssystems und stellen Sie sicher, dass die Apps aktualisiert sind.
- Bei Problemen mit CarPlay ist das iOS-Gerät vom USB-Anschluss zu trennen und wieder anzuschließen. Andernfalls auf dem Gerät die App, die nicht funktioniert, schließen, und daraufhin die App wieder starten, oder alle Apps schließen und das Gerät neu starten.
- Wenn die Apps beim Start von CarPlay nicht sichtbar sind (schwarzer Bildschirm), versuchsweise die Teilanschicht für CarPlay ein- und wieder ausklappen.
- Die Benutzung von Apps, die nicht mit CarPlay kompatibel sind, kann mitunter dazu führen, dass die Verbindung zwischen dem iOS-Gerät und dem Fahrzeug unterbrochen wird. Informationen zu unterstützten Apps und kompatiblen Geräten finden Sie auf der Homepage von Apple. Sie können auch nach CarPlay im App Store suchen, um Information zu Apps auf Ihrem Markt zu erhalten, die mit CarPlay kompatibel sind.
- Mithilfe von Siri können Sie Nachrichten diktieren und sich vorlesen lassen. Das Diktieren und Vorlesen von Nachrichten erfolgt in der für Siri eingestellten Sprache. Beim Schreiben oder Diktieren von Nachrichten wird der Text nicht auf dem Center Display, sondern auf dem iOS-Gerät angezeigt. Wenn Sie Siri verwenden, hängt die Qualität von der Lage des Telefons ab, da die Aufnahme in diesem Fall über die Mikrofone des Telefons erfolgt.
- Wenn das Gerät über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbunden ist, wird diese Verbindung bei Verwendung von CarPlay unterbrochen. In diesem Fall stellen Sie die Internetverbindung des Fahrzeugs wieder her, indem Sie das Gerät als Wi-Fi-Hotspot einrichten.
- Bestimmte Funktionen in CarPlay (z. B. Telefonate und Mitteilungen) bewirken die Unterbrechung fahrzeugeigener Funktionen und die automatische Anzeige von CarPlay. Wenn dies nicht gewünscht ist, lässt sich die Anzeige der entsprechenden Funktion in CarPlay in den Telefoneinstellungen zu Benachrichtigungen deaktivieren.
- CarPlay funktioniert ausschließlich mit einem iPhone[2].

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Die Verfügbarkeit und Funktionalität kann je nach Markt variieren.

* Optie/accessoire.

[1] Die Verfügbarkeit kann je nach Markt variieren.

[2] Apple, CarPlay und iPhone sind registrierte Markenzeichen der Firma Apple Inc.

13.3.2.4. Einstellungen für Apple® CarPlay® *

Einstellungen des mit CarPlay[1],[2] verbundenen iOS-Geräts.

Automatisches Starten

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Gehen Sie dann auf **Kommunikation** → **Apple CarPlay** und legen Sie die Einstellung fest:
   - Kontrollkästchen markiert – CarPlay startet beim Anschließen des USB-Kabels automatisch.
   - Kontrollkästchen nicht markiert – CarPlay startet beim Anschließen des USB-Kabels nicht automatisch.

Wenn das Fahrzeug von vielen Personen benutzt wird, z. B. im Rahmen eines Fahrzeugpools, können in der Liste höchstens 20 iOS-Geräte gespeichert werden. Wenn die Liste voll ist und Sie ein neues Gerät anschließen, wird das älteste gelöscht.

Um die Liste zu löschen müssen die Einstellungen im Center Display zurückgesetzt werden (Werksrückstellung).

Systemlautstärken

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Klang** → **Systemlautstärken** und nehmen Sie die folgenden Einstellungen vor:
   - **Sprachsteuerung**
   - **Navi-Sprachführung**
   - **Telefon-Klingelton**

* Optie/accessoire.

[1] Apple und CarPlay sind registrierte Markenzeichen der Firma Apple Inc.

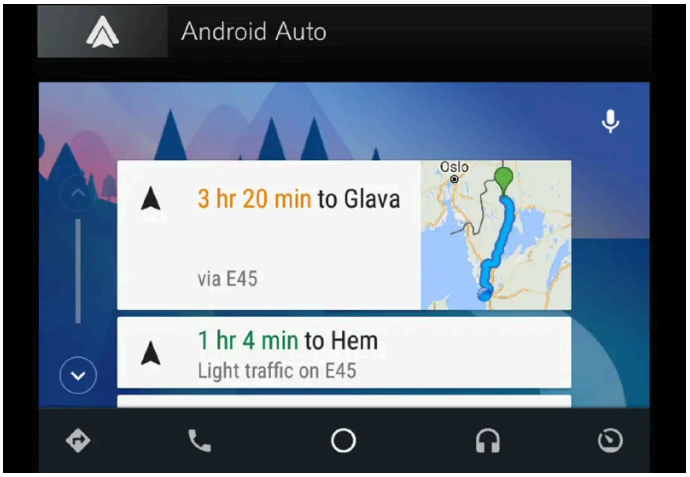
Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

[2] Die Verfügbarkeit kann je nach Markt variieren.

13.3.3. Android Auto

13.3.3.1. Android Auto*

Android Auto[1] ermöglicht es Ihnen, Musik zu hören, Telefonanrufe durchzuführen, Fahrtanweisungen zu erhalten und fahrzeugspezifische Apps eines Android-Geräts zu benutzen. Android Auto funktioniert mit bestimmten Android-Geräten.



Auf der Webseite finden Sie unter www.android.com/auto/ [https://www.android.com/auto/] Informationen zu unterstützten Apps und kompatiblen Android-Geräten. Zu Apps von Drittanbietern siehe Google Play. Beachten Sie bitte, dass Volvo keine Verantwortung für die Inhalte von Android Auto übernimmt.

Android Auto startet über die Ansicht für Apps. Nachdem Android Auto einmal gestartet wurde, startet die App automatisch, sobald das Gerät wieder angeschlossen wird. Der automatische Start kann in den Einstellungen ausgeschaltet werden.

Hinweis

Bei bestehender Verbindung eines Gerätes mit Android Auto ist das Streamen über Bluetooth auf einen anderen Mediaplayer möglich, weil Bluetooth während der Verwendung von Android Auto aktiviert ist.

Bei Nutzung der Navigationsfunktion über Android Auto erfolgt die Routenführung nicht über das Fahrer- oder das Head-up-Display, sondern ausschließlich über das Center Display.

Android Auto kann über das Center Display, mit dem rechten Tastenfeld des Lenkrads oder über die Sprachsteuerung bedient werden. Halten Sie die Lenkradtaste gedrückt, um Google Assistent einzuschalten, und drücken Sie sie kurz, um ihn auszuschalten.

Mit der Verwendung von Android Auto stimmen Sie folgenden Bedingungen zu: Android Auto wird von Google Inc. zu eigenen Nutzungsbedingungen bereitgestellt. Volvo Cars ist nicht verantwortlich für Android Auto oder dessen Funktionen

oder Anwendungen. Wenn Sie Android Auto verwenden, überträgt das Fahrzeug Informationen (z. B. Ihren Standort) an das angeschlossene Android-Gerät. Sie sind verantwortlich für Ihre Nutzung von Android Auto und dessen Verwendung durch Dritte.

* Optie/accessoire.

[1] Die Verfügbarkeit kann je nach Markt variieren.

13.3.3.2. Android Auto* verwenden

Damit die App **Android Auto**[1] verwendet werden kann, muss sie auf dem Android-Gerät installiert und das Gerät über die USB-Buchse mit dem Fahrzeug verbunden sein.

Hinweis

Um Android Auto verwenden zu können muss das Fahrzeug mit zwei USB-Buchsen (USB-Hub) ausgestattet sein*. Wenn das Fahrzeug nur eine USB-Buchse hat, ist die Benutzung von Android Auto nicht möglich.

Erstmalige Verbindung eines Android

1. Das Android-Gerät an die weiß umrahmte USB-Buchse anschließen.
2. Lesen Sie die Informationen im Popupfenster und tippen Sie dann auf **OK**.

3. Tippen Sie in der Ansicht Apps auf **Android Auto**.

4. Lesen Sie die Bedingungen und tippen Sie dann zur Herstellung der Verbindung auf **Annehmen**.

> Die Teilansicht Android Auto wird geöffnet, und kompatible Apps werden angezeigt.

5. Tippen Sie die gewünschte App an.

> Die App wird gestartet.

Zuvor verbundenes Android

1. Das Gerät an die weiß umrahmte USB-Buchse anschließen.

> **Wenn der automatische Start aktiviert ist**, wird der Name des Geräts angezeigt.

2. Wenn Sie den Namen des Geräts antippen, wird die Teilansicht Android Auto aufgerufen, und kompatible Apps werden angezeigt.

3. **Wenn das automatische Starten nicht aktiviert ist**: Öffnen Sie die App **Android Auto** in der Ansicht Apps.

> Die Teilansicht Android Auto wird geöffnet, und kompatible Apps werden angezeigt.

4. Tippen Sie die gewünschte App an.

> Die App wird gestartet.

Wenn in der gleichen Teilansicht eine andere App gestartet wird, läuft Android Auto im Hintergrund. Sie blenden Android Auto wieder ein, indem Sie in der Ansicht Apps auf das Android Auto-Symbol tippen.

* Optie/accessoire.

[1] Die Verfügbarkeit kann je nach Markt variieren.

13.3.3.3. Tipps für die Nutzung von Android Auto*

An dieser Stelle gibt es Tipps, die bei der Verwendung von Android Auto[1] nützlich sein können.

- Stelle Sie sicher, dass Ihre Apps aktualisiert sind.
- Beim Start des Fahrzeugs warten Sie, bis das Center Display hochgefahren wurde. Schließen Sie danach Ihr Gerät an und öffnen Sie aus der Ansicht Apps Android Auto.
- Bei Problemen mit Android Auto trennen Sie Ihr Android-Gerät vom USB-Anschluss und verbinden Sie es erneut. Alternativ hierzu können Sie sonst die App auf dem Gerät schließen und erneut wieder starten.
- Wenn das Gerät an Android Auto angeschlossen ist, können Medien nach wie vor über Bluetooth auf einem anderen Mediaplayer wiedergegeben werden. Die Bluetooth-Funktion ist währen der Nutzung von Android Auto eingeschaltet.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Wenn das Symbol für Android Auto grau dargestellt ist, besteht keine Verbindung mit dem Gerät. Sobald eine Verbindung mit dem Gerät hergestellt ist, wird das Symbol wieder beleuchtet angezeigt. Wenn das Symbol gar nicht angezeigt wird, kann die Funktion im Fahrzeug nicht genutzt werden.
- Wenn das Gerät über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbunden ist, wird diese Verbindung bei Verwendung von Android Auto unterbrochen. In diesem Fall stellen Sie die Internetverbindung des Fahrzeugs wieder her, indem Sie das Gerät als Wi-Fi-Hotspot einrichten.

* Optie/accessoire.

[1] Die Verfügbarkeit kann je nach Markt variieren.

13.3.3.4. Einstellungen zu Android Auto*

Einstellungen für Android-Geräte, die zum ersten Mal mit Android Auto[1] verbunden wurden.

Automatisches Starten

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Kommunikation** → **Android Auto** und wählen Sie die gewünschte Einstellung aus:
   - Kontrollkästchen markiert – Android Auto startet beim Anschließen des USB-Kabels automatisch.
   - Kontrollkästchen nicht markiert – Android Auto startet beim Anschließen des USB-Kabels nicht automatisch.

In der Liste können bis zu 20 Android-Geräte gespeichert werden. Wenn die Liste voll ist und Sie ein neues Gerät anschließen, wird das älteste gelöscht.

Zum Löschen der Liste müssen die Werkseinstellungen wiederhergestellt werden.

Systemlautstärken

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Klang** → **Systemlautstärken** und nehmen Sie die folgenden Einstellungen vor:
   - **Sprachsteuerung**
   - **Navi-Sprachführung**
   - **Telefon-Klingelton**

* Optie/accessoire.

[1] Die Verfügbarkeit kann je nach Markt variieren.

13.3.4. Einstellungen zu Bluetooth-Geräten

Einstellungen zu über Bluetooth verbundenen Geräten.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Kommunikation** → **Bluetooth-Geräte** und wählen Sie die gewünschte Einstellung aus:

- **Gerät hinzufügen** – startet die Zuordnung eines neuen Geräts mittels Pairing.
- **Zuvor gekoppelte Geräte** - listet registrierte/gekoppelte Geräte auf.
- **Gerät entfernen** - Entfernt ein gekoppeltes Gerät.
- **Für dieses Gerät zugelassene Dienste** – Einstellung der Funktionen, für die das Gerät verwendet werden soll: telefonieren, Nachrichten senden und empfangen, Medien streamen und Internetverbindung herstellen.
- **Internetverbindung** – verbindet das Fahrzeug über die Bluetooth-Verbindung des Geräts mit dem Internet.

> **Hinweis**
>
> Damit im Fahrzeug eine ausreichende Lautstärke erreicht wird, muss bei manchen Telefonen die Bluetooth-Lautstärke manuell auf 100 % gestellt werden. Diese Einstellung ist für jedes neu gekoppelte Telefon erforderlich. Die Einstellung erfolgt je einmal für Telefonate und für das Streamen von Medien. Danach bleibt die Einstellung im System gespeichert und braucht beim nächsten Verbinden des Telefons nicht erneut vorgenommen zu werden.

13.3.5. Bluetooth-Kompatibilität von Mobiltelefonen

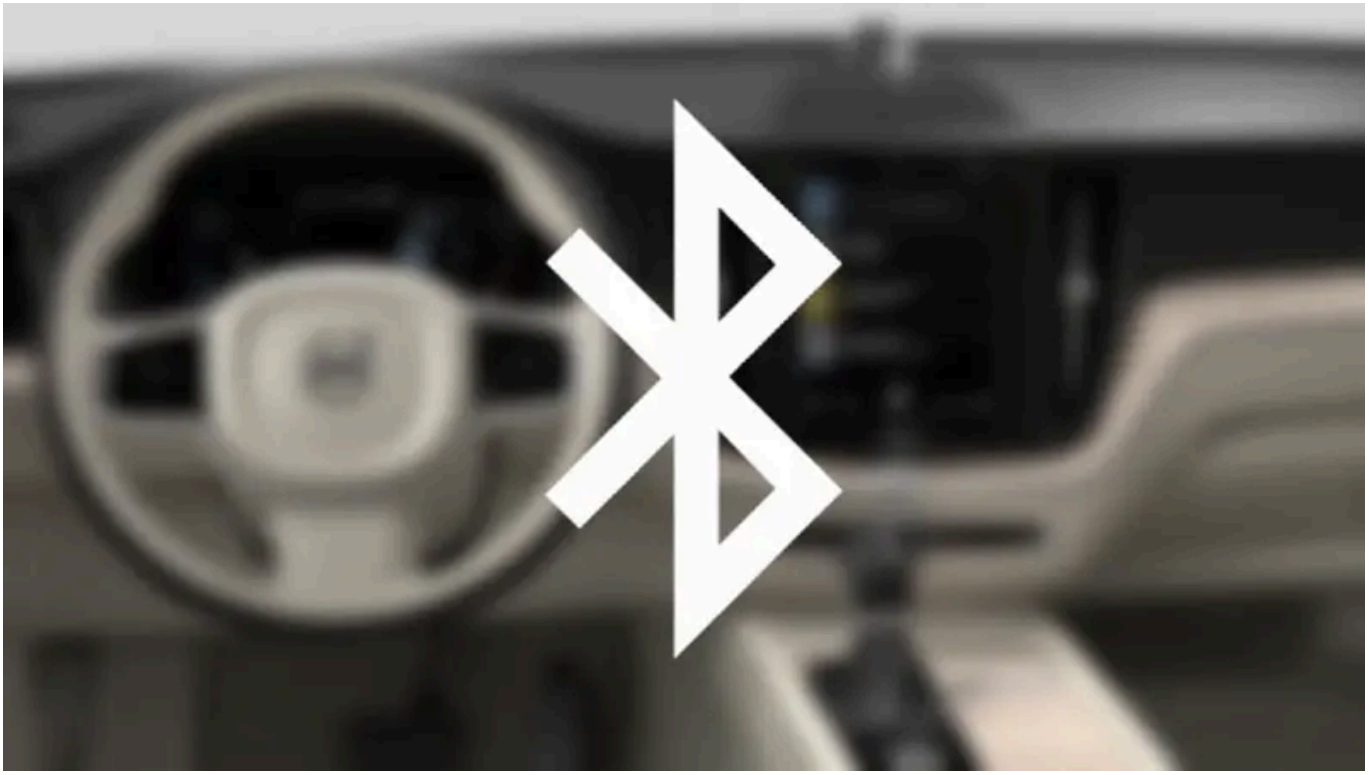
Bluetooth ist ein Verfahren, mit dem sich mehrere Mediengeräte kabellos miteinander verbinden lassen. Um ein Telefon mit dem Bluetooth-System von Volvo verbinden zu können, muss dieses mit dem Fahrzeug kompatibel sein.

Kompatible Telefone und Funktionen

Nicht alle Telefone sind mit dem Bluetooth-System von Volvo kompatibel. Darüber hinaus variiert der Funktionsumfang der Telefone, die mit dem Bluetooth-System von Volvo verbunden werden können, sodass ggf. nicht alle Funktionen des Systems in allen Telefonen zur Verfügung stehen.

13.3.6. Das Fahrzeug über ein mit Bluetooth gekoppeltes Telefon mit dem Internet verbinden

Durch Tethering können Sie ein Smartphone-Telefon als Bluetooth-Hotspot einrichten, der die Nutzung der Online-Dienste im Fahrzeug an mehreren Geräten ermöglicht.



1. Um das Fahrzeug über ein per Bluetooth verbundenes Telefon mit dem Internet verbinden zu können, muss das Telefon zuvor bereits einmal über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbunden gewesen sein.
2. Sicherstellen, dass das Telefon das Teilen einer Internetverbindung (Tethering) unterstützt und dass diese Funktion aktiviert ist. Im iPhone wird die Funktion als "Persönlicher Hotspot" bezeichnet. In Android-Geräten kann die Funktion verschiedene Namen haben, meistens wird sie "Hotspot" oder "Tethering" genannt. Bei iPhone-Geräten muss auch die Menüseite für das Tethering aktiv sein, bis die Internetverbindung hergestellt wurde.
3. Wenn das Telefon bereits zuvor über Bluetooth verbunden war, im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen** tippen.
4. Tippen Sie auf **Kommunikation** → **Bluetooth-Geräte**.
5. Unter der Rubrik **Internetverbindung** das Kontrollkästchen für **Bluetooth-Internetverbindung** markieren.
6. Wenn eine andere Verbindungsquelle verwendet wird: Den Wechsel zu einer anderen Verbindung bestätigen.

> Damit ist die Internetverbindung des Fahrzeugs über das mittels Bluetooth verbundene Telefon hergestellt.

Hinweis

Das Telefon und der verwendete Netzwerkbetreiber müssen das Teilen des Internetanschlusses (Tethering) unterstützen und das Abonnement muss den Datenverkehr beinhalten.

Hinweis

Bei Verwendung von Apple CarPlay kann die Internetverbindung im Fahrzeug nur über Wi-Fi oder das Fahrzeugmodem* hergestellt werden.

* Optie/accessoire.

13.3.7. Telefon

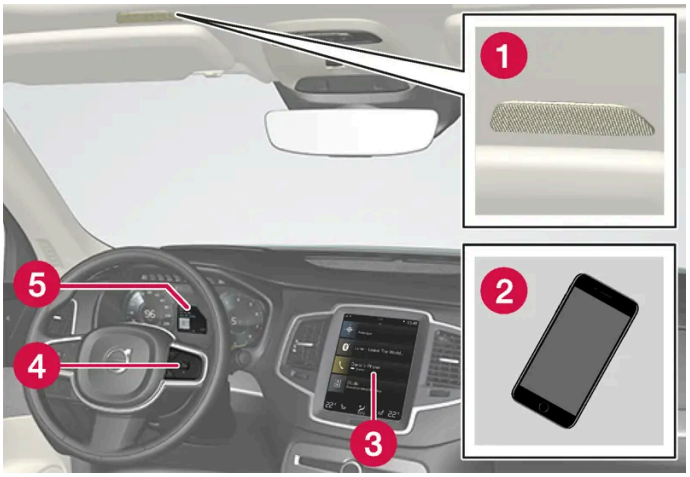
Ein Bluetooth-fähiges Telefon kann kabellos mit der Freisprechanlage des Fahrzeugs verbunden werden.

Das Audio- und Mediasystem funktioniert als Freisprechvorrichtung, mit der Möglichkeit eine Auswahl von Funktionen des Telefons fernzusteuern. Auch wenn das Telefon mit dem Fahrzeug gekoppelt und verbunden ist, kann es über seine Tasten bedient werden.

Wenn ein Telefon mit dem Fahrzeug gekoppelt und verbunden ist, können Sie darüber anrufen, Mitteilungen versenden und empfangen, Medien kabellos abspielen und das Telefon zum Herstellen einer Internetverbindung verwenden.

Die Bedienung des Telefons erfolgt über das Center Display sowie teilweise mit der Sprachsteuerung oder über das App-Menü, das Sie mit dem rechten Lenkradtastenfeld aufrufen.

Übersicht



1 Mikrofon.

2 Telefon.

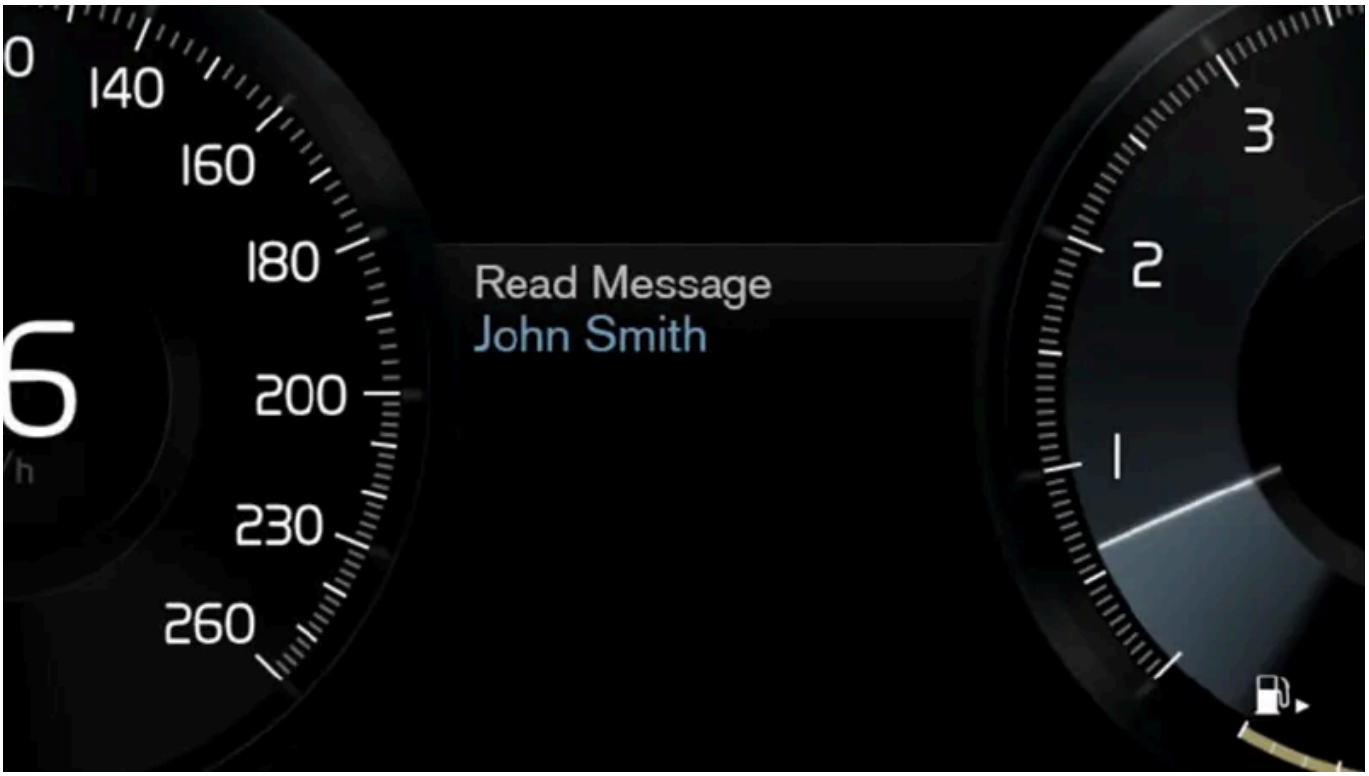
3 Telefonbedienung auf dem Center Display.

4 Tastensatz zur Bedienung der auf dem Fahrerdisplay angezeigten Telefonfunktionen und Sprachsteuerung.

5 Fahrerdisplay.

13.3.8. Telefon per Sprachsteuerung bedienen

Rufen Sie einen Kontakt an, bekommen Sie Mitteilungen vorgelesen oder diktieren Sie kurze Mitteilungen mit den Sprachsteuerungsbefehlen in ein mit Bluetooth angeschlossenes Telefon.[1]



Zur Angabe eines Kontakts aus dem Telefonbuch muss der Sprachbefehl die im Telefonbuch angegebenen Kontaktinformationen enthalten. Wenn zu einem Kontakt, z. B. **Robyn Smith**, mehrere Telefonnummern abgelegt sind, können Sie auch die Nummernkategorie nennen, wie z. B. **Privat** oder **Mobil**: „**Rufe Robyn Smith Mobil**“.

Drücken Sie die Taste und sprechen Sie einen der folgenden Befehle:

- „**Rufe [Kontakt]**“ - Der aus dem Telefonbuch ausgewählte Kontakt wird angerufen.
- "**Wähle [Telefonnummer]**" - Die Telefonnummer wird angerufen.
- "**Letzte Anrufe**" - Das Anrufprotokoll wird angezeigt.
- "**Mitteilung lesen**" - Die Nachricht wird vorgelesen. Geben Sie bei Vorliegen mehrerer Nachrichten an, welche Nachricht vorgelesen werden soll.
- "**Mitteilung an [Kontakt]**" - Benutzer werden aufgefordert, eine kurze Mitteilung zu sprechen. Danach wird die Mitteilung vorgelesen und der Benutzer kann die Mitteilung abschicken [2] oder neu einsprechen. Bei dieser Funktion muss das Fahrzeug über einen Internetanschluss verfügen.

> **Hinweis**
>
> Die Sprachsteuerung wird nicht von allen Systemsprachen unterstützt. Die unterstützten Sprachen sind in der Liste über die Systemsprachen mit dem Symbol gekennzeichnet. Im Abschnitt zu den Einstellungen der Sprachsteuerung ist detaillierter beschrieben, wo diese Information zu finden ist.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

[2] Das Versenden von Nachrichten über das Fahrzeug ist nur mit bestimmten Telefonen möglich.

13.3.9. Telefon-Einstellungen

Wenn das Telefon mit dem Fahrzeug verbunden ist, können folgende Einstellungen gewählt werden.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Kommunikation** → **Telefon** und wählen Sie die gewünschte Einstellung aus:
   - **Klingeltöne** – zur Auswahl des Klingeltons. Sie können Klingeltöne des Telefons oder des Fahrzeugs verwenden. Nicht alle Telefone sind vollständig mit dem Fahrzeug kompatibel; in diesem Fall kann das Fahrzeug die Klingeltöne des Telefons nicht verarbeiten.
   - **Sortierfolge** – legt die Reihenfolge fest, in der die Einträge in der Kontaktliste sortiert sind.

> **Hinweis**
>
> Damit im Fahrzeug eine ausreichende Lautstärke erreicht wird, muss bei manchen Telefonen die Bluetooth-Lautstärke manuell auf 100 % gestellt werden. Diese Einstellung ist für jedes neu gekoppelte Telefon erforderlich. Die Einstellung erfolgt je einmal für Telefonate und für das Streamen von Medien. Danach bleibt die Einstellung im System gespeichert und braucht beim nächsten Verbinden des Telefons nicht erneut vorgenommen zu werden.

Gesprächsnotizen im Head-up-Display*

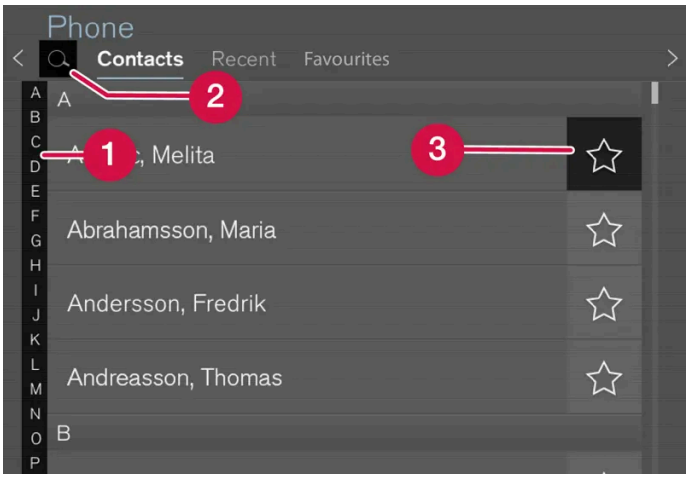
1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** → **Displays** → **Optionen Head-up Display**.
3. **Telefon zeigen** wählen.

* Optie/accessoire.

13.3.10. Telefonbuch verwalten

Wenn ein Telefon mit Bluetooth an das Fahrzeug angeschlossen ist, dann kann direkt im Center Display auf die Kontakte zugegriffen werden.

Aus dem im Center Display gewählten Telefon können bis zu 3000 Kontakte angezeigt werden.



1 Zum Auffinden passender Kontakte zwischen den Buchstaben und # blättern. Je nach den im Telefonbuch abgelegten Kontakten werden nur passende Buchstaben angezeigt.

2 **Kontakte suchen** - auf 🔍 tippen, um eine Telefonnummer oder einen Namen in der Kontaktliste zu suchen.

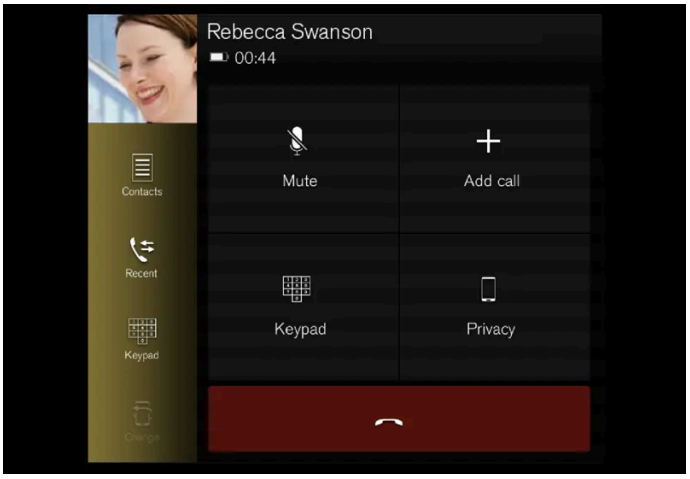
3 **Favoriten** - Tippen Sie auf ☆, um einen Kontakt in der Favoritenliste zu speichern oder aus dieser zu löschen.

Sortierung

Die Kontaktliste ist in alphabetischer Reihenfolge sortiert; Sonderzeichen und Zahlen werden unter # aufgeführt. In den Telefon-Einstellungen können Sie festlegen, ob die Einträge nach dem Vor- oder Nachnamen sortiert werden sollen.

13.3.11. Telefongespräche handhaben

Handhabung von Telefongesprächen im Fahrzeug mit einem über Bluetooth verbundenen Telefon.



Die Abbildung ist schematisch.

Anruf tätigen

1. Die Teilansicht Telefon öffnen.
2. Auswählen, ob Sie den Anruf über die Anrufliste, die Tastatur oder die Kontaktliste tätigen wollen. In der Kontaktliste können Sie blättern oder einen bestimmten Kontakt suchen. In der Kontaktliste auf ☆ gehen, um einen Kontakt unter **Favoriten** zu speichern.
3. Tippen Sie auf , um anzurufen.
4. Zum Beenden des Telefonats auf gehen.

Sie können einen Anruf auch aus dem Anrufprotokoll im App-Menü tätigen, das Sie über auf dem rechten Lenkradtastenfeld erreichen.

Mehrere Nummern anrufen

Während eines laufenden Gesprächs:

1. Tippen Sie auf **Anruf hinzufügen**.
2. Auswählen, ob der Anruf aus dem Anrufprotokoll, den Favoriten oder der Kontaktliste getätigt werden soll.
3. Auf eine Zeile im Anrufprotokoll oder für einen Kontakt aus der Kontaktliste auf tippen.
4. Zum Umschalten zwischen den Teilnehmern auf **Anruf wechseln** tippen.
5. Zum Beenden eines laufenden Telefonats auf tippen.

Telefonkonferenz durchführen

Während einer bestehenden Verbindung zu mehreren Nummern:

1. Auf **Anrufe zusammenführ.** tippen, um eine Telefonkonferenz mit den derzeit verbundenen Nummern durchzuführen.
2. Zum Beenden des Telefonats auf gehen.

Eingehende Anrufe

Wenn ein Anruf eingeht, wird dieser auf dem Fahrer- und auf dem Center Display angezeigt. Sie können über das rechte Lenkradtastenfeld oder das Center Display auf den Anruf reagieren.

1. Auf **Antworten**/**Ablehnen** tippen.
2. Zum Beenden des Telefonats auf gehen.

Während eines laufenden Gesprächs eingehende Anrufe

1. Auf **Antworten**/**Ablehnen** tippen.
2. Zum Beenden des Telefonats auf gehen.

Privatgespräch

1. Drücken Sie während des Gesprächs auf **Privatsphäre** und wählen Sie die Einstellung:
   - **Zu Mobiltelefon wechseln** - die Freisprechfunktion wird getrennt, und Sie können Ihr Gespräch mit dem Mobiltelefon fortführen.
   - **Fahrer-fokussiert** - das Mikrofon im Dachhimmel auf der Beifahrerseite wird ausgeschaltet, und Sie können Ihr Gespräch über die Freisprechfunktion des Fahrzeugs fortführen.

> **Hinweis**
>
> Damit im Fahrzeug eine ausreichende Lautstärke erreicht wird, muss bei manchen Telefonen die Bluetooth-Lautstärke manuell auf 100 % gestellt werden. Diese Einstellung ist für jedes neu gekoppelte Telefon erforderlich. Die Einstellung erfolgt je einmal für Telefonate und für das Streamen von Medien. Danach bleibt die Einstellung im System gespeichert und braucht beim nächsten Verbinden des Telefons nicht erneut vorgenommen zu werden.

13.3.12. Textnachrichten im Fahrzeug

Handhabung von Mitteilungen im Fahrzeug mit einem über Bluetooth verbundenen Telefon.[1]

Bei manchen Telefonen muss zunächst die Benachrichtigungsfunktion aktiviert werden. Da nicht alle Telefone vollständig kompatibel sind, werden Kontakte oder Nachrichten ggf. nicht auf dem Display des Fahrzeugs angezeigt.

Textnachrichten im Center Display verwalten

Textnachrichten werden nur im Center Display angezeigt, wenn diese Einstellung gewählt wurde.

Tippen Sie in der Ansicht Apps auf **Mitteilungen**, um Textnachrichten über das Center Display abzuwickeln.

Textnachrichten im Center Display vorlesen

Tippen Sie das Symbol an, um die Nachricht vorlesen zu lassen.

Textnachrichten über das Center Display versenden[2]

1. Sie können eine Textnachricht beantworten oder eine neue Nachricht erstellen.
   - Nachricht beantworten: Tippen Sie auf den Kontakt, dessen Nachricht beantwortet werden soll, und dann auf **Antworten**.
   - Tippen Sie zum Erstellen einer neuen Nachricht auf **Neu anlegen**. Wählen Sie einen Kontakt aus oder geben Sie die gewünschte Telefonnummer ein.
2. Schreiben Sie die Nachricht.
3. Tippen Sie auf **Senden**.

Verwaltung von Textmeldungen im Fahrerdisplay

Textnachrichten werden nur im Fahrerdisplay angezeigt, wenn diese Einstellung gewählt wurde.

Neue Textnachricht auf dem Fahrerdisplay vorlesen

1. Nachricht vorlesen lassen: Wählen Sie über das Lenkradtastenfeld **Vorlesen** aus.

Antwort über das Fahrerdisplay diktieren

Wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, können Sie nach dem Vorlesen einer Textnachricht eine kurze Antwort diktieren.

1. Wählen Sie dafür über das Lenkradtastenfeld **Antworten** aus. Daraufhin startet ein Dialog zum Diktieren der Nachricht.

Benachrichtigung bei Nachricht

In den Einstellungen zu Textnachrichten können Sie die entsprechenden Benachrichtigungen aktivieren und deaktivieren.

[1] Gilt nur für bestimmte Märkte. Wenden Sie sich an einen Volvo Partner für weitere Informationen.

[2] Das Versenden von Nachrichten über das Fahrzeug ist nur mit bestimmten Telefonen möglich. Das verbundene Telefon muss das Bluetooth-Profil Message Access Profile (MAP) unterstützen.

13.3.13. Einstellungen zu Textnachrichten

Zu Textnachrichten über ein verbundenes Telefon stehen Ihnen folgende Einstellungen zur Verfügung.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Kommunikation** → **Textmitteilungen** und wählen Sie die gewünschte Einstellung aus:
   - **Benachrichtigung im mittleren Display** – zur Anzeige von Benachrichtigungen über eingegangene Nachrichten in der Statusleiste des Center Displays.
   - **Benachrichtigung im Fahrer-Display** - zeigt Notizen auf dem Fahrerdisplay an. Eingehende Nachrichten können mit dem rechten Tastenfeld des Lenkrades verwaltet werden.
   - **Textmitteilungston** – zur Auswahl des Signals für eingehende Textnachrichten.

13.3.14. Drahtlos-Telefonladegerät*

In der Tunnelkonsole befindet sich eine Ladeplatte für die drahtlose Aufladung von Telefonen.

Eine Voraussetzung, dass ein Telefon auf diese Weise aufgeladen werden kann, ist, dass es das drahtlose Aufladen (Qi) unterstützt. Telefone, die nicht mit einem Drahtlos-Ladeempfänger ausgerüstet sind, können häufig mit einer Hülle ergänzt werden, die dann die Drahtlos-Aufladung möglich macht.

> **Warnung**
>
> Die Drahtlos-Aufladung kann die Funktion von Herzschrittmachern oder anderen implantierten medizinischen Geräten beeinträchtigen. Wenn Sie Benutzer eines solchen Gerätes sind, wird empfohlen, die Benutzung des drahtlosen Aufladesystems vorab mit Ihrem Arzt abzuklären.

* Optie/accessoire.

13.3.15. Benutzung des Drahtlos-Telefonladegeräts*

Auf der Gummiplatte an der Tunnelkonsole kann ein Telefon aufgeladen werden, ohne dass hierzu ein Ladekabel benötigt wird.

Drahtlos-Telefonladegerät an der Tunnelkonsole.

> **Warnung**
>
> Die Drahtlos-Aufladung kann die Funktion von Herzschrittmachern oder anderen implantierten medizinischen Geräten beeinträchtigen. Wenn Sie Benutzer eines solchen Gerätes sind, wird empfohlen, die Benutzung des drahtlosen Aufladesystems vorab mit Ihrem Arzt abzuklären.

Im Funktionsmenü des Center Displays kann die Ladeplatte ein- und ausgeschaltet werden. In der Werkseinstellung ist die Ladeplatte nicht aktiviert. Beim Einschalten der Ladeplatte wird eine Benachrichtigung angezeigt, in der auf eventuelle Gefahren für Benutzer mit Herzschrittmachern oder anderen Implantaten hingewiesen wird, die durch die Ladeplatte gestört werden könnten. Bestätigen Sie im Center Display, dass die Ladeplatte eingeschaltet werden soll.

Um die Drahtlos-Ladeplatte zur benutzen:

1. Kontrollieren Sie, dass die Ladeplatte im Funktionsmenü des Center Displays eingeschaltet ist.
2. Entfernen Sie alle anderen Gegenstände von der Ladeplatte und platzieren Sie das Telefon in deren Mitte.

> Das Telefon wird geladen und ganz oben auf dem Center Display erscheint das Symbol ((🔋)).

Wichtig

Vermeiden Sie es, Karten mit NFC (Near Field Communication), z. B. Kreditkarten mit kontaktfreier Bezahlfunktion, zusammen mit dem Telefon aufzubewahren. Dieser Kartentyp kann bei der Aufladung beschädigt werden.

Hinweis

Manche Telefone können beim kabellosen Aufladen warm werden. Dies ist normal.

Wenn das Telefon nicht lädt:

- Kontrollieren Sie im Center Display, dass die Ladeplatte eingeschaltet ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Ladeplatte frei von sonstigen Gegenständen ist.
- Überprüfen Sie, ob das Telefon drahtloses Laden (Qi) unterstützt.
- Nehmen Sie eine eventuelle Schutzhülle vom Telefon ab.
- Heben Sie das Telefon an und platzieren Sie es erneut in der Mitte der Ladeplatte.
- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug läuft.
- Kontrollieren Sie, dass das Telefon während der Fahrt nicht von der Ladeablage gerutscht ist.
- Wenn die Batterietemperatur beim Aufladen zu stark ansteigt, wird der Ladevorgang abgebrochen.
- Beim Öffnen einer Tür wird der Ladevorgang für einige Sekunden unterbrochen.

Wenn Gegenstände das Aufladen auf der Ladeablage verhindern, wird dies auf dem Center Display gemeldet.

Wichtig

Um eine Überhitzung zu verhindern, sind Telefon und Ladefläche während des Ladevorgangs von anderen Gegenständen freizuhalten.

* Optie/accessoire.

13.3.16. Zertifikat für Ladestation

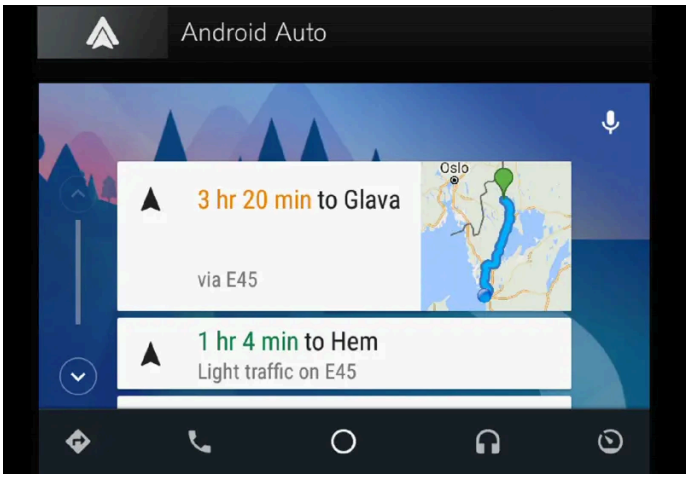
Land/Region	
China:	（一）符合“微功率短距离无线电发射设备目录和技术要求”的具体条款和□用场景，采用的天线类型和性能，控制、调整及开关等□用方法； （二）不得擅自改变□用场景或□用条件、扩大发射频率范围、加大发射功率（包括额外加装射频功率放大器），不得擅自更改发射天线； （三）不得对其他合法的无线电台（站）产生有害干扰，也不得提出免受有害干扰保护； （四）应当承受辐射射频能量的工业、科学及医疗（ISM）应用设备的干扰或其他合法的无线电台（站）干扰； （五）如对其他合法的无线电台（站）产生有害干扰时，应立即停止□用，并采取措施消除干扰后方可继续□用； （六）在航空器内和依据法律法规、国家有关规定、标准划设的射电天文台、气象雷达站、卫星地球站（含测控、测距、接收、导航站）等军民用无线电台（站）、机场等的电磁环境保护区域内□用微功率设备，应当遵守电磁环境保护及相关行业主管部门的规定； （七）禁止在以机场跑道中心点为圆心、半径5000米的区域内□用各类模型遥控器； （八）微功率设备□用时温度和电压的环境条件。
Mexiko:	RCPVAPVO 18-1919 [https://az685612.vo.msecnd.net/pdfs/certificates/VOLVO_Mexico_57442C.pdf]
Paraguay:	CONATEL NR: 2018-11-1-000541 2018-11-1-000541 [https://az685612.vo.msecnd.net/pdfs/certificates/Volvo_Paraguay_57442C.pdf]
Taiwan:	根據NCC低功率電波輻射性電機管理辦法 規定: 第十二條 經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或□用者均不得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。 第十四條 低功率射頻電機之□用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時，應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續□用。 前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信。 低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。
Ukraine:	Ци Діапазон частот: 107 кГц - 115 кГц Максимальна потужність радіосигналу: 5 Вт (сполучена), 63 Вт наномасштабів (випромінюється) Коефіцієнт викидів: N / A Модуляції: 2 кГц NFC Діапазон частот: 13,56 МГц, у межах +/- 0,01% Максимальна вихідна потужність РФ: 10 мВт – виробник: Ел-Джі Електронікс Інк.(LG Electronics Inc) 10, Магок'юнганг 10-ро, Гангсео-гу, Сеул, 07796, Корея Frequency range 111 кГц / Максимальна потужність РЧ: 42 дБмк А / м справжнім Ел-Джі Електронікс Інкзаявляє, що тип радіообладнання WC510MVV20 відповідає Технічному регламенту радіообладнання; повний текст декларації про відповідність доступний на веб-сайті за такою адресою:https://www.lg.com/global/support/cedoc/cedoc. імпортер : Віннер Імпортс Україна Вул. Дачна, 5-А, с.Капітанівка, Київська область, 08112, Україна Тел.: +38(044) 585 63 00 Контактна особа : Alla Haidai (ahaidai@winner.ua)
USA/Kanada	FCC ID : BEJWC510MVV20 IC : 2703H-WC510MVV20 This device complies with part 15 of the FCC rules and with RSS-Gen,RSS-216 rules of Canada. Operation is subject to the following two conditions: (1) This device may not cause harmful interference, and (2) This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation. Any changed or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate this equipment. FCC RF Radiation Exposure Statement: This equipment complies with FCC RF Radiation exposure limits set forth for an uncontrolled environment. This device and its antenna must not be co-located or operating in conjunction with any other antenna or transmitter. This equipment should be installed and operated with a minimum distance of 15cm between the radiator and your body. – IDéclaration d'avertissement ISED Son fonctionnement est soumis aux deux conditions suivantes: (1) Cet appareil ne doit pas provoquerd'interferences nuisibles, et (2) Cet appareil doit accepter toute interference recue, y compris les interferences pouvant entrainerun fonctionnement indesirable. Les changements ou modifications non expressement approuves par LG Vehicle Components Company pourraient annuler l'autorite de l'utilisateura utiliser l'equipement. Déclaration d'exposition aux radiations RF de l'ISED: Cet équipement est conforme aux limites d'exposition aux rayonnements RF de l'ISED définies pour un environnement non contrôlé. Cet appareil et son antenne ne doivent pas être situés ou fonctionner conjointement avec une autre antenne ou un autre émetteur. Cet équipement doit être installé pour fonctionner avec une distance minimale de 10cm entre le radiateuret le corps de l'utilisateur final.

13.4. Apps

13.4.1. Im Fahrzeug verfügbare Apps

13.4.1.1. Android Auto*

Android Auto[1] ermöglicht es Ihnen, Musik zu hören, Telefonanrufe durchzuführen, Fahrtanweisungen zu erhalten und fahrzeugspezifische Apps eines Android-Geräts zu benutzen. Android Auto funktioniert mit bestimmten Android-Geräten.



Auf der Webseite finden Sie unter www.android.com/auto/ [https://www.android.com/auto/] Informationen zu unterstützten Apps und kompatiblen Android-Geräten. Zu Apps von Drittanbietern siehe Google Play. Beachten Sie bitte, dass Volvo keine Verantwortung für die Inhalte von Android Auto übernimmt.

Android Auto startet über die Ansicht für Apps. Nachdem Android Auto einmal gestartet wurde, startet die App automatisch, sobald das Gerät wieder angeschlossen wird. Der automatische Start kann in den Einstellungen ausgeschaltet werden.

> **Hinweis**
>
> Bei bestehender Verbindung eines Gerätes mit Android Auto ist das Streamen über Bluetooth auf einen anderen Mediaplayer möglich, weil Bluetooth während der Verwendung von Android Auto aktiviert ist.

Bei Nutzung der Navigationsfunktion über Android Auto erfolgt die Routenführung nicht über das Fahrer- oder das Head-up-Display, sondern ausschließlich über das Center Display.

Android Auto kann über das Center Display, mit dem rechten Tastenfeld des Lenkrads oder über die Sprachsteuerung bedient werden. Halten Sie die Lenkradtaste gedrückt, um Google Assistent einzuschalten, und drücken Sie sie kurz, um ihn auszuschalten.

Mit der Verwendung von Android Auto stimmen Sie folgenden Bedingungen zu: Android Auto wird von Google Inc. zu eigenen Nutzungsbedingungen bereitgestellt. Volvo Cars ist nicht verantwortlich für Android Auto oder dessen Funktionen oder Anwendungen. Wenn Sie Android Auto verwenden, überträgt das Fahrzeug Informationen (z. B. Ihren Standort) an das angeschlossene Android-Gerät. Sie sind verantwortlich für Ihre Nutzung von Android Auto und dessen Verwendung durch Dritte.

* Optie/accessoire.

[1] Die Verfügbarkeit kann je nach Markt variieren.

13.4.1.2. Erhältliche Apps

Volvo bietet ein umfangreiches Sortiment an Diensten, Apps und Programmen an, die Sie in Ihrem Fahrzeug nutzen können.

Mit Sensus Connect haben Sie in Ihrem Fahrzeug Zugriff auf Apps für die verschiedensten Entertainment-, Navigations- und Servicefunktionen. Unter **DownloadCenter** auf dem Center Display des Fahrzeugs können Sie anzeigen, welche Apps zum Download bereitstehen[1].

Tipps zur Verwendung von Apps

Bei vielen Apps ist eine Internetverbindung erforderlich, um den gesamten Funktionsumfang nutzen zu können[2].

Wenn eine App nicht mehr wie gewohnt funktioniert, empfiehlt sich zunächst die Deinstallation und erneute Installation der App.

> **Hinweis**
>
> Das App-Angebot kann je nach Markt variieren. Auch die Unterstützung von Volvo-Diensten, die von Dritten angeboten werden, kann variieren. Es kann vorkommen, dass eine oder mehrere Apps in dem Markt, in dem das Fahrzeug verkauft oder gefahren wird, nicht angeboten wird/werden.

[1] Die Verfügbarkeit kann je nach Markt variieren.

[2] Bei der Nutzung des Internets werden Daten übertragen, was zusätzliche Kosten verursachen kann.

13.4.1.3. Apple® CarPlay® *

Mit CarPlay[1] können Sie Musik hören, telefonieren, Nachrichten verschicken und empfangen sowie Siri verwenden, ohne dass Sie vom eigentlichen Fahren abgelenkt werden.

CarPlay funktioniert mit einer Auswahl von iOS-Geräten. Wenn das Fahrzeug CarPlay nicht bereits unterstützt, ist es möglich, das Programm nachträglich zu installieren. Wenden Sie sich zur Installation von CarPlay bitte an Ihren Volvo Partner.

Informationen zu unterstützten Apps und kompatiblen iOS-Geräten finden Sie auf der Apple Homepage: www.apple.com/ios/carplay/ [https://www.apple.com/ios/carplay/] . Wenn Sie Apps benutzen, die nicht mit CarPlay kompatibel sind, kann die Verbindung zwischen Gerät und Fahrzeug manchmal unterbrochen werden. Beachten Sie bitte, dass Volvo keine Verantwortung für die Inhalte von CarPlay übernimmt.

Bei Nutzung der Navigationsfunktion über CarPlay erfolgt die Routenführung nicht über das Fahrer- oder das Head-up-Display, sondern ausschließlich über das Center Display.

Beim Start der Navigation über CarPlay werden eventuelle Wegbeschreibungen fahrzeugeigener Systeme beendet.

Die Bedienung der Apps von CarPlay erfolgt über das Center Display, das iOS-Gerät oder das rechte Lenkradtastenfeld (bestimmte Funktionen). Die Apps können auch mittels Sprachsteuerung über Siri bedient werden. Halten Sie die Lenkradtaste gedrückt, um die Sprachsteuerung über Siri zu starten; wenn Sie die Taste nur kurz drücken, wird die Sprachsteuerung des Fahrzeugs aktiviert. Wenn Siri zu früh abbricht, die Lenkradtaste gedrückt halten[2].

Mit der Nutzung von Apple CarPlay bestätigen Sie, dass Apple CarPlay ein von der Apple Inc. zu deren Geschäftsbedingungen angebotener Dienst ist. Volvo ist deshalb für Apple CarPlay bzw. dessen Funktionen/ Anwendungen nicht verantwortlich. Bei der Nutzung von Apple CarPlay werden bestimmte Informationen von Ihrem Fahrzeug (einschl. seiner Position) auf Ihr iPhone übertragen. Sie sind Volvo gegenüber für die Nutzung von Apple CarPlay durch Sie andere Personen voll verantwortlich.

* Optie/accessoire.

[1] Die Verfügbarkeit kann je nach Markt variieren.

[2] Apple und CarPlay sind registrierte Markenzeichen der Firma Apple Inc.

13.4.1.4. Air Quality-App

Die App Air Quality ist ein Dienst, der den kontinuierlich gemessenen Feinstaubgehalt der Luft im Innenraum des Fahrzeugs visuell darstellt.

Ein Klimasensor misst den Gehalt von $PM_{2.5}$-Partikeln (Partikel kleiner als 2,5 µm) im Fahrzeuginnenraum*.

Der Feinstaubgehalt außerhalb des Fahrzeugs wird durch einen externen Dienst gemessen und basiert auf öffentlichen Daten.

Um diese App verwenden zu können, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Das Fahrzeug ist beim Start oder Neustart des Fahrzeugs mindestens 1 Minute lang mit dem Internet verbunden.
- Für die Messung durch den $PM_{2.5}$-Sensor muss das Fahrzeug eingeschaltet sein.

* Optie/accessoire.

13.4.1.5. Google Local Search

Mit der App Google Local Search[1] können Sie Restaurants, Hotels, Tankstellen und vieles mehr entlang Ihrer Reiseroute direkt im Center Display Ihres Volvo suchen.

Funktionen in Google Local Search

Google Local Search ist ein kostenloser Dienst. Für den Zugang zur Onlinedatenbank ist keine Registrierung nötig. Zur Nutzung des Dienstes ist jedoch eine Internetverbindung erforderlich[2].

Mit der App Google Local Search können Sie u. a. nach Sonderzielen, Restaurants, Hotels und anderen Dienstleistungsbetrieben in der Nähe des Fahrzeugs, entlang Ihrer Reiseroute und in der Nähe Ihres Reiseziels suchen.

In Google Local Search können Sie weitergehende Informationen zu verschiedenen Suchresultaten sehen, wie Adressen, Entfernung, Öffnungszeiten und Telefonnummer. Über die App gibt es die Möglichkeit, ein solches Sonderziel direkt vom Fahrzeug aus anzurufen. Außerdem können Sie eine Routenführung zum Sonderziel erhalten, indem Sie eine Adresse an Sensus Navigation senden.

In Google Local Search können Sie Rezensionen und Kundenbewertungen für u. a. Restaurants und Hotels sehen und, in bestimmten Fällen, auch anhören. Sie können auch zwischen Bildern blättern, die mit einem Suchergebnis verknüpft sind, und Sie haben Zugang zu Aufnahmen von Google Street View, was bei der Orientierung an einem gesuchten Sonderziel hilfreich sein kann.

Betätigung

Google Local Search kann während der Fahrt verwendet werden.

Tipps für die Verwendung von Google Local Search

Prüfen Sie bei Problemen mit Google Local Search bitte, dass eine Internetverbindung besteht und die Signalstärke ausreichend hoch ist.

[1] Je nach Markt kann die Verfügbarkeit variieren.

[2] Bei der Nutzung des Internets werden Daten übertragen, was zusätzliche Kosten verursachen kann.

13.4.1.6. Park and Pay

Park and Pay[1] ist eine App, die Ihnen bei der Parkplatzsuche helfen kann. Sie können in manchen Fällen sogar Ihren Parkplatz mit der App bezahlen. Park and Pay kann verwendet werden, wenn das Fahrzeug mit Sensus Connect und Sensus Navigation ausgerüstet ist.

App Park and Pay

Mit der App Park and Pay können Sie einen freien Parkplatz finden und anfallende Parkgebühren entrichten. Der kostenpflichtige Dienst funktioniert für Parkplätze, die an einen Zahlungsanbieter angeschlossen sind, der von Park and Pay unterstützt wird. In der App werden die Parkplätze in der Listenansicht mit einem Symbol sowie für jeden einzelnen Parkplatz mit detaillierten Informationen angezeigt. Hier finden Sie Informationen zu Zahlungsanbieter und Identifizierung.

Park and Pay verwenden

Um die App Park and Pay zu verwenden, brauchen Sie kein Konto zu registrieren. Um aber die Parkgebühren über die App zu entrichten, ist eine Registrierung auf der Webseite des Zahlungsanbieters erforderlich.

Die App Park and Pay ist kostenlos, aber bei Nutzung der Zahlungsfunktion wird Ihr Bankkonto vom Zahlungsanbieter belastet. Beachten Sie bitte, dass Ihnen je nach Vertrag Datenübertragungskosten in Rechnung gestellt werden können. Wenden Sie sich bitte an Ihren Internetanbieter, um weitere Informationen zu Kosten und Datenverbrauch zu erhalten.

Preisbeispiel

In der Detailansicht für Parkplätze wird ein Preisbeispiel angezeigt, hierbei können die Kosten je nach Uhrzeit und Datum variieren. Die tatsächlich anfallenden Parkgebühren für die geschätzte Parkdauer werden angezeigt, nachdem Sie die geschätzte Parkdauer eingestellt haben.

Ende der Parkzeit

Wenn Sie einen Parkplatz benutzen, für den Sie nur die Standzeit der Nutzung bezahlen, bittet die App vorab um die Angabe für das voraussichtliche Ende der Parkzeit, damit Sie nicht vergessen, die Parkplatznutzung zu beenden. Wenn Sie die Parkplatznutzung beenden, bevor das Ende der Parkzeit erreicht ist, dann brauchen Sie nur für die Zeit zu zahlen, für die Ihr Fahrzeug tatsächlich gepackt wurde[2].

Tipps für die Verwendung von Park and Pay

Prüfen Sie bei Problemen mit Park and Pay bitte, dass eine Internetverbindung besteht und die Signalstärke ausreichend hoch ist.

[1] Je nach Markt kann die Verfügbarkeit variieren.

[2] Gilt nur für Zahlungsanbieter, welche die Bezahlung bei Ende der Parkzeit unterstützen.

13.4.1.7. Record & Send

Record & Send[1] ist eine Fahrzeug-App, mit deren Hilfe persönliche Sprachmitteilungen aufgenommen und an einen beliebigen Empfänger gesendet werden können.

Aufnehmen und versenden von Sprachaufnahmen

Nach dem Start der App gibt es zwei Alternativen: Empfänger angeben und die Aufnahme durch Tippen auf das Mikrofonsymbol starten.

1. Tippen Sie auf **Empfänger** und geben Sie die E-Mail-Adresse an, an welche die Aufnahme gesendet werden soll.
2. Tippen Sie auf das Mikrofonsymbol, um die Aufnahme zu starten.
3. Sprechen Sie die Mitteilung.
4. Nochmal auf das Mikrofonsymbol tippen, um die Aufnahme zu beenden.

> Es wird die Möglichkeit gegeben, die Aufnahme zu senden oder zu verwerfen.

Sprachaufnahme öffnen

Wenn die Aufnahme gesendet wird, bekommt der Empfänger eine E-Mail-Nachricht, welche mit einem normalen E-Mail-Programm in einem Smartphone oder Computer geöffnet werden kann. Die Aufnahme wird als Datei im MP3-Format angehängt.

Open-Source-Software

Die Komprimierung Ihrer Aufnahmen in das MP3-Format erfolgt mithilfe der Open-Source-Software LAME. Weitere Informationen zu LAME finden Sie auf der Homepage www.mp3dev.org.

[1] Je nach Markt kann die Verfügbarkeit variieren.

13.4.1.8. Spotify

Solange das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, können Sie in Ihrem Volvo Musik über die App Spotify[1] hören.

Erste Schritte mit Spotify

Für die Verwendung von Spotify wird ein Spotify Premium-Konto benötigt. Es ist nach dem derzeitigen Stand nicht möglich, ein solches Konto über die App im Fahrzeug einzurichten, aber es ist sehr einfach, dies über die Homepage von Spotify vorzunehmen. Wenn Sie bereits ein Spotify Premium-Konto besitzen, können Sie natürlich dieses verwenden.

Internetverbindung bei der Verwendung von Spotify

Um Spotify in Ihrem Fahrzeug verwenden zu können, muss eine Verbindung zum Internet bestehen. Der Offline-Modus ist nach dem derzeitigen Stand nicht möglich.

Audioqualität

In den Einstellungen für die App können Sie wählen, welche Audioqualität Sie bevorzugen. Sie können eine Audioqualität zwischen Normal, Hoch und Extrem wählen.

- Normal (96 kbps)
- Hoch (160 kbps)
- Extrem (320 kbps)

Funktionen

Die Spotify-App bietet eine Reihe von Optionen und Funktionen, wie zum Beispiel:

- Freitextsuche
- Automatische Suche
- Abspielen/Pause/Weiterspielen
- Durchblättern von Alben, Playlisten, Neuigkeiten usw.
- Musiktitel in Bibliothek hinzufügen/entfernen
- An-/Abmeldung
- Zwischen den Musiktiteln springen

- Spotify Connect
- Spotify Radio

> **Hinweis**
>
> Volvo speichert keine Daten in der Spotify-App, ausgenommen der lokal gespeicherten Angaben, die zur Anwendung der App benötigt werden. Ihr Passwort wird niemals gespeichert, und wenn Sie sich aus der App abgemeldet haben, dann müssen Sie bei der erneuten Anmeldung Ihren Benutzernamen und das Passwort erneut eingeben.

Benutzerdaten löschen

Um Benutzerdaten zu löschen, aus der Spotify-App über das Einstellungsmenü abmelden. Die Benutzerdaten werden auch bei einer Werksrückstellung des Center Displays gelöscht.

Tipps für die Verwendung von Spotify

Prüfen Sie bei Problemen mit Spotify bitte, dass eine Internetverbindung besteht und die Signalstärke ausreichend hoch ist.

[1] Je nach Markt kann die Verfügbarkeit variieren.

13.4.1.9. TuneIn

In einem Fahrzeug mit Internetverbindung können Sie über die App TuneIn[1] Radio hören. Mit TuneIn stehen Ihnen über 100.000 internationale Live-Radiosender aus aller Welt und über zwei Millionen Programme auf Abruf (z. B. Podcasts, Konzerte und Interviews) zur Verfügung.

TuneIn-Konto

Bei der Verwendung von TuneIn empfiehlt sich ein TuneIn-Konto, das Sie unter www.tunein.com erstellen können. Ein TuneIn-Konto ist nicht zwingend erforderlich, um den Dienst nutzen zu können, wird aber empfohlen. Mit einem Konto können Sie z. B. Ihre bevorzugten Sender speichern und in Ihrem Fahrzeug einfach anwählen.

Tonqualität

Sie können wählen, ob Sie den Stream in Basis-, mittlerer oder hoher Bitrate/Qualität empfangen. Von der gewählten Qualität hängt ab, welches Datenvolumen Ihrer Internetverbindung verbraucht wird, siehe die nachfolgenden Angaben.

Datenrate (kbps)	Dauer (Stunden)	Größe (MB)
32 (Basis-Tonqualität)	1	14
64 (Basis-Tonqualität)	1	28
96 (mittlere Tonqualität)	1	42
128 (hohe Tonqualität)	1	56

Tipps für die Verwendung von TuneIn

Prüfen Sie bei Problemen mit TuneIn bitte, dass eine Internetverbindung besteht und die Signalstärke ausreichend hoch ist.

[1] Je nach Markt kann die Verfügbarkeit variieren.

13.4.1.10. TuneIn verwenden

Der Internetradio-Dienst TuneIn[1] bietet mehrere Funktionen. So können Sie z. B. Lokalradio hören oder Kurztasten für bevorzugte Sender einrichten. In diesem Artikel wird beschrieben, wie Sie in Ihrem Fahrzeug auf diese Dienste zugreifen und sie bedienen.

TuneIn starten

1. Die App TuneIn im **Download-Center** in der Ansicht Apps herunterladen.
2. Die App TuneIn in der Ansicht Apps öffnen.

> Das Fahrzeug wird mit TuneIn verbunden. Beim ersten Anschließen wird die Musik gepuffert; dies kann einige Sekunden dauern.

Kontodaten für TuneIn anzeigen

1. Die App TuneIn in der Ansicht Apps öffnen.
2. Die Ansicht vergrößern und auf **Anmelden** tippen.

> Es wird ein Pop-up-Fenster eingeblendet, in dem Sie sich anmelden können.

3. Benutzernamen und Kennwort eingeben, dann auf **Anmelden** drücken.

> Hier können Sie Ihre Kontoinformationen einsehen.

TuneIn Kategorien

Mit TuneIn können Sie bequem verschiedene Kategorien durchsuchen.

1. Die App TuneIn in der Ansicht Apps öffnen.

2. Die Ansicht vergrößern und auf **Bibliothek** tippen.

> Eine Liste über Sender und Kategorien wird angezeigt.

TuneIn Favoriten

Wenn Sie in Ihrem Fahrzeug bei TuneIn angemeldet sind, werden die von Ihnen gewählten Favoriten mit Ihrem Konto synchronisiert. Anderenfalls werden die von Ihnen gewählten Favoriten nur im jeweiligen Fahrzeug gespeichert.

1. In der vergrößerten Ansicht: Den Radiosender antippen, der als Favorit markiert werden soll.
2. Rechts das Sternsymbol auswählen.

> Damit wurde der Sender in Ihre Favoritenliste aufgenommen.

[1] Je nach Markt kann die Verfügbarkeit variieren.

13.4.1.11. Weather

Die App Weather[1] versorgt Sie mit Wetterinformationen für die Umgebung des Fahrzeugs oder einen ausgewählten Ort. Sie können Weather nur verwenden, wenn das Fahrzeug mit Sensus Navigation ausgestattet ist.

App Weather

Mit Weather können Sie sich Tages- und Wochenprognosen für das zu erwartende Wetter anzeigen lassen. In den Einstellungen der App legen Sie fest, für welchen Ort die Wetterinformationen aktualisiert werden sollen. Sie erreichen die Einstellungen im Anzeigemodus der App. Hier können Sie auch die Einstellungen für die Messung der Windgeschwindigkeit ändern.

Weather verwenden

Weather ist ein kostenloser Dienst, für dessen Verwendung kein Konto angelegt werden muss.

Beachten Sie bitte, dass Ihnen je nach Vertrag Datenübertragungskosten in Rechnung gestellt werden können. Weitere Informationen hierzu bekommen Sie von Ihrem Mobilfunkanbieter.

Tipps für die Verwendung von Weather

Prüfen Sie bei Problemen mit Weather bitte, dass eine Internetverbindung besteht und die Signalstärke ausreichend hoch ist.

[1] Je nach Markt kann die Verfügbarkeit variieren.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

13.4.1.12. WikiLocations

Mit der App WikiLocations[1] können Sie Wikipedia-Artikel lesen, die einen Bezug zu dem Standort und dem Ziel Ihres Fahrzeugs haben.

App WikiLocations

Mit WikiLocations haben Sie Zugriff auf Inhalte, die auf Wikipedia basieren. Dies ist nicht Bestandteil des Navigationssystems, gibt Ihnen aber die Möglichkeit, Artikel, Bilder und Zusammenfassungen zum Standort oder Ziel Ihres Fahrzeugs aufzurufen.

In WikiLocations sind die Artikel enthalten, die einem bestimmten Ort zugeordnet sind. WikiLocations zeigt nur Artikel an, die mit den Spracheinstellungen des Fahrzeugs übereinstimmen oder in englischer Sprache vorliegen.

WikiLocations verwenden

WikiLocations ist ein kostenloser Dienst, für dessen Verwendung kein Konto angelegt werden muss.

Beachten Sie bitte, dass Ihnen je nach Vertrag Datenübertragungskosten in Rechnung gestellt werden können. Weitere Informationen hierzu bekommen Sie von Ihrem Mobilfunkanbieter.

Die Bedienung der App während der Fahrt ist über die Lenkradtasten sicherer.

Tipps für die Verwendung von WikiLocations

Prüfen Sie bei Problemen mit WikiLocations bitte, dass eine Internetverbindung besteht und die Signalstärke ausreichend hoch ist.

[1] Je nach Markt kann die Verfügbarkeit variieren.

13.4.1.13. Yelp

Mit der App Yelp[1] finden Sie Unternehmen in der Nähe (z.B. Restaurants oder Geschäfte) und können die zugehörigen Bewertungen anderer Nutzer lesen. Yelp steht nur zur Verfügung, wenn Ihr Fahrzeug mit Sensus Connect und Sensus Navigation ausgestattet ist.

App Yelp

Mit Yelp können Sie beispielsweise nach Restaurants, Geschäften, Wellness-Einrichtungen oder Dienstleistungsanbietern suchen. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, die Bewertungen anderer Nutzer zu lesen.

Beachten Sie bitte, dass Bewertungen je nach Sprache, in der diese verfasst sind, angezeigt werden oder nicht.

Yelp verwenden

Yelp ist ein kostenloser Dienst, für dessen Verwendung kein Konto angelegt werden muss.

Beachten Sie bitte, dass Ihnen je nach Vertrag Datenübertragungskosten in Rechnung gestellt werden können. Weitere Informationen dazu, welche Bedingungen für Ihr Abonnement gelten, erhalten Sie von Ihrem Internetanbieter.

Die Bedienung der App während der Fahrt ist über die Lenkradtasten sicherer.

Unternehmen in der Nähe suchen

Um nach Unternehmen in der Nähe Ihres Ziels zu suchen, muss das Ziel im Navigationssystem eingestellt sein.

Da die Freitextsuche den Namen des Unternehmens und den Text der Bewertungen umfasst, erzielen Sie mit möglichst spezifischen Suchbegriffen die besten Ergebnisse.

Tipps für die Verwendung von Yelp

Wenn sich die Navigation zum ausgewählten Unternehmen nicht starten lässt, fehlen vermutlich Angaben zum genauen Standort in Yelp. Dies gilt auch, wenn der Ort nicht auf der Karte angezeigt wird.

Prüfen Sie bei Problemen mit Yelp bitte, dass eine Internetverbindung besteht und die Signalstärke ausreichend hoch ist.

[1] Je nach Markt kann die Verfügbarkeit variieren.

13.4.1.14. Fahrzeugstatus

Informationen zum allgemeinen Fahrzeugstatus können auf dem Center Display angezeigt werden.

In der Ansicht Apps auf dem Center Display wird **Fzg.-Status** geöffnet. Dort erscheinen die folgenden Registerkarten:

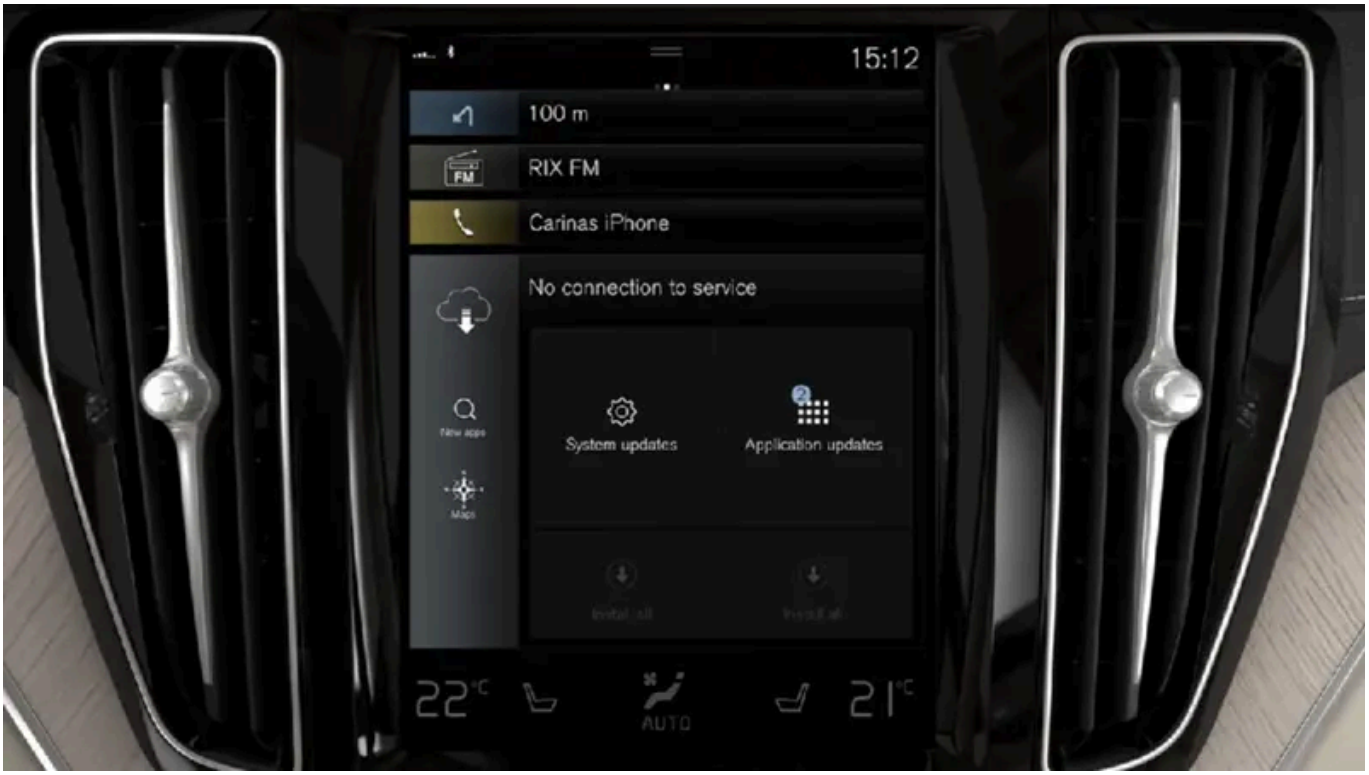
- **Mitteilungen** - Statusmeldungen
- **Status** - Prüfen des Motorölstands und des AdBlue-Füllstands [1]
- **TPMS** - Kontrolle des Reifendrucks
- **Termine** – Fahrzeugdaten [2]

[1] AdBlue Gilt für Fahrzeuge mit Dieselmotor.

[2] Gilt für bestimmte Märkte.

13.4.1.15. Download Center

Im App Download Center im Center Display des Fahrzeugs wird die Software[1] wie Apps und Karten behandelt.



DownloadCenter wird in der Ansicht Apps im Center Display gestartet und bietet folgende Möglichkeiten:

- Suchen und Aktualisieren bestimmter Software
- Kartendaten für Sensus Navigation* aktualisieren
- Apps herunterladen, aktualisieren und deinstallieren.

[1] Bei der Nutzung des Internets werden Daten übertragen, was zusätzliche Kosten verursachen kann.

* Optie/accessoire.

13.4.2. Apps

In der Ansicht Apps sind Apps aufgeführt, über die bestimmte Dienste des Fahrzeugs genutzt werden können.

Streichen Sie von rechts nach links[1] über den Bildschirm des Center Displays, um aus der Ansicht Home in die Ansicht Apps zu wechseln. Hier sind alle installierten Apps aufgeführt: Separat heruntergeladene Apps von Drittanbietern ebenso wie die

Apps für integrierte Fahrzeugfunktionen, wie z. B. **FM Radio**.

Ansicht Apps (schematische Abbildung; je nach Markt und Modell variieren die installierten Basis-Apps).

Einige Basis-Apps sind grundsätzlich vorinstalliert. Wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, besteht die Möglichkeit, weitere Apps wie Internetradio und Musikdienste herunterzuladen.

Bestimmte Apps lassen sich nur nutzen, wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist.

Starten Sie eine App, indem Sie darauf tippen.

Alle verwendeten Apps sollten auf den neuesten Stand aktualisiert sein.

[1] Gilt für Linkslenker. In einem Rechtslenker in die entgegengesetzte Richtung streichen.

13.4.3. Apps herunterladen

Wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, können Sie neue Apps herunterladen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Während des Downloads funktionieren andere Online-Dienste möglicherweise langsamer. Sie können den Download abbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt erneut starten oder andere Online-Dienste abschalten, wie z. B. das Internetradio.

Hinweis

Bedenken Sie bei Downloads über das Telefon, dass der Datenverkehr zusätzliche Kosten verursachen kann.

1. Starten Sie in der Ansicht Apps die App **DownloadCenter**.

2. Öffnen Sie durch Antippen von **Neue Apps** eine Liste über verfügbare, aber nicht im Fahrzeug installierte Apps.
3. Tippen Sie die Zeile der App an, um die Liste aufzuklappen und weitere Informationen zur ausgewählten App anzuzeigen.
4. Tippen Sie auf **Installieren**, um die App herunterzuladen und zu installieren.

> Beim Herunterladen und Installieren wird angezeigt, wie weit der jeweilige Vorgang bereits fortgeschritten ist.
> Wenn ein Download zum aktuellen Zeitpunkt nicht gestartet werden kann, erscheint eine entsprechende Meldung. Die App verbleibt in der Liste, und Sie können erneut versuchen, sie herunterzuladen.

Download abbrechen

1. Tippen Sie auf **Abbrechen**, um einen laufenden Download abzubrechen.

Beachten Sie, dass nur der Download abgebrochen werden kann; bei einer begonnenen Installation ist kein Abbruch möglich.

13.4.4. Apps deinstallieren

Zum Deinstallieren von Apps muss das Fahrzeug mit dem Internet verbunden sein.

Damit eine benutzte App deinstalliert werden kann, muss sie zunächst geschlossen werden.

1. Starten Sie in der Ansicht Apps die App **DownloadCenter**.

2. Gehen Sie auf **Anwendungs-Updates**, um eine Liste über alle installierten Apps zu öffnen.
3. Wählen Sie die gewünschte App aus und gehen Sie auf **Deinstall.**, um die App zu deinstallieren.

> Wenn die App deinstalliert ist, wird sie nicht mehr in der Liste angezeigt.

13.4.5. Apps aktualisieren

Für die Aktualisierung von Apps muss das Fahrzeug mit dem Internet verbunden sein.

> **Hinweis**
>
> Während des Downloads funktionieren andere Online-Dienste möglicherweise langsamer. Sie können den Download abbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt erneut starten oder andere Online-Dienste abschalten, wie z. B. das Internetradio.

> **Hinweis**
>
> Bedenken Sie bei Downloads über das Telefon, dass der Datenverkehr zusätzliche Kosten verursachen kann.

Wird eine App während einer laufenden Aktualisierung benutzt, wird diese neu gestartet, um die Installation abzuschließen.

Alle aktualisieren

1. Starten Sie in der Ansicht Apps die App **DownloadCenter**.

2. **Alle installieren** wählen.

> Die Aktualisierung beginnt.

Ausgewählte aktualisieren

1. Starten Sie in der Ansicht Apps die App **DownloadCenter**.
2. Gehen Sie auf **Anwendungs-Updates**, um eine Liste über alle verfügbaren Aktualisierungen zu öffnen.
3. Wählen Sie die gewünschte App aus und gehen Sie auf **Installieren**.

> Die Aktualisierung beginnt.

13.4.6. Volvo ID

Bei der Volvo ID handelt es sich um eine persönliche Kennung, dank der Sie mit nur einem Benutzernamen und Passwort auf zahlreiche Dienste zugreifen können.

> **Hinweis**
>
> Die verfügbaren Dienste variieren je nach Ausstattungsniveau und Markt und können sich mit der Zeit ändern.

Die Volvo ID ist z. B. erforderlich, um bestimmte Fahrzeugfunktionen mit der Volvo Cars App[1] über ein Smartphone zu bedienen.

> **Hinweis**
>
> Wenn Sie den Benutzernamen und/oder das Passwort für einen Dienst ändern (z. B. Volvo On Call), wird diese Änderung automatisch auch für andere Dienste übernommen.

Volvo ID wird vom Fahrzeug, volvoid.eu.volvocars.com/Account [https://volvoid.eu.volvocars.com/Account/] oder der Volvo Cars-App erstellt.

Nachdem Sie Ihre Volvo ID registriert haben, stehen Ihnen weitere Dienste zur Verfügung. Sie können mehrere Volvo ID im gleichen Fahrzeug verwenden und der gleichen Volvo ID mehrere Fahrzeuge zuordnen.

* Optie/accessoire.

[1] Bei Ausstattung mit Volvo On Call*.

13.4.7. Erstellung einer Volvo ID

Zum Erstellen einer Volvo ID haben Sie verschiedene Möglichkeiten. Wenn die Volvo ID auf volvoid.eu.volvocars.com/Account [https://volvoid.eu.volvocars.com/Account/] oder in der App Volvo Cars erstellt wird, muss die Volvo ID auch für das Fahrzeug registriert werden, damit Sie die verschiedenen Volvo ID-Dienste nutzen können.

Eine Volvo ID in der Volvo ID-App erstellen

1. Laden Sie die App Volvo ID im **Download-Center** in der Ansicht Apps auf dem Center Display herunter.
2. Starten Sie die App und geben Sie eine persönliche E-Mail-Adresse oder Handynummer ein.
3. Befolgen Sie die Anweisungen in der E-Mail/SMS, die automatisch an die von Ihnen angegebene Adresse geschickt wird.

> Eine Volvo ID wurde erstellt und automatisch für das Fahrzeug registriert. Sie können die Volvo ID-Dienste jetzt nutzen.

Volvo ID in der Volvo Cars App erstellen

1. Laden Sie die jüngste Version der App Volvo Cars auf das Telefon herunter[1].
2. Wählen Sie Volvo ID erstellen.
3. Daraufhin wird die Webseite zum Erstellen der Volvo ID angezeigt.
4. Geben Sie eine persönliche E-Mail-Adresse oder Handynummer ein.
5. Befolgen Sie die Anweisungen in der E-Mail/SMS, die automatisch an die von Ihnen angegebene Adresse geschickt wird.

> Nun wurde eine Volvo ID angelegt und ist bereit für die Nutzung.

Volvo ID über die Website von Volvo Cars erstellen

1. Gehen Sie zu volvoid.eu.volvocars.com/Account [https://volvoid.eu.volvocars.com/Account/] . Wählen Sie, eine Volvo ID zu erstellen.
2. Geben Sie eine persönliche E-Mail-Adresse oder Handynummer ein.
3. Befolgen Sie die Anweisungen in der E-Mail/SMS, die automatisch an die von Ihnen angegebene Adresse geschickt wird.

> Nun wurde eine Volvo ID angelegt und ist bereit für die Nutzung.

Volvo ID für das Fahrzeug registrieren

Wenn die Volvo ID in einem Browser oder über die Volvo Cars App erstellt wurde, muss sie noch für das Fahrzeug registriert werden:

1. Wenn dies noch nicht geschehen ist: Laden Sie die App Volvo ID über **Download-Center** in der App-Ansicht des Center Displays herunter.

   > **Hinweis**
   >
   > Um Apps herunterladen zu können, muss das Fahrzeug mit dem Internet verbunden sein.

2. Starten Sie die App und geben Sie Ihre Volvo ID ein.
3. Befolgen Sie die Anweisungen in der E-Mail/SMS, die automatisch an die mit Ihrer Volvo ID verknüpfte Adresse/Nummer geschickt wird.

> Damit ist Ihre Volvo ID für das Fahrzeug registriert. Jetzt können Sie die Volvo ID-Dienste nutzen.

[1] Steht im Apple App Store oder in Google Play zum Download bereit.

13.5. Internetverbindung

13.5.1. Online-Dienste

13.5.1.1. Connected Safety

Connected Safety[1] übermittelt Informationen zwischen dem eigenen Fahrzeug und anderen Fahrzeugen über das Internet[2]. Die Funktion ist dazu gedacht, einen Fahrer auf möglicherweise gefährliche Verkehrssituationen aufmerksam zu machen, die im Verlauf der aktuellen Fahrstrecke aufgetreten sein können.

Die Funktion kann den Fahrer darüber informieren, ob ein anderes Fahrzeug, das sich auf der aktuellen Fahrstrecke befindet, die Warnblinkanlage eingeschaltet hat oder Straßenglätte erkannt hat. Die Information über Straßenglätte wird auch ausgegeben, wenn das eigene Fahrzeug Straßenglätte erkennt.

Connected Safety kann dem Fahrer bei folgendem helfen:

- Alarm aufgrund von Warnblinkanlagen

- Alarm über Straßenglätte

Die Connected Safety-Kommunikation zwischen Fahrzeugen funktioniert nur bei Fahrzeugen, die mit dieser Funktion ausgestattet sind und sie aktiviert haben.

Alarm aufgrund von Warnblinkanlagen

Wenn die Warnblinkanlage des eigenen Fahrzeugs aktiviert wird, dann können Informationen darüber an Fahrzeuge gesendet werden, die sich der Position des eigenen Fahrzeugs nähern.

Wenn sich das eigene Fahrzeug einem Fahrzeug nähert, an dem die Warnblinkanlage eingeschaltet ist, wird auf dem Fahrerdisplay dieses Symbol angezeigt.

In Fahrzeugen mit Head-up-Display werden die Warnsymbole von Connected Safety auch dort angezeigt.

Alarm über Straßenglätte

Wenn das eigene Fahrzeug eine Abnahme der Reibung zwischen Reifen und Fahrbahn erkennt, können Informationen hierzu an Fahrzeuge, die sich der Position des eigenen Fahrzeugs nähern, gesendet werden.

Bei Glätte-Alarm wird auf dem Fahrerdisplay dieses Symbol angezeigt, wenn sich ein Fahrzeug der von Glätte betroffenen Wegstrecke nähert. Der Alarm erfolgt sowohl im eigenen Fahrzeug als auch in dem anderen Fahrzeug, das die Informationen über Connected Safety entgegengenommen hat.

In Fahrzeugen mit Head-up-Display werden die Warnsymbole von Connected Safety auch dort angezeigt.

Warnung

- Die Funktion stellt ein ergänzendes Fahrerassistenzsystem dar, das das Fahren einfacher und sicherer macht, aber nicht alle Fahrsituationen bzw. alle denkbaren Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse bewältigt.
- Damit Sie sich vor der Nutzung dieser Funktion aller ihrer Begrenzungen bewusst sind, empfehlen wir Ihnen, alle betreffenden Abschnitte der Betriebsanleitung zu lesen.
- Die Fahrerassistenzfunktion kann die Aufmerksamkeit und Urteilsfähigkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen, sondern dieser ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher, mit angepasster Geschwindigkeit, in angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen sowie gemäß den geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren.

[1] Nicht auf allen Märkten vorhanden.

[2] Bei der Nutzung des Internets werden Daten übertragen, was zusätzliche Kosten verursachen kann.

13.5.1.2. Apps

In der Ansicht Apps sind Apps aufgeführt, über die bestimmte Dienste des Fahrzeugs genutzt werden können.

Streichen Sie von rechts nach links[1] über den Bildschirm des Center Displays, um aus der Ansicht Home in die Ansicht Apps zu wechseln. Hier sind alle installierten Apps aufgeführt: Separat heruntergeladene Apps von Drittanbietern ebenso wie die Apps für integrierte Fahrzeugfunktionen, wie z. B. **FM Radio**.

Ansicht Apps (schematische Abbildung; je nach Markt und Modell variieren die installierten Basis-Apps).

Einige Basis-Apps sind grundsätzlich vorinstalliert. Wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, besteht die Möglichkeit, weitere Apps wie Internetradio und Musikdienste herunterzuladen.

Bestimmte Apps lassen sich nur nutzen, wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist.

Starten Sie eine App, indem Sie darauf tippen.

Alle verwendeten Apps sollten auf den neuesten Stand aktualisiert sein.

[1] Gilt für Linkslenker. In einem Rechtslenker in die entgegengesetzte Richtung streichen.

13.5.1.3. Nutzungsbedingungen und Datenaustausch

Beim erstmaligen Start bestimmter Dienste und Apps kann ein Popupfenster mit dem Titel **Nutzungsbedingungen** und **Datenfreigabe** erscheinen.

Dies dient dem Zweck, über Volvos Nutzungsbedingungen und Regeln für den Datenaustausch zu informieren. Durch das Akzeptieren des Datenaustauschs gestattet der Benutzer, dass bestimmte Informationen vom Fahrzeug aus gesendet werden.

Dies ist die Voraussetzung dafür, dass bestimmte Dienste und Apps vollständig funktionieren können.

Die Funktion Datenaustausch für Online-Dienste und Apps ist standardmäßig deaktiviert[1]. Um bestimmte Online-Dienste und Apps im Fahrzeug verwenden zu können, muss der Datenaustausch aktiviert werden. Die Datenfreigabe kann im Center Display im Einstellungsmenü oder beim Start der Dienste oder Apps vorgenommen werden.

Datenschutz und Datenfreigabe

Mit der ab November 2017 herausgegebenen Software-Aktualisierung wurden die Datenschutz- und Datenfreigabe-Einstellungen für Online-Dienste und heruntergeladene Apps eingeführt. Die Einstellungen sind unter **Datenschutz und Daten** im Einstellungsmenü im Center Display des Fahrzeugs zu finden.

Dort kann man wählen, welche Online-Dienste berechtigt sein sollen, Daten freizugeben. Die Datenfreigabe für heruntergeladene Apps kann dort auch abgeschaltet werden. Beachten Sie, dass Dienste und Apps nicht bestimmungsgemäß verwendbar sein können, wenn die Datenfreigabe deaktiviert wurde.

Nach einer Werksrückstellung, oder zum Beispiel nach einem Werkstattbesuch oder einer Software-Aktualisierung, können die Einstellungen für die Datenfreigabe auf die Standardwerte zurückgesetzt sein. Aktivieren Sie in diesem Fall die Datenfreigabe erneut für Online-Dienste und heruntergeladene Apps.

> **Hinweis**
>
> Die Einstellungen für Datenschutz und Datenaustausch sind für jedes Fahrerprofil einzigartig.

* Optie/accessoire.

[1] Gilt nicht für Volvo On Call*.

13.5.1.4. Datenaustausch aktivieren und deaktivieren

Im Einstellungsmenü des Center Displays kann der Datenaustausch für entsprechende Dienste und Apps eingestellt werden.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System** → **Datenschutz und Daten**.
3. Wählen Sie aus, welche Dienste und Apps den Zugriff auf Daten aktiviert oder deaktiviert haben sollen.

Wenn der Datenaustausch für einen Online-Dienst oder heruntergeladene Apps nicht aktiviert ist, kann dies im Zusammenhang mit dem Programmstart im Center Display erfolgen. Wenn ein Dienst das erste Mal gestartet wird, zum Beispiel nach einer Werksrückstellung oder bestimmten Software-Updates, dann müssen die Nutzungsbedingungen von Volvo für Online-Dienste akzeptiert werden. Beachten Sie, dass der Datenaustausch dann auch für andere Dienste oder Apps aktiviert wird, deren Datenaustausch bereits akzeptiert wurde.

Hinweis

Nach dem Besuch einer Volvo-Werkstatt müssen Sie ggf. die gemeinsame Datennutzung wieder aktivieren, damit Online-Dienste und Apps wieder funktionieren.

13.5.1.5. Datenfreigabe für Volvo On Call

Die Datenfreigabe für den Dienst Volvo On Call ist standardmäßig aktiviert. Das bedeutet, dass Sie selbst keine Datenfreigabe beim Kauf eines neuen Fahrzeugs, oder zum Beispiel nach einer Werksrückstellung, für den Dienst vorzunehmen brauchen.

Sie können selbst wählen, ob Sie die Datenfreigabe für Volvo On Call deaktivieren. Beachten Sie, dass die meisten Funktionen von Volvo On Call eine gemeinsame Datennutzung benötigen, um von Ihnen angewendet werden zu können. Wenn Sie die Volvo Cars App mit Ihrem Fahrzeug verbunden haben, wird in der App angezeigt, dass die Datenfreigabe für Volvo On Call deaktiviert wurde.

Die standardmäßige Aktivierung der Datenfreigabe gibt es ausschließlich für Ihre Volvo On Call-Dienste. Die Freigabe für die gemeinsame Datennutzung für Ihre anderen verbundenen Dienste und heruntergeladene Apps bleibt weiterhin deaktiviert und muss vor der Benutzung zunächst aktiviert werden.

13.5.1.6. Datenfreigabe für Fahrerprofil

Wenn Sie beginnen, ein neues Fahrerprofil zu benutzen, dann werden dafür die Einstellungen für die Datenfreigabe auf die Standardeinstellung des Fahrzeugs gesetzt und deaktiviert.

Wenn Sie die Benutzung eines neuen Fahrerprofils wählen, dann muss dafür die Datenfreigabe für die vom Profil anzuwendenden Online-Dienste aktiviert werden. Dies gilt auch dann, wenn Sie in anderen Fahrerprofilen die Datenfreigabe für Online-Dienste bereits zu einem früheren Zeitpunkt aktiviert hatten.

Es kann vorkommen, dass nach einem Werkstattbesuch oder einer Softwareaktualisierung bestimmte Einstellungen in Ihrem Fahrzeug auf die Standardeinstellung zurückgesetzt worden sind. Nachdem die Einstellungen für Datenfreigabe für jedes Fahrerprofil einmalig sind, muss die Datenfreigabe für jedes Profil individuell wieder aktiviert werden.

Hinweis

Beim Kauf eines Volvo kann der Händler mit Ihnen gerne die verschiedenen Fahrzeugeinstellungen durchgehen. Dies kann u.A. bedeuten, dass die gemeinsame Datennutzung für Online-Dienste im Neufahrzeug bereits bei der Auslieferung aktiviert worden ist.

Wenn Sie danach ein neues Fahrerprofil anwenden, ist die gemeinsame Datennutzung im neuen Profil deaktiviert und muss für die gewünschten Online-Dienste wieder aktiviert werden. Dies gilt auch für die Einstellungen zur gemeinsamen Datennutzung durch heruntergeladene Apps.

Überprüfung, welches Fahrerprofil verwendet wird

Die Datenfreigabe-Einstellungen können für verschiedene Fahrerprofile in Ihrem Fahrzeug unterschiedlich gestaltet sein. Das eine Profil kann beispielsweise die Datenfreigabe für einen einzigen Online-Dienst aktiviert haben, während ein anderes die Funktion für sämtliche Dienste und heruntergeladene Apps aktiviert hat.

Wenn Sie den Eindruck haben, dass bestimmte Apps oder Online-Dienste in Ihrem Fahrzeug nicht ordnungsgemäß funktionieren, beispielsweise weil mehrfach die Erlaubnis zur Datenfreigabe bestimmter Funktionen angefordert wird, dann überprüfen Sie, welches Fahrerprofil aktiv ist und für welche Dienste in diesem Profil die Datenfreigabe aktiviert wurde.

Sie können das Fahrerprofil unter **Profil** im Topmenü in Ihrem Center Display ändern.

Sie können in einem Fahrerprofil jederzeit die Datenfreigabe für Online-Dienste auswählen, die Sie in diesem Profil benutzen möchten. Wenn das Profil jedoch geschützt und die betreffenden Einstellungen gespeichert wurden, dann sind die von Ihnen vorgenommenen Änderungen nur vorübergehend gültig. Dies beruht darauf, dass ein geschütztes Fahrerprofil immer auf die jeweils zuletzt gespeicherten Einstellungen gesetzt wird, sobald das Fahrzeug abgeschaltet und verriegelt wird.

Um Änderungen in einem geschützten Fahrerprofil abzuspeichern gehen Sie in Ihrem Center Display zu **Einstellungen → System → Fahrerprofile → Profil bearbeiten** und drücken Sie dort auf die Schaltfläche zum Abspeichern von Änderungen des Profils an der Unterseite des Displays.

13.5.1.7. Datenfreigabe für Dienste

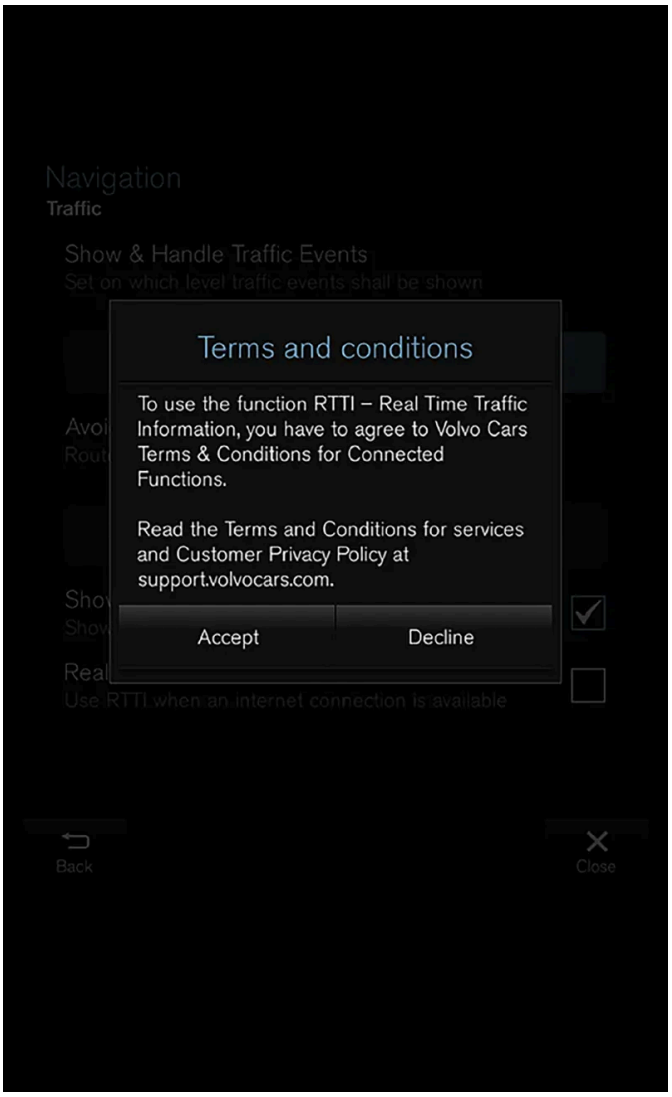
Wenn Sie die Datenfreigabe für einen Online-Dienst oder heruntergeladene Apps nicht aktiviert haben, dann können Sie dies beim Starten dieser Funktionen in Ihrem Center Display vornehmen. Wenn Sie einen Dienst das erste Mal starten, zum Beispiel nach einer Werksrückstellung oder bestimmten Software-Updates, dann müssen Sie auch die Nutzungsbedingungen von Volvo für Online-Dienste akzeptieren.

Datenfreigabe aktivieren, wenn Sie einen Dienst starten

1. Wählen Sie die Funktion oder den Dienst, der aktiviert werden soll.

> Wenn Sie den Dienst zum ersten Mal, nach einem Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen oder nach bestimmten Soft-

ware-Aktualisierungen verwenden, müssen Sie zuerst die Nutzungsbedingungen von Volvo für Online-Dienste akzeptieren.



2. Wählen Sie, ob Sie die Datenfreigabe für den Dienst akzeptieren oder den Vorgang abbrechen wollen.

Falls Sie akzeptieren, wird die Datenfreigabe aktiviert und Sie können beginnen, den Dienst zu benutzen.

Datenfreigabe aktivieren, wenn Sie eine App starten

Um die Datenfreigabe für eine App, welche die Funktion benötigt, zu akzeptieren starten Sie die App und tippen im Popupfenster auf **erlauben**.

Sie können die Datenfreigabe für Dienste und Apps im Einstellungsmenü unter **System** → **Datenschutz und Daten** → **Datenfreigabe** deaktivieren.

13.5.1.8. Volvo ID

Bei der Volvo ID handelt es sich um eine persönliche Kennung, dank der Sie mit nur einem Benutzernamen und Passwort auf zahlreiche Dienste zugreifen können.

Hinweis

Die verfügbaren Dienste variieren je nach Ausstattungsniveau und Markt und können sich mit der Zeit ändern.

Die Volvo ID ist z. B. erforderlich, um bestimmte Fahrzeugfunktionen mit der Volvo Cars App[1] über ein Smartphone zu bedienen.

Hinweis

Wenn Sie den Benutzernamen und/oder das Passwort für einen Dienst ändern (z. B. Volvo On Call), wird diese Änderung automatisch auch für andere Dienste übernommen.

Volvo ID wird vom Fahrzeug, volvoid.eu.volvocars.com/Account [https://volvoid.eu.volvocars.com/Account/] oder der Volvo Cars-App erstellt.

Nachdem Sie Ihre Volvo ID registriert haben, stehen Ihnen weitere Dienste zur Verfügung. Sie können mehrere Volvo ID im gleichen Fahrzeug verwenden und der gleichen Volvo ID mehrere Fahrzeuge zuordnen.

* Optie/accessoire.

[1] Bei Ausstattung mit Volvo On Call*.

13.5.1.9. Erstellung einer Volvo ID

Zum Erstellen einer Volvo ID haben Sie verschiedene Möglichkeiten. Wenn die Volvo ID auf volvoid.eu.volvocars.com/Account [https://volvoid.eu.volvocars.com/Account/] oder in der App Volvo Cars erstellt wird, muss die Volvo ID auch für das Fahrzeug registriert werden, damit Sie die verschiedenen Volvo ID-Dienste nutzen können.

Eine Volvo ID in der Volvo ID-App erstellen

1. Laden Sie die App Volvo ID im **Download-Center** in der Ansicht Apps auf dem Center Display herunter.
2. Starten Sie die App und geben Sie eine persönliche E-Mail-Adresse oder Handynummer ein.
3. Befolgen Sie die Anweisungen in der E-Mail/SMS, die automatisch an die von Ihnen angegebene Adresse geschickt wird.

> Eine Volvo ID wurde erstellt und automatisch für das Fahrzeug registriert. Sie können die Volvo ID-Dienste jetzt nutzen.

Volvo ID in der Volvo Cars App erstellen

1. Laden Sie die jüngste Version der App Volvo Cars auf das Telefon herunter[1].

2. Wählen Sie Volvo ID erstellen.
3. Daraufhin wird die Webseite zum Erstellen der Volvo ID angezeigt.
4. Geben Sie eine persönliche E-Mail-Adresse oder Handynummer ein.
5. Befolgen Sie die Anweisungen in der E-Mail/SMS, die automatisch an die von Ihnen angegebene Adresse geschickt wird.

> Nun wurde eine Volvo ID angelegt und ist bereit für die Nutzung.

Volvo ID über die Website von Volvo Cars erstellen

1. Gehen Sie zu volvoid.eu.volvocars.com/Account [https://volvoid.eu.volvocars.com/Account/] . Wählen Sie, eine Volvo ID zu erstellen.
2. Geben Sie eine persönliche E-Mail-Adresse oder Handynummer ein.
3. Befolgen Sie die Anweisungen in der E-Mail/SMS, die automatisch an die von Ihnen angegebene Adresse geschickt wird.

> Nun wurde eine Volvo ID angelegt und ist bereit für die Nutzung.

Volvo ID für das Fahrzeug registrieren

Wenn die Volvo ID in einem Browser oder über die Volvo Cars App erstellt wurde, muss sie noch für das Fahrzeug registriert werden:

1. Wenn dies noch nicht geschehen ist: Laden Sie die App Volvo ID über **Download-Center** in der App-Ansicht des Center Displays herunter.

> **Hinweis**
>
> Um Apps herunterladen zu können, muss das Fahrzeug mit dem Internet verbunden sein.

2. Starten Sie die App und geben Sie Ihre Volvo ID ein.
3. Befolgen Sie die Anweisungen in der E-Mail/SMS, die automatisch an die mit Ihrer Volvo ID verknüpfte Adresse/Nummer geschickt wird.

> Damit ist Ihre Volvo ID für das Fahrzeug registriert. Jetzt können Sie die Volvo ID-Dienste nutzen.

[1] Steht im Apple App Store oder in Google Play zum Download bereit.

13.5.1.10. Echtzeit-Verkehrsinformationen

Wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, hat der Fahrer Zugriff auf erweiterte Verkehrsinformationen[1] (RTTI[2]) bezüglich Staus und stockenden Verkehrs, Sperrungen und sonstiger Umstände, die eventuell die Reisezeit beeinträchtigen.

Wenn der Dienst RTTI aktiviert ist, werden laufend Informationen über Verkehrsereignisse und die aktuelle Verkehrslage von einem Internetdienst abgerufen. Wenn ein Fahrzeug Verkehrsinformationen abruft, werden gleichzeitig anonym die Verkehrsdaten an dessen aktueller Position erfasst, was zur optimalen Funktion des Dienstes beiträgt. Versendet werden die anonymen Daten nur, wenn RTTI aktiviert ist. Ist der Dienst nicht aktiviert, dann erfolgt keine Datenübertragung.

Eine erneute Aktivierung des Dienstes kann u. U. notwendig werden, beispielsweise nach bestimmten Software-Updates, einem Werkstattbesuch oder nach dem Anlegen eines neuen Fahrerprofils.

Die herrschenden Verkehrsverhältnisse werden im Navigationssystem* für Autobahnen, Schnell- und Landstraßen sowie für ausgewählte innerstädtische Strecken angezeigt.

Die Menge der auf der Karte angezeigten Verkehrsmeldungen hängt vom Abstand zum Fahrzeug ab; grundsätzlich werden sie in einem Umkreis von ca. 120 km (75 miles) vom Fahrzeug angezeigt.

Text und Symbole auf der Karte sind wie gewohnt eingeblendet. Die Informationen zur Verkehrslage zeigen darüber hinaus an, wie schnell der Verkehr auf einer Strecke im Vergleich mit der geltenden Geschwindigkeitsbegrenzung fließt. Die Verkehrslage wird auf der Karte mit je einer farbigen Linie pro Fahrtrichtung neben der Straße dargestellt:

- Grün - keine Störungen.
- Orange - zäh fließender Verkehr.
- Rot - Stau/stockender Verkehr/Unfall.
- Schwarz - Straßensperrung.

> **Hinweis**
>
> Verkehrsmeldungen sind nicht in allen Gebieten/Ländern verfügbar.
>
> Der Deckungsbereich der Verkehrsmeldungen wird kontinuierlich erweitert.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

[2] Real Time Traffic Information

* Optie/accessoire.

13.5.1.11. Volvo On Call*

Mit Volvo On Call[1] haben Sie rund um die Uhr direkten Zugriff auf Ihr Fahrzeug und profitieren von noch mehr Komfort und Unterstützung.

Die Funktionen lassen sich über die Volvo Cars App[2] sowie die Tasten ON CALL und SOS an der Deckenkonsole bedienen:

So haben Sie in der Volvo Cars App von Ihrem Smartphone aus z. B. die Möglichkeit, das Fahrzeug zu ver- und zu entriegeln. Bei einem Unfall lassen sich die benötigten Einsatzkräfte wie Polizei oder Krankenwagen direkt an den Unfallort entsenden. Bei weniger akuten Problemen, wie zum Beispiel eine Reifenpanne, kann ein Pannendienst verständigt werden.

> **Hinweis**
>
> Die SOS-Taste darf nur bei Unfällen, Krankheit oder einer externen Bedrohung des Fahrzeugs und seiner Insassen benutzt werden. Die SOS-Funktion ist ausschließlich für Notfälle vorgesehen. Ein Missbrauch kann dazu führen, dass zusätzliche Kosten entstehen.
>
> Für alle anderen Dienste[3] einschließlich Pannenhilfe können die App Volvo Cars und die ON CALL-Taste verwendet werden.

Volvo On Call-System

Volvo On Call ist mit dem Sicherheits- und Alarmsystem sowie mit anderen Fahrzeugsystemen (wie Schließsystem und Klimaanlage) verbunden. Das Fahrzeug ist mit einem integrierten Modem ausgestattet, über das die Kommunikation mit dem Volvo On Call Servicecenter und der Volvo Cars App erfolgt. Zur Ortung des Fahrzeugs wird GNSS (Global Navigation Satellite System) verwendet.

Verarbeitung personenbezogener Daten

Damit Sie alle Funktionen des Dienstes Volvo On Call nutzen können, müssen bestimmte Daten verarbeitet werden, zu denen auch personenbezogene Daten gehören. Weitere Informationen zu den Bedingungen und zum Datenschutz finden Sie unter volvocars.com/intl/legal [https://www.volvocars.com/intl/legal] .

Wenden Sie sich an das Servicecenter

Um mit dem Volvo On Call-Servicecenter in Kontakt zu kommen, benutzt man die ON CALL-Taste oder den Volvo Cars-App.

> **Hinweis**
>
> Alle Gespräche mit dem Volvo On Call Service-Center werden möglicherweise aufgezeichnet.

* Optie/accessoire.

[1] Die Verfügbarkeit kann je nach Markt variieren.

[2] Die zur Verfügung stehenden Funktionen variieren je nach Markt.

[3] Die zur Verfügung stehenden Dienste variieren je nach Markt.

13.5.2. Tipps für die Verwendung von Bluetooth

Sollten Sie den Eindruck haben, dass die Verbindung oder Funktionalität zwischen Ihrem Fahrzeug und Ihrem Bluetooth-Gerät nicht erwartungsgemäß funktioniert, können folgende Tipps hilfreich sein.

Beim Anschluss eines mobilen Endgeräts an das Fahrzeug über Bluetooth

Wenn Sie Schwierigkeiten beim Anschluss eines mobilen Endgeräts an das Fahrzeug über Bluetooth haben:

- Kontrollieren Sie, ob der Ladestand der Batterie des Gerätes ausreicht (das Gerät sollte mindestens 50% aufgeladen sein)
- Kontrollieren Sie, dass sowohl in Ihrem Gerät als auch Ihrem Fahrzeug Bluetooth eingeschaltet ist
- Kontrollieren Sie, dass der Bluetooth-Anschluss (Pairing) besteht, und dass die Koppelung an das System des Fahrzeugs mit dem Gerät eingestellt ist, das verwendet werden soll.
- Falls möglich, testen Sie den Bluetooth-Anschluss zum Fahrzeug mit einem anderen Gerät, um zu prüfen, ob das Problem durch das Fahrzeug oder das gekoppelte Gerät verursacht wird

Wenn das Problem weiterhin besteht:

1. Löschen Sie alle bislang hinzugefügten gekoppelten Geräte in den Bluetooth-Einstellungen des Fahrzeugs
2. Führen Sie an dem anzuschließenden Gerät einen Neustart durch
3. Versuchen Sie, das Gerät erneut zu koppeln

Medienwiedergabe über Bluetooth

Wenn Sie Schwierigkeiten bei der Wiedergabe von Medien in Ihrem Fahrzeug über ein mobiles Endgerät haben:

- Versuchen Sie, die App oder Quelle, von der die Medien abgespielt werden sollen, neu zu starten
- Durch das Abspielen von Medien aus einer anderen Quelle auf dem mobilen Endgerät können Sie überprüfen, ob das Problem an der Quelle oder am Gerät liegt
- Wechseln Sie die Position des Geräts und überprüfen Sie, ob das Abspielen besser funktioniert
- Schließen Sie Apps, die im Hintergrund weiterlaufen
- Starten Sie das Gerät, aus dem Sie Medien abspielen wollen, neu

Wenn keine der oben beschriebenen Maßnahmen zu helfen scheint, kontrollieren Sie den Bluetooth-Anschluss zwischen dem mobilen Endgerät und dem Fahrzeug. Siehe Abschnitt "Beim Anschluss eines mobilen Endgeräts an das Fahrzeug über Bluetooth".

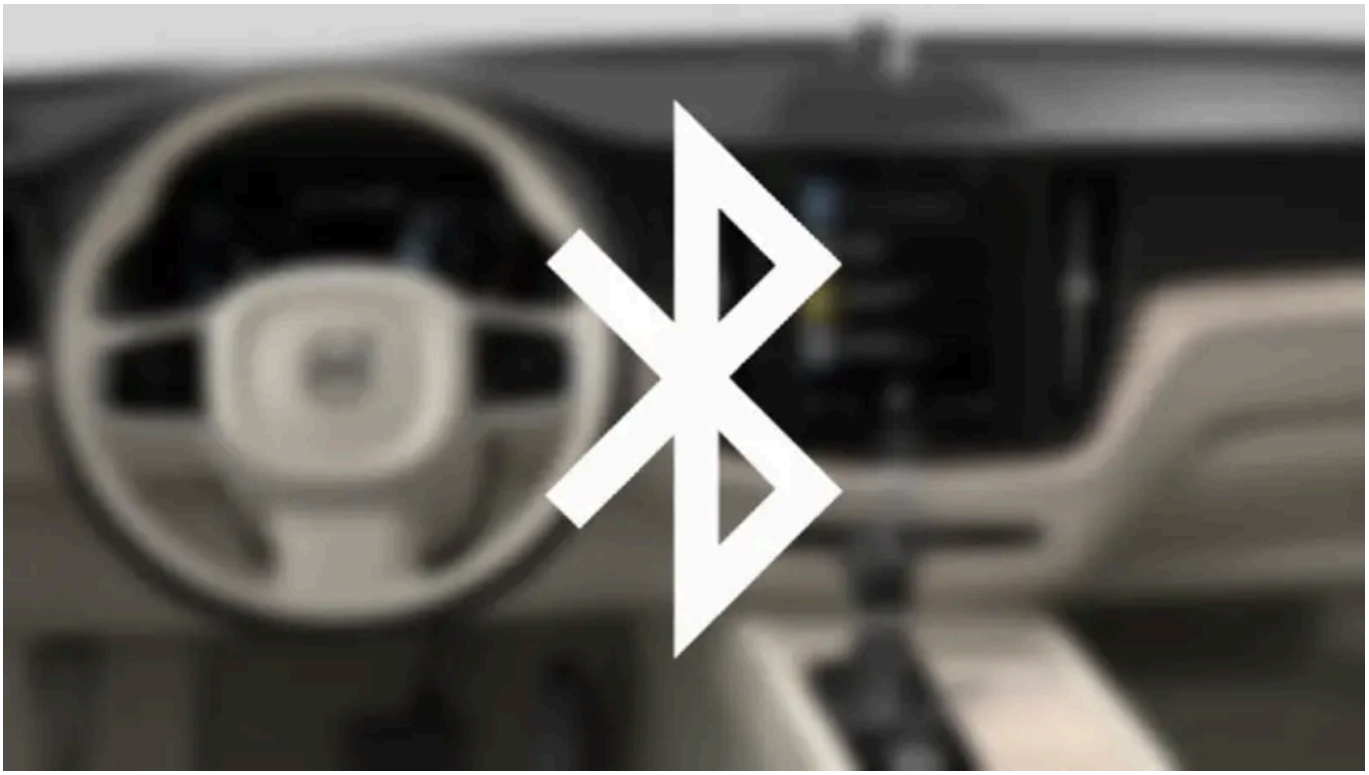
Lautstärke

Wenn Sie das Gefühl haben, dass die Lautstärke zu niedrig ist, wenn Sie die Bluetooth Freisprechfunktion benutzen, überprüfen Sie zuerst, ob es an der Lautstärkeeinstellung auf dem mobilen Endgerät liegt, bevor Sie die Lautstärke im Fahrzeug aufdrehen.

> **Hinweis**
>
> Damit im Fahrzeug eine ausreichende Lautstärke erreicht wird, muss bei manchen Telefonen die Bluetooth-Lautstärke manuell auf 100 % gestellt werden. Diese Einstellung ist für jedes neu gekoppelte Telefon erforderlich. Die Einstellung erfolgt je einmal für Telefonate und für das Streamen von Medien. Danach bleibt die Einstellung im System gespeichert und braucht beim nächsten Verbinden des Telefons nicht erneut vorgenommen zu werden.

13.5.3. Das Fahrzeug über ein mit Bluetooth gekoppeltes Telefon mit dem Internet verbinden

Durch Tethering können Sie ein Smartphone-Telefon als Bluetooth-Hotspot einrichten, der die Nutzung der Online-Dienste im Fahrzeug an mehreren Geräten ermöglicht.



1. Um das Fahrzeug über ein per Bluetooth verbundenes Telefon mit dem Internet verbinden zu können, muss das Telefon zuvor bereits einmal über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbunden gewesen sein.

2. Sicherstellen, dass das Telefon das Teilen einer Internetverbindung (Tethering) unterstützt und dass diese Funktion aktiviert ist. Im iPhone wird die Funktion als "Persönlicher Hotspot" bezeichnet. In Android-Geräten kann die Funktion verschiedene Namen haben, meistens wird sie "Hotspot" oder "Tethering" genannt. Bei iPhone-Geräten muss auch die Menüseite für das Tethering aktiv sein, bis die Internetverbindung hergestellt wurde.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

3. Wenn das Telefon bereits zuvor über Bluetooth verbunden war, im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen** tippen.

4. Tippen Sie auf **Kommunikation** → **Bluetooth-Geräte**.

5. Unter der Rubrik **Internetverbindung** das Kontrollkästchen für **Bluetooth-Internetverbindung** markieren.

6. Wenn eine andere Verbindungsquelle verwendet wird: Den Wechsel zu einer anderen Verbindung bestätigen.

> Damit ist die Internetverbindung des Fahrzeugs über das mittels Bluetooth verbundene Telefon hergestellt.

Hinweis

Das Telefon und der verwendete Netzwerkbetreiber müssen das Teilen des Internetanschlusses (Tethering) unterstützen und das Abonnement muss den Datenverkehr beinhalten.

Hinweis

Bei Verwendung von Apple CarPlay kann die Internetverbindung im Fahrzeug nur über Wi-Fi oder das Fahrzeugmodem* hergestellt werden.

* Optie/accessoire.

13.5.4. Fahrzeug mit Internetverbindung*

In einem Fahrzeug mit Internetverbindung können Sie über verschiedene Apps z. B. Internetradio hören, Musik streamen, Software herunterladen oder Ihren Volvo Partner kontaktieren.

Das Fahrzeug wird über Bluetooth, Wi-Fi oder mit dem eingebauten Modem des Fahrzeugs* (SIM-Karte) verbunden.

Durch die Internetverbindung des Fahrzeugs ist es möglich, diesen Internetanschluss mit anderen Geräten, zum Beispiel Tablets, zu teilen (Tethering bzw. Wi-Fi-Hotspot) [1].

Der Internetstatus wird mit einem Symbol in der Statusleiste des Center Displays angezeigt.

Hinweis

Bei der Verwendung des Internets werden Daten übertragen, wodurch eventuell Kosten anfallen können.

Durch die Aktivierung eines Daten-Roamings können weitere Kosten entstehen.

Die Kosten der Datenübertragung erfahren Sie von Ihrem Mobilfunkanbieter.

Hinweis

Bei Verwendung von Apple CarPlay kann die Internetverbindung im Fahrzeug nur über Wi-Fi oder das Fahrzeugmodem * hergestellt werden.

Hinweis

Bei Verwendung von Android Auto kann die Internetverbindung im Fahrzeug über Wi-Fi, Bluetooth oder das Fahrzeugmodem * hergestellt werden.

Suchen Sie, bevor das Fahrzeug an das Internet angeschlossen wird, nach Nutzungsbedingungen für Dienste und Datenschutzrichtlinien für Kunden unter volvocars.com [https://www.volvocars.com/] .

* Optie/accessoire.

[1] Gilt nicht bei Verbindung über Wi-Fi.

13.5.5. Tipps zu Problemen mit der Internetverbindung

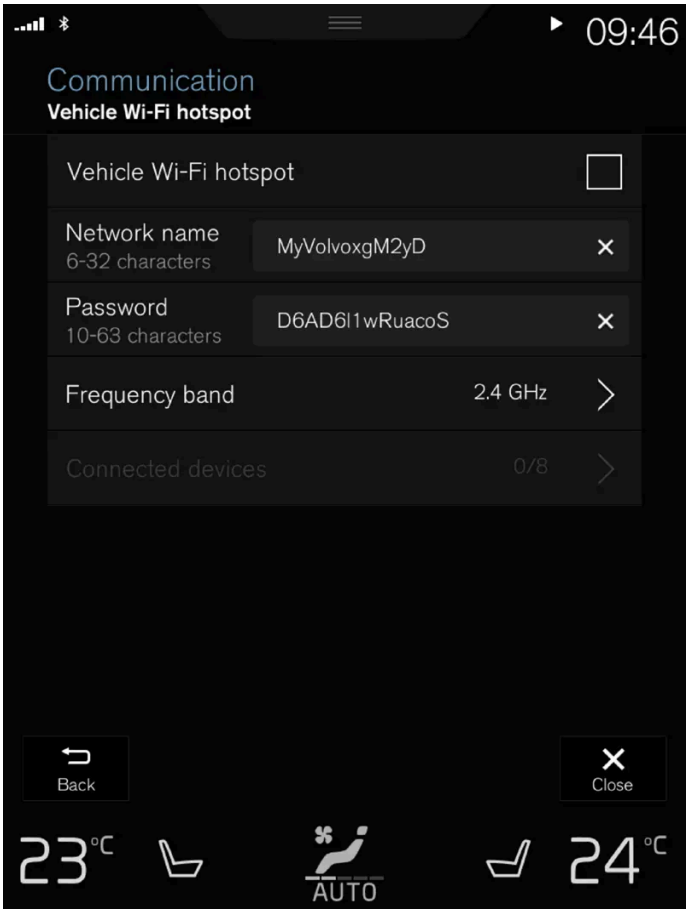
Hier finden Sie Tipps zur Behebung von Problemen mit der Internetverbindung in Ihrem Fahrzeug.

- Wenn die Uhrzeit zurückgestellt wurde, zum Beispiel nach einer Stromunterbrechung zur Batterie oder einem Werkstattbesuch, müssen Sie die Uhrzeit erneut einstellen, bevor Sie eine Verbindung zum Internet herstellen können.
- Manche Telefone beenden das Tethering, wenn die Verbindung mit dem Fahrzeug unterbrochen wurde, z. B. bei Mitnahme des Telefons, das als Wi-Fi-Hotspot diente. Um die Internetverbindung wiederherzustellen, aktivieren Sie das Tethering (mobiler/persönlicher Hotspot) am Telefon erneut.
- Wenn das Fahrzeug mit Volvo On Call* verbunden ist, können Sie die Internetverbindung über ein Fahrzeugmodem (SIM-Karte) herstellen. In diesem Fall versucht das Fahrzeug automatisch, die Internetverbindung nach einem Abbruch wiederherzustellen.

* Optie/accessoire.

13.5.6. Internetverbindung des Fahrzeugs als Wi-Fi-Hotspot einrichten

Wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, können Sie diese Verbindung auch anderen Geräten im Fahrzeug zur Verfügung stellen[1].



Dafür muss der Mobilfunkbetreiber (SIM-Karte) die Nutzung als Hotspot (Tethering, Internetzugang auch für andere Geräte) unterstützen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Kommunikation** → **Fahrzeug Wi-Fi-Hotspot**.
3. Auf **Netzwerkname** tippen und dem Hotspot einen Namen geben.
4. Auf **Passwort** tippen und ein Passwort eingeben, mit dem die Nutzung des Hotspots durch andere Geräte autorisiert wird.
5. Auf **Frequenzband** tippen und die Frequenz auswählen, mit der die Datenübertragung durch den Hotspot erfolgen soll. Beachten Sie bitte, dass die Auswahl des Frequenzbands nicht auf allen Märkten zur Verfügung steht.
6. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Funktion durch Aus- bzw. Abwahl des Kästchens bei **Fahrzeug Wi-Fi-Hotspot**.
7. Wenn Wi-Fi als Verbindungsquelle verwendet wird - den Wechsel zu einer anderen Verbindung bestätigen.

> Jetzt können externe Geräte die Internetverbindung des Fahrzeugs als Wi-Fi-Hotspot nutzen.

> **Hinweis**
>
> Die Aktivierung eines Wi-Fi-Hotspots kann weitere Gebühren durch Ihren Netzanbieter verursachen.
>
> Die Kosten der Datenübertragung erfahren Sie von Ihrem Mobilfunkanbieter.

Der Verbindungsstatus wird mit einem Symbol in der Statusleiste des Center Displays angezeigt.

Drücken Sie auf **Angeschlossene Geräte**, um eine Liste der derzeit verbundenen Geräte aufzurufen.

[1] Gilt nicht, wenn das Fahrzeug über Wi-Fi an das Internet angeschlossen ist.

13.5.7. Das Fahrzeug über ein Telefon (Wi-Fi) mit dem Internet verbinden

Durch Tethering können Sie ein Smartphone-Telefon als Wi-Fi-Hotspot einrichten, der die Nutzung der Online-Dienste im Fahrzeug an mehreren Geräten ermöglicht.

1. Sicherstellen, dass das Telefon das Teilen einer Internetverbindung (Tethering) unterstützt und dass diese Funktion aktiviert ist. Im iPhone wird die Funktion als "Persönlicher Hotspot" bezeichnet. In Android-Geräten kann die Funktion verschiedene Namen haben, meistens wird sie "Hotspot" oder "Tethering" genannt. Bei iPhone-Geräten muss auch die Menüseite für das Tethering aktiv sein, bis die Internetverbindung hergestellt wurde.
2. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
3. Tippen Sie dann auf **Kommunikation → Wi-Fi**.
4. Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion durch Aus- bzw. Abwahl des Kästchens bei Wi-Fi.
5. Wenn eine andere Verbindungsquelle verwendet wird: Den Wechsel zu einer anderen Verbindung bestätigen.
6. Gehen Sie auf den Namen des Netzes, über das die Verbindung erfolgen soll.
7. Geben Sie das Passwort für das Netz ein.

> Das Fahrzeug stellt die Verbindung zu dem ausgewählten Netz her.

Beachten Sie bitte, dass manche Mobiltelefone Tethering bis zur nächsten Verwendung deaktivieren, nachdem die Verbindung mit dem Fahrzeug unterbrochen wurde, z. B. beim Verlassen des Fahrzeugs. In diesem Fall muss das Tethering am Telefon bei der nächsten Verwendung erneut aktiviert werden.

Nachdem ein Telefon an das Fahrzeug angeschlossen ist, wird es für die spätere Verwendung gespeichert. Um eine Liste der gespeicherten Netze anzuzeigen oder gespeicherte Netze manuell zu löschen, gehen Sie auf **Einstellungen → Kommunikation → Wi-Fi → Gespeicherte Netzwerke**.

Hinweis

Das Telefon und der verwendete Netzwerkbetreiber müssen das Teilen des Internetanschlusses (Tethering) unterstützen und das Abonnement muss den Datenverkehr beinhalten.

Die technischen und sicherheitsrelevanten Vorgaben zur Wi-Fi-Verbindung sind in einem separaten Abschnitt beschrieben.

13.5.8. Internetverbindung für das Fahrzeug über Fahrzeugmodem (SIM-Karte) herstellen

Die Internetverbindung kann auch über das Fahrzeugmodem und eine SIM-Karte* hergestellt werden.

Mit Volvo On Call ausgerüstete Fahrzeuge werden für diese Dienste den Internetanschluss über das Fahrzeug-Modem nutzen.

1.

   Setzen Sie Ihre SIM-Karte in die Halterung ein.

   Bitte beachten Sie, dass für den Einschubschacht des Fahrzeugs eine **Mini-SIM-Karte** benötigt wird.

2. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
3. Tippen Sie auf **Kommunikation** → **Fahrzeugmodem-Internet**.
4. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Funktion durch Aus- bzw. Abwahl des Kästchens bei **Fahrzeugmodem-Internet**.
5. Wenn eine andere Verbindungsquelle verwendet wird: Den Wechsel zu einer anderen Verbindung bestätigen.
6. Die PIN der SIM-Karte eingeben.

> Das Fahrzeug stellt die Verbindung zu dem ausgewählten Netz her.

Hinweis

Beachten Sie bitte, dass die SIM-Karte für die Internetverbindung nicht die gleiche Telefonnummer haben kann wie die SIM-Karte des Telefons. Anderenfalls werden Anrufe nicht ordnungsgemäß mit dem Telefon verbunden. Nutzen Sie daher für die Internetverbindung eine SIM-Karte mit separater Telefonnummer oder eine reine Daten-SIM-Karte, die keine Störung der Telefonfunktion mit sich bringt.

* Optie/accessoire.

13.5.9. Einstellungen zum Fahrzeugmodem*

Das Fahrzeug verfügt über ein Modem, über das es auch mit dem Internet verbunden werden kann. Über Wi-Fi kann die Internetverbindung auch als Hotspot genutzt werden.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.

2. Tippen Sie auf **Kommunikation** → **Fahrzeugmodem-Internet** und wählen Sie die gewünschte Einstellung aus:

- **Fahrzeugmodem-Internet** – zur Herstellung der Internetverbindung über das Fahrzeugmodem.
- **Datennutzung** – durch **Zurücks.** stellen Sie den Zähler für die empfangene und gesendete Datenmenge auf Null.
- **Netzwerk**

Betreiber auswählen – zur automatischen oder manuellen Auswahl des Netzbetreibers.

Daten-Roaming Wenn das Kontrollkästchen markiert ist, versucht das Fahrzeugmodem, auch im Ausland, außerhalb des Heimatnetzes, eine Internetverbindung herzustellen. Beachten Sie bitte, dass dies hohe Kosten verursachen kann. Kontrollieren Sie Ihren Roamingvertrag mit dem Netzbetreiber in Ihrem Heimatland im Hinblick auf Datenverkehr im Ausland.

- **PIN der SIM-Karte**

PIN ändern – hier können Sie maximal 4 Zahlen eingeben.

PIN deaktivieren – legt fest, ob für den Zugriff auf die SIM-Karte die PIN eingegeben werden muss.

- **Anforderungscode senden** – dient z. B. dem Aufladen oder Überprüfen des Kontostands von Guthabenkarten. Die Funktion ist anbieterabhängig.

> **Hinweis**
>
> Beachten Sie bitte, dass die SIM-Karte für die Internetverbindung nicht die gleiche Telefonnummer haben kann wie die SIM-Karte des Telefons. Anderenfalls werden Anrufe nicht ordnungsgemäß mit dem Telefon verbunden. Nutzen Sie daher für die Internetverbindung eine SIM-Karte mit separater Telefonnummer oder eine reine Daten-SIM-Karte, die keine Störung der Telefonfunktion mit sich bringt.

* Optie/accessoire.

13.5.10. Keine oder schlechte Internetverbindung

Faktoren, die den Internetanschluss beeinflussen.

Die Menge der übertragenen Daten hängt davon ab, welche Dienste oder Apps im Fahrzeug verwendet werden. Wenn zum Beispiel ein Audio-Streaming stattfindet, kann dies eine große Datenübertragungsmenge mit sich bringen, wodurch wiederum ein guter Anschluss und eine gute Signalstärke benötigt wird.

Telefon zu Fahrzeug

Je nachdem, wo sich das Telefon im Auto befindet, kann die Geschwindigkeit der Internetverbindung variieren. Bringen Sie das Telefon näher an das Center Display, um die Signalstärke zu erhöhen. Störende Gegenstände dazwischen vermeiden.

Telefon zu Mobilfunkbetreiber

Die Geschwindigkeit des Mobilnetzes variiert je nach Deckung an dem Ort, an dem Sie sich gerade befinden. In Tunneln, an Bergen, in tiefen Tälern oder in Gebäuden ist eine schlechtere Netzdeckung möglich. Die Geschwindigkeit ist auch vom Vertragstyp mit dem Mobilfunkbetreiber abhängig.

> **Hinweis**
>
> Wenden Sie sich bei Problemen mit dem Datenverkehr bitte an Ihren Mobilfunkbetreiber.

Telefon neu starten

Bei Internetverbindungsproblemen kann ein Neustart des Telefons für Abhilfe sorgen.

13.5.11. Wi-Fi-Netz entfernen

Nicht mehr benutzte Netze aus der Liste entfernen.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie dann auf **Kommunikation** → **Wi-Fi** → **Gespeicherte Netzwerke**.
3. Tippen Sie für das zu entfernende Netz auf **Vergess.**.
4. Die Auswahl bestätigen.

> Das Fahrzeug wird künftig nicht mehr versuchen, die Verbindung zu diesem Netz herzustellen.

Alle Netze entfernen

Sie können alle Netze gleichzeitig entfernen, indem Sie das System auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. Beachten Sie bitte, dass in diesem Fall alle Nutzerdaten und Systemeinstellungen auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.

13.5.12. Technik und Sicherheit der Wi-Fi-Verbindung

Mögliche Netzwerktypen für die Verbindungsherstellung.

Damit eine Verbindung hergestellt werden kann, muss das Netz die folgenden Eigenschaften aufweisen:

- Frequenz – 2,4 oder 5 GHz[1].
- Standards – 802.11 a/b/g/n.
- Sicherheitsstandard – WPA2-AES-CCMP.

Das Wi-Fi-System des Fahrzeugs kann auch von anderen Wi-Fi-Geräten im Fahrzeug genutzt werden.

Wenn mehrere Geräte gleichzeitig diese Frequenz nutzen, sind Leistungseinbußen möglich.

[1] Die Einstellung der Frequenz steht nicht in allen Märkten zur Verfügung.

13.6. Audio, Medien und Internet

Die Audio- und Medienanlage umfasst Mediaplayer und Radio. Wenn Sie ein Mobiltelefon über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden, können Sie dessen Freisprechfunktion nutzen oder im Fahrzeug kabellos Musik abzuspielen. Wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, können Sie Medien auch über entsprechende Apps wiedergeben.

Übersicht über Audio und Medien

Die zugehörigen Funktionen lassen sich über das Lenkradtastenfeld, das Center Display oder per Sprachsteuerung bedienen. Die Anzahl der Lautsprecher und Verstärker hängt davon ab, mit welchem Audiosystem das Fahrzeug ausgestattet ist.

System-Updates

Das Audio- und Mediensystem wird laufend verbessert. Es wird empfohlen, die Systemaktualisierungen zu holen, sobald solche verfügbar sind.

13.7. Lizenzvertrag für Audio und Medien

Eine Lizenz ist ein Vertrag über das Recht auf Ausübung bestimmter Tätigkeiten oder über das Nutzungsrecht an Rechten Dritter. Der folgende Text, der teilweise in englischer Sprache verfasst ist, stellt den Vertrag

zwischen Volvo und dem Hersteller/Entwickler dar.

Bowers & Wilkins

Bowers & Wilkins und B&W sind Markenzeichen von B&W Group Ltd. Nautilus ist ein Markenzeichen von B&W Group Ltd. Continuum ist ein Markenzeichen von Bowers & Wilkins. Bowers & Wilkins Markenzeichen gelten für ausgewählte Märkte.

Dirac Unison®

Dirac Unison optimiert die Lautsprecher im Hinblick auf Zeit, Raum und Frequenz - für bestmögliche Integration der Bässe und Klarheit. Die Technologie ermöglicht auch eine wirklichkeitsgetreue Wiedergabe des akustischen Charakters spezifischer Konzertsäle. Mithilfe erweiterter Algorithmen kontrolliert Dirac Unison digital alle Lautsprecher basierend auf hochpräzisen akustischen Messungen. So wie der Dirigent eines Orchesters gewährleistet Dirac Unison das perfekte Zusammenspiel der Lautsprecher.

DivX®

DivX®, DivX Certified® und die zugehörigen Logos stellen Warenzeichen von DivX, LLC dar und werden in Lizenz verwendet.

Dieses DivX Certified®-Gerät kann DivX® Home Theater Videodateien bis zu 576p abspielen (einschließlich .avi, .divx). Die Software zum Anlegen, Abspielen und Streamen von Digitalvideo kann kostenlos von www.divx.com heruntergeladen werden.

ÜBER DIVX VIDEO-ON-DEMAND: Dieses DivX Certified® Gerät muss registriert werden, um gekaufte DivX Video-On-Demand (VOD)-File abspielen zu können. Holen Sie sich den Registrierungscode, indem Sie den Abschnitt DivX VOD im Menü Einstellungen des Geräts aufsuchen. Weitere Informationen zum Fertigstellen der Registrierung finden Sie unter vod.divx.com.

Patentnummern

Von einem oder mehreren der folgenden Patente in den USA abgedeckt. 7,295,673; 7,460,668; 7,515,710; 8,656,183; 8,731,369; RE45,052

Gracenote®

Teile des Inhalts sind ein Copyright © von Gracenote oder deren Vertragspartner.

Gracenote, das Gracenote-Logo, "Powered by Gracenote" und Gracenote MusicID sind Marken oder registrierte Marken und gehören Gracenote, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.

Gracenote® Endbenutzer-Lizenzvertrag

Zu dieser Anwendung oder diesem Gerät gehört Software von Gracenote, Inc., mit Sitz in Emeryville, Kalifornien, USA („Gracenote“). Mit Hilfe der von Gracenote bereitgestellten Software („Gracenote-Software“) kann diese Anwendung Musikalben und/oder Dateien online identifizieren und musikbezogene Daten von Online-Servern oder eingebundenen Datenbanken (zusammengefasst unter der Bezeichnung „Gracenote-Server“) abrufen, darunter Informationen zu Name, Künstler, Stück und Titel („Gracenote-Daten“), sowie weitere Funktionen ausführen. Sie dürfen die Gracenote-Daten nur so nutzen, wie bei den Endbenutzerfunktionen der Anwendung bzw. des Geräts vorgesehen.

Sie sichern zu, dass Sie Gracenote-Daten, die Gracenote-Software und die Gracenote-Server nur für Ihren persönlichen und nichtkommerziellen Gebrauch nutzen. Sie sichern zu, die Gracenote-Software oder beliebige Gracenote-Daten nicht Dritten zukommen zu lassen, für Dritte zu kopieren oder an Dritte zu übertragen bzw. zu übersenden. SIE SICHERN ZU, GRACENOTE-DATEN, DIE GRACENOTE-SOFTWARE UND GRACENOTE-SERVER NUR SO ZU NUTZEN, WIE IN DIESEM DOKUMENT AUSDRÜCKLICH GESTATTET.

Sie stimmen zu, dass Ihre nichtexklusive Lizenz zur Nutzung der Gracenote-Daten, der Gracenote-Software und der Gracenote-Server erlischt, wenn Sie die genannten Einschränkungen verletzen. Sie stimmen zu, Gracenote-Daten, Gracenote-Software oder Gracenote-Server nach Ablauf Ihrer Lizenz nicht weiter zu verwenden. Gracenote besitzt das Alleinrecht auf Gracenote-Daten, Gracenote-Software und alle Gracenote-Server einschließlich aller Eigentumsrechte. Unter keinen Umständen ist Gracenote zu Zahlungen an Sie verpflichtet für Informationen, die Sie Gracenote bereitstellen. Sie stimmen zu, dass Gracenote, Inc., seine aus dieser Vereinbarung entstehenden Rechte direkt und in eigenem Namen Ihnen gegenüber geltend machen darf.

Der Gracenote-Dienst nutzt einen speziellen Identifikationsmechanismus, um Abfragen zu statistischen Zwecken zu erfassen. Diese zufällig zugewiesene numerische Identifikation dient dazu, dem Gracenote-Dienst das Zählen von Abfragen zu ermöglichen, ohne dass dabei Daten über Sie bekannt werden. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite mit Gracenotes Datenschutzrichtlinie für den Gracenote-Dienst.

Sie erhalten die Lizenz auf Gracenote-Software und alles, was in den Gracenote-Daten enthalten ist, im "vorhandenen Zustand". Gracenote gibt keine ausdrücklichen oder impliziten Zusicherungen oder Garantien in Bezug auf die Richtigkeit der Gracenote-Daten auf den Gracenote-Servern. Gracenote behält sich das Recht vor, Daten von den Gracenote-Servern zu löschen oder Datenkategorien aus Gründen, die Gracenote für ausreichend hält, zu ändern. Gracenote gibt keine Zusicherung, dass die Gracenote-Software oder die Gracenote-Server fehlerfrei sind oder dass die Gracenote-Software und die Gracenote-Server ununterbrochen laufen. Gracenote ist nicht verpflichtet, Ihnen neue, verbesserte oder zusätzliche Datentypen oder -kategorien zur Verfügung zu stellen, die Gracenote möglicherweise zukünftig anbieten wird, und es steht Gracenote frei, seine Dienste jederzeit einzustellen.

GRACENOTE SCHLIESST ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER IMPLIZITEN GARANTIEN AUS, INSBESONDERE IMPLIZITE GARANTIEN DER HANDELSÜBLICHEN QUALITÄT, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, DES EIGENTUMS UND DER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN. GRACENOTE GIBT KEINE GARANTIE FÜR DIE ERGEBNISSE, DIE SIE DURCH NUTZUNG DER GRACENOTE-SOFTWARE ODER VON GRACENOTE-SERVERN ERHALTEN. GRACENOTE HAFTET UNTER KEINEN UMSTÄNDEN FÜR FOLGE- ODER ZUFALLSCHÄDEN, FÜR ENTGANGENE GEWINNE ODER ENTGANGENE ERLÖSE.

© Gracenote, Inc. 2009

Sensus software

This software uses parts of sources from clib2 and Prex Embedded Real-time OS - Source (Copyright (c) 1982, 1986, 1991, 1993, 1994), and Quercus Robusta (Copyright (c) 1990, 1993), The Regents of the University of California.All or some portions are derived from material licensed to the University of California by American Telephone and Telegraph Co. or Unix System Laboratories, Inc. and are reproduced herein with the permission of UNIX System Laboratories, Inc. Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met: Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution. Neither the name of the <ORGANIZATION> nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission. THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT OWNER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

This software is based in part on the work of the Independent JPEG Group.

This software uses parts of sources from "libtess". The Original Code is: OpenGL Sample Implementation, Version 1.2.1, released January 26, 2000, developed by Silicon Graphics, Inc. The Original Code is Copyright (c) 1991-2000 Silicon Graphics, Inc. Copyright in any portions created by third parties is as indicated elsewhere herein. All Rights Reserved. Copyright (C) [1991-2000] Silicon Graphics, Inc. All Rights Reserved. Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of this software and associated documentation files (the "Software"), to deal in the Software without restriction, including without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, distribute, sublicense, and/or sell copies of the Software, and to permit persons to whom the Software is furnished to do so, subject to the following conditions: The above copyright notice including the dates of first publication and either this permission notice or a reference to http://oss.sgi.com/projects/FreeB/ shall be included in all copies or substantial portions of the Software. THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT. IN NO EVENT SHALL SILICON GRAPHICS, INC. BE LIABLE FOR ANY CLAIM, DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE SOFTWARE OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN THE SOFTWARE. Except as contained in this notice, the name of Silicon Graphics, Inc. shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in this Software without prior written authorization from Silicon Graphics, Inc.

This software is based in parts on the work of the FreeType Team.

This software uses parts of SSLeay Library: Copyright (C) 1995-1998 Eric Young (eay@cryptsoft.com). All rights reserved

Linux software

This product contains software licensed under GNU General Public License (GPL) or GNU Lesser General Public License (LGPL), etc.

You have the right of acquisition, modification, and distribution of the source code of the GPL/LGPL software.

You may download Source Code from the following website at no charge: http://www.embedded-carmultimedia.jp/linux/oss/download/TVM_8351_013

The website provides the Source Code "As Is" and without warranty of any kind.

By downloading Source Code, you expressly assume all risk and liability associated with downloading and using the Source Code and complying with the user agreements that accompany each Source Code.

Please note that we cannot respond to any inquiries regarding the source code.

camellia:1.2.0

Copyright (c) 2006, 2007

NTT (Nippon Telegraph and Telephone Corporation). All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer as the first lines of this file unmodified.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY NTT ``AS IS'' AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL NTT BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

Unicode: 5.1.0

COPYRIGHT AND PERMISSION NOTICE

Copyright c 1991-2013 Unicode, Inc. All rights reserved. Distributed under the Terms of Use in http://www.unicode.org/copyright.html.

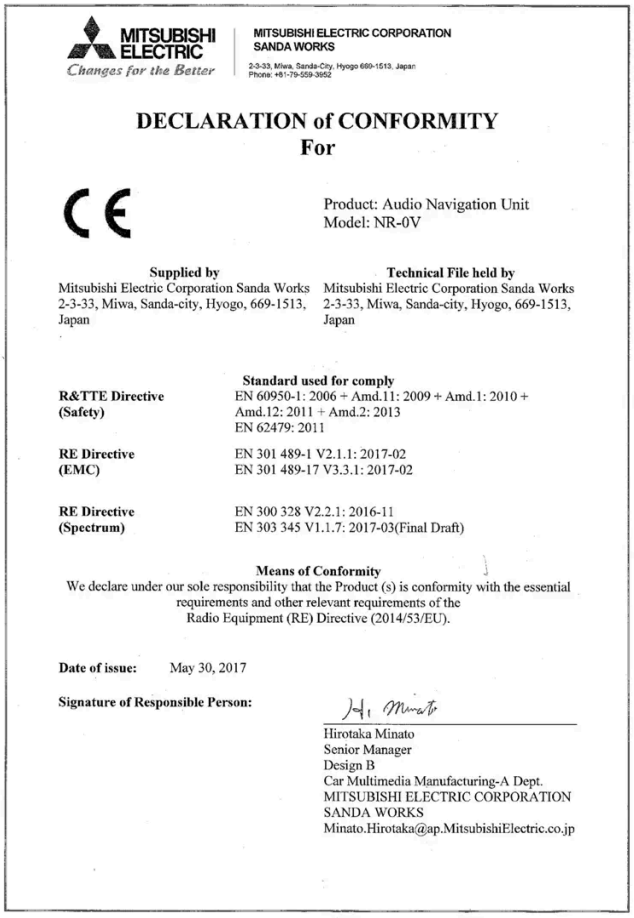
Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of the Unicode data files and any associated documentation (the "Data Files") or Unicode software and any associated documentation (the "Software") to deal in the Data Files or Software without restriction, including without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, distribute, and/or sell copies of the Data Files or Software, and to permit persons to whom the Data Files or Software are furnished to do so, provided that (a) the above copyright notice(s) and this permission notice appear with all copies of the Data Files or Software, (b) both the above copyright notice(s) and this permission notice appear in associated documentation, and (c) there is clear notice in each modified Data File or in the Software as well as in the documentation associated with the Data File(s) or Software that the data or software has been modified.

THE DATA FILES AND SOFTWARE ARE PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT OF THIRD PARTY RIGHTS. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT HOLDER OR HOLDERS INCLUDED IN THIS NOTICE BE LIABLE FOR ANY CLAIM, OR ANY SPECIAL INDIRECT OR CONSEQUENTIAL DAMAGES, OR ANY DAMAGES WHATSOEVER RESULTING FROM LOSS OF USE, DATA OR PROFITS, WHETHER IN AN ACTION OF CON-

TRACT, NEGLIGENCE OR OTHER TORTIOUS ACTION, ARISING OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE USE OR PERFORMANCE OF THE DATA FILES OR SOFTWARE.

Except as contained in this notice, the name of a copyright holder shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in these Data Files or Software without prior written authorization of the copyright holder.

Konformitätserklärung



MITSUBISHI ELECTRIC
Changes for the Better

MITSUBISHI ELECTRIC CORPORATION
SANDA WORKS
2-3-33, Miwa, Sanda-City, Hyogo 669-1513, Japan
Phone: +81-79-559-3952

DECLARATION of CONFORMITY
For

CE

Product: Audio Navigation Unit
Model: NR-0V

Supplied by	**Technical File held by**
Mitsubishi Electric Corporation Sanda Works 2-3-33, Miwa, Sanda-city, Hyogo, 669-1513, Japan	Mitsubishi Electric Corporation Sanda Works 2-3-33, Miwa, Sanda-city, Hyogo, 669-1513, Japan

	Standard used for comply
R&TTE Directive (Safety)	EN 60950-1: 2006 + Amd.11: 2009 + Amd.1: 2010 + Amd.12: 2011 + Amd.2: 2013 EN 62479: 2011
RE Directive (EMC)	EN 301 489-1 V2.1.1: 2017-02 EN 301 489-17 V3.3.1: 2017-02
RE Directive (Spectrum)	EN 300 328 V2.2.1: 2016-11 EN 303 345 V1.1.7: 2017-03(Final Draft)

Means of Conformity
We declare under our sole responsibility that the Product (s) is conformity with the essential requirements and other relevant requirements of the Radio Equipment (RE) Directive (2014/53/EU).

Date of issue: May 30, 2017

Signature of Responsible Person:

Hirotaka Minato
Senior Manager
Design B
Car Multimedia Manufacturing-A Dept.
MITSUBISHI ELECTRIC CORPORATION
SANDA WORKS
Minato.Hirotaka@ap.MitsubishiElectric.co.jp

Land/Region	
Brasilien:	 Este equipamento opera em caráter secundário isto e, náo tem direito a protecão contra interferéncia prejudicial, mesmo tipo, e não pode causar interferéncia a sistemas operando em caráter primário. Para consultas, visite: www.anatel.gov.br
Vereinigte Arabische Emirate:	
Kasachstan:	 Modellbezeichnung: NR-0V Hersteller: Mitsubishi Electric Corporation Exportland: Japan
China:	1. ■□用频率：2.4 - 2.4835 GHz ■等效全向辐射功率(EIRP)： 天线增益＜10dBi 时：≤100 mW 或≤20 dBm ① ■最大功率谱密度： 天线增益＜10dBi 时：≤20 dBm / MHz(EIRP) ① ■载频容限：20 ppm ■带外发射功率(在 2.4-2.4835GHz 頻段以外) ≤-80 dBm / Hz (EIRP) ■杂散发射(辐射)功率(对应载波±2.5 倍信道带宽以外)： • ≤-36 dBm / 100 kHz (30 - 1000 MHz) • ≤-33 dBm / 100 kHz (2.4 - 2.4835 GHz) • ≤-40 dBm / 1 MHz (3.4 - 3.53 GHz) • ≤-40 dBm / 1 MHz (5.725 - 5.85 GHz) • ≤-30 dBm / 1 MHz (其它1 - 12.75 GHz) 2.不得擅自更改发射频率、加大发射功率(包括额外加装射频功率放大器)，不得擅自外接天线或改用其它发射天线； 3.□用时不得对各种合法的无线电通信业务产生有害干扰；一旦发现有干扰现象时，应立即停止□用，并采取措施消除干扰后方可继续□用； 4.□用微功率无线电设备，必须忍受各种无线电业务的干扰或工业、科学及医疗应用设备的辐射干扰； 5.不得在飞机和机场附近□用。

Land/Region	
Korea:	B 급 기기 (가정용 방송통신기자재) 이 기기는 가정용(B 급) 전자파적합기기로서 주로 가정에서 사용하는 것을 목적으로 하며, 모든 지역에서 사용할 수 있습니다. 해당 무선설비는 전파혼신 가능성이 있으므로 인명안전과 관련된 서비스는 할 수 없습니다 .
Malaysien:	 This device has been certified under the Communications & Multimedia Act of 1998, Communications and Multimedia (Technical Standards) Regulations 2000. To retrieve your device's serial number, please visit (volvocars.com/intl/support [https://www.volvocars.com/intl/support]) and search for “SIRIM Label Verification”. Device category: Navigation equipment for vehicle (Bluetooth) Model: NR-0V Type Approval No.: RDBV/11A/0816/S(16-2430)
Mexiko:	
EU:	 Hersteller: Mitsubishi Electric Corporation Sanda Works 2-3-33, Miwa, Sanda-city. Hyogo, 669-1513, Japan Hiermit versichert die Mitsubishi Electric Corporation, dass dieser Typ von Funkausrüstung [Audio Navigation Unit] mit der Richtlinie 2014/53/EU übereinstimmt. Für weitere Informationen durchsuchen Sie bitte die Supportinformationen unter www.volvocars.com [https://www.volvocars.com/] .
Taiwan:	低功率電波輻射性電機管理辦法 第十二條 經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或□用者均不得擅自 變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。 第十四條 低功率射頻電機之□用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時，應 立停用，改善至無干擾時方得繼續□用。前項合法通信，指依電信法規定作業之無線 電通信。低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備 之干擾。

MPEG4-AVC (H.264):

THIS PRODUCT IS LICENSED UNDER THE AVC PATENT PORTFOLIO LICENSE FOR THE PERSONAL AND NON-COMMERCIAL USE OF A CONSUMER TO (i) ENCODE VIDEO IN COMPLIANCE WITH THE AVC STANDARD (“AVC VIDEO”) AND/OR (ii) DECODE AVC VIDEO THAT WAS ENCODED BY A CONSUMER ENGAGED IN A PERSONAL AND NON-COMMERCIAL ACTIVITY AND/OR WAS OBTAINED FROM A VIDEO PROVIDER LICENSED TO PROVIDE AVC VIDEO. NO LICENSE IS GRANTED OR SHALL BE IMPLIED FOR ANY OTHER USE. ADDITIONAL INFORMATION MAY BE OBTAINED FROM MPEG LA, L.L.C. SEE HTTP://WWW.MPEGLA.COM

VC-1:

THIS PRODUCT IS LICENSED UNDER THE VC-1 PATENT PORTFOLIO LICENSE FOR THE PERSONAL AND NON-COMMERCIAL USE OF A CONSUMER TO (i) ENCODE VIDEO IN COMPLIANCE WITH THE VC-1 STANDARD (“VC-1 VIDEO”)

AND/OR (ii) DECODE VC-1 VIDEO THAT WAS ENCODED BY A CONSUMER ENGAGED IN A PERSONAL AND NON-COMMERCIAL ACTIVITY AND/OR WAS OBTAINED FROM A VIDEO PROVIDER LICENSED TO PROVIDE VC-1 VIDEO. NO LICENSE IS GRANTED OR SHALL BE IMPLIED FOR ANY OTHER USE. ADDITIONAL INFORMATION MAY BE OBTAINED FROM MPEG LA, L.L.C. SEE HTTP://WWW.MPEGLA.COM

MPEG-4 VISUAL:

USE OF THE PRODUCT IN ANY MANNER THAT COMPLIES WITH THE MPEG-4 VISUAL STANDARD IS PROHIBITED, EXCEPT FOR USE BY A CONSUMER ENGAGING IN PERSONAL AND NON-COMMERCIAL ACTIVITIES.

13.8. Speicherplatz auf der Festplatte

Sie können sich anzeigen lassen, wie viel freier Speicherplatz auf der Festplatte des Fahrzeugs vorhanden ist.

Speicherstatus für die Festplatte des Fahrzeugs, es können unter anderem Gesamtkapazität, freier Speicherplatz und durch installierte Apps in Anspruch genommener Speicherplatz angezeigt werden. Die Information befindet sich unter **Einstellungen** → **System** → **Systeminformationen** → **Speicher**.

13.9. Audioeinstellungen

Die Klangqualität wurde vorab eingestellt, kann aber auch angepasst werden.

Die Lautstärkeregelung erfolgt normalerweise mit dem Lautstärkeregler unter dem Center Display oder am rechten Lenkradtastenfeld. Dies gilt beispielsweise beim Abspielen von Musik, Radioprogrammen, laufenden Telefongesprächen und aktiven Verkehrsmeldungen.

> **Hinweis**
>
> Damit im Fahrzeug eine ausreichende Lautstärke erreicht wird, muss bei manchen Telefonen die Bluetooth-Lautstärke manuell auf 100 % gestellt werden. Diese Einstellung ist für jedes neu gekoppelte Telefon erforderlich. Die Einstellung erfolgt je einmal für Telefonate und für das Streamen von Medien. Danach bleibt die Einstellung im System gespeichert und braucht beim nächsten Verbinden des Telefons nicht erneut vorgenommen zu werden.

Audiowiedergabe

Das Audiosystem wurde mit Hilfe digitaler Signalverarbeitung vorab kalibriert. Bei dieser Kalibrierung werden Lautsprecher, Verstärker, Innenraumakustik, Hörerposition usw. für jede Kombination Fahrzeugmodell/Audiosystem berücksichtigt. Es gibt auch eine dynamische Kalibrierung, bei der die Stellung des Lautstärkereglers und die Fahrzeuggeschwindigkeit berücksichtigt werden.

Persönliche Einstellungen

Im Topmenü sind unter **Einstellungen** → **Klang** je nach Ausstattung des Audiosystems verschiedene Einstellungsmöglichkeiten verfügbar

Premium Sound* (Bowers & Wilkins)

- **Ton** Einstellungen von z. B. Bass, Höhen und Equalizer.
- **Balance** – Balance zwischen den Lautsprechern rechts/links bzw. vorn/hinten.
- **Systemlautstärken** – Einstellung der Lautstärke der verschiedenen Fahrzeugsysteme, wie z.B. **Sprachsteuerung**, **Parkassistent** und **Telefon-Klingelton**.

High Performance Pro* (Harman Kardon)

- **Equalizer** - Einstellung des Equalizers.
- **Balance** – Balance zwischen den Lautsprechern rechts/links bzw. vorn/hinten.
- **Systemlautstärken** – Einstellung der Lautstärke der verschiedenen Fahrzeugsysteme, wie z.B. **Sprachsteuerung**, **Parkassistent** und **Telefon-Klingelton**.

High Performance

- **Ton** Einstellungen von z. B. Bass, Höhen und Equalizer.
- **Balance** – Balance zwischen den Lautsprechern rechts/links bzw. vorn/hinten.
- **Systemlautstärken** – Einstellung der Lautstärke der verschiedenen Fahrzeugsysteme, wie z.B. **Sprachsteuerung**, **Parkassistent** und **Telefon-Klingelton**.

* Optie/accessoire.

13.10. Klangerlebnis*

Klangerlebnis ist eine App, die den Zugriff auf weitere Audioeinstellungen ermöglicht.

Klangerlebnis wird aus der Ansicht Apps aus dem Center Display geöffnet. Je nachdem, mit welchem Audiosystem das Fahrzeug ausgerüstet ist, sind folgende Einstellungen möglich:

Premium Sound* (Bowers & Wilkins)

- **Studio** - der Klang kann so eingestellt werden, dass er vor allem für **Fahrer**, **Alle** und **Fond** angepasst wird.
- **Individual Stage** - Surroundmodus mit Einstellung für Intensität und Klangraum.
- **Concert Hall** - Audiowiedergabe mit einer Raumakustik wie im Göteborger Konzerthaus.

- **Jazz Club** – Audiowiedergabe mit einer Raumakustik wie im Nefertiti Jazz Club.

Wiedergabe der Akustik aus dem Nefertiti Jazz Club.

High Performance Pro* (Harman Kardon)

- **Sitzoptimierung** - der Klang kann so eingestellt werden, dass er vor allem für **Fahrer**, **Alle** und **Fond** angepasst wird.
- **Surround** - Surroundmodus mit Niveaueinstellung.
- **Ton** Einstellungen von z. B. Bass, Höhen und Equalizer.

* Optie/accessoire.

13.11. Datenschutzrichtlinien für Kunden

Volvo respektiert und achtet die persönliche Integrität aller Besucher unserer Webseiten.

Diese Richtlinien betreffen die Handhabung von Kundendaten und Personenangaben. Der Zweck besteht darin, bei aktuellen, früheren und potentiellen Kunden ein allgemeines Verständnis für Folgendes zu schaffen:

- Die Umstände, unter denen wir Ihre personenbezogenen Daten erfassen und bearbeiten.
- Die von uns erfassten Arten personenbezogener Daten.
- Unsere Gründe für das Erfassen personenbezogener Daten.
- Wie wir Ihre personenbezogenen Angaben verwalten.

Für weitere Informationen über die Richtlinien durchsuchen Sie bitte die Supportinformationen unter volvocars.com [https://www.volvocars.com/] .

13.12. Sensus: Internet und Entertainment

Mit Sensus können Sie verschiedene Apps nutzen sowie Ihr Fahrzeug zu einem Wi-Fi-Hotspot machen.

Was ist Sensus?

Sensus ist eine intelligente Schnittstelle, die Ihre Verbindung mit der digitalen Welt darstellt. Dank der intuitiven Navigationsstruktur erhalten Sie relevante Unterstützung, notwendige Informationen und können das Unterhaltungsangebot nutzen.

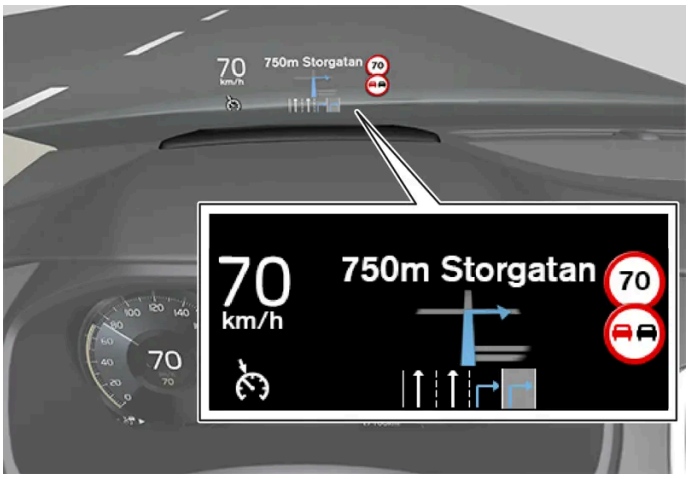
Sensus umfasst sämtliche Lösungen im Fahrzeug, die mit Unterhaltung, Internetverbindung und Navigation* zu tun haben und ist die Benutzerschnittstelle zwischen Fahrer und Fahrzeug. Sensus ermöglicht die Kommunikation zwischen Ihnen, dem Fahrzeug und Ihrer Umwelt.

Informationen wo und wann immer sie benötigt werden.

Die verschiedenen Displays im Fahrzeug liefern Informationen zum richtigen Zeitpunkt. Die Informationen werden je nach Priorität für den Fahrer an verschiedenen Stellen angezeigt.

Verschiedene Arten von Informationen werden je nach Priorität in verschiedenen Displays angezeigt.

Head-Up-Display*



Das Head-up-Display zeigt ausgewählte Informationen, auf die der Fahrer unmittelbar reagieren sollte. Dies sind z. B. Verkehrsmeldungen, Geschwindigkeitsinformationen oder Navigationshinweise*. Auch Verkehrsschildinformationen und ankommende Anrufe werden im Head-Up-Display angezeigt. Es wird mit dem rechten Lenkradtastenfeld und über das Display in der Mittelkonsole bedient.

Fahrerdisplay

Auf dem Fahrerdisplay werden z. B. Informationen zur Geschwindigkeit, zu eingehenden Anrufen oder zum abgespielten Musiktitel angezeigt. Es wird mit den beiden Tastenfeldern auf dem Lenkrad bedient.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Display in der Mittelkonsole

Viele der Hauptfunktionen des Fahrzeugs werden über das Display in der Mittelkonsole, einem berührungsempfindlichen Bildschirm (Touchscreen) gesteuert. Die Anzahl der physischen Tasten und Bedienelemente des Fahrzeugs ist deshalb minimal. Der Bildschirm kann mit oder ohne Handschuhe bedient werden.

Von hier aus bedienen Sie z. B. die Klimaanlage, das Entertainment-System und die Sitzeinstellung*. Im Display in der Mittelkonsole angezeigte Informationen können vom Fahrer oder bei Bedarf von einer anderen Person gehandhabt werden.

Sprachsteuerungssystem

Der Fahrer kann das Sprachsteuerungssystem verwenden, ohne die Hände vom Lenkrad zu nehmen. Das System versteht natürlich gesprochene Sprache. Verwenden Sie die Sprachsteuerung, um z. B. einen Musiktitel auszuwählen, jemanden anzurufen, die Heizung einzustellen oder sich eine Textmeldung vorlesen zu lassen.

* Optie/accessoire.

13.13. Allgemeine Geschäftsbedingungen für Dienste

Volvo bietet Dienste an, mit deren Hilfe die Sicherheit und der Komfort des Fahrzeugs gesteigert werden können.

Hierzu gehören verschiedene Dienste in Notfällen ebenso wie Navigations- und Unterhaltungsangebote.

Lesen Sie vor der Verwendung von Diensten unbedingt die Supportinformationen zu den Nutzungsbedingungen, die Sie unter volvocars.com [https://www.volvocars.com/] finden.

---

14. Volvo On Call

14.1. Volvo On Call-Dienste

14.1.1. Hilfe über Volvo On Call*

Bei einer Reifenpanne, einem Motorschaden oder einem Unfall kann Volvo On Call Ihnen helfend zur Seite stehen.

Neben den Bedien- und Komfortfunktionen in der Volvo Cars App bietet Ihnen Volvo On Call über die Tasten SOS und ON CALL an der Deckenkonsole auch akute Hilfe, wenn sich z. B. ein Unfall oder ein Diebstahl ereignet oder Hilfe am Straßenrand benötigt wird. Ein weiteres Hilfeszenario ist die Fernentriegelung des Fahrzeugs bei einem Schlüsselverlust.

* Optie/accessoire.

14.1.2. Akute Hilfe über Volvo On Call*

In einer Notsituation können Sie sich an das Volvo On Call Servicecenter oder eine Notrufzentrale wenden, indem Sie die SOS-Taste drücken.

Volvo On Call Servicecenter[1]

Um bei Erkrankung oder äußerer Bedrohung gegen das Fahrzeug bzw. die Insassen Hilfe zu rufen, kann das Volvo On Call Servicecenter manuell alarmiert werden, indem die SOS-Taste mindestens 2 Sekunden lang gedrückt gehalten wird. Das Fahrzeug ruft das Volvo On Call Servicecenter an und es wird eine Meldung, die unter anderem die Position des Fahrzeugs enthält, abgeschickt.

1. Daraufhin versucht das Volvo On Call Servicecenter, eine Sprechverbindung mit dem Fahrer herzustellen, um das Ausmaß der Notsituation und einen eventuellen Hilfebedarf zu erfragen.
2. Danach kontaktiert das Volvo On Call Servicecenter die benötigten Sicherheitsdienste (Polizei, Krankenwagen, Abschleppwagen usw.).

Wenn keine Sprechverbindung hergestellt werden kann, kontaktiert das Volvo On Call Servicecenter die zuständigen Dienste, die daraufhin die erforderlichen Maßnahmen einleiten.

Öffentliche Notrufnummer bevorzugen[1]

Es kann eingestellt werden, dass das Fahrzeug die öffentliche Notrufzentrale anruft, statt das Volvo On Call Servicecenter. Siehe hierzu separate Anweisungen.

Notrufzentrale[2]

Um bei Erkrankung oder äußerer Bedrohung gegen das Fahrzeug bzw. die Insassen Hilfe zu rufen, kann eine Notrufzentrale manuell alarmiert werden, indem die SOS-Taste mindestens 2 Sekunden lang gedrückt gehalten wird.

1. Die Einsatzstelle versucht, eine Sprechverbindung mit dem Fahrer herzustellen, um das Ausmaß der Notsituation und einen eventuellen Hilfebedarf zu erfragen.
2. Die Einsatzstelle entsendet die benötigten Sicherheitsdienste (Polizei, Krankenwagen, Abschleppwagen usw.) an den Unfallort.

> **Hinweis**
>
> Die SOS-Taste darf nur bei Unfällen, Krankheit oder einer externen Bedrohung des Fahrzeugs und seiner Insassen benutzt werden. Die SOS-Funktion ist ausschließlich für Notfälle vorgesehen. Ein Missbrauch kann dazu führen, dass zusätzliche Kosten entstehen.
>
> Für alle anderen Dienste[3] einschließlich Pannenhilfe können die App Volvo Cars und die ON CALL-Taste verwendet werden.

Alarmnummer

Bei Aktivierung des Unfallalarms versucht das System, eine Verbindung zum Volvo On Call Servicecenter im jeweiligen Land herzustellen. Wenn dies nicht möglich ist, wird der Anruf direkt an die Notrufnummer umgeleitet, die am aktuellen Fahrzeugstandort gilt.

Die Tasten ON CALL und SOS können deaktiviert werden, wenn die Fahrzeugelektrik in Zündstellung I oder II steht oder der Motor läuft:

1. Tippen Sie auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Kommunikation** → **Volvo On Call**.
3. Zum Deaktivieren **SOS/On Call-Taste sperren** auswählen.

* Optie/accessoire.

[1] Die verfügbaren Dienste variieren je nach Markt.

[2] Gilt für Märkte, in denen keine Volvo On Call Service-Center zur Verfügung stehen.

[3] Die zur Verfügung stehenden Dienste variieren je nach Markt.

14.1.3. Automatischer Unfallalarm mit Volvo On Call*

Bei einem Unfall kann das Fahrzeug automatisch eine Meldung an das Volvo On Call Service-Center oder eine Notrufzentrale absetzen, von wo aus direkt Hilfe an den Unfallort entsendet werden kann.

Volvo On Call Servicecenter[1]

Wenn das Sicherheitssystem des Fahrzeugs ausgelöst wird, beispielsweise bei einem Unfall, durch den das Aktivierungsniveau für Gurtstraffer oder Airbags erreicht wird, ruft das Fahrzeug automatisch das Volvo On Call Servicecenter an, und schickt eine Mitteilung, in der unter anderem die Position des Fahrzeugs durchgegeben wird.

1. Daraufhin versucht das Volvo On Call Service-Center, eine Sprechverbindung mit dem Fahrer herzustellen, um das Ausmaß des Unfalls und einen eventuellen Hilfebedarf zu erfragen.
2. Danach kontaktiert das Volvo On Call Servicecenter die benötigten Sicherheitsdienste (Polizei, Krankenwagen, Abschleppwagen usw.).

Wenn keine Sprechverbindung hergestellt werden kann, kontaktiert das Volvo On Call Servicecenter die zuständigen Dienste, die daraufhin die erforderlichen Maßnahmen einleiten.

Öffentliche Notrufnummer bevorzugen[1]

Es kann eingestellt werden, dass das Fahrzeug die öffentliche Notrufzentrale anruft, statt das Volvo On Call Servicecenter. Siehe hierzu separate Anweisungen.

Notrufzentrale[2]

Wenn das Sicherheitssystem des Fahrzeugs ausgelöst wird, beispielsweise bei einem Unfall, durch den das Aktivierungsniveau für Gurtstraffer oder Airbags erreicht wird, schickt das Fahrzeug automatisch ein Signal an eine Notrufzentrale.

1. Die Einsatzstelle versucht, eine Sprechverbindung mit dem Fahrer herzustellen, um das Ausmaß des Unfalls und einen eventuellen Hilfebedarf zu erfragen.
2. Die Einsatzstelle entsendet die benötigten Sicherheitsdienste (Polizei, Krankenwagen, Abschleppwagen usw.) an den Unfallort.

Alarmnummer

Bei Aktivierung des Unfallalarms versucht das System, eine Verbindung zum Volvo On Call Servicecenter im jeweiligen Land herzustellen. Wenn dies nicht möglich ist, wird der Anruf direkt an die Notrufnummer umgeleitet, die am aktuellen Fahrzeug-standort gilt.

* Optie/accessoire.

[1] Die verfügbaren Dienste variieren je nach Markt.

[2] Gilt für Märkte, in denen keine Volvo On Call Service-Center zur Verfügung stehen.

14.1.4. Ziel über das Volvo On Call* Servicecenter an das Navigationssystem des Fahrzeugs senden

Wenden Sie sich an das Volvo On Call-Servicecenter, um sich Ziele direkt an das Navigationssystem des Fahrzeugs senden zu lassen. [1]

Drücken Sie auf die ON CALL-Taste am Dachhimmel des Fahrzeugs, wenn Sie Unterstützung beim Auffinden eines Restaurants, eines Hotels, einer Werkstatt, einer Sehenswürdigkeit oder eines anderen Ziels benötigen. Ein Kundenbetreuer sendet das Ziel zum Fahrzeug und das Ziel kann anschließend auf dem Center Display als Zwischenziel oder Zielort hinzugefügt werden.

Es ist möglich, den Kundenbetreuer des Volvo On Call Service-Centers um mehrere Zielorte auf einmal zu bitten. Diese werden jedoch eines nach dem anderen an das Fahrzeug gesendet.

* Optie/accessoire.

[1] Betrifft bestimmte Märkte und Fahrzeuge mit Sensus Navigation*.

14.1.5. Ferngesteuerte Wegfahrsperre mit Volvo On Call*

Sollte das Fahrzeug gestohlen werden, lässt sich die Wegfahrsperre ferngesteuert aktivieren. [1], [2]

Bei einem Fahrzeugdiebstahl kann der Eigentümer über die Volvo Cars-App Kontakt zum Volvo On Call-Servicecenter oder zu den Behörden aufnehmen.

> **Hinweis**
>
> Dies gilt auch, wenn das Fahrzeug mithilfe eines zugehörigen Schlüssels geöffnet und gestohlen wurde.

Nach Rücksprache mit der Behörde deaktiviert das Volvo On Call Service-Center die Schlüssel und verhindert somit das Starten des Fahrzeugs. Ein deaktiviertes Fahrzeug kann nur durch einen Kontakt zum Volvo On Call-Servicecenter oder durch Verifizierung des PIN-Codes neu gestartet werden. Daraufhin aktiviert das Volvo On Call Service-Center das Fahrzeug wieder.

* Optie/accessoire.

[1] Nur, wo dies gesetzlich erlaubt ist, und dann in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden.

[2] Die verfügbaren Dienste variieren je nach Markt.

14.1.6. FernentriegelungVolvo On Call*

Wenn der Fahrzeugschlüssel verloren oder im Fahrzeug eingeschlossen wird, kann das Service-Center von Volvo On Call das Fahrzeug innerhalb von 5 Tagen entriegeln. [1]

1. Wenden Sie sich über den Volvo Cars-App an das Volvo On Call-Servicecenter.
2. Wenn das Volvo On Call Service-Center den Fahrzeughalter oder eine andere autorisierte Person über den PIN-Code identifiziert hat, wird nach entsprechender Übereinkunft ein Entriegelungssignal an das Fahrzeug gesendet.
3. Einmal leicht auf die gummierte Druckplatte unter dem Griff der Heckklappe drücken, um das Fahrzeug zu entriegeln.

> Jetzt lassen sich alle Türen wie gewohnt öffnen.

> **Hinweis**
>
> Wenn die gummierte Druckplatte an der Heckklappe nicht innerhalb einer durch das Volvo On Call Service Center vorbestimmte Zeit gedrückt wird, dann wird das Fahrzeug wieder verriegelt.

> **Hinweis**
>
> Wenn das Fahrzeug z. B. in einem Parkhaus steht, kann die Fernentriegelungsfunktion ggf. durch einen schlechten Empfang eingeschränkt sein.

* Optie/accessoire.

[1] Die verfügbaren Dienste variieren je nach Markt.

14.1.7. Gestohlenes Fahrzeug mit Volvo On Call* orten

Wenn Ihr Fahrzeug vermutlich gestohlen wurde, können Sie sich zwecks Ortung über die App Volvo Cars an das Volvo On Call-Servicecenter wenden. [1]

Bei einem Diebstahl oder einer anderen unbefugten Fahrzeugnutzung können Sie zusammen mit der Polizei und dem Volvo On Call Servicecenter entscheiden, das Fahrzeug zu orten.

> **Hinweis**
>
> Dies gilt auch, wenn das Fahrzeug mithilfe eines zugehörigen Schlüssels geöffnet und gestohlen wurde.

In diesem Fall ist wie folgt vorzugehen:

1. Wenden Sie sich an das Volvo On Call Servicecenter und sagen Sie, dass Sie Hilfe bei der Ortung des Fahrzeugs brauchen. Die Ortung wird eingeleitet.
2. Erstatten Sie Anzeige bei der Polizei.
3. Wenden Sie sich erneut an das Volvo On Call Servicecenter und geben Sie das Aktenzeichen der Polizei durch.
4. Das Volvo On Call Servicecenter teilt der Polizei den Standort des Fahrzeugs mit.

> **Hinweis**
>
> Das Fahrzeug kann nur geortet werden, wenn der Diebstahl bei der Polizei angezeigt wird. Die Herausgabe von Daten durch Volvo On Call erfolgt ausschließlich an die Polizei.

* Optie/accessoire.

[1] Die verfügbaren Dienste variieren je nach Markt.

14.1.8. Diebstahlwarnung mit Volvo On Call*

Wenn der Alarm des Fahrzeugs aktiv wird, bekommt der Fahrzeugbesitzer eine Mitteilung an die Telefonnummer, die beim Händler registriert wurde, und dann erfolgt eine Push-Nachricht an die Volvo Cars App[1].

Wenn Sie keine Kontrolle darüber haben, wo sich Ihr Fahrzeug befindet, können Sie sich über den Volvo Cars-App an das Volvo On Call-Servicecenter wenden. Wenn sich herausstellt, dass das Fahrzeug von einer unbefugten Person benutzt wird, kann eine Ortung gestartet werden. In diesem Fall wird die Polizei eingeschaltet.

Beim Ausschalten der Alarmanlage mit dem Schlüssel wird die Funktion unterbrochen.

* Optie/accessoire.

[1] Die verfügbaren Dienste variieren je nach Markt.

14.1.9. Hilfe am Straßenrand Volvo On Call*

Über die Taste ON CALL oder die Volvo Cars App können Sie Hilfe anfordern, wenn Sie z. B. eine Reifenpanne haben, Ihnen der Kraftstoff ausgegangen ist oder die Batterie entladen ist.

Wenn die ON CALL-Taste am Dachhimmel mindestens 2 Sekunden lang gedrückt wird, so wird ein Sprechkontakt zwischen dem Volvo On Call Servicecenter und den Fahrer hergestellt. Dies geschieht, um zu klären, welche Hilfeleistung nötig ist.

Hinweis

Die SOS-Taste darf nur bei Unfällen, Krankheit oder einer externen Bedrohung des Fahrzeugs und seiner Insassen benutzt werden. Die SOS-Funktion ist ausschließlich für Notfälle vorgesehen. Ein Missbrauch kann dazu führen, dass zusätzliche Kosten entstehen.

Für alle anderen Dienste[1] einschließlich Pannenhilfe können die App Volvo Cars und die ON CALL-Taste verwendet werden.

Die Tasten ON CALL und SOS können deaktiviert werden, wenn die Fahrzeugelektrik in Zündstellung I oder II steht oder der Motor läuft:

1. Tippen Sie auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Kommunikation** → **Volvo On Call**.
3. Zum Deaktivieren **SOS/On Call-Taste sperren** auswählen.

Der Dienst Pannenhilfe muss ggf. separat abgeschlossen werden.

* Optie/accessoire.

[1] Die zur Verfügung stehenden Dienste variieren je nach Markt.

14.1.10. Customer Service über Volvo On Call*

Bei Fragen zur Bedienung Ihres Fahrzeugs können Sie durch Drücken der ON CALL-Taste Kontakt zum Volvo On Call Servicecenter aufnehmen.[1] Hier steht rund um die Uhr ein Mitarbeiter bereit.

Das Volvo On Call-Servicecenter kann auch über das Register des Volvo Cars-App erreicht werden 🗩.

* Optie/accessoire.

[1] Die verfügbaren Dienste variieren je nach Markt.

14.2. Praktische Informationen zu Volvo On Call

14.2.1. Erste Schritte mit Volvo On Call*

Bevor Sie Volvo On Call nutzen können, sind einige Vorbereitungen zu treffen.

Volvo On Call aktivieren

Wenn Sie Ihr Fahrzeug abholen, aktiviert der Händler das Volvo On Call-System, und Sie erhalten eine automatisch generierte PIN für Volvo On Call. Diese PIN dient der sicheren Identifizierung des Halters (oder einer vertrauenswürdigen Person, wie z. B. eines Familienmitglieds) und kann zur Ver- und Entriegelung des Fahrzeugs verwendet werden.

Volvo On Call abonnieren

Zur ordnungsgemäßen Funktion muss das Fahrzeug ein aktives Volvo On Call-Abonnement haben.

Sie schließen das Abonnement ab, wenn das System beim Fahrzeugkauf aktiviert wird. Das Abonnement ist befristet, kann aber verlängert werden, wobei die Gültigkeitsdauer je nach Markt variiert. Das Abonnement kann in der Volvo Cars App unter anderem verlängert werden. Halten Sie hierfür die Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) bereit.

> **Hinweis**
>
> Automatische Unfallmeldung, SOS-Taste und Pannenhilfe über die ON CALL-Taste funktionieren auch ohne Abonnement.

Volvo ID und Verbindung der Volvo Cars App mit dem Fahrzeug

Um die Volvo Cars App verwenden zu können, brauchen Sie eine Volvo ID. Nachdem Sie die Volvo ID erstellt haben, muss die App mit dem Fahrzeug verbunden werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter volvocars.com/intl/support [https://www.volvocars.com/intl/support] .

> **Hinweis**
>
> Um die Dienste in der Volvo Cars App benutzen zu können, muss das Fahrzeug über ein gültiges Volvo On Call-Abonnement verfügen und die App mit dem Fahrzeug verbunden sein.

Kauf eines Gebrauchtfahrzeugs mit Volvo On Call

Beim Kauf eines gebrauchten Fahrzeugs mit Volvo On Call ist es wichtig, die Daten des Vorbesitzers zu löschen und die eigenen Daten einzugeben, damit der Dienst ordnungsgemäß funktioniert. Wenden Sie sich hierzu an einen Volvo Partner.

* Optie/accessoire.

14.2.2. Priorität von Volvo On Call*-Servicecenter bzw. Alarmzentrale festlegen

Sie können einstellen, ob das Fahrzeug in einer Notsituation das Volvo On Call Servicecenter oder die Notrufzentrale anrufen soll. [1], [2]

In Fahrzeugen mit Volvo On Call ist es möglich, einzustellen, ob das Fahrzeug das Volvo On Call-Servicecenter oder die öffentliche Alarmzentrale anrufen soll, wenn der automatische Unfallalarm ausgelöst oder die SOS-Taste benutzt wird.

Die Werkseinstellung des Fahrzeugs lautet, zuerst das Volvo On Call-Servicecenter zu verständigen.

Um dies zu ändern:

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Kommunikation** → **Volvo On Call**.
3. Wählen Sie **Öffentl. Call Center prioritär vor Volvo Call Center**, wenn die öffentliche Notrufzentrale direkt kontaktiert werden soll.

> **Hinweis**
>
> Wenn der Kontakt mit dem Volvo On Call Service-Center als bevorzugt behandelt wird, dann werden mehr Informationen vom Fahrzeug übertragen und es ist eine umfangreichere Hilfe möglich, als dies über die öffentliche Notrufzentrale möglich ist, wenn diese als Primärkontakt angegeben ist. Wenn der Kontakt mit dem Service-Center nicht hergestellt werden kann, dann kontaktiert das Fahrzeug stattdessen die öffentliche Notrufzentrale.
>
> Wenn hingegen die öffentliche Notrufzentrale bevorzugt behandelt wird und der Kontakt nicht hergestellt werden kann, wird kein Versuch unternommen, stattdessen das Volvo On Call Service-Center zu erreichen.

* Optie/accessoire.

[1] Gilt für S60, S60 Recharge, V60, V60 Recharge und V60 Cross Country.

[2] Die verfügbaren Dienste variieren je nach Markt.

14.2.3. PIN-Code für Volvo On Call*

Der PIN-Code wird aus Sicherheitsgründen verwendet, um eine Person zu bestätigen, die berechtigt sein soll, Volvo On Call-Dienste in einem bestimmten Fahrzeug ausführen zu dürfen.

Der vierstellige PIN-Code wird vom Volvo On Call-Servicecenter oder einem Volvo Partner automatisch erstellt und Ihnen zugesendet. Mit dem PIN-Code weisen Sie Ihre Berechtigung nach.

Nutzung des PIN-Codes

Der Volvo On Call PIN-Code ist aus Sicherheitsgründen für folgende Dienste erforderlich:

- Stellen Sie eine Verbindung zwischen der Volvo Cars App und dem Fahrzeug her.
- Fernentriegelung des Fahrzeugs über das Volvo On Call Servicecenter.[1]
- Falls Sie eine Ortung des gestohlenen Fahrzeugs über das Volvo On Call Service-Center starten.[1]
- Falls Sie neue App-Benutzer für Ihr Fahrzeug anlegen.
- Falls Sie Ihr Volvo On Call-Abonnement über die App beenden, z. B. bei einem Halterwechsel.

PIN-Code vergessen oder Änderungswunsch

Wenn Sie den PIN-Code vergessen haben oder ändern möchten (z. B. beim Kauf eines Gebrauchtwagens mit Volvo On Call) wenden Sie sich bitte an

- einen Volvo-Vertragshändler oder
- Volvo On Call Servicecenter[1] ON CALL-Taste oder Volvo Cars-App.

Daraufhin wird dem Fahrzeughalter ein neuer Code zugeschickt.

Wiederholte Eingabe einer falschen PIN in der Volvo Cars App

Wenn zehnmal hintereinander ein falscher PIN-Code eingegeben wird, dann wird das Konto gesperrt. Um die App wieder benutzen zu können, muss ein neuer PIN-Code festgelegt und ein neues App-Konto erstellt werden. Gehen Sie dazu so vor, wie beim Erstellen des früheren App-Kontos.

* Optie/accessoire.

[1] Die verfügbaren Dienste variieren je nach Markt.

14.2.4. Reservebatterie für Volvo On Call*

Wenn die Hauptbatterie leer ist, greift Volvo On Call auf die Reservebatterie zurück, damit das System weiterhin benutzt werden kann.

Die Reservebatterie hat eine begrenzte Kapazität. Wenn die Batterie gewartet oder ausgetauscht werden muss, erscheint eine Meldung - **Volvo On Call Service erforderlich** - im Fahrerdisplay.

Wenn die Meldung weiterhin angezeigt wird wenden Sie sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

* Optie/accessoire.

14.2.5. Volvo On Call* im Ausland

Je nach Land können die verfügbaren Volvo On Call-Dienste variieren.

Beim Drücken der SOS-Taste werden Sie stets mit dem Volvo On Call Service-Center des Landes verbunden, in dem Sie sich mit Ihrem Fahrzeug befinden. Wenn kein Volvo On Call Service-Center vorhanden ist, wird eine Notrufzentrale kontaktiert.

Beim Drücken der ON CALL-Taste werden Sie stets mit dem Volvo On Call Service-Center in Ihrem Heimatland verbunden.

Wenden Sie sich für weitere Informationen an einen Volvo Partner.

* Optie/accessoire.

14.2.6. Volvo On Call* Verfügbarkeit

Um die Batterie zu schonen, wird das Volvo On Call-System automatisch abgeschaltet, wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht verwendet wird.

Volvo On Call steht für einen Zeitraum von 5 Tagen vollständig zur Verfügung. Zwischen Tag 6 und Tag 21 lassen sich Dienste wie z. B. ferngesteuerte Wegfahrsperre und Ortung bei Fahrzeugdiebstahl über das Volvo On Call-Servicecenter in die Wege leiten.[1] Nach 22 Tagen wird das System abgeschaltet, um die Batterie zu schonen, und steht nach dem erneuten Starten des Fahrzeugs wieder vollumfänglich zur Verfügung.

Warnung

Die Dienste des Systems funktionieren nur in Regionen, in denen die Partner von Volvo On Call über Mobilnetzabdeckung verfügen und die technischen Voraussetzungen erfüllt sind.

Genau wie bei Mobiltelefonen können atmosphärische Störungen oder eine unzureichende Senderabdeckung dazu führen, dass eine Verbindung nicht hergestellt werden kann, z. B. in dünn besiedelten Gebieten.

* Optie/accessoire.

[1] Die Verfügbarkeit der Funktionen kann variieren.

14.2.7. Halterwechsel mit Volvo On Call*

Beim Halterwechsel müssen bestimmte Schritte durchgeführt werden, um den alten Besitzer zu entfernen, und dem neuen Besitzer Zugang zu Volvo On Call zu verschaffen.

Fahrzeug mit Volvo On Call verkaufen

Folgende Schritte sollten vom alten Halter durchgeführt werden:

1. Heben Sie die Verknüpfung des Fahrzeugs mit der Volvo Cars App auf.

2. Stellen Sie die Einstellungen im Center Display zurück - wählen Sie hierfür die Werksrückstellung.

Fahrzeug mit Volvo On Call kaufen

Folgende Schritte müssen vom neuen Halter durchgeführt werden:

1. Wenden Sie sich an einen Volvo-Händler, um Hilfe für die Übertragung der Restzeit für das Volvo On Call-Abonnement des früheren Halters zu bekommen. Wenn das Abonnement bereits ausgelaufen ist, muss eine Verlängerung erworben werden. Der Volvo-Händler bestellt einen automatisch generierten PIN-Code, welcher über E-Mail oder SMS gesendet wird. Bewahren Sie den PIN-Code an einem sicheren Ort auf.
2. Verbinden Sie die Volvo Cars App mit dem Fahrzeug.

Besitzer/Halterwechsel beim Wechsel in ein anderes Land

Wenn ein Fahrzeug gekauft und in ein anderes Land importiert wird, dann sollte der Besitzer auf jeden Fall einen Händler in dem Land aufsuchen, in dem das Fahrzeug gekauft wird. Der Händler wird alle Kundendaten in seinem System löschen. In dem Land, in welches das Fahrzeug importiert wird, sollte der neue Besitzer einen Händler aufsuchen, um Hilfe bei der Einrichtung des Volvo On Call-Dienstes zu bekommen.

* Optie/accessoire.

14.3. App Volvo Cars

14.3.1. Volvo Cars App*

Mit der Volvo Cars App[1] können Sie über Ihr Mobiltelefon bestimmte Funktionen steuern und mit dem Fahrzeug interagieren.[2]

Die Volvo Cars App ist für iPhones und Android-Geräte erhältlich. Sie steht im App-Store für das jeweilige Mobiltelefon kostenlos zum Download zur Verfügung. Die App wird regelmäßig aktualisiert – achten Sie daher darauf, dass auf Ihrem Mobiltelefon stets die neueste Version installiert ist.

In der App können Sie z. B. Folgendes tun:[3]

- Kraftstoffstand und Ladezustand der Batterie[4] sowie Verriegelungsstatus und andere Status-Angaben prüfen
- Türen ver- und entriegeln

- Standklima-Funktion ein- und ausschalten
- Weitere Informationen von Volvo anfordern
- Informationen zu Ihrem Konto anzeigen

Aktuelle Informationen zur Volvo Cars App finden Sie unter volvocars.com/intl/support [https://www.volvocars.com/intl/support] .

Hierzu ist eine Internetverbindung notwendig

Wenn Sie die Volvo Cars App nutzen, sendet und empfängt Ihr mobiles Endgerät Daten über das Internet. Wenn Sie keinen Vertrag mit unbegrenztem Datenguthaben haben, kann Ihr Mobilfunk-Netzbetreiber Ihnen diesen Datentransfer berechnen. Bei einer Nutzung der App im Ausland können Ihnen Kosten für das Daten-Roaming entstehen. Wenden Sie sich zu weiteren Informationen bitte an Ihren Mobilfunkanbieter.

* Optie/accessoire.

[1] Die Verfügbarkeit kann je nach Markt variieren.

[2] Für einige Funktionen müssen sowohl das Fahrzeug als auch das mobile Endgerät über eine entsprechende Netzabdeckung oder sonstige Internetverbindung verfügen.

[3] Die zur Verfügung stehenden Funktionen unterscheiden sich von Land zu Land und können sich mit der Zeit ändern.

[4] Gilt für Twin Engine- und Recharge-Modelle.

14.4. Datenfreigabe für Volvo On Call

Die Datenfreigabe für den Dienst Volvo On Call ist standardmäßig aktiviert. Das bedeutet, dass Sie selbst keine Datenfreigabe beim Kauf eines neuen Fahrzeugs, oder zum Beispiel nach einer Werksrückstellung, für den Dienst vorzunehmen brauchen.

Sie können selbst wählen, ob Sie die Datenfreigabe für Volvo On Call deaktivieren. Beachten Sie, dass die meisten Funktionen von Volvo On Call eine gemeinsame Datennutzung benötigen, um von Ihnen angewendet werden zu können. Wenn Sie die Volvo Cars App mit Ihrem Fahrzeug verbunden haben, wird in der App angezeigt, dass die Datenfreigabe für Volvo On Call deaktiviert wurde.

Die standardmäßige Aktivierung der Datenfreigabe gibt es ausschließlich für Ihre Volvo On Call-Dienste. Die Freigabe für die gemeinsame Datennutzung für Ihre anderen verbundenen Dienste und heruntergeladene Apps bleibt weiterhin deaktiviert und muss vor der Benutzung zunächst aktiviert werden.

14.5. Volvo On Call*

Mit Volvo On Call[1] haben Sie rund um die Uhr direkten Zugriff auf Ihr Fahrzeug und profitieren von noch mehr Komfort und Unterstützung.

Die Funktionen lassen sich über die Volvo Cars App[2] sowie die Tasten ON CALL und SOS an der Deckenkonsole bedienen:

So haben Sie in der Volvo Cars App von Ihrem Smartphone aus z. B. die Möglichkeit, das Fahrzeug zu ver- und zu entriegeln. Bei einem Unfall lassen sich die benötigten Einsatzkräfte wie Polizei oder Krankenwagen direkt an den Unfallort entsenden. Bei weniger akuten Problemen, wie zum Beispiel eine Reifenpanne, kann ein Pannendienst verständigt werden.

> **Hinweis**
>
> Die SOS-Taste darf nur bei Unfällen, Krankheit oder einer externen Bedrohung des Fahrzeugs und seiner Insassen benutzt werden. Die SOS-Funktion ist ausschließlich für Notfälle vorgesehen. Ein Missbrauch kann dazu führen, dass zusätzliche Kosten entstehen.
>
> Für alle anderen Dienste[3] einschließlich Pannenhilfe können die App Volvo Cars und die ON CALL-Taste verwendet werden.

Volvo On Call-System

Volvo On Call ist mit dem Sicherheits- und Alarmsystem sowie mit anderen Fahrzeugsystemen (wie Schließsystem und Klimaanlage) verbunden. Das Fahrzeug ist mit einem integrierten Modem ausgestattet, über das die Kommunikation mit dem Volvo On Call Servicecenter und der Volvo Cars App erfolgt. Zur Ortung des Fahrzeugs wird GNSS (Global Navigation Satellite System) verwendet.

Verarbeitung personenbezogener Daten

Damit Sie alle Funktionen des Dienstes Volvo On Call nutzen können, müssen bestimmte Daten verarbeitet werden, zu denen auch personenbezogene Daten gehören. Weitere Informationen zu den Bedingungen und zum Datenschutz finden Sie unter volvocars.com/intl/legal [https://www.volvocars.com/intl/legal] .

Wenden Sie sich an das Servicecenter

Um mit dem Volvo On Call-Servicecenter in Kontakt zu kommen, benutzt man die ON CALL-Taste oder den Volvo Cars-App.

> **Hinweis**
>
> Alle Gespräche mit dem Volvo On Call Service-Center werden möglicherweise aufgezeichnet.

* Optie/accessoire.

[1] Die Verfügbarkeit kann je nach Markt variieren.

[2] Die zur Verfügung stehenden Funktionen variieren je nach Markt.

[3] Die zur Verfügung stehenden Dienste variieren je nach Markt.

14.6. Volvo On Call* abonnieren

Volvo On Call ist ein Dienst im Rahmen eines Abonnements. Neben den App-Funktionen sind im Abonnement Nothilfe- und Schutzdienste enthalten.

Status des Volvo On Call-Abonnements

Der Status für Ihr Volvo On Call-Abonnement wird in der Volvo Cars App unter **Informationen zum Fahrzeug** im Register angezeigt. Von hier aus kann das Abonnement auch verlängert werden.

Wenn Sie nicht auf Ihre Volvo Cars App zugreifen können, nennt Ihnen gerne auch Ihr Volvo Partner das Ablaufdatum des Abonnements. In diesem Fall müssen Sie die Identifizierungsnummer[1] des Fahrzeugs angeben.

Meldung zum bevorstehenden Ablauf Ihres Volvo On Call-Abonnements

45 Tage vor Ablauf des Volvo On Call-Abonnements erscheint im Display des Fahrzeugs die Meldung **Das Volvo On Call-Abonnement läuft bald ab!**. Wenn Sie die Android- oder iOS-Version der Volvo Cars App verwenden, erscheinen entsprechende Meldungen auch in der App.

Volvo On Call-Abonnement deaktiviert

Wenn Ihr Abonnement abgelaufen ist, wird im Display die Meldung **On Call deaktiviert** angezeigt. Nach einer erneuten Aktivierung des Abonnements wird die Meldung nicht mehr angezeigt.

Wenn das Abonnement abgelaufen ist, können Sie die Volvo On Call-Dienste und die Volvo Cars App nicht mehr verwenden. Die Notfalldienste über die SOS-Taste und die automatische Kollisionswarnung funktionieren aber weiterhin. Um Volvo On Call wieder zu nutzen, muss das Abonnement verlängert werden.

Kosten der Pannenhilfe

In den ersten X[2] Jahren nach dem Erwerb eines neuen Volvo ist die Pannenhilfe inklusive. Nach diesem Zeitraum wird die Fahrzeughilfe auf den meisten Märkten kostenlos angeboten, sofern das Fahrzeug regelmäßig in einer Volvo-Vertragswerkstatt gewartet wurde. Ein Volvo-Vertragshändler kann Ihnen weitere Informationen über den Status Ihres Pannenhilfe-Vertrags geben.

Auch nach Ablauf Ihres Pannendienst-Vertrags kann Volvo On Call Ihnen dabei helfen, wieder mobil zu werden. In diesem Fall werden Sie gefragt, ob Sie bereit sind, die Kosten für den zu Ihnen geschickten Dienst zu übernehmen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Wenn Sie nicht im Besitz eines gültigen Mobilitätsgarantie-Vertrags sind, können Ihnen durch eine Bergung zusätzliche Kosten entstehen.

* Optie/accessoire.

[1] Vehicle Identification Number(VIN)

[2] Variiert je nach Markt.

14.7. Volvo On Call*-Abonnement verlängern

Bei einer Verlängerung oder erneuten Aktivierung Ihres Volvo On Call-Abonnements können Sie zwischen verschiedenen Zeitperioden[1] wählen.

Kaufmöglichkeiten für die Verlängerung[1]

- in der Volvo Cars App
- über einen Volvo-Vertragshändler
- online über den Link store.volvocars.com. Halten Sie die Fahrzeugidentifikationsnummer[2] hierfür bereit.

Abonnement über die Volvo Cars App verlängern

1. 🚗 aufrufen.
2. **Informationen zum Fahrzeug** wählen.
3. Tippen Sie unter **Volvo On Call-Abonnement** auf **Verlängern**.
4. Sie werden weitergeleitet und haben die Möglichkeit, das Abonnement zu erneuern.

Hinweis

Wenn Sie eine Verlängerung **nach** Ablauf Ihres Abonnements kaufen möchten, muss dies beim Händler erfolgen, da Volvo On Call vom Händler wieder aktiviert werden muss, bevor Sie die Dienste weiter nutzen können. Dies kann mit zusätzlichen Kosten verbunden sein. Um die Dienste ohne Unterbrechung nutzen zu können, muss das Abonnement also verlängert werden, bevor es abläuft. Das Abonnement wird ab dem Datum verlängert, an dem es ablaufen würde.

* Optie/accessoire.

[1] Je nach Markt stehen ggf. unterschiedliche Optionen zur Verfügung.

[2] Vehicle Identification Number (VIN)

14.8. Meldungen zu Volvo On Call*

Hier finden Sie Beispiele zu Informationsmeldungen, die erscheinen können, wenn Volvo On Call außer Funktion ist.

Batterie entladen

Die Meldung, dass die Fahrzeugbatterie entladen ist und auf den Start des Volvo On Call-Systems gewartet wird, kann auf eine längere Standzeit des Fahrzeugs zurückzuführen sein.

Um die Batterie zu schonen, wechselt das Volvo On Call-System bei längeren Standzeiten in den Ruhemodus.

Das Volvo On Call-Abonnement läuft bald aus

45 Tage vor Ablauf des Volvo On Call-Abonnements erscheint im Display des Fahrzeugs die Meldung **Das Volvo On Call-Abonnement läuft bald ab!**. Wenn Sie die Android- oder iOS-Version der Volvo Cars App verwenden, erscheinen entsprechende Meldungen auch in der App.

Volvo On Call wurde deaktiviert

Wenn das Volvo On Call-Abonnement abgelaufen ist und das Volvo On Call-System deaktiviert wurde, erscheint im Display die Meldung **Das Volvo On Call-Abo ist abgelaufen!**.

* Optie/accessoire.

---

15. Navigation

15.1. Reiseziel angeben

15.1.1. Zielort direkt auf der Karte angeben

Ein Zielort kann im Navigationssystem* auf verschiedene Arten angegeben werden - das Markieren auf der Karte mit dem Finger ist eine davon.

Oft ist es am einfachsten, die Karte zur gewünschten Stelle zu scrollen und die Position dort anzutippen.

1. Prüfen Sie, dass die Kartenansicht vergrößert dargestellt ist.
2. Scrollen Sie die Karte auf die gewünschte Position.
3. Drücken Sie auf die gewünschte Position und halten sie den Finger gedrückt - es wird ein Symbol erzeugt und es erscheint ein Menü.
4. Gehen Sie auf **Gehe zu** – die Routenführung beginnt.

Das Symbol löschen

Zum Löschen des Symbols für den angetippten Zielort:

- Wählen Sie **Löschen** aus.

Position des Symbols justieren

Zum Verschieben des Symbols:

- Lassen Sie das Symbol angetippt, verschieben Sie es an die gewünschte Stelle und lassen Sie es los.

* Optie/accessoire.

15.1.2. Zielort mit Adresse angeben

Ein Zielort kann im Navigationssystem* auf verschiedene Arten angegeben werden - die Angabe einer Adresse ist eine davon.

1. Vergrößern Sie das Werkzeugfeld in der Kartenansicht mit dem links befindlichen Pfeil nach unten und tippen Sie auf **Ziel**.

> Die Kartenansicht wechselt zur Freitextsuche.

2. Tippen Sie auf **Adresse**.

3. Es müssen nicht alle Felder ausgefüllt werden. Wenn das Ziel z. B. eine Stadt ist, reicht die Angabe von Land und Stadt. In diesem Fall erfolgt die Navigation ins Stadtzentrum.

4. Wahlfrei zugängliches Schreibfeld wählen und mit der Tastatur des Displays in der Mittelkonsole schreiben:
   - **Land/Land/Bezirk**
   - **Ort/Territ./PLZ**
   - **Adresse**
   - **Nummer**
   - **Abzweig**

Bei Fahrzeugen mit Volvo On Call* lassen sich auch Adressen und Zielorte mittels der Volvo Cars App und über das Volvo On Call-Servicecenter[1] an das Navigationssystem des Fahrzeugs senden.

* Optie/accessoire.

[1] Gilt nur für bestimmte Märkte.

15.1.3. Zielort mit Freitextsuche angeben

Zur Angabe eines Ziels im Navigationssystem* haben Sie mehrere Möglichkeiten: Mit der Freitextsuche können Sie z.B. nach Telefonnummern, Postleitzahlen, Straßen, Städten, Koordinaten oder Sonderzielen (POI[1]) suchen.

Über die virtuelle Tastatur auf dem Center Display können Sie die meisten Zeichen eingeben und so Ihren Zielort suchen.

1. Vergrößern Sie das Werkzeugfeld in der Kartenansicht mit dem links befindlichen Pfeil nach unten und tippen Sie auf **Ziel**.

> Die Kartenansicht wechselt zur Freitextsuche.

2. Schreiben Sie das Suchwort in das Suchfeld oder begrenzen Sie die ersten Suchergebnisse durch Auswahl eines Filters.

> Mit fortschreitender Eingabe werden mögliche Treffer aufgelistet.

3. **Wenn die Suche zum gewünschten Ergebnis führt**: Tippen Sie auf ein Suchergebnis, um die zugehörige Info-Karte anzuzeigen und das Suchergebnis zu verwenden.

   Wenn die Suche zu viele Ergebnisse hat: Tippen Sie auf **Erweiterter Filter**, wählen Sie den Suchbereich aus und geben Sie danach die weitere Verwendung des Suchergebnisses an:

   - **Im Umkreis d. Fahrzeugs**
   - **Im Umkreis des Zielortes** - wird nur angezeigt, wenn ein Reiseziel angegeben wurde.
   - **Entlang der Route** - wird nur angezeigt, wenn ein Reiseziel angegeben wurde.
   - **Im Umkr.eis Kartenpunkt**

Koordinaten

Ein Zielort kann auch über die Kartenkoordinaten eingegeben werden.

- Geben Sie z. B. „N 58,1234 E 12,5678“ ein und tippen Sie auf **Suchen**.

Die Himmelsrichtungen **N**, **E**, **S** und **W** können unterschiedlich angegeben werden, wie z. B.:
N 58,1234 **E** 12,5678 (mit Leerzeichen)
N58,1234 **E**12,5678 (ohne Leerzeichen)
58,1234**N** 12,5678**E** (mit Himmelsrichtung **nach** der Koordinate)
58,1234-12,5678 (mit Bindestrich **ohne** Himmelsrichtung)

Als Trennzeichen kann sowohl ein Punkt [.] als auch ein Komma [] verwendet werden.

* Optie/accessoire.

[1] Point of Interest

15.1.4. Zielort durch Sonderziel angeben

Ein Zielort kann im Navigationssystem* auf verschiedene Arten angegeben werden - das Angeben eines Sonderziels (POI[1]) ist eine davon.

1. Vergrößern Sie das Werkzeugfeld in der Kartenansicht mit dem links befindlichen Pfeil nach unten und tippen Sie auf **Ziel**.

> Die Kartenansicht wechselt zur Freitextsuche.

2. Tippen Sie auf **POI**.

3. Tippen Sie den gewünschten Filter an (einige Optionen werden nur angezeigt, wenn ein Ziel oder Zwischenziel angegeben ist):
   - **In Fahrzeugnähe**
   - **In Ziel-Nähe**
   - **Umgebung Zwischenziel**
   - **Entl. der Route**
   - **In Nähe eines Punktes auf Karte**
4. Suchen und markieren Sie das gewünschte Sonderziel.

> Die Informationskarte wird angezeigt.

5. **Navigation starten** oder **Als Wegpt. hinzufg.** wählen.

Für viele POI (z. B. Restaurants) gibt es Unterkategorien (z. B. Schnellrestaurants).

In den Karteneinstellungen können die anzuzeigenden POI auf der Karte geändert werden. Diese Einstellung hat keine Auswirkungen auf die Suche von POI als Zielort – auch abgewählte POI werden hier als alternative Reiseziele angezeigt.

Bestimmte POI werden auf der Karte erst ab einem Maßstab von 1 km (1 mile) angezeigt.

> **Hinweis**
>
> - Das POI-Symbol sowie die Anzahl und Art der POI können je nach Markt variieren.
> - Mit der Aktualisierung von Kartendaten können neue Symbole hinzukommen und andere entfallen – im Menüsystem können Sie jederzeit die Symbole für das aktuelle Kartensystem aufrufen.

* Optie/accessoire.

[1] Point of Interest

15.1.5. Zielort mit Letzte/Favoriten/Bibliothek angeben

Ein Zielort kann im Navigationssystem* auf verschiedene Arten angegeben werden - die Auswahl aus Listen ist eine davon.

1. Vergrößern Sie das Werkzeugfeld in der Kartenansicht mit dem links befindlichen Pfeil nach unten und tippen Sie auf **Ziel**.

> Die Kartenansicht wechselt zur Freitextsuche.

2. Wählen Sie danach ganz oben auf dem Display eine der folgenden Listen aus:

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- **Letzte**
- **Favoriten**
- **Bibliothek**

Nachdem Sie eine Option in einer Liste markiert haben, wird diese mit einer der Tasten **Navigation starten** oder **Als Wegpt. hinzufg.** als Zielort hinzugefügt.

Letzte

In dieser Liste werden frühere Suchvorgänge gesammelt. Scrollen und auswählen.

Lässt sich über das rechte Lenkradtastenfeld auch als Menüpunkt im Fahrerdisplay aufrufen.

Mit **Bearbeiten** können Sie einen oder mehrere Listeneinträge löschen.

Favoriten

In dieser Liste werden die **Bibliothek**-Positionen gesammelt, die als Favoriten gekennzeichnet wurden. Scrollen und auswählen.

Eine gelöschte Position **Favoriten** scheint in **Bibliothek** weiterhin auf, jedoch mit einem "erloschenen" Stern. Um eine Position in **Favoriten** zurückzulegen gehen Sie zu **Bibliothek** und markieren den Stern der Position wieder.

Mit **Wohnadresse eingeben** kann ein oft verwendetes Ziel programmiert und ausgewählt werden. Eine gespeicherte **Zuhause**-Position lässt sich über das rechte Lenkradtastenfeld auch als Menüpunkt im Fahrerdisplay aufrufen.

Mit **Bearbeiten** können Sie einen oder mehrere Listeneinträge löschen.

Bibliothek

Hier werden gespeicherte Positionen und Streckenpläne aufgeführt. Die zuletzt gespeicherte Eintragung wird zuoberst in der Liste angezeigt.

Tippen Sie auf den Stern einer Position, um sie als Favorit zu markieren oder zu entfernen. Eine Position mit markiertem (gefülltem) Stern erscheint auch in der Rubrik **Favoriten**.

Wird eine Position in **Bibliothek** gelöscht, so verschwindet sie auch in **Favoriten**.

Die Bibliothek kann auf verschiedene Arten sortiert werden:

- **Hinzugefügt** – Sortierung nach der zeitlichen Abfolge.
- **Name** – Sortierung in alphabetischer Reihenfolge.
- **Entfernung** – Sortierung nach der Entfernung von der aktuellen Position.
- **Empfangen** – Positionen, die über die Funktion Send to Car an das Fahrzeug gesendet wurden, werden nicht angezeigt. Neue ungelesene Positionen sind mit einem BLAUEN Cursor versehen, der nach dem Lesen der Positionen erlischt.

Mit **Bearbeiten** können Sie einen oder mehrere Listeneinträge löschen.

Um eine unter **Bibliothek** gespeicherte Position zu bearbeiten, die Position in der Liste markieren und **Position bearbeiten** auswählen. So lässt sich eine Position z. B. umbenennen oder durch Ziehen und Loslassen auf der Karte verschieben oder mit einer Telefonnummer oder E-Mail-Adresse versehen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

* Optie/accessoire.

15.1.6. Zielort mit Send to Car angeben

Ein Zielort kann im Navigationssystem* auf verschiedene Arten angegeben werden - die Verwendung der Funktion Send to Car ist eine davon.

Ziel an Fahrzeug senden

Mit der Funktion Send to Car können Sie Ziele/Positionen über die Volvo Cars App* an das Navigationssystem des Fahrzeugs senden.

Damit Sie die Funktion Send to Car verwenden können, muss für das Fahrzeug eine Volvo ID registriert sein.

Ziel im Fahrzeug empfangen und verwenden

Damit das Fahrzeug Daten empfangen kann muss es an das Internet angeschlossen sein.

1. Wenn das Fahrzeug das Ziel empfangen hat, erscheint auf dem Center Display eine entsprechende Benachrichtigung. Tippen Sie die Benachrichtigung/das Symbol an.

> Eine Info-Karte wird angezeigt.

2. Wählen Sie aus, wie das Ziel verwendet werden soll.

Ein gespeichertes Ziel verwenden

Empfangene Ziele werden in der Bibliothek des Navigationssystems gespeichert und können später verwendet werden.

* Optie/accessoire.

15.1.7. Auswahl eines Umwegs im Navigationssystem*

Wenn der nächste Abschnitt der Route z. B. aufgrund einer Straßensperrung vermieden werden soll, kann ein Umweg ausgewählt werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

1. Vergrößern Sie das Werkzeugfeld links mit dem Pfeil nach unten und dann mit den drei Punkten.
2.

   Tippen Sie auf das Symbol für **Umleitung**, um eine alternative Route, Informationen zur längeren/kürzeren Wegstrecke sowie die berechnete Fahrzeit anzuzeigen. Normalerweise wird nur ein kurzer Umweg mit rascher Rückkehr zur geplanten Route angezeigt.
3. Wenn der Vorschlag **angenommen** wird: Tippen Sie auf das Informationsschild für den Umweg. Die Route wird auch dann akzeptiert, wenn man den vorgeschlagenen Weg einschlägt. Nach Annahme des Vorschlags wird die Routenführung wieder aufgenommen - jetzt mit der gewählten Umleitung als Route. Um den Vorschlag **nicht zu akzeptieren** fährt man auf der ursprünglichen Route weiter.

Eine Alternative zur Funktion **Umleitung** ist das Abweichen von der geplanten Route - das System aktualisiert die Route in diesem Fall automatisch und setzt die Routenführung zum Zielort über die bestmögliche Route fort.

Es ist außerdem möglich, sich während der Fahrt eine alternative Strecke anzeigen zu lassen.

* Optie/accessoire.

15.1.8. Energieverteilung mithilfe von Kartendaten*

Im Fahrmodus **Hybrid** wird das Fahrzeug sowohl durch den Elektromotor als auch durch den Verbrennungsmotor angetrieben. Wenn im Navigationssystem* ein Zielort festgelegt wurde, kann der Energieverbrauch durch die Funktion Predictive Efficiency[1] mithilfe von Kartendaten auf die gewählte Strecke eingeteilt werden.

Außer den Kartendaten berücksichtigt die Funktion auch Geschwindigkeitsbegrenzungen, Verkehrslage und Höhenunterschiede.

Der Elektromotor wird vorrangig bei der Fahrt mit niedrigen Geschwindigkeiten, zum Beispiel bei Stadtfahrten mit häufigen Starts und Stopps, eingesetzt. Der Verbrennungsmotor wird vorrangig für die Fahrt mit höheren Geschwindigkeiten genutzt und kann unter günstigen Bedingungen Strom für den Elektromotor generieren.

Bedingungen für die Funktion

Damit die Funktion verwendet werden kann, müssen mehrere Bedingungen erfüllt sein:

- Im Navigationssystem wurde ein Zielort festgelegt, der weiter entfernt ist, als das Fahrzeug im reinen Elektrobetrieb zurücklegen kann.
- Der Fahrmodus **Hybrid** ist aktiviert.
- Die Funktionen **Hold** und **Charge** sind deaktiviert.

Verwendungstipps

Wenn das Fahrzeug für das Pendeln zum Arbeitsplatz genutzt wird, und es dort keine Möglichkeit für die Aufladung gibt, geben Sie den Arbeitsplatz als Zwischenziel und die Heimadresse als Reiseziel an. Die Entladung der Hybridbatterie wird dann auf beide Fahrten - zum und vom Arbeitsplatz - verteilt.

Speichern Sie ähnliche Pendelrouten, also Strecken zwischen zwei Ladestationen, als **Favoriten** im Navigationssystem.

* Optie/accessoire.

[1] Nur für bestimmte Märkte.

15.1.9. Ziel über das Volvo On Call* Servicecenter an das Navigationssystem des Fahrzeugs senden

Wenden Sie sich an das Volvo On Call-Servicecenter, um sich Ziele direkt an das Navigationssystem des Fahrzeugs senden zu lassen. [1]

Drücken Sie auf die ON CALL-Taste am Dachhimmel des Fahrzeugs, wenn Sie Unterstützung beim Auffinden eines Restaurants, eines Hotels, einer Werkstatt, einer Sehenswürdigkeit oder eines anderen Ziels benötigen. Ein Kundenbetreuer sendet das Ziel zum Fahrzeug und das Ziel kann anschließend auf dem Center Display als Zwischenziel oder Zielort hinzugefügt werden.

Es ist möglich, den Kundenbetreuer des Volvo On Call Service-Centers um mehrere Zielorte auf einmal zu bitten. Diese werden jedoch eines nach dem anderen an das Fahrzeug gesendet.

* Optie/accessoire.

[1] Betrifft bestimmte Märkte und Fahrzeuge mit Sensus Navigation*.

15.2. Streckenplan und Route

15.2.1. Informationskarte im Navigationssystem*

Alle Symbole auf der Karte wie Ziele, Teilziele und gespeicherte Favoriten besitzen eine Informationskarte, die mit einem Antippen auf das Symbol geöffnet wird.

Beim ersten Antippen der Informationskarte erscheint eine kleine Karte, beim zweiten Antippen eine größere Karte mit weiteren Angaben. Je nach Art des Symbols variieren die auf einer Info-Karte angezeigten Inhalte und Optionen.

Wenn beispielsweise ein Sonderziel (POI [1]) markiert ist, stehen Ihnen folgende Optionen zur Verfügung:

- **Navigation starten** - Die Position wird als Zielort gespeichert

- **Als Wegpkt. hinzufügen** - die Position wird als Streckenziel gespeichert (wird nur bei angegebenem Reiseziel angezeigt)
- **Speichern** - die Position wird in der Bibliothek gespeichert
- **Aus Route entfernen** - die Position wird entfernt, wenn sie Teil des Streckenplans ist
- **POI in der Nähe** - Sonderziele in Fahrzeugnähe werden angezeigt

* Optie/accessoire.

[1] Point of Interest

15.2.2. Sonderziele an der Route anzeigen

Sie können im Navigationssystem* eine Liste der Sonderziele (POI[1]) entlang der Route erstellen.

1.

   Tippen Sie auf **Voraus**.

2. Tippen Sie auf **POI**.

> POI längs der Route werden nach ihrer Entfernung angezeigt.

3. Wenn sich an einem Ort mehrere POI befinden, werden diese als Gruppe angezeigt. Tippen Sie die Gruppe an, um die enthaltenen POI aufzulisten.
4. Tippen Sie den gewünschten POI an.
5. Wählen Sie in der Info-Karte die gewünschte Alternative aus und befolgen Sie die Anweisungen.

* Optie/accessoire.

[1] Point of Interest

15.2.3. Streckenplan

Der Streckenplan ist die Strecke, die das Navigationssystem* nach Eingabe eines Zielorts vorschlägt.

Die erste Position ist der **Zielort** des Streckenplans.

Die folgenden Positionen sind die **Zwischenziele** des Streckenplans.

Ein Streckenplan mit Zielort und Zwischenzielen kann auch im Nachhinein ganz nach Bedarf geändert werden.

* Optie/accessoire.

15.2.4. Alternative Route anzeigen

Sie können im Navigationssystem* während einer laufenden Routenführung nach alternativen Routen suchen.

1. Vergrößern Sie das Werkzeugfeld zuerst mit dem Pfeil nach unten und dann mit den drei Punkten.
2.

   Tippen Sie das Symbol für **Route** an, um den Streckenplan anzuzeigen.
3. Tippen Sie auf **Alternative Routen**.
4. Alternative Route auswählen:
   - **Eco**
   - **Schnell**
   - **Schön**
5. Tippen Sie die Karte an.

> Die aktualisierte Route wird angezeigt und die Routenführung wieder aufgenommen.

* Optie/accessoire.

15.2.5. Streckenplan bearbeiten oder löschen

Sie können im Navigationssystem* Zwischenziele oder den gesamten Streckenplan auch bei laufender Routenführung löschen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

1. Vergrößern Sie das Werkzeugfeld zuerst mit dem Pfeil nach unten und dann mit den drei Punkten.

2.

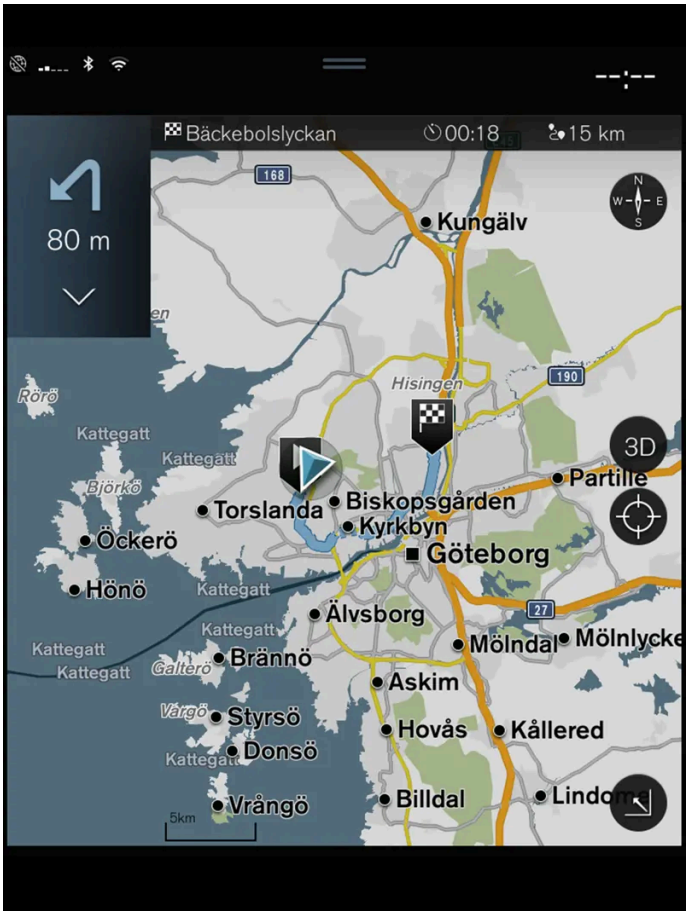
   Tippen Sie das Symbol für **Route** an, um den Streckenplan anzuzeigen.

3. Tippen Sie auf den Papierkorb, um ein Zwischenziel im Streckenplan zu löschen, oder auf **Route löschen**, um den gesamten Streckenplan zu löschen.

* Optie/accessoire.

15.2.6. Streckenplan anzeigen

Es besteht die Möglichkeit, den Streckenplan während der laufenden Routenführung im Navigationssystem* anzuzeigen.



1. Vergrößern Sie während der laufenden Routenführung das Werkzeugfeld mit dem Pfeil nach unten und dann mit den drei

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Punkten.

2.

   Tippen Sie das Symbol für **Route** an, um den Streckenplan anzuzeigen.

* Optie/accessoire.

15.2.7. Wegpunkte in der Route anzeigen

Eine Liste der vorausliegenden Wegpunkte entlang der Reiseroute hilft dem Fahrer, künftige Manöver rechtzeitig zu planen.

Gehen Sie wie folgt vor, um im Navigationssystem* eine Liste über die bevorstehenden Manöver entlang der Route anzuzeigen:

1. Vergrößern Sie das Werkzeugfeld mit dem links befindlichen Pfeil nach unten.
2. Tippen Sie zur weiteren Vergrößerung des Werkzeugfelds auf die drei Punkte.
3. Das Symbol für **Zielführung** antippen (siehe Abbildung).

Anstelle des Werkzeugfelds wird daraufhin eine scrollbare Liste über die bevorstehenden Manöver entlang der Route angezeigt. Durch Antippen des Pfeils nach links wird die Liste minimiert.

Der nächste Wegpunkt wird immer oben in der Liste angeführt.

Durch Antippen eines Wegepunkts in der Liste wird dessen Position auf der Karte angezeigt. Durch anschließendes Antippen des Fadenkreuzes (siehe Abbildung) wird die Karte in die Routenführungsansicht zurückgesetzt, in der die Karte dem Fahrzeug folgt.

* Optie/accessoire.

15.2.8. Auswahl eines Umwegs im Navigationssystem*

Wenn der nächste Abschnitt der Route z. B. aufgrund einer Straßensperrung vermieden werden soll, kann ein Umweg ausgewählt werden.

1. Vergrößern Sie das Werkzeugfeld links mit dem Pfeil nach unten und dann mit den drei Punkten.
2.

   Tippen Sie auf das Symbol für **Umleitung**, um eine alternative Route, Informationen zur längeren/kürzeren Wegstrecke sowie die berechnete Fahrzeit anzuzeigen. Normalerweise wird nur ein kurzer Umweg mit rascher Rückkehr zur geplanten Route angezeigt.

3. Wenn der Vorschlag **angenommen** wird: Tippen Sie auf das Informationsschild für den Umweg. Die Route wird auch dann akzeptiert, wenn man den vorgeschlagenen Weg einschlägt. Nach Annahme des Vorschlags wird die Routenführung wieder aufgenommen - jetzt mit der gewählten Umleitung als Route. Um den Vorschlag **nicht zu akzeptieren** fährt man auf der ursprünglichen Route weiter.

Eine Alternative zur Funktion **Umleitung** ist das Abweichen von der geplanten Route - das System aktualisiert die Route in diesem Fall automatisch und setzt die Routenführung zum Zielort über die bestmögliche Route fort.

Es ist außerdem möglich, sich während der Fahrt eine alternative Strecke anzeigen zu lassen.

* Optie/accessoire.

15.3. Verkehrsinformationen

15.3.1. Informationskarte im Navigationssystem*

Alle Symbole auf der Karte wie Ziele, Teilziele und gespeicherte Favoriten besitzen eine Informationskarte, die mit einem Antippen auf das Symbol geöffnet wird.

Beim ersten Antippen der Informationskarte erscheint eine kleine Karte, beim zweiten Antippen eine größere Karte mit weiteren Angaben. Je nach Art des Symbols variieren die auf einer Info-Karte angezeigten Inhalte und Optionen.

Wenn beispielsweise ein Sonderziel (POI [1]) markiert ist, stehen Ihnen folgende Optionen zur Verfügung:

- **Navigation starten** - Die Position wird als Zielort gespeichert
- **Als Wegpkt. hinzufügen** - die Position wird als Streckenziel gespeichert (wird nur bei angegebenem Reiseziel angezeigt)
- **Speichern** - die Position wird in der Bibliothek gespeichert
- **Aus Route entfernen** - die Position wird entfernt, wenn sie Teil des Streckenplans ist

- **POI in der Nähe** - Sonderziele in Fahrzeugnähe werden angezeigt

* Optie/accessoire.

[1] Point of Interest

15.3.2. Auswahl eines Umwegs im Navigationssystem*

Wenn der nächste Abschnitt der Route z. B. aufgrund einer Straßensperrung vermieden werden soll, kann ein Umweg ausgewählt werden.

1. Vergrößern Sie das Werkzeugfeld links mit dem Pfeil nach unten und dann mit den drei Punkten.
2.

   Tippen Sie auf das Symbol für **Umleitung**, um eine alternative Route, Informationen zur längeren/kürzeren Wegstrecke sowie die berechnete Fahrzeit anzuzeigen. Normalerweise wird nur ein kurzer Umweg mit rascher Rückkehr zur geplanten Route angezeigt.
3. Wenn der Vorschlag **angenommen** wird: Tippen Sie auf das Informationsschild für den Umweg. Die Route wird auch dann akzeptiert, wenn man den vorgeschlagenen Weg einschlägt. Nach Annahme des Vorschlags wird die Routenführung wieder aufgenommen - jetzt mit der gewählten Umleitung als Route. Um den Vorschlag **nicht zu akzeptieren** fährt man auf der ursprünglichen Route weiter.

Eine Alternative zur Funktion **Umleitung** ist das Abweichen von der geplanten Route - das System aktualisiert die Route in diesem Fall automatisch und setzt die Routenführung zum Zielort über die bestmögliche Route fort.

Es ist außerdem möglich, sich während der Fahrt eine alternative Strecke anzeigen zu lassen.

* Optie/accessoire.

15.3.3. Verkehrsstörungen auf der Karte

Das Navigationssystem* empfängt Informationen zu Verkehrsstörungen und zeigt diese auf der Karte an.

Hinweis

Verkehrsmeldungen sind nicht in allen Gebieten/Ländern verfügbar.

Der Deckungsbereich der Verkehrsmeldungen wird kontinuierlich erweitert.

Es kann eingestellt werden, welche verkehrsbezogene Informationen auf der Karte angezeigt werden sollen.

Bei ausreichend kleinem Kartenmaßstab werden Verkehrsstörungen wie z. B. stockender Verkehr, Straßenarbeiten oder Unfälle mit verschiedenen Symbolen auf der Karte angezeigt.

Hier werden z. B. Straßenarbeiten angezeigt. Bei größeren Verkehrsstörungen wird auch deren Ausdehnung mit einer roten Linie entlang der Straße angezeigt. Die Linie zeigt gleichzeitig an, welche Fahrtrichtung von der Störung betroffen ist - bezieht sich die Störung auf beide Fahrtrichtungen, ist die Strecke auf beiden Seiten mit einer Linie gekennzeichnet.

Informationen zu Verkehrsstörungen

1. Auf das Symbol für Verkehrsstörungen tippen.

> Es wird eine Info-Karte angezeigt. Die Information kann z.B. die Position der Verkehrsstörung mit Name/Nummer der Straße und Art/Ausdehnung/Dauer der Störung beinhalten.

Verkehrsstörung vermeiden

Wenn längs der Route Verkehrsstörungen vorliegen, kann die Option **Meiden** aktiviert werden. Das System berechnet in diesem Fall eine andere Route.

Echtzeit-Verkehrsinformationen[1]

Wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, können über RTTI [2] außerdem Echtzeit-Verkehrsinformationen bezogen werden.

* Optie/accessoire.

[1] Gilt nur für bestimmte Märkte.

[2] Real Time Traffic Information

15.3.4. Verkehrsstörungen entlang der Route anzeigen

Wenn im Navigationssystem* ein Ziel angegeben ist, können Sie sich Verkehrsstörungen an der Route anzeigen lassen.

1. Vergrößern Sie in der Kartenansicht das Werkzeugfeld links mit dem Pfeil nach unten und dann mit den drei Punkten.
2.

   Tippen Sie auf **Voraus**.
3. Tippen Sie auf **Verkehr**. Wenn längs der Route keine Verkehrsstörungen vorliegen, erscheint die zugehörige Taste grau.

> Eventuelle Verkehrsstörungen längs der Route werden nach ihrer Entfernung angezeigt.

4. Wenn Sie weitere Informationen zu einer Verkehrsstörung wünschen, können Sie durch Antippen der entsprechenden Zeile die zugehörige Informationskarte öffnen. Wählen Sie in der Info-Karte die gewünschte Alternative aus und befolgen Sie die Anweisungen.
5. Tippen Sie auf **Meiden**, um die Verkehrsstörung zu umfahren.

> Die Route wird neu berechnet, und die Streckenführung erfolgt entlang der alternativen Route.

* Optie/accessoire.

15.3.5. Echtzeit-Verkehrsinformationen

Wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, hat der Fahrer Zugriff auf erweiterte Verkehrsinformationen[1] (RTTI[2]) bezüglich Staus und stockenden Verkehrs, Sperrungen und sonstiger Umstände, die eventuell die Reisezeit beeinträchtigen.

Wenn der Dienst RTTI aktiviert ist, werden laufend Informationen über Verkehrsereignisse und die aktuelle Verkehrslage von einem Internetdienst abgerufen. Wenn ein Fahrzeug Verkehrsinformationen abruft, werden gleichzeitig anonym die Verkehrsdaten an dessen aktueller Position erfasst, was zur optimalen Funktion des Dienstes beiträgt. Versendet werden die anonymen Daten nur, wenn RTTI aktiviert ist. Ist der Dienst nicht aktiviert, dann erfolgt keine Datenübertragung.

Eine erneute Aktivierung des Dienstes kann u. U. notwendig werden, beispielsweise nach bestimmten Software-Updates, einem Werkstattbesuch oder nach dem Anlegen eines neuen Fahrerprofils.

Die herrschenden Verkehrsverhältnisse werden im Navigationssystem* für Autobahnen, Schnell- und Landstraßen sowie für ausgewählte innerstädtische Strecken angezeigt.

Die Menge der auf der Karte angezeigten Verkehrsmeldungen hängt vom Abstand zum Fahrzeug ab; grundsätzlich werden sie in einem Umkreis von ca. 120 km (75 miles) vom Fahrzeug angezeigt.

Text und Symbole auf der Karte sind wie gewohnt eingeblendet. Die Informationen zur Verkehrslage zeigen darüber hinaus an, wie schnell der Verkehr auf einer Strecke im Vergleich mit der geltenden Geschwindigkeitsbegrenzung fließt. Die Verkehrslage wird auf der Karte mit je einer farbigen Linie pro Fahrtrichtung neben der Straße dargestellt:

- Grün - keine Störungen.
- Orange - zäh fließender Verkehr.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Rot - Stau/stockender Verkehr/Unfall.
- Schwarz - Straßensperrung.

> **Hinweis**
>
> Verkehrsmeldungen sind nicht in allen Gebieten/Ländern verfügbar.
>
> Der Deckungsbereich der Verkehrsmeldungen wird kontinuierlich erweitert.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

[2] Real Time Traffic Information

* Optie/accessoire.

15.3.6. Echtzeit-Verkehrsinformationen aktivieren und deaktivieren

Wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, können Sie sich im Navigationssystem* Echtzeit-Verkehrsinformationen[1] (RTTI[2]) anzeigen lassen.

Sie aktivieren und deaktivieren die Funktion RTTI wie folgt:

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Navigation** → **Verkehr**.
3. Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Funktion RTTI die Option **Echtzeit-Verkehrsinformationen** (Verkehrsinformationen durch RTTI ersetzen) aus- oder abwählen.
4. Bei der ersten Verwendung von RTTI erscheinen zwei Pop-up-Fenster mit den Titeln **Nutzungsbedingungen** und **Datenfreigabe**.

Verliert das Fahrzeug bei aktivierter RTTI-Funktion seine Internetverbindung, werden automatisch die herkömmlichen Verkehrsinformationen aktiviert. Ist die Internetverbindung wieder hergestellt, wird auch RTTI wieder aktiviert.

Grüne Linie deaktivieren

Um die grünen Linien zur Anzeige eines problemlosen Verkehrsflusses auszublenden:

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Auf **Navigation** → **Verkehr** drücken und **Fließenden Verkehr zeigen** deaktivieren.

* Optie/accessoire.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

[2] Real Time Traffic Information

15.4. Einstellungen Navigation

15.4.1. Einstellungen Karte

Hier werden die Einstellungen für die Darstellung der Karte im Navigationssystem* ausgewählt.

Einstellungen → **Navigation** → **Karte**

Sie können Einstellungen zu folgenden Bereichen vornehmen:

- **Positionsformat**
- **Kartenanzeigeformat**
- **Blitzer zeigen**
- **Favoriten zeigen**
- **Sonderziel (POI)**

Positionsformat

Unter **Positionsformat** stellen Sie ein, ob die aktuelle Position auf der Karte mit Adresse oder Koordinaten angezeigt wird:

- **Adresse**
- **Koordinaten und Höhe**

Kartendarstellung

Unter **Kartenanzeigeformat** stellen Sie ein, in welchem Farbschema die Karte dargestellt wird:

- **Tag** – helle Farben.

- **Nacht** – dunkle Farben für gute Nachtsicht.
- **Auto** – das System schaltet je nach Helligkeit im Fahrzeuginnenraum zwischen **Tag** und **Nacht** um.

Radarkameras [1]

Unter **Blitzer zeigen** legen Sie fest, ob Radarkameras auf der Karte angezeigt werden sollen.

Favoriten

Legen Sie fest, ob **Favoriten** auf der Karte angezeigt werden sollen.

Sonderziel (POI [2])

Unter **Sonderziel (POI)** legen Sie fest, welche Sonderziele auf der Karte angezeigt werden sollen. Die gewünschte Kategorie, beispielsweise "Transportmittel" antippen und anschließend alle oder bestimmte Unterkategorien anzeigen lassen. Sie verlassen das Menü mit **Zurück** oder **Schließen**.

* Optie/accessoire.

[1] Diese Funktion gibt es nicht auf allen Märkten.

[2] Point of Interest

15.4.2. Einstellungen für das Navigationssystem*

Hier werden die Einstellungen für die Darstellung der Route und anderer Informationen im Navigationssystem festgelegt.

Einstellungen → **Navigation**

Sie können Einstellungen zu folgenden Bereichen vornehmen:

- **Karte** – Inhalt und Design der Karte verwalten.
- **Route und Führung** – Routenführung sowie Darstellung und Berechnung der Route verwalten.
- **Verkehr** – Informationen zu Verkehrsstörungen verwalten.

* Optie/accessoire.

15.4.3. Einstellungen zu Route und Routenführung

Hier werden die Einstellungen zur Berechnung der Route und Präsentation der Routenführung im Navigationssystem* festgelegt.

Sie stellen die Lautstärke ein, indem Sie den Lautstärkeregler betätigen, während die Stimme ertönt.

Sie können Einstellungen zu folgenden Bereichen vornehmen:

- **Ankunftszeitformat**
- **Sprachführungs-Level**
- **Bevorzugte Standard-Routenart auswählen**
- **Route anlernen**
- **Meidungs-Einstellungen**
- **Tankstelle vorschlagen**

Zeitformat

Anzeigeformat der Ankunftszeit auswählen:

- **ETA**[1] (berechnete Ankunftszeit am Zielort)
- **RTA**[2] (verbleibende Fahrzeit zum Zielort)

Die Zeitangabe gilt für die Zeitzone am Zielort.

Ebene der gesprochenen Routenführung

1. Tippen Sie auf **Sprachführungs-Level**.
2. Tippen Sie auf die gewünschte Routenführung mit Sprachansage:
   - **Kein** (keine automatisch gesprochene Routenführung, aber die Möglichkeit, manuell einmalig eine gesprochene Routenführung anzufordern)
   - **Gering** (nur eine Mitteilung pro Wegpunkt)
   - **Mäßig** (bis zu 3 Mitteilungen pro Wegpunkt, begrenzte Informationen)
   - **Voll** (bis zu 4 Mitteilungen pro Wegpunkt und alle verfügbaren Informationen)

Standard-Routentyp

Legen Sie den standardmäßig bevorzugten Routentyp fest:

- **Schnell**
- **Eco**
- **Schön** (Autobahnen werden nach Möglichkeit gemieden, wodurch lange Fahrzeiten möglich sind)

Es ist außerdem möglich, sich während der Fahrt eine alternative Strecke anzeigen zu lassen.

Routendaten erfassen

Markieren Sie **Route anlernen**, wenn die Datenerfassung zur Optimierung der Route zugelassen sein soll.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Vermeiden

Durch Antippen von **Meidungs-Einstellungen** öffnen Sie ein Menü mit verschiedenen Aspekten, die (sofern möglich) bei der Routenberechnung automatisch vermieden werden können. Hier können Sie z. B. Tunnel, gebührenpflichtige Regionen und Fähren auswählen.

Vorschlag für Tankstelle

Tippen Sie auf **Tankstelle vorschlagen**, um Vorschläge für nahe gelegene Tankstellen, die bei niedrigem Kraftstoffstand im Fahrerdisplay angezeigt werden sollen, zu aktivieren oder zu deaktivieren.

* Optie/accessoire.

[1] Estimated Time of Arrival

[2] Remaining Time to Arrival

15.4.4. Einstellungen Verkehr

Hier werden die Einstellungen für die Anzeige der Verkehrsinformationen im Navigationssystem* ausgewählt.

Einstellungen → Navigation → Verkehr

Sie können Einstellungen zu folgenden Bereichen vornehmen:

- **Verkehrsbehinderungen zeigen und händeln**
- **Verkehrsbehinderungen meiden**
- **Fließenden Verkehr zeigen**
- **Echtzeit-Verkehrsinformationen**

-Verkehrsstörungen anzeigen

Legen Sie fest, ob Verkehrsstörungen auf der Karte angezeigt und zur Routenberechnung herangezogen werden sollen:

- **Kein**
- **Groß**
- **Alle**

Verkehrsstörungen vermeiden

Legen Sie fest, ob Verkehrsstörungen bei der Routenberechnung vermieden werden sollen:

- **Nie**
- **Fragen** (eventuelle Vorschläge zu Routenänderungen werden während der Fahrt ausgegeben)
- **Immer**

Störungsfrei fließenden Verkehr anzeigen

Markieren Sie zur Anzeige die Option **Fließenden Verkehr zeigen**.

Echtzeit-Verkehrsinformationen verwenden [1]

Markieren Sie die Option **Echtzeit-Verkehrsinformationen**, um Echtzeit-Verkehrsinformationen über das Internet zu verwenden (RTTI).

* Optie/accessoire.

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

15.5. Kartenaktualisierung

15.5.1. Karten im mit dem Internet verbundenen Fahrzeug aktualisieren

Wenn das Fahrzeug an das Internet angeschlossen ist können die Karten des Navigationssystems* aktualisiert werden [1].

Damit nicht unnötig viele Kartendaten heruntergeladen werden, sollte eine Heimatregion eingestellt sein. So erhalten Sie weniger Benachrichtigungen, weil Aktualisierungen für andere Regionen nicht gemeldet werden. Große Kartenaktualisierungen werden am besten am Computer auf einen USB-Speicher heruntergeladen und anschließend auf das Fahrzeug übertragen.

Tippen Sie zum Einstellen der Heimatregion auf **Download-Center** → **Karten**. Wählen Sie die gewünschte Region aus und tippen Sie anschließend auf **Als Heimatreg. festl.**.

Funktionsprinzip einer Fernaktualisierung.

1.

   Tippen Sie in der Ansicht Apps auf **Download-Center**.

> Die App wird gestartet und bei **Karten** wird eine Zahl angezeigt, die darauf hinweist, dass Updates für die angegebene Heimatregion verfügbar sind. Diese Zahl wird angezeigt, bis eine neue Suche nach Aktualisierungen durchgeführt wird oder die Aktualisierungen installiert sind.

2. Tippen Sie auf **Karten**.
3. Auf **Installieren** und dann **Bestätigen** drücken.

> Die Installation der ausgewählten Karte/Aktualisierung beginnt.

Weitere Informationen finden Sie in den Supportinformationen unter volvocars.com [https://www.volvocars.com/] oder wenden Sie sich an einen Volvo Partner.

Automatische Aktualisierung von Kartendaten

Im **Download Center** können Sie die automatische Aktualisierung der Heimatregion aktivieren.

1. Tippen Sie in der Ansicht Apps auf **Download-Center**.
2. Tippen Sie auf **Karten**.
3. Die automatische Aktualisierung von Kartendaten kann nur für die angegebene Heimatregion ausgewählt werden. Wenn noch keine Heimatregion ausgewählt ist: Die Region mit dem Pfeil nach unten aufklappen.

> Daraufhin werden detaillierte Informationen zur Karte angezeigt.

4. Tippen Sie auf **Als Heimatreg. festl.**.
5. Scrollen Sie danach an den Anfang der Liste, wo jetzt die von Ihnen ausgewählte Heimatregion erscheint.
6. Tippen Sie auf den Pfeil nach unten, um die Heimatregion aufzuklappen.
7. Markieren Sie das Kästchen bei **Auto-Update:**.

> Wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist und aktualisierte Kartendaten zur Verfügung stehen, werden diese jetzt automatisch auf das Fahrzeug heruntergeladen.

Wenn ein angefangener Karten-Download abgebrochen wird

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wenn das Herunterladen einer Karte begonnen hat, das Fahrzeug aber ausgeschaltet wird, bevor der Download abgeschlossen ist, dann wird der Prozess angehalten, um dann automatisch wieder aufgenommen zu werden, wenn das Fahrzeug erneut gestartet und wieder mit dem Internet verbunden wird.

Wenn ein oder mehrere Updates nicht angenommen oder verpasst wurden, dann können die Aktualisierungsdateien eventuell zu groß sein, um direkt in das Fahrzeug heruntergeladen werden zu können. In diesem Fall gibt es die Möglichkeit, die Dateien von volvocars.com [https://www.volvocars.com] auf einen USB-Speicher herunterzuladen und danach die Karte im Fahrzeug zu installieren.

* Optie/accessoire.

[1] Gilt nur für bestimmte Länder.

15.5.2. Karten mittels Computer und USB aktualisieren

Neue Karten können über einen am Internet angeschlossenen Rechner heruntergeladen und auf einem USB-Stick gespeichert werden, um dann von diesem USB-Speicher in das Navigationssystem* des Fahrzeugs übertragen zu werden.

Vorbereitungen

Aktualisierung über Computer und USB-Speicher

USB-Speicher

Um für die Aktualisierung geeignet zu sein, muss der USB-Speicher folgende Anforderungen erfüllen:

Parameter	Anforderung
USB-Standard:	2.0 oder höher
Dateisystem:	FAT32, exFAT oder NFTS

Parameter	Anforderung
Kapazität:	Bis zu 128 GB Das ist von Markt zu Markt unterschiedlich. Für die Karte des entsprechenden Marktes sind detaillierte Informationen vorhanden, siehe dazu die Support-informationen unter volvocars.com [https://www.volvocars.com/] .

Aktuelle Kartenversion notieren

1.

   Tippen Sie in der Ansicht Apps auf **Download-Center**.

2. Auf **Karten** tippen

> Verfügbare Kartenregionen werden angezeigt.

3.

   Zum Aufklappen der gewünschten Region den Pfeil nach unten antippen.

> Daraufhin werden detaillierte Informationen zur Karte angezeigt.

4. Notieren Sie die unter der Karte eingeblendete Karteninfo.

Kartendaten aus dem Internet auf USB-Speicher herunterladen

Halten Sie einen USB-Speicher und die notierte Angabe zur Karte bereit.

1. Gehen Sie mit einem Computer mit Internetanschluss auf die Volvo Cars Ratgeber-Seite (volvocars.com/intl/support [https://www.volvocars.com/intl/support]) unter wählen Sie dann unter **Downloads** die herunter zu ladenden Karten.

2. Wählen Sie den Kartentyp, der aktualisiert werden soll.

3. Wählen Sie die Region aus, die aktualisiert werden soll.

> Ein Bild der Karte und Information zu den jüngsten Kartendaten der ausgewählten Region wird angezeigt.

4. Kontrollieren Sie, dass die Kartenversion jünger als die im Fahrzeug installierte Version ist.

5. Je nachdem, welches System Sie benutzen, wählen Sie den Download-Link entweder für Windows oder Mac.

6. Zum Installieren des Download-Assistenten auf "Ausführen" klicken.

7. Klicken Sie auf "Neuer Download", um die Karte auf einen USB-Speicher oder die Festplatte des Computers herunterzuladen.

8. Bevor Sie die aktuellen Karte im Fahrzeug installieren, können Sie überprüfen, ob sie ordnungsgemäß auf den USB-Speicher heruntergeladen wurden. Wiederholen Sie dafür Schritt 1-2 und klicken Sie dann im Download-Assistenten auf "Download überprüfen".

Das Herunterladen kann je nach Menge der Kartendaten und der Bandbreite des Internetanschlusses unterschiedlich lange dauern. Wenn Sie im Download-Assistenten die Option zur Download-Kontrolle aktivieren, können Sie vor Installation der Karte im Fahrzeug kontrollieren, ob sie ordnungsgemäß auf den USB-Speicher heruntergeladen wurde.

Der Download sollte nach Möglichkeit nicht über die Mobilfunkverbindung mobiler Endgeräte oder eine Internetverbindung mit begrenztem Datenvolumen erfolgen.

Kartendaten vom USB-Speicher auf das Fahrzeug übertragen

Das Übertragen der Kartendaten vom USB-Speicher auf das Fahrzeug dauert je nach deren Umfang unterschiedlich lange. Die Aktualisierung kann während der Fahrt erfolgen. Bei der Aktualisierung einer Kartenregion kann das Navigationssystem während der Aktualisierung genutzt werden, bei der Aktualisierung eines kompletten Kartenmarktes, wie für die EU, jedoch nicht. Wenn der Import beim Abstellen des Fahrzeugs noch nicht abgeschlossen ist, wird er bei der nächsten Fahrt fortgesetzt. Die Aktualisierung muss nicht während der Fahrt erfolgen, erfordert aber eine eingeschaltete Zündung. Wenn die Aktualisierung nicht während der Fahrt durchgeführt wird, empfiehlt sich die Verwendung einer Zusatzbatterie.

Aktualisieren

1. Navigationssystem aktivieren.

2. Den USB-Speicher an den USB-Anschluss des Fahrzeugs anschließen. Wenn das Fahrzeug über zwei USB-Anschlüsse verfügt, darf der andere nicht gleichzeitig verwendet werden.

3. Das Navigationssystem erkennt automatisch, dass eine Aktualisierung verfügbar ist, woraufhin der Bildschirm während der gesamten Aktualisierung anzeigt, wie viele Prozent des laufenden Vorgangs abgeschlossen sind.

> Bei Aktualisierung einer einzelnen Kartenregion startet der Vorgang direkt.
> Zur Aktualisierung der gesamten Kartendatenbank müssen Sie die Installation zunächst abbrechen, indem Sie auf **Bestätigen** oder **Abbrechen** tippen.

4. Auf **Bestätigen** tippen: Die Aktualisierung der gesamten Kartendatenbank beginnt, und im Center Display wird der Fortschritt des Vorgangs angezeigt.

5. Auf dem Center Display wird angezeigt, wenn die Datenübertragung vollständig ist - dann den USB-Speicher wieder herausziehen.

6. Das Infotainment-System neu starten.

7. Kontrollieren, dass die richtigen Kartendaten auf das Fahrzeug übertragen wurden; siehe hierzu den Abschnitt „Aktuelle Kartenversion notieren“.

Hinweis

Damit die Installation gestartet werden kann, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Das gewählte Gebiet wird von der Karte des Systems umfasst. Es geht z. B. nicht, nur den Bereich Skandinavien herunterzuladen, wenn das System bereits eine Europakarte hat. Beim Herunterladen einer ganz neuen Karte wird die frühere Karte überschrieben.
- Die Version für den gewählten Bereich ist höher als die im Fahrzeug befindliche.
- Der gewählte Bereich ist mit der Fahrzeug-Software kompatibel. Wenn die Aktualisierung nicht kompatibel ist, muss die neue Software heruntergeladen werden.
- Der gewählte Bereich ist mit der vorhandenen Karte kompatibel. Wenn Bereich nicht kompatibel ist, muss die Karte gewechselt werden.

Unterbrechen

Bei Abbruch während der Aktualisierung erscheint im Display in der Mittelkonsole immer eine erläuternde Textmeldung.

Was geschieht, wenn...	Antwort
das Infotainment-System während einer laufenden Aktualisierung ausgeschaltet wird?	Der Vorgang wird unterbrochen und bei erneutem Einschalten des Systems, z. B. beim Anlassen des Motors, automatisch fortgesetzt.
der USB-Speicher abgezogen wird, bevor die Aktualisierung abgeschlossen ist?	Der Vorgang wird unterbrochen und bei erneutem Anschließen des USB-Speichers an das Fahrzeug automatisch fortgesetzt.

Weitere Informationen finden Sie in den Supportinformationen unter volvocars.com [https://www.volvocars.com/] oder wenden Sie sich an einen Volvo Partner.

* Optie/accessoire.

15.5.3. Kartenaktualisierung

Bei MapCare handelt es sich um einen kostenlosen Dienst zur Aktualisierung von Karten in Volvos mit Sensus Navigation*.

Allgemeines zur Aktualisierung

Je nach Markt können Karten 2-12 Mal pro Jahr aktualisiert werden.

Es gibt zwei Arten, Karten zu aktualisieren. Entweder über einen Rechner und einen USB-Speicher oder direkt vom Fahrzeug aus[1] (wenn das Fahrzeug über eine Internetverbindung verfügt).

Die Karte des Fahrzeugs ist in eine bestimmte Anzahl festgelegter Regionen unterteilt. Bei einer Aktualisierung der Kartendaten müssen nicht alle Regionen aktualisiert werden - der Fahrer kann festlegen, dass nur eine einzige Region oder mehrere Regionen aktualisiert werden sollen.

Eine oder mehrere Regionen können aktualisiert werden, wenn das Fahrzeug an das Internet angeschlossen ist. Wenn hingegen eine große Anzahl Regionen - oder die gesamte Karte - aktualisiert werden soll, kann die Gesamtmenge der Kartendaten so

groß sein, dass eine Aktualisierung über Computer und USB-Speicher wesentlich einfacher ist.

> **Hinweis**
>
> Wenn sich eine Route über mehrere Regionen erstreckt, sollten alle die gleiche Versionsnummer aufweisen. Anderenfalls kann eine berechnete Route eine unerwartete Streckenführung beinhalten.

Aktualisierung der Kartenstruktur

Manchmal muss die Struktur einer Karte geändert werden - dies dann, wenn eine Region hinzugefügt werden muss oder eine große Region in kleinere Regionen unterteilt wird. In einem solchen Fall bleiben Aktualisierungsversuche einzelner Regionen über die normalen Routinen ohne Erfolg, und eine Mitteilung weist auf den Grund dafür hin.

Stattdessen muss die gesamte Karte mithilfe eines USB-Speichers neu installiert werden. Für weitere Informationen siehe Supportinformationen unter volvocars.com [https://www.volvocars.com/] oder wenden Sie sich an einen Volvo Partner.

Aktualisierung der Navigationssoftware

Abgesehen von den Kartendaten wird auch die Software des Navigationssystems laufend weiterentwickelt und immer wieder aktualisiert. Dies kann dazu führen, dass heruntergeladene Kartendaten in bestimmten Fällen nicht von der Navigationssoftware unterstützt werden. In diesem Fall wird eine Mitteilung angezeigt, dass auch die Navigationssoftware aktualisiert werden muss. Dies können Sie bei einem Volvo Partner in Auftrag geben. Auch bei der eigentlichen Kartenaktualisierung unterstützt Ihr Volvo Partner Sie gerne. Beachten Sie aber bitte, dass die eigentlich kostenlose Kartenaktualisierung Kosten verursachen kann, wenn Sie sie in der Werkstatt durchführen lassen.

Häufig gestellte Fragen

Frage	Antwort
Kann man die Kartendaten auf eine andere Plattform umstellen, z. B. von Europa auf Nordamerika?	Ja, von einigen Ausnahmen abgesehen. Aktuelle Informationen bekommen Sie bei Ihrem Volvo Partner.
Wie lange dauert es, aktualisierte Kartendaten herunterzuladen?	Die Dauer hängt von der Größe der Kartendatei(en) und von der Bandbreite der Internetverbindung ab. Die Größe der Aktualisierung (MB) wird auf dem Bildschirm angezeigt.
Wie groß ist eine Aktualisierung?	Das ist von Markt zu Markt unterschiedlich. Für die Karte des entsprechenden Marktes sind detaillierte Informationen vorhanden, siehe dazu die Supportinformationen unter volvocars.com [https://www.volvocars.com/].
Keiner der beschriebenen Vorgänge für die Aktualisierung funktioniert – wie soll ich vorgehen?	Suchen Sie weitere Supportinformationen unter volvocars.com [https://www.volvocars.com/] oder wenden Sie sich an einen Volvo Partner.
Was tun bei unnötigen Benachrichtigungen zu Karten-Updates?	Durch Einstellung einer Heimatregion erhalten Sie weniger Benachrichtigungen, weil dann Aktualisierungen für andere Regionen nicht gemeldet werden. Tippen Sie auf **Download-Center** → **Karten**, wählen Sie die gewünschte Region aus und tippen Sie anschließend auf **Als Heimatreg. festl.**.

* Optie/accessoire.

[1] Gilt nur für bestimmte Länder.

15.6. Befehlsliste für die Sprachsteuerung des Navigationssystems*

Einige der Funktionen des Navigationssystems können mit Sprachbefehlen aktiviert werden. Diese werden hier aufgelistet.

Drücken Sie die Taste auf dem rechten Tastenfeld des Lenkrads und sprechen Sie einen der folgenden Befehle:

- „**Navigation**“ - Startet einen Navigationsdialog und zeigt Beispiele für Befehle an.
- „**Nach Hause fahren**“ - Die Routenführung erfolgt bis zur Position **Zuhause**.
- „**Fahre zu [Stadt]**“ – Gibt eine Stadt als Zielort an. Beispiel: „Fahre nach Berlin“.
- „**Fahre zu [Adresse]**“ - Gibt eine Adresse als Zielort an. Eine Adresse muss Ort und Straße enthalten. Beispiel: „Fahre nach Kurfürstendamm 137 in Berlin“.

- „**Kreuzung hinzufügen**“ – Startet einen Dialog zur Angabe zweier Straßen. Das Ziel entspricht dabei der Kreuzung der beiden genannten Straßen.

- „**Fahre zu [Postleitzahl]**“ – Gibt eine Postleitzahl als Zielort an. Beispiel: „Fahre nach 1 2 3 4 5“.
- „**Fahre zu [Kontakt]**“ – Gibt eine Adresse aus dem Telefonbuch als Zielort an. Beispiel: „Fahre zu Robyn Smith“[1].
- „**Suche [POI-Kategorie]**“ – Sucht in der Nähe liegende Sonderziele (POI) einer bestimmten Kategorie (z. B. Restaurants)[2]. Mit dem Befehl „**Entlang der Route**“ bei Anzeige der Trefferliste wird die Liste entlang der Route sortiert.
- „**Suche [POI-Kategorie]** in **[Stadt]**“ – Sucht Sonderziele (POI) der genannten Kategorie in der genannten Stadt. Die Trefferliste wird nach dem Mittelpunkt der Stadt sortiert. Beispiel "Suche Restaurant in Berlin".
- "**Suche [POI-Name]**". Beispiel "Suche Stadtwald".
- „**Land ändern**/**Bundesstaat ändern**[3],[4]“ – Ändert den Suchbereich für die Navigation.
- „**Favoriten zeigen**“ - Zeigt die gespeicherten Positionen auf dem Fahrerdisplay an.
- „**Reiseroute entfernen**“ - Löscht alle gespeicherten Zwischenziele und den Zielort einer Route.
- „**Sprachführung wiederholen**“ - Wiederholt die letzte Sprachansage.
- „**Sprachführung ausschalten**“ - Schaltet die gesprochene Routenführung aus.
- „**Sprachführung einschalten**“ - Startet die ausgeschaltete gesprochene Routenführung.

Folgende Befehle können meist unabhängig von der Situation verwendet werden:

- „**Wiederholen**“ - wiederholt die letzte gesprochene Anweisung im laufenden Dialog.
- „**Hilfe**" – Startet einen Hilfe-Dialog. Das System antwortet entweder mit Befehlen, die zur jeweiligen Situation passen, einer Aufforderung oder einem Beispiel.
- Die Sprachsteuerung lässt sich unabhängig davon abbrechen, ob gerade eine Sprachausgabe durch das System erfolgt oder nicht.
  - "**Abbrechen**": Bricht den Dialog ab, wenn keine Sprachausgabe erfolgt.
  - gedrückt halten, bis zwei Pieptöne zu hören sind: Bricht den Dialog auch bei laufender Sprachausgabe durch das System ab.

Adressen

Bei der Eingabe von Adressen wird der Suchbereich angenommen, der im Navigationssystem voreingestellt wurde. Es ist jederzeit möglich, zu einem anderen Suchbereich zu wechseln. Wenn der neue Suchbereich eine andere als die eingestellte Sys-

temsprache hat, stellt das System automatisch die Erkennungsfunktion entsprechend um. Geben Sie daher Adressen in der Sprache an, die im neuen Suchbereich verwendet wird.

> **Hinweis**
>
> Beachten Sie, dass Adressen nur in dem Land gesucht werden können, das im Navigationssystem eingestellt ist. Um eine Adresse in einem anderen Land zu suchen, muss zunächst der Suchbereich geändert werden.

> **Hinweis**
>
> Die Sprachsteuerung wird nicht von allen Systemsprachen unterstützt. Die unterstützten Sprachen sind in der Liste über die Systemsprachen mit dem Symbol gekennzeichnet. Im Abschnitt zu den Einstellungen der Sprachsteuerung ist detaillierter beschrieben, wo diese Information zu finden ist.

* Optie/accessoire.

[1] Damit Adressen in der Kartendatenbank gefunden werden können, müssen diese im Telefonbuch korrekt eingetragen sein, das heißt ohne Schreibfehler und Abkürzungen. Zur Rechtschreibprüfung gehen Sie zu wego.here.com [https://wego.here.com]

[2] Sie können ein Sonderziel anrufen oder als Zielort angeben.

[3] In Europa wird „Land“ anstelle von „Bundesstaat“ verwendet.

[4] Für Brasilien und Indien wird der Suchbereich über das Center Display geändert.

15.7. Sensus Navigation*

Sensus Navigation ist ein satellitenbasiertes Verkehrsinformations- und Navigationssystem.

Das System führt Sie an Ihr Reiseziel, informiert Sie auf dem Weg dorthin über eventuelle Störungen wie Unfälle und Baustellen und zeigt Ihnen, wie Sie diese umfahren können.

Es können Streckenpläne erstellt, nach Sonderzielen (POI [1]) entlang einer Route gesucht, individuelle Orte gespeichert werden usw.

Die exakte Position des Fahrzeugs wird angezeigt. Sollte man falsch gefahren sein, erfolgt eine neue Routenführung zum Ziel.

Abgesehen vom praktischen Nutzen kann Sensus Navigation auch einen Beitrag zum Umweltschutz leisten, indem das Fortkommen erleichtert und die optimale Route ausgehend von den Einstellungen des Fahrers gewählt wird.

* Optie/accessoire.

[1] Point of Interest

15.8. Navigationssystem* aktivieren und deaktivieren

Das Navigationssystem wird beim Öffnen der Fahrertür automatisch aktiviert und erst beim Verlassen und Verriegeln des Fahrzeugs deaktiviert.

Navigation aktivieren

1 Teilansicht für Navigationssystem

2 Home-Taste

Sie rufen die Kartenansicht auf dem Center Display auf, indem Sie in der Ansicht Home die oberste Teilansicht (1) antippen.

Wenn die Teilansicht für das Navigationssystem auf dem Center Display nicht angezeigt wird, die Home-Taste (2) einmal kurz drücken und dann die Teilansicht Navigationssystem (1) antippen.

Danach erscheint die Karte über das aktuelle Gebiet. Das Fahrzeug wird durch ein blaues Dreieck symbolisiert.

Durch Antippen dieses Symbols wird die Karte als Vollbild auf dem gesamten Center Display angezeigt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Folgendes beachten:

- Immer die volle Aufmerksamkeit auf die Straße richten und sich in erster Linie auf das Fahren konzentrieren.
- Halten Sie sich stets an die geltende Straßenverkehrsordnung und fahren Sie verantwortlich.
- Die Wegverhältnisse können aufgrund von z. B. Witterung oder Jahreszeit dazu führen, dass bestimmte Empfehlungen weniger zuverlässig sind.

Navigation deaktivieren

Das Navigationssystem kann nicht ausgeschaltet werden, sondern bleibt im Hintergrund immer aktiviert. Es wird erst ausgeschaltet, wenn der Fahrer aussteigt und das Fahrzeug verriegelt.

Hinweis

Das Navigationssystem ist auch bei abgestelltem Motor verfügbar. Bei zu niedriger Batteriespannung schaltet sich das System ab.

* Optie/accessoire.

15.9. Sprachgesteuertes Navigationssystem*

Wenn Ihr Fahrzeug mit Sensus Navigation ausgerüstet ist, können Sie mithilfe der Sprachsteuerung Sprechbefehle verwenden, um bestimmte Teile Ihres Navigationssystems zu bedienen.

Navigation starten

Hier finden Sie eine Einführung zu den ersten Schritten mit der Sprachsteuerung für die Bedienung des Navigationssystems im Fahrzeug.

Aktivieren eines Navigationsbefehls

1. Die Lenkradtaste für die Sprachsteuerung drücken.

> Sie können jetzt Befehle aussprechen, zum Beispiel "**Navigation**", wodurch ein Navigations-Dialog gestartet wird und Beispiele für Befehle angezeigt werden.

> **Hinweis**
>
> Die Sprachsteuerung wird nicht von allen Systemsprachen unterstützt. Die unterstützten Sprachen sind in der Liste über die Systemsprachen mit dem Symbol gekennzeichnet. Im Abschnitt zu den Einstellungen der Sprachsteuerung ist detaillierter beschrieben, wo diese Information zu finden ist.

Sprachsteuerung benutzen, um die Routenführung zu einer Adresse zu bekommen

Um die Routenführung zu einer bestimmten Adresse zu bekommen, wird der Sprachbefehl **Fahre zu** verwendet, gefolgt von der Adresse. Dabei ist es wichtig, in welcher Reihenfolge die Adresse angegeben wird. Für die Routenführung zu einer Adresse mithilfe der Sprachsteuerung muss die Adresse in der Reihenfolge (1) Straße; (2) Hausnummer; (3) Ort; angegeben werden, so wie im folgenden Beispiel:

1. Sagen Sie den Befehl **Fahre zu**.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> Sie können nun die Adresse angeben, zu der Sie eine Routenführung bekommen möchten.

2. Geben Sie den Straßennamen an, zum Beispiel "Wilhelmstraße"
3. Geben Sie die Hausnummer an, zum Beispiel "fünf"
4. Geben Sie die Stadt an, zum Beispiel "Berlin"

> Zusammengesetzt ergibt der Sprachbefehl in diesem Fall: "**Fahre zu** Wilhelmstraße fünf, Berlin". Unter der Voraussetzung, dass die Adresse im System gefunden wird, bekommen Sie nun über Ihr Navigationssystem die Routenführung zu dieser Adresse.

Sprachsteuerung benutzen, um die Routenführung zu einer Adresse in einem anderen Land oder einem anderen Staat zu bekommen

Ihr Navigationssystem lädt die Kartensätze für das Land oder den Staat, in dem sich das Fahrzeug nach Erkenntnis des Systems gerade befindet. Das bedeutet, dass Sie für eine korrekte Routenführung über Landes- oder Staatsgrenzen hinweg dem System zunächst sagen müssen, in welchem Land oder welchem Staat die gewünschte Adresse zu finden ist. Dies machen Sie, indem Sie den Befehl **Land ändern** oder **Bundesstaat ändern** verwenden (der Befehl **Bundesstaat ändern** wird primär in den Vereinigten Staaten verwendet, im nachfolgenden Beispiel wird der Befehl **Land ändern**verwendet).

1. Sagen Sie den Befehl **Land ändern**.

> Sie können nun das Land angeben, in dem die Adresse liegt, zu der Sie eine Routenführung haben wollen, beispielsweise "Deutschland".

2. Geben Sie nun die gewünschte Adresse an, indem Sie wie unter "Sprachsteuerung benutzen, um die Routenführung zu einer Adresse zu bekommen" beschrieben vorgehen.

> Zusammengesetzt lautet der Befehl, der in zwei Teilbefehle geteilt ist, in diesem Szenario:
>
> 1. "**Land ändern**, Deutschland"
> 2. "**Fahre zu** Gartenstraße 5, Berlin"
>
> Wenn die Adresse im System vorhanden ist, leitet das Navigationssystem Sie daraufhin zur Gartenstraße 5 in Berlin.

> **Hinweis**
>
> Nach dem Wechsel des Landes versuchen Sie, die Adresse, zu der Sie die Routenführung erhalten wollen, in der Sprache des Ziellandes auszusprechen. Dies ist nötig, weil die Spracherkennung automatisch auf die jeweilige Landessprache umgestellt wird.

Sprachsteuerung benutzen, um die Routenführung zu einer Adresse zu bekommen, die als **Zuhause**-Position angegeben wurde

Wenn Sie in Ihrem Navigationssystem eine Adresse als eine **Zuhause**-Position angegeben haben, können Sie mit einem Sprachbefehl die Routenführung zu dieser Position bekommen.

1. Sagen Sie den Befehl **Nach Hause fahren**.

> Wenn das Navigationssystem eine Heimatposition gespeichert hat, wird Ihnen nun die Routenführung zu dieser Position ausgegeben.

Sprachsteuerung verwenden, um die Routenführung zu einem Platz, Geschäft oder Betrieb ohne genaue Adressenangabe zu bekommen

Sie können Ihr Navigationssystem verwenden, um eine Routenführung zu speziellen Plätzen oder einem bestimmten Betrieb zu bekommen, genannt Sonderziele (POI [1]). Beispiele für Sonderziele sind Restaurants, Hotels, Tankstellen, Museen oder Sehenswürdigkeiten.

Wenn Sie nach einem Sonderziel suchen wollen, verwenden Sie dazu den Befehl **Suche**. Es kann sowohl nach einem bestimmten Sonderziel als auch nach einer Kategorie von Sonderzielen gesucht werden.

> **Hinweis**
>
> Es ist wichtig, den richtigen Befehl zu wählen, um eine Routenführung zu verschiedenen Orten zu bekommen. Beachten Sie bitte, dass für die Routenführung zu einem Sonderziel der Befehl **Suche** verwendet wird. Dies ist ein Unterschied zur Suche nach Routen für bestimmte Adressen. Dafür ist statt dessen der Befehl **Fahre zu** zu verwenden.

Suche nach einen bestimmten Platz oder Betrieb

[POI-Name] bezieht sich hier auf einen bestimmten Platz oder Betrieb, ein so genanntes Sonderziel, zum Beispiel ein Hotel, ein Restaurant, einen Stadtpark usw.

1. Sagen Sie den Befehl **Suche**.

> Sie können nun ein bestimmtes Sonderziel angeben, zu dem Sie eine Routenführung bekommen möchten.

2. Geben Sie **[POI-Name]** an, zum Beispiel "Schlosspark"

> Zusammengesetzt ergibt der Sprachbefehl in diesem Fall: "**Suche** Schlosspark". Unter der Voraussetzung, dass dieser Platz im System gefunden wird, bekommen Sie nun über Ihr Navigationssystem die Routenführung zu diesem Platz.

Suche nach einer Kategorie von Sonderzielen wie zum Beispiel Geschäfte, Hotels, Restaurants, Museen oder andere Sehenswürdigkeiten oder Betriebe

[POI-Kategorie] bezieht sich hier auf bestimmte Typen von Plätzen oder Betrieben, genannt Sonderziele, zum Beispiel Hotels, Restaurants, Museen usw.

1. Sagen Sie den Befehl **Suche**.

> Sie können nun angeben, welche Art von Sonderziel Sie finden möchten und bekommen dorthin eine Routenführung.

2. Geben Sie **[POI-Kategorie]** an, zum Beispiel "Restaurant"

> Das zusammengesetzte Kommando lautet in diesem Fall: "**Suche** Restaurant". Das Navigationssystem wird nun nach Restaurants in der Nähe des Fahrzeugs suchen und eine entsprechende Liste in Ihrem Fahrerdisplay ausgeben. Die nun erscheinende Liste besteht aus Vorschlägen, die das System aufgrund Ihres Befehls zusammengestellt hat. Kategorien und Ergebnisse in der Nähe werden zuerst gelistet und je weniger relevant ein Vorschlag eingeschätzt wird, desto weiter unten wird er in der Liste aufgeführt.
Nachdem Sie in diesem Beispiel nach einer Kategorie suchen, kann es sinnvoll sein, die Kategoriealternative zu wählen, die Ihrer Suche am nähesten kommt.

3. Wählen Sie die Kategorie, die dem von Ihnen gesuchten in der Liste im Fahrerdisplay am nächsten kommt, in diesem Fall "Restaurant/s", indem Sie die Nummer der Zeile sagen, welche die gewünschte Alternative enthält.

> Sie können nun Ihre Suchergebnisse sehen und eine Alternative wählen, die Ihnen am besten passt.

Sprachsteuerung benutzen, um eine Routenführung abzubrechen

Wenn Sie eine Routenführung mitsamt aller Zwischenziele und dem Schlussziel abbrechen wollen, können Sie dies mit einem Sprachbefehl tun.

1. Sagen Sie den Befehl **Reiseroute entfernen**.

> Das Navigationssystem bricht die Routenführung ab und entfernt das Ziel und alle Zwischenziele entlang der Route.

Wie Sie Postleitzahlen und Hausnummern angeben

Zahlen werden unterschiedlich angegeben, je nachdem, welche Funktion gesteuert werden soll:

- Die **Postleitzahl** muss einzeln Zahl für Zahl gesprochen werden, zum Beispiel Null Drei Eins Zwei Zwei Vier Vier Drei (03122443).
- **Hausnummer** wird einzeln oder zusammen gesprochen, zum Beispiel Zwei Zwei oder Zweiundzwanzig (22). In manchen Sprachen lässt sich die Nummer auch als Hunderter angeben, also z. B. neunzehnhundertzweiundzwanzig (1922). In Englisch und Holländisch können mehrere Gruppen in Sequenzen gesprochen werden, z. B. Zweiundzwanzig Zweiundzwanzig (22 22). In Englisch kann auch der Begriff Doppel oder Tripel benutzt werden, zum Beispiel Doppel Null (00). Die Nummer kann in einem Intervallbereich von 0-2300 angegeben werden.

Reiseziel mithilfe der Kontaktliste im Telefon angeben

Wenn Sie die Adresse zu einem Kontakt im Telefonbuch als Reiseziel angeben wollen, können Sie dies über das Kommando "**Fahre zu [Kontakt]**" machen. Damit die Adresse in der Kartendatenbank gefunden werden kann, muss sie jedoch korrekt geschrieben und ohne Abkürzungen angegeben sein.

Zur Rechtschreibprüfung einer Adresse in der Datenbank von HERE gehen Sie zu wego.here.com [https://wego.here.com]

* Optie/accessoire.

[1] Point Of Interest

15.10. Häufig gestellte Fragen zum Navigationssystem*

Hier folgen die Antworten auf einige der häufigen Fragen zum Navigationssystem Sensus Navigation.

Das System berechnet nicht immer den schnellsten bzw. kürzesten Weg

Bei der Berechnung einer Route werden verschiedene Faktoren berücksichtigt, um die theoretisch beste Strecke zu ermitteln, u.a. Entfernung, Straßenbreite, Straßenkategorie, Verkehrsaufkommen und Geschwindigkeitsbegrenzungen. Erfahrung und Ortskenntnis des Fahrers können jedoch eine effizientere Wegwahl ermöglichen.

Das System wählt z.B. Mautstraßen oder Fähren, während der Fahrer diese vermeiden kann

Bei der Berechnung von Routen für Langstreckenfahrten kann das System aus technischen Gründen nur größere Straßen verwenden.

Wenn eine Vermeidung von Mautstraßen und Autobahnen eingestellt wurde, werden diese weitestgehend umgangen und ausschließlich dann genutzt, wenn keine zumutbare Alternative vorliegt.

Die Position des Fahrzeugs auf der Karte ist falsch

Das Navigationssystem zeigt die Fahrzeugposition mit einer Genauigkeit von ca. 20 Metern (65 ft) an.

Beim Fahren auf einer Straße, die parallel zu einer anderen Straße verläuft, auf Serpentinenstraßen, Straßen, die in mehreren Ebenen verlaufen, sowie nach dem Zurücklegen einer längeren Strecke ohne eindeutige Richtungsänderung, ist die Wahrscheinlichkeit eines Fehlers höher.

Auch hohe Berge, Gebäude, Tunnel, Viadukte, Straßen, die auf mehreren Ebenen verlaufen, usw. beeinträchtigen den Empfang von Satellitensignalen durch das System, wodurch sich die Genauigkeit bei der Berechnung der Fahrzeugposition verschlechtern kann.

Kalibrierung

Eine Kalibrierung erfolgt, wenn man das Fahrzeug verriegelt und 15-30 Sekunden im Stand belässt. Wenn die Position nach der Kalibrierung weiterhin falsch angezeigt wird, lassen Sie das Antennenmodul von einer Werkstatt überprüfen und ggf. kalibrieren.

Die Position des Fahrzeugs auf der Karte ist nach einem Transport falsch

Wird das Fahrzeug z.B. auf einer Fähre oder einem Zug oder auf andere Weise transportiert, die den Empfang von Satellitensignalen nicht zulässt, kann es bis zu 5 Minuten dauern, bevor die Position des Fahrzeugs korrekt berechnet wird.

Nach dem Reifenwechsel verhält sich das Fahrzeugsymbol auf dem Bildschirm unlogisch

Neben dem Satellitenempfänger werden auch die Geschwindigkeitsgeber des Fahrzeugs und ein Kreisel verwendet, um die aktuelle Position, Geschwindigkeit und Fahrtrichtung des Fahrzeugs zu berechnen. Nach einer Montage des Reserverads oder nach einem Wechsel zwischen Sommer- und Winterreifen muss das System die Größe der neuen Reifen "lernen".

Damit das System optimal funktionieren kann, wird deshalb empfohlen, eine Weile auf Straßen mit gutem Satellitenempfang (freie Sicht) zu fahren.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Das Kartenbild stimmt nicht mit der Wirklichkeit überein

Der Neu- und Umbau des Straßennetzes, die Einführung neuer Verkehrsregeln usw. geschieht ununterbrochen, weshalb die Kartendatenbank nicht immer in allen Situationen vollständig ist.

Aus diesem Grund wird ständig an der Weiterentwicklung und Aktualisierung der Kartendaten gearbeitet - überprüfen Sie von Zeit zu Zeit, ob Aktualisierungen verfügbar sind.

Das Fahrzeugsymbol auf dem Bildschirm springt nach vorn oder dreht sich

Das System benötigt u.U. einige Sekunden, um die Position und Bewegung des Fahrzeugs vor dem Losfahren zu erfassen.

System und Fahrzeug ausschalten. Neu starten und vor dem Anfahren ein Augenblick stillstehen.

Karteninformationen sind nicht aktuell

Siehe Antwort unter nachstehender Rubrik.

Sind die aktuellsten Kartendaten installiert?

Die Kartendaten werden laufen aktualisiert und verbessert. Im Zusammenhang mit der Aktualisierung von Karten über einen Rechner und USB kann die aktuelle Kartenversion des Fahrzeugs angezeigt werden. Kontrollieren Sie die Kartenversion im Fahrzeug und vergleichen Sie diese mit der verfügbaren Kartenversion in den Supportinformationen auf volvocars.com [https://www.volvocars.com/] .

Keine Anzeige aktueller Verkehrsinformationen

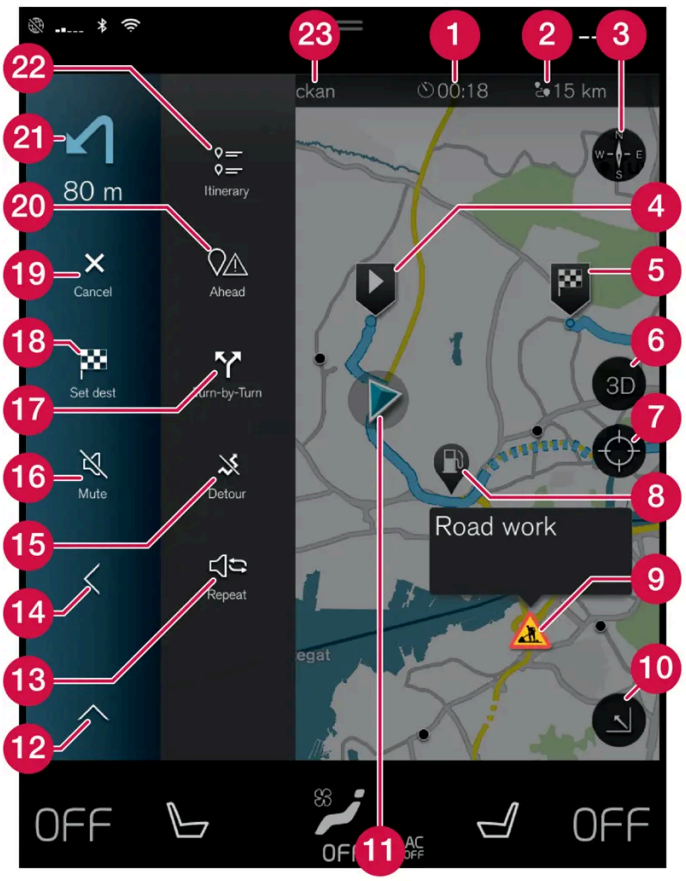
Aktivieren Sie die Echtzeit-Verkehrsinformationen (RTTI [1]), um kontinuierlich Informationen zu Verkehrsstörungen, Straßensperrungen und anderen Faktoren abzurufen, die sich auf die Fahrtdauer auswirken können. Für einen kontinuierlichen Abruf von Verkehrsinformationen muss das Fahrzeug mit dem Internet verbunden sein.

* Optie/accessoire.

[1] Real Time Traffic Information

15.11. Symbole und Tasten im Navigationssystem *

Mit verschiedenen Symbolen und Farben werden auf der Karte auf dem Center Display verschiedene Straßenkategorien und andere Informationen angezeigt. Links erscheint ein Werkzeugfeld mit verschiedenen Tasten für unterschiedliche Einstellungen.



Symbole und Tasten auf der Karte

1	Ankunftszeit/berechnete Fahrzeit zum Zielort
2	Entfernung zum Zielort
3	Kompass/Wechseln zwischen Norden und Fahrtrichtung oben
4	Start
5	Reiseziel/Zielort
6	Wechseln zwischen 2D- und 3D-Kartenanzeige
7	Zurücksetzen der Karte, um dem Fahrzeug wieder zu folgen
8	Sonderziel (POI [1])
9	Verkehrsinformationen
10	Minimiert (Ansicht erweitert) oder maximiert (Vollbild) die Kartenansicht
11	Fahrzeug auf geplanter Route
12	Minimiert das Werkzeugfeld
13	Wiederholung der aktuellen Sprachansage
14	Minimiert das Werkzeugfeld
15	Berechnet Umleitung
16	Sprachansage vorübergehend Ein/Aus
17	Zeigt eine Liste mit den Wegepunkten der Route an
18	Zielort/Zwischenziel angeben
19	Die Routenführung wird abgebrochen
20	Zeigt eine Liste mit Sonderzielen (POI [1]) und Verkehrsinformationen entlang der Route an
21	Nächstes Manöver

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

22	Streckenplan und alternative Route
23	Reiseziel/Zielort

* Optie/accessoire.

[1] Point of Interest

15.12. Lizenzvertrag für das Navigationssystem*

Eine Lizenz[1] ist ein Vertrag über das Recht auf Ausübung bestimmter Tätigkeiten oder über das Nutzungsrecht an Rechten Dritter.

LIZENZVERTRAG FÜR ENDBENUTZER

WICHTIG – BITTE LESEN SIE DIESEN LIZENZVERTRAG FÜR ENDBENUTZER VOR DER VERWENDUNG DER HERE-DATENBANK SORGFÄLTIG DURCH.

HINWEIS FÜR DEN BENUTZER

DAS VORLIEGENDE DOKUMENT IST EIN LIZENZVERTRAG UND KEIN KAUFVERTRAG ZWISCHEN IHNEN UND HERE EUROPE B.V. („HERE“) FÜR IHRE KOPIE DER NAVIGATIONSKARTENDATENBANK VON HERE, EINSCHLIESSLICH ZUGEHÖRIGER COMPUTERSOFTWARE, MEDIEN UND VON HERE HERAUSGEGEBENER SCHRIFTLICHER UNTERLAGEN ZUR ERLÄUTERUNG (GEMEINSAM „DIE DATENBANK“). MIT DER VERWENDUNG DER DATENBANK ERKLÄREN SIE SICH MIT ALLEN BESTIMMUNGEN DIESES LIZENZVERTRAGES FÜR ENDBENUTZER („VERTRAG“) EINVERSTANDEN. FALLS SIE MIT DEN BESTIMMUNGEN DIESES VERTRAGES NICHT EINVERSTANDEN SIND, GEBEN SIE DIE DATENBANK MIT ALLEN ZUGEHÖRIGEN MATERIALIEN GEGEN RÜCKERSTATTUNG DES KAUFPREISES BITTE UNVERZÜGLICH AN IHREN HÄNDLER ZURÜCK.

EIGENTUMSRECHT

Die Datenbank sowie sämtliche Urheberrechte, geistige Eigentumsrechte oder verwandte Schutzrechte an der Datenbank stehen im Eigentum von HERE oder deren Lizenzgebern. Das Eigentumsrecht an den Medien, auf denen sich die Datenbank befindet, verbleibt bei HERE und/oder Ihrem Händler, bis Sie alle Forderungen beglichen haben, die Sie HERE und/oder Ihrem Händler, entsprechend diesem Vertrag oder ähnlichen Verträgen, unter denen Ihnen die Datenbank bereitgestellt wird, schulden.

LIZENZGEWÄHRUNG

HERE gewährt Ihnen eine nicht-exklusive Lizenz, die Datenbank zur persönlichen Verwendung oder, soweit anwendbar, zur internen Verwendung in Ihrem Unternehmen einzusetzen. Die vorliegende Lizenz berechtigt nicht zur Vergabe von Unterlizenzen.

NUTZUNGSBESCHRÄNKUNGEN

Die Verwendung der Datenbank ist nur in dem spezifischen System gestattet, für das sie entwickelt worden ist. Soweit durch zwingendes Recht nicht ausdrücklich gestattet (z.B. nationale Gesetze auf Grundlage der europäischen Software-Richtlinie (91/250/EWG) oder der Datenbank-Richtlinie (96/9/EG), sind Sie weder berechtigt, wesentliche Teile des Inhalts der Datenbank zu extrahieren oder weiter zu verwenden, noch Teile der Datenbank zu vervielfältigen, zu kopieren, zu modifizieren, anzupassen, zu übersetzen, zu zerlegen, zu dekompilieren oder mittels Reverse Engineering zurückzuentwickeln. Falls Sie Informationen über Interoperabilität gemäß den nationalen Gesetzen, die auf Grundlage der europäischen Software-Richtlinie erlassen

worden sind, erhalten möchten, sind Sie verpflichtet, HERE angemessene Gelegenheit zu geben, Ihnen diese Informationen zu angemessenen, von HERE festzulegenden Bedingungen und Kosten zur Verfügung zu stellen.

Die Datenbank enthält Informationen, die HERE in Lizenz von Dritten zur Verfügung gestellt werden und unterliegt den Händlerkonditionen und urheberrechtlichen Hinweisen, wie unter der nachstehend genannten URL erläutert:

here.com/supplierterms

LIZENZÜBERTRAGUNG

Sie sind zu einer Übertragung der Datenbank an Dritte nicht berechtigt. Dies gilt nicht, wenn die Datenbank auf dem System, für das sie entwickelt worden ist, installiert ist oder wenn Sie keinerlei Kopien der Datenbank zurückbehalten, vorausgesetzt, dass der Empfänger der Datenbank sich schriftlich gegenüber HERE mit sämtlichen Bestimmungen dieses Vertrages einverstanden erklärt. Multi-Disk-Sets dürfen nur als kompletter Satz, wie von HERE bereitgestellt, nicht aber in Teilen weitergegeben oder verkauft werden.

BESCHRÄNKTE GEWÄHRLEISTUNG

HERE gewährleistet, vorbehaltlich der unten aufgeführten Warnungen, für die Dauer von 12 Monaten ab dem Tag, an dem Sie Ihre Kopie der Datenbank erworben haben, dass die Datenbank im Wesentlichen in Übereinstimmung mit den am Tag Ihres Erwerbes der Datenbank gültigen Kriterien für Genauigkeit und Vollständigkeit von HERE funktioniert; diese werden auf Anfrage von HERE zur Verfügung gestellt. Falls die Datenbank nicht entsprechend dieser beschränkten Gewährleistung funktioniert, wird sich HERE angemessen darum bemühen, Ihre mangelhafte Kopie der Datenbank zu reparieren oder zu ersetzen. Sollten diese Bemühungen keine Verbesserung der Performance der Datenbank bewirken, haben Sie die Möglichkeit, eine angemessene Erstattung des von Ihnen geleisteten Kaufpreises für die Datenbank zu erhalten oder von diesem Vertrag zurückzutreten. Diese Möglichkeiten stellen Ihr einziges Rechtsmittel gegen HERE dar. Soweit in diesem Abschnitt nicht ausdrücklich anderweitig festgelegt, macht HERE im Hinblick auf Richtigkeit, Genauigkeit, Zuverlässigkeit oder in anderer Hinsicht keine weiteren Gewährleistungen oder Zusicherungen bezüglich der Nutzung der Ergebnisse, die durch die Verwendung der Datenbank erzielt werden. HERE gewährleistet nicht, dass die Datenbank ohne jeglichen Fehler ist oder sein wird. Die vorstehende beschränkte Gewährleistung wird durch mündliche oder schriftliche Informationen oder Ratschläge seitens HERE, Ihres Händlers oder anderer Personen in keinem Fall ergänzt oder erweitert. Soweit Sie gesetzliche Gewährleistungsrechte für versteckte Fehler haben, werden diese durch die in diesem Vertrag festgelegte beschränkte Gewährleistung nicht berührt.

Falls Sie die Datenbank nicht direkt von HERE erworben haben, haben Sie möglicherweise zusätzlich zu den von HERE laut dem vorliegenden Vertrag gewährten Rechten nach nationaler Rechtsprechung Ihres Landes weitere gesetzliche Gewährleistungsrechte gegenüber der Person, von der Sie die Datenbank erworben haben. Die vorstehende Gewährleistung von HERE lässt derartige gesetzliche Gewährleistungsrechte unberührt, und Sie sind berechtigt, derartige Rechte zusätzlich zu den nach diesem Vertrag gewährten Gewährleistungsrechten geltend zu machen.

HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

Der Preis für die Datenbank umfasst nicht die Übernahme des Risikos von Folgeschäden, mittelbaren Schäden oder unbegrenzten unmittelbaren Schäden, die in Zusammenhang mit Ihrer Verwendung der Datenbank entstehen können. HERE haftet daher in keinem Fall für Folgeschäden oder mittelbare Schäden, einschließlich – aber nicht beschränkt auf – Gewinnverlust, Datenverlust oder Nutzungsausfall, die Ihnen oder Dritten in Folge der Verwendung der Datenbank entstehen können, selbst wenn HERE auf die Möglichkeit solcher Schäden hingewiesen worden ist. Darüber hinaus ist die Haftung von HERE für unmittelbare Schäden in jedem Fall auf die Höhe des von Ihnen für Ihre Kopie der Datenbank bezahlten Kaufpreises beschränkt.

SOWEIT SIE DIE DATENBANK NICHT IM RAHMEN EINER GESCHÄFTSTRANSAKTION ERWORBEN HABEN, LÄSST DIE IN DIESEM VERTRAG FESTGELEGTE BESCHRÄNKTE GEWÄHRLEISTUNG UND HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG IHRE GESETZLICHEN RECHTE UNBERÜHRT.

WARNUNG

Die Datenbank kann wegen Änderungen, die sich im Laufe der Zeit ergeben, aufgrund von veränderten Umständen bzw. verwendeten Quellen sowie aufgrund der spezifischen Eigenart einer umfassenden Sammlung von geografischen Daten möglicherweise ungenaue oder unvollständige Informationen und Angaben enthalten. Die Datenbank enthält keinerlei Informationen über – unter anderem – die Reisezeit; fehlen könnten zudem Informationen zur Sicherheit der Umgebung, Verfügbarkeit und Anwesenheit der Polizei, über Hilfe im Notfall, Bauarbeiten, Absperrungen von Straßen und Spuren, Straßengefälle oder Straßenneigungen, Brückenhöhen, Gewichts- oder andere Beschränkungen, Straßenbedingungen, besondere Ereignisse, je nach dem Navigationssystem-Markenprodukt, das Sie besitzen.

GELTENDES RECHT

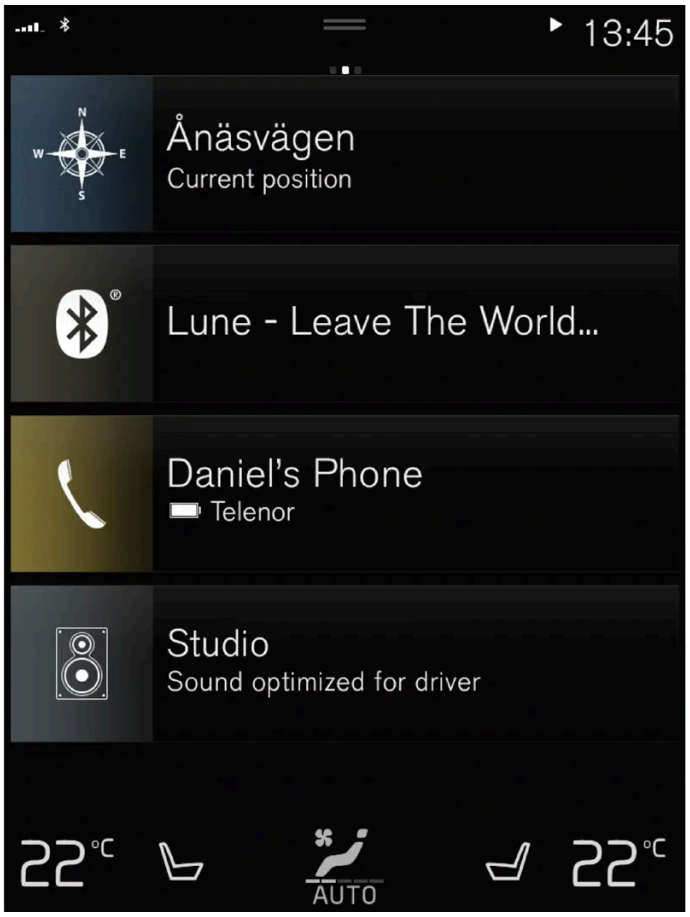
Dieser Vertrag unterliegt der Rechtsprechung des Landes, in dem Sie zum Zeitpunkt des Erwerbs der Datenbank Ihren Wohnsitz haben. Haben Sie zu diesem Zeitpunkt Ihren Wohnsitz außerhalb der Europäischen Union oder der Schweiz, gilt das Recht jenes Landes innerhalb der Europäischen Union oder der Schweiz, in dem Sie die Datenbank erworben haben. In allen übrigen Fällen oder in Fällen, in denen das Land, in dem Sie die Datenbank erworben haben, nicht festgestellt werden kann, gilt das niederländische Recht. Für Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit diesem Vertrag gilt die Zuständigkeit jenes Gerichts, an dem Sie zum Zeitpunkt des Erwerbs der Datenbank Ihren Wohnsitz haben; HERE ist darüber hinaus berechtigt, Klagen auch an dem Gericht Ihres damaligen Wohnsitzes einzureichen.

* Optie/accessoire.

[1] EULA = End User License Agreement

15.13. Navigationssystem* im Center Display

Die Interaktion mit dem Navigationssystem erfolgt auf unterschiedliche Weise, z. B. über das Center Display.



Alle Einstellungen für das Navigationssystem werden am Center Display vorgenommen. Hier legen Sie z. B. fest, wie die Karte dargestellt werden soll oder geben ein Fahrtziel an.

Wenn die Karte nicht auf dem Center Display angezeigt wird: Tippen Sie die oberste Teilansicht an (für das Navigationssystem).

Wo befinde ich mich?

Welche geographische Position hat das Fahrzeug in diesem Augenblick?

- Tippen Sie auf das Fahrzeugsymbol in der Karte (blaues Dreieck) - die Informationen werden direkt in der Karte angezeigt.

Fahrzeugsymbol auf der Karte finden

Nachdem Sie die Karte vergrößert, verkleinert und gescrollt haben, kann es manchmal schwierig sein, die Fahrzeugposition auf der Karte wiederzufinden. Durch Antippen des Fadenkreuzes zeigt die Karte wieder die Fahrzeugposition an.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Nördlich oder mit Fahrtrichtung nach oben auf der Karte

Es gibt zwei Arten, die Bewegung des Fahrzeugs auf der Karte darzustellen. Tippen Sie das jeweilige Symbol an, um oben auf der Karte Norden oder die Fahrtrichtung anzuzeigen.

Wenn die Karte nach Norden ausgerichtet angezeigt wird, dann bewegt sich das Fahrzeugsymbol in der aktuellen Windrichtung. Bewegt sich das Fahrzeugsymbol auf der Karte nach links, fährt das Fahrzeug ebenfalls nach links.

Wenn das Fahrzeugsymbol nach oben ausgerichtet wird, dann dreht sich die Karte unter dem Fahrzeugsymbol je nachdem, in welche Richtung das Fahrzeug fährt. Das Kompasssymbol zeigt an, wo auf der Karte Norden (N) liegt; die Kompassmitte zeigt an, in welche Richtung die Fahrzeugfront weist:

Buchstaben auf dem Kompass	Kompassrichtung
N	Nord
NE	Nordost
E	Ost
SE	Südost
S	Süd
SW	Südwest
W	West
NW	Nordwest

2D- oder 3D-Anzeige

Drücken Sie auf die Symbole um zwischen 2D- und 3D-Darstellung zu wechseln.

Bei 3D-Darstellung wird das Fahrzeug immer mit Fahrtrichtung nach oben gezeigt. Die Karte dreht sich unter dem Fahrzeugsymbol je nachdem, in welche Richtung sich das Fahrzeug bewegt. Der Kompass zeigt an, wo auf der Karte Norden (N) liegt; die Kompassmitte zeigt an, in welche Richtung die Fahrzeugfront weist. Im 3D-Modus wird der Maßstab nicht angezeigt.

Im 2D-Modus wird die Karte nach Norden ausgerichtet und das Fahrzeugsymbol bewegt sich in der aktuellen Windrichtung über die Karte.

Heranzoomen/Vergrößern

Sie vergrößern die Karte, indem Sie mit einem Finger zweimal kurz hintereinander das Center Display antippen oder das Center Display mit zwei zusammengelegten Fingern berühren und diese dann auseinanderziehen.

Herauszoomen/Verkleinern

Verkleinern Sie die Karte, indem Sie mit zwei Fingern einmal auf das Center Display tippen, oder auf dem Center Display zwei Finger zusammenziehen.

Scrollen

Legen Sie einen Finger auf die Karte, streichen Sie in die gewünschte Richtung und nehmen Sie den Finger von der Karte. Die Scrollfunktion ist nur möglich, wenn die Karte vergrößert ist, nicht im verkleinerten Zustand.

Anzeige des Kartentitels ändern

Maximieren Sie die Karte und tippen Sie oben auf dem Center Display auf den Kartentitel. Für die Anzeige des Kartentitels stehen folgende Optionen zur Auswahl:

1. Reiseziel (Destination), Ankunftszeit (**ETA**) oder verbleibende Reisezeit (**RTA**) und Abstand zum Reiseziel (Distance). Zur Auswahl von **ETA** oder **RTA**, siehe Abschnitt "Einstellungen Route und Routenführung".
2. Die aktuelle Position als Adresse (Address) oder als Koordinaten (Coordinates). Beim Anzeigen von Koordinaten erscheint auch stets die Höhe (Altitude). Um zwischen Adresse und Koordinaten umzuschalten, siehe Abschnitt "Einstellungen für Karte".

* Optie/accessoire.

15.14. Navigationssystem* im Fahrerdisplay

Die Interaktion mit dem Navigationssystem erfolgt auf unterschiedliche Weise, z. B. über das Fahrerdisplay.

Die Karte wird nur bei Ausstattung des Fahrzeugs mit dem 12"-Fahrerdisplay angezeigt.

Während der Fahrt wird der Fahrer durch die gesprochene Routenführung und durch Anweisungen im Fahrerdisplay geführt. Die Kartenanzeige im Fahrerdisplay kann auch ohne Angabe eines Zielorts aktiviert werden.

Rechtes Tastenfeld auf dem Lenkrad und Fahrerdisplay

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Mit den rechten Lenkradtasten können einige Funktionen des Navigationssystems bedient werden, wie z. B. **Nach Hause fahren** und **Routenführung abbrech.**. Wenn auf dem Fahrerdisplay eine Meldung erscheint, muss diese zunächst bestätigt oder zurückgewiesen werden, bevor das Menü angezeigt wird.

1. Menü öffnen/schließen. Wenn über einen bestimmten Zeitraum keine Aktion erfolgt ist oder bestimmte Einstellungen vorgenommen wurden, wird das Menü automatisch geschlossen.
2. Zwischen Menüs blättern.
3. Zwischen Menüoptionen blättern.
4. Eine Option bestätigen oder markieren.

* Optie/accessoire.

15.15. Navigationssystem* im Fahrerdisplay aktivieren und deaktivieren

Sobald ein Zielort angegeben ist, erscheint das Navigationssystem automatisch auf dem Fahrerdisplay. Das Navigationssystem kann auch ohne Angabe eines Zielorts angezeigt werden.

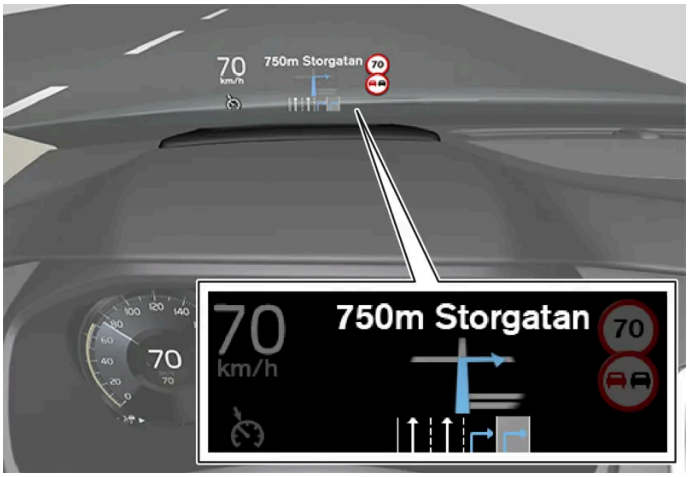
1. Ziehen Sie das Topmenü des Center Displays nach unten auf.
2. Tippen Sie auf **Einstellungen**.
3. Tippen Sie auf **My Car** → **Displays** → **Informationen im Fahrer-Display**.
4. Können Sie auf das Optionsfeld **Karte zeigen**, damit das Navigationssystem im Fahrerdisplay angezeigt wird, ohne dass ein Zielort angegeben ist.

* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

15.16. Navigationssystem* im Head-up-Display*

Die Interaktion mit dem Navigationssystem erfolgt auf unterschiedliche Weise, z. B. über das Head-Up-Display.



Navigationssystem in der Windschutzscheibe.

Auf dem Head-up-Display im unteren Teil der Windschutzscheibe können Sie sich Navigationshinweise anzeigen lassen.

Es kann eingestellt werden, ob das Navigationssystem im Head-up-Display angezeigt werden soll, auch in Bezug auf die Platzierung des Informationsfeldes.

* Optie/accessoire.

15.17. Neue Karteninformationen mit Map Creator vorschlagen

Wenn Ihr Volvo mit Sensus Navigation ausgerüstet ist, wird Kartenmaterial von Here angezeigt. Wenn Sie feststellen, dass Informationen in einer Karte fehlen, oder wenn Sie Änderungen vorschlagen möchten, dann können Sie dies bei dem Here-Dienst Map Creator eingeben. Dabei kann es sich um neue Adressen oder Änderungen der Straßenführung usw. handeln.

Im Here-Dienst Map Creator [https://mapcreator.here.com/?site=volvo-com-consumers] können Sie ein Konto anlegen, über das Sie sich anmelden und Änderungen im Kartenmaterial vorschlagen können. Dort finden Sie auch entsprechende Anleitungen dazu.

Die von Ihnen vorgeschlagenen Änderungen werden zur Überprüfung an Here geschickt. Sobald die Informationen verifiziert und genehmigt sind, werden die von Ihnen vorgeschlagenen Informationen in das Kartenmaterial eingefügt. Die Änderungen werden in Ihrem Volvo verfügbar, nachdem Ihr Vorschlag von Here akzeptiert wurde und in eine Kartenaktualisierung implementiert wurde, die Sie dann in Ihrem Navigationssystem installieren.

Gemeldete Vorschläge werden gründlich überprüft, bevor sie genehmigt und von Here im Kartenmaterial hinzugefügt werden. Es kann bis zu zwölf Monate dauern, bis die Änderungen im System Ihres Fahrzeugs erscheinen.

> **Hinweis**
>
> Volvo hat keine Möglichkeiten, die von Ihnen an Here gesendeten Änderungsvorschläge für das Kartenmaterial zu verifizieren, zu genehmigen oder einzupflegen.

15.18. Anbieter von Verkehrsinformationen

Im Folgenden finden Sie Informationen zu den Unternehmen, die in verschiedenen Ländern Verkehrsinformationen für Ihr Fahrzeug und dessen Systeme anbieten.

Region	Land	RTTI[1]	RDS-TMC[2]	Sirius XM [3]	VICS	T-DMB
Afrika	Südafrika	INRIX				
Asien	China	INRIX				
	Indonesien	INRIX				
	Japan				VICS	
	Korea					KBS
	Singapur	INRIX				
	Thailand	INRIX				

Region	Land	RTTI [1]	RDS-TMC [2]	Sirius XM [3]	VICS	T-DMB
Europa	Österreich	INRIX	[4]			
	Belgien	INRIX				
	Tschechien	INRIX	[4]			
	Dänemark	INRIX	[4]			
	Finnland	INRIX				
	Frankreich	INRIX				
	Deutschland	INRIX	[4]			
	Ungarn	INRIX				
	Italien	INRIX				
	Luxemburg	INRIX				
	Niederlande	INRIX				
	Norwegen	INRIX				
	Polen	INRIX				
	Portugal	INRIX				
	Russland	INRIX				
	Slowakei	INRIX				
	Slowenien	INRIX				
	Spanien	INRIX	[4]			
	Schweden	INRIX	[4]			
	Schweiz	INRIX	[4]			
	Türkei	INRIX				
	Großbritannien	INRIX	ITIS			
Mittlerer Osten	Bahrain	INRIX				
	Kuwait	INRIX				
	Oman	INRIX				
	Katar	INRIX				
	Saudi-Arabien	INRIX				
	Vereinigte Arabische Emirate	INRIX				
Nord- und Mittelamerika	Kanada	INRIX				
	Mexiko	INRIX				
	USA	INRIX				
Ozeanien	Australien	INRIX				
	Neuseeland	INRIX				
Südamerika	Brasilien		HERE			

[1] Verkehrsinformationen über Internet (verlangt eine Internetverbindung).

[2] Verkehrsinformationen über das UKW-Band.

[3] Verkehrsinformationen über Sirius Satellitenradio.

[4] Nur kostenloser Dienst.

---

16. Räder und Reifen

16.1. Radwechsel

16.1.1. Radwechsel

Bei einem Radwechsel ist stets die ordnungsgemäße Ausführung sicherzustellen. Nachfolgend wird beschrieben, wie ein Rad vom Fahrzeug abmontiert und wieder montiert wird und was dabei zu beachten ist. Überprüfen Sie, ob die Reifendimensionen für die Benutzung an diesem Fahrzeug zugelassen sind.

Warnung

- Wenn der Radwechsel in einem befahrenen Bereich erfolgt, müssen sich die Insassen an eine sichere Stelle begeben.
- Verwenden Sie bei einem Reifenwechsel den für das Fahrzeug vorgesehenen Wagenheber. Bei allen anderen Arbeiten ist das Fahrzeug auf hierfür vorgesehenen Standvorrichtungen aufzubocken.
- Kriechen Sie keinesfalls unter das Fahrzeug und greifen Sie keinesfalls mit einem Körperteil unter das Fahrzeug, wenn dieses mit einem Wagenheber angehoben ist.
- Lassen Sie nicht zu, dass sich beim Heben des Fahrzeugs mit einem Wagenheber Insassen im Fahrzeug aushalten.

Wichtig

Der mit dem Fahrzeug mitgelieferter Wagenheber* ist nur für kurze und vereinzelte Einsätze wie z. B. beim Reifenwechsel im Pannenfall vorgesehen. Beim Heben darf ausschließlich der für das betreffende Modell vorgesehene Wagenheber verwendet werden. Falls das Fahrzeug häufiger oder für längere Dauer als für einen Radwechsel gehoben werden soll, wird der Einsatz eines Garagenwagenhebers empfohlen. Ggf. sind die mit der Ausrüstung mitgelieferten Bedienungsanleitungen zu befolgen.

Wenn der Wagenheber nicht benutzt wird, ist er stets an der hierfür vorgesehenen Stelle unter dem Kofferraumboden aufzubewahren. Der Wagenheber wird in die korrekte Stellung zusammengekurbelt, damit er passt.

Rad ausbauen

Lesen Sie vor Beginn der Arbeiten alle Schritte der Anleitung durch. Legen Sie vor Anheben des Fahrzeugs die benötigten Werkzeuge bereit.

1. Bei einem Radwechsel an einer befahrenen Straße die Warnblinkanlage einschalten und das Warndreieck aufstellen.

2. Sicherstellen, dass die Feststellbremse angezogen ist und Schaltstellung P einstellen.

3. Die Räder, die noch am Boden stehen sollen, vorne und hinten blockieren. Dazu beispielsweise ausreichend große Holzklötze oder größere Steine verwenden.
4. Die Abschleppöse mit dem Radschraubenschlüssel bis zum Anschlag zusammenschrauben.

5. Die Abdeckkappen mit dem dafür vorgesehenen Werkzeug von den Radmuttern abziehen.
6. Heben Sie das Fahrzeug noch nicht an, sondern lösen Sie zunächst die Radschrauben mit dem Radschraubenschlüssel/der Abschleppöse um ½-1 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn. Beginnen Sie stets mit den verriegelbaren Radschrauben*.
7. Die Anweisungen zum sicheren Anheben des Fahrzeugs mit dem Wagenheber befolgen.
8. Das Fahrzeug so weit anheben, dass das abzunehmende Rad frei drehbar ist. Die Radschrauben entfernen und das Rad abnehmen.

Rad montieren

1. Die Flächen zwischen Rad und Nabe reinigen.
2. Das Rad anbringen. Stellen Sie sicher, dass bei Fahrzeugen mit unterschiedlichen Reifen- oder Raddimensionen an Vorder- und Hinterachse die richtige Größe an der entsprechenden Position angesetzt wird. Die Radschrauben ordentlich festschrauben.

   Keinesfalls Schmiermittel für das Gewinde der Radschrauben verwenden.

3. Das Fahrzeug so weit absenken, dass die Räder nicht drehen können.
4. Die Radschrauben über Kreuz festziehen. Es ist wichtig, dass die Radschrauben ordentlich festgezogen werden. Mit 140 Nm (103 lb-ft) anziehen. Das Anzugsmoment mit einem Drehmomentschlüssel überprüfen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

5. Die Kunststoffkappen über den Radschrauben wieder anbringen.

6. Den Reifendruck prüfen und den neuen Reifendruck im Reifendrucküberwachungssystem* speichern.

Warnung

Einige Tage nach einem Radwechsel müssen ggf. die Radschrauben nachgezogen werden. Aufgrund von Temperaturschwankungen und Vibrationen können diese sich gelockert haben.

Hinweis

- Nach dem Aufpumpen eines Reifens stets den Ventilverschluss wieder aufsetzen, damit das Ventil nicht durch Steinchen, Schmutz o. ä. beschädigt wird.
- Ausschließlich Ventilverschlüsse aus Kunststoff verwenden. Ventilverschlüsse aus Metall können rosten und dann schwer abzuschrauben sein.

* Optie/accessoire.

16.1.2. Wagenheber*

Mit dem Wagenheber kann das Fahrzeug z. B. bei einem Radwechsel angehoben werden.

Wichtig

Der mit dem Fahrzeug mitgelieferter Wagenheber* ist nur für kurze und vereinzelte Einsätze wie z. B. beim Reifenwechsel im Pannenfall vorgesehen. Beim Heben darf ausschließlich der für das betreffende Modell vorgesehene Wagenheber verwendet werden. Falls das Fahrzeug häufiger oder für längere Dauer als für einen Radwechsel gehoben werden soll, wird der Einsatz eines Garagenwagenhebers empfohlen. Ggf. sind die mit der Ausrüstung mitgelieferten Bedienungsanleitungen zu befolgen.

Wenn der Wagenheber nicht benutzt wird, ist er stets an der hierfür vorgesehenen Stelle unter dem Kofferraumboden aufzubewahren. Der Wagenheber wird in die korrekte Stellung zusammengekurbelt, damit er passt.

Hinweis

Gilt für Fahrzeuge mit Niveauregelung*: Bei Ausstattung des Fahrzeugs mit einer Luftfederung ist diese vor dem Anheben des Fahrzeugs zu deaktivieren.

* Optie/accessoire.

16.1.3. Radschrauben

Die Radschrauben dienen der Befestigung der Räder an der Nabe.

Nur von Volvo geprüfte und zugelassene Felgen, die im Originalzubehörsortiment von Volvo enthalten sind, verwenden.

Das Anzugsmoment der Radschrauben mit einem Drehmomentschlüssel überprüfen.

Keinesfalls Schmiermittel für das Gewinde der Radschrauben verwenden.

Warnung

Einige Tage nach einem Radwechsel müssen ggf. die Radschrauben nachgezogen werden. Aufgrund von Temperaturschwankungen und Vibrationen können diese sich gelockert haben.

Wichtig

Die Radschrauben müssen mit 140 Nm (103 lb-ft) angezogen werden. Ein zu festes oder zu schwaches Anziehen kann zu Schäden am Schraubverband führen.

Satz verriegelbare Radschrauben*

Drehen Sie zum Lösen oder Anziehen der verriegelbaren Radschrauben den Schlüssel in der Sicherungsschraube, bis er vollständig in die Kodierungsnut eingreift. Beginnen Sie den Ausbau des Rads stets mit den verriegelbaren Radschrauben. Beenden Sie den Einbau des Rads stets mit der Sicherungsschraube.

Wichtig

Setzen Sie zum Lösen und Anziehen der Radschrauben keine Biegekraft ein. Hierdurch können die Kodiernut in der Sicherungsschraube und der Radmutternschlüssel beschädigt werden, wodurch eine Montage/Demontage des Rads ggf. nicht mehr möglich ist.

Wenn der Radschraubenschlüssel nicht verwendet wird, ist er an der hierfür vorgesehen Stelle im Schaumblock unter dem Ladeboden aufzubewahren. Dies ist wichtig, damit das Werkzeug zur Verfügung steht, wenn das Fahrzeug in die Werkstatt gebracht wird. Wenden Sie sich bitte an Ihren Volvo Partner, wenn Sie den Schlüssel verlieren sollten.

* Optie/accessoire.

16.1.4. Reserverad*

Das Reserverad vom Typ Temporary Spare kann ein Rad mit einem defekten Reifen vorübergehend ersetzen.

Das Reserverad ist nur zur vorübergehenden Benutzung vorgesehen. Wechseln Sie es schnellstmöglich gegen ein normales Rad aus.

Die Fahreigenschaften des Fahrzeugs können sich bei Benutzung des Reserverads und reduzierter Bodenfreiheit ändern. Bei Benutzung eines Temporary Spare sollte das Fahrzeug nicht in einer Waschanlage gewaschen werden.

Der empfohlene Reifendruck muss beibehalten werden, unabhängig davon, wo sich das vorübergehend eingesetzte Reserverad befindet.

Sollte das Reserverad beschädigt werden, können Sie über einen Volvo Partner ein neues beziehen.

Warnung

- Mit einem am Fahrzeug montierten Reserverad keinesfalls schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.
- Das Fahrzeug darf niemals mit mehreren gleichzeitig montierten Reserverädern vom Typ Temporary Spare gefahren werden.
- Beim Fahren mit einem Reserverad kann das Fahrzeug andere Fahreigenschaften aufweisen. Das Reserverad ist so schnell wie möglich gegen ein reguläres Rad auszutauschen.
- Da ein Reserverad kleiner als ein reguläres Rad ist, ändert sich die Bodenfreiheit des Fahrzeugs. Achten Sie auf hohe Bordsteinkanten und fahren Sie nicht in eine Waschanlage.
- Befolgen Sie die Herstellerempfehlung zum Luftdruck im Reserverad.
- Bei Allradfahrzeugen lässt sich der Hinterachsantrieb abschalten.
- Wenn das Reserverad an der Vorderachse montiert ist, können nicht gleichzeitig Schneeketten verwendet werden.
- Das Reserverad darf nicht repariert werden.

Wichtig

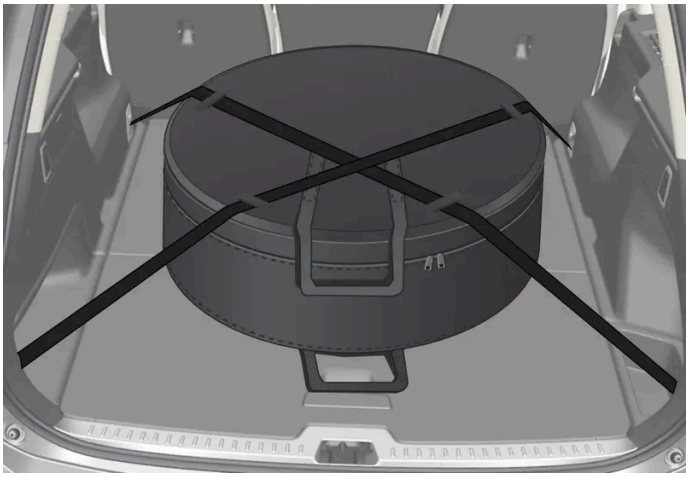
Das Fahrzeug darf nicht mit Reifen unterschiedlicher Größe oder mit einem nicht für das Fahrzeug zugelassenen Reservereifen gefahren werden. Durch die Verwendung von Reifen unterschiedlicher Größe kann aufgrund der unterschiedlichen Abrollumfänge ein erheblicher Schaden am Getriebe entstehen.

Bei Fahrzeugen, bei denen vorne und hinten unterschiedliche Reifen- oder Radgrößen vorgesehen sind, müssen auf der Vorder- und Hinterachse jeweils der Reifentyp und die Größe übereinstimmen.

* Optie/accessoire.

16.1.5. Handhabung des Reserverads*

Folgen Sie diesen Anweisungen, um mit dem Reserverad zu arbeiten.



Die Abbildung ist schematischer Natur und kann vom tatsächlichen Aussehen abweichen.

Das Reserverad wird in einer Tasche aufbewahrt und muss während der Fahrt mit zwei Riemen am Boden des Koffer-/Laderaums festgespannt sein[1]. Die Riemen über dem Rad müssen über Kreuz gespannt werden und sind in den vier Lastsicherungsösen des Fahrzeugs zu verankern.

Das Werkzeug für den Radwechsel befindet sich unter dem Laderaumboden.

* Optie/accessoire.

[1] Die Rückenlehnen in der dritten Sitzreihe* müssen dann umgelegt sein.

16.1.6. Schneeketten

Bei winterlichen Straßenverhältnissen können Schneeketten und/oder Winterreifen die Traktion verbessern.

Bei Raddimensionen von mehr als 19 Zoll empfiehlt Volvo, Schneeketten nicht zu verwenden.

Warnung

Verwenden Sie nur Volvo-Original-Schneeketten oder ähnliche Schneeketten, die an die korrekten Dimensionen für Modell, Reifen und Felge angepasst sind. Es dürfen nur **einseitige** Schneeketten verwendet werden.

Bei Fragen zu Schneeketten empfiehlt Volvo die Rücksprache mit einer Volvo-Vertragswerkstatt. Falsche Schneeketten können erhebliche Schäden am Fahrzeug verursachen und zu einem Unfall führen.

Die Benutzung von Schneeketten kann zu Funktionsfehlern des Systems für Reifendrucküberwachung* [1] führen.

Wichtig

Die Verwendung von Schneeketten ist mit folgenden Einschränkungen möglich:

- Befolgen Sie die Montageanleitung des Herstellers stets genauestens. Ziehen Sie Schneeketten mit möglichst starker Spannung auf und spannen Sie sie regelmäßig nach.
- Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern montiert werden (gilt auch für Fahrzeuge mit Allradantrieb).
- Bei Verwendung von Zubehör- oder Sonderreifen und -rädern, deren Größe von den Originalreifen und -rädern abweicht, können Schneeketten ggf. NICHT montiert werden. Die Ketten müssen mit ausreichendem Abstand zu den Bremsen, der Federung und den Karosseriebauteilen montiert werden.
- Prüfen Sie vor dem Aufziehen von Schneeketten ggf. lokal geltende Vorschriften zu deren Verwendung.
- Überschreiten Sie keinesfalls die vom Hersteller der verwendeten Schneeketten angegebene Höchstgeschwindigkeit. Unter keinen Umständen dürfen Sie schneller als 50 km/h (30 mph) fahren.
- Vermeiden Sie beim Fahren mit Schneeketten Unebenheiten, Schlaglöcher und eng gefahrene Kurven.
- Vermeiden Sie das Fahren auf nicht geschlossener Schneedecke, da dies Schneeketten und Reifen stark belastet.
- Schneeketten können sich negativ auf die Fahreigenschaften des Fahrzeugs auswirken. Vermeiden Sie schnell und eng gefahrene Kurven und Bremsen bei blockierten Rädern.
- Manche Schneeketten zum Festspannen beeinträchtigen die Wirkung der Bremsen und dürfen daher NICHT verwendet werden.

Weitere Informationen zu Schneeketten erhalten Sie von Ihrem Volvo Partner.

* Optie/accessoire.

[1] Indirect Tyre Pressure Monitoring System (ITPMS)

16.1.7. Winterreifen

Winterreifen sind optimal an winterliche Straßenverhältnisse angepasst.

Volvo empfiehlt an allen Rädern Winterreifen, die speziell für winterliche Verhältnisse entwickelt wurden, wenn eine Gefahr für Schnee oder Eis besteht. Die Reifengrößen hängen vom Motortyp ab. Für die Fahrt mit Winterreifen muss der richtige Reifen-

typ an allen vier Rädern montiert sein.

Reifen, welche die Mindestwerte für Schneetauglichkeit erfüllen, sind symbolhaft folgendermaßen gekennzeichnet:

Die Reifenkennzeichnung für Reifen, welche die relevanten Mindestwerte für Eistauglichkeit symbolisieren, wird folgendermaßen dargestellt:

Die Reifenkennzeichnung bezieht sich nicht auf Spikes.

Tipps zum Wechsel auf Winterreifen

Beim Wechsel von Sommer- zu Winterrädern (oder umgekehrt) kennzeichnen, an welcher Stelle das jeweilige Rad montiert war, z. B. **L** für links und **R** für rechts.

Ihr Volvo Partner berät Sie gerne zu passenden Felgen und Reifen.

Spikes

Winterreifen mit Spikes müssen 500–1000 km (300-600 miles) behutsam eingefahren werden, damit die Spikes richtig im Reifen sitzen. Durch das Einfahren verlängert sich die Lebensdauer der Reifen und vor allem der Spikes.

> **Hinweis**
>
> Die rechtlichen Bestimmungen zur Verwendung von Spike-Reifen können variieren. Halten Sie die vor Ort geltenden Gesetze und Vorschriften grundsätzlich ein.

Profiltiefe

Straßen mit Eis, Schnee und niedrigen Temperaturen erfordern mehr von Reifen als das Fahren im Sommer. Volvo empfiehlt daher eine minimale Profiltiefe von 4 mm (0,15 Zoll) bei Winterreifen.

16.1.8. Reifenpanne

Bei einer Reifenpanne auf einer befahrenen Straße die Warnblinkanlage einschalten.

Achten Sie auf die Sicherheit und bewegen Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit an eine verkehrssichere Stelle. Bei Bedarf den Pannendienst rufen.

Nach Möglichkeit auf der Seite aus dem Auto steigen, auf der am wenigsten Verkehr herrscht.

Legen Sie eine Reflexweste an und stellen Sie dann das Warndreieck so auf, dass andere Verkehrsteilnehmer rechtzeitig gewarnt sind.

Reifenpanne beheben

Das Fahrzeug ist entweder mit einem Reifenpannen-Set zur provisorischen Abdichtung des Reifens oder einem Reserverad* ausgestattet, siehe hierzu die Hinweise im entsprechenden Abschnitt.

* Optie/accessoire.

16.1.9. Werkzeugsatz

Im Gepäckraum des Fahrzeugs sind einige Werkzeuge untergebracht, die z. B. beim Abschleppen oder bei einem Reifenwechsel zum Einsatz kommen können.

Beispiel für Werkzeug.

1 Wagenheber*

2 Werkzeug zur Entfernung der Kunststoffkappen für Radmuttern

3 Trichter zum Einfüllen von Flüssigkeiten

4 Radmutternschlüssel* und Abschleppöse

Wenn das Fahrzeug mit einem Reserverad* ausgerüstet ist, gehören anstelle des Reifendichtungssatz ist ein Wagenheber und ein Radmutternschlüssel zur Ausstattung.

* Optie/accessoire.

16.2. Reifen

16.2.1. Angaben zur Reifengröße

Angaben zur Größe, zum Lastindex und zur Geschwindigkeitsklasse von Reifen.

Die Fahrzeugzulassung gilt für bestimmte Kombinationen aus Felgen und Reifen.

Größenbezeichnung

Alle Reifen haben eine Größenbezeichnung, wie z. B.: 235/60 R18 103 H.

235	Reifenbreite (mm)
60	Verhältnis von Höhe der Reifenseite und der Reifenbreite (%)
R	Radialreifen
	Felgendurchmesser in Zoll
103	Code für höchstzulässige Reifenbelastung, Lastindex (LI)
H	Codebezeichnung für zulässige Höchstgeschwindigkeit, Geschwindigkeitsklasse (SS) (in diesem Beispiel 210 km/h (130 mph)).

Lastindex

Jeder Reifen hat einen bestimmten Tragfähigkeitsindex, auch Lastindex (LI) genannt. Das Gewicht des Fahrzeugs ist ausschlaggebend dafür, welche Tragfähigkeit die Reifen haben müssen.

Geschwindigkeitsklasse

Jeder Reifen ist auf eine bestimmte Höchstgeschwindigkeit ausgelegt. Die Geschwindigkeitsklasse der Reifen, SS (Speed Symbol) muss mindestens der Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs entsprechen. In der folgenden Tabelle ist aufgeführt, bis zu welcher Geschwindigkeit Reifen der jeweiligen Geschwindigkeitsklasse (SS) maximal zugelassen sind. Einzige Ausnahme von diesen Bestimmungen sind Winterreifen [1], bei denen eine niedrigere Geschwindigkeitsklasse verwendet werden darf. Nach der Wahl eines solchen Reifens darf das Fahrzeug nicht schneller fahren, als die Klassifikation erlaubt. Beispielsweise darf mit der Klasse Q maximal 160 km/h (100 mph) gefahren werden. Aber nicht die Geschwindigkeitsklasse der Reifen, sondern die Straßenverhältnisse und geltenden Verkehrsregeln sind ausschlaggebend darüber, wie schnell mit dem Fahrzeug gefahren werden darf.

> **Hinweis**
>
> In der Tabelle ist die höchstzulässige Geschwindigkeit angegeben.

Q	160 km/h (100 mph) (nur auf Winterreifen)
T	190 km/h (118 mph)
H	210 km/h (130 mph)
V	240 km/h (149 mph)
W	270 km/h (168 mph)
Y	300 km/h (186 mph)

Warnung

Die Mindestwerte für Lastindex (LI) und Geschwindigkeitsklasse (SS) der Reifen für die jeweilige Motorisierung gehen aus den Technischen Daten in der gedruckten Betriebsanleitung hervor. Wenn ein Reifen mit einem zu niedrigen Lastindex oder einer zu niedrigen Geschwindigkeitsklasse verwendet wird, kann dieser überhitzen und Schaden nehmen.

[1] Reifen sowohl mit als auch ohne Spikes.

16.2.2. Zugelassener Reifendruck

Der zugelassene Reifendruck für die jeweilige Motoralternative ist der Tabelle zu entnehmen.

Hinweis

Nicht alle Motoren, Reifen oder Kombinationen sind uneingeschränkt auf allen Märkten erhältlich.

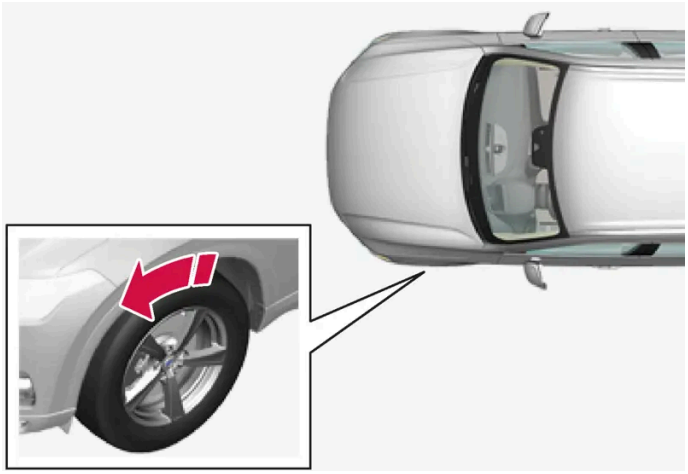
Motor	Reifengröße	Geschwindigkeit	Zuladung, 1–3 Personen		Max. Zuladung		ECO-Druck[1]
			Vorn kPa (psi)[2]	Hinten kPa (psi)	Vorn kPa (psi)	Hinten kPa (psi)	Vorn/hinten kPa (psi)
Alle Motoren	235/55 R19 275/45 R20 275/40 R21 275/35 R22	0-180 km/h(0-112 mph)	260 (38)	260 (38)	290 (42)	290 (42)	290 (42)

[1] Wirtschaftliche Fahrweise.

[2] In bestimmten Ländern kommt zusätzlich zur SI-Einheit Pascal die Einheit bar vor: 1 bar = 100 kPa.

16.2.3. Drehrichtung des Reifens

Auf Reifen mit Profil, die lediglich in eine Richtung drehen sollen, ist die Drehrichtung auf dem Reifen mit einem Pfeil gekennzeichnet.



Der Pfeil zeigt in die Laufrichtung des Reifens.

- Die Reifen sollen während ihrer gesamten Lebensdauer in dieselbe Drehrichtung laufen.
- Die Reifen sollten nur zwischen vorn und hinten vertauscht werden, niemals zwischen links und rechts und umgekehrt.
- Werden die Reifen nicht korrekt montiert, verschlechtern sich sowohl die Bremseigenschaften des Fahrzeugs als auch die Fähigkeit, Regen, Schnee und Matsch zu verdrängen.
- Die Reifen mit dem meisten Profil sollten sich immer hinten befinden, um die Gefahr des Ausbrechens der Hinterräder zu verringern.
- Für Fahrzeuge mit unterschiedlichen Reifen- oder Raddimensionen an Vorder- und Hinterachse ist der Positionswechsel zwischen Vorder- und Hinterachse nicht gestattet.
- Volvo empfiehlt, dass die Profiltiefe an den Hinterrädern nicht erheblich geringer ist, als an den Vorderrädern, um die Gefahr des Ausbrechens der Hinterräder bei der Fahrt auf nasser Fahrbahn zu verringern.

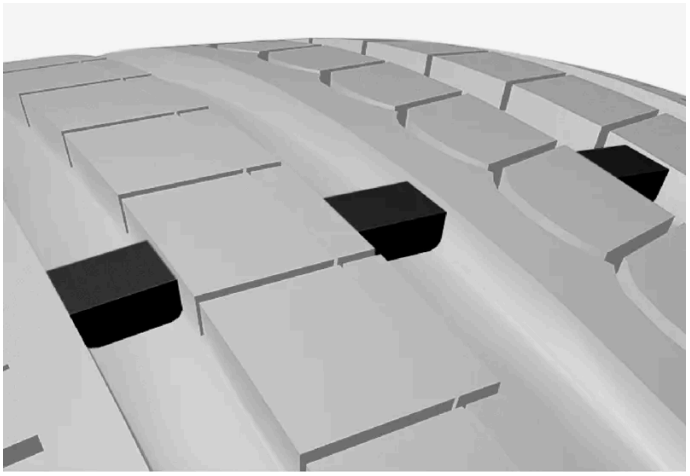
Hinweis

Stellen Sie sicher, dass auf Vorder- und Hinterachse Reifentyp, Fabrikat und Größe übereinstimmen.

Bei Fahrzeugen mit unterschiedlichen Reifengrößen vorne und hinten müssen auf der Vorder- und Hinterachse jeweils der Reifentyp und die Größe übereinstimmen.

16.2.4. Reifenverschleißanzeige

Der Verschleißindikator zeigt die Profiltiefe des Reifens an.



Der Verschleißindikator ist eine schmale Erhebung, die quer in den längs verlaufenden Profilrillen des Reifens liegt. Seitlich am Reifen sind die Buchstaben TWI (Tread Wear Indicator) zu sehen. Wenn die Profiltiefe des Reifens auf 1,6 mm (1/16 Zoll) gesunken ist, befinden sich Lauffläche und Verschleißindikatoren auf gleicher Höhe. Die Reifen sind dann umgehend auszutauschen. Beachten, dass Reifen mit einer geringen Profiltiefe sehr schlechte Traktionseigenschaften bei Regen oder Schnee aufweisen.

16.2.5. Angaben zur Felgengröße

Die Reifen- und Felgengröße wird wie im Beispiel in der nachstehenden Tabelle angegeben.

Die Fahrzeugzulassung gilt für bestimmte Kombinationen aus Felgen und Reifen.

Alle Felgen haben eine Größenbezeichnung, wie z. B.: 8Jx18x42,5.

8	Felgenbreite in Zoll
J	Felgenhornprofil
18	Felgendurchmesser in Zoll
42,5	Offset in mm (Abstand zwischen Radmitte und Radanlagefläche an der Nabe)

16.2.6. Niedrigster zugelassener Lastindex und Geschwindigkeitsklasse für Reifen

Aus der Tabelle unten geht der niedrigste zulässige Lastindex (LI) und die niedrigste zulässige Geschwindigkeitsklasse (SS) für Reifen hervor.

Motor	Schaltg./ Aut.	Niedrigster zugelassener Lastindex (LI)[1]	Niedrigste zugelassene Geschwindigkeitsklasse (SS)[2]
Alle Motoren	Aut.	104	H

[1] Der Lastindex des Reifens muss mindestens gleich oder höher sein als in der Tabelle angegeben.

[2] Die Geschwindigkeitsklasse des Reifens muss mindestens gleich oder höher sein als in der Tabelle angegeben.

16.3. Reifendruck

16.3.1. Reifendrucküberwachung

16.3.1.1. Reifendrucküberwachung*

Bei einer Warnung der Reifendrucküberwachung[1] auf dem Fahrerdisplay ist der Luftdruck in einem oder mehreren Reifen des Fahrzeugs zu niedrig.

Dieses Symbol zeigt einen zu niedrigen Reifendruck an. Kontrollieren Sie in diesem Fall den Reifendruck im Center Display mit der App **Fzg.-Status**.

Wenn ein Fehler im System vorliegt, blinkt das Reifendruck-Warnsymbol etwa eine Minute lang und leuchtet danach konstant.

Beschreibung des Systems

Das Reifendrucküberwachungssystem misst die Unterschiede in der Umlaufgeschwindigkeit zwischen den verschiedenen Rädern mithilfe des ABS-Systems, um bestimmen zu können, ob der Reifendruck korrekt ist. Ein zu niedriger Reifendruck wirkt sich auf den Reifendurchmesser und damit auf die Drehgeschwindigkeit aus. Indem das System die einzelnen Reifen untereinander vergleicht, erkennt es, ob ein oder mehrere Reifen einen zu niedrigen Druck aufweisen.

Allgemeines zur Reifendrucküberwachung

Nachfolgend wird das System zur Reifendrucküberwachung als TPMS bezeichnet.

Alle Reifen einschließlich Reserverad* sollte monatlich überprüft werden. Bei der Kontrolle muss der Reifen kalt sein und den vom Fahrzeughersteller auf dem Reifendruckaufkleber oder in der Reifendrucktabelle empfohlenen Reifendruck aufweisen. Ist das Fahrzeug mit Reifen einer anderen als der vom Hersteller empfohlenen Reifendimension ausgestattet, informieren Sie sich bitte über den korrekten Reifendruck für diese Reifen.

Als zusätzliche Sicherheitsmaßnahme ist das Fahrzeug mit einem Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) ausgestattet, das anzeigt, wenn der Luftdruck in einem oder mehreren Reifen zu niedrig ist. Wenn das Kontrollsymbol für zu niedrigen Luftdruck aufleuchtet, halten Sie so bald wie möglich an. Kontrollieren Sie die Reifen und füllen Sie Luft auf, bis der korrekte Luftdruck erreicht ist.

Wenn Reifen mit zu geringem Reifendruck gefahren werden, kann dies zu einer Überhitzung der Reifen und in der Folge zu einem Reifenplatzer führen. Niedriger Reifendruck beeinträchtigt auch die Kraftstoffsparsamkeit und die Lebensdauer des Reifens und kann sich negativ auf die Handhabung des Fahrzeugs und den Bremsweg auswirken. Beachten Sie bitte, dass TPMS kein

Ersatz für die normale und übliche Reifenpflege ist. Es liegt im Verantwortungsbereich des Fahrers, für einen korrekten Reifendruck zu sorgen, auch wenn der Grenzwert für zu niedrigen Reifendruck noch nicht erreicht ist und das Kontrollsymbol noch nicht aufleuchtet.

Das Fahrzeug ist auch mit einer TPMS-Systemfehleranzeige ausgestattet, die auf eine Störung im System aufmerksam macht. Die TPMS-Systemfehleranzeige ist mit dem Kontrollsymbol für zu niedrigen Reifendruck kombiniert. Wenn das System einen Fehler feststellt, blinkt das Symbol im Fahrerdisplay ca. eine Minute lang und leuchtet danach permanent. Dieser Vorgang wiederholt sich bei jedem Starten des Fahrzeugs, bis der Fehler behoben wurde. Wenn das Symbol aufleuchtet, kann die Fähigkeit des Systems, zu niedrigen Reifendruck zu erkennen und zu melden, beeinträchtigt sein.

Systemfehler im TPMS können aus mehreren Gründen auftreten, zum Beispiel bei einem Reifenwechsel oder bei Montage des Reserverads oder anderer Reifen oder Räder, die eine ordnungsgemäße Funktion des TPMS verhindern.

Nach jedem Reifenwechsel das Kontrollsymbol für TPMS überprüfen, um sicherzustellen, dass das TPMS mit dem neuen Reifen bzw. neuen Rad ordnungsgemäß funktioniert.

Zu beachten

- Nach jeder Reifendruckkorrektur und jedem Reifenwechsel ist der neue Reifendruck im System zu speichern.
- Die Benutzung von Schneeketten kann die Reifendrucküberwachung beeinträchtigen. Dies wird durch ein Symbol und eine Benachrichtigung im Fahrerdisplay angezeigt. Nach dem Entfernen der Schneeketten sollten alle Reifen kontrolliert und auf den empfohlenen Reifendruck eingestellt werden. Danach muss der neue Reifendruck im System für Reifendrucküberwachung abgespeichert werden.
- Wenn ein Reserverad* verwendet wird, kann es sein, dass die Reifendrucküberwachung aufgrund von Unterschieden zwischen den Rädern nicht funktioniert.
- Das System kann die regelmäßige Kontrolle und ordnungsgemäße Wartung der Reifen nicht ersetzen.
- Es ist nicht möglich, das Reifendrucküberwachungssystem abzuschalten.

> ⚠ **Warnung**
>
> - Ein falscher Reifendruck kann eine Reifenpanne nach sich ziehen, infolge derer der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.
> - Unvermittelt auftretende Reifenschäden kann das System nicht im Voraus anzeigen.

* Optie/accessoire.

[1] Indirect Tyre Pressure Monitoring System (ITPMS)

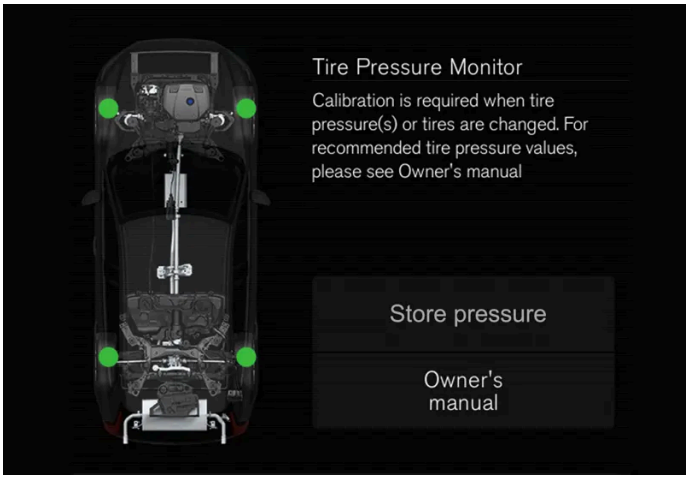
16.3.1.2. Siehe Reifendruckstatus im Center Display*

Mithilfe der Reifendrucküberwachung[1] lässt sich der Reifendruck am Center Display ablesen.

Status kontrollieren

Es ist nötig, einige Minuten lang mindestens 35 km/h (22 mph) zu fahren, bis das System aktiv wird.

1. Die App **Fzg.-Status** in der Ansicht Apps öffnen.
2. Auf **TPMS** tippen, um den Status der Reifen anzuzeigen.



Die Abbildung ist schematisch. Das Aussehen kann sich je nach Fahrzeugmodell oder aktualisierter Software unterscheiden.

* Optie/accessoire.

[1] Indirect Tyre Pressure Monitoring System (ITPMS)

16.3.1.3. Maßnahmen bei Warnung für niedrigen Reifendruck

Wenn die Reifendrucküberwachung[1] einen zu niedrigen Reifendruck meldet, muss dieser behoben werden.

Kontrollieren und korrigieren Sie den Reifendruck, wenn das Kontrollsymbol des Systems aufleuchtet und die Meldung für zu niedrigen Reifendruck angezeigt wird.

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Kontrollieren Sie den Druck aller vier Reifen mit einem Reifendruckmessgerät.
3. Pumpen Sie den Reifen auf, bis der vorgegebene Druck erreicht ist (die Druckempfehlungen zu den ab Werk montierten Reifen finden Sie auf dem Reifendruckaufkleber an der Türsäule auf Fahrerseite).
4. Nach einer Reifendruckkorrektur ist immer der neue Reifendruck im System über das Center Display zu speichern.

   Beachten Sie, dass das Kontrollsymbol nicht erlischt, bevor der zu niedrige Reifendruck behoben und eine Speicherung des neuen Reifendrucks durchgeführt wurde.

   Damit das System den neuen Referenzwert speichern kann, sind einige Minuten Fahrt mit über 35 km/h (22 mph) erforderlich.

Hinweis

Um Fehler zu vermeiden, wird der Druck am besten bei kalten Reifen kontrolliert. Kalte Reifen bedeutet dabei, dass die Reifen die gleiche Temperatur wie die Umgebungstemperatur haben (ca. 3 Stunden nach der letzten Fahrt). Nach einigen Kilometern Fahrt erwärmen sich die Reifen, sodass der Druck steigt.

Hinweis

- Nach dem Aufpumpen eines Reifens stets den Ventilverschluss wieder aufsetzen, damit das Ventil nicht durch Steinchen, Schmutz o. ä. beschädigt wird.
- Ausschließlich Ventilverschlüsse aus Kunststoff verwenden. Ventilverschlüsse aus Metall können rosten und dann schwer abzuschrauben sein.

Warnung

- Ein falscher Reifendruck kann eine Reifenpanne nach sich ziehen, infolge derer der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.
- Unvermittelt auftretende Reifenschäden kann das System nicht im Voraus anzeigen.

[1] Indirect Tyre Pressure Monitoring System (ITPMS)

16.3.1.4. Speichern eines neuen Referenzwerts für die Reifendrucküberwachung*

Damit das System zur Reifendrucküberwachung[1] ordnungsgemäß funktioniert, muss ein Referenzwert für den Reifendruck gespeichert werden. Dies muss bei Reifenwechsel oder Änderung des Reifendrucks stets durchgeführt werden, damit das System bei zu niedrigem Reifendruck korrekt warnen kann.

Folgendermaßen speichern Sie den neuen Reifendruck im System als Referenzwert:

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Pumpen Sie den Reifen auf, bis der vorgegebene Druck erreicht ist (die Druckempfehlungen zu den ab Werk montierten Reifen finden Sie auf dem Reifendruckaufkleber an der Türsäule auf Fahrerseite).
3. Den Motor anlassen.
4. Die App **Fzg.-Status** in der Ansicht Apps öffnen.
5. Tippen Sie auf **TPMS**.
6. > **Hinweis**
   >
   > Das Fahrzeug muss stillstehen, damit die Taste **Druck speichern** betätigt werden kann.

   Tippen Sie auf **Druck speichern**.
7. Tippen Sie auf **OK**, um zu bestätigen, dass der Reifendruck in allen vier Reifen kontrolliert und eingestellt wurde.
8. Fahren Sie das Fahrzeug, bis der neue Reifendruck gespeichert wurde. Die Speicherung des neuen Reifendrucks erfolgt, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit über 35 km/h (22 mph) gefahren wird.

> Wenn eine ausreichende Datenmenge erfasst ist, damit das System einen zu niedrigen Reifendruck erfassen kann, wird auf dem Display nicht mehr angezeigt, wie weit die Speicherung des neuen Referenzwerts fortgeschritten ist. Es erfolgt keine weitere Bestätigung, dass der neue Reifendruck gespeichert wurde.

Falls das Abspeichern misslingen sollte, wird eine Mitteilung angezeigt.

> **Warnung**
>
> Abgase enthalten Kohlenmonoxid, das unsichtbar und geruchlos, aber sehr giftig ist. Deshalb muss die Prozedur zum Speichern eines neuen Reifendrucks immer im Freien oder in einer Werkstatt mit Abgas-Absauganlage erfolgen.

* Optie/accessoire.

[1] Indirect Tyre Pressure Monitoring System (ITPMS)

16.3.1.5. Meldungen der Reifendrucküberwachung*

Zur Reifendrucküberwachung[1] können verschiedene Meldungen angezeigt werden. Hier folgen einige Beispiele.

Fahrerdisplay: **Reifendruck niedrig! Fahrzeugstatus-App im mittleren Display prüfen**	Das Kontrollsymbol leuchtet auf, wenn der Druck in einem oder mehreren Reifen zu niedrig ist. Zu weiteren Informationen siehe die App **Fzg.-Status** auf dem Center Display.
Fahrerdisplay: **Reifendrucksystem Zeitweilig nicht verfügbar**	Das Kontrollsymbol blinkt und wechselt nach etwa 1 Minute in ein Dauerleuchten. Das System ist momentan nicht verfügbar, und wird in Kürze aktiviert.
Fahrerdisplay: **Reifendrucksystem Service erforderlich**	Das Kontrollsymbol blinkt und wechselt nach etwa 1 Minute in ein Dauerleuchten. Das System hat eine Fehlfunktionen, wenden Sie sich an eine Werkstatt[2].

* Optie/accessoire.

[1] Indirect Tyre Pressure Monitoring System (ITPMS)

[2] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

16.3.2. Reifendruck kontrollieren

Der richtige Reifendruck sorgt für stabiles Fahrverhalten, spart Kraftstoff und verlängert die Lebensdauer der Reifen.

Dabei ist es ein ganz natürliches Phänomen, dass der Reifendruck mit der Zeit abnimmt. Auch mit der Umgebungstemperatur kann der Reifendruck variieren. Das Fahren mit zu niedrigem Reifendruck kann zur Überhitzung und Beschädigung der Reifen führen. Der Reifendruck hat Einfluss auf Fahrkomfort, Fahrgeräusch und Fahrverhalten.

Kontrollieren Sie den Reifendruck einmal im Monat. Verwenden Sie den empfohlenen Reifendruck für kalte Reifen, um eine gute Leistung der Reifen beizubehalten. Ein zu niedriger oder zu hoher Reifendruck kann dazu führen, dass die Reifen ungleichmäßig verschleißen.

Warnung

- Ein zu niedriger Reifendruck ist die häufigste Ursache dafür, dass Reifen kaputtgehen. Er kann dazu führen, dass tiefe Risse entstehen, dass die Lauffläche sich löst, dass der Reifen explodiert oder dass die Kontrolle über das Fahrzeug verringert wird, wodurch Verletzungsgefahr besteht.
- Mit einem zu niedrigen Reifendruck darf das Fahrzeug nicht voll beladen werden.

Kalte Reifen

Die Kontrolle des Reifendrucks sollte bei kalten Reifen erfolgen. Ein Reifen gilt als kalt, wenn er die gleiche Temperatur wie die Umgebungsluft aufweist. Dies ist in der Regel nach einer Parkdauer von mindestens drei Stunden der Fall.

Nach etwa 1,6 km (1 Meile) Fahrt gelten die Reifen als warm. Wenn Sie eine weitere Strecke zurücklegen müssen, um die Reifen mit Luft zu befüllen, kontrollieren und notieren Sie den Reifendruck vor dem Losfahren. Passen Sie dann den Fülldruck danach vor Ort an.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wenn sich die Außentemperatur ändert, wirkt sich dies auch auf den Reifendruck aus. Wenn die Temperatur um 10 Grad fällt, sinkt der Reifendruck um 7 kPa (1 psi). Der Reifendruck sollte häufig kontrolliert und bei Bedarf an die auf dem Reifendruck- oder Zulassungsaufkleber angegebenen Werte angepasst werden.

Lassen Sie keinesfalls Luft aus den Reifen ab, nachdem Sie den Reifendruck bei warmen Reifen kontrolliert haben. Da sich die Reifen beim Fahren erwärmen, ist es ganz normal, dass der Druck jetzt über dem für kalte Reifen empfohlenen Druck liegt. Ein warmer Reifen, dessen Druck dem für kalte Reifen empfohlenen Druck entspricht oder diesen untersteigt, kann einen zu niedrigen Fülldruck aufweisen.

16.3.3. Reifendruck einstellen

Dabei ist es ein ganz natürliches Phänomen, dass der Reifendruck mit der Zeit abnimmt. Deshalb muss der Luftdruck von Zeit zu Zeit kontrolliert und nachgestellt werden, um den empfohlen Reifendruck beizubehalten.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Verwenden Sie den empfohlenen Reifendruck für kalte Reifen, um eine gute Leistung der Reifen beizubehalten und eine gleichmäßige Abnutzung zu erreichen.

> **Hinweis**
>
> Um Fehler zu vermeiden, wird der Druck am besten bei kalten Reifen kontrolliert. Kalte Reifen bedeutet dabei, dass die Reifen die gleiche Temperatur wie die Umgebungstemperatur haben (ca. 3 Stunden nach der letzten Fahrt). Nach einigen Kilometern Fahrt erwärmen sich die Reifen, sodass der Druck steigt.

1. Nehmen Sie die Kappe des Reifenventils ab und drücken Sie die Spitze das Reifendruck-Messgeräts kraftvoll auf das Ventil.
2. Pumpen Sie den Reifen auf, bis der vorgegebene Druck erreicht ist (die Druckempfehlungen zu den ab Werk montierten Reifen finden Sie auf dem Reifendruckaufkleber an der Türsäule auf Fahrerseite).
3. Setzen Sie die Ventilkappe wieder auf.

> **Hinweis**
>
> - Nach dem Aufpumpen eines Reifens stets den Ventilverschluss wieder aufsetzen, damit das Ventil nicht durch Steinchen, Schmutz o. ä. beschädigt wird.
> - Ausschließlich Ventilverschlüsse aus Kunststoff verwenden. Ventilverschlüsse aus Metall können rosten und dann schwer abzuschrauben sein.

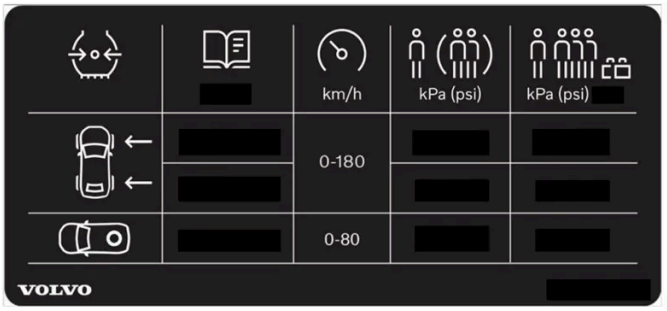
4. Kontrollieren Sie mittels Sichtprüfung, dass keine Nägel oder andere Gegenstände im Reifen stecken, die ein Loch verursachen und den Reifen undicht machen könnten.
5. Prüfen Sie die Reifenflanken auf Ein- und Ausbuchtungen, Risse und andere Unregelmäßigkeiten.
6. Führen Sie auch diese Kontrollen an allen Reifen einschließlich Reservereifen* durch.

> **Hinweis**
>
> Wenn versehentlich zu viel Luft eingefüllt wurde, lassen Sie die überschüssige Luft ab, indem Sie auf den mittig am Ventil befindlichen Metallstift drücken. Kontrollieren Sie den Druck mit dem Reifendruckmesser danach erneut.
>
> Für manche Reservereifen ist ein höherer Luftdruck als für die übrigen Reifen erforderlich. Kontrollieren Sie die Angaben in der Reifendrucktabelle oder auf dem Reifendruckaufkleber.

* Optie/accessoire.

16.3.4. Anordnung des Aufklebers für Reifendruck

Auf dem Reifendruckaufkleber an der Türsäuleninnenseite auf der Fahrerseite (zwischen Vorder- und Fondtür) ist der bei unterschiedlicher Beladung und unterschiedlichen Geschwindigkeitsverhältnissen geltende Reifendruck angegeben.



Lage des Reifendruckaufklebers

Auf dem Aufkleber finden Sie die Bezeichnung der ab Werk montierten Reifen sowie die geltenden Tragfähigkeitsgrenzen und Fülldrücke.

> **Hinweis**
>
> Die in der Betriebsanleitung gezeigten Schilder erheben keinen Anspruch auf eine exakte Abbildung der Schilder im Fahrzeug. Der Zweck liegt darin, zu zeigen, wie die Schilder aussehen und wo ungefähr sie im Fahrzeug angebracht sind. Die Information, die für Ihr Fahrzeug gilt, befindet sich auf dem entsprechenden Schild im Fahrzeug.

Kraftstoffverbrauch mit ECO-Druck senken

Bei leichter Beladung (bis zu 3 Personen) und Geschwindigkeiten bis 180 km/h (112 mph) können die verbrauchsgünstigen ECO-Werte verwendet werden. Wenn dagegen ein niedrigerer Geräuschpegel und höherer Fahrkomfort an erster Stelle stehen, sind stattdessen die niedrigeren Komfortdrücke zu empfehlen.

16.4. Provisorische Reifenabdichtung

16.4.1. Reifenreparatursatz

Mit dem provisorischen Reifenreparatursatz (TMK[1]) können Sie einen undichten Reifen abdichten sowie seinen Luftdruck kontrollieren und einstellen.
In Fahrzeugen, die über einen Reservereifen* verfügen, ist kein Reifenreparatursatz vorhanden.

Das Reifenpannen-Set besteht aus einem Kompressor und einer Flasche mit Abdichtmasse. Die Abdichtung dient zur provisorischen Reparatur.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Defekte in der Lauffläche des Reifens lassen sich mit Reifendichtmittel effektiv abdichten, was für Defekte in der Seitenwand nur begrenzt gilt. Den Reifenabdichtsatz nicht an Reifen mit großen Schnitten, Rissen oder ähnlichen Schäden verwenden.

Hinweis

Der Kompressor ist für die provisorische Abdichtung von Reifen vorgesehen und von Volvo zugelassen.

Anordnung

Das Reifenpannen-Set befindet sich im Schaumblock unter dem Ladeboden.

Haltbarkeitsdatum des Dichtmittels

Wenn das Haltbarkeitsdatum des Dichtmittels abgelaufen ist (siehe Aufkleber an der Flasche), ist die Flasche mit dem Dichtmittel zu erneuern. Die alte Flasche wie umweltschädlichen Abfall entsorgen.

[1] Temporary Mobility Kit

* Optie/accessoire.

16.4.2. Den Reifen mit dem Kompressor des Reifenabdichtsatzes aufpumpen

Die Originalreifen des Fahrzeugs können mit Hilfe des Kompressors im provisorischen Reifendichtungssatz aufgepumpt werden.

1. Der Kompressor muss ausgeschaltet sein. Kontrollieren, ob der Schalter in Stellung 0 (Aus) steht sowie das Stromkabel und den Luftschlauch bereitlegen.
2. Die Ventilkappe des Rads abschrauben und den Ventilanschluss des Luftschlauchs bis zum Gewindeboden am Reifenventil anschrauben.

   Kontrollieren, dass das Druckreduzierventil am Luftschlauch vollständig angezogen ist.
3. Das Stromkabel an die nächste 12 V-Steckdose anschließen und das Fahrzeug anlassen.

> **Warnung**
>
> Beim Einatmen von Autoabgasen besteht Lebensgefahr. Lassen Sie niemals den Motor in Räumen mit unzureichender oder fehlender Be- und Entlüftung laufen.

> **Warnung**
>
> Lassen Sie keine Kinder unbeaufsichtigt bei laufendem Motor im Fahrzeug.

4. Den Kompressor einschalten. Dazu den Schalter in Stellung I (Ein) stellen.
5.

> **Wichtig**
>
> Überhitzung droht. Der Kompressor darf nicht länger als 10 Minuten arbeiten.

   Den Reifen auf den Druck gemäß Reifendruckaufkleber an der Fahrertürsäule aufpumpen. Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Druckreduzierventil ablassen.
6. Den Kompressor ausschalten. Den Luftschlauch und das Stromkabel lösen.
7. Die Ventilkappe wieder am Reifen anbringen.

> **Hinweis**
>
> - Nach dem Aufpumpen eines Reifens stets den Ventilverschluss wieder aufsetzen, damit das Ventil nicht durch Steinchen, Schmutz o. ä. beschädigt wird.
> - Ausschließlich Ventilverschlüsse aus Kunststoff verwenden. Ventilverschlüsse aus Metall können rosten und dann schwer abzuschrauben sein.

> **Hinweis**
>
> Der Kompressor ist ein Elektrogerät und gemäß den vor Ort geltenden Abfallvorschriften zu entsorgen.

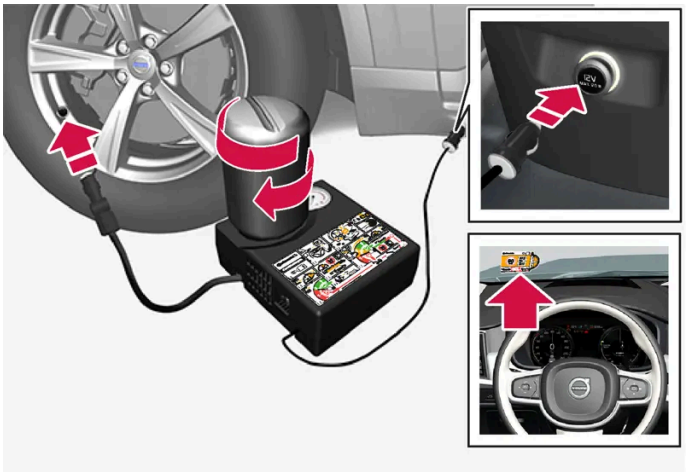
16.4.3. Reifenpannen-Set verwenden

Mit dem Reifenpannen-Set (TMK[1]) lässt sich ein defekter Reifen provisorisch abdichten. Lesen Sie vor der Verwendung alle Schritte der Anleitung durch.

Übersicht

1. Stromkabel
2. Luftschlauch
3. Druckreduzierventil
4. Schutzdeckel
5. Aufkleber, höchstzulässige Geschwindigkeit
6. Flaschenhalter (orangefarbener Deckel)
7. Manometer
8. Flasche mit Abdichtmasse
9. Schalter

Anschließen



Hinweis

Die Plombierung der Flasche nicht vor der Verwendung entfernen. Die Plombierung wird beim Festschrauben der Flasche automatisch entfernt.

Warnung

Beachten Sie bei einer provisorischen Reifenabdichtung folgende Punkte:

- Die Flasche mit dem Dichtmittel enthält Ethylenglykol und Naturkautschuklatex. Der Verzehr dieser Stoffe ist gefährlich.
- Der Inhalt dieser Flasche kann allergische Reaktionen der Atemwege, der Haut, des zentralen Nervensystems und der Augen auslösen oder sich in anderer Weise schädlich auf diese Körperteile auswirken.

Vorsichtsmaßnahmen:

- Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- Gefahr beim Verzehr.
- Vermeiden Sie länger anhaltenden oder wiederholten Hautkontakt. Wenn Dichtmittel auf Ihre Kleidung gelangt ist, legen Sie diese ab.
- Waschen Sie sich nach der Anwendung gründlich die Hände.

Erste Hilfe:

- Haut: Waschen Sie die betroffene Hautpartie mit Wasser und Seife. Nehmen Sie ärztliche Hilfe in Anspruch, wenn Symptome auftreten.
- Augen: Spülen Sie das betroffene Auge mindestens 15 Minuten lang mit reichlich Wasser und heben Sie zwischendurch immer wieder das obere und untere Augenlid an. Nehmen Sie ärztliche Hilfe in Anspruch, wenn Symptome auftreten.
- Bei Einatmung: Bringen Sie die betroffene Person an die frische Luft. Nehmen Sie bei fortdauernder Reizung ärztliche Hilfe in Anspruch.
- Bei Verzehr: Bringen Sie sich nur zum Erbrechen, wenn Sie von medizinischen Fachkräften hierzu aufgefordert werden. Nehmen Sie ärztliche Hilfe in Anspruch.
- Entsorgung: Bringen Sie dieses Material und den Behälter zu einer Abfallsammelstelle für Gefahrstoffe.

Warnung

Entfernen Sie während der Verwendung des Reifendichtsatzes weder die Flasche noch den Luftschlauch.

1. **Vorbereitungen**

   Beim Abdichten eines defekten Reifens an einer befahrenen Straße ein Warndreieck aufstellen und die Warnblinkanlage einschalten.

   Wenn die Reifenpanne von einem Nagel o. Ä. verursacht wurde, diesen im Reifen belassen. Der Fremdkörper trägt zur Abdichtung des Rads bei.

2. Den Aufkleber mit der zugelassenen Höchstgeschwindigkeit, der sich auf der einen Seite des Kompressors befindet, lösen. Gut sichtbar an der Windschutzscheibe anbringen, um stets an die Geschwindigkeitsbegrenzung zu erinnern. Nach Abdichtung des Reifens mit dem Reifenpannen-Set dürfen Sie nicht schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.

3. Kontrollieren, ob der Schalter in Stellung 0 (Aus) steht sowie das Stromkabel und den Luftschlauch bereitlegen.

4. Den orangefarbenen Deckel des Kompressors und den Deckel der Flasche mit dem Dichtmittel abschrauben.

5. Die Flasche am Boden des Flaschenhalters anschrauben.

   Um ein Austreten des Dichtmittels zu verhindern, sind Flasche und Flaschenhalter mit einer Rücklaufsperre versehen. Nachdem Sie die Flasche aufgeschraubt haben, lässt sie sich nicht mehr aus dem Flaschenhalter nehmen. Die Entsorgung der Flasche muss durch eine Werkstatt erfolgen [2].

> ⚠ **Warnung**
>
> Schrauben Sie die Flasche nicht ab, sie ist mit einer Rücklaufsperre versehen, die ein Auslaufen verhindert.

6. Die Ventilkappe des Rads abschrauben und den Ventilanschluss des Luftschlauchs bis zum Gewindeboden am Reifenventil anschrauben.

   Kontrollieren, dass das Druckreduzierventil am Luftschlauch vollständig angezogen ist.

7. **Reifenabdichtung beginnen**

   Das Stromkabel an die nächste 12 V-Steckdose anschließen und das Fahrzeug anlassen.

> ⓘ **Hinweis**
>
> Bei laufendem Kompressor darauf achten, dass die anderen 12 V-Steckdosen nicht benutzt werden.

> ⚠ **Warnung**
>
> Lassen Sie keine Kinder unbeaufsichtigt bei laufendem Motor im Fahrzeug.

> ⚠ **Warnung**
>
> Beim Einatmen von Autoabgasen besteht Lebensgefahr. Lassen Sie niemals den Motor in Räumen mit unzureichender oder fehlender Be- und Entlüftung laufen.

8. Den Kompressor einschalten. Dazu den Schalter in Stellung I (Ein) stellen.

   Bei laufendem Kompressor kann der Druck auf bis zu 6 bar (88 psi) steigen, sinkt allerdings nach ca. 30 Sekunden wieder.

> **Warnung**
>
> Niemals neben dem Reifen stehen, wenn der Kompressor pumpt. Im Falle von Rissen oder Unebenheiten muss der Kompressor sofort ausgeschaltet werden. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. Rufen Sie die Pannenhilfe und lassen Sie das Fahrzeug in eine Werkstatt mit Reifenservice abschleppen. Volvo empfiehlt eine Volvo-Vertragswerkstatt mit Reifenservice.

9. Den Reifen 7 Minuten lang füllen.

> **Wichtig**
>
> Der Kompressor sollte nicht länger als 10 Minuten in Betrieb sein - es besteht Überhitzungsgefahr.

10. Den Kompressor ausschalten, um den Druck auf dem Manometer zu prüfen. Der niedrigste Druck beträgt 1,8 bar (26 psi), der höchste 3,5 bar (51 psi). Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Druckreduzierventil ablassen.

> **Warnung**
>
> Wenn der Druck 1,8 bar (26 psi) unterschreitet, ist der Reifen zu stark beschädigt. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. Rufen Sie die Pannenhilfe und lassen Sie das Fahrzeug in eine Werkstatt mit Reifenservice abschleppen. Volvo empfiehlt eine Volvo-Vertragswerkstatt mit Reifenservice.

11. Den Kompressor ausschalten und das Stromkabel abziehen.

12. Den Luftschlauch vom Reifenventil abschrauben und die Ventilkappe wieder am Reifen anbringen.

> **Hinweis**
>
> - Nach dem Aufpumpen eines Reifens stets den Ventilverschluss wieder aufsetzen, damit das Ventil nicht durch Steinchen, Schmutz o. ä. beschädigt wird.
> - Ausschließlich Ventilverschlüsse aus Kunststoff verwenden. Ventilverschlüsse aus Metall können rosten und dann schwer abzuschrauben sein.

13. Damit keine eventuellen Dichtmittelreste austreten können, den Luftschlauch mit dem Deckel verschließen. Die TMK-Ausrüstung in den Laderaum legen.

14. Umgehend mindestens 3 km (2 Meilen) mit einer Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h (50 mph) fahren, damit die Abdichtmasse den Reifen abdichten kann. Anschließend eine Nachkontrolle durchführen.

> **Warnung**
>
> Bei den ersten Umdrehungen des Reifens spritzt Dichtmittel aus dem abgedichteten Loch. Achten Sie beim Losfahren darauf, dass niemand in der Nähe des Fahrzeugs steht und das Dichtmittel abbekommen könnte. Der Abstand sollte mindestens 2 Meter (7 Fuß) betragen.

15. **Nachkontrolle**

Den Luftschlauch an das Reifenventil anschließen und den Ventilanschluss bis zum Anschlag in das Gewinde des Reifenventils einschrauben. Der Kompressor muss ausgeschaltet sein.

16. Den Reifendruck auf dem Manometer ablesen.

- Beträgt er weniger als 1,3 bar (19 psi), wurde der Reifen nicht ausreichend abgedichtet. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. Einen Pannendienst rufen und das Fahrzeug abschleppen lassen.
- Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar (19 psi) beträgt, ist der Reifen auf den Druck gemäß Reifendruckaufkleber an der Fahrertürsäule aufzupumpen (1 bar = 100 kPa = 14,5 psi). Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Druckreduzierventil ablassen.

Warnung

Den Reifendruck regelmäßig überprüfen.

Volvo empfiehlt, die nächste Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen, um den beschädigten Reifen auszuwechseln/reparieren zu lassen. Die Werkstatt darüber informieren, dass der Reifen Reifenabdichtmasse enthält.

Nach Verwendung ist die Flasche mit der Abdichtmasse und der Schlauch auszutauschen. Volvo empfiehlt, den Austausch in einer Volvo-Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.

Warnung

Die maximale Fahrstrecke mit Reifen, die mit einem Reifendichtmittel gefüllt sind, beträgt 200 km (120 Meilen).

Hinweis

Der Kompressor ist ein Elektrogerät und gemäß den vor Ort geltenden Abfallvorschriften zu entsorgen.

[1] Temporary Mobility Kit

[2] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

16.5. Fahren im Winter

16.5.1. Schneeketten

Bei winterlichen Straßenverhältnissen können Schneeketten und/oder Winterreifen die Traktion verbessern.

Bei Raddimensionen von mehr als 19 Zoll empfiehlt Volvo, Schneeketten nicht zu verwenden.

Warnung

Verwenden Sie nur Volvo-Original-Schneeketten oder ähnliche Schneeketten, die an die korrekten Dimensionen für Modell, Reifen und Felge angepasst sind. Es dürfen nur **einseitige** Schneeketten verwendet werden.

Bei Fragen zu Schneeketten empfiehlt Volvo die Rücksprache mit einer Volvo-Vertragswerkstatt. Falsche Schneeketten können erhebliche Schäden am Fahrzeug verursachen und zu einem Unfall führen.

Die Benutzung von Schneeketten kann zu Funktionsfehlern des Systems für Reifendrucküberwachung* [1] führen.

Wichtig

Die Verwendung von Schneeketten ist mit folgenden Einschränkungen möglich:

- Befolgen Sie die Montageanleitung des Herstellers stets genauestens. Ziehen Sie Schneeketten mit möglichst starker Spannung auf und spannen Sie sie regelmäßig nach.
- Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern montiert werden (gilt auch für Fahrzeuge mit Allradantrieb).
- Bei Verwendung von Zubehör- oder Sonderreifen und -rädern, deren Größe von den Originalreifen und -rädern abweicht, können Schneeketten ggf. NICHT montiert werden. Die Ketten müssen mit ausreichendem Abstand zu den Bremsen, der Federung und den Karosseriebauteilen montiert werden.
- Prüfen Sie vor dem Aufziehen von Schneeketten ggf. lokal geltende Vorschriften zu deren Verwendung.
- Überschreiten Sie keinesfalls die vom Hersteller der verwendeten Schneeketten angegebene Höchstgeschwindigkeit. Unter keinen Umständen dürfen Sie schneller als 50 km/h (30 mph) fahren.
- Vermeiden Sie beim Fahren mit Schneeketten Unebenheiten, Schlaglöcher und eng gefahrene Kurven.
- Vermeiden Sie das Fahren auf nicht geschlossener Schneedecke, da dies Schneeketten und Reifen stark belastet.
- Schneeketten können sich negativ auf die Fahreigenschaften des Fahrzeugs auswirken. Vermeiden Sie schnell und eng gefahrene Kurven und Bremsen bei blockierten Rädern.
- Manche Schneeketten zum Festspannen beeinträchtigen die Wirkung der Bremsen und dürfen daher NICHT verwendet werden.

Weitere Informationen zu Schneeketten erhalten Sie von Ihrem Volvo Partner.

* Optie/accessoire.

[1] Indirect Tyre Pressure Monitoring System (ITPMS)

16.5.2. Winterreifen

Winterreifen sind optimal an winterliche Straßenverhältnisse angepasst.

Volvo empfiehlt an allen Rädern Winterreifen, die speziell für winterliche Verhältnisse entwickelt wurden, wenn eine Gefahr für Schnee oder Eis besteht. Die Reifengrößen hängen vom Motortyp ab. Für die Fahrt mit Winterreifen muss der richtige Reifentyp an allen vier Rädern montiert sein.

Reifen, welche die Mindestwerte für Schneetauglichkeit erfüllen, sind symbolhaft folgendermaßen gekennzeichnet:

Die Reifenkennzeichnung für Reifen, welche die relevanten Mindestwerte für Eistauglichkeit symbolisieren, wird folgendermaßen dargestellt:

Die Reifenkennzeichnung bezieht sich nicht auf Spikes.

Tipps zum Wechsel auf Winterreifen

Beim Wechsel von Sommer- zu Winterrädern (oder umgekehrt) kennzeichnen, an welcher Stelle das jeweilige Rad montiert war, z. B. **L** für links und **R** für rechts.

Ihr Volvo Partner berät Sie gerne zu passenden Felgen und Reifen.

Spikes

Winterreifen mit Spikes müssen 500–1000 km (300-600 miles) behutsam eingefahren werden, damit die Spikes richtig im Reifen sitzen. Durch das Einfahren verlängert sich die Lebensdauer der Reifen und vor allem der Spikes.

> **Hinweis**
>
> Die rechtlichen Bestimmungen zur Verwendung von Spike-Reifen können variieren. Halten Sie die vor Ort geltenden Gesetze und Vorschriften grundsätzlich ein.

Profiltiefe

Straßen mit Eis, Schnee und niedrigen Temperaturen erfordern mehr von Reifen als das Fahren im Sommer. Volvo empfiehlt daher eine minimale Profiltiefe von 4 mm (0,15 Zoll) bei Winterreifen.

16.5.3. Vorbereitungen vor einer langen Fahrt

Vor einer Urlaubsreise oder einer anderen längeren Fahrt sollten Funktionen und Ausstattung des Fahrzeugs besonders sorgfältig überprüft werden.

Überprüfen Sie folgende Punkte

- Der Motor funktioniert ordnungsgemäß und der Kraftstoffverbrauch ist normal.
- Es treten keine Flüssigkeiten aus (Kraftstoff, Öl oder andere Flüssigkeiten).
- Die Bremskraft ist bei Bremsvorgängen ordnungsgemäß.

- Profiltiefe und Luftdruck der Reifen sind in Ordnung. Vor Fahrten in Regionen, in denen schnee- oder eisbedeckte Straßen möglich sind, auf Winterreifen umstellen
- Die Startbatterie weist einen guten Ladezustand auf
- Die Wischerblätter sind in einem guten Zustand
- Im Fahrzeug befinden sich ein Warndreieck und eine Warnweste – in manchen Ländern ist dies gesetzlich vorgeschrieben.

Außerdem kann es sinnvoll sein, die Karten im Navigationssystem* auf Aktualität zu prüfen und sich zu informieren, welche Vorgaben für die Beladung und ggf. für einen Transport per Fähre oder Autozug gelten.

Beachten Sie, dass für das Datenroaming zusätzliche Kosten anfallen können, wenn das Fahrzeug im Ausland online ist.

* Optie/accessoire.

16.5.4. Fahren im Winter

Beim Fahren im Winter ist es wichtig, bestimmte Kontrollen am Fahrzeug durchzuführen, um zu gewährleisten, dass es sicher gefahren werden kann.

Besonders vor der kalten Jahreszeit zu kontrollieren:

- Das Glykolgehalt der Kühlflüssigkeit des Motors muss 50 % betragen. Dieses Mischungsverhältnis schützt den Motor bei Temperaturen bis ca. -35 °C (-31 °F) vor Frostschäden. Um Gesundheitsrisiken zu vermeiden, sollten verschiedene Glykoltypen nicht gemischt werden.
- Der Kraftstofftank muss gut gefüllt sein, um das Bilden von Kondenswasser zu verhindern.
- Die Viskosität des Motoröls ist wichtig. Öl mit niedrigerer Viskosität (dünneres Öl) erleichtert das Starten bei kalten Außentemperaturen und verringert zudem den Kraftstoffverbrauch bei kaltem Motor.
- Den Zustand der Startbatterie und ihren Ladezustand überprüfen. Niedrige Temperaturen stellen größere Anforderungen an die Startbatterie. Gleichzeitig verringert sich die Kapazität der Batterie durch die Kälte.

- Der Zustand der Batterie und ihr Ladezustand ist zu überprüfen. Niedrige Temperaturen stellen höhere Anforderungen an die Batterie. Gleichzeitig verringert sich die Kapazität der Batterie durch die Kälte.
- Scheibenreinigungsflüssigkeit mit Frostschutz verwenden, um Eisbildung im Scheibenreinigungsflüssigkeitsbehälter zu vermeiden.

Siehe den separaten Abschnitt zu Motorölempfehlungen.

Glatte Straßen

Für die bestmögliche Traktion empfiehlt Volvo bei Schnee- oder Glättegefahr Winterreifen an allen Rädern.

Hinweis

In bestimmten Ländern ist die Verwendung von Winterreifen gesetzlich vorgeschrieben. Reifen mit Spikes sind nicht in allen Ländern zugelassen.

Üben Sie daher das Fahren auf rutschiger Oberfläche unter kontrollierten Bedingungen, um zu lernen, wie das Fahrzeug reagiert.

16.6. Reifen

Ein Reifen dient dazu, die Fahrzeuglast zu tragen, auf dem Untergrund eine Haftung zu erzeugen (Grip), Vibrationen zu dämpfen, und das Rad vor Verschleiß zu schützen.

Die Reifen haben einen großen Einfluss auf das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Reifentyp, Reifengröße, Reifendruck und Geschwindigkeitsklasse sind wichtig für die Leistung des Fahrzeugs.

Das Fahrzeug ist mit Reifen gemäß dem Reifenaufkleber ausgestattet, der sich an der Türsäule auf Fahrerseite befindet (zwischen Vorder- und Hintertür).

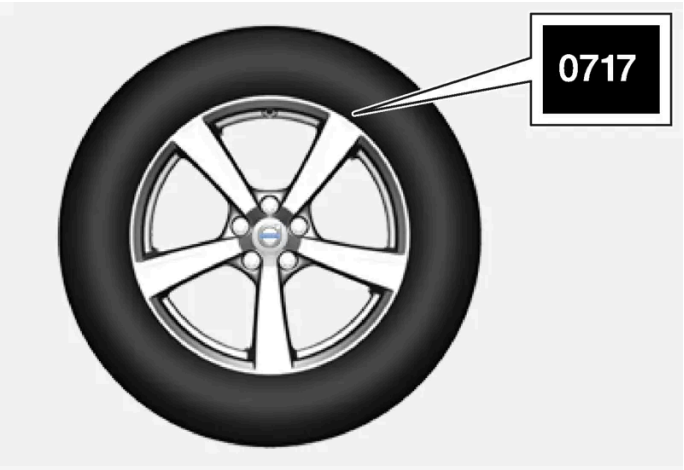
Warnung

Ein beschädigter Reifen kann einen Kontrollverlust über das Fahrzeug verursachen.

Empfohlene Reifen

Bei der Auslieferung ist das Fahrzeug mit Volvo Originalreifen versehen, die auf der Reifenseite die Kennzeichnung VOL[1] haben. Diese Reifen sind genau an das Fahrzeug angepasst. Bei einem Reifenwechsel ist es daher wichtig, dass auch die neuen Reifen eine solche Kennzeichnung haben – nur so sind die Parameter des Fahrzeugs in Bezug auf Fahreigenschaften, Komfort und Kraftstoffverbrauch sichergestellt.

Neue Reifen



Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Bei Reifen spielt das Herstellungsdatum eine Rolle. Reifen können sich nach einigen Jahren verhärten und ihre Reibungseigenschaften können sich mit der Zeit reduzieren. Beim Reifenwechsel darauf achten, dass Sie so neue Reifen wie möglich bekommen. Dies ist besonders wichtig bei Winterreifen. Die letzten Ziffern der Ziffernfolge geben Herstellungswoche und -jahr an. Es handelt sich dabei um die DOT-Kennzeichnung des Reifens (Department of Transportation), die mit vier Ziffern angegeben wird, z.B. 0717. Der Reifen wurde dann in der Kalenderwoche 07 des Jahres 2017 hergestellt.

Alter des Reifens

Alle Reifen, die älter als 6 Jahre sind, sollten, selbst wenn sie unbeschädigt zu sein scheinen, von einem Fachmann kontrolliert werden. Reifen altern selbst dann und werden spröde, wenn sie selten oder gar nicht verwendet werden. Die Funktion kann dann beeinträchtigt werden. Dies gilt für alle Reifen, die für den zukünftigen Gebrauch aufgehoben werden. Beispiele für äußere Anzeichen dafür, dass sich der Reifen nicht für den Gebrauch eignet, sind Risse oder Verfärbungen.

Lebensdauer der Reifen optimieren

- Achten Sie stets auf den richtigen Reifendruck.
- Vermeiden Sie hastiges Anfahren, starkes Abbremsen und quietschende Reifen.
- Je höher die Geschwindigkeit ist, desto stärker verschleißen die Reifen.
- Die richtige Vorderradeinstellung spielt eine sehr große Rolle.
- Nicht ordnungsgemäß ausgewuchtete Räder wirken sich negativ auf die Lebensdauer der Reifen und den Fahrkomfort aus.
- Die Reifen sollten während ihrer gesamten Lebensdauer in der gleichen Drehrichtung montiert sein.
- Beim Wechseln der Reifen können die Reifen mit der größten Profiltiefe an der Hinterachse montiert werden, um die Gefahr des Ausbrechens der Hinterräder bei Aquaplaning, in Kurven oder starkem Bremsen auf nasser Fahrbahn zu mindern.
- Wenn Sie gegen den Bürgersteig oder durch ein tiefes Schlagloch fahren, können Reifen und/oder Folgen dauerhaft geschädigt werden.
- Für Fahrzeuge mit unterschiedlichen Reifen- oder Raddimensionen an Vorder- und Hinterachse ist der Positionswechsel zwischen Vorder- und Hinterachse nicht gestattet.

Positionswechsel der Reifen

Fahrweise, Reifendruck, Klima und Beschaffenheit der Fahrbahn haben einen Einfluss darauf, wie schnell Reifen altern und verschleißen. Der korrekte Reifendruck ergibt einen gleichmäßigeren Verschleiß.

Um große Unterschiede in der Profiltiefe sowie Verschleißmuster zu verhindern, können die Vorder- und Hinterreifen regelmäßig gegeneinander ausgetauscht werden. Der erste Wechsel sollte nach ca. 5000 km (ca. 3100 miles) vorgenommen werden, anschließend alle 10000 km (ca. 6200 miles).

Volvo empfiehlt, sich bei Unsicherheiten zur Profiltiefe zur Kontrolle an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden. Wenn bereits ein bedeutender Unterschied bezüglich des Verschleißes (> 1 mm Unterschied in der Profiltiefe) zwischen den Reifen entstanden ist, sollten die am wenigsten verschlissenen Reifen hinten montiert werden. Ein Ausbrechen der Vorderräder ist normalerweise leichter zu korrigieren als ein Ausbrechen der Hinterräder. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass die Hinterräder die Traktion nicht vor den Vorderrädern verlieren.

> **Wichtig**
>
> Fahrzeuge mit unterschiedlichen Reifen- oder Raddimensionen auf der Vorder- und Hinterachse müssen immer die breiteren Reifen/Räder auf der Hinterachse montiert haben. Das Wechseln zwischen Vorder- und Hinterrad (zum Beispiel, um den Reifenverschleiß an Vorder- und Hinterrad auszugleichen) ist in diesem Fall nicht gestattet.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Aufbewahrung von Rädern und Reifen

Komplettreifen, also auf Felgen montierte Reifen, werden am besten hängend oder mit der Seite auf dem Boden liegend aufbewahrt.

Reifen, die nicht auf einer Felge montiert sind, werden am besten mit der Seite auf dem Boden liegend oder aufrecht stehend aufbewahrt, sollten aber nicht aufgehängt werden.

Wichtig

Reifen sind an einem kühlen, trockenen und dunklen Ort zu lagern. Die Lagerung darf keinesfalls in der Nähe von Lösungsmitteln, Ölen u. Ä. erfolgen.

Warnung

- Die Größenvorgaben zu Felgen und Reifen für Ihren Volvo basieren auf strengen Maßgaben in Bezug auf Stabilität und Fahreigenschaften. Nicht zugelassene Kombinationen aus Felgen- und Reifengröße können sich negativ auf Stabilität und Fahreigenschaften des Fahrzeugs auswirken.
- Eventuelle Schäden, die auf nicht zugelassene Kombinationen aus Felgen- und Reifengröße zurückgehen, sind nicht von der Neuwagengarantie abgedeckt. Volvo weist jegliche Verantwortung für Todesfälle, Verletzungen oder Kosten, die auf die Montage derartiger Ausstattung zurückgehen, zurück.

[1] Bei bestimmten Reifengrößen sind Abweichungen möglich.

16.7. Zugelassene Rad- und Reifengrößen

In bestimmten Ländern gehen nicht alle zugelassenen Größen aus den Zulassungspapieren oder anderen Papieren hervor. Die nachstehende Tabelle zeigt alle zugelassenen Kombinationen von Felgen und Reifen.
✓ = Zugelassen

Motor	Schaltg./ Aut.	235/55 R 19 8x19x42,5	275/45 R 20[1] 9x20x38,5	275/40 R 21[1] 9x21x38,5	275/35 R 22[1] 9x22x38,5
Alle Motoren	Aut.	✓	✓	✓	✓

[1] Nur in Kombination mit Kotflügelverbreiterung.

---

17. Beladung, Aufbewahrung und Innenraum

17.1. Beladung

17.1.1. Empfehlungen zur Beladung

Bei der Beladung des Fahrzeugs gibt es einige Dinge, die man wissen muss.

Die Gesamtzuladung ist vom Leergewicht des Fahrzeugs abhängig. Die Gesamtzuladung des Fahrzeugs reduziert sich um die Summe des Gewichts der Insassen und der gesamten Sonderausstattung.

> **Warnung**
>
> Die Fahreigenschaften des Fahrzeug ändern sich je nach Gewicht und Anordnung der Ladung.

Lade-/Kofferraum beladen

Daran sollte beim Beladen gedacht werden:

- Die Ladung gegen die Rückenlehne des Rücksitzes gedrückt platzieren.
- Schwere Objekte sind so niedrig wie möglich zu positionieren. Möglichst vermeiden, schwere Ladung auf umgeklappten Rückenlehnen zu platzieren.
- Scharfe Kanten mit einem weichen Kantenschutz versehen, damit die Bezüge nicht beschädigt werden.
- Jede Ladung mit Riemen oder Spanngurten in den Lastsicherungsösen sichern.

> **Warnung**
>
> Ein loser Gegenstand, der 20 kg (44 lb) wiegt kann bei einem Frontalaufprall bei 50 km/h (30 mph) ein Bewegungsgewicht erreichen, das 1.000 kg (2.200 lb) entspricht.

> **Warnung**
>
> Lassen Sie zwischen Ladegut und Seitenfenster 10 cm (4 in) Platz, wenn das Fahrzeug über die untere Fensterkante hinaus beladen wird. Anderenfalls kann die Schutzwirkung des Kopf-/Schulterairbags, der sich hinter dem Dachhimmel des Fahrzeugs befindet, ausbleiben.

Warnung

Ladegüter müssen grundsätzlich sicher verzurrt werden. Bei starkem Abbremsen besteht anderenfalls die Gefahr, dass das Ladegut verrutscht und Insassen verletzt.

Scharfe Kanten und Ecken mit einem weichen Schutz versehen.

Während der Be-/Entladung des Fahrzeugs mit langen Ladegütern den Motor abstellen und die Feststellbremse anziehen. In ungünstigen Fällen kann das Ladegut anderenfalls den Schalthebel/Wählhebel verstellen, so dass ein Gang eingelegt wird – das Fahrzeug kann ins Rollen geraten.

Lade-/Kofferraum vergrößern

Um einen größeren Lade-/Kofferraum zu erhalten und das Beladen zu erleichtern, können die Rückenlehnen der Rücksitze umgeklappt werden. Es ist zu beachten, dass keine Gegenstände die Funktion des WHIPS-Systems der Vordersitze behindern dürfen, wenn eine der Rückenlehnen des Rücksitzes umgeklappt ist.

Niveauregelung der Heckpartie des Fahrzeugs*

Um das Beladen des Lade-/Kofferraums oder das Ankuppeln eines Anhängers an die Anhängerkupplung* zu erleichtern, kann die Heckpartie des Fahrzeugs angehoben oder abgesenkt werden.

Die Niveauregelung erfolgt über ein Schalterfeld an der rechten Lade-/Kofferraumwand.

Schalter zum Anheben und Absenken der Heckpartie des Fahrzeugs.

Das Tastenfeld umfasst zwei Tasten – eine zum Absenken und eine zum Anheben der Heckpartie des Fahrzeugs. Halten Sie die jeweilige Taste zum Anheben oder Absenken gedrückt, bis die Heckpartie des Fahrzeugs die gewünschte Höhe erreicht hat.

Sie können die Heckpartie des Fahrzeugs nicht über die normale Höhe hinaus anheben.

Beim Fahren nimmt die Heckpartie grundsätzlich die normale Höhe ein.

Hinweis

Wenn mindestens eine Tür oder die Frontklappe geöffnet ist, lässt sich die Höhe der Heckpartie nicht verstellen. Dies gilt nicht für die Heckklappe.

Warnung

Achten Sie beim Absenken darauf, dass sich keine Menschen, Tiere oder Gegenstände unter dem Fahrzeug befinden. Anderenfalls besteht Lebensgefahr sowie das Risiko von Schäden am Fahrzeug oder anderen Gegenständen.

* Optie/accessoire.

17.1.2. Taschenhaken

Die Tragetaschenhaken sichern Ihre Einkaufstaschen und verhindern, dass diese im Gepäckraum umfallen können.

An den Seiten

In der rechten und linken Seitenverkleidung des Kofferraums befinden sich zwei ausklappbare Taschenhaken.

Wichtig

Die Tragetaschenhaken können mit bis zu 5 kg (11 lb) belastet werden.

17.1.3. Gepäckraumabdeckung* bedienen

Die Gepäckraumabdeckung kann in zwei Stellungen ausgezogen werden – vollständig oder teilweise (Lademodus), wobei die teilweise ausgezogene Stellung der besseren Zugänglichkeit des hinteren Kofferraumbereichs dient.

Vollständig ausgezogene Stellung

Beim 7-Sitzer

1.

   Die Steckzungen der Sicherheitsgurte in der dritten Sitzreihe in die dafür vorgesehenen Haken an der Seitenverkleidung einhängen.

2.

   1

   Den Griff fassen und die Gepäckraumabdeckung oberhalb der Seitenverkleidungen des Kofferraums herausziehen. Bis zur Endstellung herausziehen.

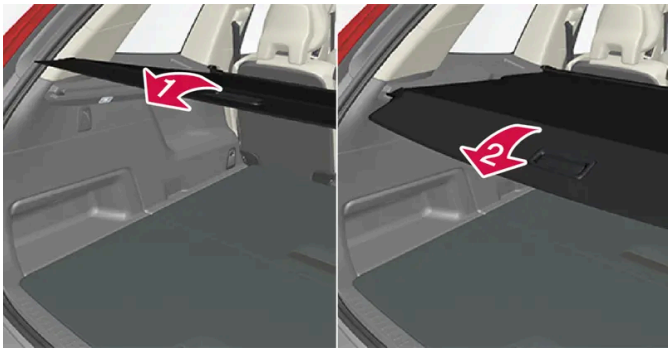
3. 2

   Wenn die Gepäckraumabdeckung vollständig ausgezogen ist, die Führungsstifte in die Nuten in der Seitenverkleidung einführen, den Griff mit leichtem Druck nach unten abwinkeln und dann loslassen.

> Die Abdeckung rastet in der vollständig ausgezogenen Stellung ein.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Beim 5-Sitzer

1. 

   1 Den Griff fassen und die Gepäckraumabdeckung oberhalb der Seitenverkleidungen des Kofferraums herausziehen. Bis zur Endstellung herausziehen.

2. 2 Wenn die Gepäckraumabdeckung vollständig ausgezogen ist, die Führungsstifte in die Nuten in der Seitenverkleidung einführen, den Griff mit leichtem Druck nach unten abwinkeln und dann loslassen.

> Die Abdeckung rastet in der vollständig ausgezogenen Stellung ein.

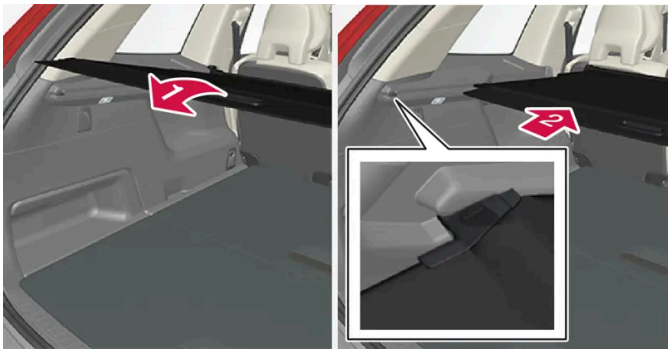
Wichtig

Keine Gegenstände auf der Laderaumabdeckung platzieren.

Warnung

Wenn sich im 7-Sitzer Mitfahrer auf den hintersten Sitzen befinden, darf das Laderaumrollo nicht montiert sein. Bei einem Unfall könnte es anderenfalls zu schweren Verletzungen führen.

Lademodus

1. 

   1

Aus der eingezogenen Stellung den Griff fassen und die Abdeckung herausziehen, so dass sie oberhalb der Seitenverkleidungen des Kofferraums verläuft - bis zum Anschlag herausziehen und die Fixierstifte der Gepäckraumabdeckung in die Nuten an der Seitenverkleidung einführen (wenn sich die Abdeckung bereits in der vollständig ausgezogenen Stellung befindet, siehe nächster Punkt).

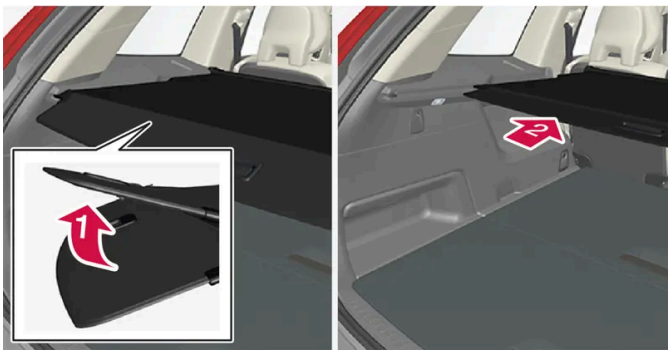
2. 2

Aus der vollständig ausgezogenen Stellung den Griff fassen und die Führungsstifte der Abdeckung in die Nuten in der Seitenverkleidung einführen; dann die Abdeckung loslassen.

> Die Abdeckung bis zur teilweise ausgezogenen Stellung einziehen lassen.

Wenn Sie keine Hand frei haben:

1.



1

Bei vollständig ausgezogener Stellung: Am Griffteil der Gepäckraumabdeckung zum Beispiel mit einem Ellenbogen einen leichten Druck nach oben ausüben.

> 2 Die Abdeckung wird eingezogen, bis die teilweise ausgezogene Stellung erreicht ist.

Gepäckraumabdeckung aus der teilweise in die vollständig ausgezogene Stellung bringen:

1. Den Griff fassen und die Abdeckung vollständig herausziehen.

2. Etwas nachgeben und den Griff mit leichtem Druck nach unten abwinkeln.

> Die Abdeckung rastet in der vollständig ausgezogenen Stellung ein.

Einziehen

1. Bei vollständig ausgezogener Stellung:

Den Griff hochheben und nach hinten ziehen, so dass sich die Fixierstifte der Gepäckraumabdeckung aus den Nuten lösen, danach locker lassen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Aus dem Lademodus:

Den Griff fassen und die Abdeckung in den Nuten in die vollständig ausgezogene Stellung ziehen - in die vollständig ausgezogene Stellung ziehen. Den Griff hochheben und nach hinten ziehen, so dass sich die Fixierstifte aus den Nuten lösen, danach locker lassen.

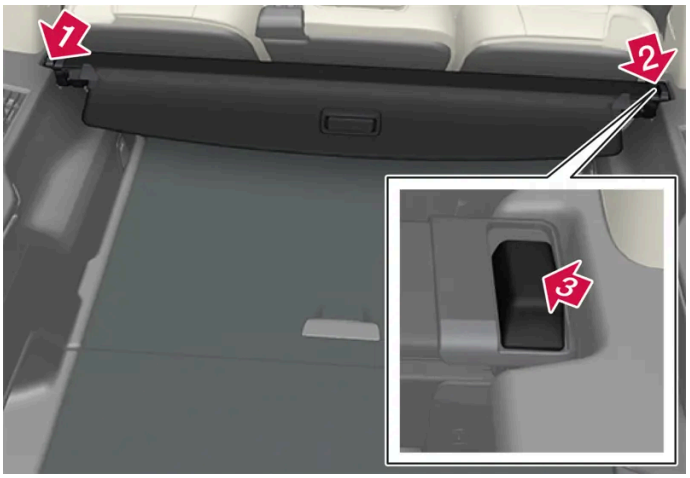
2. Die Abdeckung mit den Führungsstiften oberhalb der Seitenverkleidungen zurückgleiten lassen, bis sie in der eingezogenen Stellung einrastet.

* Optie/accessoire.

17.1.4. Gepäckraumabdeckung anbringen und abnehmen*

In ausgezogener Stellung schützt die Gepäckraumabdeckung den Kofferrauminhalt vor neugierigen Blicken.

Gepäckraumabdeckung anbringen



1. 1
   Zuerst eines der Endstücke der Gepäckraumabdeckung in die Aussparung in der Seitenverkleidung einschieben.

2. 2
   Danach das andere Endstück in die Aussparung in der Seitenverkleidung auf der anderen Seite einschieben.

3. 3
   Die beiden Endstücke nacheinander in die Aussparung hineindrücken.

> Wenn ein klickendes Geräusch zu hören ist und Sie die rote Markierung am jeweiligen Endstück nicht mehr sehen, ist die Gepäckraumabdeckung eingerastet – kontrollieren Sie sie abschließend noch einmal auf festen Sitz.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Gepäckraumabdeckung abnehmen

In eingezogener Stellung:

1. Dann die Taste an einem der Endstücke der Gepäckraumabdeckung drücken und dieses Ende anheben.

   Beim 7-Sitzer: Die Steckzungen der Sicherheitsgurte von den Haken oberhalb der Seitenverkleidungen lösen.

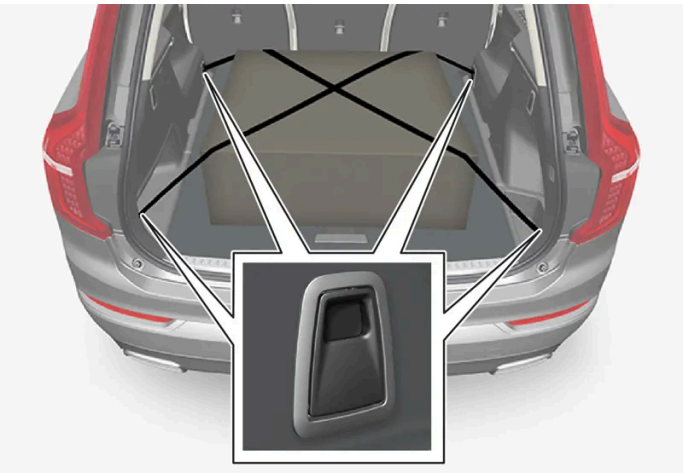
2. Die Gepäckraumabdeckung vorsichtig abwinkeln und herausheben.

> Das andere Endstück löst sich daraufhin automatisch, und Sie können die Gepäckraumabdeckung aus dem Kofferraum herausnehmen.

* Optie/accessoire.

17.1.5. Lastsicherungsösen

Die Lastsicherungsösen werden verwendet, um die Spanngurte zu sichern, mit denen die Güter im Gepäckraum befestigt werden.



Warnung

Harte, scharfkantige und schwere Gegenstände, die offen liegen oder herausragen, können bei einem kräftigen Bremsvorgang Verletzungen verursachen.

Große, schwere Gegenstände sind stets mit dem Sicherheitsgurt oder mit Lastsicherungsband zu befestigen.

17.1.6. Gepäckraumgitter ein- und ausbauen*

Das Gepäckraumgitter verhindert, dass Gepäck oder Haustiere im Gepäckraum bei starkem Bremsen nach vorn in den Innenraum geschleudert werden.

Das Gepäckraumgitter ist gemäß ECE R17 unter Unfallbedingungen getestet und erfüllt die Volvo Vorgaben zur Widerstandsfähigkeit.

Aus Sicherheitsgründen ist das Gepäckraumgitter stets ordnungsgemäß zu befestigen und zu verankern.

Warnung

Unter keinen Umständen dürfen sich während der Fahrt Personen im Kofferraum befinden. Dies dient der Vermeidung von Personenschäden bei abrupten Bremsmanövern oder einem Unfall.

Zum Gepäckraumgitter gehören das eigentliche Gitter und zwei separate Montagebügel. Die Montagebügel werden einschließlich Griffschrauben und zwei Kunststoffhülsen für das Gitter geliefert.

Warnung

Das Gepäckraumgitter darf ausschließlich in der hier beschriebenen hinteren Position montiert werden. Die hinter den Vordersitzen befindlichen Deckenhalterungen sind nicht für das Gepäckraumgitter vorgesehen.

Warnung

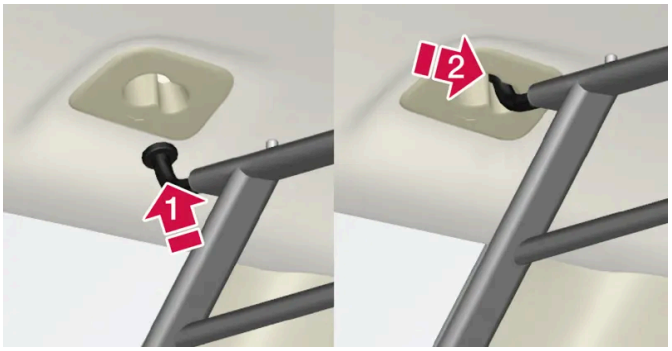
Wenn das Gepäckraumgitter montiert ist, müssen die Sitze der dritten Sitzreihe[1] aus Sicherheitsgründen umgeklappt sein.

Wichtig

Das Gepäckraumgitter kann nicht in Verbindung mit der Laderaumabdeckung montiert werden.

Einbau

1. Klappen Sie die Rücksitze um und heben Sie das Gitter durch eine Hintertür oder den Kofferraum in das Fahrzeug – das Gitter muss mit der gewölbten/konvexen Seite zum Kofferraum weisen, und die beidseits angebrachten Haken müssen nach oben weisen. Die Montagebügel und Kunststoffhülsen werden zu diesem Zeitpunkt noch nicht benötigt.

2. 

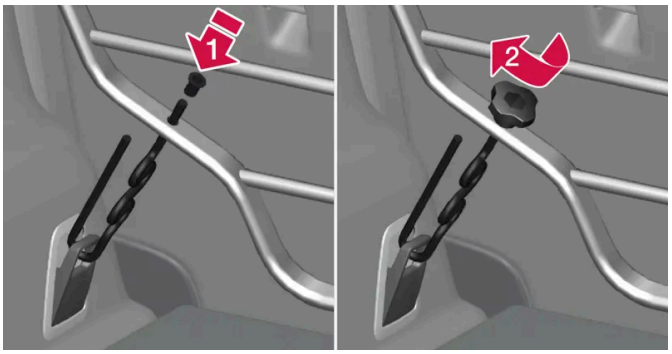
   Führen Sie einen Haken des Gitters in die größere Öffnung der Montagevorrichtung an der Decke ein (1).

   Ergreifen Sie das Gitter neben dem Haken und schieben Sie diesen in die kleinere Öffnung (2).

> Damit haben Sie den Haken in der Montagevorrichtung an der Decke in Endstellung gebracht.

3. Wiederholen Sie Schritt 2 auf der anderen Seite, um den zweiten Haken in der gegenüberliegenden Montagevorrichtung zu befestigen.

> **Warnung**
>
> Kontrollieren Sie, dass die Haken des Gepäckraumgitters sicher in den Montagevorrichtungen an der Decke fixiert sind, damit sich das Gitter nicht lösen kann.

4. 

   Führen Sie den Haken des Montagebügels von unten durch die Verzurröse am Kofferraumboden und das Gewinde von unten durch die untere Montagebohrung des Gitters (1).

   Setzen Sie eine Kunststoffhülse mit dem Flansch nach oben auf das Gewinde des Montagebügels und führen Sie sie nach unten durch die Bohrung. Schrauben Sie dann die Griffschraube auf das Gewinde, bis deren untere Kante noch ca. 5 mm vom Gitter entfernt ist (2).

5. Wiederholen Sie Schritt 4 auf der anderen Seite.

6. Zentrieren Sie das Gitter und ziehen Sie die beiden Montagebügel abwechselnd an den Griffschrauben an, bis das Gitter sicher fixiert ist.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Ausbau

Das Entfernen des Schutzgitters erfolgt in umgekehrter Reihenfolge der oben angegebenen Schritte.

Bauen Sie dabei die Montagebügel am besten aus, bevor Sie die Kunststoffhülsen aus den Bohrungen am Gitter nehmen.

* Optie/accessoire.

[1] Gilt für den 7-Sitzer.

17.1.7. Gepäcknetz* anbringen und abnehmen

Ein Gepäcknetz verhindert, dass Gepäck bei einem starken Abbremsen im Innenraum nach vorn geschleudert wird.

Das Schutznetz wird an vier Befestigungspunkten montiert.

Aus Sicherheitsgründen ist das Gepäcknetz stets wie nachfolgend beschrieben zu befestigen und zu sichern.

Das Netz ist aus strapazierfähigem Nylongewebe gefertigt und kann an zwei verschiedenen Orten im Fahrzeug befestigt werden:

- Einbau hinten – hinter der zweiten Sitzreihe.
- Einbau vorn - hinter den Vordersitzen.

> ⚠ **Warnung**
>
> Die Ladung im Laderaum muss auch bei korrekt montiertem Schutznetz gut verankert werden.

Gepäcknetz anbringen

Warnung

Kontrollieren Sie, dass die oberen Befestigungshaken des Gepäcknetzes und die Verzurrbänder passend und sicher eingehakt sind.

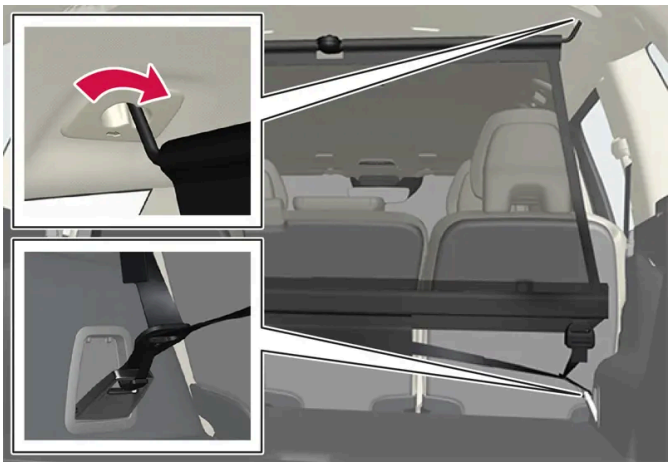
Ein beschädigtes Gepäcknetz darf nicht verwendet werden.

Hinweis

Wenn das Gepäcknetz vorn montiert werden soll, geht dies am besten über die Fondtüren.

1. Das Gepäcknetz auswickeln und darauf achten, dass die geteilte obere Stange in ausgeklappter Stellung gesperrt wird.
2. Einen Befestigungshaken des Netzes in die vordere oder hintere Dachbefestigung einhaken. Dabei müssen die Schnallen der Verzurrbänder in Ihre Richtung weisen.
3. Den zweiten Befestigungshaken des Netzes in der Halterung auf der entgegengesetzten Seite einhaken.

   Die teleskopartig federnden Befestigungshaken erleichtern die Anbringung.

   Die Befestigungshaken des Netzes sorgfältig in die vordere Endstellung der jeweiligen Dachhalterung nach vorn drücken.
4. 

   Montage hinten.

   Bei Montage hinten:

Ist das Netz in den hinteren Dachbefestigungen montiert, die Verzurrbänder des Gepäcknetzes in die vorderen Ladesicherungsösen des Kofferraums einhaken.

Montage vorn.

Bei Montage vorn:

Ist das Netz in den vorderen Dachbefestigungen montiert, die Verzurrbänder in die äußeren Ösen an den Gleitschienen der Sitze einhaken. Sie erleichtern diesen Vorgang, indem Sie die Rückenlehne gerade stellen und den Sitz etwas nach vorn schieben.

Achten Sie beim Zurückschieben des Sitzes darauf, Sitz und Rückenlehne nicht mit zu viel Kraft an das Netz zu drücken. Verstellen Sie den Sitz nur so weit, bis Sitz oder Rückenlehne das Netz berühren.

> **Wichtig**
>
> Wenn der Sitz oder die Rückenlehne fest nach hinten gegen das Schutznetz gedrückt wird, können das Netz und dessen Halter am Dach beschädigt werden.

5. Das Gepäcknetz mit den Verzurrbändern festspannen.

Gepäcknetz abnehmen

Das Schutznetz kann einfach herausgenommen und zusammengelegt werden.

1. Sie lösen die Spannung des Gepäcknetzes, indem Sie auf die Schnalle des Verzurrbands drücken und das Band an der jeweiligen Seite etwas herausziehen.
2. Die Sperrhaken eindrücken und die beiden Haken des Verzurrbands lösen.
3. Die oberen Befestigungen lösen und das Netz aus den Dachbefestigungen nehmen.
4. Zum Zusammenlegen und Aufrollen des Netzes die rote Taste an der Stange drücken. Netz in seiner Hülle verstauen.

* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

17.1.8. Dachlast und Dachgepäckträger

Bei Beladung des Fahrzeugs auf dem Dach werden die von Volvo entwickelten Ladevorrichtungen empfohlen.

Hierdurch sinkt das Risiko von Schäden am Fahrzeug. Die Dachgepäckträger von Volvo erhalten Sie bei Ihrem Volvo Partner.

Sorgfältig die dem Dachgepäckträger beiliegenden Einbauanweisungen befolgen.

- Die Ladung gleichmäßig auf dem Dachgepäckträger verteilen. Das schwerste Ladegut nach unten legen.
- Regelmäßig überprüfen, ob Dachgepäckträger und Ladung ordentlich befestigt sind. Die Ladung muss gut mit Ladegurten festgezurrt sein.
- Wenn die Ladung über das vordere Ende des Fahrzeugs hinausragt, wie zum Beispiel ein Kanu oder Kajak, die Abschleppöse an der vorderen Befestigung anbringen und zum Festzurren von Ladegurten benutzen.
- Mit dem Umfang der Ladung nehmen Windwiderstand und Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs zu.
- Vorsichtig und vorausschauend fahren. Starkes Beschleunigen, scharfes Abbremsen oder scharfes Abbiegen vermeiden.

Warnung

Mit einer Dachlast ändern sich der Schwerpunkt des Fahrzeugs und die Fahreigenschaften.

Halten Sie die für das Fahrzeug geltenden Vorgaben zu Gewichten und maximaler Zuladung ein.

17.1.9. Fahrradträger für Anhängerzugvorrichtung*

Bei Anwendung einer Fahrradhaltevorrichtung wird der von Volvo entwickelte Fahrradträger empfohlen.

Dadurch können Schäden am Fahrzeug vermieden werden, und es wird die größtmögliche Sicherheit bei der Fahrt erreicht. Den Fahrradträger von Volvo erhalten Sie bei Ihrem Volvo Partner.

Folgen Sie den mit dem Fahrradträger gelieferten Instruktionen mit Sorgfalt.

- Der Fahrradträger darf einschließlich der Last maximal 75 kg (165 Pfund) wiegen.

Warnung

Die falsche Anwendung des Fahrradträgers kann zu Schäden an Anhängerkupplung und Fahrzeug führen.

Der Fahrradträger kann sich von der Anhängerkupplung lösen

- wenn er falsch an der Anhängerkupplung montiert ist,
- wenn er überlastet ist (zur maximalen Last siehe die Bedienungsanleitung des Fahrradträgers),
- wenn er zu einem anderen Zweck als für den Fahrradtransport verwendet wird.

Die Fahreigenschaften des Fahrzeugs werden durch einen Fahrradträger auf der Anhängerzugvorrichtung beeinflusst, zum Beispiel aufgrund:

- höherem Gewichts
- geringerer Beschleunigungsfähigkeit
- verminderter Bodenfreiheit
- veränderter Bremsfähigkeit.

Empfehlungen zur Beladung des Fahrradträgers mit Fahrrädern

Je größer der Abstand zwischen dem Schwerpunkt der Last und der Kugel der Anhängerzugvorrichtung ist, desto stärker wird die Vorrichtung belastet.

Beladen Sie den Träger gemäß den folgenden Empfehlungen:

- Platzieren Sie das schwerste Fahrrad ganz innen, nahe zum Fahrzeug.
- Sorgen Sie für eine symmetrische Lastenverteilung, möglichst nahe zur Mitte des Fahrzeugs, zum Beispiel durch versetztes Anbringen der Räder, wenn mehrere transportiert werden sollen.
- Entfernen Sie lose Gegenstände beim Transport von den Fahrrädern wie zum Beispiel Fahrradkörbe, Batterien, Kindersitze. Dadurch wird zum Teil die Belastung der Anhängerzugvorrichtung und des Fahrradträgers verringert, und zum anderen Teil wird auch der Luftwiderstand verringert, was sich auf den Kraftstoffverbrauch auswirkt.
- Verwenden Sie keine Schutzüberzüge auf den Fahrrädern. Dadurch könnte die Manövrierfähigkeit beeinträchtigt werden, einschließlich einer verschlechterten Sicht und höherem Kraftstoffverbrauch. Dadurch würde auch die Belastung der Anhängerzugvorrichtung erhöht.

* Optie/accessoire.

17.1.10. Fahren mit Anhänger

Beim Fahren mit einem Anhänger sind einige wichtige Aspekte zu beachten, zum Beispiel in Bezug auf Anhängerkupplung, Anhänger sowie Lastverteilung im Anhänger.

Die Gesamtzuladung ist vom Leergewicht des Fahrzeugs abhängig. Die Gesamtzuladung des Fahrzeugs reduziert sich um die Summe des Gewichts der Insassen und der gesamten Sonderausstattung, beispielsweise einer Anhängerkupplung.

Das Fahrzeug wird mit der notwendigen Ausstattung zum Fahren mit einem Anhänger geliefert.

- Die Anhängerkupplung des Fahrzeugs muss zugelassen sein.
- Die Ladung auf dem Anhänger so verteilen, dass das Gewicht auf der Anhängerkupplung die maximal zulässige Stützlast nicht überschreitet. Die Stützlast gilt als Teil der Nutzlast des Fahrzeugs.
- Den Reifendruck entsprechend der max. Zuladung erhöhen.
- Beim Fahren mit Anhänger wird der Motor stärker als normal beansprucht.
- Nicht mit einem schweren Anhänger fahren, wenn das Fahrzeug noch sehr neu ist. Warten, bis das Fahrzeug eine Kilometerleistung von mindestens 1000 km (620 Meilen) aufweist.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Bei langen, steilen Gefällen werden die Bremsen erheblich stärker als normal beansprucht. Bei Handschaltung in einen niedrigeren Gang schalten und die Geschwindigkeit entsprechend anpassen.
- Geltende Bestimmungen für zulässige Geschwindigkeiten und Gewichte befolgen.
- Bei Fahrten mit Anhänger an langen, starken Steigungen mit niedriger Geschwindigkeit fahren.
- Die angegebenen maximalen Anhängergewichte gelten nur für Höhen bis zu 1.000 m ü. NHN (3.280 Fuß). In höheren Höhen ist die Motorleistung und damit die Fähigkeit des Fahrzeugs, Steigungen zu bewältigen, herabgesetzt, sodass dann auch ein niedrigeres Anhängergewicht anzusetzen ist. Das Gewicht von Fahrzeug und Anhänger muss pro weitere 1.000 m (3.280 Fuß), oder entsprechend anteilsmäßig, um 10 % verringert werden.
- Fahrten mit Anhänger an Steigungen von über 12 % vermeiden.

Wichtig

Wird ein Fahrzeug mit Luftfederung* mit einem Anhänger gefahren, ist im Fahrmodus Individual die Einstellung **Aufhängungssteuerung** → **Dynamisch** zu verwenden.

Hinweis

Extreme Witterungsverhältnisse, Fahren mit Anhänger oder das Fahren in großen Höhen in Kombination mit einer geringeren Kraftstoffqualität als der empfohlenen sind Faktoren, die sich wesentlich auf den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs auswirken.

Anhängergewichte

Warnung

Angegebene Empfehlungen für Anhängergewichte sind zu befolgen. Der gesamte Zug kann sonst bei Ausweichmanövern und Einbremsungen schwer zu kontrollieren sein.

Hinweis

Die angegebenen höchsten Anhängergewichte sind die durch Volvo zugelassenen. Durch nationale Fahrzeugbestimmungen können Anhängergewichte und Geschwindigkeiten jedoch zusätzlich begrenzt sein. Die Anhängerzugvorrichtungen können für höhere Gewichte zertifiziert sein, als das Fahrzeug ziehen darf.

Niveauregelung*

Unabhängig von der Beladung (bis zum zulässigen Höchstgewicht) strebt das Fahrzeug durch die Niveauregulierung eine konstante Höhe an. Wenn das Fahrzeug stillsteht, sinkt das Heck etwas ab, was vollkommen normal ist.

Bei der Fahrt auf hügeligem Terrain

Unter bestimmten Bedingungen kann bei der Fahrt mit einem Anhänger Überhitzungsgefahr bestehen. Eine Überhitzung von Motor und Antriebssystem wird durch ein Warnsymbol und eine Meldung auf dem Fahrerdisplay angezeigt.

Das Automatikgetriebe passt den eingelegten Gang optimal an Belastung und Motordrehzahl an.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Starke Steigungen

Das Automatikgetriebe nicht mit einem höheren Gang sperren als der Motor „verkraftet“ – das Fahren in höheren Gängen mit niedriger Motordrehzahl ist nicht immer vorteilhaft.

Parken an einer Steigung

1. Das Bremspedal betätigen.
2. Die Feststellbremse aktivieren.
3. Legen Sie Schaltstellung P ein.
4. Das Bremspedal loslassen.

Zum Blockieren der Räder Keile verwenden, wenn ein Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger an einer Steigung geparkt wird.

Anfahren an einer Steigung

1. Das Bremspedal betätigen.
2. Schaltstellung D auswählen.
3. Feststellbremse lösen.
4. Das Bremspedal loslassen und losfahren.

* Optie/accessoire.

17.2. Laderaum

17.2.1. Gepäcknetz, Schutzgitter und Kofferraumabdeckung

17.2.1.1. Gepäckraumabdeckung* bedienen

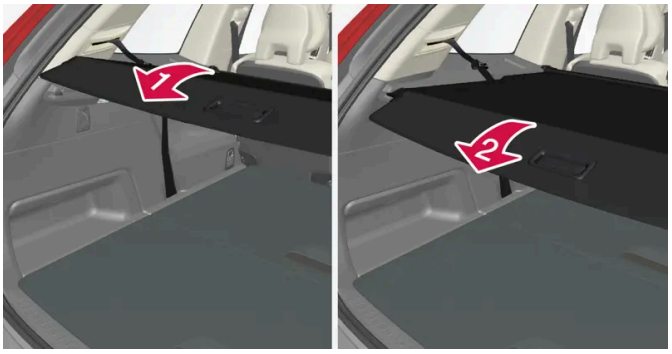
Die Gepäckraumabdeckung kann in zwei Stellungen ausgezogen werden – vollständig oder teilweise (Lademodus), wobei die teilweise ausgezogene Stellung der besseren Zugänglichkeit des hinteren Kofferraumbereichs dient.

Vollständig ausgezogene Stellung

Beim 7-Sitzer

1.

   Die Steckzungen der Sicherheitsgurte in der dritten Sitzreihe in die dafür vorgesehenen Haken an der Seitenverkleidung einhängen.

2. 

   1

   Den Griff fassen und die Gepäckraumabdeckung oberhalb der Seitenverkleidungen des Kofferraums herausziehen. Bis zur Endstellung herausziehen.

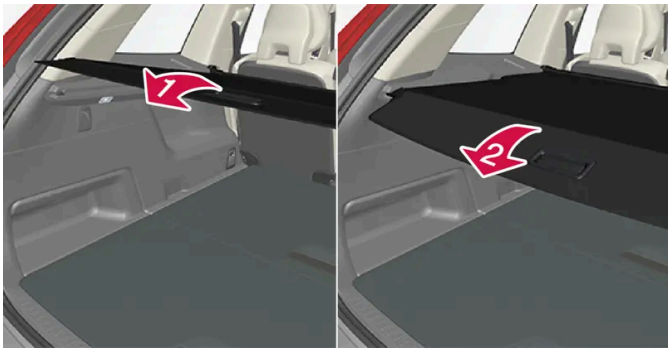
3. 2

   Wenn die Gepäckraumabdeckung vollständig ausgezogen ist, die Führungsstifte in die Nuten in der Seitenverkleidung einführen, den Griff mit leichtem Druck nach unten abwinkeln und dann loslassen.

> Die Abdeckung rastet in der vollständig ausgezogenen Stellung ein.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Beim 5-Sitzer

1. 

   1

   Den Griff fassen und die Gepäckraumabdeckung oberhalb der Seitenverkleidungen des Kofferraums herausziehen. Bis zur Endstellung herausziehen.

2. 2

   Wenn die Gepäckraumabdeckung vollständig ausgezogen ist, die Führungsstifte in die Nuten in der Seitenverkleidung einführen, den Griff mit leichtem Druck nach unten abwinkeln und dann loslassen.

> Die Abdeckung rastet in der vollständig ausgezogenen Stellung ein.

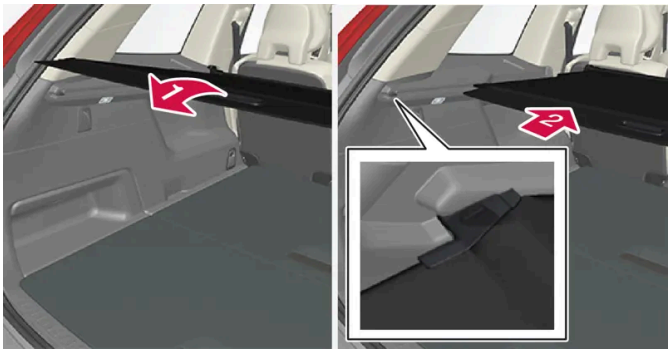
Wichtig

Keine Gegenstände auf der Laderaumabdeckung platzieren.

Warnung

Wenn sich im 7-Sitzer Mitfahrer auf den hintersten Sitzen befinden, darf das Laderaumrollo nicht montiert sein. Bei einem Unfall könnte es anderenfalls zu schweren Verletzungen führen.

Lademodus

1. 

   1

Aus der eingezogenen Stellung den Griff fassen und die Abdeckung herausziehen, so dass sie oberhalb der Seitenverkleidungen des Kofferraums verläuft - bis zum Anschlag herausziehen und die Fixierstifte der Gepäckraumabdeckung in die Nuten an der Seitenverkleidung einführen (wenn sich die Abdeckung bereits in der vollständig ausgezogenen Stellung befindet, siehe nächster Punkt).

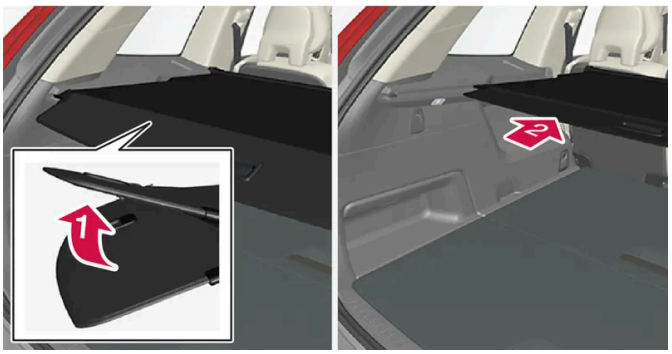
2. 2

Aus der vollständig ausgezogenen Stellung den Griff fassen und die Führungsstifte der Abdeckung in die Nuten in der Seitenverkleidung einführen; dann die Abdeckung loslassen.

> Die Abdeckung bis zur teilweise ausgezogenen Stellung einziehen lassen.

Wenn Sie keine Hand frei haben:

1.



1

Bei vollständig ausgezogener Stellung: Am Griffteil der Gepäckraumabdeckung zum Beispiel mit einem Ellenbogen einen leichten Druck nach oben ausüben.

> 2 Die Abdeckung wird eingezogen, bis die teilweise ausgezogene Stellung erreicht ist.

Gepäckraumabdeckung aus der teilweise in die vollständig ausgezogene Stellung bringen:

1. Den Griff fassen und die Abdeckung vollständig herausziehen.

2. Etwas nachgeben und den Griff mit leichtem Druck nach unten abwinkeln.

> Die Abdeckung rastet in der vollständig ausgezogenen Stellung ein.

Einziehen

1. Bei vollständig ausgezogener Stellung:

Den Griff hochheben und nach hinten ziehen, so dass sich die Fixierstifte der Gepäckraumabdeckung aus den Nuten lösen, danach locker lassen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Aus dem Lademodus:

Den Griff fassen und die Abdeckung in den Nuten in die vollständig ausgezogene Stellung ziehen - in die vollständig ausgezogene Stellung ziehen. Den Griff hochheben und nach hinten ziehen, so dass sich die Fixierstifte aus den Nuten lösen, danach locker lassen.

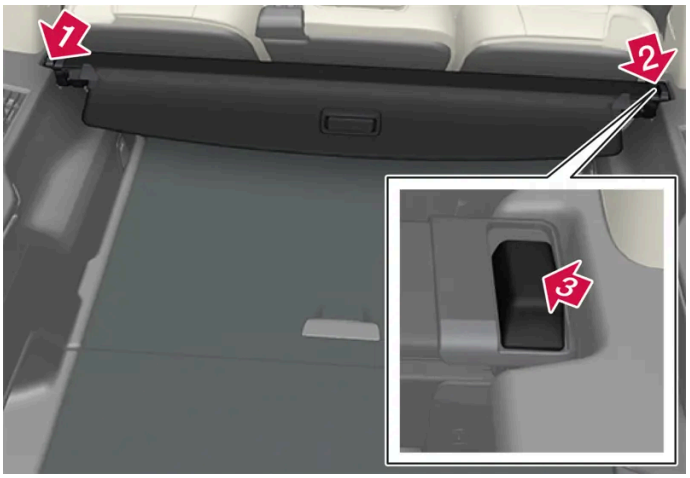
2. Die Abdeckung mit den Führungsstiften oberhalb der Seitenverkleidungen zurückgleiten lassen, bis sie in der eingezogenen Stellung einrastet.

* Optie/accessoire.

17.2.1.2. Gepäckraumabdeckung anbringen und abnehmen*

In ausgezogener Stellung schützt die Gepäckraumabdeckung den Kofferrauminhalt vor neugierigen Blicken.

Gepäckraumabdeckung anbringen



1. 1
   Zuerst eines der Endstücke der Gepäckraumabdeckung in die Aussparung in der Seitenverkleidung einschieben.

2. 2
   Danach das andere Endstück in die Aussparung in der Seitenverkleidung auf der anderen Seite einschieben.

3. 3
   Die beiden Endstücke nacheinander in die Aussparung hineindrücken.

> Wenn ein klickendes Geräusch zu hören ist und Sie die rote Markierung am jeweiligen Endstück nicht mehr sehen, ist die Gepäckraumabdeckung eingerastet – kontrollieren Sie sie abschließend noch einmal auf festen Sitz.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Gepäckraumabdeckung abnehmen

In eingezogener Stellung:

1. Dann die Taste an einem der Endstücke der Gepäckraumabdeckung drücken und dieses Ende anheben.

   Beim 7-Sitzer: Die Steckzungen der Sicherheitsgurte von den Haken oberhalb der Seitenverkleidungen lösen.

2. Die Gepäckraumabdeckung vorsichtig abwinkeln und herausheben.

> Das andere Endstück löst sich daraufhin automatisch, und Sie können die Gepäckraumabdeckung aus dem Kofferraum herausnehmen.

* Optie/accessoire.

17.2.1.3. Gepäckraumgitter ein- und ausbauen*

Das Gepäckraumgitter verhindert, dass Gepäck oder Haustiere im Gepäckraum bei starkem Bremsen nach vorn in den Innenraum geschleudert werden.

Das Gepäckraumgitter ist gemäß ECE R17 unter Unfallbedingungen getestet und erfüllt die Volvo Vorgaben zur Widerstandsfähigkeit.

Aus Sicherheitsgründen ist das Gepäckraumgitter stets ordnungsgemäß zu befestigen und zu verankern.

Warnung

Unter keinen Umständen dürfen sich während der Fahrt Personen im Kofferraum befinden. Dies dient der Vermeidung von Personenschäden bei abrupten Bremsmanövern oder einem Unfall.

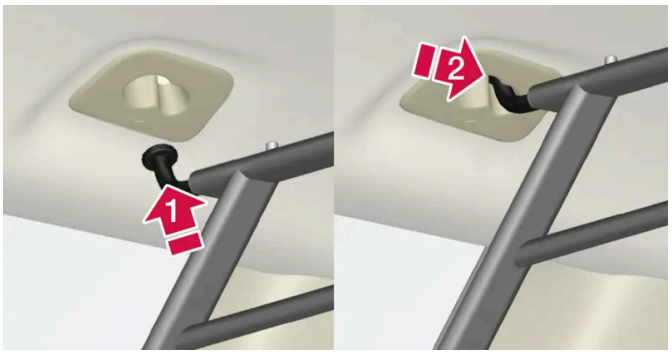
Zum Gepäckraumgitter gehören das eigentliche Gitter und zwei separate Montagebügel. Die Montagebügel werden einschließlich Griffschrauben und zwei Kunststoffhülsen für das Gitter geliefert.

> **Warnung**
>
> Das Gepäckraumgitter darf ausschließlich in der hier beschriebenen hinteren Position montiert werden. Die hinter den Vordersitzen befindlichen Deckenhalterungen sind nicht für das Gepäckraumgitter vorgesehen.

> **Warnung**
>
> Wenn das Gepäckraumgitter montiert ist, müssen die Sitze der dritten Sitzreihe[1] aus Sicherheitsgründen umgeklappt sein.

> **Wichtig**
>
> Das Gepäckraumgitter kann nicht in Verbindung mit der Laderaumabdeckung montiert werden.

Einbau

1. Klappen Sie die Rücksitze um und heben Sie das Gitter durch eine Hintertür oder den Kofferraum in das Fahrzeug – das Gitter muss mit der gewölbten/konvexen Seite zum Kofferraum weisen, und die beidseits angebrachten Haken müssen nach oben weisen. Die Montagebügel und Kunststoffhülsen werden zu diesem Zeitpunkt noch nicht benötigt.
2. 

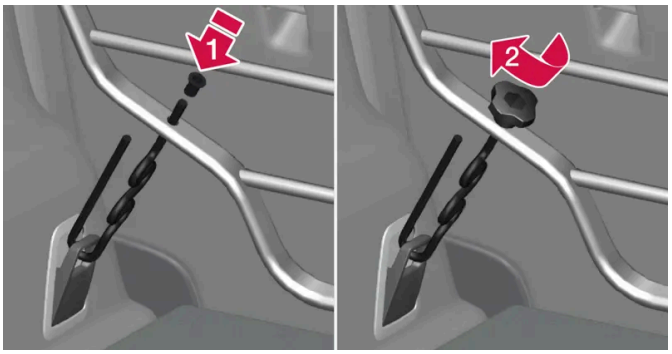
   Führen Sie einen Haken des Gitters in die größere Öffnung der Montagevorrichtung an der Decke ein (1).

   Ergreifen Sie das Gitter neben dem Haken und schieben Sie diesen in die kleinere Öffnung (2).

   > Damit haben Sie den Haken in der Montagevorrichtung an der Decke in Endstellung gebracht.
3. Wiederholen Sie Schritt 2 auf der anderen Seite, um den zweiten Haken in der gegenüberliegenden Montagevorrichtung zu befestigen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> **Warnung**
>
> Kontrollieren Sie, dass die Haken des Gepäckraumgitters sicher in den Montagevorrichtungen an der Decke fixiert sind, damit sich das Gitter nicht lösen kann.

4. 

   Führen Sie den Haken des Montagebügels von unten durch die Verzurröse am Kofferraumboden und das Gewinde von unten durch die untere Montagebohrung des Gitters (1).

   Setzen Sie eine Kunststoffhülse mit dem Flansch nach oben auf das Gewinde des Montagebügels und führen Sie sie nach unten durch die Bohrung. Schrauben Sie dann die Griffschraube auf das Gewinde, bis deren untere Kante noch ca. 5 mm vom Gitter entfernt ist (2).

5. Wiederholen Sie Schritt 4 auf der anderen Seite.

6. Zentrieren Sie das Gitter und ziehen Sie die beiden Montagebügel abwechselnd an den Griffschrauben an, bis das Gitter sicher fixiert ist.

Ausbau

Das Entfernen des Schutzgitters erfolgt in umgekehrter Reihenfolge der oben angegebenen Schritte.

Bauen Sie dabei die Montagebügel am besten aus, bevor Sie die Kunststoffhülsen aus den Bohrungen am Gitter nehmen.

* Optie/accessoire.

[1] Gilt für den 7-Sitzer.

17.2.1.4. Gepäcknetz* anbringen und abnehmen

Ein Gepäcknetz verhindert, dass Gepäck bei einem starken Abbremsen im Innenraum nach vorn geschleudert wird.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Das Schutznetz wird an vier Befestigungspunkten montiert.

Aus Sicherheitsgründen ist das Gepäcknetz stets wie nachfolgend beschrieben zu befestigen und zu sichern.

Das Netz ist aus strapazierfähigem Nylongewebe gefertigt und kann an zwei verschiedenen Orten im Fahrzeug befestigt werden:

- Einbau hinten – hinter der zweiten Sitzreihe.
- Einbau vorn - hinter den Vordersitzen.

> **Warnung**
>
> Die Ladung im Laderaum muss auch bei korrekt montiertem Schutznetz gut verankert werden.

Gepäcknetz anbringen

> **Warnung**
>
> Kontrollieren Sie, dass die oberen Befestigungshaken des Gepäcknetzes und die Verzurrbänder passend und sicher eingehakt sind.
>
> Ein beschädigtes Gepäcknetz darf nicht verwendet werden.

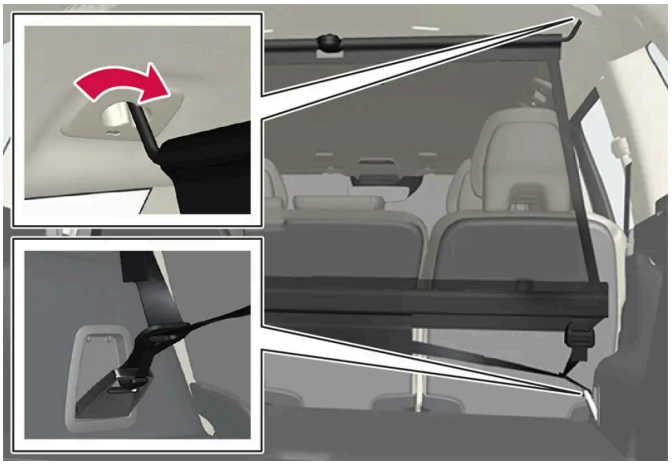
> **Hinweis**
>
> Wenn das Gepäcknetz vorn montiert werden soll, geht dies am besten über die Fondtüren.

1. Das Gepäcknetz auswickeln und darauf achten, dass die geteilte obere Stange in ausgeklappter Stellung gesperrt wird.
2. Einen Befestigungshaken des Netzes in die vordere oder hintere Dachbefestigung einhaken. Dabei müssen die Schnallen der Verzurrbänder in Ihre Richtung weisen.
3. Den zweiten Befestigungshaken des Netzes in der Halterung auf der entgegengesetzten Seite einhaken.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die teleskopartig federnden Befestigungshaken erleichtern die Anbringung.

Die Befestigungshaken des Netzes sorgfältig in die vordere Endstellung der jeweiligen Dachhalterung nach vorn drücken.

4. 

Montage hinten.

Bei Montage hinten:

Ist das Netz in den hinteren Dachbefestigungen montiert, die Verzurrbänder des Gepäcknetzes in die vorderen Ladesicherungsösen des Kofferraums einhaken.

Montage vorn.

Bei Montage vorn:

Ist das Netz in den vorderen Dachbefestigungen montiert, die Verzurrbänder in die äußeren Ösen an den Gleitschienen der Sitze einhaken. Sie erleichtern diesen Vorgang, indem Sie die Rückenlehne gerade stellen und den Sitz etwas nach vorn schieben.

Achten Sie beim Zurückschieben des Sitzes darauf, Sitz und Rückenlehne nicht mit zu viel Kraft an das Netz zu drücken. Verstellen Sie den Sitz nur so weit, bis Sitz oder Rückenlehne das Netz berühren.

> **Wichtig**
>
> Wenn der Sitz oder die Rückenlehne fest nach hinten gegen das Schutznetz gedrückt wird, können das Netz und dessen Halter am Dach beschädigt werden.

5. Das Gepäcknetz mit den Verzurrbändern festspannen.

Gepäcknetz abnehmen

Das Schutznetz kann einfach herausgenommen und zusammengelegt werden.

1. Sie lösen die Spannung des Gepäcknetzes, indem Sie auf die Schnalle des Verzurrbands drücken und das Band an der jeweiligen Seite etwas herausziehen.
2. Die Sperrhaken eindrücken und die beiden Haken des Verzurrbands lösen.
3. Die oberen Befestigungen lösen und das Netz aus den Dachbefestigungen nehmen.
4. Zum Zusammenlegen und Aufrollen des Netzes die rote Taste an der Stange drücken. Netz in seiner Hülle verstauen.

* Optie/accessoire.

17.2.2. Gepäckraum

Das Fahrzeug verfügt über einen flexiblen Laderaum, in dem große Gegenstände transportiert und gesichert werden können.

Durch Umklappen der Rückenlehnen der zweiten und dritten* Sitzreihe entsteht ein ausgesprochen geräumiger Laderaum. Um das Beladen und Ausladen zu erleichtern, kann das Heck des Fahrzeugs mit der Funktion Niveauregelung* abgesenkt werden. Verwenden Sie Lastsicherungsösen oder Tragetaschenhalter, um das Ladegut zu sichern und die ausziehbare Gepäckraumabdeckung*, um die Ladung bei Bedarf zu verbergen.

Wenn das Fahrzeug mit einem Reserverad ausgestattet ist, befindet sich dieses unter dem Kofferraumboden. Unter dem Kofferraumboden befinden sich die Abschleppöse und das Reifenpannen-Set.

* Optie/accessoire.

17.2.3. Taschenhaken

Die Tragetaschenhaken sichern Ihre Einkaufstaschen und verhindern, dass diese im Gepäckraum umfallen können.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

An den Seiten

In der rechten und linken Seitenverkleidung des Kofferraums befinden sich zwei ausklappbare Taschenhaken.

> **Wichtig**
>
> Die Tragetaschenhaken können mit bis zu 5 kg (11 lb) belastet werden.

17.2.4. Verbandskasten*

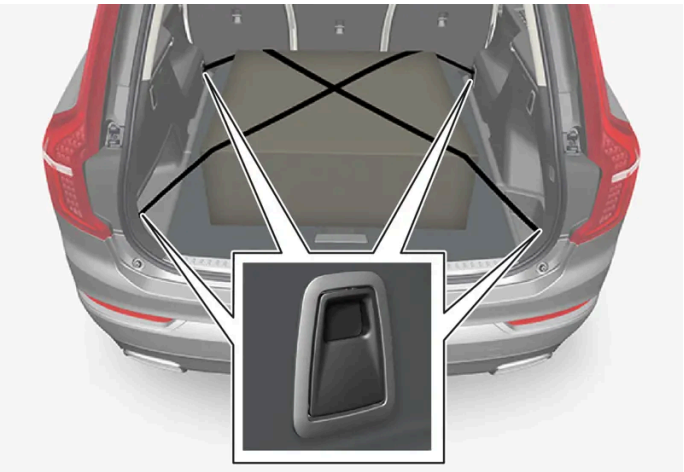
Die Verbandstasche enthält eine Erste-Hilfe-Ausrüstung.

Bewahren Sie die Verbandstasche hinter dem elastischen Band auf, wenn das Fahrzeug mit einem solchen ausgerüstet ist.

* Optie/accessoire.

17.2.5. Lastsicherungsösen

Die Lastsicherungsösen werden verwendet, um die Spanngurte zu sichern, mit denen die Güter im Gepäckraum befestigt werden.



Warnung

Harte, scharfkantige und schwere Gegenstände, die offen liegen oder herausragen, können bei einem kräftigen Bremsvorgang Verletzungen verursachen.

Große, schwere Gegenstände sind stets mit dem Sicherheitsgurt oder mit Lastsicherungsband zu befestigen.

17.2.6. Warndreieck

Warnen Sie andere Verkehrsteilnehmer mit dem Warndreieck, wenn das Fahrzeug im laufenden Verkehr zum Stehen kommt.

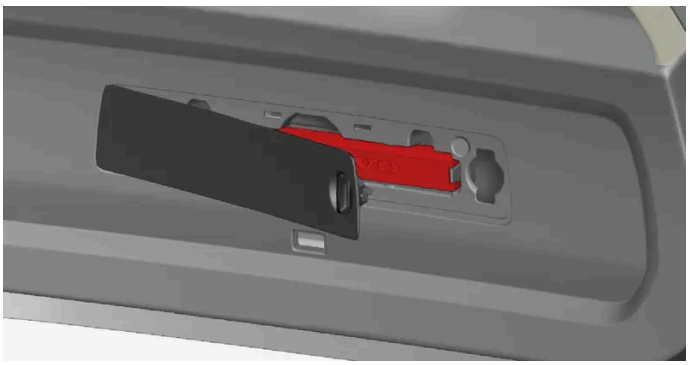
Auch die Warnblinkanlage aktivieren.

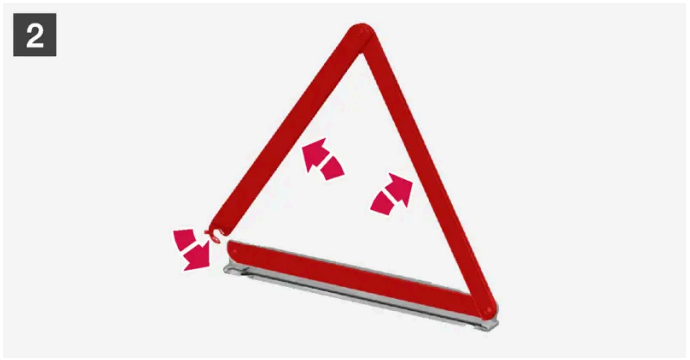
Ablagefach

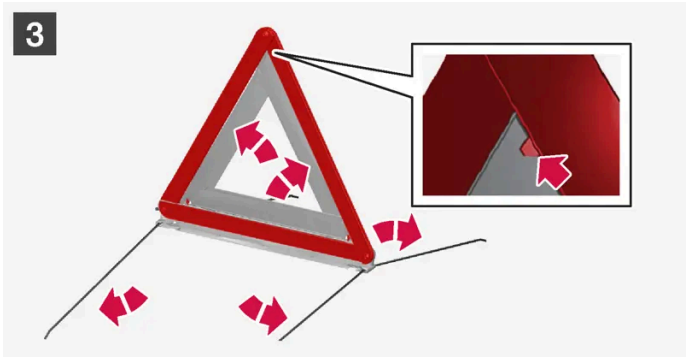
Das Warndreieck befindet sich im Fach innen an der Heckklappe.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warndreieck aufklappen







1. 1
   Die Klappe öffnen, indem Sie den Verschluss zuerst eine Vierteldrehung drehen und die Klappe anschließend aus den Halterungen am oberen und unteren Rand ziehen.

   Den Schnappverschluss, mit dem das Warndreieck befestigt ist, leicht nach rechts drücken und die Hülle herausnehmen.

2. 2
   Das Warndreieck aus der Hülle nehmen, aufklappen und die Enden zusammenführen.

3. 3
   Die Stützbeine des Warndreiecks ausklappen.

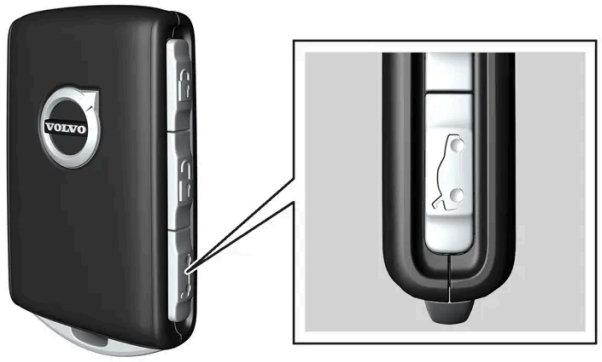
Bestimmungen für die Verwendung eines Warndreiecks befolgen. Warndreieck an einer bezüglich der Verkehrssituation geeigneten Stelle aufstellen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Vergewissern Sie sich, dass das Warndreieck samt Hülle nach Gebrauch ordnungsgemäß im Aufbewahrungsfach befestigt und die Klappe vollständig geschlossen ist.

17.2.7. Heckklappe mit der Schlüsseltaste entriegeln

Der Schlüssel hat eine Taste, mit der sich nur die Heckklappe entriegeln lässt.



1. Die Taste am Schlüssel drücken.

> Die Heckklappe wird entriegelt und kann von außen geöffnet werden.
> Die Türen bleiben weiterhin verriegelt und durch die Alarmanlage gesichert*. Durch Erlöschen der Verriegelungs- und Alarmanzeige auf dem Armaturenbrett wird angezeigt, dass nicht das gesamte Fahrzeug verriegelt ist.
> Wenn die Heckklappe nicht innerhalb von 2 Minuten geöffnet wird, wird sie wieder verriegelt und die Alarmanlage erneut aktiviert.

Elektrisch betätigte Heckklappe*

1. Halten Sie die Schlüsseltaste ein paar Sekunden lang gedrückt.

> Die Heckklappe wird entriegelt und öffnet sich; die Türen bleiben verriegelt und von der Alarmanlage gesichert*.

Hinweis

Wenn die elektrische Heckklappe* zu lange betätigt wird, schaltet sich das System ab, um eine Überlastung zu verhindern. Nach einigen Minuten kann es wieder verwendet werden.

* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

17.2.8. Maximalöffnung der elektrisch betätigten Heckklappe* einstellen

Sie können einstellen, wie weit die Heckklappe geöffnet werden soll, wenn das Fahrzeug z. B. in einer Garage mit begrenzter Deckenhöhe steht.

Maximale Öffnungshöhe einstellen

1. Heckklappe manuell öffnen und in der gewünschten Öffnungsstellung halten.
2. -Taste an der Unterseite der Heckklappe drücken und für etwa 3 Sekunden gedrückt halten.

> Es ertönen zwei Tonsignale, die das Speichern der aktuellen Position bestätigen.

Hinweis

Zur Programmierung muss die Heckklappe mindestens zur Hälfte geöffnet sein.

Größtmögliche Öffnung wiederherstellen

1. Heckklappe manuell in ganz geöffnete Position bringen.
2. -Taste an der Unterseite der Heckklappe drücken und für etwa 3 Sekunden gedrückt halten.

> Es ertönen zwei Tonsignale, die das Löschen der gespeicherten Position anzeigen.

* Optie/accessoire.

17.2.9. Heckklappe per Fußbewegung bedienen*

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Sie können die Heckklappe mit einer Fußbewegung* unter dem Heckstoßfänger öffnen und schließen. Dies erleichtert die Bedienung, wenn Sie gerade keine Hand frei haben.

Wenn das Fahrzeug mit der schlüssellosen Verriegelung und Entriegelung* ausgerüstet ist, kann die Heckklappe durch eine Fußbewegung geöffnet werden.

Bei Ausstattung des Fahrzeugs mit elektrisch betätigter Heckklappe* lässt sich die Heckklappe auf diese Weise sowohl öffnen als auch schließen.

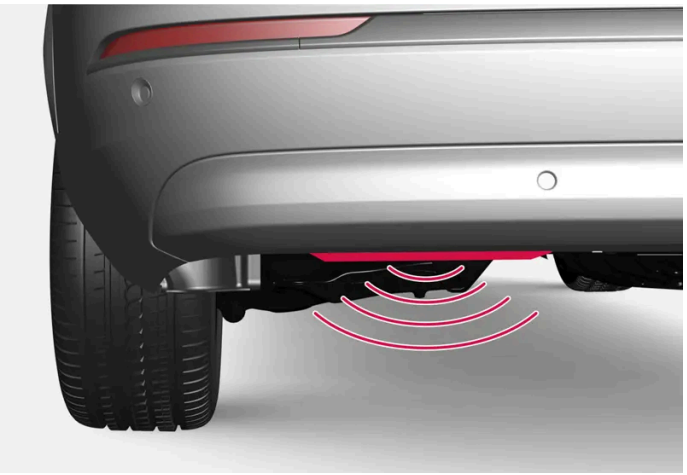
Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Die Funktion zur Betätigung der Heckklappe mittels Fußbewegung ist in zwei Ausführungen erhältlich:

- Öffnen und Schließen mittels Fußbewegung
- Mit Fußbewegung nur entriegeln (Heckklappe von Hand öffnen)

Beachten Sie bitte, dass die elektrisch betätigte Heckklappe* Voraussetzung für das Öffnen und Schließen der Heckklappe mittels Fußbewegung ist.



Der Sensor befindet sich links am Stoßfänger[1].

Ein Fahrzeugschlüssel muss sich hinter dem Fahrzeug in Reichweite befinden, also in einer Entfernung von ca. 1 Meter (3 Fuß). Dies gilt auch bei einem bereits entriegelten Fahrzeug.

Durch Fußbewegung öffnen und schließen

1.

Trittbewegung innerhalb des Aktivierungsbereichs des Sensors.

Führen Sie **eine** nach vorn gerichtete Trittbewegung unter den linken Teil des Heckstoßfängers aus. Berühren sie den Stoßfänger nicht. Dann einen Schritt zurücktreten.

> Daraufhin ertönt ein kurzer Signalton, und die Heckklappe öffnet oder schließt sich.

Wenn mehrere Fußbewegungen erfolgen, ohne dass sich ein Schlüssel in Reichweite befindet, wird die Funktion eine Zeit lang deaktiviert.

Verharren Sie in der Fußbewegung nicht unter dem Fahrzeug. Dies kann dazu führen, dass die Aktivierung nicht funktioniert.

Öffnen oder Schließen durch Fußbewegung abbrechen

1. Führen Sie während des laufenden Öffnens oder Schließens **eine** nach vorn gerichtete Trittbewegung aus, um die Bewegung der Heckklappe zu unterbrechen.

Um den Öffnungs- oder Schließvorgang abzubrechen, braucht sich der Schlüssel nicht in Reichweite zu befinden.

Wenn die Bewegung der Heckklappe kurz vor dem vollständigen Schließen abgebrochen wird, bewirkt die nächste Aktivierung zunächst ein Öffnen.

> **Hinweis**
>
> Halten Sie das Umfeld des Fußsensors sauber. Wenn sich hier Schmutz, Eis oder Schnee ansammeln, kann dies die Sensorfunktion stören.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

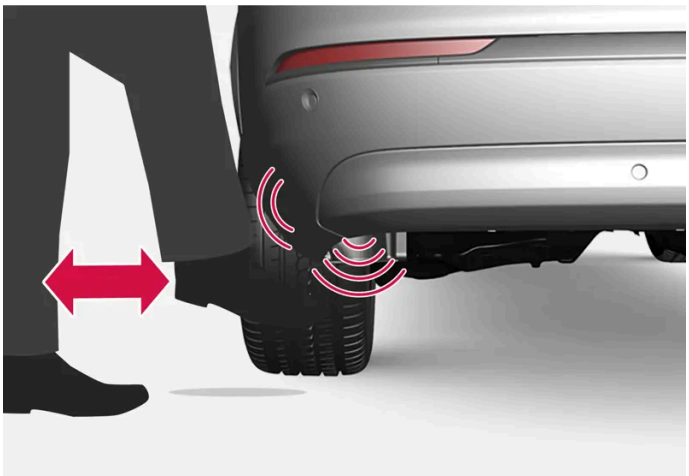
Hinweis

Beachten Sie, dass das System in einer Waschstraße aktiviert werden kann, wenn der Schlüssel in Reichweite ist.

Fahrzeuge mit dem Zubehör Schutzplatte*

Wenn das Fahrzeug mit einer Schutzplatte ausgerüstet ist, dann wird der Sensor an die linke Ecke des Stoßfängers verlagert.

Um das Öffnen oder Schließen mithilfe einer Fußbewegung an Fahrzeugen zu aktivieren, die mit einer Schutzplatte ausgerüstet sind, erfolgt die Bewegung von der Seite des Fahrzeugs aus. Ein Fahrzeugschlüssel muss sich in Reichweite befinden, also in einer Entfernung von ca. 1 Meter (3 Fuß).



Trittbewegung innerhalb des Aktivierungsbereichs des Sensors.

* Optie/accessoire.

[1] Wenn das Fahrzeug mit einer Schutzplatte* ausgerüstet ist, dann wird der Sensor an die linke Ecke des Stoßfängers verlagert.

17.2.10. Heckklappe von innen entriegeln

Über eine Taste, die sich neben dem Lenkrad auf der Instrumententafel befindet, können Sie die Heckklappe von innen entriegeln.

1. Drücken Sie kurz die Taste auf der Instrumententafel.

> Die Heckklappe wird entriegelt und kann von außen geöffnet werden.

Mit elektrisch betätigter Heckklappe*:

1. Halten Sie die Taste auf der Instrumententafel ein paar Sekunden lang gedrückt.

> Daraufhin öffnet sich die Heckklappe.

Hinweis

Wenn die elektrische Heckklappe* zu lange betätigt wird, schaltet sich das System ab, um eine Überlastung zu verhindern. Nach einigen Minuten kann es wieder verwendet werden.

* Optie/accessoire.

17.2.11. Heckklappe schlüssellos entriegeln*

Mit der schlüssellosen Ver- und Entriegelung reicht es, leicht auf die gummierte Druckplatte unten am Griff der Heckklappe zu drücken, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Hinweis

Damit die Entriegelung funktioniert, muss sich ein Fahrzeugschlüssel hinter dem Fahrzeug in Reichweite befinden.

Die Heckklappe wird von einem elektrischen Schloss geschlossen gehalten.

Zum Öffnen:

1. An der Unterseite des Handgriffs der Heckklappe leicht auf die gummierte Druckplatte drücken.

> Das Schloss wird entriegelt.

2. Um die Heckklappe vollständig zu öffnen, den Außengriff anheben.

Wichtig

- Behandeln Sie die Gummiplatte vorsichtig, damit ihre elektrischen Kontakte keinen Schaden nehmen. Für die Aktivierung reicht minimaler Druck.
- Beim Öffnen die Hubkraft nicht auf die Gummiplatte ausüben, sondern die Klappe am Griff anheben.

Sie können die Heckklappe auch freihändig mit einer Fußbewegung* unter den hinteren Stoßfänger entriegeln, siehe dazu den separaten Abschnitt.

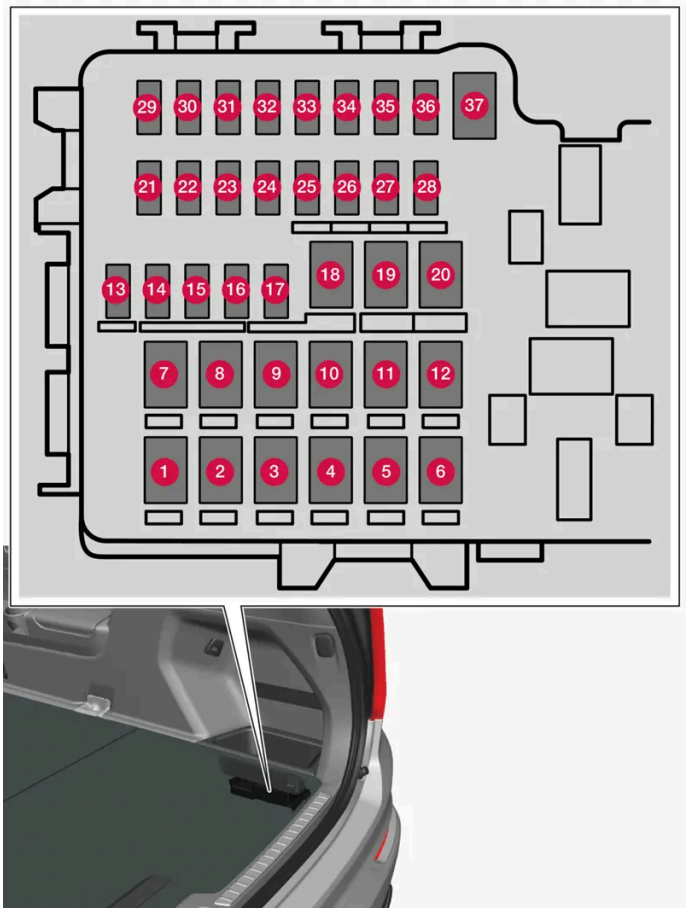
Warnung

Fahren Sie nicht mit offener Heckklappe, giftige Abgase könne über den Laderaum in das Fahrzeug eingesogen werden.

* Optie/accessoire.

17.2.12. Sicherungen im Kofferraum

Die Sicherungen im Kofferraum schützen u.a. die elektrisch verstellbaren Sitze*, Airbags und Gurtstraffer.



Der Sicherungskasten befindet sich unter dem rechten Ablagefach.

In der **Zentralelektrik im Motorraum** ist auch Platz für einige Ersatzsicherungen.

Positionen

Innen an der Abdeckung ist die Lage der Sicherungen dargestellt. Die Funktionen und Bauteile in der Sicherungstabelle umfassen mehrere Modelle und Motoralternativen. Deshalb kann eine hier beschriebene Sicherung für weniger Komponenten gelten, als in der Tabelle aufgeführt, oder sogar ganz fehlen, je nachdem, wie das Fahrzeug ausgerüstet ist.

Falls eine Position in der Tabelle mehrere Werte hat, dann bezieht sich dies auf Variationen in der Ausstattungsstufe. Folgen Sie dann dem Wert, den die zu ersetzende Sicherung hat. Bei Unklarheiten wenden sich an einen Händlerbetrieb. Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

	Funktion	Ampere	Typ
1	Heckscheibenheizung	30	MCase[1]
2	Zentrales Elektroniksteuergerät	40	MCase[1]
3	Kompressor Luftfederung*	40	MCase[1]
4	Elektrische Zusatzheizung, rechts hinten*	30	MCase[1]
5	–	–	MCase[1]
6	Elektrische Zusatzheizung, links hinten*	30	MCase[1]
7	Türmodul, rechts hinten	20	MCase[1]
8	Steuergerät für Stickoxid-Reduktion (Diesel)	30	MCase[1]

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

	Funktion	Ampere	Typ
9	Elektrisch betätigte Heckklappe*	25	MCase[1]
10	Türmodul, rechts vorn	20	MCase[1]
11	Steuergerät Anhängerkupplung*	40	MCase[1]
12	Gurtstraffer, rechts	40	MCase[1]
13	Interne Relaisspulen	5	Micro
14	Steuergerät für Stickoxid-Reduktion (Diesel)	15	Micro
15	Türmodul, links hinten	20	Micro
16	Alkoholschloss*	5	Micro
17	–	–	Micro
18	Steuergerät Anhängerkupplung*	25	MCase[1]
	Zubehörmodul	40	
19	Türmodul, links vorn	20	MCase[1]
20	Gurtstraffer, links	40	MCase[1]
21	Einparkhilfekamera*	5	Micro
22	–	–	Micro
23	–	–	Micro
24	–	–	Micro
25	Stromversorgung bei eingeschalteter Zündung	10	Micro
26	–	–	Micro
27	–	–	Micro
28	Sitzheizung, links hinten*	15	Micro
29	–	–	Micro
30	Blind Spot Information (BLIS)*	5	Micro
31	–	–	Micro
32	Gurtstraffer, links	5	Micro
33	Aktuator Abgassystem (Benzin)	5	Micro
34	–	–	Micro
35	Steuergerät All Wheel Drive (AWD)*	15	Micro
36	Sitzheizung, rechts hinten*	15	Micro
37	–	–	MCase[1]

* Optie/accessoire.

[1] Dieser Sicherungstyp sollte von einer Werkstatt gewechselt werden. Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

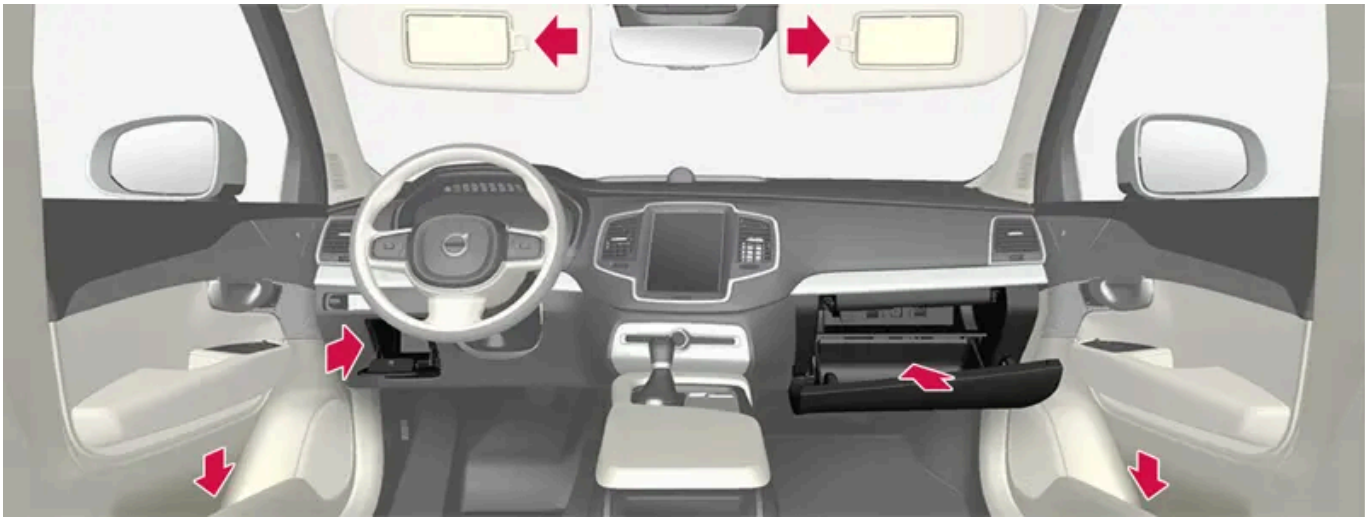
17.3. Aufbewahrung und Innenraum

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

17.3.1. Innenausstattung

Übersicht über Ausstattung und Ablagefächer im Innenraum.

Vordersitz



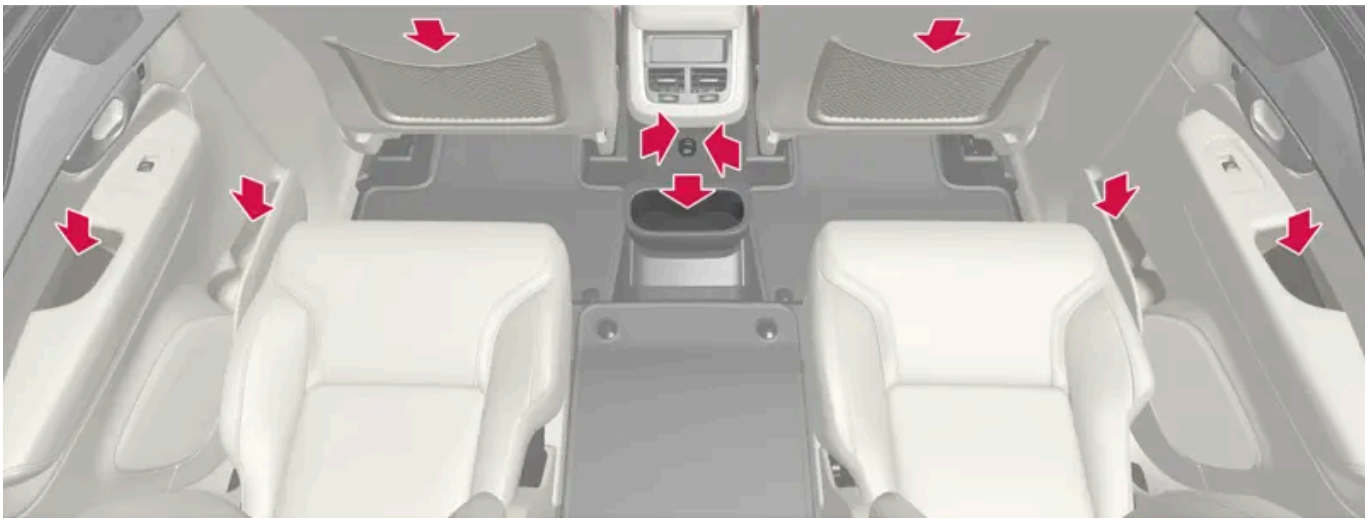
Ablagefächer in der Türverkleidung, am Lenkrad, im Handschuhfach und an den Sonnenblenden.

Ablagefächer mit Getränkehalter, kabellose Ladeablage*, Steckdose und USB-Buchsen an der Tunnelkonsole.

Zweite Sitzreihe

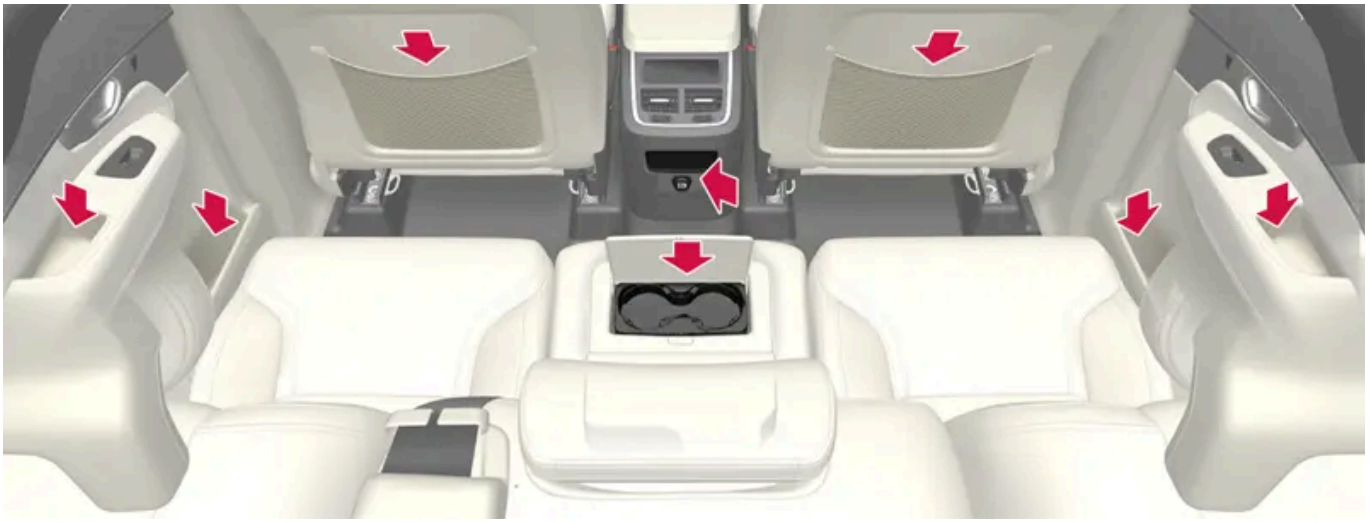
Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Bei Fahrzeugen mit sechs* Sitzen



Ablagefächer in der Türverkleidung, Getränkehalter in der Tunnelkonsole, Einsteckfach* an den Rückenlehnen der Vordersitze und USB-Buchsen an der Tunnelkonsole.

Bei Fahrzeugen mit sieben* Sitzen



Ablagefächer in der Türverkleidung, Getränkehalter* an der Rückenlehne des mittleren Sitzplatzes, Einsteckfach* an den Rückenlehnen der Vordersitze und USB-Buchsen an der Tunnelkonsole.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Dritte Sitzreihe*

Ablagefach[1] und Getränkehalter in der Seitenverkleidung, Ablagefach zwischen den Sitzen.

Warnung

Lose Gegenstände wie z. B. Telefon, Kamera, Fernbedienung für Zusatzausstattung usw. im Handschuhfach oder anderen Fächern aufbewahren. Bei einem starken Bremsmanöver oder Unfall können diese anderenfalls Personen im Fahrzeug verletzen.

Wichtig

Denken Sie daran, dass z. B. Metall auf hochglänzenden Flächen schnell zu Kratzern führen kann. Legen Sie keine Schlüssel, Telefone o. Ä. auf empfindliche Flächen.

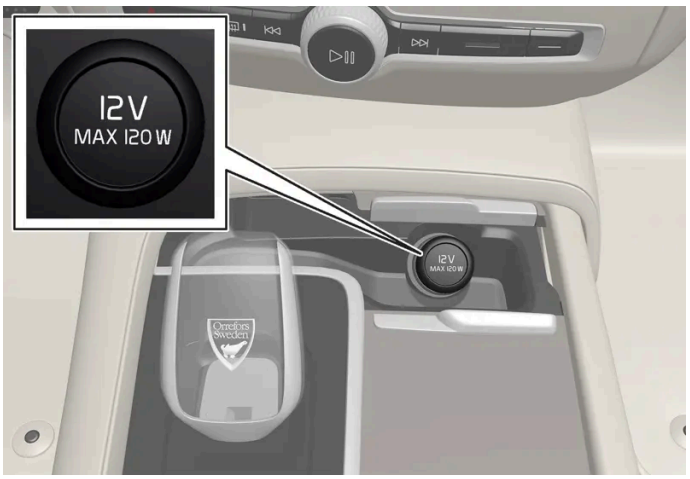
* Optie/accessoire.

[1] Bei manchen Modellen hat das Ablagefach keinen Deckel.

17.3.2. Steckdose

In der Tunnelkonsole und im Koffer-/Gepäckraum befindet sich je eine 12-V-Steckdose*.
Beim Auftreten von Problemen an einer Steckdose wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

12-V-Steckdose



Vordere Steckdose auf der Tunnelkonsole bei Fahrzeugen mit Drahtlos-Telefonladegerät*.

Vordere Steckdose auf der Tunnelkonsole bei Fahrzeugen ohne Drahtlos-Telefonladegerät*.

An die 12-V-Steckdosen kann verschiedenes hierfür vorgesehenes Zubehör angeschlossen werden, wie z. B. Musikplayer, Kühlboxen und Mobiltelefone.

12-V-Steckdose im Kofferraum*.

* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

17.3.3. Steckdosen verwenden

An die 12-V-Steckdosen kann verschiedenes hierfür vorgesehenes Zubehör angeschlossen werden, wie z. B. Musikplayer, Kühlboxen und Mobiltelefone.

Damit die Steckdosen Strom liefern können, muss die elektrische Anlage des Fahrzeugs zumindest in Zündstellung I stehen. Danach sind die Steckdosen aktiv, solang der Ladezustand der Startbatterie nicht zu niedrig ist.

Bei Ausschalten des Motors und Verriegelung des Fahrzeugs werden die Steckdosen deaktiviert. Wird das Fahrzeug nach Ausschalten des Motors nicht verriegelt oder mit vorübergehender Deaktivierung der Sicherheitsverriegelung verriegelt, bleiben die Steckdosen für weitere max. 7 Minuten aktiv.

Hinweis

Bedenken Sie, dass die Nutzung der Steckdosen bei abgestelltem Motor zu einem zu niedrigen Ladezustand der Startbatterie und damit zur Herabsetzung anderer Funktionen führen kann.

An die Steckdosen angeschlossene Geräte können auch verwendet werden, wenn die Fahrzeugelektrik ausgeschaltet ist oder die Vorklimatisierung läuft. Ziehen Sie daher angeschlossene Stecker nicht verwendeter Geräte ab, um die Startbatterie zu schonen.

Warnung

- Benutzen Sie kein Zubehör mit ungewöhnlich großen oder schweren Steckern – diese können die Steckdose beschädigen oder sich während der Fahrt lösen.
- Benutzen Sie kein Zubehör, das z. B. Störungen des Funkempfängers oder der Elektrik des Fahrzeugs verursachen könnte.
- Bringen Sie Zubehör so unter, dass es bei abruptem Bremsen oder einem Unfall keine Verletzungsgefahr für Fahrer oder Insassen darstellt.
- Durch angeschlossenes Zubehör kann sich übermäßige Wärme bilden, die zu Verletzungen von Insassen oder Schäden an der Innenausstattung führen kann – behalten Sie dieses daher stets im Auge.

12-V-Steckdose verwenden

1. Den Stopfen (Tunnelkonsole) entfernen oder den Deckel (Gepäck/Kofferraum) vor der Steckdose öffnen und den Stecker des Zubehörs anschließen.
2. Wenn die Steckdose nicht verwendet wird bzw. unbeobachtet bleibt, den Stecker des Zubehörs abziehen und den Stopfen (Tunnelkonsole) wieder anbringen bzw. den Deckel (Gepäck/Kofferraum) schließen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wichtig

Die maximale Leistungsabgabe beträgt pro Steckdose 120 W (10 A).

17.3.4. Verwendung des Handschuhfachs

Das Handschuhfach ist auf der Beifahrerseite untergebracht. Im Handschuhfach können Sie z. B. die in gedruckter Form vorliegenden Halterinformationen aufbewahren. Es gibt auch Platz für einen Stift und Kartenhüllen.

Das Handschuhfach wird durch einen Druck auf die Öffnungstaste auf der Mittelkonsole geöffnet.

Handschuhfach ver- und entriegeln

Mit der Geheimverriegelung können Sie das Handschuhfach verriegeln, z. B. wenn das Fahrzeug in der Werkstatt oder im Hotel abgegeben wird. Bei Verwendung der Geheimverriegelung wird auch die Heckklappe verriegelt.

17.3.5. Sonnenblenden

Am Dachhimmel vor dem Fahrer- und dem Beifahrersitz befinden sich Sonnenblenden, die heruntergeklappt und bei Bedarf auch auf die Seite gedreht werden können.

Die Abbildung ist schematisch - die Gestaltung kann variieren.

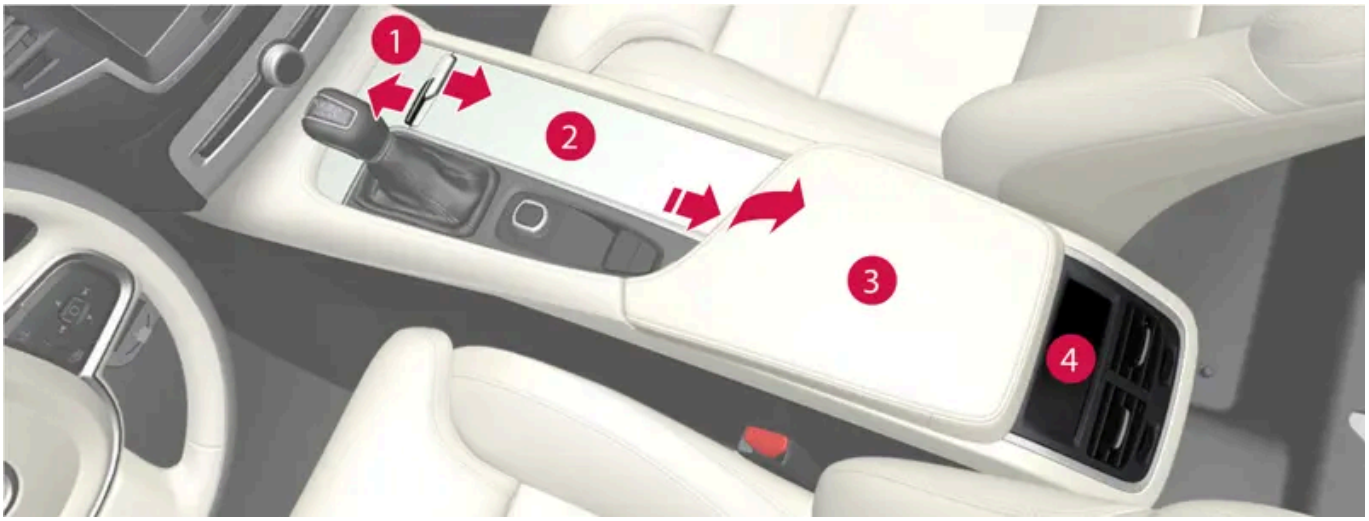
Die Beleuchtung* des Spiegels wird beim Öffnen der Blende automatisch eingeschaltet.

In die Einfassung des Spiegels ist ein Clip integriert, der für Sie z. B. Karten oder Tickets griffbereit und sicher bereithält.

* Optie/accessoire.

17.3.6. Tunnelkonsole

Die Tunnelkonsole ist zwischen den Vordersitzen angeordnet.



1 Ablagefach mit Deckel* und 12 V-Steckdose[1]. Das Öffnen/Schließen des Deckels erfolgt durch Drücken des Griffs.

2 Ablagefach mit Becherhalter sowie Drahtlos-Telefonladegerät*.

3 Ablagefach und USB-Buchsen unter der Armlehne.

4 Klimaregelung für die Klimafunktionen im Fonds* oder Ablagefach. Darunter befinden sich auch USB-Buchsen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Lose Gegenstände wie z. B. Telefon, Kamera, Fernbedienung für Zusatzausstattung usw. im Handschuhfach oder anderen Fächern aufbewahren. Bei einem starken Bremsmanöver oder Unfall können diese anderenfalls Personen im Fahrzeug verletzen.

Wichtig

Denken Sie daran, dass z. B. Metall auf hochglänzenden Flächen schnell zu Kratzern führen kann. Legen Sie keine Schlüssel, Telefone o. Ä. auf empfindliche Flächen.

Hinweis

Ein Sensor der Alarmanlage* befindet sich unter dem Getränkehalter in der Tunnelkonsole. Legen Sie im Getränkehalter keine Münzen, Schlüssel oder andere Metallgegenstände ab, da dies die Alarmanlage auslösen könnte.

Hinweis

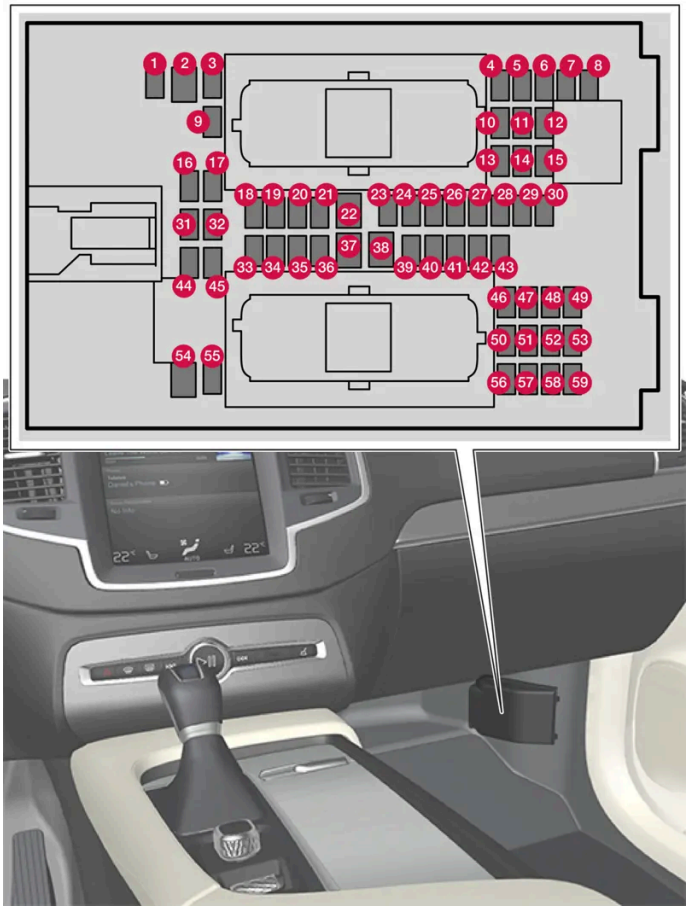
Die USB-Buchsen können beispielsweise zum Aufladen eines Telefons oder Tablets verwendet werden. Zum Abspielen von Medien über die Audioanlage muss die USB-Buchse vorn im Fahrzeug verwendet werden.

* Optie/accessoire.

[1] Wenn das Fahrzeug kein Drahtlos-Telefonladegerät hat, befindet sich die 12-V-Steckdose im mittleren Ablagefach.

17.3.7. Sicherungen unter dem Handschuhfach

Die Sicherungen unter dem Handschuhfach sichern unter anderem die Steckdose, Displays und Türmodule.



Der Sicherungskasten befindet hinter der Bodenmatte/Seitenverkleidung.

In der **Zentralelektrik im Motorraum** ist Platz für einige Ersatzsicherungen.

Positionen

Innen an der Abdeckung ist die Lage der Sicherungen dargestellt. Die Funktionen und Bauteile in der Sicherungstabelle umfassen mehrere Modelle und Motoralternativen. Deshalb kann eine hier beschriebene Sicherung für weniger Komponenten gelten, als in der Tabelle aufgeführt, oder sogar ganz fehlen, je nachdem, wie das Fahrzeug ausgerüstet ist.

Falls eine Position in der Tabelle mehrere Werte hat, dann bezieht sich dies auf Variationen in der Ausstattungsstufe. Folgen Sie dann dem Wert, den die zu ersetzende Sicherung hat. Bei Unklarheiten wenden sich an einen Händlerbetrieb. Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

	Funktion	Ampere	Typ
1	Steuergerät 48-V-Batterie [1]	10	Micro
2	–	–	MCase [2]
3	–	–	Micro
4	Bewegungssensor*	5	Micro
5	–	–	Micro
6	Fahrerdisplay	5	Micro
7	Tastenfeld Mittelkonsole	5	Micro
8	Sonnensensor	5	Micro

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

	Funktion	Ampere	Typ
9	–	–	Micro
10	Infotainmentmodul	15	Micro
11	Lenkradmodul	5	Micro
12	Reglermodul Start-Drehregler und Feststellbremse	5	Micro
13	Lenkradheizung*	15	Micro
14	–	–	Micro
15	–	–	Micro
16	–	–	Micro
17	–	–	Micro
18	Steuergerät Klimaanlage	10	Micro
19	Lenkradschloss	7,5	Micro
20	Diagnosebuchse OBD-II	10	Micro
21	Display in der Mittelkonsole	5	Micro
22	Gebläsemodul Klimaanlage, vorn	40	MCase [2]
23	USB-Hub	5	Micro
24	Schalterbeleuchtung Innenbeleuchtung Abblenden Innenrückspiegel* Regen- und Helligkeitssensoren* Elektrisch betriebene Vordersitze* Bedienfelder Fondtüren Gebläsemodul Klimaanlage	7,5	Micro
25	Steuergerät Fahrerassistenzfunktionen	5	Micro
26	Deckenkonsole	20	Micro
27	Head-Up-Display*	5	Micro
28	Innenbeleuchtung	5	Micro
29	Drahtlos-Ladegerät	5	Micro
30	Display Deckenkonsole	5	Micro
31	–	–	Micro
32	–	–	Micro
33	–	–	Micro
34	Wandler Elektromotor, hinten	10	Micro
35	Steuergerät Online-Fahrzeug Steuergerät Volvo On Call	5	Micro
36	–	–	Micro
37	Audiosteuergerät (Verstärker)	40	MCase [2]
38	Gebläsemodul Klimaanlage, hinten*	40	MCase [2]
39	Multibandantenne	5	Micro
40	Steuergerät Sitzkomfort, vorn*	5	Micro
41	Alkoholschloss*	5	Micro
42	Heckscheibenwischer	15	Micro
43	Steuergerät Kraftstoffpumpe	15	Micro
44	Relaisspule Getriebeölpumpe	5	Micro

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

	Funktion	Ampere	Typ
45	Steuergerät Intellisafe	5	Micro
46	Sitzheizung Fahrerseite vorn	15	Micro
47	Sitzheizung Beifahrerseite vorn	15	Micro
48	Kühlmittelpumpe	7,5	Micro
49	–	–	Micro
50	Elektrisch betätigter Fahrersitz*	20	Micro
51	Modul aktive Dämpfung*	20	Micro
52	Öffnung von Kofferraumdeckel/Heckklappe per Fußbewegung*	5	Micro
53	Infotainmentmodul	10	Micro
54	–	–	MCase[2]
55	–	–	Micro
56	Elektrisch verstellbarer Beifahrersitz*	20	Micro
57	–	–	Micro
58	TV* (ausgewählte Märkte)	5	Micro
59	Primärsicherung für die Sicherungen 52, 53, 57 und 58 (Infotainment-Gruppe)	15	Micro

[1] Gilt nur für Mild-Hybrid-Fahrzeuge.

[2] Dieser Sicherungstyp sollte von einer Werkstatt gewechselt werden. Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

18. Pflege und Service

18.1. Wagenpflege

18.1.1. Innenreinigung

18.1.1.1. Center Display reinigen

Schmutz, Flecken und Hautfett können Leistung und Lesbarkeit des Displays in der Mittelkonsole beeinträchtigen. Den Bildschirm häufig mit einem Mikrofasertuch reinigen.

1. Das Display in der Mittelkonsole durch langes Drücken auf die Home-Taste ausschalten.
2. Reinigen Sie das Display mit einem sauberen und trockenen Mikrofasertuch und in kleinen kreisenden Bewegungen. Das Mikrofasertuch bei Bedarf leicht anfeuchten.
3. Das Display durch kurzes Drücken auf die Home-Taste aktivieren.

> **Wichtig**
>
> Zur Reinigung des Center Displays muss das Mikrofasertuch frei von Sand und Schmutz sein.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wichtig

Üben Sie beim Reinigen des Mitteldisplays nur sanften Druck aus. Bei zu starker Druckausübung kann das Display Schaden nehmen.

Wichtig

Sprühen Sie Flüssigkeit oder ätzende Chemikalien nicht direkt auf das Center Display. Scheibenreiniger, Reinigungsmittel, Sprays, Lösungsmittel, Alkohol, Ammoniak oder Reiniger mit Schleifpartikeln sollten nicht verwendet werden.

Verwenden Sie nie raue Tücher, Papiertaschentücher oder Seidenpapier, da diese Materialien Kratzer auf dem Center Display hinterlassen können.

18.1.1.2. Fahrerdisplay reinigen

Wischen Sie die Displayscheibe mit einem sauberen und trockenen Mikrofasertuch ab. Bei Bedarf können Sie das Mikrofasertuch leicht anfeuchten.

Keinesfalls Reinigungsmittel verwenden. In schwierigeren Fällen kann ein spezielles, bei Volvo Partnern erhältliches Reinigungsmittel verwendet werden.

18.1.1.3. Head-Up-Display* reinigen

Wischen Sie die Displayscheibe mit einem sauberen und trockenen Mikrofasertuch ab. Bei Bedarf können Sie das Mikrofasertuch leicht anfeuchten.

Keine aggressiven Fleckenentferner verwenden. In schwierigeren Fällen kann ein spezielles, bei Volvo Partnern erhältliches Reinigungsmittel verwendet werden.

* Optie/accessoire.

18.1.1.4. Lederlenkrad reinigen

Verwenden Sie von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Pflegeprodukte. Nehmen Sie regelmäßig eine Reinigung vor, behandeln Sie Flecken umgehend. Vor der Reinigung mit Reinigungsmittel ist es wichtig, den Innenraum zu staubsaugen.

Leder muss atmen können. Das Lederlenkrad niemals mit einem Kunststoffschutz bedecken. Zur Reinigung des Lederlenkrads empfiehlt sich das Volvo Leather Care Kit/Wipes. Zunächst mit einem feuchten Schwamm oder Tuch Verunreinigungen, Staub

usw. entfernen.

> **Wichtig**
>
> Scharfe Gegenstände wie z. B. Ringe können den Lederbezug des Lenkrads beschädigen.

18.1.1.5. Sicherheitsgurte reinigen

Verwenden Sie von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Pflegeprodukte. Nehmen Sie regelmäßig eine Reinigung vor, behandeln Sie Flecken umgehend. Vor der Reinigung mit Reinigungsmittel ist es wichtig, den Innenraum zu staubsaugen.

Für die Reinigung Wasser und ein synthetisches Waschmittel verwenden. Ein spezielles Textilreinigungsmittel ist bei Ihrem Volvo Partner erhältlich. Darauf achten, dass der Gurt trocken ist, bevor er wieder aufgerollt wird.

18.1.1.6. Reinigung des Innenraums

Verwenden Sie von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Pflegeprodukte. Nehmen Sie regelmäßig eine Reinigung vor und behandeln Sie Flecken umgehend. Vor der Reinigung mit Reinigungsmittel ist es wichtig, den Innenraum zu staubsaugen.

> **Wichtig**
>
> - Manche Kleidungsstücke (wie z. B. dunkle Jeans oder Wildlederkleidung) können die Bezüge verfärben. Wenn dies geschieht, sind die betroffenen Stellen so schnell wie möglich zu reinigen und nachzubehandeln.
> - Verwenden Sie zur Reinigung des Innenraums nie starke Lösungsmittel wie z. B. Scheibenreinigungsflüssigkeit, Waschbenzin oder Alkohol-Konzentrat – diese Mittel können Bezüge und andere Teile der Innenausstattung beschädigen.
> - Sprühen Sie Reinigungsmittel nie direkt auf Teile, an denen sich elektrische Schalter und Regler befinden. Wischen Sie diese stattdessen mit einem Tuch ab, das mit Reinigungsmittel angefeuchtet ist.
> - Scharfkantige Gegenstände und Klettverschlüsse können die Textilbezüge des Fahrzeugs beschädigen.
> - Verwenden Sie Reinigungsmittel nur an solchen Materialien, für die die Mittel vorgesehen sind.

18.1.1.7. Reinigung von Boden- und Einlagematten aus Stoff

Zur Reinigung von Matten empfiehlt sich die Verwendung eines für Textilien geeigneten Reinigungsmittels. Nehmen Sie regelmäßig eine Reinigung vor und behandeln Sie Flecken umgehend. Vor der Reinigung mit Reinigungsmittel ist es wichtig, den Innenraum zu staubsaugen.

Für die separate Reinigung der Bodenmatte und der Auslegematten die Auslegematten entfernen. Die Auslegematten sind mit Befestigungsstiften befestigt.

1. Zum Herausnehmen der Auslegematte diese an allen Befestigungsstiften greifen und gerade nach oben heben.
2. Staub und Schmutz mit einem Staubsauger entfernen.

> **Hinweis**
>
> Die Fußmatten dürfen zum Reinigen nicht achtlos ausgeschlagen oder achtlos gegen eine Mauer o. Ä. geschlagen werden, da sie dabei brechen könnten.

3. Für Flecken auf der Bodenmatte wird nach dem Staubsaugen ein Textilreinigungsmittel empfohlen.
4. Die Auslegematte nach der Reinigung an ihren Platz legen und sie an allen Befestigungsstiften festdrücken.

> **Warnung**
>
> An jedem Platz nur eine Einlegematte verwenden und vor der Fahrt kontrollieren, dass die Matte am Fahrersitz ordnungsgemäß eingepasst und an den Haltedornen verankert ist, damit sie nicht unter den Pedalen verklemmen kann.

18.1.1.8. Innenausstattung aus Kunststoff, Metall und Holz reinigen

Verwenden Sie von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Pflegeprodukte. Nehmen Sie regelmäßig eine Reinigung vor, behandeln Sie Flecken umgehend.

Für die Reinigung von Details und Oberflächen im Innenraum wird ein leicht mit Wasser befeuchtetes Splitfasertuch oder ein bei Volvo-Händlern erhältliches Mikrofasertuch empfohlen.

Nicht an einem Fleck kratzen oder reiben. Auch keine aggressiven Fleckenentferner verwenden.

> **Wichtig**
>
> Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrerdisplays keine alkoholhaltigen Lösungsmittel.

> **Wichtig**
>
> Glänzende Flächen können leicht zerkratzen: Reinigen Sie diese, indem Sie mit einem sauberen und trockenen Mikrofasertuch kleine kreisförmige Bewegungen ausführen. Bei Bedarf das Mikrofasertuch mit sauberem Wasser leicht anfeuchten.

18.1.1.9. Lederbezüge reinigen*

Verwenden Sie von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Pflegeprodukte. Nehmen Sie regelmäßig eine Reinigung vor, behandeln Sie Flecken umgehend. Vor der Reinigung mit Reinigungsmittel ist es wichtig, den Innenraum zu staubsaugen.

Volvo-Lederbezüge* sind behandelt, damit sie ihr ursprüngliches Aussehen behalten.

Leder* ist ein Naturprodukt, das sich mit der Zeit verändert und eine edle Patina annimmt. Damit das Leder seine ursprüngliche Farbnuance und anderen Eigenschaften behält, muss es regelmäßig gereinigt und nachbehandelt werden. Mit Volvo Leather Care KitWipes bietet Volvo ein Komplettprodukt für die Reinigung und Nachbehandlung von Lederbezügen an. Bei vorschriftsmäßiger Verwendung wird dadurch die schützende Oberflächenschicht des Leders bewahrt.

Für das bestmögliche Ergebnis empfiehlt Volvo, die Lederbezüge ein- bis viermal im Jahr (oder nach Bedarf häufiger) zu reinigen und mit der Lederschutzcreme zu behandeln. Volvo Leather Care Kit/Wipes ist bei Ihrem Volvo Partner erhältlich.

Lederbezüge reinigen

1. Etwas Lederreinigungsmittel auf einen feuchten Putzschwamm geben und diesen so lange kneten, bis Schaum entsteht.
2. Mit dem Schwamm in kreisförmigen Bewegungen die befleckte Stelle bearbeiten.
3. Den Fleck ausgiebig mit dem Schwamm befeuchten und dann die Flecksubstanz durch den Schwamm aufsaugen ohne zu scheuern.
4. Den Fleck mit einem weichen Handtuch abtrocknen und das Leder gut trocknen lassen

Schutz für die Lederbezüge

1. Etwas Lederschutzmittel auf ein Tuch geben und dann in sanften kreisförmigen Bewegungen auf das Leder auftragen.
2. Für etwa 20 Minuten trocknen lassen.

> Die Schutzbehandlung der Lederbezüge verstärkt die Haltbarkeit gegen die Einwirkungen der UV-Strahlung durch Sonnenlicht.

* Optie/accessoire.

18.1.1.10. Textilbezüge und Dachhimmel reinigen

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Zur Reinigung textiler Materialien und Nubuckstoff empfiehlt sich die Verwendung von für Textilien geeigneten Reinigungsmitteln. Wenn eine Reinigung oder Fleckenentfernung erforderlich ist, sollte diese umgehend erfolgen.

> **Wichtig**
>
> Versuchen Sie nicht, Flecken durch Reiben oder Schaben zu entfernen – dies könnte den Bezug beschädigen.

> **Wichtig**
>
> Verwenden Sie keinesfalls Fleckenentferner oder starke Lösungsmittel – diese können die Bezüge beschädigen.

Textilbezüge reinigen

1. Beginnen Sie damit, den Bezug abzusaugen.
2. Befolgen Sie die Anwendungshinweise zum verwendeten Reinigungsmittel.
3. Zur Textilreinigung wird die Verwendung eines Sprühextraktionsgeräts empfohlen, mit dem die Reinigungsflüssigkeit abgesaugt und anschließend mit Wasser nachgespült wird.

> **Wichtig**
>
> Bestimmte Kleidungsfarben, z. B. von Jeans und Wildleder, können die Textilbezüge verfärben. Hartnäckige Flecken, z. B. durch Öl, lassen sich manchmal nur schwer entfernen.

> **Wichtig**
>
> Reinigen Sie stets den gesamten Bezug, auch wenn dieser nur einzelne Flecken aufweist. Dadurch werden permanent zurückbleibende Wasserränder verhindert.

> **Hinweis**
>
> Nehmen Sie den Bezug zur Reinigung nicht ab.

Dachhimmel reinigen

1. Reinigen Sie den Dachhimmel vorsichtig mit einer weichen Bürste.
2. Befolgen Sie die Anwendungshinweise zum verwendeten Reinigungsmittel.
3. Wischen Sie den Dachhimmel danach mit einem weichen und fusselfreien Tuch ab.

Wichtig

Eine unachtsame Reinigung kann den Dachhimmel beschädigen.

18.1.2. Außenreinigung

18.1.2.1. Reinigung der äußeren Lampen

Verschmutzte Lampen erfüllen ihre Funktion nur eingeschränkt. Reinigen Sie diese deshalb regelmäßig, z. B. beim Tanken.

Waschen Sie die äußeren Lampen, die Scheinwerfer und Rücklichter, mit einem weichen und sauberen Schwamm mit einer lauwarmen Seifenlösung.

Im Inneren des Glases kann es beim Waschen vorübergehend zur Bildung von Kondenswasser kommen. Die Außenbeleuchtung ist hierfür angepasst. Kondenswasser entweicht normalerweise aus der Lampe, nachdem sie eine Weile eingeschaltet war.

Wichtig

Verwenden Sie keine starken Reinigungsmittel oder Chemikalien beim Säubern der Lampen. Solche Produkte, zum Beispiel alkoholhaltige Reinigungsmittel, können Risse im Glas verursachen.

Wichtig

Reiben Sie nicht mit einem trockenen Schwamm oder Tuch, da dies zu elektrischen Entladungen führen kann, wodurch Bauteile der Lampe beschädigt werden können.

18.1.2.2. Wischerblatt reinigen

Sobald das Fahrzeug verschmutzt ist, sollte es gewaschen werden. Je länger der Schmutz auf dem Fahrzeug verbleibt desto schwieriger wird es, das Fahrzeug wieder vollständig sauber zu bekommen und es besteht die Gefahr für Kratzer im Lack. Das Fahrzeug in einer Waschanlage mit Ölabscheider waschen. Von Volvo empfohlenes Autoshampoo verwenden.

Asphalt-, Staub- und Salzreste auf den Wischerblättern sowie Insekten, Eis usw. auf der Windschutzscheibe verkürzen die Lebenslänge der Wischerblätter.

Bei der Reinigung sind die Wischerblätter in Wartungsstellung zu bringen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Reinigen Sie Windschutzscheibe und Wischerblätter regelmäßig mit lauwarmer Seifenlauge oder Autoshampoo. Keine aggressiven Lösungsmittel verwenden!

18.1.2.3. Lackierung

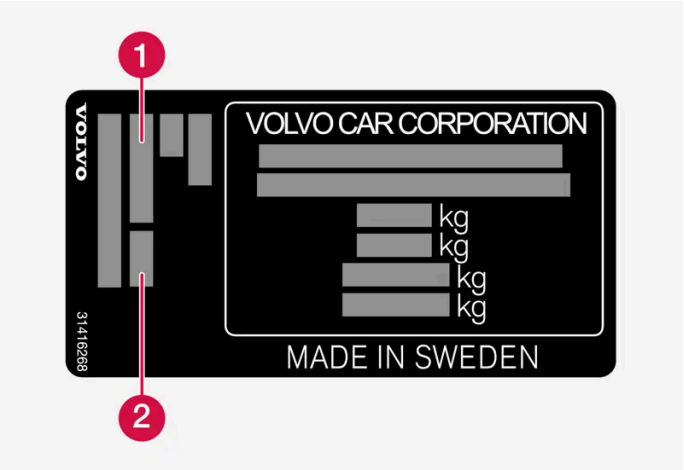
Die Lackierung besteht aus mehreren Schichten. Sie ist ein wichtiger Faktor des Rostschutzes und muss daher regelmäßig überprüft werden.

Die häufigsten Arten von Lackschäden sind beispielsweise Steinschlagschäden, Kratzer und Schäden an den Kotflügelkanten, Türen und Stoßstangen. Um das Einsetzen von Rost zu verhindern, muss beschädigter Lack umgehend ausgebessert werden.

18.1.2.4. Farbcodes

Der Aufkleber befindet sich an der rechten Türsäule des Fahrzeugs zwischen Vorder- und Rücksitz und ist sichtbar, wenn die rechte Fondtür geöffnet wird.

Farbcode



1 Farbcode Exterieur

2 Ggf. zweiter Farbcode Exterieur

18.1.2.5. Ausbesserungen von kleineren Lackschäden

Der Lack ist ein wichtiger Faktor des Rostschutzes und muss regelmäßig überprüft werden. Die häufigsten Arten von Lackschäden sind z. B. Steinschlagschäden, Kratzer und Schäden an den Kotflügelkanten, Türen und Stoßstangen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

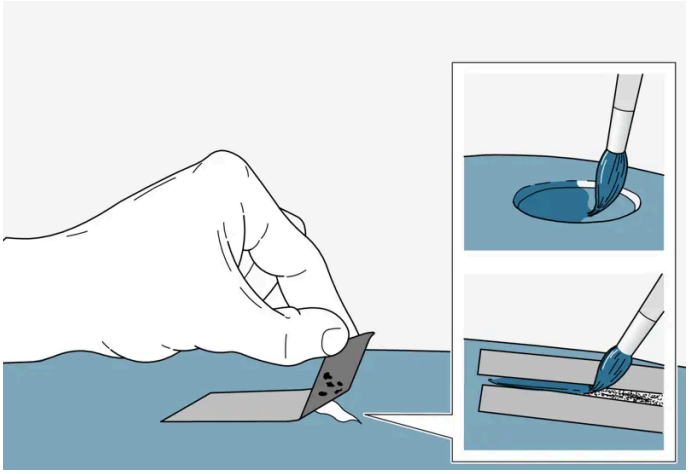
Um das Einsetzen von Rost zu verhindern, muss beschädigter Lack umgehend ausgebessert werden.

> **Hinweis**
>
> Für Lackreparaturen muss die Oberfläche sauber und trocken sein. Die Temperatur der zu behandelnden Fläche muss mindestens 15 °C (59 °F) betragen.

Eventuell benötigtes Material

- Grundierung (Primer) – für kunststoffüberzogene Stoßfänger ist z. B. ein spezieller Haftgrund in der Sprühdose erhältlich.
- Basislack und Klarlack – ist in Sprühdosen oder als Lackstift[1] erhältlich.
- Abdeckband
- feines Schmirgelleinen.

Reparaturlack auf beschädigten Oberflächen aufbringen



Wenn die Beschädigung nicht so tief ist, dass sie bis zum Metall reicht, kann der Korrekturlack direkt auf die gereinigte Oberfläche aufgebracht werden.

1. Auf die beschädigte Oberfläche ein Stück Abdeckband kleben. Anschließend das Band abziehen, so dass sich mit ihm eventuelle Lackreste lösen.

   Falls der Schaden bis zur Metallfläche (zum Blech) reicht, ist es sinnvoll eine Grundierung (Primer) zu verwenden. Bei Beschädigung einer Kunststoffffläche sollte für bessere Ergebnisse ein Haftgrund verwendet werden - Sprühen Sie in den Deckel der Sprühdose und tragen Sie den Haftgrund dünn mit einem Pinsel auf.

2. Vor dem Lackieren kann bei Bedarf (z. B. bei unebenen Kanten) örtlich ein leichtes Schleifen mit einem sehr feinen Schleifmaterial erfolgen. Die Oberfläche ist sorgfältig zu reinigen (Fett und Salz sollte entfernt werden) und trocknen zu lassen.

3. Die Grundierung (den Primer) gut umrühren und mit einem feinen Pinsel, einem Streichholz o. Ä. auftragen. Mit Basislack und Klarlack abschließen, wenn die Grundierung trocken ist.

Bei Kratzern die gleichen Arbeitsschritte ausführen, jedoch um den beschädigten Bereich Abklebeband anbringen, um den unbeschädigten Lack zu schützen.

Lackstift und Spraydosen zur Ausbesserung von Lackschäden können Sie bei Ihrem Volvo-Partner erwerben.

> **Hinweis**
>
> Falls der Steinschlag nicht bis zur Metalloberfläche (zum Blech) reicht und eine unbeschädigte Lackschicht noch bleibt - können der Basislack und der Klarlack gleich nach dem Reinigen der Fläche aufgetragen werden.

[1] Die in der Verpackung des Lackstifts beiliegenden Anweisungen befolgen.

18.1.2.6. Reinigung von Außenflächen

Sobald das Fahrzeug verschmutzt ist, sollte es gewaschen werden. Anderenfalls setzen sich Verschmutzungen fest, was die Reinigung erschwert. Außerdem mindern Sie dadurch das Risiko von Kratzern und bewahren die Schönheit Ihres Fahrzeugs. Führen Sie die Reinigung in einer Waschanlage mit Ölabscheider durch. Verwenden Sie von Volvo empfohlene Pflegeprodukte.

18.1.2.7. Rostschutz

Das Fahrzeug ist mit einem Rostschutz versehen.

Das Rostschutzkonzept für die Karosserie umfasst Beschichtungen aus metallischen Werkstoffen, einen überaus effizienten Lackierprozess, minimierte Blechüberlappungen mit speziellem Korrosionsschutz sowie abgeschirmte Kunststoffbauteile, Verschleißschutzmaßnahmen und die Behandlung besonders gefährdeter Stellen mit Rostschutzmittel. Am Fahrgestell sind die besonders gefährdeten Teile der Radaufhängung aus korrosionsresistentem Aluminiumguss gefertigt.

Kontrolle und Pflege

Normalerweise bedarf der Korrosionsschutz des Fahrzeugs keiner besonderen Pflege. Grundsätzlich ist es jedoch dem Korrosionsschutz zuträglich, das Fahrzeug sauber zu halten. Dabei sind stark alkalische oder saure Reinigungsmitteln an glänzenden Zierelementen zu vermeiden. Steinschlagschäden sind möglichst sofort nach der Entdeckung zu reparieren.

18.1.2.8. Waschanlage

Es ist wichtig, das Fahrzeug vorzubereiten, wenn es in einer automatischen Waschanlage gewaschen werden soll. Befolgen Sie sorgfältig die Anweisungen zum Umgang mit dem Fahrzeug vor und während des Waschens.

Die automatische Autowaschanlage kann eine schnelle und einfache Möglichkeit sein, das Fahrzeug zu waschen, erreicht jedoch nicht alle Stellen am Fahrzeug, die regelmäßig gereinigt werden müssen. Volvo empfiehlt, die automatische Autowaschanlage durch Handwäsche zu ergänzen.

> **Hinweis**
>
> Vermeiden Sie es, ein fabrikneues Fahrzeug in den ersten Monaten in einer automatischen Waschanlage zu waschen. Dadurch kann der Lack vollständig aushärten.

Vorbereitungen vor dem Waschen

In automatischen Waschanlagen, bei denen das Fahrzeug durch die Waschanlage gezogen wird, ist es wichtig, Funktionen abzuschalten, die das Freirollen des Fahrzeugs verhindern.

- Sichern oder entfernen Sie hervorstehende Außendetails wie nachgerüstete Zusatzscheinwerfer und Antennen.
- Stellen Sie sicher, dass die automatische Regensensorfunktion ausgeschaltet ist. Die Scheibenwischer müssen während des Waschvorgangs ausgeschaltet sein, um Beschädigungen zu vermeiden.
- Deaktivieren Sie die Funktion Bremsautomatik im Stand mit dem Schalter Ⓐ an der Tunnelkonsole.
- Schalten Sie die Warn- und Bremsautomatik beim Rückwärtsfahren in der Einparkkameraansicht des Center Displays aus.

Beim Waschen

> **Wichtig**
>
> Halten Sie während der gesamten Autowäsche die Fenster, Türen und Heckklappe geschlossen.
>
> Wenn das Fahrzeug mit der schlüssellosen Verriegelung und Entriegelung* ausgerüstet ist:
>
> Nehmen Sie den Schlüssel heraus und bewahren Sie ihn während der Wäsche offen im vorderen Teil des Fahrzeuginnenraums auf. Dadurch wird das Risiko minimiert, dass die Heckklappe versehentlich per Knopfdruck geöffnet wird oder der Schlüssel fälschlicherweise als außerhalb des Fahrzeugs befindlich erkannt wird.

1. Fahren Sie in die Waschanlage ein und halten Sie an der dafür vorgesehenen Stelle.
2. Legen Sie Schaltstellung N ein.
3. Versetzen Sie das Fahrzeug in den Zündmodus 0 indem Sie den Startschalter in der Tunnelkonsole einige Sekunden im Uhrzeigersinn drehen.

> Der Motor geht aus, während das Fahrzeug frei rollen kann.

4. Das Fahrzeug wird automatisch gewaschen.

   Lassen Sie den Sicherheitsgurt während des gesamten Waschvorgangs angelegt.

> Vergessen Sie nicht, die vor dem Waschen vorgenommenen Einstellungen wiederherzustellen.

Nach dem Waschen

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Betätigen Sie während der Fahrt kurz die Bremse, da die Bremsbeläge Feuchtigkeit ausgesetzt waren. Dadurch werden die Bremsen durch Reibung erwärmt, damit sie schneller trocknen und es wird die Korrosionsgefahr verringert.

> **Warnung**
>
> Testen Sie immer die Bremse und die Feststellbremse nach der Autowäsche, um deren Funktionen zu gewährleisten.

* Optie/accessoire.

18.1.2.9. Kunststoff-, Gummi- und Zierelemente außen reinigen

Sobald das Fahrzeug verschmutzt ist, sollte es gewaschen werden. Je länger der Schmutz auf dem Fahrzeug verbleibt desto schwieriger wird es, das Fahrzeug wieder vollständig sauber zu bekommen und es besteht die Gefahr für Kratzer im Lack. Von Volvo empfohlenes Autoshampoo verwenden.

Für die Reinigung und Pflege von gefärbten Kunststoffteilen sowie Gummi- und Zierelementen wie z. B. Glanzleisten, empfiehlt sich ein spezielles Reinigungsmittel, das Sie bei Ihrem Volvo-Vertragshändler bekommen. Bei der Verwendung solcher Reinigungsmittel sind die Anweisungen sorgfältig zu befolgen.

Verwenden Sie keine Reinigungsmittel, deren pH-Wert unter 3,5 oder über 11,5 liegt. Diese können auf eloxiertem Aluminium* Verfärbungen hervorrufen, siehe Abbildung. Von Polituren mit Schleifpartikeln wird abgeraten, siehe Abbildung.

Teile, die mit Reinigungsmitteln mit einem pH-Wert zwischen 3,5 und 11,5 gereinigt werden sollten.

Wichtig

Der Wachsauftrag auf und das Polieren von Kunststoff- und Gummiteilen ist zu vermeiden.

Bei der Verwendung eines Entfettungsmittels auf Kunststoff- und Gummiteilen ist, sofern erforderlich, nur mit leichtem Druck zu reiben. Einen weichen Waschschwamm verwenden.

Beim Polieren von Glanzleisten kann die glänzende Oberfläche beschädigt oder abgenutzt werden.

Verwenden Sie keine Poliermittel, die Schleifmittel enthalten.

Wichtig

Waschen Sie das Fahrzeug nicht mit Reinigungsmitteln, die einen pH-Wert unter 3,5 oder über 11,5 haben. Dies kann zu Verfärbungen an eloxierten Aluminiumteilen, an der Dachreling und an den Fensterrändern führen.

Lassen Sie Metallpolituren nicht auf eloxierte Aluminiumteile gelangen – diese können Verfärbungen verursachen und die Beschichtung beschädigen.

* Optie/accessoire.

18.1.2.10. Felgen reinigen

Sobald das Fahrzeug verschmutzt ist, sollte es gewaschen werden. Je länger der Schmutz auf dem Fahrzeug verbleibt desto schwieriger wird es, das Fahrzeug wieder vollständig sauber zu bekommen und es besteht die Gefahr für Kratzer im Lack. Führen Sie die Reinigung in einer Waschanlage mit Ölabscheider durch. Von Volvo empfohlenes Autoshampoo verwenden.

Verwenden Sie von Volvo empfohlene Felgenreiniger.

Starke Felgenreinigungsmittel können die Oberflächen beschädigen und Flecken auf verchromten Aluminiumfelgen hinterlassen.

18.1.2.11. Von Hand waschen

Sobald das Fahrzeug verschmutzt ist, sollte es gewaschen werden. Anderenfalls setzen sich Verschmutzungen fest, was die Reinigung erschwert. Außerdem mindern Sie dadurch das Risiko von Kratzern und bewahren die Schönheit Ihres Fahrzeugs. Führen Sie die Reinigung auf einem Spülblech mit Ölabscheider durch und verwenden Sie Autoshampoo. Verwenden Sie von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Pflegeprodukte.

Wichtige Hinweise beim Waschen des Fahrzeugs von Hand

- Direkte Sonneneinstrahlung bei der Autowäsche vermeiden. Dies kann dazu führen, dass Reinigungsmittel oder Wachs eintrocknet und daraufhin eine Schleifwirkung bekommt.
- Vogelkot muss so schnell wie möglich vom Lack entfernt werden. Er enthält Stoffe, die den Lack sehr schnell angreifen und verfärben. Benutzen Sie z. B. sehr nasses weiches Papier oder einen sehr nassen Schwamm. Es wird empfohlen, ggf. auftretende Verfärbungen von einer Volvo-Vertragswerkstatt entfernen zu lassen.
- Das Untergestell einschließlich Radhäuser und Stoßfänger abspülen.
- Das gesamte Fahrzeug abspritzen, bis der lockere Schmutz entfernt wurde, um die Gefahr von Kratzern beim Waschen zu vermeiden. Den Wasserstrahl nie direkt auf die Schlösser richten.
- Verwenden Sie bei Bedarf Kaltentfettungsmittel auf hartnäckig verschmutzten Flächen. Beachten Sie, dass die Flächen in diesem Fall nicht durch Sonneneinstrahlung erhitzt sein dürfen.
- Verwenden Sie zum Waschen einen Schwamm, Autoshampoo und lauwarmes Wasser. Achten Sie darauf, dass der Schwamm nicht schmutzig ist. Durch einen verschmutzten Schwamm können Sie das Fahrzeug bei der Wäsche zerkratzen.
- Die Scheibenwischerblätter mit lauwarmer Seifenlösung oder Autoshampoo reinigen.
- Das Fahrzeug mit einem sauberen, weichen Poliertuch oder einem Wasserschaber abwischen. Wenn Sie das Antrocknen von Wassertropfen in starkem Sonnenlicht vermeiden, verringert sich die Gefahr von Wasserflecken, die wegpoliert werden müssen.
- Nach der Fahrzeugwäsche können noch vom Asphalt stammende Teerflecken vorhanden sein, die Sie am besten mit einem von Volvo empfohlenen Teerreiniger entfernen.

Warnung

Eine Motorwäsche sollte stets von einer Werkstatt durchgeführt werden. Falls der Motor warm ist, besteht Feuergefahr.

Wichtig

Verschmutzte Scheinwerfer erfüllen ihre Funktion nur eingeschränkt. Reinigen Sie diese deshalb regelmäßig, z. B. beim Tanken.

Verwenden Sie keine ätzenden Reinigungsmittel, sondern ausschließlich Wasser und ein nicht kratzenden Schwamm. Weitere Informationen hierzu siehe gesonderten Abschnitt.

Hinweis

Im Inneren von z. B. Scheinwerfern und Schlussleuchten kann es vorübergehend zur Bildung von Kondenswasser kommen. Es handelt sich dabei um ein natürliches Phänomen, an das die Außenbeleuchtung angepasst ist. Kondenswasser entweicht normalerweise aus der Lampe, nachdem sie eine Weile eingeschaltet war.

Wichtig

- Stellen Sie vor der Fahrzeugwäsche sicher, dass Panoramadach* und Sonnenblende geschlossen sind.
- Verwenden Sie zur Reinigung des Panoramadachs keinesfalls Polituren mit Schleifmitteln.
- Verwenden Sie an den Gummileisten, die das Panoramadach umgeben, keinesfalls Wachs.

Wichtig

Denken Sie nach der Fahrzeugwäsche daran, Schmutz aus den Ablassöffnungen in den Türen, Einstiegsbereichen und dem Panoramadach zu entfernen.

* Optie/accessoire.

18.1.2.12. Hochdruckwäsche

Sobald das Fahrzeug verschmutzt ist, sollte es gewaschen werden. Je länger der Schmutz auf dem Fahrzeug verbleibt desto schwieriger wird es, das Fahrzeug wieder vollständig sauber zu bekommen und es besteht die Gefahr für Kratzer im Lack. Das Fahrzeug in einer Waschanlage mit Ölabscheider waschen. Von Volvo empfohlenes Autoshampoo verwenden.

Bei der Hochdruckwäsche mit kreisenden Bewegungen arbeiten und darauf achten, dass der Abstand zwischen der Düse und den Flächen des Fahrzeugs mindestens 30 cm (13 in.) beträgt. Richten Sie die Düse nicht direkt auf die Schlösser sowie die Tank- oder Ladeklappe.

Wichtig

Spülen Sie die äußeren Lampen, wie Scheinwerfer und Rücklichter, nicht mit Wasser, das wärmer als 60 °C ist. Weitere Informationen hierzu siehe gesonderten Abschnitt.

18.1.2.13. Polieren und Wachsen

Polieren und wachsen Sie Ihr Fahrzeug, wenn der Lack glanzlos erscheint und wenn Sie den Lack zusätzlich schützen möchten. Normalerweise benötigt das Fahrzeug frühestens nach einem Jahr eine Politur. Das Fahrzeug kann jedoch während dieser Zeit gewachst werden. Das Fahrzeug sollte nie unter direkter Sonneneinstrahlung poliert und gewachst werden, die Temperatur der zu polierenden Oberfläche darf maximal 45 °C (113 °F) betragen.

- Vor dem Polieren oder Wachsen das Fahrzeug gründlich waschen und trocknen. Asphalt- und Teerflecken mit Asphaltentferner oder Waschbenzin entfernen. Hartnäckige Flecken können mit feiner Schleifpaste (Rubbing) für Fahrzeuglack beseitigt werden. Verwenden Sie von Volvo empfohlene Reinigungsmittel.
- Den Lack mit einem Poliermittel polieren und anschließend mit flüssigem oder festem Wachs wachsen. Die Anweisungen auf der Packung genau befolgen. Viele Produkte enthalten sowohl Politur als auch Wachs.

Wichtig

Polieren oder wachsen Sie niemals irgendwelche original matten Außenflächen am Fahrzeug. Hierdurch kann die matte Optik Schaden nehmen und dauerhaft glänzend erscheinen.

Wichtig

Der Wachsauftrag auf und das Polieren von Kunststoff- und Gummiteilen ist zu vermeiden.

Bei der Verwendung eines Entfettungsmittels auf Kunststoff- und Gummiteilen ist, sofern erforderlich, nur mit leichtem Druck zu reiben. Einen weichen Waschschwamm verwenden.

Beim Polieren von Glanzleisten kann die glänzende Oberfläche beschädigt oder abgenutzt werden.

Verwenden Sie keine Poliermittel, die Schleifmittel enthalten.

Wichtig

Verwenden Sie von Volvo empfohlene Reinigungsmittel. Bei andere Behandlungen, wie z. B. Konservierungen, Versiegelungen, Schutzbehandlungen, Glanzversiegelungen o. Ä. kann den Lack beschädigt werden. Lackschäden, die auf solche Behandlungen zurückzuführen sind, werden nicht von der Volvo-Garantie abgedeckt.

18.2. Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit

18.2.1. Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit

Die Wischer dienen zusammen mit der Scheibenreinigungsflüssigkeit dafür, die Sicht und die Lichtverteilung der Scheinwerfer zu verbessern.

Um ein Einfrieren der Scheibenreinigungsflüssigkeit zu verhindern, werden die Waschdüsen bei Kälte automatisch beheizt*.

Wenn noch ca. 1 Liter (1 qt) Scheibenreinigungsflüssigkeit im Behälter vorhanden ist, erscheint auf dem Fahrerdisplay die Aufforderung zum Auffüllen.

* Optie/accessoire.

18.2.2. Wischerblätter in Wartungsstellung bringen

Die Wischerblätter der Windschutzscheibe müssen in bestimmten Situationen, beispielsweise, wenn sie ausgetauscht werden sollen, in die Serviceposition (vertikale Position) versetzt werden.

Wischerblätter in Wartungsstellung.

Die Wischerblätter müssen sich zum Austauschen, Waschen oder Anheben (z. B. beim Entfernen von Eis auf der Windschutzscheibe) in der Wartungsstellung befinden.

> **Wichtig**
>
> Bevor die Wischerblätter in Wartungsstellung versetzt werden, ist sicherzustellen, dass sie nicht festgefroren sind.

Wartungsstellung aktivieren/deaktivieren

Die Wartungsstellung kann aktiviert und deaktiviert werden, wenn das Fahrzeug steht und die Scheibenwischer nicht eingeschaltet sind. Die Wartungsstellung wird in der Ansicht Funktionen des Center Displays aktiviert und deaktiviert:

Tippen Sie auf **Wartungsposition Wischer**. Bei aktivierter Wartungsstellung leuchtet die Anzeigeleuchte der Taste. Bei der Aktivierung werden die Scheibenwischer in die Wartungsstellung gebracht. Tippen Sie erneut auf **Wartungsposition Wischer**, um die Wartungsstellung zu deaktivieren. Bei deaktivierter Wartungsstellung erlischt die Anzeigeleuchte der Taste.

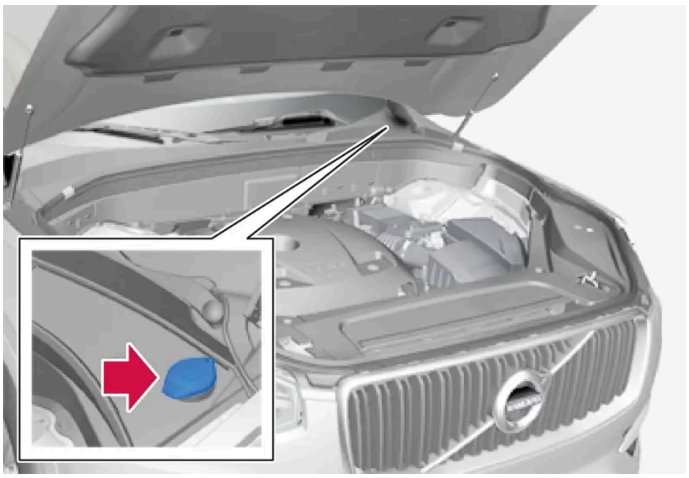
Die Scheibenwischer verlassen die Wartungsstellung auch, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Die Scheibenwischfunktion wird aktiviert.
- Die Scheibenwascherfunktion wird aktiviert.
- Der Regensensor wird aktiviert.
- Das Fahrzeug fährt los.

> **Wichtig**
>
> Wenn die Scheibenwischer in der Wartungsstellung stehen, müssen diese heruntergeklappt werden, bevor Sie einen Wisch- oder Waschvorgang starten, den Regensensor aktivieren oder losfahren. Dadurch wird ein Zerkratzen des Lacks der Haube vermieden.

18.2.3. Waschflüssigkeit nachfüllen

Scheibenreinigungsflüssigkeit dient der Reinhaltung von Scheinwerfern sowie Windschutzscheibe und Heckfenster. Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt muss die Scheibenreinigungsflüssigkeit mit Frostschutz versehen sein.



Scheibenreinigungsflüssigkeit wird in den Behälter mit blauem Deckel eingefüllt. Dieser Behälter enthält den Scheibenreiniger für Windschutzscheibe, Heckscheibe und Scheinwerfer*.

Hinweis

Wenn im Behälter noch ca. 1 Liter (1qt) Scheibenreinigungsflüssigkeit vorhanden ist, erscheint die Meldung **Wascherflüssigkeit Füllstand zu niedrig. Auffüllen!** in Verbindung mit dem Symbol auf dem Fahrerdisplay.

Vorgeschriebene Qualität: Von Volvo empfohlene Scheibenwaschflüssigkeit - mit Frostschutz bei kalter Witterung und Temperaturen unter dem Gefrierpunkt.

Wichtig

Volvo Original-Scheibenreinigungsflüssigkeit oder entsprechendes Produkt mit dem empfohlenen pH-Wert zwischen 6 und 8 in gebrauchsfertiger Mischung (z. B. 1:1 mit neutralem Wasser) verwenden.

Wichtig

Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt ist Scheibenreinigungsflüssigkeit mit Frostschutz zu verwenden, damit die Flüssigkeit in der Pumpe, im Behälter oder in den Schläuchen nicht gefriert.

Füllmenge

- Fahrzeuge **mit** Scheinwerferwaschanlage: 5,5 Liter (5.8 qts).
- Fahrzeuge **ohne** Scheinwerferwaschanlage: 3,5 Liter (3.7 qts).

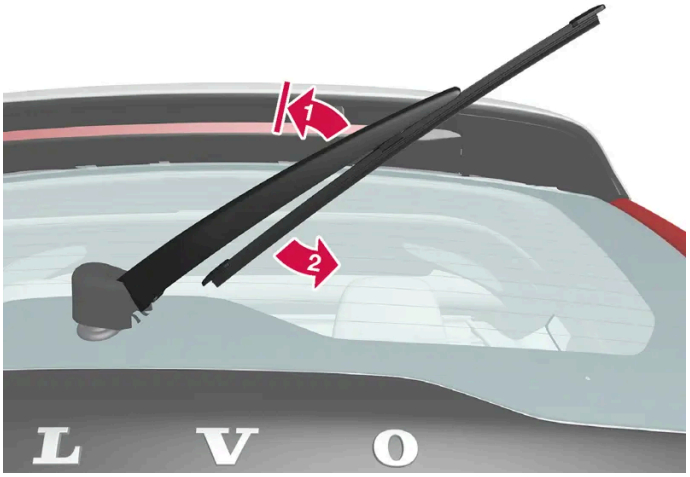
Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

* Optie/accessoire.

18.2.4. Wischerblatt Heckscheibe austauschen

Die Wischerblätter wischen Wasser von der Windschutz- und Heckscheibe. Zusammen mit der Scheibenreinigungsflüssigkeit bewirken sie das Säubern der Scheiben und das Sicherstellen der Durchsicht bei der Fahrt. Die Wischerblätter an der Windschutz- und Heckscheibe können ausgewechselt werden.

Wischerblatt Heckscheibe austauschen



Den Wischerarm von der Windschutzscheibe nehmen und den unteren Teil des Wischerblatts nach rechts ziehen.

1. 1
   Den Wischerarm in der Mitte fassen, von der Scheibe abheben und in die Raststellung bringen.

   > **Hinweis**
   >
   > Nach etwa der Hälfte ist der Widerstand einer Sperrfunktion spürbar. Diese Sperrfunktion verhindert, dass der Wischer auf die Scheibe zurückfällt. Zum Wechseln der Wischerblätter muss der Wischer über diesen Widerstand hinaus aufgestellt werden.

2. 2
   Das Wischerblatt am unteren Teil greifen und nach rechts ziehen, bis es sich vom Hebel löst.

3. Das neue Wischerblatt einsetzen und andrücken, bis ein klickendes Geräusch zu hören ist. Sicherstellen, dass es richtig fest sitzt.

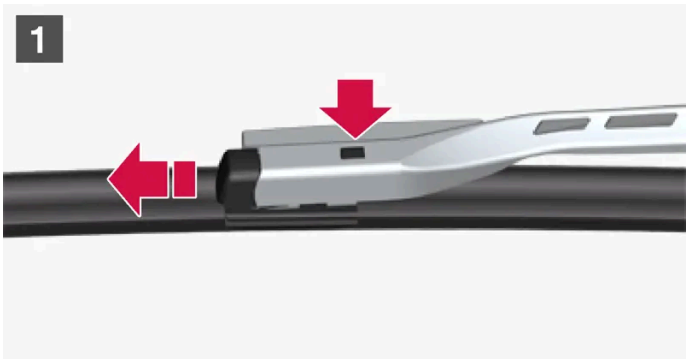
4. Den Wischerarm zurückklappen.

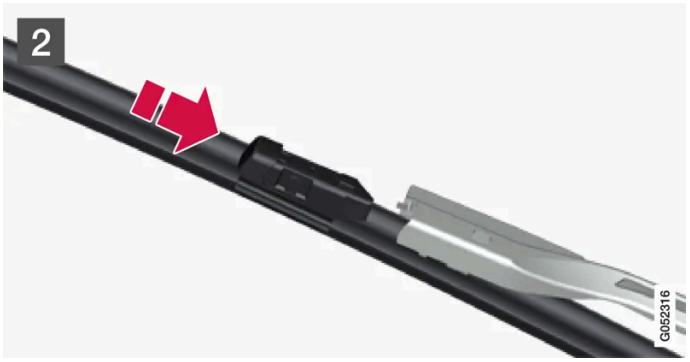
Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> **Wichtig**
>
> Die Wischerblätter regelmäßig überprüfen. Durch eine vernachlässigte Wartung wird die Lebensdauer der Wischerblätter verkürzt.

18.2.5. Wischerblätter der Windschutzscheibe wechseln

Die Wischerblätter wischen Wasser von der Windschutz- und Heckscheibe. Zusammen mit der Scheibenreinigungsflüssigkeit bewirken sie das Säubern der Scheiben und das Sicherstellen der Durchsicht bei der Fahrt. Die Wischerblätter an der Windschutz- und Heckscheibe können ausgewechselt werden.





1. 1
   Den Wischerarm hochklappen, wenn er sich in Wartungsstellung befindet. Die Wartungsstellung über die Funktionsansicht im Center Display wird bei stillstehendem Fahrzeug und ausgeschalteten Scheibenwischern aktiviert bzw. deaktiviert. Auf die Taste an der Wischerblattbefestigung drücken und das Wischerblatt gerade – parallel zum Wischerarm – herausziehen.

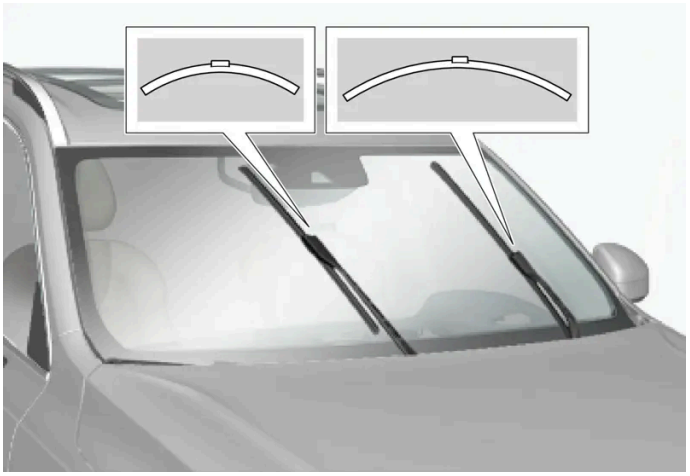
2. 2
   Das neue Wischerblatt aufschieben, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.

3. Sicherstellen, dass das Blatt richtig fest sitzt.

4. Den Wischerarm zur Windschutzscheibe zurückklappen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Wischerblätter sind unterschiedlich lang



Hinweis

Achten Sie beim Austausch der Wischerblätter auf die unterschiedlichen Längen. Das Blatt auf der Fahrerseite ist länger als das auf der Beifahrerseite.

18.3. Lampenwechsel

18.3.1. Lampenwechsel

Dieses Fahrzeug verfügt ausschließlich über LED[1]-Leuchten und damit über keine austauschbaren Glühlampen. Wenden Sie sich bei defekten Lampen bitte an eine Werkstatt[2].
Wenn bei LED[1]-Leuchten eine Störung auftritt, wird meistens das gesamte Leuchtenmodul ausgetauscht.

Hinweis

Informationen zu Lampen, die in der Betriebsanleitung nicht aufgeführt sind, erhalten Sie von Ihrem Volvo-Partner oder einer Volvo-Vertragswerkstatt.

Hinweis

Auf der Innenseite der Außenbeleuchtung z. B. von Scheinwerfern und Heckleuchten, kann es vorübergehend zur Bildung von Kondenswasser kommen. Es handelt sich dabei um ein natürliches Phänomen, an das die gesamte Außenbeleuchtung angepasst ist. Kondenswasser entweicht normalerweise aus der Lampe, nachdem sie eine Weile eingeschaltet war.

[1] Leuchtdiode (Light Emitting Diode)

[2] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

18.3.2. Anhängerbeleuchtung* kontrollieren

Beim Ankuppeln eines Anhängers – vor der Abfahrt kontrollieren, dass sämtliche Leuchten des Anhängers funktionieren.

Anhängerleuchten kontrollieren*

Automatische Kontrolle

Nach Anschluss der Anhängersteckdose an einen Anhänger können Sie durch automatisches Einschalten der Beleuchtung kontrollieren, ob alle Anhängerleuchten funktionieren. Mit dieser Funktion können Sie vor dem Losfahren kontrollieren, ob die Anhängerbeleuchtung ordnungsgemäß funktioniert.

Zur Durchführung der Kontrolle muss das Fahrzeug ausgeschaltet sein.

1. Wenn ein Anhänger an die Anhängerkupplung angeschlossen wird, erscheint auf dem Fahrerdisplay die Meldung **Autom. Überprüfung Anhängerbel.**.
2. Bestätigen Sie die Meldung durch Drücken der O-Taste auf dem rechten Lenkradtastenfeld.

> Die Kontrolle der Beleuchtung beginnt.

3. Steigen Sie aus dem Fahrzeug aus und überprüfen Sie die Leuchten.

> Alle Leuchten des Anhängers beginnen zunächst zu blinken und werden dann nacheinander eingeschaltet.

4. Kontrollieren Sie, dass alle am Anhänger befindlichen Leuchten funktionieren.
5. Nach einer Weile beginnen die Leuchten am Anhänger erneut zu blinken.

> Damit ist die Kontrolle abgeschlossen.

Automatische Kontrolle deaktivieren

Sie können die automatische Kontrollfunktion über das Center Display abschalten.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → Leuchten und Beleuchtung**.
3. Heben Sie die Markierung bei **Autom. Überprüfung Anhängerbel.** auf.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Manuelle Kontrolle

Wenn die automatische Kontrolle deaktiviert ist, kann sie auch manuell gestartet werden.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car → Leuchten und Beleuchtung**.
3. **Manuelle Überprüfung Anhängerbeleuchtung** wählen.

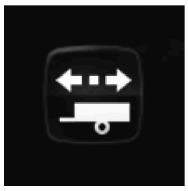
> Die Kontrolle der Beleuchtung beginnt. Steigen Sie aus dem Fahrzeug aus und überprüfen Sie die Leuchten.

Nebelschlussleuchte am Anhänger

Beim Ankuppeln eines Anhängers an das Fahrzeug kann es vorkommen, dass die Nebelschlussleuchte des Fahrzeugs nicht leuchtet. In diesem Fall wird die Funktion der Nebelschlussleuchte auf den Anhänger verlagert. Kontrollieren Sie daher gegebenenfalls, dass der Anhänger mit einer Nebelschlussleuchte ausgestattet ist, damit das Gespann stets sicher gefahren werden kann.

Symbole und Meldungen auf dem Fahrerdisplay

Bei einer oder mehreren defekten Blinker- oder Anhängerleuchten erscheinen ein Symbol und eine Meldung auf dem Fahrerdisplay. Die sonstige Beleuchtung ist vor Fahrtantritt manuell zu kontrollieren.

Symbol	Meldung
	• Anhängerblinker Rechter Blinker defekt • Anhängerblinker Linker Blinker Funktionsstörung!
	• Anh.-Bremsleuchte Funktionsstörung

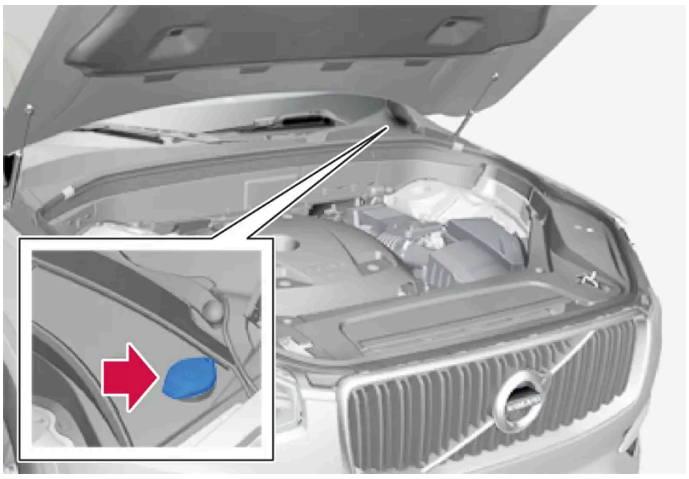
Wenn eine Blinkerleuchte des Anhängers defekt ist, blinkt außerdem das Symbol für Blinker im Fahrerdisplay schneller als normal.

* Optie/accessoire.

18.4. Motorraum

18.4.1. Waschflüssigkeit nachfüllen

Scheibenreinigungsflüssigkeit dient der Reinhaltung von Scheinwerfern sowie Windschutzscheibe und Heckfenster. Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt muss die Scheibenreinigungsflüssigkeit mit Frostschutz versehen sein.



Scheibenreinigungsflüssigkeit wird in den Behälter mit blauem Deckel eingefüllt. Dieser Behälter enthält den Scheibenreiniger für Windschutzscheibe, Heckscheibe und Scheinwerfer*.

Hinweis

Wenn im Behälter noch ca. 1 Liter (1qt) Scheibenreinigungsflüssigkeit vorhanden ist, erscheint die Meldung **Wascherflüssigkeit Füllstand zu niedrig. Auffüllen!** in Verbindung mit dem Symbol auf dem Fahrerdisplay.

Vorgeschriebene Qualität: Von Volvo empfohlene Scheibenwaschflüssigkeit - mit Frostschutz bei kalter Witterung und Temperaturen unter dem Gefrierpunkt.

Wichtig

Volvo Original-Scheibenreinigungsflüssigkeit oder entsprechendes Produkt mit dem empfohlenen pH-Wert zwischen 6 und 8 in gebrauchsfertiger Mischung (z. B. 1:1 mit neutralem Wasser) verwenden.

Wichtig

Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt ist Scheibenreinigungsflüssigkeit mit Frostschutz zu verwenden, damit die Flüssigkeit in der Pumpe, im Behälter oder in den Schläuchen nicht gefriert.

Füllmenge

- Fahrzeuge **mit** Scheinwerferwaschanlage: 5,5 Liter (5.8 qts).
- Fahrzeuge **ohne** Scheinwerferwaschanlage: 3,5 Liter (3.7 qts).

* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

18.4.2. Technische Daten Bremsflüssigkeit

Die Bremsflüssigkeit ist das Medium in einer hydraulischen Bremsanlage, das verwendet wird, um Druck, z. B. von einem Bremspedal auf einen Hauptbremszylinder, zu übertragen, der wiederum auf den Bremssattel wirkt.

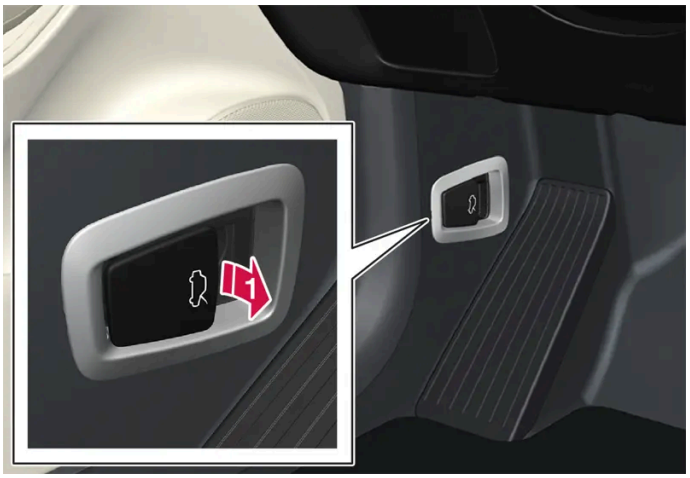
Vorgeschriebene Qualität: Volvo Original oder gleichwertige Flüssigkeit, entsprechend einer Kombination aus Dot 4, 5.1 und ISO 4925 Klasse 6.

> **Hinweis**
>
> Zum Nachfüllen oder Wechseln der Bremsflüssigkeit wird empfohlen, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

18.4.3. Frontklappe öffnen und schließen

Die Frontklappe wird mit einem Griff im Fahrzeuginnenraum und einem Griff unter der vorderen Frontklappenkante geöffnet. Es ist wichtig, die Anleitung zum Schließen der Frontklappe zu befolgen und nach einem Öffnen zu kontrollieren, dass sie ganz geschlossen ist.

Frontklappe öffnen



1. Am Griff neben den Pedalen ziehen, um die Frontklappe aus der vollständig geschlossenen Stellung zu lösen.

2. Drehen Sie den Griff unter der Frontklappe zum Entriegeln gegen den Uhrzeigersinn und heben Sie die Klappe dann an.

Warnungen – Frontklappe nicht geschlossen

Wenn die Frontklappe geöffnet ist, wird dies durch ein Warnsymbol und eine Grafik auf dem Fahrerdisplay sowie einen Warnton gemeldet.

> **Hinweis**
>
> Wenn angezeigt wird, dass die Motorhaube des Fahrzeugs geöffnet ist, obwohl diese ganz geschlossen ist, Motorhaube nochmals öffnen und dann der Anleitung zum Schließen folgen. Wenn das Problem weiter besteht, wenden sich an eine Werkstatt - es wird eine Volvo-Vertragswerkstatt empfohlen.

Frontklappe schließen

> **Warnung**
>
> Achten Sie darauf, dass sich niemand im Schließbereich der Motorhaube befindet, um Verletzungen auszuschließen.

1. Senken Sie die Frontklappe ab.
2. Wenn die Frontklappe auf dem Schloss aufliegt, diese herunterdrücken, um sie vollständig zu schließen.

> Die Frontklappe muss auf beiden Seiten hörbar einrasten.

3. Kontrollieren Sie, dass die Frontklappe ordnungsgemäß geschlossen ist.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Fahren Sie keinesfalls mit geöffneter Motorhaube.

Kontrollieren Sie genau, dass die Motorhaube wieder ganz geschlossen ist, wenn diese geöffnet wurde.

Wenn das Fahrzeug warnt oder anzeigt, dass die Motorhaube offen ist, oder wenn etwas anderes darauf hinweist, dass diese nicht völlig geschlossen ist - unverzüglich anhalten und Motorhaube ordnungsgemäß schließen.

18.4.4. Übersicht Motorraum

Im Motorraum befindet sich verschiedene Teile, die Gegenstand von Wartungsarbeiten sind.

Einige Komponenten des elektrischen Antriebssystems befinden sich unter der Frontklappe. Bei Arbeiten in diesem Bereich Vorsicht walten lassen und nur Teile berühren, die mit der normalen Wartung zu tun haben.

Warnung

Arbeiten an orangefarbenen Kabeln dürfen nur von entsprechend qualifiziertem Personal durchgeführt werden.

Warnung

Einige Bauteile des Fahrzeugs werden mit Hochspannung betrieben, was bei falscher Handhabung sehr gefährlich sein kann.

- Nichts berühren, das nicht eindeutig in der Betriebsanleitung beschrieben ist.
- Vorsicht bei Kontrolle/Nachfüllen von Flüssigkeiten im Motorraum.

Je nach Modell und Motorisierung kann das Aussehen des Motorraums variieren.

1 Ausgleichsbehälter für die Kühlanlage

2 Bremsflüssigkeitsbehälter (auf Fahrerseite)

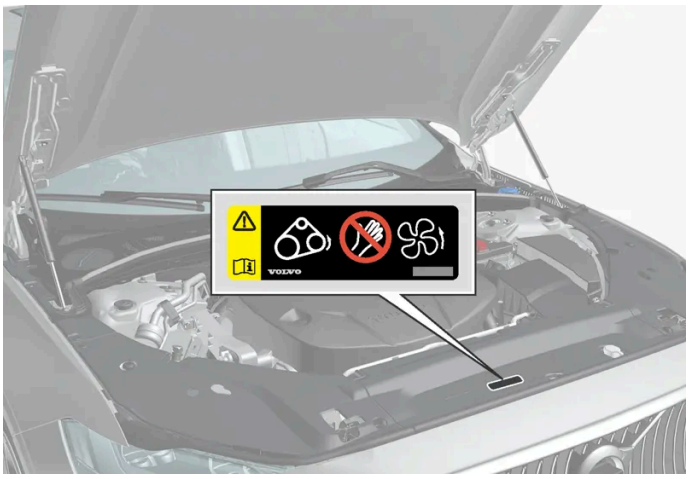
3 Einfüllöffnung für Scheibenreinigungsflüssigkeit

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

4 Sicherungskasten

5 Luftfilter

6 Einfüllöffnung für Motoröl



Lage des Warnaufklebers zum Motorraum. Je nach Modell und Motorisierung kann das Aussehen des Motorraums variieren.

Hinweis

Die in der Betriebsanleitung gezeigten Schilder erheben keinen Anspruch auf eine exakte Abbildung der Schilder im Fahrzeug. Der Zweck liegt darin, zu zeigen, wie die Schilder aussehen und wo ungefähr sie im Fahrzeug angebracht sind. Die Information, die für Ihr Fahrzeug gilt, befindet sich auf dem entsprechenden Schild im Fahrzeug.

Warnung

Denken Sie daran, dass das Kühlgebläse (hinter dem Kühler im vorderen Bereich des Motorraums) bis zu ca. 6 Minuten nach dem Abstellen des Motors noch laufen oder wieder anspringen kann.

Eine Motorwäsche grundsätzlich in der Werkstatt durchführen lassen – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen. Falls der Motor warm ist, besteht Feuergefahr.

Warnung

Im Zündsystem treten sehr hohe und lebensgefährliche Spannungen auf. Bei Arbeiten im Motorraum muss die Fahrzeugselektrik stets in Zündstellung 0 stehen.

Niemals Zündkerzen oder Zündspulen berühren, wenn sich die Fahrzeugelektrik in Zündstellung II befindet oder der Motor heiß ist.

18.4.5. Kühlmittel

Kühlmittel kühlt den Verbrennungsmotor auf eine korrekte Arbeitstemperatur. Die überschüssige Wärme lässt sich zur Beheizung des Innenraums nutzen.

Vorgeschriebene Qualität:

Von Volvo zugelassenes Kühlmittel-Fertiggemisch.

Bei Verwendung konzentrierten Kühlmittels ist 50 % sauberes Wasser hinzuzugeben. Der Reinheitsgrad muss den Vorgaben von Volvo entsprechen. Wenn Sie sich diesbezüglich unsicher sind, hilft Ihnen Ihr Volvo Partner gerne weiter.

Damit sich die Funktion des Kühlsystems nicht verschlechtert, was u. a. zu Motorstörungen führen könnte, wird ausschließlich von Volvo zugelassenes Kühlmittel empfohlen.

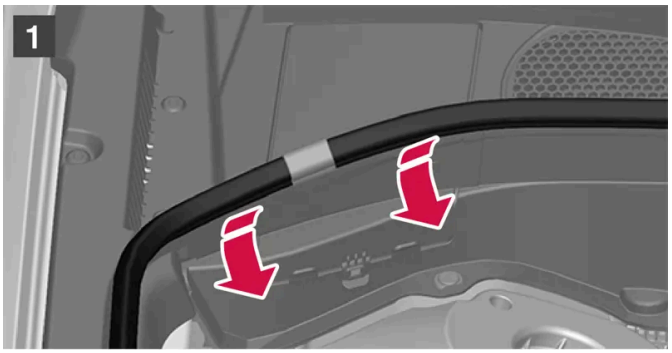
> **Warnung**
>
> Kühlmittel darf nicht verschluckt werden. Es kann die Nieren und andere Organe schädigen. Das Produkt enthält unter anderem Ethylenglykol, Inhibitoren und Wasser.

18.4.6. Kühlmittel auffüllen

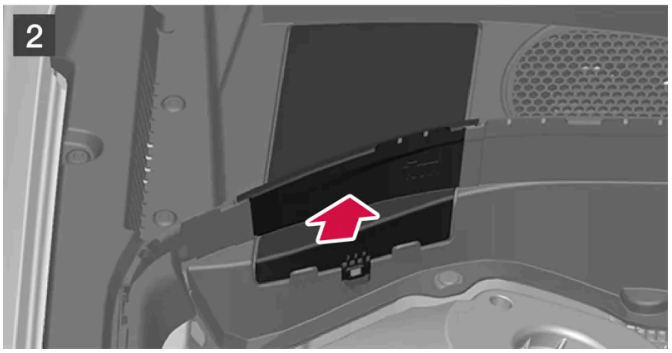
Beim Einfüllen sind die Anweisungen auf der Verpackung zu befolgen. Niemals nur Wasser nachfüllen. Die Gefriergefahr erhöht sich bei zu niedrigem bzw. zu hohem Kühlmittelanteil.

Wenn unter dem Fahrzeug Kühlmittel austritt, Kühlmittel verdampft oder wenn die Nachfüllmenge mehr als 2 Liter (ca. 2 Quart) beträgt, ist in jedem Fall ein Pannendienst hinzuzuziehen, um die Gefahr für Motorschäden bei Anlassversuchen aufgrund eines defekten Kühlsystems zu vermeiden.

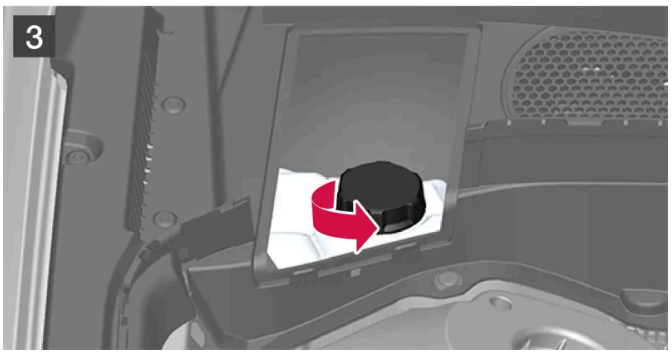
> **Warnung**
>
> Das Kühlmittel kann sehr heiß sein, wenn der Motor in Betrieb war. Lassen Sie das Kühlmittel immer abkühlen, bevor Sie den Deckel des Einfüllrohrs abschrauben.
>
> Beim Einfüllen - der Deckel muss behutsam abgeschraubt werden, um den Überdruck abzubauen.

1. 

   Die Gummileiste in Richtung Motorraum drücken und abheben.

2. 

   Den Deckel öffnen, indem der Sperrhaken nach außen geklappt und der Deckel nach oben aufgedreht wird.

3. 

   Den Deckel des Ausgleichsbehälters abschrauben und bei Bedarf Kühlmittel auffüllen. Der Kühlmittelstand muss zwischen der MIN- und der MAX-Marke des Ausgleichbehälters liegen.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

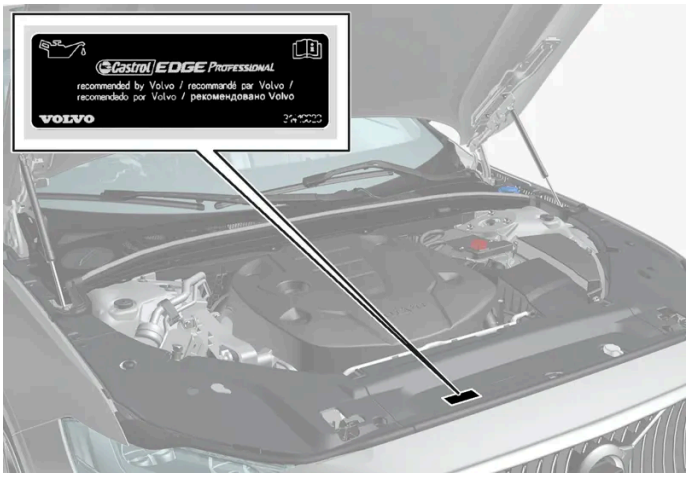
Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wichtig

- Kühlmittel ist gesundheitsschädlich und kann bei Einnahme Organschäden verursachen.
- Verwenden Sie ausschließlich Kühlmittel, das die Qualitätsanforderungen von Volvo erfüllt. Bei der Verwendung von Kühlmittelkonzentrat ist darauf zu achten, dass die Mischung aus 50 % Kühlmittel und 50 % Wasser gemäß den Qualitätsvorgaben besteht.
- Hartes Wasser und Wasser, das viel Chlor, Chlorid, andere Salze oder sonstige Verunreinigungen enthält, kann Korrosion in der Kühlanlage verursachen.
- Vermischen Sie verschiedene Kühlmittel nicht miteinander.
- Wenn größere Bauteile der Kühlanlage ausgetauscht werden, ist auch das Kühlmittel zu erneuern.
- Der Motor darf nur eingeschaltet werden, wenn das Kühlmittel einen ausreichenden Füllstand aufweist. Wenn zu wenig Kühlmittel eingefüllt ist, kann dies zu einer Überhitzung und damit zu Motorschäden führen.

18.4.7. Motoröl

Verwenden Sie ausschließlich Motoröl, das der vorgeschriebenen Qualität entspricht. Dies ist eine Voraussetzung dafür, dass die Garantie und die empfohlenen Wartungsintervalle gelten.



Lage des Warnaufklebers zum Motorraum. Je nach Modell und Motorisierung kann das Aussehen des Motorraums variieren.

Volvo empfiehlt:

Wenn das Motoröl nicht regelmäßig kontrolliert wird und der Ölstand zu tief sinkt besteht die Gefahr, dass der Motor beträchtliche Schäden erleidet.

Hinweis

Die in der Betriebsanleitung gezeigten Schilder erheben keinen Anspruch auf eine exakte Abbildung der Schilder im Fahrzeug. Der Zweck liegt darin, zu zeigen, wie die Schilder aussehen und wo ungefähr sie im Fahrzeug angebracht sind. Die Information, die für Ihr Fahrzeug gilt, befindet sich auf dem entsprechenden Schild im Fahrzeug.

Wichtig

Um die Anforderungen für das Motorwartungsintervall zu erfüllen, werden alle Motoren ab Werk mit einem speziell angepassten synthetischen Motoröl gefüllt. Die Wahl des Öls erfolgte mit großer Sorgfalt und unter Berücksichtigung von Lebensdauer, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung.

Für die Befolgung der empfohlenen Wartungsintervalle ist die Verwendung eines zugelassenen Motoröls erforderlich. Sowohl beim Auffüllen als auch beim Ölwechsel stets die vorgeschriebene Ölqualität verwenden, da anderenfalls Lebensdauer, Anlassverhalten, Kraftstoffverbrauch und Umweltbilanz des Fahrzeugs beeinträchtigt werden können.

Bei Verwendung eines Motoröls, dessen Qualität und Viskosität nicht den Vorgaben entspricht, können für die Motorfunktion relevante Bauteile beschädigt werden. Schäden dieser Art sind von der Volvo Garantie ausgenommen.

Wir empfehlen, den Ölwechsel in einer Volvo-Vertragswerkstatt vornehmen zu lassen.

Symbole für zu niedrigen Ölstand

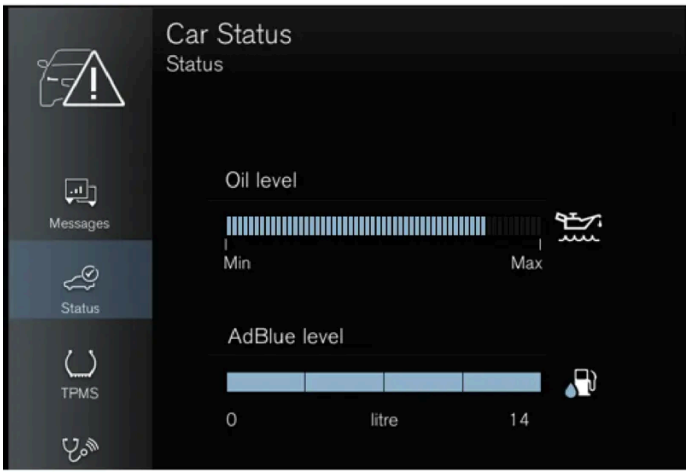
Volvo setzt verschiedene Systeme ein, um vor einem zu niedrigen Ölstand oder -druck zu warnen. Bei einem zu niedrigen Öldruck erscheint auf dem Fahrerdisplay das Warnsymbol . Warnungen und Informationen zum Ölstand können mit dem Warnsymbol auf dem Fahrerdisplay und Textmeldungen angezeigt werden. Wenden Sie sich für weitere Informationen an einen Volvo Partner.

Motoröl und Ölfilter gemäß den im Service- und Garantieheft angegebenen Intervallen wechseln.

18.4.8. Motoröl kontrollieren und auffüllen

Der Ölstand wird elektronisch gemessen und auf dem Center Display angezeigt.

Siehe Ölstand im Center Display



Beispiel eines angezeigten Ölstands.

Der Ölstand kann nur bei eingeschaltetem Fahrzeug angezeigt werden. Der Ölstand sollte regelmäßig kontrolliert werden.

1. Starten Sie in der Ansicht Apps des Center Displays die App **Fzg.-Status**.
2. Tippen Sie zur Anzeige des Ölstands auf **Status**.

Hinweis

Das System kann Veränderungen nicht sofort nach dem Auffüllen bzw. Ablassen von Öl erfassen. Damit der Ölstand korrekt angezeigt wird, muss das Fahrzeug zuvor ca. ca. 30 km (ca. 20 Meilen) gefahren sein und bei abgestelltem Motor 5 Minuten auf ebener Fläche gestanden haben.

Wenn die Voraussetzungen für eine korrekte Ölstandsmessung nicht erfüllt sind (Zeit nach Abschalten des Motors, Fahrzeugneigung, Außentemperatur usw.), wird die Meldung **Kein Wert verfügbar** auf dem Center Display angezeigt. Das bedeutet **nicht**, dass ein Fehler an den Fahrzeugsystemen vorliegt.

Wichtig

Wenn dieses Symbol angezeigt wird, kann der Öldruck zu niedrig sein. Halten Sie das Fahrzeug schnellstmöglich an und lassen Sie es per Bergungsfahrzeug in die Werkstatt bringen – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Motoröl auffüllen

Einfüllrohr[1], [2]

In bestimmten Fällen kann es nötig werden, zwischen den Wartungsintervallen Öl nachzufüllen. Maßnahmen in Bezug auf den Motorölstand sind erst erforderlich, wenn im Fahrerdisplay eine entsprechende Meldung angezeigt wird.

> **Warnung**
>
> Wenn die Meldung **Motorölstand Service erforderlich** erscheint, fahren Sie in eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen. Der Ölstand kann zu hoch sein.

> **Warnung**
>
> Vermeiden Sie unbedingt ein Verschütten von Öl auf Abgaskrümmer, da sonst Feuer droht.

> **Wichtig**
>
> Wenn Sie zum Auffüllen von Motoröl aufgefordert werden, ist nur die angegebene Menge aufzufüllen. Ein zu hoher Füllstand kann Betriebsstörungen verursachen.

[1] Bei Motoren mit elektronischem Ölstandgeber ist kein Ölmessstab vorhanden.

[2] Je nach Modell und Motorisierung kann das Aussehen des Motorraums variieren.

18.4.9. Technische Daten Motoröl

Motorölqualität und -volumen für die jeweilige Motorisierung sind der Tabelle zu entnehmen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

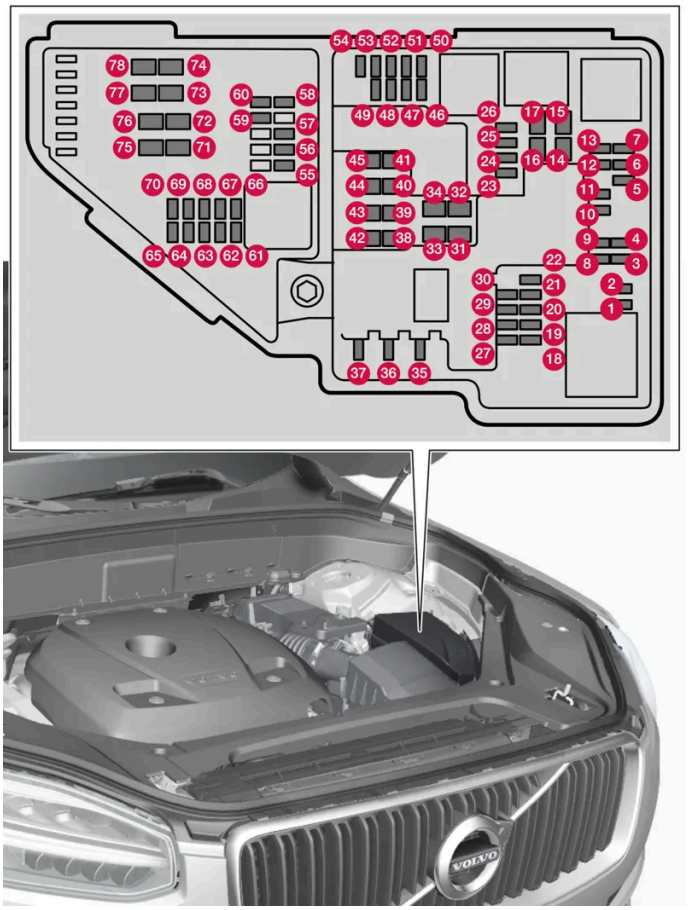
Volvo empfiehlt:

Motor	Motorcode[1]	Füllmenge, inkl. Ölfilter (Liter, ca.)	Ölqualität
T8 AWD	B4204T53	5,6	Castrol Edge Professional V 0W-20 oder VCC RBS0-2AE 0W-20
T8 AWD	B4204T56	5,6	
T8 AWD	B4204T57	5,6	

[1] Motorcode, Artikel- und Seriennummer des Motors können auf dem Motor abgelesen werden.

18.4.10. Sicherungen im Motorraum

Die Sicherungen im Motorraum schützen u.a. Funktionen für Motor und Bremsanlage.



Im Sicherungskasten ist Platz für einige Ersatzsicherungen.

Positionen

Innen an der Abdeckung ist die Lage der Sicherungen dargestellt. Die Funktionen und Bauteile in der Sicherungstabelle umfassen mehrere Modelle und Motoralternativen. Daher kann eine darin beschriebene Sicherung für weniger oder gar keine Bauteile gelten, je nachdem, wie das Fahrzeug ausgestattet ist.

	Funktion	Ampere	Typ
1	–	–	Micro
2	–	–	Micro
3	–	–	Micro
4	Steuergerät Getriebeaktuator	5	Micro
5	Steuergerät Kühlmittel Aufwärmung	5	Micro
6	Klimaanlage	5	Micro
7	Steuergerät Hybridbatterie Hochvoltumwandler Hochvoltgenerator/Anlasser	5	Micro
8	–	–	Micro
9	–	–	Micro
10	Steuergerät Hybridbatterie Hochvoltumwandler Hochvoltgenerator/Anlasser	10	Micro
11	Ladegerät	5	Micro
12	Absperrventil Hybridbatterie Kühlung Kühlmittelpumpe Hybridbatterie	15	Micro
13	Kühlmittelpumpe elektrisches Antriebssystem	15	Micro
14	Kühlgebläse Hybridkomponenten	25	MCase [1]
15	–	–	MCase [1]
16	–	–	MCase [1]
17	–	–	MCase [1]
18	Berechnungsmodul	5	Micro
19	–	–	Micro
20	–	–	Micro
21	–	–	Micro
22	–	–	Micro
23	USB-Port, Tunnelkonsole, hinten	7,5	Micro
24	12-V-Steckdose Tunnelkonsole, vorn	15	Micro
25	–	–	Micro
26	12-V-Steckdose, Gepäck-/Kofferraum*	15	Micro
27	–	–	Micro
28	Scheinwerfer, links	15	Micro
29	Scheinwerfer, rechts	15	Micro
30	–	–	Micro
31	Windschutzscheibenheizung*, links	Shunt	MCase [1]
32	Windschutzscheibenheizung*, links	40	MCase [1]
33	Scheinwerferwaschanlage*	25	MCase [1]

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

	Funktion	Am-pere	Typ
34	Waschanlage Windschutzscheibe	25	MCase[1]
35	–	–	Micro
36	Signalhorn (Hupe)	20	Micro
37	Alarmsirene*	5	Micro
38	Steuergerät Bremsanlage (Ventile, Feststellbremse)	30	MCase[1]
39	Scheibenwischer	30	MCase[1]
40	Waschanlage Heckscheibe	25	MCase[1]
41	Windschutzscheibenheizung* rechts	40	MCase[1]
42	Standheizung*	20	MCase[1]
43	–	–	MCase[1]
44	–	–	MCase[1]
45	Windschutzscheibenheizung*, rechts	Shunt	MCase[1]
46	Stromversorgung bei eingeschalteter Zündung: Motorsteuergerät, Getriebekomponenten, elektrische Servolenkung, zentrales Elektroniksteuergerät	5	Micro
47	Fahrzeugklang außen (bestimmte Märkte)	5	Micro
48	Scheinwerfer, rechts	15	Micro
49	Alkoholschloss*	5	Micro
50	–	–	Micro
51	–	–	Micro
52	Airbagmodul (SRS)	5	Micro
53	Scheinwerfer, links	15	Micro
54	Gaspedalgeber	5	Micro
55	Getriebesteuergerät Steuergerät Schalthebel	15	Micro
56	Motorsteuergerät	5	Micro
57	–	–	Micro
58	–	–	Micro
59	–	–	Micro
60	–	–	Micro
61	Motorsteuergerät Drosselklappensteuergerät Stellglied Kompressor-Umschaltung	20	Micro
62	Motorbauteilgruppe 1 (Bauteile mit Bezug zur Motorfunktion, einschließlich Abgasturbolader/Kompressor. Bestandteile variieren je nach Motorisierung.)	10	Micro
63	Motorbauteilgruppe 2 (Bauteile mit Bezug zur Motorfunktion, einschließlich Abgasturbolader. Bestandteile variieren je nach Motorisierung.) Umschaltventil Klimaanlage	7,5	Micro
64	Steuergerät Spoilerklappe Steuergerät Kühlerklappe	5	Micro
65	–	–	Micro
66	Lambdasonde	15	Micro
67	Magnetventil Motorölpumpe Lambdasonden Magnetventil Klimaanlagenkompressor	15	Micro

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

	Funktion	Ampere	Typ
68	–	–	Micro
69	Motorsteuergerät	20	Micro
70	Zündkerze/Zündspulen	15	Micro
71	–	–	MCase[1]
72	–	–	MCase[1]
73	Steuergerät Getriebeölpumpe	30	MCase[1]
74	–	–	MCase[1]
75	Aktuator Getriebe	25	MCase[1]
76	–	–	MCase[1]
77	–	–	MCase[1]
78	–	–	MCase[1]

[1] Dieser Sicherungstyp sollte von einer Werkstatt gewechselt werden. Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

* Optie/accessoire.

18.5. Werkzeuge und Zubehör

18.5.1. Wagenheber*

Mit dem Wagenheber kann das Fahrzeug z. B. bei einem Radwechsel angehoben werden.

Wichtig

Der mit dem Fahrzeug mitgelieferter Wagenheber* ist nur für kurze und vereinzelte Einsätze wie z. B. beim Reifenwechsel im Pannenfall vorgesehen. Beim Heben darf ausschließlich der für das betreffende Modell vorgesehene Wagenheber verwendet werden. Falls das Fahrzeug häufiger oder für längere Dauer als für einen Radwechsel gehoben werden soll, wird der Einsatz eines Garagenwagenhebers empfohlen. Ggf. sind die mit der Ausrüstung mitgelieferten Bedienungsanleitungen zu befolgen.

Wenn der Wagenheber nicht benutzt wird, ist er stets an der hierfür vorgesehenen Stelle unter dem Kofferraumboden aufzubewahren. Der Wagenheber wird in die korrekte Stellung zusammengekurbelt, damit er passt.

Hinweis

Gilt für Fahrzeuge mit Niveauregelung*: Bei Ausstattung des Fahrzeugs mit einer Luftfederung ist diese vor dem Anheben des Fahrzeugs zu deaktivieren.

* Optie/accessoire.

18.5.2. Reifenreparatursatz

Mit dem provisorischen Reifenreparatursatz (TMK[1]) können Sie einen undichten Reifen abdichten sowie seinen Luftdruck kontrollieren und einstellen.
In Fahrzeugen, die über einen Reservereifen* verfügen, ist kein Reifenreparatursatz vorhanden.

Das Reifenpannen-Set besteht aus einem Kompressor und einer Flasche mit Abdichtmasse. Die Abdichtung dient zur provisorischen Reparatur.

Hinweis

Defekte in der Lauffläche des Reifens lassen sich mit Reifendichtmittel effektiv abdichten, was für Defekte in der Seitenwand nur begrenzt gilt. Den Reifenabdichtsatz nicht an Reifen mit großen Schnitten, Rissen oder ähnlichen Schäden verwenden.

Hinweis

Der Kompressor ist für die provisorische Abdichtung von Reifen vorgesehen und von Volvo zugelassen.

Anordnung

Das Reifenpannen-Set befindet sich im Schaumblock unter dem Ladeboden.

Haltbarkeitsdatum des Dichtmittels

Wenn das Haltbarkeitsdatum des Dichtmittels abgelaufen ist (siehe Aufkleber an der Flasche), ist die Flasche mit dem Dichtmittel zu erneuern. Die alte Flasche wie umweltschädlichen Abfall entsorgen.

[1] Temporary Mobility Kit

* Optie/accessoire.

18.5.3. Verbandskasten*

Die Verbandstasche enthält eine Erste-Hilfe-Ausrüstung.

Bewahren Sie die Verbandstasche hinter dem elastischen Band auf, wenn das Fahrzeug mit einem solchen ausgerüstet ist.

* Optie/accessoire.

18.5.4. Warndreieck

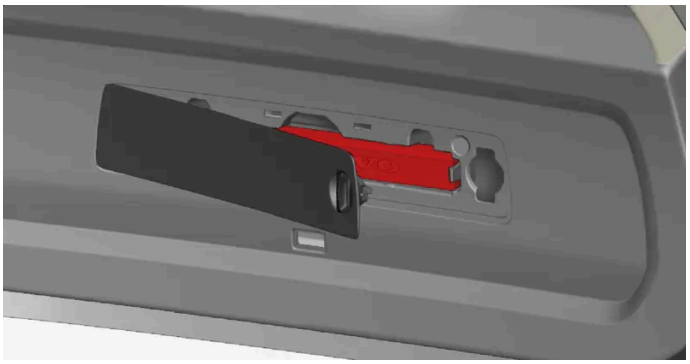
Warnen Sie andere Verkehrsteilnehmer mit dem Warndreieck, wenn das Fahrzeug im laufenden Verkehr zum Stehen kommt.

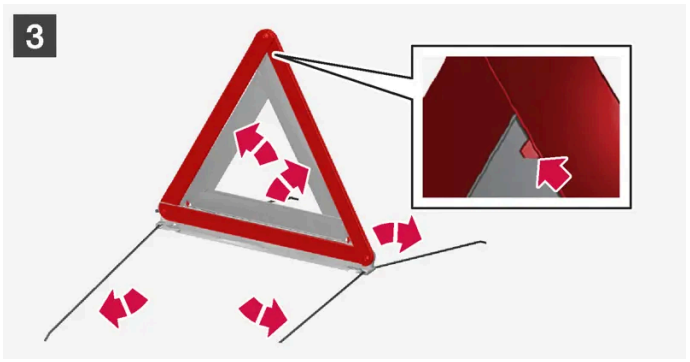
Auch die Warnblinkanlage aktivieren.

Ablagefach

Das Warndreieck befindet sich im Fach innen an der Heckklappe.

Warndreieck aufklappen





1. 1

   Die Klappe öffnen, indem Sie den Verschluss zuerst eine Vierteldrehung drehen und die Klappe anschließend aus den Halterungen am oberen und unteren Rand ziehen.

   Den Schnappverschluss, mit dem das Warndreieck befestigt ist, leicht nach rechts drücken und die Hülle herausnehmen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

2. 2
   Das Warndreieck aus der Hülle nehmen, aufklappen und die Enden zusammenführen.

3. 3
   Die Stützbeine des Warndreiecks ausklappen.

Bestimmungen für die Verwendung eines Warndreiecks befolgen. Warndreieck an einer bezüglich der Verkehrssituation geeigneten Stelle aufstellen.

Vergewissern Sie sich, dass das Warndreieck samt Hülle nach Gebrauch ordnungsgemäß im Aufbewahrungsfach befestigt und die Klappe vollständig geschlossen ist.

18.5.5. Werkzeugsatz

Im Gepäckraum des Fahrzeugs sind einige Werkzeuge untergebracht, die z. B. beim Abschleppen oder bei einem Reifenwechsel zum Einsatz kommen können.

Beispiel für Werkzeug.

1 Wagenheber*

2 Werkzeug zur Entfernung der Kunststoffkappen für Radmuttern

3 Trichter zum Einfüllen von Flüssigkeiten

4 Radmutternschlüssel* und Abschleppöse

Wenn das Fahrzeug mit einem Reserverad* ausgerüstet ist, gehören anstelle des Reifendichtungssatz ist ein Wagenheber und ein Radmutternschlüssel zur Ausstattung.

* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

18.6. Sicherungen

18.6.1. Sicherungen und Sicherungskästen

Um zu verhindern, dass die elektrischen Systeme des Fahrzeugs durch etwaige Kurzschlüsse oder Überlastung Schaden nehmen, werden die elektrischen Funktionen und Bauteile von verschiedenen Sicherungen geschützt.

Warnung

Ersetzen Sie eine Sicherung keinesfalls mit einem anderen Gegenstand oder einer Sicherung mit höherer Amperezahl. Dies kann Schäden an der Elektrik und in der Folge einen Brand verursachen.

Wenden Sie sich für einen Austausch von Sicherungen, die nicht in der Betriebsanleitung aufgeführt sind, an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

Warnung

Arbeiten an orangefarbenen Kabeln dürfen nur von entsprechend qualifiziertem Personal durchgeführt werden.

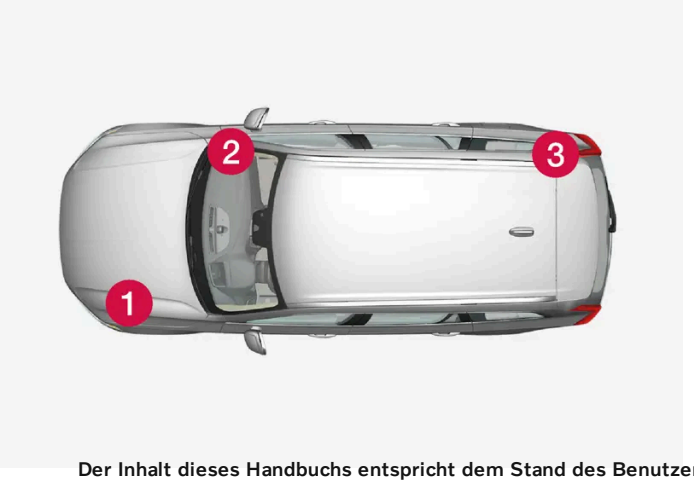
Warnung

Einige Bauteile des Fahrzeugs werden mit Hochspannung betrieben, was bei falscher Handhabung sehr gefährlich sein kann.

Nichts berühren, das nicht eindeutig in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs beschrieben ist.

Ist ein elektrisches Bauteil oder eine Funktion ausgefallen, kann dies darauf zurückzuführen sein, dass die entsprechende Sicherung durch Überlastung beschädigt wurde. Wenn die gleiche Sicherung wiederholt beschädigt wird, liegt ein Fehler in einem Bauteil vor. Volvo empfiehlt, in diesem Fall zur Kontrolle eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Position der Zentralelektriken



Die Abbildung ist schematisch; Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Position der Sicherungskästen in Fahrzeugen mit Linkslenkung; bei Rechtslenkung liegt der Sicherungskasten unter dem Handschuhfach auf der anderen Seite.

1. Motorraum
2. Unter dem Handschuhfach
3. Koffer-/Gepäckraum

18.6.2. Sicherung auswechseln

Eine überlastete Sicherung muss ausgewechselt werden, um die Funktion des jeweils abgesicherten elektrischen Bauteils wiederherzustellen.

1. Finden Sie die betreffende Sicherung im Sicherungsverzeichnis über die einzelnen Sicherungskästen.
2. Die Sicherung herausziehen und von der Seite betrachten, um zu sehen, ob der gebogene Draht durchgebrannt ist.
3. Sollte der Draht durchgebrannt sein, Sicherung durch eine neue Sicherung mit derselben Farbe und Amperezahl ersetzen.

Hinweis

In manchen Sicherungskästen befindet sich eine Spezialzange, mit der sich die Sicherungen besser fassen lassen.

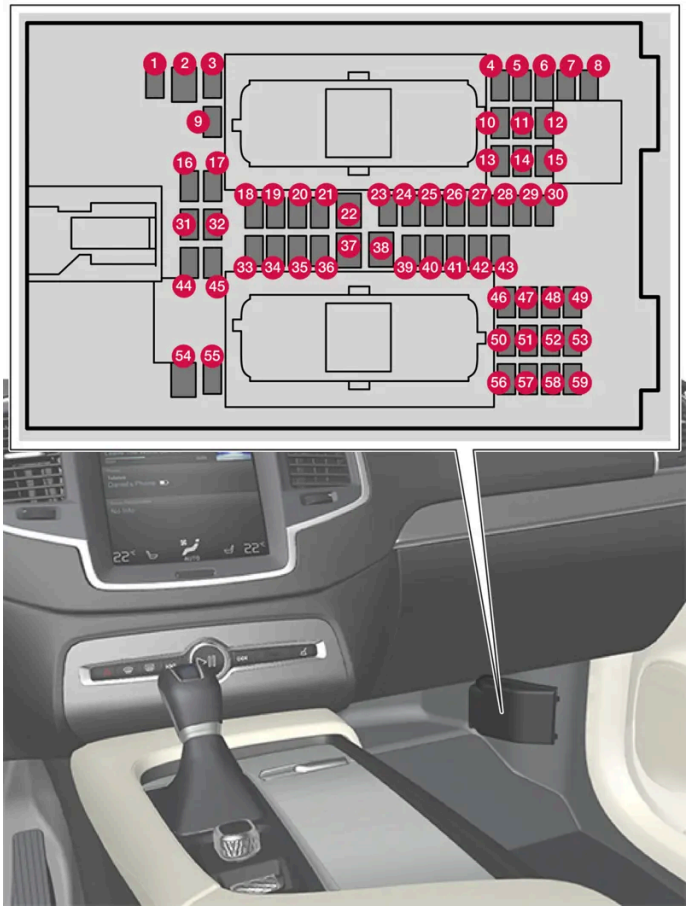
Warnung

Ersetzen Sie eine Sicherung keinesfalls mit einem anderen Gegenstand oder einer Sicherung mit höherer Amperezahl. Dies kann Schäden an der Elektrik und in der Folge einen Brand verursachen.

Wenden Sie sich für einen Austausch von Sicherungen, die nicht in der Betriebsanleitung aufgeführt sind, an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

18.6.3. Sicherungen unter dem Handschuhfach

Die Sicherungen unter dem Handschuhfach sichern unter anderem die Steckdose, Displays und Türmodule.



Der Sicherungskasten befindet hinter der Bodenmatte/Seitenverkleidung.

In der **Zentralelektrik im Motorraum** ist Platz für einige Ersatzsicherungen.

Positionen

Innen an der Abdeckung ist die Lage der Sicherungen dargestellt. Die Funktionen und Bauteile in der Sicherungstabelle umfassen mehrere Modelle und Motoralternativen. Deshalb kann eine hier beschriebene Sicherung für weniger Komponenten gelten, als in der Tabelle aufgeführt, oder sogar ganz fehlen, je nachdem, wie das Fahrzeug ausgerüstet ist.

Falls eine Position in der Tabelle mehrere Werte hat, dann bezieht sich dies auf Variationen in der Ausstattungsstufe. Folgen Sie dann dem Wert, den die zu ersetzende Sicherung hat. Bei Unklarheiten wenden sich an einen Händlerbetrieb. Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

	Funktion	Ampere	Typ
1	Steuergerät 48-V-Batterie [1]	10	Micro
2	–	–	MCase [2]
3	–	–	Micro
4	Bewegungssensor*	5	Micro
5	–	–	Micro
6	Fahrerdisplay	5	Micro
7	Tastenfeld Mittelkonsole	5	Micro
8	Sonnensensor	5	Micro

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

	Funktion	Ampere	Typ
9	–	–	Micro
10	Infotainmentmodul	15	Micro
11	Lenkradmodul	5	Micro
12	Reglermodul Start-Drehregler und Feststellbremse	5	Micro
13	Lenkradheizung*	15	Micro
14	–	–	Micro
15	–	–	Micro
16	–	–	Micro
17	–	–	Micro
18	Steuergerät Klimaanlage	10	Micro
19	Lenkradschloss	7,5	Micro
20	Diagnosebuchse OBD-II	10	Micro
21	Display in der Mittelkonsole	5	Micro
22	Gebläsemodul Klimaanlage, vorn	40	MCase [2]
23	USB-Hub	5	Micro
24	Schalterbeleuchtung Innenbeleuchtung Abblenden Innenrückspiegel* Regen- und Helligkeitssensoren* Elektrisch betriebene Vordersitze* Bedienfelder Fondtüren Gebläsemodul Klimaanlage	7,5	Micro
25	Steuergerät Fahrerassistenzfunktionen	5	Micro
26	Deckenkonsole	20	Micro
27	Head-Up-Display*	5	Micro
28	Innenbeleuchtung	5	Micro
29	Drahtlos-Ladegerät	5	Micro
30	Display Deckenkonsole	5	Micro
31	–	–	Micro
32	–	–	Micro
33	–	–	Micro
34	Wandler Elektromotor, hinten	10	Micro
35	Steuergerät Online-Fahrzeug Steuergerät Volvo On Call	5	Micro
36	–	–	Micro
37	Audiosteuergerät (Verstärker)	40	MCase [2]
38	Gebläsemodul Klimaanlage, hinten*	40	MCase [2]
39	Multibandantenne	5	Micro
40	Steuergerät Sitzkomfort, vorn*	5	Micro
41	Alkoholschloss*	5	Micro
42	Heckscheibenwischer	15	Micro
43	Steuergerät Kraftstoffpumpe	15	Micro
44	Relaisspule Getriebeölpumpe	5	Micro

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

	Funktion	Ampere	Typ
45	Steuergerät Intellisafe	5	Micro
46	Sitzheizung Fahrerseite vorn	15	Micro
47	Sitzheizung Beifahrerseite vorn	15	Micro
48	Kühlmittelpumpe	7,5	Micro
49	–	–	Micro
50	Elektrisch betätigter Fahrersitz*	20	Micro
51	Modul aktive Dämpfung*	20	Micro
52	Öffnung von Kofferraumdeckel/Heckklappe per Fußbewegung*	5	Micro
53	Infotainmentmodul	10	Micro
54	–	–	MCase[2]
55	–	–	Micro
56	Elektrisch verstellbarer Beifahrersitz*	20	Micro
57	–	–	Micro
58	TV* (ausgewählte Märkte)	5	Micro
59	Primärsicherung für die Sicherungen 52, 53, 57 und 58 (Infotainment-Gruppe)	15	Micro

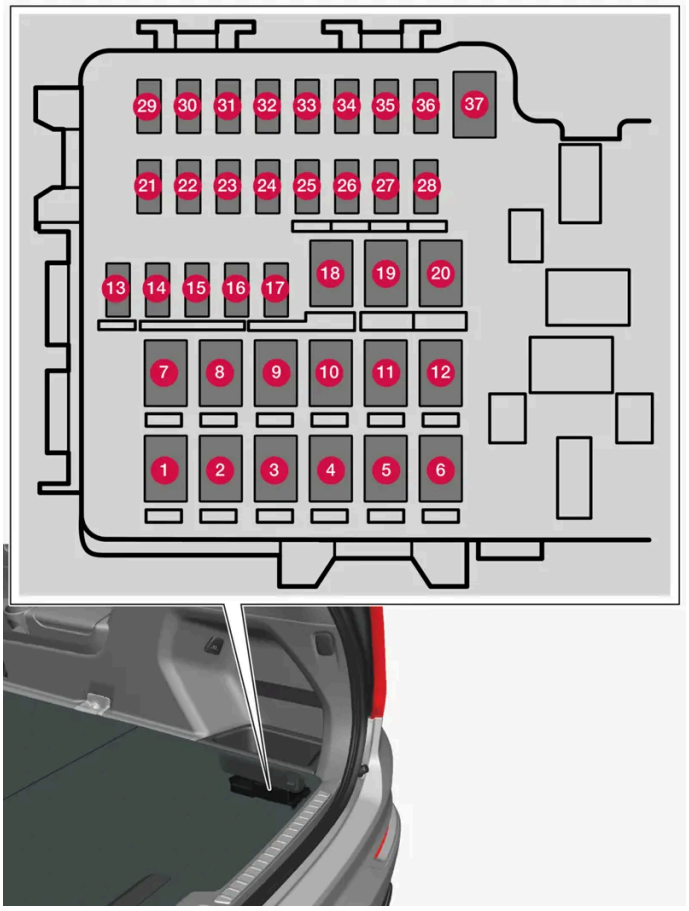
[1] Gilt nur für Mild-Hybrid-Fahrzeuge.

[2] Dieser Sicherungstyp sollte von einer Werkstatt gewechselt werden. Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

* Optie/accessoire.

18.6.4. Sicherungen im Kofferraum

Die Sicherungen im Kofferraum schützen u.a. die elektrisch verstellbaren Sitze*, Airbags und Gurtstraffer.



Der Sicherungskasten befindet sich unter dem rechten Ablagefach.

In der **Zentralelektrik im Motorraum** ist auch Platz für einige Ersatzsicherungen.

Positionen

Innen an der Abdeckung ist die Lage der Sicherungen dargestellt. Die Funktionen und Bauteile in der Sicherungstabelle umfassen mehrere Modelle und Motoralternativen. Deshalb kann eine hier beschriebene Sicherung für weniger Komponenten gelten, als in der Tabelle aufgeführt, oder sogar ganz fehlen, je nachdem, wie das Fahrzeug ausgerüstet ist.

Falls eine Position in der Tabelle mehrere Werte hat, dann bezieht sich dies auf Variationen in der Ausstattungsstufe. Folgen Sie dann dem Wert, den die zu ersetzende Sicherung hat. Bei Unklarheiten wenden sich an einen Händlerbetrieb. Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

	Funktion	Ampere	Typ
1	Heckscheibenheizung	30	MCase[1]
2	Zentrales Elektroniksteuergerät	40	MCase[1]
3	Kompressor Luftfederung*	40	MCase[1]
4	Elektrische Zusatzheizung, rechts hinten*	30	MCase[1]
5	–	–	MCase[1]
6	Elektrische Zusatzheizung, links hinten*	30	MCase[1]
7	Türmodul, rechts hinten	20	MCase[1]
8	Steuergerät für Stickoxid-Reduktion (Diesel)	30	MCase[1]

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

	Funktion	Ampere	Typ
9	Elektrisch betätigte Heckklappe*	25	MCase[1]
10	Türmodul, rechts vorn	20	MCase[1]
11	Steuergerät Anhängerkupplung*	40	MCase[1]
12	Gurtstraffer, rechts	40	MCase[1]
13	Interne Relaisspulen	5	Micro
14	Steuergerät für Stickoxid-Reduktion (Diesel)	15	Micro
15	Türmodul, links hinten	20	Micro
16	Alkoholschloss*	5	Micro
17	–	–	Micro
18	Steuergerät Anhängerkupplung*	25	MCase[1]
	Zubehörmodul	40	
19	Türmodul, links vorn	20	MCase[1]
20	Gurtstraffer, links	40	MCase[1]
21	Einparkhilfekamera*	5	Micro
22	–	–	Micro
23	–	–	Micro
24	–	–	Micro
25	Stromversorgung bei eingeschalteter Zündung	10	Micro
26	–	–	Micro
27	–	–	Micro
28	Sitzheizung, links hinten*	15	Micro
29	–	–	Micro
30	Blind Spot Information (BLIS)*	5	Micro
31	–	–	Micro
32	Gurtstraffer, links	5	Micro
33	Aktuator Abgassystem (Benzin)	5	Micro
34	–	–	Micro
35	Steuergerät All Wheel Drive (AWD)*	15	Micro
36	Sitzheizung, rechts hinten*	15	Micro
37	–	–	MCase[1]

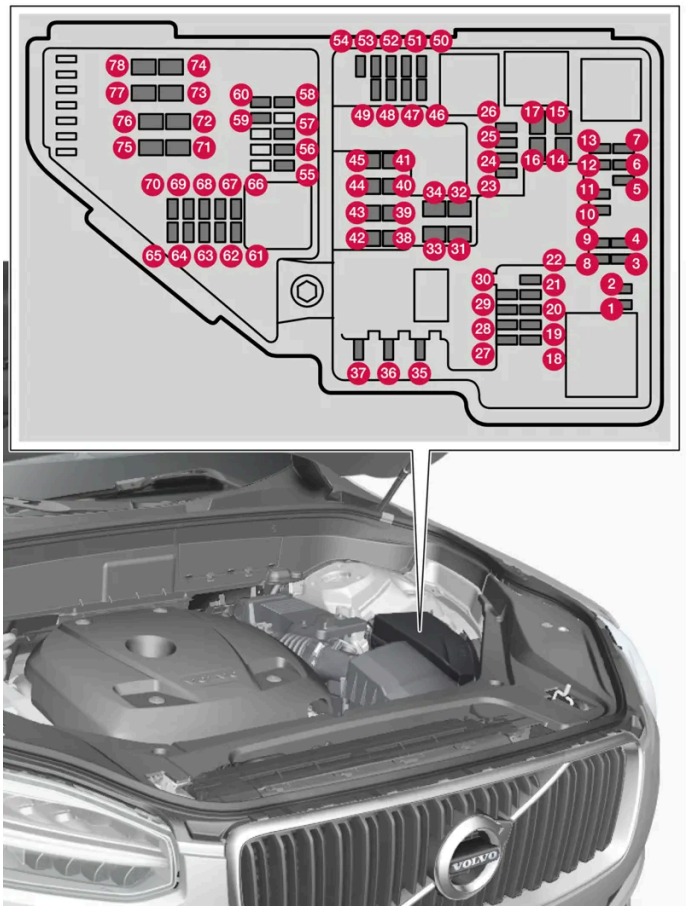
* Optie/accessoire.

[1] Dieser Sicherungstyp sollte von einer Werkstatt gewechselt werden. Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

18.6.5. Sicherungen im Motorraum

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Sicherungen im Motorraum schützen u.a. Funktionen für Motor und Bremsanlage.



Im Sicherungskasten ist Platz für einige Ersatzsicherungen.

Positionen

Innen an der Abdeckung ist die Lage der Sicherungen dargestellt. Die Funktionen und Bauteile in der Sicherungstabelle umfassen mehrere Modelle und Motoralternativen. Daher kann eine darin beschriebene Sicherung für weniger oder gar keine Bauteile gelten, je nachdem, wie das Fahrzeug ausgestattet ist.

	Funktion	Ampere	Typ
1	–	–	Micro
2	–	–	Micro
3	–	–	Micro
4	Steuergerät Getriebeaktuator	5	Micro
5	Steuergerät Kühlmittel Aufwärmung	5	Micro
6	Klimaanlage	5	Micro
7	Steuergerät Hybridbatterie Hochvoltumwandler Hochvoltgenerator/Anlasser	5	Micro
8	–	–	Micro
9	–	–	Micro
10	Steuergerät Hybridbatterie Hochvoltumwandler Hochvoltgenerator/Anlasser	10	Micro

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

	Funktion	Am-pere	Typ
11	Ladegerät	5	Micro
12	Absperrventil Hybridbatterie Kühlung Kühlmittelpumpe Hybridbatterie	15	Micro
13	Kühlmittelpumpe elektrisches Antriebssystem	15	Micro
14	Kühlgebläse Hybridkomponenten	25	MCase[1]
15	–	–	MCase[1]
16	–	–	MCase[1]
17	–	–	MCase[1]
18	Berechnungsmodul	5	Micro
19	–	–	Micro
20	–	–	Micro
21	–	–	Micro
22	–	–	Micro
23	USB-Port, Tunnelkonsole, hinten	7,5	Micro
24	12-V-Steckdose Tunnelkonsole, vorn	15	Micro
25	–	–	Micro
26	12-V-Steckdose, Gepäck-/Kofferraum*	15	Micro
27	–	–	Micro
28	Scheinwerfer, links	15	Micro
29	Scheinwerfer, rechts	15	Micro
30	–	–	Micro
31	Windschutzscheibenheizung*, links	Shunt	MCase[1]
32	Windschutzscheibenheizung*, links	40	MCase[1]
33	Scheinwerferwaschanlage*	25	MCase[1]
34	Waschanlage Windschutzscheibe	25	MCase[1]
35	–	–	Micro
36	Signalhorn (Hupe)	20	Micro
37	Alarmsirene*	5	Micro
38	Steuergerät Bremsanlage (Ventile, Feststellbremse)	30	MCase[1]
39	Scheibenwischer	30	MCase[1]
40	Waschanlage Heckscheibe	25	MCase[1]
41	Windschutzscheibenheizung* rechts	40	MCase[1]
42	Standheizung*	20	MCase[1]
43	–	–	MCase[1]
44	–	–	MCase[1]
45	Windschutzscheibenheizung*, rechts	Shunt	MCase[1]
46	Stromversorgung bei eingeschalteter Zündung: Motorsteuergerät, Getriebekomponenten, elektrische Servolenkung, zentrales Elektroniksteuergerät	5	Micro
47	Fahrzeugklang außen (bestimmte Märkte)	5	Micro
48	Scheinwerfer, rechts	15	Micro

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

	Funktion	Am-pere	Typ
49	Alkoholschloss*	5	Micro
50	–	–	Micro
51	–	–	Micro
52	Airbagmodul (SRS)	5	Micro
53	Scheinwerfer, links	15	Micro
54	Gaspedalgeber	5	Micro
55	Getriebesteuergerät Steuergerät Schalthebel	15	Micro
56	Motorsteuergerät	5	Micro
57	–	–	Micro
58	–	–	Micro
59	–	–	Micro
60	–	–	Micro
61	Motorsteuergerät Drosselklappensteuergerät Stellglied Kompressor-Umschaltung	20	Micro
62	Motorbauteilgruppe 1 (Bauteile mit Bezug zur Motorfunktion, einschließlich Abgasturbolader/Kompressor. Bestandteile variieren je nach Motorisierung.)	10	Micro
63	Motorbauteilgruppe 2 (Bauteile mit Bezug zur Motorfunktion, einschließlich Abgasturbolader. Bestandteile variieren je nach Motorisierung.) Umschaltventil Klimaanlage	7,5	Micro
64	Steuergerät Spoilerklappe Steuergerät Kühlerklappe	5	Micro
65	–	–	Micro
66	Lambdasonde	15	Micro
67	Magnetventil Motorölpumpe Lambdasonden Magnetventil Klimaanlagenkompressor	15	Micro
68	–	–	Micro
69	Motorsteuergerät	20	Micro
70	Zündkerze/Zündspulen	15	Micro
71	–	–	MCase [1]
72	–	–	MCase [1]
73	Steuergerät Getriebeölpumpe	30	MCase [1]
74	–	–	MCase [1]
75	Aktuator Getriebe	25	MCase [1]
76	–	–	MCase [1]
77	–	–	MCase [1]
78	–	–	MCase [1]

[1] Dieser Sicherungstyp sollte von einer Werkstatt gewechselt werden. Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

18.7. Batterie

18.7.1. Schlüsselbatterie austauschen

Eine leere Schlüsselbatterie kann ausgetauscht werden. Die Lebensdauer der Batterie hängt davon ab, wie intensiv der Schlüssel genutzt wird. Die Batterie des tastenlosen Schlüssels (Key Tag)* kann nicht ausgetauscht werden.

Wenn auf dem Fahrerdisplay das Info-Symbol aufleuchtet und die Meldung **Schlüsselbat. schwach** erscheint, muss die Schlüsselbatterie ausgetauscht werden.

Auch eine sinkende Reichweite des Schlüssels kann auf einen niedrigen Ladezustand der Batterie hinweisen.

Die Batterie im tastenlosen Schlüssel (Key Tag)* ist nicht austauschbar – ein neuer Schlüssel kann in einer Volvo-Vertragswerkstatt bestellt werden.

> **Wichtig**
>
> Geben Sie einen leeren Key Tag in einer Volvo-Vertragswerkstatt ab, um ihn aus den Fahrzeugsystemen löschen zu lassen. Um das Fahrzeug mittels Back-up-Start zu starten, kann der Schlüssel auch mit leerer Batterie verwendet werden.

Schlüssel öffnen und Batterie wechseln

> **Wichtig**
>
> Berühren Sie die Kontaktflächen neuer Batterien nicht mit den Fingern. Dies kann die Funktion der Batterie beeinträchtigen.

Halten Sie den Schlüssel so, dass das Volvo-Logo nach oben und die Schlüsselringöse zu Ihnen weist.

Links von der Schlüsselringöse befindet sich ein Schieber. Wenn dieser auf der falschen Seite liegt, wurden bei einem früheren Batteriewechsel die Vorder- und Rückseite vertauscht.

1. 1

Bewegen Sie den Schieber zur Seite und die oberen Abdeckung aus der verriegelten Position.

> Die Abdeckung wird freigegeben und kann abgehoben werden.
Unter der Abdeckung befindet sich ein weiterer Sperrmechanismus für die untere Abdeckung.

2. 2

Bewegen Sie den Schieber, der sich unter der oberen Abdeckung befand, zur Seite und die untere Abdeckung von der Schlüsselringöse weg.

> Die Abdeckung wird freigegeben und kann abgehoben werden.
Unter der Abdeckung liegt der Deckel des Batteriefachs.

3. 3

Drehen Sie den Deckel des Batteriefachs gegen den Uhrzeigersinn in Stellung OPEN. Nehmen Sie z. B. einen Schraubendreher oder eine Münze zu Hilfe.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Heben Sie den Deckel des Batteriefachs ab. Wenn er sich schwer lösen lässt, können Sie ihn mit einem schmalen Werkzeug vorsichtig aufhebeln

4. 4

Die (+)-Seite der Batterie weist nach oben. Nehmen Sie die Batterie heraus, indem Sie sie an der Kante herunterdrücken und dann anheben.

5. 5

Setzen Sie eine neue Batterie mit dem (+)-Pol nach oben ein. Berühren Sie die Batteriekontakte des Schlüssels nicht mit den Fingern.

Legen Sie die Batterie mit der Kante unter die beiden hinteren Kunststoffhalterungen.

Drücken Sie die Batterie anschließend so herunter, dass sie von den oberen Kunststoffhalterungen fixiert wird.

> **Hinweis**
>
> Benutzen Sie Batterien mit der Bezeichnung CR2032, 3 V.

Hinweis

Volvo empfiehlt, dass Ersatzbatterien für den Schlüssel die Vorgaben des UN Manual of Test and Criteria, Part III, sub-section 38.3 erfüllen. Mitgelieferte oder in einer Volvo-Vertragswerkstatt ausgetauschte Batterien erfüllen diese Kriterien ebenfalls.

6. 6

Legen Sie den Deckel des Batteriefachs wieder auf und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn in Stellung CLOSE.

7. 7

Bringen Sie die untere Abdeckung in der umgekehrten Reihenfolge wieder an. Die untere Abdeckung ist nicht mit einem Logo versehen. Drücken Sie die Abdeckung herunter, bis ein Klicken zu hören ist, und schieben Sie sie anschließend die letzten Millimeter in die ursprüngliche Position zurück.

> Ein weiteres Klicken zeigt an, dass die Abdeckung ordnungsgemäß eingerastet ist.
Es darf keine Lücke bleiben.

8. 8

Drehen Sie den Schlüssel um und bringen Sie die obere Abdeckung auf die gleiche Weise wie die untere wieder an.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Kontrollieren Sie, dass die Batterie mit der richtigen Polarität positioniert ist. Entnehmen Sie zur Vermeidung von Lecks und Schäden die Batterie, wenn der Schlüssel längere Zeit nicht verwendet wird. Beschädigte oder undichte Batterien können bei Hautkontakt Verätzungen hervorrufen – tragen Sie daher beim Hantieren mit beschädigten Batterien grundsätzlich Schutzhandschuhe.

- Bewahren Sie Batterien außer Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Batterien nicht liegen, da diese von Kindern oder Haustieren verschluckt werden können.
- Batterien dürfen weder zerlegt noch kurzgeschlossen oder in offenes Feuer geworfen werden.
- Laden Sie nicht aufladbare Batterien nicht auf. Diese können dabei explodieren.
- Kontrollieren Sie batteriebetriebene Produkte regelmäßig auf Schäden.

Wenn Sie Anzeichen dafür feststellen, dass der Schlüssel oder seine Batterie beschädigt sind oder Batterieflüssigkeit ausgetreten ist, sollte der Schlüssel nicht verwendet werden. Bewahren Sie defekte Batterien außer Reichweite von Kindern auf.

Wichtig

Verbrauchte Batterien sind umweltschonend zu recyceln.

* Optie/accessoire.

18.7.2. Überlastung der Startbatterie

Ein hoher Stromverbrauch ohne Auflademöglichkeit für die Startbatterie führt zu einem niedrigen Batterieladestand, wobei dann bestimmte elektrische Funktionen eingeschränkt oder abgeschaltet werden. Wenn der Ladezustand der Batterie unter einen bestimmten Grenzwert sinkt, lässt sich das Fahrzeug nicht ohne Starthilfe oder vorheriges Aufladen durch ein externes Ladegerät starten.

Der Stromverbrauch lässt sich durch mehrere Maßnahmen verringern. Bei ausgeschaltetem Fahrzeug den Zündschlüssel möglichst nicht in Stellung II stellen. Stattdessen die Zündstellung I verwenden, wodurch der Stromverbrauch gesenkt wird. Keine stromverbrauchsintensiven Funktionen verwenden, wenn das Fahrzeug nicht gefahren wird. Beispiele für solche Funktionen sind:

- Gebläse
- Scheinwerfer
- Scheibenwischer
- Audioanlage
- an das Fahrzeug angeschlossenes Zubehör.

Bei einem niedrigen Ladezustand der Batterie erscheint eine Meldung auf dem Fahrerdisplay. Die Energiesparfunktion schaltet dann bestimmte Funktionen aus oder reduziert die Belastung der Batterie, z.B. durch Herunterregeln des Innenraumgebläses und der Lautstärke der Stereoanlage.

1. Die Startbatterie in diesem Fall laden; dazu das Fahrzeug einschalten und mindestens 15 Minuten in Betrieb nehmen – die Startbatterie wird während der Fahrt besser geladen als im Leerlauf und im Stillstand.

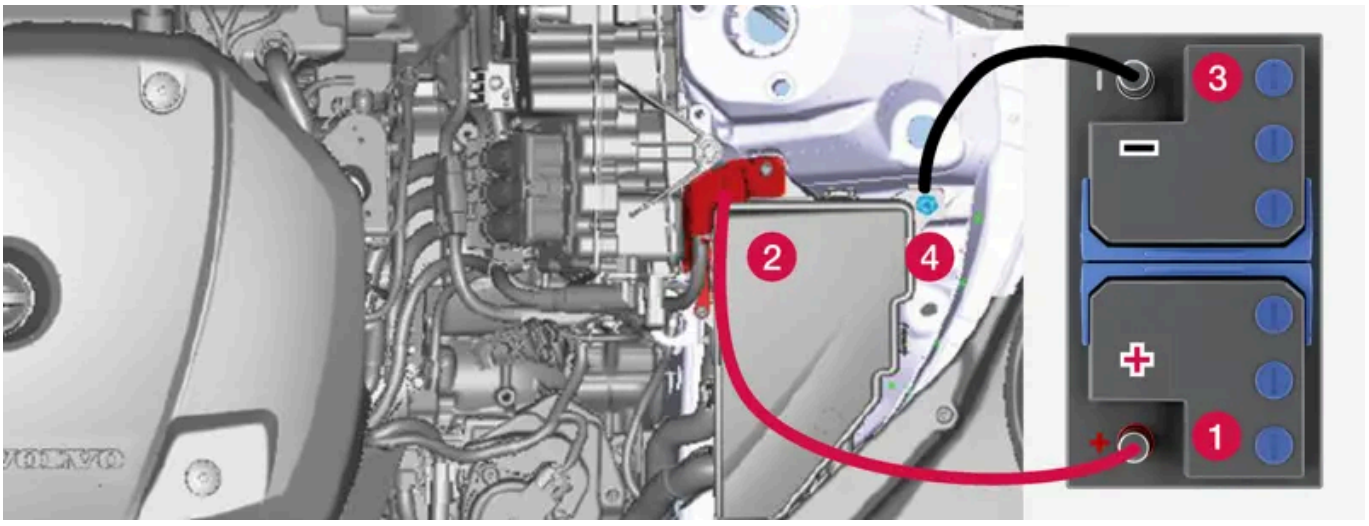
Wenn der Ladezustand der Batterie trotz vorgenommener Maßnahmen weiterhin niedrig ist, sollte das Fahrzeug in einer Werkstatt untersucht werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

> **Hinweis**
>
> Ein hoher Stromverbrauch kann zu einem niedrigen Ladezustand der Batterie führen, was die Start/Stop-Funktion vorübergehend einschränkt. Der Motor startet dann automatisch, ohne dass der Fuß vom Bremspedal genommen wird.

18.7.3. Starthilfe durch andere Batterie

Wenn die Startbatterie (12 V) des Fahrzeugs entladen ist, lässt sich die Fahrzeugelektrik mit dem Strom einer anderen Batterie starten.

Wenn die 12-V-Batterie (Startbatterie) entladen ist, lässt sich die Fahrzeugelektrik mit Starthilfekabeln und einem anderen Fahrzeug starten. Wenn auch die Hybridbatterie entladen ist, muss diese nach dem Start der Elektrik über ein Ladekabel aufgeladen werden, damit sich der Motor starten lässt.



Ladepunkte bei Starthilfe für das eigene Fahrzeug. Das Aussehen im Motorraum kann je nach Modell und Ausstattung variieren.

Wichtig

Die Ladepunkte des Fahrzeugs dienen ausschließlich der Starthilfe für das eigene Fahrzeug. Nutzen Sie diese nicht zur Starthilfe für andere Fahrzeuge – die Sicherung des Ladekreises kann überlastet werden, was einen Funktionsausfall nach sich ziehen kann.

Wenn eine Sicherung überlastet wurde, erscheint auf dem Fahrerdisplay die Meldung **12-V-Batterie Sicherungs-Ausfall. Service erforderlich.**. Volvo empfiehlt, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Bei Nutzung der Starthilfe werden folgende Schritte empfohlen, um einen Kurzschluss oder andere Schäden zu vermeiden:

1. Die Fahrzeugelektrik in Zündstellung 0 versetzen.
2. Sicherstellen, dass die Starthilfebatterie eine Spannung von 12 V aufweist.
3. Wenn die Batterie in einem anderen Fahrzeug montiert ist, dessen Motor ausschalten und darauf achten, dass sich die Fahrzeuge nicht berühren.
4. Eine Klemme des roten Starthilfekabels am Pluspol (1) der Starthilfebatterie befestigen.

   Wichtig

   Das Startkabel vorsichtig anschließen, um Kontakt und Kurzschlüsse mit anderen Komponenten im Motorraum zu vermeiden.
5. Den Deckel des Plus-Ladepunkts (2) abnehmen.
6. Die andere Klemme des roten Starthilfekabels am Plus-Ladepunkt (2) des Fahrzeugs befestigen.
7. Eine Klemme des schwarzen Starthilfekabels am Minuspol (3) der Starthilfebatterie befestigen.
8. Die andere Klemme des schwarzen Starthilfekabels am Minus-Ladepunkt (4) des Fahrzeugs befestigen.
9. Sicherstellen, dass die Klemmen der Startkabel richtig fest sitzen, damit während des Startversuchs keine Funken auftreten.
10. Den Motor des Starhilfefahrzeugs starten und rund eine Minute lang mit etwas höherer als der Leerlaufdrehzahl (ca. 1500 1/min) laufen lassen.
11. Den Motor des eigenen Fahrzeugs anlassen. Wenn der Startversuch misslingt, die Ladedauer auf 10 Minuten verlängern und danach einen erneuten Startversuch unternehmen.

Hinweis

Bei normalen Bedingungen wird beim Anlassen des Motors der elektrische Antriebsmotor bevorzugt - der Benzinmotor bleibt ausgeschaltet. Nach dem Drehen des Startschalters im Uhrzeigersinn ist also der Elektromotor in Betrieb und das Fahrzeug fahrbereit. Wenn der Motor eingeschaltet ist, erlöschen die Kontrollleuchten auf dem Fahrerdisplay, und das voreingestellte Displaythema wird angezeigt.

> **Wichtig**
>
> Berühren Sie die Anschlüsse zwischen Kabel und Fahrzeug während des Startversuchs nicht. Es besteht die Gefahr für Funkenbildung.

12. Die Starthilfekabel in umgekehrter Reihenfolge entfernen – zuerst das schwarze Kabel und anschließend das rote Kabel entfernen.

    Sicherstellen, dass die Klemmen des schwarzen Starthilfekabels nicht mit dem Plus-Ladepunkt des Fahrzeugs, dem Plus-pol des Starthilfefahrzeugs oder einer angeschlossenen Klemme des roten Starthilfekabels in Berührung kommen.

> **Warnung**
>
> - Startbatterien können hochexplosives Knallgas bilden. Ein einziger Funke, der entstehen kann, wenn die Starthilfekabel falsch angeschlossen werden, kann eine Explosion der Batterie herbeiführen.
> - Schließen Sie die Starthilfekabel nicht an Bauteile der Kraftstoffanlage oder bewegliche Teile an. Motorteile können heiß sein: Lassen Sie entsprechende Vorsicht walten.
> - Die Startbatterie enthält Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen verursachen kann.
> - Sollte die Säure in Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung kommen, mit reichlich Wasser spülen. Geraten Säurespritzer in die Augen, sofort Arzt aufsuchen!
> - Rauchen Sie unter keinen Umständen in der Nähe der Batterie.

> **Hinweis**
>
> Wenn die Hybridbatterie entladen ist, ist ein Anlassen des Fahrzeugs nicht möglich.

18.7.4. Batterien und Stromversorgung

Das Fahrzeug wird über verschiedene Batterien und Komponenten mit Strom versorgt. Diese ermöglichen die elektrischen Fahrzeugfunktionen.

Die Primärelektrik des Fahrzeugs wird mit 12-V-Spannung betrieben und speist die elektrische Fahrzeugausstattung.

Für den elektrischen Antrieb verfügt das Fahrzeug neben der Primärelektrik über ein Hochvoltsystem.

> **Warnung**
>
> Einige Bauteile des Fahrzeugs werden mit Hochspannung betrieben, was bei falscher Handhabung sehr gefährlich sein kann. Nichts berühren, das nicht eindeutig in der Betriebsanleitung beschrieben ist.

Batterien

Um verschiedene Komponenten mit Strom zu versorgen, verfügt Ihr Fahrzeug über:

- eine 12-V-Startbatterie, die die Primärelektrik des Fahrzeugs speist
- eine Hybridbatterie für den elektrischen Antrieb des Fahrzeugs

---

18.7.5. Recycling von Batterien

Verbrauchte Batterien sind umweltschonend zu recyceln.

Wenden Sie sich bei Unsicherheiten darüber, wie diese Art von Abfall zu entsorgen ist zur Beratung an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen. Arbeiten an der Hybridbatterie dürfen nur von autorisiertem Werkstattpersonal durchgeführt werden.

18.7.6. Symbole auf Batterien

Batterien sind mit verschiedenen Symbolen zur Information und Warnung versehen.

	Schutzbrille tragen.
	Weitere Informationen in der Betriebsanleitung.
	Batterie außer Reichweite von Kindern aufbewahren.
	Batterie enthält ätzende Säure.
	Funken oder offenes Feuer verboten.

	Explosionsgefahr.
	Dem Recycling zuzuführen.

18.7.7. Hybridbatterie

Die Hybridbatterie speist den Elektromotor des Fahrzeugs und wird über den Ladeanschluss des Fahrzeugs aufgeladen.

> **Hinweis**
>
> Wenn die Hybridbatterie entladen ist, ist ein Anlassen des Fahrzeugs nicht möglich.

Wenn Start- und Hybridbatterie entladen sind, müssen beide Batterien aufgeladen werden. In einem solchen Fall ist es nicht möglich, zunächst nur die Hybridbatterie aufzuladen. Damit die Hybridbatterie aufgeladen werden kann, muss die Startbatterie eine gewisse Mindestladung aufweisen.

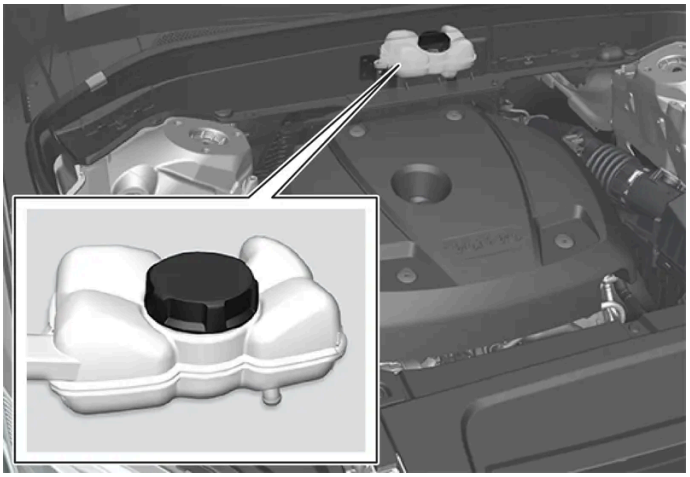
> **Warnung**
>
> Ein Wechsel der Hybridbatterie darf nur durch eine Werkstatt erfolgen, es wird eine Volvo-Vertragswerkstatt empfohlen.

Lebensdauer und Kapazität der Hybridbatterie

Mit zunehmender Alterung und Abnutzung sinkt die Kapazität der Hybridbatterie, was zu einem vermehrten Einsatz des Verbrennungsmotors und in der Folge zu einer verminderten Kraftstoffeffizienz und Reichweite im Elektrobetrieb führt.

Kühlmittel

Die Kühlanlage der Hybridbatterie hat einen separaten Ausgleichsbehälter.



Wichtig

Das Nachfüllen des Kühlmittels für die Hybridbatterie ist nur durch eine Werkstatt vorzunehmen, es wird eine Volvo-Vertragswerkstatt empfohlen.

Technische Daten der Hybridbatterie

Typ: Lithium-Ionen

Gesamtenergiemenge: 18,8 kWh

18.7.8. Startbatterie

Die Startbatterie speist den Großteil der elektrischen Ausstattung des Fahrzeugs. Der Verbrennungsmotor wird mithilfe der Hybridbatterie gestartet.

Die als 12-V-Batterie ausgeführte Startbatterie speist die Elektrik und Funktionen des jeweiligen Fahrzeugmodells.

- Die Startbatterie niemals bei laufendem Motor trennen.
- Überprüfen, ob die Startbatteriekabel richtig angeschlossen und gut angezogen sind.

Wichtig

Bei manchen Fahrzeugmodellen ist die Batterie mit einem Spannband befestigt. Achten Sie darauf, dass der Spanngurt stets fest angezogen ist.

Wichtig

Beim Tausch der Batterie ist darauf zu achten, dass Größe, Kaltstarteigenschaften und Typ der neuen Batterie mit der Originalbatterie übereinstimmen (siehe Aufkleber auf der Batterie). Volvo empfiehlt, Batterien in einer Volvo-Vertragswerkstatt austauschen zu lassen.

Warnung

Wenn die Starterbatterie abgeklemmt wurde, muss die Funktion zum automatischen Öffnen und Schließen zurückgesetzt werden, um ordnungsgemäß zu funktionieren. Ein Zurücksetzen hat zu erfolgen, damit der Einklemmschutz funktioniert.

Warnung

- Startbatterien können hochexplosives Knallgas bilden. Ein einziger Funke, der entstehen kann, wenn die Starthilfekabel falsch angeschlossen werden, kann eine Explosion der Batterie herbeiführen.
- Schließen Sie die Starthilfekabel nicht an Bauteile der Kraftstoffanlage oder bewegliche Teile an. Motorteile können heiß sein: Lassen Sie entsprechende Vorsicht walten.
- Die Startbatterie enthält Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen verursachen kann.
- Sollte die Säure in Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung kommen, mit reichlich Wasser spülen. Geraten Säurespritzer in die Augen, sofort Arzt aufsuchen!
- Rauchen Sie unter keinen Umständen in der Nähe der Batterie.

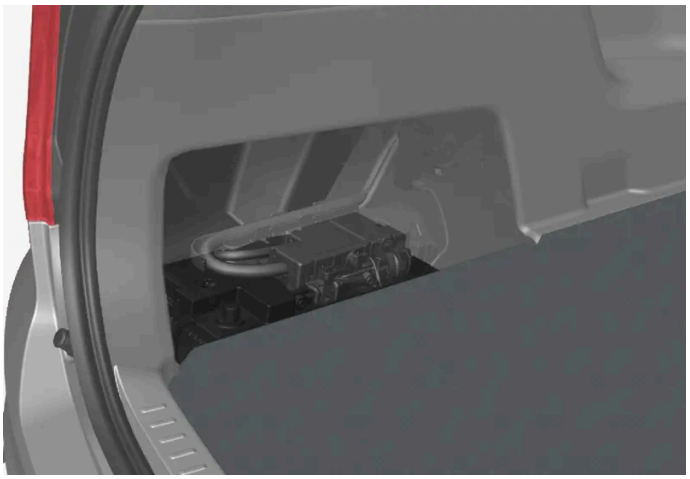
Lebensdauer und Kapazität der Startbatterie

Die Lebensdauer der Startbatterie hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie z. B. Anzahl der Starts und Entladungen, Fahrweise sowie Betriebs- und Klimaverhältnisse. Mit der Zeit lässt die Startkapazität der Batterie nach. Auch starke Kälte lässt die Startkapazität der Batterie sinken.

Wenn das Fahrzeug längere Zeit gar nicht oder nur auf kurzen Strecken gefahren wird, kann dies zu einem niedrigen Ladezustand der Batterie führen.

Um eine gute Startfähigkeit aufrechtzuerhalten, empfiehlt es sich, mindestens einmal pro Woche 15 Minuten am Stück zu fahren oder die Batterie an ein Batterieladegerät mit automatischer Erhaltungsladung anzuschließen. Am längsten ist die Lebensdauer einer Startbatterie, die dauerhaft voll aufgeladen ist.

Anordnung



Die Startbatterie befindet sich im Kofferraum.

Technische Daten der Startbatterie

Batterietyp	H8 AGM
Spannung (V)	12
Kaltstartfähigkeit[1] - CCA[2] (A)	850
Größe, L×B×H	353×175×190 mm (13,9×6,9×7,5 Zoll)
Kapazität (Ah)	95

[1] Gemäß EN-Norm.

[2] Cold Cranking Amperes.

18.8. Service

18.8.1. Wartung der Klimaanlage

Wartung und Reparaturen an der Klimaanlage dürfen ausschließlich von einer Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

Fehlersuche und Reparatur

Die Klimaanlage enthält ein fluoreszierendes Lecksuchmittel. Bei der Lecksuche kommt UV-Licht zum Einsatz.

Volvo empfiehlt, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Je nach Markt kommt in der Klimaanlage des Fahrzeugs das freonfreie Kältemittel R1234yf oder R134a zum Einsatz. Welches dieser Kältemittel in Ihrem Fahrzeug verwendet wird, können Sie einem Aufkleber auf der Innenseite der Frontklappe

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

entnehmen.

Warnung

In der Klimaanlage befindet sich unter Druck stehendes Kältemittel R134a. Wartung und Reparatur der Anlage dürfen ausschließlich von technischem Personal durchgeführt werden, das entsprechend geschult und zertifiziert ist.

Warnung

In der Klimaanlage befindet sich das mit Druck beaufschlagte Kältemittel R1234yf. Gemäß SAE J2845 (Technician Training for Safe Service and Containment of Refrigerants Used in Mobile A/C System) dürfen Wartungs- und Reparaturarbeiten an Kältemittelanlagen zwecks Gewährleistung der Systemsicherheit nur von geschulten und zertifizierten Technikern durchgeführt werden.

18.8.2. Volvo-Serviceprogramm

Damit auch in Zukunft ein unverändert hohes Maß an Verkehrssicherheit, Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit für Ihr Fahrzeug gewährleistet ist, sollten Sie dem Volvo-Serviceprogramm im Service- und Garantieheft folgen.

Volvo empfiehlt Ihnen, Wartungs- und Reparaturarbeiten in einer Volvo-Vertragswerkstatt ausführen zu lassen. Volvo-Werkstätten verfügen über geschulte Techniker, die Serviceliteratur und die Spezialwerkzeuge, was wiederum höchste Qualität sicherstellt.

Wichtig

Die Gültigkeit der Volvo-Garantie verlangt das Überprüfen und Befolgen des Service- und Garantieheftes.

Wartung und Reparatur

Fahrzeug regelmäßig warten. Die von Volvo empfohlenen Serviceintervalle einhalten.

Wenn eine Überholung und Reparatur notwendig wird, darf diese nur durch eine Volvo-Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

Warnung

Keine eigenen Reparaturen an diesem Fahrzeug vornehmen. Abgelöste Stromleitungen und/oder Komponenten dürfen nur von einer Vertragswerkstatt repariert werden - es wird empfohlen, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Ladekabel mit Regeleinheit

> **Wichtig**
>
> Keine Änderungen an dem Kontroll- und Schutzgerät vornehmen!

18.9. Fahrzeugstatus

18.9.1. Fahrzeugstatus

Informationen zum allgemeinen Fahrzeugstatus können auf dem Center Display angezeigt werden.

In der Ansicht Apps auf dem Center Display wird **Fzg.-Status** geöffnet. Dort erscheinen die folgenden Registerkarten:

- **Mitteilungen** - Statusmeldungen
- **Status** - Prüfen des Motorölstands und des AdBlue-Füllstands [1]
- **TPMS** - Kontrolle des Reifendrucks
- **Termine** – Fahrzeugdaten [2]

[1] AdBlue Gilt für Fahrzeuge mit Dieselmotor.

[2] Gilt für bestimmte Märkte.

18.9.2. Fahrzeugdaten an Werkstatt senden

Sie können jederzeit die Fahrzeugdaten [1] versenden, um z. B. der Werkstatt im Zusammenhang mit einer Terminanfrage die Planung zu erleichtern. Durch das Versenden der Fahrzeugdaten wird kein Werkstattbesuch vereinbart.

1. Starten Sie in der Ansicht Apps des Center Displays die App **Fzg.-Status**.
2. Tippen Sie auf **Termine**.
3. Tippen Sie auf **Fahrzeugdaten send.**.

> Oben im Center Display wird gemeldet, dass die Fahrzeugdaten verschickt wurden. Sie können die Datenübertragung abbrechen, indem Sie das Kreuz in der Aktivitätsanzeige antippen.
> Die Daten werden über die Internetverbindung des Fahrzeugs versendet[2].

Die Fahrzeugdaten können von jedem Händler abgerufen werden, dem die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN[3]) vorliegt.

Inhalt der Fahrzeugdaten

Versendet werden immer die zuletzt (bei der letzten Fahrzeugnutzung) gespeicherten Daten zu folgenden Bereichen:

- Wartungsbedarf
- Zeit seit dem letzten Service
- Funktionsstatus
- Füllstände
- Zählerstellung
- Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN[3])
- Softwareversion des Fahrzeugs
- Diagnosedaten des Fahrzeugs

[1] Gilt für bestimmte Märkte.

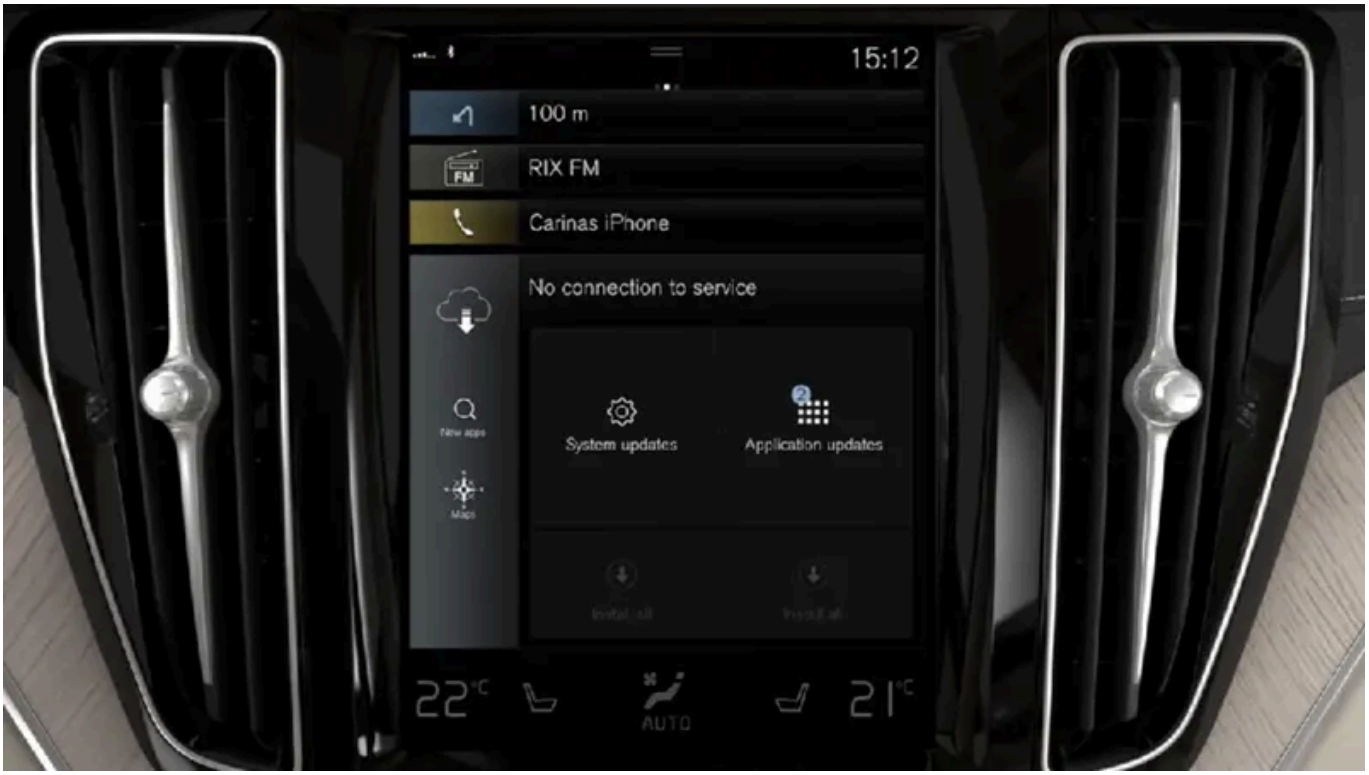
[2] Bei der Nutzung des Internets werden Daten übertragen, was zusätzliche Kosten verursachen kann.

[3] Fahrzeugidentifikationsnummer.

18.10. Download Center

18.10.1. Download Center

Im App Download Center im Center Display des Fahrzeugs wird die Software[1] wie Apps und Karten behandelt.



DownloadCenter wird in der Ansicht Apps im Center Display gestartet und bietet folgende Möglichkeiten:

- Suchen und Aktualisieren bestimmter Software
- Kartendaten für Sensus Navigation* aktualisieren
- Apps herunterladen, aktualisieren und deinstallieren.

[1] Bei der Nutzung des Internets werden Daten übertragen, was zusätzliche Kosten verursachen kann.

* Optie/accessoire.

18.10.2. Software über Download Center aktualisieren

Einige Software, z. B. Apps und Karten, können über das Download Center aktualisiert werden, wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist[1].

Die Benachrichtigung **Neue Software-Updates verfügbar; siehe Download Center** wird in der Statusleiste des Center Displays angezeigt, wenn ein neues Software-Update vorliegt.

Nach Aktualisierungen suchen

1. Gehen Sie in der Ansicht Apps des Center Displays auf **DownloadCenter**.

> Daraufhin startet die Suche. Wenn nach dem Start bereits eine Suche durchgeführt wurde, muss vor einer erneuten Suche ein Neustart des Systems erfolgen. Bei einer bereits laufenden Installation wird keine Suche durchgeführt.
> Softwarebereich wählen, um zu erfahren, welche Aktualisierungen zur Verfügung stehen.

Aktualisierung starten

1. Eine Installationsoption aus der Liste der verfügbaren Aktualisierungen des Download Centers auswählen.

> Der Download der ausgewählten Software beginnt.
> Während des Herunterladens kann die Aktualisierung durch Drücken auf das Kreuz neben der ausgewählten Software unterbrochen werden. Wenn das Herunterladen abgeschlossen ist und die Installation begonnen hat, ist es nicht mehr möglich, die Aktualisierung abzubrechen.

Hinweis

Während des Downloads funktionieren andere Online-Dienste möglicherweise langsamer. Sie können den Download abbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt erneut starten oder andere Online-Dienste abschalten, wie z. B. das Internetradio.

Hinweis

Wenn Sie das Fahrzeug ausschalten und verlassen, wird die Aktualisierung bei der nächsten Nutzung des Fahrzeugs fortgesetzt.

[1] Bei der Nutzung des Internets werden Daten übertragen, was zusätzliche Kosten verursachen kann.

18.10.3. Tipps bei Problemen mit Aktualisierungen über das Download-Center

In einem Fahrzeug mit bestehender Internetverbindung[1] können Sie verschiedene Fahrzeugsysteme direkt über das Center Display aktualisieren. Hier finden Sie einige häufig gestellte Fragen.

Keine Verbindung mit dem Dienst

Die Anzeige der Meldung **Keine Verbindung zum Dienst** bedeutet, dass keine Verbindung mit dem Dienst hergestellt werden kann. Dass die Verbindung momentan nicht funktioniert, kann mehrere Ursachen haben. Nachfolgend sind verschiedene Ursachen und Lösungen aufgeführt.

Ihr Fahrzeug ist nicht mit dem Internet verbunden

Stellen Sie die Internetverbindung Ihres Fahrzeugs durch eine der folgenden Alternativen wieder her:

- Wi-Fi
- Über Bluetooth verbundenes Telefon
- Fahrzeugmodem (SIM-Karte)

Wechseln Sie dann zur Ansicht Home und gehen Sie auf **Download-Center**, um die App erneut zu starten.

Das Fahrzeug ist mit dem Internet verbunden, aber der Dienst Online-Updates steht momentan nicht zur Verfügung.

Wechseln Sie zur Ansicht Home und gehen Sie auf **Download-Center**, um die App erneut zu starten. Daraufhin wird eine neue Suche gestartet und eine Anfrage an den Dienst Online-Updates gesendet. Wenn die Fehlermeldung während eines Zeitraums von über 12 Stunden wiederholt angezeigt wird, kann der Dienst vorübergehend außer Betrieb oder infolge von Wartungsarbeiten nicht erreichbar sein. Wenn das Problem länger als 48 Stunden besteht, wenden Sie sich bitte an Ihren Volvo Partner oder die Volvo Kundenbetreuung.

Keine Nutzung des Dienstes in den letzten 12 Monaten

Wenn der Dienst **Download-Center** in den letzten 12 Monaten nicht genutzt wurde, dauert das Starten des Dienstes etwas länger (ca. 60 Sekunden). Beim nächsten Mal wird der Dienst Online-Updates schneller gestartet, sofern dies innerhalb von 12 Monaten geschieht.

Die Internetverbindung des Fahrzeugs wird bei laufender Aktualisierung unterbrochen

Wenn die Internetverbindung während einer laufenden Aktualisierung abbricht, kontrollieren Sie diese bitte und starten Sie den Dienst danach erneut.

Absturz eines Update-/Download-Vorgangs trotz Neustart des Fahrzeugs

Wenn eine laufende Aktualisierung trotz Neustart des Fahrzeugs abstürzt, sollten Sie sich zur Behebung des Problems an eine Werkstatt[2] wenden.

Zu viele Apps installiert

Für Apps steht ein Speicherplatz von 10 GB zur Verfügung. Wenn dieser Speicherplatz belegt ist, können Sie keine Aktualisierungen über das Fahrzeug vornehmen. Der Speicherplatz kann z.B. durch sehr viele offline gespeicherte Musiktitel belegt werden. Geben Sie Speicherplatz frei, indem Sie eine App oder offline gespeicherte Musik löschen.

Selbsttätiger Neustart des Infotainment-Systems während Installation/Aktualisierung

Wenn das Infotainment-System während der Aktualisierung einer App oder eines Systems selbsttätig neu startet, können Sie versuchen, das Update der App oder des Systems erneut zu installieren. Wenn das nicht hilft, sollten Sie sich zur Behebung des Problems an eine Werkstatt[2] wenden.

Absturz der Kartenaktualisierung mit Meldung Beenden: Motor aus, Fzg. verlassen

Wenn bei einer Kartenaktualisierung die Meldung **Beenden: Motor aus, Fzg. verlassen** erscheint und auch nach einem Neustart nicht verschwindet, sollten Sie sich zur Behebung des Problems an eine Werkstatt[2] wenden. Sie haben auch die Möglichkeit abzuwarten – nach 14 Tagen verschwindet die Meldung automatisch.

Weitere Hilfe

Wenn Sie keine Antwort auf Ihre Frage gefunden haben und weitere Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Volvo Händler oder die Volvo Kundenbetreuung.

> **Hinweis**
>
> Wenn die Zündung ausgeschaltet und das Fahrzeug verlassen wird, kann eine laufende Aktualisierung abgebrochen werden. Die Aktualisierung muss aber vor dem Verlassen des Fahrzeugs nicht unbedingt abgeschlossen werden, sondern wird bei der nächsten Benutzung des Fahrzeugs fortgeführt.

> **Hinweis**
>
> Das Herunterladen von Daten kann sich auf andere Dienste auswirken, bei denen ebenfalls Daten übertragen werden, wie z. B. das Internetradio. Wenn die Auswirkung auf andere Dienste als störend empfunden wird, kann der Download abgebrochen werden. Eine andere Möglichkeit besteht darin, die anderen Dienste abzuschalten oder abzubrechen.

[1] Bei der Nutzung des Internets werden Daten übertragen, was zusätzliche Kosten verursachen kann.

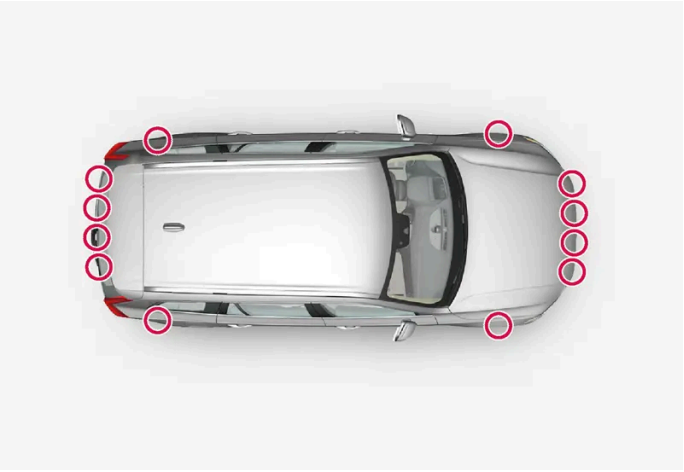
[2] Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

18.11. Wartungsempfehlungen für Kamera- und Radareinheiten

Um die korrekte Funktion der Kamera- und Radarmodule zu gewährleisten, müssen die Bereiche von Schmutz, Eis und Schnee freigehalten und regelmäßig mit Wasser und Autoshampoo gereinigt werden.

> **Hinweis**
>
> Schmutz, Eis und Schnee auf den Sensoren können ein Grund für falsche Warnsignale, eingeschränkte oder ausgebliebene Funktionen sein.

Auf den folgenden Abbildungen werden die Flächen markiert, die reingehalten werden müssen - sowohl auf der linken, als auch auf der rechten Seite des Fahrzeugs.



Anordnung der Einparkhilfesensoren rund um das Fahrzeug

Anordnung der vorderen Kamera- und Radareinheit

Platzierung der hinteren Radareinheiten

- Um die optimale Funktion sicherzustellen, sind die Flächen vor den Sensoren sauber zu halten.
- Im Bereich der Sensoren dürfen keine Gegenstände, Klebebänder oder Aufkleber angebracht werden.
- Kameralinsen regelmäßig mit lauwarmem Wasser und Autoshampoo reinigen. Vorsichtig vorgehen, damit die Linse nicht zerkratzt wird.

Wichtig

Die Wartung von Bauteilen des Fahrerassistenzsystems darf nur von einer Werkstatt ausgeführt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

18.12. Bremsanlage warten

Kontrollieren Sie die Komponenten der Bremsanlage regelmäßig auf Verschleiß.

Damit auch in Zukunft ein unverändert hohes Maß an Verkehrssicherheit, Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit für Ihr Fahrzeug gewährleistet ist, sollten Sie den Volvo-Serviceintervallen folgen, die im Service- und Garantieheft angegeben sind. Nach dem Austausch der Bremsbeläge und Bremsscheiben müssen sie einige hundert Kilometer bzw. Meilen eingefahren werden, um die optimale Bremsleistung zu erbringen. Sie kompensieren die anfangs leicht herabgesetzte Bremsleistung, indem Sie das Bremspedal mit etwas mehr Druck betätigen. Volvo empfiehlt, ausschließlich für Ihren Volvo zugelassene Bremsbeläge zu montieren.

Wichtig

Die Bauteile der Bremsanlage sind regelmäßig auf Verschleiß zu prüfen.

Wenden Sie sich zu Informationen zur Vorgehensweise an eine Werkstatt oder lassen Sie die Inspektion von einer Werkstatt durchführen – empfohlen wird eine von Volvo autorisierte Werkstatt.

18.13. Funktionsstörung

Wenn sich das Fahrzeug anders als normal verhält, kann dies an einer Störung oder an den vorliegenden Bedingungen liegen.

Manche Funktionen unterliegen gewissen Einschränkungen oder sind an das Vorliegen bestimmter Bedingungen geknüpft. Wenn es hierdurch zu einer Abweichung kommt, können auf dem Center Display und auf dem Fahrerdisplay entsprechende Meldungen erscheinen.

Weitere Informationen zur Fehlersuche und über die Begrenzungen verschiedener Funktionen finden Sie nachstehend in den verwandten Artikeln.

Wenn das Fahrzeug nicht fahrtüchtig ist

Schalten Sie die Warnblinkanlage ein, wenn das Fahrzeug auf einer befahrenen Straße unbeabsichtigt zum Stoppen gekommen ist. Achten Sie auf die Sicherheit und bewegen Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit an eine verkehrssichere Stelle. Legen Sie eine Reflexweste an und stellen Sie dann das Warndreieck so auf, dass andere Verkehrsteilnehmer rechtzeitig gewarnt sind. Wenn sich das Problem nicht vor Ort beheben lässt, rufen Sie die Pannenhilfe.

18.14. Datenübertragung zwischen Fahrzeug und Werkstatt über Wi-Fi

Für die Datenübertragung zwischen Fahrzeug und Werkstatt unterhalten die Volvo Händlerbetriebe ein spezielles Wi-Fi-Netz. Da die Verbindung mit dem Fahrzeug über die Schlüsseltasten hergestellt wird, ist es wichtig, beim Werkstattbesuchen einen Schlüssel mit Tasten dabeizuhaben.

Über das Netzwerk kann das Servicepersonal in der Werkstatt eine Fehlersuche durchführen und Software aktualisieren.

Verbindungsherstellung mit dem Schlüssel

Die Verbindung des Fahrzeugs mit dem Werkstattnetzwerk erfolgt, wenn die Verriegelungstaste am Schlüssel dreimal gedrückt wird. In der Regel wird die Verbindung vom Werkstattpersonal hergestellt.

Wenn das Fahrzeug mit einem Wi-Fi-Netzwerk verbunden ist, erscheint das Symbol im Center Display.

Eine Verbindung mit anderen Wi-Fi-Netzwerken ist über den Schlüssel nicht möglich.

Warnung

Wenn das Fahrzeug mit dem Netz und den Systemen der Werkstatt verbunden ist, darf es nicht gefahren werden.

18.15. Fahrzeug anheben

Beim Anheben des Fahrzeugs mit einem Wagenheber sind unbedingt die markierten Ansatzpunkte am Unterboden zu verwenden.

Pfeile unten an den Fahrzeugseiten zeigen, wo sich die (rot gekennzeichneten) Ansatzpunkte für den Wagenheber befinden.

Hinweis

Volvo empfiehlt ausschließlich die Verwendung des zum Fahrzeugmodell gehörenden Wagenhebers. Wenn ein anderer als der von Volvo empfohlene Wagenheber gewählt wird, die der Ausrüstung beiliegenden Anweisungen befolgen.

Der Fahrzeugwagenheber ist nur für kurze und vereinzelte Einsätze wie z. B. beim Reifenwechsel im Pannenfall vorgesehen. Falls das Fahrzeug häufiger oder für längere Dauer als für einen Radwechsel gehoben werden soll, wird der Einsatz eines Garagenwagenhebers empfohlen. Ggf. sind die mit der Ausrüstung mitgelieferten Bedienungsanleitungen zu befolgen.

Warnung

- Betätigen Sie die Feststellbremse und bringen Sie den Wählhebel in die Parkstellung (P).
- Blockieren Sie die auf dem Boden stehenden Räder mit massiven Holzklötzen oder großen Steinen.
- Es ist sicherzustellen, dass der Wagenheber nicht beschädigt und frei von Schmutz ist sowie, dass die Gewinde ordentlich geschmiert sind.
- Kontrollieren Sie, dass der Wagenheber auf einer festen, ebenen, nicht geneigten und nicht glatten Unterlage steht.
- Der Wagenheber muss ordnungsgemäß im Wagenheberbefestigungspunkt verankert sein.
- Niemals irgendwelche Gegenstände zwischen Boden und Wagenheber oder zwischen Wagenheber und Wagenheberbefestigungspunkt legen.
- Lassen Sie nicht zu, dass sich beim Heben des Fahrzeugs mit einem Wagenheber Insassen im Fahrzeug aushalten.
- Wenn der Radwechsel in einem befahrenen Bereich erfolgt, müssen sich die Insassen an eine sichere Stelle begeben.
- Verwenden Sie bei einem Reifenwechsel den für das Fahrzeug vorgesehenen Wagenheber. Bei allen anderen Arbeiten ist das Fahrzeug auf hierfür vorgesehenen Standvorrichtungen aufzubocken.
- Begeben Sie sich keinesfalls unter das Fahrzeug und strecken Sie keinen Teil des Körpers darunter, wenn dieses mit einem Wagenheber angehoben ist.

Warnung

Beim Anheben des Fahrzeugs mit einem Werkstattwagenheber ist dieser unter einem der vier Wagenheberpunkte des Fahrzeugs anzusetzen. Bringen Sie den Werkstattwagenheber so in Position, dass das Fahrzeug nicht abrutschen kann. Achten Sie darauf, dass der Wagenheber mit einer Gummiauflage versehen ist, damit das Fahrzeug festen Halt hat und nicht beschädigt wird. Verwenden Sie grundsätzlich Unterstellböcke o. Ä.

Wenn der Wagenheber* nicht benutzt wird, ist dieser im hierfür vorgesehenen Staufach unter dem Kofferraumboden aufzubewahren.

Lesen Sie vor Beginn der Arbeiten alle Schritte der Anleitung durch. Legen Sie vor Anheben des Fahrzeugs die benötigten Werkzeuge bereit.

1. Zum Beispiel bei einem Radwechsel an einer befahrenen Straße ein Warndreieck aufstellen und die Warnblinkanlage einschalten.

2. Feststellbremse anziehen und Wählhebel in Stellung P bringen oder den ersten Gang einlegen, falls das Fahrzeug ein Handschaltgetriebe hat.

> **Hinweis**
>
> Gilt für Fahrzeuge mit Niveauregelung*: Bei Ausstattung des Fahrzeugs mit einer Luftfederung ist diese vor dem Anheben des Fahrzeugs zu deaktivieren.

3. Die Räder, die noch am Boden stehen sollen, vorne und hinten blockieren. Dazu beispielsweise ausreichend große Holzklötze oder größere Steine verwenden.

4. Den Wagenheber oder die Hubarme an den hierfür vorgesehenen Aufnahmepunkten am Unterboden des Fahrzeugs ansetzen. Pfeile unten an den Fahrzeugseiten zeigen, wo sich die Ansatzpunkte für den Wagenheber befinden. An jeder Seite des Fahrzeugs gibt es zwei Wagenheber-Befestigungspunkte. An jedem Befestigungspunkt befindet sich eine Aussparung für den Wagenheber.

5. Den Wagenheber unter dem anzuwendenden Befestigungspunkt auf einem ebenen, festen und nicht schlüpfrigen Untergrund platzieren.

6. Wagenheber hochkurbeln, bis er die richtige Höhe hat, damit ein korrekter Kontakt mit dem Befestigungspunkt des Fahrzeugs geschaffen wird. Kontrollieren Sie, dass der Kopf des Wagenhebers (oder in einer Werkstatt die Hebearme) ordnungsgemäß unter dem Befestigungspunkt liegt bzw. liegen, sodass die Erhöhung in der Mitte des Kopfes in das Loch am Befestigungspunkt eingreift und der Fuß des Wagenhebers senkrecht unter dem Befestigungspunkt steht.

7. Den Wagenheber so drehen, dass die Kurbel möglichst weit vom Fahrzeug entfernt ist, d. h. die Wagenheberschenkel senkrecht zur Fahrzeugrichtung stehen.

8. Das Fahrzeug so weit anheben, wie dies für die durchzuführende Maßnahme erforderlich ist.

* Optie/accessoire.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

19. Technische Daten

19.1. Maße und Gewichte

19.1.1. Zuggewichte und Stützlast

Zuggewichte und Stützlast für die Fahrt mit einem Anhänger sind den Tabellen zu entnehmen.

Max.-Gewicht gebremster Anhänger

> **Hinweis**
>
> Beim Ziehen von Anhängern mit einem Gewicht über 1.800 kg empfiehlt sich ein Schwingungsdämpfer für die Anhängerkupplung.

Motor	Motorcode[1]	Getriebe	Max.-Gewicht gebremster Anhänger (kg)	Max. Stützlast auf der Anhängevorrichtung (kg)
T8 AWD	B4204T53	Automatikgetriebe	2340[2] 2350[3]	110
T8 AWD	B4204T56	Automatikgetriebe	2340[2] 2350[3]	110
T8 AWD	B4204T57	Automatikgetriebe	2340[2] 2350[3]	110

> **Wichtig**
>
> Beim Fahren mit Anhänger darf das Gesamtgewicht des Fahrzeugs (einschließlich Stützlast) um maximal 100 kg(220 lbs) überschritten werden, sofern die Geschwindigkeit 100 km/h(62 mph) nicht übersteigt. Die im jeweiligen Land geltenden gesetzlichen Vorschriften zu Höchstgeschwindigkeit usw. der Fahrzeugkombination sind einzuhalten.

> **Hinweis**
>
> Wenn die technischen Daten zum Gewicht in der Tabelle fehlen, dann können sie einer beigefügten Beilage entnommen werden.

Max.-Gewicht ungebremster Anhänger

Ungebremster Anhänger

Max.-Gewicht (kg)	750
Max. Stützlast auf der Anhängevorrichtung (kg)	50

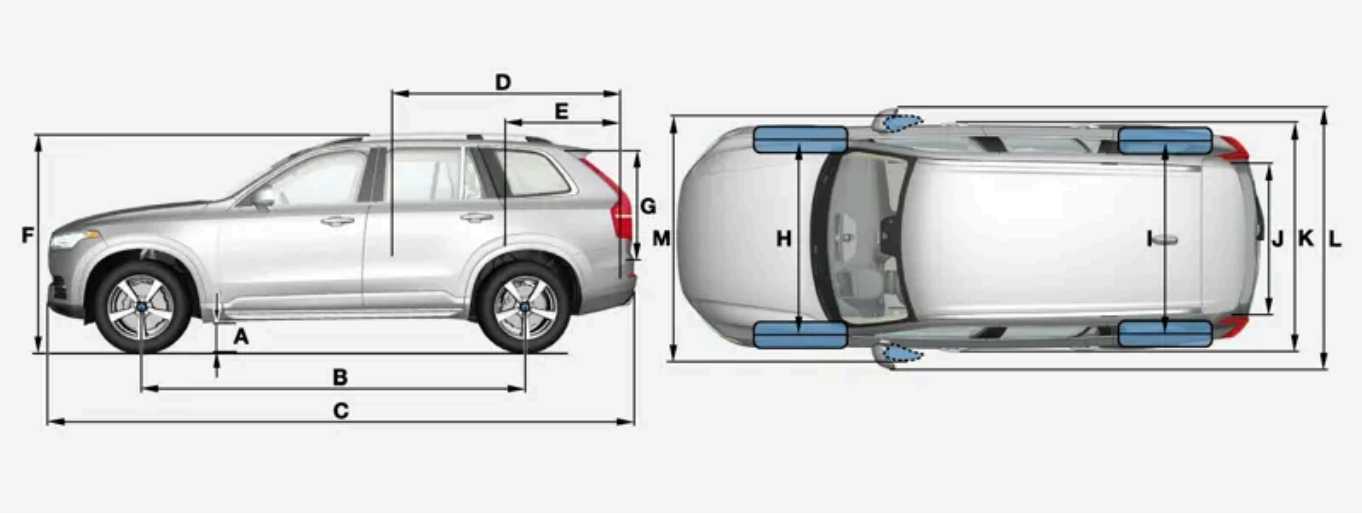
[1] Motorcode, Artikel- und Seriennummer des Motors können auf dem Motor abgelesen werden.

[2] Gilt für Fahrzeuge mit 6 Sitzen.

[3] Gilt für Fahrzeuge mit 7 Sitzen.

19.1.2. Maße

Die Maße des Fahrzeugs für Länge, Höhe usw. stehen in der Tabelle.



	Maße	mm	Zoll
A	Bodenfreiheit [1]	217 [2], [3]	8,5 [2], [3]
B	Radstand	2984	117,5
C	Länge	4953	195,0
D	Ladelänge, Boden, umgeklappter Sitz	2040 1260 [4] 1260 [5]	80,3 49,6 [4] 49,6 [5]
E	Ladelänge, Boden	554 [3] 554 [2]	21,8 [3] 21,8 [2]
F	Höhe [6]	1776 [2], [3]	69,9 [2], [3]
G	Ladehöhe	816	32,1
H	Spurweite vorn [7]	1665 [8] 1673 [9]	65,6 [8] 65,9 [9]
	Spurweite vorn [10]	1668 [8] 1676 [9]	65,7 [8] 66,0 [9]
I	Spurweite hinten [7]	1667 [8] 1675 [9]	65,6 [8] 65,9 [9]
	Spurweite hinten [10]	1671 [8] 1679 [9]	65,8 [8] 66,1 [9]

	Maße	mm	Zoll
J	Ladebreite, Boden	1192	46,9
K	Breite	1923 [11] 1931 [12] 1958 [13]	75,7 [11] 76,0 [12] 77,1 [13]
L	Breite inkl. ausgeklappte Rückspiegel	2140	84,3
M	Breite inkl. eingeklappte Rückspiegel	2008	79,1

[1] Bei Leergewicht plus 1 Person (kann je nach Reifengröße, Fahrgestellausführung usw. leicht variieren).

[2] 7-Sitzer.

[3] 6-Sitzer.

* Optie/accessoire.

[4] Beim 6-Sitzer* von der zweiten Sitzreihe aus.

[5] Beim 7-Sitzer* von der zweiten Sitzreihe aus.

[6] Einschließlich Dachantenne, mit Leergewicht.

[7] Fahrzeug ohne Luftfederung.

[8] Gilt für Fahrzeuge mit 19"-Rädern.

[9] Gilt für Fahrzeuge mit 20-, 21- und 22"-Rädern.

[10] Fahrzeug mit Luftfederung.

[11] Karosseriebreite.

[12] Breite bei Fahrzeug mit 19-Zoll-Rädern.

[13] Breite bei Fahrzeug mit 20-, 21- und 22-Zoll-Rädern.

19.1.3. Gewichte

Max. Gesamtgewicht usw. stehen auf einem Aufkleber im Fahrzeug.

Das Leergewicht umfasst den Fahrer, das Gewicht des Kraftstofftanks bei 90-prozentiger Befüllung, sowie sämtliche Öle und Flüssigkeiten.

Das Gewicht von Insassen und montierter Zusatzausrüstung sowie die Stützlast bei angekuppeltem Anhänger wirken sich auf die mögliche Gesamtzuladung aus und sind nicht im Leergewicht enthalten.

Zulässige Zuladung = zulässiges Gesamtgewicht – Leergewicht.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

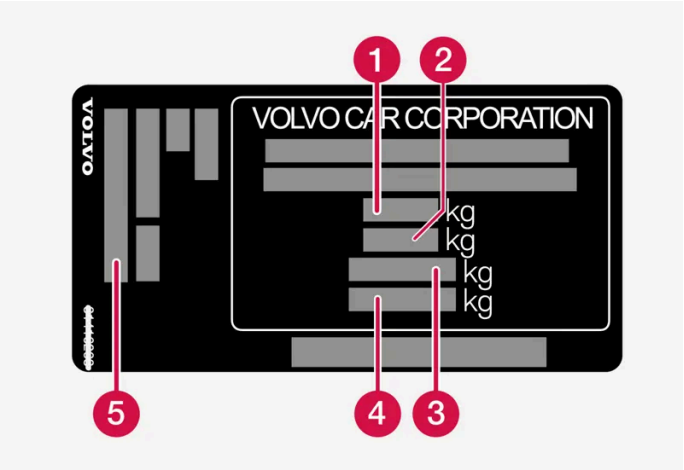
Das dokumentierte Leergewicht trifft auf das Fahrzeug in der Basisausführung zu - d.h. auf ein Fahrzeug ohne Sonderausrüstung oder Optionen. Dies bedeutet für jede Option, die hinzugefügt wird, dass sich die Nutzlast des Fahrzeugs entsprechend dem Gewicht der Option verringert.

Beispiele für Optionen, die die Nutzlast verringern, sind verschiedene Ausstattungslinien sowie andere Optionen wie Anhängerkupplung, Lastenträger, Dachbox, Audioanlage, Zusatzscheinwerfer, GPS, kraftstoffbetriebene Heizung, Schutzgitter, Teppiche, Laderaumabdeckung, elektrisch verstellbare Sitze usw.

Das Leergewicht Ihres Fahrzeugs lässt sich auf zuverlässige Weise auf einer Waage ermitteln.

Warnung

Die Fahreigenschaften des Fahrzeugs verändern sich je nach Zuladung und Verteilung des Ladegutes.



Der Aufkleber befindet sich an der Türsäule und ist sichtbar, wenn die rechte Fondtür geöffnet wird.

1 Max. Gesamtgewicht

2 Max. Zuggewicht (Fahrzeug + Anhänger)

3 Max. Vorderachslast

4 Max. Hinterachslast

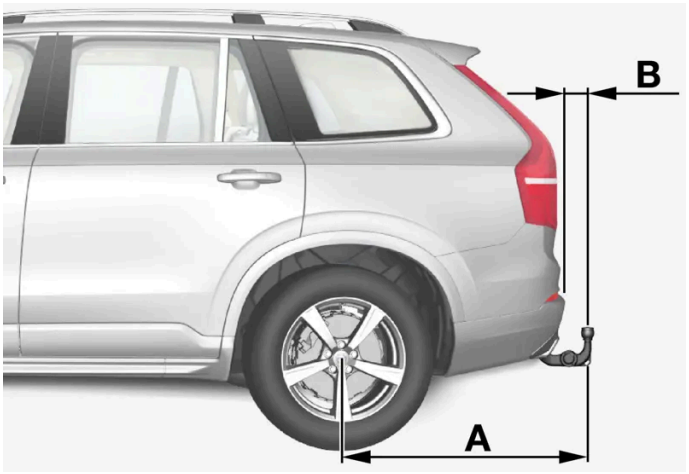
5 Ausstattungsniveau

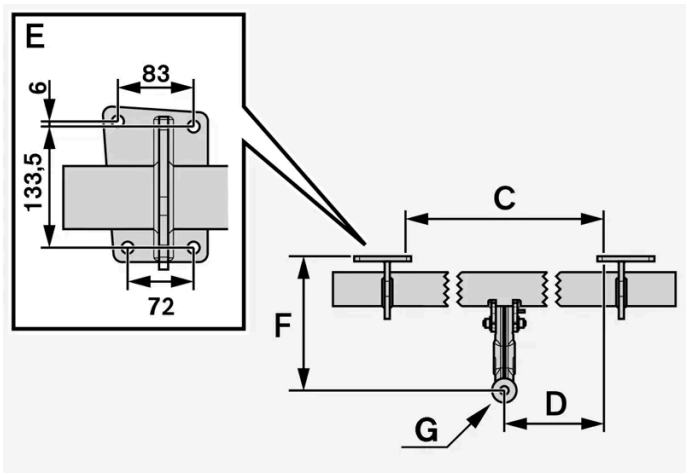
Max. Zuladung: Siehe Zulassungspapiere.

Max. Dachlast: 100 kg.

19.1.4. Technische Daten für die Anhängerkupplung*

Maße und Befestigungspunkte der Anhängerkupplung.





Abmessungen, Befestigungspunkte in mm (Zoll)	
A	1476 (58,1)
B	86 (3,4)
C	875 (34,4)
D	437,5 (17,2)
E	Siehe obige Abbildung
F	273 (10,7)
G	Kugelmitte

* Optie/accessoire.

19.2. Technische Daten Motor

19.2.1. Technische Daten Motor

Die technischen Daten (Leistung usw.) für die jeweilige Motorisierung sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.
Die Recharge-Variante wird teils von einem Benzinmotor und teils von einem elektrischen Antriebsmotor (ERAD – Electric Rear Axle Drive) angetrieben.

> **Hinweis**
>
> Nicht alle Motoren sind auf allen Märkten erhältlich.

> **Hinweis**
>
> Wenn die technischen Daten zum Motor in der Tabelle fehlen, können sie einer mitgelieferten Ergänzung entnommen werden.

Motor	Motorcode[1]	Leistung (kW/1/min)	Leistung (PS/1/min)	Max. Nennleistung (kW/1/min)	Max. Nennleistung (PS/1/min)	Drehmoment (Nm/1/min)	Anzahl Zylinder
T8 AWD	B4204T53	233/6000	317/6000	–	–	400/3000–5400	4
T8 AWD	B4204T56	228/6000	310/6000	253/6000	344/6000	400/3000–4800	4
T8 AWD	B4204T57	233/6000	317/6000	–	–	400/3000–5400	4

Elektrischer Antriebsmotor

Max. Leistung: 107 kW (145 PS).

Drehmoment: 309 Nm.

[1] Motorcode, Artikel- und Seriennummer des Motors können auf dem Motor abgelesen werden.

19.2.2. Ungünstige Fahrverhältnisse für Motoröl

Ungünstige Fahrbedingungen können zu einer unnormal hohen Öltemperatur oder einem unnormal hohen Ölverbrauch führen. Unten sind einige Beispiele für ungünstige Fahrbedingungen aufgeführt.

Den Ölstand häufiger auf längeren Fahrten unter folgenden Bedingungen kontrollieren:

- mit Wohnwagen oder Anhänger
- im Gebirge
- bei hohen Geschwindigkeiten
- bei Temperaturen unter –30 °C (-22 °F) oder über +40 °C (+104 °F).

Obiges gilt auch für kürzere Fahrstrecken bei niedrigen Temperaturen.

Bei ungünstigen Fahrbedingungen ein vollsynthetisches Motoröl wählen. das dem Motor zusätzlichen Schutz bietet.

Volvo empfiehlt:

Wichtig

Um die Anforderungen für das Motorwartungsintervall zu erfüllen, werden alle Motoren ab Werk mit einem speziell angepassten synthetischen Motoröl gefüllt. Die Wahl des Öls erfolgte mit großer Sorgfalt und unter Berücksichtigung von Lebensdauer, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung.

Für die Befolgung der empfohlenen Wartungsintervalle ist die Verwendung eines zugelassenen Motoröls erforderlich. Sowohl beim Auffüllen als auch beim Ölwechsel stets die vorgeschriebene Ölqualität verwenden, da anderenfalls Lebensdauer, Anlassverhalten, Kraftstoffverbrauch und Umweltbilanz des Fahrzeugs beeinträchtigt werden können.

Bei Verwendung eines Motoröls, dessen Qualität und Viskosität nicht den Vorgaben entspricht, können für die Motorfunktion relevante Bauteile beschädigt werden. Schäden dieser Art sind von der Volvo Garantie ausgenommen.

Wir empfehlen, den Ölwechsel in einer Volvo-Vertragswerkstatt vornehmen zu lassen.

19.2.3. Technische Daten Motoröl

Motorölqualität und -volumen für die jeweilige Motorisierung sind der Tabelle zu entnehmen.

Volvo empfiehlt:

Motor	Motorcode[1]	Füllmenge, inkl. Ölfilter (Liter, ca.)	Ölqualität
T8 AWD	B4204T53	5,6	Castrol Edge Professional V 0W-20 oder VCC RBS0-2AE 0W-20
T8 AWD	B4204T56	5,6	
T8 AWD	B4204T57	5,6	

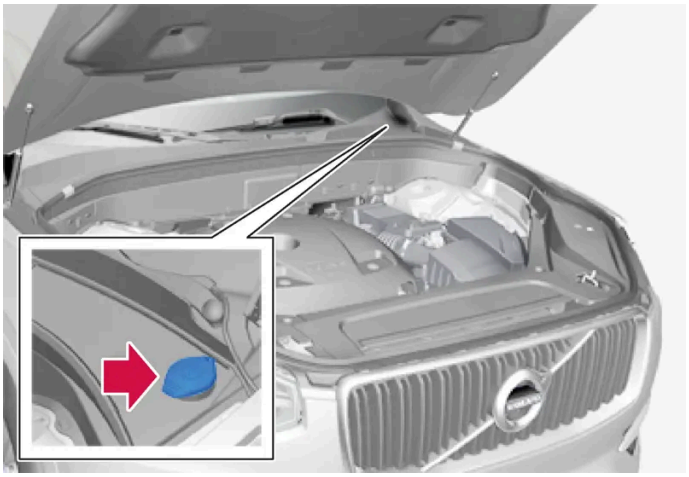
[1] Motorcode, Artikel- und Seriennummer des Motors können auf dem Motor abgelesen werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

19.3. Technische Daten zu Flüssigkeiten und Schmiermitteln

19.3.1. Waschflüssigkeit nachfüllen

Scheibenreinigungsflüssigkeit dient der Reinhaltung von Scheinwerfern sowie Windschutzscheibe und Heckfenster. Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt muss die Scheibenreinigungsflüssigkeit mit Frostschutz versehen sein.



Scheibenreinigungsflüssigkeit wird in den Behälter mit blauem Deckel eingefüllt. Dieser Behälter enthält den Scheibenreiniger für Windschutzscheibe, Heckscheibe und Scheinwerfer*.

> **Hinweis**
>
> Wenn im Behälter noch ca. 1 Liter (1qt) Scheibenreinigungsflüssigkeit vorhanden ist, erscheint die Meldung **Wascherflüssigkeit Füllstand zu niedrig. Auffüllen!** in Verbindung mit dem Symbol auf dem Fahrerdisplay.

Vorgeschriebene Qualität: Von Volvo empfohlene Scheibenwaschflüssigkeit - mit Frostschutz bei kalter Witterung und Temperaturen unter dem Gefrierpunkt.

> **Wichtig**
>
> Volvo Original-Scheibenreinigungsflüssigkeit oder entsprechendes Produkt mit dem empfohlenen pH-Wert zwischen 6 und 8 in gebrauchsfertiger Mischung (z. B. 1:1 mit neutralem Wasser) verwenden.

> **Wichtig**
>
> Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt ist Scheibenreinigungsflüssigkeit mit Frostschutz zu verwenden, damit die Flüssigkeit in der Pumpe, im Behälter oder in den Schläuchen nicht gefriert.

Füllmenge

- Fahrzeuge **mit** Scheinwerferwaschanlage: 5,5 Liter (5.8 qts).
- Fahrzeuge **ohne** Scheinwerferwaschanlage: 3,5 Liter (3.7 qts).

* Optie/accessoire.

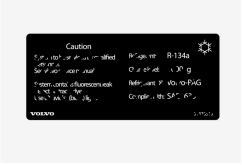
19.3.2. Technische Daten Klimaanlage

Je nach Markt kommt in der Klimaanlage des Fahrzeugs das freonfreie Kältemittel R1234yf oder R134a zum Einsatz. Welches dieser Kältemittel in Ihrem Fahrzeug verwendet wird, können Sie einem Aufkleber auf der Unterseite der Frontklappe entnehmen.

In der Klimaanlage kommt Kältemittel und Kompressoröl zur Anwendung. Nachstehend finden Sie Informationen über den Aufkleber, aus dem die Menge des Kältemittels hervorgeht, und in der Tabelle unten stehen die Vorschriften zu Qualität und Füllmenge des Kompressoröls.

Aufkleber Klimaanlage

Aufkleber bei R134a



Aufkleber bei R1234yf

Symbolerklärung R1234yf

Symbol	Bedeutung
	Vorsicht
	Mobile Klimaanlage (MAC)
	Schmiermitteltyp
	Wartungsarbeiten am mobilen Klimaanlagensystem (MAC) sind nur durch ausgebildete und zertifizierte Mechaniker durchzuführen
	Brandgefährliches Kältemittel

Kältemittel

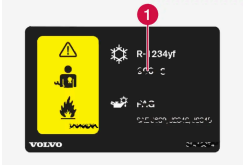
Die Kältemittelmenge ist auf dem Aufkleber an der Unterseite der Frontklappe angegeben.

Fahrzeuge mit Kältemittel R134a

1 Kältemittelmenge.

> **Warnung**
>
> In der Klimaanlage befindet sich unter Druck stehendes Kältemittel R134a. Wartung und Reparatur der Anlage dürfen ausschließlich von technischem Personal durchgeführt werden, das entsprechend geschult und zertifiziert ist.

Fahrzeuge mit Kältemittel R1234yf



1 Kältemittelmenge.

> **Warnung**
>
> In der Klimaanlage befindet sich das mit Druck beaufschlagte Kältemittel R1234yf. Gemäß SAE J2845 (Technician Training for Safe Service and Containment of Refrigerants Used in Mobile A/C System) dürfen Wartungs- und Reparaturarbeiten an Kältemittelanlagen zwecks Gewährleistung der Systemsicherheit nur von geschulten und zertifizierten Technikern durchgeführt werden.

Kompressoröl

Füllmenge	Vorgeschriebene Qualität
120 ml (4,06 fl. oz.)	PAG SP-A2

Verdampfer[1]

> **Wichtig**
>
> Der Verdampfer der Klimaanlage darf keinesfalls repariert oder gegen einen früher eingesetzten Verdampfer ausgetauscht werden. Der neue Verdampfer muss gemäß SAE J2842 zertifiziert und gekennzeichnet sein.

[1] Gilt nur für Fahrzeuge mit Kältemittel R1234yf

19.3.3. Technische Daten Bremsflüssigkeit

Die Bremsflüssigkeit ist das Medium in einer hydraulischen Bremsanlage, das verwendet wird, um Druck, z. B. von einem Bremspedal auf einen Hauptbremszylinder, zu übertragen, der wiederum auf den Bremssattel wirkt.

Vorgeschriebene Qualität: Volvo Original oder gleichwertige Flüssigkeit, entsprechend einer Kombination aus Dot 4, 5.1 und ISO 4925 Klasse 6.

> **Hinweis**
>
> Zum Nachfüllen oder Wechseln der Bremsflüssigkeit wird empfohlen, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

19.3.4. Technische Daten Getriebeöl

Bei normalen Fahrbedingungen muss das Getriebeöl während der Getriebelebensdauer nicht gewechselt werden. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann dies jedoch erforderlich sein.

Automatikgetriebe

Vorgeschriebenes Getriebeöl:	AW-1

Hinweis

Halten Sie Rücksprache mit Ihrem Volvo Partner, wenn Sie nicht sicher sind, mit welcher Variante Ihr Fahrzeug ausgestattet ist.

19.3.5. Kraftstofftank - Fassungsvermögen

Die maximale Füllmenge des Tanks ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

	Alle Motoren
Liter (ca)	71
US-Gallonen (ca)	18,8

19.3.6. Ungünstige Fahrverhältnisse für Motoröl

Ungünstige Fahrbedingungen können zu einer unnormal hohen Öltemperatur oder einem unnormal hohen Ölverbrauch führen. Unten sind einige Beispiele für ungünstige Fahrbedingungen aufgeführt.

Den Ölstand häufiger auf längeren Fahrten unter folgenden Bedingungen kontrollieren:

- mit Wohnwagen oder Anhänger
- im Gebirge
- bei hohen Geschwindigkeiten
- bei Temperaturen unter –30 °C (-22 °F) oder über +40 °C (+104 °F).

Obiges gilt auch für kürzere Fahrstrecken bei niedrigen Temperaturen.

Bei ungünstigen Fahrbedingungen ein vollsynthetisches Motoröl wählen. das dem Motor zusätzlichen Schutz bietet.

Volvo empfiehlt:

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wichtig

Um die Anforderungen für das Motorwartungsintervall zu erfüllen, werden alle Motoren ab Werk mit einem speziell angepassten synthetischen Motoröl gefüllt. Die Wahl des Öls erfolgte mit großer Sorgfalt und unter Berücksichtigung von Lebensdauer, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung.

Für die Befolgung der empfohlenen Wartungsintervalle ist die Verwendung eines zugelassenen Motoröls erforderlich. Sowohl beim Auffüllen als auch beim Ölwechsel stets die vorgeschriebene Ölqualität verwenden, da anderenfalls Lebensdauer, Anlassverhalten, Kraftstoffverbrauch und Umweltbilanz des Fahrzeugs beeinträchtigt werden können.

Bei Verwendung eines Motoröls, dessen Qualität und Viskosität nicht den Vorgaben entspricht, können für die Motorfunktion relevante Bauteile beschädigt werden. Schäden dieser Art sind von der Volvo Garantie ausgenommen.

Wir empfehlen, den Ölwechsel in einer Volvo-Vertragswerkstatt vornehmen zu lassen.

19.3.7. Technische Daten Motoröl

Motorölqualität und -volumen für die jeweilige Motorisierung sind der Tabelle zu entnehmen.

Volvo empfiehlt:

Motor	Motorcode[1]	Füllmenge, inkl. Ölfilter (Liter, ca.)	Ölqualität
T8 AWD	B4204T53	5,6	Castrol Edge Professional V 0W-20 oder VCC RBS0-2AE 0W-20
T8 AWD	B4204T56	5,6	
T8 AWD	B4204T57	5,6	

[1] Motorcode, Artikel- und Seriennummer des Motors können auf dem Motor abgelesen werden.

19.4. Technische Daten zu Rädern und Reifen

19.4.1. Zugelassener Reifendruck

Der zugelassene Reifendruck für die jeweilige Motoralternative ist der Tabelle zu entnehmen.

> **Hinweis**
>
> Nicht alle Motoren, Reifen oder Kombinationen sind uneingeschränkt auf allen Märkten erhältlich.

Motor	Reifengröße	Geschwindigkeit	Zuladung, 1–3 Personen		Max. Zuladung		ECO-Druck[1]
			Vorn kPa (psi)[2]	Hinten kPa (psi)	Vorn kPa (psi)	Hinten kPa (psi)	Vorn/hinten kPa (psi)
Alle Motoren	235/55 R19 275/45 R20 275/40 R21 275/35 R22	0-180 km/h(0-112 mph)	260 (38)	260 (38)	290 (42)	290 (42)	290 (42)

[1] Wirtschaftliche Fahrweise.

[2] In bestimmten Ländern kommt zusätzlich zur SI-Einheit Pascal die Einheit bar vor: 1 bar = 100 kPa.

19.4.2. Zugelassene Rad- und Reifengrößen

In bestimmten Ländern gehen nicht alle zugelassenen Größen aus den Zulassungspapieren oder anderen Papieren hervor. Die nachstehende Tabelle zeigt alle zugelassenen Kombinationen von Felgen und Reifen.
✓ = Zugelassen

Motor	Schaltg./ Aut.	235/55 R 19 8x19x42,5	275/45 R 20[1] 9x20x38,5	275/40 R 21[1] 9x21x38,5	275/35 R 22[1] 9x22x38,5
Alle Motoren	Aut.	✓	✓	✓	✓

[1] Nur in Kombination mit Kotflügelverbreiterung.

19.4.3. Niedrigster zugelassener Lastindex und Geschwindigkeitsklasse für Reifen

Aus der Tabelle unten geht der niedrigste zulässige Lastindex (LI) und die niedrigste zulässige Geschwindigkeitsklasse (SS) für Reifen hervor.

Motor	Schaltg./ Aut.	Niedrigster zugelassener Lastindex (LI)[1]	Niedrigste zugelassene Geschwindigkeitsklasse (SS)[2]
Alle Motoren	Aut.	104	H

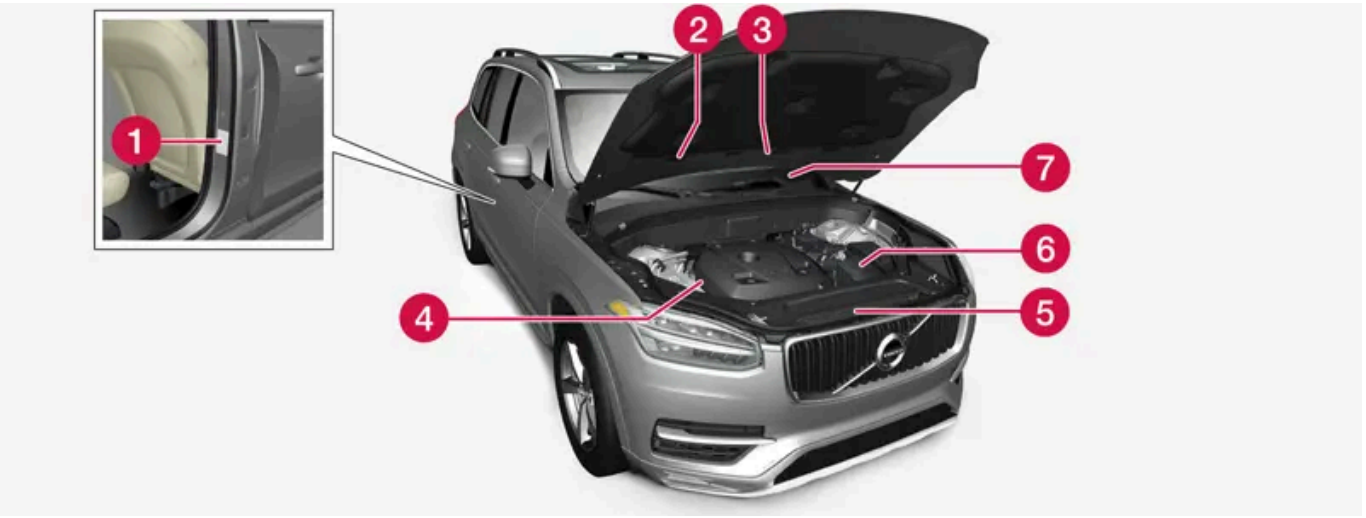
[1] Der Lastindex des Reifens muss mindestens gleich oder höher sein als in der Tabelle angegeben.

[2] Die Geschwindigkeitsklasse des Reifens muss mindestens gleich oder höher sein als in der Tabelle angegeben.

19.5. Typenbezeichnungen

Auf den Aufklebern im Fahrzeug finden Sie Angaben wie Fahrgestellnummer, Typenbezeichnung, Farbcode usw.

Anordnung der Aufkleber



Die Abbildung ist thematisch - je nach Markt und Modell können die Einzelheiten unterschiedlich sein.

Bei Fragen an Ihren Volvo-Händler oder bei der Bestellung von Ersatzteilen und Zubehör ist es von Vorteil, wenn Sie die Typenbezeichnung des Fahrzeugs, die Fahrgestellnummer und die Motornummer angeben können.

1 Beschilderung für Typenbezeichnung, Fahrgestellnummer, zulässige Höchstgewichte, Farbcode Exterieur und Typen-Zulassungsnummer. Der Aufkleber befindet sich an der Türsäule und ist sichtbar, wenn die rechte Fondtür geöffnet wird.

2 Aufkleber für Klimaanlagen mit Kältemittel R1234yf.

2 Aufkleber für Klimaanlagen mit Kältemittel R134a.

3 Aufkleber für Standheizung.

4 Beschilderung für Motorcode und Seriennummer des Motors. Für bestimmte Motorisierungen gibt es keinen Aufkleber, in diesem Fall kann der eingravierte Motorcode stattdessen direkt auf dem Motor abgelesen werden.

5 Aufkleber für Motoröl.

6 Beschilderung für Typenbezeichnung und Seriennummer des Getriebes.

7 Beschilderung für die Fahrzeug-Identifizierungsnummer - VIN (Vehicle Identification Number). Der Aufkleber befindet sich im oberen linken Bereich des Armaturenbretts und ist durch die Windschutzscheibe sichtbar.

In den Zulassungspapieren des Fahrzeugs sind weitere Informationen zum Fahrzeug zu finden.

> **Hinweis**
>
> Die in der Betriebsanleitung gezeigten Schilder erheben keinen Anspruch auf eine exakte Abbildung der Schilder im Fahrzeug. Der Zweck liegt darin, zu zeigen, wie die Schilder aussehen und wo ungefähr sie im Fahrzeug angebracht sind. Die Information, die für Ihr Fahrzeug gilt, befindet sich auf dem entsprechenden Schild im Fahrzeug.

19.6. Kraftstoffverbrauch und CO_2-Ausstoß

Die Information in den nachstehenden Tabellen erfolgt gemäß WLTP (Worldwide Harmonized Light-Duty Vehicles Test Procedure), einer internationalen Testmethode für Labortests von Fahrzeugen.
Der Kraftstoffverbrauch eines Fahrzeugs wird in Litern pro 100 km und der Ausstoß von Kohlendioxid (CO_2) in Gramm CO_2 pro km gemessen.

	Erklärung
	Gewichteter kombinierter Wert. Der Wert ist über den gesamten Fahrzyklus nach Antrieb gewichtet (Elektro-/Verbrennungsmotor).
CO_2	Gramm CO_2/km

Ø	Liter/100 km
EC	Zertifizierter Stromverbrauch des Fahrzeugs (kWh/100km). Hierbei handelt es sich um einen Mittelwert aus allen Phasen des Fahrzyklus (Innenstadt, Vorort, Landstraße und Autobahn).
range	Zertifizierte mögliche Reichweite des Fahrzeugs („bis zu“) in km im Elektrobetrieb. Der Wert ist nicht als zu erwartende Reichweite zu verstehen und unter normalen Fahrbedingungen schwer zu erreichen.
	Innenstadt und Vorort
	Mittelwert aus allen Phasen des Fahrzyklus (Innenstadt, Vorort, Landstraße und Autobahn)
	Mindestwert
	Höchstwert

Hinweis

Wenn die technischen Daten zu Kraftstoffverbrauch und Emissionen in der Tabelle fehlen, dann können sie einer beigefügten Beilage entnommen werden.

Hinweis

Die Kapazität der Hybridbatterie nimmt mit durch Alterung und Abnutzung ab, was zu einer zunehmenden Verwendung des Verbrennungsmotors und in der Folge zu einer Verschlechterung der Kraftstoffeffizienz sowie einer verringerten Reichweite im Elektrobetrieb führen kann.

		CO_2	Ø	EC	range	
T8 AWD(B4204T56)		28	1,2	20,5	92 [1]	73 [1]
		34	1,5	22,6	81 [1]	64 [1]

Die in der obigen Tabelle zu Kraftstoffverbrauch, CO_2-Ausstoß und Reichweite im Elektrobetrieb aufgeführten Werte basieren auf speziellen Fahrzyklen (siehe unten). Je nach Ausstattung kann das Fahrzeuggewicht höher sein. Ein höheres Fahrzeug- und Ladegewicht wirkt sich auf den Kraftstoffverbrauch und CO_2-Ausstoß aus und reduziert die Reichweite im Elektrobetrieb. Laut WLTP erzielt jedes Fahrzeug je nach Ausstattungsniveau bestimmte Werte für Kraftstoffverbrauch, CO_2-Ausstoß und Reichweite im Elektrobetrieb. Diese Werte liegen zwischen den in der obigen Tabelle genannten Mindest- und Höchstwerten. In vielen Märkten sind die spezifischen Verbrauchs-, CO_2- und Reichweitenwerte im Elektrobetrieb Ihres Fahrzeugs in den Zulassungspapieren aufgeführt.

Die für das Fahrzeug zertifizierten Werte sind nicht als zu erwartende Werte zu betrachten. Bei diesen Werten handelt es sich vielmehr um Vergleichswerte, die im Rahmen spezieller Fahrzyklen ermittelt werden (siehe unten).

Wenn der Kraftstoffverbrauch über und die Reichweite im Elektrobetrieb unter dem in der Tabelle genannten Wert liegt, kann dies verschiedene Ursachen haben. Zum Beispiel:

- Das Fahrzeug wird nicht regelmäßig über das Stromnetz aufgeladen.
- Eventuelle Sonderausstattung erhöht das Fahrzeuggewicht.

- Individuelle Fahrweise.
- Mit anderen als den in der Grundausstattung serienmäßig montierten Reifen kann der Rollwiderstand erhöht sein.
- Höhere Geschwindigkeiten bringen einen höheren Luftwiderstand mit sich.
- Kraftstoffqualität, Straßen- und Verkehrsverhältnisse, Witterung und Fahrzeugzustand.

Wenn mehrere der hier genannten Faktoren zusammenkommen, sind erheblich höhere Verbrauchswerte möglich.

Der tatsächliche Kraftstoffverbrauch kann erheblich von den Werten abweichen, die in den Fahrzyklen (siehe unten) erreicht werden. Diese dienen der Zertifizierung des Fahrzeugs und bilden die Grundlage für die in der Tabelle aufgeführten Verbrauchswerte. Weitere Informationen können den angegebenen Regelwerken entnommen werden.

> **Hinweis**
>
> Extreme Witterungsverhältnisse, Fahren mit Anhänger oder das Fahren in großen Höhen in Kombination mit einer geringeren Kraftstoffqualität als der empfohlenen sind Faktoren, die sich wesentlich auf den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs auswirken.

WLTP-Standard

Zum 1. September 2018 wurde ein neuer Standard zur Ermittlung der Verbrauchswerte des Fahrzeugs eingeführt. Im WLTP-Standard (Worldwide Harmonized Light-Duty Vehicles Test Procedure) sind die durchschnittlichen Fahrverhältnisse bei Alltagsnutzung repräsentiert. Im Vergleich zum vorher eingesetzten Verfahren NEDC berücksichtigt der WLTP-Standard neben einer größeren Spanne von Verkehrsverhältnissen und Geschwindigkeiten auch die Ausstattung und Gewichtsklasse des Fahrzeugs. Optionales Zubehör, das sich auf den Verbrauch auswirken kann (z. B. Klimaanlage, Sitzheizung usw.), bleibt während der Testfahrt abgeschaltet. Der neue Standard soll realistischere Werte zu Kraftstoffverbrauch, Kohlendioxid-Ausstoß und anderen Emissionen sowie Reichweite im Elektrobetrieb liefern. Die Werte geben nicht den tatsächlichen Verbrauch und die tatsächliche Reichweite im Elektrobetrieb bei normaler Fahrzeugnutzung an, sondern dienen beim Vergleich verschiedener Modelle als Referenzgröße.

Arten von Fahrzyklen

Ein Fahrzyklus soll eine realistische, durchschnittliche Autofahrt simulieren. Der Standard umfasst vier verschiedene Arten von Fahrzyklen, wie folgt:

- **Innenstadt** – Fahren mit niedriger Geschwindigkeit
- **Vorort** - Fahren mit mittlerer Geschwindigkeit
- **Landstraße** – Fahren mit hoher Geschwindigkeit
- **Autobahn** – Fahren mit sehr hoher Geschwindigkeit.

Für jeden Fahrzyklus gelten bestimmte Bedingungen, wie z. B. Geschwindigkeit, Dauer oder Strecke.

Der offizielle Wert für den gemischten Zyklus (siehe Tabelle) stellt gemäß geltendem Recht eine Kombination aus den Ergebnissen der vier Fahrzyklen dar.

Zur Ermittlung des CO_2-Ausstoßes während der vier Fahrzyklen werden die Abgase aufgefangen. Deren Analyse ergibt den CO_2-Ausstoß.

[1] Fahrmodus PURE